

Manfred Enderle

# Die Pilzflora des Ulmer Raumes





# **„Die Pilzflora des Ulmer Raumes“**

Manfred Enderle

Herausgeber: Verein für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm e.V  
Autor: Manfred Enderle, Am Wasser 22, D-89340 Leipheim-Riedheim  
Tel. 0 82 21/75 57, E-Mail: manfred.enderle@gmx.de

Erscheinungsjahr 1. Auflage 2004

© Manfred Enderle, Verein für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm e.V  
Alle Rechte vorbehalten.

Druck: Süddeutsche Verlagsgesellschaft Ulm  
www.suedvg.de; info@suedvg.de

Idee/Konzept: Manfred Enderle  
Lektorat: Brigitte Sulzberger  
Digitalisierung & Ebookerstellung: Dietmar Rößler

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung  
des Verlages bzw. des Autors unzulässig und strafbar.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die  
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany  
ISBN 3-88294-336-X

# „Die Pilzflora des Ulmer Raumes“

von *Manfred Enderle*  
D-89340 Leipheim-Riedheim

Verein für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm e.V. (Herausgeber)  
Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU)

"Der Leser sei freundlichst ersucht, mich zunächst einmal in den Wald zu begleiten, am besten im Herbst nach warmen Regentagen, um die bunten seltsamen Gestalten der Pilzwelt daselbst zu würdigen. Als ob es da nicht etwas Herrliches wäre um die violetten Amethystpilze, die aus dem moosigen Waldgrund und zwischen falbem Laube wie Veilchen des Herbstes hervorleuchten; um die Fliegen-schwämme, die in türkischer Pracht gegen die gleißenden Birkenstämme sich abheben ... wie selbst um die graubraunen, zerfließenden Coprinen, die wie eine Bettler- oder Zigeunerbande um den Chausseestein der Landstraße truppweise gelagert hocken. Und den Blick die alten Baumstämme hinauf! Aus ihren Spalten und Ritzen brechen die Schwammgebilde als oft riesige Fächer haufenweise übereinander hervor. Hier die schwanenweißen, anisduftigen Trameten, dort terrassenartig gezweigte Massen der Stachelpilze, gestielte und ungestielte Polyporen ohne Zahl und die goldgelben Pholioten, deren sparrig schuppiger Stiel zierlich sich aufbiegt ... Es stand der Wald wie in Verzauberung da und ich musste mich fragen, ob nicht eine Fee mich täuschte ...

aus KUMMER (1871)

Dieses Buch widme ich meiner lieben Frau

**Christine**

die meiner pilzkundlichen Arbeit stets  
größtes Verständnis entgegenbrachte und sie  
von Anfang an gefördert und unterstützt hat!

# Grußwort

Als Vertreter der Systematik und organismischen Botanik an der Universität Ulm, der viele Jahre in Österreich, Brasilien und Deutschland über Schleimpilze (Myxomyceten) gearbeitet hat und daher auch Mykologe ist, freut es mich, „Die Pilzflora des Ulmer Raumes“ und ganz besonders den Autor dieses wichtigen Werkes, Herrn Manfred Enderle aus Leipheim-Riedheim, vorstellen zu dürfen. Das Buch selbst, an dem Herr Enderle seit einigen Jahren intensiv gearbeitet hat und das sicherlich als Höhepunkt seines mykologischen Schaffens betrachtet werden muss, ist äußerst gut gelungen und sehr schön ausgestattet. Der Verein für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm e. V. und weitere Sponsoren haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, das vorliegende Buch finanziell zu unterstützen. Manfred Enderle hat im Dezember 1976 die Arbeitsgemeinschaft Mykologie in Ulm (AMU) gegründet und war anschließend 9 Jahre lang ihr Sprecher bzw. Vorsitzender. Drehscheibe der Vereinsarbeit war der monatliche mykologische Stammtisch im Vereinslokal. Im Jahre 1985 wurde Herr Enderle Ehrenvorsitzender und widmete sich mehr und mehr der Schriftleitung und Herausgabe von Einzelbeiträgen zur „Ulmer Pilzflora“, in denen pilzfloristisch, systematisch und taxonomisch über die Pilze des Ulmer Raumes berichtet wurde. Für die floristische Erfassung der Ulmer Pilzflora wurden 16

Messtischblätter angelegt. Im Jahre 1980 waren 1.235 Taxa im Ulmer Raum erfasst, 1986 waren es schon rund 1.700 und heute sind über 2.800 Taxa aus dem Untersuchungsgebiet bekannt. Es gibt nur wenige Regionen in Deutschland und Europa, die ähnlich gut bearbeitet sind. Das vorliegende Werk von Manfred Enderle hat daher weit über den Ulmer Raum hinausgehend große nationale und internationale Bedeutung.

Basierend auf der gründlichen Kenntnis der Pilzflora des Ulmer Raumes wird es zusätzlich für den Natur- und Umweltschutz sehr wichtig sein zu beobachten, wie sehr sich in den künftigen Jahren und Jahrzehnten bei einer eventuell zunehmenden Umweltbelastung die Pilzflora verändern wird.

Ich wünsche der „Pilzflora des Ulmer Raumes“ viel Erfolg und eine weite Verbreitung und ich wünsche ihrem Autor, Herrn Manfred Enderle, weiterhin viel Erfolg bei der mykologischen Arbeit und ganz besonders ungebrochene Freude an seinen Pilzen.

## **Prof. Dr. Gerhard Gottsberger**

Leiter der Abteilung Systematische Botanik und Ökologie und Leiter des Botanischen Gartens der Universität Ulm

# Grußwort

Seit mehr als 25 Jahren befasst sich Manfred Enderle ausführlich mit der Pilzflora des Ulmer Raumes. Mit seinen Veröffentlichungen in der Reihe „Ulmer Pilzflora“ und weiteren Beiträgen in regionalen, überregionalen und internationalen Zeitschriften bereitete der Autor des vorliegenden Buches konsequent diese umfassende Darstellung vor. Dabei wurde er zum anerkannten Spezialisten besonders für die Gattungen *Coprinus* (Tintlinge), *Psathyrella* (Zärtlinge), *Conocybe* (Samthäubchen) und *Pholiotina* (Glockenschüpplinge). Seine Entdeckung zahlreicher Arten unterschiedlichster Pilzgruppen für den Ulmer Raum zeigt, wie akribisch der Verfasser die dortige Pilzflora erforschte und genauestens die mikroskopischen Merkmale studierte. Die zeichnerischen Darstellungen zeugen davon und sind dem Benutzer des Buches eine wertvolle Hilfe.

„Die Pilzflora des Ulmer Raumes“ mit der Behandlung von über 2.800 Taxa gibt einen hervorragenden Einblick in die Mannigfaltigkeit der Pilze dieses geographisch recht begrenzten, doch geologisch und vegetationskundlich sehr vielfältigen Raumes. Gar manchem Leser dürfte erst jetzt deutlich werden, um wie viel artenreicher Pilze sind als Pflanzen. Manfred Enderle gelingt ein vorbildhaftes Buch, das Nachahmer sucht!

**Prof. Dr. Reinhard Agerer**

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Mykologie  
Universität München

# Grüßwort

Die vorliegende „Ulmer Pilzflora“ ist eine umfassende Dokumentation der im Ulmer Raum vorkommenden Pilze. Circa 2.800 Arten werden wissenschaftlich präzise vorgestellt. Darunter befinden sich auch zwei für die Wissenschaft neue Pilzarten und eine neue Varietät. Zudem hat Manfred Enderle in den vergangenen 20 Jahren zahlreiche bisher unbekannte Arten aus dem Ulmer Raum neu beschrieben und so unsere Region in den Kreisen der Pilzkundler und Wissenschaftler weltweit bekannt gemacht.

Von diesem Werk profitieren nicht nur Pilzkenner und die wissenschaftliche Fachwelt, sondern ganz besonders auch Schulen, Behörden und der naturkundlich interessierte Laie. So sind die 50 häufigsten Speise- und Giftpilzarten abgebildet und beschrieben. Fotos von verschiedenen Landschaften und Biotopen, in denen die Pilze wachsen, vermitteln den ökologischen Zusammenhang.

Der vorliegende Überblick über die bisher im Ulmer Raum festgestellten Pilzarten ist eine fundierte Grundlage für Pilzbestimmungen, wie zum Beispiel

bei der regelmäßig im Herbst stattfindenden Pilzausstellung im Naturkundlichen Bildungszentrum der Stadt Ulm in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU).

Manfred Enderle, der 1976 die Arbeitsgemeinschaft Mykologie in Ulm (AMU) gegründet und anschließend 9 Jahre geleitet hatte und seit 1985 Ehrenvorsitzender ist, hat mit der ehrenamtlichen Erforschung und Dokumentation der „Ulmer Pilzflora“ Außergewöhnliches geleistet. Sein wissenschaftliches Können ist durch eine Vielzahl von Publikationen belegt. Sein bürgerschaftliches Engagement für die Herausgabe dieses umfassenden Werkes ist vorbildlich.

Ich wünsche den Leserinnen und Lesern neue Erkenntnisse und viele Anregungen für eigene Naturbeobachtungen und Forschungsarbeiten.

**Dr. Götz Hartung**

Bürgermeister der Stadt Ulm

Enderle, M. (2004): The Fungus Flora of the Ulm Area. Edited by the Verein für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm e. V.

*Key Words:* Basidiomycetes, Ascomycetes, Myxomycetes, Tower Fungi, taxonomy, Ulm Area, Baden-Württemberg, Bavaria, Germany.

*Summary:* The main target of this book is to cover the Spectrum of fungal species found so far in the Ulm area (Baden-Württemberg, Bavaria): about 2.680 species, 57 additional varieties and 13 additional forms, plus 72 unclear and partly undescribed taxa. Most of them were collected in the past 4 decades.

Many exsiccata are deposited in the Botanische Staatssammlung München (M), in the Herbarium of the University of Ulm (UFM) and in the author's private herbarium.

A number of dried specimens were deposited in other public and private herbaria (e. g. Beiden, Kew, Edinburgh, Stuttgart (Fungarium Krieglsteiner)).

In the scope of this study, 2 new species and 1 new variety have been described. Moreover, 1 existing variety has been reduced to the rank of a forma (see chapter: „In diesem Buch neu beschriebene Taxa“). Many species included in this study are first records for Bavaria, Baden-Württemberg, Germany or even Europe.

Relevant details are given under the individual fungus name.

*Zusammenfassung:* Hauptziel dieses Buches ist es, einen Überblick über die bisher im Ulmer Raum (Baden-Württemberg, Bayern) festgestellten Arten zu geben, wobei die meisten Funde aus den letzten 40 Jahren stammen. Es wurden bisher 2.680 Arten, 57 zusätzliche Varietäten, 13 zusätzliche Formen und 72 unklare und zum Teil vielleicht unbeschriebene Taxa gefunden. Viele Trockenbelege befinden sich in der Botanischen Staatssammlung München (M), im Herbar der Universität Ulm (ULM) und im Privatherbar des Autors. Darüber hinaus liegen Exsikkate in anderen öffentlichen und privaten Herbarien (z. B. Leiden, Kew, Edinburgh, Stuttgart [Fungarium Krieglsteiner]).

Im Rahmen dieses Buches wurden 2 neue Arten und 1 neue Varietät aus dem Ulmer Raum beschrieben (siehe dazu das Kapitel „In diesem Buch neu beschriebene Taxa“). Viele der gefundenen Arten sind Erstfunde für Bayern, Baden-Württemberg, Deutschland oder gar Europa. Einzelheiten finden sich unter der jeweiligen Art.

Alle Fotos und Zeichnungen ohne Autorenangabe stammen von Manfred Enderle.

# Inhalt

Widmung .....	6	<i>Diaporthales</i> .....	107
Grußworte .....	7	<i>Dothideales</i> .....	110
Key Words, Summary, Zusammenfassung .....	10	<i>Erysiphales</i> .....	115
Einleitung .....	12	<i>Gymnoascales</i> .....	117
Dank .....	14	<i>Hypocreales</i> .....	117
Spenden und Zuschüsse .....	16	<i>Lecanidiales</i> .....	119
Was ist ein Pilz? .....	17	<i>Leptosporales</i> .....	119
Lebensweise und Vorkommen der Pilze .....	18	<i>Ophiostomatales</i> .....	119
Sammeln und Bestimmen von Pilzen .....	19	<i>Ostropales</i> .....	119
Material und Methoden .....	23	<i>Pleosporales</i> .....	120
Artenzahl pro Pilzgruppe im Ulmer Raum .....	24	<i>Sordariales</i> .....	122
Geschichte der Pilzkunde im Ulmer Raum .....	24	<i>Rhytismatales</i> .....	123
Gründung und Tätigkeit der Arbeitsgemein- schaft Mykologie Ulm (AMU) .....	30	<i>Sphaeriales</i> .....	124
Das Untersuchungsgebiet .....	35	<i>Tuberales</i> .....	137
Aus der Erdgeschichte des Ulmer Raumes (Geologie) .....	38	<i>Basidiomycetes</i> .....	139
Die Böden der Ulmer Region .....	40	<i>Heterobasidiomycetidae</i> .....	139
Vegetationskunde .....	46	<i>Ustilaginales</i> .....	139
Wetter und Klima im Ulmer Raum .....	50	<i>Uredinales</i> .....	142
Natur- und Pilzschutz (inkl. Rote-Liste-Arten)	52	<i>Auriculariales</i> .....	152
Nomenklatur, Systematik, wissenschaftliche und deutsche Pilznamen .....	58	<i>Dacrymycetales</i> .....	153
Fachausdrücke .....	59	<i>Exobasidiales</i> .....	153
Abkürzungen und Zeichenerklärungen .....	61	<i>Tremellales</i> .....	153
Wichtige Pilzbestimmer und Spezialisten, denen Dank gebührt .....	63	<i>Tulasnellales</i> .....	155
Von M. Enderle neu beschriebene, neu kombi- nierte, im Status veränderte oder validierte Pilzarten bzw. -Sippen .....	64	<i>Homobasidiomycetidae</i> .....	155
Fund- und Artenliste (mit Hinweisen zu bereits publizierten Funden sowie bisher nicht publizierte Beschreibungen) .....	66	<i>Aphyllophorales s. l.</i> .....	155
Systematik: .....	66	<i>Polyporales</i> .....	166
<i>Myxomycota</i> .....	73	<i>Cantharellales</i> .....	177
<i>Oomycota</i> .....	73	<i>Gasteromycetidae</i> .....	184
<i>Peronosporales</i> .....	74	<i>Geastrales</i> .....	184
<i>Endomycetes</i> .....	74	<i>Lycoperdales</i> .....	184
<i>Protomycetales</i> .....	74	<i>Nidulariales</i> .....	187
<i>Taphrinales</i> .....	75	<i>Phallales</i> .....	188
<i>Fungi imperfecti</i> .....	76	<i>Hymenogastrales</i> .....	189
<i>Moniliales/Mucorales</i> .....	77	<i>Melanogastrales</i> .....	189
<i>Ascomycetes</i> .....	77	<i>Boletales</i> .....	189
<i>Pezizales</i> .....	91	<i>Russulales</i> .....	196
<i>Leotiales</i> .....	106	<i>Agaricales</i> .....	210
<i>Clavicipitales</i> .....			
		Die 50 häufigsten Speise- und Giftpilzarten im Ulmer Raum .....	421
		Die 10 wichtigsten Regeln für Speispilz- sammler .....	455
		Erste Hilfe bei Pilzvergiftungen .....	455
		Fotos von Pilzkundlern und Mykologen, die „Ulmer“ Pilze bestimmten .....	457
		Literaturverzeichnis .....	477
		Register der Gattungen und Arten .....	489

## Einleitung

Die vorliegende „Flora“ ist eigentlich eine „Funga“, da Pilze nicht „blühen“, wie Blütenpflanzen. Sie entstand nach 30-jähriger intensiver Beschäftigung mit den Pilzen. Pilzkunde alleine zu betreiben ist ein fast aussichtsloses Unterfangen, denn die Welt der Sporenträger ist nahezu uferlos und problematisch. Zudem ist das Auffinden der Pilze meist dem Zufall überlassen, was ein gezieltes effizientes Arbeiten sehr schwierig macht. Deshalb braucht man gleichgesinnte Mitarbeiter und vor allem Lehrmeister und Spezialisten, die mitsammeln und einem zu Hilfe kommen, wenn der eigene Literaturberg und die mühsam angeeigneten Kenntnisse nicht mehr ausreichen. Wer jedoch einmal vom „Pilzvirus“ befallen ist, der legt ungeahnte Kräfte frei, die es ihm ermöglichen, auf dem schwierigen Weg mit Leidenschaft weiter zu gehen.

Beim vorliegenden Buch ging es in erster Linie darum, möglichst viele Pilzarten im Ulmer Raum aufzuspüren und zu dokumentieren und weniger um das zeitraubende „Kartieren“ bereits bekannter, womöglich häufiger Arten und deren Suche in möglichst vielen Messtischblättern. Es war mir immer unverständlich, dass schwierige oder schwer bestimmbare Funde resigniert weggeworfen wurden,

während für Allerweltsarten umfangreiche Notizen, Auswertungen und Meldungen gemacht wurden.

„Die Pilzflora des Ulmer Raumes“ war ursprünglich als eine reine Checkliste geplant, aus der die Pilzfreunde der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU) und Interessierte außerhalb Ulms in etwa sehen konnten, ob und wie häufig eine Art im Ulmer Raum vorkommt. Nach dem Erhalt ansehnlicher Sponsorengelder fühlte ich mich jedoch verpflichtet, die Konzeption des Buches auszuweiten und an die entsprechenden Wünsche etwas anzupassen. Dies war nicht einfach, denn die Spender erwarteten ein Buch, das in Schulen, Apotheken, bei Behörden, etc. verwendet werden konnte, während die Mykologen an möglichst vielen mikroskopischen, ökologischen, chorologischen und phänologischen Daten interessiert waren. Auch die Auswahl und die Zahl der Fotos war problematisch, denn Farbfotos sind teuer. Sie wurden unter den folgenden 4 Gesichtspunkten ausgewählt:

1. Abbildung der 50 wichtigsten heimischen Speise- und Giftpilzarten, damit Schulen, Apotheken, Behörden und „ganz normale“ Pilzfreunde diese Arten im Buch finden können.



Morgenstimmung im Donau-Auwald bei Riedheim.

2. Pilzfotos von wenig abgebildeten, seltenen oder sehr schönen Arten für Spezialisten, Insider und die Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU).
3. Fotos vom Untersuchungsgebiet (verschiedene Landschaften und Biotope, in denen Pilze bevorzugt wachsen bzw. gesammelt wurden).
4. Fotos von deutschen und europäischen Pilzkundlern und Mykologen, die „Ulmer“ Pilze bestimmten.

Wenn man dieses dicke Buch in Händen hält, könnte man der Illusion erliegen, es sei schon fast alles bekannt. Dem ist leider nicht so! Eine Lokalfloora ist immer nur ein Zwischenergebnis. Die Gesamtzahl der im Ulmer Raum vorkommenden Pilze ist mit Sicherheit weitaus höher und das Spektrum der besiedelten Lebensräume ist bei vielen Arten nur

bruchstückhaft erforscht. So habe ich z. B. das Naturschutzgebiet nordöstlich von Riedheim, das so genannte „Donaumoos“, aus Naturschutzgründen kaum begangen, obwohl es pilzkundlich eine eigene Welt darstellt. Man könnte darin viele Jahre mit Untersuchungen verbringen!

Ich würde mich freuen, wenn diese Basisarbeit möglichst viele Pilzkundler im Ulmer Raum anregen würde, an der weiteren Erforschung der hiesigen Pilzflora mitzuarbeiten. Die Zeit der Nachträge hat mit der Veröffentlichung dieses Buches bereits begonnen!

*Manfred Enderle*

Riedheim, im Januar 2004

## Dank

Ich danke meiner Frau *Christine* und meinen beiden Söhnen *Robert* und *Nikolai*, die aufgrund meiner zeitaufwändigen, fast „lebenslangen“ Beschäftigung mit den Pilzen auf Einiges verzichten mussten. Meine Frau hat mich auf beispiellose Art unterstützt und auch mit sehr vielen eigenen Funden zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen. Meinen Eltern Hans† und Bärbel Enderle danke ich für ihre naturkundliche Motivation und ihre großzügige Freistellung von allen möglichen Haus- und Gartenarbeiten.

Weiter danke ich meinen Freunden Franz Reiningger, Ulm-Ermingen (Gründungsmitglied der AMU) und Gerhard Kuhnle, Neu-Ulm-Ludwigsfeld, für ihre dauerhafte Kameradschaft und ihre Begleitung auf zahlreichen Exkursionen. Mein Dank gilt auch meinen leider viel zu früh verstorbenen Freunden und Lehrmeistern German J. Kriegelsteiner (Durlangen) und Johann Stangl (Augsburg) für die Weitergabe ihres Wissens und ihre Motivation. Ähnliches gilt für Helmut Schwöbei (Pfinztal-Söllingen), der mich auf vielen Tagungen und gemeinsamen Pilzexkursionen mit seinem enormen Wissen weitergebildet hat. Ohne den jahrzehntelangen Rat dieser Freunde hätte dieses Buch nie entstehen können.

Dank gebührt auch meinen Mitarbeitern in der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU), die mir über viele Jahre hinweg Funde mitteilten oder zur Bestimmung übergaben. Hier gilt mein besonderer Dank Herrn Gerhard Kurz, Studiendirektor i. R. (Illerrieden), der mein eigentlicher „Spiritus rector“ ist. Er hat mir vor 3 Jahrzehnten auf einer Pilzführung der Ulmer Volkshochschule erste pilzkundliche Kenntnisse beigebracht und in mir den Wunsch nach „mehr“ geweckt. Gerhard Kurz war und ist mir auch in Sachen Natur- und Umweltschutz stets ein leuchtendes Vorbild.

Großer Dank gilt auch Dr. Lothar Kriegelsteiner, ohne dessen umfangreiche mykologische Aufzeichnungen während seiner Studienzeit an der Universität Ulm die festgestellte Artenzahl im Ulmer Raum deutlich geringer ausgefallen wäre. Lothar, dem ich zahlreiche wichtige Hinweise verdanke, ist neben mir der Hauptkontributor zu diesem Buch.

Ebenso danke ich den AMU-Mitgliedern Karl Keck (Biberach) und Kurt Köhler (Neu-Ulm) für ihre umfassenden Fundmeldungen sowie Helga Steiner (Deggingen), Dr. Bernhard Schmid (Altheim/Alb), Adolf Klement (Litzendorf), Werner Hedlich (Ulm-Jungingen) und Thaddäus Bamberger (Ehingen) für detaillierte Fundlisten. Helga und Hans E. Laux (Biberach) wirkten durch ihre fundierten botanischen und pilzkundlichen Kenntnisse stets befruchtend auf meine Arbeit. Sie waren und sind für unsere Arbeitsgemeinschaft eine wichtige Stütze.

Besonderen Dank schulde ich Herrn Dr. Hans Schäfle (Ulm, 1. Vorsitzender des Vereins für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm e.V.), Frau Ruth Ufer (Ulm, 2. Vorsitzende des VNM), Herrn Dr. Hermann Muhle (Universität Ulm, Abt. Systematische Botanik und Ökologie, VNM-Bücherwart) und Frau Brigitte Sulzberger (Langenau, VNM-Schriftführerin) für ihre spontane Bereitschaft, diese „Pilzflora des Ulmer Raumes“ im Rahmen der Vereinspublikationen herauszugeben. Alle genannten Vorstandsmitglieder haben meinen Vorschlag, die „Ulmer Pilzflora“ herauszubringen sofort und vorbehaltlos unterstützt. Frau Brigitte Sulzberger hat dankenswerterweise mein Manuskript in akribischer Kleinarbeit durchgesehen und korrigiert.

Mein Dank geht auch an Herrn Professor Dr. Gerhard Gottsberger, Universität Ulm, Herrn Professor Dr. Reinhard Agerer (Präsident der Deutschen Gesellschaft für Mykologie), Universität München, und Herrn Bürgermeister Dr. Götz Hartung (Stadt Ulm) für ihre freundlichen Grußworte, sowie an Herrn Dr. Hermann Muhle, Universität Ulm, für die Durchsicht und Ergänzung meines vegetationskundlichen Kapitels. Ohne die „Sondergenehmigungen“ des (jetzt emeritierten) Herrn Professor Dr. Focko Weberling (Erbach) und danach Herrn Prof. Dr. Gerhard Gottsberger und Herrn Dr. Hermann Muhle hätte mich so mancher Förster aus dem Wald gejagt.

Darüber hinaus halfen mir zahlreiche Pilzspezialisten und Mykologen im In- und Ausland bei schwierigen Bestimmungen. Die Herren werden in einem Sonderkapitel und unter den entsprechenden Pilzarten genannt. Dabei danke ich besonders dem „diagnostischen Genie“, Dr. Marcel Bon (Saint-Valery-sur-Somme/Frankreich), ohne dessen Hilfe viele Pilze unbestimmt und unpubliziert geblieben wären. Familie Dr. Bruno Cettot und Rita Cettot (Trento/Italien) gaben mir und meiner Familie mehrmals Gelegenheit in ihrer Gegend und in ihrem Haus kostenlos Pilzurlaub zu machen. Meine italienischen Freunde Adler Zuccherelli, Giorgio Pezzi, Merrisiano Caldironi, Massimiliano Melandri und andere vom Pilzverein Ravenna luden mich dankenswerterweise mehrmals zu lehreichen Dünenpilztagungen am Mittelmeeresstrand bei Marina di Ravenna ein.

Für zahlreiche Bestimmungen in der schwierigen Gattung *Conocybe* half mir in vorbildlicher Weise Herr Dipl.-Kfm. Anton Hausknecht (Maissau/Österreich). Leif Örstadius (Kristianstad/Schweden) bestimmte schwierige Psathyrellen.

Schließlich danke ich den folgenden Damen und Herren für ihre Unterstützung:

Herrn Stadtrat Gerd Dusolt, Ulm (Hilfe seitens der Stadt Ulm vor allem in den Gründerjahren der AMU);

Hans-Joachim Altstadt (Foto-Video-Klein, Ulm, fotografische Betreuung); Frau Dr. Irmgard Greilhuber, Wien (lateinische Diagnosen zweier neuer Arten in diesem Buch), Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos, Riedheim (Dr. Ulrich Mäck, Giorgio Demartin, Thomas Henle, botanische und ökologische Hinweise); Deutscher Wetterdienst (Offenbach, Wetterkarten), Dr. Gerhard Thost (Neu-Ulm/Ludwigsfeld, geologischer Beitrag), Werner Krause (Geologisches Landesamt, Freiburg, bodenkundlicher Beitrag); Dr. O. Sebald (Staatl. Museum für Naturkunde, Stuttgart, Zusendung des Manuskripts von *Veesenmeyer*); Dr. Jan Vesterholt (Hedensted/Dänemark, Bestimmung von *Hebeloma-Atten* und Mitbeschreibung der neuen *H. vaccinum* var. *cephalotum* in diesem Buch); Mieke Verbeken, Gent/Dänemark (Anfertigung der lateinischen Diagnose der *Hebeloma vaccinum* var. *cephalotum* in diesem Buch); Rüdiger Konrad (Riedheim, interessante biologische Diskussionen); Forstamt Krumbach (Forstoberrat Böhm, Sonderfahrgenehmigung); Forstamt Weißenhorn (Forstoberrat Baumhauer, Sonderfahrgenehmigung); BUND

Naturschutz Günzburg (Fr. Rita Jubit, Unterstützung in Naturschutzfragen), Landratsamt Günzburg (H. Frimmel, Fr. Bollinger, Fr. Neuer, Unterstützung in Naturschutzfragen), Regierung von Schwaben (H. Kow'anz, Sondergenehmigung), Stadt Leipheim (ehemaliger Bürgermeister Gerhard Hartmann, Bürgermeister Christian Konrad, Sonderfahrgenehmigung); Fliegerhorst Leipheim (HFW Negretti, Sonderfahrgenehmigung), Verwaltungsverband Langenau (H. Th. Feil, Sonderfahrgenehmigung), Stadt Neu-Ulm (Bauverwaltungsamt, Sonderfahrgenehmigung), Stadt Ulm (Liegenschaftsamt, Sonderfahrgenehmigung); Stadtbibliothek Ulm (Herrn Appenzeller, bibliothekarische Hilfe); Gemeinde Elchingen (Sonderfahrgenehmigung), Wolfgang Döring (Sachverständiger für Innenraumbelastungen, Weißenhorn; Meldung von Schad- und Schimmelpilzfunden);

Der Süddeutschen Verlagsgesellschaft (Herrn Prokurist Kainz) danke ich für ihr großes Engagement und die sorgfältige Drucklegung des Buches.

## Spenden und Zuschüsse

Für Spenden und Zuschüsse danke ich den folgenden Städten, Landkreisen, Institutionen und Personen. Sie sind in der Reihenfolge der Spendenhöhe aufgeführt (nur Spenden ab 50,- €).

Besonders gefreut habe ich mich über die allererste Spende vom damaligen Kreisrat Walter Gehrke (Neu-Ulm/Pfuhl), für die sehr schnelle Spende (innerhalb von 2 Wochen) der Neu-Ulmer Oberbürgermeisterin Frau Dr. Beate Merk, für die unerwartet hohe Spende der (Stiftung) Landesbank Baden-Württemberg und für die Spenden von Mitgliedern des Vereins für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm e.V.!

### Mit Unterstützung der

## Stiftung

## Landesbank Baden-Württemberg



Stiftung Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart  
(Herren Kuon und Hauber)

Landratsamt Günzburg (Herr Landrat Hubert  
Hafner)

Landratsamt Neu-Ulm

(Herr Landrat Erich Josef Geßner)

Stadt Neu-Ulm

(Frau Oberbürgermeisterin Dr. Beate Merk)

Sparkasse Ulm (Herren Oster und Strobel)



## Deutsche Umwelthilfe

„Deutsche Umwelthilfe“, Radolfzell (Herr Dürr-  
Pucher)

Stadt Ulm (Herr Bürgermeister Dr. Götz Hartung)

Landratsamt Alb-Donau-Kreis (Herr Landrat Dr.  
Schürfe)

Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU)

Gemeinde Nersingen (Herr Bürgermeister Dieter  
Wegerer und Kämmerer Reinhold Hiller)

Stadt Leipheim (Herr Bürgermeister Christian Kon-  
rad und Kämmerer Egon Remmele)

Wieland-Werke AG, Ulm (Vorstandssprecher, Herr  
Harald Kröner)

Dr. Dieter Annemaier (Illerkirchberg)

Helene Antonowytch (Tübingen)

Irene Brenner (Neu-Ulm)

Prof. Dr. Butterfass (Friedrichsdorf)

Gerda Cherbon (Ulm)

Dr. Erich Dahlke (Altenstadt)

Walter Denzel (Erbach)

Lore Dürr (Ulm)

Christine und Manfred Enderle (Leipheim-  
Riedheim)

Christian Fischer (Ehingen)

Walter Gehrke (Neu-Ulm/Pfuhl)

Sparkasse Günzburg-Krumbach (Zweigstelle  
Leipheim, Herr Oliver Freiß)

Margot Höfs (Friedrichshafen)

Dr. Siglinde Kleinschmidt (Neu-Ulm)

Thomas Koller (Aalen)

Gerhard Kurz (Illerrieden)

Dr. Hermann Muhle (Lonsee)

Elise Ottmann (Laupheim)

Dr. Hans Schärfe (Ulm)

Firma Schlegel, Anlagentechnik zur  
Emissionserfassung (Senden)

Peter und Sabine Specht (Biederitz)

Brigitte und Ewald Sulzberger (Langenau)

Johanna und Werner Wäsing (Nersingen)

Anneliese Zweifel (Beimerstetten)

# Was ist ein Pilz?

Pilze sind meist kurzlebige, chlorophyllfreie (blattgrünfreie) Organismen mit meist feinfadigen Vegetationskörpern und heterotropher Ernährungsweise. Sie ernähren sich, wie Menschen und Tiere, von anderen Lebewesen, während die grünen Pflanzen „sich selbst“ ernähren. Die eigentliche Pilzpflanze, das Myzelium, lebt häufig im Boden oder im Holz bzw. im Substrat und entzieht sich somit dem Auge des Betrachters. Was wir als Pilz wahrnehmen ist nur dessen Frucht. Aufgrund des fehlenden Blattgrüns können Pilze keine Fotosynthese durchführen, um mit Hilfe des Lichtes aus anorganischen Stoffen organische aufzubauen.

Wissenschaftlich gesehen (vergl. DÖRFELT 1988) sind Pilze primär heterotrophe, selten einzellige, meist vielzellige oder coenocytische Organismen mit echten Zellkernen und Mitochondrien (eukaryotische Organismen), denen stets Plastiden fehlen und die in bestimmten Lebensabschnitten, meist während der gesamten vegetativen Entwicklungsphase, keine freie Ortsbewegung zeigen. Pilze sind zudem durch das Fehlen von Gonitangien, durch Sporenvermehrung und -Verbreitung und (mit Ausnahme der phagotrophen Schleimpilze) durch pflanzliche (osmotische) Nahrungsaufnahme gekennzeichnet. Die Umgrenzung der Pilze ist immer noch uneinheitlich und problematisch. Einerseits werden tierische Organismen, wie die Schleimpilze, die in die Verwandtschaft der Protozoen (Urtierchen) gehören, als Pilze bezeichnet, andererseits werden die mit Algen lebenden Echten Pilze mitunter abgetrennt und als Flechten in eigene systematische Kategorien gestellt. Pilze sind keine monophyletische Gruppe, sondern bestehen aus mehreren Abstammungsgemeinschaften, die durch zytologische Strukturen und durch ihre Lebensweise zusammengefasst werden können. In der Antike, sogar noch in der Zeit der Renaissance, wurden Pilze mit bestimmten Tieren, z. B. den Schwämmen (Porifera), in Verbindung gebracht. Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts wurden auch Bakterien („Spaltpilze“) als Pilze bezeichnet. Gegenwärtig werden neben einigen kleinen, problematischen Splittergruppen die Schleimpilze, die Algenpilze, die Flagellatenpilze und die Echten Pilze unter dem Begriff Pilze zusammengefasst. Das Kernstück der Pilze sind die Echten Pilze. Zu ihnen gehören nahezu alle Organismen, die auch allgemeinsprachlich als Pilze bezeichnet werden.

**Ascomyceten** (Schlauchpilze) sind eine große Untergruppe der Pilze. Sie haben meist becherartige oder kugelige Fruchtkörper mit oft kleinen bis kleinsten Maßen. Die mikroskopischen Hauptunterschiede sind jedoch die sporenbildenden Organe, die

so genannten Schläuche oder Asci, in deren Innerem sich die Fortpflanzungseinheiten (Sporen) entwickeln. Meist sind es 8 Sporen, es können aber auch 2, 4 oder ein Vielfaches davon sein. Im Gegensatz zu den Basidiomyceten (Ständerpilzen) bestehen die Ascomyceten-Fruchtkörper zunächst nur aus einkernigen (haploiden) Hyphen und die Kopulation zweier verschiedener Hyphen findet erst im Fruchtkörper statt. In den entstandenen zweikernigen (diploiden), ascogenen Hyphen kommt es zur Kernverschmelzung (Karyogamie). In den resultierenden Proasci folgen die Kernteilungen und im reifen Schlauch (Ascus) werden die Sporen gebildet.

Neben diesem teleomorphen Zyklus findet man bei vielen Ascomyceten noch einen haplontischen anamorphen Zyklus, d. h. sie vermehren sich ungeschlechtlich mittels Konidien. Weitere Merkmale der Ascomyceten sind septierte Hyphen, wobei jeder Abschnitt ein- oder mehrkernig ist. Die Septen haben einen einfachen, zentralen Porus ohne Porenkappen, wodurch Kerne den Porus passieren können. Hauptbestandteil der Zellwand ist Chitin. Die Großgliederung der Ascomyceten ist immer noch Gegenstand intensiver Diskussionen. In jüngerer Zeit wird besonders die Feinstruktur der Asci verstärkt zur Charakterisierung der Taxa herangezogen. Ascomyceten sind Saprophyten, Parasiten oder leben als Flechten in Symbiose mit Algen.

**Basidiomyceten** (Ständerpilze), eine andere Großgruppe der Pilze, bilden ihre Sporen auf der Außenseite von so genannten Basidien (Ständern), die meist zylindrische, keulige, kugelige oder birnenförmige Formen haben. Die auskeimende Spore bildet ein haploides (einkerniges) Mycelium, wobei durch Kopulation zweier Hyphen ein diploides (zweikerniges) Mycelium entsteht. Nach erfolgter Fruchtkörperbildung findet die Kernverschmelzung (Karyogamie) in den Probasidien mit anschließender Reduktionsteilung (Meiose) statt. An der reifen Basidie bilden sich die Sporen, welche die aus der Reduktionsteilung entstandenen Zellkerne (meistens 4) enthalten.

Die Basidiomyceten werden hier in die beiden Unterklassen Heterobasidiomyceten und Homobasidiomyceten eingeteilt. Morphologisch unterscheiden sich die Hetero- von den Homobasidiomyceten unter anderem durch längs- oder querseptierte Basidien sowie bei einigen Arten durch ausgeprägte Sekundärsporenbildung. Sie enthält unter anderem die Ordnungen der Tremellales, Auriculariales, Dacrymycetales, Exobasidiales und Tulasnellales. In der Klasse der Homobasidiomycetes, die nicht septierte Basidien aufweisen, ist der Großteil der Makrobasidienpilze untergebracht. Sie enthält u. a. die Ordnungen Agaricales, Boletales, Russulales,

etc., sowie die „Ordnungsgruppen“ Aphyllophorales und Gasteromycetidae (Bauchpilze). Im Unterschied zu den übrigen Basidiomyceten entwickeln die Bauchpilze ihr Hymenium im Inneren eines Fruchtkörpers. Es gibt darunter auch eine Reihe unterirdisch (hypogäisch) wachsender Arten.

Das System der Ständerpilze ist seit Jahrzehnten im Umbau. Die oben genannte Zweigliederung ist insofern akzeptabel, als die Homobasidiomyceten eine monophyletische Gruppe darzustellen scheint. Dies wird nicht nur durch die Charakteristika der Holo- bzw. Homobasidie belegt, sondern auch durch die Ultrastrukturmerkmale der Septenporen und Spindelpolkörper. Dagegen sind die Heterobasidiomyceten, wie der Name schon impliziert, eine heterogene Gruppierung. Bei den jüngeren Homobasidiomycetidae ist die Basidie nicht in Zellen gegliedert. Ihre Basidiosporen bilden weder direkt noch indirekt Sekundärsporen (Konidien), sondern keimen stets mit Hyphen zu einem Myzel aus. Die Merkmale der älteren, ursprünglicheren Heterobasidiomycetidae sind sehr variabel. Die Basidie ist entweder eine Holobasidie, die mit Sekundärsporen, häufig aber mit Sprosszellen auskeimt, es kann sich aber auch um eine im ausgewachsenen Zustand in Zellen gegliederte Phragmobasidie handeln.

Innerhalb der Homobasidiomycetidae wird nach dem Basidiocarpium- und dem Basidien-Typ unterschieden. Beim gasteralen Typ befinden sich die Basidien im Inneren des Fruchtkörpers und die Ablösung der Basidiosporen erfolgt passiv, während die Basidien

beim hymenialen Typ äußere Flächen des Fruchtkörpers überziehen und die Sporenablösung aktiv erfolgt.

## Lebensweise und Vorkommen der Pilze

Das heimische Artenspektrum an Großpilzen ist deutlich reicher als das der Gefäßpflanzen. In der Bundesrepublik Deutschland (West) wurden bisher über 5.500 Großpilze festgestellt. Demgegenüber gibt es „nur“ ca. 2.500 Gefäßpflanzen. Während deren Zahl in den nächsten Jahren kaum zunehmen wird, ist damit zu rechnen, dass bei verstärkter Erforschung der Großpilze deren Zahl noch weiter ansteigen wird. Nach WEBERLING & SCHWANTES (2000) leben Pilze in allen Klimaten der Erde. Zu ihrem Leben benötigen sie organische Kohlenstoffverbindungen, während Stickstoff, Schwefel, Phosphor und Metallionen häufig überwiegend in anorganischer Form aufgenommen und beim Abbau organischer Substanz sogar freigesetzt werden können. Das Wachstum hängt außer von den Nährstoffkonzentrationen besonders von der Temperatur und der Feuchtigkeit ab. Hohe Temperaturen bis + 60° C und Kältegrade bis tiefer als - 10° C werden mitunter längere Zeit ertragen und bringen das Wachstum nicht ganz zum Erliegen. Pilze leben besonders zahlreich in sauren und kalkhaltigen Waldböden; auch die häufigen Mykosen unserer landwirtschaftlichen Kulturpflanzen und Waldbäume setzen eine pH-Wert zwischen 3,5 und 6,5 im pflanzlichen Gewebe voraus.



Pilzreiche Ruderalflora, u. a. mit Nickender Distel (*Carduus nutans*).

Licht-, Sauerstoff- und Kolendioxydkonzentrationen können sowohl für die vegetative Entwicklung als auch für die Fruchtkörperoder Sporenbildung eine Rolle spielen.

Pilze beziehen ihre Nährstoffe vielfach aus totem Pflanzenmaterial, tierischen Leichen und Exkrementen; sie leben somit als Fäulnisbewohner (Saprophyten). Besonders unter den Basidiomyceten haben sich wichtige ökophysiologische Spezialisten als holzzerstörende Pilze herausgebildet. Manche von ihnen leben nur auf totem Holz, andere können bei entsprechender Feuchtigkeit im Bauholz Schäden anrichten, so z. B. der Hausschwamm, *Serpula lacrymans*, und der Kellerschwamm *Coniophora cerebella*. Mitunter zeigen die Holzabbauenden Pilze einen Übergang vom Saprophytismus zum Parasitismus. Der Hallimasch (*Armillaria mellea*) z. B. fasst, durch Wunden eindringend zunächst saprophytisch in abgestorbenen Teilen Fuß und breitet sich erst sekundär durch das Abtöten von gesundem Gewebe aus und greift von toten Baumstümpfen ausgehend mit Hilfe seiner Rhizomorphen auf gesunde Bäume über, welche besonders nach einer physiologischen Schwächung (Trockenperiode) infiziert werden können.

Je nach den Ansprüchen unterscheiden wir:

1. Obligate Parasiten, die sich nur in oder auf lebendem Gewebe entwickeln können und deren Kultur auf künstlichem Substrat nicht gelingt. Hierher gehören Echte und Falsche Mehltau-, Rost- und Brandpilze.
2. Fakultative Parasiten, die zwar ebenfalls lebende Pflanzen befallen, aber nach dem Absterben des Wirtes weiter existieren und auf künstlichen Nährböden kultiviert werden können.

Die pflanzenpathogenen Pilze sind mitunter spezifisch in ihrer Wirtswahl. Bei den obligat parasitären Echten Mehltaupilzen gibt es Arten, die nur eine einzige Wirtsart oder sogar nur -rasse befallen, andere Mehltauarten besiedeln dagegen Wirte, die kaum in einem näheren Verwandtschaftsverhältnis stehen. In unseren Kulturbeständen können Pilzkrankheiten, bedingt durch Monokultur, epidemischen Charakter annehmen, was in natürlichen Pflanzengesellschaften selten vorkommt. Pilze rufen auch Krankheiten bei Mensch und Tier hervor. Tiefe Mykosen im Körperinneren können zum Tod führen. Mykotoxikosen entstehen durch den Genuss unsachgemäß gelagerter Lebensmittel (z. B. Leberschäden durch Aflatoxine und Patulin der Gattungen *Aspergillus* und *Penicillium*). Carnivore Pilze fangen Boden- und Wassertiere mittels Fangschlingen oder klebrigem Schleim.

Das Pilz-Wirt-Verhältnis kann auch beiderseits nützlich sein. Viele Orchideenkeimlinge benötigen Mykorrhizapilze (Wurzelsymbionten) zum Leben.

Zahlreiche Bodenpilze sind mit Baumwurzeln, aber auch mit krautigen Pflanzen vergesellschaftet. Mannigfaltige Symbiosen bestehen auch zwischen Pilz und Tier. Die Blattschneiderameisen der Tropen z. B. kultivieren in ihren unterirdischen Bauten das Myzel von Basidiomyceten als Nahrung.

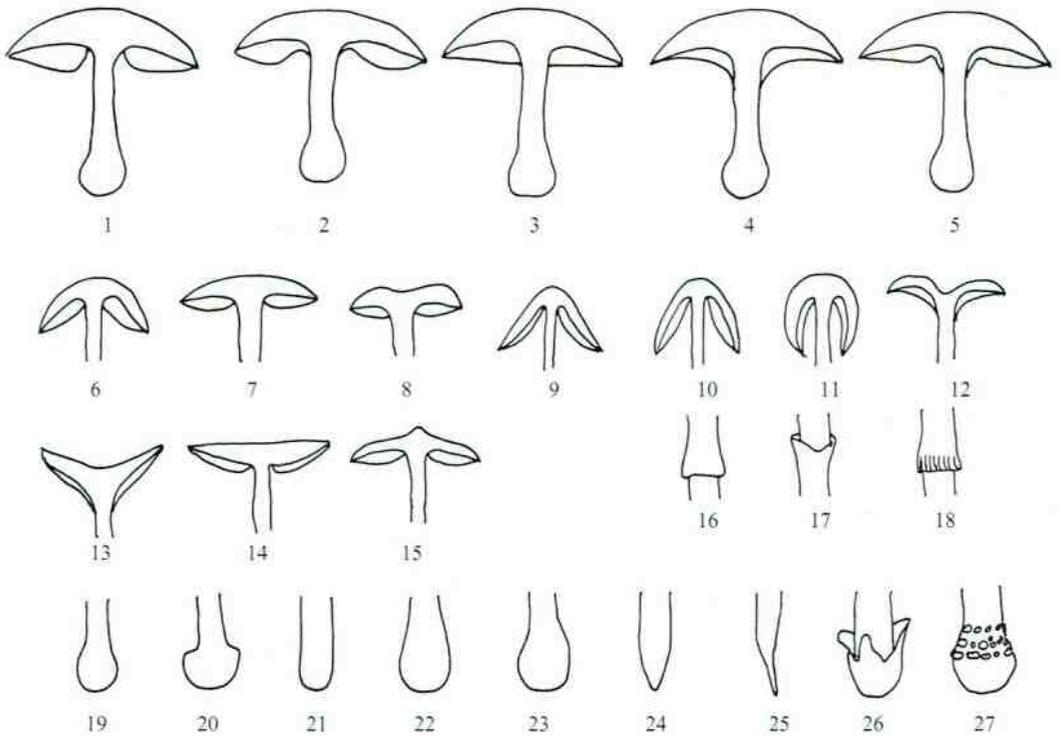
Einige Pilze dienen den Menschen als Nutzpflanzen. Hefen haben in der Gärungsindustrie, Wein- und Bierherstellung Bedeutung. *Penicillium*-Arten spielen bei der Käsebereitung eine wichtige Rolle. In Kulturen von *Penicillium notatum* oder *P. chrysogenum* entsteht das Antibiotikum Penicillin. Im Vergleich zu diesen technischen Nutzungen bleiben die bekannten Speisepilze von geringer Bedeutung. Nur der Kulturchampignon *Agaricus bisporus* lohnt neben dem Austerseitling *Pleurotus ostreatus* und dem Shiitake-Pilz *Lentinus edodes* den Erwerbsanbau.

## Sammeln und Bestimmen von Pilzen

Die große Artenzahl und das nicht vorhersehbare, oft kurzzeitige Erscheinen der Pilzfruchtkörper machen die Erfassung der Pilzarten in einem Gebiet schwierig. Bei vielen Pilzgruppen ist eine sichere Artbestimmung oftmals zeit- und literaturaufwändig, weil mikroskopische Untersuchungen erforderlich sind und häufig auf schwer zugängliche, meist fremdsprachige Spezialliteratur zurückgegriffen werden muss. Etliche Pilztaxa sind daher in ihrer Morphologie und Variabilität noch nicht genügend ausgeleuchtet und taxonomisch noch nicht eindeutig festgelegt. Das Verhältnis dieser Pilze zu ihrer Umgebung ist erst in geringem Umfang und nur für einen kleinen Teil erforscht.

Bei einem Pilzgang sollte man nicht zu viele Pilze mitnehmen. Stattdessen beschränke man sich darauf, von einigen wenigen unbekannteren Arten mehrere Fruchtkörper in verschiedenen Altersstadien einzupacken. Seltene Arten, die man kennt, sollten geschont und allenfalls in geringer Zahl als Belegexemplare (für das Herbar) mitgenommen werden.

Zum Sammeln größerer Pilze benötigt man einen stabilen, luftdurchlässigen Korb. In Plastiktaschen werden Pilze rasch zerdrückt und unansehnlich. Jede Art sollte separat verpackt werden, damit sich die Sporen für die spätere Untersuchung nicht vermischen. Bei festfleischigen Pilzen eignen sich am besten Papiertüten, worauf man auch Fundnotizen machen kann. Ungeeignet sind Plastikbeutel, da die Pilze darin sehr schnell verfaulen und schimmeln. Brüchige Kleinpilze gibt man am besten in kleine Schächtelchen oder Döschen. Wichtig sind Angaben vom Standort über rasch veränderliche Merkmale,



- |  |                            |                                      |
|--|----------------------------|--------------------------------------|
| 1 = freie Lamellen                                     | 9 = kegelförmiger Hut      | 19 = knollige Stielbasis             |
| 2 = ausgebuchtete Lamellen                             | 10 = glockiger Hut         | 20 = gerandet-knollige Stielbasis    |
| 3 = breit angewachsene Lamellen                        | 11 = eiförmiger Hut        | 21 = zylindrische Stielbasis         |
| 4 = am Stiel herablaufende Lamellen                    | 12 = genabelter Hut        | 22 = bauchige Stielbasis             |
| 5 = ausgekerbte und mit Zähnchen angewachsene Lamellen | 13 = trichterförmiger Hut  | 23 = keulige Stielbasis              |
| 6 = halbkugelförmiger Hut                              | 14 = flacher Hut           | 24 = zugespitzte Stielbasis          |
| 7 = konvexer Hut                                       | 15 = gebuckelter Hut       | 25 = wurzelnde Stielbasis            |
| 8 = polsterförmig gewölbter Hut                        | 16 = Stielring hängend     | 26 = Stielbasis mit lappiger Scheide |
|  | 17 = Stielring aufsteigend | 27 = warzig gegürtelte Stielbasis    |
|  | 18 = Stielring gerieft     |                                      |

wie z. B. das Vorhandensein von kleinen Velum- oder Cortinaresten, die Farbe junger Lamellen und die Fleischverfärbung an verletzten Fruchtkörperstellen. Zudem sollten Notizen zum Standort gemacht werden. Bei Mykorrhizapilzen kann dies bei der Bestimmung von entscheidender Bedeutung sein. Bei holzbewohnenden Pilzen versucht man, das Holz durch Hinweise am Standort oder durch mikroskopische Untersuchung zu Hause zu bestimmen. Falls man die Pilze nach der Rückkehr aus dem Wald nicht gleich bestimmen kann, lege man sie in einen kühlen Keller oder in den Kühlschrank. Als erster Bestimmungsschritt wird bei Blätterpilzen die Sporenpulverfarbe festgestellt oder erahnt (Lamellenfarbe!). Dazu schneidet man den Hut ab und legt ihn auf ein weißes Blatt Papier. Das Ganze deckt man mit einer Glashaube ab, damit die Lamellen nicht zu schnell austrocknen können. Häufig zeigt

sich schon nach einer oder wenigen Stunden die Farbe der ausgefallenen Sporen auf dem Papier. Jetzt kann man mit einfachen oder komplexen dichtomen Schlüsseln an die Bestimmung gehen. Welche Merkmale wichtig sind, hängt von der einzelnen Gattung ab. In der Regel sind es Details, die man mit dem bloßen Auge sehen kann, wie z. B. Hut-, Lamellen- und Stielform, Farbe, Konsistenz, Größe, aber auch der Geruch und der Geschmack, etc. sowie mikroskopische Merkmale, wie die Sporenform und -größe, Zystidenform und -größe, etc.. Am besten fertigt man sich dazu einen standardisierten Bestimmungsbogen an, der verhindert, dass man wichtige Merkmale vergisst oder übersieht. Für eine spätere Nachuntersuchung müssen die Pilze getrocknet werden. Dies geschieht am besten mit einem elektrischen Heizgerät (Dörrex, zum Trocknen von Kernobst, etc.).

## Mikroskopische Untersuchung von Pilzen

Beim Studium der Pilze stößt man ohne Mikroskop bald an seine Grenzen. Spätestens nach 300-400 Arten geht es nicht mehr weiter, da die makroskopischen Unterschiede zu gering und die mikroskopischen Details, welche die Bestimmungsbücher als sicheres Unterscheidungsmerkmal angeben, verlockend sind. Das Mikroskop erschließt uns eine neue Welt interessanter Formen und Strukturen, die uns ansonsten verborgen bliebe. Im Grunde reicht für den Anfang ein einfaches Schülermikroskop, bei dem man mit einer echten Vergrößerung von 200 x bereits wichtige Sporen- und Zystidenmerkmale erkennen kann. Im Laufe der Zeit wird man automatisch mehr sehen wollen und zu einem Gerät mit höherer Ueistungsfähigkeit greifen. Unentbehrlich sind auch einige chemische Reagenzien, wie z. B. Melzers Reagens, womit die Amyloidität der Zellwände festgestellt werden kann und Baumwollblau, das zur Färbung der Sporenornamentik verwendet wird.

Zur Messung der Sporengöße wird ein Okularmikrometer benötigt. Die Größe der Sporen bewegt sich meistens zwischen 5 und 15  $\mu\text{m}$  (tausendstel mm). Die Gestalt der Sporen ist überaus vielfältig, innerhalb einer Art aber relativ konstant. Außer der Größe

und Gestalt wird auch die Farbe der Sporen zur Bestimmung herangezogen. Ein weiteres wichtiges Bestimmungselement sind die Zystiden, die in der Fruchtschicht des Pilzes zu finden sind. Bei den Ascomyceten wird u. a. die Amyloidität der Schlauchwände, die Anzahl der Sporen im Schlauch, die Schichtung der Wände und Gestalt, Dicke und Färbung der Paraphysen untersucht.

Es gibt Pilzkundler, die können stundenlang vor dem Mikroskop sitzen und sich am Anblick der pilzkundlichen Mikrowelt erfreuen. Das sind Ästhetiker, die es Gott sei Dank gibt, denn gerade unter dem Mikroskop zeigen sich die Schönheit der Natur und die sinnvolle Ordnung im Detail in überwältigender Weise. Der Mykologe hingegen, der Praktiker, möchte nicht nur den Anblick als solches genießen, sondern vergleichend und messend seine Beobachtungen registrieren, um so einen Namen für sein mikroskopisches Objekt zu finden.

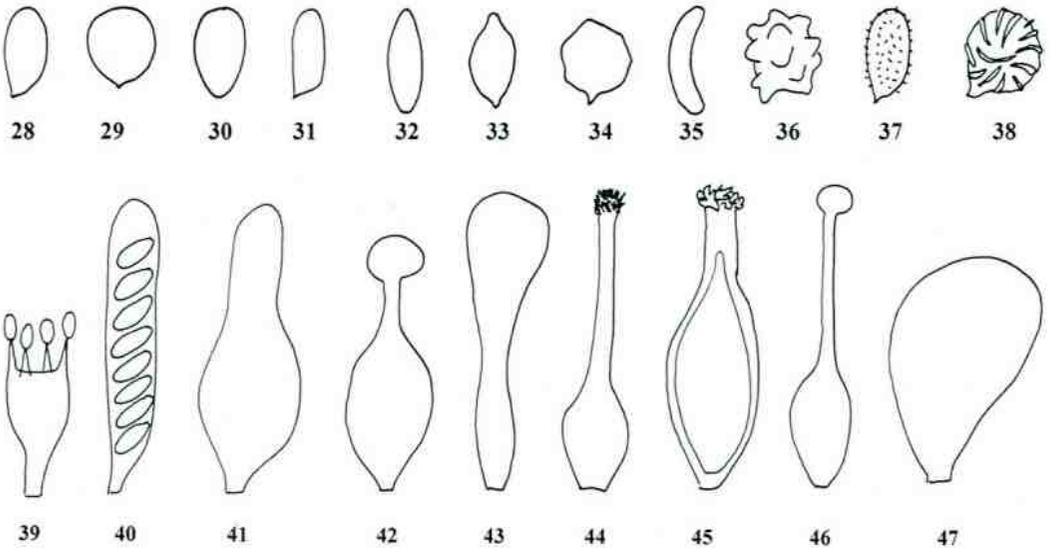
Bei vielen Großpilzen sind mikroskopische Strukturen für die Bestimmung nicht immer unbedingt notwendig, denn oft erkennt man den Pilz an seinen makroskopischen Merkmalen: Größe, Form, Farbe, Geruch, Geschmack, Konsistenz und Standort. Wer kein gutes Formen- Farben-, Geruchs- und Namensgedächtnis hat, wird auch mit dem Mikroskop Mühe haben, Pilze zu bestimmen und diese sich zu merken. Zum Glück, für den Mikroskopiker, gibt es auch bei den so genannten Großpilzen Gattungen und Arten,



Sporen der *Conocybe intrusa*.



Sporen, Asci und Paraphysen eines Discomyceten (*Aleuria aurantia?*), Foto: W. Hedlich.



- 28 = ellipsoide Spore
- 29 = kugelförmige Spore
- 30 = eiförmige Spore
- 31 = zylindrische Spore
- 32 = stumpf spindelige Spore
- 33 = zitronenförmige Spore
- 34 = kantig-eckige Spore
- 35 = wüstenförmige Spore

- 36 = eckig-buckelige Spore
- 37 = stachelige Spore
- 38 = gerippte Spore
- 39 = Basidie mit 4 Sporen
- 40 = Ascus (Schlauch) mit 8 Sporen
- 41 = breit flaschenförmige Zystide

- 42 = kopfige (lecythiforme) Zystide
- 43 = keulige Zystiden
- 44 = brennhaarförmige Zystide
- 45 = metuloide Zystide
- 46 = dünnhalsig-kopfige Zystide
- 47 = blasenförmige Zystide

die sich nur mit Hilfe des Mikroskops sicher bestimmen lassen; bei den meisten Kleinpilzen ist das Mikroskop ohnehin ein notwendiges Hilfsmittel. Wenn man also tiefer in die Pilzwelt eindringen will, wenn man verwandtschaftliche Zusammenhänge begreifen, Feinstrukturen erkennen will, wenn man nach dem systematischen „warum“ fragt, dann kommt man ohne Mikroskop nicht aus.

## Material und Methoden

In die Gesamtartenliste wurden sämtliche mir bekannt gewordenen Arbeiten aus dem Ulmer Raum eingearbeitet. Ein besonderes Problem stellten die älteren Funde (von Veesenmeyer, Dr. Hans Haas, etc.) dar, da sie in den meisten Fällen unbelegt sind und nicht nachuntersucht werden können. Bei der Auswertung sämtlicher Quellen, wurden nur solche Funde übernommen, die hinlänglich zuverlässig erschienen. Dies ist bei Pilzfundangaben besonders schwierig, da die Bestimmung von Pilzen mit besonderen Problemen behaftet ist.

Die meisten der in den letzten 25 Jahren aus dem Ulmer Raum näher beschriebenen Arten werden hier aus Kosten- und Platzgründen nicht noch einmal ausführlich dargestellt. In diesem Fall wird lediglich auf die entsprechende Literatur verwiesen (z. B. „siehe ENDERLE 1992“). Eine erneute Darstellung aller bisher publizierten Funde würde ein Buch mit über 3.000 Seiten ergeben! Es wurden deshalb nur wenige bereits publizierte Beschreibungen aufgenommen und zwar jene, bei denen eine gewisse Wahrscheinlichkeit bestand, dass sie (vor allem bei den AMU-Mitgliedern) kaum bekannt sind, also Publikationen in ausländischen Zeitschriften oder Büchern oder in nicht mehr verfügbaren inländischen Zeitschriftenserien. Das häufigste Wort in dieser Flora ist deshalb „siehe ...“.

Bei ca. 270 „Allerweltsarten“ wurden *keine* Fundangaben gemacht, sondern folgender Vermerk angebracht: „Funddaten erübrigen sich. Die Art ist (sehr) häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.“ Gesammelte Fundangaben von ca. 70 AMU-Mitarbeitern zu diesen häufigen Arten hätten den Umfang dieses Buches um eine weitere 3-stellige Seitenzahl erhöht!

Im Gegensatz zu KRIEGLSTEINERS 5-bändiger, baden-württembergischer Pilzflora („Die Großpilze Baden-Württembergs“) sind in der „Ulmer Pilzflora“ auch sehr viele bayerische Funde enthalten, da der Autor und einige AMU-Mitglieder in Bayern wohnen.

Insbesondere bei der Gattung *Hebeloma* wurden ausführliche Fundbeschreibungen aufgenommen, die für den Liebhaber dieser Gattung von Interesse sein könnten.

Auf eine ausführliche Beschreibung der vielen verschiedenartigen Biotope im Großraum Ulm wurde verzichtet, da solche, oft mühevoll verfassten Beschreibungen erfahrungsgemäß kaum gelesen werden. Der Schwerpunkt liegt auf den gefundenen Pilzen und deren Beschreibung.

Es sind auch Darstellungen unklarer Funde dabei, die von nachfolgenden Bearbeitern gedeutet bzw. nachbestimmt werden können. Trockenmaterial solcher Funde, sowie vieler anderer Funde, sind in meinem Privatherbar, im Herbar der Botanischen Staatssammlung München (M) oder im Herbarium der Universität Ulm (ULM) deponiert. Einige wenige sind im Herbar in Leiden/Holland oder in anderen Privatherbarien hinterlegt.

Bei dieser Gesamtübersicht ging es *nicht* darum, möglichst viele Funde einer häufigen Art zu dokumentieren („kartieren“, womöglich auf Quadrantenbasis), sondern möglichst viele **Arten** im Ulmer Raum festzustellen. Die Bestimmung einer schwierigen oder seltenen Art hatte eindeutig Vorrang vor dem Aufsuchen und Kartieren von „Allerweltsarten“. Anhand der Funddaten sollte der Leser ungefähr einschätzen können, wie häufig die Art im Ulmer Raum vorkommt. Die Energie, die häufig für die Suche bzw. Kartierung einer häufigen Art in einem bestimmten MTB verwendet wird, sollte nach meiner Meinung besser zur Bestimmung schwieriger Arten verwendet werden, die leider allzu oft in der Mülltonne landen! Eine „flächendeckende“ Kartierung durch exzessives Autofahren und übertriebenes Betreten von Flächen, wie es von Pilzfreunden manchmal betrieben wird, ist in meinen Augen heutzutage ökologisch nicht mehr vertretbar (Umweltverschmutzung durch Abgase, Befahren und Betreten von Flächen, etc.).

Für die Ermittlung eines MTB oder gar des MTB-Viertelquadranten eines Fundes wurde kein größerer Aufwand betrieben, stattdessen wurde auf die Benennung der entsprechenden Lokalität Wert gelegt. Wenn Quadranten gemeldet wurden oder leicht zur Verfügung standen, wurden sie natürlich genannt.

Es wurden weiters sämtliche mir zugängliche Fundlisten von Pilzfreunden aus dem Ulmer Raum, sowie Fundlisten von den in Ulm stattgefundenen Pilzausstellungen und Exkursionen ausgewertet.

# Artenzahl pro Pilzgruppe im Ulmer Raum

	Arten	Variet. (zusätzl.)	Form (Zusätzl)	Cf.	Spec.	Affin.	ad int.
Myxomycetes (Schleimpilze)	90	4		6			
Peronosporales (Falsche Mehлтаupilze)	114						
Endomycetes (Sprosspilze)	4						
Fungi imperfecti (imperfekte Pilze)	18				1		
Moniliales/Mucorales (Schimmelpilze)	16				1		
Pezizales (operculate Becherlinge)	181			3	1		
Leotiales (inoperculate Becherlinge)	141					1	1
Pyrenomycetidae (Kernpilze)	168				1		1
Erysiphales (Echte Mehлтаupilze)	22	1					1
Tuberales (Trüffelartige)	8						
Ustilaginales (Brandpilze)	44						
Uredinales (Rostpilze)	232						
Auriculariales (Ohrslappenpilze)	4						
Dacrymycetales (Gallertränen)	5						
Exobasidiales (Nacktbasidien)	1						
Tremellales (Zitterpilze)	18			1			
Tulasnellales	1						
Aphylllophorales s. 1. (Nichtbl.pilze s. 1.)	133	1		1			
Polyporales (Porlinge s. 1.)	27						
Andere poriale Aphylllophoreles	88	2					
Cantharellales (Pfifferlingsartige)	50	2					
Gastrales (Erdsternartige)	25			1			
Nidulariales (Teuerlingsartige)	4						
Phallales (Stinkmorchelartige)	10						
Hymenogastrales	1						
Melanogastrales	3						
Boletales (Röhrlingsartige)	58	1					
Russulales (Sprödblätler)	148	6					
Agaricales (Blätterpilze)	1.067	40	13	29	18	4	2
	2.681	57	13	41	22	5	4

**Insgesamt 2.823 Taxa!**

## Geschichte der Pilzkunde im Ulmer Raum

### J. D. LEOPOLD (um 1728)

1728 gab der Verleger und Buchhändler Johann Conrad WOHLER zu Ulm ein Taschenbuch (Format 11,5 x 9 cm) mit dem folgenden Titeltextraus: „Deliciae Sylvestres Florae Ulmensis oder Verzeichniß deren Gewächsen, welche um des H. Röm. Reichs Freye Stadt Ulm in Aeckern/Wiesen/Felsen/Wäldern/Wassern etc. ungepflanzt zu wachsen pflegen. Nach dem Alphabet nebst ihren vornehmsten Benennungen, Ort und Zeit ihrer Blüthe, zusammengetragen und auf öfteres Begehren zum Druck befördert durch L. Johann Dietrich LEOPOLD. Medicin. Pract. daselbst“.

Diese ersten Aufzeichnungen über Pilzfunde im Ulmer Raum wurden ca. 100 Jahre vor den richtungsweisenden Arbeiten des C. PERSOON und des E. FRIES

vorgenommen, zu einer Zeit also, als das binäre System des C. LINNAEUS noch nicht geschaffen und den Lebewesen noch keine Binomina verpasst worden waren.

Es war damals (bis in unser Jahrhundert hinein) durchaus üblich, dass Mediziner sich zugleich als Botaniker engagierten und taxonomische Werke oder auch nur regionale oder lokale Floren verfassten. Und so ist es auch keinesfalls verwunderlich, dass es exakt 140 Jahre nach LEOPOLD in Ulm wiederum ein Arzt war, der Medizinprofessor G. VEESSENMEYER, der mit seinem Manuskript „Die Pilze und Schwämme der Ulmer Flora aus der Ordnung der Hymenomyceten“ ein zweites (weit reichhaltigeres) Dokument beisteuerte. Da die Pilze schließlich zu den „Gewächsen“ gehörten, war es logisch, dass eine Flora auch Pilze enthielt. Bei LEOPOLD ist das nicht anders: Insgesamt wurden 24 Pilzarten lateinisch vorgestellt; es folgten die volkstümlichen Namen sowie in Deutsch kurze Hinweise auf Fundorte und die Erscheinungszeit.

Auf den Seiten 4-6 finden sich 11 „Agaricus“-Sippen, S. 20 ein „Boletu“, auf S. 61-63 weitere 12 „Fungus“-Taxa und S. 101-102 „Lycoperdon“-Arten. Woran orientierte sich LEOPOLD?

Auf die „Theatri botanici“ des G. BAUHIN verweist LEOPOLD immer wieder mit Angabe der Seitenzahl: „C. B. P. 372“ bedeutet beispielsweise „C. Baulninus Page 372“. Weiter benutzte LEOPOLD das von F. VAN STERBEECK (abgekürzt: „Sterb“) verfasste, 1675 in Antwerpen erschienene „Theatrum fungorum“. Nicht zuletzt sind die damals gängigen Arbeiten von J. P. de TOURNEFORT (abgekürzt: „Tourn.“) zu nennen, darunter vermutlich die 1694 in Paris erschienenen, dreiteiligen „Elements de botanique“. dessen Bände I (S. 438-142) und III (Tabs. 327-333) Pilze enthalten. Oder das 1700, ebenfalls in Paris herausgegebene, gleichfalls dreiteilige Werk „Institutiones rei herbariae“, dessen Teile I (S. 556-576) und III (S. 327- 333) wiederum Pilze beinhalten. Vielleicht kannte er darüber hinaus die 1707 von der Akademie der Wissenschaften verlegten „Observations sur la naissance et la culture de Champignons“?

An „neuerer Literatur“ zitiert LEOPOLD J. J. DILLENJUS (= Dillen, abgekürzt „Dill.“), und zwar den 1719 in Frankfurt am Main erschienenen „Catalogus plantarum sponte circa Gissam nascentium“, zu dem später am gleichen Ort einige Nachdrucke erschienen. Andererseits schien der junge Mediziner Zugang zu einigen schon aus damaliger Sicht „Uralt-Klassikern“ gehabt zu haben; jedenfalls zitiert er „J. B.“, „Trag.“ und „Dod.“. Wer sind diese? Unter den Stichworten „J. B.“ und „Trag.“ versteckt sich die wohl älteste zu dieser Zeit in Deutschland benutzte botanische Referenzliteratur, nämlich das bereits 1552 in Straßburg herausgegebene Werk „De stirpium maxime earum quae in Germania nostra nascentur, usitatis nomenclaturis“. Sein Autor ist J. BOCK, auch H. TRAGUS genannt. Und „Dod.“ ist R. DODOENS (Dodonaeus), dessen 1583 in Antwerpen vorgelegte „Stirpium historia pemptades sec. Sive libri XXX“ auf den Seiten 474- 478 einige Pilzarten aufführt.

LEOPOLD hinterließ weder Exsikkate noch Zeichnungen. Zu seinen vorgelegten, spärlichen Diagnosen und Literaturzitaten vermerken KIRCHNER & EICHLER (1894: 298-299) kritisch: „... doch sind einmal diese Beschreibungen zum Teil so allgemein und mehrdeutig gehalten, dass nicht immer die vom Autor gemeinte Art mit Sicherheit aus ihnen erkannt werden kann. Andererseits fehlen den Angaben der sicher zu erkennenden Arten vielfach die genaueren Fundortsangaben, so dass im Ganzen jene ältere Literatur für die vorliegende Zusammenstellung nur teilweise und mit allem Vorbehalt Berücksichtigung finden konnte“. G. J. KRIEGLSTEINER (1998) ging es

100 Jahre nach dieser Beurteilung nicht anders.

Beispiele:

- S. 4-5: „Agaricus varii coloris squamosus Tourn. Fungus cerasorum imbricatim alter alteri innatur variegatus. C. B. p. 372 ... Kirschen=Schwamm mit vielerley Farben, an alten und faulen Kirschen-Bäumen“.
- S. 5-6: „Agaricus flavus Rhabarbaro similis in Betula proveniens. Fungi flavi Rhabarbaro similes ex trunci medii substantia nescentes. Gelber Bircken-Schwamm, w'ird nicht selten an Bircken-Bäumchen gefunden“.
- S. 6: „Agaricus Officinali similis Dill. Agarico similis fungus diversarum arborum caudi-cibus adhaerens. C. B. p. 375. Weißer Baum =Schwamm, wird an unterschiedlichen Bäumen gefunden“.

Bei anderen Arten ist immerhin die Gattung klar erkennbar:

- S. 4: „Agaricus pedis equini facje Tourn. Fungus arboreus ad alychnia equini facie C. B. P. 372. Fungi igniarii Trag. Bovista igniaria Dillen. Feuer-Schwämme, wird hin und wieder an den Stämmen alter Bäume gefunden“. Deutung: Bereits KIRCHNER & EICHLER (1894: 205) akzeptieren LEOPOLD als Gewährsmann für das Vorkommen von Polyporus igniarius L. im Raum Ulm, und die vorgestellte Sippe ist auch heute noch als ein Vertreter des Phellinus igniarius-Komplexes anzusprechen. Aber selbst bei großzügigster Artauffassung kommen mindestens zwei Sippen von Artrang in Frage: *Ph. igniarius* an *Malus* und *Salix*, *Ph. tuberculolus* (*P. pomaceus*) an *Prunus*-Arten (Zwetschge, Kirsche u.a.). Eine kartografische Auswertung ist ohnehin unmöglich, da Orts- oder Gewannangaben fehlen.
- S. 63: „Fungus betulaceus orbiculatus albus C. B. p. 373. Fungi Betularum alb maculati perniciosi J. B. Fungus ad BetulamTrog. Bircken-Schwämme. bey Bircken-Bäumen. im Julio“. Deutung: Ein Röhrling aus der *Leccinum scabrum*-Gruppe. Andere Taxa sind dagegen eindeutig zuzuordnen:
- S. 4: „Agaricus auriculae forma Tourn. etc ... Holder=Schwamm, Holder-Öhrlein, werden an Holunder-Stauden gefunden, im Heu-Monat“. Deutung: Ohne jeden Zweifel *Auricularia auriculae-judae*, Judasohr. Der „Heu-Monat“ (in Bauernkalendern bis heute Heumond“) ist der Juni. KIRCHNER & EICHLER (1896; 217) wundern sich, dass LEOPOLD die Art führt, während VEESENMEYER sie „trotz wiederholtem und sorgsamem Suchen, Umfragens etc.“ nicht fand. Eine kartografische Auswertung ist leider unmöglich.

- S. 5: „*Agaricus porosus rubens camosus hepatis facie* Dillen ... Leber=förmiger Baum=Schwamm wird an unterschiedlichen, besonders aber an Eich=Bäumen gefunden“. Deutung: Von KIRCHNER & EICHLER (1896: 200) korrekt als *Fistulina hepa-tica* akzeptiert.
- S. 5: „*Agaricus quernus lamellatus coriaceus albus* Dillen. Weisser Leber=förmiger Eich=Schwamm an alten faulen Eich=Bäum=Stecken“. Deutung: Bereits VEESENMEYER (ined. 1874) übernimmt diese Passage unter *Daedalea quercinr*, (eine Kopie davon findet sich in KRIEGLSTEINER (1997: 249), und auch KIRCHNER & EICHLER (1894:221) zitieren kommentarlos.
- S. 6: „*Agaricus in tybaceus* Tourn. Fungus in tybaceus & alius interaneorum vituii similis cinereus. J.
- B. Eichen=Schwamm und Hasen=Öhrlein Clusii Sterb. Fungus angulosus & velut in lacinias secuts
- C. B. p. 371, wird bißweilen an Eich=Bäumen angetroffen“. Deutung: *Agaricus in tybaceus* Tourn. 1700: 562 ist kein binominaler Name; auch liegt (laut FRIES 1838: 447 = *Polyporus intybaceus*) keine Originaldiagnose vor; dennoch ist die Deutung von KIRCHNER & EICHLER (1894: 215) als *Polyporus frondosus* ohne Zweifel richtig: *Grifola frondosa* (Dickson: Fries) Gray.
- S. 61: „Fungus campestris albus superne, inferne rubens J. B. pileolo lato & rotundo livido C. B. p. 370 ... *Amanita campestris sulva superne, infeme coalliformiter rubens* Dillen. Feld=Schwämme mit runden breiten Köpfen, im Julio und Augusto, an den Wäldern hinter Stüfflingen“. Deutung: *Agaricus campestris*. KIRCHNER & EICHLER (1896:455) übernehmen als *Psalliota campestris* (L.). Kartografische Auswertung: MTB/Q 7625/2.
- S. 62: „Fungus pileolo lato orbiculari flavescente ... pallidus *Amanita flavescens* Dill. Gelber Pfifferling, im Böfinger Holtz, im Julio und Augusto“. Deutung: Von KIRCHNER & EICHLER (1896: 176) korrekt als *Cantharellus cibarius* übernommen. Kartografische Auswertung: MTB/Q 7526/3.
- S. 62/63: „Fungus muscas interficiens C. B. p. 373, muscarius miniatus Sterb. *Amanita muscaria miniata* Dillen. Fliegen=Schwämme, im Augusto und September, in Wäldern nach Mercklingen“. Deutung: Leicht als *Amanita muscaria* zu erkennen und von KIRCHNER & EICHLER (1896: 327) so akzeptiert. Auf der vorliegenden Xerokopie ist am Seitenrand handschriftlich die Anmerkung „giftig“ eingetragen. Kartografische Auswertung: MTB/Q nicht eindeutig (? 7524/2).

Es folgen die eindeutig zuzuordnenden Artbeschreibungen in alphabetischer Reihung:  
*Agaricus campestris*, Wiesenegerling  
*Albatrellus confluens*, Semmelporling

*Amanita muscaria*, Fliegenpilz  
*Auricula auriculajudae*, Judasohr  
*Cantharellus cibarius*, Gelber Pfifferling  
*Daedalea quercina*, Eichenwirrling  
*Fistulina hepatica*, Leberreischling, Ochsenzunge  
*Grifola frondosa*, Klapperschwamm  
*Hypholoma fasciculare*, Grünblättriger Schwefelkopf  
*Lactarius quietus*, Eichenmilchling  
*Polyporus varius*, Löwengelber Porling  
*Trametes versicolor*, Schmetterlingstramete  
*Suillus luteus*, Butterröhrling  
 Mit Fragezeichen könnte man noch zwei (von KIRCHNER & EICHLER nicht anerkannte) Arten anfügen: Den „Brädlin“ (? *Lactarius volemus*) und den „Fungus D. Georgii“ (? *Calocybe gambosa*). Bei „*Boletus esculentus rugosus fulvus* Toum“ alias „Fungus porosus C. B.“ bzw. „*Morchella minor oblonga fuligine quasi infecta* Dillen“. (Laut LEOPOLD um Baltzheim, „im Aprilien und Mayen“) mag es sich um die Spitzmorchel handeln. *Phellinus ignarius* (versus *Ph. tuberculatus*, s. o.) und *Lactarius piperatus* (versus *L. glaucescens*) können als Sammelarten stehen bleiben (vgl. Anmerkung zu BAUHIN). KIRCHNER & EICHLER (1896: 387) ziehen LEOPOLD ferner als Gewährsmann auch für *Agaricus esculentus* Wuif. (*Strobilurus esculentus*) heran, vermerken für diese Art allerdings bitteren Geschmack“, während *A. tenacellus* („In Kiefernwäldern, herdenweis“) „genießbar“ sei.

## G. VEESENMEYER (um 1868)

Aus der Feder des Ulmer Mediziners Prof. Dr. med. G. VEESENMEYER stammt ein 170-seitiges, in deutscher Handschrift verfasstes, bis heute unveröffentlichtes Manuskript:

„*Die Pilze und Schwämme der Ulmer Flora aus der Ordnung der Hymenomyceten*“. Die erste Fassung lag bereits am 24. Juni 1868 der Generalversammlung des „Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg“ unter dem Titel „*Die Pilze und Schwämme der Umgebung von Ulm*“ vor; warum sie nicht publiziert wurde, ist unklar. Sie enthielt „151 Arten, die der Verf. teils allein, teils in Gemeinschaft mit seinem Freund, dem weiland Oberarzt Dr. DESENSY in Ulm in der Umgebung von Ulm gesammelt und namentlich auch auf ihre Genießbarkeit geprüft hat“ (KIRCHNER & EICHLER 1894: 300). (Anmerkung: Der k. k. Oberarzt Desensy war einige Jahre in Ulm bei der österreichischen Festungsartillerie angestellt; von ihm stammen wohl die meisten damaligen Funde; Desensy war Böhme aus Nachod und Schüler von Krombholz.)

VEESENMEYER hatte diese Arbeit dem Vorsitzenden des oberschwäbischen Zweigvereins des Vereins für vaterländische Naturkunde, Herrn Dr. Richard Kö-

NIG-WARTHAUSEN, Freiherr auf Warthausen, gewidmet, der im Raum Biberach Daten über Großpilze zusammentrug. Im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart, Abteilung Botanik, ist unter der Archiv- Nummer 493 eine etwas erweiterte Fassung aus dem Jahr 1874 deponiert; Das Format dieser Schrift ist 33 x 21 cm, geht also nach rechts wie nach unten über DIN A4 hinaus. Mit einem Standardkopierer sind nur die wenigen Seiten zufriedenstellend zu vervielfältigen, auf denen der Autor ausnahmsweise nicht die gesamte Blattfläche beschrieben hat, wie dies z. B. auf S. 130 (Gattung *Daedalea*) der Fall ist. Nach einer 7-seitigen Einleitung werden 168 Arten in alphabetischer Folge geführt, beginnend mit "*Agaricus (Amanita) phalloides* Fr." Phallusähnlicher Blätterschwamm". Mit laufenden Nummern kennzeichnete VEESENMEYER in einer Liste am Ende der Schrift aber nur 154 Species, wobei er die Ziffern 117-119 versehentlich doppelt vergab; andererseits verschenkte er bei *A. praecox* (72) eine Ziffer (73) und stellte auch *A. arvensis* (77) zweimal vor, nämlich bereits als *A. cretatus* (Ziffer 76).

Die makroskopischen Beschreibungen der Arten wurden nach dem auch heute noch üblichen Schema verfasst: Hut, Stiel, Geruch, Giftigkeit, Vorkommen. Mikroskopische Daten sind nicht enthalten, auch sind weder Abbildungen noch Zeichnungen beigegeben. Doch wird auf Referenzliteratur verwiesen, vor allem auf die damals geläufigen Werke von FRIES, KROMBHOLZ und SCHAEFFER.

Hin und wieder ist die allgemeine Häufigkeit einer Art im Gebiet angegeben, und teils wurden auch Substrate, Fundorte und Fundzeiten festgehalten, z. B. bei *Agaricus ionides* Bull.: „selten, im Eselswald, Okt. 1869“. Den Eselswald nennt VEESENMEYER am häufigsten als Fundort; es handelt sich um den heutigen „Oberen Eselsberg“, das Gelände um die Universität Ulm, dessen Pilzbestand von G. DIETL und L. G. KRIEGLSTEINER (1989) erneut aufgenommen wurde, so dass direkte Vergleiche zwischen damals und heute möglich sind. Auch der „Klosterwald bei Söflingen“ wird mehrfach erwähnt, sowie die Gegenden unweit „Thalgingen“, „auf der Anhöhe bei Mähringen“, „bei Bermaringen“, „bei Jungingen“, „im Böfinger Wäldle“ oder „bei Blaubeuren“.

Die Einordnung einiger dieser Funddaten in die in heutigen Verbreitungskarten üblichen MTB/Q-Raster erweist sich nicht immer als leicht. Oft wird gar kein Fundort, sondern nur der Standort und die Erscheinungszeit der Fruchtkörper angegeben, so für *Agaricus oreades*. „An Rainen, auf grasigen Waldplätzen, Weiden, von Mai und Juni bis in den Spätherbst“. Unter den 168 vorgestellten Arten, darunter inkl. „Netzblätterpilzen“ sowie einigen Milchlingen und

Täublingen 113 Blätterpilze (= *Schwämme*) und 16 Röhrlinge (= *Pilze*); der Rest sind gängige Porlinge und Trameten (= *Löcherpilze*). Hydnoide. Keulenpilze, ein paar Gallertpilze, zuletzt vier Schlauchpilzarten: *Spathularia flavida* und drei Morchel-Species. Da es sich um die vermutlich älteste heute noch vorliegende und auswertbare Schrift über Großpilze in Württemberg handelt, seien die in ihr geführten Gattungen und Arten nachstehend wiedergegeben (Anmerkung: die genannten Arten wurden in die vorliegende „Pilzflora des Ulmer Raumes“ eingearbeitet und beginnen nach den „Funddaten“ mit: „vor 1894 ...“).

Ein Großteil dieser Sippen dürfte auch aus heutiger Sicht korrekt gefasst bzw. bestimmt worden sein. Leider hinterließ VEESENMEYER kein Pilzherbar, so dass eine Überprüfung diverser Sippen nicht möglich ist:

### *I Agaricus, Blätterschwämme*

1	Amanita	phalloides, Phallusähnlicher Blätterschwamm
2		muscarius, Fliegenschwamm
3		mappa
4		pantherinus, Pantherschwamm
5		vaginatus, Scheidenschwamm
6	Lepiota	procerus, Parasolschwamm
7	Armillaria	mellea, Hallimasch
8		mucidus, Schleimiger Blätterpilz
9	Hygrophorus	eburneus, Knochenweißer Blätterpilz
10	Camarophyllus	virgineus, Jungfemblätterschwamm
10		conicus, Kegelschwämmchen
12	Tricholoma	nudus, Nackter Blätterschwamm
13		graveolens
14		ionides
15		russula
16		tristis, Trauriger Blätterschwamm
17	Lactarius	rufus, Rotbrauner Blätterschwamm
18		tithymalinus, Wolfsmilchbrätling
19		subdulcis, Süßling
20		mitissimus
21		volemus, Birnbrätling, Goldbrätling quietus vietus
22		violascens, Blaumilchreizker
23		chrysorrheus, Gelbmilchender
24		B lätterschwamm
25		flammeolus, Feuerroter Brätling
26		deliciosus, Echter Reizker
27		piperatus
28		vellereus
29		pyrogalus, Braunreizker
30		uvidus, Klebriger Blätterschwamm
31		trivialis
32		blennius, Grünlicher Blätterschwamm

33	pubescens, Weichflaumiger Blätterschwamm	72/73	praecox, Früher Blätterschwamm
34	tormentosus, Zottiger Giftreizker	74	semiglobatus
35	turpis, Hässlicher Blätterschwamm, Mordschwamm	75	sylvaticus, Waldblätterschwamm
36	fuliginosus, Rußiger Blätterschwamm	76	cretatus
37	Clitocybe fragrans, Duftender Blätterschwamm	77	Psalliota arvensis
38	laccatus, Lackblätterschwamm	78	campestris, Echter Champignon
39	gibbus, Buckeliger Blätterschwamm	79	fastibilis
40	odorus, Anisschwamm	80	crustuliniforme
41	Collybia androsaceus	81	Hebeloma fasciculare
42	rotula	82	lateritius Pers. non Fr.
43	ramealis, Astblätterschwamm	83	Hypholoma disseminatus, Gesäter Blätterpilz
44	scorodonius, Lauchschwamm	84	comatus, Schopfschwamm
45	clavus	85	83 Coprinus atramentarius, Tintenschwamm
46	esculentus	86	84 fuscescens
47	oreades, Nelkenblätterschwamm	87	85 cylindraceus Fr. var. tortus Batsch
48	velutipes, Samtstieliger Blätterschwamm	88	86 fimentarius, Mistschwamm, Kröenschwamm
49	Mycena Acicula	89	micaceus, Glimmeriger Blätterschwamm
50	galericulata	90	88 truncorum
51	Pleurotus stypiticus, Zusammenziehender	91	90 deliquescens, Zerfließender Blätterschwamm
52	Panus Blätterschwamm	92	91 ephemerus
53	carneo-tomentosus	93	92 atrotomentosus
54	salignus	94	93 Rhymovis involuta
55	ostreatus	95	94 glutinosus
56	Volvaria speciosus	96	95 Gomphidius viscidus
57	Pluteus leoninus	97	96 integra
58	Entoloma cervinus	98	97 Russula lactea, Milchweißer Täubling
59	Clitopilus rhodopolius	99	98 fragilis (?)
60	chalybaeus	100	99 virescens, Grünlicher Täubling
61	Cortinarius collinitus (incl. b. Mucosus)	101	100 aeruginosa, Spangrüner Täubling
62	nitidus, Glänzender Blätterschwamm	102	101 alutacea
63	varicolor	103	102 foetens, Stinktäubling
64	caperatus, Runzeliger Blätterschwamm	104	103 rubra
65	albviolaceus, Weißvioletter Blätterschwamm	105	104 adusta, Brandiger Täubling
66	violaceocinereus, Violettgrauer Blätterschwamm	106	105 nigricans
67	violaceus, Violetter Blätterschwamm		106 cibaris, Pfifferling, auch Rettling
68	bulliardii		Cantharellus commune
69	argentatus, Silberfarbiger Blätterschwamm	107	Schizophyllum abietinus, Tannentramete
70	cinnamomeus, Zimtbräunlicher Blätterschwamm	108	107 lum betulinus, Birkentramete
71	armeniacus, Aprikosenfarbiger Blätterschwamm	109	108 Lenzites trabeus, Balkentramete
72	Pholiota mutabilis, Stockschwamm		<b>II. Polyporei</b>
73	confertus tener	110	109 Boletus castaneus
		111	110 scaber, Kapuzierpilz, Birkenpilz
		112	111 aquosus
		113	112 aercus
		114	113 edulis, Steinpilz, Herrenpilz
		115	114 luridus, Flexenpilz
		116	115 satanas, Satanspilz
		117	116 Calopus, Schönfuß

- 118 pachypus  
 119 subtomentosus, Ziegenlippe  
 117 piperatus  
 118 badius, Maronenröhrling  
 119 pascuus  
 120 granulatus, Schmerling  
 121 annulatus  
 elegans, Schöner Röhrling  
 122 Polyporus brumalis, Winterlöcherschwamm  
 123 squamosus, Schuppiger Löcher-  
 schwamm  
 124 varius (incl. Nummularius)  
 125 frondosus, Klapperschwamm  
 126 giganteus, Riesenlöcherpilz  
 127 sulfureus, Schwefelgelber Löcherpilz  
 128 imbricatus  
 129 salicinus  
 130 igniarius, Feuerschwamm  
 131 betulinus  
 132 versicolor, Bunter Löcherschwamm  
 133 abietinus  
 134 Trametes suaveolens. Wohlriechende Tra-  
 mete  
 gibbosa  
 135 Daedalea quercina  
 136 unicolor  
 137 Fistulina hepatica, Leberschwamm, Blut-,  
 Zungenschwamm  
 138 Merulius lacrymans  
 139 Hydnum repandum, Stoppelpilz  
 140 tomentosum, Filziger Stoppelpilz  
 141 imbricatum coralloides  
 142 Craterellus cornucopioides, Totentrompete  
 143 Thelephorahirsuta  
 144 quercina  
 145 Sparassis crispa, Krauser Lappenschwamm  
 146 Clavaria botrytis  
 147 pistillaris  
 148 Calocera viscosa  
 149 Spathulea flavida, Gelblicher Spatelpilz  
 150 Tremella Foliacea auricula  
 151 Exidia judae, Judasohr  
 152 Morchella esculenta  
 153 conica  
 154 Rimosipes  
 05 - Ag. vaginatus Fr., Scheidenschwamm (Sam-  
 melart!)  
 07 - Ag. melleus Vahl (Sammelart)  
 13 - Ag. graveolens Pers.  
 15 - Ag. tristis Krombh. (? Trich. triste [Fries] Quél.)  
 26 - Ag. flammeolus Pollin  
 27 - Ag. deliciosus (Sammelart)  
 28 - Ag. argentatus  
 -Ag. confertus Bull.  
 - Ag. tener Pers.  
 85 - Ag. fuscescens Schaeffer

- 95 - Russ. integra L. („in Laubwäldern“)  
 96 - Russ. lactea Pers.  
 100 - Russula alutacea Pers. (wohl R. romellii) etc.

Auch sind uns Heutigen einige damalige Epitheta nicht mehr geläufig: Wer weiß noch auf Anhieb, dass mit *Polyporus salicinus* Pers. *Phellinus ferruginosus* gemeint ist, mit *Boletus annulatus* Pers. *Suillus luteus*, mit *Boletus aquosus* Krombh. *Boletus impolitus*, mit *Boletus pascuus* Pers. *Xerocomus chrysenteron*? Dr. VEESENMEYER kommentierte die damaligen Aufzeichnungen LEOPOLDS im Jahresheft des Vereins für vaterländische Naturkunde, Jahrg. 25, 1869, wie folgt: „Nach den zum Theil naiven, kurzen Diagnosen, wie sie damals die prägnantere, von Linne eingeführte Nomenklatur nach Genus und Species ersetzten, namentlich aber nach den Citaten können sie mit mehr oder weniger Sicherheit erkannt und bestimmt werden. In dem Verzeichnisse habe ich dieselben berücksichtigt. Die Beschäftigung mit einem Buche, dessen Verfasser vor anderthalbhundert Jahren dieselben Pilze gesehen hat wie wir, und die Vergleichung der Art und Weise, wie er sie ansieht und beschreibt, hat einen eigenthümlichen Reiz. Und wenn man bedenkt, dass Linne in der letzten Ausgabe seiner *Speciesplantarum* von 1763 nicht mehr als 85 Arten, darunter allein 62 Hymenomyceten gekannt hat, so ist das Resultat aus dem Jahre 1738 als ein recht bedeutendes anzuerkennen“. (Anmerkung: Die genannten Pilzarten hatten deskriptive Namen aus teilweise 3-6 Wörtern, sind jedoch teilweise „heutigen“ Arten zuzuordnen. Erst *Linne* hatte, wie wir wissen, das binäre System eingeführt, nachdem ein Pilzname aus Art- und Gattungsname zu bestehen hat.)  
**1894 und 1896** schrieb O. KIRCHNER und J. EICHLER ihre „**Beiträge zur Pilzflora von Württemberg**“. Für den Ulmer Raum sind darin 190 Arten aufgeführt. Die Angaben zu 150 Arten stammen von dem schon genannten Prof. Dr. VEESENMEYER und einem k. k. Oberarzt Dr. DESENSY (in Ulm 1860-1865). Die übrigen Arten wurden von einem Apotheker HAAS/ Ulm (Hinweis: nicht zu verwechseln mit Dr. Hans Haas/Schnaitl), einem Lehrer G. MAIER (Seißen), einem Forstrat PFITZENMAYR (Blaubeuren) und einem Bäckermeister LAIBLE (Langenau) beschrieben.  
 In einer leider wenig beachteten Arbeit über „**Die Röhrenpilze der Blaubeurer Umgebung**“ beschreibt Dipl.-Ing. Georg SCHEER (1950) 29 Röhrlingsarten aus der Blaubeurer Gegend. Die Fundaufzeichnungen stammten von dem 1946 verstorbenen Amtsgerichtsrat KLUMPP (Blaubeuren) aus den Jahren 1930-1945 und dem Verfasser SCHEER aus den Jahren 1945-1947.  
 Dr. Hans HAAS erwähnt **1942** in seiner Arbeit „**Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora der Ulmer Ge-**

**gend\*** 405 Arten mit Fundortangaben. 1965 folgte der 2. Beitrag mit weiteren 175 Arten, so dass bis dahin insgesamt 580 Arten festgestellt werden konnten. Im Schlusswort seines oben erwähnten 2. Beitrags (1965) schreibt Dr. Hans HAAS: „Die Mykologie ist ein weites, schwieriges, aber auch dankbares Gebiet floristischer Betätigung. Möge unsere Zusammenstellung von mehr als einem Vierteljahrhundert Ansporn und Hilfe sein für die Mykologen der kommenden Dezzennien!“

H. u. H. DOPPELBAUR und G. KURZ veröffentlichten 1970 die „**Ulmer Rostpilzflora**“, in der 243 Rostpilzarten für den Ulmer Raum aufgelistet wurden. Von 1976-2003 konnte der Verfasser (M. ENDERLE), unterstützt durch Mitarbeiter der von ihm gegründeten **Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU)**, die **Gesamtzahl der bisher im Ulmer Raum gefundenen Arten auf ca. 2.700 erhöhen (plus Varietäten, Formen, etc.)**. Damit zählt der Ulmer Raum pilzkundlich mit zu den am besten erforschten Gebieten Deutschlands.

Im Zusammenhang mit dem hier gegebenen Überblick über die mykologischen Aktivitäten im Ulmer Raum möchte ich an das erste Treffen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde (DGfP) nach dem 2. Weltkrieg in Ulm erinnern. Zu diesem von Prof. KILLERMANN, Dozent Dr. H. KÜHLWEIN und Dr. Hans HAAS organisierten Treffen trafen sich am 09. Oktober 1948 27 Pilzkennner im „Bäumle“ in Ulm. Neben einer Pilzausstellung und zwei Exkursionen wurde von Dr. KÜHLWEIN ein ausführliches Arbeitsprogramm der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM) vorgetragen.

### **Gründung und Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU)**

Am 1. Oktober 1976 hielt Adolf KLEMENT, Pilzberater und ehrenamtlicher Marktpilzkontrolleur der Stadt Ulm, an der VHS Ulm einen Vortrag über „Pilze, die nicht jeder kennt“. Nach dieser Veranstaltung vereinbarten die Amateur-Mykologen Manfred ENDERLE, Gerd FISCHER, Walter GRÄSER, Adolf KLEMENT und Gertrud KOHL († 1979) gelegentliche Treffs zum Austausch von pilzkundlichen Erfahrungen. Eine von M. ENDERLE organisierte Exkursion im Ulmer Raum mit dem Pilzexperten und damaligen 1. Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM), German J. KRIEGLSTEINER, brachte die Gruppe am 23. Oktober 1976 erneut zusammen. Mit der ihm eigenen Überzeugungskraft begeisterte G. J. KRIEGLSTEINER die damalige Gruppe für eine Erweiterung der ursprünglichen Zielsetzung und Mitarbeit am Pilzkartierungsprogramm der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde (heute: Deutsche Gesellschaft für Mykologie - DGfM).

Am 06. Dezember 1976 lud M. ENDERLE zur offiziellen **Gründung** einer mykologischen Arbeitsgemeinschaft in das Nebenzimmer der Gaststätte „Weißbräu“ in Ulm, ein. Dabei wurde die Gründung einer „Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU)“ und die Einrichtung eines monatlichen „Stammtisches“ beschlossen. Als Sprecher bzw. „Vorsitzender“ der AMU fungierte M. ENDERLE. Das zukünftige Arbeitsprogramm der AMU wurde wie folgt festgelegt: Kartierung der Pilzflora des Ulmer Raumes mit Anlage einer Kartei und der Veröffentlichung der Ergebnisse.

Teilnahme an dem von G. J. KRIEGLSTEINER geleiteten Kartierungsprogramm der DGfP über die Verbreitung der Makromyceten in Deutschland.

Weiterbildung der AMU-Mitarbeiter durch Exkursionen mit anerkannten Pilzexperten.

Erweiterung der Kenntnisse der AMU-Mitglieder durch interne Exkursionen, Vorträge, Pilzbestimmungen, sowie Einrichtung eines monatlichen „Stammtisches“.

Erfahrungsaustausch mit anderen pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaften.

Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung des pilzkundlichen Kenntnisstandes der interessierten Bevölkerung.

Die Erfüllung dieser Zielsetzung erforderte erhebliche finanzielle Aufwendungen. Herrn Stadtrat Gerd DUSOLT sind wir in diesem Zusammenhang zu besonderem Dank verpflichtet. Seiner Unterstützung verdankt die AMU als Dauerleihgabe der Stadt Ulm ein Mikroskop und einige für unsere Arbeit wertvolle Pilzmonografien. Dem **Verein für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm e.V.** danken wir an dieser Stelle für die freundlich gewährte Genehmigung zur Veröffentlichung von Publikationen von Manfred ENDERLE in deren „Mitteilungen“, sowie für Zuschüsse zu den Veröffentlichungen der AMU.

In kurzer Zeit wurde unser monatlicher Stammtisch in der Gaststätte „Weißbräu“, Ulm (1983 nach Umbau in „Dionysos“ umbenannt) zum Treffpunkt der mykologisch interessierten Amateure des Ulmer Großraumes. Unsere erste Mitarbeiterliste (Stand Dez. 1977) enthält, alphabetisch geordnet, die Namen folgender regelmäßiger „Stammtisch“-Besucher (Gründungsmitglieder):

Brauner, Hermann - 7950 Biberach  
Enderle, Manfred\* - 7911 Unterfahlheim  
Fischer, Gerd - 7909 Domstadt-Bollingen  
Gräser, Walter - 7900 Ulm-Söflingen  
Klement, Adolf\* - 7901 Bemstadt  
Kögel, Doris - 7900 Ulm  
Kohl, Gertrud\* - 7911 Oberfahlheim  
Laux, Hans E. u. Helga - 7950 Biberach  
Ottmann, Georg\* - 7958 Laupheim  
Rapp, Eugen\* - 7904 Erbach-Ringingen  
Reininger, Franz - 7911 Holzheim

Scheidnagl, Peter - 7910 Neu-Ulm/Offenhausen  
Weidmann, Elmar - 7902 Gerhausen/Blaubeuren  
(Die mit einem \* gekennzeichneten Mitarbeiter sind  
geprüfte Pilzberater.)

### **Im Jubiläumsheft zum 10-jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU) kon- statierten FISCHER & GEHRKE (1986) u. a. folgen- des:**

„Die AMU betrachtete sich von Anfang an als lockere  
Vereinigung ohne festgeschriebene Satzung, zu-  
sammgehalten durch die Liebe zur Natur und den  
unermüdlichen Einsatz von Manfred ENDERLE. Er  
war und ist die treibende Kraft und trug von 1976 bis  
1985 als Vorsitzender, Kassenverwalter, Organisator,  
Schriftleiter und Kartierer die Hauptlast der Arbeit.  
M. ENDERLE entwickelte sich zu einem der qualifi-  
ziertesten und produktivsten Amateur-Mykologen  
Deutschlands. Seine internationalen mykologischen  
Kontakte suchen in Europa ihresgleichen. Von M.  
ENDERLES Schaffenskraft zeugen zahlreiche im Lite-  
raturverzeichnis gelistete Veröffentlichungen, darun-  
ter von ihm neu beschriebene, neu kombinierte, im  
Status veränderte oder validierte (gültig nachbe-  
schriebene) Pilzsippen. Christine SCHNARBACH (jetzt  
Frau ENDERLE) sind wir zu ganz besonderem Dank  
verpflichtet, da sie für ENDERLES mykologische  
Aktivitäten sehr großes Verständnis aufbringt und  
bei zahlreichen Exkursionen selbst Raritäten  
aufspürt.“ Die Pilzflora des Ulmer Raumes wurde  
weiter erforscht und in der von M. ENDERLE  
geführten Kartei namentlich gespeichert. Von vielen  
interessanten Arten wurde Material in der  
Botanischen Staatssammlung München (M), im  
Rijksherbarium in Leiden (L), im Herbar M. ENDERLE  
der Universität Ulm (ULM) bzw. im Herbar M. ENDERLE  
und anderen Privatherbarien hinterlegt. Darüber  
hinaus nahmen zahlreiche Mitarbeiter der AMU aktiv  
am bundesweiten Pilzkartierungsprogramm der  
Deutschen Gesellschaft für Mykologie (G. J.  
KRIEGLSTEINER) teil.

Folgende auswärtige Experten besuchten die AMU  
zum Teil mehrfach und trugen durch Führungen und  
Vorträge zur Fortbildung der AMU bei:

German J. Krieglsteiner, Durlangen (zuletzt Vorsit-  
zender und Ehrenvorsitzender der Deutschen Gesell-  
schaft für Mykologie; gestorben 2001)

Johann Stangl, Augsburg (international bekannter  
.Amateurpilz- und Risspilzforscher; gestorben 1988)

Dr. Hans Haas, Schnait (international bekannter  
Amateurpilzforscher; gestorben 2003)

Heinz Engel, Weidhausen (international bekannter  
Amateurpilzforscher, Röhrlingsspezialist)

Edmund Garnweidner, Fürstenfeldbruck (bekannter  
Amateurpilzforscher, Pilzfotograf und Pilzbuchautor)

Dr. Helmut Schmidt(-Heckel), Eching (Herausgeber  
„Roter Listen der gefährdeten Pilzarten“, damals

1. Vorsitzender der DGfM)

Prof. Dr. Wulfhart Winterhoff, Sandhausen (interna-  
tional bekannter Pilzforscher, u. a. Bauchpilzspezia-  
list)

Karl Partsch (Allgäu; bekannter Natur- und Umwelt-  
schützer)

Am 22.09.2001 konnte die AMU im Naturkundlichen  
Bildungszentrum der Stadt Ulm ihr **25-jähriges  
Jubiläum** feiern. Dabei hielten folgende Herren  
Vorträge bzw. kurze Ansprachen:

Gerd Fischer, 1. Vorsitzender der AMU

Manfred Enderle, Ehrenvorsitzender der AMU

Dr. Hans Schäfle, 1. Vorsitzender des Vereins für  
Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm

Prof. Dr. Focko Weberling, ehemaliger Leiter der  
Abteilung „Spezielle Botanik“ der Uni Ulm

Dr. Götz Hartung, „Kulturbürgermeister“ der Stadt  
Ulm

Dr. Jankov, Leiter des Naturkundlichen Bildungszent-  
rums der Stadt Ulm

### **Den nachfolgend abgedruckten F e s t v o r t r a g hielt Walter Pätzold, Hornberg, Vorstandsmit- glied der Deutschen Gesellschaft für Mykologie:**

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Weberling, sehr geehrter  
Herr Dr. Schäfle, sehr geehrter Herr Dr. Hartung, sehr  
geehrter Herr Dr. Jankov,  
liebe Pilzfreunde und Freunde der AMU aus nah und  
fern,

- 25 Jahre Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm - das  
sind 25 Jahre im Dienste der Mykologie im All-  
gemeinen und 25 Jahre im Dienste der Taxonomie  
und Systematik im Besonderen.

Es ist nicht gerade gebräuchlich, dass eine mykologi-  
sche Arbeitsgemeinschaft nationales Interesse erregt.  
Schaut man sich jedoch die Arbeit der Jubilarin an,  
so ist unschwer zu erkennen, dass sie nicht nur  
nationales Interesse verdient, sondern dass sie ein  
nationales Vorbild ist und vieles von dem, was unter  
ihrem Dach erarbeitet wurde, internationale Maßstäbe  
setzte und setzt.

Dies betrifft unter anderem auch die Deutsche Gesell-  
schaft für Mykologie, in deren Namen ich hier  
sprechen darf und von der ich die herzlichsten  
Glückwünsche des Präsidenten, Herrn Professor Dr.  
Reinhard Agerer und des gesamten Vorstandes  
übermittle. Vor der beglückwünschten mykologi-  
schen Arbeitsgemeinschaft gab es neben der 2 Jahre  
früher gegründeten AMO gebräuchlicher Weise in  
Deutschland „Pilzfreunde“, „pilzkundliche für  
irgendwas, oder eben „Verein für Pilzkunde“, wie  
auch die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde. 1977,  
also nach der AMU-Gründung und nach deren  
Vorbild lag dem Vorstand der DGfP ein Antrag auf  
Namensänderung vor, der auf Initiative der Ulmer,

namentlich auf die von Manfred Enderle zurückging. Die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde beschloss der Zeit gemäß ihren Namen internationalem Standard anzupassen, in deutsche Gesellschaft für Mykologie zu ändern und damit in aller Welt verständlich zu machen.

Manfred Enderle ist ohnehin der Ursprung und die Identität, wenn man über „die Ulmer“ spricht. Am 06. Dezember 1976 war er es, der zur offiziellen Gründung einer mykologischen Arbeitsgemeinschaft einlud. Als Sprecher, bzw. Vorsitzender fungierte er dann die folgenden 9 Jahre. Drehscheibe der Vereinsarbeit war der monatliche mykologische Stammtisch im Vereinslokal. Regelmäßige Stammtischbesucher waren unter anderem einige heute noch in der Verantwortung stehende, wie z. B. der derzeitige 1. Vorsitzende, Gerd Fischer oder das weithin bekannte Erfolgsautorenteam in Sachen Natur, Naturschutz und Mykologie: Hans und Helga Laux.

1985 wollte Manfred Enderle die Arbeit auf andere und vor allem auf mehrere Schultern verteilen, denn bis dahin war er - ohne vereinsrechtlichen Richtlinien zu entsprechen - aber gleichwohl effizienter Vorsitzender, Kassier und Schriftleiter gleichzeitig. Besonders das Amt der Schriftleitung war bei ihm in guten Händen, er hatte bereits 26 Fachaufsätze und umfangreichere Bearbeitungen von Pilzen publiziert und 9 Taxa allein, bzw. zusammen mit so bekannten Mykologen, wie Stangl, Bon und Boekhout beschrieben. Ein Ausdruck der Notwendigkeit pilzfloristisch, systematisch und taxonomisch über die Pilze des Ulmer Raumes zu berichten war konsequenter Weise die Herausgabe des bisweilen unregelmäßigen Periodikums „Ulmer Pilzflora“. Im ersten Heft finden sich neben Manfred Enderle Aufsätze von Gudrun Dietl, G. Fischer und W. Gehrke, G. J. Krieglsteiner, H. E. Laux, G. Ottmann und J. Stangl.

Am 07. Dezember 1985 gab sich die AMU eine Satzung und wählte Adolf Klement zum Vorsitzenden. Manfred Enderle wurde Ehrenvorsitzender. Ein Hauptaugenmerk war auch weiterhin die floristische Erfassung der Ulmer Pilzflora, nunmehr ausgedehnt auf 16 Messstischblätter mit verantwortlichen Kartierungsleitern. 1980 waren 1.235 Taxa im Ulmer Raum erfasst, 1986 waren es immerhin rund 1.700 und bis jetzt - 2001 - sind sage und schreibe 2.492 Arten, 61 niederrangige Taxa und 61 aus verschiedenen Gründen noch der Klärung harrende Aufsammlungen erfasst. Über 2.600 Taxa! Es gibt keine Region in ganz Deutschland und - vielleicht von den Holländern abgesehen - kaum eine Region in ganz Europa, die besser pilzfloristisch bearbeitet wäre.

Der Verein würde sich mit dem schon erwähnten Periodikum „Ulmer Pilzflora“ eine Krone aufsetzen, wenn er als Meilenstein der Zwischenbilanz die

„Pilzflora des Ulmer Raumes“ mit Funddaten und, wo notwendig in Beschreibung und Bild, von allen bisher festgestellten Taxa in den 16 MTB von 25-jährigen herausgeben könnte. Ob zu der Publikation eine Unterstützung der Regierungen beider beteiligter Bundesländer, Bayern und Baden-Württemberg möglich wäre, gilt es abzuklären. Sicher ist es eine Aufgabe, die auch vor dem Hintergrund der besseren Definition von FFH-Gebieten in der Europäischen Union zu sehen ist. Dies soll einerseits auf mögliche Wege der Förderung, andererseits aber auch auf die Vorbildfunktion der hier in 25 Jahren von allen Beteiligten in ehrenamtlicher Tätigkeit, mit viel Zeit und Geldaufwand, aber auch mit viel Freude und Überzeugung geleisteten Arbeit hinweisen.

Vielleicht renne ich eine offene Tür ein. Dann ist es für die Förderung aus EU-Mitteln via Landesregierungen schwieriger. Vielleicht gebe ich hier aber tatsächlich den entscheidenden Anstoß für die fällige Zusammenfassung Ihrer Arbeit, sowohl an die Adresse der Politik als auch an das Selbstbewusstsein des Vereins und seiner Führung gerichtet.

Ein anderes Thema, der Naturschutz, hat seit 1986 einen hervorragenden Platz im Verein und ist soweit ich orientiert bin, niedergeschriebener Satzungsbestandteil. Die Zeichen der Zeit erkennend war es vor allem German J. Krieglsteiner, der auf die Bedeutung des Umwelt- und Naturschutz einerseits und die Wechselwirkung mit dem Bestand der Pilzflora andererseits hinwies. Ich erinnere mich gut an eine Diskussion in dieser Zeit, wo eingefleischte Morphologen meinten, allzu viel Augenmerk auf den Naturschutz würde den Blick auf die Erforschung der einzelnen Arten und ihre Variabilität trüben oder zumindest etwas in den Hintergrund treten lassen. German und ich hielten damals polemisch dagegen: „was will man denn morphologisch erforschen, wenn es nichts mehr zu finden, schon ausgestorben ist?“ Natürlich ist diese Frage überspitzt; gleichwohl ist es aber eine Tatsache, dass nach wie vor ein Vielfaches mehr an Arten pro Zeiteinheit stirbt, als die adaptive Evolution hervorbringen kann. Unter dem Strich kommt eine Verarmung der Artenvielfalt, eine Reduzierung der evolutionär notwendigen Biodiversität heraus. Das ist eine einfache Rechnung, die stimmt! Es ist zugleich ein Teufelskreis, den wir Menschen mit unseren immer kürzer werdenden Zeitmaßstäben nicht ermessen können und über dessen Tragweite für die weitere Entwicklung der Erde trefflich gestritten werden kann. Eines ist jedoch sicher: In dem Maße, wie wir Biotop-Veränderungen vornehmen, verschieben wir Lebensräume. Wir schaffen durch Wegebau im Schwarzwald z. B. seit über 2.000 Jahren ökologische Nischen zur Ausbreitung der glazialrelikten Grünerle. Ihre im natürlichen Verbreitungsgebiet der Alpen

beheimateten Mykorrhiza-Pilze jedoch hat sie größtenteils als Partner verloren. Der Lebensraum für die Grünlerle wurde also dank unseres Mobilitätsbedürfnisses erweitert, der ihrer Pilze aber nicht. Über gut und schlecht könnte an dieser Stelle nur spekuliert werden.

Ein zweites ist genau so sicher: In dem Maße, wie wir Biotope beseitigen, Lebensräume teeren, betonieren oder überbauen, gehen sie verloren. Ein sich schlaue fühlender Raumordnungspolitiker in meiner Region wettet immer gegen die grünen und roten Spinner mit ihrem Schlagwort vom **Flächenverbrauch**. Recht hat er: Kein Quadratmeter Deutscher Landesfläche ist verlorengegangen, also verbraucht worden; tausende Hektar werden aber täglich umgewandelt, überbaut, versiegelt, in Mastfütterbrachen überführt oder mit außerkontinentalen Bäumen bepflanzt und von diesem **Landschaftsverbrauch** will er in arroganter Weise ablenken.

Ein anderer Verbrauch ist der von Luft und Böden. Ich will hier nur kurz auf die gerade für uns Pilzfreunde und Mykologen so bedeutende Zunahme der Stickstoffbelastung eingehen. Auch hier sind Boden und Luft nicht eigentlich „verbraucht“ worden; sie sind für viele Lebewesen aber unbrauchbar geworden und die Stickstoffbelastung begünstigt andere in einem Maße, dass sie die ursprüngliche Vielfalt überwuchern und mit ihrer biodiversen Einfalt ersetzen. Ein besonders drastisches Beispiel ist die sprunghafte Ausbreitung von Brombeerarten in den Wäldern. Ist die Zunahme an stängelersetzenden Ascomyceten wirklich ein Ausgleich für das Fehlen ganzer Heerscharen von Schleierlingen, Täublingen, Milchlingen und anderen Mykorrhizapilzen in den überdüngten Wäldern?

Die Tatsache, dass wir mit wieder steigendem Fleischkonsum den Import von unter menschenverachtenden Arbeitsbedingungen außerkontinental produziertem Mastfutter fördern und damit für das Desaster selbst verantwortlich sind, dass unsere Hunde- und Katzenpopulationen mit Fleischfutter nur vom Feinsten ein übriges dazu tun, sei zumindest am Rande gesagt.

Ich darf an dieser Stelle erwähnen, dass ich in der von mir seit fünf Jahren präsidierten J. E. C. einer europäischen Gesellschaft zur Erforschung und zum Schutz und Erhalt der Cortinarien, entscheidend mit dafür gesorgt habe, dass Umweltschutz auch auf europäischer Ebene in der Mykologie eine bedeutendere Rolle spielt und dass die Mykologie dort gehört wird. Aktuell sind wir damit beschäftigt, eine ausgewählte Zahl von Pilzen im Anhang der Berner Konvention zum Artenschutz unterzubringen. Auch von der Journées Européennes du Cortinaire überbringe ich die herzlichsten Glückwünsche.

Damit wieder zurück in das eigentliche Tagesgeschehen der AMU:

Nach zwei Vorstandsperioden von Herrn Klement übernahm Herr Gräser für acht Jahre die Vereinsführung, bis er vom heutigen Vorsitzenden Gerd Fischer, der jetzt, unterstützt von der 2. Vorsitzenden Helga Steiner, den Verein in der zweiten Wahlperiode führt, abgelöst wurde. Nur vier Vorsitzende in 25 Jahren, das spricht trotz aller notwendigen Auseinandersetzungen für eine hohe Kontinuität, ohne die die vielfältige Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der Pilze ja auch nicht möglich gewesen wäre. Öffentlichkeitsarbeit besonderer Art, nämlich systematische Forschung und die Berichte über deren Ergebnisse in unterschiedlichen Fachorganen hatten wir kontinuierlich von Manfred Enderle zu erwarten. Er hat zeitweise so konzentriert und unermüdlich gearbeitet, dass ich mich, als ich von der Geburt des Sohnes von Christine und Manfred hörte, spontan fragte: Ja wann hat er denn das auch noch gemacht? Es muss überhaupt an dieser Stelle erwähnt werden, dass ohne die unermüdliche Unterstützung durch Christine Schnarbach, seit Mitte der 80er Christine Enderle, viele seiner Leistungen nicht möglich gewesen wäre. Seine Frau Christine hat nicht nur viele Pilze gefunden, sie hat ihn auch immer in seiner mykologischen Arbeit unterstützt, wohl wissend, dass diese Zeit von der knappen gemeinsamen Zeit abgeht.

In den insgesamt 25 Jahren AMU hat Manfred Enderle 106 Publikationen verfasst und allein oder mit anderen Fachleuten gemeinsam publiziert. Darin sind 45 Neubeschreibungen oder systematische Bearbeitungen von Taxa mit klärendem und gültigem Wert enthalten. 45 Taxa, das ist mehr als ein Prozent der in der Bundesrepublik Deutschland registrierten Arten und Varietäten. Dabei muss betont werden, dass seine taxonomische Arbeit stets den Anspruch zur Klärung beizutragen in den Vordergrund stellte und keine Zeile „um des publizieren Willens“ zu entdecken ist. 20, also knapp die Hälfte der Neubeschreibungen oder Bearbeitungen sind Pilze aus dem Ulmer Raum: Ein Grund mehr, diese Erkenntnisse in eine eigene „**Pilzflora des Ulmer Raumes**“ einfließen zu lassen. Wenn übrigens seine bis jetzt 31 Beiträge zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora mit Nr. 3 beginnen, das heißt jetzt bis zur Nr. 34 aufgelaufen sind, so liegt es daran, dass er seine Arbeit in nicht geringerer Kontinuität als der des mykologischen Denkmals Dr. Hans Haas verstanden hat. Haas hatte in den Mitteilungen Nr. 22 des Vereins für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm (1942) und in den Mitteilungen Nr. 27 des Vereins für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm (1965) Beiträge zur Kenntnis der Ulmer Gegend I und Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora der Gegend II publiziert. Mein Freund Dr. Hans Haas erfreut sich guter Gesundheit und wird am 04.11.97 Jahre alt.

Vielleicht erlebt er noch die **Pilzflora des Ulmer Raumes**. Ich würde ihm Ihr Geschenk dann gerne persönlich überbringen (Anmerkung: Dr. Hans Haas ist leider 2003 verstorben).

23 Jahre lagen zwischen dem ersten und dem zweiten Beitrag. 14 Jahre später folgte der dritte Beitrag und von 1979 bis 2000, also in 21 Jahren folgten dann die weiteren 30 Beiträge aus Enderles Feder.

Sein Wirken wurde 1988 von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie mit dem Adalbert-Ricken-Preis für Nachwuchsmykologen aus dem nicht universitären Bereich gewürdigt und kurze Zeit später erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande. Seine wissenschaftliche Arbeit wurde neben Diplomkaufmann Anton Hausknecht aus Wien und anderen von neun promovierten oder habilitierten Wissenschaftlern aus vier europäischen Nationen und Professor Dr. Rolf Singer aus Chicago, USA, teilweise in Co-Autorenschaft begleitet.

Dieser Tage wird in der renommierten Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde von Herrn Hausknecht die *Conocybe enderlei*, ein als selbstständige Art erkanntes Sammethäubchen zu Ehren von Manfred Enderle gültig publiziert werden.

Ich halte es fasst schon für überfällig, dass Manfred Enderle von geeigneter Seite die Ehre eines Doktor honoris causa angetragen werden muss. Wenn es der Nachweis selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens mit dauerhaften, gesetzmäßigen und reproduzierbaren Ergebnissen ist, was den Doktorhut ausmacht, dann hat er die Kriterien schon weit übererfüllt. Ich würde ihm und dem Verein gönnen, dass Überdurchschnittliches auch überdurchschnittliche Ehrung erfährt.

Der Verein, neben seiner unersetzlichen Ehefrau auch eine Stütze seiner Arbeit und ein Rückfluss der Zufriedenheit, wenn sich andere seiner überragenden Kenntnisse bedienen können und davon im Schneeballsystem profitieren, ist stark geworden. Mit derzeit 71 Mitgliedern zählt er zu den großen regionalen Arbeitsgemeinschaften der Deutschen Gesellschaft für Mykologie. In den 25 Vereinsjahren hat sich neben dem aktiven Vorstand ein ehrenwertes Dach aus den zwei Ehrenvorsitzenden Manfred Enderle und Walter Gräser (9 bzw. 8 Jahre Vorsitzender), sowie den Ehrenmitgliedern Gerd Dusolt (Stadtrat zu Ulm), German Krieglsteiner (Ehrenvorsitzender der DGfM), Adolf Klement (ehemaliger Vorsitzender) und Peter Handtke (österreichischer Schriftsteller, in dessen Werk ich zu Beginn vor über 25 Jahren Einblick bekam) gebildet.

Ehrengäste und Freunde der AMU waren oder sind u. a.: Mein väterlicher Freund Dr. Hans Haas, Dr. Helmuth Schmid, Professor Dr. Wulfard Winterhoff, Johann Stangl†, Karl Partsch, Edmund Gamweidner, Heinz Engel, Ewald Kajan, German J. Krieglsteiner und viele andere. Enge Verbindungen bestehen zu

anderen Vereinen und Arbeitsgemeinschaften im In- und Ausland. Als ich vor wenigen Wochen an der Tagung des ECCF in Finnland teilnahm, konnte ich feststellen, dass den meisten der 25 Wissenschaftler aus 16 Ländern „die Ulmer“ ein Begriff waren und ich konnte mich in meinem Kurzbericht über die gute „Infrastruktur der Amateur-Mykologen“ in angenehmer Weise auch auf die vorbildliche Arbeit Ihres Vereins berufen. In diesem Sinne mag sich der Kreis schließen, in dem Sie mich als einen Freund Ihrer Arbeit und Förderer Ihrer Belange, soweit das meine Tätigkeit im Vorstand der DGfM betrifft, sehen können. Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit!

### **Die 1. und 2. Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU) seit ihrer Gründung:**

- 06.12.76-07.10.85: Manfred Enderle (Gründer und 9 Jahre Vorsitzender)  
07.10.85-05.01.88: 1. Adolf Klement. 2. Walter Gräser  
05.01.88-08.01.90: 1. Adolf Klement, 2. Kurt Köhler  
08.01.90-10.02.92: 1. Walter Gräser. 2. Günther Eberwein t  
10.02.92-07.02.94: 1. Walter Gräser. 2. Gerd Fischer  
07.02.94-20.01.96: 1. Walter Gräser, 2. Gerd Fischer  
20.01.96-02.02.98: 1. Walter Gräser, 2. Gerd Fischer  
02.02.98-07.02.00: 1. Gerd Fischer. 2. Helga Steiner  
07.02.00 - dato: 1. Gerd Fischer. 2. Helga Steiner

### **Ehrenmitglieder und Ehrenvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU):**

- Manfred Enderle, am 27.09.1986 zum Ehrenvorsitzenden ernannt  
Walter Gräser, am 02.02.98 zum Ehrenvorsitzenden ernannt  
Peter Schaidnagl, im Juni 1987 zum Ehrenmitglied ernannt  
German J. Krieglsteiner, am 04.10.86 zum Ehrenmitglied ernannt  
Adolf Klement, am 01.07.92 zum Ehrenmitglied ernannt  
Gerd Dusolt, Stadtrat, am 04.10.86 zum Ehrenmitglied ernannt  
Peter Handtke, bekannter österr. Schriftsteller, Chaville (bei Paris), Frankreich, am 07.11.97 zum Ehrenmitglied ernannt.

Hinweis: Teile des obigen Kapitels stammen unter anderem aus der folgenden Literatur: Krieglsteiner, G. J. (1998), Kirchner, O. & J. Eichler (1894), Krieglsteiner, G. J. (1997), Fischer, G. & W. Gehrke (1986)

# Das Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet der „Ulmer Pilzflora“ ist auf der beigelegten Karte dargestellt; es stimmt mit dem Territorium der Ulmer Blütenpflanzenflora überein (siehe dazu die „Ulmer Flora“ von H. RAUNEKER, VNM-Heft Nr. 33, 1984, Seite IV) und umfasst die MTB 7424-7427, 7524-7527, 7624-7627 und 7724- 7727. Im Wesentlichen wurden nur Funde aus diesen Messtischblättern aufgenommen.

Ein MTB umfasst die Fläche von ca. 132 km<sup>2</sup> (11 x 12 km), das ergibt bei 16 MTB eine Gesamtuntersuchungsfläche von ca. 2.112 km<sup>2</sup> (16 x 132 km<sup>2</sup>). Es leuchtet ein, dass ein so großes Gebiet nicht gleichmäßig und durchgängig bearbeitet werden kann. Allerdings ist ein Großteil der Fläche mykologisch auch wenig ergiebig, da einerseits bebaute, andererseits intensiv landwirtschaftlich genutzte Bereiche einen Löwenanteil am entsprechenden Gebiet belegen. Auch sind Teile der verbleibenden Waldstücke durch Stickstoffeinträge aus der Landwirtschaft (Mineral- und Gülleüngung) stark degradiert und enthalten nur sehr sporadisch seltene oder bemerkenswerte Pilzarten.

Die nachfolgend genannten Städte, Gemeinden und Orte (nach RAUNEKER 1984) sind mit einem Buchstaben gekennzeichnet, der einen Verweis auf die entsprechenden MTB-Gebiete erlaubt.

MTB 7424 NW	MTB 7425 N	MTB 7426 N	MTB 7427 NO
MTB 7524 W	MTB 7525 K 1	MTB 7526 K 2	MTB 7527 O
MTB 7624 W	MTB 7625 K 4	MTB 7626 K 3	MTB 7627 O
MTB 7724 SW	MTB 7725 S	MTB 7726 S	MTB 7727 SO

Messtischblätter (MTB) des Untersuchungsgebietes.

## Welche Orte liegen in welchem MTB (Messtischblatt)?

Die Kurzangabe hinter dem Ort gibt Auskunft für die jeweilige Lage des Ortes im Untersuchungsgebiet.

Achstetten S	Ay K 3	Biberachzell O	Burgrieden S
Aichen NW	Bach b. Erbach K 4	Biberberg O	Burlafingen K 2
Aichstetten S	Bachhagel NO Bad	Bibertal O	Bußmannshausen S
Albeck K 2	Ditzenbach NW Bad	Bihlafingen S	Christertshofen SO
Allmendingen W	Überkingen NW	Bissingen o. L. NO	Deffingen O
Allewind K 3	Bächingen NO	Blaubeuren W	Deggingen NW
Altbierlingen SW	Ballendorf N	Bleichen SO	Deisenhausen SO
Altenstadt NW	Balmertshofen O	Blienshofen W	Deilmensingen K 4
AltheimAlb N	Baustetten S	Böhmenkirch N	Denzingen O
Altheim-Eh. W	Beimerstetten K 1	Börslingen N	Dettingen b. Eh. SW
Altheim-Wh. K 4	Beiningen W	Böttingen K 1	Dettingen a. A. N
Altsteußlingen W	Bellenberg S	Bockighofen SW	Diepertshofen K 3
Ammerstetten S	Berg über Eh. SW	Boiheim N	Dietenheim S
Amstetten N	Bergenweiler NO	Bollingen K 1	Dietershofen SO
Anhausen N	Berghülen W	Bräunisheim N	Dietingen K 4
Anhofen O	Berkach SW	Brandenburg S	Dintenhofen SW
Amegg K 1	Bermaringen K 1	Breitenthal SO	Dirrfelden SO
Asch b. Blaub. W	Bernau NO	Breitingen N	Donaurieden K 4
Asch b. Weißenh. O	Bemeck NW	Brenz NO	Donaustetten K 4
Asselfingen NO	Bernstadt N	Bronnen S	Domdorf S
Attenhofen K 3	Betlinshausen S	Bubenhhausen SO	Domstadt K 1
Au b. Illert. S	Bettighofen SW	Buch b. Obenhausen SO	Domweiler S
Auendorf NW	Beuren b. Schnürpfl. S	Bühl b. Günzbg. O	Ebersbach b. Günzbg. O
Aufheim K 3	Beuren b. Pfaffenh. O	Bühl b. Lauph. S	Ebersbach b. Obenhausen SO
Aufhausen NW	Beutelreusch K 3	Bühlenhausen W	Ebershausen SO
Autenried O	Biberach b.	Burgberg NO	
	Roggenburg S		

Echlishausen O	Hausen o. U. W	Langenau K 2, N	Obersulmtingen SW
Eggingen K 4	Hausen b. Ellzee O	Laupheim S	Oberwiesbach SO
Ehingen SW.W	Hegelhofen K 3	Lehr K 1	Offenhausen K 2
Ehrenstein K 1	Heldenfingen N	Leibi K 2	Offingen O
Einsingen K 4	Herbertshofen SW	Leinheim O	Öllingen N
Eiselau K 1	Herbrechtingen NO	Leipheim O	Öpfingen SW
Ellzee O	Hermaringen NO	Limbach O	Opferstetten O
Emmausheim O	Heroldstatt W	Lindenau NO	Oppingen NW
Emershofen S	Herrenstetten S	Lonsee N	Orsenhausen S
Emmenthal 0	Herrlingen K 1	Lontal NO	Osterstetten K 2
Ennahofen W	Hetschwang O	Ludwigsfeld	Oxenbronn O
Erbach K 4	Heuchlingen N	K 3 Luippen K 3	Pappelau W
Erbishofen K 3	Heuchstetten N	Luizhausen N	Peterswörth O
Ermelau W	Heufelden SW	Machtolsheim W	Pfaffenhofen K 3
Ermingen K 4	Hinterdenkental N	Mähringen K 1	Pfraunstetten W
Ersingen S	Hirbishofen K 3	Markbronn K 4	Pfuhl K 2
Erstetten K 4	Hittistetten K 3	Medlingen NO	Radelstetten N
Eselsburg NO	Hochstetten S	Mehrstetten N	Rammingen NO
Essendorf K 3	Hochwang O	Merklingen NW	Raunertshofen O
Ettlenschieß N	Hofstett-Emerbuch N	Meßhofen SO	Regglisweiler S
Ettlishofen O	Hörenhausen S	Mohrenhausen SO	Reichenbach i. T. NW
Eybach N	Hörvelsingen K 2	Muschenwang W	Reichenbach b.
Finningen K 3	Hohenmemmingen NO	Mussingen K 3/4	Weißenh. O
Freudenegg K 3	Hohenstadt NW	Nasgenstadt SW	Reisenburg O
Friesenhofen SO	Holzheim K 3	Nattenhausen SO	Remmelthofen K 3
Gamerschwang SW	Holzkirch N	Neenstetten N	Rennertshofen SO
Gannertshofen b. Illert. SO	Holzschwang K 3	Nellingen NW	Rettighofen SW
Geislingen N	Hörenhausen S	Nerenstetten N	Reutti-NU K 3
Gerhausen W	Hürben NO	Nersingen K 2	Reutti b. Urspring N
Gerlenhofen K 3	Hütten W	Neuhaus N	Rieden a. d. Kötz O
Gerstetten N	Hüttisheim S	Neuhausen K 3	Riedhausen NO
Giengen NO	Humlängen S	Neu-Ulm K 3	Riedheim O
Gögglingen K 4	Ichenhausen	Niederhausen O	Ringingen W
Göttingen K 2	Ingerkingen	Niederhofen W	Rißtissen SW
Gosbach NW	Ingstetten b. Justingen W	Niederkirch SW	Ritzisried SO
Grafertshofen S	Ingstetten b. Roggenbg. SO	Niederstotzingen NO	Roggenburg SO
Griesingen SW	Illerberg S	Nordholz SO	Roth K 3
Grimmfelingen K 4	Illerrieden S	Nomheim O	Rottenacker SW
Grötzingen W	Illertissen S	Obenhausen SO	Sachsenhausen N
Groß-Kissendorf O	Illerzell S	Oberbleichen SO	Sankt Moritz K 2
Großkötz O	Jedelshausen K 3	Oberböhringen NW	Schaffelkingen K 4
Großschafhausen S	Jedesheim S	Oberdischingen W	Schaiblishausen SW
Gruibingen NW	Jungingen K 3	Ober-Drackenstein NW	Schalkstetten N
Günzburg O	Justingen W	Oberegg SO	Scharenstetten N
Gundelfingen O	Kadeltshofen K 3	Oberelchingen K 2	Schechstetten N
Gussenstadt N	Kesselbronn K 2	Oberfahlheim K 2	Schelkingen W
Hagen K 1	Kettershhausen SO	Oberhaslach K 2	Schemmerberg SW
Halbertshofen SO	Kirchbierlingen SW	Oberhausen O	Schießen SO
Halzhausen N	Klein-Allmendingen W	Oberholzheim S	Schlat NW
Harthausen K 4	Klein-Kissendorf O	Oberkirchberg K 3	Schlehbuch SO
Haslach K 2	Kleinkötz O	Obermedlingen NO	Schmiechen W
Hausen o. A. W	Kleinschafhausen S	Oberreichenbach O	Schneckenhofen O
Hausen a. d. F. NW	Klingenstein K 1	Oberried SO	Schnürpflingen S
Hausen-NU K 3	Kuchen NW	Oberschelkingen W	Schwaighofen K 3
Hausen o. L N	Laichingen W	Oberstadion SW	Schwörzkirch W
		Oberstotzingen NO	Seifertshofen SO

Seißen W	Stubersheim N	Unterreichenbach O	Weiler o. H. N
Senden K 4	Stuppelau K 2	Unterroth SO	Weiler b. Holzschw. K 4
Setzingen N	Suppingen W	Unterstadion SW	Weilersteußlingen W
Siessen S	Tafertshofen SO	Untersulmetingen W	Weinstetten S
Silheim O	Talsteußlingen W	Unterweiler K 4	Weisel SW
Sinabronn N	Temmenhausen K 1	Unterviesenbach O	Weißingen K 2
Söflingen K 1, K 4	Teuringshofen W	Urspring b. Lonsee N	Weißenhorn K 3
Söglingen N	Thal b. Illerberg S	Urspring b. Schelkl. W	Wenenden b. Roggenbg. SO
Sonderbuch W	Thalvingen K 2	Vöhringen S	Wennenden W
Sondernach W	Tiefenbach b. Illert. S	Volkershofen K 4	Wernau K 3
Sontbergen N	Tiefenbach b. Reutti K 3	Vorderdenkental N	Westerflach SW
Sontheim/Heroldstatt W	Tomerdingen K 1	Wain S	Westerheim W
Sontheim-Br. NO	Treffensbuch W	Waldhausen b. Geisl. N	Westerstetten N
Sontheim b. Eh. SW	Türkheim NW	Waldhausen b. Deisenh. SO	Wettingen N
Sotzenhausen W	Ulm K 1, 2, 3	Waldstetten O	Wiblingen K 4
Staig K 3	Unterbleichen SO	Wallenhausen O	Widderstall NW
Steinberg K 3	Unterböhringen NW	Walpertshofen S	Wipplingen K 1
Steinenfeld W	Unter-Drackenstein NW	Wangen S	Witthau K. 2
Steinenkirch N	Unteregg O	Wasserburg b. Günzbg. O	Wittingen b. Amst. N
Steinheim K 2	Unterelchingen K 2	Wattenweiler O	Witzighausen K 3
Stetten bei Eh. SW	Unterfahlheim K 2	Weidach K 1	Wochenau S
Stetten o. L. NO	Unterhaslach K 2	Weidenstetten N	Wullenstetten K 3
Stetten-La. S	Unterholzheim S	Weihungszell S	Zähringen N
Stoffenried O	Unterkirchberg K 3	Weiler b. Blaub. W	Zaiertshofen SO
Straß K 2	Untermedlingen NO		



Der Donau-Auwald bei Riedheim zählt mit zu den besterforschten Gebieten im Großraum Ulm.

# Aus der Erdgeschichte des Ulmer Raumes (Geologie)

in Zusammenarbeit mit Dr. Gerhard Thost, Neu-Ulm/Ludwigsfeld

Zum Untersuchungsgebiet gehören im Norden Teile der östlichen Schwäbischen Alb, der Albsüdrand mit dem Hochsträß südlich des Blautales und das Langenauer Ried. Südlich der Donau folgt als Teil des Alpenvorlandes die stark gegliederte Riedellandschaft der Riß-, Iller-, Roth- und Günzschotterplatten. Kenntnisse über die Entstehung der Landschaft liefern - neben zahlreichen Steinbrüchen, Lehm- und Kiesgruben - einige zur Erschließung von Trinkwasser niedergebrachte Bohrungen.

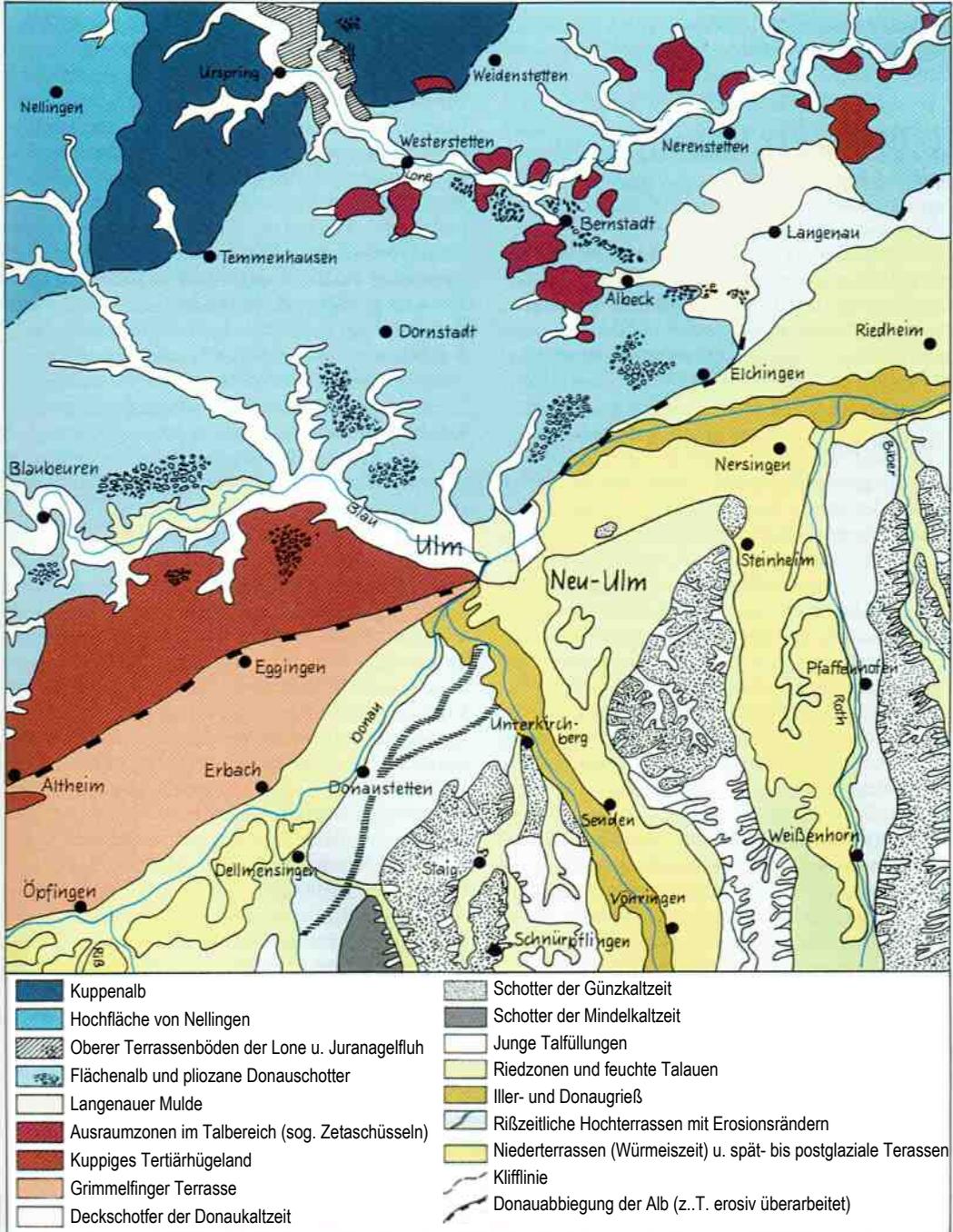
Den Untergrund bilden Gneise aus dem Erdaltertum in 1.000 m Tiefe (Grundgebirge). Die darüber liegenden Kalksteine und Mergel entstanden vor ca. 230 Mio. Jahren im südlichen Küstenbereich des Meeres der Muschelkalkzeit. Ein Profil, erstellt aus dem erbohrten Gesteinsmaterial der Bohrung „Donautherme“ (Atlantis-Bad) in der geologischen Sammlung der Stadt Neu-Ulm im Rathaus Neu-Ulm, zeigt an diesen Schichten wie auch an allen folgenden, den Ablauf der Erdgeschichte in unserem Raum. Grauschwarze Tone und Tonschiefer in 600-650 m Tiefe stammen aus dem Meer des Schwarzen Jura (Lias). Gleichaltrige Schichten, die nördlich der Alb bei Holzmaden an der Oberfläche anstehen, enthalten die berühmten Fossilien (Saurier, Fische). Auch die Schichten der Braunjurazeit (Dogger) sind in unserem Profil dunkel gefärbt, weil unser Gebiet damals in Küstennahe lag. Rund 400 m mächtig sind die Kalke und Mergel aus dem Meer des Weißen Jura (Malm). Anschließend hob sich das Land. Unser Gebiet gehörte in der nachfolgenden Kreidezeit und im Alttertiär zum Festland. Deshalb entstanden keine neuen Ablagerungen, sondern die vorhandenen Steine verwitterten. Bei der Verwitterung der Kalksteine wurde der Kalk aufgelöst und durch die Flüsse weggeführt. Die im Kalkstein in geringer Menge enthaltenen Tonmineralien blieben als Kalkverwitterungslehm zurück. Aus ihm entstanden viele Böden der Alb. Im Jungtertiär entstand durch die beginnende Hebung der Alpen im Süden und der Alb im Norden ein Becken - das heutige Alpenvorland.

Durch Landsenkung wurde es im Jungtertiär zweimal zu einem Randmeer der Tethys, des uralten Mittelmeers der Erdgeschichte. Ähnlich wie sich in der heutigen Ostsee, einem Randmeer des Atlantiks, nach der Eiszeit durch den mehrfachen Wechsel von Land und Meer verschiedenartige Ablagerungen bildeten, entstanden im Tertiär im Alpenvorland Salz- und Süßwasserablagerungen, die von den Geologen als Molasse bezeichnet werden. In großen Seen lagerten sich vor ca. 24-22 Mio. Jahren die Süßwasserkalke,

Mergel und Sande der unteren Süßwassermolasse ab, die auf den Höhen um Ulm vom Kuhberg bis Oberelchingen über dem Sockel aus Jurakalk liegen. Aus den Baugruben der Universität Ulm kamen viele Reste von Tieren aus jener Zeit zum Vorschein. Danach drang von Südwesten her das Meer der oberen Meeresmolasse in unser Gebiet ein. Seine Steilküste ist im nördlichen Teil des Untersuchungsgebietes an einigen Stellen noch als Geländestufe erkennbar; am eindrucksvollsten in Heldenfingen. Man unterscheidet südlich dieser Klifflinie den ehemaligen Meeresboden als Flächenalb von der Kuppenalb, die damals nicht mehr vom Meer erreicht wurde. Bekannt ist aus dieser Zeit die Turritellenplatte von Ermingen, eine Schnecken- und Muschelbrekzie mit der vorherrschenden Turmschnecke *Turritella turris*. In der nachfolgenden Zeit der Süßbrackwassermolasse kam es zu stark wechselnden Ablagerungsbedingungen. Von einem wasserreichen Fluss, der von Nordosten durch unseren Raum nach Südwesten floss, stammen die mächtigen Sandablagerungen am Hochsträß-Südrand. Nach den bei Grimmelfingen besonders typisch vorkommenden Quarzsanden heißt er Graupensandfluss. Die Tone und Tonmergel der darüber liegenden Kirchberger Schichten haben bei Illerkirchberg besonders gut erhaltene Fischfossilien geliefert. Beim Autobahnbau fand man westlich von Langenau zahlreiche Reste von Tieren, die damals wohl in ein Flussdelta geschwemmt wurden. Unter den etwa 40 Säugetierarten sind die großen Dinotherien (Hauerelefanten) besonders zu erwähnen. Südlich der Donau liegen - meist überdeckt von den Schottern der Eiszeit - die Sande der oberen Süßwassermolasse. Sie sind teilweise durch Kalk zu harten Konkretionen (Zapfensanden) verbacken. Manchmal werden diese Sande auch als Flinz bezeichnet. Die wichtigsten geologischen Ereignisse dieser Zeit - der Vulkanismus am Nordrand der Alb und die Entstehung der Meteoritenkrater im Ries und Steinheimer Becken - spielten sich außerhalb des Untersuchungsgebietes ab. Für die Formung unserer Landschaft am Ende des Tertiärs und in der Eiszeit ist vor allem die Arbeit der Flüsse verantwortlich. Dabei muss man beachten, dass zunächst die heutigen Täler noch nicht existierten. Schotter dieser ältesten Flüsse finden sich zum Beispiel auf den Höhen beiderseits des Blautales. Die Ur-Donau, von der diese Schotter stammen (auf dem oberen Eselsberg bis kindskopfgroß), hatte ihre Quellen in der heutigen Zentralschweiz. Der heute von Schmiech, Ach und Blau durchflossene Talzug Ehingen - Blaubeuren - Ulm ist das von der Urdonau eingetiefte Tal. Die Gletscher, die in der Eiszeit mehrfach in das Alpenvorland vordrangen, haben unser Gebiet nicht

erreicht. Das Schmelzwasser der Gletscher bedeckte mit riesigen Schottermengen die tertiären Schichten südlich der Donau. Die älteren Schotter der Günz- und Mindelzeit sind durch Verwitterung stark verlehmt. Sie bilden die höheren Flächen der zwischen den Flüssen parallel verlaufenden Schot-

terriedel. In die anschließend eingetieften Täler wurden in der Rißeiszeit die Hochterrassenschotter abgelagert. Sie werden so genannt, weil sie entlang der Talränder deutlich ausgebildete Terrassen bilden (beiderseits des Günztales, besonders ausgedehnt südlich Leipheims; am Ostrand des Rothtales



Oberflächenformen im Ulmer Raum (aus BIRKENFELD 1987:

0 2 4 6 8 10 km

gekennzeichnet durch die zahlreichen „-hofen“-Orte). Die Schotter der Würmeiszeit bilden - als Niederterrasse - die jungen Talböden (besonders deutlich zwischen Weißenhorn und Nersingen). Vor allem die Hoch- und Niederterrassen sind häufig von durch eiszeitliche Winde herangeführtem Löß (meist stark verlehmt) bedeckt. Von den nacheiszeitlichen Bildungen sind die ausgedehnten Torfablagerungen im Lange- nauer Ried und die Schotter im Illerschwemmkegel ("Ulmer Winkel") zu nennen.

## Die Böden der Ulmer Region

von Werner Krause, Geologisches Landesamt, Freiburg

Die „Ulmer Pilzflora“ beschreibt ein Gebiet, welches aus mehreren geologischen Großlandschaften zusammengesetzt ist (s. erdgeschichtliches Kapitel). Entsprechend groß ist die Vielfalt der dort anzutreffenden Böden mit ihren spezifischen Eigenschaften und Funktionen.

### Bemerkungen zum Boden

Die Bildung unserer heutigen Böden setzte in der Regel nach der letzten Kaltzeit vor 15.000 Jahren ein. Als Ausgangssubstrat der Bodenbildung dienten feste und lockere Gesteine sowie die unterschiedlichen Fließerden, die sich auf dem permanent gefrorenen Unterboden in der obersten Auftauschicht der kurzen Eiszeitsommer durch Bodenfließen gebildet hatten und großflächig unsere Landschaft bedeckten. In der dann folgenden und bis heute andauernden Warmzeit verwitterte das Ausgangssubstrat (Gestein und Fließerden) durch physikalische, chemische und biologische Prozesse und vermischte sich mit den Zersetzungsprodukten der abgestorbenen pflanzlichen und tierischen Organismen.

Ist die Verwitterung der Gesteine als reiner Abbauprozess weit genug vorangeschritten, entstehen in einem dann einsetzenden Aufbauprozess, der als die eigentliche Bodenbildung verstanden werden kann, Tonminerale, Oxide, Hydroxide und Huminstoffe als echte Neubildungen. Im Laufe der Zeit sind die Böden je nach Standort und Alter vielfältigen Prozessen der Bodenbildung unterworfen. Dazu gehören Entkalkung, Verbräunung, Tonbildung und -Verlagerung, Podsolierung, Pseudovergleyung, Vergleyung, Bio- turbation und Verdichtung.

Die bodenbildenden Prozesse lassen über die gesamte Tiefe des Bodens mehr oder weniger oberflächenparallele Lagen entstehen, die Bodenhorizonte genannt werden. Diese unterscheiden sich in Aussehen und Eigenschaften und bilden zusammen in ihrer horizontalen Abfolge und Ausprägung ein charakteristisches Bodenprofil. Dabei haben Böden mit einem annä-

hernd gleichen Bodenprofil auch einen ähnlichen Entwicklungsverlauf und vergleichbare Eigenschaften. Sie werden deshalb zu einem Bodentyp zusammengefasst, wie beispielsweise die verbreiteten Bodentypen Rendzina, Braunerde, Parabraunerde, Podsol und Gley. Das alleinige Wissen um die Entstehung und Systematik der Böden gibt noch keine Antwort auf die Frage, was Böden eigentlich sind.

Eine umfassende, naturwissenschaftliche Definition von Boden lautet: Boden ist das mit Luft, Wasser und Lebewesen durchsetzte, unter dem Einfluss von Umweltfaktoren an der Erdoberfläche entstandene und im Ablauf der Zeit sich weiterentwickelnde Umwandlungsprodukt mineralischer und organischer Substanzen mit einer eigenen morphologischen Organisation, das in der Lage ist, höheren Pflanzen als Standort zu dienen und die Lebensgrundlage für Tiere und Menschen bildet (Schroeder 1992, S. 9). Gemessen am Erddurchmesser ist die Mächtigkeit des belebten Bodens mit wenigen Zentimetern bis maximal einigen Metern hauchdünn. Dennoch ist er für die meisten Lebewesen der einzig mögliche Lebensraum. Deshalb zählen „Böden ... zu den kostbarsten Gütern der Menschheit. Sie ermöglichen Pflanzen, Tieren und Menschen auf der Erdoberfläche zu leben“ (Europäischen Bodencharta 1972). Jeder Boden umfasst vier Lebensräume, die sich in ihm eng durchdringen und untereinander austauschen. Die Bodenbestandteile sind Luft (Atmosphäre - gasförmig), Wasser (Hydrosphäre - flüssig), Gestein (Lithosphäre - fest) und eine vielfältige Lebewelt (Biosphäre - lebendig). Durch diese einzigartige, vermittelnde Stellung zwischen Luft, Wasser, Gestein und Lebewesen wird er selbst zu einem der wichtigsten Lebensräume, die Pedosphäre und erfüllt unverzichtbare Funktionen für das Leben auf der Erde.

### Bodenfunktionen:

Speicher und Filter für Wasser und Feststoffe Quelle für Nährstoffe, Säuren und Gase Lebensraum für Pflanzen und Tiere Archiv der Natur- und Kulturgeschichte sowie Fläche für land- und forstwirtschaftliche Kulturen, Fläche für Siedlung und Erholung sowie Rohstofflagerstätten

Im Rahmen dieses Buches will ich zwei Bodenfunktionen herausgreifen und näher betrachten, die neben der Pflanzenernährung oft zu kurz kommen. Zum einen soll der Boden als Lebensraum für Pilze und Bakterien beschrieben werden und zum anderen soll über die Bodenfunktion Speicher und Filter für Wasser und Feststoffe auf den Bodenschutz eingegangen werden.

### „Böden als Lebensraum für Pflanzen und Tiere“

Die Gesamtheit der boden- und streubewohnenden Lebewesen wird Edaphon genannt. Dabei entspricht

die Anzahl der Lebewesen in einem Gramm Waldboden etwa den Bevölkerungen Deutschlands und Italiens! Die mit Abstand größte Biomasse, Individuenzahlen und höchste Artenvielfalt aller Bodenlebewesen haben die Mikroorganismen (Mikroflora und -fauna). Am häufigsten sind sie in der Streu, den Auflagehorizonten von Moder und Rohhumus sowie im humosen, mineralischen Oberboden zu finden, wo sie als Destruenten ein großes Nahrungsangebot finden.

Mikroorganismen sind wie alle Lebewesen Teil eines Nahrungsnetzes von fressen und gefressen werden und werden deshalb selbst von vielen Bodentieren als energiereiche Nahrungsquelle "abgeweidet". Die beiden wichtigsten Organismengruppen der Mikroflora im Boden sind aerob und heterotroph lebende Bakterien und Pilze. Die Anzahl der Pilze ist im Vergleich zu den Bakterien etwa 50- bis 500-mal geringer, dagegen ist die Biomasse der Pilze um ein Vielfaches höher. Die entscheidende Bedeutung von Pilzen und Bakterien für die Böden und letztlich die Bodenfruchtbarkeit liegt im Abbau komplexer organischer Substanzen und in der damit verbundenen Freisetzung pflanzenverfügbarer Nährstoffe (s. u.).

Pilze und Bakterien spielen außerdem eine wesentliche Rolle bei der Gefüge stabilisierenden „Lebendverbauung“ im Boden. Dabei werden kleinste Humus- und Tonteilchen - oft schon im Regenwurmarm - durch Pilzfäden (Hyphen) und Bakterien-schleim miteinander verkittet, so dass stabile Ton-Humus-Komplexe (Bodenkrümel) entstehen, welche dem humosen Boden seine günstige schwammartige Struktur und hohe Gefügestabilität verleihen. Als typische Vertreter bodenbewohnender Pilze sind hinsichtlich ihrer Ernährungsweise vor allem saprophytische Pilze und Mykorrhiza-Pilze wie Schleim-, Schimmel- und Ständerpilze zu nennen.

Analog zu den Pflanzenwurzeln mit ihren Wurzelhaaren durchwachsen Pilzmyzele auf der Suche nach Nahrung den Boden, dringen mit ihren Hyphen in neue Bodenbereiche vor und erschließen so immer frische Nährstoffquellen für sich und alle anderen Bodenorganismen, die von der Freisetzung von Nährstoffen und den energiereichen Pilzen selbst profitieren. Ausdruck dieses vitalen Pilzwachstums ist, dass ein Liter Boden bis zu 300 m Pilzmyzel enthalten kann (Gisi 1997).

Pilze und Bakterien brauchen im Allgemeinen genügend energieliefernde Nahrung, Wärme, Feuchtigkeit und ein neutrales bis saures Milieu. In einigen dieser Standortsansprüche unterscheiden sich Pilze und Bakterien im Freiland deutlich voneinander und werden in ihrer Aktivität vor allem von den Bodeneigenschaften pH-Wert und Bodenfeuchtigkeit beeinflusst. So haben Pilze gegenüber den meist

vorherrschenden Bakterien Standortsvorteile bei niedrigen Säurewerten der Bodenlösung (pH-Werten < 4) und in trockeneren Böden. Sie stellen dann den größten Anteil der Mikroorganismen. Werden diese (Pilz-)Standorte - z. B. durch Kalkungsmaßnahmen im Wald oder Bewässerung - melioriert, wächst die Biomasse insgesamt sehr stark an, gleichzeitig kommt es aber zu einer deutlichen Verschiebung im Verhältnis Bakterien zu Pilzen durch die einseitige Förderung der Bakterien.

Nur in einem Zusammenspiel aller Bodenlebewesen kann die jährlich anfallende Menge an toter pflanzlicher und tierischer Substanz abgebaut werden. Analog der Verwitterung und Bodenbildung kommt es beim Abbau der toten organischen Substanz zuerst zu einer Zerkleinerung der Tier- und Pflanzenteile durch die Bodentiere und damit einhergehend zu einer Umwandlung in Humus durch Mikroorganismen (Humifizierung). Ein anderer Teil der toten organischen Substanz wird in seine mineralischen Bestandteile zerlegt (Mineralisierung) und dient dann den Pflanzenwurzeln als Nährstoffe. Was die mikrobielle Abbaubarkeit der jährlich anfallenden Streu durch saprophytische Pilze anbelangt, wird Leguminosen-Streu am schnellsten zersetzt, gefolgt von Gras- sowie Kräuter-Streu und die wiederum schneller als Laubstreu von Bäumen und Sträuchern. Nadeln und zuletzt das Laub von Zwergsträuchern werden am langsamsten zersetzt.

Da Pilze und Bakterien immer als Gegenspieler auftreten (s. o.), haben Pilze in sauren Böden mit gehemmter Streuzersetzung einen Vorteil gegenüber Bakterien. So sind die pilzfreundlichen sauren Böden im Wald meist durch die Auflagehumusformen Moder und Rohhumus gekennzeichnet, die durch einen bis mehrere Zentimeter mächtigen, schwarzen Humushorizont definiert sind. Dieser H-Horizont besteht überwiegend aus organischer Feinsubstanz und besitzt fast keinen mineralischen Anteil. Er ist schwarz und enthält keine sichtbaren Pflanzenreste mehr. Durch den Ausfall grabender Regenwürmer, die säureempfindlich sind, kann die Humusaufgabe nicht in den darunter liegenden Mineralboden eingemischt werden und bildet mächtige Schichten. Auflagehumusform und Säuregrad des zugehörigen Mineralbodens passen nicht immer im oben beschriebenen Sinne zusammen, was hier aber nicht näher erläutert werden soll.

Bei genügend Bodenfeuchte, hoher biologischer Aktivität und Säureverhältnissen im schwach sauren bis neutralen Bereich bildet sich die Humusform Mull, bei der die Streu von Regenwürmern innerhalb eines Jahres vollständig in den humosen Oberboden eingearbeitet wird und sich deshalb keine Auflage von Streu und organischer Feinsubstanz bilden kann. Mull steht für eine gute Nährstoffversorgung der

Pflanzen und ist durch eine hohe Dichte und Aktivität von Regenwürmern und Bakterien bestimmt. Wer also das Vorkommen der Pilze verstehen will, darf nicht nur ihre Vergesellschaftung mit Bäumen und Sträuchern studieren, sondern muss auch deren Lebensraum Boden verstehen lernen ("Wer nur die Pilze versteht, versteht auch die nicht!").

### **„Böden als Speicher und Filter für Wasser und Feststoffe“**

Die Fähigkeit Wasser in großen Mengen aufzunehmen, entgegen der Schwerkraft im Porensystem zu speichern und in verträglichen Mengen wieder an die Wurzeln abzugeben, ist eine der herausragenden Eigenschaften vieler Böden. Regenwasser wird in großen Mengen gespeichert und somit daran gehindert, schnell in die Flüsse zu gelangen. Die Hochwasserkatastrophen der letzten Jahre zeigen, wie wichtig z. B. unversiegelte Auenböden für den Schutz der Menschen und Tiere sind. Böden sind nicht nur in der Lage große Mengen an Wasser zu speichern, sondern auch Schadstoffe aus dem Niederschlagswasser und der Umgebung zu filtern und so zunächst unschädlich zu machen.

Unsere Industriegesellschaft belastet seit über 100 Jahren die Böden aus der Luft, sowie durch intensive Düngung und den intensiven Einsatz von Pestiziden aller Art. Ohne zu schaden geht das nur, solange der einzelne Boden Schadstoffe aufnehmen kann und diese derart festlegt, dass sie nicht wieder über die Pflanzen in die Nahrungskette gelangen. Ist ein Boden erst mal an Schadstoffen gesättigt, kann er im Gegensatz zu Luft und Wasser kaum mehr davon gesäubert werden - er muss abgetragen werden und wird zum Sondermüll. Neben dem Eintrag von Schadstoffen sind Böden durch die fast ungebremst scheinende Ausbreitung von Siedlungsflächen, und damit durch Bodenversiegelung, gefährdet und gehen unwiederbringlich verloren. Täglich werden in ganz Deutschland über 120 ha Boden überbaut, allein in Bayern sind es ca. 30 ha täglich! Besonders drastisch verlief diese Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg, in der Zeit des Aufbaus und „Wirtschaftswunders“. Neben dem Schadstoffeintrag aus Industrie, Verkehr, Abfallversorgung, Freizeit und Landwirtschaft sowie der fortschreitenden Versiegelung sind noch die Erosion und die Bodenverdichtung durch schwere Landmaschinen als verbreitete Gefährdungen zu nennen. Im Verlauf der letzten Jahrzehnte sind gerade in unserer Industriegesellschaft die Ansprüche an die Böden stetig gewachsen. Eine Übernutzung bis hin zur irreparablen Zerstörung der Böden ist vielerorts die Folge. Auf Bundes- und Länderebene existieren mittlerweile Gesetze zum Schutz des Bodens, doch ist die essentielle Bedeutung der Böden immer noch zu wenig im Bewusstsein der Entscheidungsträger

verankert, als dass dieser in den Planungen vor Ort Rechnung getragen würde.

### **Boden und Relief**

Jede Landschaft setzt sich aus charakteristischen Bodengesellschaften zusammen, die wiederum eine regelhafte räumliche Zusammensetzung und Abfolge unterschiedlicher Bodentypen aufweisen. Welche Bodentypen Vorkommen und wo diese zu finden sind, wird durch das vernetzte Zusammenwirken der bodenbildenden Faktoren bestimmt. Dazu gehören an erster Stelle die Standortfaktoren Gestein, Oberflächenbeschaffenheit des Geländes (Relief) und Klima, Zeit sowie die biotischen Faktoren Vegetation, Fauna und nicht zuletzt der Mensch.

Während Ausgangsgestein und Klima den Verlauf der Bodenbildung und damit letztlich die unterschiedlichen Bodengesellschaften bestimmen, spielt für die Verteilung und Abfolge der Bodentypen innerhalb einer Bodengesellschaft das Relief eine bedeutende Rolle. Wechsel im Relief sind eng mit Veränderungen im Entwicklungszustand und Wasserhaushalt der Böden verbunden. So bleiben Böden am Oberhang bei sonst gleichen Bedingungen durch die dort verstärkt wirkende Erosion (flächiger Abtrag von Bodenmaterial durch Regen) in einem flachgründigen, z. T. skelettreichen, „jungen“ Entwicklungszustand (A/C-Böden), während am Mittelhang die Erosion geringer ist und von oben erodiertes Material dauernd nachgeliefert wird. Deshalb sind die Böden hier im allgemeinen tiefer entwickelt (A/B/C-Böden) als an Oberhängen und auf Kuppen. Für den Wasserhaushalt gilt entsprechend: Am Oberhang sind die Böden durch Hangwasser-Abfluss trockener als am Mittelhang, wo sowohl Hangwasser-Abfluss als auch -Zufluss von oben herrscht. Dementsprechend sind die kleinsten Erosionsverluste und größten Materialgewinne an Bodensubstanz am Unterhang und vor allem in Mulden und Tälern zu finden. Am Unterhang haben sich tiefgründige A/B/C-Böden entwickelt und bei zusätzlicher Akkumulation von erodiertem Bodenmaterial (M-Horizont), in den Mulden tiefgründig-humose Kolluvien (A/M/B/C-Böden) aus Abschwemm Massen von den seitlichen Hängen gebildet. Durch Zuzug von überwiegend Sauerstoff- und nährstoffreichem Hangwasser sind die Böden hier meist feucht, aber i. d. R. nicht nass. In den Auen sind die Böden durch die unterschiedliche Herkunft der Flusssedimente, stark schwankende Grundwasserstände, Überschwemmungen und damit durch den Stoffhaushalt des gesamten Wassereinzugsgebiets eng miteinander verbunden. Bei jeder Überschwemmung lagern sich „junge“ Sedimente auf der Bodenoberfläche ab und lassen den Boden ein wenig nach oben „wachsen“. Nach dem meist raschen

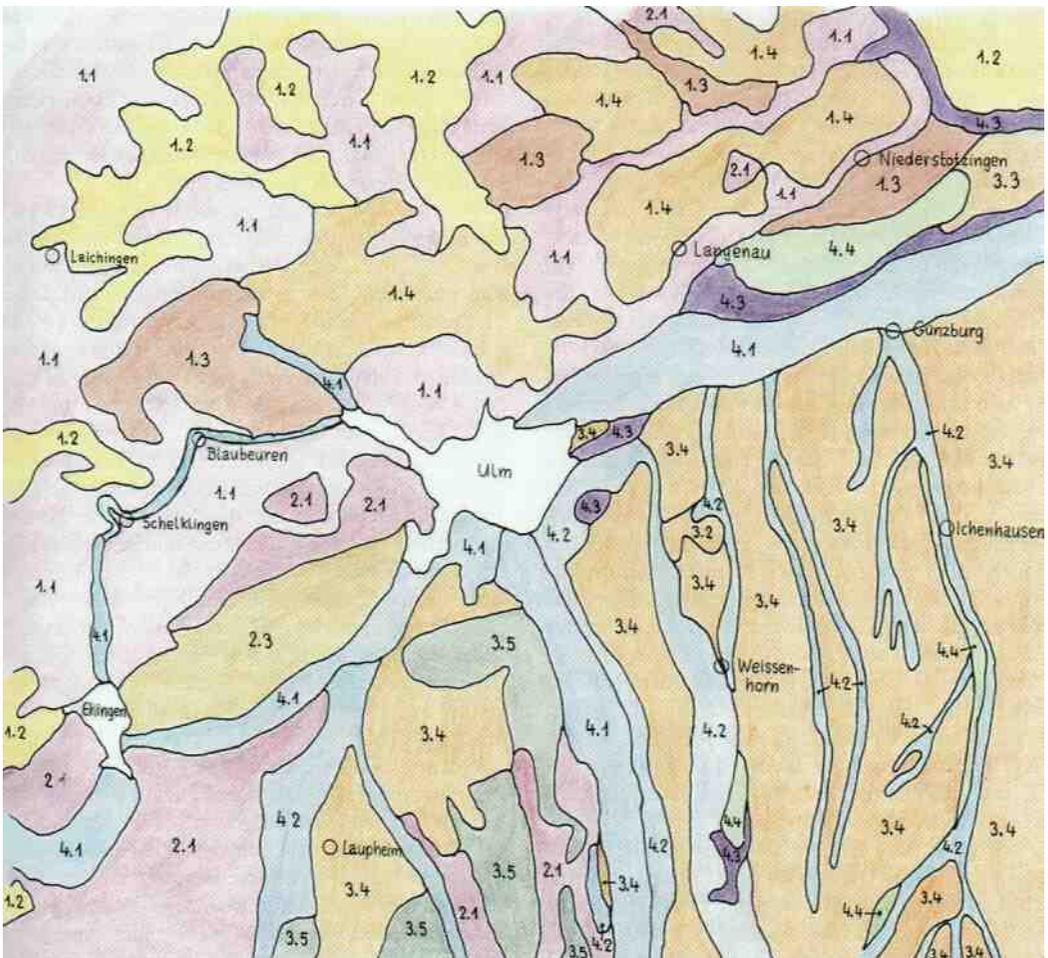
Ablaufen des Hochwassers wird der Boden sofort wieder gut durchlüftet, die zugeführten Mineral- und Nährstoffe sorgen für eine hohe Produktivität der Böden und ein intensives Bodenleben. Es bilden sich Auenböden (A/M/G-Böden), wobei der M-Horizont aus fluviatil verlagertem Bodenmaterial besteht und der G-Horizont durch Grundwasser beeinflusst ist. Die hier kurz skizzierten Beziehungen zwischen Boden und Relief lassen sich sinngemäß auf alle nachfolgend beschriebenen regionalen Bodengesellschaften übertragen.

**Die farbige Übersichtskarte kann nur einen groben Hinweis auf das Hauptverbreitungsgebiet der beschriebenen Bodengesellschaften und Böden des Ulmer Raumes geben. Für detailliertere Angaben wird auf die entsprechenden Bodenkarten verwiesen. Die folgenden Textangaben in eckiger Klammer beziehen sich auf die Nummern der Kartiereinheiten in der Übersichtskarte.**

Quadrate und Ziffern in der Übersichtskarte bezeichnen den Blattschnitt und die entsprechenden Blattnummern der Topographischen Karte 1 : 25.000 (z. B. Blatt 7625 Ulm-Südwest).

## 1. Böden der Schwäbischen Alb [Kartiereinheiten 1.1-1.4]

Kalksteine, Gesteinsschutt, Mergelkalke und eiszeitliche Fließerden sind die Ausgangssubstrate für die Bodenbildung auf der Schwäbischen Alb. Auf der hügeligen Kuppenalb sind die Böden stark an die Landschaftsform gebunden. So hat sich in den Erosionslagen der Kuppen und steilen Talhänge eine **steinig-flachgründige Rendzina** aus Karbonatgestein und Gesteinsschutt gebildet, dagegen findet man am flacheren Mittelhang eine mittelgründige **Ackerrendzina**. **Braunerde-Rendzina** oder basen-



Stark vereinfachte Bodenübersichtskarte des Ulmer Raumes (Die Zahlenkürzel entsprechen den Kartiereinheiten im Text).

reiche **Braunerde**. Die ökologischen Eigenschaften sind weitgehend durch relativ hohe Humusgehalte im Oberboden und einen problematischen Wasserhaushalt bestimmt. Allgemein gilt: je flacher die Böden sind, umso weniger Wasser ist für die Pflanzen verfügbar.

Analog zur flachgründigen Rendzina aus kalkreichem Festgestein bildet sich aus Lockergestein mit mittlerem Kalkgehalt und relativ hohen Anteilen an Silikaten (z. B. Zementmergel) eine **Pararendzina**, deren Oberboden - im Gegensatz zur Rendzina - immer kalkhaltig ist. Sie hat zwar eine hohe nutzbare Feldkapazität (pflanzenverfügbares Wasser) und gute Nährstoffnachlieferung, doch gilt sie in der Landwirtschaft als schwieriger Boden. Pararendzina entwickelt sich bei zunehmender Entkalkung zum **Pelosol**, einem Tonboden, und neigt dann bei fehlender Karstdrainage zur Vernässung [Kartiereinheit 1.1]. Auf reinem Karbonatgestein mit sehr wenig silikatischen Beimengungen (z. B. Ulmer Blaukalk) findet man in den flacheren Mittel- und Unterhanglagen, aber auch in den Karsttaschen der steileren Lagen, **Terra fusca** und **Braunerde-Terra fusca**. Sie besitzen einen mehrere Dezimeter mächtigen, gelb- bis rötlichbraunen, tonigen Unterboden, der sich besonders in vor Erosion geschützten Lagen als Lösungsrückstand von Kalkgesteinen Kalkseiner (verwitterungslehm) angereichert hat. Die Terra fusca neigt trotz tonigem Unterboden durch eine hohe Wasserleitfähigkeit bei ausgeprägter Aggregation nicht zur Vernässung und hat eine hohe Basensättigung, die sich positiv auf die Nährstoffversorgung und Gefügestabilität auswirkt [Kartiereinheit 1.2].

Auf der nach Südosten anschließenden ebenen Flächenalb haben sich auf den dort im Untergrund verbreitet vorkommenden Kalksteinverwitterungslehmen während der letzten Kaltzeiten mächtige Lösslehmdecken gebildet. Aus diesen mehrschichtigen Ausgangssubstraten haben sich infolge von Tonverlagerung von oben nach unten innerhalb des Bodenprofils tiefgründige **Terra fusca-Parabraunerden** im Wechsel mit tongründigen **Parabraunerden** gebildet [Kartiereinheit 1.3]. **Tiefgründige Parabraunerde aus Lösslehm** bedeckt den Rest der Flächenalb, sie sind sehr gute Pflanzenstandorte und nahezu vollständig unter Ackernutzung. Nur an den Steilhängen der in die Flächenalb tief eingeschnittenen Täler und in wenigen anderen Erosionslagen findet man auch hier die flachgründigen Böden der Kuppenalb [Kartiereinheit 1.4].

In den oft breiten Trockentälern der Albhochfläche liegen verbreitet **Kolluvien** aus holozänen Abschwemmmassen. In den wenigen Tälern mit Fließgewässern wurden **Auenrendzina** (Kalkpaternia), **Auenpararendzina** und der aus umgelagertem,

humosem Bodenmaterial bestehende **Braune Auenboden** (Vega) sedimentiert. Oberhalb von Blaustein finden sich im Blautal verbreitet Böden wie **Auengley** und **kalkhaltiges Niedermoor**, die von ständig hoch stehendem Grundwasser geprägt sind und daher überwiegend als Grünland genutzt werden [Kartiereinheiten 1.1-1.4].

## 2. Böden des Tertiärhügellandes [Kartiereinheiten 2.1-2.3]

Die Böden des Tertiärhügellandes wechseln auf engem Raum in Abhängigkeit vom geologischen Ausgangssubstrat und der Reliefposition. Als Ausgangssubstrate sind schwach verfestigte, kalk- und tonhaltige Molassesedimente (Mergelgesteine mit stark wechselnden Ton- und Karbonatanteilen) verbreitet, die unter limnischen Bedingungen sedimentiert worden sind. Aus ihnen hat sich in Südbis Westlagen der Hänge als Anfangsstadium der Bodenbildung eine **humose Pararendzina aus sandig-tonigem Lehm** gebildet, diese wechselt mit meist **kalkhaltigem Pelosol**, der aus tertiären Tonmergellinsen entstanden ist, und bildet mit vereinzelt vorkommender **Parabraunerde aus Lösslehm, Pseudogley** sowie, an Quellaustritten, **Quellen-, Anmoor- und Nassgley** ein engräumiges Bodenmosaik [Kartiereinheit 2.1].

Die nord-, nordost- und ostexponierten Hänge und die plateauartigen Hochflächen tragen eine mächtige Löss- und Lösslehmdecke, die vor allem in den Randbereichen über tertiären Tonfließerden liegt. Tiefgründige **pseudovergleyte Parabraunerde aus Lösslehm** herrscht hier vor. Vereinzelt sind auch **Pararendzina** und **Parabraunerde aus Löss** zu finden. Unter Acker neigen die schluffreichen und damit leicht verschlammbaren Oberböden der Parabraunerden zur Erosion. Wird die Lösslehmdecke in ihren Randbereichen dünner und kommen die Tonfließerden nahe an die Bodenoberfläche, konnte sich **Pelosol-Parabraunerde** ausbilden. In abflusträgen Flachlagen, aber auch in Muldenlagen, finden sich Staunässeböden wie **Pseudogley-Parabraunerde** und **Pseudogley**. Bei anhaltender Vernässung des Unterbodens, z. B. durch einen dichten, tonigen Untergrund und ausreichenden Niederschlag, kommt es zur Bildung von **Stagnogley** [Kartiereinheit 2.2]. Auf dem Hochsträß, südwestlich von Ulm, kommt verbreitet tiefgründige **sandige Parabraunerde** vor, die sich aus den feinkörnigen, silikatreichen Sanden der Brackwassermolasse entwickelt hat und zu leichter Podsoligkeit neigen kann. Bei höherem Quarzgehalt und Grobkörnigkeit des sandigen Ausgangssubstrats hat sich vereinzelt auch saure **podsolige Braunerde** und **Bänderpara-Braunerde** gebildet [Kartiereinheit 2.3].

Muldentäler und Senken werden von **Kolluvium** aus holozänen Abschwemmassen eingenommen. Im Gegensatz zur verkarsteten Kuppen- und Flächenalbigt es im Tertiärhügelland häufig Täler mit kleinen Bachläufen, in denen sandig-lehmige, oft von Grundwasser beeinflusste **Auenböden** vorkommen. An einzelnen Stellen haben sich Täler bis in die tiefer liegenden Juraschichten eingeschnitten. Dort sind an den steilen Talhängen **Rendzina** und **Terra fusca** aus Kalksteinverwitterung zu finden. Vor allem die lössbedeckten Bereiche des Tertiärhügellandes haben fruchtbare Parabraunerden hervorgebracht. Sie sind tiefgründig, nährstoffreich und verfügen über viel pflanzenverfügbares Wasser. Daher sind sie unter intensiver Ackernutzung. Die tongründigen Parabraunerden aus Lösslehm dagegen sind gute Buchenwaldstandorte [Kartiereinheiten 2.1-2.3].

### 3. Böden der Deckenschotterplatten [Kartiereinheiten 3.1-3.5]

Die weit gespannte Terrassenlandschaft der Deckenschotterplatten (Iller-Riß-Platte) südlich der Donau reicht von den hochliegenden, ältestpleistozänen Schottern der Donaukaltzeit im Gebiet "Holzstöcke" bis zu den Niederterrassenschottern der Würmeiszeit im Donau-, Iller- und Günztaal. Die sandig-kiesigen Terrassenschotter liegen auf tertiären, feinsandig-mergeligen Molasseschichten, die vor allem an den Terrassenrändern bodenbildend sind und sandig-lehmige, nährstoffreiche **Parabraunerde** hervorbringen. Ausgangssubstrat und Böden der einzelnen Schotterterrassen sind sehr unterschiedlich. Bei ursprünglich ähnlicher Gesteinszusammensetzung der verschiedenen alten Schotter unterscheiden sie sich deutlich durch die mit dem Alter der Ablagerungen zunehmende Entkalkungstiefe und damit durch das Entwicklungsalter der Böden. So findet sich auf den jüngsten, kalkreichen Schottern noch **Pararendzina** [Kartiereinheit 3.1] und großflächig unter Acker **kiesig-lehmige Parabraunerde**, bei starker Erosion auch **Pararendzina** [Kartiereinheit 3.4].

Je älter die Deckenschotter sind, um so mächtiger und älter sind auch die pleistozänen Löss- und Lösslehmdecken. Auf den Iller-Riß-Platten konnte sich fruchtbare **Parabraunerde aus Löss** bilden, die vor allem als Acker genutzt wird [Kartiereinheit 3.2].

In den tief entkalkten, altpleistozänen Deckenschottern und den meist degradierten Lösslehmen der abflussträgen Zentralbereiche dieser Gebiete verläuft die Bodenentwicklung zu dichten und „kalten“ Böden wie **podsoliger Pseudogley-Parabraunerde**, **Parabraunerde-Pseudogley**, **Pseudogley** und, im Extrem, zum **Stagnogley**. Diese Flächen sind heute weitgehend bewaldet. Unter Fichtenreinkultur tritt verbreitet Podsoligkeit auf [Kartiereinheit 3.5].

Die flachwelligen Lössgebiete im Donautal, südöstlich von Niederstötzingen, sind durch **humose Parabraunerde** und örtlich **Tschernosem-Parabraunerde aus Löss** ausgezeichnet [Kartiereinheit 3.3].

Unter landwirtschaftlicher Nutzung sind in den Mulden und Senken **Kolluvium**, bei höher ansteigendem Grundwasserstand Übergangstypen bis zum **Gley- Kolluvium** zu finden. In Waldgebieten dagegen werden die selben Standorte von **Pseudogley** und **Gley** dominiert, je nachdem ob Stau- oder Grundwasser die Böden prägt. In den Talauen der kleineren Bachläufe ist sandig-lehmiger **Brauner Auenböden** (Vega) und, bei hohem Grundwasserstand, **Auengley** bis **Niedermoor** zu finden. Im Gegensatz zu den Böden an Donau und Iller sind die Auenböden, ihrer im Alpenvorland entspringenden Nebenflüsse überwiegend kalkfrei [Kartiereinheiten 3.1-3.5].

### 4. Böden an Donau, Iller und ihren größeren Nebenflüssen [Kartiereinheiten 4.1-4.4]

Natürliche Auenstandorte sind wegen ihres Artenreichtums an Pflanzen und Tieren wertvolle Biotope, sie sind aber selten geworden. Auch Donau und Iller sind zum Großteil durch Kanalisierung, Dammbau und Staustufen von ihren ehemaligen Auen abgetrennt. Die meisten Auenflächen sind heute ohne regelmäßige Überflutung und werden als Acker genutzt. Natürliche Auenböden können sich nur noch auf Flächen zwischen den Deichen bilden und erhalten. Nur die relativ starken Schwankungen des Grundwasserspiegels in den flussnahen Bereichen deuten auf den ehemals ausgeprägten Jahresgang der sommerlichen Hochwasser- und herbstlichen Niedrigwasserstände hin.

Entlang der großen Flüsse und deren Nebenflüssen wurden im Holozän über kalkreichem Kies und Sand kalkhaltige Auesedimente abgelagert, die nach Mineralzusammensetzung, Kalk- und Humusgehalt sowie Bodenart unterschieden werden können. So liefert die Donau vor allem schluffig-lehmige Sedimente, die aus den lösslehmbedeckten Gebieten ihres Oberlaufs stammen. Die Iller dagegen lagert vorwiegend glimmerhaltiges, sandiges Material aus ihrem Wassereinzugsgebiet in den Molasse-Sanden ab. In den Tälern kommt daher verbreitet **kalkhaltiger Brauner Auenböden** (Vega) vor. dessen schwach humose Sedimente keine deutliche Horizontierung zeigen. Wird nichtvorverwittertes Material (Gesteinszerreißel) erodiert und abgelagert, bilden sich **Auenkarbonatrohoden** (Kalkrambla), **Auenrendzina** (Kalkpaternia) und **Auenpararendzina**. Diese Bodentypen sind im Gegensatz zum Braunen Auen-



Donau bei Leipheim mit Weichholzaue.

boden deutlich horizontiert. Kleinflächig kommen bei entsprechend hohen Grundwasserständen zusätzlich alle nachfolgend beschriebenen Grundwasserböden vor [Kartiereinheit 4.1].

Mit steigendem mittlerem Grundwasserstand bildeten sich **Auengley**, **Gley**, stellenweise auch **Nass-** und **Anmoorgley** aus lehmig-tonigen Auensedimenten und, bei Torfbildung, **Niedermoor** [Kartiereinheit 4.2]. Bei zunehmender Vernässung findet sich eine Bodenabfolge vom **Anmoor-** zum **Niedermoor-Gley** [Kartiereinheit 4.3] und, wenn die Mächtigkeit der Torfschicht 30 cm überschreitet, schließlich **Niedermoor**, das große Auenflächen der Donau, Blau und Nau einnimmt. In diesen Rieden steht das Grund- bzw. Quellwasser ganzjährig hoch an und verhindert durch Luftmangel den Abbau der auf den wüchsigen Flächen reichlich anfallenden organischen Substanz - es kommt zur Bildung von Torf. Im basenreichen und kalkhaltigen Niedermoor liefert das sauerstoff- und kalkreiche Grundwasser ausreichend Nährstoffe in gelöster Form oder in Schwebstoffen. Die Niedermoor torfe sind deshalb bei schwach alkalischem pH-Wert (Säuregrad) des Wassers stark zersetzt (dunkel) und haben einen hohen Mineralgehalt. Die Riedflächen werden meist als Grünland genutzt und sind durch Grundwasserabsenkung und Überbauung stark gefährdet (Kartiereinheit 4.4).

## Vegetationskunde

Unter anderem nach Angaben aus RAUNAEKER (1978) und mit weiteren Hinweisen von Herrn Dr. Hermann Muhle, Universität Ulm, Abt. Systematische Botanik und Ökologie.

Die Geschichte der mitteleuropäischen Menschen begann im Wald und ist bis heute entscheidend durch den Wald geprägt worden. Wald ist die ursprüngliche, die natürliche Vegetation: Wald mit Wild und Wasser. Mehr brauchten die Menschen anfangs nicht und sie hatten mehr als genug davon. Ihre Sprache und Religion, ihre Märchen und Sagen spiegelten ihr Leben im Wald. Mit dem ersten Baum, den sie zu fällen imstande waren, begann unsere Kultur. Und mit dem letzten, den wir töten werden, wird sie zu Ende sein! Zwischen den klimatisch-morphologischen Bedingungen und der Pflanzenwelt unseres Raumes besteht ein enger Zusammenhang. Wenn auch die natürliche Vegetation im Zuge der Entwicklung zur Kulturlandschaft auf einige wenige Restflächen zurückgedrängt wurde, so lässt sich die ursprüngliche Pflanzenbedeckung doch weitestgehend rekonstruieren. Noch heute findet man am Rande einiger Albtäler die wohl artenreichste Pflanzengesellschaft unseres Raumes, den lichten Steppenheidewald. Der überwiegende Teil der Region war früher mit Buchenwäldern bestanden. Diese sind vielfach der landwirtschaftlichen Nutzung

gewichen bzw. durch leicht zu bewirtschaftende Fichtenbestände ersetzt worden. Die noch vor wenigen Jahrhunderten zusammenhängenden Feuchtgebiete, wie etwa die Auwälder und Niedermoorkomplexe in den Tallandschaften der Donau und ihrer Nebenflüsse, wurden durch menschliche Eingriffe (Flussbegradigungen, Entwässerungen, Torfabbau, Siedlungswachstum, etc.) stark dezimiert und nicht selten auch in ihrer Struktur verändert.

Nach RAUNEKER (1978) ist die Blütenpflanzenflora des Ulmer Raumes sehr vielgestaltig und artenreich. Dies rührt von der Lage des Gebietes an der Nahtstelle zweier Großlandschaften her, nämlich der Schwäbischen Alb und dem Alpenvorland; zudem stoßen hier zwei nacheiszeitliche Zugstraßen aufeinander. Die Verschiedenheit der Böden auf der Alb und im Alpenvorland hat entscheidenden Anteil am Zustandekommen des heutigen Artenbestandes im Ulmer Raum. Weiterhin haben die Eiszeiten mit den dazwischenliegenden Warmzeiten und besonders die Nacheiszeit mit ihrer Klimaverbesserung und der damit verbundenen Zuwanderung von Fremdpflanzen viel zum Artenreichtum beigetragen. Während der Eiszeit waren große Flächen Norddeutschlands ebenso wie die Alpen und ihr Vorland von den Eismassen der Gletscher bedeckt. Der Ulmer Raum war zwar eisfrei, aber in allernächster Nähe standen die Eismassen (Biberach), türmten sich Endmoränen auf und entließen ihre kalten Schmelzwasser in die Donau. Die Schotter- und Sandflächen im eisfreien, südlich der Donau gelegenen Raum wurden immer wieder überschwemmt, so dass ein Siedeln der Pflanzen auf diesen Flächen nur sehr schwer möglich war. Weniger extreme Bedingungen herrschten oben auf der Alb, hier entsprach das eiszeitliche Klima etwa dem eines heutigen nordnorwegischen Fjälls. Der größte Teil der Alb war von einer Kältetundra mit Polsterpflanzen, Moosen, Flechten und Gräsern bedeckt. Alle tertiären Warmpflanzen waren in der Eiszeit vernichtet worden. Buche und Tanne hatten sich nach Südwest- und Südosteuropa zurückgezogen, die Kiefer hatte im osteuropäischen Raum Zuflucht gefunden.

Da die Umwandlung des Klimas in sehr langen Zeiträumen erfolgte, hatten die kältengewohnten Pflanzen Norwegens und der Alpen Zeit, in die für sie günstigsten Räume abzuwandern. Sie zogen sich auf die Alb zurück, die ihnen optimale Lebensbedingungen bot. Mit dem Abklingen der Eiszeit wanderten mit zunehmender Wärme viele Pflanzen (und Pilze) aus ihren Rückzugsgebieten um das Mittelmeer und Osteuropa in unseren Raum ein. Um 20.000 v. Chr. waren zunächst Kiefer, Weide und Birke verbreitet. Ihnen folgten um 10.000 v. Chr. die Hasel, die Eiche und die Fichte. Erst um 3.000 v. Chr.

zog die Buche in unsere nacheiszeitlichen Wälder ein. Auch die Nieder

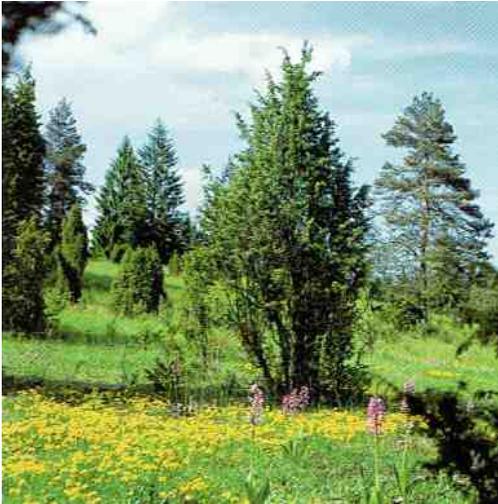
schläge ließen mit zunehmender Erwärmung nach. Dort wo das Wasser rasch ablaufen konnte, wo die Sonne das Erdreich stark austrocknete und oft winterliche Stürme den wärmenden Schnee hinweg fegten, entstand ein steppenartiges Kleinklima. Diese Klimabedingungen finden sich an Stellen, wo die Albhochfläche in die steilen, nach Süden und Südwesten geneigten Talhänge übergeht und auch dort, wo gleitende Gesteinsschichten, große Felsen und Verwitterungsschuttmassen eine Besiedelung durch den Wald nicht zulassen.

## **Die Steppenheide und der Steppenheidewald**

Diese lückige Pflanzengesellschaft befindet sich z. B. an den ostwärtigen Hängen des Lautertales, an den nach Süden und Südwesten weisenden Hangkanten des Mähringer Tobels und überall dort im Blautal, Kiesental und Schmiechtal, samt den Nebentälern, wo die oben erwähnten klimatischen Bedingungen herrschen. In direkter Nachbarschaft zu diesen Trockenstandorten finden sich die Pflanzengesellschaften der Schwammfelsen. Ihre pflanzlichen und pilzlichen Vertreter kamen in der Nacheiszeit aus den Steppen des Ostens zu uns. Sie haben als Hauptwanderstraßen sicherlich den Donaoraum benutzt, sind also zwischen den Karpaten und den Alpen nach Westen gewandert. Besonders interessant sind die „Stromtalpflanzen“, die sehr eng an die Niederung der Donau gebunden sind und in das Langenauer Ried, in den Iller- und Rißraum bis zum Schmiechener See vorgedrungen sind. Die Steppenheide und der Steppenheidewald sind sicherlich wegen ihres Artenbestandes naturschutzfachlich die wertvollsten Pflanzengesellschaften unseres Raumes.

## **Die Wacholder- und Schafweiden**

Schon seit Jahrhunderten greifen hier Mensch und Tier in den Haushalt der Natur ein. Der Trockenheit, der dünnen Humusdecke zufolge und vor allem dem dauernden Verbiss durch die Schafe hat sich auf den Wacholderheiden eine typische Pflanzen- und Pilzgesellschaft angepasst. Die Flora der Schafweiden ist eine typische Auslesegesellschaft. Blieben diese Flächen sich selbst überlassen, wären sie in wenigen Jahrzehnten verschwunden; der Wald würde sich ihrer bemächtigen. Man kann dies gerade in den letzten Jahren dort beobachten, wo der Schäfer verschwunden ist. Der Rasen verfilzt und Gebüsche breiten sich aus. Typische Gebiete sind die Wacholderheiden bei Bermaringen und Altheim/ Gerstetten, der „Salachberg“ bei Lonsee, der



Wacholderheide auf der Schwäbischen Alb.

Foto: H. E. Laux

„Loshaldenberg“ bei Bollingen, die Heiden um den „Mädlesbaum“ bei Weidach und der „Berg“ bei Temmenhausen.

## Der Buchenwald

Sicherlich schon seit der Bronzezeit (2.000 bis 1.000 v. Chr.) wurden auf den mehr oder weniger ebenen Teilen der Albhochfläche und des Hochsträß die Wälder in Ackerfluren verwandelt. Die alemannische

Landnahme (260 n. Chr.) brachte einen weiteren Einbruch in den Wald. Deshalb finden sich Wälder vorwiegend in für landwirtschaftliche Nutzung weniger geeigneten hängigen Lagen, während auf der Hochfläche der Alb und auf dem Hochsträß neben weiten Ackerflächen nur wenige ausgedehnte Wälder vorhanden sind. Zu den größten zählen das „Englenghäu“ nordwestlich von Langenau, der „Hagenbuch“ zwischen Scharenstetten und Berghülen, die Wälder zwischen Ermingen und Ringingen und die Wälder westlich von Allmendingen („Roter Berg“, etc.). Überall herrscht die Rotbuche, die die Wälder aufbaut. Einzeln können auch Stiel- und Traubeneiche, auf frischen Standorten auch die Esche und die Hainbuche beigemischt sein. Meist handelt es sich bei den Buchenwäldern um hochwüchsige Hallenwälder, wobei die Strauchschicht im Schatten der Baumkronen ausgesprochen spärlich ist. Reichlicher treten Sträucher wie Haselnuss, Feldahorn, Weißdorn, Schlehe, Pfaffenhütchen, Hundsrose, Roter Hartriegel, Wolliger Schneeball, Liguster, auch Hainbuche und Vogelkirsche am Waldrand auf, wo sie einen Saum bilden. Die Krautflora bildet im Sommer lückenhafte, teilweise auch dichte Bestände, je nach Lichtmenge, die den Waldboden noch erreicht. Auf ärmeren Böden, die vor allem mehr oder weniger sauer sind und die man über den pliozänen Schottern der Ur-Donau, über Graupensanden oder auch auf lehmiger Albüberdeckung finden kann, wächst der



Laubmischwald mit Eichen/Rotbuchen bei Echlishausen (Bubesheimer Wald).



Donau-Auwald (Hartholzaue) bei Leipheim-Riedheim, im Vorfrühling mit Märzenbechern.

Hainsimsen-Buchenwald mit seinen säureliebenden Arten. Sind dagegen die Böden reicher, aber immer noch mehr oder weniger kalkarm, wie wir sie auf manchen Tertiärschichten, vor allem aber auf der lehmigen Albüberdeckung antreffen, dann stellt sich der Waldmeister-Buchenwald ein. Hier fehlen in der Regel die säureliebenden Arten. Schließlich gedeihen auf kalkreichen Böden sowohl über Jura- als auch Tertiärkalken die „Kalk“-Buchenwälder. Den Frühlingsblatterbsen-Buchenwald findet man vorwiegend an absonnigen Hängen, so z. B. des Blautales und seiner Nebentäler, aber auch in mehr oder weniger ebenen Lagen. Das Gegenstück zu ihm ist der wärmeliebende Seggen-Buchenwald, den man vor allem in sonniger Hanglage antrifft und der zum Steppenheidewald überleitet.

### **Linden-Ahornwälder (Kleeb- und Schluchtwälder)**

An steileren Hanglagen mit Steinschutt tritt die Rotbuche ganz in den Hintergrund. Berg-Ahorn. Sommer-Linde, Berg-Ulme, Esche und Spitz-Ahorn beherrschen die Baumschicht. Kleeb- und Schluchtfinder finden sich im Hagener Tobel südostwärts Beimertetten, im Mähringer Tobel, im Kiesental, besonders in den Seitentälern des Blautales wie im Lautertal oberhalb des Lauterursprungs, im Tiefental, im Schmiechtal, zwischen Amegg und Gerhausen, im Rieden- und im Höllental.

### **Eichen-Hainbuchen-Mischwälder**

Vorwiegend auf schweren, zeitweise vemässenden Böden, wie sie zum Teil auf lehmiger Albüberdeckung, aber auch auf dem Hochsträß und in Talniederungen Vorkommen, kann die Rotbuche sich nicht mehr allein durchsetzen und damit keine Buchenwälder bilden. Hier findet man Eichen-Hainbuchen-Mischwälder.

### **Auwälder**

Die Schwemmschotter zu beiden Seiten der Donau und der Iller mit ihren hohen Grundwasserständen, der dadurch bedingten Bodenfeuchtigkeit und den immer wieder eingestreuten Altwässern ließen Wald- und Krautgesellschaften entstehen, die nur in der unmittelbaren Nähe der beiden Flüsse ihre optimalen Lebensbedingungen finden. Unmittelbar am Ufer finden wir einen Saum mit Brennnessel, Kleblabkraut, Zauwinde, Gemeinem Wasserdost und im Donautal mit Fluss-Greiskraut. Danach folgt die Weichholzaue mit Purpurweide, Korbweide, Mandelweide, seltener mit der Lavendelweide und der Seidelbastweide. In der etwas höher gelegenen Baumweidenaue gedeihen vor allem die Silberweide, ihr Bastard mit der Bruchweide, selten die Bruchweide, gelegentlich die Schwarzpappel, die aber meist durch Bastardpappeln ersetzt ist. Im Hartholz-Auenwald wachsen Stieleiche, Esche, Feldulme, Flatterulme, Bergulme, Grauerle, Silberpappel, Traubenkirsche, Hopfen, Waldrebe,



Saurer, nur mäßig nährstoffreicher Fichtenforst bei Echlshausen (Bubesheimer Wald).

Winterschachtelhalm, Bärlauch, Aronstab, Zweiblättriger Blaustem, Wald-Gelbstern und Blauer und Gelber Eisenhut. Dadurch, dass die Donau weitgehend kanalähnlich gestaltet wurde, findet man kaum noch standörtliche Differenzierungen zwischen Weich- und Hartholzau.

### **Fichten- und Kiefernforste**

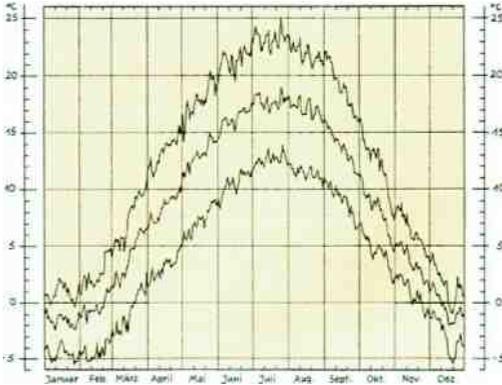
Fichten und Tannen findet man natürlich selten auf der Westalb auf Grobblockhalden, während sie auf der mittleren Alb aus wirtschaftlichen Gründen in Forsten genutzt werden. Von der schnellwüchsigen Fichte erwartet man einen raschen Holzzuwachs und damit eine größere Rentabilität des Waldbestandes. Leider sind die Bestände nicht mehr stabil, sodass Stürme und Orkane in den letzten Jahren große Schäden verursacht haben. Mischwald wird wieder gefördert, denn er trotz Schädlingen und Naturkatastrophen weitaus besser. Ihre Pflanzengesellschaften unterscheiden sich, wenn man von dem meist größeren Moosreichtum und einigen Rohhumusbesiedlern absieht, nur wenig von denen der Laubwälder. In den großen zusammenhängenden Fichtenbeständen südlich der Donau finden sich in der Krautflora einige Arten, die auf der Alb in den kleinräumigeren Arealen seltener anzutreffen sind. Lokale Schwarzkiefernbestände und Rotföhrenforste gibt es nur kleinflächig.

## **Wetter und Klima im Ulmer Raum**

Ozeanische und kontinentale Einflüsse bestimmen das Klima im Ulmer Raum. Es handelt sich im Wesentlichen um ein typisches Übergangsklima, welches ausreichende Niederschläge zu allen Jahreszeiten und relativ hohe Temperaturunterschiede zwischen Sommer und Winter mit sich bringt. Als hauptsächliche, die großklimatische Situation modifizierende Faktoren gelten die Höhenlage, die Nähe zu den Alpen sowie die Entfernung zur Küste bzw. die Abschwächung ozeanischer Einflüsse durch die im Norden vorgelagerten Mittelgebirge. Der landschaftlichen Gliederung entsprechend kann zwischen drei annähernd einheitlichen Klimaräumen unterschieden werden:

- a. Das breite Donautal mit den innerhalb der Region geringsten Niederschlägen (als Folge der Lee- und Föhnwindwirkung, die durch die Schwäbische Alb, den Schwarzwald und die Alpen hervorgerufen wird) und einer mittleren Jahrestemperatur von über 8 Grad Celsius.
- b. Die Albhochfläche, die bedingt durch ihre freie Höhenlage mit 6,5 bis 7 Grad Celsius im jährlichen Mittel ein vergleichsweise kühles und dabei recht niederschlagsreiches Klima aufweist.
- c. Die Schotter- und Flussterrassenlandschaft zu beiden Seiten der Iller mit Klimamerkmalen, wie

für den Übergang zum Alpenvorland kennzeichnend sind (langsame Temperaturentwicklung nach Süden hin bei gleichzeitig leicht steigenden Jahresniederschlägen).



Mittlerer jährlicher Temperaturverlauf in Ulm: Tagesmittel-, tägliche Höchst- und Tiefsttemperaturen (aus BIRKENFELD 1987: 14).

NACH BACH (1957) stellt der Ulmer Raum klimatisch keine einheitliche Landschaft dar. Er setzt sich aus dem Donautal zwischen Ehingen und Günzburg, dem Hochsträß, der Blaubeurer, Ulmer und Heidenheimer Alb im Norden und den Moränenhügeln im Süden zwischen Riß, Iller, Roth und Günz zusammen. Aus der allgemeinen Richtung des südlichen Albbabfalls und des Donautals lässt sich jedoch ableiten, dass die Südwestwinde mit zu den häufigsten zählen. Dagegen bleibt der Schutz, den die Alb dem Donautal gegen Norden hin gewährt, praktisch ohne Bedeutung, da die Nordwinde in Süddeutschland allgemein recht selten sind.

In 60-80 km Entfernung erhebt sich im Süden das Alpenmassiv, das in zweifacher Weise einen erheblichen Einfluss auf unser Klima ausübt. Einmal werden bei nordwestlicher bis nordöstlicher Strömung die Luftmassen an der langen, bis zu 3.000 m aufragenden Gebirgskette gestaut. Die dadurch vermehrte Wolken- und Niederschlagsbildung dehnt sich bei solchen Wetterlagen teilweise bis in den Ulmer Raum aus. Bei beginnender Nordostströmung kann man häufig beobachten, wie sich das Dreieck zwischen den Alpen und der Schwäbischen Alb vom Bodensee her mit einer Wolkendecke überzieht, die sich erst nach Drehung des Windes auf südöstliche Richtung auflöst. Zum anderen reicht der Einfluss des Föhns, der bei Süd- bis Südwestströmung durch das Alpenmassiv ausgelöst wird, oft bis in das Donaubegebiet und greift bisweilen sogar noch über die Alb nach Norden hinüber. An solchen Tagen wird dann von Ulm aus die ganze Alpenkette sichtbar. Meist ist aber eine solche Fernsicht nur der Vorbote einer bevorstehenden Wetterverschlechterung.

Das Klima im Ulmer Raum stellt deshalb einen Übergang vom maritimen zum kontinentalen Typus dar. Die größere Entfernung von der Küste und die vorgelagerten deutschen Mittelgebirge schwächen den ozeanischen Einfluss zwar stark ab, so dass z. B. die Temperaturextreme zwischen Sommer und Winter weit mehr in den Vordergrund treten als in Mittel- und Norddeutschland, aber er lässt sich keinesfalls übersehen. Er ist zum größten Teil eine Folge der beiden Hauptzirkulationssysteme, des planetarischen und monsunalen, die meist über längere Zeit den Wetterablauf unserer Breiten beherrschen.

Wegen des Überwiegens der Westwetterlagen sind in unserem Gebiet die West- und Südwestwinde unter allen Windrichtungen am häufigsten vertreten. Als zweithäufigste Windrichtung hebt sich Ost bzw. infolge lokaler Beeinflussung Südost und Nordost hervor. Am südlichen Albrand und in den tief eingeschnittenen Tälern der Blau und Brenz kommen beachtliche Abweichungen von der geschilderten Windrichtung vor. Auf der Alb weht der Wind im Jahresdurchschnitt etwa mit der doppelten Geschwindigkeit wie im Donautal. Dies gilt vor allem für den Herbst und Winter, wenn eine Temperatur-Umkehrschicht die Donauniederung von der freien Strömung auf der Albhochfläche abschirmt. Einer Höhenzunahme von 100 m entspricht in der freien Atmosphäre im allgemeinen eine Temperaturzunahme von 0,5-1 Grad, je nachdem ob es sich um wasserdampfgesättigte oder trockene Luft handelt. Bei einem Höhenunterschied von rund 300 m zwischen dem Donautal und der Albhochfläche wären somit Temperaturdifferenzen von 1,5-3 Grad zu erwarten. Sie treten allerdings nur von April bis August tatsächlich auf.

Der Juni und Juli sind im Ulmer Raum die niederschlagsreichsten Monate. Damit gehört der jährliche Niederschlagsgang dem Binnenlandtypus mit vorherrschendem Sommerregen an. Die Alb nimmt unter den deutschen Mittelgebirgen eine Sonderstellung ein, indem ihre Winterniederschläge nicht bis zur Höhe des Sommermaximums anwachsen oder sie sogar noch übertreffen, wie z. B. im Schwarzwald. Hierfür lassen sich zwei Gründe anführen: Im Winter liegt die Alb wegen des Überwiegens der Südwest- und Westwinde im Lee des Schwarzwaldes, der bereits einen großen Teil des Niederschlags abfängt. Im Sommer hingegen liegt sie quer zu den häufig aus Nordwesten wehenden Winden, wobei die Stauererscheinungen an ihrer Nordseite zum Teil noch auf die Hochfläche übergreifen.

Das Niederschlagsminimum fällt im ganzen Gebiet auf den Februar. Jedoch bringen im Durchschnitt auch schon der Oktober und November recht geringe Beiträge. Zwischen dem niederschlagsarmen Donau-

tal mit den südlich angrenzenden flachen Endmoränen und der Alb bestehen im Winter erhebliche Niederschlagsdifferenzen. Den wenigsten Niederschlag empfängt das Donautal zwischen Ehingen und Langenau, sowie das Iller- und Rothtal bei Weißenhorn, den meisten die Blaubeurer und Heidenheimer Alb.

Zu den markantesten Erscheinungen der Herbst- und zum Teil auch Winterwitterung im Ulmer Raum zählt der Nebel. Seine besondere Häufigkeit erstreckt sich dabei nicht nur auf die engere Umgebung Ulms, sondern über die gesamte Donauniederung. Die Ursache für die Gleichförmigkeit seines Auftretens ist außer in den meteorologischen Gegebenheiten in den Untergrundverhältnissen und der Oberflächengestaltung des Ulmer Raumes zu suchen. Im Donautal liegen große Riedflächen, in denen sich bei geeigneten Wetterlagen in bevorzugtem Maße Kaltluft bildet. Sie erhält einen weiteren Zufluss von den Hängen der Schwäbischen Alb im Norden und den Moränenzügen im Süden. Der Zustrom erfolgt dabei nicht nur von den unmittelbar angrenzenden Hängen herab, sondern zu einem nicht unerheblichen Maße auch aus den größeren Seitentälern, die ihrerseits vielfach als selbständige Kaltluftbecken anzusehen sind. Das bei Ulm einmündende Blautal ist ein solches. Es weist hinsichtlich seines Untergrundes und seiner Berghänge dieselben Voraussetzungen für die bevorzugte Nebelbildung auf wie das breite Donautal.

## Natur- und Pilzschutz (mit Rote-Liste-Arten)

### Bedeutung der Pilzflora für den Wald

Im Gegensatz zu einer vergleichsweise geringen Zahl an Höheren Pflanzen können Wälder einen außerordentlichen Reichtum an Pilzarten aufweisen. Aufgrund der Schlüsselfunktion, die Pilze im Ökosystem Wald haben, können sie wertvolle Informationen zum Zustand und zur Wertigkeit von Waldbeständen liefern. Zahlreiche Pilze haben auch eine wichtige Funktion als Nahrungsquelle, z. B. für Schnecken, Kleinsäuger und Insekten. Von überragender Bedeutung sind die Mykorrhizapilze für den Wald. Sie tauschen mit den Bäumen und Pflanzen wichtige Stoffe aus und sind deswegen von beiderseitigem Nutzen.

Einige Arten reagieren sehr empfindlich auf Wuchs-ortbedingungen und können deshalb als Indikatoren für Standortverhältnisse, wie pH-Wert des Bodens, Nährstoffangebot, Feuchtigkeitsverhältnisse, Höhenlage oder Temperaturhaushalt gelten. Sie geben Aufschluss über den Baumbestand, die forstliche Nutzung und Naturnähe eines Bestandes. Besonders die in enger Wurzelsymbiose mit Waldbäumen lebenden Mykorrhizapilze reagieren am empfindlichsten auf Bewirtschaftungsmaßnahmen oder sich verändernde Bodenbedingungen.

Station ULM (WST)  
Breite 48 Grad 23 Min. N  
Laenge 9 Grad 58 Min. E  
Hoehe 522 m ueber NN

	LUFTTEMPERATUR								FEUCHTE		NIEDERSCHLAG		SONNEWOLK.		
	mittl. Tagesmittel	mittl. tägl. Max.	mittl. tägl. Min	abs. tägl. Max.	abs. tägl. Min.	mittl. Eis-Tage	Zahl der Frost-tage	Sommer-Tage	mittl. Dampfdruck	mittl. Rel. Feuchte	mittl. Niederschlags-Höhe	mittl. Zahl der Tage mit Niederschlag von mind.	mittl. Soonen-scheindauer	mittl. Bewöl-kung	
	(Grad C)								(HPa)	(Prozent)	(mm)	1 mm	10 mm	(H)	(%)
Jan.	-1.8	.8	-4.3	13.5	-24.6	12	25		5.0	89	48.3	11	1	45.2	82
Feb.	-.3	3.1	-3.3	19.6	-21.7	7	21		5.3	85	44.0	10	1	74.6	74
Mrz.	3.4	7.9	-.5	24.3	-16.4	2	16		6.2	78	43.7	10	1	123.2	70
Apr.	7.5	12.6	2.8	27.2	-5.0	0	6	0	7.5	73	58.3	11	1	158.6	68
Mai	12.1	17.3	6.8	29.7	-2.8		1	2	10.1	72	76.6	13	2	199.7	67
Juni	15.3	20.4	10.1	31.5	.4			6	12.7	73	100.2	13	3	216.1	65
Juli	17.3	22.7	11.7	37.4	4.0			10	14.2	72	80.8	11	2	242.2	59
Aug.	16.4	22.2	11.4	33.7	3.0			9	14.1	75	83.4	11	3	213.8	59
Sep.	13.1	18.9	8.5	31.1	-1.0		0	3	12.2	80	60.6	8	2	167.9	59
Okt.	8.2	12.8	4.7	27.3	-6.6	0	3	0	9.5	85	47.4	8	1	104.9	69
Nov.	2.8	5.8	.1	19.0	-14.2	3	14		6.8	88	55.6	9	1	52.6	80
Dez.	-.6	1.8	-3.0	15.1	-20.2	10	23		5.	88	49.6	10	1	41.9	83
Jahr	7.8	12.2	3.7	37.4	-24.6	34	108	30	9.1	80	748.3	124	20	1640.5	69

Wetterkarte von Ulm (Deutscher Wetterdienst).

### Gefährdung der Pilze:

Bei einer derzeit für die Bundesrepublik bekannten Gesamtzahl von fast 6.000 Großpilzarten (Großpilze sind Pilze, die mit dem bloßen Auge gut sichtbare Fruchtkörper bilden) sind etwa 1.400 Arten (= ca. 31 %) gefährdet. Von 3.083 in Bayern bewerteten Großpilzen sind nach SCHMID (1990) 42,25 % gefährdet, 0,46 % davon sind ausgestorben, 2,7 % vom Aussterben bedroht, 22,9 % stark gefährdet, 43,1 % gefährdet, die übrigen potenziell gefährdet. Die Anzahl der gefährdeten Arten in Bayern (Wohnort des Autors!) liegt mit rund 42 % höher als der Durchschnitt anderer Bundesländer, was mit der Sonderstellung Bayerns zusammen hängt, das vor allem in den Alpen und den ostbayerischen Grenzgebirgen zahlreiche Arten aufweist, die fast nur dort Vorkommen.

SCHMID (1990) weist daraufhin, dass Arten naturnaher Wälder besonders betroffen sind.

58 % der gefährdeten Arten sind Waldarten, 17,2 % Holzpilze, daneben sind vor allem Pilzarten auf Trocken- und Nassstandorten gefährdet. Zu den wichtigsten Gefährdungsursachen in Bayern zählen:

- hoher Fichtenanteil auf potenziellen Laub- und Mischwaldstandorten
- geringer Anteil von Baumarten wie Birke oder Erle in Beständen, die mit seltenen Pilzarten symbiontisch leben
- Entwässerung von Feuchtwäldern
- schadstoffbedingte Lebensraumveränderungen
- Beseitigung stehenden und liegenden Totholzes

- Einsatz von Bioziden (neben den Schadorganismen werden auch Nutzorganismen geschädigt)
- Veränderung des Substrats durch Düngung, Kalkung, Entwässerung oder Bewässerung
- Aufbau nicht heimischer Baumarten, die nur mit wenigen heimischen Pilzarten Mykorrhiza bilden
- maschinell durchgeführte Pflegemaßnahmen (Bodenverdichtung durch schwere Maschinen; „Harvester“; Erstickung der Pilzmyzelien)
- plötzliches Entfernen größerer Bestände, das auch die Pilzflora bedroht (Kahlhiebs, Saumschlagverfahren)
- direkte Biotopzerstörung (Überbauung)
- zunehmender Flächenverbrauch durch Siedlung, Gewerbe und Verkehr. Allein in Bayern sind es täglich 28 ha, bundesweit ca. 110 ha! Wenn die Baukonjunktur besser liefe, wären diese Zahlen noch weitaus eklatanter.
- Grundwasserabsenkung und Eutrophierung
- Verbrachung, Eutrophierung oder Zerstörung von Trockenstandorten (Magerrasen, Halbtrockenrasen)
- Zunahme der Pferdedichte durch vermehrtes Freizeitangebot. Pferde zertrampeln in Wäldern und Wiesenlandschaften auf unbefestigten Wegen die spezifische Wegrandflora und verändern sie durch ihre Exkremente. Dies ist vor allem in Sonderbiotopen (Auwäldern, Halbtrockenrasen, Feuchtgebieten. etc.) von Übel.



Großseggenbulte mit Grauweidengebüsch im NSG nordöstlich von Riedheim: bedroht durch Wasserverlust.



Moorlandschaften enthalten eine große Zahl akut gefährdeter Pilzarten: Niedermoor (Kalkflachmoor) mit Mehlsprimeln im Donaumoos bei Riedheim.

Ein weitgehender Schutz vieler gefährdeter Pilzarten ist z. Zt. wohl nur noch in großflächigen Naturschutzgebieten gewährleistet. Bei Bedarf sollte um diese Schutzgebiete eine genügend große Pufferzone geschaffen werden.

Für die Rückläufigkeit einer Pilzart kann im Allgemeinen nicht nur eine einzige Ursache verantwortlich gemacht werden. In sehr vielen Fällen führt erst das Zusammenwirken mehrerer Faktoren zu einem auch langfristig beobachtbaren Rückgang.

Ob ein anhaltendes Auftreten ungünstiger Witterungsverhältnisse das Pilzmyzel schädigen kann, ist noch relativ unerforscht. Es ist aber damit zu rechnen, dass hierdurch die Wirkung anderer Faktoren verstärkt wird.

Fortschreitende Eingriffe des Menschen in das natürliche Beziehungsgefüge der Umwelt führen zu einer wachsenden Gefährdung der Existenz von Pflanzen-, Tier- und Pilzarten. Seit etwa 35 Jahren werden deshalb so genannte „Rote Listen“ bedrohter Pflanzen, Tiere und Pilze in allen Erdteilen aufgestellt, die auf die bisher bekannte Gefährdung der verschiedenen Organismengruppen hinweisen.

Pilze wurden vom Naturschutz lange Zeit kaum beachtet. Sie gehörten zu den „Vergessenen der Natur“ (PLANK 1980). Erst seitdem der Rückgang von Pilzen in der Öffentlichkeit starke Aufmerksamkeit erregt, werden entsprechende Schutzmaßnahmen durchgeführt. Ein Hauptziel dieses Buches ist es,

Impulse und Fakten zu liefern, damit Pilze verstärkt in die praxisorientierte Naturschutzarbeit einbezogen werden. Voraussetzung ist die Kenntnis der in einem Land oder Gebiet vorkommenden Pilzarten, die Kenntnis der gefährdeten Arten und deren Gefährdungsursachen. Nach heutigem Kenntnisstand sind in der Bundesrepublik Deutschland mind. 1.400 Pilzarten gefährdet, das entspricht etwa 32 % der festgestellten Arten. Wenn die Vielfalt der Natur erhalten werden soll, dann müssen auch diese 1.400 Pilzarten vor der weiteren Dezimierung bzw. Ausrottung bewahrt werden.

Nachdem über Jahrzehnte Biotopveränderungen in unserer Landschaft stattgefunden haben, wie Umwandlung naturnaher Laubwälder in Nadelholzforste, Veränderungen des Bodens und der Strauch- und Krautschicht, Zurückdrängen vieler Waldsäume und Heckenmängel, Entwässerung, Gewässerbegradigung, Grundwasserabsenkung, Umstellung von extensiver auf intensive Grünlandbewirtschaftung, die zur Folge haben, dass viele anspruchsvolle, auf Biotopveränderungen empfindlich reagierende Pilzarten in ihrem Bestand gefährdet sind, sollte nun mit größter Anstrengung versucht werden, diese nachteiligen Veränderungen zu stoppen, um die Lebensqualität weiterhin zu sichern. Nach den Untersuchungen mehrerer Autoren, benötigt der Lebensraum des extensiv bewirtschafteten Grünlands lange Zeit, bis sich die für ihn charakteristische

Vielfalt an Großpilzen herausbildet. Ist der Boden auch nur ein einziges Mal mit Mineraldünger oder Gülle versetzt worden, so werden sich selbst bei extensiver Bewirtschaftung bestimmte Arten in den darauf folgenden Jahrzehnten nicht wieder ansiedeln!

## Zusammenfassende Beurteilung der Gefährdungsursachen:

Der Rückgang unserer Pilzflora hat viele verschiedene Ursachen, von denen wir sicher noch nicht alle kennen. Die meisten Arten sind nicht direkt durch Nutzung oder „Verfolgung“ bedroht, sondern durch Zerstörung oder Veränderung ihrer Lebensräume, insbesondere durch Änderung des Mikroklimas und des Bodens, durch Entzug von Partnerpflanzen und Substraten oder durch Eintrag von Schadstoffen, die ihrerseits den Lebensraum verändern oder die Pilze direkt angreifen.

Gefährlich sind nicht nur Ereignisse bei denen der gesamte Pilzbewuchs einer betroffenen Fläche dauerhaft vernichtet oder vermindert wird, sondern auch jene Eingriffe, die nur einen Wandel des Pilzbestandes oder den Verlust einzelner Arten zur Folge haben. Bereits die flächenmäßige Verkleinerung bestimmter Ökosysteme oder die Dezimierung von Partnerpflanzen und Substraten können zum Verschwinden von Pilzarten führen, da die Pilzflora eines Ökosystems erst auf einer sehr großen Fläche bzw. bei reichlichem Vorkommen der Partnerpflanzen und Substrate einigermaßen vollständig vertreten ist. Der bisherige Rückgang der Pilzflora wurde vor allem durch intensive Bewirtschaftung der Natur und durch Freisetzung von Schadstoffen verursacht. Dabei sind offenbar besonders viele Pilzarten durch Entwässerungen, durch Aufgabe oder Düngung von Magerrasen und Streuwiesen, durch Umforstung, durch Forstdüngung, sowie durch Immission von Stickoxiden, Schwefeldioxid und vielleicht auch Ozon gefährdet.

Das Sammeln von Fruchtkörpern (Speisepilzen) wird gerne als wichtigstes Argument der Gefährdungsursachen genannt. Experimentelle Untersuchungen über den Einfluss der Pilzernte auf die Pilzflora über einen größeren Zeitraum haben gezeigt, dass hier keine signifikante Beeinflussung vorliegt. Das Ernten von essbaren Pilzen kann keinen bedeutenden Einfluss auf den Pilzrückgang haben, da auf der Roten Liste der gefährdeten Großpilze fast ausschließlich ungenießbare, giftige oder wegen ihrer geringen Größe bzw. Seltenheit unbeachtete Pilzarten zu finden sind und der quantitative Rückgang bei ungenießbaren oder giftigen Pilzarten ähnlich gravierend ist, wie bei den so genannten Speisepilzen. Beschädigung von Myzelien oder Verdichtung des Waldbodens durch Tritt der Pilzsammler ist auch

nicht sehr wahrscheinlich, da Waldböden dank ihrer Durchwurzelung besonders trittfest sind und die Pilzmyzelien im Boden vergleichsweise besser geschützt sind als die oberirdischen Teile höherer Pflanzen. Es ist denkbar, und wird kaum diskutiert, dass Pilzsammler durch den Transport von sporentragenden Pilzen in ihren Körben und Behältnissen sogar zur Verbreitung der Pilze beitragen.

Man würde es sich wünschen, dass Verstöße gegen Naturschutzgesetze, Landschaftsschutzverordnungen, etc. mit derselben Schärfe geahndet werden wie Verstöße im Straßenverkehr oder gegen das Rauschgiftgesetz. In vielen Fällen werden sie leider immer noch als Kavaliersdelikte betrachtet. Hier muss dringend ein Umdenken zugunsten unserer schützenswerten Natur stattfinden!

Zum Ausklang ein paar aufrüttelnde Worte aus der BUND-Information Nr. 11 "Fünf Sekunden nach zwölf" von German J. Kriegelsteiner:

„Zurzeit rottet der Mensch täglich 5 Tierarten aus. Rechnet man höhere und niedrigere Pflanzen, Pilze, Protozoen und sonstige Protobionten hinzu, so gehen Tag für Tag, gestern wie heute und morgen, 20 Arten von Lebewesen unwiederbringlich von dieser Erde. Das ist die durch den Menschen verursachte über 3.000-fache Beschleunigung der natürlichen Aussterberate. Ersatz gibt es nicht, denn die Evolution lässt sich nicht ebenso beschleunigen. Zahlen allein, Statistiken, Tabellen, Grafiken, sagen jedoch wenig aus. Eine Art ist längst "tot", ist abzuschreiben, bevor "in freier Wildbahn" oder in Reservaten und Freilandgehegen oder gar im Zoo ihre letzten Exemplare, oft hunderte von Kilometern getrennt und ohne Genkontakt, degenerieren, aussterben und ihre Stopfpräparate in Museen und Jagdhütten verstauben. Sie ist "erledigt", sobald ihre angestammten ökologischen Nischen stark verändert, belastet oder zugrunde gerichtet werden“. Von den 130 in der Bundesrepublik beschriebenen Ökosystem-Typen sind inzwischen 20 durch Wirtschaft und Siedlung zerstört; die übrigen verteilen sich auf 3 % (!) der Bundesfläche ... Naturschutz *ohne* Natur!

Im Ulmer Raum kommen nach den bisherigen Untersuchungen ca. 2.800 Pilzspitzen vor. Viele davon sind nach der "Roten Liste der gefährdeten Großpilze in Deutschland (1992)" in irgend einer Form gefährdet. Die entsprechenden Arten wurden im Text gekennzeichnet; die Kategorien sind wie folgt:

**Erloschen bzw. verschollen:** Arten, die vor 1950 in der Bundesrepublik mit Sicherheit festgestellt und später trotz intensiver Nachforschung nicht mehr nachgewiesen werden konnten.

**Vom Aussterben bedroht:** Fast erloschene bis sehr seltene Arten mit hoher Rückgangstendenz,



„Brennen“ sind nicht nur wegen ihrer Orchideenstandorte schützenswerte Biotope (Donau-Auwald bei Nersingen-Leibi); sie beherbergen eine große Zahl von besonderen Kleinpilzen.

erschlossen aus Dokumentation oder aus enger Bindung an stark gefährdete Biotope.

**Stark gefährdet:** Seltene Arten mit deutlicher Rückgangstendenz, erschlossen aus Dokumentation oder aus enger Bindung an gefährliche Biotope. Oder Arten, die in Teilgebieten bereits erloschen oder akut vom Aussterben bedroht sind.

**Gefährdet:** Derzeit noch nicht seltene Arten mit Rückgangstendenz.

**Rarität (latent gefährdet):** Sehr seltene Art ohne erkennbare Rückgangstendenz, gefährdet durch unvorhersehbare Eingriffe:

### Im Ulmer Raum vom Aussterben bedrohte Pilzarten

(Nach der „Roten Liste der gefährdeten Großpilze in Deutschland“, an der der Verfasser mitgearbeitet hat.)

*Sclerotiniaceae:* *Moellerodiscus tenuistipes* *Basidiomycetes:* *Hypodontia juniperi*, *Bovista paludosa*  
*Agaricales, Boletales, Russulales:* *Boletus regius*, *Entoloma glaucobasis*, *Entoloma occultopigmentatum*, *Hygrocybe riparia*, *Panaeolus reticulatus*, *Squamanita schreieri*

### Im Ulmer Raum stark gefährdete Pilzarten:

*Pezizales:* *Caloscypha fulgens*, *Sarcoscypha jurana*, *Trichophaeopsis paludosa*, *Tuberpuberulum*  
*Leotiales:* *Microglossum viride* *Sclerotiniaceae:* *Gloeotinia aschersoniana*, *Verpatinia spiraeicola*  
*Sphaeriales:* *Hypoxylon mammatum* *Basidiomycetes:* *Eichleriella deglubens*, *Phleogena faginea*, *Fomitopsis rosea*, *Hydnellum caeruleum*, *Hymenochaete cruenta*, *Ischnoderma trogii*, *Phellinus hartigii*, *Phellinus lundellii*, *Phellinus rhamni*, *Phellodon niger*, *Pterula gracilis*, *Pycnoporellus fulgens*, *Ramaria aurea*, *Ramaria bortrytis*, *Scutigera confluens*, *Scutigera cristatus*

*Agaricales, Boletales, Russulales:* *Arrhenia retirugis*, *Boletus aereus*, *Boletus appendiculatus*, *Boletus fechtneri*, *Boletus impolitus*, *Boletus satanus*, *Cathartelasma imperiale*, *Cortinarius atrovirens*, *Cortinarius cephalixus*, *Cortinarius fulvescens*, *Cortinarius varicolor*, *Cortinarius variegatus*, *Dermoloma pseudocuneifolium*, *Entoloma amides*, *Entoloma argenteostriatum*, *Entoloma dichroum*, *Entoloma griseoluridum*, *Entoloma phaeocyathus*, *Entoloma rusticoides*, *Gyropontis castaneus*, *Hebeloma collariatum*, *Hebeloma helodes*, *Hygrocybe*

*calciophila*, *Hygrocbe colemanniana*, *Hygrocybepersistens*, *Hygrocybe laeta*, *Hygrocybe obrussea*, *Hygrocybe parvula*, *Hygrocybe russocoriacea*, *Hygrophorus latitabundus*, *Hygrophorus ligatus*, *Hygrophorus mesotephrus*, *Hygrophorus pudorinus*, *Inocybe albomarginata*, *Inocybe proximella*, *Lactarius aspidius*, *Lactarius hysginus*, *Lactarius insulsus*, *Lactarius intermedius*, *Lactarius repraesentaneus*, *Lepiota alba*, *Lepiota hystrix*, *Pulveroboletus lignicola*, *Russula alutacea*, *Russula lilacea*, *Russula lundelli*, *Russula pungenis*.

## Im Ulmer Raum gefährdete Pilzarten:

*Pezizales*: *Flavoscypha cantharella*, *Gyromitra gigas*, *Helvella atra*, *Otidea onotica*, *Paychella babingtonii*, *Sarcoscypha emarginata*, *Sarcosphaera coronaria*, *Sowerbyella fagicola*

*Leotiales*: *Cudonia circinans*, *Geoglossum umbratile*, *Heyderia sclerotipus*, *Trichoglossum hirsutum*

*Sphaeriales*: *Camaropus microspora* *Basidiomycetes*: *Aleurodiscus amorphus*, *Aleurodiscus disciformis*, *Amylosterium laevigatum*, *Aurantio-porus fissilis*, *Cantharellus cibarius*, *Ceriporia purpurea*, *Ceriporiopsis resinascens*, *Clavaria luteoalba*, *Clavariadelphus pistillaris*, *Coriolopsis gallica*, *Gloeoporus dichrous*, *Inonotus dryadeus*, *Inonotus dryophilus*, *Inonotus hastifer*, *Inonotus rheades*, *Ischnoderma resinosum*, *Lentinus suavissimus*, *Phallinus laevigatus*, *Phellinus tremulae*, *Ramaria flava*, *Ramaria pallida*, *Sarcodon imbricatus*, *Sarcodontia crocea*, *Scutigera ovinus*,

*Vuilleminia cystidiata* *Gasteromycetes*: *Astraeus hygrometricus* *Gasteromycetes*: *Lycoperdon ericaeum*, *Melanogaster broomeianus*, *Stephanospora caroticolor*, *Tulostoma brumale*

*Agaricales*, *Boletales*, *Russulales*: *Agaricus altipes*, *Agaricus cupreobrunneus*, *Agaricus spissicaulis*, *Agrocybe paludosa*, *Alnicola alnetorum*, *Alnicola langei*, *Amanita beckeri*, *Amanita ceciliae*, *Amanita mairei*, *Amanita solitaria*, *Amanita strobiliformis*, *Boletus calopus*, *Boletus pinophilus*, *Boletus radicans*, *Calocybe ionides*, *Chamaemyces fracidus*, *Conocybe bulbifera*, *Coprinus friesii*, *Coprinus stanglianus*, *Cortinarius anthracinus*, *Cortinarius arcuatorum*, *Cortinarius bibulus*, *Cortinarius bicolor*, *Cortinarius bolaris*, *Cortinarius bulliardii*, *Cortinarius cinnabarinus*, *Cortinarius cliduchus*, *Cortinarius coeruleus*, *Cortinarius cotoneus*, *Cortinarius dilutus*, *Cortinarius elegantior*, *Cortinarius fulmineus*, *Cortinarius pholideus*, *Cortinarius purpurascens*, *Cortinarius rufoolivaceus*, *Cortinarius sebaceus*, *Cortinarius triumphans*, *Cortinarius violaceus*, *Cystolepiota hetieri*, *Entoloma aprile*, *Entoloma araneosum*, *Entoloma bloxamii*, *Entoloma byssisedum*, *Entoloma dysthales*, *Entoloma*

*excentricum*, *Entoloma griseocyaneum*, *Entoloma lampropus*, *Entoloma lividocyanulum*, *Entoloma minutum*, *Entoloma mougeotii*, *Entoloma neglectum*, *Entoloma nitidum*, *Entoloma papillatum*, *Entoloma porphyrophaeum*, *Entoloma serrulatum*, *Entoloma versatile*, *Gomphidius roseus*, *Gymnopilus flavus*, *Gyrodon lividus*, *Hebeloma leucosarx*, *Hebeloma pusillum*, *Hygrocybe ceracea*, *Hygrocybe chlorophana*, *Hygrocybe citrina*, *Hygrocybe coccinea*, *Hygrocybe insipida*, *Hygrocybe pratensis*, *Hygrocybe punicea*, *Hygrocybe reai*, *Hygrocybe unguinosa*, *Hygrophorus agathosmus*, *Hygrophorus erubescens*, *Hygrophorus hedrychii*, *Hygrophorus persoonii*, *Hygrophorus poetarum*, *Hygrophorus russula*, *Inocybe acuta*, *Inocybe alnea*, *Inocybe bresadolae*, *Inocybe queletii*, *Inocybe salicis*, *Inocybe tenebrosa*, *Lactarius acris*, *Lactarius lilacinus*, *Lactarius salmonicolor*, *Lactarius sanguifluus*, *Lactarius semisanguifluus*, *Lactarius trivialis*, *Lactarius uvidus*, *Lactarius volemus*, *Lactarius zonarius*, *Leccinum nigrescens*, *Leccinum quercinum*, *Lepiota brunneoincarnata*, *Lepiota calcicola*, *Lepiota echinaceae*, *Lepiota fuscovinacea*, *Lepiota grangei*, *Lepiota langei*, *Lepiota ochraceofulva*, *Lepiota oreadiformis*, *Lepiota pseudohelvelo*, *Leucocortinarius bulbiger*, *Limacella glioderma*, *Lyophyllum caeruleum*, *Lyophyllum leucophaeatum*, *Macrolepiota excoriata*, *Mycena adonis*, *Mycena erubescens*, *Mycena meliigena*, *Mycena olida*, *Mycena renati*, *Omphalina hepatica*, *Oudemansiella pudens*, *Phaeocollybia arduennensis*, *Phaeocollybia christinae*, *Phaeocollybia festiva*, *Phaeocollybia jennya*, *Phaeocollybia lugubris*, *Phyllotopsis nidulans*, *Pluteus diettrichii*, *Pluteus exiguus*, *Pluteus hispidulus*, *Pluteus roseipes*, *Psathyrella canocephala*, *Psathyrella leucotephra*, *Psathyrella typhae*, *Rozites caperatus*, *Russula adulterina*, *Russula anthracina*, *Russula aurea*, *Russula cavipes*, *Russula claroflava*, *Russula farinipes*, *Russula gracillima*, *Russula grisea*, *Russula heterophylla*, *Russula maculata*, *Russula pseudointegra*, *Russula romellii*, *Russula sericatula*, *Russula solaris*, *Russula virescens*, *Stropharia albocyanea*, *Stropharia hornemannii*, *Stropharia inuncta*, *Stropharia melasperma*, *Tephroclype mephitica*, *Tricholoma albobrunneum*, *Tricholoma atroscamosum*, *Tricholoma aurantium*, *Tricholoma cingulatum*, *Tricholoma equestre*, *Tricholoma fracticum*, *Tricholoma orirubens*, *Tricholoma pessundatum*, *Tricholoma portentosum*, *Tricholoma sejunctum*, *Tricholoma tigrinum*, *Tricholoma ustaloides*, *Tricholoma virgatum*, *Xerocomus parasiticus*

### Im Ulmer Raum latent gefährdete Pilzarten:

*Pezizales: Arpinia luteola, Helvella albella, Helvella cupuliformis, Smardaea protea, Sowerbyella imperialis*

*Basidiomycetes: Ceriporiopsis aneirina, Lindtneria trachyspora, Phanerochaete septocystidia, Stromatocypha fimbriata*

*Agaricales, Boletales, Russulales: Agaricus benesii, Agaricus gennadii, Agaricus lutosus, Clitocybe diosma, Cortinarius cinnamomeoluteus, Cystoderma superbum, Cystolepiota moelleri, Flammulina fen-nae, Gymnopilus picreus, Hebeloma fastibile, Hebeloma pseudoamarescens, Hydropus trichoderma, Inocybe abjecta, Inocybe inodora, Inocybe reisneri, Melanoleuca rasilis, Mycena corynephora, Omphalina cyanophylla, Pholiotina aeruginosa, Pholiotina exannulata, Pholiotina subnuda, Pluteus pusillulus, Psathyrella impexa, Psathyrella vinosofulva, Ramicola sumptuosa, Russula pallidospora, Squamanita paradoxa, Stropharia luteonitens, Tephroclybe coracina, Volvariella caesiointincta, Volvariella surrecta*

### Nomenklatur, Systematik, wissenschaftliche und deutsche Pilz- und Pflanzennamen

Die verwendeten Pilznamen richten sich zum großen Teil nach den (derzeit) 4 Bänden KRIEGLSTEINERS et al. über die "Großpilze Baden-Württembergs" (KRIEGLSTEINER 2000-2003) und den beiden „Verbreitungsatlant der Großpilze Deutschlands (West)“ (KRIEGLSTEINER 1991 und 1993). Wo sich aus anderen, vor allem neuen Arbeiten korrekter erscheinende Binomina bzw. Epitheta ergaben, wurden diese verwendet. Was die Abgrenzung bzw. Aufteilung der Gattungen angeht, so wurde oft relativ konservativ verfahren, um zu einer Stabilisierung der Namen beizutragen.

Als Synonyme werden hauptsächlich Namen geführt, die sich noch immer eines höheren Bekanntheitsgrades erfreuen als die derzeit als korrekt erscheinenden Namen.

Bei den deutschen Pilznamen wurden diejenigen verwendet, die in der rezenten deutschsprachigen Literatur zu finden waren, z. B. KRIEGLSTEINER et al. (2000-2003). BOLLMANN, GMINDER & REIL (2002); teilweise wurden eigene kreiert.

In der Systematik folge ich u. a. G. I KRIEGLSTEINER et al. (2000-2003), MOSER (1983), L. KRIEGLSTEINER



Auwälder bedürfen eines stärkeren Schutzes, nicht nur wegen der besonderen Pilzflora: Altwasser im Donau-Auwald bei Leipheim-Günzburg.



"Abrasierter" Donaustaudamm mit Standardbegrasung bei Leipheim-Weißingen; ehemals der wohl ausgedehnteste heimische Standort des Helmknabenkrautes (*Orchis militaris*) und seltener Pilzarten.

(1999), BREITENBACH & KRÄNZLIN (1981-2000), etc. Ich habe in den meisten Fällen den Fierausgeber G. J. KRIEGLSTEINER zitiert, da von ihm wohl die meisten Fundpunkte in den 4 Bänden stammen. Bei Textzitate aus diesen 4 Bänden habe ich den jeweiligen Bearbeiter zitiert, z. B. GMINDER in KRIEGLSTEINER (2000b), etc.

Hinweise zur gegenwärtigen systematischen Entwicklung siehe KRIEGLSTEINER (1993: 10-11).

## In diesem Buch neu beschriebene oder im Rang veränderte Arten bzw.

### Taxa:

*Coprinus annuloporus* Enderle nov. spec.

Siehe dazu die Anmerkungen unter dieser neuen Art.

*Coprinus deminutus* Enderle nov. spec.

Siehe dazu die Anmerkungen unter dieser neuen Art.

*Hebeloma vaccinum* Romagn. var. *cephalotum* Enderle & Vesterholt var. nov. Beschreibung siehe im Text unter dieser Sippe.

*Tricholoma vaccinum* f. *fulvosquamosum* (M. Bon) M. Enderle stat. nov.

## Fachausdrücke

allantoid: gekrümmt-zylindrisch, würlchenförmig  
amyloid: bestimmte Strukturen (z. B. die Sporenmembran) färben sich in Melzers Reagens dunkelblau bis violettlich grau

Anastomosen: queraderige Verbindungen zwischen den Lamellen, Adern oder Leisten der Fruchtschicht  
Anamorphe; „Nebenfruchtform“, Organ der vegetativen (asexuellen) Fortpflanzung

Apikulus: vorgezogener basaler Teil der Spore, mit dem diese auf dem Sterigma sitzt

Appendix; Anhang, Fortsatz

Ascomyceten: Pilzklasse der Schlauchpilze, bei denen die Sporen in Schläuchen (Asci) gebildet werden.

Ascus (Mehrzahl Asci): schlauch- oder sackartige Zelle der Schlauchpilze, in der die Sporen gebildet werden.

Basidie: ein- bis vierzeilige Struktur des Hymeniums, in der die Meiose stattfindet. Die Basidien bilden (1)–4–(8) Sporen, die gewöhnlich auf Sterigmen sitzen und bei der Reife abfallen oder abgeschossen werden.

Basidiocarp, Basidiocarpium: Bezeichnung der Meiosporen erzeugenden „Fruchtkörper“ bei Basidiomyceten.

Basidiomyceten: Pilzklasse der Ständerpilze, bei denen die Sporen auf Basidien gebildet werden.

- bereift: Basidiocarp mit meist weißlichen, hellgrauem oder bläulichem, reifartigem Belag.  
 Binomen, Binomina: Wissenschaftlicher Doppelname einer biologischen Art, bestehend aus dem Nomen (Gattungsname) und dem Epithet (Epithetum; Artnamen).
- Braunfäule: Holzfäule, bei der nur die Zellulose zersetzt und das zerstörte Holz rotbräunlich verfärbt wird.
- Chorologie: Verbreitungsgeografie clavarioid: korallenförmig verzweigt Cortex: Rindenschicht (an Hutoberseite oder Stiel) Cutis: sterile Oberfläche des Basidiocarpiums, soweit sie sich von dem darunter gelegenen Context durch andere Konsistenz unterscheidet, cyanophil: Plasmateile oder Wände (der Basidien, Cystiden, Sporen) färben sich in Baumwollblau-Lactophenol deutlich blau, dextrinoid: Bestimmte Strukturen (z. B. die Wände der Basidien, Zystiden oder Sporen) färben sich in Melzers Reagens rotbraun, dichotom: gabelig, bei Hyphen und Basidiocarpien, wobei zwei Äste gebildet werden, dimitisch: Hyphenstruktur mit generativen Hyphen und Skeletthyphen; seltener mit generativen und Bindehyphen.
- effuso-reflux: Fruchtkörper mit resupinatem und umgebogen-hütchenförmigem Teil Endoperidie: innere Schicht einer zweischichtigen Peridie
- epigäisch: oberirdisch Epidermis: Oberhaut Epithet: In der binären (zweiteiligen) wissenschaftlichen Benennung einer Art der zweite, klein geschriebene Namensteil.
- Exoperidie: äußere Schicht einer zweischichtigen Peridie.
- Exsikkat: getrockneter und etikettierter wissenschaftlicher Beleg, der zur Überprüfung der Bestimmung und für Untersuchungen herangezogen werden kann.
- Exzentrisch: Bezeichnung für Stiele, die nicht in der Mitte, sondern seitlich versetzt angewachsen sind, fertil: fruchtbar, Sporen bildend frei: Bezeichnung für Lamellen, die nicht mit der Stielspitze verbunden sind.
- Gasteromyceten: Bauchpilze bei denen die Sporen in einem Hohlkörper gebildet werden.
- Gieba: sporenbildender Innenteil der Basidiocarpien von Bauchpilzen.
- Gloeozystiden: Zystiden mit Öltröpfchen im Plasma.
- Habitat: Wuchsort, Standort Habitus: Gesamteindruck, Haltung
- hyalin: farblos (betrifft die Wände und Sporen oder Hyphen)
- hygrophan: Bezeichnung für Fruchtkörper, insbesondere Hutoberflächen, die bei Wasseraufnahme oder -verlust ihre Farbe deutlich verändern.
- Hymenium: äußere Schicht des Basidiocarps, welche die sporenbildenden Organe trägt.
- Hymenophor: Träger des Hymeniums.
- Hyphen: schlauchartige Zellen, aus denen Pilze aufgebaut wird.
- hypogäisch: unterirdisch
- inkompatibel: Kreuzungsversuche verlaufen negativ, inkrustiert: die Hyphen oder Zystiden sind mit Körnchen oder Kristallen bedeckt.
- Ixocutis: verschleimte Hutoberhaut KOH: Kalilauge, meist 3-5 %ig, die in der Pilzmikroskopie verwendet wird.
- Konidien: ungeschlechtliche, aus Hyphen durch Abschnürung entstandene Vermehrungszellen, konkav: schüssel- bis becherförmig Kontext: steriler innerer Teil des Basidiocarpiums konvex: linsenförmig bis rundlich gewölbt Lamprozystiden: dickwandige, stark inkrustierte Zystiden Meiose, Meiosis: „Verminderung“; Reifeteilung bei gleichzeitiger Halbierung des zuvor doppelten Chromosomensatzes, merulioide: Hymenium faltigporoid monomitisch: es kommen nur generative Hyphen im Basidiocarpium vor
- Mycel, Myzel, Myzelium: gesamtes Hyphengewebe eines Pilzes.
- Mykorrhiza: Wurzelsymbiose eines Pilzes mit einer Sprosspflanze, bei der ein Stoffaustausch stattfindet.
- nitrophil: positive Reaktion auf Stickstoffverbindungen
- nodulos: Basidiocarpien mit kleinen, knoten- bis treppenförmigen Vorsprüngen Papille: warzen- bis zitronenförmige Spitze der Hutmitte
- Peridie: sterile Hülle des Basidiocarps.
- Peridiolen: mit eigener Hülle versehene, rundliche Körperchen, in denen die Sporen gebildet werden.
- Perispor: sackartige Hülle um die Spore
- Perithecium: Fruchtkörper der Pyrenomyceten, der das Hymenium mit den Asci enthält, phleboide: Hymenophor mit nicht oder kaum vernetzten Falten.
- pileat: hut- oder konsolenförmiges Basidiocarpium poroid: mit deutlichen Poren, deren Rand steril ist Pseudoparenchym: innere, meist fleischige Schicht der Exoperidie
- raduloid: mit zähnenförmigem Hymenophor resupinat: Die Basidiocarpien sind flach ausgebreitet. Rhizomorphen: sterile Hyphenstränge Saprobiot: sich von totem organischem Material ernährendes Lebewesen.
- Schnallen: kurze, bogige Hyphenstücke, welche die Querwand zwischen zwei Hyphenzellenumgreifen und sie miteinander verbinden. Meist ist pro Querwand nur eine Schnalle vorhanden.
- Schneide: untere Kante der Lamelle

Septen: Querwände zwischen Hyphenzellen oder dünne, oft gebogene Scheidewände, welche die alten, +/- leeren Teile von Hyphen, Basidien, Zystiden oder Sporen von den lebenden, mit Plasma und Zellkern gefüllten Teilen abgrenzen.

Setae, Seten: sterile Strukturen im Hymenium oder Kontext von *Hymenochaetales*: braun, dickwandig, spitz, nicht oder sehr wenig inkrustiert.

Skeletozystiden: unverzweigte Skeletthyphen, die apikal breiter werden und im Hymenium als Zystiden enden.

Skeletthyphen: dickwandige, nicht oder nur wenig verzweigte, meist schnallenlose und kaum septierte Hyphen; schon sehr früh röhrig-hohl.

Spore (Basidiospore): sexuell, d. h. auf dem Weg über eine Meiose auf einer Basidie erzeugte Fortpflanzungszelle.

Strigmen: fadenförmige bis kurz pfriemförmige Auswüchse der Basidien, auf denen die Basidiosporen gebildet werden.

Stroma: flächiges bis kissenförmiges Hyphenge- webe, auf oder in welchem sich Basidiocarpn entwickeln.

Subgieba: steriler Innenteil des Basidiocarps unterhalb der Gieba, der gemeinsam mit der Gieba von der Peridie umschlossen wird.

Subikulum: unterste, dem Substrat anliegende Hyphenschicht.

Substrat: Nährsubstanz, Nährboden, in und von der viele Pilze saprobiontisch leben und auf dem sie ihre Basidiocarpn bilden (Holz, Rinde, abgefallene Nadeln, Blätter, Erde, etc.)

Synonym: gleichbedeutender wissenschaftlicher Name, der jedoch den gültigen Nomenklaturregeln nicht entspricht und daher ungültig ist. Da viele Synonyme (meist aus historischen Gründen) weit geläufiger sind als die als gültig erachteten Namen wurden sie im vorliegenden Text mit aufgeführt.

Taxon, Taxa: Sippe; genau umschriebene biologische Einheit unterschiedlicher Ranghöhe (Art, Gattung, Familie, etc.).

Taxonomie: Klassifizierung

Teleomorphe: "Hauptfruchtform", s. Anamorphe

Tomentum: behaarte Oberfläche hutförmiger Basidiocarpn

Trama: siehe Kontext

trimitisch: Hyphensystem mit generativen Skelett- und Bindehyphen

Varietät: systematische Kategorie unterhalb der Art

Velum: Schutzhülle junger Fruchtkörper bestimmter Blätterpilzgattungen. Velum universale = Gesamthülle; Velum partiale = Teilhülle

Volva: scheidenartiges, häutiges Gebilde an der Stielbasis

Weißfäule: das Pilzmyzel baut nicht nur Zellulose und Hemizellulosen, sondern auch die Ligninbe-

standteile des Holzes ab. Das Holz verfärbt sich hell. Es verliert langsamer an Gewicht als bei der Braunfäule. Eine Sonderform der Weißfäule ist die sog. Rotfäule: Das Myzel scheidet einen rötlichen Farbstoff ins Holz aus.

Zystide, Cystide: sterile Struktur des Hymeniums oder der Trama, aus generativen Hyphen entstehend, oft charakteristisch geformt.

## Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Abb. = Abbildung  
 Anm. = Anmerkung  
 Agg. = Aggregat, Kollektivart (Gruppe nahe verwandter, schwer zu unterscheidender Varietäten)  
 AMO = Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg (Gründer: German J. Krieglsteiner)  
 AMU = Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (Gründer: Manfred Enderle)  
 Bu = Burlafingen  
 Ca = Caulozystiden (Zystiden an der Stieloberfläche)  
 ca. = circa  
 cf. = vergleiche mit, noch zu bestätigen  
 Ch = Cheilozystiden (Zystiden an der Lamellenschneide)  
 Conf. = bestätigt von, vergleiche mit, noch zu bestätigen  
 Des. = Oberarzt Dr. Desensy, Ulm  
 Det. = determiniert, bestimmt von  
 d. h. = das heißt  
 et al. = et aliae, und andere et  
 etc. = cetera, und so weiter  
 f. = forma (taxonomische Rangstufe)  
 Frk. = Fruchtkörper  
 Fung. = Fungarium Krieglsteinerii et filii (Stuttgart)  
 Kri =  
 Gz = Günzburg  
 Haas = Apotheker Haas (nicht der Mykologe Dr. Hans Haas, Schnait)  
 Haug = Reallehrer Haug  
 Hh = Huthaut (Pileipellis)  
 ined. = Unveröffentlicht  
 indet. = unbestimmt  
 inkl. = Inklusive, einschließlich  
 in litt. = in littera, brieflich

Kri-Exk.	= Exkursion mit German J. Krieglsteiner (Durlangen)
La	= Langenau
Leg.	= gefunden von (bzw. gefunden und bestimmt von)
Lh	= Leipheim
Lit.	= Literatur
(M)	= Herbar der Botanischen Staatssammlung München
MTB	= Messtischblatt (topografische Karte 1:25.000)
N	= Stickstoff
Ne	= Nersingen
NH <sub>4</sub> OH	= Ammoniumhydroxid
NN	= über Normal Null (Meereshöhe)
NSG	= Naturschutzgebiet
Oe	= Oberelchingen
PA	= Pilzausstellung
pers. Mitt.	= persönliche Mitteilung
Pi	= Pileozysten (Zysten auf der Huthaut)
PI	= Pleurozysten (Zysten an der Lamellenfläche)
Q	= Quotient zwischen Länge und Breite
REM	= Raster-Elektronenmikroskop
Rh	= Riedheim
s. 1.	= sensu lato, im weiteren Sinn
Sp	= Sporen (Vermehrungseinheiten der Pilze)
s. Str.	= sensu stricto, im engeren Sinn
Syn.	= Synonym
u. a.	= unter anderem
Ue	= Unterelchingen
Uf	= Unterfahlheim (Gemeinde Nersingen)
ULM	= Herbarium der Universität Ulm, Biologie V, Oberer Eselsberg, Ulm
V	= Prof. Dr. Veessenmeyer, Ulm
Vel	= Velum
Verf.	= Verfasser
vgl.	= vergleiche
VNM-Exk.	= Exkursion des Vereins für Naturwiss. u. Math, in Ulm e.V
VNM-Heft	= Mitteilungsheft des Vereins für Naturwiss. u. Mathematik in Ulm e.V.
z. B.	= zum Beispiel
z.T.	= zum Teil
<	= kleiner als
>	= größer als
µm	= Mikrometer (1/1000 mm)

## Legende für die Funde von Dr. Hans Haas von 1937-40/41 und 1943-63

Bei den „Funddaten“

A		Pilzausstellung Ulm, Aufsammlungen von Wäldern auf Moränenboden
Ah	7625	Altheim(-Unterweiler-Unterkirchberg) 26.09.59, 18.09.60, 24.09.60
AK		Ausstellung Klingenstein, 18.09.60
AU		Ausstellung Ulm, 10./11.10.48
Bl	7524	Hochfläche über Blautopf bei Blaubeuren
Bm	7525	Beimerstetten (-Jungingen-Bemstadt), Wald „Filde“, 03./04.10.48, 04.10.58, 16.09.62, 22. und 29.09.63
E	7525	Eselsberg in Ulm
H	7525	Wälder bei Herrlingen
Ge	7626	Gerlenhofen (-Senden), 05.10.52
He	7525	Herrlingen (-Klingenstein- Söflingen). 1948
J	7525	Wald bei Jungingen
Ok	7626	Oberkirchberg, 15.05.60
Pa	7624	Pappelau, 18.09.60
S	7625	Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen

Bei den „Funddaten“ bedeutet der Terminus „vor 1894“ folgendes: Diese Funde stammen aus „Beiträge zur Pilzflora von Württemberg I + II“ von O. Kirchner & J. Eichler, 1894, Jahreshefte des Vereins für vaterländische Landeskunde in Württemberg, 50. Jahrgang.

Hinweis: Die Funde aus der Gegend von Laupheim (meist leg. G. Ottmann) sollten nicht mit Funden aus Leipheim (meist M. Enderle) verwechselt werden.

## Häufige Finder und Bestimmer:

Finder mit nur einem oder wenigen Funden werden hier nicht aufgeführt, sondern im Text (meist) ungekürzt genannt.

A. B.	= Anton Bauer, Neu-Ulm
A. K.	= Adolf Klement, Litzendorf (früher: Bern-B. S. Stadt)
C. E.	= Dr. Bernhard Schmid, Altheim/Alb = Adolf Klement, Litzendorf (geh. Schnarbach)
C. S.	= Christine Schnarbach (jetzt Christine Enderle), Riedheim

- E. G. = Edmund Garnweidner, Fürstenfeldbruck  
 E. Ga. = Eduard Galajda, Gerstetten  
 E. Ge. = Dr. Ewald Gerhardt, Berlin  
 E. M. = Elmar Maier, Heidenheim  
 E. R. = Eugen Rapp, Erbach-Ringingen  
 E. S. = Eugen Schätzle, Ulm  
 F. G. = Felix Glöckner†, (AMO)  
 F. R. = Franz Reininger, Ulm-Ermingen (Holzheim)  
 G. B. = Dr. Helga Große-Brauckmann, Seeheim- Jugenheim  
 G. D. = Dr. Gudrun Dietl-Stamecker, Mähringen  
 G. F. = Gerd Fischer, Domstadt-Bollingen  
 G. J. K. = German J. Krieglsteiner t, Durlangen  
 G. K. = Gerhard Kuhnle, Neu-Ulm/Ludwigsfeld  
 G. Ku. = Gerhard Kurz, Illerrieden  
 G. O. = Georg Ottmann†, Laupheim  
 G. S. = Georg Schabei, Gerstetten  
 G. St. = Dr. Gerhard Stamecker, Mähringen  
 G. W. = Gerhard Wölfel, Erlangen  
 H. B. = Hermann Brauner, Biberach/Riß  
 H. Be = Hans Bender, Mönchenglöblich  
 H. D. = Dr. Hans Doppelbaur t  
 H. H. = Dr. Hans Haas (früher Schnait)  
 H. L. = Hans E. Laux, Biberach/Riß  
 H. M. = Dr. Hermann Muhle, Lonsee  
 H. O. B = Hans-Otto Baral, Tübingen  
 H. P. = Heiner Pless, Sönnstetten  
 H. R. = Hiltrud Riederlet, Ulm  
 H. S. = Helmut Schwöbei, Pfnztal-Söllingen  
 H. St. = Helga Steiner, Deggingen  
 J. H. = Jürgen Häffner, Mittelhof  
 J. I. = Josef Hg, Bellenberg  
 J. M. = Dr. Johanna Maser, Leonberg  
 J. St. = Johann Stangl, Augsburg  
 K. Ke. = Karl Keck, Biberach/Riß  
 K. K. = Kurt Köhler, Neu-Ulm-Offenhausen  
 L. K. = Dr. Lothar Krieglsteiner, Schwäbisch Gmünd-Bettringen  
 L. T. = Lothar Taglang, Neu-Ulm  
 M. E. = Manfred Enderle, Leipheim-Riedheim (früher Unterfahlheim)  
 M. I. = Martin Itschert, Ulm  
 N. E. = Nikolai Enderle, Leipheim-Riedheim  
 O. H. = Dr. Oswald Hilber, Tegernheim  
 R. E. = Robert Enderle, Leipheim-Riedheim  
 R. St. = Rudi Strödel, Eislingen  
 R. W. = Dr. Roy Watling (Edinburgh/Schottland)  
 T. B. = Thaddäus Bamberger, Ehingen Walter  
 W. G. = Gräser, Neu-Ulm-Pfuhl  
 W. Ge. = Walter Gehrke, Neu-Ulm-Pfuhl  
 W. H. = Werner Hedlich, Jüngingen

## Legende zu den Mikrozeichnungen

- B = Basidien  
 Ca = Caulozystiden  
 Ch = Cheilozystiden  
 Cz = Caulozystiden  
 H = Habitus  
 Hh = Huthaut  
 Hy = Hyphen, Hymenium  
 Kz = Kaulozystiden  
 Pi = Pileozystiden  
 Pl = Pleurozystiden  
 Pz = Pileozystiden  
 Sp = Sporen  
 Vel = Velum

### Häufigkeitsangaben:

Zur Angabe der Häufigkeit der einzelnen Arten im Ulmer Raum wurden vor allem folgende Termini benützt:

- „Selten“: Es sind im Bearbeitungsgebiet nur sehr wenige Wuchsorte bekannt (höchstens 5).  
 „Sehr zerstreut“: Die Art ist in ihrem Biotop nur gelegentlich anzutreffen.  
 „Zerstreut“: Die Art kommt in ihrem Biotop meistens vor, jedoch nicht immer dort, wo das Biotop als geeignet erachtet wird.  
 „Verbreitet“: Die Art kommt fast sicher in ihrem Biotop vor.

Bei „häufigen bzw. sehr häufigen Arten“ wurde oft auf Fundangaben verzichtet und vermerkt, dass die Art häufig bzw. sehr häufig sei und sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vorkomme.

## Wichtige Pilzbestimmer und Spezialisten, denen Dank gebührt:

- Hans-Otto Baral, Tübingen (*Discomycetes*)  
 Hans Bender, Mönchenglöblich (*Coprinus*)  
 Dr. Marcel Bon, Saint-Valery-sur-Somme/ Frankreich (*Agaricales*)  
 Dr. Hans und Hanna Doppelbaur, Günzburg (Rost-, Brand- und Mehлтаupilze)  
 Alfred Einhellinger, München (*Agaricales*)  
 Heinz Engel, Weidhausen (*Boletales*)  
 Edmund Gamweidner, Fürstenfeldbruck (*Boletales*, etc.)  
 Dr. Ewald Gerhardt, Berlin (*Panaeolus*)  
 Dr. Maas Geesteranus, Leiden/Holland (*Mycena*)  
 Andreas Gminder, Jena (div. Gattungen)  
 Frieder Gröger, Berlin (vormals Warza) (div. Gattungen)

Dr. Helga Große-Brauckmann, Seeheim-Jugenheim (div. Rindenpilze)  
 Dr. Hans Haas, Seewald (div. Gattungen)  
 Jürgen Häffner, Mittelhof (*Discomycetes*)  
 Anton Hausknecht, Maissau/Österreich (*Bolbitiaceae*)  
 Dr. Oswald Hilber, Tegernheim (*Pyrenomycetes*)  
 Dr. Egon Horak, ETH Zürich (*Galerina*)  
 Dr. Hans-Joachim Hübner, Kaufbeuren-Neugablonz (div. Gattungen)  
 Dr. Roger Kemp, Edinburgh/Schottland (*Coprinus*)  
 Dr. Hennig Knudsen, Kopenhagen/Dänemark (*Leptota*)  
 German J. Krieglsteinert, Durlangen (div. Gattungen)  
 Dr. Lothar Krieglsteiner, Schwäbisch Gmünd-Bettlingen (*Myxomycetes* u. div. Gattungen)  
 Dr. Thomas W. Kuyper, Wageningen (*Inocybe*)  
 Dr. Johanna Maser, Leonberg (*Corticaceae*)  
 Dr. Hermann Neubert, Bühl/Baden (*Myxomycetes*)  
 Leif Örstadius, Kristianstad/Schweden (*Psathyrella*)  
 Peter Schirmer, Hofgeismar (*Myxomycetes*)  
 Helmut Schwöbei, Pfintal-Söllingen (div. Gattungen)  
 Johann Stanglf, Augsburg (*Inocybe*, div. Gattungen)  
 Dr. Jan Vesterholt, Hedensted Dänemark (*Hebeloma*)  
 Dr. Roy Watling, Edinburgh/Schottland (*Conocybe*, *Coprinus*)  
 Gerhard Wölfel, Erlangen (*Entoloma*)  
 Prof. Dr. W. Winterhoff, Sandhausen (*Gasteromycetes*)

**Von M. ENDERLE neu beschriebene, neu kombinierte, im Status veränderte oder validierte Pilzarten bzw. -Sippen**

**Wichtigste Mitautoren:**

Hans Bender, Mönchengladbach  
 Dr. Toen Boekhout, Centraalbureau voor Schimmelcultures, Delft, Holland  
 Dr. Marcel Bon, Saint-Valery-sur-Somme, Frankreich  
 Dr. Marco Contu, Sardinien  
 Dr. Esteve-Raventos, Universität Madrid (Alcala de Henares), Spanien  
 Frieder Gröger, Pfarrgasse, Berlin (Warza), Deutschland  
 Anton Hausknecht, Maissau, Österreich  
 Dr. H.-J. Hübner, Neugablonz, Deutschland  
 Dr. Marcel Jossierand, Lyon, Frankreich  
 Dr. Maas Geesteranus, Rijksherbarium Leiden, Holland  
 Prof. Dr. Machiel Noordeloos, Rijksherbarium Leiden, Holland  
 Dr. Leif Örstadius, Kristianstad, Schweden  
 Prof. Dr. Rolf Singer, Chicago Field Museum, U.S.A.  
 Johann Stanglf, Von-der-Tann-Str. 48, Augsburg

1. *Inocybe variabilissima* Speg. var. *ionipes* (Boud.) Enderle et Stangl in Mitteilungen des Vereins für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm e. V 31: 162, 1981
2. *Inocybe curvipes* var. *ionipes* (Boud.) Enderle & Stangl comb. Nov. in Zeitschrift für Mykologie 49 (1): 116, 1983 (unbeabsichtigte, aber gültige Neukomb.)
3. *Inocybe lanuginosa* (Bull.: Fr.) Kummer var. *longicystis* (Atk.) Stangl et Enderle in Zeitschrift für Mykologie 49 (1): 120, 1983
4. *Psathyrella saccharioides* Enderle in Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas 1:35-39, 1984
5. *Ripartites tricholoma* (A.-S.: Fr.) P. Karst, var. *macrosporus* Bon et Enderle in Documents Mycologique 15 (60): 42, 1985
6. *Pholiotina dentatmarginata* (Watling) Enderle in Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas 2: 142-144, 1986
7. *Pholiotina mairei* (Kühn, ex Watl.) Singer ex Enderle in Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas 2: 113-114, 1986
8. *Volvariella gloiocephala* (DC: Fr.) Boekhout et Enderle in Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas 2: 77-80, 1986
9. *Coprinus marculentus* Britz, var. *homosetulosus* (Malencon) Enderle
10. *Coprinus marculentus* Britz, f. *stephanosporus* (Joss.) Enderle in Zeitschrift für Mykologie 52 (1): 121, 1986
11. *Psathyrella corrugis* (Pers.: Fr.) Konr. & Maublanc f. *gracilis* (Fries) Enderle in Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas 3: 244, 1987
12. *Coprinus stanglianus* Enderle, Bender et Gröger in Zeitschrift für Mykologie 54 (1): 57-64, 1988
13. *Coprinus verrucisperrmus* Jossierand et Enderle in Zeitschrift für Mykologie 54 (1): 66-67, 1988
14. *Ripartites krieglsteineri* Enderle et M. Bon in Zeitschrift für Mykologie 56 (1): 9-12, 1990
15. *Conocybe subpallida* Enderlein in Zeitschrift für Mykologie 57 (1): 91-93, 1991
16. *Conocybe gigasperma* Enderle & Hausknecht
17. *Conocybe sabulicola* Hausknecht & Enderle
18. *Conocybe cettoiana* Hausknecht & Enderle in Zeitschrift für Mykologie 58 (2): 197-204, 1992
19. *Psathyrella halophila* Esteve-Raventos & Enderle in Zeitschrift für Mykologie 58 (2): 205-210, 1992
20. *Psathyrella corrugis* (Pers.: Fr.) Konr. & Maubl. forma *substerilis* (Kits van Waveren) Enderle in Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas IX: 60-61, 1994

21. *Conocybe hexagonospora* Metrod ex Hausknecht & Enderle in Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde 2 : 40-42, 1993
22. *Mycena caliginosa* Maas G. & Enderle in Zeitschrift für Mykologie 60 (2): 373-376, 1994
23. *holiotina friesii* (Lundeil) Enderle in Zeitschrift für Mykologie 60 (1): 46, 1994
24. *Pholiotina striipes* (Cooke) Singer forma *alba* Enderle in Zeitschrift für Mykologie 60 (1): 47, 1994
25. *Entoloma inusitatum* Noordeloos, Enderle & Lammers
26. *Entoloma sordidolamellatum* Noordeloos & Enderle
27. *Entoloma riedheimensis* Noordeloos & Enderle in Zeitschrift für Mykologie 61 (2): 183-196, 1995
28. *Psathyrella fagetophila* Örstadius & Enderle
29. *Psathyrella agraria* Enderle ad int. in Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas X: 35-58, 1996:
30. *Entoloma lepidissimum* (Svrcek) Noordeloos var.
31. *pauciangidatum* Gminder & Enderle in Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas X: 59-64, 1996 *Bolbitius reticulatus* (Pers. 1798: Fries) Ricken f. *aleuriatus* (Fr.) Enderle in Ulmer Pilzflora IV: 50, 1996
32. *Rugosomyces ionides* (Bull.) M. Bon var. *obscurissima* (Pearson) Enderle in Ulmer Pilzflora IV: 86, 1996
33. *Conocybe laricina* (Kühner 1925) Kühner 1935 var. *austriaca* (Hausknecht) Enderle
34. *Pholiotina stercoraria* (Watling) Enderle
35. *Pholiotina stercoraria* (Watling) Enderle
36. *Pholiotina fimicola* (Watling) Enderle
37. *Pholiotina pinguis* (Watling) Enderle in Zeitschrift für Mykologie 63 (1): 3-34, 1997
38. *Pholiotina utricystidiata* Enderle & Hübner
39. *Conocybe tenera* (Schaeffl.: Fr.) Fayod forma *au-rea* (J. Schäffer) Enderle
40. *Pholiotina smithii* (Watling) Enderle in Zeitschrift für Mykologie 65 (1): 3-22, 1999
41. *Psathyrella obscurotristis* Enderle & Wilhelm in Zeitschrift für Mykologie 66 (1): 12-14, 2000
42. *Psathyrella conopilus* (Fr.: Fr.) Pearson & Dennis forma *substerilis* Enderle in Zeitschrift für Mykologie 66 (1): 7-8, 2000
43. *Lepista pseudoparilis* Enderle & Contu in Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas XIII: 11-14, 2000
44. *Conocybe macrocephala* Kühner & Watling var. *riedheimensis* Hausknecht & Enderle *apud* HAUSKNECHT in Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde 9: 95-96, 2000

## Fund- und Artenliste

(mit Hinweisen zu bereits publizierten Funden und mit bisher noch nicht publizierten Beschreibungen)

### Abteilung *Myxomycota*

(Echte Schleimpilze)

### Klasse *Myxomycetes*

Hinweis: L. KRIEGLSTEINER (1992 a) gibt in seiner Arbeit über „Die *Myxomyceten* im Ulmer Raum“ zum Teil nur die MTB der Funde an. Um ein eventuelles Wiederauffinden der Arten zu ermöglichen, gebe ich nachfolgend, falls in seinem Aufsatz nicht erwähnt, die in seiner Funddatei enthaltenen genauen Fundorte bekannt:

***Arcyria affinis*** Rost emend. Nann.-Brem.  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

***Arcyria cinerea*** (Bull.) Pers.  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 13.08.78, bei Uf, MTB 7527, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; 08.08.80, „Muna“ bei Straß/Silheim, Fichtenwald, auf *Picea*(?)-Stumpf, leg. Christine Schnarbach, det. Dr. H. Neubert; Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 09.08.81, Bubesheimer Wald. MTB 7527/3, leg. Christine Enderle, det. P. Schirmer; 10.08.88, südlich Sontheim. MTB 7724/3, leg. L. K.; 29.07.89, südlich Laichingen, an morscher Buche. MTB 7524/1, leg. L. K.; 03.08.89, bei Hirbshofen, an Eiche, Fichte, MTB 7626/2, leg. L. K.; Februar 1990, Herrlingen, im Garten an der Erwin-Rommel-Steige, an *Aesculus*, MTB 7525/3, leg. M. E.; det. Dr. Neubert; 21.06.90, Steinbruch Schammental, an entrindeter Eiche, MTB 7525/4, leg. L. K.; 11.09.90, BW „Tiefental“, an sehr morscher, entrindeter Buche, MTB 7624/, leg. L. K.

***Arcyria denudata*** (L.) Wettst.  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: März 1976, Auwald Uf-Lh, an der Unterseite von *Ganoderma applanatum*, MTB 7527/1, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert 03.04.79, Auwald Lh - Gz, auf der Unterseite eines morschen Laubbaumstamms, MTB 7527/1, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; 27.01.81, Bubesheimer Wald bei Kissendorf. MTB 7527. leg. W. G.. det. P. Schirmer; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

***Arcyria incarnata*** (Pers.) Pers.  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

***Arcyria major*** (G. Lister) Ing  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

***Arcyria obvelata*** (Oeder) Onsberg Nickender Kelchstäubling  
Syn.: *A. nutans*  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 12.07.78, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; 04.06.79, Donau-Auwald bei Lh/Gz. MTB 7527/1, an liegendem Laubbaumstamm, leg. Chr. Schnarbach, det. M. E., conf. Dr. H. Neubert; Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 09.07.89, „Ulmerhalde“/Altental, an Buchenast, MB 7525/3, leg. L. K.; 29.07.89, südlich Laichingen, an morscher, entrindeter Buche, MTB 7524/1. leg. L. K.; 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seiben, an Fichte/Buche, MTB 7524/3, leg. L. K.; 29.09.91, südwestlich Illerrieden. Unterseite Fichte, MTB 7726/1, leg. L. K.

***Arcyria pomiformis*** (Leers.) Rost.  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 09.07.89, „Ulmerhalde“/Altental, an entrindetem Buchenast, MTB 7525/3, leg. L. K.; 29.07.89, südlich Laichingen, an entrindetem Buchenast, MTB 7524/1, leg. L. K.; 31.08.90, Weidach/Wiesental, an entrindeter *Carpinus*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 14.09.90, Weidach/Wiesental, an entrindeter Fichte, MTB 7525/3, leg. L. K.; 06.01.91, Weidach/„Hohenstein“, an entrindeter Buche, MTB 7525/3, leg. L. K.; 25.06.91, „Filde“ nördlich Eiselau, an entrindetem Fichtenast, MTB 7525/2, leg. L. K.

***Arcyria stipata*** (Schw.) Lister  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 26.12.78, Mischwald bei Holzheim, Laubholzstumpf, MTB 7626, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert (Herbar-Nr. M 2686 Neubert)

***Badhamia panicea*** (Fr.) Rost.  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

***Badhamia utricularis*** (Fr.) Rost.  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a). DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 01.05.97, Ludwigsfeld Illerholz, MTB 7626/1/, leg. K. Ke. mit Helgo Bran, Wirt/Substrat: Laubbaum,

Laubholz, Organ/Wuchsstelle: Stamm, Höhe über NN: 475 m, Bodentyp: Aue-Boden, Bodenfeuchtigkeit: feucht

Funddaten von M. Enderle: 17.11.81, Auwald Lh, an stehender Kopfweide, MTB 7527/1, leg. Chr. Schnarbach, det. Dr. H. Neubert (Herbar Nr. M 4082 Neubert); Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 04.01.88, Schmiechener See, an *Salix*-Ast am Strauch. MTB 7624/1, leg. L. K.: 22.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an Laubholzrinde, MTB 7525/4, leg. L. K.; 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, an *Ainus*-Ast am Baum, MTB 7626/1, leg. L. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, an Laubholzrinde. MTB 7724/1, leg. L. K.; 08.02.90, westlich Asch, an Buchenrinde, MTB 7524/4, leg. L. K.; 15.06.90, Amegger Ried, an *Salix* am Strauch, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Brefeldia maxima** (Fr.) Rost.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 08.10.781, zwischen Uf+Lh, auf Rühmer-Halbinsel, MTB 7527, auf morschem Laubholzstumpf, Frk. ca. 20 x 20 cm groß, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert

**Calomyxa metallica** (Berk.) Nieuwl.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Ceratiomyxa fruticulosa** (Müll.) MacBr.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: Okt. 1977, „Muna“ bei Bühl, auf Laubholzast am Boden, MTB 7527. leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; 11.06.78, bei Roggenburg, im Fichtenwald bei morschem *Picea*-Stubben, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 05.11.86, Rote Wand bei Ludwigsfeld, MTB 7725, auf morschem Buchenast, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Ceratiomyxa porioides** (A. & S.) Schroet.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Collaria cf. arcyronema** (Rost). Nann.-Brem.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Collaria elegans** (Racib) Dhillon & Nann.-Brem.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Comatricha cf. ellae** Härkönen Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Comatricha cf. laxa** Rost.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Comatricha nigra** (Pers.) Schroeter

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von M. Enderle: 02.01.81, bei Gz, am morschem Baumstumpf, MTB 7527/1, leg. M. E., det. P. Schirmer; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Comatricha pulchella** (C. Bab.) Rost.

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Comatricha cf. rigidireta** Nann.-Brem.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Comatricha tenerrima** (Curtis) G. Lister

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Craterium aureum** (Schum.) Rost.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Craterium minutum** (Leers.) Fr.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Cribaria argillacea** (Pers.) Pers.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Cribaria aurantiaca** (Schrad.)

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Cribaria cancellata** (Bätsch) Nann.-Brem.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 09.07.89, „Ulmerhalde“/Altental, an morschem Buchenstämmchen, Unters.; MTB 7525/3, leg. L. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, an Fichtenstämmchen, MTB 7724/1, leg. L. K.; 09.07.89, „Ulmerhalde“/Altental, an morschem Buchenstämmchen, Unters.; MTB 7525/3, leg. L. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, an Fichtenstämmchen, MTB 7724/1, leg. L. K.; 29.09.91, südwestlich Illerrieden, an Fichtenstämmchen, MTB 7726/1, leg. L. K.

**Cribaria cf. confusa** Nann.-Brem. & Yamam

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Cribaria persoonii** Nann.-Brem.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Cribaria rufa** (Roth) Rost.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.):

01.09.88, Blaubeuren/Seißen, an Fichtenstamm, MTB 7524/4, leg. L. K.; 02.08.89, Waldlehrpfad Dornstadt, an Fichtenstamm, MTB 7525/2, leg. L. K.; 03.08.89, bei Hirbshofen, an rotfaulem Fichtenstamm, MTB 7626/2, leg. L. K.

**Cribaria violacea** Rex

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Cribaria vulgaris** Schrad.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von M. Enderle: 08.03.81, Auwald Lh, MTB 7527/1, an morschem Holz, leg. M. E., det. R Schirmer (Herbar P. Schirmer Nr. 613); Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seißen, an Fichtenstamm/Moos, MTB 7524/3, leg. L. K.; 01.11.90, Weidach, „Buchbrunnen“, an *Pinus-Stnmk*, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Dianema depressum** (A. Lister) G. Lister

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Dictydiaethalium plumbeum** (Schum.) Rost.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von M. Enderle: 09.02.80, Auwald zwischen Lh + Weißingen, an liegendem *Corylus*-Stamm. MTB 7527/1, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; 02.01.81, zwischen Uf + Lh, auf Unterseite eines *Quercus*-Astes, MTB 7527, leg. M. E., det. P. Schirmer (Herbar P. Schirmer Nr. 614); 15.11.81, Auwald Lh, an liegendem *Corylus*-Stamm, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; Rezente Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 06.01.91, Weidach „Hohenstein“, an liegendem Buchenast, auf der Unterseite, MTB 7525/1, leg. L. K.; 20.01.91, Lonetal, an berindetem Buchenast, auf der Unterseite, mit *Hypoxylon fragiforme*, MTB 7427/1, leg. L. K.; 07.11.91, Ermingen, beim Femmeldeturm, an Rinde von liegendem, dickem Buchenstamm. MTB 7525/3, leg. L. K.

**Diderma globosum** Pers.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von M. Enderle: 06.03.81, „Muna“ bei Straß, auf einem Blatt, MTB 7526, leg. M. E., det. P. Schirmer (Herbar P. Schirmer Nr. 611)

**Diderma hemisphaericum** (Bull.) Homem.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Diderma montanum** (Meylan) Meylan

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

Funddaten von M. Enderle: 17.11.81, Auwald Lh, an

Laubholz, MTB 7527/1, leg. Chr. Schnarbach, det. Dr. H. Neubert (Herbar Neubert M 4084);

**Diderma spumarioides** (Fr.) Fr.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von M. Enderle: Mai 1977, bei Schmichen (Rauneker-Exk.), Blatt einer Pflanze überziehend, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert

**Diderma umbilicatum** Pers. var. **umbilicatum**

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von M. Enderle: 18.11.78, Auwald Lh/Gz, auf vermoostem Laubbaumstumpf, am Moos, MTB 7527/1, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; 20.12.80, zwischen Uf + Lh, auf der Unterseite von nacktem Holzzaun (am Boden liegend), MTB 7527, leg. M. E., det. P. Schirmer

**Didymium clavus** (A. & S.) Rab.

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Didymium cf. comatum** Nann.-Brem.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Didymium difforme** (Pers.) S. F. Gray

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Didymium melanospermum** (Pers.) Rost.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von M. Enderle: Okt. 1977, „Muna“ bei Uf, MTB 7526, auf Fichtenzapfen, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert 20.07.80, „Muna“ bei Straß, an *Polytrichum*, leg. Chr. Schnarbach, det. Dr. H. Neubert

**Didymium minus** (A. Lister) Morgan

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Didymium nigripes** (Link) Fr.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von M. Enderle: Nov. 1976, Auwald Uf, auf Laubholzast, MTB 7527, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; 14.07.80, zwischen Uf + Lh, „Lechfeld“, auf Blättern von *Quercus* + *Fagus*, Diapositiv in Diathek Enderle, leg. M. E. det. Dr. H. Neubert

**Didymium serpula** Fr.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Didymium squamulosum** (A. & S.) Fr.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a); Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 24.06.89, östlich Treffensbuch, an *Lamiastrum*-Stängel, MTB 7524/2, leg. L. K.; 20.04.90, südöstlich

Rieden, an alter Laubholzrinde, MTB 7627/2, leg. L. K.; 15.06.90, Arnegger Ried, an *Phragmites-Halm*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 30.06.91, am Schmiechener See, an *Carex*-Laub, MTB 7624/1, leg. L. K.

**Echinostelium minutum** de Bary

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Enerthenema papillatum** (Pers.) Rost.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Enteridium lycoperdon** (Bull.) Farr. Stäublings-Schleimpilz

Syn.: *Reticularia lycoperdon*

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 23.10.76, Kri-Exk. zwischen Uf + Lh, auf altem Laubholzstumpf, MTB 7527, leg. M. E.; 05.08.78, bei Heidenheim/Brenz, auf Baumstumpf, leg. F. R., det. Dr. H. Neubert; 24.06.79, Uf, im Garten von Karl Steck, an Apfelbaum, MTB 7526, leg. M. E.; 02.11.79, zwischen Lh + Gz, MTB 7527, an totem Laubbaum, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; 19.05.81, „Kirchholz“ bei Of, MTB 7526, an morschem Laubholz, leg. M. E., det. P. Schirmer; 04.08.03, bei Illerrieden, bei Fichten, am Boden an Holzästchen, leg. J. I., det. Hausmann, conf. M. E.

**Enteridium splendens** (Morgan) Farr var. **juranum** (Meylan) Härkönen

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Fuligo leviderma** Neubert, Nowotny & Baumann  
Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Fuligo septica** (Fr.) Wiggers - Gelbe Lohblüte  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527; 11.02.78, bei Holzheim, Schloß Neubronn, seitlich an Baumstumpf. MTB 7626, leg. M. E. + F. R., det. Dr. H. Neubert; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Fuligo septica** (Fr.) Wiggers var. **eandida** (Pers.) G. Lister

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Fuligo septica** (Fr.) Wiggers var. **Rosea**

Funddaten von M. Enderle: 05.09.81, bei Illerrieden, an Fichtenrinde, leg. J. Ilg, det. P. Schirmer (Herbar P. Schirmer No. 610)

**Fuligo septica** (Fr.) Wiggers var. **rufa** (Pers.) R.E. Fries

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 03.07.82, bei Rammingen, MTB 7527, an totem Laubholz, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert (Herbar Neubert Nr. M 4079)

**Hemitrichia clavata** (Pers.) Rost.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 16.04.78, Exkursion Heinz Engel (Weidhausen), bei Ay, MTB 7626, det. Dr. H. Neubert (Herbar Engel M 1952 und Engel 2634); Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichnung.): 05.06.88, Brunnenstein, an Laubholz, MTB 7525/3, leg. L. K.; 01.09.88, Blau-beuren/Seißen, an Laubholz, MTB 7524/4, leg. L. K.; 07.04.89, Iller südlich Oberkirchberg, an *Fraxinus-Rinde*, MTB 7626/3, leg. L. K.; 03.02.90, Klinge westlich Bermaringen, an morschem *Tilia*-Ast, MTB 7524/2, leg. L. K.

**Hemitrichia serpula** (Scop.) Rost.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 24.12.78, Auwald Uf/Lh, MTB 7527/1, an morschem Laubholzstumpf, leg. M. E.; 08.12.79, bei Illerkirchberg, MTB 7626, an liegendem Laubholz, leg. Chr. Schnarbach, det. Dr. H. Neubert; 08.12.79, zwischen Lh + Uf, an morschem Laubholz, MTB 7527/1, leg. Chr. Schnarbach, det. Dr. H. Neubert; 20.10.82, Auwald Lh, MTB 7527/1, an Laubholzstumpf, leg. M. E.

**Leocarpus fragilis** (Dicks.) Rost. Löwenfrüchtchen  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

Funddaten von M. Enderle; Sept. 1977, Wald zwischen Bühl + Kissendorf, an Gräsern, MTB 7527, leg. M. E. + Günther Brunner, det. Dr. H. Neubert; 23.10.76, Kri-Exk. zwischen Uf + Lh, MTB 7527, leg. M. E.;

**Licea parasitica** Zukal

Funddaten siehe KRIEGLSTEINER, L. (1991 c); L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Licea pusilla** Schrad.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Licea variabilis** Schrad.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a)

**Lycogala conicum** Pers.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichnung.): 08.07.88, bei Altheim, an morscher Eiche, MTB 7426/1, leg. L. K.; 09.07.89, „Ulmerhalde“/Altental,

an morschem Buchenholz, MTB 7525/3, leg. L. K.; 01.09.89, südwestlich Schnürpflingen, an Buchenstamm/Moos. MTB 7725/2, leg. L. K.

**Lycogala epidendron** L.: Fr. - Blutmilchpilz  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl. MTB 7527; 20.03.77. Auwald bei Ne, auf kleinem Sägemehlhaufen, MTB 7526, leg. M. E., det. Dr. Fl. Neubert; 07.10.78, Sta-Exk. Auwald Lh. MTB 7527; 19.10.78, Flaas-Exk. bei Breitingen. MTB 7425: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lycogala flavofuscum** (Ehrenb.) Rost.  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 01.09.79, Fichtenwald bei Harthausen (Bayern), aus Narbe einer Fichte herauswachsend, MTB 7528, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; 28.11.80. Auwald Lh/Gz. an Strauch von Sambucus nigra, MTB 7527, leg. M. E., det. R. Schirmer (Herbar P. Schirmer No. 616)

**Macbrideola cornea** (G. Lister & Cran) Alex.  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Metatrachia floriformis** (Schw.) Ing. & Nann - Brem.  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 24.10.78, Auwald Lh/Uf, MTB 7527, auf Laubholzstumpf; 05.04.81, bei Kri-Exk. im Illerauwald bei Vöhringen, MTB 7726 und 7826, leg. Chr. Schnarbach, det. G. J. K.

**Metatrachia vesparium** (Bätsch) Nann.-Brem. „Wespennest“  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 02.01.81, bei Gz, an Laubholzstumpf, MTB 7527, leg. M. E., det. P. Schirmer; Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 12.01.88, Arnegg, Laubholz. MTB 7525/3, leg. L. K.; 05.11.89. Ehingen/Schlechtenfeld. an morschem Laubholz. MTB 7724/1, leg. L. K.; 18.04.76, Neu-Ulm, beim Sägewerk, an Eichenrinde, MTB 7626/1, leg. W. G., det. Dr. Neubert; 31.10.63, Auwald bei Leibi, an *Fraxinus*, MTB 7526/4, leg. Doppelbauer. det. Dr. Neubert (?); 11.09.090. BW „Tiefental“, an Buchenkemholz, sehr morsch, weißfaul, MTB 7624/1. leg. L. K.

**Mucilago crustacea** Wiggers Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): Herbst 1988, Ulm, Wiblinger Str., an Endiviensalat, MTB 7625/3, leg. Bader, det. L. K.; 22.10.88. Umgebung der Uni Ulm. Oberer Eselsberg, Grasland, MTB 7525/4, leg. L. K.; 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti. *Alnetum*, MTB 7626/1, leg. L. K.

**Paradiacheopsis fimbriata** (G. Lister & Cran) Hertel  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Perichaena corticalis** (Bätsch) Fries Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von M. Enderle: 24.02.79, Illerauwald bei Gerlenhofen, MTB 7626, an Laubholzstumpf, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 03.02.90, Klinge westlich Bermaringen, an *Tilia-Ast*, MTB 7524/2, leg. L. K.; 28.03.63, Auwald Leibi, an *Fraxinus*, MTB 7526/4, leg. Dr. Doppelbauer, det. Dr. Neubert (?); 14.09.90. Weidach/Kiesental. an *Fraxinus-Kinde*, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Perichaena depressa** Libert  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Perichaena vermicularis** (Schw.) Rost.  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Physarum bitectum** G. Lister  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Physarum cinereum** (Bätsch) Pers.  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 03.08.80, bei Gundremmingen. MTB 7528, Auwald in Fichtenparzelle, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert

**Physarum didermoides** (Pers.) Rost.  
Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 28.07.81. auf Kuhmisthaufen bei Bühl. MTB 7526, leg. M. E., det. P. Schirmer (Herbar P. Schirmer Nr. 615)

**Physarum leucophaeum** Fr.  
Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989). am Oberen Eselsberg in Ulm; L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 12.10.88, Umgebung der Uni Ulm. Oberer Eselsberg, an Laubholz, MTB 7525/4, leg. L. K.; 29.07.89, südlich Laichingen, an Buchenast. MTB 7524/1, leg. L. K.; 03.08.89. bei Hirbshofen, an Laubholzast, MTB 7626/2, leg. L. K.; 02.11.89, Ringingen, am Pfifferlingsberg, an Stroh, MTB 7624/4, leg. L. K., det. Dr. Neubert; 21.09.90

21.09.90, „Spitalwald“ Ermingen, an morschem Laubholz, MTB 7625/1, leg. L. K.

**Physarum murinum** A. Lister

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Physarum nudum** Macbr.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Physarum nutans** Pers.

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von M. Enderle: 28.11.80, Auwald Lh/Weißingen, MTB 7527/1, leg. Chr. Schnarbach, det. P. Schirmer 08.06.81, „Kirchholz“ bei Of, an morschem Flolz von *Carpinus betula* oder *Quercus sp.*, MTB 7526, leg. Chr. Schnarbach, det. P. Schirmer; 17.11.81, Auwald Lh, MTB 7527/1, an morschem Laubholz, leg. Chr. Schnarbach, det. Dr. H. Neubert (Herbar Nr. M 4083); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Physarum pusillum** (Bk. & Curt.) G. Lister

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Physarum virescens** Ditmar Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Physarum viride** (Bull.) Pers.

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 22.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an Laubholz, MTB 7525/4, leg. L. K.; 29.07.89, südlich Laichingen, an morschem Buchenholz, MTB 7524/1, leg. L. K.; 12.10.89, Tiefental, an morscher Laubholzrinde. MTB 7624/1, leg. L. K. Funddaten von M. Enderle: 1976 von Frau Kohl (Of) erhalten, wo gefunden?, det. Dr. H. Neubert

**Stemonitis axifera** (Bull.) MacBr. Fadenstäubchen

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von M. Enderle: 20.06.77, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; 06.07.78, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, seitlich an morschem *Picea*-Stubben, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; 12.07.78, „Muna“ bei Straß, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert

**Stemonitis fusca** Roth var. **fusca** Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

Funddaten von M. Enderle: 01.07.79, Höhenanlage bei Laupheim. MTB 7725, leg. G. O.. det. Dr. H.

Neubert; 07.06.80, im Kindergarten Lh, im Freien, an nacktem Laubholzstumpf, MTB 7527, leg. Chr. Schnarbach, det. Dr. H. Neubert; 26.08.80, „Muna“ bei Straß, Fichtenwald, an liegendem *Picea*-Ästchen, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

**Stemonitis herbatica** Peck

Funddaten: siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989) und L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Weitere Funddaten von M. Enderle: 11.07.78, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, an morschem *Picea*-Stubben, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert

**Stemonitis smithii** Macbr.

Funddaten: siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989) und L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Stemonitis virginiensis** Rex

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Stemonitopsis dictyospora** (Celak) Nann.-Brem. illeg.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Stemonitopsis hyperopta** (Meylan) Nann.-Brem. Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Stemonitopsis typhina** (Wiggers) Nann.-Brem.

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 12.09.88, Umgebung Uni Ulm. Laubholz, MTB 7525/4, leg. L. K.; 22.09.88, Baurenhau östlich Rot, an Laubholzstamm, MTB 7725/4, leg. L. K. + G. D.; 11.09.90, BW „Tiefental“, an Buchenkemholz, sehr morsch und weißfaul, MTB 7624/1, leg. L. K.; 21.09.90, „Spitalwald“ Ermingen, an morschem Laubholzstamm, MTB 7625/1, leg. L. K.

**Trichia botrytis** (Gmel.) Pers.

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

Funddaten von M. Enderle: 18.11.80, bei Of, an liegendem Eichel-Becherchen, MTB 7526, leg. M. E., det. P. Schirmer

**Trichia contorta** (Ditmar) Rost.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 11.12.87, nördlich Gerhausen, an Laubholz, MTB 7524/4, leg. L. K.; 12.10.89, BW Tiefental, an Unterseite von Buchenrinde am Stamm, MTB 7624/1, leg. L. K.; 03.02.90, „Kirchäcker“/Bermaringen, an stehendem Apfelbaum, auf Rinde, MTB 7525/1, leg. L. K.; 18.02.91, Arnegg, an Rinde von Apfelbaum, MTB 7525, leg. L. K.

**Trichia contorta** var. **attenuata** Meylan

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

**Trichia decipiens** (Pers.) Macbr.

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;  
L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 07.01.88, Lautem, an Laubholz, MTB 7525/3, leg. L. K.; 12.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an Laubholz, MTB 7525/4, leg. L. K.; 29.07.89, südlich Laichingen, an morschem Buchenholz, MTB 7524/1, leg. L. K.; 05.08.89, Witthau, an Laubholz, MTB 7526/1, leg. L. K.; 12.10.89, Tiefental, an morschem Laubholz, MTB 7624/1, leg. L. K.; 02.11.89, Ringingen, Pfifferlingsberg, an morschem Laubholz, MTB 7624/4, leg. E. S.; det. L. K.; 08.02.90, westlich Asch, an Laubholzrinde, MTB 7524/4, leg. L. K.; 02.07.90, „Buchwald“ östlich Reutti, an Laubholzrinde, MTB 7626/2, leg. A. B., det. L. K.; 01.05.91, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, an Laubholzrinde, MTB 7626/1, bei AMU-Exkursion, det. L. K.

**Trichia favoginea** (Bätsch) Pers.

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 22.12.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an Eichenast, MTB 7525/4, leg. L. K. + H. H. O. B.; 10.08.88, südlich Sontheim, an Laubholz, MTB 7724/3, leg. L. K.; 07.04.91, Iller südlich Oberkirchberg, an Laubholz, MTB 7626/3, leg. L. K.  
Funddaten von M. Enderle: 30.01.78, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, auf *Phellinus punctatus* parasitierend, MTB 7527, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert;

**Trichia persimilis** Karst.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 18.02.79, zwischen Gz

+ Sontheim, MTB 7527, an Laubholzstumpf im Donauried, leg. M. E.; 24.12.78, Auwald Uf/Lh, MTB 7527/1, an Laubholzstamm; 09.03.80, Auwald bei Lh-Weißingen, an Frk. von *Xylaria longipes*, MTB 7527/1, leg. M. E., det. Dr. Fl. Neubert

**Trichia scabra** Rost.

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 24.03.78, Exk. mit H. L., im Bannwald ca. 30 km nordwestlich von Biberach/Riß, an liegendem Stamm, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; 09.04.79, Auwald Uf/Lh, MTB 7527, leg. M. E.; 01.12.79, bei Oberkirchberg, an morschem Laubholzstamm im Illerauwald, MTB 7526, leg. M. E.; 05.02.80, Auwald Uf, beim Biberberg, an Laubholzstumpf, MTB 7527, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert

**Trichia subfusca** Rex

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a).  
Funddaten von M. Enderle: 20.12.80, zwischen Uf+Lh, an liegendem *Corylus-Ast*, MTB 7527, leg. M. E., det. P. Schirmer (Schirmer Herbar Nr. 609)

**Trichia varia** (Pers.) Pers.

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; L. KRIEGLSTEINER (1992 a).

Funddaten von M. Enderle: 24.02.79, Illerauwald bei Gerlenhofen, an Laubholzstumpf, MTB 7626, leg. M. E.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Tubifera ferruginosa** (Bätsch) Gmelin

Funddaten siehe L. KRIEGLSTEINER (1992 a). Funddaten von M. Enderle: 17.07.78, Kri-Exk. bei Hörvelsingens, MTB 7526; 17.07.78, Kri-Exk. bei Westerstetten, MTB 7425; 06.08.78, 5 km nördlich von Isny/Allgäu, in Fichtenwald auf morschem Stumpf, leg. M. E.; 30.09.78, Auwald Lh/Gz, MTB 7527/1, an Laubbaumstumpf, leg. M. E.; 13.07.79, Auwald Uf, auf morschem Holzast, MTB 7526, leg. M. E., det. Dr. H. Neubert; 25.06.79, Auwald Lh/Gz, auf abgebrochenem Laubbaum, leg. M. E.; 17.02.79, zwischen Rh + La, bei den „Riedhöfen“, auf Stirnseite von Laubbaum, MTB 7526, leg. M. E.; 29.08.81, Auwald bei Illerkirchberg, auf morschem Laubholz, leg. M. E., det. P. Schirmer (Herbar Schirmer Nr. 612); 28.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, an Fichtenstumpf, leg. K. Ke.; 12.06.02, Eichhau, MTB 7724/1/1, an Fichtenstamm, leg. K. Ke.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

## Abteilung **Oomycota** („Eipilze“)

### Ordnung **Peronosporales** (Falsche Mehltäupilze)

Funde nach DOPPELBAUR & DOPPELBAUR (1975 a) und DOPPELBAUR & DOPPELBAUR (1975 b); Funddaten siehe dort. Weitere Funde von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.) sind nachfolgend aufgeführt:

#### **Albugo bliti** (Biv.) Kze.

Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): Sept. 1989, Straß, Maisfeld, an Blattunterseite von *Amaranthus retrofl.*, MTB 7526/4, leg. S. Schüle, det. L. K.

#### **Albugo candida** (Pers.) Ktze.

Weitere Funde außer bei DOPPELBAUR & DOPPELBAUR (1975): L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): Mai 1990, bei Weidach, an *Capselia b.p.*, MTB 7525/3, leg. L. K.

#### Funddaten zu den nachfolgenden Arten

**Albugo tragopogonis** (Pers.) S. F. Gray

**Basidiospora entospora** Roze & Comu

**Bremia centaureae** Syd.

**Bremia lactucae** Regel

**Bremia lamsanae** Syd.

**Bremia sonchi** Saw.

**Bremia tulasnei** (Hoffm.) Syd.

**Peronospora aestivalis** Syd.

**Peronospora agrestis** Gm.

**Peronospora alchemillae** Otth.

**Peronospora alsininearum** Casp.

**Peronospora alta** Fuckel

**Peronospora anthemidis** Gm.

**Peronospora aquatica** Gm.

**Peronospora arabidis-hirsutae** Gm.

**Peronospora arabidopsidis** Gm.

**Peronospora arborescens** (Berk.) De Bary

**Peronospora arenariae** (Berk.) Tul.

**Peronospora arvensis** Gm.

**Peronospora boni-henrici** Gm.

**Peronospora brassicae** Gm.

**Peronospora bulbocapni** Beck

**Peronospora buniadis** Gm.

**Peronospora calotheca** De Bary

**Peronospora chenopodii** Schlecht.

**Peronospora chenopodii-polyspermi** Gm.

**Peronospora conferta** Ung.

**Peronospora conglomerata** Fuckel

**Peronospora coronillae** Gm.

**Peronospora cyparissiae** De Bary

**Peronospora dentariae** Rabenh.

**Peronospora destructor** (Berk.) Casp.

**Peronospora effusa** (Grav.) Tul.

**Peronospora erucastri** Gm.

**Peronospora erythraeae** (Kühn) Gm.

**Peronospora euphorbiae** Gm.

**Peronospora ficariae** (Thul.) De Bary

**Peronospora fragariae** Roze & Comu

**Peronospora fulva** Syd.

**Peronospora galii** Fuckel

**Peronospora galligena** Blum.

**Peronospora gei** Syd.

**Peronospora grisea** Ung.

**Peronospora knautiae** Fuckel

**Peronospora lamii** A. Br.

**Peronospora leptosperma** De Bary

**Peronospora linariae** Fuckel

**Peronospora lini** Schroet **P**

**Peronospora lotorum** Syd.

**Peronospora mayorii** Gm.

**Peronospora melandryi** Gm.

**Peronospora meliloti** Syd.

**Peronospora minor** (Casp.) Gm.

**Peronospora myosotidis** De Bary

**Peronospora nasturtii-aquatici** Gm.

**Peronospora niessleana** Berl.

**Peronospora obovata** Bonord

**Peronospora oertiana** Kühn

**Peronospora ononidis** G.W. Wils.

#### **Peronospora parasitica** (Pers.) Fr. Zusätzliche

Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 14.05.89, „Roter Berg“/ Allmendingen, an *Capselia bursa-pastoris*, MTB 7624/3, leg. L. K.; 02.07.89, Weidach, am Rand eines Gerstenfeldes, MTB 7525/3, leg. L. K.; 30.06.91, Schmiechen. MTB 7624/1, leg. L. K.

#### Funddaten zu den nachfolgenden Arten

siehe DOPPELBAUR & DOPPELBAUR (1975 a) und DOPPELBAUR & DOPPELBAUR (1975 b):

**Peronospora parva** Gm.

**Peronospora phytteumatis** Fuckel

**Peronospora pisi** DC

**Peronospora polygona** A. Fischer

**Peronospora polygona-convolvuli** A. Gust.

**Peronospora potentillae-anserinae** Gm.

**Peronospora potentillae-reptantis** Gm.

**Peronospora ranunculi** Gm.

**Peronospora romanica** Sav. & Rayss.

**Peronospora rorippae-islandicae** Gm.

**Peronospora rupi** Rabenh.

**Peronospora rumicis** Cda.

**Peronospora sanguisorbae** Gm.  
**Peronospora sepium** Gm.  
**Peronospora silvatica** Gm.  
**Peronospora sisymbrii-officinalis** Gm.  
**Peronospora sordida** Berk. & Br.  
**Peronospora stachydis** Syd.  
**Peronospora swinglei** Eil. & K.  
**Peronospora tanacetii** Gm.  
**Peronospora thlaspeos-arvensis** Gm.  
**Peronospora thlaspeos-perfoliata** Gm.  
**Peronospora tomentosa** Fuckel  
**Peronospora trifolii-hybridis** Gm.  
**Peronospora trifolii-hybrida** A. Gust.  
**Peronospora trifolii-repentis** Gm.  
**Peronospora trifoliorum** De Bary  
**Peronospora valerianae** Trail

**Peronospora valerianella** Fuckel Zusätzliche  
 Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.):  
 04.06.90. Weidach. Sportplatz, Rapsfeld,  
 Blattunterseite von *Valerianella spec.*, MTB 7525/3,  
 leg. L. K.

**Funddaten zu den nachfolgenden Arten**  
 siehe Doppelbaur & Doppelbaur (1975 a) und Dop-  
 pelbaur & Doppelbaur (1975 b):

**Peronospora verbasci** Gm.  
**Peronospora viciae** (Berk.) De Bary  
**Peronospora violacea** Berk.  
**Peronospora violae** De Bary  
**Phytophthora infestans** (Mont.) De Bary  
**Plasmopara aegopodii** (Casp.) Trott.  
**Plasmopara anemones-nemerosae** Tr. & O. Savul.  
**Plasmopara anemones-ranunculooides** Tr. & O.  
 Savul.  
**Plasmopara angelicae** (Casp.) Trott.  
**Plasmopara baudysii** Skaicky  
**Plasmopara chaerophylli** (Casp.) Trott.  
**Plasmopara densa** (Rabenh.) Schroet.  
**Plasmopara epilobii** (Rabenh.) Schroet.  
**Plasmopara gernauii-pratensis** O. & Tr. Savul.  
**Plasmopara obducens** Schroet.  
**Plasmopara pastinaceae** Tr. & O. Savul.  
**Plasmopara pimpinellae** Tr. & O. Savul.  
**Plasmopara pusilla** (De Bary) Schroet.  
**Plasmopara silai** Tr. & O. Savul  
**Plasmopara viticola** (Berk. & Curt.) Berk. & De  
 Toni  
**Pseudoperonospora erodii** (Fuckel) Wils.  
**Pseudoperonospora sparsa** (Berk.) Jacz.  
**Pseudoperonospora urticae** (Lib.) Salm. & Ware

## Klasse **Endomycetes** (Sprosspilze)

### Ordnung **Protomycetales**

#### **Protomyces macrosporus** Unger

Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.):  
 19.06.90, Schammental/Herrlingen, an St. von *Aego-*  
*podium*, MTB 7525/4, leg. L. K.; 23.04.90, Brenz  
 südlich Hermaringen, an *Aegopodium*, MTB 7427/1,  
 leg. L. K.

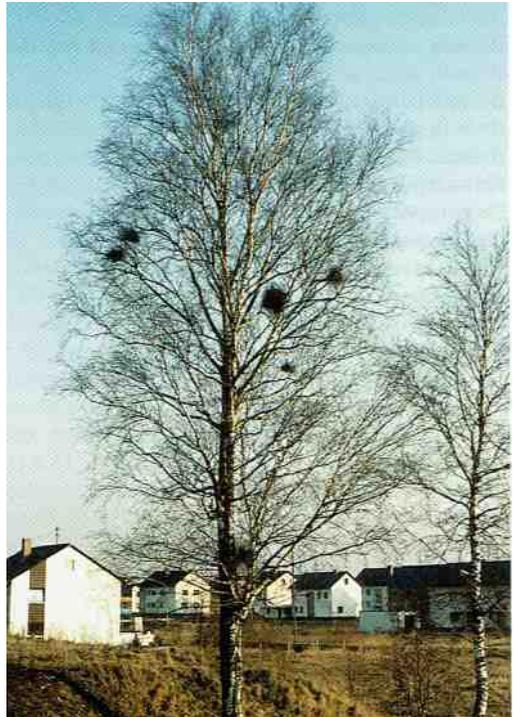
### Ordnung **Taphrinales**

#### Familie **Taphrinaceae**

#### **Taphrina betulina** Rostrup - Birken- Hexenbesen

Die Art ist an abwehrschwachen Birken relativ häufig  
 und wird oft mit einem Vogelnest oder einer Mistel  
 verwechselt!

Funddaten: 20.02.80. bei Of, MTB 7526, an Birke,  
 leg. M. E.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art  
 ist häufig an Birke und kommt sehr wahrscheinlich  
 in allen MTB im Ulmer Raum vor.



*Taphrina betulina*

### **Taphrina deformans** (Berk.) Tul.

Funddaten: Eselswald Ulm, leg. H. R., siehe RIEDERLE (1991); Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 17.06.89, Burlafingen, an Bäumen von *Prunus persica*, MTB 7526/3, leg. L. K.

### **Taphrina pruni** Tul. - Narrentasche an Zwetschgen, Traubenkirschen

Funddaten: 1980, in Erbach-Ringingen, Garten von E. R. leg. E. R.: April 1989, Friedrichsau und Blauweg zum Roten Berg, an Kornelkirsche, leg. H. R., weitere Funde siehe RIEDERLE (1991); Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 02.06.89, in Ulm bei der Spitalhofschule und am Seelengraben, an *Prunus domestica*, leg. L. K.; 08.05.2002, Ulm, bei der Donauhalle, Spaziergang mit Michael Gormmel, Narrentaschen an *Prunus padus*, leg. M. E.;

## „Klasse“ **Fungi imperfecti** (Deuteromycetes, Zygomycetes, Imperfekte Pilze)

### **Bispora monilioides** Corda

Syn.: *Bispora anten-nata*

Funddaten: 26.04.81. bei Oe, MTB 7526, an liegendem Rotbuchen-Stamm, leg. Chr. Schnarbach, det. M. E.; 18.10.85, Maierwäldle bei Harthausen, MTB 7725, auf der Schnittfläche eines liegenden Buchenstammes, leg. K. K.; 28.10.01. Pffifferlingsberg, MTB 7624/2/4, leg. K. Ke., AMU-Exkursion, Wirt/Substrat: Buche (Rotbuche) *Fagus sylvatica*, Pflanzengesellschaft: Buchen-, Tannen-Buchen- und Tannenwälder, Organ/Wuchsstelle: Stumpf, Strunk, Wurzel, Höhe über NN: 625 m, pH: basisch; weitere Funde von K. Ke.: 28.06.00, Pffifferlingsberg, an Rotbuche; 28.08.02, Donaustetten, Eichhau, an Rotbuche, MTB 7625/4/3; 01.05.99, Ludwigsfeld, Illerholz, MTB 7626/1, AMU-Exkursion, an Rotbuche; 25.06.02, Kohlberg, MTB 7724/1/1. an Rotbuche; 11.06.97. Taxis-Wald an Rotbuche. MTB 7724/2/433; 27.03.02. Kirchberger Holz, MTB 7725/4/2, an Rotbuche; 15.03.02, Brautspindel, MTB 7725/4/4. an Rotbuche; die Art ist häufig auf der Stirnseite liegender Rotbuchenstämme und kommt im Ulmer Raum wahrscheinlich in jedem MTB vor.

**Cristulariella depraedans** (Cke.) v. Höhnelt  
Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 23.06.89, Steinbruch Sotzenhausen, an Blättern von *Acer pseudoplatanus*, MTB 7624/2, leg. L. K.

### **Cytospora ambiens** Sacc.?

Funddaten: 29.03.80, Donau-Auwald Lh, MTB 7527,

an liegenden Eschenästen und -zweigen, leg. M. E., Sporen allantoid hyalin, ca. 4-5 x 1-1,5 µm; 21.01.80, zwischen Lh + Gz, auf einem Schuttbladeplatz, MTB 7527, leg. M. E., Sporen hyalin, leicht allantoid ca. 4-5 x 1 µm

### **Cytosporina ludubinda** Sacc.

Funddaten: 29.03.80, Donau-Auwald bei Lh, beim Tennisplatz, an liegendem Laubholz, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M)

### **Dichomera saubinetii** Cooke

Funddaten: 10.02.80, Bubesheimer Wald bei Kissendorf. MTB 7527, an Hasel, leg. M. E., det. O. H.

### **Dinemasporium graminum** agg.

Anamorphe Form der *Phomatospora dinemasporium* (Pyrenomycet).

Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 15.06.90, NSG Amegger Ried an *Phragmites*-Halm, MTB 7525/3, leg. L. K.

### **Diplodia herbarum** (Corda) Lev.

Funddaten: 27.03.80, in Uf, an abgeschnittenen Stängeln von Sonnenblumen, MTB 7526, leg. M. E., det. Dr. O. Hilber, Beleg in (M); KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Entomophthora muscae** Autor?

Funddaten: 23.10.01. Rangierbahnhof Ulm, Ablaufberg „Rücken 9“, MTB 7726, auf der Fensterscheibe eines verlassenen Rangierhäuschens, leg. K. K. (Kommentar des Finders: „häufig, aber oft übersehen oder nicht als Pilz erkannt“)

### **Isaria umbrina** Autor?

Funddaten: 23.10.87, Spitalwald bei Ermingen. MTB 7725, auf Hypoxylon fragiforme, leg. K. K.

### **Macrophoma fraxini** Delacr.

Funddaten: 29.03.80, Donau-Auwald Lh, an liegenden Eschenästen, MTB 7527, leg. M. E., det. Dr. O. Hilber, Beleg in (M); 05.04.80, bei Rh, am Schwarzen Graben, an liegenden Eschenästen, MTB 7527, leg. M. E., det. Dr. O. Hilber, Beleg in (M); 20.04.80, Donau-Auwald bei Lh-Weißingen, an liegenden Eschenästen, massenhaft, ganze Äste überziehend MTB 7527. leg. M. E., det. Dr. O. Hilber. Beleg in (M); 05.03.81, Schloßpark Laupheim. MTB 7725, leg. G. Ottmann, an Esche; Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 04.04.81, Auwaldrest Donaurieden, MTB 7625/3, leg. G. Krieglsteiner und

M. E.; 05.04.81, Auwald Illerrieden, MTB 7726/1, leg. G. Krieglsteiner + M. E.

**Melanconium betulinum** Schum, et Kunze ex Sacc.

Funddaten: 22.02.80, bei Uf, MTB 7526, an liegendem Birkenast, leg. M. E., Beleg in (M); 06.08.80, bei Deisenhausen, MTB 7727, an liegendem Birkenast, leg. M. E., conf. O. H., Beleg in (M)

**Melanconium sphaeroideum** Link Funddaten: 06.04.80, Donau-Auwald Lh/Gz, an Er-lenästen, MTB 7527, leg. M. E., det. O. H.

**Monilia laxa/M. Fructigena** Monilia-Fruchtfaule Funddaten: Frühherbst 1999, in verschiedenen Obstgärten bei Riedheim, MTB 7527, an Zwetschgen, leg. M. E., Bestimmung verifiziert durch Bilder bei Baumschule Flaage. Leipheim.

**Pseudolachnea hispidula** (Schrad.) Sutton  
Syn.: *Dinemasporiella hispidula*  
Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichnung.): 03.02.90. Bermaringen, „Kirchäcker“, *Urtica*-Stängel, MTB 7525/1; 14.06.90, „Holzstöckle“, Orsenhausen, an *Urtica*-Stängel, MTB 7725/4, leg. L. K.; 31.08.90. Weidach/Wiesental, an Kräuterstängel, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Septoria petroselina** Desm.  
Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichnung.): Juli 1990, Weidach, in einem Garten, an Petersilie (Blattflächen), MTB 7525/3, leg. L. K.

**Sirococcus strobilinus** Preuss  
Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig an Fichtenzapfen und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor (L. Krieglsteiner fand sie an 12 verschiedenen Fundorten.)

**Sphaeronaema brunneo-viride** Auersw.  
Funddaten: 23.02.80, bei Lh-Weißingen, Donau-Auwald, MTB 7527, an totem Ast von Traubenkirsche, leg. M. E., Beleg in (M); 17.03.80, Donau-Auwald Lh/Gz, MTB 7527, an toten Ästen von Traubenkirsche (zusammen mit *Dermea padi* [Fr.] Fr.), leg. M. E.  
Anmerkung: Die systematische Stellung dieses Pilzes konnte kurzfristig nicht geklärt werden. Imperfekter Pilz?

**Sporidesmium spec.**  
Funddaten: 04.08.80, bei Straß, an liegenden Weidenstämmen, auf der Stirnseite, MTB 7526; Stroma wie bei *Daldinia concentrica*, Sporen dunkelbraun.

Sporen 50-70 x 8-10 µm, leg. M. E., det. Dr. O. Hilber

**Trimmatostoma salicis** Corda  
Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichnung.): 27.01.90, Arnegger Ried, sehr häufig, an *Salix*-Ästen, MTB 7525/3; 14.06.90, „Flolzstöckle“ Orsenhausen, an *Salix caprea*, MTB 7725/4; 15.07.90, NSG „Gronne“/Wiblingen, an *Salix*, MTB 7625/2;

## Form-Ordnung **Moniliales**, Ordnung **Mucorales** (Abt. Eumycota), etc. „Schimmelpilze“

„Schimmelpilze“ sind systematisch schwer zu umgrenzen. Es handelt sich dabei um meist watteartige Myzelien bzw. sporulierende Konidienträger. Der Schwerpunkt des Schimmelbegriffs liegt bei oberflächlich wachsenden, schnellwüchsigen, imperfekten Pilzen bzw. bei ebenso lebenden Myzelien von Asco- und Zygomyceten, die meist rasch Anamorphen bilden. Darüber hinaus werden auch viele Phytoparasiten als Schimmelpilze bezeichnet (z. B. Blauschimmel, Grauschimmel, Schneeschimmel). Die nachfolgend genannten Schimmelpilzarten wurden von *Wolfgang Döring*, Sachverständiger für

<b>Alternaria sp.</b>	Weißenhorn
<b>Aspergillus niger</b>	Weißenhorn, Gerlenhofen, Senden
<b>Aspergillus flavus</b>	Weißenhorn, Illertissen
<b>Aspergillus fumigatus</b>	Weißenhorn, Altenstadt, Neu-Ulm
<b>Aspergillus nidulans</b>	Wiblingen
<b>Aureobasidium pullulans</b>	Oberroth, Weißenhorn, Schießen
<b>Chaetomium globosum</b>	Weißenhorn
<b>Cladosporium herbarum</b>	Weißenhorn, Senden
<b>Epicoccum purpurascens</b>	Ulm
<b>Mucor mucedo</b>	Weißenhorn, Illertissen, Holzheim
<b>Penicillium brevicompactum</b>	Oberroth, Buch, Obenhausen
<b>Penicillium expansum</b>	Weißenhorn, Vöhringen
<b>Penicillium granulatum</b>	Weißenhorn, Roggenburg, Neulm
<b>Penicillium chrysogenum</b>	Ulm
<b>Rhizopus oryzae</b>	Neu-Ulm
<b>Scopulariopsis brevicaulis</b>	Ulm

**Spinellus fusiger** (Link:Fr.) van Tieghem  
„Köpfchenschimmel“  
Funddaten: 17.10.01, Griesingen, Taxiswald, auf  
My-cena inclinata, MTB 7724/2/41, leg. K. Ke.

## Klasse Ascomycetes

### Ordnung Pezizales (Operculate Becherlinge) Familie Ascobolaceae

**Ascobolus furfuraceus** Pers. ex Fr.  
Kleieriger Kotling  
Funddaten: 23.04.88, bei Leimberg, auf Rehlosung,  
MTB 7424/1, AMO-Fundkartei, leg. R. St.

**Ascobolus immersus** Pers.: Fr.  
Funddaten: 27.11.82, auf Schafkot im MTB 7425/1  
und 7424/1. leg. R. St. (AMO-Fundkartei)

**Saccobolus depauperatus** (Berk. & Br.) E.C.  
Hansen  
Funddaten: 23.04.83, Leimberg. MTB 7424/1, auf  
Rehkot, leg. R. St. (AMO-Fundkartei)

**Thecotheus holmskjoldii** (Hansen) Eckblad  
Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.):  
27.11.82, Tiefental. auf Schafkot, MTB 7425/1. leg.  
R. St.

## Familie Dermataceae

**Callorina neglecta** (Lib.) Hein Orangefarbiges  
Brennnesselbecherchen  
Syn.: *C. fusarioides*

Funddaten: 03.06.00, Eschen/Pappelwald entlang des  
Bahndammes zwischen Einsingen und Erbach, MTB  
7725, an *Urtica dioica*, leg. K. K.; weitere Funddaten  
erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt  
sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum  
vor (im Winter überall im Konidienstadium *Cylindro-  
colla urtica* (Pers.) Bonorden an *Urtica dioica* zu  
finden: kleine, orangefarbene, gallertige, flache  
Klumpchen!

**Dermea padi** (Alb. & Schw.) Fr.  
Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.):  
26.01.90, südlich Weidach, „Mähdlesbaum“, an *Pru-  
nus spinosa* (Teleom. + Anamorph), MTB 7525/3,  
leg. H. O. B.; 27.01.90, BW Tiefental, an *Prunus  
spinosa*, MTB 7624/1, leg. L. K. + H. O. B.; 03.02.90,

Klinge bei Bermaringen, an *Prunus spinosa* (nur  
Anamorphe); MTB 7524/2, leg. L. K.

**Dermea prunastri** (Pers.) Fr.  
Funddaten: 07.04.80, Uf, Garten Bärbel Enderle,  
MTB 7527, an liegenden Zwetschgen-Zweigen (*Pru-  
nus*), leg. M. E., Beleg in (M)

**Durandiella gallica** Morelet Büscheliger Tannen-  
becher  
Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem  
Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424 und 7425.  
Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Laetinaevia carneoflava** (Rehm) Nannfl. ex  
Heim  
Syn.: *Callorina carneoflava*  
Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem  
Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7526 und 7527.  
Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Leptotrochila astrantiae** (Ces.) Schüepp  
Fundhinweis siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b): an  
Blattflecken lebender Blätter von Großer Sterndolde  
(*Astrantia inajor*), parasitisch; Funddaten von L.  
KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 23.08.89, „Brun-  
nenstein“, an *Astrantia major*, MTB 7625/3, leg. L.  
K.

**Leptotrochila cerastiorum** (Wallr.) Schüepp  
Funddaten: 09.09.03, Moosholz, MTB 7726/2/3, an  
Homkrautblättern, leg. K. Ke.

**Leptotrochila ranunculi** (Fr.) Schüepp  
Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am  
Oberen Eselsberg in Ulm; siehe auch KRIEGLSTEINER  
L. (1991 b): an lebenden Blättern von *Ranunculus  
repens*;

**Mollisia amenticola** (Sacc.) Rehm  
Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.):  
30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, an l/mw-Kätzchen, MTB  
7626/1, leg. L. K.

**Mollisia aquosa** (Berk. & Br.) Phill.  
Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.):  
21.04.91, „Hau“ nordwestlich Erbach, an *Malus-  
Kinde*, MTB 7625/3, leg. L. K., det. H. O. B.

**Mollisia cinerea** (Batsch) Karsten Aschfahles  
Weichbecherchen Funddaten: 26.05.79, Donau-  
Auwald bei Uf, auf der Unterseite eines morschen  
Laubholzstubbens, MTB 7526, leg. M. E.; DIETL &  
KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

weitere Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): in ca. 30 MTB-Quadranten festgestellt! 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4, AMU-Exkursion, leg. K. Ke.

**Mollisia cinerella** (Sacc.) Rehm Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Mollisia fusca** (Pers. ex Merat: Fr.) Karsten Dunkelgraues Filzbecherchen Funddaten: 16.04.78, Exkursion mit Heinz Engel (Weidhausen), bei Senden-Ay, an Unterseite eines liegenden Eschenastes, MTB 7626, det. H. Engel; siehe EBERWEIN (1989); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 22.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an entrindetem Laubholz. MTB 7525/4, leg. L. K.; 23.05.89. „Hörnle“ bei Grimmelfingen, an entrindeter Buche, MTB 7625/2. leg. L. K.; 08.02.90, westlich Asch, an entrindetem Buchenholz, MTB 7524/4, leg. L. K.; 01.05.90, bei Ne, an entrindeter *Fraxinus*, MTB 7527/3, leg. L. K.; 14.06.90, „Holzstöcke“/Orsenhausen, an *Salix caprea*, MTB 7725/4, leg. L. K.; 21.04.91, „Hau“ nordwestlich Erbach, an *Malus*, *Fraxinus*., MTB 7625/3. leg. L. K.

**Mollisia hydrophila** (P. Karsten) Sacc. Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 15.06.90, NSG Arnegger Ried, an *Phragmites-Ualmen*, MTB 7525/3, leg" L. K.

**Mollisia ligni** (Desm.) P. Karsten Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 14.01.89, nördlich Weidach, an entrindetem Laubholz, MTB 7525/1, leg. L. K.; 18.03.89, östlich Donaustetten, an Birkenrinde, MTB 7625/4, leg. L. K.; 07.04.89, Iller südlich Oberkirchberg, an *Acer pseudoplatanus*, MTB 7626/3, leg. L. K.; 26.01.90. „Buchhalde“ östlich Weidach, an entrindetem *Acer*, MTB 7525/3, leg. H. O. B.; 03.02.90, Albeck. an *Fraxinus*, MTB 7526/1. leg. L. K.; 03.02.90, Klinge westlich Bernaringen, an *Prunus spinosa* und *Tilia*, MTB 7524/2, leg. L. K.; 01.04.91. „Hau“ nordwestlich Erbach, an *Malus*, MTB 7625/3, leg. L. K.

**Mollisia lividofusca** (Fr.) Gillet Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 21.06.91, Arnegger Ried, an *Salix*-Zweig, MTB 7525/3, leg. L. K. Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn., als *M. strobilicola*): 25.04.86, Bollingen, am alten Schlossberg, an Kiefernzapfen, MTB 7525/1, leg.

G. F., det. P. Blank; 22.06.89, Weidach/Lautertal, an Kiefernzapfen. MTB 7525/3, leg. L. K.

**Mollisia melaleuca** (Fr.) Sacc. Schwarzweißes Weichbecherchen Funddaten: 03.04.77, Kri-Exk. im Auwald bei Lh, MTB 7527; Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 05.11.89, Ehingen-Schlechtenfeld, an entrindeter Buche, MTB 7724/1, leg. L. K.

**Mollisia retincola** (Rabenh.) P. Karsten Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 15.06.90, NSG Arnegger Ried, an *Phragmites*-Halmen, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Mollisia revincta** P. Karsten Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 14.06.89, Ulm-Wiblingen, am „Lichternsee“, an *Filipendula ulmaria*-Stängel, MTB 7625/2, leg. L. K.; 05.06.90, am Rand des Arnegger Riedes, an *Filipendula ulmaria*-Stängel, massenhaft, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Mollisia rosea** (Pers.) P. Karsten Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 20.01.89, Kiesental, an Rosa-Ranken, MTB 7525/3, leg. L. K.; 23.05.89, Thalfingen, an Rosa-Ranken, MTB 7526/3, leg. L. K.; 30.06.89, Steinbruch Sotzenhausen, an Rosa-Ranken, MTB 7624/2, leg. L. K.; 14.06.90, „Holzstöcke“/Orsenhausen, an *Rosa*-Ranken. MTB 7725/4, leg. L. K.

**Mollisia spectabilis** Kirschstein in Rehm Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 24.09.88, Ermingen, beim Femmeldeturm, an Buchenlaub, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Mollisia acerina** (Mouton) von Höhnel Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 01.11.90, Weidach, „Buchbrunnen“, Unterseite Bergahornlaub. MTB 7525/3. L. K.; 06.11.90, Ulm. bei der Wilhelmsburg, Unterseite Bergahornlaub, MTB 7525/4, leg. L. K?

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b)  
**Ocellaria ocellata** (Pers.: Fr.) Schroeter Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 18.06.87, Amstetten, an *Salix viminalis*, MTB 7425/1, leg. R. St.; 27.01.90. Arnegger Ried, an *Salix*-Ästen. MTB 7525/3, leg. L. K., det. H. O. B.: 14.06.90, „Holzstöcke“/Orsenhausen, an Stämmchen von *Salix caprea*, MTB 7725/4, leg. L. K.

**Pezicula spec.** Funddaten: 30.12.79, bei Riedheim, am „Schwarzen Graben“, in Pappelforst, an stehendem Laubbaum-

stamm, auf Rinde; Frk. orange gelb, Sporen ca. 28-35 x 7-10 µm. leg. M. E., det. H. O. B.

**Pezicula carpinea** (Pers.) Tul.

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425, 7426, 7427 und 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Pezicula livida** (Berk. & Br.) Rehm

Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 17.09.83, Leimberg, an Kiefern. MTB 7524/1, leg. R. St.

**Pseudopeziza trifolii** (Bivona-Bernardi) Fuckel

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;  
Fundhinweis siehe auch bei KRIEGLSTEINER L. (1991 b): parasitisch an lebenden Kleeblättern; weitere Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 14.10.87, „Ulmerhalde“/Altental, an *Trifolium pratense*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 12.06.88. Pfuhl. Baggersee, an *Trifolium repens*, MTB 7526/3, leg. L. K.; 22.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an *Trifolium pratense*, MTB 7525/4; 30.06.89, Steinbruch Sotzenhausen, an *Trifolium spec.*, MTB 7624/2, leg. L. K.; 12.08.89, Friedrichsau Ulm. leg. H. R.

**Pyrenopeziza carduorum** Rehm

Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 23.06.91, „Schlag“/Asch, an *Cirsium arvense*-Stängel. MTB 7524/4, leg. E. S., det. H. O. B.

**Pyrenopeziza compressula** Rehm

Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 28.08.88, Steinbruch Schammental, an *Melilotus*-Stängel, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Pyrenopeziza ebuli** (Fr.) P. Karsten

Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 09.07.89, „Ulmerhalde“/Altental, an Attich-Stängel (vorj.), MTB 7525/3, leg. L. K.

**Pyrenopeziza escharodes** ss. H. O. Baral

Syn.: *Mollisia atratal*

Funddaten: 21.04.80. Donau-Auwald bei Of. MTB 7526, massenhaft an feucht liegenden Kräuter-Stängeln, leg. M. E., det. H. O. B.

**Pyrenopeziza euphrasiae** (Fuckel) J Kuntze

Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 14.05.91, Weidach, Sportplatz, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Pyrenopeziza mercurialis** (Fuckel) Sacc.

Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 10.05.87, bei Merklingen, an *Mercurialis*-Stängel,



Ein Hort kleiner Ascomyceten: Jungwuchs mit Erlen/Traubenkirschen und Waldbingelkraut im Auwald bei Leipzig.

buch. an *Mercurialis*-Stängel, MTB 7524/2. leg. L. K.

### **Pyrenopeziza millegrana** Boudier

Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 05.06.88, Arnegger Ried, an *Filipendula ulmaria*-Stängel, rasig, MTB 7525/3, leg. L. K.

### **Pyrenopeziza petiolaris** (Alb. & Schw.: Fr.) Nannf.

Fundhinweis siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b): häufig im Mai und Juni an Bergahorn-Petiolen; Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.), immer an Bergahorn-Petiolen: 05.06.88, Brunnenstein, MTB 7525/3, leg. L. K.; 14.05.89, am Roten Berg in Ulm. MTB 7624/3, leg. L. K.; 19.05.89, östlich Treffensbuch. MTB 7524/2, leg. L. K.; 27.05.89, nordöstlich Bach, MTB 7625/3, leg. L. K.; 23.05.89, „Hörnle“ bei Grimmelfingen, MTB 7625/2, leg. L. K.; 30.06.89, Steinbruch Sotzenhausen, MTB 7624/2, leg. L. K.; 01.05.02, Ludwigsfeld, Illerholz, MTB 7626/1, AMU-Exkursion, an Bergahorn-Blättern, leg. K. Ke.; 18.04.02, Narrenloch, MTB 7724/3/4, an Bergahorn-Blättern, leg. K. Ke.; 08.03.02, Baustetter Hölzle, MTB 7725/3/4, an Bergahorn-Blättern, leg. K. Ke.; 01.04.03, Rißtissen, Heuberg, MTB 7724/2, an Bergahornblättern, leg. K. Ke.

### **Pyrenopeziza rubi** (Fr.) Rehm

Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seifen, an *Kubus idaeus*, MTB 7524, leg. L. K.

**Trochila ilicina** (Nees: Fr.) Greenhalgh & Morgan-Jones - Stechpalmen-Deckelbecherchen Funddaten: 16.11.98, Neu-Ulm/Offenhausen, MTB 7628, auf abgefallenen Blättern von *Ilex*, leg. K. K. (Anmerkung des Finders: bei gründlicher Suche wohl häufig).

## Familie Geoglossaceae

### **Cudonia circinans** (Pers.:Fr.)Fr.-Helm-Kreisling Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 26.08.87, „Mönchsteig“, Fichtenstreu, MTB 7424/4, leg. R. St.; 30.08.87, Radelstetten, Fichtenstreu, MTB 7425/3, leg. R. St.; 23.08.81, „Lauberhau“/Bollingen, MTB 7525/1, leg. G. F.; 13.10.87, Roter Berg bei Söflingen, MTB 7625, in lichtem, hochstämmigem Fichtenwald auf moosigem Boden, leg. K. K.

### **Cudonia confusa** Bres.

Schlanker Helmkreisling  
Funddaten: 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm

### **Geoglossum nigratum** Cooke

Funddaten: 01.11.79/15.10.00, im Garten von Bärbel Enderle, MTB 7526, im Moos und kurzen Gras, sehr gesellig, leg. M. E., det. H. O. B. (Fund vom 15.10.00, det. M. E.); Exsikkat im Herbar der Universität Ulm (ULM).

Anmerkungen: *G. nigratum* ist ein imklares Taxon. Vielleicht gehört es zu *G. Umbratile*.

### **Geoglossum sphagnophilum** Ehrenb.

Sumpf-Erdzunge

Syn.: *G. glabrum*

Funddaten: 05.07.93, im Osterried bei Laupheim, MTB 7825/1, leg. G. O.

### **Geoglossum umbratile** Sacc.

Schwarze Erdzunge

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 08.11.98, Steinbruch Sotzenhausen, MTB 7624/2, leg. L. K.

### **Microglossum viride** (Pers.: Fr.) Gillet

Grüne Erdzunge

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: 02.10.02, bei Waldkirch (östlich von Burgau), MTB 7528, in Fichtenwald, leg. Frau Mandl während Exkursion für Waldkircher Bürger; 2002, im Schwäbischen Wald, leg. H. St. (mit schönem Dia)

### **Spathularia flava** Pers. - Dottergelber Spatelung

Funddaten: 15.10.77, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Straß, MTB 7526, leg. M. E.; 26.07.91, „Muna“ bei Uf/Bühl. MTB 7527, in Fichtenwald, leg. M. E., Beleg in (M); 05.10.92, Herrenfilde südlich von Westerstetten, MTB 7425/4, leg. E. S.; Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 1989, Spitalwald Ermingen, MTB 7625/1, leg. E. S./L. K.; 11.10.86, Roter Berg bei Söflingen, MTB 7625, auf Nadelstreu von *Larix decidua*, leg. K. K.; Herbst 1999, bei Scharenstetten, bei Fichte, leg. W. H.

(Anmerkung von K. K.: Laut W. Pätzold ist diese Art ein obligatorischer Begleiter von Lärche, wenn nicht sogar ein Symbiont. Daraufhin habe ich in den folgenden Jahren alle mir bekannten Standorte in den Räumen Hegau-Freising-Hunsrück überprüft. Es waren überall Lärchen vorhanden!)

Nach KLINKOVA (1954) handelt es sich um einen Mykorrhizapilz von *Picea abies* und *Pinus*-Arten.

### **Trichoglossum hirsutum** (Pers.: Fr.) Boudier

Rauhaarige Erdzunge

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 28.10.76, Uf, MTB 7527/3, leg. AMO/AMU



*Gyromitra esculenta*

## Familie **Helvellaceae**

### **Gyromitra ancilis** (Pers.: Fr.) Kreisel

Größter Scheibling

Syn.: *Discina perlata* (Fr.) Fr.

Funddaten: 02.05.78, bei Bernstadt, im Lonetal, an Picea-Stümpfen. MTB 7526, leg. M. E.; 14.04.79, Donau-Auwald zwischen Uf + Lh, MTB 7527, leg. M. E.; 03.05.80, Donau-Auwald zwischen Lh + Gz, MTB 7527, an vermoostem Fichtenstumpf, leg. M. E., conf. J. Breitenbach; 24.04.80, Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527, leg. Bärbel Enderle, det. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Gyromitra esculenta** (Pers.: Fr.) Fr.

Frühjahrs-Lorchel

Funddaten: Frühling 199?, Donaumoos, östlich von Weißingen, leg. W. H.; Frühling 199?, bei Gannertshofen/Buch, im Ried, leg. J. I.;

### **Gyromitra gigas** (Krbh.) Cooke - Riesen-Lorchel

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 07.05.79, zwischen Osterberg und Oberroth, MTB 7876, leg. Frau Schaidnagl. Neu-Ulm. det. M. E.; 22.04.79, bei Autenried im Fichtenforst, MTB 7627, auf morschem Baumstumpf, leg. Bärbel Enderle, det. M. E.; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979

aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet; 30.04.2002, bei Rißtissen, MTB 7725, leg. T. B.; 02.05.00, Freichshau s.w. Egging, MTB 7625/1/4, Fichtenforst, leg. K. Ke., det. H. L.; 01.05.01, Freichshau s.w. Egging, Fichtenforst, leg. K. Ke.; 25.04.00. 22.04.01, Rißschleife Rißtissen, MTB 7725/3, leg. T. B.: Frühjahr 2001, Donau-Auwald bei Leipheim, MTB 7527, leg. W. H.

### **Gyromitra parma** (Breitenb. & Maas G.)

Kreisel - Schildförmige Scheibenlorchel

Syn.: *Discina parma* Breitenbach & Maas Geest.

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1981 a).

Funddaten: 30.04.79, Donau-Auwald zwischen Lh + Gz, an Laubholzstumpf, leg. M. E., conf. Maas Geest.; 05.05.79 und 21.05.79, Donau-Auwald zwischen Lh und Gz, MTB 7527, auf moosigem Baumstumpf, leg. M. E. beide det. H. O. B.; 01.05.00. Ludwigsfeld Illerholz, MTB 7626/1, AMU-Exkursion, leg. K. Ke.

### **Helvella acetabulum** (L.) Quelet

Hochgerippte Lorchel

Funddaten: 01.06.81, bei Bernstadt, im Laubwald leg. W. G., det. M. E., Beleg in (M); 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): MTB 7625/2, 7525/1, 7725/3, 7726/3, 7525/ und 7525/4;

**Helvella cf. albella** Quelet - Weißliche Lorchel

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Funddaten: 31.07.93 und 08.08.93, nördlich Riedheim, im „Wind-schutzstreifen“, unter Laubbäumen, an mehreren Stellen, MTB 7527, leg. M. E., det. J. H.

**Helvella atra** Holmsk. - Schwarze Lorchel

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 01.05.84, Bubesheimer Wald, bei Kissendorf, MTB 7527, am Wegrand bei *Fagus*, leg. C. E., det. J. H.; 05.08.84, bei Bellenberg, MTB 7726, auf grasigem Waldweg, leg. J. I., det. J. H.; 05.08.91, in La, Baden-Württemberg, direkt vor dem Krankenhaus, unter Laubbäumen, im Schatten, auf moosiger Erde, leg. M. E., det. J. H.

**Helvella crispa** Fr. - Herbst-Lorchel

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist auf kalkhaltiger Unterlage relativ häufig.

**Helvella cupuliformis** Dissing & Nannf.

Napfförmige Lorchel

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Funddaten: 29.08.81, „Muna“ bei Straß, MTB 7526/4, grasiger Weg im Fichtenforst, leg. M. E., det. J.H.; 02.08.87, bei Günzburg, beim Emmausheim, unter Laubbäumen, MTB 7427, Exkursion mit G. J. K. ; Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 1989, „Gronne“ bei Wiblingen, am Seeufer bei Weide und Schilf, MTB 7625/2, leg. L. K.

**Helvella dissingii** Korf - Wolligfilzige Lorchel

Syn.: *Helvella villosa*

Funddaten: 08.09.97, bei Riedheim, im „Windschutzstreifen“, MTB 7527, leg. M. E., det. J. H.

**Helvella elastica** Bull, ex St. Amans

Elastische Lorchel

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist relativ häufig. Sie kann jedoch mit *H. lata* verwechselt werden!

**Helvella ephippium** Lev. - Sattel-Lorchel

Funddaten: nach L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 21.09.89, „Lempenhau“ nw. Asch, MTB 7524/2, am Wegrand, leg. „Sch“ (E. S?), det. J. H.; 08.08.93, nördlich Riedheim, MTB 7527, Baden-Württemberg, im „Windschutzstreifen“, auf schwarzer Riederde, unter Laubbäumen, leg. M. E., det. J. H.. Beleg in (M); 11.08.93, auf dem Alten Friedhof in Lh, MTB 7527, auf schütter bewachsener Erde, unter Hainbuche, leg. R. Enderle, det. J. H.

**Helvella lacunosa** Afz.: Fr. - Gruben-Lorchel

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten

erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Helvella latispora** Peck - Blassgraue Lorchel

Funddaten: 27.07.81, Bubesheimer Wald bei Kissendorf, MTB 7527, an feuchtem Wegrand, unter Laubbäumen, leg. M. E., det. J. H. (Mikrozeichnungen in meinem Herbar); 29.08.81, „Muna“ bei Straß/Silheim, Haas-Exk., im Fichtenforst am Wegrand, leg. M. E., det. J. H. (Mikrozeichnungen in meinem Herbar); siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989) am Oberen Eselsberg in Ulm.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.88, Umgebung der Uni Ulm. MTB 7525/4, leg. L. K., det. J. H.; 31.08.89, Spitalwald Ermingen, MTB 7625/1, am Wegrand, leg. „Sch“, det. L. K.; 09.07.90, Klos-terwald Söflingen, MTB 7625/2, auf Erde am Bachufer, leg. „Sch“, det. L. K.

**Helvella leucomelaena** (Pers.) Nannfeld

Schwarzweiße Becherlorchel

Funddaten: 14.07.80, zwischen Uf + Lh, im „Lechfeld“, Fichtenforst, auf dem Weg, leg. M. E. (bestimmt nach DISSING); 13.07.80, „Muna“ bei Bühl, MTB 7526, am Wegrand im Fichtenforst, leg. M. E.; 23.06.80, „Muna“ bei Straß, Fichtenforst, am Wegrand, MTB 7526, leg. M. E., conf. H. O. B.

**Helvella macropus** (Pers.: Fr.) Karsten Langfuß-Lorchel

Funddaten: nach L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.09.88, Spitalwald Ermingen, MTB 7625/1, Laubwald am Wegrand leg. L. K.; 07.08.89, Klosterwald Söflingen, MTB 7625/2, leg. „Sch“, det. L. K.; weitere Funddaten: 02.08.93, bei Laupheim, im Osterried MTB 7825, leg. G. O., det. J. H., Beleg in (M); 05.08.93, 26.09.93, 16.09.94, nördlich Riedheim, MTB 7527, im NSG, auf bayerischer Seite, leg. M. E., det. J. H., Belege in (M); 26.09.96, Bayern, im NSG Riedheimer Moos, Riedlandschaft mit teilweise Heidecharakter (ehemaliges, ausgetrocknetes Moor), MTB 7527/1, leg. Robert Enderle; det. J. H.: Häffner-Herbar Nr. 2681; Dia in Diathek Enderle

**Helvella oblongispora** Harmaja

Länglichsporige Becherlorchel

Fruchtschicht hellbeige bis hell rußig-beige, Unterseite cremeweißlich

Funddaten: 31.08.96, Bayern, Donau-Auwald bei Uf, MTB 7526, in Fichtenparzelle, leg. Robert Enderle; Dia in Diathek Enderle

(Fehlbestimmung bei Breitenbach & Kränzlin laut Häffner, briefl. Mitt.)

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 09.07.90, Klosterwald Söflingen, MTB 7625/2, auf Erde im

Laubwald, leg. „Sch“, det. L. K.; 03.06.01, Buchwald bei Reutti, MTB 7726, zwischen Waldrand eines Jungfichtenbestandes und Bachufer, leg. K. K.

### **Helvella pezizoides** Afz.: Fr.

Becherförmige Lorchel

Funddaten: 08.08.81, „Muna“ bei Straß/Silheim, im Fichtenforst; leg. C. S., det. J. FL; 29.08.81, „Muna“ bei Straß/Silheim, MTB7526, bei Haas-Exk., im sauren Fichtenforst, leg. M. E., det. J. H.; ausführliche Mikrozeichnungen von J. H. befinden sich im Herbar Enderle.

### **Helvella solitaria** R Karsten ss. Harmaja

Rippenstielige Lorchel

Funddaten: 31.07.80, Donau-Auwald bei Uf, bei Staubecken, in Fichtennachfolgeparzelle, leg. C. S., det. M. E., conf. H. O. B.; 26.06.84, zwischen Lh + Uf, MTB 7527, Wald „Lechfeld“, bei alter Silberfuchsfarm, auf grasigem Waldweg, leg. M. E., det. J. H.; 05.06.93, nördlich Riedheim, MTB 7527, im „Windschutzstreifen“, Baden-Württemberg, unter Bergahorn, auf schwarzer Riederde, leg. M. E., det. J. H.

### **Rhizina undulata** Fr.: Fr. - Wurzelloorchel

Syn.: *R. inflata*

Funddaten: 26727.08.78, Pilzausstellung in Ulm; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; 01.08.83, bei Weihungszell (Nähe Regglisweiler), auf Moos!, MTB 7726, leg. J. I., det. M. E., conf. G. O.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.89, „Heide“ westlich Seißen. MTB 7524/3, leg. „Sch“, det. L. K.

## Familie **Humariaceae**

### **Aleuria aurantia** (Pers.) Fuckel

Gemeiner Orange Becherling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Anthracobia macrocystis** (Cooke) Boudier

Funddaten: Laut Fundnotizen von L. K. (pers. Aufzeichn.) wurde diese Art am 28.06.87 bei „Hochbuch“ auf einer Brandstelle gefunden, leg. „G. Str.“, MTB 7424/1

### **Anthracobia melaloma** (Alb. & Schw.: Fr.)

Boudier - Schwarzgesäumter Brandstellenbecherling  
Funddaten: laut Fundnotizen von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.04.83, auf Brandstelle bei „Leimberg“, MTB 7424/1, leg. „Str“; 03.07.89. Brandstelle unter Fichten, „Stockert“ nord-westlich Ermingen, MTB

7625/1, leg. „Sch“, det. L. K.; 12.10.89, Brandstelle bei „Heide“ westlich Seißen, MTB 7524/3, leg. „Sch“, det. L. K.; 17.10.89, Brandstelle sw. Amegg, MTB 7525/3, leg. L. K.

### **Byssonectria fusispora** (Berk.) Rogerson & Korf Spindelsporiger Becherling

Syn.: *Inermisia fusispora*

Beschreibung siehe BAUER (1989 a); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.05.82, „Gaibenhau“, im Moos/Streu unter Tanne, MTB 7424/2, leg. „Str“; April 1988, Reutti/Buchwald, in Fichtennadelstreu, MTB 7626/2, leg. A. B., det. K. K.; April 1988, „Wanne“ bei Bemstadt, Lonetal, MTB 7426/3, leg. W. H.; 03.11.02, Ulm, Industriegebiet Donautal, MTB 7725, auf nackter Erde und verrottem Laub von Ulme, leg. K. K.

### **Byssonectria semiimmersa** (P. Karsten) Benkert

Syn.: *Leucoscyphapatavina*

Funddaten: 14.10.90, Steinbruch Schammental, auf Erde unter *Salix caprea*, MTB 7525/4, leg. L. K. (Krieglsteiner-Herbar-Nr. 298/96)

### **Byssonectria tetraspora** (Fuckel) Korf

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7724. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Caloscypha fulgens** (Pers.: Fr.) Boud.

Leuchtender Prachtbecher

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER (1996). Weiterer Fund: Frühjahr 2002, Osterzeit, zwischen Bernstadt und Börslingen, westliches Englenghäu, leg. W. H.

### **Cheilymenia crucipila** (Cke. & Phill.) Le Gal

Funddaten: 29.06.84, bei Lh-Weißen, im Donau-Auwald. MTB 7527, auf altem Treber (für Wildfütterung), rasig; Häffner-Kommentar: „typ. Sporenoment vorhanden, mehrschenkelige Basishaare an der Außenseite, Randhaare unauffällig.“

### **Cheilymenia oligotricha** (P. Karsten) Moravec

Dottergelber Erdborstling

Syn.: *C. vitellina*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.09.87, an *Urtica dioica* im MTB 7423/1,4, leg. „Str“; 29.10.89, Rot n. Gutenzell, an *Urtica* am Flußufer, MTB 7825/4; weitere Funddaten: 01.09.92, bei Rh, gegenüber dem ehemaligen Cafe Wedelek, in einer Kuhweide unter Brennesseln, leg. C. E., det. J. H.



*Cheilymenia theleboloides*

**Cheilymenia pulcherrima** (Crouan) Boudier  
 Funddaten: Krieglsteiner (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cheilymenia rubra** (Cooke ex Phill.) Boudier  
 Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.08.87, auf Mist im MTB 7424/2, leg. „Str“

**Cheilymenia theleboloides** (Alb. & Schw.: Fr.) Boudier - Blassgelber Erdborstling  
 Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 25.09.87, Winkelbachtal, im „Grasmulm“, MTB 7423/2, leg. „G“; weitere Funddaten: 19.09.93, Donau-Auwald bei Riedheim, MTB 7527, auf voijährig abgeladenen, dicken Resten von Getreideschrot, leg. M. E., det. J. FL. Beleg in (M)

**Coprobria granulata** (Bull.: Fr.) Boudier  
 Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Geopora arenicola** (Lev.) Kers.  
 Großsporiger Sandborstling  
 Syn.: *Sepultaria arena*  
 Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.10.89, Ulm, alte Brücke am Stadteingang, Mauer zwischen Moos, MTB 7525/4, leg. H.M., det. L. K.

**Geopora tenuis** (Fuckel) Boudier  
 Verflachender Sandborstling  
 Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 13.07.90. Gz, bei den Fetzer-Seen, auf lehmiger Erde, am Seeufer bei *Alnus* und *Salix*, MTB 7527/2, leg. L. K.

**Geopyxis carbonaria** (Alb. & Schw.: Fr.) Sacc.  
 Kohlenbecherling  
 Funddaten: 1943-63, Haas-Funde bei Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1980, im MTB 7728/1, leg. „Ot“, 28.04.89, Spitalwald bei Ermingen, an Brandstelle. MTB 7625/1, leg. „Sch“, det. L. K.; 15.09.90. bei Wenenden. auf Brandstelle. MTB 7727/1, leg. L. K.: 01.05.86. Roter Berg bei Söflingen. MTB 7625, auf Brandstelle, leg. K. K.

**Geopyxis majalis** (Fr.) Sacc. (aggr.)  
 Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7526. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Humaria hemisphaerica** (Weber in Wiggers: Fr.) Fuckel - Halbkugeliger Borstling  
 Funddaten: 1941, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525; 13.10.79. Haas-Exk. zwischen Ne + Bu. MTB 7526. leg. M. E.: 05.10.80. Bubesheimer Wald. MTB 7527, leg. C. S., det. M. E.; 29.08.81, Haas-Exk. im Bubesheimer Wald, MTB 7527; 15.08.89,

Ulm, Eselswald, leg. H. R.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

**Lamprospora carbonicola** Boudier  
Brandstellen-Moosling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 08.04.88, Kiesental, Böschung, Moos, MTB 7525/3, leg. L. K., det. J. H.; 15.09.90, westlich Wenenden, an Brandstelle, MTB 7727/1, leg. L. K.

**Lamprospora miniata** de Not.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.10.88, Mähringen, Tobeltal, moosige Böschung, MTB 7525/4, leg. L. K., det. J. H.

**Melastiza chateri** (W. G. Smith) Boudier Roter Kurzhaarborstling

Funddaten: 01.07.79, auf dem Kinderfestplatz in Lh, MTB 7527, leg. M. E., det. H. O. B.

**Melastiza rubra** (Batra) Maas Geesteranus (?)

Funddaten: 21.07.84, Bubesheimer Wald, MTB 7527, in Fichtenparzelle, auf Weg an feuchter Fahrinne, leg. M. E., det. J. H.

**Neotiella rutilans** (Fr.) Dennis

Gelblichroter Moosborstling

Syn.: *Ocotospora rutilans*

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7527;

**Ocotospora axillaris** (Nees: Pers.) Mooser var. **dennisii** Itzerott

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7724. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Ocotospora coccinea** (H. & P. Crouan) van Brumm. - Scharlachroter Moosbecherling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7724. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Ocotospora humosa** Dennis Gemeiner

Moosbecherling

Funddaten: bei Limbach, MTB 7528, zwischen Moos, leg. M. E., det. Fl. O. B.

**Ocotospora leucoloma** Hedwig ex S. F. Gray

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.10.88, Mähringen, Tobeltal, MTB 7525/4, moosige Böschung, leg. L. K., det. J. H.

**Ocotospora roxheimii** Dennis & Itzerott

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER (1989).

**Ocotospora wrightii** (Berk. & Curt.) J. Moravec

Syn.: *Lamprospora wrightii*

Funddaten: 08.02.81, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527, im Moos auf altem Baumstumpf, leg. C. S., Det. M. E.

**Pyronema domesticum** (Sow.: Fr.) Sacc.

Großsporiges Feuerkissen

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.10.87, oberes Kiesental, an Brandstelle, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Scutellinia cejpüi** (Vel.) Svrcek

Warzigsporiger Schildborstling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.08.89, „Stockert“/Ermingen, MTB 7625/1, lehmige Erde/Moos, leg. „Sch“, det. L. K.; 27.09.89, „Heide“ nordwestlich Seifen, MTB 7524/3, leg. „Sch“, det. L. K.

**Scutellinia crinita** (Bull.: Fr.) Lamb.

Syn.: *S. cervorum*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 29.05.86, Bissingen, Lonetal, auf altem Birkenporling, MTB 7427/1, leg. L. K.; 30.08.89, östlich Treffensbuch, unter Brennessel, MTB 7524/2, leg. L. K.; 14.06.90, Ulm-Ost, Gutenbergstr., MTB 7526/3, an naß liegendem Holz im Garten, leg. L. K.

**Scutellinia diaboli** (Vel.) Le Gal ss. Svrcek

Funddaten: ohne Datum, leg. G. O., bei Laupheim, auf feuchter Erde. MTB 7725. det. M. E., conf. J. H.; 10.10.87, Weidach, beim Schützenhaus, auf lehmiger Erde, MTB 7525/1, leg. L. K.; 29.07.89, südlich Laichingen, auf Waldweg, im Lehm, MTB 7524/1, leg. L. K.; 31.08.89, im Spitalwald. Ermingen, MTB 7625/1, auf Waldweg, leg. „Sch“, det. L. K<sup>+</sup>; 02.07.90, „Buchwald“ östlich Reutti, auf Erde, MTB 7626/2, leg. A. B., det. L. K.; 13.07.90, Gz, bei den Fetzer- Seen. auf lehmiger Erde am Seeufer, MTB 7527/2, leg. L. K.

**Scutellinia erinaceus** (Schw.: Fr.) Sacc.

Syn.: *Lachnea erinaceus*

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER (1989). Weitere Funddaten: 08.12.79, bei Illerkirchberg, MTB 7626, an liegendem, morschem Laubbaum, leg. M. E., det. H. O. B. (Bestimmung nicht eindeutig); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 21.02.89, Ulm, Gewächshaus der Universität, in Blumen-erde/Moos, MTB 7525/4, leg. L. K.

**Scutellinia scutellata** (L. ex St. Amans) Lamb. Gemeiner Schildborstling

Funddaten: 25.05.78, Krieglsteiner-Exk. im Auwald bei Lh, auf faulem Laubholz, MTB 7527; 30.06.84,

bei Lh-Weißingen, im Donau-Auwald, MTB 7527, auf altem Treber, leg. M. E., det. J. H.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): zahlreiche Funde in mehreren MTB; 14.10.01, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, im Mischwald, Waldrand, auf Reisighaufen, an kleinen Fichtenästchen, leg. B. S.

**Scutellinia trechispora** (Berk. & Br.) Lambotte  
Stemsporiger Schildborstling

Syn.: *S. armatospora*

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund, in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 04.08.80, bei Gundremmingen, MTB 7428, im Donau-Auwald, an feuchtem Wegrand, unter Springkraut, leg. M. E., det. H. O. B.; 08.11.98, Steinbruch Sotzenhausen, MTB 7624/2, auf nackter Erde, leg. L. K.; 21.09.86, Roter Berg bei Söflingen, MTB 7625, auf mit Pferdemit vermischter Erde an einem Reitweg, leg. K. K.

**Scutellinia umbrarum** (Fr.) Lamb.

Orangeroter Schildborstling

Funddaten: 01.07.83, Bubesheimer Wald, Laubwald am Boden, auf feuchter Erde. MTB 7527, leg. M. E., det. J. H.:

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.09.88, „Spitalwald“ Ermingen, an morschem Laubholz, MTB 7625/1, leg. L. K.; 13.10.89, Tiefental, an morscher Laubholzrinde, MTB 7624/1, leg. L. K.

**Tricharina cretea** (Cooke) Thind & Waraitsch

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Tricharina gilva** (Boudier in Cooke) Eckblad

Gemeiner Pelzbecher

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.04.83, Leimberg, an Brandstelle, MTB 7424/1, leg. R. St.

**Tricharina japonica** Yang & Korf

Japanischer Pelzbecher

Funddaten: Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER (1979); leg. L. K.. det. J. Häffner, Gronne bei Wiblingen, feucht-schlammige Erde unter Erlen und Weiden

**Tricharina praecox** (P. Karsten) Dennis

Frühjahrs-Pelzbecher

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.10.87, Oberes Wiesental, gesellig auf Brandstelle, MTB 7525/3, leg. L. K., det. J. H.

**Trichophaea hemisphaerioides** (Mouton) Graddon - Halbkugeliger Borstling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 04.05.85,

nördlich Altheim/Alb, auf Brandstelle, MTB 7426/1, leg. L. K.; 15.09.90, westlich Wenenden, auf Brandstelle, MTB 7725/1, leg. L. K.

**Trichophaea woolhopeia** (Cooke & Phill. in Cooke) Boudier

Funddaten: 10.06.1997, Ulm, Höhe Blaubeurer Str., bei Gärtnerei Frey an der Blau, leg. L. K.

**Trichophaeopsis paludosa** (Boudier) Häffner & L. Krglst. var. **tuberculata** (Seaver) Häffner & L. Krieglsteiner

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Juli 1990, Gz, bei den Fetzer-Seen, MTB 7527/2, am Seeufer, leg. L. K., det. J. H.

## Familie Morchellaceae

**Disciotis venosa** (Pers.: Fr.) Amaud

Morchelbecherling

Funddaten erübrigen sich. Die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor, wo es Auwälder gibt. Sie ist allgemein jedoch rückläufig und in der gesamtdeutschen Roten Liste mit dem Status „gefährdet“ deklariert.

**Morchella elata** Fr. - Spitzmorchel

Syn.: *M. conica*, *M. costata*, *M. hortensis*

Funddaten erübrigen sich. Die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Sie ist allgemein jedoch rückläufig.

**Morchella esculenta** (L.) Pers.

Speisemorchel

Syn.: *M. crassipes*, *M. rotunda*, *M. umbrina*, *M. vulgaris*

Foto siehe ENDERLE (1995 d).

Funddaten: alljährlich im Donau-Auwald zwischen Thalfingen und Gz, meist unter Eschen und Bergahorn, zwischen schütterer Binkelkraut- und Bärlauchvegetation, leg. M. E.; 15.05.96, 24.04.00, 01.05.00, 01.05.02, Ludwigsfeld, Illerholz, MTB 7626/1, leg. K. Ke.; 08.05.02 Illerholz, MTB 7626/1, leg. K. Ke.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor, wo es Auwälder gibt. Sie ist allgemein jedoch rückläufig.

**Morchella gigas** (Bätsch: Fr.) Pers.

Halbfreie Käppchen-Morchel

Syn.: *Mitrophora semilibera*

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Oberkirchberg, MTB 7626; alljährlich relativ häufig in den Donau- und Illerauwäldern.



*Verpa bohemica*

**Verpa bohemica** (Krombh.) Boudier Böhmisches Verpel

Syn.: *Ptychoverpa bohemica*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 02.05.78, Ne, hinter dem Sportplatz, in *Salix*-Gebüsch, MTB 7526, leg. M. E.; 1981. Bärenmahd nördlich Illerrieden. MTB 7726/1, leg. M. E.; 18.04.82. Donau-Auwald bei Gz, MTB 7527, leg. C. S., det. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichnung.): 01.05.91, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, leg. G. O.; 01.05.97. Weißingen, Donau-Auen, MTB 7526/4. AMU-Exkursion. leg. K. Ke.; Mai 2002, Donau-Auwald bei Thalvingen, MTB 7526, leg. W. H.

**Verpa conica** Swartz ex Pers.

Fingerhutverpel, Glockenverpel

Funddaten: 02.05.98, Donau-Auwald bei Riedheim, MTB 7527, beim Schurr-Kieswerk, am sandigen Wegrand, alljährlich, leg. M. E.; 01.05.99, Ludwigsfeld, Illerholz, AMU-Exkursion. MTB 7626/1, leg. K. Ke.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor, wo es Auwälder gibt. Sie ist allgemein jedoch rückläufig.

**Familie Orbiliaceae**

**Orbilia auricolor** (Blox. ex Berk.) Sacc.

Syn.: *O. curvatospora*

Funddaten: 14.06.79, bei Uf, MTB 7527, leg. M. E., det. H. O. B.;

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichnung.): 02.05.89, Iller östlich Illerrieden, an Laubholz, MTB 7726/1, leg. L. K.; 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seifen, an entrindeter Fichte, MTB 7524/3, leg. L. K.; 1990, südöstlich Rieden, an Hasel, auf alter *Diatrype verrucaeformis*, MTB 7627/2; 18.10.88, Eselsberg bei Uni Ulm, MTB 7625, auf unbestimmbarem Laubholz in einem Holzhaufen über sumpfigem Grund, leg. K. K.

**Orbilia coccinella** (Sommerf.) Fr.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichnung.): 05.06.88, Amegger Ried, an Weide, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Orbilia delicatula** (P. Karsten) P. Karsten

Gelbes Knopfbecherchen

Syn.: *O. xanthostigma*

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425, 7426, 7524, 7525, 7526, 7624, 7625 und 7626. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor. 19.05.81, bei Of. im Kirchholz, an morschem Holz, MTB 7526. leg. M. E.); 03.11.86, Mähringer Berg bei Blaustein, MTB 7625, an entrindetem Buchenast, leg. K. K.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichnung.): in MTB 7525, 7624, 7625, 7626, 7524, 7526, 7725, 7724.

**Orbilia inflatula** (P. Karsten) P. Karsten

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7524, 7527, 7627 und 7726. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Orbilia luteorubella** (Nyl.) P. Karsten

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichnung.): 05.08.89, Witthau, an entrindetem Eichenast, MTB 7526/1, leg. L. K.; 01.08.89, b. Schöneberg, an entrindetem Buchenast, MTB 7525/2, leg. L. K.; 02.07.82, „Klosterwald“ in Söflingen. MTB 7625/2, leg. L. K.

**Orbilia („Hyalina“) rectispora** Boudier

Funddaten: siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989) am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichnung.): 31.05.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, MTB 7525/4, an *Typha-Rohr*, leg. L. K.

## Familie **Pezizaceae**

### **Flavoscypha cantharella** (Fr.) Harmaja

Rote-Liste-Art: gefährdet.

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund in einem Wald bei Herrlingen. MTB 7525

### **Otidea alutacea** (Pers.) Masseur

Lederbrauner Öhrling

Ascosporen lt. Häffner: 13,7/6,7-14,1/7,3-11,0/6.1-14,1/5,3-14,7-6,5-10,7/5.9 µm, 1- bis 2 Guttulen, glatt; P. Spi 4-5 µm, fädig bis leichtest kopfig endend, überwiegend leicht bis krückstockartig gebogen. Nicht sehr freudig ockerlich gefärbt Funddaten: 26.09.96, Bayern, im NSG Riedheimer Moos, auf heideartiger Wiese, MTB 7527/1, leg. Robert Enderle, det. J. H. (Häffner-Herbar Nr. 2678); Dia in Diathek Enderle: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424 und 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Otidea cochleata** (L. ex St. Amans) Fuckel

Schnecken-Öhrling

Syn: *O. umbrina*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1 Fund leg. Ottmann in MTB 7725; KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7525 und 7526. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Otidea leporina** (Basch) Fuckel

Hasen-Öhrling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525; August 1977, bei Pilzausstellung in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1981, „Beuteniay“. MTB 7523/3. leg. Schill: 31.08.89, Spitalwald Ermingen, im Laub der Rotbuchen, MTB 7625/1, leg. „Sch“, det. J. H.

### **Otidea onotica** (Pers.) Fuckel - Eselsohr

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 29.09.96, Bayern, bei Weiden (Nähe Zusmarshausen), Fichtenwald im Moos, leg. M. E., Det. J. H., Dia in Diathek Enderle (Fruchtschicht mittelbräunlich, Außenseite +/- gleich gefärbt. Lt. Häffner's Untersuchungen: „Ascosporen 11,1/7,1-12,7/8,1-12,3/7,9-13,3/8,0-11,5/6,9-14,1/8,7-14,1/8,3-12,1/6,7 µm, 1 bis 2 Guttulen, Ascii teilweise stärkstem gabelnde Basen, auch einfach pleurorhynche. 3 Apos (Exsikk.) zwischen truncat und auriculat, eher auriculat, kleine Formen“); weitere Funde: 25.09.77, Krieglsteiner-Exk. am Roten Berg bei Ulm, MTB 7525/4; 11.09.77, VHS-Führung bei Weißenhorn, leg. M. E.; 01.10.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, unter Eichen/Hasel, MTB 7527; siehe auch DIETL & KRIEGLSTEINER (1989) am Oberen Eselsberg in Ulm:

28.10.01. Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4, AMU-Exkursion, bei Picea, leg. K. Ke.; Mitte Sept. 2000 und 2002. Kirchbierlinger Wald, MTB 7624/3, 7724/4, leg. T. B.: 01.09.02, bei Altheim/Alb. MTB 7426/1, Buchenwald, im Laubstreu, leg. B. S.

### **Pachyella cf. babingtonii** (Berk.) Boudier

Babington'scher Dickbecherling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 08.12.79, bei Illerkirchberg. MTB 7626, im Illerauwald, auf liegendem, entrindetem und bemoostem Baum, an einem Bach, leg. M. E., det. H. O. B.

### **Peziza ampelina** Quelet - Weinroter Becherling

Funddaten: 04.05.83, Ulm-Donautal, auf dem Werksgelände der Wieland-Werke AG. auf gehäckseltem Holz mit Humus vermischt, leg. M. E., det. J. H. (als cf.); 10.05.83, Donau-Auwald bei Riedheim, MTB 7527, leg. M. E., det. J. H. (als cf.)

### **Peziza arvernensis** Boudier Buchenwald-Becherling

Funddaten: 12.07.80, bei Kissendorf, unter Rotbuchen, am Wegrand, MTB 7527, leg. M. E., det. H. O. B.; siehe EBERWEIN (1989); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 05.09.86, Klingenstein Wald. MTB 7625. auf mit Laubresten vermischem Boden im Buchenwald, leg. K. K.

### **Peziza badia** Pers. ex Merat

Kastanienbrauner Becherling

Funddaten: 1943-63. Haas-Fund bei Altheim, MTB 7625; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526; 16.07.80, in Uf, am Hirtenbergweg, entlang einer Mauer, leg. C. S., det. H. O. B. („zur P. badia-Gruppe gehörend“); 08.08.81, „Muna“ bei Straß/Silheim. MTB 7526, Fichtenforst auf einem Weg, leg. M. E., det. J. H.; 22.08.81, zwischen Straß und Silheim, Fichtenforst am Wegrand. MTB 7526. leg. M. E., det. J. H. (ausführliche Mikrozeichnungen von J. H. befinden sich im Herbar M. Enderle); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989). am Oberen Eselsberg in Ulm;

### **Peziza celtica** (Boudier) Moser

Blauvioletter Erdbecherling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 21.08.82, Talwald, am Wegrand MTB 7424/1, leg. „Str“

### **Peziza cerea** Bull, ex Merat - Wachs-Becherling

Funddaten: 20.10.93, Ulm-Donautal, bei der Firma Wieland-Werke, auf Sägemehlresten, leg. M. E., det. J. H.



*Peziza depressa*

**Peziza depressa** Pers.: Fr.

Niedergedrückter Becherling

Syn.: *Pachyella castanea*

Fruchtkörper außen und innen +/- gleich gefärbt, hell ocker-bräunlich bis kandisbraun Mikromerkmale nach J. Fl.: Ascus 270/12 µm, stark pleurorhynch, Ascosporen 15,8/7,5-16,1/7,9-15,6/ 7,9-14,1/7,6-16,0/8,1 µm (mit Ornam.), fast grob spitzwarzig, meist 2 mittelgroße Guttulen, gelegentlich zu einer zusammengeflossen. Paraphysen 3-4 µm, innen fein granuliert, hyalengelb, Spitzen fast fä dig abgerundet, kaum verdickt, gerade.

Funddaten: 11.08.84. Donau-Auwald Lh, (Fung. Häf. 359), leg. C. E., det. J. H.: 10.07.85, auf schwarzer anmooriger Erde im Ried im Windschutzstreifen, unter Laubbäumen, leg. M. E., det. J. H.; 28.08.86. Auwald Lh, MTB 7527, leg. Christine Enderle. det. J. H. (als *P. depressa*)-, 08.09.87 (?), bei Riedheim. MTB 7527, im Windschutzstreifen, leg. M. E., det. J. H. (Fung. Häf. 78); 31.08.96. Bayern. Donau-Auwald bei Uf, auf Weg in Fichtenparzelle, Exkursion mit Robert Enderle, MTB 7526; leg. M. E., det. J. H.; Häffner-Her- bar Nr. 2680: Dia in Diathek Enderle.

Apothecium schön zart lila (schmutzig lila), Unterseite hell grau-beige

Funddaten: 31.08.96, Bayern, Donau-Auwald bei Uf, MTB 7526, in Fichtenparzelle, Exkursion mit Robert Enderle, det. J. FL; Dia in Diathek Enderle

**Peziza echinospora** P. Karsten

Brauner Brandstellenbecherling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.08.89, „Stockert“, Ermingen, an moosiger Brandstelle, MTB 7625/1. leg. „Sch“, det. L. K.

**Peziza granularis** Donadini-Kömchen-Becherling

Funddaten: 30.06.84. bei Lh-Weißingen. MTB 7527, auf altem Treber, leg. M. E., det. J. H.

**Peziza cf. granulosa** Schum.: Fr.

Granulierter Becherling

Funddaten: 28.07.80, zwischen Uf + Lh, am Waldweg, auf nackter Erde. MTB 7527, leg. M. E., det. H. O. B.

**Peziza lividula** Phill. - Unscheinbarer Becherling

Funddaten: 23.06.84. Auwald Lh, auf Waldweg, auf nackter Erde, MTB 7527, leg. M. E., det. J. H.

**Peziza michelii** (Boud.) Dennis

Gelbfleischiger Lilabecherling Funddaten: 18.07.92, nördlich Riedheim, MTB 7527/1, im Windschutzstreifen, unter Bergahorn auf nackter, schwarzer Riederde, leg. M. E., det. J. FL; 31.07.93, nördliche Riedheim. MTB 7527, Baden- Württemberg, im „Windschutz-streifen“, auf schwarzer Riederde, leg. M. E., det. J. H., Beleg in (M); 02.08.93, Donau-Auwald bei Lh/Gz, MTB 7527, auf nackter Erde, an feuchter Stelle, unter Laubbäumen, leg. M. E., det. J.

H. (als cf.), Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.09.90, nordwestlich Dietenheim, am Wegrand bei Hasel, MTB 7726/3, leg. L. K.

### **Peziza micropus** Pers.

Kurzstieliger Holzbecherling

Funddaten: 20.12.80, Donau-Auwald Lh. MTB 7527, leg. C. S.. det. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.09.82, Linsenhofen. MTB 7422/2, leg. „Str“.

### **Peziza proteana** (Boudier) Seaver Glucken-Becherling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7526. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Peziza succosa** Berk. - Gelbmilchender Becherling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Peziza tenacella** Phillips in Cooke

Braunvioletter Brandstellenbecherling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7524 und 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Peziza varia** (Hedw.) Fr. - Riesenbecherling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund auf Hochfläche über dem Blautopf bei Blaubeuren, MTB 7524; am Eselsberg bei Ulm, MTB 7524, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; 24.12.80, Donau-Auwald Lh/Gz, MTB 7527, an Wurzeln und im Humus, leg. M. E., det. J. H. (Mikrozeichnung im Herbar Enderle); 1982, Lh, auf dem Gelände des Kindergartens, leg. C. S., MTB 7527, auf altem Stamm in Bodennähe, det. M. E., conf. H. O. B.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

### **Peziza vesiculosa** Bull ex St. Amans

Blasiger Becherling

Apothecien -100 mm breit, mit -20 mm langem Stiel, Apothecium ocker-bräunlich, Außenseite gleich gefärbt oder heller, Geruch leicht spermatisch, Asc 320/18 µm. pleurorhynch. viele abgeschossen; Ascosporen 22,4/13,9-21,8/11,00-22,6/13,7-21,0/10,1-23,6/14,3-24,2/12,1-19,9/10,7 µm. ohne Guttulen, jedoch Inneres oft zurückgezogen oder Epispore zerknittert, Zellkern, glatt, hochreif (Tendenzen zu Hypertrophie), Paraphysen fädig, selten vollständig erhalten, ca. 4 µm, Spitzen keulig, bis 14 µm. Esc. globulos/angular nach außen, Zellen über 100/70 µm Funddaten zum oben genannten Fund: 04.09.96, Bayern, in Lh-Weißingen, bei Familie Bühler, in

einem Maissilo, am Boden, MTB 7527/1, leg. Bernd Bühler, det. J. H.; Häffner-Herbar Nr. 2679; Dia in Diathek Enderle; 29.04.2000, Jürgen Quack, Biberthal-Kissendorf, auf Misthaufen; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Plicaria endocarpoides** (Berk.) Rifai

Gilbender Holzkohlenbecherling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.03.82, b. Steigmühle, an Brandstelle, MTB 7425/1, leg. „Str“

### **Sowerbyella fagicola** J. Moravec

Buchenwald-Wurzelbecherling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.09.88, Bannwald Tiefental, Schluchtwald, tief im Buchenlaub, MTB 7624/1, leg. L. K., conf. J. Häffner

### **Sowerbyella imperialis** (Peck) Korf

Orangegelber Wurzelbecherling

Syn.: *S. Unicolor*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.09.76, Heuchlingen, in Fichtennadelstreu, MTB 7426/2, leg. „N“, det. „K“; 09.08.00. Dreierberg bei Klingenstein. MTB 7625, auf Fichtenstreu (Boden?) über Kalk, leg. K. K.

### **Sowerbyella radiculata** (Sow.: Fr.) Nannfeld

Wurzel-Becherling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1981 a) Funddaten: 17.09.78, Krieglsteiner-Exk. bei Hörvelsingen. MTB 7526; 07.10.78, Stangl-Exk. im Bubesheimer Wald bei Echlishausen. MTB 7527; 19.11.79. bei Leibi, in Fichtenforst „Fuchshölzle“, MTB 7526; 19.10.80, bei Thalfingen, in Fichtenparzelle im Auwald. MTB 7526, leg. M. E., Beleg in (M): 04.12.81. bei Bemstadt, MTB 7426, leg. A. K.. det. G. J. K.; 1990 (?), Eschach bei Holzschwang, MTB 7626/4, unter mächtiger Esche, Fichten in der Nähe, auf Erde in einem Wassergraben, leg. E. Schätzle, det. J. H.;

### **Tarzetta catinus** (Holmsk.: Fr.) Korf & Rog

Tiegelförmiger Kelchbecherling

Funddaten werden keine angegeben wegen der Konfusion mit *T. cupularis*. Es liegen jedoch zahlreiche Fundmeldungen vor, die als *T. catinus? cupularis?* bestimmt wurden. Fund von 1980, die H. O. B. zur Bestimmung zugesandt wurden, kamen mit dem Hinweis zurück, dass eine Trennung derzeit nicht möglich sei. KRIEGLSTEINER führt jedoch beide Taxa in seinem Verbreitungsatlas!

KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas Fund in den MTB 7524, 7525, 7526, 7527, 7624, 7525 und 7725.

**Tarzettia cupularis** (L.: Fr.) Lambotte ss. Dennis  
- Napfförmiger Kelchbecherling  
Siehe Bemerkungen unter *T. catinus*. KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7526, 7527 und 7724. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

## Familie Phacidiaceae

### **Phacidium lacerum** Fr.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 10.10.87, Weidach, beim Schützenhaus, an Kiefernnadeln, MTB 7525/1, leg. L. K.; 14.05.89, Ulm, Roter Berg, an Kiefernnadeln, MTB 7624/3, leg. L. K.; 01.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach, an Kiefernnadeln, MTB 7625/3, leg. L. K.

## Familie Pyrenemataceae

### **Arpinia luteola** Geesink var. **pallidrosea**

Benkert, Häffner & Flohmeyer  
Rote-Liste-Art: latent gefährdet  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.09.87, im Donau-Auwald bei Uf, in Fichten-Schonung, MTB 7527, 2 Frk.. leg. E. Vellinga, det. J. H.

## Familie Sarcoscyphaceae

### **Pseudoplectania nigrella** (Pers.: Fr.) Fuckel

Fichtenwald-Schwarzborstling  
Funddaten: von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7625/3 gemeldet.

### **Sarcoscypha emarginata** (Berk. & Br.)

Harrington - Zinnoberroter Kelchbecherling  
Syn.: *S. coccinea*, *S. jurana*  
Rote-Liste-Art: stark gefährdet  
Foto siehe HEDLICH (1989). Funddaten: von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus den MTB 7525/1, 7624/2,3 und 7723/3 gemeldet.

Als *S. jurana* aufgesammelt: 02.06.80, von E. R., Erbach-Ringingen, erhalten, gefunden wo?, det. H. O. B.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.01.88, Lautem, Schluchtwald an *Tilia*-Ast, MTB 7525/3, leg. L. K., det. Fl. O. B.: 12.01.88. Arnegg, Hangwald an *Tilia*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 1989, in den MTB 7723/1 und 7623/4, leg. G. O.; 26.01.90, Weidach, „Buchholz“, Oberes Kiesental, MTB 7525/3, leg. H. O. B.; alljährlich, im März, Lonetal, Fohlenhaus, leg. W. H.

### **Sarcosphaeria coronaria** (Jacq.: Cooke) Boudier - Kronenbecherling

Syn.: 5. *Crassa*  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624/2 gemeldet. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Roter Berg, Allmendingen, MTB 7624/3, bei Buchen, leg. L. K.; 1987 und 1989, „Heiligenberg“/Eggingen, MTB 7625/1, leg. „Gr“; 2000, Hitzinger Heide, MTB 7226, leg. H.P. (H. St.); 15.05.99, Allmendingen „Lixe“, MTB 7624, bei Rotbuche, Esche, Fichte, leg. T. B.; 02.06.03, Ehingen Alb, Alt-Steißlingen, MTB 7624, leg. T. B.; 08.06.00, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, Mischwald Buche. Fichte, im Übergangsbereich von Buche zu Fichte, tief im Nadelstreu eingegraben, leg. B. S.

## Familie Thelebolaceae

### **Lasiobolus cuniculi** Vel.

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 22.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, auf Kot von Reh?, MTB 7525/4, leg. L. K.: 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seißen, auf Rehkot, MTB 7524/3, leg. L. K.

### **Trichobolus zukalii** (Heimerl) Kimbrough

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.04.83, Leimberg, Rehkot in vitro, MTB 7424/1, leg. R. St.

## Ordnung Leotiales (Helotiales, inoperculate Becherlinge)

## Familie Ascocorticiaceae

### **Ascocorticium anomalum** (Ellis & Harkn.)

Schroeter - Gemeiner Schlauchrindenpilz  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 21.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach, an Kiefern(?) - Rinde, Innenseite, MTB 7625/3, leg. L. K.

## Familie Hvaloscyphaceae

### **Antinoa strobilina** (Fr.: Fr.) Vel.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.02.90, „Spitalwald“/Ermingen, MTB 7625/1, leg. E. S., det. L. K.

**Arachnopeziza aurata** Fuckel

Blassgoldenes Spinnweb-Becherchen  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Arnegger Ried an entrindeter Weide. MTB 7525/3. leg. L. K. + H. O. B.

**Arachnoscypha aranea** (de Not.)

Boudier ex Dennis  
Syn.: *Arachnopeziza aranea*  
Fundhinweis siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b): an Eichenblättern; 11.09.76, Urspring, an *Quercus robur*-Blättern, MTB 7425/1, leg. H. Ö. B.

**Brunnipila calyculiformis** (Schum.: Fr.)

Baral in Baral & Krglst.  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.05.89, bei Treffensbuch, an berindeter Hasel. MTB 7524/2, leg. L. K.

**Brunnipila clandestina** (Bull.: Fr.) Baral

Verborgengewachsenes Haarbecherchen  
Funddaten: 17.09.78, Krieglsteiner-Exk. bei Hörvelsingen. MTB 7526; 15.05.79. bei Straß (?), an Him-beerästchen. MTB 7526, leg. M. E., det. H. O. B.: Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.08.89, bei Treffensbuch, an *Rubus idaeus*, MTB 7524/2, leg. L. K.; 14.06.90. „Holzstöckle/Orsenhausen, MTB 7725/4. leg. L. K.

**Brunnipila fuscescens** (Pers.: Fr.)

Baral in Baral & Krieglst.  
Syn.: *B. fagicola*  
Fundhinweis siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b): an Buchenlaub und -cupulen, häufig; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.06.88, Brunnenstein, an Buchen-Cupulen, MTB 7525/3, leg. L. K.; 14.05.89, am Roten Berg, an Buchen-Cupulen, MTB 7624/3. leg. L. K.; 16.05.89, Umgebung der Uni Ulm. Oberer Eselsberg, an Buchen-Cupulen, MTB 7525/4, leg. L. K.; 19.05.89, bei Treffensbuch, an Buchen-Cupulen. MTB 7524/2, leg. L. K.; 23.05.89. Thalfingen, an Buchen-Cupulen, MTB 7526/3, leg. L. K.; 14.06.90, „Holzstöckle“, Orsenhausen, an Buchen-Cupulen, MTB 7725/4, leg. L. K.; 18.04.02, Narrenloch, MTB 7724/3/4, leg. K. Ke., an Rotbuchen- Früchten; 14.6.02, Osterholz. MTB 7625/3, an Rotbuchenfrüchten, leg. K. Ke.

**Brunnipila palearum** (Desm.) Baral in Baral & Krglst.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.07.89. Weidach, an totem Stängel von ?-Getreide, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Calycellina alniella** (Nyl.) Baral

Blasses Erlenbecherchen  
Syn.: *Calycina alniella*  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.10.89, Reutti, Alnus-Kätzchen, MTB 7626/1, leg. L. K.

**Calycellina araneocincta** (Phill.) Baral &

Blank in Baral  
Syn.: *C. lachnobrachya* var. *Araneocincta*  
Fundhinweis siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b): an *Betula-Laub*; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.10.89, Reutti, an *Betula*-Laub im Graben. MTB 7626/, leg. L. K.

**Calycellina chlorinella** (Ces.) Dennis

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.09.89, „Heide“ westlich Wennenden, an *Urtica*-Stängel, MTB 7524/3, leg. E. Schätzle, det. L. K.; 23.10.90, Mähringen, Tobeltal, an *Urtica*-Stängel, MTB 7525/4. leg. L. K.; 03.11.90. Steinbruch Schammen-tal. an *Urt/ca*-Stängel. MTB 7525/4. leg. L. K.

**Calycellina fagina** (A. Schmidt & Arendholz) Baral in Baral & Krieglst.

Funddaten: siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989) am Oberen Eselsberg in Ulm; Fundhinweis siehe auch KRIEGLSTEINER L. (1991 b): an Buchenlaub, im Spätherbst, sehr unauffällig; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.09.88, Herrlingen, Garten E. Rommelsteige 1, an Buchenlaub, MTB 7525/3, leg. L. K.; 07.09.88, Bannwald, Tiefental, an Buchenlaub, MTB 7624/1, leg. L. K.; 21.09.90. „Spitalwald“/Er- mingen. an Buchenlaub. MTB 7625/1, leg. L. K.

**Calycellina indumenticola** Graddon

Fundhinweis siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b): an *Salix caprea*-Laub; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.10.88, Steinbruch Scham-mental, an *Salix caprea*-Laubfilz, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Calycellina lachnobrachya** (Desrn.) Baral in Baral & Krieglst.

Fundhinweis siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b): an Bergahorn-Laub; Funddaten von L. K. (pers. Auf- zeichn.): 21.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach, an Laub von *Acer pseudopiantus*, MTB 7625/3, leg. L. K.; 06.11.90, Ulm, bei Wilhelmsburg, an *Aesculus*-Laub, MTB 7525/4, leg. L. K., det. HA.) B.

**Calycellina punctata** (Fr.) Löwen & Dumont  
Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm: siehe auch KRIEGLSTEINER L. (1991 b): an Eichenlaub, im Spätherbst, nicht selten.



*Calycina gemmarum*

**Calycellina ulmariae** (Lach in Rabenh.) Korf  
 Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 03.07.88. Arnegger Ried, an *Filipendula ulmaria*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 30.06.91, Schmiechener See, an *Filipendula ulmaria*, MTB 7624/1, leg. L. K.; 04.07.91, Blau-Ufer b. Gerhausen, an *Filipendula ulmaria*, MTB 7524/4, leg. L. K.

**Calycina discreta** (R Karsten) O. Kuntze  
 Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Steinbruch Schammatal, an *Solidago canad*-Stängel, MTB 7525/4, leg. L. K.

**Calycina gemmarum** (Boud.) Baral in Baral & Krieglst. - Pappelknospen-Becherchen  
 Syn.: *Pezi-zella gemmarum*  
 Funddaten: 30.03.81, Donau-Auwald zwischen Thal- fingen + Oe, MTB 7526, massenhaft an liegenden, vorjährigen Pappelknospen, leg. M. E.; 17.04.82, bei Lh, Donau-Auwald, unter Bastardpappel, unter dem Fallaub, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Calycina herbarum** (Pers.: Fr.) Gray Kraut- Stängelbecherling  
 Syn.: *Hymenoscyphus herbarum*  
 Funddaten: 31.12.83, Donau-Auwald bei Lh, an abgeladenen. dicken Kräuter-Stängeln. MTB 7527,

leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 23.09.00. Böfinger Halde bei Ulm, MTB 7628, auf liegendem Stängel von *Clematis vitalba*, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor (L. K. fand die Art in den meisten MTB im Großraum Ulm)

**Calycina aff. parilis** (Karst.) Kunze  
 Funddaten: siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989) am Oberen Eselsberg in Ulm.

**Calycina subtilis** (Fr.) Baral in Baral & Krglst.  
 Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.10.88, „Klingenhau“ westlich Holzkirch, an Fichtennadeln im Streu, MTB 7425/4, leg. L. K., det. H. O. B.

**Calycina vulgaris** (Fr.) Baral  
 Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 488, Schmiechener See. an *Salix*-Zweig, MTB 7624/1, leg. L. K., det. H. O. B.

**Capitotricha bicolor** (Bull, ex Merat: Fr.) Baral in Baral & Krglst. - Zweifarbiges Haarbecherchen  
 Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.05.89, bei Treffensbuch, an Hasel, MTB 7524/2, leg. L. K.; 05.08.89, Witthau, an Cranaegirs-Stämmchen, MTB 7526/1. leg. L. K.

**Capitotricha fagiseda** Baral ad int.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.04.89, Weidach-Lautertal, an Buchen-Cupulen, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Capitotricha rubi** (Bres. in Bres. & Sacc.) Baral in Baral & Krglst.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.06.90, „Holzstöckle“/Orsenhausen, an *Rubus idaeus*, MTB 7725/4, leg. L. K.

**Cistella acuum** (Alb. & Schw.) Svrcek

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 10.10.87, Weidach, beim Schützenhaus, an Fichtennadeln, MTB 7525/1, leg. L.G.; 30.08.89, östlich Treffensbuch, an Fichtennadeln, MTB 7524/2, leg. L. K.; 21.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach, an Kiefernnadeln, MTB 7625/3, leg. L. K.; 07.11.89, südlich Oxenbronn, in Fichtennadelstreu, MTB 7627/2, leg. L. K.; 08.02.90, westlich Asch, an Kiefernnadeln, MTB 7524/4, leg. L. K.; 21.09.90, „Spitalwald“/Ermingen, an Fichtennadeln, MTB 7625/1, leg. L. K.; 05.01.91, Weidach, „Buchbrunnen“, an Kiefernnadeln, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Cistella amenticola** Matheis

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cistella chlorosticta** (E.P. Fries ex Cooke) Nannf.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 18.02.91, Amegg (Ermingen Höhe), an Rinde von *Malus*, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Cistella deflexa** (Graddon) Raitviir

Syn.: *Dasyscyphus deflexus*

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER (1991 b); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.10.90, Steinbruch Schammatal, an feuchtliegenden *Salix*-Blättern, MTB 7525/4, leg. L. K., det. H. O.Baral

**Cistella grevillei** (Berk.) Raschle

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.06.88, Brunnenstein, an *Lunaria*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 09.07.89, „Ulmerhalde“/Altental, an *Cirsium arvense*, MTB 7525, leg. L. K.; 14.06.90, „Holzstöckle“/Orsenhausen, an *Tanacetum vulgare*, MTB 7725/4, leg. L. K.



Schilfgürtel an den Rührmer-Seen (NSG) bei Unterfahlheim, Hort des seltenen (oder übersehenen?) Spitzhaarigen Schilf- becherchen.

**Cistella mali** (Rehm) Nannf.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 03.02.90, „Kirchäcker“/Bermaringen, an Rinden von stehendem *Malus*, MTB 7525/1, leg. L. K.

**Claussenomyces prasinulus** (P. Karsten) Korf & Abawi

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seifen, an entrindetem Buchenast, MTB 7524/3, leg. L. K.; 01.09.89, südwestlich Schnürpflingen, an entrindetem Buchenast, MTB 7725/2, leg. L. K.

**Dasyscyphella acutipila** (P. Karsten) Baral & Weber in Weber - Spitzhaariges Schilfbeerchen  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.06.91, Schmiechener See, an *Carex*-Laub; MTB 7624/1, leg. L. K.; 22.05.96, Rühmer-Seen bei Unterfahlheim, MTB 7527, an Schilffresten, leg. M. E.

**Dasyscyphella nivea** (Hedw.:Fr.) Raitv.

Schneeweißes Haarbeerchen

Syn.: *Dasyscyphus niveus*

Funddaten: 09.11.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527, auf entrindetem Eichenstamm, leg. M. E., conf. H. O. B.; 08.03.80, Donau-Auwald bei Lh, an Laubbaumstumpf (morsche Eiche?), MTB 7527, leg. M. E., det. H. O. B.; 01.03.80, bei Lh-, im Donau-Auwald, MTB 7527, an morschem Laubbaumstumpf, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.06.88, Brunnenstein, an Eichenstumpf, MTB 7525/3, leg. L. K.; 28.05.88, südwestlich Autenried, an Eichenstumpf, MTB 7627/1, leg. G. J. K. + M. E.; 22.12.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberere Eselsberg, MTB 7525/4, leg. L. K., det. H. O. B.; 21.08.84, „Hochbuch“ bei Laichingen, MTB 7524/1, leg. „G“; 17.09.97, Griesingen, Taxiswald, MTB 7724/2/43, an Eiche, leg. T. K. Ke.; 02.04.02, Unterstadion, Burrain, an Eiche, MTB 7724/3/32, leg. K. Ke.; 09.09.03, Moosholz, MTB 7726/1, an Eiche, leg. K. Ke.

**Dematioscypha dematiicola** (Berk. & Br.) Svrcek

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.05.88, Amstetten/Urspring, an entrindetem Laubholz, MTB 7425/1, leg. L. K.

**Dematioscypha richonis** (Boud.) Huhtinen

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.06.90, Steinbruch Schammatal, an entrindeter Eiche (?), MTB 7525/4, leg. L. K., det. H. O. B.

**Eriopeziza caesia** (Pers.) Rehm

Funddaten: 25.12.80, zwischen Gz und Gundelfingen, MTB 7427, an liegendem, entrindetem Eichenast, leg. M. E. det. H. O. B.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.01.88, Amegg, Stirn eines Eichenstammes, MTB 7525/3, leg. L. K.; 12.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, MTB 7525/4, leg. L. K.

**Hyalopeziza ciliata** Fuckel

Funddaten siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.11.90, Weidach, „Buchbrunnen“, unter Bergahornlaub, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Hvaloscypha aureliella** (Nyl.) Huhtinen

Syn.: *H. stevensoni*

Funddaten: 01.05.79, bei Uf (?), MTB 7527, leg. M. E., det. H. O. B.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.88, Tiefental, an Fichtenstumpf, MTB 7624/1, leg. L. K.; 11.01.88, Wippingen, an Fichtenbrett, MTB 7525/3, leg. L. K.; 22.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, MTB 7525/4, leg. L. K.; 14.05.89, Roter Berg, Ulm, an Fichtenbrett, MTB 7524/2, leg. L. K.; 19.05.89, bei Treffensbuch, an Fichtenbrett, MTB 7524/2, leg. L. K.; 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seifen, an Fichtenstumpf, MTB 7626/2, leg. L. K.; 21.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach, an Fichtenstumpf, MTB 7625/3, leg. L. K.; 14.06.90, „Holzstöcke“/Orsenhausen, an berindetem Fichtenast, MTB 7725/4, leg. L. K.

**Hvaloscypha daedaleae** Vel.

Syn.: *H. hyalina*

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.10.87, „Ulmerhalde“ östlich Altental, an entrindetem Laubholz, MTB 7525/3, leg. L. K.; 22.10.88, Ulm, Umgebung der Uni, Oberer Eselsberg, MTB 7525/4, leg. L. K., + G. D.; 24.04.89, Weidach, Lautertal, Fa<sup>^</sup>us-Unterseite, MTB 7525/3, leg. L. K., 02.05.89, bei Illerrieden, an Laubholz, MTB 7726/1, leg. L. K.; 15.04.91, Roter Berg, Ermingen, an Buchenast, MTB 7525/4, leg. L. K.

**Hvaloscypha intacta** Svrcek

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.01.90, Weidach, „Mädlesbaum“, an *Prunus spinosa*, MTB 7525/3, leg. H. O. B.

**Hyaloscypha leuconica** (Cooke in Stevenson) Nannf.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Gaibenhau, an Fichtenast, MTB 7424/2, leg. R. St.

**Incrucipulum ciliare** (Schrad.: Fr.) Baral in Baral & Krieglst.

Fundhinweis siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b): im September an Eichenlaub, nicht selten; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.09.88, Ermingen, beim Femmeldeturm, an Eichenlaub, MTB 7525/3, leg. L. K.; 07.09.88, Bannwald Tiefental, MTB 7624/1, leg. L. K.; 02.09.90, nördlich Bernstadt, an Eichenlaub, MTB 7426/3, leg. L. K.

**Lachnellula calyciformis** (Willd.: Fr.) Dhame  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.06.90, „Folzstöckle“/Orsenhausen, an *Abies-Zweigen*, MTB 7725/4, leg. L. K.; 17.07.87, Dreierberg, MTB 7625, an abgefallenem Fichtenast, leg. K. K.

**Lachnellula gallica** (P. Karsten & Hariot) Dennis  
Funddaten: 12.09.87, am Roten Berg bei Söflingen, MTB 7625, an Fichtenast, leg. K. K.

**Lachnellula occidentalis** (Hahn & Ayers) Dharne - Lärchen-Haarbecherchen

Funddaten: 23.10.76, Krieglsteiner-Exk. bei Bühl, in „Muna“, MTB 7527; 11.10.88, Buchwald bei Reutti, MTB 7726, an abgefallenem Ast von Lärche, leg. K. K.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): in MTB 7625, 7525, 7624, 7524, 7527, 7627 7725, 7727; 18.04.02, Narrenloch, MTB 7724/3/4, an Lärchenast, leg. K. K.; 27.03.02, Kirchnerberger Holz, MTB 7725/4/2, an Lärchenzweig, leg. K. K.; 15.03.02, Sießer Hau, MTB 7726/3/3, an Lärchenast, leg. K. K.

**Lachnellula subtilissima** (Cke.) Dennis

Weißtannen-Haarbecherchen  
Funddaten: 25.12.79, zwischen Gz und Gundelfingen, an liegenden Kiefernästen, MTB 7427, leg. M. E.; 18.04.80, Donau-Auwald bei Lh-Weißingen, MTB 7527, an liegenden Kiefernästen, leg. M. E.; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 21.08.84, „Hochbuch“ östlich Laichingen, MTB 7524/1, leg. „G“; 03.02.90, Klinge westlich Bermaringen, an berindetem *Picea*-Stämmchen, MTB 7524/2, leg. L. K.; 05.02.90, „Spitalwald“/Ermingen, an berind. *Picea*-Stämmchen, MTB 7625/1, leg. E. Schätzle, det. L. K.; 08.02.90, westlich Asch, an *Pinus*-Ast, MTB 7524/4, leg. L. K.; 15.09.90, nordwestlich Dietenheim, an *Abies*-Zweig, MTB 7726/3, leg. L. K.

**Lachnum brevipilosum** Baral in Baral & Krieglst.  
Funddaten: 24.02.79, Illerauwald bei Ludwigsfeld, auf der Unterseite eines entrindeten Laubholzstamms, MTB 7626, leg. M. E.; 17.02.79, zwischen Rh und La, MTB 7526, bei den Riedhöfen, auf der Unterseite von Laubholz, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.04.89, Iller südlich Oberkirchberg, an *Fraxinus* im Auwald, MTB 7626/3, leg. L. K.; 03.02.90, Albeck, an *Fraxinus*-Stammwunde, MTB 7526/1, leg. L. K.; 03.02.90, Klinge westlich Bermaringen, an *Fraxinus*-Stammwunde, MTB 7524/2, leg. L. K.; 21.04.91, „Hau“ nordwestlich Erbach, an *Fraxinus*, MTB 7625/3, leg. L. K.

**Lachnum carneolum** (Sacc.) Rehm

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 18.04.91, NSG „Gronne“, Wiblingen, an *Phragmites-Halm*, MTB 7625/2, leg. L. K.

**Lachnum controversum** (Cooke) Rehm

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.06.90, NSG Arnegger Ried, an *Phragmites-Halmen*, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Lachnum eburneum** Kirschstein

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.06.88, Brunnenstein, an *Polygonatum multiflorum*, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Lachnum impudicum** Baral in Baral & Krieglst.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.10.89, „Deutschhau“ westlich Ermingen, an morschem Buchenholz, MTB 7625/1, 08.02.90, westlich Asch, an morschem Buchenholz, MTB 7524/4, leg. L. K.

**Lachnum luteodiscum** (Peck) Haines

Syn.: *L. albidoroseum*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.06.91, am Schmiechener See, an *Schoenopl. lacustis*, MTB 7624/1, leg. L. K.

**Lachnum nudipes** (Fuckel) Nannf. var. **Nudipes**

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.06.88, Arnegger Ried, an *Filipendula ulmaria*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 14.06.89, Ulm-Wiblingen, am Lichtemsee, an *Filipendula ulmaria*, MTB 7625/2, leg. L. K.; 30.06.91, Schmiechener See, an *Filipendula ulmaria*, MTB 7624/1, leg. L. K.; 04.07.91, Blauufer bei Gerhausen, an *Filipendula ulmaria*, MTB 7524/4, leg. L. K.

**Lachnum pubibundum** (Quelet) Schroeter

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 18.07.84, an Laubholz, Fundort?, MTB 7424/2, leg. R. St.

**Lachnum pudicellum** (Quelet) Schroeter  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 13.06.88, Baggerseen bei Leibi, an Halmen, MTB 7526/4, leg. L. K.

**Lachnum salicariae** (Rehm) Velen.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 13.07.90, Gz, bei den Fetzer-Seen, an Stängelbasis von *Lythrum*, MTB 7527/1, leg. L. K.

**Lachnum subvirgineum** Baral in Baral & Krieglst., nom. prov.

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.09.88, Blaubeuren-Seißen, an Buchenast, MTB 7524/4, leg. L. K.; 22.12.88, Umgebung Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an Stammwunde von *Salix caprea*, MTB 7525/4, leg. L. K. + H. O. B.; 27.08.89, Wiblingen, „Gronne“, an *Viburnum opulus*, am Seeufer, MTB 7625/2, leg. L. K.; 15.06.90, „Holzstöcke“/Orsenhausen, an Eichenblatt, MTB 7725/4, leg. L. K.

**Lachnum virgineum** (Bätsch: Fr.) Karsten

Weißes Haarbecherchen

Syn.: *Dasyscyphus virgineus*

Funddaten: Mai 1977 und 1980, Bubesheimer Wald, auf mit Laub bedeckten Bucheckern, MTB 7527, leg. M. E.; 18.04.81, Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); 12.10.87, Dreierberg bei Klingenstein, MTB 7625, auf Schalen von Bucheckern, leg. K. K.; vergleiche auch KRIEGLSTEINER L. (1991 b): einer unserer häufigsten Becherlinge auf allerlei Substraten, auf Laub eher selten (Buche); weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): in MTB 7525, 7625, 7624, 7524, 7526, 7625, 7627, 7725; 21.04.02, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, Buchenwald, auf in der Laubstreu vergrabenen Bucheckerschalen (äußere Gesamthülle), leg. B. S.

**Lasiobelonium variegatum** (Fuckel) Raitviir

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.03.88, Lautem, an entrindeter *Fraxinus*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 27.01.90, Amegger Ried, an entrindeter *Salix*, MTB 7525/3, leg. L. K., det. H. O. B.

**Neodasyscypha cerina** (Pers.: Fr.) Spooner

Syn.: *Dasyscyphus cerinus*

Funddaten nach L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.10.87, „Ulmerhalde“ östlich Altental, an entrindetem Laubholz, MTB 7525/3, leg. L. K.; 11.12.87, nördlich Gerhausen, an Buche, MTB 7524/4, leg. L. K.; 10.08.88, westlich Pappelau, an Buchenstimmseite, MTB 7624/2, leg. L. K.; 20.01.89, Kiesental, an *Corylus*-Stimmseite, MTB 7525/3, leg. L. K.; 11.04.89, östlich Böttingen, an entrindeter Buche, MTB 7523/3, leg. L. K.,

01.08.89, „Schildhau“ westlich Seißen, an entrindeter Buche, MTB 7524/3, leg. L. K.; 12.10.89, Tiefental, an Stirnseite von Buche und Hasel, MTB 7624/1, leg. L. K.; 08.02.90, westlich Asch, an entrindeter Buche, MTB 7524/4, leg. L. K.

**Olla scrupulosa** (P. Karsten) Svrcek

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.06.91, Schmiechener See, an Weide, auf *Pyrenomyces*, MTB 7624/1, leg. L. K., det. H. O. B.

**Parorbiliopsis minuta** Spooner & Dennis

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.01.90, Arnegger Ried, an morscher, entrindeter Weide, MTB 7525/3, leg. L. K., det. H. O. B.; 08.02.90, westlich Asch, an entrindetem Buchenast, MTB 7524/4, leg. L. K.

**Pezizella amenti** (Bätsch: Fr.) Dennis

Weidenkätzchen-Becherling

Syn.: *Calycina amenti*, *Hymenoscyphus amenti*

Funddaten nach L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.04.89, Weidach, Lautertal, an *Salix* spec., MTB 7525/3, leg. L. K.; 18.04.91; NSG „Gronne“, Ulm-Donautal, an & z/x-Kätzchen, MTB 7625/2, leg. L. K.

**Polydesma pruinosa** (Jerdon in Berk. & Br.)

Boud. - Bereiftes Kempilzbecherchen

Funddaten: 04.02.80, bei Laupheim, MTB 7725, „im Grund“, auf altem Frk. von *Lopadostoma turgidum*, leg. G. O., det. M. E.; 10.02.80, Bubesheimer Wald bei Kissendorf, MTB 7527, auf altem Frk. von *Melanamphora spiniferum*, leg. M. E.; 24.12.80, Donau-Auwald Ne/Oe, MTB 7526, massenhaft auf altem Frk. von *Valsa? Diaporthe? spec.*, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 13.10.00, im Maienwäldle bei Söflingen, MTB 7725, auf *Diatrype Stigma*, leg. K. K.; 01.05.03, AMU-Maiwanderung im „Silberwald“ bei Neu-Ulm/Ludwigsfeld, auf alten Fruchtkörpern von *Eutypella alnifraga*, leg. M. E.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Proliferodiscus pulveraceus** (Alb. & Schw.: Fr.)

Baral in Baral & Krieglst.

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an *Salix caprea*, Wunde, MTB 7525/4, leg. L. K. det. H. O. B.; 07.04.89, Iller südlich Oberkirchberg, an *Prunus spinosa*, MTB 7626/3, leg. L. K.; 03.08.89, bei Hirbshofen, an *Lonicera*, MTB 7626/2, leg. L. K.

**Psilachnum chrysoctigum** (Fr.) Raitviir  
Weißes Farnbecherchen  
Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an Dornfarn, MTB 7525/4, leg. L. K.; 01.09.88, Blaubeuren/Seißen, an Dornfarn, MTB 7524/4, leg. L. K.; 24.06.89, östlich Trefensbuch, an Dornfarn, MTB 7524/2, leg. L. K. und G. D.; 24.04.91, Salenhau nordwestlich Eggingen, an *Dryopteris spec.*, MTB 7625/1, leg. E. Schätzle, det. Schätzle/L. K.; 29.09.91, südwestlich Illerrieden, an *Athyrium*, MTB 7726/1, leg. L. K.

**Psilachnum inquilinum** (P. Karsten) Dennis  
Schachtelhalm-Wollbecherchen  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.08.87, an Bahndamm, wo?, *Equisetum arvense*, MTB 7425/1, leg. R. St.; KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Psilocistella conincola** (Vel.) Svrcek  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.04.86, Alter Schlossberg, Bollingen, an Kiefernzapfen, MTB 7525/1, leg. G. F., det. P. Blank.

**Trichopeziza mollissima** (Lasch) Fuckel  
Gelbes Haarbecherchen  
Syn.: *Belonidium mollissimum*, *Dasyscyphus mollissimus*  
Funddaten: 30.04.80, Donau-Auwald bei Of, bei den Baggerseen entlang der Roth, an liegenden, alten Stängeln einer Klette, leg. M. E., conf. H. O. B.:

08.10.87, Weidach, beim Schützenhaus, an *Umbellifeten*-Stängel, MTB 7525/1, leg. L. K.; 19.05.89, östlich Trefensbuch, an Stängel von *Ranunculus platanifolius*, MTB 7524/1, leg. L. K.; 20.05.89, Brunnenstein, an Stängel von *Lunaria*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 09.07.89, „Ulmerhalde“/Altental, an Stängel von *Cirsium arvense*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 30.10.89, Reutti, an Stängel von *Apiacea*, MTB 7626/1, leg. L. K.; 14.06.90, „Holzstöcke“/Orsenhausen, an *Tanacetum*-Stängel, MTB 7725/4, leg. L. K.; 02.09.90, bei Bemstadt, an Kräuterstängel, MTB 7426/3, leg. L. K.

**Trichopeziza sulphurea** (Pers.: Fr.) Fuckel  
Syn.: *Belonidium sulphureum*  
Beschreibung siehe ENDERLE (1981 a) sub *Dasyscyphus sulfureus*  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): häufige Art, Funde in den MTB 7527/3, 7524/2, 7526/1, 7525/3, 7523/2, 7426/3, 7727/1, 7726/3, 7525/4, immer an Stängeln von *Urtica dioica*.

**Trichopezizella barbata** (Kunze in Fr.) Raitviir  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.02.90, nördlich Weidach, „Eichbühlberg“, *Lonicera*-Zweige, MTB 7525/1, leg. L. K.; 13.02.90, Klinge bei Bermaringen, an *Lonicera*-Zweigen, MTB 7524/2

**Trichopezizella nidulus** (Fr.) Raitv.  
Nestförmiges Haarbecherchen  
Funddaten: 01.05.79, Donau-Auwald bei Lh, an liegendem Pflanzenstängel, MTB 7527, leg. M. E., det. Dr. Oswald Hilber (Tegernheim); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddatenvon L. K.



*Trichopeziza sulphurea*

(pers. Aufzeichn.): in den MTB 7525/3, 7623/4, 7624/3, 7524/2, 7625/2+3, 7524/1; 11.09.02. Donaustetten. Eichhau. MTB 7625/4/3, an *Polygonatum multiflorum*, leg. K. Ke.; 01.05.01, Ludwigsfeld, Illerholz, MTB 7626/1, an Stängeln von *Polygonatum multiflorum*, leg. K. Ke.; 01.05.02, Ludwigsfeld, Illerholz, an Stängeln von *P. multiflorum*, leg" K. Ke.; 25.06.02, Kohlberg, MTB 7724/1/1, an Stängeln von *P. multiflorum*, leg. K. Ke.; 22.5.02, Narrenloch, MTB 7724/3, an *Polygonatum multiflorum*, leg. K. Ke.

## Familie Leotiaceae

**Allophylaria subhyalina** (Rehm) Baral in Baral & Krieglst.

Fundhinweis siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b): an Bergahorn-Petiolen; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 25.10.87, Mittelberg nördlich Altheim, an ulcer-Petiolen, MTB 7426/1, leg. L. K.: 21.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach. MTB 7625/3, *Acer*-Petiolen. leg. L. K.; 01.11.89, Natentbuch südlich Feldstetten, MTB 7523/2, an *Acer*-Petiolen, leg. L. K.

**Ascocoryne cylichnium** (Tul.) Korf

Großsporiger Gallertbecher

Funddaten: 20.10.79, zwischen Uf + Lh. auf der Rühmer-Halbinsel, auf morschem Laubholzstamm, MTB 7527; 20.11.79, Donauried bei der „Sixenmühle“, zwischen Rh und La, MTB 7527, bei Pappeln, leg. C. S., det. M. E.; 18.11.80. Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527, auf Laubholzstumpf, leg. M. E.; 20.12.80, Donau-Auwald bei Lh, an Laubholz, leg. C. S., det. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Ascocoryne sarcoides** (Jacq.) Groves & Wilson

Fleischroter Gallertbecher

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Ascocoryne solitaria** (Rehm) Dennis

Funddaten: siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989) am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselberg. MTB 7625/3, leg. L. K.; 21.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach, MTB



*Ascocoryne sarcoides*



*Ascotremella faginea*

7625/3, leg. L. K.; 07.10.89, „Stemberg“/Gomadingen. MTB 7622/1, leg. „Stgt“, det. H. O. B.:

***Ascotremella faginea*** (Peck) Seaver

Buchen-Schlauchzitterpilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1981 a)

Funddaten: 21.10.79, Donau-Auwald zwischen Lh + Gz, MTB 7527, an totem Haselast, leg. M. E., conf. H. O. B.; 18.11.80, Kirchholz bei Of, an liegendem Laubholzast. MTB 7526, leg. M. E.; 1982, leg. A. K. in MTB 7426; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.09.88, Blaubeuren-Seißen, an *Fagus*, MTB 7524/4. leg. L. K.; 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seißen, an Buchenast, MTB 7524/3, leg. L. K.; 03.08.89, bei Hirbishofen, an *Fraxinus-Ast*, MTB 7626/2, leg. L. K.; 17.08.89, Dreierberg, an entrindeter Rotbuche, MTB 7525/4, leg. E. Schätzle, det. L. K.

***Bisporella citrina*** (Bätsch: Fr.) Korf & Carpe

Zitronen-Reisigbecherchen

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

***Bisporella pallescens*** (Pers.) Carp. & Korf

Blasses Buchenbecherchen

Syn.: *Calycella monilifera*

Funddaten: von E. R.: 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.09.88, „Spitalwald“/Ermingen, an Bu-Stirn, MTB 7625/1, leg. L. K.; 18.10.85, Maienwäldle bei Harthausen, MTB 7725, auf *Bispora monilioides*, leg. K. K.; 13.10.02, Ehingen Faudertal, MTB 7724/1, Waldmeister-Buchenwald, an Strunk, leg. K. Ke.

***Bisporella subpallida*** (Rehm) Dennis

Funddaten: 01.12.79, bei Illerkirchberg, MTB 7626, im Illerauwald, auf Holz, leg. M. E., det. H. O. B.: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.03.88, Lautern, an *Fraxinus*-Stumpf, MTB 7525/3, leg. L. K.; 12.10.88, Umgebung der Uni Ulm. Oberer Eselsberg. MTB 7525/4, leg. L. K.: 20.01.89. Kiesental. an *Corylus*-Stirn, MTB 7525/3, leg. L. K.; 12.10.89. Tiefental, MTB 7624/1, leg. L. K.; 1981, Bärenmahd nördlich Illerrieden, MTB 7726/1, leg. M. E.; 03.02.90. Klinge westlich Bermaringen, an *Corylus*-Stirn, MTB 7524/2, leg. L. K.

***Bisporella sulfurina*** (Quelet) Carp.

Schwefelgelbes Kernpilzbecherchen

Funddaten: 23.10.76, Kriegs-teiner-Exk. im Donau-Auwald bei Uf-Lh, Südseite, MTB 7527

**Bulgaria inquinans** (Pers.) Fr.

Schmutzbecher-ling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Catinella olivacea** (Bätsch: Pers.) Boudier

Olivfarbenes Kelchbecherchen Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 17.09.83, Leimberg, an *Fagis*, MTB 7424/1. leg. R. St.

**Cenangium ferruginosum** Fr.

Funddaten: 19.02.80, Donau-Auwald bei Lh-Weißingen, an liegenden Kiefernästchen, leg. M. E., det. H. O. B., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Bärenmahd nördlich Illerrieden, MTB 7726/1, leg. M. E.; 26.01.90, „Mähdlesbaum“/Weidach, an *Pitius*, MTB 7525/3, leg. H. O. B.

**Chlorociboria aeruginascens** (Nyl.) Kanouse

ex Ram., Korf et al. - Grünspan-Becherling  
Funddaten erübrigen sich. Die Art ist nicht selten an totem Laubholz.

**Chlorociboria aeruginosa** (Pers.: Fr.) Seaver

ex Ramam., Korf & Batra  
Großsporiger Grünspan-Becherling  
Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7526. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Claussenomyces atrovirens** (Pers.: Fr.) Korf

& Abawi  
Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7426. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cudoniella acicularis** (Bull.: Fr.) Schröter

Dünnstieler Helmkreisling Funddaten: 27.07.81, Bubesheimer Wald, an morschem Eichenstumpf, MTB 7527, leg. M. E.; 11.09.02. Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, an Eiche, leg. K. Ke.

**Cudoniella clavus** (Alb. & Schw.: Fr.) Dennis

Wasserkreisling  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.05.88, südwestlich Autenried, MTB 7627/1. leg. G. J. K. + M. E.

**Cyathicula coronata** (Bull.: ex Merat) de Not

in P. Karsten - Gekrönter Stängelbecherling  
Funddaten: 27.09.79, beim Kinderfestplatz in Lh, MTB 7527, auf flachem Pferdemitsthaufen, massenhaft an *Acer*-Blattstängeln zusammen mit *Lanzia lu-teovirescens*, leg. M. E.: einen weiteren

Fund aus dem Ulmer Raum nennt KRIEGLSTEINER L. (1991 b): häufig im Spätherbst an *Fraxinus*-Petiolen. Weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): in MTB 7525/1-3, 7525/4. 7624/1

**Cyathicula culmicola** (Desm.) Carp.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.06.89, Weidach, Heide beim Spatzennest, an Grashalmen. MTB 7525/3, leg. L. K.; 30.06.89, Steinbruch Sotzenhausen, an Grashalmen, MTB 7624/2, leg. L. K.; 31.08.90, Weidach, Kiesental, an Grashalmen, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Cyathicula cyathoidea** (Bull. ex Merat: Fr.) de

Thuemen - Pokalförmiger Stängelbecherling  
Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): in MTB 7525, 7726, 7524, 7624, 7625, 7524, 7626, 7627 (Funde meist an *Urtica dioica*)-, 01.01.97, Knäulesberg Nord. MTB 7725/1, an Springkraut, leg. K. Ke.; die Art ist laut L. K. sehr häufig und wohl in allen Ulmer MTB zu finden.

**Cyathicula fraxinophila** (Svrcek) Baral

Fundhinweis siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b): im Spätherbst an *Fraxinus*-Petiolen; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.10.87, „Ulmerhalde“ östlich Altental, an *Fraxinus*-Petiolen, MTB 7525/3, leg. L. K.; 07.09.88, Bannwald Tiefental, an *Fraxinus*-Petiolen, MTB 7624/1, leg. L. K.

**Discinella cf. boudieri** (Quelet) Boudier

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.07.89, Weidach, am moosigen Rand eines Rapsfeldes, MTB 7525/3, leg. L. K., det. J. H.

**Durella atrocyanea** (Fr.) v. Höhnel

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.01.90, „Mähdlesbaum“/Weidach, an entrindetem Laubholz, MTB 7525/3, leg. H. O. B.

**Durella connivens** (Fr.) Rehm

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.01.90, BW Tiefental, entrindetem *Acer* (?), MTB 7624/1, leg. L. K. + H. O. B.; 27.01.90, Amegger Ried, an entrindeter morscher *Salix*, MTB 7525/3, leg. L. K. + H. O. B.

**Durella macrospora** Fuckel

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 06.01.91, Weidach, „Hohenstein“, an der Unterseite eines liegenden morschen Eichenstammes, MTB 7525/1, leg. L. K.

**Encoelia fascicularis** (Alb. & Schw.: Fr.) Karsten  
Schwarzbrauner Büschelbecherling

Funddaten: 19.04.80, Donau-Auwald bei Lh-Weißen-  
gen, an liegenden Eschenästen und -Stämmen, MTB  
7427, leg. M. E., det. H. O. B., Beleg in (M);  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1981, Bären-  
mahd nördlich Illerrieden. MTB 7726/1, leg. M. E.

**Encoelia furfuracea** (Roth: Pers.) Karsten

Kleiger Büschelbecherling

Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980)

Funddaten: 22.05.76, Kriegelsteiner-Exk. im Auwald  
zwischen Uf + Lh, an Haselstämmen, MTB 7527;  
01.05.00. „Silberwald“ bei Ludwigsfeld. MTB 7726.  
auf totem Haselstrauch, leg. K. K.; weitere Funddaten  
erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt  
sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum  
an Hasel vor;

**Encoelia glaberrima** (Rehm) Kirschstein

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.09.87, b.  
Türkheim, an *Carpinus*, MTB 7424/2, leg. R. St.;  
28.09.90. Weidach, „Buchbrunnen“, an *Carpinus*,  
MTB 7525/3

**Heterosphaeria patella** (Tode: Fr.) Grev

Schüsselförmiges Kugelbecherchen

Funddaten: 24.05.80, bei Leutkirch (Allgäu), an alten  
Stängeln von Doldenblütlern, leg. M. E., det. H. O.  
B.

**Heyderia abietis** (Fr.) Link

Nadel-Häubchenpilz

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 17.11.87,  
nördlich Bernstadt, Fichtennadelstreu, MTB 7426/3,  
leg. L. K.

**Heyderia sclerotipus** (Boudier) Benkert Gelber

Sklerotien-Häubchenpilz

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 06.11.83,  
„Aimer“, MTB 7424/1, leg. R. St.

**Hymenoscyphus albidus** (Rob. ex Desm.) Phill.

Funddaten: 15.08.79. bei Uf, auf der Rührer-Halb-  
insel, zahlreich an liegenden Blattstängeln von Esche  
(diese schwärzend), MTB 7527, leg. M. E., Beleg in  
(M); Fundhinweis siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b):  
an *Fraxinus*-Petiolen im Frühherbst; Funddaten von  
L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.09.88, Bannwald Tie-  
fental, an *Frax/mx*-Petiolen, MTB 7624/1, leg. L. K.

**Hymenoscyphus calyculus** (Sow.: Fr.) Phill.

Kelchförmiger Stängelbecherling

Funddaten: 19.10.79, Bubsheimer Wald bei Lh, auf  
Laubholz-ast, MTB 7527, leg. M. E., det. H. O. B.;  
05.01.80, Ulm, bei der Volksbank, an liegenden

Linden(?)-Ästchen, leg. M. E., det. H. O. B. (als *H.  
calyculus* s. 1.);

**Hymenoscyphus caudatus** (P. Karsten) Dennis  
agg.

Fundhinweis siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b): recht  
häufig im Herbst, im Gebiet an Laub von Eiche,  
Buche und Salweide; weitere Funddaten von L. K.  
(pers. Aufzeichn.): 30.09.88, bei Temmenhausen, an  
Eichenlaub, MTB 7525/1, leg. L. K. + G. D.;  
02.10.88, Steinbruch Schammmental, an Laub von *Salix  
caprea*. MTB 7525/3, leg. L. K.; 12.10.89, Tiefental.  
an Buchenlaub, MTB 7624/1. leg. L. K.

**Hymenoscyphus conscriptus** (Karst.) Korf &

Kobayasi & al. - Weiden-Stängelbecherling

Funddaten: 17.11.81, Donau-Auwald bei Lh, MTB  
7527, an Weidenästchen, leg. M. E., Beleg in (M);  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.10.88,  
Steinbruch Schammmental, an *Salbr*-Zweigen, MTB  
7525/3, leg. L. K.: 04.01.88, am Schmiechener See.  
an *Salix*. MTB 7624/1, leg. L. K.: 27.01.90. Amegger  
Ried, an *Salix*-Zweigen- und -ästen, MTB 7525/3,  
leg. L. K. + H. O. B.: 15.12.79, zwischen Of + Ne,  
MTB 7526, Donau-Auwald an anhängenden *Salix*-  
Ästchen, leg. M. E., conf. H. O. B., Beleg in (M) (als  
*H. calyculus*).

**Hymenoscyphus epiphyllus** (Pers.: Fr.) Rehm ex  
Kauffm.

Funddaten: siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989) am  
Oberen Eselsberg in Ulm und KRIEGLSTEINER L.  
(1991 b): im September an Eichenlaub und Detritus;  
weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.):  
08.09.88. Umgebung der Uni Ulm. Oberer Eselsberg,  
an Eichenlaub, Moder, Zweigen, MTB 7525/4, leg.  
L. K.; 26.09.88, Spitalwald, Ermingen, an Eichenlaub,  
Moder. Zweigen, MTB 7625/1, leg. L. K.

**Hymenoscyphus fagineus** (Pers.: Fr.) Dennis

Bucheckern-Becherling

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am  
Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L.  
K. (pers. Aufzeichn.): 24.08.88, Ermingen, nahe dem  
Fernmeldeturm. MTB 7525/3, leg. L. K.: 12.10.88.  
Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, MTB  
7525/4. leg. L. K.; 27.10.87, „Hörnle“ bei Grimm-  
lingen, MTB 7625/2, leg. L. K. + M. E.; 01.09.88,  
Blaubeuren, Seißen, MTB 7524/4, leg. L. K.:  
26.09.88, „Spitalwald“ Ermingen, MTB 7625/1. leg.  
L. K.; 22.09.88. Baurenhau östlich Rot, MTB 7725/4;  
Herbst 1989, Lempenhau nordwestlich Asch, MTB  
7524/2, leg. E. Schätzle. det. L. K.

**Hymenoscyphus fructigenus** (Bull, ex Mer.:Fr.)

Gray - Fruchtschalenbecherling

Funddaten: 23.10.76, Kriegelsteiner-Exk. im Donau-  
Auwald bei Uf-Lh; 18.11.80. im Kirchholz bei Of. an  
am Boden liegenden Früchten von Hainbuche, MTB  
7526, leg.

M. E., Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): in MTB 7524/4, 7624/1, 7525/4, 7625/2, 7525/3, 7527/3, 7726/3

**Hymenoscyphus imberbis** (Bull.: Fr.) Dennis  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.08.89, „Gronne“ bei Wiblingen, an *Alnus*(?)-Ast, MTB 7625/2, leg. L. K.

**Hymenoscyphus menthae** (Phill.) Baral in Baral & Krglst.

Syn.: *H. consobrinus*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 09.07.89, „Ulmerhalde“/Altental, an *Cirsium arvense*-St., MTB 7525/3, leg. L. K.

**Hymenoscyphus repandus** (Phill.) Dennis  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.06.89, östlich Treffensbuch, an *Urtica* ?, MTB 7524/2, leg. L. K.; 05.07.89, „Spitalwald“ Ermingen, an Kräuterstängel. MTB 7625/1, leg. L. K.; 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seifen, an *Impatiens noli-tangere*, MTB 7524/3, leg. L. K.; 03.08.89, bei Hirbshofen, an *Impatiens noli-tangere*, MTB 7626/2, leg. L. K.

**Hymenoscyphus rokebyensis** (Svrcek) Matheis  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.11.87, „Obere Buchhalde“/Westerstetten, an Bucheckern, MTB 7524/4, leg. L. K.; 12.10.89, Tiefental, an Bucheckern, MTB 7624/1, leg. L. K.

**Hymenoscyphus scutula** (Pers.: Fr.) Phill.  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.10.88, Seinbruch Schammatal, an Kräuterstängel, MTB 7525/3, leg. L. K.; 12.10.89, Tiefertal, an *Rubus fruticosus*. MTB 7624/1, leg. L. K.; 13.10.89, Kiesental, an *Artemisia vulgaris*, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Hymenoscyphus serotinus** (Pers.: Fr.) Phill.  
Kommasporiger Becherling  
Funddaten: 13.10.79, Haas-Exk. im Bubesheimer Wald, auf Buchenästchen, MTB 7527, leg. M. E., conf. H. O. B.; 19.10.80, Haas-Exk. in MTB 7425; 24.10.80, Donau-Auwald bei Lh, an liegenden Laubholzästchen, MTB 7527, leg. M. E., det. T. Lohmeyer. Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): in MTB 7525/1,3,4, 7625/1,2, 7624/1,4, 7524/1; 23.09.87, Roter Berg bei Söflingen, MTB 7625, auf liegendem Buchenast, leg. K. K.

**Hymenoscyphus suspectus** (Nyl.) Hengstmengel  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.11.89, Ehingen-Schlechtenfeld an *Phalaris arundinacea*, MTB 7724/1, leg. L. K.

**Hymenoscyphus vacini** (Velen.) Baral & Weber  
in Weber

Fundhinweis siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 b): an halbskelettierten Bergahornblättern; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.08.89, östlich Treffensbuch, an halbskelettierten Blättern von Bergahorn. MTB 7524/1, leg. L. K.

**Ionomidotis fulvotिंगens** (Berk. & Curt.) Cash  
(Die Art kommt bei KRIEGLSTEINER 1993 unter der Gattung *Cordieritis* vor.)

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 04.01.88, am Schmiechener See, an *Salix*, MTB 7624/1, leg. L. K., det. L. K. & H. O. B.

**Leotia lubrica** (Scop.) Pers.

Gemeines Gallertkappchen

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund im Kloster- und Maienwald bei Söflingen, MTB 7625, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; 07.10.78, Stangl-Exk. zwischen Uf + Lh, im Wald „Lechfeld“ und im Bubesheimer Wald bei Echlishausen. MTB 7527; 05.10.92, Herrenfilde südlich von Westerstetten, MTB 7425/4, leg. E. S.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.88, Umgebung der Uni Ulm. Oberer Eselsberg. Laubwald MTB 7525/4, leg. L. K. + G. D.:

**Ombrophila pura** (Pers.: Fr.) Baral in Baral & Rrieglst. - Gemeiner Buchenkreisling

Syn.: *Neobulgaria pura*

Funddaten: 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, Mischwald mit Fichten, MTB 7425; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980) als *Neobulgaria pura*; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): in den MTB 7624, 7625, 7525, 7524, 7724 und 7726; 30.09.01, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, im Buchenwald an liegenden Buchenstämmen, leg. B. S.

**Phaeohelotium geogenum** (Cke.) Svrcek & Matheis

Funddaten: 13.10.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527, auf Eicheln-Fruchtschalen, leg. M. E., det. H. O. B.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.10.88, „Grubenhau“ Öllingen, auf halbvergrabenen Eicheln. MTB 7426/4, leg" L. K. + G. D.

**Phaeolettium imberbe** (Bull.: Fr.) Svrcek

Funddaten: 05.04.81, bei Illertissen, det. G. J. K., MTB 7826

**Stammnaria persoonii** (Mougeot: Pers.) Fuckel  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Mai 1987, an einem Bahndamm im MTB 7425/1 und 7425/1, leg. R. St.

**Typanis alnea** (Pers.) Fr.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 03.02.80, „Kirchhacker“ Bermaringen, an *Malus*, toter Ast, MTB 7525/1, leg. L. K.

**Velutarina rufoolivacea** (Alb. & Schw.: Fr.)

Fuckel

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.04.83, an *Juniperus*-Zweig, im MTB 7424/1, genauer Fundort unbekannt, leg. R. St.; 30.04.83, an *Juniperus*-Zweig im MTB 7425/3, genauer Fundort unbekannt, leg. R. St.

**Familie Sclerotiniaceae**

**Botryotinia ficariarum** Flenneb. in Flenneb. & Groves

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.04.89, Iller südlich Oberkirchberg, MTB 7626/3, u. *Ficaria*, leg. L. K.; 15.04.91, Roter Berg, Ermingen, unter *Ficaria*, MTB 7525/4, leg. L. K.; 18.04.91, NSG „Gronne“, Ulm-Donautal, MTB 7625/2, leg. L. K.; 21.04.91, „Hau“ nordwestlich Erbach, u. *Ficaria*, MTB 7625/3, leg. L. K.

**Ciboria amentacea** (Balbis: Fr.) Fuckel

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.04.88, Weidach, Lautertal, an *Corylus*-Kätzchen, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Ciboria bolaris** (Bätsch: Fr.) Fuck.

Syn.: *Rutstroemia bolaris*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.01.89, Kiesental b. Weidach, an *Carpinus*-Zweig in Erde steckend. MTB 7525/3, leg. L. K.

**Ciboria bulgarioides** (Rabh.) Baral in Baral & Krieglst. - Fichtenzapfen-Becherling

Syn.: *Piceomphale bulgarioides*, *Rutstroemia bulgarioides*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist nicht selten im Ulmer Raum.

**Ciboria calvculus** (Bätsch: Pureton) Hengstm.

Brauner Eichel-Stromabecherling

Syn.: *Ciboria batschiana*

Funddaten: 13.10.79. Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527, bei Eichen, am Boden auf mumifizierten Eichelkapseln, leg. M. E., conf. H. O. B.: 18.11.80. im Kirchholz bei Of, MTB 7526. leg. C. S.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.10.88, „Klingenhau“ westlich Holzkirch, MTB 7425/4, an Eicheln, leg. L. K. und G. D.; 15.09.90, nordwestlich Dietenheim, an Eicheln. MTB 7726/3. leg. L. K.

**Ciboria caucus** (Rebent. per Pers.) Fuckel

Kätzchen-Stromabecherling Foto siehe ENDERLE (1995 d).



*Monilia johnsonii*

Funddaten: 16.2.80, „Muna“ bei Uf, an abgefallenen Weidenkätzchen. MTB 7526, leg. M.E., det. H.O.B. (Bestimmung nicht ganz sicher);

**Ciboria rufofusca** (Weberbauer) Sacc.

Tannenzapfenschuppen-Stromabecherling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.05.88, südwestlich Autenried, *Abies*-Zapfenschuppen, MTB 7627/1, leg. M. E.; 14.06.90, „Holzstöckle“/Orsenhausen, an *Abies*-Zapfenschuppen, MTB 7725/4, leg. L. K.

**Dumontinia tuberosa** (Bull, ex Merat) Kohn

Anemonen-Becherling

Syn.: *Sclerotinia tuberosa*

Funddaten: im Donau- und Iller-Auwald alljährlich häufig an abweherschwachen Buschwindröschen; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 31.03.03, Regglisweiler, Mühlberg, MTB 7726/3/1, an Buschwindröschen, leg. K. Ke.

**Gloeotinia aschersoniana** (Henn. & Ploettner)

Baral in Baral & Krglst.

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Habitat: saprophytisch auf Früchten von *Carex*, meist an feuchten Standorten.

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 a); weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.04.90, NSG Schmiechener See, an *Carexstrata*, MTB 7624/1, leg. L. K.

**Moellerodiscus tenuistipes** (Schroet.) Dum.

Rote-Liste-Art: vom Aussterben bedroht!

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER (1992); weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 21.06.91, Amegger Ried, in faulem *Filipendula*-Laub. MTB 7525/3, leg. L. K.

**Monilinia johnsonii** (Ellis & Everh.) Honey

Weißdornfrucht-Becherling Funddaten: 27.04.82, Donau-Auwald Lh, unter *Crataegus*, leg. M. E., Beleg in (M)

**Mycrosclerotinia sulcatula** (Schum.) Kohn

Syn.: *M. sulcata*, ?*M duriaena*

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER L. (1991 a) Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.04.90, NSG Schmiechener See, Sklerotien unter *Carex rosstrata*-Bulten, MTB 7624/1, leg. L. K.

**Rutstroemia elatina** (Alb. & Schw.: Fr.) Rehm

Weisstannen-Stromabecherling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424 und 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Rutstroemia firma** (Pers.) P. Karsten

Zäher Stromabecherling

Syn.: *Poculumfirmum*, *Lanzia firma*

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.09.88, Ermingen, unter Fermeldetum, an Eichen-Zweigen; MTB 7525/3, leg. L. K.; 12.10.88, Umgebung der Uni Ulm. Oberer Eselsberg, MTB 7525/4, leg. L. K.; 15.11.87, Weidach, Lautertal, an Eichen-Zweigen. MTB 7525/3, leg. L. K.: 30.09.89, am Roten Berg in Ulm. an Eichen-Zweigen; MTB 7525/4. leg. E. S., det. L. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld. an Eichen-Zweigen. MTB 7724/1, leg. L. K.; 07.11.89, östlich Ettenbeuren, an Eichen-Zweigen, MTB 7628, leg. L. K.; 16.10.89, „Deutschhau“ westlich Ermingen, an Eichen-Zweigen, MTB 7625/1. leg. E. S., det. L. K.: Herbst 1989, Lempenhau nordwestlich Asch, an Eichen-Zweigen, MTB 7524/2, leg. E. S., det. L. K.; 01.06.01, Rote Wand bei Ludwigsfeld, MTB 7725, in Reisighaufen auf Eichenast, leg. K. K.

**Rutstroemia luteovirescens** (Rob. ex Desm.)

White - Ockergelber Stromabecherling

Syn.: *Lanzia luteovirescens*

Funddaten: 27.09.79. Kinderfestplatz Lh. auf Pferdemitthafen, massenhaft an abgefallenen Bergahorn-Blättern zusammen mit *Cyathicula coronata*, Stiel geschwärzt, MTB 7527, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; siehe auch KRIEGLSTEINER L. (1991 b): häufig im Herbst an Bergahorn-Petiolen; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an Bergahorn-Petiolen, MTB 7525/4, leg. L. K.; 26.09.88, „Spitalwald“ Ermingen. an Bergahorn-Petiolen. MTB 7625/1. leg. L. K.; 12.10.88, Bannwald Tiefental, an Bergahorn-Petiolen, MTB 7624/1, leg. L. K.; 30.08.89, östlich Treffensbuch, an Petiolen von Spitzahorn!, MTB 7524/2, leg. L. K.; 21.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach, an Bergahorn-Petiolen, MTB 7625/3, leg. L. K.

**Rutstroemia petiolorum** (Rob.: Desm.) White  
Buchenblattstiel-Stromabecherling

Funddaten: 15.08.89, Ulm. Eselswald. leg. H. R.: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; siehe auch KRIEGLSTEINER L. (1991 b): häufig im Spätherbst an Buchen-Blattstielen; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.), alle an Buchen-Petiolen: 14.10.87, „Ulmerhalde“/Altental, MTB 7525/3, leg. L. K.; 12.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg. MTB 7525/4, leg. L. K.; 27.10.88, „Hörnle“ bei Grimmelfingen, MTB 7625/2, leg. L. K.; 12.10.89, Tiefental, MTB 7624/1, elg. L. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, MTB 7724/1, leg. L. K.

### **Rutstroemia sydowiana** (Rehm) Dumont

Eichenblatt-Stromabecherling

Syn.: *Lanzia sydowiana*

Fundhinweis siehe KRIEGLSTEINER (1991 b): im Spätherbst an Eichen-Petiolen; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.09.88, Ermingen beim Femmeldeturm, an Eichen-Petiolen, MTB 7525/3, leg. L. K.; 12.10.89, Tiefental, an Eichen-Petiolen, MTB 7624/1, leg. L. K.; 06.11.90, Ulm, nahe Wilhelmsburg, an Eichen-Petiolen, MTB 7525/4, leg. L. K.

### **Rutstroemia ulmariae** (L. Krieglst. & Baral)

G. J. K.

Syn.: *Lanzia ulmaria*

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER (1992); weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 21.06.91, Arnegger Ried, an *Filipendula-PeticAe*, MTB 7525/3, leg. L. K.

### **Sclerotinia sclerotiorum** (Libert) de Bary

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1993) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Verpatinia spiraeicola** Dennis

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER (1992). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 21.06.91, Arnegger Ried, an faulem *Filipendula*-Laub, MTB 7525/3, leg. L. K.; 30.06.91, Schmiechener See, an *Filipendula*, MTB 7624/1, leg. L. K.

## Unterklasse **Pyrenomycetidae** (Kernpilze)

## Ordnung **Clavicipitales** Familie

### **Acrospermataceae**

#### **Acrospermum compressum** Tode: Fr.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.06.88, Brunnenstein, an *Lunaria*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 19.05.89, östlich Treffensbuch, an *Ranunculus platanifolius*-Stängel, MTB 7524/2, leg. L. K.; 10.06.89, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an *Urtica-Stängel* MTB 7525/4, leg. L. K.; 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, an *Urtica-Stängel*, MTB 7626/1, leg. L. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, an *Urtica-Stängel* MTB 7724/L, leg. L. K.; 07.11.89, südlich Oxenbronn, an *Urtica-Stängel*, MTB 7627/2, leg. L. K.; 27.01.90, BW Tiefental, an *Urtica-Stängel*, MTB 7624/1, leg. L. K. + H. O. B.: 03.02.90,

„Kirchholz“ Bermaringen, an *Curica*-Stängel, MTB 7525/1, leg. L. K.; 08.02.90, westlich Asch, an *Urtica*-Stängel, MTB 7524/4, leg. L. K.; 14.06.90, „Holzstöcke“ Orsenhausen, an *Urtica*-Stängel, MTB 7724/4, leg. L. K.; 21.04.91, „Hau“ nordwestlich Erbach, an *Urtica-Stängel* MTB 7625/3, leg. L. K.

## Familie **Clavicipitaceae**

### **Barya parasitia** Fuckel

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): immer an *Bertia moriformis*: 18.03.89, östlich Donaustetten, MTB 7625/4, leg. L. K.; 14.05.80, „Roter Berg“ bei Ulm, MTB 7624/3, leg. L. K.; 29.07.89, südlich Laichingen, MTB 7524/1, leg. L. K.; 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seußen, MTB 7524/3, leg. L. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, MTB 7724/1, leg. L. K.

### **Claviceps purpurea** (Fr.) Tul. - Mutterkorn

Funddaten: mehrere Funde vor allem an Getreide; Foto siehe ENDERLE (1995 d); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Cordyceps canadensis** Eil. & Everh.

Kopfige Kerneule

Syn.: *C. capitata*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.07.90, „Buchwald“ östlich Reutti, an *Elaphomyces muricatus*, MTB 7626/2, leg. A. B., vide L. K.

### **Cordyceps entomorrhiza** (Fr.) Link

Käferlarven-Kerneule

Funddaten: ca. 1980, bei Uf, leg. et phot. M. E.

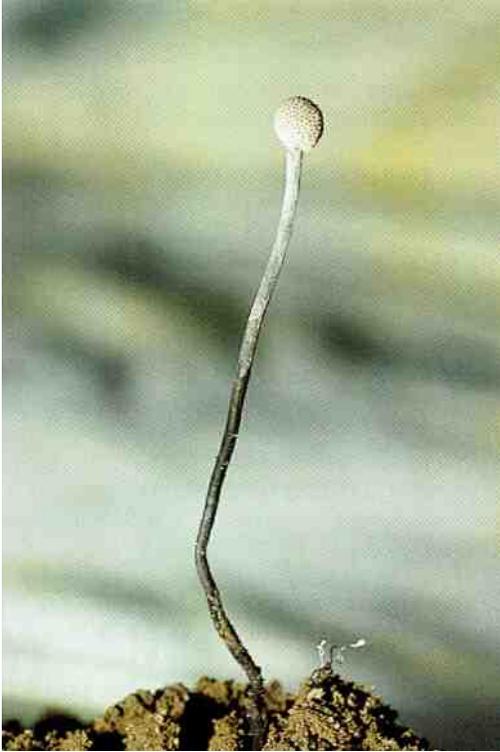
### **Cordyceps militaris** (L.: Fr.) Link

Orangegelbe Puppenkerneule

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7426 und 7427. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Cordyceps ophioglossoides** (Ehrhard: Pers.) Link - Zungen-Kerneule

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Altheim, MTB 7625; 15.10.77, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Straß. MtB 7526; 26727.08.78, Pilzausstellung in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.09.88, Baurenhau östlich Rot, Laubmischwald, vergrabene *Elaphomyces gran.*, MTB 7725/4, leg. L. K. + G. D.; 06.09.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, an *Elaphomyces*, leg. K. Ke.



*Cordyceps entomorrhiza*

**Cordyceps sphecocephala** (Klotzsch: Berk.)

Berk. & Curtis - Wespen-Kemkeule

Funddaten: 12.10.87, Widenmannwald bei Neu-Ulm, MTB 7726, in Fichtennadelstreu, leg. K. K.

**Epichloe typhina** (Pers.: Fr.) Tul. & C. Tul.

Gras-Kempilz

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 03.06.88, Auwald beim Kloster Wiblingen, an unbestimmtem Gras, MTB 7625/2, leg. L. K.; 23.05.89, nordöstlich Bach, an unbestimmtem Gras, MTB 7625/3, leg. L. K.; 23.08.89, „Brunnenstein“, an Waldgras. MTB 7525/3, leg. L. K.; 03.07.83, westlich Ermingen, an Gras. MTB 7625/1, leg. L. K.; 03.07.83, Blaubeuren, Rusenschloß, an Gras, MTB 7524/4, leg. L. K.; 25.06.91, „Filde“ nördlich Eiselau, an *Arrhenum elatius*, MTB 7525/2, leg. L. K.; 04.07.91, „Bruckfels“ Weiler, an *Poa nemoralis*, MTB 7624/2, leg. L. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425 und 7427. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

Ordnung Diaporthales

Familie Diaporthaceae

**Diaporthe detrusa** (Fr.) Fuckel

Funddaten: 16.02.80, Donau-Auwald bei Of, an Berberitze, MTB 7526, leg. M. E.; 18.03.80, Donau-Auwald bei Leibi, an liegenden Ästen der Berberitze (*Berberis vulgaris*), MTB 7526, leg. M. E., conf. O. H., Beleg in (M)

**Diaporthe leiphaemia** (Fr.) Sacc.

Funddaten: 25.04.80, Donau-Auwald bei Ne-Leibi, an liegenden Eichen-Ästen, MTB 7526, leg. M. E.; 18.03.80, Donau-Auwald zwischen Leibi und Oe, MTB 7526, an liegenden Eichen-Ästen, leg. M. E., det. O. H.: 12.02.80, Donau-Auwald bei Uf, an liegenden Eichen-Ästen, MTB 7526, leg. M. E., conf. O. H., Beleg in (M); 22.02.80, Donau-Auwald bei Uf, an liegenden, abgeschlagenen Eichen(?) - Ästen und -zweigen, MTB 7526, leg. M. E.; 30.11.80, Donau-Auwald Uf. MTB 7526, an Eichenast, leg. C. S., det. M. E.

**Diaporthe padi** Otth.

Funddaten: 04.04.80, bei Rh, bei der Sixenmühle, MTB 7527, an liegendem Ast von Traubenkirsche (*Prunus padus*), leg. M. E., conf. O. H., Beleg in (M); 05.04.81, bei Exkursion mit G. J. K. und C. S. im Illerauwald bei Vöhringen, MTB 7726, an Traubenkirsche, leg. M. E.

**Diaporthe strumella** (Fr.) Fuckel

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 03.02.90, „Kirchhacker“ bei Bermaringen, an *Ribes ?nigrum*, MTB 7525/1, leg. L. K.

Familie Gnomoniaceae

**Gnomonia cerastis** (Riess) Ces. & de Not.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): immer an Blattstängeln von *Acer pseudoplatanus*, L. K. fand diese Art in ca. 10 MTB im Großraum Ulm. 08.03.02, Baustetter Hölzle, MTB 7725/3/4, an Berg- ahorn-Blättern, leg. K. Ke.; 27.03.02, Kirchberger Holz, MTB 7725/4/2, an BergahornBlättern, leg. K. Ke.; 15.03.02, Haderhöhe. MTB 7725/4/4, an Berg- ahornBlättern, leg. K. Ke.; 1.4.03, Rißtissen Heuberg, MTB 7724/2, an Bergahorn-Blättern. leg. K. Ke.

**Gnomonia gnomon** (Tode: Fr.) Schroeter

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.08.89, östlich Treffensbuch, an *Corylus*-Blatt, MTB 7524/2, leg. L. K.

## Familie **Melanconidiaceae**

### **Melanconis spodiaea** Tul. & C. Tul.

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

## Familie **Melogrammataceae**

### **Melogramma campyloporum** Fr.

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

## Familie **Pseudovalsaceae**

### **Coryneum microstictum** Berk. & Br.

= Konidienstadium von *Pseudovalsa*

Funddaten: 07.03.80, Donau-Auwald bei Uf, MTB 7526, an abgeladenen Rosenzweigen, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M)

### **Coryneum notarisianum** Sacc.

= Konidienstadium von *Pseudovalsa*

Funddaten: 05.04.80, zwischen Rh + La, MTB 7527, an liegenden Ästen von Birke (?), leg. M. E., det. O. H.

### **Melanamphora spiniferum** (Wahr.) Laflamme

Syn.: *Melogramma spiniferum*

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

Funddaten: 09.02.80, Donau-Auwald zwischen Lh + Gz, MTB 7527, an der Basis eines Rotbuchenstammes, leg. M. E., Beleg in (M); 02.01.80, Bubesheimer Wald bei Kissendorf, Exkursion mit Günther Brunner, an der Basis eines Rotbuchenstumpfes, MTB 7527, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 21.08.85, Böfinger Heide, MTB 7628, am Stammgrund einer abgestorbenen Buche, leg. K. K.; 27.03.02, Kirchberger Holz, MTB 7725/4/2, an Rotbuchenstamm, leg. K. Ke.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig an Rotbuchenstümpfen und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

## Familie **Valsaceae**

### **Cryptodiaporthe salicella** (Fr.) Petrak

Syn.: *Diaporthe salicis*

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

### **Cryptodiaporthe salicina** (Pers.) Weymeyer

Syn.: *Valsa salicina*

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

**Leucostoma auerswaldii** (Nitschke) v. Höhnel  
Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

Weitere Funddaten: 29.03.80, Donau-Auwald bei Lh, beim Kinderfestplatz, MTB 7527, an liegendem Traubenkirschenast, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); 26.04.80, Donau-Auwald bei Ne/Leibi, MTB 7526, an liegenden Ästen von *Prunus* oder *Fragula*, leg. M. E., Beleg in (M);

### **Leucostoma cinctum** (Fr.) v. Höhnel

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

### **Leucostoma curreyi** (Nitschke) Defago

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

### **Leucostoma niveum** (Hoffm.: Fr.) v. Höhnel

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

Funddaten: 14.04.79, Donauried zwischen Lh + Rh, an liegenden, abgesägten Laubstrauchästen (Weide?), MTB 7527, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); 14.02.80, „Muna“ bei Bühl, MTB 7526, an liegenden Pappelästen, leg. M. E.; 04.04.80, zwischen Rh und La, an Pappelästen. MTB 7526, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M)

### **Ophiovalsa corylina** (Tul. & C. Tul.) Petrak

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): April 1988, Galgenberg, an *Coilylus*, MTB 7424/1, leg. F. G., det. L. K.

### **Ophiovalsa suffusa** (Fr.) Petrak

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

### **Valsa ambiens** (Pers.) Fr.

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

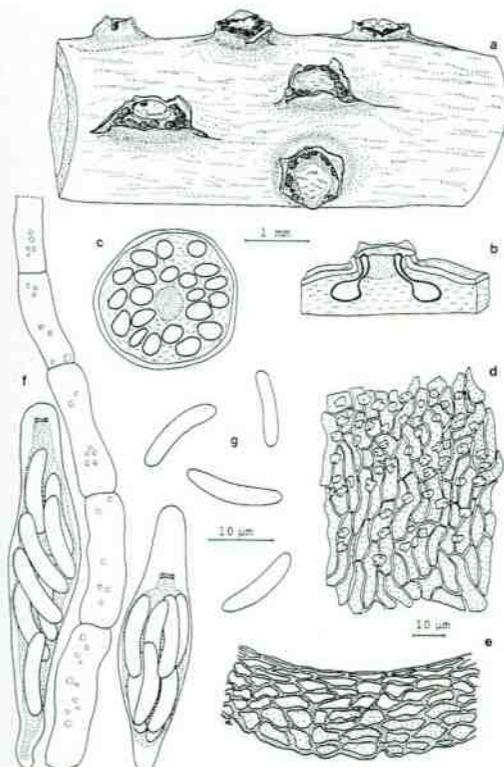
Weitere Funddaten: 03.03.80, bei Laupheim, MTB 7725, Asthaufen auf Obstbaumwiese, leg. G. O.; Bestimmung etwas unsicher (Asci 8-sporig, Sporen allantoid, hyalin, ca. 15,5 x 3 µm)

### **Valsa malicola** Urban

Apfelbaum-Valsa

#### **a) Hauptfruchtform**

Stroma: 1,5-2 mm im Durchmesser und 1-1,4 mm hoch, in dichten, großen Gruppen in der Rinde nistend; in einen abgestutzten, rundlichen, (dunkel-) grauen bis graubraunen, an der Basis durch eine dünne, schwarze Linie scharf abgegrenzten ektostromatischen Kegel und in ein reduziertes



*Valsa malicola* (Hauptfruchtform)  
 a Habitus, b Stroma längs-, c Stroma querschnitten,  
 d Ektostroma (mit Kristallen), e Perithezienwand,  
 f Asci mit Paraphyse, g Ascosporen

Endostroma gegliedert, Perithezien in zwei Kreisen im Endostroma sitzend. Sieben bis elf knopfförmige Ostiola in einem peripheren Ring auf der ektostromatischen Scheibe angeordnet. Diese 0,5-0,75 mm im Durchmesser und 0,3-0,4 mm in der Mitte hoch, rundlich, leicht genabelt oder median säulenförmig gewölbt; von aufgerissenen Peridermlappen umgeben. Pustel und das angrenzende Korkgewebe dunkler als das übrige sekundäre Abschlussgewebe gefärbt. Ektostroma eine textura porrecta aus 18-22 x 4,6-6,8 µm großen, dickwandigen (-2,3 µm), gelbbraunen Hyphensegmenten; mit kleinen, verstreuten Kristallklumpen. Endostroma vom Substrat nicht abgegrenzt und von diesem farblich nicht unterschieden; aus 2,5 µm breiten, dünnwandigen, farblosen und locker im Wirtsgewebe verflochtenen Hyphen (textura intricata).

**Perithezien:** 350-410 µm im Durchmesser und 250-370 µm hoch, seitlich abgeflacht, mit schnabelartig verlängertem Ostiolum; schwarz, zu 10 bis 18 im Stroma angeordnet. Ostiolum 500-730 x 105-135 (Basis)-180-205 µm (Scheitel).

**Perithezienwand:** 20-25 µm breit, zweischichtig. Äußere Zone aus drei bis vier Reihen 6,4-8,5 x 3,2-

5,3 µm großer, unregelmäßig eckiger, dickwandiger (1,5 µm), vor allem an den Kanten verkohlter, dunkelbrauner Zellen (textura angularis-prismatica). Zellen der inneren Lage längsgestreckt und abgeflacht (8,5-13 x 2-3,7 µm), hellbraun bis hyalin, leicht dickwandig (textura prismatica-angularis). Wand des Ostiolums 30-40 µm, am Apex 50-100 µm breit (textura porrecta). Zellen 10-15 x 2-4 µm, leicht dickwandig (1 µm), dunkel olivbraun, zum 40-60 µm breiten Ostiolar kanal nahezu hyalin. Zellreihen zum Porus hin fächerartig angeordnet. Periphysen 14-18 (-23) x 1,6 µm, unverzweigt, fein septiert.

Asci: 42-58 x 8,5-11 µm, unitunikat, keulig bis spindelförmig, zum breit abgerundeten Scheitel (5-6 µm) verschmälert; sitzend oder mit stummelartig verlängerter Basis; mit deutlichem (11,5 x 2 µm), refraktiven, acyanophilen, inamyloiden Apikalring; verschleimend. Acht Sporen unregelmäßig zweireihig bis traubenartig angeordnet.

**Paraphysen:** 115 x 4,6 (Spitze)-5,7 µm (Basis), septiert, hyalin, mit kleinen Öltröpfchen; rasch verschleimend.

**Sporen:** 11,5-15 x 2,1-2,9 µm, einzellig, kurz zylindrisch bis leicht allantoid, zu den Enden bisweilen verjüngt und dort breit abgerundet; ohne Öltröpfchen.

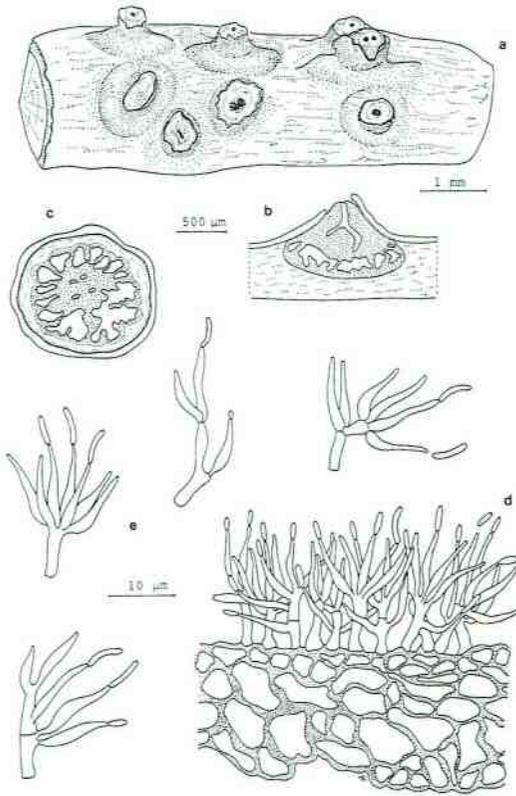
#### b) Nebenfruchtform

**Stroma:** 0,9-1,25 mm breit und 0,5-0,8 mm hoch, in der Rinde sitzend, sich von dieser deutlich kegelförmig abgrenzend, vor allem das Periderm pustelartig wölbend; schließlich dieses mit einer 0,35-0,5 mm breiten und 0,3-0,45 mm hohen, säulenförmigen, rundlichen bis ovalen, gewölbten oder abgestutzten, (grau)braunen, im Alter schwärzlichen Scheibe durchbrechend. Keine Gliederung in Ekto- und Endostroma, innen grau, an der Basis mit zahlreichen, kreisartig angeordneten, bisweilen verschmelzenden Kammern, deren Öffnungen sich in ein oder zwei Kanälen vereinigen und zentral an die Oberfläche tretend. Zwischen den Stromata der Hauptfruchtform in dichten Gruppen oder vereinzelt liegend.

**Pyknidien:** als unregelmäßig geformte Kammern im Stroma angeordnet. Wand 15-20 µm breit, einschichtig (textura angularis), aus 2-10 x 2-6 µm großen, dickwandigen, (dunkel)braunen, unregelmäßig vieleckigen Zellen, denen im Innersten die Konidienträger entspringen.

**Konidienträger:** 16-18 x 1,5 µm; terminal sechs bis sieben 9,5-11 x 1-1,5 µm große, flaschenförmige, hyaline Phialiden quirlartig auf einem 5-6,5 µm langen Basisteil angeordnet, seltener konidiogene Zellen lateral entspringend.

**Pyknosporen:** 5,3-6,4 x 0,8-1 µm, dünnwandig, allantoid, hyalin.



*Valsa malicola* (Nebenfruchtform)

a Habitus, b Längs- und c Querschnitt durch ein stromatisches Pyknidium, d Pyknidienwand mit Konidienträgern, e Konidienträger mit Konidien

**Funddaten:** Bundesrepublik Deutschland (Bayern): zwischen Leipheim und Günzburg (MTB 7527), am Schuttablageplatz, auf toten *Malus*(?)-Ästen, 26.01.1980 (Herb. Hilber 23/80) - Unterfahlheim (MTB 7527, Garten Enderle, auf liegenden Zweigen von *Malus domestica*, 18.02.1980 (Herb. Huber 145/80) - Leipheim (MTB 7527), in einem Obstgarten auf abgeschnittenen *Malus*(?)-Zweigen, 02.04.1980 (Herb. Hilber 28/80 - zusammen mit 145/80 Abbildungsbeleg).

Bemerkungen: *Valsa malicola* wurde von URBAN (1956) als eine, *Valsa ambiens* nahe stehende Sippe beschrieben. Das Taxon soll nach URBAN (1958) nur Bäume und Sträucher der Unterfamilie *Maloideae* bewohnen. Als morphologische Charakteristika nennt URBAN (1958) das außen wie innen dunkelgraue Ektostroma, die schmalen Sporen (nur selten bis zu 4 µm), die Stromata, die Perithezien wie Pyknidien

enthalten können oder stromatische Pyknidien, eng benachbart zu den Stromata der Hauptfruchtform.

Alle *Valsa*-Arten haben Sippen des Genus *Cytospora* Ehrenb. als anamorphe Form. Für *Valsa malicola* nennt URBAN (1958) *Cytospora schulzeri* Sacc. et Syd. URBAN (1956) hat nach HUBBES (1960) aufgrund der Nebenfruchtform *Valsa malicola* von *Valsa ambiens* getrennt. Doch haben, wie schon HUBBES (1960) beobachtet hat, die stromatischen Pyknidien häufig nur ein bis zwei Mündungen. Ob die geringen morphologischen Unterschiede ausreichen, *Valsa ambiens* und *Valsa malicola* als zwei getrennte Arten zu führen, sollen auch hier Infektions- und Kreuzungsversuche klären. Eine rasche Antwort wäre hier von Nöten, um die Frage des Typusmaterials richtig interpretieren zu können.

*Valsa malicola* ist bis jetzt aus Europa (einschließlich des europäischen Teiles der UdSSR) sowie den USA bekannt. Von Japan beschrieben MIYABE et YAMADA (1915) *Valsa mali*. Diese unterscheidet sich von *Valsa malicola* durch wesentlich kleinere Sporen. Zudem zeigen nach TOGASHI (1924) von *Valsa mali* befallene Apfelbäume starke Krebswucherungen.

Weitere Anmerkungen: Die oben stehende Beschreibung stammt aus unserer Publikation von 1983 (HILBER, O. u. R. & ENDERLE 1983). Ich wiederhole sie hier, um auf die Existenz dieser häufigen Art hinzuweisen. Sie ist in „jedem“ Obstgarten an liegenden Apfelbaumzweigen zu finden.

**Valsa verrucula** Nitschke Funddaten: 17.02.79, zwischen Rh + La. MTB 7526, bei den Riedhöfen, an stehender Weide, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M)

## Familie Valsellaceae

### **Valsella** cf. **salicis** Fuckel

Funddaten: 30.11.80. Donau-Auwald bei Uf/Of. an liegenden Weidenästen, MTB 7526, leg. M. E.

## Ordnung Dothideales

## Familie Cucurbitariaceae

### **Cucurbitaria berberidis** (Pers.) S. F. Gray-Berberitzen-Kugelpilz

Syn.: *Sphaeria berberidis* Pers. 1801

*Sphaeria berberidis* Pers. ex Fr. 1823

*Gibberidea berberidis* (Pers.) Kuntze 1898

*Crotonocarpia moriformis* Fuckel (?) 1869

### a) Hauptfruchtform

**Stroma:** als Basalstroma unter und zwischen den Fruchtkörpern; aus 3,4 µm breiten, leicht dickwandigen, septierten, bräunlichen, locker bis dicht verflochtenen Hyphen (*textura intricata*); meist in der Rinde eingesenkt, seltener flach am Holz.

**Pseudothecien:** 500-625 µm im Durchmesser und 370-625 µm hoch, kugelig, bisweilen oben abgeflacht, seltener mit verlängertem Basisteil und dadurch obovat, schwarz, matt, ohne deutlich ausgeprägte Papille; durch das Periderm aus Längs- oder Querspalten in größeren Gruppen brechend, manchmal krustenartig auf dem Holz wachsend.

**Pseudothecienwand:** meist unregelmäßig felderig-rissig, 55-70 (Basis) -140 µm (seitlich und in der Ostiolarregion) breit. Periphere Schicht 5-10 (Basis)-80 µm (in der gefelderten Region), opak schwarz, verkohlt, mit schwer sichtbaren, kleinen Lumina 4,5-6,8 (-11,5) µm großen Zellen (*textura angularis*). Mittlere Zone 45-70 µm, eine *textura angularis* von 6,4-13 x 4,2-9,5 µm großen, dünnwandigen, hyalinen, unregelmäßig polyedrischen Zellen. Diese im Grenzbereich zumindest an den Ecken verdickt. Innere Lage 10-15 µm, schwer differenzierbar, hyalin. Ostiolar kanal 60-90 µm lang und 20-25 µm (Porus) im Durchmesser. Wand nur zweischichtig, aber sonst jener des Pseudotheciumkörpers entsprechend. Periphysen 15-20-(42) x 2 µm, an den Enden keulig angeschwollen (2,6-3,2 µm) und breit abgerundet; hyalin, um den Porus gelblich, dünnwandig, zart septiert, der innersten farblosen Zellreihe entspringend.

**Asci:** 170-200 x 16-18,2 µm, bitunikat, zylindrisch, am Scheitel breit abgerundet; darunter mit stöpselartigem Gebilde. Stiel kurz (11-14 µm), mit schuhartiger Basis. In der pars sporifera acht Sporen schräg einreihig (außer der distalen) angeordnet.

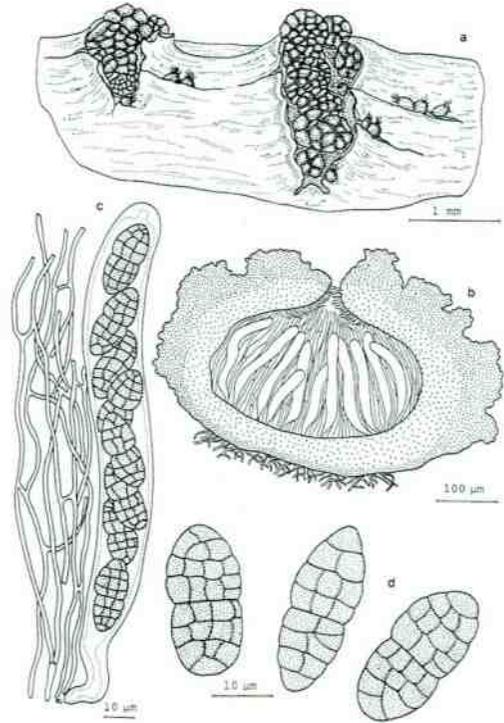
**Pseudoparaphysen:** 1,1-1,7 µm breit, hyalin, fadenförmig, septiert, anastomosierend, sehr dicht und mit den freien Enden sogar in den Ostiolar kanal ragend.

**Sporen:** 24-30 x 10,5-12,5 µm, oval bis ellipsoid, in der Mitte stark, ansonsten kaum eingeschnürt; mit 6 Quer- und (1-3) unvollständigen Längssepten sowie (vor allem bei den Endzeilen) mit Schrägwänden; jung hyalin, dann gelbgrün, oliv- bis durchscheinend dunkelbraun, mit dicker, dunkler Wand. Endzeilen schmal bis breit kegelförmig. Obere Sporenhälfte etwas länger und um 1 µm breiter als die untere.

**B) Nebenfruchtform - *Pyrenochaeta berberidis* (Sacc.) Brun.**

**Stroma:** anscheinend fehlend

**Pyknidien:** 90-200 µm im Durchmesser und 130-260 µm hoch, kugelig bis oval, schwarz; im oberen Bereich mit 25-105 x 4,5-7 µm großen, steifen, einfachen, opak schwarzbraunen, nicht septierten, terminal verjüngten und schmal abgerundeten,



*Cucurbitaria berberidis* (Hauptfruchtform)

a Habitus, b Längsschnitt durch ein Pseudothecium, c Ascus mit Pseudoparaphysen, d Ascosporen

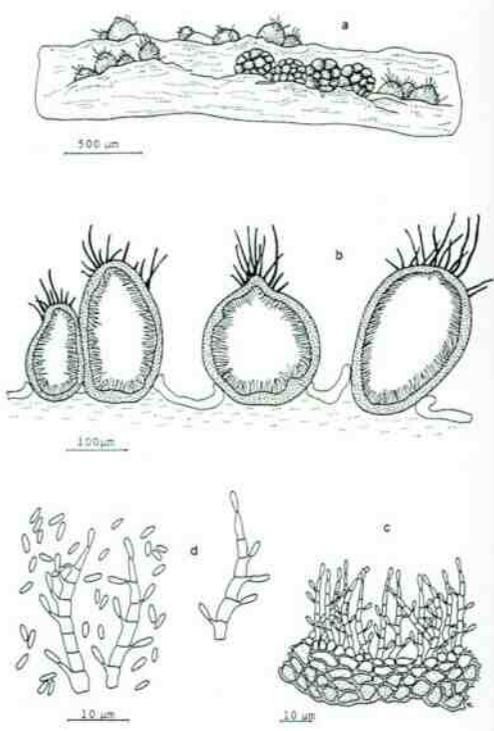
dickwandigen (1,1-1,7 µm) Borsten; einzeln oder in kleinen, rundlichen Gruppen durch das Substrat brechend.

**Pyknidienwand:** 11-16 µm breit, einschichtig, eine *textura angularis* aus 4-7,5 x 2,5-4,5 µm großen, außen dickwandigen (1,6-2 µm) sowie dunklen Zellen.

**Konidienträger:** 20-25 x 1,6-3,2 µm, zylindrisch, zur Spitze verjüngt, septiert, hyalin, der innersten Wandschicht des Pyknidiums entspringend; an den Septen mit seitlich auswachsenden, gestielten (2 µm) Konidien.

**Pyknidiosporen:** (2)-2,8-3,2 x 0,9-1,1 µm, länglich ellipsoid, einzellig, hyalin.

**Funddaten:** Bundesrepublik Deutschland (Bayern): Nersingen (MTB 7526), am Buchberg, an abgestorbenen Ästen von *Berberis vulgaris*, 08.02.1980 (Herb. Hilber 258/80) - zwischen Riedheim und Langenau (MTB 7526), auf liegenden, toten *Berberis vulgaris*-Zweigen, 04.04.1980 (Herb. Hilber 110/80 - Abbildungsbeleg). 30.11.80, Donau-Auwald bei Lh, an Berberitze, leg. M. E.; 03.08.1986. Baumschule Glöckler bei der Illerbrücke zwischen Ulm und Wiblingen, MTB 7725, auf *Berberis vulgaris* im ganzen Baumschulgebiet häufig, leg. K. K.; Die Art



*Pyrenochaeta berberidis* (= Nebenfruchtform)  
*Pyrenochaeta berberidis* - a Habitus, b Längsschnitt durch ein Pyknidium. c Pyknidienwand, d Konidienträger mit Pyknidiosporen

ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

Bemerkungen: Die Gattung *Cucurbitaria* wurde 1821 von S. F. Gray aufgestellt, von WELCH (1926) in einem engeren Sinne gesehen und schließlich von MIRZA (1968) emendiert. Als wichtigste Kennzeichen gelten für uns:

- ein, meist eingesenktes Basalstroma, auf dem die Pseudothecien, untermischt mit Pyknidien, oder getrennt von diesen gehäuft sitzen;
- kugelige, obpyriforme bis kreiselförmige, an der Oberfläche des öfteren weit genabelte Pseudothecien, deren Wand stark verkohlt, bisweilen warzig oder felderig-rissig ist;
- bitunikate Asci mit deutlich stöpselartigem Gebilde an der Spitze und von zahlreichen Pseudoparaphysen umgeben;
- ein, meist von Periphysen ausgekleideter, Ostiolar kanal; muriforme, mit Längs- und Schrägsepten versehene, einer Schleimhülle ermangelnde Ascosporen. Die longitudinalen Wände bleiben oft unvollständig.

BARR (1976) führt die *Cucurbitariaceae* (WINTER, 1885) in der Ordnung der *Pleosporales*, um die

zutreffende Verwandtschaft dieser Familie mit den *Pleosporaceae* anklagen zu lassen, was auch das neue System von ERIKSON (1982) zeigt.

Das Genus *Cucurbitaria* gliedert MIRZA (1968) in die *C. berberidis*-, *C. elongata*-, *C. spartii*- sowie *C. indigoferae*-Gruppe, wobei wir hier nicht näher darauf eingehen wollen, ob diese Einteilung sinnvoll ist. Bemerkenswert sind die Kulturversuche von MIRZA (1968), bei denen u. a. *C. ahmadi* Mirza, *C. berberidis*, *C. cytisi* Mirza, *C. elongata*, *C. emeni* Mirza und *C. spartii* (Nees) Ces. et de Not. Pyknidien, *C. spartii* darüber hinaus auch die Hauptfruchtform bildeten. Da *Cucurbitaria*-Sippen also in Reinkultur gezüchtet werden können, sollten zukünftig noch zwei Fragen geklärt werden:

- ist die, von MIRZA (1968) dargelegte Sippenstruktur mit insgesamt 28 Taxa gerechtfertigt?
- handelt es sich bei *Cucurbitaria* nur um Saprophyten oder leben die anamorphen Formen parasitisch?

Die Typusart der Gattung ist *Cucurbitaria berberidis* mit der Nebenfruchtform *Pyrenochaeta berberidis* (MIRZA, 1968), deren terminal behaarte, winzige Pyknidien in kleinen Gruppen auf dem Substrat eng benachbart zu den Pseudothecien sitzen. SCHNEIDER (1976) belässt *Pyrenochaeta berberidis* nur unter Vorbehalt in dem Genus *Pyrenochaeta* de Not., weil sie im Bau der Pyknidien stärker abweicht und damit nicht dem Gattungskonzept von de Notaris, begründet auf *Pyrenochaeta nobilis* de Not. entspricht. Ein Basalstroma, wie von SCHNEIDER (1976) berichtet, *Pyrenochaeta berberidis* (= Nebenfruchtform) *Pyrenochaeta berberidis* - a Habitus, b Längsschnitt durch ein Pyknidium. c Pyknidienwand, d Konidienträger mit Pyknidiosporen konnten wir bei *Pyrenochaeta berberidis* nicht entdecken.

*Cucurbitaria berberidis* ist vor allem an seiner felderig-rissigen Pseudotheciumwand zu erkennen. Mehrere unvollständige Längswände gestalten, zusammen mit den Quer- und Schrägsepten, die Ascosporen vielzellig. Zahlreiche Periphysen bekleiden den durchgehenden Ostiolar kanal und sind an der Papillarmündung dunkler gefärbt.

*Cucurbitaria berberidis* gilt als sehr häufige Art auf *Berberis* und *Phellodendron* (?). Sie ist zumindest in der gesamten Nordhemisphäre verbreitet (WINTER, 1887; ELLIS et EVERHART, 1892; SANDUVILLE, 1971; KURSANOV, 1954; MIRZA, 1968; ENDERLE, 1981). Weitere Anmerkungen: Die oben stehende Beschreibung stammt aus unserer Publikation von 1983 (HILBER, O. u. R. & ENDERLE 1983). Ich wiederhole sie hier, um auf die Existenz und Schönheit dieser häufigen Art hinzuweisen. Bei gezielter Suche ist sie an abgestorbenen Berberitzen-Ästen oft zu finden.

**Cucurbitaria conglobata** (Fr.) Ces. et de Not.  
Funddaten: 02.05.79, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, an liegendem Erlenstamm, auf der Rinde, zusammen mit einer *Nectria*-Art, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M)

**Cucurbitaria elongata** (Fr.) Grev.  
Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).  
Funddaten: 20.01.80, zwischen Lh und Gz, Donau-Auwald, auf einem Schuttplatz, an abgeladenen Robinien-Zweigen, leg. M. E., conf. O. FL, Beleg in (M)

**Cucurbitaria laburni** (Pers.: Fr.) Ces. & de Not.  
Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).  
Funddaten: 04.04.80, zwischen Rh + La. MTB 7526, an liegenden Ästchen, leg. M. E., det. O. H.

## Familie Dothideaceae

**Dothidea sambuci** Fr.  
Funddaten: 10.06.97, Ulm, Höhe Blaubeurer Str. bei Gärtnerei Frey an der Blau, an dünnen, berindeten Zweigen von *Sainbucus nigra*, MTB 7525/4, leg. L. K. (pers. Mitt.)

**Dothiora ribesia** (Fr.) Barr  
Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983). KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424 und 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Mycosphaerella fragariae**  
Weißfleckenkrankheit der Erdbeere  
Funddaten: 02.06.2000, im Garten von Bärbel Enderle, Unterfahlheim. MTB 7526, leg. M. E., an kranken Erdbeerpflanzen (lange Regenzeit); Bestimmung verifiziert durch Bilder bei Baumschule Haage. Leipheim.

**Mycosphaerella punctiformis** (Pers.: Fr.) Starb.  
Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.06.89, Steinbruch Sotzenhausen, an *Acerpseudoplatanus*, MTB 7624/2, leg. L. K.

**Sclerophoma pithyophila** (Corda) v. Höhnel  
Anamorphe von *Sydowia polyspora* (Bref. & v. Travel) E. Müller  
Funddaten von L. KRIEGLSTEINER (pers. Aufzeichn.): 20.01.88, Kiesental. an Kiefernadeln. MTB 7525/3, leg. L. K.

## Familie Fenestellaceae

**Fenestella spec.**  
Funddaten: 29.03.80, Donau-Auwald Lh, MTB 7527, an liegendem Laubholz, Beleg in (M)

## Familie Herpotrichiellaceae

**Herpotrichiella moravica** Petrak  
Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

## Familie Hysteriaceae

**Gloniopsis praelonga** (Schw.) Zogg  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seißen, an entrindeter Buche, MTB 7524/1, leg. L. K.; 21.04.91, „Hau“ nordwestlich Erbach, an entrindetem Laubholz, MTB 7625/3, leg. L. K.

**Glonium lineare** (Fr.) de Not.  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.01.90, BW Tiefental, an entrindeter *Prunus spinosa*, MTB 7624/1, leg. L. K. + H. O. B.

**Hysterium angustatum** Alb. & Schw. ex Mer.  
Funddaten: 22.04.79, Donau-Auwald Lh-Weißingen, MTB 7527, an toter, liegender Esche, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); 07.04.80, Donau-Auwald Lh/Gz, an *Crataegus* (?). MTB 7527, leg. M. E., conf. O. H., Beleg in (M); 10.04.80, Donau-Auwald Lh, MTB 7527, an liegendem Traubenkirschenast, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); 25.04.80, Donau-Auwald bei Lh/Gz, MTB 7527, an liegendem Laubbaum, auf blankem Holz, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 11.12.90, Herrlingen, Erwin-Rommel-Steige, an Rinde von stehendem *Aesculus*, MTB 7625/3, leg. L. K.

**Hysterium insidens** Schw.  
Funddaten: 22.05.76, Krieglsteiner-Exk. im Donau-Auwald bei Uf-Lh. MTB 7527

**Hysterium pulicare** Pers.: Fr.  
Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.04.90, Lautern, an Rinde stehender *Aesculus*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 01.05.02, Ludwigsfeld. Illerholz. MTB 7626/1, AMU-Exkursion, leg. K. Ke.; 15.4.03, Regglisweiler, Illerau, MTB 7726/3, an Bergahorn, leg. et det. K. Ke., conf. Klaus Siepe; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.



*Hysterium angustatum*

**Hysteroglyphium fraxini** (Pers.: Fr.) de Not.  
 Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.01.91, Weidach, „Buchbrunnen“, an dünnem *Fraxinus*-Zweig, MTB 7525/3, leg. L. K.; 02.04.02, Unterstation, Burrain, MTB 7724/3/32, an Eschenästchen, leg. K. Ke.; 1.4.03, Rißtissen, Fleuberg, MTB 7724/2, an Eschenzweig am Boden, leg. K. Ke.

### Familie Lophiostomataceae

#### **Lophiostoma macrostomoides** (de Not.)

Ces. et de Not.  
 Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

#### **Lophiostoma viridarum** Cooke

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.04.88, Stadtwald Lauingen, an entrindetem Laubholz in der Au, MTB 7428/2, leg. L. K.

### Familie Massarinaceae

#### **Pseudotrachia minor** Munk

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983) (Bestimmung etwas unsicher); weitere Funddaten: 29.03.81, Bubesheimer Wald bei Kissendorf, MTB 7527, leg. M. E., conf. O. H.

### Familie Phaeotrichiaceae

**Sporormiella minima** (Auerswald) Ahmed & Cain  
 Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.11.82, auf Kuhfladen. MTB 7425/1, leg. R. St.

### Familie Tubeufiaceae

#### **Tubeufia cerea** (Berk. & Curt.) Booth

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): immer an *Diatrype Stigma*: 23.05.89, nordöstlich Bach, MTB 7625/3, leg. L. K.; 03.08.89, bei Hirbshofen, MTB 7626/2, leg. L. K.; 12.10.89, Tiefental, an *Hypoxylon cohaerens*, MTB 7624/1, leg. L. K.; 21.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach, MTB 7625/3, leg. L. K.; 05.11.89, Ehigen/Schlechtenfeld, MTB 7724/, leg. L. K.; 08.02.90, westlich Asch, MTB 7524/4, leg. L. K.; 01.11.90, Weidach, „Buchbrunnen“, MTB 7525/3, leg. L. K.

### Familie Venturiaceae

**Platychora ulmi** (Schleicher ex Fr.) Petrak

Funddaten: 15.05.02, Ulm-Donautal, beim ehemaligen Haltepunkt, MTB 7725, auf vorjährig liegendem Ulmenlaub, leg. K. K.

### **Venturia inequalis** (Cke.) Winter Obstfäule. Apfelschorf

Anamorphe. Perfekte Fruchtkörper findet man auf *Rosaceae*

Funddaten: häufig an faulenden, meist am Boden liegenden Äpfeln

### **Venturia rumicis** (Desm.) Winter in Rabenh.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 17.06.82, in MTB 7424/1, leg. R. St. (AMO-Kartei), an *Rumex*-Blatt, MTB 7424/1.

### Ordnung **Ervsiphales**

(Echte Mehltaupilze)

Zur Biologie der Echten Mehltaupilze siehe KRIEGLSTEINER L. (1992)

## Familie **Erysiphaceae**

### **Blumeria graminis** (DC ex Merat) Speer

Syn.: *Erysiphe graminis*

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7625, auf *Poa annua* und *Poa trivialis*, keine näheren Fundortangaben. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.06.90, „Spitalwald“ Ermingen, an *Poa trivialis*, MTB 7625/1, leg. L. K.

### **Erysiphe aquilegiae** DC ex Merat

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7526 (keine näheren Fundortangaben), auf Blattoberseiten von *Aquilegia vulgaris*.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.10.91, Donauau zwischen Burlafingen und Leibi, MTB 7526/4, leg. L. K.

### **Erysiphe aquilegiae** var. **ranunculi** (Greville)

Zheng & Chen

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7525 (keine näheren Fundortangaben), an *Ranunculus repens*

### **Erysiphe cichoracearum** DC var. **fischeri** (Blumer) U. Braun

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7525 (keine näheren Fundortangaben), 27.10.90, am Spross von *Senecio vulgaris* Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.10.90, Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an Stängel von *Senecio vulgaris* (nur Oidien), MTB 7525/4, leg. L. K.

### **Erysiphe convolvoli** DC ex St. Amans

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7526 (keine näheren Fundortangaben), 05.09.89, an *Convolvulus arvensis*; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.09.89, Straß/Fahlheim, an *Convolvulus arvensis*, MTB 7526/4, leg. L. K.

### **Erysiphe cruciferarum** Opiz ex Junell

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7525, 23.08.89, „Brunnenstein“, im Blautal zwischen Arnegg und Gerhausen, montaner Schluchtwald, an Blättern von *Lunaria rediviva*, MTB 7525/3.

### **Erysiphe galeopsidis** DC ex Merat

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7524, 7525 (ohne nähere Fundortangaben), zwei Notizen an *Galeopsis tetrahit*. DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), Ulm. Oberer Eselsberg, an *Galeopsis tetrahit* Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an *Galeopsis tetrahit*. MTB 7525/4, leg. L. K.; 01.09.88. Blaubeuren/Seißen, an *Galeopsis tetrahit*. MTB 7524/4, leg. L. K.

### **Erysiphe heraclei** DC ex St. Amans

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), in den MTB 7524, 7525, 7724, 7725, 7726 (ohne nähere Fundortangaben); Kleistothezien ab Mitte August an *Heracleum sphondylium* und *Torilis japonica*. Einer unserer häufigsten und auffälligsten Mehltaupilze Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 10.08.88, südlich Sontheim, an *Heracleum sphondylium*, MTB 7724/3. leg. L. K.; 30.08.89, östlich Treffensbuch, an *Torilis japonica*. MTB 7524/2. leg. L. K.; 01.09.89, südwestlich Schnürpflingen, an *Heracleum sphondylium*. MTB 7725/2, leg. L. K.; 15.09.90, nordwestlich Dietenheim, an *Heracleum sphondylium*, MTB 7726/3, leg. L. K.; 12.09.91, Blaustein/Arnegg, an lebendem Blatt von *Heracleum sphondylium*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 27.09.91, Illerrieden/Weihungszell, an leb. Blatt von *Heracleum sphondylium*, MTB 7726/1, leg. L. K.; 20.8.03, Niederkirch Rißufer, MTB 7724/4. an Bärenklau, leg. K. Ke.

### **Erysiphe pisi** DC ex St. Amans

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7524 (ohne nähere Fundortangaben), an Blattoberseiten von *Vicia silvatica*; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.09.88, Blaubeuren/Seißen, an *Vicia silvatica*, MTB 7524/4, leg. L. K.

### **Erysiphe polygoni** DC (s. str.)

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7426, 7525 (ohne nähere Fundortangaben), alle an *Polygonum aviculare*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.09.90, nördlich Bernstadt, an *Polygonum aviculare*, MTB 7624/1, leg. L. K.; 27.09.91, in Weidach, an *Polygonum aviculare*, MTB 7525/3, leg. L. K.

### **Erysiphe sordida** Junell

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 29.09.91, Illerrieden/Weihungszell, an *Plantago major*, MTB 7726/1 leg. L. K.

### **Erysiphe urticae** (Wallroth) Blumer

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7525 (ohne nähere Fundortangaben), Kleistothezien ab Mitte September an *Urtica dioica*; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 25.09.91, Hof Denzel, Weidach, an *Urtica dioica*, MTB 7525/3, leg. L. K.

### **Microsphaera alphitoides** Griffon & Maublanc - Eichen-Mehltau

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), Ulm, Oberer Eselsberg, an *Quercus robur*; KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7525, 7626, 7725, 7726 (ohne nähere Fundortangaben). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): alle an Eichenlaub, 11.10.87, Jedelhäusen, MTB 7626/1, leg. L. K.: 18.10.87, Umgebung der Uni Ulm, MTB 7525/4, leg. L. K.: 01.09.89, südwestlich Schnürpflingen, MTB 7725, leg. L. K.; 14.09.90, Weidach/Wiesental, MTB 7525/3, leg. L. K.; 15.09.90, Wangen, beim Bolzplatz, MTB 7726/1, leg. L. K.: 28.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, an Eiche, leg. K. Ke.; 03.10.02, Bockighofer Holz, MTB 7724/4/32, an Eichenblättern, leg. K. Ke.

### **Microsphaera astragali** (DC ex Merat) Trevisan

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7525 (ohne nähere Fundortangabe) Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 09.07.89, „Ulmerhalde“/Altental, an *Astragalus glycyphyllos*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 09.07.90, Unteres Kiesental/Herrlingen, an *Astragalus glycyphyllos*, MTB 7525/4, leg. L. K.

### **Microsphaera euonymi** (DC ex Merat) Sacc.

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7625 (ohne nähere Fundortangabe), Kleistothezien ab Ende August an heurigen Trieben von *Euonymus europaea*.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.08.89, „Gronne“ bei Wiblingen, an Neuaustrieb von *Euonymus europaea*, MTB 7625/4, leg. L. K.

### **Microsphaera trifolii** (Grev.) U. Braun

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7526, 7726 (ohne nähere Fundortangabe), im September an *Trifolium medium* und *Trifolium pratense*.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Herbst 1988, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an *Trifolium pratense*, MTB 7525/4, leg. L. K.; 29.09.91, Illerrieden/Weihungszell, an *Trifolium medium*, MTB 7726/11, leg. L. K.: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), Ulm, Oberer Eselsberg, an *Trifolium pratense*

### **Podosphaera leucotricha** - Apfelmehltau

Funddaten: Sommer 1999, Obstgarten am Rande Riedheim, an Apfelbaum, leg. M. E., Bestimmung verifiziert durch Bilder bei Baumschule Haage, Lh

### **Sawadaea bicornis** (Wallroth: Fr.) Miyabe

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7525, 7624 (ohne nähere Fundortangaben), im September an *Acer campestre*.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.11.87, „Weiherhalde“ nördlich Herrlingen, an *Acer campestre*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 07.09.88, Tiefental, an *Acer campestre*, MTB 7624/1, leg. L. K.

### **Sphaerotheca aphanis** (Wallr.) Braun

Erdbeermehltau

Funddaten: Sommer 1999, auf Erdbeerfeld, bei Lh, MTB 7527, leg. M. E., Bestimmung verifiziert durch Bilder bei Baumschule Haage, Lh.

### **Sphaerotheca balsaminae** (Wallroth: Fr.)

Sandu-Ville

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), Ulm, Oberer Eselsberg, an *Impatiens noli-tangere*; KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7524, 7525, 7725, 7726 (ohne nähere Fundortangaben); einer unserer häufigsten Mehltaupilze.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): immer an *Impatiens nolitangere*: 12.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, MTB 7525/4, leg. L. K.; 01.09.88, Blaubeuren/Seißen, MTB 7524/4, leg. L. K.; 30.08.89, östlich Treffensbuch, MTB 7524/2, leg. L. K.; 01.09.89, südwestlich Schnürpflingen, MTB 7725/2, leg. L. K.; 15.09.90, nordwestlich Dientenheim, MTB 7726/3, leg. L. K.; 10.09.91, Arnegg/Blaustein, MTB 7525/3, leg. L. K.; 29.09.91, Illerrieden/Weihungszell, MTB 7726/1, leg. L. K.

### **Sphaerotheca fusca** (Fr.) Blumer

Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7525 (ohne nähere Fundortangabe), an *Taraxacum officinale*. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Oktober 1990, Temmenhausen, in einem Garten, an Blattoberseite von *Taraxacum*, leg. L. K.

**Sphaerotheca mors-uvae** (Schw.) Berk. & Curt. - Amerikanischer Stachelbeer-Mehltau  
Funddaten: Sommer 1999, leg. M. E. (bei Baum-  
schule Haage, Lh, an Fotos verifiziert)

**Uncinula adunca** (Wallroth: Fr.) Lev.  
Funddaten: KRIEGLSTEINER L. (1992), im MTB 7625,  
7626 (ohne nähere Fundortangabe), Kleistothezien  
ab Mitte Juli an langblättrigen *Salix*-Arten. Funddaten  
von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.07.89, Senden, bei  
den Baggerseen, an langblättriger *Salix*, MTB 7626/3,  
leg7 L. K.: 23.08.89, Wiblingen, „Gronne“, an  
langblättriger *Salix*, MTB 7625/2, leg. L. K.

## Ordnung Gymnoascales

### Familie Onygenaceae

**Onygena corvina** Alb. & Schw.: Fr.  
Gewöll-Hornpilz  
Funddaten: KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem  
Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7526. Nähere  
Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Onygena equina** (Willd.) Pers. ex Fr.  
Funddaten: KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem  
Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7725. Nähere  
Fundangaben liegen mir nicht vor.

## Ordnung Hypocreales

### Familie Hypocreaceae

**Hypocrea citrina** (Pers.: Fr.) Fr.  
Ausbreiteter Krusten-Pustelpilz  
Syn.: *H. lactea*  
Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am  
Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers.  
Aufzeichn.): 15.09.90, westlich Wenenden, MTB  
7727/1. leg. L. K.; weitere Fund-MTB sind 7426,  
7427, 7524, 7526, 7527, 7725 und 7727.

**Hypocrea fungicola** P. Karsten  
Pilzbewohnender Krusten-Pustelpilz  
KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungs-  
atlas Funde in den MTB 7426 und 7427. Nähere  
Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Hypocrea gelatinosa** (Tode: Fr.) Fr.  
Funddaten: 12.08.1989 und November 1989, Ulm.  
Eselswald, leg. H. R.; DIETL & KRIEGLSTEINER  
(1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere  
Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und

kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer  
Raum vor.

**Hypocrea rufa** (Pers.: Fr.) Fr.  
Rotbrauner Scheibenpustelpilz  
Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am  
Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers.  
Aufzeichn.): weitere Funde in den MTB 7625/1 + 4,  
7524/3, 7525/2, 7624/1, 7625/3, 7724/1, immer an  
entrindeten Buchenästen

**Nectria cinnabarina** (Tode: Fr.)Tode  
Zinnoberroter Pustelpilz  
Funddaten: 26.05.76, Rri-Exk. bei Uf-Lh, an Laub-  
holzästen, MTB 7527; 24.12.78, Auwald Lh, an  
Buche (?), MTB 7527, leg. M. E., det. O. H.;  
05.11.79, Uf, Garten Bärbel Enderle, massenhaft auf  
abgeschnittenen Zwetschgengzweigen, MTB 7527,  
leg. M. E., det. O. FL; DIETL & KRIEGLSTEINER  
(1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; K. Ke. meldete  
aus dem Biberacher Raum mehrere Funde. Weitere  
Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig  
(wenn richtig bestimmt?) und kommt sehr  
wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Nectria coccinea** (Pers.: Fr.) Fr.  
Scharlachrotes Pustelpilzchen  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.05.89,  
Ulm, am Roten Berg, an berindetem Buchenast, MTB  
7624/3. leg. L. K.; 20.11.89, westlich Pappelau, an  
berindetem Buchenast, MTB 7624/2, leg. E. S., det.  
L. K.

**Nectria coryli** Fuckel  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.01.90,  
„Mähdlesbaum“ südlich Weidach, an *Prunus spi-  
nosa*. MTB 7525/3, leg. H. O. B. + L. K.; 23.04.90.  
NSG Schmiechener See, an *Salix*-Zweigen, MTB  
7624/1, leg. L. K.

**Nectria cosmariospora** Ces. & de Not.  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): immer an  
*Inonotus nodulosus*: 21.09.88, „Spitalwald“ Ermin-  
gen. leg. L. K.: 07.04.89. Iller südlich Oberkirchberg,  
MTB 7626/3, leg. L. K.; 19.05.89, östlich Treffens-  
buch, MTB 7524/2, leg. L. K.

**Nectria episphaeria** (Tode: Fr.) Fr.  
Funddaten: 02.05.79, „Muna“ bei Straß. MTB 7526,  
an liegendem Erlenstamm (hinter Bessing-Bunker),  
zusammen mit *Cucurbitaria conglogaba*, leg. M. E.,  
det O. H. (bestimmt als *N. sanguinea*); 22.05.76, Rri-  
Exk. im Donau-Auwald bei Uf-Lh, MTB 7527, auf  
alten Stromata von *Diatrype Stigma*, leg. M. E.;  
26.12.79, zwischen Gz und Gundelfingen. MTB

7525, an liegenden Haselästen, auf alten Stromata von *Diatrype Stigma*, leg. M. E.; 04.04.81, bei Bemstadt, an Rotbuchen-Ast, auf alten Stromata von *Eutypella quaternata*, leg. A. K., det. M. E.: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 13.10.00. Maienwäldle bei Söflingen. MTB 7725. auf *Diatrype Stigma*, leg. K. K.; K. Ke. fand die Art mehrere Male im Biberacher Raum; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum, hauptsächlich an *Diatrype Stigma*, vor.

### **Nectria fuckeliana** C. Booth

Funddaten: 1977, an Fichtenast in einem Holzhaufen im Garten der Familie H. + Bärbel Enderle. Uf. MTB 7527, leg. M. E.; 10.03.81, Garten Enderle, Uf. an Fichtenholz, leg. H. + Bärbel Enderle, det. M. E. (Sporen 14-16,5 x 6-7 µm); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 13.10.89, Kiesental, an berindeter Kiefer in Holzstapel. MTB 7525/3, leg. L. K.; 03.02.90, Klinge westlich Bermaringen, an berindeter Fichte. MTB 7524/2, leg. L. K.; 14.07.88. Buchwald bei Reutti, auf der Rinde eines lagernden Fichtenstapels, auf gesägtem Fichtenholz mit relativ kleinem Durchmesser, häufig, leg. K. K.

### **Nectria galligena** Bres. in Strasser Obstbaum-Krebs

Funddaten: 01.03.80, Donau-Auwald bei Lh-Weißingen, an liegenden Ästen von Bergahorn (?), MTB 7527, in seinem Konidienstadium *Cylindrocarpon heteronema* (Berk. & Br.) Wr., leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); alljährlich auch an vielen Obstbäumen im Großraum Ulm festgestellt (Bestimmung verifiziert durch Bilder in der Baumschule Haage, Lh).

**Nectria leptosphaeriae** Niessl apud Krieger  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.89, Tiefental, an *Urtica-Stängel*, *Leptosphaeria acuta*, MTB 7624/1, leg. L. K.; 19.09.90, südwestlich Westerflach, an *Urtica-Stängel*, MTB 7724/4, leg. L. K.

**Nectria magnusiana** Rehm ex Sacc.  
Funddaten: 06.01.80, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527, auf Stromata von *Diatrypella favaceae*, vorliegend im Konidienstadium *Dendrodochium epistroma* (Syd.) v. Höhn., leg. M. E.; 07.04.80. bei Baustetten-Osterried, MTB 7725 und 7825, auf Stromata von *Diatrype bullata*, leg. M. E., conf. O. H.

**Nectria mammoidea** Phill. et Plowr.  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 04.11.90, Steinbruch Schammthal, an *Rubus idaeus*-Stängel, MTB 7525/4, leg. L. K.

**Nectria punicea** (Schmidt: Fr.) Fr.  
Funddaten: 24.04.79, zwischen Rh und La, MTB 7526, an liegendem Stamm von Faulbaum (*Frangula alnus*), leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); 29.03.80, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527, beim Tennisclub, an liegendem Laubholz, leg. M. E.; 19.04.80, Donau-Auwald Lh-Weißingen, MTB 7527, an liegenden Stämmen von Faulbaum, leg. M. E., conf. O. H., Beleg in (M); 25.12.80, „Muna“ bei Uf, massenhaft an Faulbaum, MTB 7526, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.05.89. nordöstlich Bach, an *Frangula*, MTB 7625/3, leg. L. K.; 03.08.89, bei Hirbshofen, an *Frangula*, MTB 7626/2, leg. L. K.; 30.10.89, Reutti, an *Frangula*, MTB 7626/1, leg. L. K.; 08.04.90, südöstlich Rieden, an *Frangula*, MTB 7627/2, leg. L. K.

**Nectria ribis** (Tode) Oudemans.  
Funddaten: 16.11.80, zwischen Uf + Lh, auf altem Schuttabladeplatz bei Echlishausen, an Stachelbeerzweigen, leg. M. E. (Sporen größer als bei *N. cinna-barina*, 16-22 µm lang)

**Nectriopsis violacea** (Schmidt: Fr.) R. Maire  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): immer an *Fuligo septica*, 30.08.89, östlich Treffensbuch. MTB 7524/2, leg. L. K.; 21.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach, MTB 7625/3, leg. L. K.; Oktober 1978, bei La, MTB 7426/4. leg. M. E., det. Dr. Neubert: 15.09.90, westlich Wenenden, MTB 7727/1, leg. L. K.; 5.08.91, Illerrieden/Weihungszell. MTB 7726/1. leg. Hg. det. L. K.; 28.09.91, Ulm. Roter Berg. MTB 7525/4, leg. L. K.; 29.09.91, südwestlich Illerrieden, MTB 7726/1, leg. L. K.

**Scoleconectria cucurbitaria** (Tode: Fr.)  
C. Booth  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.03.91, Weidach, „Buchbrunnen“, an *Pinus*-Zweigen, MTB 7525/3, leg. L. K.

## Familie Hypomycetaceae

**Hypomyces aurantius** (Pers.: Fr.) Tul.  
Funddaten: 01.07.82, bei Rh, im Windschutzstreifen nördlich Riedheim, MTB 7527, auf altem Frk. von *Polyporus squamosus*, leg. M. E., det. L. K.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.11.89, südlich Oxenbronn, an altem Blätterpilz, MTB 7627/2, leg. L. K.; 19.09.90. südwestlich Westerflach, an altem Porling, MTB 7724/4, leg. L. K.; 29.09.91, südwestlich Illerrieden, an *Piptoporus*, MTB 7726/1; 25.02.01, Widenmannwald bei Neu-Ulm, MTB 7726, auf verfaultem Rest von *Climacocystis borealis*, leg.

### **Hypomyces chrysospermus** Tul. s. l.

Goldschimmel

Syn.: *Apiocrea chrysosperma*

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7425, 7426, 7427, 7524, 7525, 7725, 7726 und 7727. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor. Die Art wächst meist auf alten Röhrlingen.

Funddaten von K. Ke.: 16.10.98, Dischinger Holz, MTB 7724/4/23, Wirt/Substrat: *Xerocomus chrysenteron*, Pflanzengesellschaft: Fichten-Förste; 22.08.02, Bücher Wald MTB 7727/3, Wirt/Substrat: *Xerocomus chrysenteron*, Pflanzengesellschaft: Fichten-Förste, Höhe über NN: 575 m. Bodenart: Kies, Bodentyp: Parabraunerde, pH: sauer.

### **Hypomyces rosellus** (Alb. & Schw.: Fr.) Tul.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 06.11.89, „Roter Hau“ südlich Ringingen, an morschem Holz, MTB 7624/4. leg. E. S., det. L. K.; Herbst 1989, Lempenhau nordwestlich Asch, an morschem Holz, MTB 7524/2, leg. E. S., det. L. K.; 20.04.90, südöstlich Rieden, an altem Blauenden Saftporling, MTB 7627/2, leg. L. K.

## Ordnung Lecandiales

### Familie Lecandidiaceae

#### **Lecanidion atratum** (Hedw.) Rabenh.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.04.88, Weidach/Lautertal, an hängendem Ast von toter *Tilia*, MTB 7525/3, leg. L. K. + H. O. B.; 28.08.88, Steinbruch Schammatal, an entrindetem Laubholz, MTB 7525, leg. L. K.; 05.08.89, Witthau, an *Tilia*-Ast, MTB 7526/1, leg. L. K.

## Ordnung Leptosporales

### Familie Leptosporaceae

#### **Ophiobolus acuminatus** (Sow.: Fr.) Duby in Rabenh.

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1981 a). Funddaten: 25.04.80, Donau-Auwald bei Leibi/Ne, MTB 7526, an der Donau, am Staudamm, an Umbelliferen-Stängeln, leg. M. E., conf. O. H., Beleg in (M); 27.04.80, Donau-Auwald bei Ne, an Stängeln von Umbelliferen. MTB 7527, leg. M. E.; 28.04.80, Donau-Auwald Uf-Of, MTB 7526, an liegenden Umbelliferen-Stängeln, leg. M. E.;

#### **Ophiobolus cirsii** (P. Karsten) Sacc.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 17.06.82, „Aimer“, an *Cirsium spec.*, MTB 7424/11, leg. R. St., 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seifen, an *Cirsium palustre*, MTB 7524/3, leg. L. K.

## Ordnung Ophiostomatales

### Familie Ophiostomataceae

#### **Ophiostoma ulmi** (Buism.) Nannf.

Funddaten: 08.11.80, Donau-Auwald Lh, MTB 7527, zahlreiche Ulmen vom „Ulmensterben“ befallen! vide. M. E. Ob die abgestorbenen Ulmen von diesem Pilz wirklich befallen waren oder ob u. U. andere Erreger (*Verticillium*-Welke) im Spiel waren, konnte nicht sicher nachgewiesen werden.

## Ordnung Ostropales

### Familie Ostropaceae

#### **Apostemidium leptospora** (Berk. & Br.) Boud.

Dünnsporiges Kranzbecherchen

Funddaten: 04.04.86, Ulm. Eselsberg, MTB 7625, auf entrindetem Holz von *Malus domestica*, leg. K.K.

### Familie Stictidaceae

#### **Cryptodiscus foveolaris** (Rehm) Rehm

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.01.90, Amegger Ried; auf entrindeter und berindeter *Salix*; MTB~7525/3, leg. L. K. + H. O. B.

#### **Cryptodiscus rhopaloides** Sacc.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.01.91, Weidach, „Buchbrunnen“ auf berindetem Schlehenast, MTB 7525/3, leg. L. K.

#### **Stictis arundinacea** Pers.

Syn.: *St.junci*

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Dieser stammt von L. K. (persönl. Mitt.) aus den Auen bei Leipzig, an *Juncus inflexus* (Beleg in S!). Publiziert in L. Krieglsteiner (1999, Diss.)

## Ordnung Pleosporales

### Familie Pleosporaceae

**Leptosphaeria acuta** (Hoffm.: Fr.) P. Karsten  
Zugespitzter Kugelpilz

Funddaten: 10.06.79, bei Tennisclub in Straß, MTB 7526, an liegenden, toten Stängeln von Brennessel, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); 25.04.80. Donau-Auwald bei Leibi/Oe, am Donau-Staudamm, an liegenden Stängeln von Brennesseln (mit Konidienstadium *Callorina carneo-flavida* (Rehm) Dennis), MTB 7526, leg. M. E., conf. O. H. 10.09.80. bei Uf, an alten Brennesseln, MTB 7527, leg. M. E.; conf. O. H., Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 23.05.00, Holzplatz Ulm Hbf, MTB 7625, auf vorjährigem Stängel von *Urtica dioica*, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Leptosphaeria agnita** (Desm.) Ces. & de Not.  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Juni 1990, Gz, Fetzer-Seen, an *Eupatorium-Stängel*, MTB 7527/2, leg. L. K.

**Leptosphaeria doliolum** (Pers.: Fr.) Ces. & de Not. - Brustwurz-Kugelpilz

Funddaten: 12.05.80, Donau-Auwald bei Leibi/Oe, MTB 7526, an liegenden, alten, dicken Umbelliferen-Stängeln, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.09.89, Weidach/Lautertal, an Stängel von *Solidago canadensis*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 26.3.03, Stoffelberg. MTB 7624/3. an Engelwurz, leg. K. Ke.

**Leptosphaeria nigricans** (Rob.: Desm.)

L. Holm

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Leptospora rubella** (Pers.: Fr.) Rabenh.

Fadensporiges Kugelpilzchen Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.06.90, „Holzstöcke“ Orsenhausen, an Raps. MTB 7725/4, leg. L. K.; 04.08.90. nördlich Bemstadt, an *Urtica-Stängel*, MTB 7426/3. leg. L. K.

**Melanomma pulvis-pyrius** (Pers.: Fr.) Fuckel  
Brandschwarzes Kugelkissen Funddaten: 01.05.79, Donau-Auwald bei Lh.-Wei-ßingen, MTB 7527, an



*Leptosphaeria acuta*

liegendem, totem Laubholzstamm, leg. M. E.; 11.01.80, zwischen Lh + Gz, Donau-Auwald an totem, anstehendem Haselstamm, MTB 7527, leg. M. E., conf. O. H.; 12.01.80, Donau- Auwald zwischen Lh + Rh, an liegenden Laubholzästen, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); 16.02.80, bei Ettlshofen, in einem Erlenbruch, an liegendem Stamm. MTB 7527, leg. M. E.; 10.04.80. Donau-Auwald Lh, an abgesägten Haselstämmen, leg. M. E., Beleg in (M); 05.04.81, bei Exkursion mit G. J. K. und C. S. im Illerauwald bei Vöhringen, MTB 7726, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 21.11.85, bei Markbronn, MTB 7725, auf Rinde von liegendem Buchenstamm, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

## Familie Trypetheliaceae

### **Massaria conspurcata** (Wallr.) Sacc.

Funddaten: 29.03.80, Donau-Auwald Lh, beim Tennisheim, an liegenden Laubholzästen (Traubenkirsche?), leg. M. E., conf. O. H.

### **Massaria inquinans** (Tode: Fr.) de Not.

Fundbeschreibungen siehe ENDERLE (1981 a) und HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

Funddaten: 08.03.80, Donau-Auwald bei Lh-Weißingen, an liegenden Laubholzästen, MTB 7527, leg. M.E., conf. O. H.; 10.04.80, Donau-Auwald Lh. an liegenden Berg-Ahomästen, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); 18.04.80, Donau-Auwald Lh-Weißingen, an liegenden Zweigen von Bergahorn, MTB 7527, leg. M. E., conf. O. H.. Beleg in (M)

## Familie Venturiaceae

### **Coleroa potentilla** (Wallr.: Fr.) Winter

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.06.90, Weidach, beim Spatzennest, an Blattoberseite lebender *Potentilla anserina*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 02.09.90, nördlich Bernstadt, an *Potentilla anserina*, MTB 7426/3, leg. L. K.

### **Coleroa robertiani** (Fr.) E. Müller

Syn.: *Stigmatea robertiani*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1981 a)  
Funddaten: 10.08.79, „Muna“ bei Uf, bei der Firma Imbau, an *Geranium robertianum*, MTB 7527, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig an *Geranium robertianum* und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor, insbesondere an darbdenden Pflanzen.



*Coleroa robertiani*

## Ordnung Sordariales

### Familie Amphisphaeriaceae

#### **Discostroma corticola** (Fuckel) Brockmann

Syn.: *Clathridium corticola*, *Griphosphaeria corticola*

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983); 26.01.80. Auwald bei Gz. MTB 7527/2, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): immer an Rosa-Ranken: 04.04.80, zwischen Rh + La, MTB 7526, an abgeladenen Rosenzweigen, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); 20.01.89. Kiesental. MTB 7525/3. leg. L. K.; 14.04.89, Waldlehrpfad Dornstadt. MTB 7525/2, leg. L. K.; 30.06.89, Steinbruch Sotzenhausen, MTB 7624/2, leg. L. K.; 07.08.89. Spitalwald Ermingen. MTB 7625/1, leg. L. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, MTB 7724/1, leg. L. K.; 21.04.84, „Hochbuch“ östlich Laichingen, MTB 7525/1, leg. F. G.

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7524. 7525. 7526, 7527, 7624 und 7625. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### Familie Lasiosphaeriaceae

#### **Bombardia bombardia** (Bätsch: Fr.) Schoert.

Syn.: *B. fasciculata*

Funddaten: 05.04.81, Kri-Exkursion, im Illerauwald bei Vöhringen, MTB 7726, leg. C. S., an Eschen- oder Ahornstumpf, det. Dr. O Hilber (?); KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

#### **Podospora curvicolla** (Winter) Niessl

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 06.12.82, Tiefental, an Schafkot, MTB 7425/1, leg. R. St.

#### **Podospora decipiens** (Winter ex Fuckel) Niessl

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

#### **Schizothecium conicum** (Fuckel) Lundqu.

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### Familie Nitschkiaceae

#### **Acanthonitschkia tristis** (Pers.) Nannf.

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

Weitere Funddaten: 01.01.80, Donau-Auwald zwischen Lh + Gz, MTB 7527, Donau-Südseite, an liegendem Eschenast, in einem Asthaufen, leg. M.E.; Fruchtkörper zuerst kugelig, nach 2 Stunden alle kollabiert, Sporen 7-9 x 2 µm, hyalin, mit 4 Öltropfen, schwach allantoid; im Quetschpräparat mit dunkelbraunen Setae: 120-200 x 12 µm und mit weiteren, gleichfarbigen, braunen Sporen/Konidien?: 11-12 x 6-7 µm, ellipsoid; 29.03.80. Donau-Auwald bei Lh. auf Rinde von Pappelstamm, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M)

#### **Bertia moriformis** (Tode: Fr.) de Not. Maulbeerpilz

Funddaten: 22.05.76, Kri-Exkursion im Auwald bei Uf-Lh, MTB 7527; 25.04.79, Donau-Auwald bei Uf, an liegendem, entrindetem Laubholzast, MTB 7527, leg. M. E., det. O. H. (Tegernheim); 03.02.80, Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527, auf entrindeten Passagen von Rotbuchenästen, leg. M. E., Beleg in (M); 20.04.80. Bubesheimer Wald bei Lh, an Rotbuchenast. auf nacktem Holz. MTB 7527, leg. C. S., det. M. E.; 04.08.80. bei Burtenbach. MTB 7628, an nacktem Fichtenast (!), leg. M. E.; 25.04.81, bei Oe, MTB 7526, an liegenden Rotbuchenästen, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 05.07.86, Roter Berg bei Söflingen, auf liegenden Buchenästen, MTB 7625, leg. K. K.;

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

#### **Nitschkia cupularis** (Pers.) P. Karsten

Funddaten: 05.04.80, bei Rh. MTB 7527, am Schwarzen Graben, an liegendem Pappelast, leg. M. E., det. O. H.. Beleg in (M)

#### **Nitschkia grevillei** (Rehm in Starb.) Nann.

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

#### **Nitschkia parasitans** (Schw.) Nannf.

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

## Ordnung Rhvtismatales

### Familie Ascodichaenaceae

#### **Ascodichaena rugosa** Butin

Funddaten: 07.07.03. K. Ke., Dischinger Holz. MTB 7724/4. an Rotbuche: 09.09.03, Illerrieden, Weißenberg. MTB 7726/1, leg. K. Ke.: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; An Rinde stehender Buchen; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### Familie Rhytismataceae

#### **Coccomvces juniperi** P. Karsten

Wacholder-Schildbecherling

Syn: *Colpoma juniperi*

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7524 und 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

#### **Colpoma quercinum** (Pers. ex St. Amans: Fr.)

Wallr. - Eichen-Schildbecherling Funddaten: 1976, „Muna“ bei Uf, an Eichen-Ästen, MTB 7527, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 30.10.00,

Buchwald bei Reutti, MTB 7726, an hängenden Ästen von Eiche, leg. K. Ke.; 02.04.02, Unterstadion, Burrain, MTB 7724/3/32, leg. K. Ke., an Eiche. Zweig in der Luft; 03.10.02. Bockighofer Holz, MTB 7724/4/32, leg. K. Ke., an Eichenzweig in der Luft; 15.03.02. Brautspindel. MTB 7725/4/4. an Eichenzweig, leg. K. Ke.; 15.03.02, Mühlhalde. MTB 7726/3/1, an Eichenzweig, leg. K. Ke.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

#### **Cyclaneusma minus** (Butin) Peredo & Winter

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

#### **Lophodermium juniperum** (Fr.) de Not.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.10.87, Oberes Kiesental, an *Juniperus*-Nadeln, MTB 7525/3, leg. L. K.; 03.02.90. Bermaringen „Kirchacker“, an *Jimipen*-Nadeln, MTB 7525/1, leg. L. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425 und 7426. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

#### **Lophodermium piceae** (Fckl.) von Höhnell

Funddaten: 12.09.01, Bockighofer Holz, MTB 7724/4/32. an Fichtennadeln, leg. K. Ke.; 14.06.02, Osterholz. MTB 7625/3, an Fichte, leg. K. Ke.



*Propolomyces versicolor*

**Lophodermium pinastri** (Schröder: Fr.) Chevalier  
Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Naemacyclus niveus** agg.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.11.87, Oberes Kiesental, an Kiefernadeln, MTB 7525/3, leg. L. K.; 14.03.88, Lautern, an Kiefernadeln, MTB 7525/3. leg. L. K.; 22.10.88. Umgebung der Uni Ulm. Oberer Eselsberg, MTB 7525/4, an Kiefernadeln, leg. L. K.; 02.11.89, Fläulesberg östlich Allmendingen, an Kiefernadeln. MTB 7624/3, leg. E. S., det. L. K.: 06.11.90. Ulm. nahe der Wilhelmsburg, an *Pinus m'gra*-Nadeln, MTB 7525/4. leg. L. K.

**Propolomyces versicolor** (Fr.) Dennis

Grauweißes Flockscheibchen, s. Foto S. 123  
Syn.: *Propolis versicolor*, *Propolomyces farinosus*  
Funddaten: 28.03.80. „Muna“ bei Uf. MTB 7526, an liegendem Weiden- oder Pappelast, leg. M. E., conf. H. O. B.: 19.04.80. Donau-Auwald bei Lh-Weißen- gen, MTB 7527, an Eschenast, auf Rinde und nacktem Holz, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): in MTB 7525. 7524. 7624. 7625. 7724; 13.10.87. im „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, MTB 7726, an totem, noch am Baum hängendem Eichenast, leg. K. K.

**Rhopographus filicinus** Fr.

20.8.02. Hohe Halde, an Adlerfam. MTB 7726/3, leg. K. Ke.

**Rhytisma acerinum** (Pers.: St. Am.) Fr. Ahorn-Runzelschorf, Teerfleckenkrankheit des Berg-Ahorn; Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Rhytisma salicinum** (Pers.) Fr.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.06.90, „Holzstöcke“ Orsenhausen, an Laub von *Salix caprea*, MTB 7725/4, leg. L. K.

**Therrya fuckelii** (Rehm) Kujala Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 17.09.82, Leimberg, an *Pinus silvestris*, MTB 7424/1, leg. R. St.

**Ordnung Sphaeriales**

**Familie Diatrypaceae**

**Diatrype bullata** (Hoffm.: Fr.) Fr.

Blasiges Eckenscheibchen  
Funddaten: 17.02.79, zwischen Rh + La, bei den Riedhöfen, an Weide. MTB 7526, leg. M. E., conf. O. H., Beleg in (M); 30.12.79, zwischen Of + Ne, MTB



*Rhytisma acerinum*

7526, an Weide, leg. M. E., det. O. H.; 22.03.80, Bau-  
stetten-Osterried, an Weide, MTB 7725 + 7825, leg.  
H. L. und G. O.; 20.03.81, Donau-Auwald bei Thal-  
fingen, MTB 7526, an Weide, leg. W. Gehrke, det.  
M. E.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist  
häufig an Weiden und kommt sehr wahrscheinlich in  
allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Diatrype disciformis** (Hoffm.: Fr.) Fr.

Buchen-Eckenscheibchen

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und  
kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer  
Raum, immer an toten Rotbuchenästen und -zweigen,  
vor.

**Diatrype flavovirens** (Pers.: Fr.) Fr.

Gelbgrüner Krustenkugelpilz

Syn.: *Eutypa flavovirens*

Funddaten: 01.01.80, zwischen Lh + Gz, MTB 7527,  
im Donau-Auwald, an liegendem Laubholzast, leg.  
M. E.; 04.04.80, zwischen Rh + La, MTB 7527, an  
abgeladenen Rosenzweigen, leg. M. E., det. O. H.:  
03.03.80, Donau-Auwald bei Uf, MTB 7527, leg. M.  
E., Beleg in (M); 26.04.80, Donau- Auwald bei Leibi.  
MTB 7526, an liegendem, entrindetem Laubholzast,  
leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEI-  
NER (1989), am  
Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten  
erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt  
sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum  
vor.

**Diatrype Stigma** (Hoffm.: Fr.) Fr.

Flächiges Eckenscheibchen

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und  
kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer  
Raum vor.

**Diatrypella favacea** (Fr.) Sacc.

Birken-Diatrypella

Syn.: *D. aspera*

Funddaten: 25.12.78, bei Holzheim, an liegendem  
Birkenast, leg. M. E., det. O. H.; 01.01.80, Donau-  
Auwald bei Reisenburg, MTB 7527, an liegendem,  
dickem Birkenast, leg. M. E., Beleg in (M); 01.03.80,  
Donau-Auwald bei Lh-Weißingen, MTB 7527, an  
liegenden Rotbuchen-Ästen, leg. M. E., Beleg in (M);  
05.04.81, bei Exkursion mit G. J. K. und C. S., im  
Illerauwald bei Vöhringen, Illertissen, MTB 7826,  
leg. M. E.; 01.05.00, Ludwigsfeld, Illerholz, MTB  
7626/1, AMU-Exkursion, an Birke, leg. K. Ke.;  
28.02.98, Rnäulesberg, MTB 7725/1, an Birke, Ast  
am Boden, leg. K. Ke.; weitere Funddaten erübrigen  
sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahr-  
scheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Diatrypella quercina** (Pers.: Fr.) Cooke

Eichen-Eckenscheibchen

Funddaten: 02.02.80, Donau-Auwald zwischen Lh +  
Gz, an liegendem Eichenast, MTB 7527, leg. M. E.,  
Beleg in (M); 02.02.80, Donau-Auwald zwischen Lh  
+ Gz, an Eichen-Ästen, leg. M. E., conf. O. H., MTB  
7527, Beleg in (M); 08.02.80, am Buchberg bei Ne,



*Diatrype flavovirens*



*Diatrypella quercina*

MTB 7526, an liegendem Laubholz, leg. M. E., det. O. H.; 09.02.81, im „Fuchshölzle“ zwischen Ne + Bu, MTB 7526, leg. W. Gehrke, det. M. E.; 28.02.81, bei Gz, an liegenden Eichen-Ästen, MTB 7527, leg. R. Wehrlein, det. M. E.; 03.04.81, bei Herbshofen-Barabein, MTB 7824, an Eiche, leg. G. O., det. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 03.11.01, Rote Wand bei Ludwigsfeld, MTB 7725, auf Rinde von liegendem Eichenast, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

***Diatrypella verruciformis*** (Erh. ex Pers.) Nitschke - Warzige *Diatrypella*  
Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor, vorzugsweise an toten Flaselästen und -Stämmen.

***Eutypa lata*** (Pers.: Fr.) Tul. & C. Tul.  
Funddaten: 16.12.78, zwischen Uf + Lh, am Biberberg, an Laubholz-Lagerstammstapel, leg. M. E., det. O. Fl.; 17.02.79, zwischen Rh + La, MTB 7526, nördlich der Sixenmühle, an liegenden Pappelstämmen, leg. M. E., det. O. Fl., Beleg in (M); 24.02.79, Illerauwald bei Gerlenhofen, MTB 7526,

an totem Ast von Roter Heckenkirsche, leg. M. E., det. O. H.; 18.04.79, bei Uf, beim Weg zum alten Sportplatz im Auwald, in Pappelpflanzung, an liegendem, totem Stamm, leg. M. E., conf. O. H., Beleg in (M); 14.03.80, bei Uf, an Pappel, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M), 24.12.80, Donau-Auwald bei Leibi, an liegenden Pappelästen, MTB 7526, leg. M. E.; 18.04.81, Donau-Auwald bei Gz, MTB 7527, an Pappelästen, leg. M. E.

***Eutypa maura*** (Fr.: Fr.) Fuckel Ahom-Kohlenkrustenpilz

Syn. *E. acharii*

Funddaten: 03.02.79, Donau-Auwald bei Lh, MTB 1521, an liegendem Baum, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); 03.10.88, am Roten Berg bei Ludwigsfeld, MTB 7625, an totem, entrindetem Ahornast, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

***Eutypa polycocca*** (Fr.: Fr.) P. Karsten  
Syn.: *E. aspera*

Funddaten: 22.02.80, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527, an Heckenkirsche, leg. M. E., conf. O. H., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): L. K. fand die Art in ca. 10 MTB im Großraum Ulm (immer an *Lonicera*)

**Eutypa scabrosa** (Bull.) Auerswald

Höckeriger Krustenkugelpilz

Funddaten: 14.04.79, Donau-Auwald zwischen Uf+Lh, MTB 7527, an liegendem Eschenast (?), leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); 12.12.79, zwischen Rh + La, bei den Riedhöfen, an liegendem Eschenstamm, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); 17.12.79, zwischen Rh + La, bei der Sixenmühle, an Laubholz-Lagerstämmen, auf entrindeten Passagen, MTB 7527, leg. M. E., det. O. H.; 05.04.80, bei Rh, am Schwarzen Graben, an liegendem Pappelast, MTB 7527, leg. M. E., conf. O. H., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 21.04.91, „Hau“ nordwestlich Erbach, an entrindetem Laubholz, MTB 7625/3, leg. L. K.

**Eutypa spinosa** (Pers.: Fr.) Tul. & C. Tul.

Funddaten: 10.04.80, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527, an liegendem Stamm von Bergahorn? Esche?, auf entrindeter Passage seitlich unten am Stamm, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 21.04.84, „Hochbuch“ östlich Laichingen, an *Fagus*, MTB 7524/1, leg. F. G..

**Eutypella cerviculata** (Fr.: Fr.) Sacc.

Gefurchter Erlenkugelpilz

Syn.: *E. alnifraga*

Funddaten: 12.04.79, Donau-Auwald bei Uf, zwischen der Bahnlinie und der Donau, bei den Rührer-

Weihem, an liegenden Erlenstämmen, MTB 7527, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); 13.04.79, Donau-Auwald bei Lh-Weißen, an stehenden Erlen, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); 06.02.81, Donau-Auwald bei Lh, an Erle, MTB 7527, leg. M. E.; 05.04.81, bei Exkursion mit G. J. K. und C. S., im Illerauwald bei Vöhringen, MTB 7826, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, an *Ainus glutinosa*, MTB 7626/1, leg. L. K.; 05.04.81, Auwald Illerrieden, an *Ainus glutinosa*, MTB 7726/1, leg. G. J. K. und M. E.; 01.05.03, AMU- Maiwanderung im „Silberwald“ bei Neu-Ulm/Ludwigsfeld, leg. M. E.

**Eutypella prunastri** (Pers.: Fr.) Sacc.

Funddaten: 24.04.79, Donau-Auwald bei Uf, an liegenden, dünnen Ästen von Schlehe, MTB 7526, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); 06.04.80, Donau-Auwald bei Lh/Gz, an liegendem Laubholzstamm (Hasel?), MTB 7527, leg. M. E., det. O. H.; 12.04.80, Donau-Auwald bei Lh-Weißen, MTB 7527, an totem Ast von *Prunus spinosa*, leg. M. E. conf. O. H., Beleg in (M); 04.06.81, Osterried bei Baustetten-Laupheim, leg. G. J. K., det. M. E.; 05.04.81, bei Exkursion mit G. J. K. und C. S., im Illerauwald bei Vöhringen/Illertissen, MTB 7826, leg. M. E.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.



*Eutypella quaternata*

### **Eutypella quaternata** (Pers.: Fr.) Rappaz

Syn.: *Quaternaria quaternata*, s. Foto S. 127  
Funddaten: 07.02.80, Bubesheimer Wald bei Kissendorf, MTB 7527, an totem Rotbuchenstamm, leg. M. E., conf. O. FL; 20.01.80, bei Lh-Weißingen, im Donau-Auwald, in Buchenmischbestand, massenhaft an liegenden Rotbuchenästen, MTB 7527, leg. M. E., conf. O. H., Beleg in (M); 16.11.80, zwischen Uf + Lh, am Biberberg, an liegenden Rotbuchenästen, MTB 7527, leg. M. E.; 28.02.81, bei Gz, an Rotbuche, MTB 7527, leg. R. Wehrlein, det. M. E.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Eutypella sorbi** (Alb. & Schw.: Fr.) Sacc.

Syn.: *E. similis*  
Funddaten: 24.02.79, Iller-Auwald bei Gerlenhofen, MTB 7626, an Laubholz, leg. M. E., det. O. H.

## Familie Nectriaceae

### **Thyronectria berolinensis** (Sacc.) Seaver

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

## Familie Sordariaceae

### **Lasiosphaeria ovina** (Fr.) Ces. & de Not.

Eiförmiger Kohlenkugelpilz  
Funddaten: 25.04.97, Donau-Auwald bei Uf, MTB 7526, leg. M. E., det. H. O. B.: 23.09.87, Dreierberg bei Klingenstein, MTB 7724, auf entrindetem Stamm von Buche, leg. K. K.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Lothar und German J. KRIEGLSTEINER meldeten die Art aus den MTB 7425, 7426, 7524, 7525, 7624 und 7626.

### **Lasiosphaeria spermoides** (Hoffm.: Fr.)

Ces. & de Not. - Gesäter Kohlenkugelpilz  
Funddaten: 25.03.79, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527, an liegendem Laubholzstamm, sehr häufig, leg. M. E., Beleg in (M); 14.04.79, Donau-Auwald bei Uf/Lh, MTB 7527, an liegendem, teilweise entrindetem Stamm von Bergahorn? Esche?, leg. M. E., det. O. H.; 18.03.80, Donau-Auwald bei Lh, an liegendem, entrindetem Ast von Bergahorn? Esche?, MTB 7527, leg. M. E., det. O. H.: 20.12.80, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527, an Laubbaumstumpf, leg. C. S., det. M. E., Beleg in (M); 06.02.81, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527, zahlreich, meist auf der Stirnseite von morschen Laubholzstümpfen, leg. C. S., det. M. E., Beleg in (M); 04.07.81, „Muna“ bei Uf, bei Firma Imbau, auf Fichtenstumpf (!), MTB 7526, leg. M. E.;

DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Lasiosphaeria strigosa** (Alb. & Schw.) Sacc.

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

## Familie Trichosphaeriaceae

### **Chaetosphaerella fusca** (Fuckel) E. Müller & C. Booth

Syn.: *Thaxteria fusca* im Konidienstadium *Oedium*  
Funddaten: 17.02.80, zwischen Leibi und Oe, MTB 7526, an liegenden Ästen von Heckenkirsche, leg. M. E., Beleg in (M); KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Chaetosphaerella phaeostroma**

(Dur. & Mont.) E. Müller & C. Booth

Fundbeschreibung siehe HILBER, O. U. R. & ENDERLE (1983).

Funddaten: 01.03.80, bei Lh-Weißingen, Donau-Auwald, MTB 7527, an liegendem Ast von Bergahorn oder Esche, 05.04.80, bei Rh, am „Schwarzen Graben“, an Pappel (?), MTB 7527, leg. M. E., det. O. H.; leg. M. E., conf. O. H.; 11.01.80, zwischen Lh + Gz, Donau-Auwald, MTB 7527, an liegendem Eschenast, leg. M. E., det. O. H.; 09.05.81, bei Urspring, an Laubholz (Rotbuche?), leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 09.02.90, westlich Asch, an entrindetem *Fagus*, MTB 7524/4, leg. L. K.

### **Melanopsamma pomiformis** (Pers.) Sacc.

Funddaten: 13.04.79, Donau-Auwald bei Uf-Lh, MTB 7527, an anstehendem, totem Ast vom Ulme (?), leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M)

### **Zignoella fallax** (Sacc.) Sacc.

Funddaten: 04.04.80, zwischen Rh + La, an liegendem, entrindetem Fichtenast, MTB 7526, leg. M. E., det. O. H.

## Familie Xylariaceae

### **Camarops microspora** (P. Karsten) Shear

Kleinsporiger Kugelschwamm

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 16.04.78, bei Senden-Ay, MTB 7626, Führung von Heinz Engel (Weidhausen), an stehendem Laubbaum (Erle?); 18.12.78, Donau-Auwald

Lh/Gz, MTB 7527, an Stamm von Hasel oder Erle, leg. M. E., det. O. H.; 12.04.79. Donau-Auwald bei Uf, MTB 7527, bei der Bahnlinie, beim Biber-Durchfluss unter der Bahnlinie, an stehenden und teilweise liegenden Erlenstämmen, massenhaft, leg. M. E., det. O. H.; 24.04.79, Illerauwald bei Gerlenhofen, MTB 7526, an toter, stehender Erle, leg. M. E., det. O. H.; 06.05.79, Donau-Auwald zwischen Lh + Gz, an stehender, toter Erle, MTB 7527, leg. M. E., det. O. H.; 27.10.79, bei Riedhausen, MTB 7527, im Birkenmischwald, bei einem Erlenbruch, an stehendem, abgknicktem Erlenstamm, leg. M. E.; 01.02.80, Donau-Auwald bei Lh, an *Ainus incana*, leg. M. E., Beleg in (M); 17.01.80, Donau-Auwald bei Uf, an Erle, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M), 16.04.81, „Kirchholz“ bei Of, an liegendem, morschem Ast von Hainbuche, leg. M. E., Beleg in (M)

### **Coniochaeta ligniaria** (Grev.) Cooke

Funddaten: 16.02.80. bei Ne, MTB 7526, im Donau-Auwald, auf dickem, entrindetem Stamm (Pappel?), leg. M. E., det. O. H.. Beleg in (M)

### **Coniochaeta malacotricha**

(Auerswald ex Niessl) Fuckel

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7426. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Coniochaeta velutina** (Fuckel) Cooke

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.10.90, Mähringen, Tobeltal, an weißfaulem Laubholzast, MTB 7525/4, leg. L. K.

### **Daldinia concentrica** (Bolt.: Fr.)

Ces. & de Not. ss. Lato

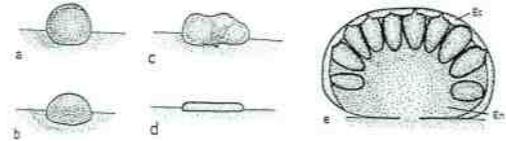
Kohliger Kugelpilz

Funddaten: von M. E. an mehreren Stellen im MTB 7527 und 7526 gefunden.

1977 + 1978, mehrere Funde im Donau-Auwald Uf-Lh, MTB 7527, an G. J. K. zur weiteren Bestimmung gegeben (Untersuchung auf mögliche *D. Vernicosa*); 08.05.79, zwischen Tennisplatz Straß und Kirchholz Of, an Pflaumenbaum-Stamm, MTB 7526, leg. M. E.; 01.05.80, Donau-Auwald Lh/Gz, MTB 7527, an Laubholzast (Erle?), leg. C. S., det. M. E.; 07.03.81, 26.04.81 und 20.05.81, Donau-Auwald bei Lh, an Laubholzästen {*Ainus? Populus?*}, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.05.89, Iller östlich Illerrieden, an *Prunus padus*, MTB 7726/1, leg. L. K.; 01.05.02, Ludwigsfeld, Illerholz, MTB 7626/1, AMU-Exkursion, an Erle, leg. K. Ke.; 01.05.03, AMU-Maiwanderung im „Silberwald“ bei Neu-Ulm/Ludwigsfeld, leg. M. E.

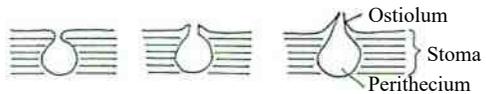
## Hypoxylon

Die meisten *Hypoxylon*-Funde aus dem Ulmer Raum wurden bereits von ENDERLE (1982 a) bzw. von KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1989) veröffentlicht. Nachfolgend werden weitere Funde genannt und Stroma- und Sporenzeichnungen der entsprechenden Arten (aus KRIEGLSTEINER & ENDERLE 1989) gegeben:



Stromaformen, Stromaaufbau und Ostiolensituation bei *Hypoxylon* (Fig. a-e nach PETRINI & MÜLLER 1986)

a-d Stromaformen: a kugelig, b halbkugelig, c kissenförmig, d flach ausgebreitet; e Verikalschnitt durch ein Stroma: Ec. Ectostroma. En. Entostroma



Perithecium mit rein nabelförmigem oder porigem Ostiolium

Häufige, noch als nabelförmig bezeichnete Zwischenform (z. B. bei *H. fragiforme/ howeanum*)

Perithecium mit papillenförmigem Ostiolium (Beispiel: *H. multiforme/ cohaerens*)

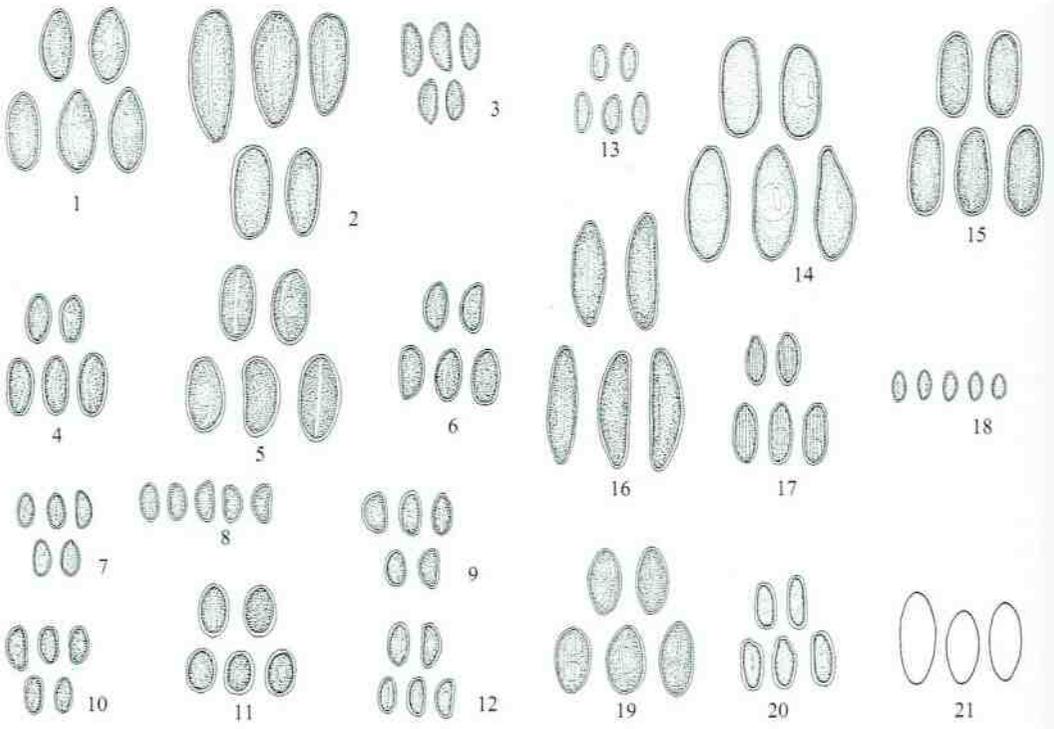
Weitere, bisher nicht publizierte Funde:

### **Hypoxylon cericidiculum** (Berk. & Curt.)

Ju & Rogers, s. Foto S. 130

Syn.: *H. moravicum*

Fundbeschreibung und Foto siehe ENDERLE (1982 a). Die Funde aus dem Leipheimer Raum waren Erstfunde für Deutschland! Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): L. K. fand sie mind. in 10 MTB im Großraum Ulm, an liegenden Eschenästen; 29.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, an Eschenstamm, leg. K. Ke.; 01.05.01, Ludwigsfeld Illerholz, an Esche, MTB 7626/1, leg. K. Ke.; 01.05.02, Ludwigsfeld Illerholz, MTB 7626/1, an Eschenast, leg. K. Ke.; 02.04.02, Unterstadion, Burrein, MTB 7724/3/32, an Eschen, leg. K. Ke.; 18.04.02, Narrenloch, MTB 7724/3/4, an Esche, leg. K. Ke.; 22.08.02, Bücher Wald MTB 7727/3, an Bergahornast, leg. K. Ke.; 1.4.03, Ribtissen Heuberg, MTB 7724/2, an Eschenast am Boden, leg. K. Ke.; 15.4.03, Regglisweiler, Illerau, MTB 7726/3, an liegendem Eschenast, leg. K. Ke.



Sporenformen (nach PETRINI & MÜLLER 1986)

1 *H. vogesiacum* var. *vogesiacum*; 2 *H. vogesiacum* var. *macrosporium*; 3 *H. macrosporium*; 4 *H. fuscum*; 5 *H. fraxinophilum*; 6 *H. fragiforme*; 7 *H. howeanum*; 8 *H. rutilum*; 9 *H. moravicum*; 10 *H. rubiginosum* var. *rubiginosum*; 11 *B. nummularia*; 12 *H. cohaerens* var. *cohaerens*

13 *H. multiforme*; 14 *H. udum*; 15 *H. mammatum*; 16 *H. deustum*; 17 *H. chestersii*; 18 *H. effusum*; 19 *H. confluens*; 20 *H. serpens* s. str.; 21 *H. mediterraneum* var. *mediterraneum* (Fig. nach Enderle)



*Hypoxylon cercidicolum*



*Hypoxylon cohaerens*

**Hypoxylon cohaerens** (Pers.: Fr.) Fr.  
Zusammengedrückte Buchenkohlenbeere  
Fundbeschreibung und Foto siehe ENDERLE (1981 a) und ENDERLE (1982 a); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig an liegenden, berindeten Fagws-Stämmen und -Ästen und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hypoxylon columbinum** Pouzar ad. Int.  
Funddaten: 06.03.81, Bubesheimer Wald bei Kissendorf, MTB 7527, an liegendem Ast von *Fraxinus*(?), leg. M. E., det. Dr. Pouzar (Prag); dieser Fund wurde von mir als *H. cf. rubiginosum* bestimmt.

**Hypoxylon deustum** (Hoffm.: Fr.) Grev.  
Brandiger Krustenzpilz  
Syn.: *Ustulina deusta*  
Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hypoxylon fragiforme** (Scop.: Fr.) Kickx  
Rötliche Kohlenbeere  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1982 a); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hypoxylon fraxinophilum** Pouzar  
Eschen-Kohlenbeere, s. Foto S. 132  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1982 a);  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.05.91, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, an *Fraxinus*, MTB 7626/1, bei AMU-Exkursion, det. L. K.

**Hypoxylon fuscum** (Pers.: Fr.) Fr.  
Rotbraune Kohlenbeere  
Fundbeschreibung und Foto siehe ENDERLE (1982 a); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig, vor allem an Hasel und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hypoxylon hovveianum** Peck  
Zimtbraune Kohlenbeere, s. Foto S. 132  
Fundbeschreibung und Foto siehe ENDERLE (1982 a); in dieser Publikation wurden die Sporenangaben versehentlich nicht abgedruckt. Hier sind sie: Ascosporen klein, ca. (6) 7-9 (9,5) x 3-4 (4,5) µm, mittel- bis dunkelbraun, ungleichseitig ellipsoid; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich.



*Hypoxylon fraxinophilum*

Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hypoxylon macrocarpum** Pouzar

Großfrüchtige Kohlenbeere

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1982 a). Der Fund war Erstfund für Deutschland!

**Hypoxylon mammatum** (Wahlenb.) Miller

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1982 a)

**Hypoxylon multiforme** (Fr.: Fr.) Fr.

Vielgestaltige Kohlenbeere

Fundbeschreibung und Foto siehe ENDERLE (1982 a); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig an Birke, Erle und Traubenkirsche und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hypoxylon nummularium** Bull.

Rotbuchen-Kohlenbeere

Syn.: *Biscogniauxia nummularia* Fundbeschreibung und Foto siehe ENDERLE (1982 a);



*Hypoxylon howeianum*



*Hypoxylon macrocarpum*

Weitere Funde: 22.05.76, Krieglsteiner-Exkursion im Donau-Auwald bei Uf-Lh, MTB 7527;

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 29.07.89, südlich Laichingen, an berindetem Buchenast, MTB 7524/1, leg. L. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425 und 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor. 28.10.01, Pifferlingsberg, MTB 7624/2/4, leg. K. Ke., AMU-Exkursion; Wirt/Substrat: Buche (Rotbuche), Pflanzengesellschaft: Buchen-, Tannen-Buchen- und Tannenwälder, Organ/Wuchsstelle: Ast, Zweig auf dem Boden liegend, Höhe über NN: 625 m, pH: basisch

**Hypoxylon rubiginosum** (Pers.: Fr.) Fr.

Ziegelrote Kohlenkruste

Fundbeschreibung und Foto siehe ENDERLE (1982 a); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hypoxylon rutilum** Tul.

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1982 a)

**Hypoxylon semiimmersum** Nitschke

Haibeingesenkte Kohlenbeere

Syn.? *Hypoxylon confluens* (Tode: Fr.) Westend. Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1982 a); 01.05.00, Ludwigsfeld, Illerholz, MTB 7626/1, AMU-Exkursion, an Esche, leg. K. Ke.; 03.03.02, Bürgerholz, MTB 7724/4/3, an Eiche, leg. K. Ke.

**Hypoxylon serpens** (Pers.: Fr.) S. F. Gray

Gewundene Kohlenbeere, s. Foto S. 134

Fundbeschreibung und Foto siehe ENDERLE (1982 a); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten siehe KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1989).

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Ähnlich ist *Hypoxylon chestersii* (siehe dazu ENDERLE & SIEPE 1985). Sie scheint jedoch etwas großflächiger zu wachsen und hat, im Gegensatz zu *H. serpens* leicht gestreifte Sporen. Nach dieser besonderen Art sollte im Ulmer gefahndet werden. Ich gebe nachfolgend eine vergleichende Sporenzeichnung, eine REM-Aufnahme sowie eine Makroaufnahme der *H. Chesterisii*.

**Hypoxylon udum** (Pers.: Fr.) Fr.

Keimporige Kohlenbeere

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1982 a); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.01.90, BW Tieftal, an *ICarpinus* (nicht Eiche!), MTB 7624/1, leg. L. K. + H. O. B.

**Hypoxylon vogesiacum** (Pers.) Sacc.

Funddaten: 11.09.90, BW „Tieftal“, MTB 7624/1, an Holz von ?*Acer pseudoplatanus*, leg. L. K.

**Lopadostoma gastrinum** (Fr.) Traverso

Funddaten: April 1981, bei Lh-Weißingen, an den Ästen eines liegenden Baumes (Ulme?), MTB 7527, leg. M. E., det. Dr. Pouzar (Prag), Beleg in (M); Fund-



*Hypoxylon semimmersum*

daten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.01.90, BW Tiefental, an stehendem, totem *Ulmus*, MTB 7624/1, leg. L. K. + H. O. B.

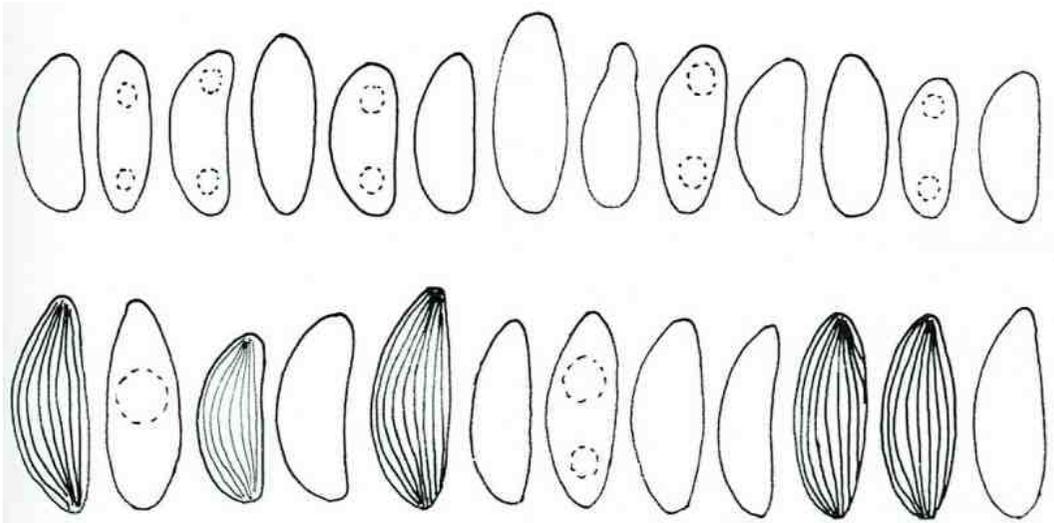
**Lopadostoma turgidum** (Pers.: Fr.)Traverso  
 Funddaten: 04.02.80, bei Laupheim, an liegendem Ast, darauf *Polydesma pruinosa*, leg. G. O., det. M.

E.; 08.03.81, bei Krumbach-Flirschfelden, MTB 7825, leg. G. O., det. M. E.

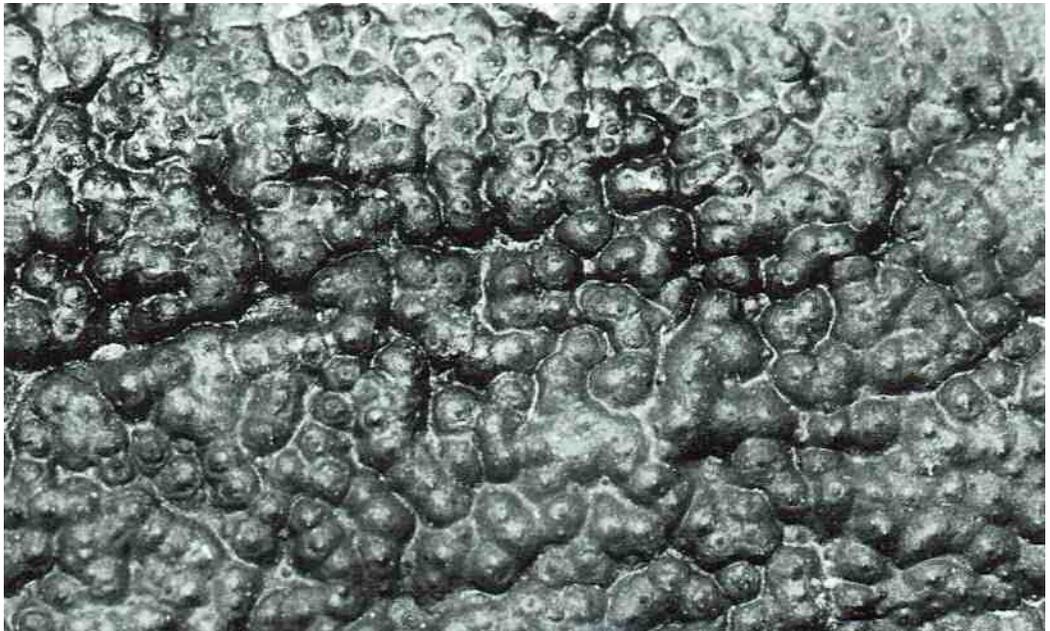
1980-90, mehrere Funde bei Uf und Lh, an liegenden Rotbuchenästen, leg. M. E.; 20.01.80, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527, an liegendem Rotbuchenast, leg. M. E., det. O. Fl. (Tegernheim), Beleg in (M); 12.04.80, Donau-Auwald bei Lh-Wei-



*Hypoxylon serpens*



*Hypoxylon serpens*  
Sporenvergleich *H. serpens* versus *H. chestersii*



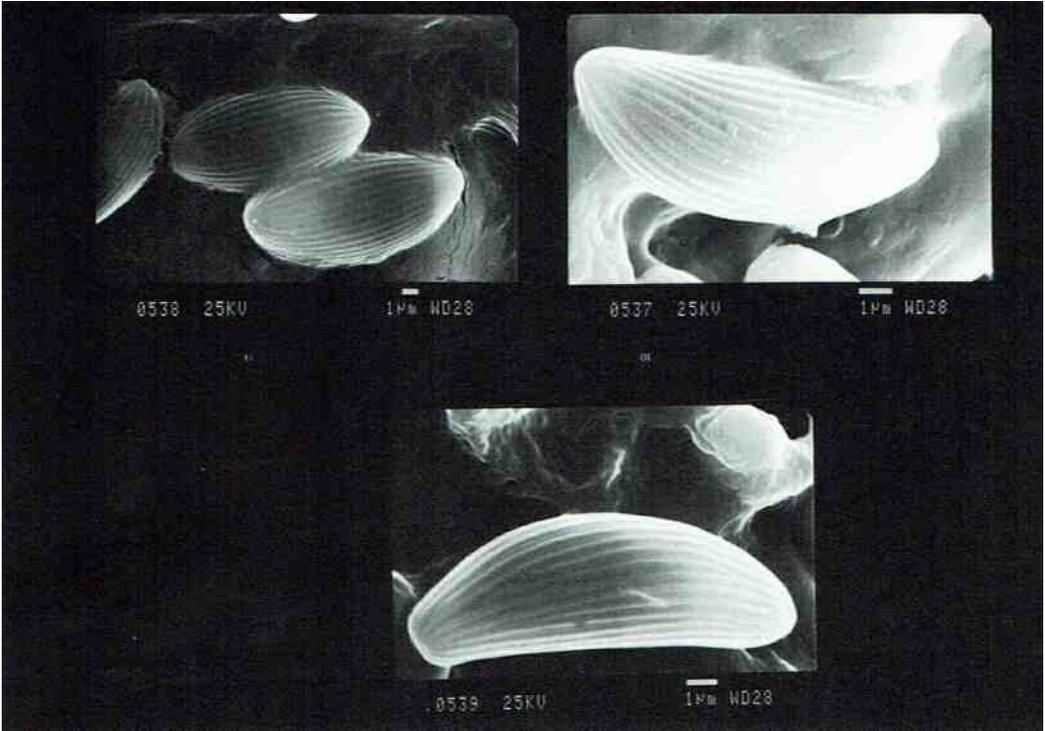
*Hypoxylon chestersii*

Bingen, an liegenden Rotbuchenästen, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M)

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): alle an Buchenästen: 23.05.89, Wald „Hörnle“ bei Ulm-Grimmelfingen, MTB 7625/2. leg. L. K.: 29.07.89, südlich Laichingen, MTB 7524/1, leg. L. K.; 01.08.89, „Schildhaus“ westlich Seißen. MTB 7524/3. leg. L. K.: 05.11.89. Ehingen/Schlechtenfeld. MTB 7724/1, leg. L. K., **siehe Foto S. 137!**

**Nummularia succenturiata** (Tode: Fr.) Nke.

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1981 a); weitere Funde: 09.02.80, Donau-Auwald bei Lh, an liegendem Laubholzast, MTB 7527, leg. C. S., Beleg in (M); 18.04.80, beim Kinderfestplatz Lh, an liegendem, abgesägten, armdicken Laubholzast (Eiche?), MTB 7527, leg. M. E., conf. O. H. (Tegernheim)



*Hypoxylon chestersii*, REM-Aufnahme

**Rosellinia aquila** (Fr.) de Not.

Funddaten: 05.04.80, bei Rh, an liegendem Pappelstamm, auf nacktem Flolz. MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); 16.03.80, Donau-Auwald Lh/Gz, an morschen, liegenden Laubholzästen, MTB 7527, leg. M. E., det. O. H.; 06.04.80, Donau-Auwald Lh/Gz, MTB 7527, an morschem Laubholz, leg. M. E., conf. O. FL; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.09.90, Weidach, an Laubholzast, MTB 7525/3, leg. L. K.: KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7425, 7625 und 7726. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Rosellinia mammiformis** (Pers.: Fr.) Ces. & de Not.

Funddaten: 11.01.80, an liegenden Laubholzästen, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); 18.01.80, zwischen Uf + Lh, bei der Bundesstraße B10, auf einem Schuttabladeplatz, massenhaft an abgeladenen, verfallenden Laubholzweigen, leg. M. E., det. O. H., Beleg in (M); 16.03.80, Donau-Auwald Lh/Gz, MTB 7527, an morschen, liegenden Laubholzästen (zusammen mit *R. aquila* wachsend), leg. M. E., det. O. H.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.11.89, Ehingen/Schlechtefeld, an entrindeter Buche, MTB 7724/1, leg. L. K.; Juli 1981, Bärenmahd nördlich Illerrieden, MTB 7726/1, leg. M. E.; 27.01.90, Amegger Ried, an berindeter *Salix*,

MTB 7525/3, leg. L. K. + H. O. B.; 05.06.88, Brunnenstein, an entrindetem Laubholz, MTB 7525/3, leg. L. K. (Fundmit Subiculum);

**Rosellinia thelena** (Fr.) Rabenh.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 13.10.89, Kiesental, an berindeter Kiefer im Holzstapel, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Xylaria carpophila** (Pers.) Fr.

Buchencupulen-Holzkeule  
 Funddaten: 19.05.80. Bubesheimer Wald bei Echlis-  
 hausen, MTB 7527, leg. M. E. (Angeregt durch den  
 schönen Aufsatz von Hermann Jahn in den Westfäli-  
 schen Pilzbriefen 1967/7, machte ich mich auf die  
 Suche nach diesem unauffälligen Pilz und fand ihn  
 beim Aufwühlen von 1 m<sup>2</sup> Rotbuchenlaub sofort!);  
 05.04.81, Iller-Auwald bei Vöhringen, MTB 7826,  
 leg. M. E.; mehrfach im Bubesheimer Wald bei Ech-  
 lis-  
 hausen, MTB 7527, an Buchencupulen, leg. M. E.;  
 DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Esels-  
 berg in Ulm; 25.06.02, Kohlberg, MTB 7724/1/1, an  
 Rotbuchenfrüchten, leg. K. Ke.; 18.04.02, Narren-  
 loch, MTB 7724/3/4, an Rotbuchenfruchthüllen, leg.  
 K. Ke.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist  
 sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen  
 MTB im Ulmer Raum vor.



*Lopadostoma turgidum*

***Xylaria filiformis*** (Alb. & Schw.: Fr.) Fr.

Fädige Holzkeule

Funddaten: 08.06.81, Donau-Auwald bei Uf, MTB 7526, auf altem Treber und Blättern, hunderte von Fruchtkörpern!, leg. C. S., det. M. E.; 26.06.81, Auwald Lh, unter Esche, MTB 7527, sehr wahrscheinlich an Eschenblattstielen, leg. C. S., det. M. E.; 20.03.81, bei Uf, am Biberberg, MTB 7527, leg. M. E.; 16.04.81, Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425, 7525, 7426, 7526; 26.06.81, Auwald Lh, leg. C. S., Beleg in (M); 10.06.81, Auwald Uf, MTB 7526, leg. C. S., Beleg in (M) Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): an *Fraxinus*-Petiolen: 23.10.82, Brunnhalde, MTB 7424/2, leg. R. St.; 11.06.88, Heiligenbühl, MTB 7424/, leg. R. St.; 1981, Bärenmahd nördlich Illerrieden, MTB 7726/1, leg. M. E.; weitere Funde von M. E. liegen aus den MTB 7526 und 7527 vor.

***Xylaria hypoxylon*** (L.: Hooker) Grev.

Geweihförmige Holzkeule

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

***Xylaria longipes*** Nitschke

Langstielige Ahorn-Holzkeule

Funddaten: häufig im Donau-Auwald bei Lh-Riedheim an liegenden Laubholzästen, MTB 7527, leg.

M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm: 13.10.96, Pfifferlingsberg, leg. K. Ke.; 28.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, an Bergahornast, leg. K. Ke.; 01.05.99, Ludwigsfeld, Illerholz, MTB 7626/1, AMU-Exkursion, an Bergahornast, leg. K. Ke.; 05.09.02, Ehingen, Kohlberg, MTB 7724/1/1, an Bergahornast, leg. K. Ke.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor, hauptsächlich in den Auwäldern.

***Xylaria polymorpha*** (Pers.: Mer.) Grev.

Vielgestaltige Holzkeule

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Ordnung Tuberales**

***Choiromyces maeandriiformis*** Vitt.

Deutsche Trüffel, s. Foto S. 138

Rote-Liste-Art: stark gefährdet.

Funddaten: 1973-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525; August 1977, bei Pilzausstellung in Ulm; 26./27.08.78 bei Pilzausstellung in Ulm; 17.09.78, Kri-Exkursion bei Hörvelsingen, am „Ofenloch“, MTB 7526: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526 und 7525; 23.08.80, Pilzexkursion für die VHS



*Choiromyces maeandriiformis*

Burtenbach, leg. C. S., det. M. E., MTB 7625; Fundnotizen von L. K. (pers. Aufzeichnungen): 1989, leg. G. O. in MTB 7726/3; 06.07.89, Gehrenberg südwestlich Wipplingen, MTB 7525/3, leg. E. S.; 21.10.89, „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. W. G. und A. B.; 03.07.89, westlich Ermingen, MTB 7625/1, leg. L. K.; 04.09.2000, im MTB 7724 (auf der Alb), leg. T. B.; 14.09.01, Taxischer Wald, MTB 7724/2, 480 Gramm!, leg. T. B.

**Elaphomyces granulatus** Fr.

Warzige Hirschrüffel

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Altheim, MTB 7625; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425; Fundangaben von L. KRIEGLSTEINER (pers. Mitt.): 22.09.88, Baurenhau östlich Rot, Laubmischwald, MTB 7725/4, leg. L. K. + G. D.; 7.7.03, Dischinger Holz, bei Fichte, MTB 7724/4, leg./det. K. Ke., conf. P. Reil

**Elaphomyces muricatus** Fr. s. l.

Fundangaben von L. K. (pers. Mitt.): 02.07.90, „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B., vide L. K.

**Genea verrucosa** Vitt.

Grobwarzige Blasenröhrling

Funddaten: 13.07.90, bei Gz, bei den Fetzter-Seen, MTB 7527/2, leg. L. K., det. J. H. (Krieglsteiner-Herbar-Nr. 299/6)

**Gyrocratera ploettneriana** P. Hennings

Funddaten: 13.07.90, Günzburg, bei den Fetzter-Seen, MTB 7527/2, leg. L. Krieglsteiner, det. Häffner

**Hydnotria tulasnei** Berk. & Br.

Rotbraune Rasentrüffel

Funddaten: 1974-63, leg. A. K. in MTB 7426; Fundangaben von L. K. (pers. Mitt.): 04.08.80, leg. A. K. in MTB 7525/4; 30.07.02, bei Gz-Limbach, MTB 7527, bei Laubbäumen, mehrere Frk., leg. Frau Stahlbauer (Nornheim, Lohnholzweg 5), conf. M. E.

**Tuber rapaeodorum** Tul.

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten von L. K. (pers. Mitt.): Ottmann/Groß fanden die Art im MTB 7725. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Tuber rufum** Pico ex Fr.

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund, im Kloster- und Maiewald bei Söflingen, MTB 7625

Klasse **Basidiomycetes** Sachs ex  
Winter (Ständerpilze)

Unterklasse  
**Heterobasidiomycetidae**

Ordnungsgruppe **Teliomycetanae**

Ordnung **Ustilaginales**  
(Brandpilze)

Die Funde von DOPPELBAUR (s. Lit.) wurden von L. K. zum Teil den heutigen Kartierungs-MTB zugeordnet. Die Aufzeichnungen enthalten auch Funde von Karl Müller, dem bekannten Ulmer Botaniker und Begründer der „Ulmer Flora“ sowie von Prof. Dr. H. Fischer (Augsburg), den Herren Dr. Huber, Dr. Pöverlin und einigen anderen.

**Anthracoidea caricis-albae** (H. Sydow) Kukkonen  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 16.07.61, Seißen. Tiefental, an *Carex alba*, MTB 7524/3, leg. G.Ku.

**Anthracoidea irregularis** (Liro) Boidol et Poelt  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 09.06.77, Schelklingen: Hartenbuch, an *Carex ornithopoda*, MTB 7624/1, leg. Oberwinkler

**Anthracoidea pratensis** (H. Sydow) Boidol & Poelt  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 09.06.77, Schelklingen, Hartenbuch, an *Carex flacca*, MTB 7624/1, leg. Oberwinkler

**Anthracoidea subinclusa** (Köm.) Bref.  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 29.07.70, Kreis Krumbach: Deisenhausen, an *Carex vesicaria*, MTB 7727/2, leg. G.Ku.

**Entyloma achilleae** Magnus  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): alle Funde leg. H.D., alle Funde an *Achillea millefolium*: 17.05.63, Gz, MTB 7527/2, 11.06.65, Oxenbronn/Waldstetten, MTB 7627/2, 12.10.67, Hochwang, MTB 7627/2; 28.10.67, Nomheim/Harthausen, MTB 7527/2; 22.08.69, Riedheim bis Lh-Weißen (Lh), MTB 75262 und 7527/1; 17.10.68, Rammingen, MTB 7427/3.

**Entyloma bellidis** Krieger  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988):

20.04.68, Gz/Freihalden, an *Bellis perennis*, leg. H.D.; 10.11.68, Reisenburg bei Gz, MTB 7527/2, an *Bellis perennis*, leg. H. D.

**Entyloma boraginis** Ciferri  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 01.09.67, Gz, an *Borago officinalis*, MTB 1521/2, leg. H.D.

**Entyloma calendula** (Oud.) de Bary  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 06.10.67, Wasserwerk Echlishausen, an *Calendula officinalis*, MTB 7527/3, leg. H. D.

**Entyloma callitrichis** Liro  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 13.09.69, Neu-Ulm/Wallenhausen, an *Callitriche stagnalis*, MTB 7626/1, leg. H. D.

**Entyloma fergusonii** (Berk. & Br.) Plowr.  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 22.05.68, Gz, an *Myosotis palustris*, MTB 7527/2, leg. H. D.; 26.06.68, Gz-Reisenburg, an *Myosotis palustris*, MTB 7527/2, leg. H. D.

**Entyloma ficariae** Fischer v. Waldheim  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): alle Funde an *Ficaria*: 03.05.68, Gz, MTB 7527/2, leg. H. D.; 26.05.68, Gz-Reisenburg, MTB 7527/2, leg. H. D.; 15.05.37, Herrlingen, MTB 7525/3, leg. Pöverlein/Huber.

**Entyloma flavum** Ciferri  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 11.08.69, Ichenhausen, an *Berula erecta*, MTB 7627/2, leg. H. D.

**Entyloma heliosciadii** Magnus  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 26.08.69, Waldstetten, an *Apium repens*, MTB 7627/4, leg. H. D.

**Entyloma linariae** Schroet.  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 12.10.67, Hochwang, an *Linaria vulgaris*, MTB 7627/2, leg. H. D.; 17.07.68, Gz, an *Linaria vulgaris*, MTB 7527/2, leg. H. D.

**Entyloma microsporium** (Unger) Schroet.  
Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): alle Funde leg. H. D., alle Funde an *Ranunculus repens*: 07.07.68, Biberberg, MTB 7626/1; 17.08.69, Großkötz, MTB 7527/4; 16.09.69, Deffingen, MTB 7527/4; 06.10.46, Mähringen, MTB 7525/4, leg. K. Müller

**Entyloma ranunculi-repentis** Stemon

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 10.09.68, Gz, an *Ranunculus acris*, MTB 7527/2, leg. H. D.; 17.10.68, Rammingen, an *Ranunculus acris*, MTB 7427/3, leg. H. D.

**Entyloma serotinum** Schroet.

Funddaten: nach SCHOLZ, Fl. & I. SCHOLZ (1988): 29.05.68, Gz, an *Symphytum officinale*, MTB 7527/2, leg. H. D.

**Entyloma tanacetii** H. Sydow

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 24.10.67, Gz, an *Tanacetum vulgare*, MTB 7527/2.

**Melanotaenium ari** (Cooke) Lagerh.

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 30.04.68, Reisensburg, an *Arum maculatum*, MTB 7527/2, leg. H. D.; 09.05.68, Donauleiten/Lh, an *Arum maculatum*, MTB 7527/3, leg. H. D.

**Melanotaenium endogenum** (Unger) de Bary

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): alle an *Gallium mollugo*: 26.05.63, Gz, MTB 7527/2, leg. H. D.; 18.06.64, Ichenhausen, MTB 7627/2; 14.05.65, Ichenhausen/Ettenbeuren, MTB 7627/2; 14.05.65, Gz/Bubenheim, MTB 7527/4, leg. H. D.; 23.05.65, Reisensburg, MTB 7527/2

**Microbotryum lychnidis-dioicae**

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 20.06.88, Arnegger Ried, an *Silene dioica*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 14.05.88, „Gronne“ bei Wiblingen, an *Silene dioica*, MTB 7625/2, leg. L. K.; 17.05.89, Thalfingen, an *Silene dioica*, MTB 7526/3, leg. L. K.; 25.05.63, Gz, an *Silene alba*, *Silene dioica*, MTB 7527/2, leg. H. D.; 18.05.37, Herrlingen, an *Silene dioica*, MTB 7525/3, leg. Schönau.

**Microbotryum scabiosae** (Sow.) Demi & Oberw.

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 17.07.63, Lh, an *Knautia arvensis*, MTB 7527/3, leg. H. D.; 17.06.63, Gz, an *Knautia arvensis*, MTB 7527/2, leg. H. D.

**Microbotryum scorzonerae** (Alb. & Schw.) Bauer & Oberw.

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 18.05.42, Gz, Hermholz, an *Scorzonera humilis*, MTB 7527/2, leg. Huber.

**Microbotryum stellariae** (Sowerby) Demi & Oberwinkler

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 16.09.68, Donauried, an *Myosoton aquaticum*,

MTB 7527/1, leg. H. D.; 02.09.90, Weidach, an *Stellaria graminea*, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Microbotryum tragopogonis-pratensis**

(Pers.) Bauer & Oberw.

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 13.05.59, Gz, an *Tragopogonpratensis*, MTB 1521/2, leg. H. D.

**Microbotryum violaceum** (Pers.) Demi & Oberwinkler

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 07.07.70, Gz-Reisensburg, an *Saponaria officinalis*, MTB 7527/2, leg. H. D.; 24.08.89, Senden, am Illerkanal, an *Saponaria officinalis*, MTB 7626/3, leg. L. K.

**Schizonella melanogramma** (DC) Schroet.

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 20.05.66, Thalfingen, an *Carex ornithopoda*, MTB 7526/3, leg. Doppelbaur: 23.04.61, Herrlingen/Lautem, an *Carex ornithopoda*, MTB 7525/3, leg. H. D.

**Tolyposporium junci** (Schroeter) Woronin

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 07.07.68, Autenried, an *Juncus bufonius*, MTB 7627/1, leg. H. D.

**Urocystis agropyri** (Preuss) Fischer v. Waldheim

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 27.05.68, Gz, an *Agropyron repens*, MTB 7527/2, leg. H. D.

**Urocystis anemones** (Pers.) Wint.

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 23.05.69, Rieden/Kötz, an *Anemone nemorosa*, MTB 7627/1, leg. H. D.; Juni 1962, Herrlingen/Blau-beuren, an *Anemone silvestris*, MTB 7525/3, leg. H. D.

**Urocystis colchici** (Schlechtendal.) Rabh.

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 22.05.66, Burlafingen, an *Colchicum autumnale*, MTB 7526/3, leg. FL D.; 23.05.68, Gz, an *Colchicum autumnale*, MTB 7527/2, leg. H. D.

**Urocystis melicae** (Lagerh. & Lira) Zundel F

unddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 23.05.68, Gz, an *Melica nutans*, MTB 7527/2, leg. H. D.

**Urocystis ranunculi** (Libert) Moesz

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 16.09.69, Dünzburg/Deffingen, an *Ranunculus repens*, MTB 7527/4, leg. H. D.

**Urocystis scillae** (Ciferri) Zundel

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 18.05.68, Lh, an *Scilla bifolia*, MTB 7527/3, leg. Doppelbauer; 18.05.68. Gz. an *Scilla bifolia*, MTB 7527/2, leg. H. D.

**Ustilago avenae** (Pers.) Rostr.

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): alle Funde an *Arrhenatherum elatius*: 04.06.88, bei Witthau, MTB 7526/1, leg. L. K.; 12.06.63, Gz, MTB 7527/2; 30.07.61, Oe. MTB 7526/3; 24.06.89, Arnegg. in Garten, MTB 7525/3; 01.07.89, am Rand des Arnegger Rieds, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Ustilago bistortarum** (d.C.) Körnicke

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 04.04.44, Laichingen, an *Polygonum bistorta*, MTB 7524/1, leg. Müller

**Ustilago cordae** Liro

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 06.09.66, zwischen Offingen und Reisenburg, an *Polygonum mite*, MTB 7527/2, leg. H. D.

**Ustilago filiformis** (Schränk) Rostr.

Syn.: *U. longissima*

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 05.05.43, Burlafingen, an *Glyceria fluitans, maxima*, MTB 7526/3. leg. K. Müller; 19.09.66. Reisenburg, an *Glyceria maxima*, MTB 7527/2, leg. H. D.; 14.06.89, Ulm-Wiblingen, am Lichternsee, an *Glyceria maxima*, MTB 7625/2, leg. L. K.; 23.06.90, Flurbe (Brenz) südlich Bermaringen, MTB 7427/1. leg. L. K.; 15.07.90, NSG „Gronne“ Wiblingen, MTB 7625/2, leg. L. K.; 30.06.91. Schmiechener See. an *Glyceria maxima*, MTB 7624/1, leg. L. K.

**Ustilago hordei** (Pers.) Lagerh.

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 25.04.88, nördlich Böttingen (Tomerdingen); an *Hordeum-Ye'd* zahlreich, MTB 7525/1, leg. L. K.; 03.07.89, Spitalwald Ermingen, an *Hordeum-Feld*, MTB 7625/1. leg. L. K.

**Ustilago maydis** (d.C.) Corda- Maisbrandpilz

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 05.09.89, Straß/Fahlheim, an *Zea mays*, starker Befall. MTB 7526/4, leg. L. K.; Herbst 1989, nordwestlich Asch. an *Zea mays*, MTB 7524/2, leg. E. S., det. L. K.: 1980-1999, alljährlich im Riedheimer Raum, an Zuchtmais, leg. M. E.

**Ustilago oxalidis** Ellis & Tracy

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988):



*Ustilago maydis*

02.07.68, Gz, an *Oxalis fontana*, MTB 7527/2, leg. H. D., 02.07.68, Riedheim, an *Oxalis fontana*, MTB 7527/1, leg. H. D.

**Ustilago reticulata** Liro

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 14.08.68, Vöhringen, an *Polygonum lapathifolium*, MTB 7726/1, leg. H. D.

**Ustilago tritici** (Pers.) Rostr.

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 06.07.70, Gz-Denzingen, an *Hordeum vulgare, Triticum aestivum*, MTB 7527, leg. H. D.

**Ustilago vaillantii** L.R. & C. Tul.

Funddaten: nach SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988): 14.04.44. Gz. an *Scilla bifolia*, MTB 7527/2, leg. Huber; 01.04.59, Lh, an *Scilla bifolia*, MTB 7527/3, leg. H. D.

## Ordnung Uredinales (Rostpilze)

Es wurden die Arbeiten von DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971), DOPPELBAUR & DOPPELBAUR (1975 a) und DOPPELBAUR & DOPPELBAUR (1975 b) und KRIEGLSTEINER L. (1992), sowie die Aufzeichnungen von DR. LOTHAR KRIEGLSTEINER ausgewertet: Hinweis: Als Günzburger hat Hans Doppelbauer (mit seiner Frau) oft östlich von Günzburg, in den MTB 7428, 7528 und 7628 gesammelt. Diese Funde wurden nicht aufgenommen, da sie außerhalb der „Grenze“ der „Ulmer Pilzflora“ liegen.

### **Calvptospora goeppertiana** Kuehn

ohne Funddatum, Tomerdingen, an *Abies alba*, MTB 7525/1, leg. K. Müller

### **Chrysomyxa pyrolatum** (Schwein.) Wint.

ohne Funddatum, Tomerdingen, an *Pyrola minor*, MTB 7525/1, leg. K. Müller

### **Coloosporium campanulae** (Strauß) Tulasne

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971)

### **Coloosporium euphrasiae** (Schum.) Wint.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971)

### **Coloosporium melampyri** Tul.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971)

### **Coloosporium petasitis** (DC) Lev.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.09.88, Blaubeuren/Seißen, an *Petosites hybridus*, MTB 7524/4. leg. L. K.: 06.09.88, Baggerseen Donaurieden, an *Petosites hybridus*, MTB 7625/3, leg. L. K.: 23.08.89, Senden, am Illerkanal, an *Petosites hybridus*, MTB 7626/3. leg. L. K.

### **Coloosporium pulsatillae** (Str.) Lev.

ohne Funddatum, Bermaringen, an *Pulsatilla vulgaris*, MTB 7525/1, leg. K. Müller

### **Coloosporium senecionis** (Pers.) Fr.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

### **Coloosporium sonchi** (Schum.) Lev.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

### **Coloosporium tussilaginis** (Pers.) Lev.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.09.89, südwestlich Schnürpflingen, an *LJredo Tus-silagofarfara*, MTB 7725/2. leg. L.K.; 17.10.89, südwestlich Arneaa, an *Uredo Tussilago farfara*, MMTB 7525/3, leg. L. K.

### **Cronartium flaccidum**

Syn.: *C. asclepiadeum*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

### **Cronartium ribicola** J.C. Fischer

Säulenrost der Schwarzen Johannisbeere

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

### **Cumminsiella sanguinea** (Peck) Arth.

Syn.: *C. mirabilis*.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): April 1988, Söflingen, *Mahonia aquifolium*, *Uredo*, MTB 7625/2, leg. L. K.

### **Endophyllum euphorbiae-silvaticae** (DC)

Wint.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971); Funddaten siehe DOPPELBAUR (1971); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.05.89, „Roter Berg“/Allmendingen, an *Aecidien Euphorbia amygdaloides*. MTB 7624/3, leg. L. K.; Mai 1990, bei Arnegg, an *Euphorbia*, MTB 7525/3, leg. R. Sailer, det. L.K.

### **Frommea tomentilla**

Syn.: *Fr. obtusa* (Str.) Arth.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

### **Gymnoconia interstitialis** (Schlecht.) Lagerh.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971)

### **Gymnosporangium clavariaeforme** (Jacq.) DC

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

### **Gymnosporangium juniperi** Bres.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971); 20.09.98, Bach, Eggingen, an anhängendem Wacholderzweig, MTB 7625/3, leg. K. Ke.



*Gymnosporangium*

**Gymnosporangium sabinae** Wint.

Birnengitterrost

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

Die Art kommt alljährlich an vielen Birnenbäumen im gesamten Ulmer Großraum vor.

**Hyalospora polypodii** (Pers.)Magn.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Melampsora allii-populina** Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Melampsora caprearum**

Syn.: *M. larici-caprearum* Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Melampsora euphorbiae** (Schub.) Cast.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Melampsora euphorbiae-dulcis** Otth.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Melampsora evonymi-caprearum** Kleb.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.05.91, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld. MTB 7626/1, bei AMU-Exkursion, leg. L. K.

**Melampsora helioscopiae** (Pers.) Cast.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Melampsora hypericorum** (DC) Wint.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Melampsora larici-epitea** Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Melampsora larici-populina** Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 06.09.88, Baggerseen Donaurieden, an *Populus ca-nadensis*, *Uredo*, MTB 7625/3, leg. L. K.

**Melampsora lini** (Ehrenb.) Desm.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.06.89, Weidach/Lautertal. an *C. Linum catharticum*, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Melampsora repentis** Plowr.

ohne Funddatum, La, MTB 7526/2, an *Gymnadenia conopsea*, leg. K. Müller; ohne Funddatum, Lh, MTB 7527/3, an *Orchis militaris*, leg. Fl. D.

**Melampsora ribesii-viminalis** Kleb.

Funddaten: Amegg, ohne Funddatum, an *Salix viminalis*, MTB 7525/3, leg. K. Müller; Bernstadt, ohne Funddatum. MTB 7526/2, leg. K. Müller

**Melampsora rostrupii** Wagn.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.05.88, „Gronne“ Wiblingen, an *Cacoma Mercurialisperennis*, MTB 7625/2, leg. L. K.; 17.05.89, Auwald Lh-Weißingen, an *Cacoma Mercurialis perennis*, MTB 7526/4, leg. L. K.; 20.05.89, Brunnenstein, MTB 7525/3, leg. L. K.; 30.08.89, östlich Treffensbuch. MTB 7525/2, leg. L. K.; 10.05.2002. Donau- Auwald bei Rh, sehr häufig in diesem Jahr an Wald- Binglekraut, leg. M. E.

**Melampsora salicis-albae** Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Melampsora tremulae** Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Melampsorella caryophyllacearum** (Lk.) Schroet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Melampsorella symphyti** (DC) Bub.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 8.05.90, ErbachAVemau, an *Symphytum officinale*, *Uredo*, MTB 7625/3, leg. L. K.: Bellenberg, ohne Funddatum, an *Symphytum officinale*, MTB 7726/2, leg. Fluber & Pöverlin;

**Melampsoridium betulinum** (Fr.) Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.04.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an *Uredo Betula pendula*, MTB 7525/4. leg. L. K., siehe auch DIETL & KRIEGLSTEINER (1989).

**Milesia blechni** (Syd.) Arth.

Funddaten: Altheim/W., ohne Funddatum, an *Blechnum spicant*, MTB 7625/4, leg. K. Müller

**Ochropsora arisae**

Syn.: *O. sorhi* (Oud.) Diet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.04.88, Lautem, an *Aec. Anemone nemorosa*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 16.05.89, Umgebung der Uni Ulm. Oberer Eselsberg, an *Anemone nemorosa*, MTB 7525/4. leg. L. K.; 13.05.91, Ulm, Oberberghof, Flankante Schammthal, an *Anemone nemorosa*, MTB 7525, leg. L. K.

**Phragmidium bulbosum** (Str.) Schlecht.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 06.11.89, Roter Hau südlich Ringingen, an *Uredo Rit-bus fruticosus*, MTB 7624/4, leg. E. S.. det. L. K.

**Phragmidium fragariae** (DC) Rabenh.

Syn.: *Phr. granulatatum*

Funddaten: Tomerdingen, ohne Funddatum, an *Potentilla sterilis*, MTB 7525/2, leg. K. Müller; Herrlingen, ohne Funddatum, an *Potentilla sterilis*, MTB 7525/3, leg. Pöverlein/Bertsch

**Phragmidium mucronatum** (Pers.) Schlecht.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Phragmidium potentillae** (Pers.) Karst.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Phragmidium rubi-idaei** (DC) Karst.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Phragmidium sanguisorbae** (DC) Schroeter

Syn.: *P. poterii*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.05.88, Weidach/Lautertal, an *Sanguisorba minor*, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Phragmidium tuberculatum** J. Müller

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia acetosae** Koem.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia aconiti-rubrae** Lüdi

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia actaeae-agropyri** Ed. Fischer

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia adoxae** Hedw.f.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 18.04.91, NSG „Gronne“, Ulm-Wiblingen, an *Tel. Adoxa*, MTB 7625/2, leg. L. K.

**Puccinia aegopodii** Rohling

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.05.88, „Gronne“ bei Wiblingen, an *Aegopodium podagraria*, MTB 7625/2, leg. L. K.; 02.05.89, Iller östlich Illerrieden, an *Aegopodium podagraria*, MTB 7726/1, leg. L. K.; 01.05.90, zwischen Lh und Ne, an *Aegopodium podagraria*, MTB 7527/3, leg. L. K.

**Puccinia albescens** (Grev.) Plowr.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia alternans** Arth.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia angelicae** (Schum.) Fuck.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia angelicae-mammilatae** Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia anthoxanthina** (Bub.) Gm.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia antirrhini** Diet. et Holway Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia arenariae** (Schum.) Wint.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.05.90, oberhalb Steinbruch Schammmental, MTB 7525/4, leg. L. K.; 15.09.90, nordwestlich Dietenheim, an *Silene dioica*, MTB 7726/3, leg. L. K.

**Puccinia argentata** (Schultz) Winter

Syn.: *P. noli-tangeris* Corda

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.04.91, Kleines Lautertal/Lautem, an *Aec. Adoxa*, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Puccinia arrhenatheri** (Kleb.) Eriks.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia artemisiella** Syd.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia asarina** Kunze

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): alle an *Asarum europaeum*: 05.06.88, Brunnenstein, MTB 7525/3, leg. L. K.; 07.09.88, BW Tiefental, MTB 7624/1, Feg. L. K.; 01.09.88, Blaubeuren/Seißen, MTB 7524/4, leg. L. K.; 05.08.89, Witthau, MTB 7526/1, leg. L. K.; 15.08.86, Seißen/Heroldstatt, MTB 7524/3, leg. F. G.; siehe auch DIETL & KRIEGLSTEINER (1989)

**Puccinia asperulae-cynanchicae** Wurth

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia asperulae-odoratae** Wurth

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia asteris** Duby

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia astranthiae** Kalchbr.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia bardanae** Corda

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia behenisi** (DC) Otth.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia betonicae** (Alb. & Schw.) DC

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia brachycvclica** Ed. Fischer

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia brachypodii** Otth

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia buxi** DC

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia calthicola** Schroet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia carduorum** Jacky

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia cari-bistortae** Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia carlinae** Jacky

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia centaureae** DC

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia chaerophylli** Purt.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia chamaedryos** Ces.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia chamaedryos** Ces.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia chondrillae** Corda

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia cibrata** Arth. & Cumm.

Funddaten: Ulm, ohne Funddatum, an *Vinca minor*, MTB 7625/2, leg. K. Müller

**Puccinia cichorii** (DC) Bell.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia circaeae** Pers.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia circaeae-caricis** Hasl.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia cirsii-lanceolati** Schroet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia conii** (Str.) Fuck.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia coronata** Corda

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Sehr häufig.

**Puccinia crepidis** Schroet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia cyani** Pass.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia deschampsiae**

Syn.: *P. airae*

Funddaten: bei Bollingen, ohne Funddatum, an *Deschampsia caespitosa*, MTB 7525/1, leg. K. Müller

**Puccinia digraphidis** Soppitt

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia difformis** Kunze

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia dioicae** Magn.

Syn.: *P. caricis-montanae*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia dispersa** Erikss.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia divica**

Syn.: *P. senecionis-acutiformis*, *P. Silvatica*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia divicae**

Syn.: *P. aecidii-leucanthemii*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia doronicella** Sydow

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia echinopsis** DC

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia falcariae** (Pers.) Fuck.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia ferruginosa** Sydow

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia festucae** Plowr.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia glechomatis** DC

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia graminis** Pers.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.05.88, Weidach/Lautertal, an Acc. *Berberis vulgaris*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 20.09.88, AB nördlich Jungingen, an Tel. *Agropyrum repens*, MTB 7525/2, leg. L. K.; 14.05.89, bei Burlafingen, an Acc. *Berberis*, MTB 7526/3, leg. L. K.; 17.05.89, Auwald Lh-Weißingen, an Acc. *Berberis*, MTB 7526/4, leg. L. K.; 02.05.89, Iller östlich Illerrieden, an Acc. *Ber-*

*beris*, MTB 7726/1, leg. L. K.; 05.08.89, Witthau. an Acc. *Berberis*, MTB 7526/1, leg. L. K.; 26.09.89, Steinbruch Sotzenhausen, an Tel. *Agropyrum repens*, MTB 7624/2, leg. L. K.; 12.05.02, Donau-Auwald bei Gz, MTB 7527, an *Berberis vulgaris*, leg. M. E.

**Puccinia helianthi** Schw.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia hieracii** (Schum.) Mart.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia hordei** Otth.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia hypochoeridis** Oud.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia intybi** (Juel.) Sydow

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia jaceae** Otth.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia lactucarum** Syd.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia lapsanae** (Schultz) Fuck.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia laschii** Lag.

Syn.: *P. Cirsii*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.09.90, südwestlich Westerflach, MTB 7724/4, leg. L. K.

**Puccinia leontodontis** Jacky

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia lycoctoni** Fuck.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia major** Diet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia malvacearum** Bert.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 08.07.89, Weidach, Kapellenstr. 14, an *Malva silvestris*, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Puccinia melicae** (Erikss.) Syd.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia menthae** Pers.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia millefolii** Fuck.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia mixta** Fuckel

Syn.: *P. porri*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia nitida** (Str.) Rohling

Syn.: *P. aethusae*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 09.07.89, „Ulmerhalde“/Altental, *LJredo Aethusa cynapium*, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Puccinia obscura** Schroet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia opizii** Bub.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia orchidearum-phalaridis** Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia pedunculata** Schroet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia pelargonii-zonalis** Doidge

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia perplexans** Plowr.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia petasiti-poarum** Plowr.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia phalaridis** Plowr.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 17.05.89, Auwald Lh-Weißingen, an Aec. *Arum maculatum*, MTB 7526/4, leg. L. K.; 20.05.89, Brunnenstein, an Aec. *Arum maculatum*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 01.05.91, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, an Aec. *Arum maculatum*, MTB 7626/1, bei AMU-Exkursion, det. L. K.

**Puccinia phragmitis** (Schum.) Koern.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia picridis** Hazsl.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia piloselloidarum** Probst

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia pimpinellae** (Str.) Mart.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia poarum** Nielsen

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): alle an Aec. *Tussilago farfara*: 31.05.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, MTB 7525/4, leg. L. K.; 01.08.88, Blaubeuren/Seißen, MTB 7524/4, leg. L. K.; 04.06.88, Witthau, MTB 7526/1, leg. L. K.; 12.06.89, Weidach/Lautertal, MTB 7525/3, leg. L. K.; 13.06.89, Sotzenhausen, MTB 7624/2, leg. L. K.; 23.08.89, Senden, am Illerkanal, MTB 7626/3, leg. L. K.; 12.10.89, BW Tiefental, MTB 7624/1, leg. L. K.; 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, MTB 7626/1, leg. L. K.; 15.08.86, Seißen/Heroldstatt, MTB 7524/3, leg. F. G.; siehe auch DIETL & KRIEGL-STEINER (1989)

**Puccinia polygoni** Alb. & Schw.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia polygami-amphibii** Pers.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia praecox** Bub.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia pringsheimiana** Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia pulverulenta** Grev.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia punctata** Link

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia punctiformis**

Syn.: *P. suaveolens*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): alle an *Cirsium arvense*: 20.06.88, Amegger Ried, MTB 7525/3, leg. L. K.; 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seißen, MTB 7524/3, leg. L. K.; 15.08.86, Seißen/Heroldstatt, MTB 7524/3, Feg. F. G.

**Puccinia pygmaea** Erikss.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia pyrethri** (Wahr.) Rabh.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia retifera** Lindr.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia ribesii-caricis** Kleb. - Formenkreis (Aecidien an *Ribes*)

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia ribesii-pseudocyperi** Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia rossiana** Sacc.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia saniculae** Grev.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia schoeleriana**

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.10.90, Uni Ulm, am Oberen Eselsberg, Aec. *Senecio vulgaris*, MTB 7525/4, leg. L. K.

**Puccinia scillaerubrae** Cruch.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia semadenii** Gm.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia senecionis** Lib.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia sesleriae** Reichardt

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia sessilis** Schroeter Aronstab-Rostpilz

Funddaten: 07.05.02, Ludwigsfeld Illerholz. MTB 7626/1, auf Aronstab-Blättern, im Eschen-Schwarz-Erlen-Auwald leg. K. Ke.

**Puccinia silai** Fuck.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia stachyolidis** DC

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia striiformis**

Syn.: *P. glumarum*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia symphyti-bromorum** F. Müller

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 04.06.88. Witthau. Aec. *Pulmonaria officinalis*, MTB 7526/1, leg. L.K.

**Puccinia tanacetii** DC

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia taraxaci** (Rabenh.) Plowr.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia thesii** (Desv.) Chaill.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia thlaspeos** Schub.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 20.05.89, Brunnenstein, Tel. *Thlaspi montanum*, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Puccinia tinctoriicola** Magn.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia tragopogonis** Corda

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia trailii** Plowr.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia triseti** Erikss.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia triticina** Erikss.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia urticae-acutae** Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia urticae-acutiformis** Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia urticae-caricis** Kleb. - Formenkreis Aecidien an *Urtica*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): alle an *Urtica dioica*, MTB 7526/3, leg. G. St., det. L. K.; Juni 1989, Ulm, Umgebung der Uni, Oberer Eselsberg, MTB 7525/4. leg. G. St.; 01.05.91. „Silberwald“ bei Ludwigsfeld. MTB 7626/1, bei AMU-Exkursion, det. L. K.; 30.06.91, Schmiechener See, MTB 7624/1, leg. L. K.

**Puccinia urticae-flacca** Flasler

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia urticae-hirtae** Kleb.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia urticae-inflatae** Hasler

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia urticae-pallescentis** Tranzsch.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia urticae-paniceae** Mayer

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia urticae-pilosae** Hasler

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia urticae-ripariae** Hasler

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia valantiae** Pers.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Puccinia variabilis** Grev.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.04.88, Ulm, Umgebung der Uni. Oberer Eselsberg, an Accidien *Taraxacum officinalis*, MTB 7525/4, leg. L. K.; 16.05.89, Söflingen/Donautal, an Accidien *Taraxacum officinalis*, MTB 7625/2, leg. L. K.; siehe auch DIETL & KRIEGLSTEINER (1989)

**Puccinia violae** (Schum.) DC

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.05.89, Iller östlich Illerrieden, Accidien *Viola ? reichenbachiana*, MTB 7726/1, leg. L. K.; 01.05.91, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, an Accidien *Viola reichenbachiana*, MTB 7626/1, bei AMU-Exkursion, det. L. K.

**Puccinia winteriana** Magn.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Pucciniastrum agrimoniae** (DC) Tranzsch.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Pucciniastrum circaeae** (Schum.) Speng.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Pucciniastrum epilobii** (Pers.) Othl.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Pucciniastrum pyrolae** (Pers.) Schroet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Thekopsora areolata** (Fr.) Magn.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Thekopsora guttata**

Syn.: *Th. galii*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Thekopsora vaccinii** (Wint.) N. Hiratsuka

Syn.: *Th. myrtilлина*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.09.89, Steinbruch Sotzenhausen, Uredo Heidelbeere, MTB 7624/2, leg. L. K.

**Trachyspora intrusa**

Syn.: *Tr. alchemillae*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Tranzschelia discolor** - Zwetschgenrost

Funddaten: Frühherbst 1999, an verschiedenen Zwetschgenbäumen bei Riedheim, MTB 7527, leg. M. E., Bestimmung verifiziert durch Bilder bei Baumschule Haag, Lh.

**Tranzschelia fusca** (Reih.) Diet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 18.04.91, NSG „Gronne“ bei Wiblingen, an *Tel. Anemone nemorosa*, MTB 7625/2, leg. L. K.

**Tranzschelia pruni-spinosae** (Pers.) Diet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Sept. 1989, Straß, in einem Garten, an *Prunus spec.*, MTB 7526/4, leg. S. Schüle. det. L. K.

**Triphragmium ulmariae** (Schum.) Lk.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.06.88, Amegger Ried, an Uredo *Filipendula ulma-*

*ria*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 14.05.88, „Gronne“ bei Wiblingen, an *Filipendula ulmaria*, MTB 7625/2, leg. L.K.

**Uromyces aconiti** Fuck.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.05.89, östlich Treffensbuch, an *Aecidien Aconitum vulpaha*, MTB 7524/2, leg. L. K.

**Uromyces airae-flexuosae** Liro

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces alcidiformis**

Syn.: *U. Lilii*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces anthyllidis** (Grev.) Schroet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces appendiculata**

Syn.: *U. phasaeoli*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces aviculariae**

Syn.: *U. polygoni*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces behenisi** (DC) Ung.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces betae** (Pers.) Tul.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces dactylidis** Otth

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 09.07.89, „Ulmerhalde“/Altental, Ur. Tel. *Dactylis*, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Uromyces ervi** (Wallr.) Westend.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces euphorbiae-corniculati**

Syn.: *U. loti*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces excavatus** (DC) Lev.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces ficariae** (Schum.) Lev.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): alle an Tel. *Ficaria*: 30.04.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, MTB 7525/4, leg. L. K.; 07.04.89, Iller südlich Oberkirchberg, MTB 7626/3, leg. L. K.; 02.05.89, Iller östlich Illerrieden, MTB 7726/1, leg. L. K.; 01.05.90, zwischen Lh und Ne, MTB 7525/3, leg. L. K.; 21.04.91, „Flau“ nordwestlich Erbach, MTB 7625/3, leg. L. K.; 21.04.91, Kleines Lautertal, MTB 7525/3, leg. L. K.; 01.05.91, „Silberwald“/Ludwigsfeld, MTB 7626/1, bei AMU-Exkursion, det. L. K.; siehe auch DIETL & KRIEGLSTEINER (1989)

**Uromyces fischeri-eduardi** Magn.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces gageae** Beck

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces geranii** (DC) Fr.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.05.88, „Gronne“, an *Aecidien Geraniumpratense*, MTB 7625/2, leg. L. K.; 12.10.89, Tiefental, an Tel. *Geranium palustre*, MTB 7624/1, leg. L. K.

**Uromyces junci** (Desm.) Tul.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces kabatianus** Bub.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.05.88, „Gronne“ bei Wiblingen, an Tel. *Geranium pyrenaicum*, MTB 7625/2, leg. L. K.

**Uromyces laburni** (DC) Fuck.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces minor** Schroet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces onobrychidis** (Desm.) Lev.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces orobi** (Schum.) Fuck.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces phytumatum** (DC)Ung.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces pisi** (Pers.) Winter

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): alle an Acidien *Euphorbia cyparissias*: 19.05.88, Weidach/Lautertal, MTB 7525/3, leg. L. K.; 14.05.88, „Gronne“ bei Wiblingen, MTB 7625/2, leg. L. K.; 13.05.89, südlich Thalfingen, MTB 7526/3, leg. L. K.; 14.05.89, „Roter Berg“/Allmendingen, MTB 7624/3, leg. L. K.; 13.06.89, Sotzenhausen, MTB 7624/2, leg. L. K.; 08.06.90, Witthau, MTB 7526/1, leg. L. K.

**Uromyces poae** Rabh.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces punctatus** Schroet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces rumicis** (Schum.) Wint.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces scillarum** (Grev.) Wint.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces scutellatus** (Pers.) Lev.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.05.89, Tel. *Euphorbia cyparissias*. MTB 7525/3, leg. L. K.; 08.06.90, Witthau, an Tel. *Euphorbia cyparissias*. MTB 7526/1, leg. L. K.

**Uromyces striatus** Schroet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces trifolii** (Hedw.f.) Lev.

Syn.: *U. flectens*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces trifolii-hybridi** Paul

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces trifolii-repentis** (Cast.) Liro

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, an *Trifolium repens*, MTB 7525/4, leg. L. K.; siehe auch DIETL & KRIEGLSTEINER (1989)

**Uromyces valerianae** (Schum.) Fuck.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces verrucosae-craccae** Mayor Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces verrucosus** Schroet.

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

**Uromyces viciae-fabae**

Syn.: *U. fabae*

Funddaten siehe DOPPELBAUR, DOPPELBAUR & KURZ (1971).

Ordnungsgruppe **Sonstige****Heterobasidiomycetidae**Ordnung **Auriculariales**

## Schröter 1885

Familie **Auriculariaceae**

## Fries 1838

**Auricularia auricula-judae** (Linn.: Fr.) Schröter - Judasohr

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt, fast immer am Schwarzen Holunder (*Sambucus nigra*) an geschwächten und absterbenden Asten sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Auricularia mesenterica** (Dicks.: Fr.) Pers.

Gezonter Ohrklappenpilz

Funddaten: 1990, Böfingler Halde, an Ulme, MTB 7526/3, leg. H. R.; Januar 1991, Garten in Bellenberg, an Ulme, MTB 7726/2, leg. J. I., det. H. R.; Dez. 2002, bei Ermingen, an Pappel, leg. L. K. und Ralph Sipple; 28.05.86, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, MTB 7726, auf altem, bemoostem Eschenstamm, leg. K. K.; Jan. 2000 und 2001, beim Schwimmbad Laupheim, leg. T. B.

**Helicobasidium brebissonii** (Desm.) Donk  
Violette Schneckenbasidie  
Funddaten: 19.03.83, zwischen Rh + La, MTB 7526,  
bei der Sixenmühle, an der Basis eines toten Faul-  
baums (*Frangula alnus*), Hymenium schön graupur-  
purn, leg. M. E., det. G. B.

## Familie **Ecchynaceae** Maire & Lotsy 1907

**Phleogena faginea** (Fr.: Fr.) Link Hütchenträger  
Rote-Liste-Art: stark gefährdet!  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.11.87,  
„Ballhart“ westlich von Hausen/Lone, an stehendem,  
totem Fichtenstämmchen, auf der Rinde, MTB  
7426/2, leg. L. K.

## Ordnung **Dacrymycetales** Lindau 1897

### Familie **Dacrymycetaceae** Brefeld 1888

**Calocera Cornea** (Bätsch: Fr.) Fr.  
Pfriemlicher Hörnling  
Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und  
Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625; 23.10.76,  
Kri-Exkursion zwischen Uf + Lh, Wald „Lechfeld“,  
MTB 7527; 21.07.80. bei Limbach. im Fichtenforst,  
MTB 7528, leg. C. S., an morschem Fichtenast;  
19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, MTB 7425;  
06.08.81, Kirchholz bei Of, MTB 7526, leg. C. S.;  
DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg  
in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist  
sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen  
MTB im Ulmer Raum vor.

**Calocera furcata** (Fr.) Fr. - Gegabelter Hörnling  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.08.89,  
„Schildhau“ westlich Seißen, an entrindeter Fichte,  
MTB 7524/3, leg. L. K.; 14.06.90, „Holzstöcke“ Or-  
senhausen, an berindeter Tanne, MTB 7725/4, leg. L.  
K.; 28.09.86, Gentersloh bei Ermingen, MTB 7725,  
an altem, liegendem Fichtenstamm, leg. K. K.

**Calocera viscosa** (Pers.: Fr.) Fr.  
Klebriger Hörnling  
Funddaten: vor 1896, leg. Veesenmeyer und Haas,  
Thalfigen, Oberamt Ulm; weitere Funddaten erübrigen  
sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr  
wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Dacryomyces stillatus** Nees: Fr. (Aggr.)  
Zerfließende Gallerträne  
Syn.: *D. deliquescens*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und  
kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer  
Raum vor.

**Dacryomyces variisporus** McNabb  
Verschiedensporige Gallerträne  
Funddaten: 01.11.86, Ulm, Eichenhang. MTB 7628,  
an liegendem Ast von *Abies alba*, leg. K. K.

## Ordnung **Exobasidiales** Lindau 1897

**Exobasidium rhododendri** (Fuckel) Cram.  
Alpenrosen-Nacktbasidie  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 03.06.91,  
Ulm-Böfingen, Privatgarten, an *Rhododendron ferru-  
gineum*, MTB 7526/3, leg. E. S., det. E. S. + L. K.;  
Juni 1991, Ulm, Friedrichsau, an *Rhododendron  
cult.*, leg. H. R.

## Ordnung **Tremellales** Rea 1922

### Familie **Tremellaceae** Fries 1821 Gallertpilzartige

**Craterocola cerasi** (Tul.) Brefeld Kirsch-Drüsling  
Funddaten: 26.10.02. Obstgarten in Neu-Ulm. MTB  
7725, auf *Prunus spec.* leg. K. K.

**Eichleriella deglubens** (Berk. & Br.) Reid  
Dornige Wachskruste  
Rote-Liste-Art: stark gefährdet!  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 04.11.88,  
Mähringen. Tobeltal. auf Rinde stehender Hasel,  
MTB 7525/4, leg. L. K.; 07.04.89, Illerau südlich  
Oberkirchberg, an berindeter Esche, MTB 7626/3,  
leg. L. K.; 14.05.89, Roter Berg, Ulm, an berindetem  
Eschenast, MTB 7624/3, leg. L. K.; 05.08.89, Wit-  
thau. an Eichenast. MTB 7526/1, leg. L. K.; 30.10.89,  
Neu-Ulm/Reutti, an entrindetem Laubholz, MTB  
7626/1, leg. L. K.; 27.01.90. BW Tiefental, MTB  
7524/3, leg. L. K. + H. O. B.; 03.02.90, Klinge  
westlich Bermaringen, an stehender, berindeter  
Hasel, MTB 7524/2, leg. L. K.; 08.02.90, westlich  
Asch, an Buchenästen. MTB 7524/4, leg. L. K.;  
10.02.90, Weidach/Lautertal, an stehender Hasel,  
MTB 7525/3, leg. L. K.; 01.05.91, „Silberwald“ bei  
Ludwigsfeld, an stehender Hasel, MTB 7626/1, leg.  
L. K. bei AMU- Exkursion.

**Exidia cartilaginea** Lund. & Neuh. in Neuh.  
Knorpeliger Drüsling  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.01.89,  
nördlich Weidach, an Hasel (?), MTB 7525/1, leg. L.  
K.; 05.06.88, Arnegger Ried, an Weide, MTB  
7525/3, leg. L. K.; 01.05.91, „Silberwald“ bei Lud-

wigsfeld an Pappel (?). MTB 7626/1, leg. L. K. bei AMU-Exkursion; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7426. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Exidia glandulosa** (Bull.: St. Amans 1821) Fr.  
Becherförmiger Drüsling

Syn. *E. tntncata*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Exidia pithya** Alb. & Schw. Fr. Teerflecken-Drüsling

Funddaten: 1977, Donau-Auwald bei Uf, an totem Fichtenast im „Stallholz“, MTB 7526, leg. M. E.; 25.09.77, Kri-Exkursion am Roten Berg bei Ulm, MTB 7525/4; 20.01.79, bei Holzheim (Schloß Neubronn), an liegendem Fichtenstamm, Exkursion mit F. R., leg. M. E.; Eselswald Ulm, leg. H. R. t; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 13.08.00, Widenmannwald bei Neu-Ulm, MTB 7726, auf zu einem Jägerstand verbauten Fichtenstamm, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum an berindetem Fichtenholz vor.

**Exidia plana** (Wigg.: Schleich) Donk  
Warziger Drüsling

Syn.: *Exidia glandulosa*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Exidia recisa** (Ditm.: S. F. Gray) Fr.  
Kreisel-Drüsling

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl und in einem Wald bei Uf-Lh. MTB 7527; 26.12.78, Donau-Auwald bei Lh-Uf, bei Rod & Gun-Club, an stehender Weide. MTB 7527, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 25.11.88, Weidach beim Schützenhaus, an Salweide (am Strauch). MTB 7525/1, leg. L. K.; 07.01.88, Lautem, an Weide, MTB 7525/3, leg. L. K.; 04.01.88, Schmiechener See, an Weide, MTB 7624/1, leg. L. K.; 06.11.90, Roggenburger Weiher, an Weide, MTB 7727/1, leg. L. K.; 01.05.91, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, an Weide. MTB 7626/1, leg. L. K. bei AMU-Exkursion. 15.10.00, Bayern, Naturschutzgebiet bei Riedheim, an *Salix cinerea*, leg. M. E. (mit Foto); 15.03.02, Hader Höhe. MTB 7725/4/4, an Weide, leg. K. Ke.

**Exidia saccharina** Alb. & Schw.: Fr.  
Kandisbrauner Drüsling

Funddaten: 30.12.87, Eselsberg bei Uni Ulm, MTB 7625, an liegendem Stamm von *Pinus silvestris*, leg. K. K.

**Exidia thuretiana** (Lev.) Fr.

Weißlicher Drüsling

Funddaten: 21.10.89, Ulm, Eselswald, leg. H. R.; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.11.87, Weidach/Lautertal, an Laubholz, MTB 7525/3, leg. L. K.; 07.01.88, Lautern, an Esche, MTB 7525/3, leg. L. K.; 12.10.88, Tiefental, an Laubholz, MTB 7524/3, leg. L. K.; 14.05.89, am Roten Berg, Ulm, an Feld-Ahorn, MTB 7624/3, leg. L. K.; 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seißen, an entrindetem Buchenast, MTB 7524/3, leg. L. K.; 05.08.89, Witthau, an Hasel. MTB 7526/1, leg. L. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, an Buchenast, MTB 7724/1, leg. L. K.; 03.02.90, Bermaringen, „Kirchäcker“, an Linde. MTB 7525/1, leg. L. K.; 03.02.90, Klinge westlich Bermaringen (Asch), an Hasel. MTB 7524/2, 8.02.90, westlich Asch, an Eiche, MTB 7524/4, leg. L. K.; 25.10.99, Plattenhau bei Altheim, MTB 7725, an liegendem, entrindetem Buchenstamm, leg. K. K.

**Exidiopsis calcea** (Pers.: St. Amans) Wells  
Kalkfarbene Wachskruste

Funddaten: 03.03.88, Klingenstein Wald. MTB 7625, an liegendem Fichtenstamm, leg. K. K.; weitere Funddaten siehe ENDERLE (1979); KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Exidiopsis grisea** (Pers.) Bourdot & Mre. var.  
effusa - Rosa getönte Wachskruste

Funddaten: 08.03.02, Klingenstein Wald. MTB 7625, an liegendem Baumstamm, leg. K.K.

**Pseudohydnum gelatinosum** (Scop.: Fr.)

P. Karsten - Eis-Zitterzahn

Funddaten: August 1977, bei Pilzausstellung im Kornhaus in Ulm; 26./27.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; im Ulmer Raum weitverbreitet (auch in der bräunlichen Form); vermutlich in jedem MTB vorkommend. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): in den MTB 7725/2, 7627/2+4, 7625/4, 7624/2+4, 7727/1; Sept. 2002, Ehingen-Altst.-Nord. MTB 7624/3, leg. T. B.

**Sebacina incrustans** (Pers.: Fr.) Tul.

Erd-Wachskruste

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Stypella vermiformis** (Berk.) Reid 1974

Körnige Zystidenwachskruste

Funddaten: Eselswald Ulm, leg. Fl. R. †

**Tremella candida** Pers.: Pers. var. **globospora**

Funddaten: 27.10.02, Amegger Tal, MTB 7725, auf noch hängendem Ast von *Malus domestica*, leg. K. K.

**Tremella encephala** Pers.: Pers. Alabaster-Kernling

Funddaten: 2.11.02, Dreierberg bei Klingenstein, MTB 7625, auf der Rinde eines liegenden Stammes von *Pinus sylvestris* auf *Stereum sanguinolentum*, leg. K. K.

**Tremella foliacea** (Pers.: S. F. Gray) Pers.

Rotbrauner Zitterling

Funddaten: vor 1896, Dr. Desensy, Ulm, im Ruhetal; 14.02.80, zwischen Uf + Lh. MTB 7527, Donau-Auwald, an Laubholz (Sporen 6-9 µ, fast kugelig, mit deutlichem, seitlichem Apikulus), leg. M. E.; 16.09.87, Amegg, MTB 7625, auf liegendem Ast von Rotbuche, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Tremella cf. indecorata** Sommerf.: Fr.

Funddaten: Winter 1980, „Muna“ bei Uf (hinter Bessing-Bunker), an Weidenästen, MTB 7526, leg. M. E. (Foto in Diathek M. Enderle)

**Tremella juniperina** P. Karsten

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Tremella mesenterica** Retz in Hook.: Fr.

Goldgelber Zitterling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Tremiscus helvelloides** (DC.: Pers.) Donk

Fleischroter Gallertrichter

Funddaten: August 1977, bei Pilzausstellung im Komhaus in Ulm; 1977, „Muna“ bei Uf, MTB 7527, leg. M. E.; 26./27.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; 24.10.80 + 27.10.01, Donau-Auwald Lh, an mor-

schem Holzstumpf, MTB 7527, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.09.89, bei Sotzenhausen, am Wegrand im Gras, MTB 7624/2, leg. L. K.; Sept. 89, im Kiesental bei Bollingen, am Wegrand auf kalkigem Untergrund, MTB 7525/3, leg. L. K.; 15.08.86, Seiben/Heroldstatt, MTB 7524/3, leg. F. G.; ab Sept. 2000 und Sept. KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

## Ordnung Tulasnellales Rea 1922

### Familie Tulasnellaceae Juel 1897

**Tulasnella violea** (Quelet) Bourdot & Galzin

Funddaten: 05.05.87, Rote Wand bei Ludwigsfeld, MTB 7725, an liegendem, noch berindetem Eichenstamm, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (2000a) nennt einen Fund in MTB 7425; genauere Details sind mir nicht bekannt.

### Unterklasse

### Homobasidiomycetidae

### Ordnungsgruppe Aphyllophora-les s. 1. (Nichtblätterpilze s. 1.)

### Familie Corticiaceae s. 1.

### Rinden- und Schichtpilze

**Aleurodiscus amorphus** (Pers.: Fr.) Schroet.

Orangefarbene Mehlscheibe

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

**Aleurodiscus disciformis** (DC: Fr.) Pat.

Schüsselförmige Mehlscheibe

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: immer an Eichenborke; siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7525, 7526; 12.12.89, Ulm, Eselswald, leg. H. R.: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm, MTB 7525/4. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.08.89, Waldlehrpfad Dornstadt, MTB 7525/2, leg. L. K.; 05.08.89, Witthau, MTB 7526/1, leg. L. K.; 07.08.89, Spitalwald Ermingen, MTB 7625/1, leg. L. K.; 05.11.89, Ehingen-Schlechtenfeld, MTB 7724/1, leg. L. K.; 06.12.91, Weidach/Lautertal, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Amphinema byssoides** (Pers.: Fr.) Eriks.

Fransiger Wollrindenpilz

Funddaten: 13.10.00, Borgerhau bei Wippenen, MTB 7625, Fichtenforst über Kalk. leg. K. K.

**Amylostereum areolatum** (Chaill. in Fr.) Boid.  
Braunfilziger Fichten-Schichtpilz

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: 17.09.78, Kri-Exkursion bei Hörvelsingen, MTB 7526; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 03.03.85, Buchwald bei Reutti, auf stark vermorschem Fichtenstumpf. MTB 7726, leg. K. K.; 28.10.01, Pfifferlingsberg. MTB 7624/2/4, leg. K. Ke., AMU-Exkursion, Pflanzengesellschaft: Buchen-, Tannen-Buchen- und Tannenwälder, Höhe über NN: 625 m, pH: basisch; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB (an Fichte) im Ulmer Raum vor.

**Amylostereum chailletii** (Pers.: Fr.) Boidin  
Tannenschichtpilz

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.05.89, östlich Treffensbuch, an Fichtenstämmchen, MTB 7524/2, leg. L. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Amylostereum laevigatum** (Fr.) Boid.

Wacholder-Schichtpilz

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 03.05.88, Weidach/Lautertal, an Juniperus, MTB 7525, leg. L. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425, 7426 und 7427. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Athelia decipiens** (v. Hoehn. & Litsch.) J. Erikss.  
KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Athelia epiphylla** Pers. aggr.

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.01.89, nördlich Weidach, an entrindeter Eiche, MTB 7525/1. leg. L. K.; 18.03.89, östlich Donaustetten, an morscher Buche, MTB 7625/4, leg. L. K.; 03.02.90. bei Albeck. an Fraxinus. MTB 7526/1, leg. L. K.; 14.06.90. „Holzstöcke“ Orsenhaus- sen. MTB 7725/4, leg. L. K.

**Botryobasidium botryosum** (Bres.) Eriksson

Schiffchensporige Traubenbasidie

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000a) nennt einen Fund in den MTB 7427 und 7526. Details sind mir nicht bekannt.

**Botrobasidium pruinaum** (Bres.) J. Eriksson

Funddaten: 03.09.02. Rote Wand bei Ludwigsfeld. MTB 7725, auf Buchenstamm, leg. K. K. (Kommentar Kurt Köhler: „Einer der vielen ungeliebten und daher unbestimmten Rindenpilze“)

**Botryobasidium subcoronatum** (v. Hoehn. & Litsch.) Donk - Schnallenträgende Traubenbasidie

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 18.03.89, östlich Donaustetten, an entrindetem Fichtenholz, MTB 7625/4, leg. L. K.; 06.06.03, Salenhau bei Erstetten, MTB 7725, an morschem, liegendem Stamm von *Pinus sylvestris*, leg. K. K.

**Bulbillomyces farinosus** (Bres.) Jülich

Körnchen-Rindenpilz

Funddaten: Brühl zwischen Klingenstein und Arnegg, regelmäßig überschwemmtes Auwaldstückchen in der Blauniederung, MTB 7625, auf feucht liegendem Holz von *Ainus glutinosa*, leg. K. K.

**Ceraceomyces crispatus** (O.F. Müller: Fr.)

Rauschert - Faltiggewundener Wachsrindenpilz

Syn.: *Ceraceomerulius serpens*, *Ceraceomyces serpens*

Funddaten: 15.10.01, Kiesental bei Herrlingen, MTB 7625, an liegendem Fichtenstamm, leg. K. K.; weitere Funddaten siehe ENDERLE (1979).

**Ceraceomyces violascens** (Fr.: Fr.) Jül.

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cerocorticium confluens** (Fr.:Fr.) Jülich & Stalpers

Zusammenfließender Reibeisenpilz

Syn: *Radulomyces confluens*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.06.90, „Holz-Stöcke“ bei Orsenhausen, an Holunder, MTB 7725/4, leg. L. K.; 06.01.91, Weidach/Hohenstein, an berin- detem Buchenast, MTB 7525/1, leg. L. K., det. J. M.

**Cerocorticium molare** (Chaillat: Fr.) Jülich & Stalpers - Gezählter Reibeisenpilz

Syn.: *Radulomyces molare*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.01.90, Amegger Ried an Weide, MTB 7525/3, leg. L. K. + H. 6. B.; 21.04.91, „Hau“ nordwestlich Erbach, an Laubholz, MTB 7625/3, leg. L. K.

**Chondrostereum purpureum** (Pers.: Fr.) Pouzar - Violetter Knorpelschichtpilz Funddaten: siehe ENDERLE (1979), Foto siehe ENDERLE (1995 d); die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Cotylidia pannosa** (Sow.: Fr.) Reid Kreiselpilz, Striegeliger Erdwarzenpilz

Syn.: *Thelephorapallida*

Funddaten: 2002, Sachsenhardt, MTB 7326/3, leg. H. St. (Dia und Exsikkat vorhanden).

**Cylindrobasidium laeve** (Pers.: Fr.) Chamuris Ablösender Rindenpilz

Syn.: *Corticium evolvens*, *Cylindrobasidium evolvens*

Funddaten: 03.05.85, Roter Berg bei Söflingen, MTB 7625, auf liegendem Buchenstamm an der Schnittfläche, leg. K. K.; weitere Funddaten siehe ENDERLE (1979); die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Cytidia salicina** (Fr.) Burt.

Roter Weiden-Scheibenpilz Funddaten: 23.09.88, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, MTB 7726, auf Salix in einem dichten, moorigen Weidengestrüpp, leg. K. K.

**Dacryobolus Sudans** (Alb. & Schw.: Fr.) Fr. Tränender Stachelrindenpilz Funddaten: 02.10.01, Muckenmahd bei Wiblingen, MTB 7725, an liegendem Fichtenstamm, leg. K. K.

**Dendrothele acerina** (Pers.: Fr.) Lemke Ahorn-Mehlscheibe

Funddaten: 22.06.96, Auwald Lh, ca. 100 m von kath. Kirche entfernt, am Steilhang, an altem Feld-Ahorn, MTB 7527/1, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Funde in den MTB 7525/1+3+4, 7624/3, 7524/2, 7526/1+3, 7723/1, 7724/1, 7626/1; 9.9.03, Illerrieden Weißenberg, an Feldahorn, MTB 7726/1, leg. K. K.

**Dendrothele commixta** (v. Höhn. & Litsch.) Erikss. & Ryv.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Dez. 88, Oberes Kiesental, an Rinde einer stehenden Linde, MTB 7525/3, leg. L. K.; 02.08.89, Waldlehrpfad Dornstadt, an Rinde einer stehenden Eiche, MTB 7525/2, leg. L. K.; 07.08.89, Spitalwald Ermingen, an Rinde stehender Eiche, MTB 7625/1, leg. L. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, an Rinde einer stehenden Eiche, MTB 7724/1, leg. L. K.

**Epithele typhae** (Pers.: Fr.) Pat.

Sumpfgas-Hautkruste

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Juni 1990, bei Gz, bei den Fetzer-Seen, am Seeufer, an Blattscheiden von *Carex*, MTB 7527/2, leg. L. K.

**Erythricium laetum** (P. Karsten) J. Erikss. & Hjortst. - Rosa Rindenpilz

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Fibrodontia gossypina** Parmasto

Funddaten: 27.03.83, Donau-Auwald bei Lh-Weißingen, MTB 7527, an liegendem, totem Laubbaum (mit Bodenfreiheit), winzige weiße Zähnchen, leg. M. E., det. G. B.

**Gloeocystidiellum luridum** (Bres.) Boid.

Fahlgelber Gloeozystidenrindenpilz

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.11.86, „Scheiterhau“ südlich Geislingen, MTB 7424/2, an Eschenästen, leg. F. G., det. G. B.; KRIEGLSTEINER (2000a) nennt einen Fund in MTB 7427, Details sind mir unbekannt.

**Gloeocystidiellum porosum** (Berk. & Curt.)

Donk - Strohfärbener Saftzystidling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979);

**Kavinia himantia** (Schw.: Fr.) Erikss.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, an Rotbuchen- und Eschenholz-/laub, MTB 7724/1, leg. L. K., conf. J. M.

**Hymenochaete carpatica** Pilat

Berg-Ahorn-Borstenscheibling

Funddaten: von Leipheimer Raum, vor allem im Donau-Auwald an mehreren Stellen an Berg-Ahorn gefunden (unter der abblätternden Rinde), auch im Ulmer Raum festgestellt, leg. M. E., Belege in (M); 3.09.02, Pfifferlingsberg bei Ringingen, MTB 7724, auf altem stehendem Ahorn, leg. K. K.

**Hymenochaete cinnamomea** (Pers.: Fr.) Bres.  
Zimtfarbener Borstenscheibling  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.05.89, östlich Treffensbuch, an Hasel, MTB 7525/3, leg. L. K.; 09.07.89, „Ulmerhalde“ Altental, an entrindetem Buchenast, MTB 7525/3, leg. L. K.; 05.08.89, Witthau, an Hasel, MTB 7526/1, leg. L. K.; 27.01.90, Amegger Ried, an Weide, MTB 7525/3, leg. L. K. + H. O. B.; 27.01.90, BW Tiefental, an *Pnwus spinosa*, MTB 7524/3, leg. L. K. + H. O. B.; 04.07.91, „Bruckfels“/Weiler, an Hasel, MTB 7624/2, leg. L. K.; 03.10.87, Spitalwald bei Ermingen, MTB 7725, alter Haselstamm an sonnigem Waldrand, leg. K. K.

**Hymenochaete cruenta** (Pers.: Fr.) Donk Blutroter Borstenscheibling  
Syn.: *H. Mougeotii*  
Rote-Liste-Art: stark gefährdet!  
Funddaten: von H. L. im Großraum Ulm/Biberach gefunden; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980)

**Hymenochaete rubiginosa** (Dicks.: Fr.) Lev.  
Rotbrauner Borstenscheibling  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980)

**Hymenochaete tabacina** (Sow.: Fr.) Lev.  
Tabakbrauner Borstenscheibling  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.04.89, Weidach (Lautertal), an Hase-last, MTB 7525/3, leg. L. K.; 05.07.86, Dreierberg, MTB 7626, auf dünnen Weidenästchen, leg. K. K.

**Hyphoderma mutatum** (Peck) von Höhnel & Litschauer  
Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000a) nennt einen Fund in MTB 7427; Details sind mir nicht bekannt.

**Hyphoderma puberum** (Fr.) Wallroth  
Flaumiger Rindenpilz  
Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000a) nennt einen Fund in MTB 7427; Details sind mir nicht bekannt.

**Hyphoderma radula** (Fr.: Fr.) Donk  
Reißen-Rindenpilz  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.08.89, Witthau, an *Prunus avium*, MTB 7526/1, leg. L. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, an Eiche, MTB 7724/1, leg.

L. K.; 23.10.87, Heidenhau bei Pappelau, MTB 7724, Waldrand auf *Prunus spec.*, leg. K. K.

**Hyphoderma roseocreum** (Bres.) Donk  
Rosafleckiger Rindenpilz  
Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000a) nennt einen Fund in MTB 7624; Details sind mir nicht bekannt.

**Hyphodontia alutaria** (Burt) Eriksson  
Ledergelber Zähnchenrindenpilz  
Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000a) nennt einen Fund in MTB 7427; Details sind mir nicht bekannt.

**Hyphodontia arguta** (Fr.) J. Erikss.  
Spitzstacheliger Zähnchenrindenpilz  
Syn.: *Grandinia arguta*  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.06.86, Galgenbers, an morschem Holunder, MTB 7424/1, leg. R. St.

**Hyphodontia barbajovis** (Bull.: Fr.) J. Eriksson  
Bärtiger Zähnchenrindenpilz  
Funddaten: 13.09.79, bei Ottobeuren/Schwaben, an liegender Birke, MTB 8027, leg. M. E., det. G. B.

**Hyphodontia cf. breviseta** (P. Karsten) Erikss.  
Kurzstacheliger Zähnchenrindenpilz  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979)

**Hyphodontia crustosa** (Pers.: Fr.) Erikss.  
Krustiger Zähnchenrindenpilz  
Syn.: *Grandinia crustosa*  
Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.09.90, südwestlich Westerflach, an Esche, MTB 7724/4, leg. L. K.; 21.04.91, „Hau“ nordwestlich Erbach, an Malus-Ast, MTB 7625/3, leg. L. K., det. J. M.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7426. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Hyphodontia granulosa** (Pers.: Fr.)  
Syn.: *Grandinia granulosa*, *Hyphodontia aspera*  
KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Hyphodontia juniperi** (Bourd. & Galz.) Juel.  
Syn.: *Grandinia juniperi*  
Rote-Liste-Art: vom Aussterben bedroht!  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.05.89, Weidach/Lautertal, Unterseite der Rinde von *Juniperus communis*, MTB 7525/3, leg. L. K., det. J. M.

**Hyphodontia nespori** (Bres.) J. Erikss. & Hjortst.  
Warziger Zähnchenrindenpilz

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7526. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Hyphodontia pallidula** (Bres.) J. Erikss.

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.04.91, Roter Berg bei Ulm, Unterseite Fichtenstamm, MTB 7525/4, leg. L. K., det. J. M.

**Hyphodontia quercina** (Fr.) Eriksson Eichen-Zystidenrindenpilz

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000a) nennt einen Fund in MTB 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Hyphodontia sambuci** (Pers.) J. Erikss.

Holunder-Rindenpilz

Syn.: *Lyomyces sambuci*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 01.07.99, Industriegebiet Donautal. MTB 7725. an *Sambucus nigra*, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hypochnicium bombycinum** (Sommerf.: Fr.)

J. Erikss.

Seidiger Rindenpilz

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: 19.03.83, bei Rh, bei der „Sixenmühle“, MTB 7526, an toter Weide, leg. M. E., det. G. B., Beleg in (M); 04.12.83, Donauried zwischen Rh und La, bei der Sixenmühle, MTB 7527, an totem, schräg stehendem Weidenstamm, leg. M. E., det. G. B.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.04.88, Weidach/Lautertal, an Lindenast, MTB 7525/3, leg. L. K.; 22.11.87, westlich Hausen/Lone, an Rinde stehender Jungbuche, MTB 7426/2, leg. L. K., det. J. M.

**Hypochnicium geogenium** (Bres.) J. Erikss.

Strohweißer Rindenpilz

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 21.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach, an entrindeter Buche, MTB 7625/3, leg. L. K., det. J. M.

**Irpex lacteus** (Fr.: Fr.) Fr.

Milchweißer Eggenpilz

Funddaten: 10.09.82, Donau-Auwald bei Uf, MTB 7527, an totem Laubholz (?), leg. M. E., Beleg in (M).

**Laeticorticium roseum** (Fr.) Donk

Rosafarbener Rindenpilz

Funddaten: siehe ENDERLE (1979), Foto siehe ENDERLE & REININGER (1995).

Weitere Funde: 19.03.83, zwischen Rh + La, bei der Sixenmühle, MTB 7526, an toten Weidenästchen, leg. M. E., conf. G. B., Beleg in (M); 28.08.86, Griebholz bei Ne, MTB 7526, auf Ast von lebender Weide, leg. K. K.; die Art ist im Donauried und Donau-Auwald an Weiden weit verbreitet; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): in den MTB 7624/1, 7525/3, 7727/1, 7625/2 und 7626/1.

**Laxitextum bicolor** (Pers.: Fr.) Lenz

Zweifarbiger Schichtpilz, s. Foto S. 160

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weiterer Fund: 06.04.81, im Osterried bei Laupheim, MTB 7725, leg. G. O., det. G. B.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 17.07.88, „Lempenhau“, an Buchenast, MTB 7524/2, leg. G. F.; 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seißen, an Buchenast, MTB 7524/3, leg. L. K.; 05.08.00, Arnegger Tal, MTB 7724, an liegendem Buchenstamm, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425, 7426 und 7427. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Leptosporomyces fuscostratus** (Burt) Hjortstam

Syn: *Confertobasidium olivaceoalbum* Funddaten: siehe ENDERLE (1979);

**Melzerizium udicola** (Bourdot) Hauerl.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 04.01.88, Schmiechener See, an Weidenstrauch, MTB 7624/1, leg. L. K., det. J. M. (s. G. J. K. in BKPM 5: 161-166).

**Meruliopsis corium** (Pers.: Fr.) Ginns

Lederartiger Fältling

Syn.: *Bysomerulius corium*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); 12.10.00, am Pfifferlingsberg bei Schelklingen, MTB 7724, an liegendem Buchenstamm, leg. K. K.; die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980)

**Meruliopsis taxicola** (Pers.: Fr.) Bond. in Parm.

Weinroter Lederfältling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424 und 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Metulodontia nivea** (P. Karsten) Parm.

Funddaten: 28.03.83, Donauried bei Rh, an toter, liegender Weide, MTB 7527, leg. M. E., det. G. B., Beleg in (M).



*Laxitextum bicolor*

### **Microstroma juglandis**

Walnußblatt-Rindenpilz

Funddaten: 13.05.00, Ulm-Donautal beim ehern. Asylantenheim, MTB 7725, auf Blättern von *Juglans regia*, leg. K. K. (Anmerkung des Finders: Die Art fehlt in Krieglsteiners Verbreitungsatlas. Laut Karin Montag häufig, was ich bestätigen kann. Bei gezielter Suche sehr häufig. Das Fehlen beruht sicherlich auf Bestimmungsschwierigkeiten, da diese Art nicht so leicht als Basidiomycet erkannt wird.)

### **Mycoacia aurea** (Fr.) J. Erikss. & Ryv.

Goldgelber Fadenstachelpilz

Funddaten: 26.11.83, Donau-Auwald Lh. MTB 7527, seitlich an Laubbaumstumpf, Frk. schmutzig weißlich bis ockerlich, „resupinater Stachelpilz“, leg. M. E., det G. B.. Beleg in (M)

### **Mycoacia fuscoatra** (Fr.: Fr.) Donk

Schwarzbrauner Fadenstachelpilz

Funddaten: 29.03.80, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527, an liegendem, morschem Laubholzast, auf der Unterseite, Stacheln dunkelbraun-schwärzlich, Sporen hyalin, ca. 5-6 x 2-2,5 µm, leg. M. E., conf. prima vista Dr. Jaquenod (Schweiz); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Funde in den MTB 7524/4, 7626/2, 7624/1, 7526/1, 7525/3+4.

### **Mycoacia uda** (Fr.) Donk

Wachsgelblicher Fadenstachelpilz

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

### **Peniophora cinerea** (Pers.: Fr.) Cooke

Aschgrauer Zystidenrindenpilz

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: 19.03.83, zwischen Rh und La. bei der Sixenmühle, an einem Ast von *Frangula alnus*, MTB 7527, leg. M. E., det. G. B., Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; die Art ist sehr häufig. L. K. (pers. Aufzeichn.) nennt Funde aus über 30 MTB-Quadranten rund um Ulm. 15.03.02, Brautspindel, MTB 7725/4/4, an Rotbuche, leg. K. Ke.

### **Peniophora incarnata** (Pers.: Fr.) P. Karsten

Fleischroter Zystidenrindenpilz

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 03.10.85, Rote Wand bei Ludwigsfeld. MTB 7725, auf Buche, leg. K. K.; die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Peniophora laeta** (Fr.) Donk  
Hainbuchen-Zystidenrindenpilz  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

**Peniophora limitata** (Fr.) Cooke Eschen-Zystidenrindenpilz  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; die Art ist sehr häufig, vor allem in den Auwäldern und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Peniophora longispora** (Pat.) Bourd. & Galzin  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979)

**Peniophora nuda** (Fr.) Bres.  
Nackter Zystidenrindenpilz  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979)

**Peniophora pini** (Fr.) Boid.  
Kiefern-Zystidenrindenpilz  
Funddaten: von H. L. im Großraum Ulm/Biberach gefunden; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.01.91, Weidach, am „Buchbrunnen“, an Kiefer, MTB 7525/3, leg. L. K.; 02.11.91, „Bärenlau“ nordöstlich Suppingen, MTB 7524/1; 28.02.98, Knäulesberg, MTB 7725/1, an Kiefer, leg. K. Ke.

**Peniophora pithya** (Pers.) J. Erikss.  
Nadelholz-Zystidenrindenpilz  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 04.05.85, Altheim/Alb, an Fichtenästchen, MTB 7426/1, leg. L. K., det. G. B.

**Peniophora polygonia** (Pers.: Fr.) Bourd. & Galzin - Espen-Zystidenrindenpilz  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.07.86, BW Bissingen/Öllingen, an hängendem Pappelast, MTB 7426/4, leg. K. Neff, det. J. M.

**Peniophora quercina** (Pers.: Fr.) Cke. Eichen-Zystidenrindenpilz  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: vor 1896, leg. Veesenmeyer, Ulm, an faulenden Eichen- und Buchenästen; 21.09.85, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, MTB 7726, auf noch am Baum hängenden Eichenast, leg. K. K.; die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Peniophora rufomarginata** (Pers.) Litsch.  
Linden-Zystidenrindenpilz

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.10.89, Weidach/Lautertal, an dickem Lindenast, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Peniophora violaceolivida** (Sommerf.) Masee  
Violetter Zystidenrindenpilz  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Fund laut L. K. (pers. Mitt.) wohl zweifelhaft.

**Phanerochaete filamentosa** (Berk. & Curtis) Burds.  
Fransiger Zystidenrindenpilz  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.08.86, BW Bissingen/Öllingen, an liegendem Birkenstamm, MTB 7426/4, leg. K. Neff, det. G. B.

**Phanerochaete septocystidia** (Burt.) J. Erikss.  
Rote-Liste-Art: latent gefährdet  
Funddaten: Eselswald Ulm, leg. H. R. †

**Phanerochaete sordida** (P. Karsten) J. Erikss. & Ryv.  
Cremefarbener Zystidenrindenpilz  
Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 02.11.87, im Butzental, MTB 7725, an noch berindetem, liegendem Buchenstamm, leg. K. K.

**Phanerochaete tuberculata** (P. Karst.) Parm.  
Milchweißer Zystidenrindenpilz  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.08.86, „Schönbachtal“, an entrindetem Laubholz, MTB 7424/1, leg. ? det. J. M.; 16.06.89, Weidach/Lautertal, an liegenden Lindenästen, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Phlebia merismoides** (Fr.) Fr.  
Orangeroter Kammpilz  
Syn.: *Phlebia radiata*  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); 30.09.87, Dreierberg bei Klingenstein, MTB 7625, auf Buchenstumpf, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Phlebia rufa** (Pers.: Fr.) Christ.  
Braunroter Kammpilz  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.04.89, Illerauwald südlich Oberkirchberg, an Esche, MTB 7626/3, leg. L. K.; 02.05.89, Illerauwald östlich Illerrieden, an Laubholz, MTB 7726/1, leg. L. K.; 12.10.89, Tiefental, an entrindeter Buche, MTB 7524/3, leg. L. K.

**Phlebia tremellosa** (Schrad.: Fr.) Nakasone & Burds.

Gallertfleischiger Fältling

Syn.: *Merulius tremellosus*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Phlebiella tulasnelloidea** (Hoehn. & Litsch.) Oberw.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 25.07.86, im MTB 7424/1. an Buchenast, leg. F. G., det. J. M.

**Phlebiella vaga** (Fr.) P. Karsten

Schwefelgelber Rindenpilz

Syn.: *Trechispora vaga*

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. 31.10.86, Widenmannwald bei Reutti, MTB 7726, an entrindetem, liegendem Buchenstamm, leg. K. K.; die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. L. K. (pers. Aufzeichn.) meldete Funde aus mind. 30 MTB- Quadranten rund um Ulm.

**Plicatura crispa** (Pers.: Fr.) Rea

Krauser Aderzähling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 09.02.90, Laupheim, an Rosskastanienast, MTB 7725/3, leg. G. O., det. L. K.; 01.05.91, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, an stehendem Flaselstamm, MTB 7626/1, leg. L. K.

**Porostereum spadiceum** (Pers.: Fr.) Hjortst. & Ryv. - Rußbrauner Schichtpilz

Syn.: *Lopharia spadicea*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 08.04.88, Weidach beim Schützenhaus, an Eiche, MTB 7525/1, leg. L. K.; 16.05.89, Söflingen/Donautal. an Laubholz. MTB 7625/2, leg. L. K.: 05.11.89. Ehingen/Schlechtenfeld. an Laubholz, MTB 7724/1, leg. L. K.; 23.09.89. Roter Hau bei Oberdisingen, MTB 7724, in lichtem Buchenwald, leg. K. K.

**Resinicium bicolor** (Alb. & Schw.: Fr.) Parm. Zweifarbiger Harz-Rindenpilz

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: 02.04.83, Donau-Auwald bei Lh-Weißingen, an liegendem, übermoostem Fichtenstamm, auf der Stammunterseite, auf der Rinde, MTB 7527, leg. M.

E., det G. B.; 18.08.89, Ulm, Eselswald, leg. H. R.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 20.04.90, südöstlich Rieden, an Fichtenholz, MTB 7627/2, leg. L. K.; 14.06.90, „Holzstöcke“/Orsenhausen, an Fichte, MTB 7725/4. leg. L. K.; 15.04.91, am Roten Berg bei Ulm, an weißfauher Fichte, MTB 7525/4. leg. L. K.. det. J. M.: 5.11.86, Hesserhau bei Sonderbuch, MTB 7625, an liegenden Fichtenstamm, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425, 7426 und 7427. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Sarcodontia crocea** (Schw.: Fr.) Kotl.

Krustenförmiger Stachelbart, Apfelbaum-Stachelbart

Syn.: 5. *Setosa*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 23.12.79, bei Ettlshofen, MTB 7627, an altem Apfelbaum, aus Rinde hervorbrechend, Geruch nach Marzipan, leg. M. E., conf. Dr. H. Jahn, Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 11.09.81, bei Illerrieden, an stehendem Apfelbaum, MTB 7726/1, leg G. J. K.

**Schizopora paradoxa** (Schrad.: Fr.) Donk

Veränderlicher Spaltporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979). Dies ist eine Sammelart unter Einschluss der *Schizopora radula* (Pers.: Fr.) Hallenb.

Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Scopuloides rimosa** (Cke. 6 Mass.) Hjorst. & Ryv.

- Feinwarziger Zystidenrindenpilz

Syn.: *S. hydroides*

Funddaten: 1981 im Ulmer Raum gefunden (brieflich bestätigt von Frau Dr. Große-Brauckmann am 15.02.82), genauer Fundort nicht mehr nachvollziehbar.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.11.88, „Buch“/Scharenstetten, an morschem Laubholz, MTB 7424/4. leg. L. K.

**Scytinostroma portentosum** (Berk. & Curtis)

Donk

Riechender Lederrindenpilz

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000a) nennt einen Fund in MTB 7526; Details liegen mir nicht vor. Anmerkung: Frische Fruchtkörper riechen nach Kampfer bzw. Mottenpulver!

**Sistotrema brinkmannii** (Bres.) J. Erikss.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 31.01.88, Amegg, an Laubholz. MTB 7525/3. leg. L. K.. det. J. M.

**Sistotrema efibulatum** (J. Eriks.) Hjortst.

Schnallenloser Vielsporenpilz

Funddaten: 20.08.89, Ulm, Südlich der Universität, beim Wasserbehälter, leg. H. R.

**Steccherinum bourdotii** Saliba & David

Syn.: *St. laeticolor*, *St. Robustius*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.04.88, westlich Nerenstetten, an morschem Buchenholz, MTB 7426/4, leg. L. K.

**Steccherinum fimbriatum** (Pers.: Fr.) J. Erikss.

Gefranster Resupinatstacheling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979), mit Schwarzweißfoto; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980); weiterer Fund siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 12.09.88, Spitalwald bei Ermingen, MTB 7725, an liegendem Buchenstamm, leg. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Steccherinum ochraceum** (Pers.: Fr.) S. F. Gray

Ockerrötlicher Resupinatstacheling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weiterer Fund siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.06.90, Amegger Ried, an Weide, MTB 7525/3, leg. L. K.; 1.04.91, „Hau“ nordwestlich Erbach, an Holunder, MTB 7625/3, leg. L. K.; 01.05.96, Ludwigsfeld, Illerholz, MTB 7625/1, leg. K. Ke.; 28.02.98, Knäulesberg, MTB 7725/1, an Erle, leg. K. Ke.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425, 7426, 7427. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Stereum gausapatum** (Fr.) Fr.

Zottiger Eichen-Schichtpilz

Funddaten: 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.89, Tiefental, an Eichenast, MTB 7624/1, leg. L. K.; 01.11.90, Weidach „Buchbrunnen“, an entrindetem Eichenast, MTB 7525/3, leg. L. K.; 03.10.86, am Roten Berg bei Söflingen, MTB 7625, an liegendem Eichenstamm, leg. K. K.

**Stereum hirsutum** (Willd.: Fr.) S. F. Gray

Striegeliger Schichtpilz

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Stereum rameale** (Pers.: Fr. Burt

Ästchen-Schichtpilz

Syn.: *St. ochraceofavus*

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Stereum rugosum** (Pers.: Fr.) Fr.

Rötender Runzelschichtpilz

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Stereum sanguinolentum** (Alb. & Schw.: Fr.) Fr.

- Blutender Nadelholz-Schichtpilz

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Stereum subtomentosum** Pouzar

Samtiger Schichtpilz

Funddaten: 28.03.80, „Muna“ bei Uf, an liegendem Stamm von Weide oder Pappel, MTB 7526, leg. M. E., conf. Dr. H. Jahn. Beleg in (M); 1982, leg. A. K. in MTB 7426/3; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.01.90, Arnegger Ried, an Weide, MTB 7525/3, leg. L. K. + H. O. B.; 15.06.90, Amegger Ried, an Weide, MTB 7525/3, leg. L. K.; 11.09.90, BW „Tiefental“, an entrindetem Buchenstamm, MTB 7524/3, leg. L. K.; 15.10.00, bei Nerenstetten, in Eichen-Buchenwald auf Kalk, an liegendem Ast, leg. M. E. (mit Foto); 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4, AMU-Exkursion, an Eichenast, leg. K. Ke.; 01.05.96, Ludwigsfeld, Illerholz, MTB 7625/1, an Rotbuche, leg. K. Ke.; 25.06.02, Kohlberg, MTB 7724/1/1, an Laubholzstamm, leg. K. Ke.

**Terana caerulea** (Lamarck ex St. Amans: Fr.)

O. Kuntze - Blauer Rindenpilz

Syn.: *Pulcherricum caeruleum* Funddaten: 13.10.85, am Eichenhang in Ulm, auf *Abies alba*, leg. K. K.

**Trechispora farinacea** (Pers.: Fr.) Lib.

Mehliger Stachelsporling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 18.03.89, östlich Donaustetten, an Fichtenzapfen, MTB 7625/4, leg. L. K.; 15.09.90, nordwestlich Dietenheim, an Fichtenzapfen, MTB 7726/3, leg. L. K.; 16.10.88, Maienwäldle, MTB 7725, auf Fichtenzapfen, leg. K.K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

## **Trechispora hymenocystis** (Berk. & Br.)

K.-H. Larss.

Syn.: *T. mollusca*

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7425 und 7426. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 11.10.87, Jedelhausen, an Fichtenholz, MTB 7626/1, leg. L. K.; 01.09.89, südwestlich Schnürpflingen, an Fichtenästen und -wurzeln. MTB 7725/2, leg. L. K.; 21.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach, an Fichte, MTB 7625/3, leg. L. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, an Fichte, MTB 7724/1, leg. L. K.; 07.11.89, südlich Oxenbronn, an Fichte. MTB 7627/2, leg. L. K.

## **Tubulicrinis subulatus** (Bourdot & Galzin) Donk Pfriemförmiger Röhren-Zystidenrindenpilz

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

## **Vesiculomyces radiosus** (Fr.: Fr.) Rauschert

Zitronengelber Gloeozystidenrindenpilz

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 18.03.89, östlich Donaustetten, an morschem Fichtenholz. MTB 7625/4. leg. L. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424 und 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

## **Vuilleminia comedens** (Nees: Fr.) R. Maire

Gemeiner Rindensprenger

Funddaten: siehe ENDERLE (1979). Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

## **Vuilleminia coryli** Boidin

Funddaten: 01.04.03. Hinteres Ried. MTB 7724/2. an Hasel, leg. K. Ke.

KRIEGLSTEINER (2000a) nennt Funde in den MTB 7524, 7526 und 7625; Details sind mir nicht bekannt.

## **Vuilleminia coryli** var. **alni** (Boidin, Lanquetin & Gilles) Krieglsteiner 1999

Syn.: *Vuilleminia alni*

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000a) nennt Funde im MTB 7725; Details sind mir nicht bekannt.

## **Vuilleminia cystidiata** Parm.

Rote-Liste-Art: gefährdet

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425 und 7426. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

## Familie **Coniophoraceae**

Ulbrich 1928

## **Coniophora arida** (Fr.) P. Karsten

Dünnhäutiger Braunsporrindenpilz

Funddaten: 15.04.87, Spitalwald. MTB 7725, auf stark vermorschtem Stumpf von Fichte, leg. K. K. (Anmerkung Kurt Köhler: „Leider habe ich nicht auf die var. *suffocata* geachtet.“)

## **Coniophora puteana** (Schum.: Fr.) P. Karsten

Dickhäutiger Braunsporrindenpilz Funddaten: siehe ENDERLE (1979); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

## **Leucogyrophana mollusca** (Fr.) Pouzar

Kiefernfülling

Funddaten: 22.10.82, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527, an Fichtenstumpf, aber auch an Erde im Umkreis von 1 m; Fruchtschicht merulioid, kräftig orange, effus-reflex mit kleinen, weißlichen Hütchen, Sporen hyalin, ca. 5-6,5 x 4,1 µm, leg. M. E., det. G. B.. Beleg in (M)

## **Serpula himantoides** (Fr.) P. Karsten

Wilder Hausschwamm

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 25.10.86, Duchstetten, MTB 7424/1. leg. R. St.; 22.09.90, Weidach, an braunfaulem Fichtenstumpf, MTB 7525/3, leg. L. K.

## **Serpula lacrymans** (Wulf. ap. Jacq.: Fr.) Schroet. Echter Hausschwamm Die Art wurde zum „Pilz des Jahres 2004“ ernannt.

Funddaten: vor 1980, Ulm, Frauenstraße, im Keller eines Wohnhauses, ausgedehnte Fruchtkörper, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Juli 1989, Ulm-Lehr. in einem Hauskeller, an Holz, MTB 7525/4, leg. G. D. det. L. K.; 03.10.00, Ulm, Rangierbahnhof, ehemaliges Stellwerk 5, MTB 7625, in einem alten, aus Holz gebauten Stellwerk im Erdgeschoss, leg. K. K.

## **Hydnellum caeruleum** (Hornem.: Pers.)

P. Karsten

Bläulicher Korkstacheling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: 1941, Haas-Fund in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525

## **Hydnellum ferrugineum** (Fr.: Fr.) P. Karsten

Rotbrauner Korkstacheling

Funddaten: 29.09.01, Schellenbühl bei Humlangen, MTB 7725, auf dicker Nadelstreuaufgabe an einem Waldweg unter Fichte, leg. K. K.

**Hydnellum peckii** Banker in Peck

Scharfer Korkstacheling

Funddaten: 19.09.87, Klingensteiner Wald MTB 7625, ausgetrockneter Fichtenwald (ehemaliger Windwurf), leg. K. K.

**Hydnellum scrobiculatum** (Fr.) P. Karsten

Grubiger Korkstacheling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.09.76, Mischwald bei Bernstadt, MTB 7526/1, leg. A. K.

**Phellodon niger** (Fr.: Fr.) P. Karsten

Schwarzer Duftstacheling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); 26.09.82, bei Ulm- Wiblingen, im Gögglinger Wäldchen, in feuchtem Fichtenforst, leg. M. E., det. Dr. Maas Geesteranus (Holland), Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.11.89, Hänlesberg östlich Allmendingen, unter Kiefern, MTB 7624/3, leg. E. S., det. L. K.: Ende Sept./Anf. Oktober 2001, in Fichtenbestand geschlossene Moosdecke, Nordwesthang auf Kalk, bei Gerstetten, MTB 7327/1/32, leg. G. S.; 03.10.87, Eichhau bei Donaustetten, MTB 7725, auf moosigem, grasigem Waldweg im Fichtenwald leg. K. K.

**Phellodon tomentosus** (Linn.: Fr.) Banker

Becherförmiger Duftstacheling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000a) nennt einen Fund in MTB 7525; Details sind mir unbekannt.

**Porotheleum fimbriatum** (Pers.: Fr.) Fr.

Gefranstes Becherstroma

Syn.: *Stromatoscypha fimbriata*

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.01.88, Amegg, an Buchen(?) -Ast, MTB 7525/3, leg. L. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Sarcodon imbricatus** (L.: Fr.) P. Karsten

Habichtspilz

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten: 1982, leg. A. K. in MTB 7426 und 7525; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.08.82, Tomerdingen, beim alten Sportplatz, MTB 7525/1, leg. Dr. Gemrich, det. G. F.; 28.09.86, „Schammental“/Mähringen, Fichten auf Kalk, MTB 7525/4, leg. G. F.; 28.103)1, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4, AMU-Exkursion, leg. K. Ke.; 16.10.99, Bockighofer Holz, MTB 7724/ 4/32, bei Fichten, leg. K. Ke.

**Thelephora anthocephala** (Bull.) Fr.

Blumenartige Lederkoralle

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 31.08.89, „Spitalwald“ Ermingen, an grasiger Waldstelle, MTB 7625/1, leg. E. S., det. E. S./L. K.

**Thelephora caryophylla** Schaeff.: Fr.

Trichterförmiger Wärling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979)

**Thelephora palmata** Scop.: Fr.

Stinkende Lederkoralle

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Thelephora terrestris** Ehrh. ex Willd.: Fr.

Erd-Warzenpilz

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Tomentella albomarginata** (Bourd. & Galz.)

Lars.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.09.90, westlich Wennenden, auf nackter, lehmiger Erde, MTB 7727/1, leg. L. K., det J. M.

**Tomentella crustacea** (Schum.) ss. Bourd. & Galzin

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.09.90, „Hohenstein“/Weidach, an berindeter Buche auf Kalk, MTB 7525/3, leg. L. K., det. J. M.

**Tomentella fibrosa** (Berk. & Curtis) KöljalSyn.: *Tomentellinafibrosa*

Funddaten: 08.11.98, Steinbruch Sotzenhausen, MTB 7624/2, leg. L. K. (bisher nur ein paar Funde in Deutschland!!)

**Tomentella pilosa** (Burt) Bourd. & Galzin

Funddaten: 28.10.89, Ulm. Eselswald. leg. H. R.

**Tomentella stupos**a (Link) StalpersSyn.: *T. rutneri*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.09.88, Spitalwald Ermingen, auf der Unterseite von *Heterobasidion annosum*, MTB 7625/1, leg. L. K., det. J. M.; 15.07.90, NSG „Gronne“/Wiblingen, an weißfaulem Eschenast, MTB 7625/2, leg. L. K.

### **Schizophyllum commune** Fr.: Fr.

Spaltblätling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Es gibt weltweit zahlreiche intersterile Sippen!

## Familie **Cyphellaceae**

### **Cyphella digitalis** (Alb. & Schw.: Fr.) Fr.

Weißtannen-Fingerhut

Funddaten: 18.08.85, Wohngebiet Eichenhang, an hängendem Ast von *Abies alba*, MTB 7628, leg. K. K. + H.R.

## Ordnung **Polyporales**

Gäumann 1926 s. 1.

## Familie **Ganodermataceae**

(Donk) Donk 1948

### **Ganoderma australe** (Fr.) Pat.

Wulstiger Lackporling

Syn.: *G. europaeum*, *G. Adpersum*

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000a) nennt einen Fund in MTB 7725; Details sind mir nicht bekannt.

### **Ganoderma lipsiense** (Bätsch) Atk.

Flacher Lackporling

Syn: *G. applanatum*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); 18.06.77, zwischen Uf-Lh, an der Biber, seitlich an Laubholzstumpf, leg. Rudolf Brunner (Kissendorf), MTB 7527. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Ganoderma lucidum** (Curt.: Fr.) P. Karsten

Glänzender Lackporling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.09.89, Straß/Fahlheim. MTB 7526/4, leg. L. K.; 1989, im MTB 7725/3, leg. G. O.; weitere Funddaten: Funddaten: 07.07.96, im „Mooswald“ nördlich Gz, an morschem Baumstumpf (*Picea?*), leg. M. E., MTB 7527/1; 20.09.96, nördlich Gz, bei den Mooswaldseen, im Fichtenforst auf dunkler Riederde, MTB 7527, leg. M. E.; 02.09.87, Spitalwald bei Ermingen, MTB 7725, am Stumpf einer gefällten Buche, leg. K. K.

## Familie **Hymenochaetaceae**

Donk 1948

### **Coltricia perennis** (L.: Fr.) Murr.

Dauerporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1991, Buchwald bei Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B., det. L. K.; Herbst 1986. Kinderfestplatz Lh, leg. L. K., publiziert und diskutiert in L. KRIEGLSTEINER (1999).

### **Inonotus dryadeus** (Pers.: Fr.) Murrill

Tropfender Schillerporling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: Eselswald Ulm, leg. H. R. †; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.08.87, nordwestlich Emmausheim, an Eichenstamm-basis, MTB 7427/4, leg. G. J. K. + Enderle; 29.05.88, Peterswörth, an Eichenstamm-basis; MTB 7428/3, leg. G. J. K. + Enderle; vor 1988, Neu-Ulm, MTB 7625/2, leg. A. B., det. G. O.: 11.09.00, Burren b. Erbach, MTB 7725, an altem Eichenstamm, leg. K. K.

### **Inonotus dryophilus** (Berk.) Murrill

Eichen-Schillerporling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 09.09.97, Baden-Württemberg, Griesingen, Taxisscher Wald, MTB 7724/2.34, 510 m ü. NN, an einem Eichenstamm (nordseitig), ca. 100 cm über dem Erdboden, leg. K. Ke., conf. H. L., Diapositiv in der Diathek von H. L.. Biberach; 06.09.03, bei Bellenberg an stehender Eiche, ca. 1 m hoch, leg J. I.

### **Inonotus hastifer** Pouzar

Vielgestaltiger Schillerporling

Syn.: *I. Polymorphus*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten siehe ENDERLE (1979) sub *I. polymorphus* Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.11.87, „Ballhart“ westlich Hausen/Lone, an stehender, toter Buche, MTB 7426/2, leg. L. K.

### **Inonotus hispidus** (Bull.: Fr.) P. Karsten

Zottiger Schillerporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig, vor allem an abwehrgeschwächten Apfelbäumen und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Inonotus nodulosus** (Fr.) P. Karsten

Buchen-Schillerporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); 08.08.01, am Roten Berg bei Söflingen, MTB 7625, Buchenwald auf Kalkboden, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig an

geschwächten Rotbuchen und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Inonotus obliquus** (Pers.: Fr.) Pilat

Schiefer Schillerporling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 29.04.86, Lontetal, Vogelherdhöhle, an Birke, MTB 7427/1, leg. Mahl + K. Neff

**Inonotus radiatus** (Sow.: Fr.) P. Karsten

Erlen-Schillerporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); 28.09.01, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, MTB 7726, an altem Stamm von *Ainus glutinosa*, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor, vor allem in Flußtälern an Erlen.

**Inonotus rheades** (Pers.) P. Karsten

Fuchsroter Schillerporling

Rote-Liste-Art: gefährdet!

Funddaten: im Großraum Ulm (Biberach?) von H. L. gefunden; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980).

**Pelloporus tomentosus** (Fr.) Quelet

Gestielter Filzporling

Syn.: *Onnia tomentosa*, *Coltricia tomentosa*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 20.09.88, Jungingen bei Autobahn, in Fichtenforst auf Kalk, MTB 7525/2, leg. L. K. + G. D.; 06.09.81, Dornstadt, unter Fichten, MTB 7525/2, leg. G. F.; 07.08.89, Klosterwald Söflingen, MTB 7625/2, leg. E. S., det. L. K.; Herbst 1989, „Heiligenberg“ westlich Eggingen, MTB 7625/1, leg. eTs., det. L. K.

**Pelloporus triqueter** (Fr.) Krieglsteiner 1999

Kiefern-Filzporling

Syn.: *Onnia triquetra*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979)

**Phellinus conchatus** (Pers.: Fr.) Quelet

Muschelförmiger Feuerschwamm

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.01.88, Arnegg, an Esche (?), MTB 7525/3, leg. L. K.; 07.09.88, Tlefental, an Esche, MTB 7524, leg. L. K.; 05.04.81, Illerau bei Illerrieden, MTB 7726/1, leg. G. J. K. + Enderle; 30.11.79, Illerkirchberg nahe Schlossberg, MTB 7626/3, leg. M.E; 01.05.91, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, an Weide, MTB 7626/1, leg. L. K.

**Phellinus contiguus** (Pers.: Fr.) Pat.

Großporiger Feuerschwamm

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Farbfoto siehe

ENDERLE & LAUX (1980);

**Phellinus ferruginosus** (Schröder: Fr.) Pat.

Rostbrauner Feuerschwamm

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980); siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Phellinus hartigii** (Allescher & Schnabel) Bond.

Tannen-Feuerschwamm

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Phellinus hippohaecola** H. Jahn

Sanddorn-Feuerschwamm

Funddaten: siehe ENDERLE (1979), mit Schwarzweißfoto; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980)

**Phellinus igniarius** (L.: Fr.) Quelet s. l.

Gemeiner Feuerschwamm

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor, meist an Apfelbaum und Weide. KRIEGLSTEINER (2000a) akzeptiert eine Aufteilung dieser plastischen Art in die folgenden drei genetisch geschiedenen, gegeneinander inkompatiblen, mikroskopisch dagegen nicht und auch makroskopisch kaum trennbare Taxa (Arten oder Varietäten):

*Ochroporus cinereus* (= *Phellinus igniarius* var. *cinereus*), Moorbirken-Feuerschwamm *Phellinus igniarius* (= *Phellinus trivialis*), Weiden-Feuerschwamm

*Phellinus alni* (= *Phellinus igniarius* f. *alni*), Erlen- oder Apfelbaum-Feuerschwamm

**Phellinus laevigatus** (Fr.) Boudot & Galzin

Birken-Feuerschwamm

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: Eselswald Ulm, leg. H. R. †;

**Phellinus lundelli** Niem.

Konsoliger Birken-Feuerschwamm

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: von H. L. im Großraum Ulm/Biberach gefunden; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980)

**Phellinus punctatus** (P. Karsten) Pilat

Polsterförmiger Feuerschwamm

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Farbfotos siehe ENDERLE & LAUX (1980) und KRIEGLSTEINER (2000a: 460); weiterer Fund siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Phellinus rhamni** H. Jahn

Faulbaum-Feuerschwamm

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: siehe ENDERLE (1979), mit Schwarzweißfoto; Farbfotos siehe ENDERLE & LAUX (1980) und KRIEGLSTEINER (2000a: 460).

**Phellinus ribis** (Schum.: Fr.) P. Karsten

Stachelbeer-Feuerschwamm

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: vor 1894, leg. Haas, Ulm; Laible, La; 07.04.80. Baustetten-Osterried, MTB 785, leg. G. O. (als forma *evonymi*), Beleg in (M); von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) als forma *evonymi* gemeldet.; Funddaten von L. K. (Pers.

Aufzeichn.): 10.02.90, Lautertal/Weidach, an Pfaffenhütchen. MTB 7525/3, leg. L. K.

**Phellinus robustus** (P. Karsten) Bourd. & Galz.

Eichen-Feuerschwamm

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980); weiterer Fund siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.05.87, Hörvelsingen, MTB 7526/1, leg. G. F.; 12.07.86. bei Ermingen, MTB 7625/1, leg. G. F.; 07.11.89, südlich Oxenbronn, an stehender Eiche, MTB 7627/2, leg. L. K.; 1989. „Buchwald“ östlich Reutti. MTB 7626/2, leg. A. B.. det. W. G.; 14.10.01, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, an freistehender abgestorbener Eiche, leg. B. S.; 1996, Lonetal, bei Börslingen, Wald „Markhau“, leg. W. H.

**Phellinus tremulae** (Bond.) Bond. & Boris

Espen-Feuerschwamm

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: siehe ENDERLE (1979), mit Schwarzweißfoto; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980); 21.10.00, Burren beim Erbacher Flugplatz, MTB 7725, auf totem Espenstamm entlang einer Espenallee, leg. K. K.



*Phellinus tuberculosus*

**Phellinus tuberculatus** (Baumg.) Niem.

Pflaumen-Feuerschwamm

Syn.: *Ph. pomaceus*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor, meist an alten oder abwehrschwachen Pflaumen- und Zwetschgenbäumen, sowie an Schwarzdorn.

**Weitere poriale Aphylophorales**

In Anlehnung an KRIEGLSTEINER (2000: 467) werden die weiteren porialen Aphylophorales keinen Familien unterstellt (etwa den *Albatrellaceae*, *Bondarzewiaceae*, *Coriolaceae*, *Fistulinaceae*) zumal die vorgelegten Arrangements „höherer Taxa“ teilweise beträchtlich divergieren; sie werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Eine Ausnahme wird zuletzt für die Familie *Polyporaceae* gemacht.

**Abortiporus biennis** (Bull.: Fr.) Singer

Rötender Saftwirling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: 02.11.80, bei Universität in Ulm, leg. G. D.; Sept. 1987, Donau-Auwald bei Lh, auf dem Zirkusplatz neben dem Kinderfestplatz, unter Eschen im Gras, MTB 7527, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 11.09.81, bei Illerrieden, MTB 7726/1, leg. L. K.; 23.09.85, Spitalwald bei Ermingen, an verrottetem Buchenstumpf, MTB 7725, leg. K. K.

**Albatrellus confluens** (Alb. & Schw.: Fr.) Kotlaba & Pouzar - Semmelporling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: August 1997, bei Pilzausstellung im Kornhaus in Ulm

**Albatrellus cristatus** (Schaeffer: Fr.) Kotlaba & Pouzar - Grüner Kammporling

Syn.: *Scutigera cristatus*

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: siehe ENDERLE (1979);

**Albatrellus ovinus** (Schaeffer: Fr.) Kotlaba & Pouzar - Schalporling

Syn.: *Scutigera ovinus*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: 26727.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; 017 02.10.88 bei Pilzausstellung in Ulm

**Antrodia serialis** (Fr.) Donk - Reihige Tramete

Syn.: *Trametes serialis*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): alle Funde an Fichtenstümp-

fen; 25.09.77, Ulm, Roter Berg, MTB 7525/4, leg. G. F. und L. K.; 14.05.86, Roter Berg bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, auf morschem Fichtenstumpf, leg. K. K.; 05.07.89, Spitalwald Ermingen, MTB 7625/1, leg. L. K.; 20.04.90, südöstlich Rieden, MTB 7627/2, leg. L. K.; 08.03.02, Baustetter Flözlze, MTB 7725/3/4, leg. K. Ke., an Fichte, Pflanzengesellschaft: Gemischte Forste, Organ/Wuchsstelle: Stumpf, Strunk, Wurzel, Höhe über NN: 525 m.

**Antrodia xantha** (Fr.: Fr.) Ryvarden

Gelbe Tramete

Syn.: *Amyloporiella flava*, *Poria xantha*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979), mit Schwarzweißfoto

**Antrodiella hoehnelii** (Bres. in von Hoehn.) Niem.

- Spitzwarzige Tramete

Funddaten: immer an Rotbuche, meist auf alten Fruchtkörpern von *Inonotus*; siehe ENDERLE (1979); 13.10.85, Roter Berg bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, an liegendem Buchenstamm, leg. K. K. (Anmerkung K. Köhlers: oft, aber nicht immer mit Schillerporlingen vergesellschaftet); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Funde in den MTB 7724/3, 7525/2, 7524/2, 7724/1, 7624/2, 7726/1.

**Antrodiella onychoides** (Egel.) Niem.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.04.89, Weidach/Lautertal, an Buchenast, MTB 7525/3, leg. L. K.; 05.01.90, Weidach „Buchbrunnen“, an morschem, entrindetem *Sambucus-Ast*, MTB 7525/3, leg. L. K., det. J. M.

**Antrodiella semisupina** (Berk. & Curt.) Ryv. & Johan. - Knorpelige Tramete

Syn.: *Trametes semisupina*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 10.08.88, südlich Sontheims, an Buche, MTB 7724/3, leg. L. K.; 03.07.89, Spitalwald Ermingen, an Buchenast, MTB 7625/1, leg. L. K.; 03.08.89, bei Hirbshofen, an Buchenast, MTB 7626/2, leg. L. K.; 05.08.89, Witthau, MTB 7526/1, leg. L. K.; 14.06.90, „Holzstöcke“ Orsenhausen, an Rotbuche, MTB 7725/4, leg. L. K.

**Auriporia aurulenta** David, Tortic & Jelic

Duftender Goldporling

Funddaten: 21.10.89, Ulm, Eselswald, leg. H. R.

**Bjerkandera adusta** (Willd.: Fr.) P. Karsten

Angebrannter Rauchporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979). Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Bjerkandera fumosa** (Pers.: Fr.) P. Karsten  
Graugelber Rauchporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980)

**Ceriporia purpurea** (Fr.) Donk Purpurfarbener Wachsporling

Rote-Liste-Art: gefährdet Funddaten: siehe ENDERLE (1979)

**Ceriporia reticulata** (Hoffm.: Fr.) Dom.

Netziger Wachsporling

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 11.01.88, Lautern, an Laubholz, MTB 7525/3, leg. L. K.: 19.05.89, östlich Treffensbuch, an morschem Eichenast, MTB 7524/2, leg. L. K.; 03.07.89, Spitalwald Ermingen, an entrindetem Buchenast, MB 7625/1. leg. L. K.; 29.07.89, südlich Laichingen, an *Acer pseudoplatanus*, MTB 7524/1, leg. L. K.; 19.09.90, südwestlich Westerflach, an entrindeter Esche. MTB 7724/4, leg. L. K.

**Ceriporia viridans** (Berk. & Br.) Donk var. **viridans** - Grünfärbender Wachsporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.10.87, „Ulmerhalde“/Altental, an Esche. MTB 7525/3, leg. L. K.: 11.12.87, nördlich Gerhausen, an Buche, MTB 7524/4, leg. L. K.; 14.01.89, nördlich Weidach, an entrindeter Eiche. MTB 7525/1, leg. L. K.; 02.05.89, Iller östlich Illerrieden, an Laubholz. MTB 7726/1, leg. L. K.; 27.01.90, BW Tiefental, an entrindetem Laubholz, MTB 7624/1, leg. L. K. und H. O. B.; 23.10.90, Mähringen, „Tobeltal“, an Esche und Flasel, MTB 7525/4, leg. L. K.

**Ceriporia viridans** var. **excelsa** (Lund.) Krieglsteiner & L. K. 1989

Syn.: *Ceriporia excelsa*

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000a) nennt einen Fund in MTB 7526; Details sind mir nicht bekannt.

**Ceriporiopsis aneirina** (Sommerf.: Fr.) Dom.

Syn.: *Poria aneirina*

Rote-Liste-Art: latent gefährdet Funddaten: siehe ENDERLE (1979)

**Ceriporiopsis mucida** (Pers.: Fr.) Gilb. & Ryvarden - Weicher Schnallenporling

Syn.: *Porpomyces mucidus*, *Fibuloporia donki*

Funddaten: 29.10.00, Rotes Holz bei Unterweiler, MTB 7725, an liegendem Fichtenast, leg. K. K.; weitere Funddaten siehe ENDERLE (1979); 21.09.00,

am Dreierberg bei Klingenstein, MTB 7625, an liegendem, morschem Fichtenstamm, leg. K. K.

**Ceriporiopsis resinascens** (Rom.) Dom.

Harziger Wachsporling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: 07.04.80, bei Baustetten-Osterried, an Weide, MTB 7825, leg. G. O., det. Jaquenod (Schweiz)

**Cerrena unicolor** (Bull.: Fr.) Murr.

Aschgrauer Wirrling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 17.05.89, Kuhberg/Donau-tal, an Feld-Ahorn. MTB 7625/2, leg. L. K.

**Climacocystis borealis** (Fr.) Kotl. & Pouz.

Nordischer Schwamm-Porling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten: 07.09.80, bei Weißenhorn. leg. M. E., 16.09.80, bei Gz, MTB 7527, im „Birket“, an Fichte leg. Wehrlein, det. M. E.; 02.10.80, bei Illerrieden, an Fichtenstumpf. leg. J. I., det. M. E., 17.10.80, bei Illerrieden, an stehender Fichte am Stammgrund, leg. M. E.; 06.08.79, bei Laupheim, MTB 8026, an stehender Fichte, leg. G. O., det. Dr. H. Jahn; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.07.86, bei Ermingen, an Fichtenstumpf, MTB 7625/1. leg. G. F.; 05.08.91, Illerrieden/Wei-hungszell, MTB 7726/1, leg. J. I.; H. Weyh fand sie häufig an Fichte in den MTB 7625/2+3+4; 04.09.2000, im MTB 7724 (Schwäb. Alb?), leg. T. B.; 16.06.85, Buchwald bei Reutti. MTB 7726, auf verrottendem Fichtenstumpf, leg. K. K.; 28.10.01, Pfifferlingsberg. MTB 7624/2/4, an Fichte, leg. K. K.

**Corioloropsis gallica** (Fr.) Ryv.

Braune Borstentramete

Syn.: *Trametes extenuata*, *Funalia extenuata*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980) sub *F. extenuata*; 01.05.96, Ludwigsfeld, Illerholz, MTB 7626/1, leg. K. Ke., an Esche. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum, schwerpunktmäßig in den Auwäldern an Esche, vor.

**Corioloropsis trogii** (Berk.) Domanski

Blasse Borstentramete

Syn.: *Funalia trogii*

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000a) nennt einen Fund in MTB 7626; Details sind mir nicht bekannt. Zudem nennt KRIEGLSTEINER (1991) in seinem Verbreitungs-

atlas einen Fund in MTB 7724. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Daedalea quercina** (L.) Fries - Eichenwirrling

Syn.: *Trametes quercina*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Daedaleopsis confragosa** (Bolt.: Fr.) Schroet.

Rötende Tramete

Funddaten: ENDERLE (1979); die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Daedaleopsis confragosa** var. **tricolor** (Pers.)

Bondarzew

Funddaten: s. ENDERLE (1979)

**Datronia mollis** (Sommerf.: Fr.) Donk

Großporige Datronie

Funddaten: siehe ENDERLE (1979), mit Schwarzweißfoto; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980); die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Diplomitoporus lindbladii** (Berk.) Gilbertson & Ryvarden - Grauschillernder Resupinatporling

Syn.: *Cinereomyces lindbladii*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: 27.10.79, bei Riedhausen, Birkenmischwald, an liegender, entrindeter Fichte (?), MTB 7527, leg. M. E., det. Dr. Fl. Jahn, Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.09.88, Blaubeuren/Seißen, an Kiefer, MTB 7524/4, leg. L. K.; 26.09.88, Spitalwald Ermingen, an Fichte, MTB 7625/1, leg. L. K.

**Donkiporia expansa** (Desm.) Kotl. & Pouzar

Funddaten: 13.10.01, Ulm, ehemaliger Rangierbahnhof bei der alten Bahnmeisterei, MTB 7625, auf alter Eisenbahnschwelle aus Eichenholz, leg. K. K.

**Fistulina hepatica** Schaeffer: Fries

Leberreischling, Ochsenzunge

Funddaten: vor 1894, leg. Leopold, Desensy, in Ulm im Eselswald; leg. Veesenmeyer in Thalfingen; 1937-40, Flaas-Fund im Maien- und Klosterwald bei Söflingen. MTB 7625; 1974, im „Großen Gehr“, bei Autobahn Ulm-Ost, an lebender Eiche, leg. M. E.; 1977, in Bemstadt, an Eichenstamm im Garten von A. K., leg. A. K.; 02.08.82, bei Rh. MTB 7527, an Eiche, leg. A. Schnarbach; 15.09.82, bei Bermaringen, an Laubbaum, leg. F. R. (Holzheim); 1974-1982, leg. A. K. in MTB 7526; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1987, „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B.: 12.09.91. Blaustein, an

Eichenbasis, MTB 7525/3, leg. L. K.; 02.09.87, Dreierberg, MTB 7625, an Eichenstumpf mit großem Durchmesser, leg. K. K.; 01.09.03, Donau-Auwald bei Rh, MTB 7527, an Eichenstumpf, 3 Frk., leg. M. E.; 09.09.03, Moosholz, an Eichenstamm. MTB 7726/1, leg. J. I. + K. Ke.

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund im MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor. KRIEGLSTEINER (2000a) nennt Funde in den MTB 7424, 7425, 7524 und 7525; Details sind mir nicht bekannt.

**Fomes fomentarius** (L.: Fr.) Fr.

Echter Zunderschwamm

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 09.09.80, nordwestlich Feldstetten, an ca. 10 Buchen, MTB 7523/2, leg. F. G. + Krieglsteiner; 29.09.91, südwestlich Illerrieden, an liegender Birke, MTB 7726/1, leg. L. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Vergleiche auch KRIEGLSTEINERS (1991) Verbreitungsatlas.

**Fomitopsis pinicola** (Swartz: Fr.) P. Karsten

Rotrandiger Baumschwamm

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); 04.10.1977, zwischen Lh und Gz, an Laubholz, MTB 7527, leg. Horst Martin (Lh). det. M. E.; 15.03.2003, Donau-Auwald bei Lh, an Erle, leg. Wolfgang Steiner (während Auffäumaaktion der „Riedheimer Hechte“), det. M. E. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Fomitopsis rosea** (Alb. & Schw.: Fr.) P. Karsten

Rosenroter Baumschwamm

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980)

**Gloeophyllum abietinum** (Bull.: Fr.) P. Karsten  
Tannen-Blättling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.04.88, Umgebung der Universität, Oberer Eselsberg, Ulm, an Fichtenbrettem. MTB 7525/4, leg. L. K.: 01.09.88. Blaubeuren/Seißen, MTB 7524/4, leg. L. K.; 22.09.88, Bauernhau östlich Rot, an Fichtenbalken, MTB 7725/4, leg. L. K. und G. D.; 25.07.87. Katharinenholz bei Böttingen, MTB 7525/1, leg. G. F.

**Gloeophyllum odoratum** (Wulf.: Fr.) Imaz.

Fenchelporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.



*Heterobasidion annosum*

**Gloeophyllum sepiarium** (Wulf.: Fr.)

P. Karsten - Zaunblättling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Gloeophyllum trabeum** (Pers. Fr.) Murr.

Balken-Blättling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979), mit Schwarzweißfoto S. 60.

**Gloeoporus dichrous** (Fr.) Bres.

Zweifarbiger Porling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980)

**Grifola frondosa** (Dicks.: Fr.) S. F. Gray

Klapperschwamm

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten: vor 1894, Leopold, V., Wacker: bei Ulm; 1948-63, leg. H. H., bei Beimerstetten, MTB 7527, an Eichen; 11.08.66, Maienwald Ulm, leg. phot., det. W. G.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 75267 bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; 09.09.03, Moosholz, an Eiche, MTB 7726/2, leg. J. I. + K. Ke.

**Hapalopilus nidulans** (Fr.) P. Karsten

Zimtfarbener Weichporling

Syn.: *H. rutilans*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Funde in den MTB 7625/1+2, 7525/4, 7627/2, 7624/3+4, 7726/1, 7626/3+4, 7727/1.

**Heterobasidion annosum** (Fr.) Bref.

Wurzelschwamm

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Sie ist ein gefährlicher Forstschädling (Rotfäuleerreger) und befallt vorwiegend abwehrschwache Fichten.

**Ischnoderma resinosum** (Schräder. Fr.)

P. Karsten - Harzporling

Syn.: *Lasiochlaena anisea*, ?*Ischnoderma benzoinum*, *Lasiochlaena benzoina*

Rote-Liste-Art: gefährdet Funddaten: siehe ENDERLE (1979)

**Ischnoderma trogii** (Fr.) Donk

Tannen-Stielporling

Syn.: *Lasiochlaena trogii*, *Podofomes trogii*

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

**Junghuhnia nitida** (Pers.: Fr.) Ryv.

Schönfarbiger Resupinatporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seiben. an Buchenast. MTB 7524/3, leg. L. K.; 15.09.90, westlich Wennenden, an entrindeter Buche, MTB 7727/1. leg. L. K.: 06.05.00, Spitalwald bei Ermingen, MTB 7725, an entrindetem, dickem Rotbuchenast, leg. K. K.

**Laetiporus sulphureus** (Bull.: Fr.) Murr.

Schwefelporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lenzites betulinus** (L.) Fr. - Birken-Blättling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: vor 1896, leg. Veesenmeyer, Ulm, nicht selten; 06.02.81, Lh, beim Kinderfestplatz, an liegendem Stamm von Traubenkirsche, MTB 7527, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 04.07.91, „Bruckfels“/Weiler, an Buchenstumpf, MTB 7624/2, leg. L. K.

**Leptoporus mollis** (Pers.: Fr.) Pilat Rötender Saftporling

Funddaten: Eselswald Ulm, leg. H. R. †; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1986, Finninger Ried nördlich Finningen, MTB 7626/1, leg. W. G.

**Lindtneria trachyspora** (Bourd. & Galzin) Pilat Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Funddaten: 08.11.98, Steinbruch Sotzenhausen, MTB 7624/2, unter Moosresten, leg. L. K.

Laut L. K. (briefl. Mitt.) ist die Art nicht so selten; sie wird vermutlich nur übersehen.

**Meripilus giganteus** (Pers.: Fr.) P. Karsten Riesen-Porling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979);

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.08.89.

„Stockert“ westlich Ermingen, MTB 7625/1, leg. E. S., 29.09.91, Ulm, Roter Berg, an Buche, MTB 7525/4. leg. L. K.; Sept. 2001, Laupheim, beim Schwimmbad, MTB 7725/3, leg. T. B.; alljährlich. Lonetal, leg. W. H. Weitere Fundpunkte nennt KRIEGLSTEINER (2000a).



*Oligoporus balsameus*

**Oligoporus balsameus** (Peck) Gilb. & Ryvar-  
den - Duftender Mehlstaubporling, s. Foto S. 173

Syn.: *Spongiporus balsameus*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weiter Funde:  
03.06.96, östlich von Riedhausen, nördlich von Gz,  
MTB 7427/4, 440 m NN, im Wald „Hardt“, an  
*Picea*-Stumpf, Exkursion mit German Krieglstei-  
ner, det. Harald Ostrow; Dia in Diathek Enderle.  
KRIEGLSTEINER (2000a) nennt noch weitere 2 Fund-  
punkte im MTB 7526; Details sind mir nicht bekannt.

**Oligoporus caesius** (Schräder: Fr.) Gilb. & Ryvar-  
den - Blauender Saftporling

Syn.: *Spongiporus caesius*, *Tyromyces caesius*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten  
erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt  
sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum  
vor.

**Oligoporus lacteus** (Fr.) Gilb. & Ryvar-  
den

Graulichweißer, Dickhütiger Saftporling

Syn.: *Oligoporus tephroleucus*, *Tyromyces lacteus*

Funddaten: 29.11.81, Donau-Auwald bei Lh, an  
liegendem, entrindetem Ast von Eiche (?), MTB  
7527, leg. M. E., vide Dr. H. Jahn, Beleg in (M);  
14.08.93, Baden-Württemberg, im NSG nordöstlich  
Riedheim, MTB 7527/1, an liegendem, totem  
Laubholzstamm, leg. M. E., det. Ostrow; 12.11.94,  
Bayern, bei Riedheim, im Donau-Auwald, MTB  
7527/1, an Holunderstamm, leg. M. E., det. Ostrow,  
Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.):  
28.09.89, „Heide“ westlich Wennenden, an Buche,  
MTB 7524/3, leg. E. S., det. L. K.; 13.09.89,  
„Schlag“ westlich Asch, an Buche, MTB 7524/4, leg.  
E. S., det. L. K.

**Oligoporus leucomalleus** (Murrill) Gilb. &  
Ryvar-  
den

Syn.: *Tyromyces leucomalleus*, *Spongiporus leuco-*  
*malleus*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979)

**Oligoporus ptychogaster** (Ludw.) R. &

O. Falck - Bauchpilz-Mehlstaubporling

Syn.: *Tyromyces ptychogaster*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: bei  
Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; von E. R.  
(Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624  
(Schelklingen) gemeldet; 23.10.02, Buchwald bei  
Reutti, MTB 7726, auf totem Fichtenstamm, leg. K.  
K.; 16.10.99, Bockighofer Holz, MTB 7724/4/32, an  
Fichtenstumpf, leg. K. Ke.; 20.8.02, Hohe Halde, an  
Fichte, MTB 7726/3, leg. K. Ke.

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungs-  
atlas Funde in den MTB 7624, 7625 und 7726. Nähere  
Fundangaben liegen mir nicht vor

**Oligoporus stipticus** (Pers.: Fr.) Gilb. &  
Ryvar-  
den - Bitterer Saftporling

Syn.: *Spongiporus stipticus*, *Tyromyces stipticus*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere  
Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und  
kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer  
Raum vor.

**Oligoporus subcaesius** (David) Dünger

Syn.: *Spongiporus subcaesius*, *Tyromyces subcae-*  
*sius*, *Postia subcaesia*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Farbfoto siehe  
ENDERLE & LAUX (1980); weiterer Fund siehe DIETL  
& KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in  
Ulm; 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4,  
AMU-Exkursion, an Rotbuchenast, leg. K. Ke.;  
29.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, an  
Eschenstamm, leg. K. Ke.; weitere Funddaten  
erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr  
wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Oxyporus corticola** (Fr.) Ryvar-  
den - Falber  
Steifporling

Syn.: *Oxyporus ravidus*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979)

**Oxyporus obducens** (Pers.: Fr.) Boud. ap. Pilat  
Krustenförmiger Steilporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979)

**Oxyporus populinus** (Schum.: Fr.) Donk

Treppenförmiger Scharfporling, Steifporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von  
L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.04.89, Illerauwald süd-  
lich Oberkirchberg, an Esche, MTB 7626/3, leg. L.  
K.; 19.05.89, östlich Treffensbuch, an Feld-Ahorn  
und Berg-Ahorn, MTB 7524/2, leg. L. K.

**Perenniporia medulla-panis** (Jacq.: Fr.) Donk  
Ockerfarbener Dauerporling

Funddaten: 01.09.79, bei Limbach (östlich von Gz),  
in Fichtenforst, MTB 7528, an morschem Laubholz-  
stumpf, leg. M. E., det. Dr. H. Jahn, Beleg in (M);  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 17.05.89,  
Kuhberg/Donautal, an stehendem Feld-Ahorn, MTB  
7625/2 "leg. L. K.; 08.01.89, Kiesental bei Weidach,  
an Eichen-Sitzbank, MTB 7525/3. leg. L. K.

**Phaeolus spadiceus** (Pers.: Fr.) Rauschert  
Kiefern-Braunporling

Syn.: *Phaeolus schweinitzii*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funddaten von  
L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.09.89, Straß/Fahlheim,  
an Lärchen-Stammbasis, MTB 7526/4, leg. L. K.;  
21.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach, MTB  
7625/3, leg. L. K.; 1986, „Buchwald“ östlich Reutti,

MTB 7626/2, leg. W. G.; Herbst 1989, Ulm, Roter Berg, MTB 7525/4, leg. E. S., det. L. K.; 07.08.91, Illerrieden/Weihungszell, MTB 7726/1. leg. J. I.; 15.09.91, Stoffenrieder Forst, MTB 7627/4, leg. O. + Schätzle; 29.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, bei Lärche, leg. K. Ke.; 27.03.02, Kirchberger Holz, MTB 7725/4/2, bei Kiefer, leg. K. Ke.

**Physisporinus sanguinolentus** (Alb. & Schw.: Fr.) Pilat - Verfärbender Porenschwamm

Syn.: *Rigidoporus sanguinolentus*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.09.88, Blaubeuren/Seißen, an Fichte, MTB 7524/4, leg. L. K.; 12.10.88, Tiefental, an Laubholz, MTB 7524/3, leg. L. K.; 22.09.88, Baurenhau östlich Rot, an Fichte, MTB 7725/4, leg. L. K. + G. D.: 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, an Erle, MTB 7626/1, leg. L. K.; 05.01.90, Weidach am „Buchbrunnen“, an Rosenast, MTB 7525/3, leg. L. K.; 01.10.87, Blasenberg bei Gerlenhofen, MTB 7726, im Fichten-Buchenwald, leg. K. K.

**Physisporinus vitreus** (Pers.: Fr.) Donk

Glasigweißer Porling

Funddaten: 12.10.80, bei Reisenburg, an Laubholzstümpfen und auf liegendem Treber, große Beläge bildend. MTB 7527; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 29.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, an Stumpf, leg. K. Ke.; 22.08.02, Bücher Wald MTB 7727/3, Fichtenforst an Strunk, leg. K. Ke.

**Pycnoporellus fulgens** (Fr.) Donk

Leuchtender Weichporling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 21.08.76, südlich Bräunisheim, an Fichtenstumpf, MTB 7425/2, gefunden bei AMO-Exkursion.

**Pycnoporus cinnabarinus** (Jacq.: Fr.)

P. Karten - Zinnobertramete

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Sie scheint allgemein in Ausbreitung begriffen zu sein.

**Skeletocutis amorphia** (Fr.: Fr.) Kotl. & Pouzar

Orangeporiger Knorpelporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: 12.10.79, „Muna“ bei Straß, an Fichten- oder Kiefernstumpf, MTB 7526, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 18.03.89, östlich Donaustetten,

auf Rinde an stehender Kiefer, MTB 7625/4, leg. L. K.; 07.11.89, südlich Oxenbronn, an Kiefernstumpf, MTB 7627/2, leg. L. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425, 7426 und 7726. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Skeletocutis carneogrisea** David

Fleischgrauer Knorpelporling

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; KRIEGLSTEINER (2000a) nennt einen Fund in MTB 7625; Details sind mir nicht bekannt.

**Skeletocutis nivea** (Jungh.) Keller

Engporiger Knorpelporling

Syn.: *Incrustoporia nivea*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Trametes gibbosa** (Pers.) Fr. - Buckel-Tramete

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Trametes hirsuta** (Wulf.: Fr.) Pilat

Striegelige Tramete

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Trametes ochracea** (Pers.) Gilb. & Ryv.

Zonen-Tramete

Syn.: *T. multicolor*, *T. zonata*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: vor 1894, leg. Laible, bei La; 03.11.91, Ulm, Eselswald, leg. H. R., det. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.04.90, Kleines Lautertal zwischen Herrlingen und Lautern, an Laubholzast, MTB 7525/3, leg. L. K.; 20.04.90, südöstlich Rieden, an Laubholzast, MTB 7627/2, leg. L. K.; 01.05.97, Ludwigsfeld, Illerholz, MTB 7625/1, an Laubholzstamm, leg. K. Ke. (mit Helgo Bran); 01.05.03, AMU-Mai-wanderung im „Silberwald“ bei Neu-Ulm/Ludwigsfeld, leg. M. E.

**Trametes pubescens** (Schum.: Fr.) Pilat Samtige Tramete

Funddaten: 01.10.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527, an Hasel am Stammgrund, leg. M. E., conf. Dr. H. Jahn, Beleg in (M); 1981, Bärenmahd

nördlich Illerrieden, MTB 7726/1. leg. M. E.: Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 04.04.84, Altheim, an Eichenstamm, MTB 7426/1, leg. A. K.; 2003, bei Bellenberg, an Laubholzstumpf, leg. J. I.; 15.4.03, Regglisweiler, Illerau, MTB 7726/3, an Weide, leg. K. Ke.

**Trametes suaveolens** (L.: Fr.) Fr. - Anis-Tramete  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980); 05.04.81, Illerau bei Illerrieden, an Weide, MTB 7726/1, leg. G. J. K. + M. E.; 14.05.88, „Gronne“ bei Wiblingen, an Weide, MTB 7625/2, leg. L. K.; 01.05.91, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld MTB 7626/1, leg. L. K. bei AMU-Exkursion; 15.09.87, Rote Wand bei Ludwigsfeld MTB 7725, an liegendem, noch berindetem Stamm von *Salix spec.*, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424 und 7426. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Trametes versicolor** (L.: Fr.) Pilat  
Schmetterlingstramete, Bunte Tramete  
Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Trichaptum abietinum** (Pers.: Fr.) Ryv.  
Gemeiner Violettporling, Violetter Lederporling  
Syn.: *Hirschioporus abietinum*  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig, vor allem an Fichte und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Trichaptum hollii** (J.C. Schmidt: Fr.) Kreis.  
Zahnförmiger Lederporling  
Syn.: *T. fuscoviolaceum*  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979);  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.10.87, „Ulmerhalde“/Al- tental, an Fichtenstamm, MTB 7525/3, leg. L. K.; 01.09.88, Blaubeuren/Seißen, an Kiefer, MTB 7524/4, leg. L. K.; 20.01.88, Kiesental, an Kie- femstamm, MTB 7525/3, leg. L. K.; 05.11.89, Ehin- gen/Schlechtenfeld an Fichte und Kiefer, MTB 7724/1; 05.01.90, Weidach „Buchbrunnen“, an Kie- femast, MTB 7525/3, leg. L. K.; 28.02.98, Knäules- berg, MTB 7725/1, an Kieferstamm, leg. K. Ke.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungs- atlas Funde in den MTB 7424 und 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Tyromyces chioneus** (Fr.) P. Karsten Kurzröhriger Saftporling  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979)

**Tyromyces fissilis** (Berk. & Curtis) Donk  
Apfelbaum-Saftporling  
Syn.: *Aurantioporus fissilis*  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 10.10.88, bei Altental, Apfelbaum am Straßenrand. MTB 7525/3, leg. L. K.; 27.08.89, „Gronne“ bei Wiblingen, an *Salix*, MTB 7625/2, leg. L. K., det. J. M.; 05.09.94, bei Ettlshofen. an unge- pflegtem Apfelbaum, leg. M. E. (Spaziergang mit Günther Brunner); 10.09.02, Garten Bärbel Enderle, Uf, alljährlich an kränkelndem Apfelbaum, leg. M. E.; 01.11.02, Erbacher Flugplatz, MTB 7725, in einem vergammelten Obstgarten auf *Malus domesti- cus*, leg. K. K.

**Tyromyces wynnei** (Berk. & Br.) Donk  
Starkriechender Saftporling  
Syn.: *Loweomyces wynnei*  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979), mit Schwarzweiß- foto; 17.07.88, Peterswörth, Donau-Auwald, an Boden/Holz/Laub. MTB 7428/3, leg. M. E.; 10.09.02, Donau-Auwald bei Riedheim, in Fichtennachfolge- parzelle, leg. M. E.

## Familie Polyporaceae Corda 1839 Porlingsartige

**Piptoporus betulinus** (Bull.: Fr.) P. Karsten  
Birkenporling  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funde vor 1896, leg. Haas, Ulm; die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Polyporus alveolaris** (de Candolle: Fr.) Bondar- zew & Singer - Wabenporling  
Syn.: *Polyporus mori* 30.04.2002, bei Regglisweiler. bei Esche, leg. T. B., J. I. und H. St.;  
Fundbeschreibung siehe ILG & ENDERLE (1992). Beleg in (M); 01.05.02, Ludwigsfeld. Illerholz, AMU-Exkursion, MTB 7626/1, an Eschenholz, leg. K. Ke.; 13.05.03, bei Allmendingen- Hausen, Gewann „Reinhau“, 630 m NN, leg. T. B.

**Polyporus badius** (Pers.: S. F. Gray) Schw.  
Kastanienbrauner Schwarzfußporling  
Funddaten: siehe ENDERLE (1979); 15.06.90, Arneg- ger Ried, an Weidenstämmchen, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Polyporus brumalis** Pers.:Fr.  
Winterporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funde vor 1896, leg. Reuss, Veesenmeyer, in Ulm; die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Polyporus campestris** (Quelet)

Krieglsteiner 1999 - Schwärzender Porling

Syn.: *Dichomitus campestris*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 08.01.89, Wiesental bei Weidach, an stehender Hasel, MTB 7525/3, leg. L. K.; 03.02.90, Klinge westlich Bernaringen, an Hasel, MTB 7524/2, leg. L. K.; 01.05.00, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, MTB 7726, an Haselgebüsch im Auwald, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund im MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

### **Polyporus ciliatus** Fries - Maiporling

Syn.: *P. lepidus*

Funde: siehe ENDERLE (1979); die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Polyporus leptcephalus** Jacq.: Fr.

Löwengelber Porling

Syn.: *P. varius*, *P. elegans*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funde vor 1896, leg. Leopold und Veesenmeyer, Ulm, an Weidenstumpen; die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Polyporus melanopus** (Pers.: Swartz) Fr.

Braunfuß-Porling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 03.01.2000, bei Dintenhofen, MTB 7724. Donau-Auwald, auf einem Acker bei Weiden und Pappeln, leg. T. B.. det. H. L.. teste M. E.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425 und 7426. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

### **Polyporus squamosus** (Huds.) Fr.

Schuppiger Stielporling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Funde vor 1896, leg. Veesenmeyer, Ulm, mehrfach an *Juglarts* und *Alnus*, leg. Laible bei La; die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Polyporus tuberaster** (Jacquin: Pers.) Fr.

Sklerotien-Porling

Funddaten: 22.06.92, nördlich Rh, im „Windschutzstreifen“, Riedlandschaft, auf Laubholz, MTB 7527/1. leg. M. E., Beleg in (M); 14.08.93, Donau-

Auwald zwischen Lh-Weißingen und Unterelchingen, MTB 7527, beim Riedel-See, unter Laubbäumen, leg. M. E.; 01.05.02. Ludwigsfeld Illerholz, MTB 7626/1, AMU-Exkursion, an Laubholz. leg. K. Ke.; 01.05.03, AMU-Maiwanderang im „Silberwald“ bei Neu-Ulm/Ludwigsfeld leg. M. E.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425, 7426 und 7427. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Polyporus umbellatus** Pers.: Fr. - Eichhase

Funde: siehe ENDERLE (1979); Farbfotos siehe ENDERLE & LAUX (1980); Herbst 1989, Gehrenberg südwestlich Wipplingen, bei Buche, MTB 7525/3, leg. E. S., det. E. S./L. K.; Herbst 2001, Lonetal, Markau, bei Eiche, leg. W. H.

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7425, 7624, 7625. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

## Ordnung Cantharellales

Gäumann 1926 s. 1.

## Familie Cantharellaceae

Schröter 1888

Pfifferlingsartige

### **Cantharellus aurora** (Bätsch) Kuyper

Duftender Gabeling, Goldfüßchen

Syn.: *C. lutescens*, *C. xanthopus*

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Fund in den MTB 7624 und 7426 ; Details sind mir nicht bekannt.

### **Cantharellus cibarius** Fr. ss. Lato

Pfifferling, Eierschwamm

Rote-Liste-Art: gefährdet!

Mykorrhizapilz der Fichte (*Picea abies*), Kiefer (*Pinus silvestris*), Buche (*Fagus sylvaticus*) und Eiche (*Quercus ssp.*) in relativ nährstoffarmen, naturnahen Wäldern und Forsten; auf sauren bis neutralen Böden. Die früher häufige Art ist im Ulmer Raum mittlerweile sehr selten! Aus Schutzgründen wird auf eine Veröffentlichung der noch vorhandenen wenigen Standorte verzichtet!

### **Cantharellus cibarius** var. **amethysteus**

Quelet

Funddaten: bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet.

### **Cantharellus friesii** Quelet

Samtiger Pfifferling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund im MTB 7726; Details sind mir nicht bekannt.

**Cantharellus melanoxeros** Desm.

Violettgelber Pfifferling

Funddaten: 2002, Sachsenhardt, MTB 7326/3, leg. E. Galejda (H. St.)

**Cantharellus subpruinus** Eyss. & Buyck

Funddaten: 5.07.03, Hungerbrunnental, unter Eichen (mit einer Buche?), MTB 7426/2, leg. Eduard Galajda (der Pilz wurde im selben Zeitraum bei einer AMU-Exkursion in der Nähe von Gerstetten unter Buche gefunden, det. Christoph Hahn).

**Cantharellus tubaeformis** (Bull.: Fr.)

Trompetenpfifferling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm; 7525, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.09.88, Spitalwald Ermingen, MTB 7625/1, leg. L. K.; 02.12.86, bei Gammertshofen, MTB 7727/1, leg. J. I.; ca. 1988, „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B.; ab 1998 regelmäßig. Sachsenhardt, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4, leg. K. Ke., AMU-Exkursion; 06.09.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, in gemischtem Forst, leg. K. Ke.; 05.11.99, bei Alt-heim/Alb, MTB 7426/1, in Fichtenschonung, auf stark vermodertem, mit Erde und Nadeln bedecktem Stubben, leg. B. S.

**Craterellus cornucopioides** (L.: Fr.) Pers.

Herbsttrompete, Totentrompete

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: vor 1896, Veesenmeyer, bei Einsingen (Oberamt Ulm); 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Kloster- und Maienwald bei Söflingen, MTB 7625, bei Blaubeuren über dem Blautopf, MTB 7524, in Wald bei Jungingen, MTB 7525; 17.09.77, Gräser-Exk. in Ulm, MTB 7525/4; 25.09.77, Kri-Exkursion bei Ulm, MTB 7625; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; 5.10.92, Herrenfilde südlich von Westerstetten, MTB 7425/4, leg. E. S.; 20.09.96, nördlich La. bei Nerenstetten, unter Rotbuchen, leg. M. E.; 25.09.96, bei Limbach, Krs. Gz, Mischwald, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): z. B. Ermingen beim Fernsehturm, Spitalwald bei Ermingen, „Filde“ bei Beimerstetten, „Hörnle“ bei Grimmelfingen, Seifen/Heroldstatt, „Buchwald“ östlich Reutti, etc.; ab 1998 regelmäßig, Sachsenhardt. MTB 7326/3, leg.

H. P. (H. St.); Sept. 2000 und 2002, MTB 7624/3, Donaualb, leg. T. B.

**Pseudocraterellus cinereus** (Pers.: Fr.)

Kalamees - Grauer Leisting

Syn.: *Cantharellus cinereus*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1989, im MTB 7725/3 (Ort?), leg. G. O.; 2002, Sachsenhardt, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Funde in den MTB 7525, 7624 und 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Pseudocraterellus undulatus** (Pers.: Fr.)

Rauschert - Krause Kraterelle

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 2002, Sachsenhardt, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); 30.09.00, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, Laubwald, Buche/Eiche, im Laubstreu, leg. B. S. (bei AMU-Stammtisch bestätigt).

**Familie Clavariaceae**

**Chevalier 1826**

**Clavaria candida** Weinmann

„Stemsporiges“ Keulchen

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7624; Details sind mir nicht bekannt.

**Clavaria falcata** Pers.: Fr. - Weißes Spitzkeulchen

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 08.11.98, Steinbruch Sotzenhausen, MTB 7624/2, leg. L. K.

**Clavaria fragilis** Holmsk.: Fr.

Wurmförmige Keule

Syn.: *C. vermicularis*

Funddaten: 05.10.92, Kälberheu nordöstlich von Altheim, Wacholderheide, MTB 7426/1, leg. E. S.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

**Calvulinopsis corniculata** (Schaeff: Fr.) Corner

- Wiesenkoralle

Funddaten: 17.09.78, Kri-Exkursion, bei Hörvelsing, MTB 7526; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; Funddaten: 08.11.98, Steinbruch Sotzenhausen, MTB 7624/2, im Kurzrasen, leg. L. K.

**Clavulinopsis luteoalba** (Rea) Corner

Gelbweißes Keulchen

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 08.11.98, Steinbruch Sotzenhausen, MTB 7624/2, unter Gras/Moos, leg.

L. K.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.08.89, Klosterwald bei Söflingen, büschelig an morschem Laubholz, MTB 7625/2, leg. E. S., det. L. K.

### **Clavariadelphus pistillaris** (L.: Fr.) Donk

Große Herkuleskeule

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: vor 1896, Laible, Wächter: La, im Englenhäu, Veesenmeyer, bei Blaubeuren, häufig; 1937-40, am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Kloster- und Maienwald bei Söflingen, MTB 7625, Wald bei Herrlingen, MTB 7525, in „Filde“ bei Beimerstetten, auf Hochfläche bei Blaubeuren, MTB 7524; 17.09.78, Kri-Exkursion bei Westerstetten, MTB 7425; 22.09.79, zwischen Ne + Bu. MTB 7526, bei der Bahnlinie unter Buchen im Mischwald; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426 und 7525; von E. R. 1979 aus den MTB 7525/1, 7624/1,2 + 4, 7625/1,2 und 7724/1 gemeldet: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.11.87, „Weiherhalden“/ Herrlingen, Laubwald, MTB 7525/3, leg. L. K.; 05.08.89, Witthau, bei Eiche/Buche, MTB 7526/1, leg. L. K.; ab 1998 regelmäßig, Erpfenhauser Hof, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.).

### **Clavariadelphus truncatus** (Quel.) Donk

Abgestutzte Herkuleskeule

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund bei Ausstellung in Ulm; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; von E. R. i Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624/2 gemeldet. 16.09.2000, bei Altheim/Alb, während Exkursion der AMU mit dem Münchner Pilzverein, det. E.G.; 02.10.87, Eselsberg, MTB 7625, in Buchen- Fichtenwald, leg. K. K.; ab 1998 regelmäßig, Erpfenhauser Hof, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); Sept. 2000, Sept. 2002, Taxischer Wald, MTB 7725/1, leg. T. B.

### **Macrotyphula filiformis** (Bull.: Fr.) Paechn. ex

Rausch. - Binsenkeule

Syn.: *M. juncea*

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Gerlenhofen, MTB 7626; 14.10.79, Donau-Auwald bei Lh, beim Kinderfestplatz, auf flachem Pferdemitsthaufen, massenhaft, MTB 7527, leg. M. E.; 17.10.81, Auwald Lh, auf Abfall (Gras?), MTB 7527, leg. M. E.; 05.10.94, bei Riedheim, beim Bundeswehrdepot, bei Laubbäumen und Fichten, MTB 7527, leg. M. E.; Eselswald Ulm, leg. H. R. f; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; ca. 1990, „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B.; Herbst 2002, Lo- netal, häufig, unter Rotbuchen, leg. W. H.

### **Macrotyphula fistulosa** (Holmsk.: Fr.) Petersen

Stumpfe Röhrenkeule

Syn.: *Macrotyphula fistulosa* var. *Contortus*

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Straß, MTB 7526; 28.09.79, Bubesheimer Wald bei Lh, auf Holz, leg. C. S., MTB 7527; 13.10.79, Haas-Exk. in Bubesheimer Wald, leg. C. S., MTB 7527; 19.10.80, Haas-Fund, Mischwald bei Breitingen, MTB 7425; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 04.11.88, Mähringen-Tobel- tal, MTB 7525/4, leg. L. K.; 12.10.81, Bärenmahd nördlich Illerrieden, MTB 7726/1, leg. M. E.; 30.11.79, Illerkirchberg nahe Schlossberg, MTB 7626/3, leg. M. E. et al.; 23.10.76, Uf-Lh, MTB 7527/3, AMO-AMU-Exkursion; ca. 1989, „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B. + W. G.; 17.11.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527, an stehendem Haselstamm, ca. 10 Fruchtkörper in ca. 1 m Höhe, leg. M. E., conf. G. J. K., Beleg im Funga- rium Krieglsteiner et filii

## Familie Typhulaceae

### Jülich 1971

### **Typhula erythropus** Pers.: Fr.

Rotstieliges Sklerotimienkeulchen

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 21.10.89, „Reinhau“ nord-westlich Bach, Petiolen von *Acer pseudoplatanus*, MTB 7625/3, leg. L. K.; 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, Petiolen von *Alnus*, *Betula*, MTB 7626/1, leg. L. K.; 04.10.01, Industriegebiet Ulm-Don- nautal, an der Bahnlinie, MTB 7725, auf Eschenlaub in einem Wassergraben, leg. K. K.

### **Typhula micans** (Pers.: Fr.) Berthier

Schimmerndes Fadenkeulchen

Funddaten: 03.05.00, Neu-Ulm. Bahnhof beim Stell- werk, MTB 7726, auf voqährigem Stängel von nicht mehr zu bestimmendem Doldenblütler, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7425; Details sind mir nicht bekannt.

### **Typhula phacorrhiza** (Reich.) Fr. Linsen-

Fadenkeulchen

Funddaten: 17.10.81, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527, an vermodertem Abfall, leg. M. E., det. Dr. Maas Geesteranus (Holland); Eselswald Ulm, leg. H. R. †; 14.10.95, Baden-Württemberg, NSG Lange- nauer Ried, im Humus unter Birken, MTB 7527/1, leg. M. E., conf. G. J. K., Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.10.87, „Ulmerhalde“ Altental, an *Fraxinus*-Petiolen, MTB

7525/3, leg. L. K.; 12.10.88, Tiefental, MTB 7524/3, leg. L. K.; 07.04.89, Iller südlich Oberkirchberg, an Fraxinus-Petiolen, MTB 7626/3, leg. L. K.; 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, an Fraxinus-Petiolen, MTB 7626/1, leg. L. K.; 03.02.90, Albeck, an *Fraxinus*-Petiolen, MTB 7526/1, leg. L. K.; 14.10.95, Bayern, NSG Langenauer Ried, im Humus unter Birken, MTB 7527/1, feg. M. E., det. G. J. K.

### ***Typhula setipes* (Grev.) Berthier**

Borstenfüßiges Fadenkeulchen

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 25.11.88, Bollingen-Kiesental, Pyrits-Laub am Straßenrand, MTB 7525/1, leg. L. K.; 13.09.00, Waldrand beim Spitalwald bei Ermingen, MTB 7725, auf feucht liegendem Buchenlaub, leg. K. K.

## Familie **Clavulinaceae** (Donk 1933) Donk 1961

### ***Clavulina cinerea* (Bull.: Fr.) Schroeter**

Graue Koralle

Äste aufwärts grau mit minimalem Ockerton, Astspitzen wieder heller, ockerlich Strunkbasis weiß, Geruch pilzartig banal Funddaten: 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl, MTB 7526; 20.07.91, Baden-Württemberg, MTB 7527/1, nördlich Riedheim, im Ried, in einem kleinen Wäldchen, unter *Betula pendula*, an und um morsches Holz, auf schwarzer Riederde; leg. M. E., conf. J. Christan (Erding), Beleg in (M); weiterer Fund s. DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.09.88, Spitalwald/Ermingen, MTB 7625/1, leg. L. K.; 28.09.82, „Frauenholz“, MTB 7625/4, leg. G. F.; 15.08.86, Seifen/Heroldstatt, MTB 7524/3, leg. F. G.;

### ***Clavulina coralloides* (L.: Fr.) Schroet.**

Kammförmige Koralle

Syn.: *C. cristata*

Funddaten: vor 1896, Laible bei La; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, MTB 7425; 09.10.76, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Straß. MTB 7526; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; 15.10.86, Widenmannwald bei Reutti, MTB 7726. Buchen-Fichtenwald auf Kalk, leg. K. K.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): in zahlreichen MTB im Ulmer Raum, z. B. 7625/3, 7525/4, 7725/4, 7526/4. 7524/4; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### ***Clavulina rugosa* (Bull.: Fr.) Schroet.**

Runzelige Koralle

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525; August 1977, bei Pilzausstellung im Kornhaus in Ulm; 19.08.89, Ulm, Eselswald. Leg. H. R.; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.09.88, bei Temmenhausen, am Wegrand/Laubwald. MTB 7525/1, leg. L. K.; 26.09.88 Spitalwald Ermingen, bei Fichte/Buche, MTB 7625/1, leg. L. K.; 2.11.91, „Bärenlau“ nordöstlich Suppingen, MTB 7524/1, leg. H. R. + E. S.; 15.10.86, Widenmannwald bei Reutti, MTB 7726, aufNadelstreu auf Kalkboden, leg. K. K. (Kommentar Kurt Köhler: „Kommt auch auf Brandstellen vor.“); 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4, leg. K. Ke.

## Familie **Sparassidaceae** Herter 1910

### ***Sparassis crispa* (Wulf, in Jacq.) Fr.**

Krause Glucke

Funddaten: vor 1896, leg. Laible, La; leg. Veessenmeyer, Ulm + Blaubeuren; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): ca. 1989, „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B.; 15.09.91, Stoffenrieder Forst, MTB 7627/4, leg. G. O., H. R., Eugen Schätzte; Anf. Sept. 2002, Baltringer Ried, MTB 7725/3, leg. T. B.

### ***Sparassis brevipes* Krombh.**

Funddaten: 9.9.03, Illerrieden, Weißenberg. MTB 7726/1, bei Fichte, leg. J. I. + K. Ke.

## Familie **Pterulaceae** (Donk) Corner 1970

### ***Pterula gracilis* (Desm. & Berk, in Bres.) Corner**

Winzige Borstenkoralle

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.04.90, NSG Schmiechener See, Mähguthaufen auf nasser Wiese. MTB 7624/1, leg. L. K.; 04.05.86, Spitalwald bei Ermingen, MTB 7725, auf vorjährigem Kraut von *Angelica sylvestris*, leg. K. K. Laut L. K. (briefl. Mitt.) kommt die Art wahrscheinlich in jedem MTB im Ulmer Raum vor.

### ***Pterula multifida* (E P. Fries: Fr.) Corner**

Weißliche Borstenkoralle

Funddaten: 13.10.79, Haas-Exk. zwischen Ne + Bu, auf Fichtenästen, MTB 7526; siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.08.84, „Buch“ südlich Hengen, Fichtenstreu, MTB 7522/2, leg. W. G.

## Familie Gomphaceae Donk 1961

### **Gomphus clavatus** (Pers.: Fr.) S. F. Gray

Schweinsohr

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88 04.09.2000, auf der Schwäb. Alb, bei *Abies alba*, MTB 7624, leg. T. B.: 05.08.00, 28.8.02, Schwäbische Alb, Ehingen. MTB 7624/3, leg. T. B.

## Familie Ramariaceae

Corner 1970

### **Ramaria abietina** (Pers.: Fr.) Quelet

Grünfleckende Koralle

Syn.: *R. ochraceovirens*

Funddaten: 1941, Haas-Fund am Eselsberg in Ulm, MTB 7525; 09.10.76, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Straß, MTB 7526; 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl. MTB 7527; August 1977, bei Pilzausstellung im Kornhaus in Ulm; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526; 26.07.91. Bayern, MTB 7526, Fichtenforst „Muna“, bei Uf/Bühl, leg. M. E., det. J. Christan (Erding), Beleg in (M); 23.10.87, Buchwald östlich Reutti, MTB 7726, auf Fichtenstreu, leg. K. K.; 16.10.99, Bockighofer Holz, MTB 7724/4/32, bei

Fichten, leg. K. Ke.; 13.10.02, Ehingen, Flugplatz. MTB 7724/1, bei Fichte, leg. K. Ke.

### **Ramaria aurea** (Schaeff.) Quelet

Goldgelbe Koralle

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625; August 1977, bei Pilzausstellung im Kornhaus in Ulm; 26./27.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet.

### **Ramaria bortrytis** (Pers.: Fr.) Rick.

Rötliche Koralle

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: vor 1896, leg. Veesenmeyer, Ulm, häufig; Haas, Weiler, Oberamt Blaubeuren; 1974—83, leg. A. K. in MTB 7526; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Funde in den MTB 7524 und 7525; Details sind mir nicht bekannt.

### **Ramaria broomei** (Cott. & Wakef.) R.H. Petersen

Broomes Koralle

Fundbeschreibung und Diapositiv von Helga Steiner: Fruchtkörper -7 cm hoch, bis 3,5 cm breit; in Grup-



*Ramaria broomei*, Foto: H. Steiner

pen auf kalkhaltigen, oberflächlich versauerten, mageren Heidewiesen, im Gras, ohne Baumbegleitung. Strunk zylindrisch bis konisch, unten zunächst fast weiß, oberhalb in eine schmutzig gelbe bis ockergelbe Farbe übergehend. Basis mit weinroten Flecken, auf Druck bräunend. Äste nach oben strebend, kaum ausladend, dichotom verzweigt, etwas gedrunken. Gelegentlich fast unverzweigt, dann gebogen-fächerförmig verwachsen. Astfarben ockergelb bis goldgelb, von unten herauf bald schmutzig olivgelb werdend.

Astenden goldgelb bis braunorange. Bei Verletzung deutlich bräunend, später schwärzend. Fleisch weißlich, zunächst bräunlich, dann sich grau verfärbend, später schwärzend. Geruch unauffällig, Geschmack bitter. Sporenpulver rotbraun, in Masse orangebraun. Erstfund 06.10.98, Steinheim am Albuch, Hitzinger Heide, MTB 7226 (in Folgejahren keine weiteren Funde).

Weiterer Fund: 07.10.98, Söhnstetten, Stöckelberg, MTB 7325/2; weitere Funde 1999, 2000, 2001 und 2002, leg. H. Pless, det. Josef Christan (Erding). Literatur siehe CHRISTAN (1999).

### **Ramaria corrugata** (Karst.) Schild

Ockergelbe Kiefernkoralle

Syn.: *R. eimorpha*, *R. Invalidii*

Funddaten: 1941, Haas-Fund, am Eselsberg in Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; 1943-63, Haas-Fund bei Altheim, MTB 7625;

1974-83, leg. A. K. in MTB 7526; August 1977, bei Pilzausstellung im Kornhaus in Ulm; 25.09.77, Kri-Exkursion bei Ulm, MTB 7625; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 25.09.77, „Hörnle“ bei Grimmelfingen, MTB 7625/2, leg. G. F. + Krieglsteiner; 09.09.84, bei Altheim, Fichtenstreu. MTB 7625/4, leg. G. F.; Herbst 1989, Spitalwald westlich Ermingen, MTB 7625/1, leg. E. S., det. L. K.

### **Ramaria fennica** (Karsten) Ricken s. l.

Syn.: *Ramaria fumigata*

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Pappelau

### **Ramaria flaccida** (Fr.) Bourdot

Flatterige Fichtenkoralle

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Fund in den MTB 7424 und 7724 ; Details sind mir nicht bekannt; 23.10.87, Buchwald östlich Reutti, MTB 7726, auf Fichtenstreu, leg. K. K.; 28.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, bei Fichten, leg. K. Ke.

### **Ramaria flava** (Schaeff.: Fr.) Quelet

Schwefelgelbe Koralle

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: vor 1896, leg. Haas, Weiler bei Blaubeuren; 1937^10, Haas-Fund bei Blaubeuren auf Hochfläche über dem Blautopf, MTB 7524 (Basis des Fruchtkörpers weinrotfleckig!); 1974-83, leg. A. K.



*Ramaria murrillii*, Foto: H. Steiner

### **Ramaria formosa** (Pers.: Fr.) Quelet

Dreifarbige Koralle

Funddaten: 1937-40, Flaas-Fund bei Blaubeuren, auf Flochfläche über dem Blautopf, MTB 7524, am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88

### **Ramaria gracilis** (Pers.: Fr.) Quelet

Zierliche Koralle

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, Fichtenstreu, MTB 7626/1, leg. L. K.

### **Ramaria murrillii** (Coker) Corner

Murrills Koralle - Erstfund für Deutschland!, s. Foto S. 182

Fundbeschreibung und Diapositiv von Helga Steiner: **Fruchtkörper** klein und zart, -7,5 cm hoch und 4 cm breit; im Erdreich auf kalkhaltigen, oberflächlich versauerten, mageren Heidewiesen und Halbtrockenrasen zwischen Gras und Moos, rasig in Gruppen wachsend.

**Strunk** -2,5 cm hoch und 0,3 cm breit, zart, rund verbogen. Oben im Übergang zu den Ästen verbreitert, unten schlanker werdend. Meist in mehreren Fruchtkörpern büschelig wachsend. Gelbbraun bis braun, auf Druck braun bis graubraun verfärbend. An der Basis manchmal auch schmutzig weinrötlich; Stiel mit Basalfilz aus zahlreichen feinen, striegeligen Haaren bewachsen.

**Äste** gebogen, äußere Äste ausladend, zart, rundlich bis stellenweise etwas flach, mehrfach verzweigt. Astfarben schmutzig gelb bis bräunlich gelb, in der Reife schmutzig gelbbraun bis braun. Auf Druck graubraun bis braun verfärbend.

**Fleisch** etwas elastisch, faserig, hell bräunlich. Geruch fruchtig, Geschmack leicht bitter.

**Funddaten:** 07.10.98 und 1999/2000/2001, Söhnstetten, Stöckelberg, MTB 7325/2, leg. H. P., det. J. Christan (Erding).

**Anmerkung:** Dieser Erstfund für Deutschland wurde von CHRISTAN (2002) ausführlich vorgestellt.

### **Ramaria pallida** (Schaeff. em. Bres.) Rick.

Blasse Koralle

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund bei Blaubeuren, auf Hochfläche über dem Blautopf, MTB 7524; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; 26./27.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm

### **Ramaria stricta** (Fr.) Quelet - Steife Koralle

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Pappelau, MTB 7624; 09.10.76, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Straß.

Fichtenforst, MTB 7526; 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl, Fichtenforst, MTB 7527; 15.10.77, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Straß, MTB 7526; 1982, leg. A. K. in MTB 7426; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Oktober 1989, Lempenhau nordwestlich Asch, MTB 7524/2, leg. E. S., det. L. K.

## Familie Auriscalpiaceae

### Maas Geesteranus 1963

#### **Auriscalpium vulgare** S. F. Gray

Ohrlöffel-Stacheling

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Altheim, MTB 7625 und in der „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 15.10.77, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527; 09.09.80, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, auf Kiefernzapfen; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

## Familie Hydnaceae

### Chevalier 1826, ss. Str.

#### **Hydnum repandum** L.: Fr.

Semmel-Stoppelpilz

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, bei Ulm, häufig in allen Wäldern; leg. Wächter bei La; 25.09.77, Kri-Exkursion in Ulm am „Roten Berg“, MTB 7525/4; 26727.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; 17.09.78, Kri-Exkursion bei Hörvelsing, MTB 7526; 29.09.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527, unter Eichen/Erlen. leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm: Herbst 1996, Donau-Auwald bei Riedheim, MTB 7527, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.09.88, Spitalwald Ermingen, Fagetum, MTB 7625/1, leg. L. K.; 17.09.77, Filde bei Beimerstetten, MTB 7525/2, leg. G. F. et al.; 15.10.77, „EicherfVTemmenhausen, MTB 7525/1, leg. G. F.; 02.12.86, bei Illerrieden, leg. J. I.; ca. 1988, „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B.

#### **Hydnum repandum** var. **rufescens** (Fr.) Barla

Rotgelber Stoppelpilz

Funddaten: 1977/78, im Stoffenrieder Forst, leg. Frau Kohl (Oberfahlheim); 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.10.87, oberes Wiesental, Steppenheide unter Kiefer, MTB 7525/3, leg. L. K.; 28.09.86, Bollingen/Bermaringen, MTB 7525/1, leg. G. F.; 06.09.02. Donaustetten, Eichhau. MTB 7625/4/3, bei Rotbuche, leg. K. Ke.

## Familie **Hericiaceae** Donk 1964

### **Creolophus cirratus** (Pers.: Fr.) P. Karsten

Dorniger Stachelbart

Rote-Liste-Art: gefährdet

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7526.

KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7626; Details sind mir nicht bekannt.

### **Hericium coralloides** (Scop.: Fr.) S. F. Gray

Ästiger Stachelbart

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 03.10.78, im MTB 7426/4 (Ort?), an einem FagMS-Stumpf, leg. A. K.

### **Mucronella calva** (Alb. & Schw.: Fr.) Fr.

Rasiges Pfiempilzchen

14.06.90, „Holzstöcke“/Orsenhausen, Unterseite alte *Gleoph. odoratum*, MTB 7725/4, leg. L. K.

## Ordnungsgruppe

## **Gasteromycetidae**

### Bauchpilze s. l.

## Ordnung **Gastrales**

### Kreisel 1969

## Familie **Geastraceae** Corda 1842

### **Geastrum fimbriatum** Fr.

Gewimperter Erdstern

Syn: *G. sessile*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Geastrum fornicatum** (Huds.: Pers.) Hook.

Großer Nesterdster

Funddaten: vor 1896, leg. Haas, Eselswald bei Ulm („häufig“)

### **Geastrum pectinatum** Pers. - Kamm-Erdstern

Funddatum: 02.09.80, „Muna“ bei Straß. MTB 7526, leg. F. R., det. M. E.; 07.12.86, Kiesental, MTB 7525/4, leg. G. F.

### **Geastrum quadrifidum** Pers.: Pers.

Kleiner Nest-Erdstern

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, in „Filde“ bei Beimerstetten; bei Blaubeuren, MTB 7524; 13.10.79, Haas-

Exk. zwischen Ne + Bu, MTB 7526; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624/2,4 gemeldet; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Mai 1990, westlich Bubenhausen. MTB 7726/2, leg. J. I., vide L. K.; 19.09.86, Brand bei Einsingen. MTB 7725, Nadelstreu auf Kalkboden, leg. K. K.

### **Geastrum rufescens** Pers.: Pers.

Rotbrauner Erdstern

Funddaten: vor 1896, leg. Haas, Eselswald bei Ulm; 01.10.77, VHS-Führung am Roten Berg, leg. M. E.; 19.11.78, bei Leibi, im Fichtenwald „Fuchshölzle“, leg. M. E., MTB 7526; 04.02.79, bei Riedhausen, MTB 7527, am Waldrand, leg. M. E.; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus den MTB 7624/4 und 7625/1 gemeldet; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 25.04.86, „Buchhalde“ Bollingen, in Fichtenstreu. MTB 7525/1, leg. G. F.; 06.11.89, „Roter Hau“ südlich Ringingen, in Fichtenstreu, MTB 7624/4, leg. E. S., det. L. K.; Oktober 1990, Schlossberg östlich Bellenberg. MTB 7726/2, leg. J. I., vide L. K.; 17.08.86, Buchwald bei Reutti, MTB 7726, in lichtigem Fichtenwald auf Kalkboden, leg. K. K.; ab 1998 regelmäßig, Erpfenhauser Hof. MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4, AMU-Exkursion, leg. Eduard Galejda, bei Fichte; 01.09.01, Taxis-Wald. MTB 7724/2, leg. K. Ke.; 04.10.01, Taxischer Wald, Rißtissen-Griesingen, MTB 7724/2, leg. T. B.; Herbst 2000, Lonetal, leg. W. H.

### **Geastrum triplex** Jungh. - Halskrausen-Erdstern

Funddaten: 04.09.00, 06.09.01, 25.08.02, Baltringer Ried, MTB 7725/3, leg. T. B.

## Ordnung **Lycoperdales**

### Cunningham 1944

## Familie **Lycoperdaceae**

### Chevallier 1826

### Bovistartige

### **Bovista aestivalis** (Bonorden) Demoulin

Heide-Bovist

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7426; Details sind mir nicht bekannt.

### **Bovista nigrescens** Pers.: Pers.

Schwärzender Bovist

Funddaten: vor 1896, leg. Haas, Ulm („häufig“); August 1977, bei Pilzausstellung im Kornhaus in Ulm; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Bovista paludosa** Lev. - Moor-Bovist

Rote-Liste-Art: vom Aussterben bedroht!

Funddaten: alljährlich im NSG Riedheim an anmoorigen, sumpfigen Stellen, leg. M. E.

**Bovista plumbea** Pers.: Pers. - Bleigrauer Bovist

Funddaten: 05.10.92. Kälberheu nordöstlich von Altheim, Wacholderheide, Magerwiesengang mit eingestreuten Eichen und Fichten, MTB 7426/1, leg. E. S.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.08.86, Seibden/Heroldstatt, MTB 7524/3. leg. Felix Glöckner. KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424 und 7524. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Bovista pusilla** Bättsch: Fr. - Zwerg-Bovist

Funddaten: 02.09.02, Ehingen, Segelflugplatz. MTB 7724/1/1, leg. K. Ke.,

Pflanzengesellschaft: Basenreiche Voll- und Halbtrockenrasen, auf Erde, Flumus Höhe über NN: 575 m, Bodentyp: Rendzina, pH: basisch, Bodenfeuchtigkeit: trocken

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7426. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Bovista tomentosa** (Vitt.) Quelet- Filziger Bovist

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7427; Details sind mir nicht bekannt.

**Calvatia gigantea** (Bättsch: Pers.) Lloyd

Riesenbovist

Syn.: *Langermannia gigantea*

Funddaten: 26./27.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; Herbst 1993, bei Rh-Gz. am Rand eines Maisfeldes, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526, 7525; 06.10.80, bei Burgau, auf einer Wiese, leg. Schmalfuß (Gerlenhofen); 1985, leg. K. Köhler in MTB 7525: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 11.09.77, Kiesental, im Rasen, MTB 7525/3, leg. G. F.. 06.09.79. beim Sportplatz Bollingen, MTB 7525/1, leg. G. F.. KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7425, 7524, 7625, 7725. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Handkea excipuliformis** (Scop.: Pers.) Kreisel

Beutelstäubling

Syn.: *Calvatia excipuliformis*, *Bovista saccata*

Funddaten: 1943-63, leg. H. H.. in Filde bei Beimerstetten, MTB 7527; August 1977, bei Pilzausstellung im Kornhaus in Ulm; 15.07.78, Donauried bei Rh, MTB 7527, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB

7526, 7525; 17.09.78. Kri-Exkursion bei Westerstetten. MTB 7425; 10.11.78, Bubesheimer Wald, unter Rotbuchen, MTB 7527. leg. M. E., conf. H. H.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 19.09.98, Baden-Württemberg, zwischen Altheim/Alb und Gerstetten, auf einer Wacholderheide, mit Dia, zwei Funde von verschiedenen Stellen, leg. M. E., det. Prof. Dr. W. Winterhoff (Sandhausen), Belege in (ULM). 01.10.2000, NSG bei Riedheim. MTB 7527, direkt am Grenzgraben, leg. M. E.; ab 1998 regelmäßig. Erpfenhauser Hof, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Handkea utriformis** (Bull.: Pers.)

Hasenstäubling, Hasenbovist

Syn.: *Calvatia utriformis*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: August 1977, bei Pilzausstellung im Komhaus in Ulm; Sep. 1997, nordöstlich Riedheim, im Donaumoos, auf Halbtrockenrasen, alljährlich, MTB 7527, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; 05.10.92, Kälberheu nordöstlich von Altheim, Wacholderheide, Magerwiesengang mit eingestreuten Eichen und Fichten, MTB 7426/1, leg. E. S.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Dezember 1988, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, auf Kurzgraswiese, MTB 7525/4. leg. L. K.; 31.08.89. Witthau, Mesobromem, MTB 7526/1, leg. L. K.; ab 1998 regelmäßig. Erpfenhauser Hof. MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); Herbst 2001, Wachholderheide bei Bernstadt, leg. W. H.

**Lycoperdon caudatum** Schroet.

Geschwänztsporiger Stäubling

Syn.: *L. pedicellatum*

Rote-Liste-Art: stark gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & SCHNARBACH (1981)

Funddaten: 09.09.94, nordöstlich Riedheim, im NSG, anmoorige Stelle unter *Salix cinerea*, MTB 7527/1, leg. M. E.

**Lycoperdon echinatum** Pers.: Pers.

Igelstäubling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525; in „Filde“ bei Beimerstetten; bei Blaubeuren, MTB 7524; August 1977, bei Pilzausstellung im Komhaus in Ulm; September 1981, bei VHS-Führung am Roten Berg bei Ulm, leg. M. E.; 1974-83. Leg. A. K. in MTB 7426, 7526, 7525; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 07.10.98, Eichen-/Rotbuchenwald nördlich La,



*Lycoperdon echinatum*

unter Rotbuchen auf Kalk, leg. M. E.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lycoperdon cf. ericaeum** Bionorden

Heide-Stäubling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fruchtkörper am Apex schwarzbräunlich, nach außen warm karamellbraun, Stiel schmutzig weißlich; Sporen ca. 45 µm breit, rundlich Funddaten: 08.10.99, Baden-Württemberg (ca. 50 m vor der bayerischen Grenze!), im NSG Langenauer Ried (ehemaliges Niedermoor), in einem Halbtrockenrasen. MTB 7527/1, leg. M. E., det. Prof. Dr. W. Winterhoff (Sandhausen); Dia in Diathek M. Enderle

**Anmerkungen:** Der Fund war leider wegen Unreife nicht sicher bestimmbar. Falls die Bestimmung verifiziert werden kann, wäre dies u. U. Erstfund für Baden-Württemberg, zumindest jedoch Erstfund für den Großraum Ulm.

In Frage käme auch *L. lividum*.

**Lycoperdon foetidum** Bonord.

Stinkender Stäubling

Funddaten: 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, MTB 7425; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.08.87, „Unterer Forst“ Beimerstetten, in Fichten-

nadelstreu. MTB 7525/2, leg. G. F., 21.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach, in Fichtennadelstreu, MTB 7625/3, leg. L. K.; 15.09.90, westlich Wennenden, in Fichtennadelstreu, MTB 7727/1, leg. L. K.; Fruchtkörper; 20.09.98, Bayern, bei Limbach (östlich von Gz), MTB 7528, in einem Fichtenforst, im Stemmoo, mit Dia, leg. M. E., det. Prof. Dr. W. Winterhoff (Sandhausen), Beleg in (ULM).

**Lycoperdon lividum** Pers.

Kastanienbrauner Stäubling Funddaten: 08.12.90, Bermaringen/Lautertal, skelettreicher Halbtrockenrasen (Gentiano-Koelerietum), MTB 7524/2, leg. L. K.

**Lycoperdon mammiforme** Pers.

Flocken-Stäubling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm. MTB 7525; 03.09.77, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, unter Rotbuchen/Eichen, MTB 7527, leg. M. E.; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, MTB 7425; August 2002. bei Ehingen, MTB 7624/3, leg. T. B.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7426 und 7524. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

### **Lvcoperdon molle** Pers.: Pers.

Weicher Stäubling

Funddaten: 1943-63, Flaas-Fund in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 17.07.78, „Muna“ bei Bühl, im Fichtenwald. MTB 7527, leg. M. E.; 17.09.78, Rri-Exkursion bei Hörvelsing, MTB 7526; Flerbst 1989, Lempenhau nordwestlich Asch, an Fichtennadelstreu, MTB 7524/2, leg. E. S., det. L. K.

### **Lvcoperdon perlatum** Pers.

Flaschenstäubling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Lvcoperdon pyriforme** Schaeff: Pers.

Birnenstäubling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Lvcoperdon umbrinum** Pers.

Brauner Stäubling

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.11.91, „Bärenlau“ nordöstlich Suppingen, MTB 7524/1, leg. H. R.. E. S.; 06.10.91, „Eschach“ bei Frolzschwang, MTB 7626/4, leg. G. O., H. R. und E. S.; 16.10.99, Bockighofer Holz, MTB 7724/4/32, verrottende Laub- und Nadelstreu, leg. K. Ke.

### **Vascellum pratense** (Pers.: Pers.)

Kreisel Wiesen-Stäubling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund bei Blaubeuren, MTB 7524; August 1977 bei Pilzausstellung im Kornhaus in Ulm; alljährlich im Garten von M. Enderle, Uf, im Rasen; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.05.87, Hörvelsing, MTB 7526/1. leg. G. F.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7524 und 7525. Nähere Fundangaben liegen uns nicht vor; 18.09.98, Baden-Württemberg, zwischen Altheim/Alb und Gerstetten, auf einer Wacholderheide, leg. M. E., det. Prof. Dr. W. Winterhoff (Sandhausen), mit Dia, Beleg in (ULM); 20.09.98, Bach-Eggingen, MTB 7625/3, leg. K. Ke.; 13.10.02, Ehingen. Flugplatz, MTB 7724/1, leg. K. Ke.

## Ordnung **Nidulariales**

Cunningham 1944

### Familie **Nidulariaceae**

Dumortier 1822

#### **Crucibulum laeve** (Huds.) Kambly & Lee

Tiegel-Teuerling

Funddaten: August 1977, bei Pilzausstellung im Kornhaus in Ulm: 18.07.80, „Muna“ bei Bühl, MTB 7527, leg. C. S., det. M. E.; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/1; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

#### **Cyathus olla** (Bätsch: Pers.) Pers.

Bleigrauer Topf-Teuerling

Funddaten: 1982, leg. A. K. in MTB 7426/1; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Funde in den MTB 7624. 7524 und 7625 ; Details sind mir nicht bekannt.

#### **Cyathus striatus** (Huds.: Pers.) Willd.

Gestreifter Teuerling

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527, und im Auwald bei Lh, MTB 7527; 25.09.77, Kri-Exkursion bei Ulm, MTB 7625. Kri-Exkursion bei Westerstetten, MTB 7425; Haas-Exk. 19.10.80, bei Breitingen, MTB 7425; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### Familie **Sphaerobolaceae**

Schroeter 1889

#### **Sphaerobolus stellatus** Tode: Pers.

Kugelschneller

Funddaten: von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.10.88, „Klingenhau“ westlich Holzkirch, auf organischem Detritus, MTB 7425/4, leg. L. K. + G. D.; 02.11.89, Pfifferlingsberg bei Ringingen, an Fichtennadelstreu und Holzresten, MTB 7624/4, leg. E. S.; 26.01.90, BW Tiefental, an morschem Laubholz, MTB 7524/3, leg. L. K. + H. O. B.; 02.11.01. Glockerau. MTB 7628. auf unbestimmbarem Holzästchen, leg. K. K.

## Ordnung Phallales Cunningham 1931

### Familie Clathraceae

E. Fischer 1900

#### **Clathrus archeri** (Berk.) Dring - Tintenfischpilz Syn.: *Anthurus archeri*

Funddaten: 1975, in der „Muna“ bei Uf-Bühl, MTB 7527, im hohen Gras, auf einem Mischwaldweg, leg. M. E.; 20.08.77, bei Limbach. MTB 7528, im Fichtenwald auf Waldweg, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; vor 1989, „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B.; 04.07.99, im Langenauer Ried, westlich der Autobahn A8, im „Englenghäu“, bei Fichten, in Sägemehlresten, MTB 7426/3, leg. Wolfgang Weyhe (Ulm); 22.09.02, Buchwald bei Reutti (Soldatenffiedhof), leg. A. Nemetz. 24.09.02, Buchwald östlich Reutti, am Wegrand in einem Fichtenforst über Kalk, MTB 7726, leg. K. K.; 29.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, leg. K. Ke., in gemischtem Forst. Die Art ist in Deutschland in der Ausbreitung begriffen.

### Familie Phallaceae Corda 1842

**Mutinus caninus** (Huds.: Pers.) Fr. - Hundsruete  
Funddaten: August 1977, bei Pilzausstellung im Kornhaus in Ulm; 01.09.77, zwischen Uf + Lh, bei der alten Silberfuchsfarm, MTB 7527, am Wegrand; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; 07.10.98, Limbach, östlich Gz, in Fichtenwald, gesellig auf einem Weg bei Fichtenstreu, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 09.09.79, Ulm, Roter Berg, unter Fichten, MTB 7525/4, leg. G. F.; 03.08.89, bei Hirbshofen, in Fichtennadelstreu. MTB 7626/2, leg. L. K.: vor 1990. „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B.; 1988, bei Neenstetten, MTB 7426/3, leg. W. H.; 13.10.96, Pfifferlingsberg, MTB 7624/4/1, leg. K. Ke.; Herbst 2000, zwischen Altheim und Ballendorf, leg. W. H. KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425, 7426, 7624 und 7625. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

#### **Phallus impudicus** L.: Pers.

Stinkmorchel

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

## Familie Astraeaceae Jülich 1981

#### **Astraeus hygrometricus** (Pers.) Morgan

Wetterstern

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88. Fundort? Finder?

#### **Scleroderma areolatum** Ehrenb.

Getupfter Kartoffelbovist

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.09.89, Straß/Fahlheim. Laubwalderde, MTB 7526/4, leg. L. K.; Herbst 1989, „Spitalwald“ Ermingen, MTB 7625/1, leg. E. S., det. L. K.; 11.09.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, bei Rotbuche, leg. K. Ke.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7426, 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

#### **Scleroderma bovista** Fr.

Netzsporiger Kartoffelbovist

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7527; Details sind mir nicht bekannt.

#### **Scleroderma citrinum** Pers.

Dickschaliger Kartoffelbovist

Syn.: *Sei. vulgare*

Funddaten: August 1977, bei Pilzausstellung im Kornhaus in Ulm; 26./27.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 03.10.86, bei Donaustetten, MTB 7625/4, leg. G. F. und A. K.; 28.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, bei Fichten, leg. K. Ke.; 08.08.02, Baumgarten. MTB 7724/4/3, bei Fichten, leg. K. Ke.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7725. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

#### **Scleroderma verrucosum** Bull.: Pers.

Braunwarziger Kartoffelbovist

Funddaten: 1943-63. Haas-Fund in „Filde“ bei Beimertetten, MTB 7525; August 1977, bei Pilzausstellung im Kornhaus in Ulm; 26/27.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; 02.09.02, Ingerkingen Greut, MTB 7724/4/34, bei Fichten, leg. K. Ke.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7724 und 7725. Nähere Fundangaben

## Familie **Tulostomataceae**

E. Fischer 1900

**Tulostoma brumale** Pers.: Pers. Zitzen-Stielbovist  
Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: bei Lautern, im Kleinen Lautertal, Halbtrockenrasen, oberhalb der Lauterquelle, MTB 7525, leg. H. M., det. A. Runge; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 06.05.88, Gerhausen, beim Schotterwerk, im *Meso(Xero)-Brometum*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 03.05.88, Ulm, Rangierbahnhof, MTB 7625, auf steinigem Grund auf Basaltschotter zwischen Moosen, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7724. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Tulostoma fimbriatum** Fr.

Gewimperter Stielbovist

Funddaten: 03.05.99, Ulm, Rangierbahnhof, MTB 7625, auf Basaltschotter, leg. K. K.

## Ordnung **Hymenogastrales**

Cunningham 1944

## Familie **Stephanosporaceae**

Oberwinkler & Horak 1979

**Stephanospora caroticolor** (Berk.) Pat.

Möhrentrüffel

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten s. KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1986), inkl. Foto gegenüber S. 176

## Agaricoide **Gasteromycetidae**

## Ordnung **Melanogastrales**

Svrcek 1958

## Familie **Melanogastraceae**

Tulasne 1846

**Melanogaster broomeianus** Berk. ex Tul. & Tul.

- Gelbbraune Schleimtrüffel

Syn.: *Melanogaster variegatus*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: G. O. fand die Art im MTB 7725 (nach den Fundaufzeichnungen von L. K. (pers. Aufzeichn.). Mitte Oktober 2003 brachte mir Frau

Johanna Schmidt, Leipheim, MTB 7527, mehrere Fruchtkörper aus ihrem Hausgarten; Peter Reil, Bösing, ließ den Fund auf einer Hypogäen-Tagung im Schwarzwald bestimmen. Frau Schmidts Fund ist Erstfund für den Landkreis Günzburg! Trockenmaterial wurde im Herbarium der Universität Ulm (ULM) deponiert.

## Familie **Rhizopogon**

Gäumann & Dodge 1928

**Rhizopogon obtextus** (Sprengel) Rauschert

Gelbliche Wurzeltrüffel

Syn.: *R. luteolus*

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor

**Rhizopogon roseolus** (Fr.: Fr.) th. M. Fries

Rötliche Wurzeltrüffel

Syn.: *R. rubescens*

Funddaten: vor 1896, leg. Haas, Schwedenwäldle bei Ulm; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): vor 1980, MTB 7525/4, leg. A. K.

## Ordnung **Boletales**

Gilbert 1931

## Familie **Boletaceae**

Chevallier 1826

Röhrlingsartige

**Boletinus cavipes** (Klotzsch: Fr.) Kalchbr.

Hohlfußröhrling

Funddaten: vor 1894, Desensy, Veessenmeyer und Haas, Ulm; Funde bei Blaubeuren (von 1927—48) siehe SCHEER (1950), MTB 7524, 7525, 7624; Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; von E. R. 1979 aus dem MTB 7625/2 gemeldet; Ende September 2000, Anf. September 2002, an Verbindungsweg, MTB 7624/3, leg. T. B.

**Boletus aereus** Bull.: Fr.

Schwarzhütiger Steinpilz

Rote-Liste-Art: stark gefährdet

Funde: Funde bei Blaubeuren (von 1927-48) siehe SCHEER (1950); 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Funde in den MTB 7526 und 7625; Details sind mir nicht bekannt.

**Boletus aestivalis** (Paulet) Fr. - Sommersteinpilz  
Syn.: *Boletus reticulatus*

Funde: siehe SCHEER (1950), MTB 7524; August 1977, Pilzausstellung in Ulm; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/1; 1985, leg. K. Köhler in MTB 7525; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.09.88, „Baurenhau“ östlich Rot. MTB 7725/4, leg. L. K. + G. D.: 19.08.76, „Pffiferlingsberg“, MTB 7624/4, leg. G. J. K. et al.; ca. 1989, „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B.; 18.05.2000, bei Aulendorf-Blönried, unter Fichte und Rotbuche, ein großer Fruchtkörper, leg. Philippe J. Decouter, det. M. E.; 28.10.01, Pffiferlingsberg, MTB 7624/2/4, leg. K. Ke., AMU-Exkursion, Pflanzengesellschaft: Buchen-, Tannen-Buchen- und Tannenwälder, in verrottender Laub- u. Nadelstreu, Höhe über NN: 625 m, pH: basisch; 28.06.00, Pffiferlingsberg, MTB 7624/4/1, leg. K. Ke., bei Eiche, Pflanzengesellschaft: Waldmeister-Buchenwald; 7.08.02, 15.05.00. Ehingen-Kirchbierl.. MTB 7624/3, leg. T. B.

**Boletus appendiculatus** Schaeffer  
Anhängselröhrling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funde: 1937-40, Haas-Fund im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625; Funde bei Blaubeuren (von 1927-48) siehe SCHEER (1950), MTB 7524; 2.07.81, bei Lh, unter Laubbäumen, MTB 7527, leg. Frau Günther; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; ab 1998 regelmäßig, Hitzinger Heide, MTB 7226, leg. H. P. (H. St.).

**Boletus calopus** Pers.: Fr. - Schönfuß-Röhrling  
Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: August 1977, bei Pilzausstellung in Ulm; 26./27.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526; 2000, 2001, 2002, Erpfenhauser Hof, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Funde in den MTB 7426, 7527 und 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Boletus depilatus** G. Redeuilh  
Gefleckthütiger Röhrling

Funddaten: 17.07.02, bei Gerstetten, auf nackter, fester Erde unter Hainbuche, West-Südhang, Übergang Heide/Fichtenwald, MTB 7426/1/21, leg. G. S. (bestimmt mit Breitenbach & Kränzlin und Krieglsteiners „Großpilze Baden-Württembergs“)

**Boletus edulis** Bull.: Fr. (aggr.)

Gemeiner Steinpilz

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Haas, bei Ulm, ziemlich häufig; Funde bei Blaubeuren (von 1927-48) siehe SCHEER (1950), MTB 7524, 7624, 7525; Funddaten erübrigen sich. Die Art ist trotz ihres hohen Bekanntheitsgrades immer noch relativ häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Boletus erythropus** Pers.

Flockenstieliger Hexenröhrling

Syn.: *B. luridiformis*

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund bei Ausstellung in Ulm; Funde bei Blaubeuren (von 1927-48) Funde siehe SCHEER (1950), MTB 7424; 10.09.78 VHS-Führung bei Weißenhorn, unter Rotbuchen, MTB 7627, leg. M. E.; 12.06.79 und 28.06.80, „Muna“ bei Straß, Fichtenwald, MTB 7526, am Wegrand, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; 14.10.01, bei Altheim/Alb, MTB 7426.1, Heidefläche, im Gras auf Erde, bei großer, alter Buche, leg. B. S.; Am 16.10.01 wurde diese Art bei Burgau/Schwaben gefunden, det. M. E.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in 13 MTB im Ulmer Raum. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Boletus fechtneri** Vel. - Silber-Röhrling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Herrlingen, MTB 7525; September 2002, Hitzinger Heide, MTB 7226, leg. H. P. (H. St.); September 2000, Nähe Segelflughalle Ehingen, unter Eiche/Buche, leg. T. B.; Krieglsteiner (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7524, 7525 und 7625. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Boletus impolitus** Fr. - Fahler Röhrling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet Funddaten: Funde bei Blaubeuren (von 1927-48) siehe SCHEER (1950), MTB 7624; September 1982, leg. G. Dusolt, zur Pilzausstellung mitgebracht, det. M. E., conf. H. Engel (Weidhausen); 15.07.00, Bellenberg, Tennisplatz, leg. J. I., det. J. I. Chr. Unglert und H. St. (Foto im Herbar Unglert). Krieglsteiner (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7526 und 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor. Anmerkung: Die Funde von SCHEER (1950) sind unsicher, da eine Verwechslung mit *B. depilatus* vorliegen könnte.

### **Boletus luridus** Schaeff.: Fr.

Netzstieliger Flexenröhrling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, „nicht häufig“; Funde bei Blaubeuren (von 1927-48) siehe SCHEER(1950), MTB 7524, 7525, 7624, 7625; 1943-63, Haas-Fund in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Herrlingen, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7426; 15.06.98, Bayern, Riedheim, MTB 7527, am Rand des Mannes-Sees, unter Sträuchern, 2 Frk., leg. Robert Enderle, det. M. E.; 06.06.99/28.07.01, am Rand des Mannes-Sees, unter Laubsträuchern, 1 Frk., leg. Karl-Eugen Engenhardt, det. M. E.; 18.05.2000, am Rand des Mannes-Sees, bei Laubsträuchern und Fichten, leg. M. E.; Herbst 2001 bei Balzheim, im Nadelwald, leg. Frau Pfeiler (Wieland-Werke); in früheren Jahren fand Frau Pfeiler die Art auch in der „Muna“ bei Straß, im Laubund Nadelwald; 31.07.03, in Riedheim, am östlichen Nauufer, in Höhe der Wohnung von Rüdiger Konrad, unter Birke (*Betula pendula*) im Gras, 1 Frk. mit wenig Rot auf den Poren! Vergesellschaftet mit *Russula exalbicans*.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 09.07.89, Kalk-Böschung, „Ulmerhalde“ Altental, MTB 7525/3, leg. L. K.; 1989, „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B.;

### **Boletus pinophilus** Pil. & Dermek

Kiefern-Steinpilz

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1989, „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B.; September 2001, Söhnstetten/Stöckelberg, MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.); KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in 3 MTB im Ulmer Raum. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Boletus pulverulentus** Opat.

Schwarzblauer Röhrling

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Pappelau, MTB 7624; 12.07.78, „Muna“ bei Straß, am Rand eines Fichtenforstes, leg. C. S., MTB 7526; Herbst 1976, „Kirchholz“ bei Of, bei Buchen, MTB 7526, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.10.90, Osterberg/Wallenhausen, MTB 7627/3, leg. W. G.; 25.08.91, Illerrieden-/Weihungszell, MTB 7726/1, leg. J. I.; Herbst 2000, Lonetal, bei Fichten, leg. W. H.

### **Boletus radicans** Pers.: Fr.

Wurzelnder Bitterröhrling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: Funde (von 1927-48) aus der Blaubeurer Gegend, siehe SCHEER (1950), MTB 7524; 1974-83,

leg. A. K. in MTB 7525; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm. 16.09.2000, bei Altheim/Alb, während Exkursion der AMU mit dem Münchner Pilzverein, det. E. Gamweidner. 20.07.02, bei Lh, leg. Markus Wörner, det. M. E., 23.07.02 bei alten Eichen auf Trocken-Rasen, Kalk; MTB 7426/1/22, leg. G. S.; 28.08.99, bei Altheim/Alb. MTB 7426/1. auf Heidefläche bei Eiche, im Gras auf Erde, viele Frk., leg. B. S. Beschreibung eines abweichenden Fundes vom 30.09.97:

**Hut** -200 mm breit, glatt bis fein lederig, hell lederfarben bis hellbeige, bald felderig aufreißend (Hitzeperiode!) ähnlich dem Rotfußröhrling, die felderigen Schollen beige-oliv, hellbeige-bräunlich, dazwischen hell cremefarben, Hutfleisch schmutzig weißlich.

**Röhrenmündungen** hell oliv bis hell gelb-oliv, alt dunkler verfärbt, teilweise mit rötlichem Anflug, jung auf Druck schnell dunkel blaugrün, Hymenophor am Stiel deutlich ausgebuchtet.

**Stiel** kürzer als der Hut breit, zur Basis meist rübenartig verdickt, darunter konisch ausspitzend, von der Spitze bis halb nach unten mit feiner Netzzeichnung, Stielspitze teilweise gelblich bis hell schwefelgelb und ohne Netzzeichnung; nach unten hell hasel-nuss- bis lederfarben, Stielfleisch immer deutlich blauend.

**Geruch** pilzartig banal, alt etwas maggiartig

**Funddaten:** 30.09.97, Bayern, in der Stadt Lh, auf dem Gelände der Bundeswehrkaserne (Fliegerhorst), bei Linden, einzeln bis büschelig wachsend, leg. M. E., Dia in Diathek Enderle.

### **Boletus regius** Krbh. - Königsröhrling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: Ein Fund aus der Blaubeurer Gegend, siehe SCHEER (1950), MTB 7524: August 2002, Stoffelberg, (auch von H. Brauner dort gefunden), leg. T. B.; 199?. AMU-Exkursion mit Heidenheimer Pilzfreunden, bei Gerstetten, bei Rotbuchen, leg. H. P. et al.

Krieglsteiner (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Boletus rubrosanguineus** (Walty) ex Cheyep

Falscher Satans-Röhrling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7425; Details sind mir nicht bekannt.

### **Boletus satanas** Lenz - Satansröhrling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, im Böfinger Wäldchen und auch im Eselswald mehrmals gefunden; Der Fund im Böfinger Wäldchen war laut KRIEGLSTEINER (2000) Erstnachweis für Baden-Württemberg! 1943-63, Haas-Fund bei Herrlingen, MTB 7525; Funde (von 1927^18) aus der Blaubeurer

Gegend, siehe SCHEER (1950), MTB 7524, 7624; Oktober 1998, auf Wacholderheide zwischen Altheim + Gerstetten, 3 große Frk., leg. M. E.; August 2002, Nähe Segelflughafen Ehingen, MTB 7724/3, leg. T. B.: 28.08.99<sup>^</sup> bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, auf Heide, direkt unter Eichen, auf Fläche mit viel Gras und Gestrüpp, leg. B. S.

**Chalciporus piperatus** (Bull.: Fr.) Bataille  
Pfefferröhrling

Syn.: *Boletus piperatus*

Funddaten: Funde (von 1927-48) aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950). Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Gyrodon lividus** (Bull.: Fr.) Karsten  
Erlengrübling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: Funde (von 1927-48) aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950), MTB 7524; 02.09.79j Donau-Auwald bei Uf, beim Staubecken, am Rand einer Fichtenparzelle unter Erlen, MTB 7527, leg. M. E.; 03.09.79, Donau-Auwald bei Uf-Of, MTB 7526, leg. M. E., bei einem Altwasser unter Erlen; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; 22.07.88, Donau-Auwald bei Peterswörth, MTB 7428, leg. M. E.; 02.10.98, Donau-Auwald bei Riedheim-Lh-Weißingen, am Dreiangel-See, unter Erlen, leg. M. E.; 14.10.00, Rote Wand bei Ludwigsfeld, MTB 7725, am Rand eines kalkgeschotterten Waldweges, leg. K. K.; August 2002, NSG Ummenbach, MTB 7724/1, leg. T. B.

**Gyroporus castaneus** (Bull.: Fr.) Quel.  
Hasenröhrling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, einmal gefunden; Funde (von 1927-48) aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950), MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526

**Leccinum aurantiacum** (Bull.) Gray  
Espen-Rotkappe

Syn.: *Boletus rufus*

Funddaten: Funde (von 1927<sup>^</sup>-8) aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950), MTB 7524, 7624; 18.10.80, Bubesheimer Wald, unter Zitterpappeln, 1 Frk., MTB 7527, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; 24.09.94, NSG Riedheim, MTB 7527/1, unter *Populus tremulae* (?), Exkursion mit Terence Palmer (England); 16.09.2000, bei Altheim/Alb, während Exkursion der AMU mit dem Münchner Pilzverein, det. E.G.

**Leccinum brunneogriseolum** Lannoy & Estades  
- Wollstielliger Raufuß

Syn. *Leccinum oxydabile*

Funddaten: 07.10.78, Stangl-Exk. zwischen Uf + Lh, Wald „Lechfeld“, MTB 7527, det. G. J. K.; wächst alljährlich im NSG Riedheim, anmooriges Gebiet, bei Birken und Weiden, MTB 7527, leg. M. E. (Dieser Pilz wurde jahrelang als „blasser“ *Leccinum scabrum* bestimmt. Erst die Arbeit von SCHREINER (1999) brachte Klarheit.)

**Leccinum carpini** (Schulz) Moser ex Reid  
Hainbuchen-Raufuß

Syn.: *Leccinum griseum*

Funddaten: 1941, Haas-Fund, bei Söflingen, MTB 7625; Funde aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950), MTB 7524; 05.08.80, zwischen Uf+Lh, Wald „Lechfeld“, MTB 7527, leg. C. S., det. M. E.; 10.08.81, „Muna“ zwischen Straß + Silheim, unter Hainbuchen. MTB 7526, 10 Frk., leg. C. S., det. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7525, 7526; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet. 05.09.00, Buchwald bei Reutti, MTB 7726, Hainbuchen-Fichten-Buchen- Mischwald, leg. K. K.; Mitte September 2002, oberhalb Ehingen-Mühlen, MTB 7624/3, leg. T. B.

**Leccinum crocipodium** (Letelier) Watling  
Gelbporiger Raufuß

Syn.: *Leccinum nigrescens*, *Leccinum tessellatum*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 12.08.96, bei Limbach, MTB 7528, unter Eichen und Hainbuche, leg. M. E.

Funde aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950), MTB 7524; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624/4 gemeldet; siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989) am Oberen Eselsberg in Ulm: 03.10.02, Buchwald bei Reutti, MTB 7726, in trockenem Birken-Fichten-Wald über Kalk, leg. K. K.: 2001/2002, Erpfenhauser Hof, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.)

**Leccinum nucatum** Lannoy & Estades  
Grobschuppiger Raufuß

Syn.: *L. holopus* ss. auct. maj.

Wächst jedes Jahr im NSG Lh-Riedheim, in der Nähe des Grenzgrabens, auf der bayerischen und baden-württembergischen Seite, bei Birke, MTB 7527, leg. M. E.

**Leccinum quercinum** Pilat ex Pilat  
Eichen-Rotkappe

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 29.08.81, „Muna“ bei Straß/Silheim,

MTB 7526, unter Eiche, leg. Rolf Dreher (ehemaliger Bürgermeister von Ne), det. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; September 2000, Mietingen, Ortsteil Walpertshofen, MTB 7725/4, leg. T. B.

### **Leccinum versipelle** (Fr.) Snell

Birken-Rotkappe

Syn.: *L. testaceoscabum*

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, September 1976, Weißenhorn, Mischwald, unter Birke, MTB 7527, leg. M. E.: 05.08.80, zwischen Uf + Lh, MTB 7527, Wald „Lechfeld“, bei Birken, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 2002, Erpfenhauser Hof, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); 01.09.99, bei Altheim/Alb. MTB 7426/1, kleine Mischwald-Schonung (fast Kriechhöhe), mit Buche, Eiche, Birke, Fichte, bei Birke, leg. B. S.

### **Leccinum scabrum** (Bull.: Fr.) S. F. Gray

Gemeiner Birkenpilz

Funddaten: vor 1894, Veesenmeyer, Haas: Ulm, vielfach; 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525; Funde aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950), MTB 7524, 7624; 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl. MTB 7527; 07.10.78, Stangl-Exk. zwischen Uf + Lh, im Wald „Lechfeld“, MTB 7527 (inkl. *holopus*, leg. W. G., bei Ulm, 08.09.81, Beleg in (M); und inkl. var. *melaneum* Smotl., leg. W. G., bei Ulm, an feuchter Stelle, bei Birken (?), Hut schwarzbraun, det. H. Engel; inkl. „*L. thalassium*, 12.09.82, bei Uf-Lh, leg. M. E., det. H. Engel, Engel-Nr. „Enderle/5630/E“); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Leccinum variicolor** Watling

Verschiedenfarbiger Raufußröhrling

Syn.: *L. oxydabile*

**Hut** -90 mm breit, dunkel rufig braun, mit hellen Stellen (gut zu Dähncke S. 97 passend und zu Phillips S. 213), Hutrand kaum bis höchstens 1 mm überstehend; alter Hut am Rand mit grünlichem Ton

**Poren** hellbeige, braunfleckend

**Stiel** -120 mm lang, an der Basis -30 mm dick, an der Spitze hellbeige und kahl, darunter zunehmend schwarz rauschuppig, von der Mitte abwärts deutlich grünblau, Basis weißförmig

**Fleisch** an der Stielspitze nach Reiben ganz schwach rötlich verfärbend; im Hut und Stiel weißlich, ohne Grünton, fast nicht verfärbend, höchstens minimal rosa an einigen Stellen

**Funddaten:** 09.09.94, Baden-Württemberg, NSG nordöstlich Riedheim, MTB 7527/1, bayerische Seite,

an mooriger Stelle bei Birken, Weiden, leg. M. E., conf. Christoph Unglert (Augsburg), Diapositiv in Diathek Enderle; im Computer unter *Leccinum* var. Weitere Funde: 01.10.2000, im selben Biotop, unter Birken, auf der bayerischen Seite, leg. M. E.; 03.10.02, Buchwald bei Reutti. MTB 7726. Birkenjungbestand mit *Calluna vulgaris*, leg. K. K.

### **Phylloporus pelletieri** (Lev.) Quelet Gemeines Goldblatt

Syn.: *P. Rhodoxanthus*

Funddaten: 26727.08.78, Pilzausstellung Ulm; 06.08.79, leg. David Evans, zwischen Illerberg und Weißenhorn, unter Buchen und Fichten, MTB 7726; 5.08.91, Illerrieden/Weihungszell, MTB 7726/1, leg. J.I.

### **Pulveroboletus lignicola** (Kchb.) Pil.

Nadelholz-Röhrling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Altheim, MTB 7625; 05.08.91, Illerrieden/Weihungszell, an Fichtenstumpf. MTB 7726/1. leg. J. I. det. L. K.; bis 2001, danach Substrat erloschen, Söhnstetten/Stöckelberg, MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.).

### **Strobilomyces strobilaceus** (Scop.: Fr.) Berk.

Strubbelkopfröhrling

Syn.: *Str. floccopus*

Funddaten: 1943-63, Haas-Funde in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Herrlingen, MTB 7525; Funde (von 1927-48) aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950), MTB 7524; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526; 26727.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus den MTB 7624/4 und 7625/3 gemeldet; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.08.82, beim alten Sportplatz Tomerdingen, MTB 7525/1, leg. Dr. Gemrich (?); 02.12.86, bei Illerrieden/Weihungszell, MTB 7726/1, leg. J. I.; 16.09.2000, bei Altheim/Alb, während Exkursion der AMU mit dem Münchner Pilzverein. det. E.G.; 06.10.00, Klingensteiner Wald MTB 7625, in Buchen-Fichten-Mischwald, leg. K. K.; 1998/2001/2002, Sachsenhardt, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); 01.09.02, bei Altheim/Alb. MTB 7426/1, junger Fichtenwald, im Nadelstreu, leg. B. S.; alljährlich, im Lonetal, bei Fichten, leg. W. H.

### **Suillus bovinus** (L.: Fr.) O. Kuntze - Kuhröhrling

Funddaten: September 1975, am Kirchholzrand bei Of, MTB 7526, leg. M. E.; August 1977, bei Pilzausstellung im Ulm; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425, 7525, 7526; bei Pilzausstellung in Ulm am 01702.10.88

### **Suillus flurvi** Huijism.

Ringloser Butterpilz. Rosafüßiger Körnchenröhrling  
Syn.: *S. collinitus*

Fundbeschreibung siehe EBERWEIN (1991)

Funddaten: Funde (von 1927-48) aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950). MTB 7524. 7624; 1937-40, Flaas-Fund bei Blaubeuren. MTB 7524: 30.06.82, bei Lh, unter Kiefern, MTB 7527. leg. Anne Häberle und C. S.. det. M. E.: 26.10.90, am Eselsberg in Ulm, unter Kiefern, MTB 7525/4, leg. Eberwein; 19./20.09.96. bei Pilzausstellung in Ulm; 20.09.98. Donau-Auwald bei Riedheim, am Donau-Stauwerk, unter Waldkiefern, leg. C. E., det. M. E.; 16.09.2000. bei Altheim/Alb, während Exkursion der AMU mit dem Münchner Pilzverein, det. E. G.; 14.10.00, Uf, im Garten von Bärbel Enderle, unter Waldkiefer, leg. M. E. (Anmerkung: Entweder wächst unter der Waldkiefer im Garten Enderle *S. flurvi* und *S. granulatus* oder letzterer wurde falsch bestimmt.); 29.07.02, Ulm, Hauptfriedhof, leg. E. S., det. M. E.

### **Suillus granulatus** (L.: Fr.) Roussel

Körnchenröhrling, Schmerling

Funddaten: vor 1894, leg. Laible, bei La, leg. Veessenmeyer, bei Mähringen, leg. Haas, Albwälder bei Ulm; 1937-40, Haas-Fund. bei Herrlingen, MTB 7525, bei Blaubeuren, MTB 7524; Funde (von 1927-48) aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950), MTB 7524. 7624; 13.09.79 und 26.09.80, Garten von Hans Enderle, Uf, unter Waldkiefer, MTB 7526. leg. M. E.; 07.10.79, bei Obermarchtal. bei Kiefern, leg. Frau Catherine Paturaud (Wieland- Werke); 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425. 7426, 7525, 7526; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.11.87. oberes Kie-sental. MTB 7525/3, leg. L. K.: 30.09.88. Bei Temmenhausen, MTB 7525/1. leg. L. K. + G. D.: vor 1980. Ofenloch bei Hörvelsingen. MTB 7526/1, leg. A. K.; 05.08.91. Illerrieden/Wei- hungszell. MTB 7726/1, leg. J. I.; 16.09.2000. bei Altheim/Alb, während Exkursion der AMU mit dem Münchner Pilzverein, det. E.g.

### **Suillus grevillei** (Klotzsch: Fr.) Singer

Goldröhrling, Goldgelber Lärchenröhrling

Funddaten: vor 1894, leg. Veessenmeyer, Söflingen; Funde (von 1927-48) aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950). MTB 7524. 7624, 7625, 7525; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Suillus luteus** (L.: Fr.) Roussel - Butterpilz

Funddaten: vor 1894, leg. Leopold, Haas, bei Ulm; 1937-40, Haas-Fund bei Blaubeuren, MTB 7524; Funde (von 1927-48) aus dem Blaubeurer Raum,

siehe SCHEER (1950). MTB 7524. 7624. 7625; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7525; 19./20.09.96. bei Pilzausstellung in Ulm; vor 1987, „Buchwald“ östlich Reutti. MTB 7626/2, leg. A. B.

### **Suillus placidus** (Bonorden) Singer

Elfenbeinröhrling

Funddaten: Funde (von 1927-48) aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950). MTB 7524; Krieglsteiner (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Suillus tridentinus** (Bres.) Singer

Rostroter Lärchenröhrling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund bei Blaubeuren, MTB 7524; Funde (von 1927-48) aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950). MTB 7524. 7624; 1974-83. leg. A. K. in MTB 7525: bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.09.86, Leimberg, unter Lärche. MTB 7424/1, leg. F. G.: 16.09.2000. bei Altheim/Alb, während Exkursion der AMU mit dem Münchner Pilzverein, det. E.G.; August 2002, Oberhalb Ehingen- Mühle. MTB 7624/3, leg. T. B.

### **Suillus variegatus** (Swartz: Fr.) O. Kuntze

Sandröhrling

Funddaten: 1941, Haas-Fund im Kloster- und Maienwald bei Söflingen. MTB 7625; Funde (von 1927-48) aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950), MTB 7524: August 1977. bei Pilzausstellung in Ulm; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet.

### **Suillus viscidus** (Linn.) Roussel

Grauer Lärchenröhrling

Syn.: *S. aemginascens*, *S. Bresadolae*

Funddaten: Funde (von 1927-48) aus dem Blaubeurer Raum, siehe SCHEER (1950), MTB 7524, 7624, 7625, 7525; 1937-40, Haas-Fund im Maien- und Klosterwald bei Söflingen. MTB 7625; 18.08.78, Straß, beim Tennisplatz, unter kleiner Lärche, MTB 7526. leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; bei Pilzausstellung in Ulm am 01., 02.10.88; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.08.77, beim Sportplatz Bermaringen, unter Lärche, MTB 7525/1, leg. G. F.: bis 1988, Neu-Ulm, südlich der Donau, MTB 7625/2, leg. A. B.: 29.07.02, Ulm, Hauptfriedhof, leg. E. S.; 20.09.98, Bach, Eggingen, MTB 7625/3. bei Lärche, leg. K. Ke.; August 2002, Ehingen, im Pflanzstück. MTB 7624/3, 7724/3. leg. T. B. T 24.10.99. bei Altheim/Alb. MTB 7426/1, grasiger Waldspielplatz mit schönem Bestand

an alten Lärchen, im Gras, leg. B. S.; alljährlich, im Lonetal, bei Lärchen, leg. W. H.

**Tylophilus felleus** (Bull.: Fr.) Karsten Gallenröhrling  
Funddaten erübrigen sich. Dieser Doppelgänger des Steinpilzes ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Tylophilus porphyrosporus** (Fr.) Smith & Thiers  
Düsterer Röhrling

Syn.: *Porphyreilus porphyrosporus*, *Porphyreilus pseudoscaber*

Funddaten: 1943-63. Haas-Fund bei Altheim, MTB 7625; 07.07.80, bei Illerrieden, leg. J. I.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526; 02.09.80, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, leg. F. R.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.12.86, bei Illerrieden/Weihungszell, MTB 7726/1, leg. J. I.; 15.09.91, Stoffenrieder Forst, MTB 7627/4, leg. G. O. et. Al.; 20.10.01, bei Flüttsheim/Staig, in Fichtenforst (bei BUND-Führung).

**Xerocomus badius** (Fr.:Fr.) Kühnerex Gilb.  
Maronenröhrling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Gleichzeitig ist sie der am meisten radioaktiv verstrahlte Pilz.

**Xerocomus chryseron** (Bull.) Quelet  
Rotfußröhrling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Xerocomus parasiticus** (Bull.: Fr.) Quelet  
Parasitischer Filzröhrling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: August 1977, bei Pilzausstellung in Ulm; 01./2.10.88, bei Pilzausstellung in Ulm.

**Xerocomus pruinatus** (Fr.) Quelet f. **luteocarnosus** - Stattlicher Rotfußröhrling

Syn.: *Boletellus pruinatus* (Fr. & Hök) Klofac & Krisai-Greilh. forma *luteocarnosus* Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 c).

**Xerocomus rubellus** (Krbh.) Quelet  
Blutroter Filzröhrling

Foto bei ENDERLE (1995 d).

Funddaten: 27.07.81, Kirchholz bei Of, MTB 7526, leg. C. S., det. M. E.; Notizen von einem weiteren Fund:

**Hut** -90 mm breit, konvex, jung deutlich rosakarminfarben, am Rand heller, alt mehr schmutzig rosa bis rosabräunlich, gegen den Rand mit stärkerem Rosaanteil, in der Mitte teilweise mit Olivanteil; Oberfläche ganz fein filzig, nur bei wenigen Hüten ganz jung fast geschlossen, sehr bald felderig aufreißend, alt ähnlich dem Rotfußröhrling kleinschollig aufgerissen, dadurch ist das hell ockerliche Hutfleisch sichtbar; einige Hüte erinnern stark an *Cortinarius bolaris*

**Hymenophor** oliv-gelblich bis kräftig gelb, bei 3 alten Frk. kräftiger gefärbt als bei der Ziegenlippe (in diesem Biotop zur selben Stunde gefunden); Röhrenfutter am Stiel etwas ausgebuchtet und teilweise etwas herablaufend; Poren mit 0,5-2 mm Durchmesser; bei Verletzung stark blauend, alt schmutzig dunkel oliv-bräunlich.

**Stiel** meist nicht länger als der Hut breit, -60 mm lang, in der Mitte -12 mm dick, zylindrisch oder plattgedrückt, oft verbogen, kräftig weinrot gefärbt, ähnlich *Xerocomus chryseron*.

**Funddaten:** 07.09.94. Baden-Württemberg, NSG nordöstlich Riedheim, MTB 7527/1, an anmooriger Stelle unter *Betula pendula* und *Frangula alnus*, leg. M. E., det. G. J. K.; Diapositiv in Diathek Enderle; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Funde in den MTB 7624, 7724 und 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Xerocomus subtomentosus** (L.: Fr.) Quelet var. **subtomentosus** - Ziegenlippe

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Xerocomus subtomentosus** var. **Ferruginosus** (Schaeff.) Krieglst. - Brauner Filzröhrling

Syn.: *Boletus spadiceus*

Funddaten: 17.09.78, Kri-Exkursion bei Westerstetten, MTB 7425; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525;

**Xerocomus porosporus** (Imler ex Moreno & Bon) Contu - Düsterer Rotfußröhrling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 29.05.86, BW Bissingen/Öllingen, Fagetum, MTB 7426/4, leg. K. Neff. Krieglsteiner et al.; 11.10.02. Buchwald bei Reutti, MTB 7726, Hainbuchen-Fichtenwald, leg. K.K. (Anmerkung von K. K.: bei einiger Übung gut zu bestimmen); KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen weiteren Fund in MTB 7425 ; Details sind mir nicht bekannt. 28.09.89, „Heide“ westlich Wennenden, MTB 7524/3, leg. E. S., det. L. K.; Herbst 1989. Lempenhau nordwestlich Asch, MTB 7524/2, leg. E. S., Det. L.K.

## Familie Gomphidiaceae Maire

### **Chroogomphus rutilus** (Schaeffer: Fr.)

O. K. Miller - Kupferroter Gelbfuß

Syn.: *Gomphidius rutilus*

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, bei Mähringen, OA Ulm (sub *G. viscidus*); 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, bei Blaubeuren, MTB 7524, am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426 und 7526; 26.10.79, „Muna“ bei Bühl, MTB 7527, unter Fichten, leg. M. E., conf. J. St.; 31.10.82, bei Mehrstetten, auf Wachholderheide, MTB 7623, leg. G. O.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Gomphidius glutinosus** (Schaeff.: Fr.) Fr.

Kuhmaul, Großer Schmierling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, besonders im Eselswald sehr häufig; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Gomphidius maculatus** Fr.

Fleckender Schmierling

Funddaten: 1943-63, Flaas-Fund bei Herrlingen, MTB 7525, bei Pappelau, MTB 7624; 14.07.80, zwischen Uf + Lh, im Wald „Lechfeld“, unter Lärchen, 2 Frk., MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); 20.09.81, Ulm, am Roten Berg, bei Lärchen, 1 Frk., leg. M. E.; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; 16.09.2000, bei Altheim/Alb, während Exkursion der AMU mit dem Münchner Pilzverein, det. E.g.

### **Gomphidius roseus** (Fr.) Fr.

Rosa Schmierling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 29.08.81, „Muna“ bei Bühl, Mischwald mit Fichten, MTB 7526, leg. C. S. (Frk. vergesellschaftet mit *B. Pulverulentus*)

## Familie Paxillaceae Maire

### **Paxillus involutus** (Bätsch: Fr.) Fr.

Kahler Krempling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Der Kahle Krempling enthält einen Stoff, der sich nach dem Verzehr im Körper anreichert und irgendwann, teilweise tödliche Probleme bereiten kann. Der bekannte Pilzforscher Julius Schäffer soll an einer Krempling-Mahlzeit gestorben sein.

### **Paxillus filamentosus** Fries - Erlenkrempling

Syn.: *Paxillus rubicundulus*

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exkursion im Auwald Uf-Lh, MTB 7527, leg. M. E.; 15.08.78, Donau-Auwald bei Uf, unter Erlen, MTB 7526, leg. M. E.; 2.09.79, Auwald Uf, beim Staubecken, unter Erlen, MTB 7527, leg. M. E.; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Mai 1977, zwischen Uf+ Lh, im „Jungholz“, unter Erlen, MTB 7527, leg. M. E.; 23.05.78, Auwald zwischen Uf + Of, im „Donauholz“, unter Erlen, MTB 7526, leg. M. E.; 25.05.78, Kri-Exk. im Auwald bei Lh-Uf, unter Erlen, MTB 7527; 06.06.80, Auwald Lh, unter Erlen, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); 02.10.98, Donau-Auwald zwischen Riedheim und Lh-Weißen, am Dreieck-See, unter Erlen, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.08.89, bei Hirbshofen, MTB 7626, leg. L. K.; 1981, Bärenmahd nördlich Illerrieden, MTB 7726/1, leg. M. E.; 14.06.90, „Holzstöckle“/Orsenhausen, MTB 7725/4, leg. L. K.

### **Tapinella atrotomentosa** (Bätsch) Sutara

Samtfuß-Krempling

Syn.: *Paxillus atrotomentosus*

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, im Schwedenwäldchen, Thalfinden; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Anmerkung: Die Gattung *Tapinella* unterscheidet sich von *Paxillus* durch mehrere morphologische, ökologische, pigmentchemische und molekularbiologische Merkmale! Ein Transfer in eine andere Familie wird deshalb unumgänglich sein.

### **Tapinella panuoides** (Fr.: Fr.) Gilb.

Muschel-Krempling

Syn.: *Paxillus panuoides*

Funddaten: 29.07.81, bei Ulm-Böfingen, an *Pyrus malus*, leg. M. E., det. Dr. Marcel Bon (Frankreich), Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.11.87, Geislinger Spitalwald, MTB 7425/1, leg. R. St.; 13.10.02, Ehingen, Faudertal, MTB 7724/1, an Rotbuche, leg. K. Ke.

## Ordnung Russulales Kreisel 1969

## Familie Russulaceae Roze 1876 Sprödblätler

### **Lactarius acris** (Bolt.: Fr.) S. F. Gray

Rosaanlaufender Milchling

Falsche Schreibweise: *L. Acer*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625; 03.09.77, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527,

unter Buchen und Eichen, leg. M. E.; 07.08.89, Klosterwald Söflingen, MTB 7625/2, leg. E. S., Det. L. K.

**Lactarius acerrimus** Britzeimayr

Queraderiger Milchling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000b) nennt zwei Funde in MTB 7624; Details sind mir nicht bekannt.

**Lactarius aspideus** (Fr.: Fr.) F.

Blasser Violet-Milchling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: Krieglsteiner (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Lactarius aurantiacus** (Pers.: Fr.) Gray

Milder Milchling

Syn.: *L. mitissimus*

Funddaten: vor 1894, leg. Veessenmeyer, bei Ulm, vereinzelt; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor (L. K. listet in seinen pers. Aufzeichnungen mindestens 15 Fundorte auf.)

**Lactarius azonites** (Bull.) Fr.

Rauchfarbener Milchling

Syn.: *L. fuliginosus* ss. auct. non ss. Fries 1821

Funddaten: 13.10.79, Flaas-Führung im Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527, leg. M. E.; 28.09.81, „Muna“ bei Straß, Fichtenforst, MTB 7526, leg. M. E., conf. H. Ff; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Herbst 1989, Heiligenberg westlich Eggingen, MTB 7625/1, leg. E. S., det. L. K.

**Lactarius badiosanguineus** Kühner &

Romagn. - Braunroter Milchling

Funddaten: 28.01.82, „Leimberg“, bei Fichten, MTB 7424/1, leg. R. St.; 7.09.86, „Birkach“, bei Fichten, MTB 7425/1, leg. R. St.

**Lactarius blennius** (Fr.: Fr.) Fr.

Graugrüner Milchling

Funddaten: vor 1894, leg. Veessenmeyer, bei Ulm (selten); 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl und im Wald „Jungholz-Lechfeld“ zwischen Uf und Lh, MTB 7527; 7.10.78, Stangl-Exk. im Bubesheimer Wald, MTB 7527; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425, 7426, 7525, 7526; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lactarius camphoratus** (Bull.: Fr.) Fr. Kampfer-Milchling

Funddaten: 25.09.77, Kri-Exkursion am „Roten Berg“ bei Ulm, MTB 7525/4; 19.08.78, „Muna“ bei Straß/Silheim, Fichtenforst, MTB 7526, leg. M. E.; 28.09.82, Frauenholz, MTB 7625/4, leg. G. F.; die Art kommt im Großraum Lh an verschiedenen Stellen vor, auch im Moor bei Birken (NSG Riedheim), leg. M. E.

**Lactarius chrysorrhoeus** Fr.

Goldflüssiger Milchling

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Gerlenhofen, MTB 7626; 07.10.78, Stangl-Exk. im Wald „Lechfeld“ zwischen Uf + Lh, MTB 7527; 29.09.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, unter Eichen, MTB 7527, leg. M. E.; 22.09.96, Limbach, bei Gz, Fichtenwald, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm, MTB 7525/4.

**Lactarius deliciosus** (L.: Fr.) S. F. Gray

Edelreizker, Edler Kiefernreizker

Wächst unter Weißtannen (*Abies alba*).

Funddaten: 13.10.79, Haas-Exk. bei „Bierhalle“ in Straß, MTB 7526, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.09.88, Steppenheide bei Temmenhausen, MTB 7525/1, leg. L. K. + G. D.

**Lactarius deterrimus** Gröger - Fichtenreizker

Wächst vorwiegend unter Fichten (*Picea abies*)

Funddaten: vor 1894, Haas, Veessenmeyer, Desensy, bei Ulm, sehr häufig (als *L. deliciosus* aufgeführt). Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lactarius flexuosus** (Pers.: Fr.) S. F. Gray

Verbogener Milchling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund, Pilzausstellung Ulm: 28.08.81, „Muna“ bei Straß, Fichtenforst, MTB 7526, leg. M. E., conf. H. H.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425, 7426, 7525, 7526;

**Lactarius fluens** Boudier

Braunfleckender Milchling

Funddaten: 18.09.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, unter Buchen, MTB 7527, leg. M. E.; 25.09.79, „Buchberg“ zwischen Ne + Bu, unter Buchen/Eichen, leg. M. E.; 12.10.80, bei Gz-Reisensburg, im Laubwald, MTB 7527, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.09.88, bei Temmenhausen, im *Fagetum*, MTB 7525/1, leg. L. K.; 26.09.88, Spitalwald Ermingen, MTB 7625/1, leg. L. K.;



*Lactarius fulvissimus*

Anmerkung: KRIEGLSTEINER (2000b) fasst die Art nur als Varietät des *L. blennius* auf.

**Lactarius fuliginosus** (Fr.) Fr. (non ss. Bon)  
Rußfarbener Milchling

Funddaten: vor 1894, Desensy: Ulm (vereinzelt); 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7527; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; 19.08.76, am Pfifferlingsberg, MTB 7624/4, leg. L. K.; 20.09.97, Muna bei Straß, Fichtenwald, MTB 7526, leg. M. E.

**Lactarius fulvissimus** Romagn. in Kühner & Romagn. 1954 - Orangefuchsigter Milchling

Syn.: *L. ichoratus* (Bätsch) Fr. ss. Neuhoff, *L. subsericatus*

Funddaten: 1937-40. Haas-Fund in den MTB 7525, 7625, 7524; 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527; 09.09.79. VNM-Führung von W. G. in Ulm am „Roten Berg“, im Mischwald, leg. M. E. (als *L. ichoratus* ss. lato); 19.09.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, unter Buchen/Eichen, MTB 7527, leg. M. E.; September 81, Bubesheimer Wald und „Fuchshölzle“ bei Ne; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.09.89, „Heide“ westlich Wennenden, Fagetum. MTB 7524/3, leg. E. S., det. L. K.; 04.08.89, „Stockert“ westlich Ermingen, MTB

7625/1, leg. E. S., det. L. K.; 15.08.86, Seißen/Heroldstatt, MTB 7524/3, leg. F. G.; 30.09.84, zwischen Riedheim und Gz, auf Waldwiese bei Birken. MTB 7527, leg. M. E., Beleg in Fungarium Krieglsteiner et filii; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; 07.10.95. Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527/3, leg. M. E., det. G. J. K., Beleg in (M); 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4. AMU-Exkursion, leg. K. Ke.; 14.10.01, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, Laubwald (Buche, Eiche), im Laubstreu, leg. B. S., det. G. F.

**Lactarius glaucescens** Crossland

Grünender Pfeffermilchling

Syn.: *Lactarius spargamenus* ss. Moser, etc.

Funddaten: 17.09.77, Gräser-Exk. am Roten Berg bei Ulm, MTB 7525/2; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas mehrere Fund-MTB im Ulmer Raum. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Lactarius glycosmus** (Fr.: Fr.) Fr.

Blasser Kokosfloekmilchling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526;

bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.09.88, Baurenhau östlich von Roth. MTB 7725/4. unter Birke, leg. L. K. + G. D.; 22.10.88, Umgebung von Uni Ulm, Oberer Eselsberg, MTB 7525/4. leg. L. K. + G. D.; 21.10.89, „Reinhau“ nordwestlich Bach, MTB 7625/3, leg. L. K.

### **Lactarius helvus** Fr. Maggipilz

Funddaten: 18.09.77, „Muna“ bei Bühl, Fichtenforst am Wegrand, MTB 7527, leg. M. E.; 28.09.79, Bubesheimer Wald bei Lh, leg. C. S., MTB 7527; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1980 (?), Gemeindegewald Ersingen, MTB 7725/1, leg. Weyh; September 2002, Mietinger Misse, MTB 7725/3, leg. T. B.

### **Lactarius hortensis** Vel. - Hasel-Milchling

Syn.: *L. pyrogalus* (Bull.: Fr.) Fr. ss. auct. Plur.  
Funddaten: vor 1894, leg. Veesebmeyer, Ulm, nicht häufig; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist nicht selten und kommt wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Lactarius hyginus** (Fr.: Fr.) Fr.

Kuhroter Milchling  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 1937-40, Haas-Fund bei Pilzausstellung in Ulm: 22.08.81, zwischen Straß und Silheim. MTB 7526, in Fichtenforst (mit Birke?), am Wegrand, leg. M. E.

### **Lactarius insulsus** (Fr.) Fr.

Schöner Zonen-Milchling  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625; 06.10.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527, unter Eichen/Rotbuchen, leg. M. E., det. J. St.

### **Lactarius intermedius** (Krombholz) Cke.

Grubiger Weißtannen-Milchling  
Rote-Liste-Art: stark gefährdet!  
Funddaten: 16.09.2000, bei Altheim/Alb. bei Weißtanne (*Abies alba*), während Exkursion der AMU mit dem Münchner Pilzverein, det. E.g.

### **Lactarius lignyotus** Fr. in Lindblad Mohrenkopf-Milchling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist im Ulmer Raum nicht selten, vor allem auf den sauren Böden südlich der Donau.

### **Lactarius lilacinus** (Lasch: Fr.) Fr.

Lila-Milchling  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Laupheim, Osterried, im Sphagnum unter Birke, Weide, Erle, MTB 7825/1, leg. G. O.. det. L. K.

### **Lactarius mammosus** Fr. (non ss. Neuhoﬀ)

Dunkler Kokosflockenmilchling  
Syn.: *L. fuscus*  
Funddaten: 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.10.76, zwischen Uf + Lh, MTB 7527/3, AMO-AMU-Exkursion; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund im MTB 7725; Details sind mir nicht bekannt.

### **Lactarius obscuratus** (Lasch: Fr.) Fr.

Erlen-Milchling  
Funddaten: 01.10.90, nördlich Riedheim, im Naturschutzgebiet, unter Erlen, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M), Foto bei ENDERLE & REININGER (1995). Laut L. K. (briefl. Mitt.) kommt die Art im Ulmer Raum wahrscheinlich in jedem MTB vor.

### **Lactarius pallidus** (Pers.: Fr.) Fr.

Falber Milchling  
Funddaten: 1934-40, Haas-Fund in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525, am Eselsberg beim Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625, in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, auf Hochfläche über Blautopf in Blaubeuren, MTB 7524; 25.09.77, Kri-Exkursion am Roten Berg bei Ulm, MTB 7525/4; 18.09.79, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, unter Eichen/Buchen, MTB 7527, leg. M. E.; leg. A. K. in MTB 7425, 7426. 7525, 7526; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Lactarius piperatus** (L.: Fr.) S. F. Gray

Langstieliger Pfeffermilchling Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525. 7526; die Art ist nicht selten und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor (L. K. nennt in seinen pers. Aufzeichnungen über 10 Fundorte)

### **Lactarius porninensis** Roll. - Lärchen-Milchling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625; 14.10.01, Bubesheimer Wald, MTB 7527, bei Lärchen, leg. M. E.; 24.10.99, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, grasiger Waldspielplatz mit schönem Bestand an alten

Lärchen, leg. B. S.; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Funde in den MTB 7325, 7425, 7725 und 7426 ; Details sind mir nicht bekannt.

### **Lactarius pterosporus** Romagn.

Flügelsporiger Milchling

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Pappelau, MTB 7624; 06.10.79, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, unter Eichen/Buchen/Birken. MTB 7527, leg. M. E., Det. J. St.; 24.08.81, zwischen Uf+Lh, auf einer Wiese bei Hainbuchen/Eichen, MTB 7527, leg. M. E.; 28.08.82, Bubesheimer Wald bei Bühl. MTB 7527, bei Eichen/Rotbuchen, auf Kalkboden, Beleg in (M); bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 13.08.02, Hohe Halde, MTB 7726/3/43, bei Rotbuche, Waldmeister-Buchenwald, leg. K. Ke.; Mitte September, Metzgerhäule, MTB 7624/3, leg. T. B.; 16.08.00, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, Buchenwald, im Laubstreu, leg. B. S.

### **Lactarius pubescens** Fr. var. **pubescens**

Flaumiger Birken-Milchling

Syn.: *L. blumii* Bon

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Desensy: bei Ulm nicht selten (als *L. pubescens* Fr.); 09.10.77, zwischen Uf + Lh, bei der Silberfuchsfarm, Wald „Lechfeld“, unter Birke, MTB 7527, leg. M. E.; Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum (unter Birke) vor.

### **Lactarius pubescens** var. **scoticus** (Berk. & Br.) Krieglst.

Funddaten: 26.09.96, Bayern, im NSG Riedheim, unter Birken. MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M)

### **Lactarius pyrogalus** (Bull.: Fr.) Fr.

Gebänderter Hainbuchenmilchling

Syn.: *L. circellatus* Fr. ss. Lange, Moser et auct. Plur. Funddaten: 24.07.79 + 12.07.80, Bubesheimer Wald bei Kissendorf, unter Hainbuchen, MTB 7527, leg. M. E.; 02.09.82, Ulm-Donautal, bei Hainbuchen, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.09.89, „Heide“ westlich Wennenden, im Fagetum, MTB 7524/3, leg. E. S., det. L. K.; 13.10.79, im Fuchshölzle westlich Ne, MTB 7526/4, bei AMU-Exkursion; Herbst 1989, Lempenhau nordwestlich Asch, MTB 7524/2, leg. E. S., det. L. K.; 05.08.91, Illerrieden/Weiuhungszell, MTB 7726/1, leg. J. I., Dest. L. K.

### **Lactarius quietus** (Fr.) Fr. - Eichen-Milchling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Desensy; selten, in Wäldern gegen Holzschwang (Bayern); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Lactarius repraesentanus** Britz.

Zottiger Violett-Milchling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund, bei Herrlingen, MTB 7525

### **Lactarius rubrocinctus** Fr.

Rotgegürtelter Milchling

Funddaten: 05.10.80, zwischen Straß und Silheim, MTB 7526, unter Kiefern im Gras, massenhaft, leg. M. E.; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7427; Details sind mir nicht bekannt. 02.09.02, Ehingen, Weldeshölzle, MTB 7724/1/1. bei Rotbuche, leg. K. Ke.

### **Lactarius rufus** (Scop.: Fr.) Fr.

Rotbrauner Milchling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, nicht selten; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Lactarius salmonicolor** Heim & Lecl.

Weißtannen-Reizker, Lachsreizker

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624/1; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.09.89, „Heide“ westlich Wennenden, bei *Pseudotsugae*, MTB 7524/3, leg. E. S., det. L. K.; Herbst 1989, „Schlag“ westlich Asch, bei *Abies alba*, MTB 7524/4, leg. E. S., det. L. K.; 23.10.00, Ulm, gegenüber dem Roten Berg, in Rotbuchen-Tannenwald auf kalkhaltigem Untergrund, zahlreich, bei *Abies alba*, leg. Christoph Baumgärtner, det. M. E. (mit Diapositiv); 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4, AMU-Exkursion, bei Weißtanne, leg. K. Ke.; ab Mitte August 2000 und 2002 bis Anf. Oktober 2002, Ehingen-Altst., MTB 7624/3, leg. T. B.; 18.08.00, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, Stangenacker (keine Bodenvegetation), ca. 15 Jahre alte Fichten, Weißtanne nicht sichtbar, musste aber da sein, da Bestimmung eindeutig, leg. B. S.

### **Lactarius sanguifluus** (Paulet: Fr.) Fr.

Weinroter Kiefernreizker, Südlicher Blutreizker

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-AO, Haas-Fund auf Hochfläche über dem Blautopf bei Blaubeuren, MTB 7524;

28.09.78, im Garten von Bärbel Enderle, Uf, unter Waldkiefer, MTB 7527, leg. M. E.; 17.09.78, Kri-Exkursion bei Hörvelsingen, MTB 7526; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1980, „Häl- dele“ bei Urspring, unter Kiefern, MTB 7425/3, leg. R. St.; 07.10.89, „Stemberg“/Gomadingen, MTB 7622/1, Exkursion der Pilzfreunde Stuttgart

**Lactarius scrobiculatus** (Scop.: Fr.) Fr.

Grubiger Fichten-Milchling

Funddaten: vor 1894, leg. Haas, bei Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor; auf den sauren Böden südlich der Donau seltener.

**Lactarius semisanguifluus** Heim & Lecl.

Spangrün verfärbender Kiefernreizker

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 17.09.78, Kri-Exkursion bei Hörvelsingen, MTB 7526; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 10.10.88, Sternberg/Gomadingen, MTB 7622/1, unter Kiefern, leg. F. G.; 31.10.88. „Mönchsteig“, unter *Pinus, Juniperus*, MTB 7424/4, leg. R. St.

**Lactarius serifluus** (DC: Fr.) Fr.

Wässriger Milchling

Funddaten: 1941, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525; 06.10.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, unter Buchen/Eichen, MTB 7527, det. J. St.; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7523; Details sind mir nicht bekannt.

**Lactarius spinuosus** Quelet

Schüppchen-Milchling

Funddaten: Krieglsteiner (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Lactarius subdulcis** (Bull.: Fr.) S. F. Gray

Süßlicher Buchen-Milchling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, hier und da: 1990-2002, im Bubesheimer Wald bei Rotbuchen, MTB 7527, leg. M. E.; 28.08.02. Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, bei Rotbuche, leg. K. Ke.; 05.09.02. Ehingen. Kohlberg. MTB 7724/1/1, bei Rotbuche, leg. K. Ke.; 08.10.02, Illerrieden, Galtach, MTB 7726/1/1, bei Rotbuche, leg. K. Ke.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist in Rotbuchenwäldern sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lactarius tabidus** Fr. - Flatter-Milchling

Syn.: *L. theiogalus*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lactarius torminosus** (Schaeff.: Fr.) S. F. Gray  
Zottiger Birken-Milchling

Funddaten: leg. Veesenmeyer, Haas: Ulm, häufig; Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lactarius trivialis** (Fr.: Fr.) Fr.

Nordischer Milchling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, nicht häufig am Eselsberg, im Thalfinger Wald; 1943-63, Haas-Fund in Klingenstein bei Pilzausstellung; 03.07.78, bei Leinheim/Rettenbach, im Nadelwald MTB 7527, leg. C. S., det. J. St.; 08.08.80, „Muna“ bei Straß, Fichtenforst, leg. M. E.; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 03.10.82, „Lauberhau“/Tomerdingen, MTB 7425/3, leg. G. F. + M. E.; 04.10.01, Bockighofen, MTB 7724/4, leg. T. B.

**Lactarius turpis** (Weinm.) Fr.

Olivbrauner Milchling, „Tannenreizker“

Syn.: *L. necator*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lactarius uvidus** (Fr.: Fr.) Fr.

Klebrig-schleimiger Violet-Milchling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Desensy, bei Ulm, selten; 1937-40, Haas-Fund im Kloster- und Maienwald bei Söflingen, MTB 7625; 19.09.81, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, bei Buchen, MTB 7527, leg. M. E.

**Lactarius vellereus** (Fr.) Fr.

Wolliger Milchling, Erdschieber

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lactarius vietus** (Fr.) Fr.

Graufleckender Milchling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Desensy, bei Ulm, selten; 1941, Haas-Fund in einem Wald bei Jungingen, MTB 7527; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; 01.10.2000, NSG bei Riedheim, auf bayerischer Seite, MTB 7527, bei Birke, leg. M. E. (Dia vorhanden). KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Funde in den MTB 7525 und 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Lactarius violascens** (J. Otto: Fr.) Fr.  
Trockener Violett-Milchling  
Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, „selten“.

**Lactarius volemus** (Fr.: Fr.) - Milchbrätling  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Desensy, Haas, bei Ulm; 1937-40, Haas-Fund, am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; August 1977, „Muna“ bei Uf, bei Fichten. MTB 7527; 1974-83, leg. A. K. im MTB 7526; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1989, Buchwald östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B.; 28.08.91, Illerrieden/Weihungszell, AMU-Exk.. MTB 7726/1: 20.07.02. bei Gerstetten, in altem Rotbuchenbestand auf kleiner Lichtung, Kalkuntergrund. MTB 7326/1/23, leg. G. S.; August 2002, Tannenwald Altsteußl. MTB 7624/3, leg. T. B.

**Lactarius zonarius** (Bull.) Fr. ss. Neuhoff  
Blasser Zonen-Milchling  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: August 1977, bei Pilzausstellung Ulm; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7724; Details sind mir nicht bekannt.

**Russula acrifolia** Romagn.  
Scharfblättriger Schwärztäubling  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.07.86. bei Ermingen, MTB 7625/1, leg. G. F.; 19.08.76, am Pfifferlingsberg, MTB 7624/4, leg. G. J. K.

**Russula adulterina** Fr. - Scharfer Brauntäubling  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 1943-63, Haas-Fund in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525

**Russula adusta** Fr.  
Rauchbrauner Schwärztäubling  
Lamellen nach einem Tag blauschwärzlich verfärbt, Stielbasis wurstzipfelförmig  
Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, selten; 1937-40. Haas-Fund. Pilzausstellung Ulm; 06.08.79. bei Illerberg, im Fichtenwald, leg. J. I., det. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.07.86, Obere Filde bei Beimerstetten, MTB 7525/2, leg. G. F.; 15.09.95. Fichtenwald bei Limbach (Günzburg). leg. Nikolai Enderle, det. M. E.

**Russula aeruginea** Lindbl. in Fr.  
Grasgrüner Birkentäubling  
Funddaten: 1937-40, Haas-Fund im Kloster- und Maienwald bei Söflingen. MTB 7625: 10.09.78.

VHS-Führung bei Weißenhorn, MTB 7267, unter Fichten/Birken, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

**Russula albonigra** (Krombh.) Fr.  
Menthol-Schwarzstäubling  
Funddaten: 1943-63, Haas-Fund, Wald bei Pappelau, MTB 7624

**Russula alnetorum** Romagn. - Erlen-Täubling  
Syn.: *R. pumila*  
Funddaten: 06.10.79. Bubesheimer Wald bei Echlishausen. MTB 7527, unter Erlen, leg. M. E., Conf. J. St.

**Russula alutacea** (Pers.: Fr.) Fr. - Ledertäubling  
Rote-Liste-Art: stark gefährdet!  
Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, selten; 03.09.79, bei Bellenberg, im Mischwald, leg. J. I.. det. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7425, 7526, 7525

**Russula amara** Kucera - Buckel-Täubling  
Syn.: *R. caerulea*  
Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Pappelau, MTB 7624; 17.09.78, Kri-Exkursion bei Hörvelsingen, MTB 7526; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Funde in den MTB 7624, 7724; Details sind mir nicht bekannt.

**Russula amoenolens** Romagn.  
Brauner Camembert-Täubling  
Funddaten: 1937-40, Haas-Fund, Pilzausstellung Ulm

**Russula anthracina** Romagn.  
Lachsblättriger Schwärztäubling  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 26727.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; 08.09.79, zwischen Uf + Lh, neben B10, am Biberberg, unter Hainbuchen und Eichen, leg. M. E., Conf. J. St.; 02.09.80, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, leg. F. R., det. M. E.; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624/4 gemeldet. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 27.07.86, Obere Filde bei Beimerstetten. MTB 7525/2. leg. G. F., det. G. F. + L. K.; 01.09.02. bei Altheim/Alb. MTB 7426/1, Nadelwald, im Nadelstreu, leg. B. S.

**Russula atropurpurea** (Krbh.) Britz., non Peck  
Purpurschwarzer Täubling  
Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg, MTB 7525; 13.10.79. Haas-Exk. im Bubesheimer Wald. MTB 7527, unter Eichen/Rotbuchen; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Funde in den MTB 7425, 7624, 7625 und 7626; Details sind mir nicht bekannt.

**Russula aurea** Pers. - Gold-Täubling

Syn.: *R. Aurata*

Rote-Liste-Art: gefährdet

1937-40. Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625; 26727.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus MTB 7624/2.3 gemeldet; 13.10.87, Buchwald bei Reutti, MTB 7726, in Buchen-Fichten-Mischwald, leg. K. K.

**Russula aurora** Krombholz - Rosa-Täubling

Syn.: *R. velutipes*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, unter Buchen. MTB 7525/4, leg. L. K. + G. D.: 19.08.76, „Pffifferlingsberg“, MTB 7624/4, leg. G. J. K. Et al.

**Russula azurea** Bres.

Weißblättriger Reiftäubling

Funddaten: 1943-63, bei Flerrlingen. MTB 7525; 23.10.76, Kri-Exkursion zwischen Uf + Lh, Wald „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7625; Details sind mir nicht bekannt.

**Russula badia** Quelet - Zedernholz-Täubling

Funddaten: 25.09.77, Kri-Exkursion am Roten Berg bei Ulm, MTB 7525/4; 1974-83, leg. A. K. im MTB 7426

**Russula blackfordiae** Peck

Vielfarbener Täubling

Syn.: *R. versicolor*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.08.87, Donaumoos südwestlich Emmausheim, MTB 7427/4. leg. G. J. K. + M. E.

**Russula carpini** Girard & Fleinemann

Hainbuchen-Täubling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund im MTB 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Russula cavipes** Britz. - Weißtannentäubling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund, im Kloster- und Maienwald bei Söflingen, MTB 7625

**Russula cessans** Pearson Kiefern-Weichtäubling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7427; Details sind mir nicht bekannt.

**Russula cicatricata** Romagn.

Olivockerbrauner Fleringstäubling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7724; Details sind mir nicht bekannt.

**Russula claroflava** Grove

Gelber Graustieltäubling

Syn.: *R. Flava*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: August 1977, bei Pilzausstellung in Ulm; 03.09.94, nordöstlich Riedheim, im NSG, unter Birke, MTB 7527, Baden-Württemberg, leg. M. E.; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7523/4 gemeldet. 15.09.02, Buchwald bei Reutti, MTB 7726, lichter Birkenwald, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Funde in den MTB 7624 und 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Russula columbaria** Vel.

Ockersporiger Speisetäubling

Syn.: *R. medullata*

Funddaten: Krieglsteiner (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7727. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Russula cuprea** (Krbh.) Lange

Purpurbrauner Dottertäubling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.08.76, am „Pffifferlingsberg“, MTB 7624/4, leg. G. J. K.

**Russula cyanoxantha** (Schff.) Fr.

Frauen-Täubling

Funddaten: vor 1894. leg. Haas, bei Ulm; 25.09.77, Kri-Exkursion am Roten Berg, MTB 7525/4; 26./27.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425, 7525, 7526. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Russula decolorans** (Fr.) Fr.

Orangeroter Graustieltäubling

Funddaten: 26./27.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): ca. 1980, Feuerstein, bei Fichten, MTB 7426/4, leg. A. K.

**Russula delica** Fr.

Gemeiner Weißtäubling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund, am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Kloster- und Maienwald bei Söflingen, MTB 7625, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; 22.06.80, auf Kinderfestplatz Lh, unter Rosskastanien, MTB 7527, leg. M. E.; 19.10.80. Haas-Exk. bei Breitingen, MTB 7425; 1974-83, leg. A. K. im MTB 7526, 7426; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Russula delica** Fr. var. **chloroides** (Krbh.) Killerm.  
- Schmalblättriger Weißtäubling  
Funddaten: 16.09.2000, bei Altheim/Alb, während  
Exkursion der AMU mit dem Münchner Pilzverein,  
det. E.G.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem  
Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7725. Nähere  
Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Russula densifolia** Gill.

Dichtblättriger Schwarztaubling  
Funddaten: 1941, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm,  
MTB 7525, in einem Wald bei Jungingen. MTB  
7525; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/3 und 7425;  
DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Esels-  
berg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.):  
11.06.90. Weißenberg/Illerrieden. MTB 7726/1, leg.  
J. I.; det. L. K.: 05.08.91, Illerrieden/Weiuhungszell,  
MTB 7726/1, leg. J. I., det. L. K.

**Russula elaeodes** (Bres.:Rom.) M. Bon

Funddaten : 9.9.03, Moosholz, bei Rotbuche. MTB  
7726/2, leg. K. Ke.

**Russula emetica** (Schaeffer: Fr.) Gray var.

**emetica** - Kirschröter Speitäubling  
Funddaten: August 1977, bei Pilzausstellung in Ulm;  
26./27.08.78. bei Pilzausstellung in Ulm: 17.09.78,  
Kri-Exkursion bei Westerstetten, MTB 7425; 1974-  
83, leg. A. K. in MTB 7425, 7426, 7525, 7526

**Russula emetica** var. **betularum** (Hora)

Romagn. - Birken-Speitäubling  
Funddaten: August 1977, bei Pilzausstellung in Ulm;  
15.07.78. Donauried bei Riedheim. MTB 7527, unter  
Birken, leg. M. E.; 01.09.79, bei Harthausen, unter  
Birken, leg. M. E.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in  
seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7625  
und 7725. KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Funde in  
den MTB 7625 und 7726 ; Details sind mir nicht  
bekannt.

**Russula emetica** var. **sylvestris** Singer

Kiefern-Speitäubling  
Funddaten: 07.10.78. Stangl-Exk. zwischen Uf + Lh.  
im Wald „Lechfeld“, MTB 7527; KRIEGLSTEINER  
(2000b) nennt einen Fund in MTB 7625; Details sind  
mir nicht bekannt.

**Russula emeticolor** (Schäffer) Singer

Zinnoberroter Reiftäubling  
Syn.: *R. Subminutula*  
Rote-Liste-Art: vom Aussterben bedroht!  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 25.09.77. am  
Roten Berg bei Ulm. MTB 7525/4, leg. G. F. +  
Krieglsteiner

**Russula exalbicans** (Pers.) Melzer & Zvara

Verblässerender Täubling  
Syn.: *R. pulchella*, *R. Depallens*  
Funddaten: 20.07.80, „Muna“ bei Straß, am neuen  
Friedhof, unter Birken, MTB 7526, leg. M. E.; DIETL  
& KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in  
Ulm; alljährlich in Riedheim, beim neuen Fischer-  
heim (früher: altes Schützenheim), am Naurand unter  
Birken, gesellig, leg. M. E.

**Russula faginea** Romagn.

Buchen-Heringstäubling  
Funddaten: KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem  
Verbreitungsatlas einen Fund im MTB 7424. KRIEGL-  
STEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7624;  
Details sind mir nicht bekannt. Nähere Fundangaben  
liegen mir nicht vor.

**Russula farinipes** Rom. in Britz.

Mehlstiel-Täubling  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 1941, Haas-Fund im Maien- und Kloster-  
wald bei Söflingen, MTB 7625; 02.09.79, bei Hart-  
hausen, in Buchen-Birkenwald, leg. C. S., MTB  
7528; 06.10.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, unter  
Eichen/Rotbuchen, MTB 7527, leg. M. E., conf. J.  
St.

**Russula fellea** (Fr.: Fr.) Fr. - Gallentäubling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und  
kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer  
Raum, unter Rotbuchen, vor.

**Russula firmula** J. Schaeff.

Scharfer Glanztäubling  
Syn.: *R. transiens* Singer ss. Romagn.  
Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei  
Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei  
Söflingen, MTB 7625, in einem Wald bei Herrlingen,  
MTB 7525. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525,  
auf der Hochfläche über dem Blautopf bei Blaubeu-  
ren. MTB 7524: August 1977 und 26./27.08.79 bei  
Pilzausstellung in Ulm; 04.09.79, zwischen Ne + Bu,  
in Fichtenforst, MTB 7526. leg. M. E., conf. H.S.;  
17.09.78, Kri-Exkursion bei Hörvelsingen, MTB  
7526; 13.10.79. Haas-Exk. bei Ne-Bu. Fichtenwald,  
MTB 7526; 04.10.80. „Muna“ bei Bühl, beim Sport-  
platz. MTB 7527, leg. C. S. det. M. E.; Funddaten  
von L. K. (pers. Aufzeichn.): 20.09.88. bei Temmen-  
hausen, Fichtenforst auf Kalk, MTB 7525/1, leg. L.  
K.; 28.09.86, Schammmental bei Mähringen, Fich-  
tenforst auf Kalk. MTB 7525/4. leg. G. F.; 13.10.79,  
„Fuchshölzle“ nordwestlich Ne, MTB 7526/4, AMU-  
Exkursion; 1989, „Buchwald“ östlich Reutti, MTB  
7626/2, leg. A. B., det. W. G.

**Russula foetens** (Pers.: Fr.) Fr. var. **Foetens**

Stink-Täubling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Flaas, Ulm, am Eselsberg, sehr häufig; 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625; in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; 10.09.78, VHS- Führung bei Weißenhorn, MTB 7627, leg. M. E.; 29.09.79, Bubesheimer Wald bei Bühl. MTB 7527, vorne unter Eichen, Flasel und Erlen; 21.07.80, bei Limbach, MTB 7528, leg. C. S., bei Birken; 1974- 83, leg. A. K. in MTB 7426; 21.10.89. „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. W. G. und A. B.; 1981, „Beutenlay“, MTB 7623/1, leg. Schill: 25.08.91, Illerrieden/Weihungszell, MTB 7726/1, AMU-Exkursion; 08.08.02, Baumgarten. MTB 7724/4/3, bei Rotbuchen, leg. K. Ke.; 13.08.02, Hohe Halde. MTB 7726/3/43, Waldmeister-Buchenwald, leg. K. Ke.

**Russula foetens** var. **subfoetens** (W. G. Smith)

Massee - Gilbender Stinktäubling

Funddaten: 08.09.80. „Muna“ bei Straß, MTB 7526, in Fichtenforst, leg. M. E.; 05.08.81, Illerrieden, bei Birken, etc., Beleg in (M); Krieglsteiner (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Russula fragilis** (Pers.: Fr.) Fr.

Wechselfarbiger Speitäubling Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, zwischen Wiblingen und Gögglingen, an der Donau; 1943-63, Haas-Fund bei Altheim, MTB 7625 (var. knauthi); 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl und im Wald „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527; 09.10.76, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Straß, MTB 7526, 15.10.77, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Straß, MTB 7526; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen. MTB 7425; 1982, leg. A. K. in MTB 7426; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88

**Russula gracillima** J. Schäffer

Zierlicher Täubling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: Krieglsteiner (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Russula grata** Britz. - MandeltäublingSyn.: *R. laurocerasi*

Funddaten: von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet. DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 25.09.77, am Roten Berg bei Ulm. MTB 7525/4, leg. G. F.; 27.07.86, Obere Filde bei Beimerstetten, MTB 7525/2, leg. G. F.; 25.08.91, Illerrieden/Weihungszell.

MTB 7726/1, AMU-Exkursion; 04.09.2000, bei Altheim/Alb, in kleiner Mischwaldschonung, leg. B. S.

**Russula graveolens** Romell in Britzelmayr

Violetter Heringstäubling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7625; Details sind mir nicht bekannt.

**Russula grisea** (Pers.) Fr. ss. str.

Tauben-Täubling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.05.88, bei Autenried, unter Eiche, MTB 7627/1, leg. L. K. + M.E.;

**Russula heterophylla** (Fr.) Fr.

Grüner Speisetäubling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 08.09.81, bei Ulm. leg. W. G.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 20.07.75, „Sulzkopf“, auf Malm, MTB 7427/2, AMO-Exkursion;

**Russula illota** Romagn. - Morse-Täubling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.08.76, „Pfifferlingsberg“, MTB 7624/4. leg. G. J. K. et al.; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7525; Details sind mir nicht bekannt.

**Russula integra** (L.) Fr.

Braunroter Ledertäubling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, im Ganzen selten, doch in einigen Jahrgängen häufiger; 01.09.78, „Muna“ bei Bühl, beim Sportplatz. MTB 7527, leg. M. E.; 17.09.778. Kri-Exkursion bei Hörvelsing. MTB 7526; 02.09.80. bei Illerrieden, leg. J. I.; 19.09.80, bei Autenried, im Fichtenwald, leg. Hans + Bärbel Enderle, det. M. E.: bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Funde in den MTB 7525, 7524, 7725, 7625, 7526, 7626, 7727.

**Russula laricina** Vel. - Lärchen-Weichtäubling

**Hut** -50 mm breit, konvex, meist mit zentraler Eindellung, bei Feuchtigkeit stark schmierig, jung meist hell weinrötlich oder hellbeige-oliv, Mitte dunkler (es gibt alle Übergänge zwischen hell olivbräunlich bis rosa-weinrötlich), ca. äußeres Drittel deutlich gerippt-gerieft

**Lamellen** normal weit, deutlich cremegelb

**Stiel** -65 mm lang, in der Mitte -14 mm dick, hell creme-weißlich bis zur Basis, hohl, zur Spitze hin zunehmend verjüngt

**Fleisch** in den Lamellen und im Stiel mild Ganzer Fruchtkörper sehr brüchig-bröckelig

**Funddaten:** 18.07.93, Bayern, Donau-Auwald bei Uf, MTB 7527, in Fichtennachfolge-Parzelle auf Kalk, jedes Jahr sehr häufig von Juni bis November, leg. M. E., det. A. Einhellinger (München); Diapositiv in Diathek M. Enderle.

**Russula lilacea** Quelet - Rotstieliger Reifstäubling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Herrlingen, MTB 7525

**Russula lundelli** Singer

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Krieglsteiner (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7725. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Russula maculata** Quelet in Quelet & Roz. Gefleckter Täubling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: Krieglsteiner (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7525 und 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Russula mairei** Singer - Buchenspeitäubling

Syn.: *R. mairei* Singer var. *fageticola* Romagn.

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Kloster- und Maienwald bei Söflingen; in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; auf Hochfläche über dem Blautopf bei Blaubeuren, MTB 7524, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, Mischwald mit Fichten, MTB 7425; 02.09.78 und 18.09.79. Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527, leg. M. E.; 27.09.95. Ulm-Grimmelfingen, MTB 7625, auf Waldspielplatz, unter Rotbuchen und Eichen auf kalkhaltigem Untergrund, leg. M. E., conf. H. Jurkeit (München), Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): zahlreiche Funde in den MTB 7525, 7625, 7522, 7725.

**Russula mustelina** Fr. - Wieseltäubling

Funddaten: bei Pilzausstellung in Ulm am

01./02.10.88 (Anmerkung: ob dieser Fund richtig bestimmt wurde oder wirklich aus dem Ulmer Raum stammte, ist fraglich). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1987, „Dreierberg“, MTB 7525/3, leg. E. S. + K. K.

**Russula nauseosa** (Pers.) Fr.

Geriefter Weich-Täubling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei

Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625, in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl. MTB 7527; 06.07.78, „Muna“ bei Straß, unter Fichten, am Wegrand, MTB 7526; 14.07.79, „Muna“ bei Bühl, unter Fichten, leg. M. E., det. J. St.; 18.08.85, nördlich Gz, im Mooswald, bei den Fetzer-Seen, MTB 7527, Fichtenparzelle auf anmooriger, schwarzer Riederde, leg. ME., det. A. Einhellinger, Beleg im Fungarium Krieglsteiner et filii; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): in den MTB 7525, 7626, 7524. 7526, 7623, 7725.

**Russula nigricans** (Bull.) Fr.

Dickblättriger Schwarzstäubling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, um Ulm, „selten“; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Russula nitida** (Pers.: Fr.) Fr.

Milder Glanzstäubling

Syn.: *R. sphagnophila*

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; 05.08.93, Baden-Württemberg, im NSG nordöstlich Riedheim, unter *Betula pendula*, MTB 7527/1, leg. M. E., det. A. Einhellinger (München) als *R. Sphagnophila*.

**Russula ochroleuca** (Pers.) Fr.

Ocker- oder Zitronentäubling

Funddaten erübrigen sich. Es handelt sich um die häufigste Täublingsart im Ulmer Raum; sie kommt in allen hiesigen MTB vor.

**Russula olivascens** (Pers.: Schw.) ss. Bres.

Olivgelber Täubling

Funddaten: 01.10.86, Eselsberg bei Ulm, MTB 7625. auf sandigem Untergrund bei einem Fuchsbau, leg. K. K.

**Russula olivacea** (Schff.) Fr.

Rotstieliger Ledertäubling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund im Kloster- und Maienwald bei Söflingen, MTB 7625, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; 25.09.77, Kri-Exkursion am Roten Berg bei Ulm, MTB 7525/4; August 1977 und 26727.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm; 13.10.79. Haas-Exk. zwischen Ne + Bu, MTB 7526: bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): zwischen 1976 + 1989: Ermingen (MTB 7525/3), südlich Laichingen (MTB 7524/1), Spitalwald/Ermingen (MTB 7625/1), „Fuchshölzle“ nord-

westlich Ne (MTB 7526/4), Seiben/Heroldstäff (MTB 7524/3); 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4, AMU-Exkursion, Buchen-Tannenwald, leg. K. Ke.; 29.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, bei Hainbuche, leg. K. Ke.; 16.08.00, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, Buchenwald, im Laubstreu, leg. B. S.

**Russula olivaceoviolascens** Gillet ex Sacc. & Trotter - Gelbender Speitäubling

Syn.: *R. atrorubens*

Funddaten: 15.07.79, bei Limbach, MTB 7528, im sauren Fichtenwald, leg. C. S., det. M. E.; 12.10.79, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, unter Fichten, leg. M. E., det. H. H.; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen im Mischwald mit Fichten, MTB 7425 (Bestimmung nicht ganz sicher); 29.08.81, Haas-Exk. in „Muna“ bei Straß-Silheim; 01.10.90, Naturschutzgebiet nördlich Riedheim, Bayern, MTB 7527, Niedermoor unter *Salix* an anmooriger Stelle, leg. M. E., det. A. Einhellinger, Beleg im Fungarium Krieglsteiner et filii; 30.09.96, im NSG Langenauer Ried, Baden-Württemberg, MTB 7527/1, anmooriges Gebiet, auf sehr morschem Laubholzstumpf, Geruch schwach nach Kokosflocken, leg. M. E., det. H. Jurkeit (München), Beleg in (M)

**Russula pallidospora** (Blum) Romagn.

Gelbblättriger Weißtäubling

Syn.: *R. pseudodelica* J. Lge. ss. Schff.

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

**Hut** -20 cm breit, meist zentral +/- deutlich niedergedrückt bis fast trichterig, jung creme-weißlich, bald mit hell semmelfarbenen Flecken, gegen den Rand oft etwas heller bleibend, alte Hüte oft vollkommen leder-gelblich bis hell ocker-bräunlich, Oberfläche fast glatt bis fein filzig aufgeraut, vor allem bei älteren Exemplaren, bei Regen leicht schmierig, oft grubig bzw. vom Kleintieren ange-fressen, häufig mit anhaftenden Erdresten (vom Bodendurchbruch)

**Lamellen** etwas bis deutlich entfernt, -15(20) mm breit, dicklich, spröde, jung hell creme-weißlich, bald mit ockerlich bis ocker-bräunlich gefärbter Schneide und ebensolchen fleckigen Verfärbungen in den Lamellen

**Stiel** auffallend kurz und dick, sehr hart und derb, -55 mm lang, -50 mm dick, zur Basis off minimal verjüngt, an der Spitze weißlich, nach unten etwas dunkler mit stark anhaftenden Erdteilchen **Fleisch** junge Frk. unauffällig riechend, alte deutlich *fischartig* stinkend; Geschmack junger Lamellen schwach zedernholzartig, dann scharf, alte Frk. stark madig

**Funddaten:** 26.06.93, Bayern, Kinderfestplatz bei Lh, im Donau-Auwald, unter großen Linden, alljährlich, leg. M. E., det. G. J. K.; *Foto* liegt vor;

Weitere Funddaten: 26./27.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm

**Russula paludosa** Britz. - Apfeltäubling

Funddaten: 10.09.78, VHS-Führung bei Weissenhorn, MTB 7627, unter Fichten, leg. M. E.; 1973-1983, leg. A. K. in MTB 7525; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88

**Russula pectinatoides** Peck Kratzender Kamm-Täubling

Funddaten: Herbst 1995, Exkursion M. Enderle und G. J. K. bei Gz (Emmausheim), MTB 7527, det. G. J. K.

**Russula pseudointegra** Amoult & Goris Ockerblättriger Zinnobertäubling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg in Ulm, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1980-1983, Lonetal, MTB 7426/3, leg. A. K.

**Russula puellaris** Fr. - Milder Wachstäubling

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527, und im „Junggholz-Lechfeld“ zwischen Uf+Lh, MTB 7527; 09.10.76, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Straß, MTB 7526; 25.09.77, Kri-Exkursion am Roten Berg, MTB 7525/4; 14.07.79, „Muna“ bei Bühl, unter Fichten am Wegrand, leg. M. E., det. J. St.; 15.07.79, bei Limbach, im Fichtenwald, leg. C. S., det. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526,7525; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): zahlreiche Funde in den MTB 7525, 7724, 7625, 7825, 7626, 7725, 7724, 7525, 7526, 7527; 16.10.99, Bockighofer Holz, MTB 7724/4/32, bei Fichten, leg. K. Ke.; 03.10.02, Bockighofer Holz, MTB 7724/4/32, bei Fichten, leg. K. Ke.

**Russula queletii** Fr. in Quelet

Stachelbeer-Täubling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Russula rhodopus** Zvara in Melzer & Zvara Flammenstiel-Täubling

Funddaten: 26./27.08.78, bei Pilzausstellung in Ulm

**Russula risigallina** (Bätsch) Kuyper& vanVuure Weicher Täubling

Syn.: *R. chamaeleontina*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.07.77, Lonetalalb westlich Nerenstetten, MTB 7426/3, leg.

Seeling + Krieglsteiner; 23.07.77, Nedlinger Hart, MTB 7427/1, leg. Seeling + Krieglsteiner; 19.07.86, südlich Dettingen, MTB 7426/2, AMO-Exkursion; 19.08.76. Pfifferlingsberg, MTB 7624/4. leg. G. J. K. Et al.

**Russula risigallina** var. **acetolens** (Rauschert) Krieglsteiner 2000 - Glänzendgelber Dottertäubling  
Syn.: *R. lutea*

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; August 1977, „Muna“ bei Bühl, beim Sportplatz, unter Fichten, MTB 7526, leg. M. E., DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

**Russula romellii** R. Maire Weißstieliger Ledertäubling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Ffaas-Fund am Eselsberg bei Ulm. MTB 7525. im Kloster- und Maienwald bei Söflingen, MTB 7625, in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichnung.): 30.09.88, bei Temmenhausen, *Fagetum*, MTB 7525/1, leg. L. K.; 09.09.80, nordwestlich Feldstetten, *Elymo-Fagetum*, MTB 7523/2, leg. Glöckner + Krieglsteiner

**Russula rosea** Pers. - Harter Zinnober-Täubling  
Syn.: *R. lepida*, *R. rosacea*

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525, im Kloster- und Maienwald bei Söflingen, in „Filde“ bei Beimerstetten; September 1977, beim Sportplatz Bühl, in angrenzendem Fichtenforst, unter Eichen im hohen, dichten Gras, MTB 7527; 25.09.77, Kri-Exkursion am Roten Berg, MTB 7525/4; 26./27.08.78, Pilzausstellung in Ulm; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichnung.): 17.09.77, „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525/2, leg. G. F.

**Russula rubra** (Lamarck ex Fr.) Fr.

Scharfer Zinnober-Täubling

Syn.: *R. Pungens*

Rote-Liste-Art: stark gefährdet !

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, häufig; 1943-63. Haas-Fund bei Herrlingen. MTB 7525

**Russula sanguinaria** (BulUSchum.)

S. Rauschert - Bluttäubling

Syn.: *R. sanginnea*

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm. MTB 7525, auf Hochfläche über Blautopf bei Blaubeuren, MTB 7524; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichnung.): „Eichbühl“, Albheide mit Kiefern, MTB 7424/1, leg. R. St.

**Russula sardonica** Fr.

Zitronenblättriger Täubling

Funddaten: bei Pilzausstellung in Ulm am

01./02.10.88; 05.09.02, Ehingem Kohlberg. MTB 7724/1/1, bei Kiefern, leg. K. Ke.; Krieglsteiner (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Russula sericatulata** Romagn.

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 16.09.78, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, unter Buchen, MTB 7527, leg. M. E., det. G. J. K.

**Russula solaris** Ferd. & Winge

Sonnen-Täubling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: laut L. K. kannte Herr Weyh (vor 1979) eine Fundstelle in MTB 7625/4; 14.10.01, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, Heidefläche, unter freistehender Buche, leg. B. S.

**Russula torulosa** Bres. - Gedrungener Täubling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund bei Blaubeuren, auf Hochfläche über dem Blautopf, MTB 7524; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7624; Details sind mir nicht bekannt.

**Russula turci** Bres. - Jodoformtäubling

Syn.: *R. amethystina*

Funddaten: 09.10.76, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Büh/Straß, MTB 7526; 06.10.79, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527, unter Kiefer und Hasel, det. J. St.; 10.08.81, „Muna“ bei Straß, Fichtenforst, MTB 7527, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; 1982, leg. A. K. in MTB 7525/2; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

**Russula velenovskyi** Melzer & Zwara

Ziegelroter Täubling

Funddaten: 1941, Haas-Fund, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; 22.09.79, VHS-Führung bei Ulm am Roten Berg, det J. St.

**Russula vesca** Fr. - Speise-Täubling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Russula veterosa** Fr. emend. Schaffer

Scharfer Honigtäubling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7725. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Russula vinosa** Lindbl.

Weinroter Graustieltäubling

Syn.: *R. decolorans*

Funddaten: 07.07.80, bei Illerrieden, leg. J. I., det. M. E., conf. W. G.; KRIEGLSTEINER (2000b) nennt Funde in den MTB 7625, 7627, 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Russula vinosopurpurea** Schäffer

Purpurfleckiger Täubling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2000b) nennt einen Fund in MTB 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Russula violeipes** Quelet

Violettstieliger Brätlingstäubling

Funddaten: August 1977, bei Sportplatz Bühl, unter Eichen, MTB 7527. leg. M. E.; 02.09.80, bei Illerrieden, leg. J. I. (forma *citrina*)', Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 25.08.91, Illerrieden/Weihungszell, MTB 7726/1. AMU-Exkursion; 28.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, bei Rotbuchen, leg. K. Ke.; 13.08.02, Hohe Halde, MTB 7726/3/43, bei Rotbuchen, leg. K. Ke.

**Russula virescens** (SchfT.) Fr.

Gefelderter Grüntäubling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: vor 1894, leg. Veessenmeyer, Ulm, im Jahre 1865 hin und wieder im gemischten Laubwald; 1943-63, Haas-Fund in „Filde“ bei Beimerstetten; 26727.08.78. bei Pilzausstellung in Ulm; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 1998/2000/2001, Hitzinger Heide. MTB 7226, leg. H. P. (H. St.).

**Russula viscida** Kudrna - Lederstieltäubling

Funddaten: 1941, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Kloster- und Maienwald bei Söflingen, MTB 7625, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; 25.09.77, Kri-Exkursion am Roten Berg bei Ulm, MTB 7525/4; 13.09.00, Spitalwald bei Ermingen, MTB 7725, Buchen-Fichten-Mischwald. leg. K. K.

**Russula xerampelina** (Schaeff.) Fr. ss. str.

Roter Heringstäubling

Syn.: *R. erythropus*

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exkursion in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527; 15.10.77, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Straß, MTB 7526; August 1977, „Muna“ bei Bühl, MTB 7526, leg. M. E.; 07.10.78, Stangl-Exk.

im Bubesheimer Wald bei Echlshausen, MTB 7527; 13.10.79, Haas-Exk. zwischen Ne + Bu. MTB 7526; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425, 7426, 7525, 7526; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 13.10.96, Pfifferlingsberg, MTB 7624/4/1, leg. K. Ke. (als *R. xerampelina* agg.); 14.10.01, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, Heidefläche, bei freistehenden Fichten, leg. B. S.

Familie **Lentinellaceae**

## Kotlaba &amp; Pouzar 1872

**Lentinellus cochleatus** (Pers.: Fr.) P. Karsten

Anis-Zähling

Funddaten: September 1976, zwischen Uf + Lh, an Laubholz, MTB 7527, leg. M. E.; 03.09.78, Bubesheimer Wald, im „Spitzgehau“, MTB 7527, auf 2 Buchenstümpfen, leg. M. E.; 30.09.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527, auf Laubholzstumpf (geruchlose Form!!), leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lentinellus micheneri** (Berk. & Curt.) Pegler

Genabelter Zähling

Syn.: *L. Omphalodes*

Rote-Liste-Art: gefährdet Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 a). Funddaten: 13.01.83. Blaubeuren-Berghülen. MTB 7524, Waldstück Buch, auf liegendem Bruchholz ca. 10 Frk. an altem Ast, leg. det det. G. O.; 09.10.84. bei Nerenstetten, auf morschem Laubholzast, leg. M. E., det. Dr. Marcel Bon (Hüte ocker-braun oder heller, hygrophan, ausblassend, mit deutlichem zentralem Nabel, Lamellen hell ocker, gesägt; Stiel bräunlich bis dunkelbraun, teilweise mit Purpuranflug, Sporen ca. 4,2-5,5 µm lang, warzig); Belege in (M).

**Lentinellus ursinus** (Fr.) Kühner var. **ursinus**

Filziger Zähling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund in MTB 7424; Details sind mir nicht bekannt.

**Lentinellus vulpinus** (Sow.: Fr.) Kühn. & Mre.

Funddaten: KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Lentinus adhaerens** (Alb. & Schw.: Fr.) Fr.

Harziger Sägeblättling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funddaten: 02.09.80, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, leg. F. R.

### **Lentinus lepideus** (Fr.: Fr.) Fr.

Schuppiger Sägeblätling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, selten; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525,7426; 24.05.97 leg. Frau Bschorr, Lh-Weißingen, Landkreis Gz (Erstfund im Landkreis Gz!), Bayern, MTB 7527/1. im Garten der Farn. Bschorr, an liegenden Fichtenstämmen (*Picea abies*), det. M. E.

### **Lentinus suavissimus** Fr. - Anis-Sägeblätling

Syn.: *Panus suavissimus*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 03.10.81, bei Gerhausen/Blaubeuren, MTB 7624, leg. G. O.. Beleg in (M). 23.09.88, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld MTB 7726. auf *Salix* in einem dichten, moorigen Weidengestrüpp, leg. K. K.: 23.09.88. „Silberwald“ bei Ludwigsfeld MTB 7726. auf *Salix* in moorigem Weidengebüsch, leg. K. K. KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7725; Details sind mir nicht bekannt.

### **Lentinus tigrinus** (Bull.: Fr.) Fr.

Getigelter Knäueling

Funddaten: ca. 1984, Riedheim, leg. H. Schüler, det. M. E., MTB 7527; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Sommer 1989, Ulm, Roter Berg, MTB 7525/4, leg. E. S., det. L. K.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund in MTB 7625; Details sind mir nicht bekannt.

### **Lentinus torulosus** (Pers.) Fr. Laubholz-Knäueling

Syn.: *Panus conachatus*

Funddaten: 20.09.92, Donau-Auwald bei Rh, an Rotbuchen(?)-Stumpf. MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); Farbfotos siehe ENDERLE & LAUX (1980); vor 1980, leg. A. K. in den MTB 7525/4 und 7526/1; 11.06.02, Eichhau. MTB 7724/1/1. an Eichenstumpf, leg. T. B., det. K. Ke.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7424, 7525, 7526 und 7426; Details sind mir nicht bekannt.

### **Phyllotopsis nidulans** (Pers.: Fr.) Singer

Orangeseitling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); Farbfotos siehe ENDERLE & LAUX (1980); jeweils Oktober 2000-2002, Taxischer Wald, Schaiblishausen, Baltringer Ried, MTB 7724/4, 7725/4, 7725/3, leg. T. B.

### **Pleurotus dryinus** (Pers.: Fr.) Kummer

Berindeter Seitling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979); weitere Funde: 28.11.80, zwischen Lh + Gz, an lebendem Holunderstrauch, MTB 7527, leg. M. E.; September 1996, im

Donauried nordöstlich Rh, an stehendem Laubbaum, MTB 7527, leg. M. E.; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; 13.10.88, am Roten Berg bei Söflingen, MTB 7625, aus einer Rindenverletzung bei noch stehender Fichte, leg. K. K.

### **Pleurotus ostreatus** (Jacq.: Fr.) Kummer

Austernseitling

inkl. *PL columbinus*

Funddaten: siehe ENDERLE (1979). 20.11.03, Donau-Auwald bei Rh, an liegenden Laubbaumstämmen, MTB 7527, leg. M. E.

Die Art ist im Ulmer Raum nicht selten und wächst vorwiegend in der kalten Jahreszeit an verschiedenen Hölzern.

### **Pleurotus pulmonarius** (Fr.) Quelet

Löffelförmiger Seitling

Funddaten: siehe ENDERLE (1979)

## Ordnung Agaricales Clements

### Echte Blätterpilze

## Familie Amanitaceae

### Heim 1983, ss. Restr.

### Wulstlingsartige

### **Amanita battarae** (Boud. in Bull.) Bon

Verfärbender Scheidenstreifling

Syn.: *A. umbrinolutea*

Funddaten: 1974-1984, leg. A. K. in MTB 7525; 13.10.79, Haas-Exk. im Bubeshheimer Wald bei Bühl. MTB 7527; 09.08.93, Bayern. Bubeshheimer Wald bei Echlishausen, unter *Picea abies*, MTB 7527, leg. M. E., det. G. J. K.; Dia in Diathek Enderle, Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; KRIEGLSTEINER (2003) nennt zahlreiche Fundpunkte im baden-württembergischen Teil des Ulmer Raumes. 28.10.01, Pfifferlingsberg. MTB 7624/2/4, leg. K.Ke., AMU-Exkursion, bei Fichte, Pflanzengesellschaft: Buchen-, Tannen-Buchen- und Tannenwälder, in verrottender Laub- und Nadelstreu, Höhe über NN: 625 m, pH: basisch, Bodenfeuchtigkeit: frisch; 14.6.02, Osterholz, MTB 7625/3, leg. K. Ke., im Waldmeister-Buchenwald, bei Fichte.

### **Amanita citrina** (Schaeffer: Pers.) Gray

Gelber Knollenblätterpilz inkl. f. Alba

Syn.: *A. mappa*

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; September 76, „Muna“ bei Bühl, Fichtenwald, MTB VHS-Führung bei Weißenhorn, unter Eiche/Buche, MTB 7627, leg. M. E.; Haas-Exk. 1937-40, beim



*Amanita citrina* f. *alba*

Eselsberg. MTB 7525. im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, Wald bei Jungingen, MTB 7525; September 1979, „Muna“ bei Straß, Fichtenwald, leg. M. E.; 03.09.79, bei Bellenberg. Fichtenwald leg. J. I.; 22.09.96, Limbach. bei Gz. Fichtenwald leg. M. E. (f. *alba*).

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

***Amanita crocea*** (Quelet in Bourdot) Singer

Orangebrauner Scheidenstreifling

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425, 7426, 7525; August 78, PA Ulm; 10.08.80, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, leg. M. E.; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): vor 1980, Gemeinewald Ersingen, MTB 7725/1, leg. Weyh; 15.08.86, Seißen/Heroidstatt, MTB 7524/3, leg. F. G.; 07.08.91, Illerrieden/Weihungszell, MTB 7726/1, leg. ?, det. L. K.; 15.09.91, Stoffenrieder Forst, MTB 7627/4, leg. H. R. + E. S.

***Amanita excelsa*** (Fr.: Fr.) Bertillon

Grauer Wulstling

Syn.: *A. spissa*, *A. ampla*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk., Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen. MTB 7625, Wald bei Jungingen, MTB 7525; 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526; Juli 77, „Muna“ bei Straß, Fichtenwald MTB 7526, leg. M. Enderle; 25.09.77, Kri-Exk. „Roter Berg“ bei Ulm. MTB 7525/4; 26./27.08.78, PA Ulm; 17.09.78, Kri-Exk. bei Hörvelsingen, MTB 7526; 07.10.78, Stangl-Exk. zwischen Uf + Lh, Wald „Lechfeld“, MTB 7527; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

***Amanita fulva*** (Schaeffer) Singer

Rotbrauner Scheidenstreifling

Funddaten: 1974-83, leg. A. K., MTB 7425/7426; 17.09.77, Gräser-Exk., MTB 7525/2; 26./27.08.78, PA Ulm: 07.10.78, Stangl-Exk., Wald Lechfeld zwischen Lh + Uf, MTB 7527; 20.07.79, zwischen Uf + Lh, Wald „Lechfeld“, unter Fichten, MTB 7527, leg. M. E. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Amanita gemmata** (Fr.) Bertil.  
Narzissengelber Wulstling  
Funddaten: 1974-83, leg. A. K., MTB 7526:

**Amanita lividopallescens** (Gillet) Seyot  
Ockergrauer Scheidenstreifling  
Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7524 und 7726; Details sind mir nicht bekannt.

**Amanita mairei** Foley  
Silbergrauer Scheidenstreifling  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Syn.: *A. argentea*  
Funddaten: 10.09.86, bei Nerenstetten, unter Rotbuchen, leg. M. E., conf. M. Bon (Frankreich); bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; siehe auch DIETL & KRIEGLSTEINER (1989: 44); KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7424, 7426 und 7525;

**Amanita muscaria** (L.: Fr.) Lamarck Fliegenpilz  
Funddaten: vor 1896, Veesebmeyer, bei Ulm; 1974-83, leg. A. K., MTB 7425, 7426, 7526; 23.10.76, Kri-Exk. „Muna“ bei Bühl, MTB 7527; 17.09.78, Kri-Exk. bei Flörvelsingen, MTB 7526; Flaas-Exk. 1937-40. Eselsberg bei Ulm. MTB 7525. Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, Wald bei Jungingen, MTB 7525. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Amanita oblongospora** Contu var. **tigrina**  
(Romagn. ex Bon) Contu  
Syn.: *A. lividopallescens* var. *tigrina*  
Funddaten: 26.09.81, bei Illerrieden, am Rand eines Laubwaldes, auf Wiese, MTB 7726, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich), Beleg in (M).

**Amanita pantherina** (DC: Fr.) Krombh.  
Pantherpilz  
Funddaten: vor 1894, Veesebmeyer, bei Ulm (nicht selten); Haas-Exk. 1937-40, Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen. MTB 7625; 1974-83, leg. A. K., MTB 7425, 7426, 7526; 03.09.79, zwischen Ne und Bu. MTB 7526, bei Autobahn, im Fichtenwald, leg. M. E.; (Hans E. Laux hat ein Foto von einem Fund aus dieser Gegend! Bei Haas-Exkursion gefunden); 13.10.91, Waldfriedhof bei Nürtingen, unter Birke, Linde, leg. M. E., Beleg im Fungarium Krieglsteiner; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus den MTB 7624/2 und 7625/1 gemeldet; 05.11.99. bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, Mischwald (Buche, Eiche, Fichte), bei Fichte

im Nadelstreu, leg. B. S.; Herbst 1997, Lonetal/Holzkielch, Laubwald, leg. W. H.; Herbst 1997, Maienhalde, bei Holzkielch, leg. W. H.  
Die Art scheint im Ulmer Raum selten zu sein. Bei der Bestimmung sollte eine Verwechslung mit *A. excelsa* vermieden werden.

**Amanita phalloides** (Fr.: Fr.) Link  
Grüner Knollenblätterpilz  
Funddaten: vor 1894, Veesebmeyer, bei Ulm; 1974-83, leg. A. K., MTB 7425, 7426, 7525; September 75, Kirchholz bei Of, MTB 7526, unter Eichen, leg. M. E.; 03.09.77, Bubesheimer Wald bei Echlisshausen, unter Eichen/Buchen, MTB 7527, leg. M. E.; 17.09.77, Gräser-Exk., MTB 7525/2; 1937-40. Haas- Exk., Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625; 10.09.79, zwischen Uf + Lh, am Biberberg, unter Eichen/Rotbuchen, leg. M. E., MTB 7527; Herbst 1988, Ulm, am Roten Berg/Dreierberg, MTB 7525/4, leg. E. S.; 1998, Lonetal, bei Eichen und Fichten, leg. W. H.  
Die Art kommt nach meinen Beobachtungen im Ulmer Raum am häufigsten unter Eichen vor. Bei genauer Suche dürfte sie in jedem MTB im Ulmer Großraum zu finden sein.

**Amanita porphyria** (Alb. & Schw.: Fr.) Mlady  
Porphyrbrauner Wulstling  
Funddaten: 1974-83, leg. A. K., MTB 7426; 01.08.77, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, hinter Friedhof, im Fichtenwald, leg. M. E.; August 77, PA Ulm; 26./27.08.78, PA Ulm; Haas-Exk. 1937-40, Wald bei Jungingen, MTB 7525; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichnung.): 01.09.89, südwestlich Schnürpfinglen, MTB 7725/2. Fichtenstreu, leg. L. K.: 07.09.91. Illerrieden/Weiuhungszell. MTB 7726/1, leg. Hg (?). Die Art ist nicht ausgesprochen häufig, dürfte aber in jedem MTB im Ulmer Raum Vorkommen; vergleiche KRIEGLSTEINERS (2003) Verbreitungskarte.

**Amanita rubescens** (Pers.:Fr.) S. F. Gray  
Perlpiiz  
Funddaten: vor 1896, Veesebmeyer, bei Ulm; 1937-40, Haas-Exk., Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525. Wald bei Jungingen. MTB 7525; 1974-83. leg. A. K., MTB 7425, 7426, 7526, 7525; 23.10.76. Kri-Exk. „Muna“ bei Bühl und zwischen Uf + Lh, Wald Jungholz-Lechfeld, MTB 7527; 15.07.79, bei Limbach. MTB 7528, Fichtenwald, leg. C. S., det. M. E. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Amanita solitaria** (Bull.: Fr.) Merat

Stachelschuppiger Wulstling

Syn.: *A. Echinocephala*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten und Beschreibung siehe FISCHER (1996). Weitere Funddaten: bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; 25.09.94, Baden-Württemberg, Ulm-Donautal, am Lichternsee, unter *Tilia spec.*, leg. M. E., Beleg in (M); 13.09.01, Donau-Auwald bei Riedheim, am Wegrand, unter Linde und Berg-Ahorn, leg. C. E., det. M. E. (Foto); Für den Ulmer Raum nennt KRIEGLSTEINER (2003) nur 2 Fundpunkte in MTB 7525.

**Amanita strangulata** (Fr.) Quelet

Doppeltbescheideter Scheidenstreifling

Syn.: *A. ceciliae*, *A. Inaurata*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526; August 77, PA Ulm; 30.09.79, Bubeshheimer Wald bei Bühl, unter Eichen, MTB 7527; 1943-63, Flaas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Herrlingen (Klingenstein-Söflingen); 26727.08.78, PA Ulm; 21.07.80, bei Limbach, MTB 7528, Fichtenwald, leg. M. E.; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 gemeldet. 12.09.86, Dreierberg bei Klingenstein, Mischwald aus vorwiegend Buche und Fichte, MTB 7625, leg. K. K.; 18.08.2000, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1. Buchenwald, im Laubstreu, massenhaft!, leg. B. S.

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425, 7525, 7526, 7527 und 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Amanita strobiliformis** (Paul.: Vitt.) Bertillon

Fransiger Wulstling, Einsiedler-Wulstling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Herrlingen, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526, 7525; 02.07.82, Auwald bei Ne, MTB 7526, leg. M. E.; 18.07.82, bei Illerrieden, MTB 7726, leg. Hörmann; 07.07.83, Auwald Lh, MTB 7527/1, leg. M. E.; 04.09.84, Auwald Lh, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich), Beleg in (M); August 85, leg. K. Köhler, in MTB 7525; 25.07.92, Auwald bei Rh. MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M); 02.10.99, Salenhau bei Erstehen, MTB 7725, sonniger Waldrand auf Kalk, leg. K. K. 11.06.2000, nördlich von Riedheim, MTB 7527/1, am Schwarzen Graben („Herrgraben“), bei *Betula pendula*, leg. C. E., det. M. E.; Mitte Juni 2002, Anfang August 2002, Funde von T. B. am Stoffelberg, MTB 7724/3, 7725/3.

**Amanita submembranacea** (M. Bon) Gröger

Grauhäutiger Scheidenstreifling

Fundbeschreibung siehe FISCHER (1992); Beleg in (M); siehe auch DIETL & KRIEGLSTEINER (1989). Weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.06.90, Weißenberg/Illerrieden, MTB 7726/1, leg. J. I., det. L. K.; 16.10.98, Dischinger Holz, MTB 7724/4/23, leg. K. Ke., bei Fichte, Pflanzengesellschaft: Fichten-Forste, in verrottender Laub- und Nadelstreu, Höhe über NN: 525 m; KRIEGLSTEINER (2001) nennt weitere Funde in den MTB 7525 und 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Amanita vaginata** (Bull.:Fr.) Lamarck

Grauer Scheidenstreifling

Funddaten: vor 1896, leg. Veesenmeyer, bei Ulm; 1937-40, Haas-Exk., Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, Wald bei Jungingen, MTB 7525; 23.10.76, Kri-Exk. zwischen Uf + Lh, Wald „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Amanita virosa** (Fr.) Bert.

Kegelhütiger Knollenblätterpilz

Syn.: *A. venia* (Bull.:Fr.) ss. auct. p.p.

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; August 77, Pilzausstellung in Ulm; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7625/1 gemeldet. H. L. fand die Art im Ummendorfer Ried (mündl. Mitt., ohne Datum); KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7624 und 7725; Anf. August 2002, Osterried Nord, MTB 7725/3, leg. T. B.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7525, 7625, 7724 und 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Familie Hygrophoraceae****Roze ex Maire****Hygrocybe acutopunicea** Hall.

Rotkegeliger Saftling

05.10.92, Kälberheu nordöstlich von Altheim, Wacholderheide, Magerwiesengang mit eingestreuten Eichen und Fichten. MTB 7426/1, leg. E. S.

**Hygrocybe calciphila** Arnolds

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

G. J. K. (pers. Mitteilung) ist der Meinung, dass die von H. H. im Ulmer Raum gefundene *C. miniata* „ganz sicher“ *H. calciphila* sei.

**Hygrocybe ceracea** (Fr.: Fr.) Kummer  
Zerbrechlicher Saftling

Syn.: *H. vitellinoides*, *H. Citrina*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Herrlingen, MTB 7525; Nachfolgenden Fund bestimmte M. Bon (Frankreich) als *H. vitellinoides*. G. J. K. stellt die Art zu *H. ceracea*: 25.10.81, bei Uf. MTB 7527, auf Wiese (ohne Bäume), leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich); Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 31.10.88, „Mönchsteig“, Schafweide. MTB 7424/4, leg. R. St.

**Hygrocybe chlorophana** (Fr.: Fr.) Wünsche  
Stumpfer Saftling

Rote-Liste-Art: gefährdet

05.10.92, Kälberheu nordöstlich von Altheim, Wacholderheide, Magerwiesengang mit eingestreuten Eichen und Fichten, MTB 7426/1, leg. E. S.; Herbst 1998, bei Scharenstetten, Heide unter Kiefer, leg. W. H.

KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7425 und 7524; Details sind mir nicht bekannt.

**Hygrocybe citrinovirens** (Lange) Schäffer

Gelbgrüner Saftling

Syn.: *H. cystidiata*

Funddaten: 1998, 1999, 2001, 2002, Stöckelberg/Söhnstetten, MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.); KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Hygrocybe coccinea** (Schaeff.: Fr.) Kummer

Kirschroter Saftling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1973-1983, leg. A. K. in MTB 7426; 05.10.92, Kälberheu nordöstlich von Altheim, Wacholderheide, Magerwiesengang mit eingestreuten Eichen und Fichten, MTB 7426/1, leg. E. S.; ab 1998 regelmäßig, Stöckelberg/Söhnstetten, MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.); ab 1998 regelmäßig, Erpfenhauser Hof, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7425, 7426 und 7626. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Hygrocybe coccineocrenata** (Orton) Moser

Rußflockiger Moor-Saftling

Funddaten: 13.06.93, im Osterried bei Laupheim, MTB 7825/1, im Gras/Sphagnum, leg. G. O.. Beleg in (M)

**Hygrocybe colemanniana** (Bloxam in Berk. & Br.) Orton & Watling - Dattelbrauner Saftling

Syn.: *Camarophyllus colemannianus*, *C. subradiatus*  
Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exk. Auwald zwischen Uf + Lh, Wald Jungholz-Lechfelcl. MTB 7527; 03.11.78, Uf, „auf den Bergen“, im Gras, leg. M. E., conf. H. H.; siehe auch DIETL & KRIEGLSTEINER (1989); alljährlich im Herbst, bei Altheim/Alb, Wacholderheide, leg. W. H.

**Hygrocybe conica** (Schaeff.: Fr.) Kummer

Schwärzender Saftling, s. Foto S. 215

Syn: *H. nigrescens*, *H. riparia* Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer bei Haslach im OA Ulm; 1937-40 und 1943-63, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525 und bei Herrlingen, MTB 7525; 15.07.78, alljährlich im Garten von H. + Bärbel Enderle, Uf. MTB 7527, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7525, 7526; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Nach KRIEGLSTEINER (2001) ist *H. riparia* konspezifisch. Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 d).

**Hygrocybe insipida** (J. Lge. ex Lund.) Moser

Gelbrandiger Saftling

Rote-Liste-Art: gefährdet

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Hygrocybe intermedia** (Pass.) Fay.

Trockener Saftling

Funddaten: 1998, 2000, 2001, Stöckelberg/Söhnstetten, MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.)

**Hygrocybe irrigata** (Pers.: Fr.) Bon

Grauer Saftling

Syn.: *H. Unguinosa*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1989, leg. G. O. in MTB 7725/3; ab Oktober 1998 regelmäßig, Erpfenhauser Hof, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.).

**Hygrocybe lacmus** (Schumacher) Orton & Watling - Violettgrauer Ellerling

Funddaten: 2002, Stöckelberg/Söhnstetten, MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.)

**Hygrocybe laeta** (Pers.: Fr.) Karsten Zäher Saftling  
Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525



*Hygrocybe conica*

**Hygrocybe miniata** (Fr.: Fr.) Kummer

Mennigroter Saftling

Syn.: *H. strangulata*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): ca. 1980, leg. A. K. in MTB 7426/2; 02.08.87, Donaumoos nordwestlich des Emmausheims nordöstlich von Gz, am Seeufer im Gras. MTB 7427/4, leg. G. J. K. und M. E.; 24.09.89, Steinbruch Sotzenhausen, *Brometum*, MTB 7624/2, leg. L. K.; ab 1998 regelmäßig. Stöckelberg/Söhnstetten. MTB 7325/2. leg. H. P. (H. St.); 30.09.00. bei Altheim/Alb. MTB 7426/1. auf Heidefläche, im Gras, leg. B. S.

**Hygrocybe mucronella** (Lasch: Fr.) Karsten

Bitterer Saftling

Syn.: *H. Reai*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986).

Weitere Funddaten: 07.10.84, Garten von H. + Bärbel Enderle, Uf, MTB 7527, im Gras bei Obstbäumen, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich), Beleg in (M); 1999, Erpfenhauser Hof. MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.)

**Hygrocybe nitrata** (Pers.) Wünsche

Nichtrötender Nitratsaftling

Funddaten: 1999, 2002, Stöckelberg/Söhnstetten, MTB 7325/2. leg. H. P. (H. St.)

**Hygrocybe obrussea** (Fr.: Fr.) Wünsche

Schnürsporiger Saftling

Syn.: *H. quieta*

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: 1937-40, bei Blaubeuren, MTB 7524; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426 und 7526; Oktober 1999, 2000, 2001, Stöckelberg/Söhnstetten. MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.)

**Hygrocybe ovina** (Bull.: Fr.) Kühner

Rötender Saftling

Funddaten: 1998, 2000, 2001, 2002, Stöckelberg/Söhnstetten, MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.)

**Hygrocybe persistens** (Britz.) Singer

Safrangelber Saftling

Syn.: *H. acutoconica*, *H. konradii*, *H. Subglobispora*

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE & REININGER (1995).

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, bei Blaubeuren, MTB 7524; 15.09.85, bei Rh, in Wedelek-Siedlung am Auwaldrand, im Gras an einem Weiher, MTB 7527/1, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich). Beleg im Fung. Kri:



*Hygrocybe persistens*

29.05.86, Bissingen, Lonetal, Mesobrometum, MTB 7427/1. bei AMO-Exkursion.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 13.07.89, Klingenstein, in Wiese/Garten, MTB 7525/3, leg. E. S., det. L. K.: 24.09.89. Steinbruch Sotzenhausen. Brometum. MTB 7624/2, leg. L. K.: 09.07.90. Oberes Wiesental (Rummelplatz), Magerrasen, MTB 7525/3, leg. L. K.; 20.07.97, Wacholderheide vor Gerstetten. leg. M. E., Beleg in (M); 21.07.02, bei Gerstetten, auf Halbtrockenrasen, leichter Nordhang, auf Kalk. MTB 7325/4/24. leg. G. S.: Juli 1999, Stöckelberg/Söhnstetten, MTB 7325/2. leg. H. P. (H. St.)

**Hygrocybe pratensis** (Pers.: Fr.) Donk  
Wiesenellerling

Syn.: *Camarophyllus pratensis*, ?*Camarophyllus berkeleyanus*, *IHygrophorus berkeleyi*, ?*Hygrocybe ortonii*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Foto siehe HEDLICH (1989).

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren, MTB 7524; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; meine Funddaten publiziert von Krieglsteiner in Z. Mykol. (Band?); 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; seit 1998 regelmäßig, Stöckelberg/Söhnstetten, MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.); Oktober 2001 und 2002, Segelflugplatz. MTB 7624/3. leg. T. B.; 25.09.99. bei Altheim Alb. MTB 7426 l. auf Heidefläche, im Gras,

leg. B. S.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425, 7524 und 7725. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Hygrocybe psittacina** (Schaeff.: Fr.) Wünsche  
Papageigrüner Saftling, s. Foto S. 217

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm. MTB 7525. bei Blaubeuren. MTB 7524; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526; 05.10.92, Kälberheu nordöstlich von Altheim, Wacholderheide, Magerwiesengang mit eingestreuten Eichen und Fichten, MTB 7426/1, leg. E. S.; 12.10.02. bei Westerstetten, auf altem Sportplatz bei „Klingenhau“, bei BUNDFührung mit Herrn Haag, leg. M. E.; ab Oktober 1998, regelmäßig, Stöckelberg bei Söhnstetten, MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.); ab Oktober 1998 regelmäßig, Erpfenhauser Hof. MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); 14.10.01, bei Altheim/Alb. MTB 7426/1. auf Heidefläche, im Gras, leg. B. S.

**Hygrocybe punicea** (Fr.: Fr.) Kummer  
Granatroter Saftling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Foto siehe HEDLICH (1989); ab Oktober 1998 regelmäßig, Stöckelberg/Söhnstetten, MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.); ab 1998 regelmäßig, Erpfenhauser Hof, MTB 7326/3. leg. H. P. (H. St.)

### **Hygrocybe reidii** Kühner

Funddaten: Oktober 1999, 2000, 2002, Stöckelberg/Söhnstetten. MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.); 14.10.01. bei Altheim/Alb. MTB 7426/1, auf Heidefläche, im Gras, leg. B. S.

### **Hygrocybe russocoriacea** (Berk. & Miller) Orton & Watling - Juchtenellerling

Syn.: *Camarophyllus russocoriaceus*

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426: RRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund in MTB 7724; Details sind mir nicht bekannt.

### **Hygrocybe virginea** (Wulfen: Fr.) Orton & Watling - Jungfern-Ellerling

Syn.: *Camarophyllus virgineus*, *Camarophyllus niveus*

Funddaten: vor 1984, Veessenmeyer, Ulm, im Ried, häufig: 1937-40. Haas-Exk. bei Blaubeuren. MTB 7524;” 10./11.10.48, Haas-Fund PA Ulm: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526; November 77, zwischen Uf + Lh, am Biberberg, auf Wiese, MTB 7527, leg. M. E.: 29.10.82 + 31.10.82. bei Mehrstetten. Wacholderheide, MTB 7623, leg. G. O.; ab Oktober 1998, regelmäßig, Erpfenhauser Hof, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); 14.10.01, bei Altheim/Alb. MTB 7426/1, auf Heidefläche, im Gras,

leg. B. S.; 1.11.02, Ehingen Flugplatz. MTB 7724/1, Halbtrockenrasen, leg. K. Ke.

### **Hygrocybe virginea** var. **fuscescens** (Bres.) Arnolds

Syn.: *Camarophyllus fuscescens*

Funddaten: 22.10.81, bei Uf, „auf den Bergen“, Halbtrockenrasen, MTB 7527/3, leg. M. E., Beleg in (M). KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7525 und 7526. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Hygrophorus agathosmus** (Fr.) Fr.

Wohlriechender Schneckling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, bei Herrlingen, MTB 7525, in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Blaubeuren. MTB 7524; 23.10.76. Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl. MTB 7526: 10.10.98, zwischen Altheim und Gerstetten, auf Wacholderheide, leg. M. E. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.



*Hygrocybe psittacina*



*Hygrophorus agathosmus* var. ?

**Hygrophorus agathosmus** (Fr.) Fr. varietas? F undbeschreibung mit Foto s. ENDERLE (1999 c)

**Hut** 15-40 (50) mm breit, grau-bräunlich (ähnlich *H. agathosmus*), junge Hüte grau-weißlich, kahl, *nicht* schmierig oder schleimig, teilweise mit gelblichem Stich

**Lamellen** weißlich, alt mit schwach inkamatarbarem Stich, herablaufend, entfernt stehend **Stiel** 30-60 mm lang, in der Mitte 5-10 mm dick, gleichdick, +/- verbogen, meist mit chromgelber Basis, mit winzigen weißen Pusteln über die gesamte Länge

**Geruch** schwach bis deutlich bittermandelartig (ähnlich *H. agathosmus*, jedoch nicht so stark)

**Geschmack** mild, pilzartig banal **Sporen** 9,5-12,5 x 6-6,5 µm **Funddaten:** 28.11.82, Bayern, bei Gz im Donau- Auwald, MTB 7527, im Gras unter *Picea abies*, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich; Beleg-Nr. 82453); 25.10.98, Bayern, Donau-Auwald bei Riedheim, in kleiner Fichtenparzelle auf kalkhaltigem Untergrund (hinter der „Bibertafel“), leg. M. E.

**Anmerkungen:** im Moser (1983) sowie in BON's damaligem /Tygro/j/zoms-Schlüssel war für diesen Fund kein geeigneter Name zu finden. *H. agathosmus* müsste robuster sein und eine schmierige Hutoberfläche haben; zudem dürfte die Stielbasis meines Wissens nicht Chromgelb sein. Zudem sollte *H. agathosmus* kleinere Sporen haben.

Laut Marcel BON, dem ich die Pilze zur Begutachtung

zuschickte, handelt es sich um eine bisher unbeschriebene Varietät des *H. agathosmus*. nahe der var. *annofloccosus* Br.

### **Hygrophorus arbustivus** Fr.

Faserhütiger Schneckling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund in MTB 7624; Details sind mir nicht bekannt.

### **Hygrophorus aureus** (Arrhenius) Fries

Syn.: *H. hypothejus* var. *Aureus*

Funddaten: 21.12.03, in Laupheim, im Park, unter Kiefer, leg. T. B.

### **Hygrophorus camarophyllus** (Alb. & Schw.: Fr.) Dumée, Grandjean & Maire

Graubrauner Schneckling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund in MTB 7424; Details sind mir nicht bekannt.

### **Hygrophorus chrvsodon** (Bätsch: Fr.) Fr.

Goldzahn-Schneckling

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg in Ulm, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Herbst 1989, „Stockert“ westlich Ermingen, MTB 7625/1, leg. E.

S., det. L. K.; 23.10.86, Markhau südlich Börslingen. MTB 7528, Buchenwald auf Kalkboden, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7524 und 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Hygrophorus discoideus** (Pers.: Fr.) Fr.  
Braunscheibiger Schneckling  
Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald Ulm-Söflingen, MTB 7625, bei Herrlingen, MTB 7525, in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Blaubeuren. MTB 7524; 25.09.77. Kri-Exk. am Roten Berg bei Ulm. MTB 7525/4; 06.10.79. „Muna“ bei Bühl, unter Fichten, MTB 7526, leg. M. E.; Jungfichtenwald bei Berghülen und Wacholderheide bei Mehrstetten, MTB 7524 und 7623, leg. G. O.; 10.10.84, bei Nerenstetten, bei Rotbuchen, Eichen, auf Kalk, leg. M. E.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hygrophorus eburneus** (Bull.: Fr.) Fr.  
Elfenbeinschneckling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer in Ulm im Eselswald, bei Mähringen und Thalfingen; 01.11.80, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527, unter Buchen, leg. M. E.; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/1 und 7525/3; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum, vor allem auf der Schwäbischen Alb vor.

**Hygrophorus eburneus** var. **discoxanthus**  
(Fr.) Krieglsteiner 2000 - Verfärbender Schneckling  
Syn.: *H. discoxanthus*, *H. Cossus*  
Funddaten: 03.09.77, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, unter Rotbuchen/Eichen (Reaktion mit KOH sofort gelb, nach 1 Min. orange), MTB 7527, leg. M. E.; 17.09.78. Kri-Exk. bei Hörvelsingen, MTB 7526; 07.10.78, Sta-Exk. im Bubesheimer Wald. MTB 7527; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/1; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum, vor allem auf der Schwäbische Alb vor.

**Hygrophorus erubescens** (Fr.) Fr.  
Rasiger Purpurschneckling  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg in Ulm, MTB 7525, bei Jungingen, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; von E. R. (Erbach-Ringingen) 979 aus den MTB 7624/4 und 7625/1 gemeldet; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitung-

atlas Funde in den MTB 7425. 7624 und 7625. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Hygrophorus hedrychii** (Val) Kult.  
Dickschleimiger Birkenschneckling  
Syn.: *H. melizeus* (Fr.: Fr.) Fr. ss. Neuhoff  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 15.10.89, zwischen Rh + Gz. MTB 7527, auf Wiese am Waldrand, bei Birken, leg. M. E., Beleg in (M)

**Hygrophorus hypothejus** (Fr.: Fr.) Fr.  
Frostschneckling  
Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525 und 7426; 19.11.77, zwischen Uf und Bühl, beim Bühler Sportplatz unter einer Kiefer, MTB 7527, leg. M. E.; 31.10.82, bei Mehrstetten, Heidehang, bei einzelner Kiefer, MTB 7623, leg. G. O.; 19720^9.96, bei Pilzausstellung in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.11.89, südlich Oxenbronn, unter Kiefer, MTB 7627/2 leg. L. K.

**Hygrophorus latitabundus** Britz.  
Weißschuppiggestieflter Schneckling  
Syn.: *H. Fuscoalbus*  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Herrlingen, MTB 7525; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen. MTB 7425; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 17.10.89, Sotzenhausen, auf Orchideenwiese, MTB 7624/2, leg. G. O.

**Hygrophorus ligatus** Fr.  
Schleimigberingter Schneckling  
Rote-Liste-Art: stark gefährdet!  
Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1988).  
Weitere Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald Ulm-Söflingen, bei Blaubeuren, MTB 7524; 1974-83, leg. A. K. im MTB 7426; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in verschiedenen MTB im Ulmer Raum; Herbst 1996, bei Hörvelsingen, Wachholderheide, unter Kiefer, leg. W. H.

**Hygrophorus lindtneri** Moser  
Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986).  
Funddaten: 25.08.82, Donau-Auwald bei Lh-Gz, unter *Corylus*, MTB 7527, leg. M. E.; 04.10.84, Donau- Auwald zwischen Rh und Gz, unter *Corylus*, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.09.88, bei Temmenhausen, bei Eiche/Hainbuche/Buche, MTB 7525/1, leg. L. K. + G. D.; 02.11.87, „Weiherhalden“ nördlich

Herrlingen, bei Eiche/Hainbuche/Buche, TB 7525/3, leg. L. K.

**Hygrophorus lindtneri** var. **unicolor** Gröger (Krieglsteiner) - Seidigberandeter Schneckling  
Syn.: *H. leucophaeus*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. 1937-40, am Eselsberg in Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, bei Herrlingen, MTB 7525, in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Blaubeuren. MTB 7524; 1982. leg. A. K. in MTB 7426/1+3; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 05.11.99, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1. Buchenwald im Laubstreu, leg. B. S. Anmerkung: KRIEGLSTEINER (2001) sieht in der genannten Sippe nur eine Varietät des *H. lindtneri*. Dies sollte durch weitere Funde verifiziert werden!

**Hygrophorus lucorum** Kalchbr.

Lärchenschneckling

Funddaten: 01.10.77. VHS-Führung M. Enderle am Roten Berg bei Ulm, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. im MTB 7525; 28.09.79. Bubesheimer Wald bei Lh. in Fichtenparzelle unter Lärche, MTB 7527, leg. M. E.; 03.11.83, bei Thalfingen-Seligweiler, leg. G. Hörmann, MTB 7526

**Hygrophorus mesotephrus** Berk. & Br.

Graubrauner Schleimstielschneckling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989) am Oberen Eselsberg in Ulm

**Hygrophorus nemoreus** (Lasch) Fr.

Hainschneckling

Funddaten: 1943-63, Pilzausstellung Ulm; 01.10.81, bei Laupheim, leg. G. O.; 08.09.85, am Biberberg zwischen Uf + Lh. MTB 7527. bei Eiche/Hainbuche. leg. M. E.; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7623, 7624, 7625 und 7724; Details sind mir nicht bekannt.

**Hygrophorus olivaceoalbus** (Fr.: Fr.) Fr.  
Natternstieler Schneckling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hygrophorus penarius** Fr.

Trockener Schneckling

Funddaten: 1943-63. Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Herrlingen, MTB 7525; 22.09.79, VHS-Exk. am Roten Berg bei Ulm

**Hygrophorus persoonii** Arnolds

Olivgestiefler Schneckling

Syn.: *H. Dichrous*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 29.09.79. Bubesheimer Wald bei Echlishausen, unter Eichen/Hasel, MTB 7527, leg. M. E.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund in MTB 7525; Details sind mir nicht bekannt.

**Hygrophorus piceae**

Kühner Fichtenschneckling

Funddaten: 13.10.79, Haas-Exk. im Bubesheimer Wald bei Echlishausen, bei Fichten, MTB 7527; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; 31.10.99, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, in Buchenwald bei eingestreuten Fichten, im Nadelstreu, leg. B. S.

**Hygrophorus poetarum** Heim

Isabellrötlicher Schneckling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1943-63. Haas-Exk. bei Pappelau. MTB 7624; 1982, leg. A. K. in MTB 7426

**Hygrophorus pudorinus** (Fr.) Fr. ss. auct.

Orangeschneckling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: 1937-40, im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen. MTB 7625. bei Herrlingen. MTB 7525; 25.09.77, Kri-Exk. am Roten Berg bei Ulm, MTB 7525/4: 1974-83. leg. A. K. in MTB 7425, 7526; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7525/4 gemeldet. 23.10.00, Ulm. gegenüber dem Roten Berg, in Rotbuchen-Tannenwald auf kalkhaltigem Untergrund, zahlreich, bei *Abies alba* und *Fagus sylvatica*s, leg. Christoph Baumgärtner (Ulm), det. M. E. (mit Diapositiv).

**Hygrophorus pustulatus** (Pers.: Fr.) Fr.

Schwarzpunktiertes Schneckling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hygrophorus russula** (Schaeff.: Fr.) Quelet

Geflecktblättriger Purpurschneckling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer bei Ulm (selten): 1937-40. Haas-Exk. am Eselsberg in Ulm. MTB 7525, bei Blaubeuren. MTB 7524; 13.10.79. Haas- Exk. zwischen Ne + Bu, bei Fichten, MTB 7526; 19./20.09.96. bei Pilzausstellung in Ulm; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624/1 gemeldet.

Familie **Lepiotaceae** Roze  
Schirmlingsartige

**Chamaemyces fracidus** (Fr.) Donk

Fleckender

Schmierschirmling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1989 d) und ENDERLE & REININGER (1995).

Weitere Funddaten: 1973-1940, Haas-Fund PA Ulm: 10.08.78. Auwald Uf, in Fichtenparzelle, MTB 7527/3, leg. M. E., det. J. St. (Augsburg); August 78, PA Ulm; 01.07.79, Lh. Kinderfestplatz, MTB 7527/1, leg. M. E.; 04.10.79, Auwald zwischen Ne + Oe, MTB 7526, in Fichtenparzelle, leg. M. E.; 20.07.80. „Muna“ bei Straß, MTB 7526, leg. Frau Braun, det. M. Enderle; 19.06.81, Auwald Lh/Gz. am Wegrand. MTB 7527, leg. C. Schnarbach; 08.08.81. „Muna“ bei Straß, MTB 7526, leg. M. E., Beleg in (M); 16.06.86, Auwald bei Rh. MTB 7527/1, leg. M. Enderle, Beleg in (M); 11.07.92, Auwald bei Rh, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M);

**Cystolepiota cf. adulterina** (F. Moeller) M. Bon

Hecken-Mehlschirmling

Syn.: *C. subadulterina*

Beleg in (M) sub *C. cf. adulterina*; die Funddaten müssten dort eingesehen und verifiziert werden.

**Cystolepiota bucknallii** (Berk. & Br.) Singer & Clem. - Violettlicher Mehlschirmling

Funddaten: 23.09.79. Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527/3, unter Eichen/Buchen, leg. M. E., det. J. St.; 03.10.83. Kiesental, MTB 7525, Buchenwald auf Kalk. leg. G. O.: 24.09.88, bei Rh. am Rand des Auwaldes, MTB 7527/1, Beleg in (M); KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7425, 7426 und 7526. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

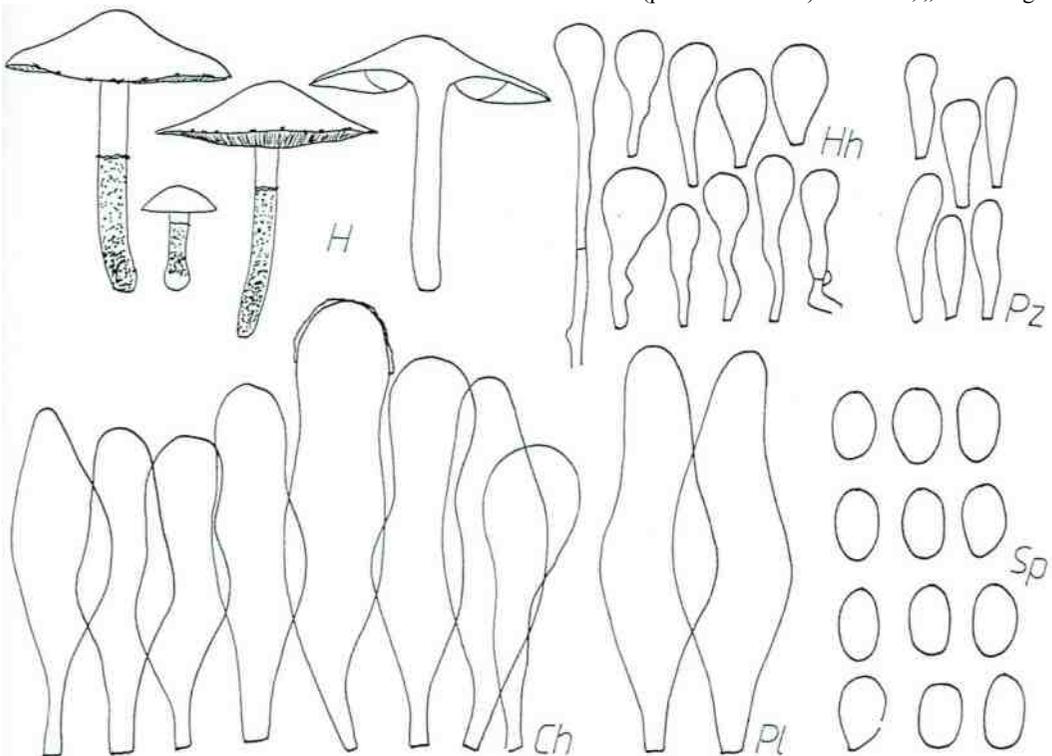
**Cystolepiota hetieri** (Boud.) Singer

Rotfleckender Mehlschirmling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 c). Nach einer Arbeit von VELLINGA & HUIJSER (1998) ist *C. adulterina* offenbar doch eine separate, „gute“ Art.

Funddaten: 16.09.82, Ulm-Wiblingen, im Gögglinger Wäldchen, bei Laubgehölz, leg. M. E.: 06.10.88, „Alte Steige“ bei Neidlingen, im Kalk-Buchenwald, montan, in Laub- und Krautschicht, MTB 7523/1, leg. L. K., det. E.C. Vellinga (Holland); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 06.07.89, „Gehmberg“



*Chamaemyces fracidus* aus ENDERLE & REININGER (1995)

südwestlich Wipplingen, Fichtenstreu, Hochwald, MTB 7525/3, leg. E. S., det. L. K.

### **Cystolepiota moelleri** Knudsen

Rosa Mehlschirmling

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Syn.: *C. rosea*, *Lepiota pseudoasperula* (Knudsen)

Knudsen ss. ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989)

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989).

Nach HUIJSER (1998) ist der von mir 1989 publizierte Fund *C. moelleri* (obwohl er von KNUDSEN, dem Beschreiber der *C. moelleri* als *L. pseudoasperula* bestimmt worden war!)

Weitere Funddaten: 23.09.86, bei Nerenstetten, Baden-Württemberg, unter *Fagus/Quercus*, leg. M. E., det. H. Knudsen (Dänemark), Beleg in (M);

### **Cystolepiota seminuda** (Lasch: Fr.) Bon

Zierlicher Mehlschirmling

Syn.: *C. sistrata*, *C. sororia*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 a).

Weitere Funddaten: 15.10.77, Stangl-Exk. „Muna“ bei Bühl. MTB 7527/3; 13.08.79, zwischen Uf + Lh. auf Rühmer-Halbinsel, bei Laubsträuchern, MTB 7527/3, leg. M. E.; 20.08.79 + 31.10.87, „Muna“ bei Opferstetten. MTB 7527/3, leg. M. E., Beleg in (M); 10.09.88. Auwald Uf, in Fichtenparzelle, MTB 7526, leg. M. E., Beleg in (MM); 11.10.90, Wald „Hörnle“ bei Grimmelfingen, leg. M. E., Beleg in (M); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Echinoderma asperum** (Pers.) Bon

Spitzschuppiger Stachelschirmling

Syn.: *Lepiota acutesquamosa*, *L. Aspera*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989).

Weitere Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, Wald bei Jungingen, MTB 7525; 15.09.77, „Muna“ bei Bühl, MTB 7527, leg. M. E.; 17.09.78, Kri-Exk. bei Hörvelsingen. MTB 7526; 01.10.79 Auwald bei Uf, MTB 7526, beim Staubecken in Fichtenparzelle, leg. M. E.; Mehrere Funde sind in der Bot. Staatssammlung in München (M) und im Fungarium Krieglsteiner hinterlegt. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Echinoderma bettinae** (Dörfelt) M. Bon

Funddaten: BON (1993: 45) führt einen Fund mit der Herbarbezeichnung „End. 810809“ auf. Die Funddaten waren kurz vor Drucklegung nicht mehr rekon-

struierbar. Vielleicht stammt der Fund aus dem Ulmer Raum.

### **Echinoderma calcicola** (Knudsen) Bon

Kakaobrauner Stachelschirmling

Syn.: *Lepiota calcicola*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989).

Funddaten: 01.-05.10.79, Auwald bei Leibi + Oe, in der Nähe des Trocknungswerkes, in Fichtenparzelle, leg. M. E., det. A. Einhellinger (München) als *L. echinacea* (Materials deponiert in (M)); 01.10.79, bei Laupheim. leg. G. O., det. M. Enderle; 06.-13.10.79, zwischen Ne und Bu, im Mischwald, leg. M. E., det. Knudsen (Dänemark); 12.09.81, Auwald bei Ne-Leibi, MTB 7526, Fichtenparzelle auf Kalk, leg. M. E., det. H. Knudsen (Dänemark). Beleg in (M); 24.09.88. auf altem Friedhof in Lh. MTB 7527. unter Laubbäumen, leg. M. E., Beleg in (M);

Der Fund bei Ne/Oe war Erstfund für Deutschland. Er wurde von mir (ENDERLE 1981 b) in der Südwestdeutschen Pilzrundschaue veröffentlicht.

Eine weitere Beschreibung dieser Funde, inkl. Farbphoto von M. Enderle, siehe Zeitschrift für Pilzkunde 55 (1), 1989.

### **Echinoderma echinaceum** (Lange) Bon

Igel-Stachelschirmling

Syn.: *Lepiota echinacea*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989).

Funddaten: 09.09.81, bei Straß, MTB 7526, unter Fichten, leg. K. Hennig (Straß), det. H. Knudsen (Dänemark), Beleg in (M). 05.08.93, Baden-Württemberg, im NSG nordöstlich von Riedheim, unter *Betula pendula*, an anmooriger Stelle, leg. M. E., det. E.C. Vellinga (Berkeley, USA.), Diapositiv in Diatheke Enderle. Exsikkat im Herbarium der Universität in Berkeley/USA. 14.10.01, bei Waldkirch, Bayern, am Wegrand in einem Fichtenforst, leg. M. E.

### **Echinoderma hvstrix** (Moeller & J. Lange) Bon

Kegelschuppiger Stachelschirmling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7624 und 7725. Nähere Fundangaben liegen uns nicht vor (1 Fund stammt vermutlich von G. O.).

**Echinoderma jacobii** (Vellinga & Knudsen)  
Gminder 2003 - Langes Stachelschirmling

Syn.: *Lepiota langei*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989) und SCHÄTZLE & OTTMANN (1992).  
Funddaten: 24.09.88, zwischen Rh + Gz, Donau-Auwald, unter Laubbäumen, leg. M. E., det. H. Knudsen (Dänemark), Beleg in (M); 07.10.91, bei Holzschwang, MTB 7526, unter Laubbäumen, leg. E. S., det. M. Enderle, Beleg in (M); der letztgenannte Fund wurde beschrieben in der „Ulmer Pilzflora III“, S. 62, 1992.

**Echinoderma perplexum** (Knudsen) Bon

Ringloser Stachelschirmling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989). Weitere Funddaten: 22. + 24.09.89, Auwald zwischen Rh + Gz, MTB 7527, unter Laubbäumen, leg. M. E., det. H. Knudsen (Dänemark), Beleg in (M)

### Die Gattung *Lepiota*

Ausführliche Beschreibungen zahlreicher *Lepiota*-Funde aus dem Ulmer Raum siehe „Die Gattung *Lepiota* (Pers.) S. F. Gray emend. Pat. in der Bundesrepublik Deutschland (Mitteleuropa)“ von M. Enderle & G. J. Krieglsteiner, erschienen in der Zeitschrift für Mykologie 55 (1): 43-104, 1989.

**Lepiota alba** (Bres.) Sacc.

Weißer Schirmling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1994 c).  
Beleg in (M). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 29.10.89, bei Sportplatz Bollingen, auf gedüngter Wiese, MTB 7525/1, leg. G. F., det. Fischer/L. K.; 15.10.00, nordöstlich von Riedheim, im NSG, auf bayerischer Seite, MTB 7527, Halbtrockenrasen, leg. M. E. (Dia in Diathek M. Enderle); KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7425 und 7426; Details sind mir nicht bekannt.

**Lepiota boudieri** Bres.

Fuchsbräunlicher Schirmling

Syn.: *L.fulvella*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE in KRIEGLSTEINER (1985).

Funddaten: Herbst 1993, bei Laupheim, leg. G. O., det. H. Knudsen (Dänemark); 07.10.84, Auwald Lh-Weißen, MTB 7527/1, in Fichtenparzelle, leg. M. E., Beleg in (M); 06.08.86, bei Nerenstetten unter Buchen/Eichen, leg. M. E., Beleg in (M).

**Lepiota brunneoincarnata** Chodat & Martin

Fleischbräunlicher Schirmling

Rote-Liste-Art: gefährdet

**Hut** mit rosabräunlichem Stich

**Stiel** in der Mitte mit Velumabrissszone, darunter schuppig

**Sporen** ellipsoid, ca. 7,5-8,3 x 4,5 µm **Cheilozystiden** keulig

**Funddaten:** 29.08.96, Baden-Württemberg, Wald „Hörnle“ bei Ulm-Grimmelfingen, bei Fichten (*Picea abies*) am Wegrand, leg. M. E., det. Dr. E. C. Vellinga (Berkeley/USA); Diapositiv in Diathek M. Enderle; im Computer unter *Lepiota.041*

**Lepiota castanea** Quelet

Kastanienbrauner Schirmling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989).

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist in Buchenwäldern auf Kalk sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in den meisten MTB im Ulmer Raum vor. Einige Funde sind hinterlegt in (M) und im Fungarium Krieglsteiner et filii.

**Lepiota cingulum** Kelderman

Fahlbrauner Schirmling, s. Foto S. 224

**Hut** -47 mm breit, mit +/- angedrückten, selten abstehenden, konzentrisch aufreißenden, braunen Schüppchen; Hutmitte geschlossen ungeschuppt; Hutfleisch creme-weißlich durchkommend

**Lamellen** normal weit, bauchig, -7 mm breit, frei, cremefarben mit schwachem Gelbstich

**Stiel** -55 mm lang, in der Mitte -7 mm dick, mit Velum am Stiel, teilweise girlandenartig, Stiel mit Rosastich

**Geruch** pilzartig banal

**Sporen** ca. 7,2-9,8 x 3,2 µm, mit Sporn

**Cheilozystiden** ca. 20-35 µm lang, keulig

**Funddaten:** 20.09.95, Bayern, auf dem Alten Friedhof im Stadtzentrum Leipheim, unter Fichte (*Picea abies*), leg. M. E., det. Dr. E.C. Vellinga (Berkeley/USA).

**Anmerkungen:** Laut E.C. Vellinga steht diese Sippe der *L. castanea* nahe. Diapositiv in Diathek M. Enderle (im Computer unter *Lepiota.040*). Vielleicht handelt es sich hier um einen Erstfund für Deutschland!

**Lepiota clypeolaria** (Bull.) Kummer

Wolliggestiefelter Schirmling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989).

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.



*Lepiota cingulum*



*Lepiota cortinarius*

**Lepiota cortinarius** Lge. - Schleier-Schirmling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1994 e).

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525 (Vielleicht war dies ein Erstfund für Deutschland?); 03.09.79, bei Illerrieden, leg. J. I., det. M. Enderle; 30.09.89 + 06.09.94, im NSG „Langenauer Ried“, MTB 7527/1, unter *Salix cinerea* bzw. *Betula pendula*, leg. M. E., Belege in (M); KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7526 und 7726. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor, s. Foto S. 224

**Lepiota cristata** (Bolt.: Fr.)

Kummer Stink-Schirmling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989).

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lepiota cristatoides** Einhellinger

Falscher Stink-Schirmling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989).

**Lepiota echinella** Quelet & Bernard

Striegeliger Schirmling

Syn.: *L. setulosa*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989). Belege in (M).

Funddaten: 03.09.86, zum monatlichen Treffen der AMU von J. I. (?) mitgebracht, det. M. E.; Beleg in (M). KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7625 und 7726; Details sind mir nicht bekannt.

**Lepiota erminea** Fr. (Gillet)

Rettich-Schirmling

Rote-Liste-Art: latent gefährdet Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren, MTB 7524

Anmerkung: Die meisten Autoren halten *L. erminea* heute für synonym mit *L. Alba*.

**Lepiota felina** (Pers.: Fr.) Karsten

Schwarzschruppiger Schirmling

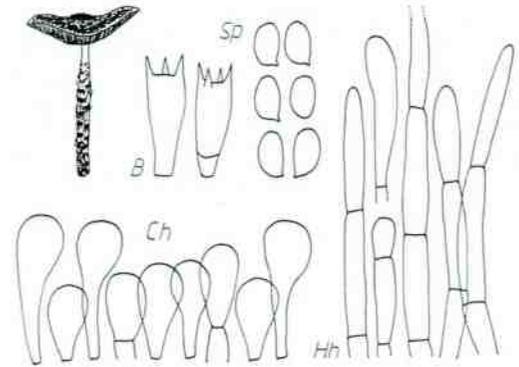
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989).

Funddaten: 1937-40. Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 25.08.79. „Muna“ bei Straß. Fichtenwald, MTB 7526, leg. M. E.; weitere Funde vom MTB 7526, 7527 und 7625 sind in (M) hinterlegt.

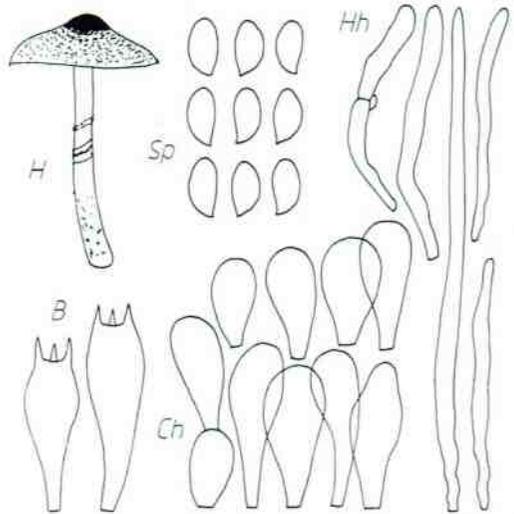
**Lepiota fuscovinacea** Lange & Möller

Weinroter Schirmling

Rote-Liste-Art: gefährdet



Lepiota fuscovinacea



Lepiota ignivolata

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989).

Funddaten: 05.10.80, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, leg. M. E.; 05.10.80, zwischen Of + Ne, im Donau-Auwald, MTB 7526, leg. C. Schnarbach, det. M. Enderle; 29.09.84, „Muna“ bei Straß, Fichtenwald am Wegrund, MTB 7526, leg. M. E., Beleg in (M); 22.09.89, zwischen Rh + Gz, MTB 7527, Auwald unter Laubbäumen, leg. M. E., Beleg in (M)

**Lepiota grangei** (Eyre) Lange

Grünschruppiger Schirmling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1985).

Funddaten: 09.10.84, bei Nerenstetten, Baden-Württemberg, unter Buchen/Eichen, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 19.09.82, „Sandrain“, Buchenwald, MTB 7425/1, leg. R. St.

**Lepiota ignivolata** Bousset-Joss.

Braunberingter Schirmling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989).

Funddaten: 06.10.80. Bubesheimer Wald bei Bühl. MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); 03.10.81. bei Gerhausen, leg. G. O.; 03.11.81. Auwald bei Ne, MTB 7526, leg. M. E., Beleg in (M); 19.09.88, bei Nerenstetten, unter Buche/Eiche, leg. M. E.

**Lepiota lilacea** Bres.

Lilasschuppiger Schirmling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund in MTB 7526; Details sind mir nicht bekannt.

**Lepiota magnispora** Murrill

Gelbwolliger Schirmling

Syn.: *L. ventriospora*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989).

Weitere Funddaten: 04.09.79, Fichtenparzelle zwischen Ne + Bu. MTB 7526, leg. M. E.; 13.09.79, zwischen Uf + Bühl, in Fichtenparzelle bei Firma Imbau. MTB 7526, leg. M. E.; 20.09.83, Bubesheimer Wald bei Echlishausen. MTB 7527, leg. M. E.; Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 02.09.94. Baden-Württemberg. im Naturschutzgebiet nordöstlich von Riedheim, unter Birke, auf Halbtrockenrasen, leg. M. E., det. Dr. E. Vellinga (Uni Berkeley/USA). Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lepiota magnispora** var.?

**Fruchtkörper** ohne die sonst typischen Gelbtöne, sondern mehr bräunlich

**Geruch** nicht aromatisch; unauffällig

**Sporen** ca. 15-18(19) x 5 µm, spindelig

**Cheilozystiden** blasig-gestielt

**Funddaten:** 02.09.94. Baden-Württemberg, im NSG nordöstlich von Riedheim unter *Betula pendula* (an trockener Stelle im Moor); leg. M. E., det. Dr. E.C. Vellinga, Berkeley (USA); Diapositiv in Diathek Enderle

**Anmerkungen:** E.C. Vellinga, Berkeley (USA) ist sich über diesen Fund, den sie morphologisch und molekularbiologisch untersuchte, noch nicht ganz klar. Vielleicht handelt es sich um BON's var. *umbri-nofuscus* (?).

**Lepiota micropholis** Berk. & Br.

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 20.08.89, Ulm-Böfingen, Hausgarten unter *Philadelphus*, MTB 7526/3, leg. E. S., det. L. K.

**Lepiota ochraceofulva** P. D. Orton

Ockerbrauner Schirmling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989).

**Lepiota oreadiformis** Velen.

Glatter Schirmling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1999c).

Funddaten: 18.09.98, Baden-Württemberg, auf einer Wacholderheide zwischen Altheim/Alb und Gerstetten, Hungerbrunnental, leg. M. E., Beleg in (M).

**Lepiota pseudohelveola** Kühner ex Hora

Rosastieliger Schirmling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989). Beleg in (M). *Lepiota subalba* Kühner ex P.

D. Orton - Cremeweißer Schirmling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989). Beleg in (M)

**Lepiota subgracilis** Kühner ex Wasser

Kömigschuppiger Schirmling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund in MTB 7624; Details sind mir nicht bekannt.

**Lepiota subincarnata** Lange

Fleischrosa Schirmling

inkl. var. *josserandi*, s. Foto S. 227

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1989). Belege in (M).

Foto von M. Enderle in GMINDER apud KRIEGLSTEINER (2003: 99)

Weiterer Fund: 03.11.89, Ulm-Donautal, auf dem Werksgelände der Wieland-Werke AG, direkt hinter „Tor 2“, leg. M. E., conf. Dr. E.C. Vellinga (Holland); Beleg in (M)

**Leucoagaricus americanus** (Peck) Vellinga

Büscheliger Egerlingsschirmling

Syn.: *L. bresadolae*

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7524. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Leucoagaricus badhamii** (Berk. & Br.) Singer

Badham's Verfärbender Schirmling

Syn.: *Leucocoprinus badhamii*

Fundbeschreibungen siehe ENDERLE & LAUX (1993) und ENDERLE (1999 c); Weiterer Fund: 03.11.99, Baden-Württemberg. Wald „Hörnle“ bei Ulm-Grimmelfingen. mittägliche Exkursion mit Phillip



*Lepiota subincarnata* var. *josserandi*

Decouter (Wieland-Werke), am Parkplatzrand unter Fichte, bei Brennesseln, 1 Fruchtkörper, MTB 7625/2, leg. M. E.

Fundbeschreibung aus ENDERLE & LAUX (1993):

**Hut** -90 mm breit, flach konvex bis ausgebreitet, mit schwachem Buckel, alt aufschirmend und mit hochgeschlagenen Rändern, hellbeige bis dunkelbräunlich mit schwach purpurnen Tönen, in der Mitte glatt bis ganz fein körnig (Lupe), zum Rand hin aufgeraut bis schuppig aufgerissen, fein körnig-schuppig bis anliegend faserig-schuppig, dunkelbräunliche Schüppchen zu spitzen Zipfeln ausgezogen, die am Rand überstehen, Hutoberfläche bei Berührung oder Verletzung sofort intensiv dunkel karottenrot bis hell blutrötlich verfärbend, bald schwarzbräunlich dunkelnd.

**Lamellen** gedrängt bis stark gedrängt, bauchig, -11 mm breit, am Stiel frei, mit -2 mm breitem Abstand zum Stiel (Burggraben), hell creme-weißlich bis blassgelb, Schneide etwas heller, bei Berührung sofort wie der Hut verfärbend; mit Ammoniaklösung (NH<sub>4</sub>OH) sofort kräftig grünlich verfärbend (der grüne Fleck wird nach ca. 10-15 Minuten schwärzlich mit hell rosarötlichem Rand), alte Schneiden braun (nicht rot) gefärbt.

**Stiel** -120 mm lang, in der Mitte -11 mm dick, zylindrisch, gegen die Basis zunehmend verdickt und teilweise verbogen, zwiebelig, -20 mm dick, gegen

die Spitze verjüngt, ca. im oberen Drittel mit häutigem, abfallendem Ring, der nach oben abziehbar ist; Stiel innen ausgestopft bis hohl; unverletzt an der Spitze weißlich, nach unten creme-weißlich bis blass hellbräunlich, im Alter dunkler, bei Berührung sofort wie Hut und Lamellen verfärbend.

**Fleisch** im Schnitt weißlich bis hell cremefarben, beim Durchschneiden der Fruchtkörper nur auf Huthöhe etwas hell saffanrötlich verfärbend; mit NH<sub>4</sub>OH oliv-grünlich verfärbend.

**Geruch** unauffällig, Geschmack säuerlich, lange anhaltend, Fleisch beim Kauen rosa verfärbend (auch der Speichel); mit NH<sub>4</sub>OH oliv- grünlich verfärbend; Exsikkat düster schwarzbräunlich.

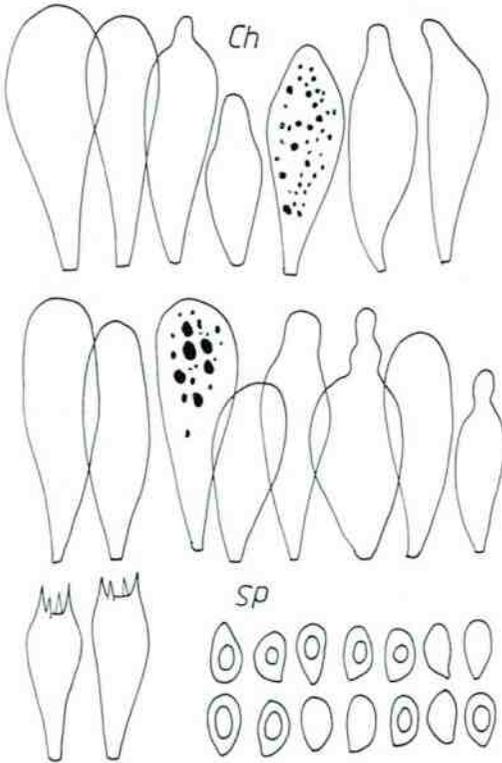
**Sporen** 6,2-7,6 x 4,1-4,7(5) µm, +/- mandelförmig, apfelkernartig bis ellipsoid, glatt, farblos, dickwandig, ohne Keimporus, mit großem Apikulus; Basidien 4-sporig, z. B. 24 x 8,5 µm.

**Cheilozytiden** 35-65 x 14-20 µm, keulig bis schlauchförmig, öfters mit zitzenähnlichem, noppenartigem Fortsatz, dünnwandig, blass bis +/- braun, in NH<sub>4</sub>OH olivlich verfärbend, dann teilweise mit grobkörnigem, „kiesähnlichem“, dunkel oliv gefärbtem Inhalt.

**Pleurozytiden:** keine gesehen.

**Caulozystiden** an der Stielspitze zylindrisch bis schmal keulig, 8-20 µm dick.

**Huthaut** aus langen, fädigen, am Ende stumpf konisch zulaufenden Hyphen bestehend, z. B. 120 x 5 µm.



*Leucoagaricus badhamii*

**Funddaten:** 07.10.93, Baden-Württemberg, MTB 8024, Oberessendorf Krs. Biberach/Riß, Rand eines Fichtenforstes (*Picea abies*) im Nadelhumus, zusammen mit Brennnesseln (*Urtica dioica*), auf eiszeitlicher Endmoräne (Kalk); leg. H. L., det. M. ENDERLE.

**Habitat und Verbreitung:** Die vermutlich stark basen-(kalk-)bedürftige und nitrophile Art ist nach RRIEGLSTEINER (1991 b) in Europa selten, aber aus den meisten Ländern bekannt. Aus Deutschland liegen nur wenige Fundpunkte vor (KRIEGLSTEINER 1991 a). Das Gesamtareal ist vor allem aufgrund der Verwechslung mit *L. bresadolae* noch unausgewuchert.

**Farbabbildungen:** Die Art ist in der Literatur kaum abgebildet. Weiters häufiger sind Abbildungen von *L. bresadolae*.

Die beste uns bekannte Abbildung befindet sich bei BON (1988), wenn man sich auf Seite 289 eine Mischung aus *L. badhamii* und *L. pilatianus* vorstellt. Ähnliches gilt für die Tafeln 44 und 47 bei CANDUSSO & LANZONI (1990), wobei unser Fund eine etwas größere Ähnlichkeit mit T. 47 (*L. pilatianus*) hat.

**Anmerkungen:** Wer diese auffegende, nach Berührung sofort intensiv rot verfärbende und mit  $\text{NH}_4\text{OH}$  in den Blättern magisch grün werdende Art einmal

in Händen hatte, vergisst sie kaum wieder. Für uns war sie der Pilz des Jahres!

Schwindelerregend ist auch ihre Taxonomie, Systematik und Nomenklatur. Zwar ist sie mit MOSER (1983) leicht bestimmbar, jedoch wird seit Jahrzehnten gestritten, wohin die fleischigen Arten mit rötendem Fleisch aus der Gattung *Leucocoprinus* gehören. Einige Autoren stellen sie zur Gattung *Leucoagaricus*, andere zur Großgattung *Lepiota*. Wegen der Unähnlichkeit mit einem *Coprinus* und der nicht vorhandenen Hutrandriefung stellen wir sie vorläufig zu den Weißegerlingen.

Die Originalbeschreibung von BERKELEY & BROOME ist kurz und könnte sich auch auf eine nahe verwandte Art beziehen. Nachuntersuchungen des Typus brachten jedoch kleine Sporen zutage, die zum jetzt vorliegenden Konzept von *L. badhamii* passen. In einer umfangreichen und mutigen Studie befasste sich KRIEGLSTEINER (1991 b) und zeitgleich mit ihm REID (1990) mit dem schwierigen *L. badhamii*-Komplex. Bezüglich der Synonymie und anderer Details verweise ich auf diese Arbeiten. Die oft verwechsellte *L. bresadolae* unterscheidet sich vor allen durch folgende Merkmale:

Meist etwas größere, robustere Fruchtkörper, Hut stärker dachziegelig geschuppt (ähnlich einer *Macrolepiota*), Stiel fein braun schuppig, alte Lamellenscheiden weinrötlich, Verfärbung der Fruchtkörper nicht so schnell und kräftig rot, meist zuerst etwas ocker-gelblich, dann safran-weinrot; Exsikkat bräunlich-weinfarben.

Sporen ca. 8-12 (13) x 5,5-8  $\mu\text{m}$ , mit deutlichem Keimporus, Cheilozystiden öfters lageniform und häufig mit mehrfach eingeschnürtem (moniliformem) apikalem Fortsatz; Wachstum oft bei Holzabfällen.

***Leucoagaricus badhamii*** (Berk. & Br.) Singer var. **biornatus** (?)

Funddaten: 09.08.2000, Bayern, Senden, im Ortsinnern, auf dem Rasen des katholischen Kindergartens, +/- büschelig wachsend, leg. Dieter Kunze (überbracht durch Anja Kunze), det. M. E., Dia in Diathek Enderle (Lamellen grün mit Ammoniaklösung!)

***Leucoagaricus cinerascens*** (Quelet) Moser

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.09.90, Weidach, Kapellenstr. 14, Kompost und Holunder, MTB 7525/3, leg. L. K.; 23.09.86, Neu-Ulm City, MTB 7725, auf Rindenmulch in einer Parkanlage, leg. K. K.

**Leucoagaricus cf. holosericeus** (Fr.) Moser

Seidiger Egerlingsschirmling

Funddaten" 25.09.81, bei Gz, MTB 7527, leg. E. Weitzinger/Gz, det. M. Enderle, (Frk. weiß, nach 1 Tag mit gelblichen Flecken, Lamellen nach 1 Tag mit Rosaanflug, Stielbasis knollig, Stielring nach oben abziehbar, Sporen 7-10 x 5,6 µm, mit Öltröpfen), Beleg in (M)

**Leucoagaricus leucothites** (Vitt.) Wasser

Gemeiner Egerlingsschirmling

Syn.: *L. pudicus*, *L. naucinus*

Funddaten: leg. A. K. in MTB 7425, 7426, 7526; 16.10.80. in Echlishausen. MTB 7527, im Gewächshaus, Hüte graulich, feinfilzig, Mitte +/- niedergedrückt und etwas dunkler, Stiel mit flüchtigem Ring, gegen Basis verdickt, Lamellen rosa, Sporen 9-10 x 5,5-6,2 µm, mit Öltröpfen, leg. M. E., det. A. Eihellinger (München), Beleg in (M); 03.09.81, in Straß, MTB 7526, unter Koniferen, leg. C. Schnarbach, det. M. Bon (Frankreich), Beleg in (M); 24.09.81, in Uf, auf Resten eines alten Kuhmisthaufens bei Farn. Siegfried Baur, leg. Frau Heinlein, det. M. E., MTB 7526, Hut weißlich mit einigen braunen Druckstellen, Lamellen cremeweiß, alt rosafarben, Stiel knollig, Sporen ca. 8-9 µm lang, breit ellipsoid, Beleg in (M); 03.06.86, Ulm, unter Hecke, leg. Friedl Hettich (München), det. M. Bon (Frankreich), Beleg in (M); 09.06.87, auf dem Werksge- lände der Wieland-Werke AG, Ulm, auf Erde bei Holzresten, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich), Beleg im Herbarium Krieglsteiner et filii; 11.08.87 + 08.09.88, Ulm-Donautal, auf Rasen, leg. M. E., Beleg in (M); 04.10.92, Baden-Württemberg, La, MTB 7527, im Garten des Cafes Heinzeimann, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich), Diapositiv in Diathek M. Enderle

**Leucoagaricus subcretaceus** Bon

Syn.: *L. cretaceus*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 c) und ENDERLE (1992 a).

Weitere Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, bei Ulm. selten (als *R. cretacea* (Fr.); 27.09.82, bei Lh, in Gärtnerieanlage, MTB 7527, hunderte von Fruchtkörpern, leg. H. + Bärbel Enderle, det. M. Bon (Frankreich), Hüte -80 mm breit, weißlich, nach Berührung nach einiger Zeit gelblich verfärbend, Lamellen weißlich bis cremefarben, Stiel -80 mm lang, in der Mitte -15 mm dick, mit Knolle, Ring hängend, alte Frk. auf Hut und Lamellen +/- roslich verfärbend, Sporen ca. 8-9 x 6-6,5, Cheilozystiden versiform, fadig mit verschiedenen Anschwellungen, lageniform, breit keulig;

**Leucocoprinus birnbaumii** (Corda) Singer

Gelber Faltschirmling

Syn.: *L. luteus*

Funddaten: 25.06.79, im Kindergarten Lh, in Blumentöpfen (Gummibaum), leg. C. S., det. M. E., MTB 7527; 10.06.94, in Wieland-Werke AG, Ulm-Donautal, im Blumentopf in der Werbeabteilung, leg. H. Kegler, det. M. E., MTB 7625, Beleg in (M); 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; 1998, Baden-Württemberg, Ulm, Oberer Eselsberg, im Gewächshaus des Botanischen Gartens der Universität Ulm, leg. Prof. Dr. Gottsberger und H. M., det. M. E. Massenvorkommen auf frisch eingebrachter Erde ins Gewächshaus; vergesellschaftet mit *L. Denudatus*; 02.10.02, Ulm-Hbf, Hauptstellwerk, MTB 7725, in einem Blumentopf unter einem Gummibaum, leg. K. K.

**Leucocoprinus cepistipes** (Sow.) Pat.

Zwiebelfußiger Faltschirmling Funddaten: 25.06.79, im Kindergarten Lh, in großen Blumentöpfen, MTB 7527, leg. C. Schnarbach, det. M. E., conf. H.S.

**Leucocoprinus denudatus** (Sacc.) Locquin

Blassgelber Faltschirmling

Funddaten: Baden-Württemberg, Ulm, Oberer Eselsberg, im Gewächshaus des Botanischen Gartens der Universität Ulm, leg. Prof. Dr. Gottsberger und H. M., det. M. E. Massenvorkommen aufgrund frisch eingebrachter Erde ins Gewächshaus; vergesellschaftet mit *L. Birnbaumii*.

**Leucocoprinus inanthinus** (Cooke ex Sacc.)

Locquin - Lilaschuppiger Faltschirmling

Syn.: *L. lilacinogranulosus*

Fundbeschreibung siehe FISCHER (1986). Beleg in (M).

**Limacella delicata** (Fr.) Earle var. **glioderma** (Fr.)

Gminder - Orangebrauner Schleimschirmling

Syn.: *L. Glioderma*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg Ulm, MTB 7525, in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 30.10.77, bei Bernstadt im Nadelwald; 17.09.78, Kri-Exk. bei Hörvelsingen, MTB 7526; 17.09.78, Kri-Exk. bei Westerstetten, MTB 7425; 27.09.79, zwischen Leibi + Oe, MTB 7526, in Fichtenparzelle im Auwald; 20.09.88, „Muna“ bei Uf, bei Firma Imbau, MTB 7527, unter Kiefer, leg. M. E., Beleg in (M); Weitere Funde erübrigen sich. Die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Limacella delicata** var. **vinosorubescens**

(Furrer) Gminder

Weinrötlicher Schleimschirmling  
Fundbeschreibung  
siehe KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1987) und  
ENDERLE (1996 c, mit Foto).

**Limacella guttata** (Pers.) Konrad & Maubl.

Getropfter Schleimschirmling

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Jungingen, MTB 7525, am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625; 23.10.76, Kri-Exk. zwischen Uf + Lh, Wald „Lechfeld-Jungholz“, MTB 7527; 15.10.83, bei Riedheim, im NSG Leipheimer Donaumoos, bei Erlen und Brennesseln, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg im Fungarium Krieglsteiner; jeweils Ende September, 2000 und 2002, Baltringer Ried, MTB 7624/3, 7725/3, leg. T. B.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Macrolepiota excoriata** (Schaeffer) Wasser

Acker-Riesenschirmling

Rote-Liste-Art: gefährdet

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Macrolepiota mastoidea** (Fr.) Singer var. **mastoidea** - Zitzen-Schirmling

Syn.: *M. gracilentata*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625; 05.10.80, zwischen Of + Ne, MTB 7526, auf Waldwiese, leg. C. S., det. M. E.; 09.10.81, bei Gerhausen-Altental, MTB 7524, leg. G. O., det. M. E., Beleg in (M); 24.09.81, „Muna“ zwischen Uf + Bühl, MTB 7526, leg. M. E., Beleg in (M); 07.09.81, bei Lh. im Mischwald, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); 29.10. + 31.10.82, bei Gerhausen, Wacholder-/Kiefernhang und bei Mehrstetten, MTB 7524 und 7623, leg. G. O.; 20.09.98, Bayern, bei Limbach, vor dem Stubenweiher, leg. M. E., Beleg in (ULM); 13.10.96, Pfifferlingsberg, MTB 7624/4/1, leg. K. Ke., det. Brauner/Laux; 03.10.99, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, Buchenwald, im Laubstreu, leg. B. S.

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Macrolepiota nymphaeum** (Kalchbr.) Wasser

Jungfern-Riesenschirmling

Syn.: *M. puellaris*

Funddaten: 08.08.89, 16.07.90, bei Gz, im Mooswald, bei Fichten auf schwarzer Erde, MTB 7527/1, Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, bei Ulm;



*Macrolepiota excoriata*

leg. M. E., det. Dr. E.C. Vellinga (Holland); Beleg in (M); 18.06.99, Bayern, nördlich Gz, im Mooswald, unter Fichten auf schwarzer Erde, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7425, 7426. 7525 und 7526; Details sind mir nicht bekannt.

### **Macrolepiota procera** (Scop.: Fr.) Singer

Parasol, Gemeiner Riesenschirmling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum, vor allem auf der Schwäbischen Alb vor.

### **Macrolepiota procera** (Scop.) Singer var.

**konradii** (Huijsman ex Orton) Gminder 2003

Sternschuppiger Riesenschirmling

Syn.: *M. konradii*

Funddaten: 05.09.87, bei Lh, unter Laubbäumen am Wegrand, MTB 7527/1, leg. M. E.; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; KRIEGLSTEINER (2001) nennt 3 Fundpunkte im MTB 7724; Details sind mir nicht bekannt. 06.09.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3. bei Rotbuche, leg. K. Ke.; 02.09.02, Ehingen. Weldeshölzle. MTB 7724/1/1, bei Fichten, leg. K. Ke.

### **Macrolepiota rachodes** (Vitt.) Singer var.

**rachodes** - Safranschirmling

Syn.: *M. rhacodes* (= falsche Schreibweise)

Nach VELLINGA (2003) muss die Art jetzt *Chlorophyllum rachodes* heißen.

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Macrolepiota rachodes** var. **bohemica**

(Wichansky) Bellu & Lanzoni

Garten-Riesenschirmling

Syn.: *M. rachodes* var. *hortensis*

Nach VELLINGA (2003) muss diese Sippe jetzt *Chlorophyllum brunneum* (Farl. & Burt) heißen (siehe VELLINGA in Mycotaxon 83: 416, 2002)

Funddaten: 19.09.93, zwischen Rh und Gz, MTB 7527/1, am Auwaldrand, unter Laubbäumen, leg. M. E., Beleg in (M). 02.09.01, Gz, beim Mooswald-See, unter Fichten und Laubbäumen, leg. R. Konrad, det. Dr. V Migliozzi (Rom/Italien). 12.10.01, Neu-Ulm/Offenhausen, Steinheimer Weg, MTB 7628, auf fetter, dunkler Riederde inmitten einer Wiese, der nächste Baum war über 100 m entfernt, leg. K. K. (als var. *hortensis*); Herbst 2000, bei Ballendorf, auf Wiese direkt am Ort. leg. W.H.

In einer Mail vom 25.04.2000 teilte mir Dr. E.C. Vellinga, Universität Berkeley, USA, mit, dass sie morphologisch und molekularbiologisch (IST-

Sequenzen) keine greifbaren Unterschiede zwischen *M. rachodes* und der Sippe *bohemica* feststellen könne und dass sie es aufgegeben habe, die beiden Sippen auf irgendeiner Ebene zu unterscheiden, zumindest was die europäischen Funde angeht.

Ich gebe nachfolgend eine deutsche Übersetzung des Bestimmungsschlüssels der „rachodes“-Gruppe von VELLINGA (2003: 206-207):

- 1a. Ohne Schnallen an der Basis der Basidien und Cheilozystiden
- 1b. Mit Schnallen an der Basis der Basidien und Cheilozystiden
- 2a. Sporen 8,0-10,5 x 5,4-6,7 µm, Cheilozystiden 19-53 x 8,5-20 µm, in der Form sehr variabel, oft keulig, einige mit moniliformer, apikaler Ausschüttung; bisher nur aus Florida/USA bekannt.  
*Chlorophyllum subrhacodes* (Murrill) Vellinga
- 2b. Sporen 9,7-11,6 x 6,8-8,1 µm, Cheilozystiden 26-35 x 13-15 µm, keulig  
*Macrolepiota venenata* Bon
- 3a. Fruchtkörper mit abrupt- bis gerandetknolliger Stielbasis; Stielring relativ einfach, ohne doppelte Krone, jedoch mit zähem, braunem Bereich auf der Unterseite; Sporen oft mit trunkelem Apex; Cheilozystiden 20-51 x 9-19 µm, keulig, schmal keulig  
*Chlorophyllum brunneum* (Farl. & Burt) Vellinga (= *M. bohemica*, *M. rachodes* var. *Hortensis*)
- 3b. Fruchtkörper mit erweiterter, aber nicht abrupt erweiterter Stielbasis; Stielring komplex, mit doppelter Krone; Sporen mit trunkelem oder abgerundetem Apex; Cheilozystiden 10-38 x 8,5-25 µm, sphaeropendunkulat, breit keulig bis keulig  
*Chlorophyllum rachodes* (Vittad.) Vellinga (= *Macrolepiota rachodes*)

## Familie **Tricholomataceae**

Heim ex Pouzar 1983

Ritterlingsartige

### **Armillaria gallica** Marxmüller

Wandelbarer Hallimasch „Species E“ nach KORHONEN

### ?**Armillaria bulbosa** (Barla) Velenovsky

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund in MTB 7527; Details sind mir nicht bekannt.

### **Armillaria mellea** (VahlFr.) Kumm. s. Str.

Honiggelber Hallimasch „Species D“ nach KORHONEN 1978

Syn.: *Armillariella mellea*

1937-40, Haas-Exk., Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, Wälder bei Herrlingen, MTB 7525, bei Blau-beuren, MTB 7524, bei Jungingen, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7425, 7525, 7526; Herbst 76, in „Muna“ bei Bühl, bei Laub- und Nadelholz, leg. M. E., MTB 7527; 23.10.76, Kri-Exk. „Muna“ bei Bühl und zwischen Uf + Lh, Wald Jung-holz-Lechfeld, MTB 7527; 17.09.78, Kri-Exk. bei Westerstetten, MTB 7425; 19.10.80, Haas-Exk. in MTB 7425. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Armillaria ostoyae** (Romagn.) Herink in Häsek Dunkler Hallimasch „Species C“ nach KORHONEN 1978

Syn.: *A. obscura*, *A. ostoyae*, *A. Polymyces*,  
Funddaten: 19.10.80, Haas-Exk. in MTB 7425; KRIEGLSTEINER (2001) nennt zahlreiche Funde in den MTB des gesamten Alb-Donaukreises; Details sind mir nicht bekannt. Die Art dürfte ebenso häufig in den Landkreisen Neu-Ulm und Gz Vorkommen.

**Armillaria tabescens** (Scop.: Fr.) Singer

Ringloser Hallimasch

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425 und 7525, det. H. H.

**Arrhenia retirugis** (Bull.) Redhead var. **retirugis**  
- Schüsselförmiger Adermoosling

Syn.: *Leptoglossum retirugum*

Rote-Liste-Art: stark gefährdet

Funddaten: siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989).  
Weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.):  
14.06.90, Holzstöcke Orsenhausen, MTB 7725/4,  
Moos in Stauden, leg. L. K.

**Arrhenia retirugis** var. **spathulata** (Fr.) Gminder2001 - Spatelförmiger Adermoosling

Syn.: *Arrhenia spathula*, *Leptoglossum muscigenum*  
Fruchtkörper hell grau-beige, -10 mm im Durchm.,  
muschelförmig, Unterseite leicht geadert, ohne  
Lamellen; Sporen breit ellipsoid, ca. 7,5-8,3 x 5,2-5,8  
µm; nach kurzer Prüfung keine Schnallen gefunden.  
Direkt auf Moos, ohne Stiel, wachsend.

Frk. genau zu Abbild, in RYMAN & HOLMASEN, S. 297  
oben, und zu BON, S. 125, passend!

Funddaten: 05.06.95, Bayern, Donau-Auwald bei Lh-  
Weißingen, am neuen Schurr-See, vorne links am  
Eingang, im Moos, leg. M. E.; Beleg in (ULM);  
14.10.00, am Ostertag-See, im Moos, leg. M. E. (Dia  
vorhanden).

**Aspropaxillus giganteus** (Sibthorp: Fr.)

Kühner & Maire - Riesen-Krempentrichterling

Syn.: *Leucopaxillus candidus*, *L. Giganteus*

Funddaten: 1943-63, Haas-Meldung von Pilzausstel-  
lung in Klingenstein (H. Braune), 1974-83, leg. A.  
K. in MTB 7426, 7526; August 1977, bei  
Pilzausstellung in Ulm; 18.09.80, bei Autenried,  
Bayern, leg. Bärbel Enderle, det. M. E.; Anfang  
September 2000 und 2002, MTB 7724/3, leg. T. B.:  
KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbrei-  
tungsatlas Funde in den MTB 7724 und 7725. Nähere  
Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Baeospora myosurus** (Fr.: Fr.) Singer

Mäuseschwanz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 b).  
Funddaten: 1943-63, Haas-Exk., „Filde“ bei Beimer-  
stetten, MTB 7525; 23.10.76, Kri-Exk. „Muna“ bei  
Bühl, MTB 7526, und zwischen Uf + Lh, Wald  
Jungholz-Lechfeld. MTB 7527; 25.09.77, Kri-Exk.  
bei Ulm, MTB 7625; 15.10.79, Stangl-Exk. „Muna“  
bei Straß, MTB 7526; 17.09.78, Kri-Exk. bei  
Hörvelsingen, MTB 7526; 19.10.80, Haas-Exk. in  
MTB 7425; 3.10.99, Wald „Hörnle“ bei Grim-  
melfingen, MTB 7725, auf alten, schon reichlich  
vermorschten Fichtenzapfen, leg. K. K.; weitere  
Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und  
kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer  
Raum vor.

**Baeospora myriadophylla** (Peck) Singer

Violettblättriger Winterrübling

Funddaten: 07.07.78, Stangl-Exk. Auwald Lh, MTB  
7527, auf Nadelholzstumpf; 26.12.78, Auwald zwi-  
schen Lh + Uf, bei Rod + Gun-Club, auf Unterseite  
von Picea-Lagerstämmen, MTB 7527/1, leg. M. E.;  
Farbfoto von M. Enderle siehe ENDERLE & LAUX  
(1980) und in KRIEGLSTEINER (2001: 135).

**Calocybe constricta** (Fr.: Fr.)

Kühner ex Bon & Courtecuise

Gegürtelter Schönkopf

Hut in einer ca. 5 mm breiten Randzone ganz glatt  
und seidig glänzend.

Stiel mit Velumresten; Stielbasis vermutlich abgeris-  
sen.

Sporen stachelig, ca. 8 x 5 µm Cheilozystiden keine  
gesehen

Ganzer Fruchtkörper rein weiß, in der Haltung an  
eine Lepiota oder einen Leucoagaricus erinnernd.  
Mit starkem Mehlgeruch.

Sehr gut zu Ryman S. 304 passend, schlecht zu  
anderen Abbildungen.

Funddaten: 19.09.94, Bayern, im Bubesheimer Wald  
bei Echlishausen, MTB 7527, leg. M. Enderle. Wenig  
ergiebig Habitus- und Sporenzeichnung vorhanden.

**Calocybe gambosa** (Fr.: Fr.) Singer

Mairitterling, Georgspilz

Syn.: *Tricholoma georgii*

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, bei Ulm im Schwedenwäldchen; 1974-1985, leg. A. K. in MTB 7426, 7526, 7425, 7525; 1976-1977, Uf, Obstgarten H. Enderle, im Hexenring, MTB 7526, leg. M. E.; 22.05.78, Kri-Exk., Auwald zwischen Uf+Lh, MTB 7527; 23.05.78, Kri-Exk. bei La-Rammingen. MTB 7427; 20.06.78, „Muna“ bei Opferstetten (Bühl), bei Fichten, MTB 7527/3, leg. M. E.; 1985, leg. K. Köhler, Hochsträß, MTB 7525. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Calyptella capula** (Holmsk.: Pers.) Quelet s. 1.

Schalenförmiger Schüsselschwindling

Cyphelloider Pilz!

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 09.07.89, Ulmerhalde/Altental, *Cirsium arvense* + *Sambucus ebulus*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 06.07.89, Behrnberg südwestlich Wipplingen, *Cirsium sp.*, MTB 7525, leg. Schätzle. det. L. K.; 15.06.90, NSG Amegger Ried, *Phragmites-Halme* und *-blätter*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, vorjährige Brennnessel, MTB 7724/1, leg. L. K. (als *C. campanula*).

KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7525 und 7527; Details sind mir nicht bekannt.

**Calyptella ebulina** H. Engel nom. prov.

Cyphelloider Pilz!

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Catathelasma imperiale** (Quelet) Singer

Doppelring-Trichterling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7724. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cellypha goldbachii** (Weinm.) Donk

Cyphelloider Pilz!

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7525 (wohl Fund von L. K. im Amegger Ried.)

**Clitocybe agrestis** Harmaja

Wiesen-Trichterling

Syn.: *C. angustissima*, *C. gruminicola*

Funddaten: 15.10.82, bei Uf, im Gras am Auwaldrand, leg. M. E., det. H. S., Beleg in (M);



Alljährlich wächst auf dieser Obstbaumwiese (M. Enderle, Unterfahlheim) der Mairitterling in einem kompletten Hexenring.

### **Clitocybe alexandri** (Gillet) Gillet

Buchsblättriger Trichterling

Funddaten: 1937-40. Haas-Exk. bei Blaubeuren. MTB 7524; 25.09.77, Kri-Exk. „Roter Berg“ bei Ulm, MTB 7525/4; August 77, PA Ulm; 03.10.77. bei Bemstadt, Fichtenwald, leg. M. E.; 04.10.92, nördlich Nerenstetten, in Fichtenwald, leg. M. E.; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus MTB 7624 (Schelklin- gen) gemeldet. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.10.89. NK Reutti, Fichtenstreu. MTB 7626/1, leg. L. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7425, 7426 und 7626. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Clitocybe amarescens** Harmaja

Syn.: ?*C. nitrophila* M. Bon 1979

Funddaten: 10.09.81, „Muna“ bei Bühl. MTB 7527/3, am Rande eines Fichtenwaldes, auf Resten eines alten Grashaufens, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich), Beleg in (M);

Dieser Fund wurde von G. J. K. publiziert in Z. Mykol. 49 (1): 75, 1983. Es scheint nicht ganz sicher zu sein, dass dieser Pilz (*C. nitrophila*) identisch ist mit *C. amarescens*.

Ein weiterer Fund:

**Hut** -40 mm breit, konvex bis flach konvex, alt in der Mitte leicht niedergedrückt. Rand schwach bis nicht durchscheinend gestreift, jung etwas rußig beigebräunlich, alt heller, hellbeige-bräunlich, hygrophan, Austrocknung zwischen Hutmitte und Rand beginnend, ausgeblasst hell ockerlich, in allen Stadien mit dunklerer Mitte, nicht schmierig, etwas gummiartig speckig glänzend

**Lamellen** gedrängt, leicht herablaufend, schmal, -3(4) mm breit, hell grau-beige, alt heller **Stiel** -40 mm lang, in der Mitte -5 mm dick, an der Spitze am hellsten, gegen die Basis ähnlich Hutfarbe, Basis weißfilzig

**Fleisch** im Geschmack mild, nicht bitterlich, Geruch pilzartig banal

**Sporen** länglich ellipsoid. ca. 7,4 x 3,7 µm, Basidien 4-sporig

**Funddaten:** 11.09.93, Bayern, MTB 7527, am Auwaldrand bei Riedheim, Nähe BW-Depot, auf alten Stroh-/Dungresten, einzeln bis büschelig wachsend, leg. M. E., det. T. Kuyper (Holland). Diapositiv in Diathek von M. Enderle.

**Anmerkungen:** Die Pilze sehen ähnlich aus wie *Clitocybe georgiana* im Tafelwerk von Breitenbach & Kränzlin.

### **Clitocybe candicans** (Pers.) Kummer

Wachsstieler Trichterling



*Clitocybe amarescens*. Fund vom 10.9.81



*Clitocybe foetens*

Eselsberg in Ulm; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7525, 7526, 7624 und 7625; Details sind mir nicht bekannt.

**Clitocybe clavipes** (Pers.) Kummer

Keulenfüßiger Trichterling

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; 23.10.76, Kri-Exk., „Muna“ bei Bühl, MTB 7527/3; 25.09.77, Kri-Exk., „Roter Berg“ bei Ulm, MTB 7525/4; 17.08.78, Kri-Exk. bei Flörvelsingen, MTB 7526; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Clitocybe costata** Kühner & Romagn.

Kerbrandiger Trichterling

Funddaten: 25.09.77, Kri-Exk. am „Roten Berg“ bei Ulm, MTB 7525/4; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.09.88, Spitalwald Ermingen, Buchenmischwald, MTB 7625/1, leg. L. K.: Herbst 1989, Klosterwald Söflingen, MTB 7625/2, leg. E. S., det. L. K.; 14.06.90, Holzstöcke/Orsenhausen, Fichte + Buche, TB 7725/4, leg. L. K.; 02.07.90, Bermaringen, Eingang Lautertal, Rand *Mesobrometum*, MTB 7524/2, leg. L. K.: det. M. E.

**Clitocybe diatreta** (Fr.) Kummer

Fleischfalber Trichterling

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525

**Clitocybe ditopa** (Fr.) Gillet

Kleinsporiger Mehl-Trichterling

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7527; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; 23.10.76, Kri-Exk. „Muna“ bei Bühl, MTB 7527/3; 25.09.77, Kri-Exk. bei Ulm, MTB 7625; 16.09.78, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, unter Fichte, MTB 7527, leg. M. E., det. Kri; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, Mischwald mit Fichten, MTB 7425; 1982, leg. A. K. in MTB 7425/1, 7426/1+2; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Clitocybe foetens** Melot - Stinkender Trichterling

Foto von M. Enderle in KRIEGLSTEINER (2001: 167). Anmerkungen: Wenn man die Fruchtkörper dieser Art über Nacht in einem trockenen Raum liegen lässt, riechen sie am nächsten Tag nach Käse. Prof. Moser nannte die Art deshalb „Käserl-Pilz“!

Funddaten: 13.06.95, Bubesheimer Wald bei Bühl-Echlishausen, unter Fichten im Moos, MTB 7527/3,

leg. M. E., Beleg in (M); 04.06.02, Birkhau, MTB 7724/3/42, leg. K. Ke.. Pflanzengesellschaft: Kahl-schlag-Fluren, Lichtungen, Waldwegränder, auf Erde, Humus, Höhe über NN: 525 m, Bodenart: Kies, Bodentyp: Parabraunerde

### **Clitocybe fragrans** (With.) Kummer

Dunkelscheibiger Duft-Trichterling

Syn.: *C. suaveolens*

Funddaten: vor 1894, Veesenmeyer, bei Ulm, selten; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; 23.10.76, Kri-Exk. „Muna“ bei Bühl, MTB 7527/3 und zwischen Uf + Lh, Wald Jungholz-Lechfeld, MTB 7527; 17.09.78, Kri-Exk. Westerstetten, MTB 7425; 25.11.78, Auwald Uf, in Fichtenparzelle. MTB 7527/3; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, Mischwald, MTB 7425; 29.10.82, bei Berghülen, Mischwald, leg. G. O.; Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Clitocybe** (cf.) **fragrans** - geruchlose Form

Hut hellbeige-bräunlich, Lamellen hell grau-beige, Stiel schwach weißfilzig, Geruch pilzartig banal, auch zerdrückt (ohne Mehloeder Anisgeruch!)

Funddaten: 13.07.96, Bayern, im „Mooswald“ nördlich Gz, MTB 7527, Sonderbiotop (Fichten auf anmooriger, schwarzer Erde), bei Fichtenreisig und neben Stümpfen, leg. M. E., conf. Th. Kuyper (Holland); Dia in Diathek M. Enderle.

Anmerkung: Die Fruchtkörper gleichen denjenigen von *Clitocybe fragrans*. Es war aber keinerlei Geruch festzustellen. Gibt es eine geruchlose Rasse?

### **Clitocybe georgiana** Clemencón at int.

Modrigriechender Trichterling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 c).

### **Clitocybe geotropa** (DC. & Lamarck) Quelet

Mönchskopf

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, bei Blaubeuren, MTB 7524; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7525, 7425; 25.09.77, Kri-Exk. am „Roten Berg“ bei Ulm, MTB 7525/4; 30.09.78, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, Fichtenparzelle, leg. M. E.; 07.10.78, Stangl-Exk.. Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Clitocybe gibba** (Pers.) Kummer

Ockerbrauner Trichterling

Funddaten: vor 1894, Veesenmeyer, bei Ulm; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526, 7425 und 7525;

23.10.76, Kri-Exk. „Muna“ bei Bühl, MTB 7527, zwischen Uf + Lh, Wald Jungholz-Lechfeld. MTB 7527; 25.10.77, Kri-Exk. bei Ulm, MTB 7625; 17.09.78, Kri-Exk. bei Hörvelsing, MTB 7526/1; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Clitocybe glareosa** Röllin & Monthoux

Steppentrichterling

Syn.: *C. bresadoliana*

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 c). Beleg in (M)

### **Clitocybe inornata** (Sow.) Gillet

Spindelsporiger Trichterling

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Herrlingen, MTB 7525 und Blaubeuren, MTB 7524; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; 14.10.77 + 07.10.81, Thalgingen, kleine Fichtenparzelle an der Donau, MTB 7526, leg. M. E., conf. J. St.. Beleg in (M); 24.11.78, zwischen Bu und Steinheim, in Fichtenwald, MTB 7526, leg. M. E.; 19.10.80. Haas-Exk., bei Breitingen, Mischwald, MTB 7425;

### **Clitocybe marginella** Harmaja

Hellrandiger Trichterling

Syn.: *C. brumalis*

Funddaten: 26.12.82, Auwald Lh, bei Weiden am Wegrand, leg. MTB 7527/1, C. S., det. M. E.

### **Clitocybe metachroa** (Fr.) Kummer ss. Kuyper - Staubfüßiger Trichterling

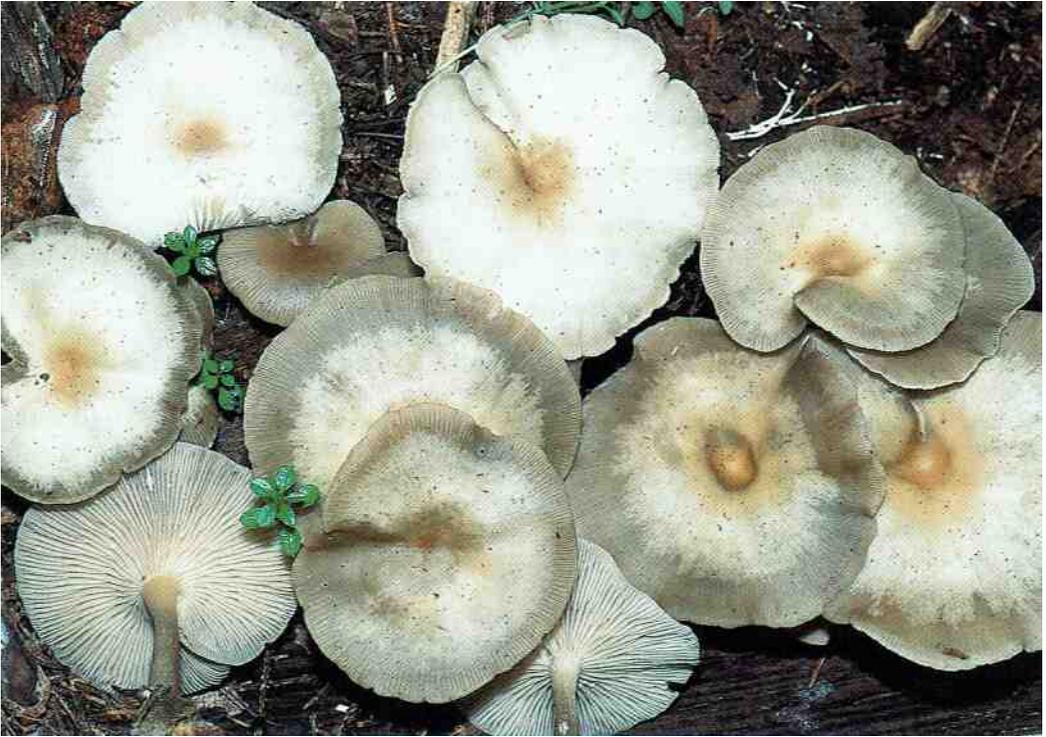
Syn.: *C. aquosoumbrina*, *C. bicolor*, *C. decembris*

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; 3.10.76, Kri-Exk., „Muna“ bei Bühl, MTB 7527/3, zwischen Uf + Lh, Wald Jungholz-Lechfeld, MTB 7527; September 77, „Muna“ bei Fa. Imbau, MTB 7527/3; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/1+4; 11.11.78, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, unter Fichten, det. H. H.; 12.10.79, „Muna“ bei Straß, Fichtenwald, auf Ameisenhaufen, det. H. H.; 20.09.81, Notizen zum Fund vom 15.11.82, Wald „Hörnle“ bei Grimmelfingen-Ulm, auf Kinderspielplatz, unter Buchen/Eichen, im Fallaub, leg. M. E., Beleg in (M):

**Hut** 30-60 mm, flach konvex bis trichterig-nabelig, grau- bis ocker-bräunlich, Rand durchscheinend gerieft, Huthaut junger Frk. speckig glänzend, hygrophan

**Lamellen** creme-grau, ocker-grau, teilweise mit ganz schwachem Rosareflex

**Stiel** -60 mm lang, in der Mitte -7 mm dick, teilweise flachgedrückt, oben heller, ockerlich, gegen die Basis wässrig-braun bis rußig-braun, Basis schwach tomentös. Fleisch mild; Geruch auffallend staubig Sporen 7,4-8,3 x 4-4,4 µm



*Clitocybe metachroa*

Notizen zu einem Fund vom 11.10.95, Baden-Württemberg, „Hörnle“ bei Grimmelfingen, unter Fichten, an Holzresten (Nadelholz?), leg. M. E., det. T. Kuyper (Holland), Diapositiv in Diathek Enderle:

**Hut** -65 mm breit, flach konvex mit zentraler Eindelung und mit +/- deutlichem Trichter, schmutzig graubeige, zum Teil mit Ocker- oder Olivstich, ca. Cail-leux N87, N75, etc., stark hygrophan, von Mitte her ausblassend, dabei anfänglich das Zentrum und der Hutrand am längsten die Farbe behaltend, schließlich hell grau-beige mit etwas dunklerer Mitte, frisch ca. 1/2-2/3 durchscheinend gerieft, Hut speckig glänzend, Ränder teilweise unregelmäßig gewellt und leicht einreißend; gesamter Fruchtkörper relativ zerbrechlich und brüchig

**Lamellen** normal weit, am Stiel leicht herablaufend, schmal, -4 mm breit, hell grau-beige mit etwas hellerer Schneide.

**Stiel** meist etwas kürzer als der Hut breit, -40 mm lang, -5 mm breit, an der Spitze hell, nach unten düster gefärbt ähnlich dem Hut, an der Spitze und gegen die Basis etwas erweitert, Basis weißfilzig; hohl.

**Geruch** nicht mehlig, sondern „staubig“, etwas unangenehm, beim Aufbewahren in einem geschlossenen Raum, riecht dieser nach einem Tag nach „Scheunenstaub“ oder etwas gummiartig, wie eine

Mischung aus *Lepista nuda* und *Cystoderma carcharias*.

**Sporen** keine gefunden, vielleicht sind die Fruchtkörper aufgrund des hypertrophischen Wachstums an leicht aufschließbaren Holzresten steril oder substeril geblieben?

(im Computer unter *Clitocyb*.017)

### ***Clitocybe obsoleta* (Bätsch) Quelet**

Fleischbräunlicher Dufttrichterling

Funddaten: 03.11.87, Heiligenhau bei Erstetten, MTB 7725, Fichtenwald auf Kalkboden, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7426 und 7427; Details sind mir nicht bekannt.

### ***Clitocybe odora* (Bull.) Kummer**

Grüner Anis-Trichterling

Funddaten: vor 1894, Veesenmeyer, Ulm, am Eselsberg, nicht selten; 1937-40, Haas-Exk., Eselsberg in Ulm, MTB 7525, Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, bei Blaubeuren, MTB 7524, bei Jungingen, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526, 7425; 15.10.77, Stangl-Exk. „Muna“ bei Straß, MTB 7526; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, Mischwald, MTB 7425; September 80, Bubesheimer Wald bei Kissendorf, MTB 7527, leg. M. E.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art

ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Clitocybe phaeoptalma** (Pers.) Kuyper

Ranziger Trichterling

Syn.: *C. hydrogramma* (Bull.: Fr.) Kummer ss. auct., *C. fritilliformis* (Lasch in Fr.) Gillet

Funddaten: 1943-63, Flaas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, und bei Flerrlingen, MTB 7525; 5.08.84. bei Laupheim. leg. G. O., det. M. E.: bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.11.87, Weierhalden/Herrlingen, *Fagetum*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 15.09.02, bei Exkursion „Oli Schick und Freunde (Jo Staiger)“, in den „Holzstöcken“ bei Hüttisheim, unter *Picea abies*. 28.10.01, Pfifferlingsberg. MTB 7624/2/4, leg. K. Ke., bei AMU-Exkursion, Pflanzengesellschaft: Buchen-, Tannen-, Buchen- und Tannenwälder. Höhe über NN: 625 m. pH: basisch, Bodenfeuchtigkeit: frisch; 06.09.02, Donaustetten. Eichhau. MTB 7625/4/3, leg. K. Ke., Pflanzengesellschaft: Gemischte Forste, in verrottem Laub- und Nadelstreu, Höhe über NN: 525 m, Bodenart: Kies, Bodentyp: Parabraunerde, pH: sauer; 02.09.02, Ehingen, Weldeshölzle, MTB 7724/1/1, leg. K. Ke., bei Rotbuche; 14.10.01, bei

Altheim/Alb, MTB 7426/1, Laubwald (Buche/Eiche), im Laubstreu, leg. B. S.

**Clitocybe phyllophila** (Pers.) Kummer

Laubfreund-Trichterling

Syn.: *C. cerussata*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1996 c). Funddaten: 1937-40, Haas-Exk., Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, bei Herrlingen. MTB 7525. bei Blaubeuren. MTB 7524. bei Jungingen, MTB 7525; 09.10.76, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Straß, MTB 7526: 22.10.77. Uf. Fichtenparzelle im Auwald. MTB 7527/3, leg. M. E., det. Kri; 17.07.80 + 04.08.80, zwischen Uf + Bühl, bei Fa. Imbau. am Bahngleis. MTB 7527/3. Beleg in (M); 13.10.78, Auwald bei Thalfingen, Fichtenparzelle, MTB 7526, leg. M. E., det. J. St.; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/4; 29.09.95. Baden-Württemberg, im Naturschutzgebiet Langenauer Ried, Feuchtgebiet, MTB 7527/1, unter *Salix cinerea*, sehr gesellig, mindestens ca. 100 Fruchtkörper, leg. M. E., conf. T. Kuyper (Holland), Diapositiv in Diathek Enderle; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 28.10.01, Pfifferlingsberg. MTB 7624/2/4, leg. K. Ke., AMU-Exkursion, Pflanzengesellschaft: Buchen-, Tannen-Buchen- und Tannenwälder, Höhe über NN: 625 m. pH: basisch



*Clitocybe phyllophila*

**Clitocybe pruinosa** (Lasch) Kummer

Nadelkompost-Trichterling

Syn.: *C. radicellata*

Funddaten: 19.03.86. Osterbergholz, MTB 7725, Fichtenwald auf Kalkboden, leg. K. K. (Kommentar Kurt Köhler: „Oft übersehen, wer geht schon im März Pilze suchen.“)

**Clitocybe rivulosa** (Pers.: Fr.) Kummer

Rinnigbereifter Trichterling

Syn.: *C. dealbata*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1996 c).  
Funddaten: 1937-40, Flaas-Exk. bei Blaubeuren, MTB 7524; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526, 7425; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7424, 7524, 7525, 7626, 7723 und 7724; Details sind mir nicht bekannt.

Funddaten: 11.09.94, Auwald bei Rh, in Fichtenparzelle, MTB 7527/1, leg. M. E., conf. Dr. T. Kuyper (Wijster/Holland), Beleg in (M)

Ein weiterer Fund:

**Hut** -80 mm breit, konvex, flach konvex oder scheibig, meist mit zentraler Eindellung, jung weißlich, alt am Rand am hellsten, gegen Mitte oft hellbeige, hell hautfarben; Rand jung etwas bis deutlich eingerollt, trocken, nicht hygrophan, ganz fein angedrückt filzig (Lupe)

**Lamellen** gedrängt, am Stiel etwas (nicht stark) herablaufend, hell creme-beige (nicht weiß), in Draufsicht bei drehender Bewegung mit schwachem Inkarnatstich

**Stiel** -55 mm lang, in der Mitte -10(13) mm dick, ähnlich wie Hutmitte (hellbeige) gefärbt, Basis weißlich, an der Spitze fein rau

**Fleisch** weißlich, Geruch und Geschmack nicht mehlig, sondern pilzig-krautig, mild **Sporen** sehr breit ellipsoid, ca. 4-5 x 4 µm. Basidien 4-sporig

**Funddaten:** 19.09.93, Baden-Württemberg, nördlich Riedheim, im Ried auf Wiese, rechts vor Wald „RI“, an dieser Stelle war im vorigen Jahr ein Kuhmisthaufen, dicht büschelig wachsend, MTB 7527, leg. M. E., conf. Dr. T. Kuyper (Holland); Diapositiv in Diathek M. Enderle; im Computer gespeichert unter Clitocyb.004; es liegt eine Habitus-Zeichnung vor. Ein weiterer Fund von *Clitocybe rivulosa*:

**Hut** -55 mm breit, flach konvex, bald aufschirmend, d. h. Ränder höher als Hutmitte, glatt, unter der Lupe fein filzig, weißlich, in der Mitte nicht dunkler, Ränder junger Fruchtkörper etwas eingerollt; alte Hüte von unten betrachtet am Rand ockergelblich verfärbend

**Lamellen** gedrängt, kaum herablaufend, schmal, -4 (5) mm breit, hell creme-weißlich

**Stiel** -55 mm lang, in der Mitte -5 mm dick, gegen die Spitze etwas verjüngt, ungefähr wie die Lamellen gefärbt, +/- kahl, Basis weißfilzig, sehr zäh, enghohl.

**Fleisch** im Hut und Stielmark weißlich, Stielrinde wie Lamellen gefärbt; Geruch verletzter Fruchtkörper nicht mehlig, etwas nach Camembert oder Scheunenstaub; Geschmack mild, pilzartig

**Huthaut** aus fädigen, 3-10 µm dicken Hyphen bestehend, reichlich Schnallen

**Sporen** ellipsoid bis breit ellipsoid, ca. 5 x 3,4 µm, Basidien 4-sporig

**Funddaten:** 22.09.93. Baden-Württemberg, Ulm-Donautal, vor dem „Spinnenwald“, in Ödland unter Weiden im Moos/Gras, leg. M. E., det. Dr. T. Kuyper (Holland); Diapositiv in Diathek M. Enderle; im Computer gespeichert unter Clitocyb.005

**Clitocybe sinopica** (Fr.) Kummer

Ziegelroter Trichterling

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425

**Clitocybe spec.** (Sektion *Pseudolyophyllum*, Stirps *Vibecina*)

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 c), Beleg in (M)

**Clitocybe spec.** (Sektion *Pseudolyophyllum*, Stirps *Vibecina*)

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1996 c).

**Clitocybe squamulosa** (Pers.) Kummer

Feinschuppiger Trichterling Funddaten: 23.10.76, Kri-Exk. „Muna“ bei Bühl, MTB 7527/3

**Clitocybe subspadicea** (Lange) Bon & Chevassut - Hygrophaner Trichterling

Syn.: *C. umbilicata*, *C. subspadicea*

Funddaten: 21.10.78, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, in Fichtenparzelle, MTB 7527, leg. M. E., det. J. St.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7425, 7524, 7525 und 7624; Details sind mir nicht bekannt.

**Clitocybe trullaeformis** (Fr.) Karsten non ss.

Lange - Graufilziger Trichterling, s. Foto S. 240

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1992 a) sub *C. affinis*, *calcareae* Vel. und ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1998).

Funddaten: 05.08.93 ff., Bayern, im Naturschutzgebiet nordöstlich von Riedheim, MTB 7527, kurz vor der baden-württembergischen Grenze, leg. M. E., det. Th Kuyper (Holland); Beleg in (M).



*Clitocybe trullaeformis*



*Clitocybe truncicola*



*Clitocybe vibecina*

**Clitocybe truncicola** (Peck) Sacc.

Weißer Holz-Trichterling, s. Foto S. 240 Funddaten: 06.09.89, Auwald Gz, an Laubbaumbasis, MTB 7527, leg. C. + R. Enderle, det. M. E., conf. A. Hausknecht (Österreich), Beleg in Herbarium Krieglsteiner et filii; 10.06.99, Donau-Auwald bei Lh, leg. M. E. und G. K., MTB 7527/1, an moosiger Basis eines Laubbaumes; 15.10.03, Donau-Auwald bei Rh, MTB 7527, leg. M. E., an moosigem Baumstumpf, gesellig.

**Clitocybe vermicularis** (Fr.) Quelet

Lärchentrichterling

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426. 30.03.01, Höllbrunnen bei Einsingen, MTB 7725, Lärchen-Fichtenwald auf Kalkboden, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7425; Details sind mir nicht bekannt.

**Clitocybe vibecina** (Fr.) Quelet ss. Ri., Kuyper  
Weicher Trichterling

Syn.: *C. haasiana*, *C. langei* ss. Hora

Funddaten: 1937-40. Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Blaubeuren, MTB 7524; 23.10.76, Kri-Exk. „Muna“ bei Bühl. MTB 7527/3; 15.10.77, Stangl-Exk. „Muna“ bei Straß. MTB 7526; 17.09.78, Kri-Exk. bei Hörvelsing. MTB 7526; 24.10.80. Auwald Oe/Leibi. Fichtenparzelle, MTB 7526, leg. et det. M. E., conf. A. Einhellinger (als *c. langei*), Beleg in (M); 04.11.82, 16.11.82, Wald

„Hörnle“ bei Ulm-Grimmelfingen, Fichtenwald, leg. M. E., Beleg in (M); 16.10.94. bei Gz-Limbach. MTB 7528, Fichtenwald, leg. M. E., conf. T. Kuyper (Wijster/Holland), Beleg in (M); 07.10.95, Bayern, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, in Fichtenparzelle. MTB 7527, leg. M. E.; 26.10.94, Baden-Württemberg, bei Ulm-Grimmelfingen, im Wald „Hörnle“, leg. M. E., Beleg in (M). Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

Notizen zu einem Fund vom 16.11.82 vom „Hörnle“ bei Grimmelfingen:

**Hut** -45 mm breit, oliv-grau-bräunlich, gegen den Rand auffallend heller, gerieft, Mitte niedergedrückt bis schwach trichterig; Hutrand schmutzig weißlich

**Lamellen** schmutzig grau-weißlich

**Stiel** dem Hut +/- gleichfarben, Basis schwach tomentös

**Fleisch** Geruch + Geschmack schwach bis deutlich mehl-/gurkenartig

**Sporen** ca. 5,8-6,7 x 4-4,4 µm

Notizen zu einem Fund vom 23.09.95, Bayern, Naturschutzgebiet Leipheimer Moos (direkt an der baden-württembergischen Grenze), MTB 7527/1, unter *Betula pendula*, leg. C. E., det. T. Kuyper/Holland; Diapositiv in Diathek Enderle:

**Hut** -25 mm breit, konvex bis flach konvex, mit kaum sichtbarem bis deutlichem zentralem Trichter, Rand jung etwas eingeschlagen, düster hell rußig-beige mit minimaler Olivkomponente, ca. Cailleux M77, in der Mitte dunkler, rußig oliv-bräunlich, hygrophan, ausgeblasst heller

**Lamellen** normal weit, schmal, am Stiel deutlich herablaufend, -3 mm breit, hell creme-beige mit minimalem Graustich, Schneiden heller

**Stiel** -45 mm lang, in der Mitte -3 mm dick, gegen die Basis etwas erweitert, mit Hutfarbe übertönt, Basis hell striegelig, enghohl

**Geruch** banal

**Sporen** ca. 5 x 3 µm

Notizen zu einem Fund vom 26.09.93:

**Hut** -40 mm breit, konvex bis flach konvex, mit zentraler Eindellung oder trichterförmig, Rand teilweise etwas flatterig, nicht freudig gefärbt, rußig-beige, grau-beige, in der Mitte dunkler, dunkel rußigbraun, etwas speckig glänzend, mind. 1/2 durchscheinend gestreift, hygrophan, ausgeblasst hellbeige

**Lamellen** etwas gedrängt, schmal, -4 mm breit, deutlich am Stiel herablaufend, hell creme-beige bis hell grau-beige

**Stiel** -40 mm lang, in der Mitte -4 mm dick, meist gegen die Spitze erweitert, off plattgedrückt und mit einer Rinne gegen die Spitze, hell grau-beige, zum Teil mit schwachem Olivstich, Basis weiß striegelig-filzig

**Fleisch** zerdrückt undeutlich mehlig-krautig

**Sporen** ellipsoid bis eiförmig, ca. 5 x 3,5 µm, Basidien 4-sporig

**Funddaten:** 26.09.93, nördlich Riedheim, im Naturschutzgebiet, auf anmooriger Erde unter *Betula pendula*, zwischen altem Bestand von *Urtica dioica*, MTB 7527/1, leg. M. E., det. T. Kuyper (Holland). Es liegt eine ausführliche Habitus-Zeichnung vor.

**Clitocybula plathyphylla** (Pers.: Fr.) E. Ludwig  
Breitblättriger Samtrübling

Syn.: *Megacollybia platyphylla*, *Oudemansiella platyphylla*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Collybia cirrhata** (Pers.) Kummer  
Zwerggrübling

Syn.: *Microcollybia cirrhata* Funddaten: 1941, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald Söflingen, MTB 7625

**Collybia cookei** (Bres.) J.D. Arnold  
Gelbkolliger Zwerggrübling  
Syn.: *Microcollybia cookei*

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 12.10.00, Widenmannwald bei Reutti, MTB 7726, auf verfaulten Resten von *Russula nigricans*, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art kann bei genauer Suche wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum gefunden werden.

**Collybia tuberosa** (Bull.: Fr.) Kummer

Braunknolliger Zwerggrübling

Syn.: *Microcollybia tuberosa* Funddaten: 193740, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525; 17.09.78, Kri-Exk. bei Hörvelsin-gen, MTB 7526; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, Mischwald mit Fichten, MTB 7425; 30.09.91 + 09.09.94, im Ried nordöstlich von Riedheim, MTB 7527/1, auf faulenden Pilzresten am Boden, leg. M. E., Beleg in (M); 02.09.93, Auwald bei Uf, in Fichtenparzelle, auf alten, vorjährigen Fruchtkörpern von *Russula spec.*, leg. M. E., Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Crinipellis scabella** (Alb. & Schw.: Fr.) Murrill

Haarschwindling

Syn.: *C. stipitaria*, *C. corticalis*

Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986).

Funddaten: 16.09.84, Auwald Lh, beim Parkplatz vom Kinderfestplatz, an alten Gräsern, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.09.88, Oberes Kiesental, auf Wacholderheide, dürres Gras, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Cystoderma amianthinum** (Scop.) Fayod

Amiant-Kömchenschirmling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Cystoderma carcharias** (Pers.) Fayod

Starkkriechender Kömchenschirmling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Cystoderma granulorum** (Bätsch) Fayod

Rostroter Kömchenschirmling

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Altheim, MTB 7625; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526; August 79, bei Bellenberg, leg. J. I., det. M. E.; 30.08.84. „Muna“ bei Straß, MTB 7526, leg. C. E.,

det. M. E., Beleg in (M); 05.11.90 und 10.10.94, bei Bellenberg, MTB 7526, Fichtenwald, leg. J. I., det. M. E., Belege in (M);

**Cystoderma jasonis** (Cooke & Mass.) Harm.

Syn.: *C. longisporum*, *C. amanthinum* var. *sublongispora*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 d).

Weitere Funddaten: 15.10.80, bei Weißenhorn, MTB 7627, Mischwald mit Fichten, leg. H. + Bärbel Enderle, det. M. Enderle, conf. G. J. K., Beleg im Herbar Krieglsteiner et filii, Nr. 256 K80; 16.11.82 + 26.10.82, Wald „Hörnle“ bei Ulm-Grimmelfingen, saurer Fichtenwald, leg. M. E., Belege in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Cystoderma superbum** Huijsman

Weinroter Körnchenschirmling

Rote-Liste-Art: latent gefährdet Funddaten: 08.11.98, Steinbruch Sotzenhausen, MTB 7624/2, im Kurzrasen, leg. L. K.

**Cystoderma terrei** (Berk. & Br.) Harm.

Zinnoberbrauner Körnchenschirmling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.10.86, „Mönchsteig“/Scharenstetten, MTB 7424/4, leg. G. F.; 06.11.89, bei Illerrieden, in Fichtenstreu, MTB 7726/1, leg. J. I., det. L. K.

**Delicatula integrella** (Pers.: Fr.) Fayod

Weißer Ademabeling

Funddaten: 23.10.76, Rri-Exk zwischen Uf + Lh, Wald „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527/3; 14.11.82, Auwald Lh, an Blattrispen oder kleinen Zweigchen von *Fraxinus excelsior*, MTB 7527/1, leg. M. E.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7726. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Dermoloma cuneifolium** (Fr.: Fr.) Bon

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren, MTB 7524; ab 1988 regelmäßig, Söhnstetten/Stöckelberg, MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.) (als *D. atrocinereum*)

**Dermoloma pseudocuneifolium**

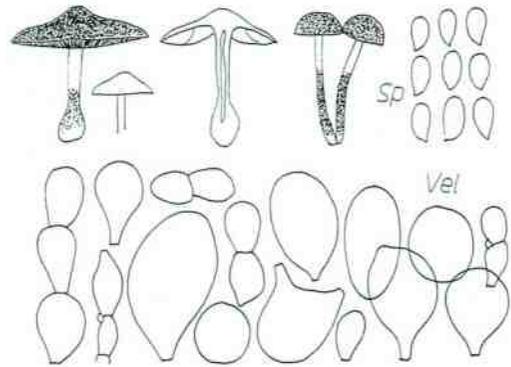
Herink ex Bon

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Fundbeschreibung siehe ILG & ENDERLE (1992).

Weiterer Fund 1 Jahr später am selben Ort:

**Hut** -33 mm breit, grau-bräunlich, stark durchscheinend gestreift



*Cystoderma jasonis*

Lamellen am Stiel ausgebuchtet, hell grau-beige Stiel ähnlich dem Hut gefärbt

**Fleisch** zerdrückt tranig-mehlig riechend

**Sporen** 5,8-6,6 x 4,5-5 µm

**Caulozystiden** keulig, z. B. 40-55 x 17-19 µm

**Funddaten:** 04.10.92, Bayern, bei Realschule Pfuhl, im Rasen, MTB 7527, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich); Dia in Diathek Enderle

**Fayodia pseudoclausilis** (Joss. & Konr.) Singer

Winter-Rußnabeling

Syn.: *Gamundia striatula*

Funddaten: 03.06.86, Spitalwald bei Ermingen, MTB 7725, am moosigen Stammgrund einer Buche, leg. K. K.

**Flagelloscypha minutissima** (Burt.) Donk

Cyphelloider Pilz!

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.08.89, Witthau, an Rinde von *Prunus avium*, MTB 7526/1, leg. L. K.; 21.04.91, „Hau“ nordwestlich Erbach, an berindetem Laubholz, MTB 7625/3, leg. L. K.; 03.09.85, Klosterwald bei Ulm, MTB 7725, auf Laubstreu von *Acer campestre*, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7526 und 7625; Details sind mir nicht bekannt.

**Flagelloscypha punctiformis** (Fr.) Agerer

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.10.88, Steinbruch Schammental, an Salix-Blättern, MTB 7525/3, leg. L. K., det. J. M.

**Flammulina fennae** Bas

Wurzelnder Samtfußrübling

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Foto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2001: 244).

Funddaten: 21.09.89 und 15.09.90, nördlich von Riedheim, im Ried, auf Kuhweide, auf der

„Jungviehweide“, unter Bäumen (*Salix*, etc.), MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M)

**Flammulina velutipes** (Curt.: Fr.) Karsten

Gemeiner Samtfußrübbling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt in der kalten Jahreszeit sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

Nach japanischen Forschern soll die Art krebshemmende Stoffe enthalten.

**Gymnopus acervatus** (Fr.: Fr.) Murrill

Rotbraunstieler Büschelrübbling

Syn.: *C. acervata*

Funddaten: 1974-83. leg. A. K. in MTB 7525; August 77, PA Ulm;

**Gymnopus aquosus** (Bull.: Fr.) Antonin & Noordeloos

Syn.: *Collybia dryophila* var. *Aquosa*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 a).

**Gymnopus brassicolens** (Romagn.) Antonin & Noordeloos - Großer Stinkschwindling

Syn.: *Micromphale brassicolens*

Fundbeschreibung siehe STANGL (1986). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.09.88. BW Tiefental. Fagetum. MTB 7624/1, leg. L. K. + G. D.: KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Gymnopus confluens** (Pers.: Fr.) Antonin.

Flalling & Noordeloos - Knopfstieliger Rübbling

Syn.: *Collybia confluens*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Gymnopus dryophilus** (Bull.: Fr.) Murrill

Waldfreund-Rübbling

Syn.: *Collybia dryophila*

Funddaten: August 77, PA Ulm; Kri-Exk. 17.09.78, bei Flörvelsingen, MTB 7526; Stangl-Exk. Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, Mischwald, MTB 7425; Juni 1995, „Muna“ bei Bühl. MTB 7527/3, bei Fichten, leg. M. E., conf. G. J. K., Beleg in (M); überall häufig im Ulmer Raum

**Gymnopus erythropus** (Pers.: Fr.) Antonin,

Halling & Noordeloos

Syn.: *Collybia kuehneriana*, *C. marasmioides*,

*C. bresadolae*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 a)

Funddaten: September 90, Wald „Hörnle“ bei Grim-

melfingen, MTB 7625, auf Waldspielplatz, an Baumstumpf (*Fagus* oder *Quercus*), leg. M. E., Beleg in (M); 24.09.90, Wald „Hörnle“ bei Grimmelfingen, an Laubholzstumpf, leg. M. E.

**Gymnopus fagiphilus** (Vel.) Antonin.

Halling & Noordeloos

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7427 und 7624; Details sind mir nicht bekannt.

**Gymnopus fuscopurpureus** (Pers.: Fr.) Antonin,

Halling & Noordeloos

Dunkelpurpurbrauner Rübbling

Syn.: *Collybia alkalivirens*, *C. obscura*

Farbfoto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2003: 215).

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 c).

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.88, Tiefental, Buchenlaub. MTB 7624/1, leg. L. K. Und G. D.

**Gymnopus fusipes** (Bull.: Fr.) S. F. Gray

Spindeliger Rübbling

Syn.: *Collybia fusipes*

Funddaten: vor 1894, leg. Veessenmeyer, im Eselswald bei Ulm. nicht häufig; 1937-40. Haas-Exk.. Eselsberg in Ulm, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; 25.09.77, Kri-Exk. bei Ulm, MTB 7625; 26727.08.78, PA Ulm; 09.09.79, VNM-Exk. durch W. G.. am „Roten Berg“ bei Ulm. MTB 7625; 02.09.82, Ulm-Donautal, bei Eichen/Hainbuchen, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 17.09.97, Griesingen, Taxiswald, MTB 7724/2/43, leg. K. Ke. mit H. L.. bei Eiche.

**Gymnopus hariolorum** (Bull.: Fr.) Antonin,

Halling & Noordeloos

Striegeliger Rübbling

Syn.: *Collybia hariolorum*

Farbfoto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2003: 218).

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 07.09.80, zwischen Sontheim + Niederstotzingen. MTB 7427, leg. M. E.; 09.08.82, bei Rammingen (La), in Laubgehölz, leg. M. E., Det. M. Bon (Frankreich). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.11.87, Weihenhalden/Herrlingen, Buchenlaub, MTB 7525/3, leg. L. K.; 07.09.88, Tiefental, MTB 7624/1, leg. L. K. + G. D.; 14.05.89, Roter Berg bei Ulm, MTB 7624/3, leg. L. K.; Mai 1989, Klosterwald Söflingen, MTB 7625/2, leg. E. S., det. E. S. und L. K.



*Gymnopus nivalis*

**Gymnopus impudicus** (Fr.) Antonin, Halling & Noordeloos - Unverschämter Rübling  
KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7526. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Gymnopus nivalis** (Luthi & Plomb) Antonin & Noordeloos - Schneerübling  
Syn.: *Collybia nivalis*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 31.03.79 und in nachfolgenden Jahren, Auwald bei Lh-Weißingen, alljährlich im Vorfrühling, an liegenden Zweigen von Esche, Hasel, leg. C. S., M. E.; 1 Fund auch nördlich von Riedheim im „Windschutzstreifen“, auf baden-württembergischem Boden: siehe Krieglsteiners Bad.-Württ. Pilzflora. Bd. 3.

Der Fund vom 31.03.79 war Erstfund für Deutschland. Er wurde mit Foto publiziert in der Zeitschrift für Mykologie. Bd. 36, 1980. Ein Foto dieser Art von M. Enderle befindet sich auch bei ANTONIN & NOORDELOOS (1997).

**Gymnopus ocior** (Pers.) Antonin & Noordeloos Gelbblättriger Waldfreundrübling  
Syn.: *Collybia dry-ophila* var. *funicularis*; *C. exculpta*

Funddaten: 29.08.81, Haas-Exk., Bubesheimer Wald

bei Echlishausen. MTB 7527, leg. G. D., Beleg in (M); 03.07.84. nördlich La. bei *Picea*, leg. M. E., Beleg in (M)

**Gymnopus peronatus** (Bolt.: Fr.) Antonin, Halling & Noordeloos - Brennender Rübling  
Syn.: *Collybia peronata*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Haasiella venustissima** (Fr.) Kotlaba & Pouzar Zweisporiger Goldnabeling Fundbeschreibung siehe LOHMEYER (1996). Funddaten: 04.01.82, „Höhenanlage“ bei Laupheim, MTB 7725. bei Holunder, leg. G. O., Beleg in (M)

**Hemimycena cucullata** (Pers.: Fr.) Singer Gipsweißer Scheinhelmling  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1996 c).  
Funddaten: 07.08.82, Auwald bei Uf. MTB 7527, leg. C. E., det. M. E., conf. M. Geesteranus (Leiden/Holland), Beleg in (M); 11.09.94, Auwald bei Rh, am Wegrand bei Fichtenrindenresten, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M); 31.08.96. Donau-Auwald bei Uf. in Fichtenparzelle, MTB 7526, leg. Robert Enderle, det. M. E., Beleg in (M)

**Hemimycena delectabilis** (Peck) Singer

Chlor-Scheinhelmling

Funddaten: 09.06.81, Donau-Auwald bei Of, an morschem Baumstumpf, MTB 7526, leg. M. E., det. M. Geesteranus (Leiden/Holland); KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7527; Details sind mir nicht bekannt.

**Hemimycena lactea** (Pers.: Fr.) Singer

Milchweißer Scheinhelmling

Syn.: *H. delicatella*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Herrlingen, MTB 7525, bei Blaubeuren, MTB 7524; 23.10.76, Kri-Exk. zwischen Uf + Lh, Wald „Jungholz-Lechfeld“ am Biberberg. MTB 7527; 1982, leg. A. K. in MTB 7526/1; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.11.89, Pfifferlingsberg Ringingen, bei Fichte, Rinde/Streu, MTB 7624/4, leg. E. S., det. L. K.

**Hemimycena pithya** (Fr.) Dörfelt

Syn.: *H. gracilis*

Funddaten: September 1977, Kri-Exk. Fichtenwald am Buchberg bei Ne, MTB 7526; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7426, 7525, 7526, 7724 und 7726;

**Hemimycena pseudocrispula** (Kühner) Singer

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.06.91, am Schmiechener See, an *Filipendula*, Pflanzenresten, MTB 7624/1, leg. L. K.

**Hemimycena pseudogracilis** (Kühn. & Maire) Singer

Funddaten: 01.06.85, bei Autenried, Fichtenwald am Wegrand, leg. M. E. (Bestimmung nicht ganz gesichert), Beleg im Fungarium Krieglsteiner et filii; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.11.89, Häulesberg östlich Allmendingen, auf *Pinus*-Streu, MTB 7624/3, leg. E. S., det. L. K.

**Hemimycena rickenii** (Smith) Singer

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm. MTB 7525

**Hohenbuehelia auriscalpium** (R. Maire) Singer

Funddaten: 26.09.82, bei Ulm-Wiblingen, im Göglinger Wäldchen, Mischwald auf Holzstumpf, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich), Beleg im Fung. Kri

**Hohenbuehelia fluxilis** (Fr.: Fr.) Orton

Syn.: *H. myxotricha*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.10.88, „Klingenhau“ westlich Holzkirch, an totem (?) Buchenstämmchen, MTB 7425/4 leg. L. K. + G. D.

**Hohenbuehelia petaloides** (Bull.: Fr.) Schulz.

Erdmuscheling

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten. MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425, 7426; 03.10.81. bei Gerhausen/Blaubeuren, leg. G. O., det. M. E.

**Hohenbuehelia reniformis** (G. Meyer: Fr.)

Singer - Rauchgrauer Muscheling

Funddaten: 05.10.00, Spitalwald. MTB 7725, unter der abgeplatzen Rinde eines liegenden Buchenstammes, leg. K. K.

**Hydropus subalpinus** (v. Höhn.) Singer

Buchenwald-Wasserkopf

Funddaten: 30.06.80, „Muna“ bei Straß, in kleinem Rotbuchenbestand, MTB 7526, leg. M. E., Beleg in (M); Herbst 1988, Ulm, am Roten Berg/Dreierberg, MTB 7525/4, leg. E. S.; 23.07.86, am Roten Berg bei Söflingen. MTB 7625, auf dünnen Buchenästen, leg. K. K.: 13.05.03, bei Allmendingen-Hausen, Gewann „Reinhau“, 630 m NN, leg. T. B.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hydropus trichoderma** (Joss. apud Kühner)

Singer

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1985).

Funddaten: 31.09.83, Donau-Auwald bei Rh. MTB 7527/1, am Wegrand bei Rotbuchen, leg. M. E., Beleg im Fung. Kri; 31.09.84, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527/1, leg. M. E.; 27.09.95, Bayern, im Stadtgebiet Lh, auf dem alten Friedhof, im kurzen Rasen, MTB 7527, leg. M. E., det. T. Kuyper (Holland), Diapositiv in Diathek Enderle.

**Hygrophoropsis aurantiaca** (Wulfen) Maire

Falscher Pfifferling

Funddaten: 1937-40. Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Jungingen, MTB 7525; Haas-Exk. 19.10.80, Mischwald bei Breitingen, MTB 7425.

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor (L. K. vermerkt in seinen persönl. Aufzeichnungen mind. 30 Fundorte im Ulmer Raum.)

**Hygrophoropsis aurantiaca** var. **atrotomentosa**

Jaccottet Brauner

Falscher Pfifferling

Funddaten: 28.10.01, Bayern, nördlich von Gz, bei den Fetzer-Seen, in Fichtenforst auf schwarzer Riederde, leg. C. E., det. M. E.

Anmerkung: Die Hüte dieser Pilze (2 Frk.) Waren

auffallend fein braunfilzig mit minimalem Orangetouch. Der Hutdurchmesser betrug ca. 45 mm. Auf der Suche nach einem geeigneten Namen stieß ich auf Mila Hermanns Beschreibung (HERMANN 1983: 84) der obigen Varietät. Allerdings sollte diese Var. viel größere Fruchtkörper ausbilden (5-9 cm Hutdurchmesser). Der Stiel war bei unserem Fund orangebräunlich. Mikr. Merkmale nicht untersucht.

**Laccaria amethystea** (Bull.: Gray) Murrill

Violetter Lacktrichterling

Syn.: *L. amethystina*

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, im Gögglinger Wald, im Örlinger Tal, im Klosterwald bei Söflingen; 23.10.76, Kri-Exk. zwischen Uf + Lh, im „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.09.82, „Frauenholz“, MTB 7625/4, leg. G. F.; 21.10.89. „Reinhau“ nordwestlich Bach, Fichtenstreu, MTB 7625/3, leg. L. K. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Laccaria bicolor** (Mrc.) P. D. Orton

Zweifarbiger Lacktrichterling

Funddaten: 22.10.78, zwischen Uf + Lh, Wald „Jungholz“, MTB 7527, leg. Student der Uni Ulm; 1974-83, leg. A. K. im MTB 7525; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; 01.11.00, Buchwald bei Reutti. MTB 7726, in moosigem Fichtenwald auf Kalkboden, leg. K. K.

**Laccaria impolita** Vellinga & Müller

Syn.: *L. fraterna*, *L. lateritia*

Funddaten: 21.09.84, im NSG nordöstlich von Riedheim, Baden-Württemberg, MTB 7527/1, auf morschem Laubholzstumpf, leg. M. E., Beleg in (M). Fundnotizen von einem weiteren Fund:

**Hut** -25 mm breit, flach konvex bis flach, in der Mitte oft etwas eingedellt, ziegelrötlich, ca. Cailleux T39 oder heller, S20/S19, hygrophan, hell ockergelblich ausblassend, +/- kahl, ca. 2/3 durchscheinend gestreift, Rand oft etwas wellig-gekerbt

**Lamellen** entfernt, bauchig, am Stiel ohne Ausbuchtung angewachsen, hell lilarötlich, ca. Cailleux PlI bis N15

**Stiel** -65 mm lang, in der Mitte -4 mm dick, zur Spitze etwas vejüngt, längsfaserig, +/- kahl, ähnlich wie die feuchten Hüte gefärbt, Basis weißfilzig

**Sporen** rundlich bis breit ellipsoid, 10-12,5 µm Durchm., fein stachelig; Basidien 2-sporig

**Funddaten:** 26.09.93, Bayern, im Naturschutzgebiet nördlich von Riedheim, unter *Betula pendula*, leg. M. E.

**Laccaria laccata** (Scop.: Fr.) Berk. & Br. var. **laccata** - Fleischroter Lacktrichterling

Syn.: *L. farinacea*, *L. ohiensis*, *L. Tetraspora*

Nach Angaben von *Laccaria*-Monografen soll die var. *pallidifolia* (Peck) Peck deutlich häufiger sein als die var. *laccata*. Da bei den bisherigen Funden kaum unterschieden wurde, wird auf Fundangaben verzichtet.

**Laccaria laccata** var. **pallidifolia**

Funddaten: 27.09.83, 02.09.95 und 15.10.95, im NSG Langenauer Ried, unter Birken und Grauweiden. Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1996 d). Belege in (M).

**Laccaria laccata** var. **proxima** (Boud.) Maire

Fuchsigter Lacktrichterling

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Altheim, MTB 7625; 17.09.78. Kri-Exk. bei Hörvelsingen, MTB 7526; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund im MTB 7625. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Laccaria pumilus** Fayod

Syn.: *L. altaica*, *L. Striatula*

**Hut** -25 mm breit, „Laccaria laccata-farbig“, in der Mitte etwas dunkler, leicht vertieft und fein körnig

**Lamellen** dreieckig am Stiel angewachsen

**Stiel** -50 (70) mm lang, in der Mitte -2 (3) mm dick, wie die Hutmitte gefärbt, Basis schwach weißfilzig

**Sporen** ca. 9-12 µm Durchm., rundlich, stachelig; Stacheln max. 1 µm lang; Basidien 2-sporig

**Funddaten:** 01.10.84, Bayern (?), im Naturschutzgebiet nordöstlich von Riedheim, unter *Salix* ssp. auf schwarzer Erde, MTB 7527, leg. M. E., conf. M. Bon (Frankreich)

**Laccaria tortilis** (Bolt.) S. F. Gray

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.09.88, „Spitalwald“ Ermingen, Fagetum auf Erde, MTB 7625/1. leg. L. K.; 23.09.86. Großer Forst bei Elchingen, MTB 7628, auf nackter Erde in Fahrspur, leg. K. K.

**Lachnella alboviolascens** (Alb. & Schw.: Fr.) Fr.

Weißvioletter Schüsselseitling

Cyphelloider Pilz!

Funddaten: 16.02.80, bei Ettlishofen, am liegendem Ästchen. MTB 7527, leg. M. E., det. Dr. R. Agerer (Tübingen); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 03.02.90, „Kirchäcker“/Bermaringen, an *Salix*-Zweigen, MTB 7525/1, leg. L. K.; 14.06.90, „Holzstöcke“/Orsenhausen, an *Salix caprea*, toter Ast, MTB 7725/4, leg. L. K.; 01.05.91, „Silberwald“ bei Neu-Ulm/Ludwigsfeld. MTB 7626/1, bei AMU-Exkursion, det. L. K.; 10.06.91, Böfingen, im Garten, an Fließerrinde, MTB 7526/3, leg. E. S.; 15.06.02, Ulm. Rangierbahnhof. Stellwerk

4, MTB 7625, auf verholztem bzw. verkrautetem Stängel einer nicht bestimmaren Pflanze, leg. K. K. KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7525. 7526. 7527, 7625 und 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Lachnella villosa** (Pers. ex Schw.: Fr.) Gillet

Filziger Schüsselseitling

Cyphelloider Pilz!

Funddaten: 05.04.81, Kri-Exk. im Illerauwald bei Vöhringen, MTB 7726. leg. C. S. (= Enderle), det. G. J. K.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.08.88, Steinbruch Schammatal, an Stiel von *Melilotus*, MTB 7525/3, leg. L. K.; 13.10.89, Kiesental, an Stiel von *Artemisia vulgaris*, MTB 7525/3, leg. L. K.; Flerbst 1989, Gehrenberg südwestlich Wippingen, an Kräuterstängel, MTB 7525/3, leg. E. S., det. L. K.; 14.06.90, „Holzstöcke“/Orsenhausen, an *Lupinus*-Stängel, MTB 7725/4. leg. L. K.; 02.09.90, nördlich Bernstadt, an Kräuterstängel, MTB 7426/3, leg. L. K. KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7426. 7525, 7527, 7725 und 7726; Details sind mir nicht bekannt.

**Lepista caespitosa** (Bres.) Singer

Büscheliger Rötleritterling

Funddaten: 04.11.78, bei Uf, auf Halbtrockenrasen, „auf den Bergen“, leg. M. E., det. H. H.

**Lepista flaccida** (Sow.) Pat.

Fuchsiger Trichterling, Fuchsiger Rötleritterling

Syn.: *L. gilva*, *L. inversa*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

Nach KRIEGLSTEINER (2001) handelt es sich um eine sehr variable Sippe, deren Extremformen vielfach als eigenständige Arten beschrieben wurden. So sind *L. gilva* und *L. inversa* in typischer Ausprägung zwar gut zu trennen, mehrere Mykologen haben jedoch den Nachweis erbracht, dass beide aus demselben Myzel entstehen können.

**Lepista irina** (Fr.) Bigelow

Veilchen-Rötleritterling

Funddaten: 01.10.77, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, leg. M. E.; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/1; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 10.10.88, Jungholz nördlich Steingebronn, Buchen-Fichten, MTB 7522/3, leg. L. K.; 23.10.83, Kiesental, MTB 7525/3, leg. G. F.; 03.10.86, bei Donaustetten, MTB 7625/4, leg. G. F.; 28.09.86, Umgebung der Uni Ulm, MTB 7525/4, leg. G. F.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lepista irina** forma?

Hut 80 mm breit, trichterig vertieft, hellbeige mit hautfarbenem Stich (vor allem in der Mitte), glatt und



*Lepista nuda* var. *glaucocana*

kahl, etwas seidig glänzend

**Lamellen** herablaufend (bzw. so erscheinend), gedrängt, mit cremerosa Stich, -5 mm breit, sehr leicht von der Huttrama ablösend (ob Röhrlings-verwandt?)  
**Stiel** 33 mm lang, in der Mitte 20 mm dick, hell graubeige

**Geruch** stark aromatisch, süßlich, seifenartig

**Sporen** ca. 7-8 x 4,2 µm, fein warzig; Sporenpulver deutlich schmutzig rosa 26.09.93, Bayern (?), nordöstlich von Riedheim, im Naturschutzgebiet, MTB 7527, unter *Betula pendula*, an anmooriger Stelle, leg. M. E., 1 Fruchtkörper Es liegt eine Habituszeichnung vor.

### **Lepista nebularis** (Bätsch) Harmaja

Nebelgrauer Trichterling, Nebelkappe

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Lepista nuda** (Fr.: Fr.) Cooke var. **Nuda**

Violetter Rötteritterling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Lepista nuda** (Bull.: Fr.) Cke. var. **glaucozana**

(Bres.) Krieglst. - Blassblauer Rötteritterling

Syn.: *Lepista glaucozana*, s. Foto S. 248

**Hut** -80 mm breit, wie eine sehr blasse *L. nuda* gefärbt, jedoch ohne lila

**Lamellen** ockerlich, ohne lila **Stiel** mit sehr schwachem Lilastich

**Geruch** unauffällig

**Sporen** 6-7,5 x 4-4,5 µm, ellipsoid, dickwandig, mit kleinen Warzen; Basidien 4-sporig, mit Schnallen, 25-30 x 6-7 µm, mit einigen stark lichtbrechenden Körpern innerhalb der Basidie (typisch für die Arten des *L. raida*-Stirps)

**Funddaten:** 27.09.95, Baden-Württemberg, bei Ulm-Grimmelfingen, im Wald „Hörnle“, unter *Fagus sylvatica*, auf kalkhaltigem Untergrund, leg. M. E., conf. M. Contu (Italien), Dia in Diathek Enderle; Beleg in (ULM). Weiterer Fund: 21.09.96, Mooswald nördlich Gz, MTB 7527/1, leg. M. E., Dia vorhanden; 03.10.02, Bockighofer Holz", MTB 7724/4/32, bei Fichten, leg. K. Ke.; 13.10.02, Ehingen, Flugplatz, MTB 7724/1, leg. K. Ke.

### **Lepista panaeolus** (Fr.) P. Karsten

Horngrauer Rötteritterling

Syn.: *Lepista luscina*

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Pilzausstellung in Klingenstein (H. Braune); 31.10.82, Wacholderheide bei Mehrstetten, MTB 7623, leg. G. O.; 19.20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; ab 1998

regelmäßig, Erpfenhauser Hof, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); 30.10.02, Ehingen, Flugplatz, MTB 7724/1, Wacholderheide, leg. K. Ke.

KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7424, 7425, 7524, 7525 und 7724; Details sind mir nicht bekannt.

### **Lepista pseudoparilis** Enderle & Contu

Graubeiger Rötteritterling, s. Foto S. 250

Neubeschreibung mit Foto siehe ENDERLE & CONTU (2000: 11-14); Foto von M. Enderle siehe auch KRIEGLSTEINER (2001: 297).

Funddaten: 01.11.1999, Baden-Württemberg, Landkreis Zwiefalten, östlich Gammertingen, MTB 7721/4, im Forst „Gamenloch“, ca. 770 m über NN, ca. 50 m von der Straße entfernt in einem lichten, grasigen Hochwald aus Fichten und wenigen Kiefern auf kalkhaltigem Untergrund mit leicht, oberflächlicher Versauerung; leg. M. E., während einer Exkursion mit G. J. K.; Holotypus im Herbarium der Universität Ulm (ULM).

**Lepista rickenii** Singer (non ss. Kuyper, vix. M. Bon 1990?) - Rickens Rötteritterling, s. Foto S. 250  
Fundbeschreibung:

**Hut** hell grau-beige, mit dunkleren Flecken

**Lamellen** weit herablaufend

**Stiele** fast büschelig verwachsen

**Sporen** ca. 5-6 x 3-4 µm, breit ellipsoid bis ellipsoid, rau warzig

**Cheilozytisten** nodulös bis subcoralloid **Huthaut** eine Kutis aus verwobenen, zylindrischen Hyphen mit vakuolär-granuliertem Pigment.

**Geruch** aufgeschnittener Fruchtkörper schwach spermatisch

**Funddaten:** 10.10.98, Baden-Württemberg, zwischen Altheim und Gerstetten, auf einer Wacholderheide, im Gras, bei *Juniperus*-Büschen, an offener Stelle ohne Schatten, leg. M. E., det. M. Contu (Sardinien/Italien), Beleg in (ULM).

**Anmerkungen** des Bestimmers Dr. Marco Contu (Italien): „Mein Konzept der *L. rickenii* basiert auf SINGERS Originaldiagnose in Sydowia 2: 26-27, 1948 („Pileo tabacino dein pallidiore, saepe concentricè guttulato ... Lamellis ... sinuata-adnexas vel decurrentibus, ... Sporis 6-7,5 x 3,8-4 µm<sup>2</sup>), obwohl in der Literatur kleinere Sporen angegeben werden. BONS Konzept (Doc. Mycol. 51: 42, 1983) ist identisch. Später änderte BON sein Konzept, wobei er die Sporen als ‚grinélées ou à paroi +/- onduleuse‘ bezeichnete (Doc. Mycol., Mem. Hors.-Ser. no. 4: 102, 1997); dies sieht nach einer anderen Sippe aus. KUYPER (Flora Agaricina Neerl. 2: 69, 1990) beschrieb *L. panaeola* (Fr.) P. Karsten (= *P. luscina* ss. auct. pl. non Fries, was eine *Melanoleuca* ist) unter ‚*Lepista rickenii* Sing.‘; damit gab er zwei



*Lepista pseudoparilis*



*Lepista rickenii*

Beschreibungen für dieselbe Art! *L. panaeola* (Fr.) P. Karsten unterscheidet sich von *L. rickenii* durch a) kleinere Fruchtkörper mit adnaten bis kaum herablaufenden Lamellen, b) größere Sporen mit feiner Ornamentation aus sehr dichten Stacheln (die Sporen der *L. rickenii* sind kleiner und kräftiger ornamentiert), c) Subhymenium aus eckigen bis subzellulären Elementen. Ansonsten sind die beiden Arten sehr ähnlich. Meiner Meinung nach verdient *L. rickenii* nach wie vor Artrang.“ Ende des Kommentars von Dr. Marco CONTU (Sardinien), im Computer unter Lepista.002 Weitere Funddaten: 1982, leg. A. K. in MTB 7426; 08.10.99, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, auf Heide, im Gras, leg. B. S.

**Lepista saeva** (Fr.) Orton

Lilastieliger Rötleritterling

Syn.: *L. personata*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist immer noch weit verbreitet, aber offenbar auf dem Rückzug.

**Lepista sordida** (Fr.) Singer

Schmutziger Rötleritterling

Funddaten: 23.10.76. Kri-Exk. zwischen Uf + Lh, MTB 7527, Wald „Jungholz-Lechfeld“; 26.08.79, Auwald Lh, beim Kinderfestplatz, am Waldrand, neben Pferdemitsthaufen, in dichten Büscheln, MTB

7527/1, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425, 7426, 7526; 25.07.86, bei Uf, bei Firma Imbau, auf grasigem Weg, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich) als var. *umbonata*. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lepista subconnexa** (Murrill) Harmaja

Erstfund für Deutschland (?)

Hut relativ hell, ohne Flecken Sporen 5-6,5 x 3,5-4,5 mm, breit ellipsoid bis ellipsoid, mit kleinen Warzen, nicht fein stachelig (wie z. B. bei *L. panaeola*), Basidien 4-sporig, mit Schnallen, 20-30 x 6-7 µm

Huthaut eine Kutis aus zylindrischen Hyphen mit intrazellulärer bis intraparietaler Pigmentierung; Schnallen häufig.

Funddaten: 10.10.98, Baden-Württemberg, zwischen Altheim und Gerstetten, auf einer Wacholderheide, im Gras, bei *Juniperus*, an offener Stelle ohne Schatten., leg. M. E., det. Dr. Marco Contu (Sardinien/Italien), Dia in Diathek Enderle.

Anmerkungen von M. CONTU: Obwohl keine Notizen über den Geruch und den Geschmack der Fruchtkörper vorliegen, denke ich, dass es sich um *L. subconnexa* handelt.

*L. fasciculata* Harmaja steht nahe, weicht jedoch durch größere Sporen, bräunliche Färbung und in-



*Lepista nuda* var. *glaucocana*

krustierten Pigmenten in der Huthaut ab. Zudem wächst sie in Laubwäldern.

**Lyophyllum caerulescens** Clemencón

Syn.: *L. Crassifolium*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986).

Funddaten: Auwald bei Lh-Rh, MTB 7527/1, unter Linde, leg. M. E., Beleg im Fungarium Kriegelsteiner

**Lyophyllum connatum** (Schum.: Fr.) Singer

Geselliger Rasling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Die Art sollte als Speisepilz nicht mehr verwendet werden.

**Lyophyllum decastes** (Fr.: Fr.) Singer

Brauner Büschelrasling

Syn.: *L. fumosum*, *L. conglobatum*, *L. aggregatum*, *L. loricatum*

Funddaten: 25.09.77, Kri-Exk. am Roten Berg bei Ulm. MTB 7525/4; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 10.10.88, Umgebung der Uni Ulm, gekalkte Wege, MTB 7525/4, leg. L. K.: 07.09.88, BW Tiefental, Fagetum/Kalk, MTB 7624/1, leg. L. K. + G. D.; 05.08.89, Witthau. Eiche/Hainbuche, MTB 7526/1, leg. L. K.; 1989, Klosterwald Söflingen, MTB 7625/2, leg. E. S., det. L. K.; alljährlich im Großraum Lh an verschiedenen Stellen. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Lyophyllum deliberatum** (Britz.) Kreisel

Rautensporiger Schwärzling

Syn.: *L. infumatum*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald bei Söflingen. MTB 7625

**Lyophyllum fusisporum** Hora

Spindelsporiges Graublatt

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.89, BW Tiefental, *Fagetum* im Laub, MTB 7624/1, leg. L. K. + G. D.

**Lyophyllum gangraenosum** (Fr.) Gulden

Gerberei-Schwärzling

Syn.: *L. fumatofoetens*, *L. leucophaeatum*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 25.09.77, Kri-Exk. am Roten Berg bei Ulm. MTB 7525/4; 07.09.79, 11.10.81, Auwald bei Uf, MTB 7527, beim Staubecken, in

kleiner Fichtenparzelle, leg. M. E., Beleg in (M); 13.09.79, Fichtenwald zwischen Uf + Bühl, bei Firma Imbau, MTB 7526, leg. M. E.: Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 25.09.77. am Roten Berg bei Ulm. MTB 7525/4, leg. G. F.; 11.10.95, Wald „Hörnle“ bei Grimmelfingen, am Wegrand bei Fichten, leg. M. E., Beleg in (ULM), Dia in Diathek Enderle.

**Lyophyllum paeochroum** Clemencón

Rundsporiger Schwärzling

Syn.: *L. immundum*

Funddaten: September 1977, kleine Fichtenparzelle bei Thalfingen, an der Donau, leg. M. E., det. G. J. K.

**Lyophyllum transforme** (Britz.) Singer

Dreiecksporiger Rasling

Syn.: *L. trigonosporum*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren, MTB 7524

**Macrocyttidia cucumis** (Per.: Fr.) Joss.

Gurkenschnitzling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Marasmiellus foetidus** (Sow.: Fr.) Antonin, Halling & Noordeloos - Stink-Schwindling

Syn.: *Micromphale foetidum*

Farbfotos siehe ENDERLE & LAUX (1980)

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald Söflingen, MTB 7625, am Eselsberg in Ulm. MTB 7525; 23.10.76, Kri-Exk. zwischen Uf + Lh. im „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527, leg. M. E.: 1974-83, leg. A. K. im MTB 7526, 7426; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor;

**Marasmiellus perforans** (Hoffm: Fr.) Antonin, Halling & Noordeloos - Nadel-Schwindling

Syn.: *Micromphale perforans*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625, bei Blaubeuren, MTB 7524, am Eselsberg in Ulm. MTB 7525, bei Jungingen, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. im MTB 7425, 7426, 7526; 28.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, in Fichtennadelstreu, leg. K. Ke.; 17.09.97, Griesingen, Taxiswald, MTB 7724/2/43, Fichtennadelstreu, leg. K. Ke.; 03.10.02, Bockighofer Holz, MTB 7724/4/32, Fichtennadelstreu, leg. K. Ke.; 27.06.97, Rnäulesberg Südost, MTB 7725/1, Fichtennadeln, leg. K. Ke.; 22.08.02,

Bücher Wald. MTB 7727/3, Fichtennadelstreu, leg. K. Ke.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Marasmiellus ramealis** (Bull.: Fr.) Singer

Ästschenschwindling

Syn.: *M. amadelphus*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Marasmiellus vaillanti** (Pers.: Fr.) Singer

Matter Zwergschwindling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7724; Details sind mir nicht bekannt.

**Marasmius alliaceus** (Jacq.: Fr.) Fr.

Langstieliger Knoblauchschildling

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Marasmius androsaceus** (L.: Fr.) Fr.

Roßhaar-Schwindling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, im Eselswald; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Marasmius bulliardii** Quelet - „Käsepilzchen“

Syn.: *M. wettsteinii*

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exk. zwischen Uf+Lh, im „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527/1, und in „Muna“ bei Bühl, MTB 7526; 15.10.76, Sta-Exk. in „Muna“ bei Straß. MTB 7526; 08.06.81, „Muna“ bei Sportplatz Bühl, auf Fichtennadeln, MTB 7526, leg. J. Wehrlein, det. M. E.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Marasmius cohaerens** (Pers.: Fr.) Fr.

Hornstieliger Schwindling

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Pilzausstellung in Ulm; 27.07.81. bei Uf. MTB 7527, Beleg in (M); 04.08.78, „Muna“ zwischen Uf+ Bühl, bei Firma Imbau. unter Fichten. MTB 7526, leg. M. E.; 10.09.82 und 20.09.82, bei Uf, im Fichtenwald, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Herbst 1989, „Spitalwald“ Ermingen. MTB 7625/1, leg. E. S., det. L. K.: 02.11.91, „Bärenlau“ nordöstlich Soppingen, MTB 7524/1, leg. Riederle, Schätzle, det. M. E.; 11.09.02, Donaustetten, Eichhau. MTB 7625/4/3, bei Rot-

buchen, leg. K. Ke.; 22.08.02, Bücher Wald, MTB 7723/3, Berg-Ahorn-Buchenwald, leg. K. Ke.

**Marasmius curreyi** Berk. & Br.

Orangerötlicher Schwindling

Syn.: *M. graminum*

Funddaten: 12.07.79, zwischen Uf+Lh, MTB 7527, auf dem Biberberg, in Weizenfeld, an der Basis von Weizenhalmen, leg. M. E.; 08.07.90, bei Riedheim, MTB 7527/1, im Gras. leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.08.87, nordwestlich Untermedlingen, am Feldrain, totes Gras, MTB 7427/2, leg. G. J. K. und M. E.

**Marasmius epiphyllus** (Pers.: Fr.) Fr.

Aderblättriger Schwindling

Funddaten: 07.10.78, Sta-Exk. im Auwald Lh, MTB 7527/1; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.88, Umgebung der Uni Ulm, an Pflanzenresten, MTB 7525/4, leg. L. K. + G. D.; 27.10.87, „Hörnle“ bei Ulm-Grimmelfingen, MTB 7625/2, leg. L. K. + M. E.; 28.09.91, Ulm, Roter Berg, Petiolen von ?, MTB 7525/4, leg. L. K.

**Marasmius oreades** (Bolt.: Fr.) Fr.

Nelkenschwindling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer im OA Ulm, nicht selten, besonders im Örlingertal; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Marasmius querceus** Britz.

Syn.: *M. prasioemus*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren, MTB 7524; 25.10.82, Buchenwald bei Berghülen/ Blaubeuren, auf Buchenblättern, MTB 7524, leg. G. O.; 28.10.95, „Hörnle“ bei Grimmelfingen, unter Eichen. MTB 7625, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1987, „Dreierberg“, MTB 7525/3, leg. E. S.; Oktober 1989, „Schlag“ westlich Asch, MTB 7524/4, leg. E. S.: 02.11.91, „Bärenlau“ nordöstlich Soppingen, MTB 7524/1. leg. H. R.+ E. S.

**Marasmius quercophilus** Pouzar

Gedrängtblättriger Schwindling Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.09.88, Ermingen beim Fernmeldeturm, an Eichenlaub, MTB 7525/3, leg. L. K. + G. D.

**Marasmius rotula** (Scop.: Fr.) Fr.

Halsband-Schwindling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Marasmius scorodonius** (Fr.: Fr.) Fr.

Kleiner Rnoblauchschwindling, Mousseron

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, „selten bei Ulm“; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.08.80, Waldlehrpfad Dornstadt, Fichtenstreu, MTB 7525/2, leg. L. K.; 1989, G. O. in MTB 7724/3 und 7726/3; Herbst 1989, Spitalwald Ermingen, MTB 7625/1, leg. E. S.; 12.09.81, „Holzstöcke“ Bihlafingen, AMO-/AMU- Exkursion. MTB 7725/4; Oktober 1989, „Schlag“ westlich Asch. MTB 7524/4, leg. E. S.; 28.09.90, Ulm, Roter Berg, Grasreste in Fichtenforst, MTB 7525/4, leg. L. K.

**Marasmius setosus** (Sow.) Noordeloos

Laubschwindling

Syn.: *M. recubans*

Funddaten: siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.88, BW Tiefental, Buchenlaub, MTB 7624/1. leg. L. K. + G. D.: 26.09.88, Spitalwald westlich Ermingen, MTB 7625/1, leg. L. K.; 17.10.89, südwestlich Amegg, Buchenlaub, MTB 7525/3, leg. L. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, Buchenlaub, MTB 7724/1, leg. L. K.

**Marasmius torquescens** Quelet

Ledergelber Schwindling

Syn.: *M. lupuletonim*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald bei Söflingen. MTB 7625; 05.10.80, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, 7527; 19.09.81, am Roten Berg bei Ulm, im Buchenlaub, MTB 7525, leg. M.E., Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Marasmius wynnei** Berk. & Br.

Violettlicher Schwindling

Funddaten: 1943-63. Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 21.10.78, Bubesheimer Wald, in Fichtenwald, leg. M. E., conf. J. St., MTB 7527; 24.10.80, zwischen Bu + Steinheim, MTB 7526, leg. M. E.; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig

und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Melanoleuca brevipes** (Bull.: Fr.) Pat.

Kurzstieliger Weichritterling

Beschreibung eines Fundes vom 19.04.83:

**Hut** dunkel rußig-braun, bei Trockenheit glänzend, -80 mm breit, mit schwach porphyrbraunem Stich

**Lamellen** schmutzig ocker-graulich, trockene Lamellen mit deutlich brauner Lamellenschnaide

**Stiel** im Vergleich zum Hutdurchmesser relativ kurz, mit dem Hut gleichfarben oder dunkler. Basis knollig

**Sporen** z. B. 8-9,3 x 5-5,8 um, ellipsoid bis breit ellipsoid, rau; Basidien z. B. 34 x 10 µm

**Cheilozytiden** vom Brennhaartyp, z. B. 44 x 6 µm

**Funddaten:** 19.04.83, Kinderfestplatz im Auwald bei Lh, auf nährstoffreicher Erde unter Laubbäumen, leg. M. E., conf. M. Meusers (Meerbusch).

Weitere Funddaten: 27.04.79, 01.05.86, Auwald bei Lh, am Kinderfestplatz, MTB 7527/1, unter Eschen, leg. M. E.; 26.04.80, Auwald bei Leibi. MTB 7526, leg. C. S., det. M. E.; 10.05.80, Auwald Lh. auf Wiese bei der Donau, leg. M. E., Beleg in (M); 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Oktober 1988, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, Parkrasen, MTB 7525/4, leg. L. K.; 12.04.83, Gz. beim Waldbad, unter Waldkiefern (*Pinus silvestris*), MTB 7527, leg. M. E., Conf. M. Meusers.

**Melanoleuca cognata** (Fr.) Konr. & Maubl.

„Frühlings-Weichritterling“

Funddaten: 21.10.77, am Buchberg, unter Buche, MTB 7526; 05.11.78, Wald bei Illerrieden, MTB 7726, am Wegrand, leg. M. E.; 16.10.80, bei Weißenhorn, leg. B. & H. Enderle, det. M. E., MTB 7627; 04.04.81, Wald „Fuchshölzle“ bei Ne, MTB 7526, leg. W. Gehrke, det. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526; 27.03.02, Kirchberger Holz, MTB 7725/4/2, leg. K. Ke; 04.05.02, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, Fichtenwald, auf stark bemoostem Waldweg, leg. B. S.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Melanoleuca excissa** (Fr.: Fr.) Singer

Blassgrauer Weichritterling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7625; Details sind mir nicht bekannt.

**Melanoleuca friesii** (Bres.) Bon

Fries' Weichritterling

Syn.: *M. arcuata*

Fundbeschreibung siehe ILG & ENDERLE (1992).

Weitere Funddaten: 17.09.78, Kri-Exk. bei Hörvelsingen, MTB 7526; 17.09.78, bei Westerstetten, MTB 7425; 23.07.80, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, Fichtenwald, leg. M. E., conf. H. S.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.09.88. BW Tiefental, Wegrand, Gras, MTB 7624/1, leg. L. K. + G. D.; 13.09.89, „Schlag“ westlich Asch, MTB 7524/4, leg. E. S.; 02.11.91, „Bärenlau“ nordöstlich Soppingen, MTB 7524/1, leg. E. S.

Beschreibung eines Fundes vom 20.10.91:

**Flut** -80 mm breit, jung düster dunkelbraun, ähnlich *Pluteus cervinus*, alt heller, rußig hell braun-oliv

**Lamellen** hell cremefarben

**Stiel** -80 mm lang, -22 mm dick, oben hell, gegen die Basis dunkler, Basis weißfilzig, Stielfleisch zur Basis hin braun werdend

**Sporen** z. B. 8,3 x 4,5 µm, ellipsoid

**Cheilozystiden** 55-72 x 9-13 µm, flaschenförmig, vom Brennhaartyp

**Funddaten:** 20.10.91, Riedheim, auf dem Grundstück des Reitstalles Mössle, im Gras, MTB 7527, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich); Dia in Diathek M. Enderle.

**Melanoleuca grammopus** (Bull.: Fr.) Pat.

Rillstielliger Weichritterling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 c).

Notizen von einem Fund vom 26.09.92:

**Hut** -120 mm breit, flach aufschirmend mit deutlichem zentralem Buckel, um den eine Einbuchtung verläuft; hell ocker-braun, Buckel knaufartig und dunkler

**Lamellen** hell cremefarben, gedrängt, ohne Burgraben am Stiel angeheftet, bei Verletzung etwas bräunlich verfärbend

**Stiel** -100 mm lang, kürzer als der Hut breit ist, mit braunen, anliegenden Längsfasern, Basis weißfilzig

**Geruch** des unverletzten Fruchtkörpers auffallend nach Melzers Reagens

**Sporen** ca. 8,3-9 x 5-5,8 µm, ellipsoid

**Cheilozystiden** lageniform, brennhaarförmig, ca. 40 µm lang

**Funddaten:** 26.09.92, Bayern, Bubesheimer Wald bei Echlishausen (ganz hinten links), bei Eichen, leg. M. E. Foto in Diathek Enderle, im Computer unter Melanole.058

Es liegt eine Habituszeichnung und Mikrozeichnungen der Sporen und Cheilozystiden vor. Weitere Funddaten: 1937-40, „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Blaubeuren, MTB 7524; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526 und 7525; 18.07.79, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, an einem grasigem Weg, leg. M. E.; 31.10.82, Wacholderheide bei Mehrstetten, MTB 7623, leg. G. O.; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.):

1986, Finninger Ried nördlich Finningen, MTB 7626/1, leg. W. G.; 22.10.99, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, im Mischwald, auf grasigem Waldweg, leg. B. S.

**Melanoleuca heterocystidiosa** (Bon & Beller) Bon - Erstfund für Deutschland!

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1987).

**Melanoleuca humilis** (Pers.: Fr.) Pat.

Niedriger Weichritterling

Funddaten: 25.09.77, Kri-Exk. am Roten Berg bei Ulm, MTB 7525/4; 17.09.78, Kri-Exk. bei Westerstetten, MTB 7425

**Melanoleuca cf. luteolosperma** (Britzelmayr)

Singer ss. Stangl & Brky. non Metrod

Gelbsporiger Weichritterling

**Hut** -8 cm breit, meist +/- wellig verbogen (weil dicht zusammenstehend wachsend), beige, ocker-braun bis braun, gegen die Mitte meist dunkler, mehrere Hüte mit kleinen, dunklen Flecken (Krankheit?), Hut trocken nicht glänzend

**Lamellen** schmutzig beige (auch jung nicht weiß), schmal, gedrängt, untermischt

**Stiel** 3-6 cm lang, -1(1,8) cm dick, Basis schwach knollig und +/- weißfilzig, Fleisch im Stielinnern holzfarben, Stieloberfläche dem Hut gleich gefärbt oder etwas heller

**Geschmack** pilzartig (auf einen bitteren Beigeschmack wurde beim Sammeln nicht geachtet), Geruch pilzartig banal

**Sporen** breit ellipsoid bis eiförmig, rau, z. B. 8,3 x 5,8 µm, Sporenpulver hell ockerlich **Cheilozystiden** vom Brennhaartyp, ca. 50-60 x 8-8,5 x 3-3,7 µm

**Funddaten:** 20.05.83, Donauried nordöstlich Riedheim, Bayern (20 m vor der baden-württembergischen Grenze), am „Schwarzen Graben“, auf schwarzer Riederde, unter Berg-Ahorn (*Acerpseudoplatanus*), MTB 7527, leg. M. E., det. M. Meusers

**Anmerkungen:** 1983 war die Bestimmung von Weichritterlingen noch vollkommen unsicher. Es gab nur den „Moser“ und die Arbeiten von Stangl & Bresinsky. M. Meusers (Meerbusch), dem ich den Fund zur Begutachtung zusandte, meinte, dass er „gut zu *M. luteolosperma* passe“. Das hell ockerliche Sporenpulver und die bei Reife kräftig getönten Lamellen deuteten in diese Richtung. Nach Vorliegen einer überzeugenden Monografie ist dieser Fund zu revidieren (Fundort ist dem Verfasser gut bekannt.)

**Melanoleuca melaleuca** (Pers.: Fr.) Murr.

Gemeiner Weichritterling

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, TB 7525, bei Blaubeuren, MTB 7524, bei Jun-



*Melanoleuca microcephala*

gingen, MTB 7525; 15.10.77, Sta-Exk. zwischen Uf + Lh, Wald „Lechfeld“, MTB 7527; September 1977, Nadelwald im Auwald bei Uf, beim Staubecken, MTB 7527, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526, 7525; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

**Melanoleuca microcephala** (P. Karsten) Metrod - Kleinhütiger Weichritterling  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 d).

**Melanoleuca polioleuca** (Fr.) Kühner & Maire  
Schwarzweißer Weichritterling  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1987).

Beschreibung eines weiteren Fundes:

**Hut** -110 mm breit, konvex bis flach konvex, mit flachem oder deutlichem Buckel, Hutmitte hell bräunlich, ca. Cailleux N75 oder heller, mit Olivstich, nach außen heller, hellbeige bis hellbeige-bräunlich, ohne oder mit leichtem Olivstich

**Lamellen** dichtstehend, kurz vor dem Stiel leicht bauchig, am Stiel deutlich ausgebuchtet und mit kleinem Zahn am Stiel angewachsen, hell cremebeige bis hell grau-beige, -10 mm breit, Schneiden etwas heller

**Stiel** -80 mm lang, in der Mitte -12 mm dick, an der Spitze und Basis etwas bis deutlich erweitert, etwas mit Hutfarbe überhaucht, in der oberen Hälfte deut-

lich weißlich bereift bis anliegend befasert

**Fleisch** im Hut hell cremeweißlich, im Stiel zur Basis hin zunehmend bräunlich; in der Stielbasis haben die meisten Frk. eine weißliche Zone im Fleisch, umgeben von bräunlichem Fleisch!

**Sporen** ca. 7,5-8,3 x 5 µm, rau, ellipsoid, farblos  
**Cheilozystiden** ca. 50-70 x 11-14 µm, lageniform bis utriform, an der Spitze meist mit Kristallschopf  
**Funddaten:** 15.10.94, Bayern, auf dem Kinderfestplatz in Lh. MTB 7527/1, auf großem Abfallhaufen, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich); Diapositiv in Diathek Enderle

Es liegen Habituszeichnungen und Mikrozeichnungen der Zystiden und Sporen vor.

**Melanoleuca rasilis** (Fr.) Singer

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1987).

Weitere Funddaten: 25.10.81, bei Uf, MTB 7527, auf Wiese im Gras, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich), Beleg in (M)

**Melanoleuca spec.**

**Hut** -70 nun breit, jung konvex mit kleinem Buckel, bald verflachend und dann stark geschweift und nach oben aufschirmend; Hutrand jung etwas eingerollt und schwach gekerbt, am Rand wie bereift; Hutfarbe grau-bräunlich, alt heller, hell grau-beige

**Lamellen** gedrängt. -7 (8) mm breit, hell cremefarben, entweder mit minimalem Graustich oder, vor allem in direkter Draufsicht, ins Ockerliche ziehend  
**Stiel** meist gleich lang oder kürzer als der Hut breit ist, -60 mm lang, in der Mitte -11 mm dick, zur Basis verdickt, unauffällig anliegend befasert bis +/- kahl, blass, mit Hutfarbe schwach übertönt, Basis weißfilzig  
**Geruch** unauffällig, im Alter (bei Beginn der Verwesung) etwas fischartig

**Geschmack** pilzartig banal

**Fleisch** im Stiel hell (nicht braun oder braunschwarz)

**Sporen** ca. 6,6 x 5 µm, breit ellipsoid, rau; *Sporenabwurf* blass cremefarben

**Cheilozystiden** vom *Urtica*-Typ

**Funddaten:** 20.07.94, Baden-Württemberg, nordöstlich von Riedheim, MTB 7527/1, im Ried, im „Windschutzstreifen“, bei Strohballen, unter Pappeln (*Populus* ssp.), leg. M. E.; Diapositiv in Diathek Enderle; im Computer unter Melanole.005

### **Melanoleuca strictipes** (Karst.) Schäffer

Almen-Weichritterling

Funddaten: 1943-63, „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525

### **Melanoleuca turrita** (Fr.) Singer

Braunrußiger Weichritterling

Funddaten: 06.10.79, Auwald bei Lh, MTB 7527/1, beim Kinderfestplatz am Waldrand, leg. M. E., det. J. St. (Augsburg); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

### **Melanoleuca verrucipes** (Fr.) Singer

Dunkelflockiger Weichritterling

Funddaten: 11.09.88, bei Gz-Gundelfingen, beim alten Friedhof beim Emmausheim, MTB 7427, leg. Robert Enderle, det. M. E., Beleg in (M); 24.06.90, bei Großkötz, MTB 7527, in einer Baumpflanzung, auf Resten von Holz und Stroh, leg. M. E., Beleg in (M); 07.10.91, Ulm-Donautal, in einem Beet mit Holzresten, leg. M. E., Beleg im Fungarium Krieglsteiner; 10.08.96, im Mooswald nördlich Gz. MTB 7527, auf Reisigresten, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.06.91, Reutti, bei Rindenschnitzeln, MTB 7626/1, leg. A. B., det. L. K. + M. E.; 9.9.03, Illerrieden, Weißenberg, MTB 7726/1, an Debris. Leg. J. I. + K. Ke.

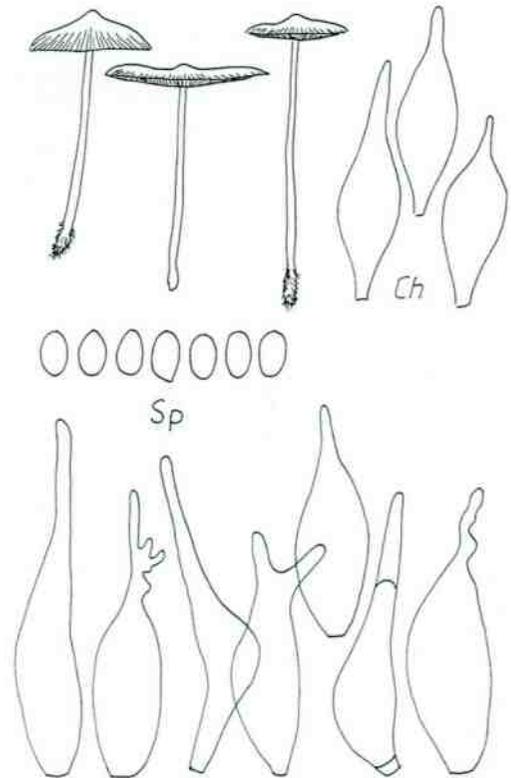
### **Mycena abramsii** (Murr.) Murr.

Voreilender Helmpling

Syn.: *M. praecox*, *M. nitrata*

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1995 g).  
 Notizen zu einem weiteren Fund:

**Hut** -23 mm breit, düster grau-braun, Rand gerieft bzw. runzelig



*Mycena abramsii*

**Lamellen** hell grau-beige, etwas bauchig, Schneide heller

**Stiel** -60 mm lang, in der Mitte -2,5 mm dick, mit Hutfarbe übertönt, Basis weißlich striegelig

**Geruch** schwach rettichartig

**Sporen** nicht notiert

**Cheilozystiden** 45-60 x 13-16 µm

**Funddaten:** 29.06.91, Donau-Auwald bei Uf, in einer Fichtenparzelle, bei Fichtenreisig, MTB 7527, leg. M. E., det. M. Geesteranus (Holland) Ausführliche Habituszeichnungen und Mikrozeichnungen der Cheilozystiden liegen vor.

Weitere Funddaten: 04.06.79, Auwald Lh/Gz. auf morschem Laubholzstrunk, MTB 7527; Hut 10-20 mm, graulich, Rand gerieft, Stiel hellgrau, Sporen 7-9 x 4,5-5,5 µm, leg. M. E., det. G. J. K. 18.11.80. „Kirchholz“ bei Of, MTB 7526, unter *Car-pinus* und *Quercus*, im Laub, leg. M. E., det. M. Geesteranus (Holland), Beleg in (M); 02.06.81, bei Laupheim, leg. G. O., det. M. Geesteranus (Holland); 27.06.82, zwischen Uf+ Bühl, Fichtenwald bei Firma Imbau, MTB 7527, leg. M. E., det. M. Geesteranus (Holland), Beleg in (M); 04.06.95, Baden-Württemberg, bei Oberstotzingen, im Wald „Fahrthal“, am Wegrand, bei Fichten, an Holz?, Exkursion mit German J.

Krieglsteiner, leg. M. E., det. Maas Geesteranus (Brief vom 07.08.97); 18.06.95, Bubesheimer Wald bei Echlshausen, bei Fichten/Kiefern, MTB 7527/3, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.05.88, südwestlich Autenried, MTB 7627/1, leg. G. J. K. + M. E.; 19.05.89, östlich Treffensbuch, an *Acer pseudoplatanus*, MTB 7524/2, leg. L. K.

### ***Mycena acicula*** (Schff.: Fr.) Kummer

Orangeroter Helmling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE & REININGER (1995).

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer bei Ulm, Gögglingen, selten; 22.05.76, Kri-Exk. im Auwald bei Uf-Lh, MTB 7527/1; 25.05.78, Kri-Exk. bei Rammingen, Baden-Württemberg; 06.06.80, Auwald bei Lh-Weißingen, leg. M. E., MTB 7527/1; 28.05.83, im Ried bei Rh. auf Erde, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg im Fungarium Krieglsteiner; 09.06.84 + 29.06.92, bei Lh-Rh, im Ried, in einem Windschutzstreifen, unter Laubbäumen, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum, vor allen in den Auwäldern vor.

### ***Mycena adonis*** (Bull.: Fr.) S. F. Gray

Korallenroter Helmling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Ein sehr schönes Foto von Eugen Rapp (Erbach-Ringingen) befindet sich auf der Titelseite von KRIEGLSTEINERS Verbreitungsatlas, sowie bei KRIEGLSTEINER (2001:386).

Funddaten: 07.10.78, Sta-Exk. zwischen Uf + Lh. im „Lechfeld“, MTB 7527; 13.07.80, „Muna“ bei Bühl, am Wegrand, MTB 7526, leg. M. E.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7624 und 7724; Details sind mir nicht bekannt.

### ***Mycena adscendens*** (Lasch) Maas Geesteranus

Zarter Helmling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7725; Details sind mir nicht bekannt.

### ***Mycena aetites*** (Fr.) Quelet

Graublättriger Ruß-Helmling

Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986).

### ***Mycena alba*** (Bres. in Sacc.) Kühner

Weißer Rindenhelmling

Funddaten: 1982, leg. A. K. in MTB 7426

### ***Mycena amicta*** (Fr.: Fr.) Quelet

Geschmückter Helmling

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.09.88, bei Temmenhausen, Fichtenstreu, MTB 7525/1, leg. L. K. + G. D.; 22.09.88, „Baurenhau“ östlich Rot, Fichtenstreu, MTB 7725/4, leg. L. K. + G. D.; 03.08.89, bei Hirbshofen, Fichtenstreu, MTB 7626/2, leg. L. K.; Herbst 1989, „Deutschhau“/Ermingen, MTB 7625/1, leg. E. S., det. L. K.; 13.09.89, „Schag“ westlich Asch, MTB 7524/4, leg. E. S., det. L. K.; 15.09.90, westlich Wennenden, Fichtenstreu, MTB 7727/1, leg. L. K.

### ***Mycena aurantiomarginata*** (Fr.: Fr.) Quelet

Feuriger Helmling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1984 b). Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Beimerstetten, MTB 7525, Wald bei Jungingen, MTB 7525; 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl, MTB 7526; 09.10.76, Sta-Exk. in „Muna“ bei Straß, MTB 7526; 25.09.77, Kri-Exk. am Roten Berg bei Ulm, MTB 7525/4; 12.10.78, am Buchberg zwischen Ne + Bu, im Fichtenwald, MTB 7526; 24.11.78, Fichtenwald zwischen Bu + Steinheim, MTB 7526, leg. M. E.; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/1,2/3 und 7526/1; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, MTB 7425; 11.11.89, am Roten Berg bei Söflingen, MTB 7625, auf Fichtenstreu, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### ***Mycena caliginosa*** Maas G. & Enderle 1994

Leipheimer Helmling

Fund- und Neubeschreibung mit Foto siehe MAAS GEESTERANUS & ENDERLE (1994). Nachfolgend die Originalbeschreibung aus der Zeitschrift für Mykologie, Band 61 (2): 189-190, 1995:

*Mycena caliginosa* Maas G. & Enderle, nov. spec. - Fig. 1-4

Basidiomata bina vel fasciculata. Pileus usque ad 25 mm latus, conicus vel campanulatus, umbonatus, subsulcatus, fortiter translucente striatus, glaber, nitens, subobscurus griseobrunneus, marginem versus pallide flavidogriseus. Caro odore chlorineo. Lamellae c. 23 stipitem attingentes, molles, adscendentes, usque ad 3(-4) mm latae, ventricosae, adnatae vel denticulo decurrentes, leves vel venosae, postea inter-venosae, e pallide subflavidogriseis subflavidofulgineae, margine pallidae. Stipes -50 x -3 mm. cavus, fragilis, aequalis, cylindraceus, subcurvatus, pruinosis, deorsum glabrescens, pileo concolor, apice pallidior, infra fuscus, basi fibrillis albis dense praeditus. Basidia 23-27 x 7 µm, clavata,



*Mycena caliginosa*

4-sporigera, fibulata, sterigmatibus 4,5-5,5  $\mu\text{m}$  longis instructa. Sporae 7,3-9,0 x 4,6- 5,4  $\mu\text{m}$ , inaequilateraliter ellipsoideae, leves, amyloideae. Cheilocystidia 27-40 x 7-12,5  $\mu\text{m}$ , subellipsoidea, subutriformia vel subclavata, fibulata, levia, apice obtusa vel compressa, basi angustiora. Pleurocystidia similia. Trama lamellarum iodi ope brunneovinescens. Hyphae pileipellis 2,5-6,3  $\mu\text{m}$  latae, fibulatae, leves, haud in materiam gelatinosam immersae. Hyphae stipitis corticales 2-3  $\mu\text{m}$  latae, fibulatae, leves, haud in materiam gelatinosam immersae, cellululae terminales (caulocystidia) 30-55 x 4,5-8  $\mu\text{m}$ , subclavatae, simplices vel furcatae vel subramosae. Ad sarmenta vegetabilia.

**Holotypus:** Enderle 1993 (L; No. 993.342-084); isotypus: Herbar Enderle.

**Etimologie:** caliginosus = düster (bezieht sich auf die Hutfarbe).

**Beschreibung:** Fruchtkörper einzeln, zu zweien oder gesellig bis dicht büschelig.

**Hut** bis zu 25 mm breit, kegelig bis glockenförmig, klein-buckelig, schwach gefurcht, bis fast zur Mitte stark durchscheinend gerieft, kahl, +/- glänzend, etwas düster gefärbt, grau-bräunlich, in der Mitte am dunkelsten, gegen den Rand heller, bis hell cremegrau.

**Fleisch** dünn.

**Geruch** stark chlorartig (an Luft in Schwimmbad erinnernd).

**Lamellen** etwa 23 den Stiel erreichend, aufsteigend, bis 3 (-4) mm breit, am Stiel angewachsen oder mit einem kurzen Zahn herablaufend, glatt bis aderig, am Grund aderig verbunden, jung hell grau-beige, alt dunkler und rufig grau-beige, mit hellerer Schneide. **Stiel** -50 x -3 mm, hohl, zerbrechlich, größtenteils gleichdick, zylindrisch, schwach gebogen, bereift, nach unten verkahlend, ähnlich wie der Hut gefärbt, zur Spitze etwas heller, weiter unten fast schwarzbraun, an der Basis weißstriegelig.

**Mikroskopische Merkmale:** Basidien 23-27 x 7  $\mu\text{m}$ . keulig, 4-sporig, mit Schnalle und 4,5-5,5  $\mu\text{m}$  langen Sterigmen. Sporen 7,3-9,0 x 4,6-5,4  $\mu\text{m}$ , apfelkernförmig, glatt, amyloid. Cheilozystiden 27-40 x 7-12,5  $\mu\text{m}$ , einen sterilen Lamellenrand bildend (Lamellenschneide homogen), cirka ellipsoid, utriform oder keulenförmig, mit Schnalle, glatt, apikal abgerundet oder mit einem Noppen, an der Basis verschmälert. Pleurozystiden den Cheilozystiden ähnlich. Lamellentrama in Melzers Reagens bräunlich-weinrot. Hyphen der Pileipellis 2,5-6,3  $\mu\text{m}$  breit, mit Schnallen, glatt, nicht in einer gelatinösen Masse eingebettet. Hyphen der Stielrinde 2-3  $\mu\text{m}$  breit, mit Schnallen, glatt, nicht in einer gelatinösen Masse eingebettet, die Endzeilen der Hyphen (Caulozystiden) 30-55 x 4,5-8  $\mu\text{m}$ , mehr oder weniger deutlich keulenförmig, einfach oder gabelig oder leicht verästelt. Eine Zeichnung der mikroskopischen

Merkmale befindet sich bei MAAS GEESTERANUS & ENDERLE (1994: 374).

**Habitat:** unter *Acerpseudoplatanooides* mit holzigem Unterwuchs zwischen Holzhäcksel und Humus in einer Stadt (Lh/Bayem) wachsend.

**Holotypus:** „Fungi germanici, *Mycena caliginosa* Maas G. & Enderle, 11. Oktober 1993. Bayern. D-89340 Lh, MTB 7527, in Rabatte im Zentrum der Wendeplatte der Albrecht-Dürer-Str., leg. M. E.“ (L; No. 993.342-084); Isotypus: Herbar M. Enderle.

Der Holotypus dieser neuen Art befindet sich im Rijksherbarium in Leiden (Holland); ein Isotypus liegt in der Botanischen Staatssammlung in München (M).

**Bemerkungen:** Die oben beschriebene, neue Art gehört in die Sektion *Fragilipedes* und zwar in die kleine Gruppe, die charakterisiert ist durch 1) glatte Hyphen der Pileipellis, die 2) nicht in einer gelatinösen Masse eingebettet sind und 3) Präsenz von Pleurozysten. Aufgrund der Sporenbreite unter 6 µm könnte man im Schlüssel zur oben genannten Sektion (MAAS GEESTERANUS, 1988:216) an *M. semivestipes* (Peck) A.H. Smith oder *M. zephirus* (Fr.: Fr.) Kummer denken. Die erstgenannte Art hat jedoch einen knorpeligen Stiel und wesentlich schmalere Sporen (3,5M µm), während die Hyphen des Stiels nicht völlig glatt sind. Von *Mycena zephirus* unterscheidet sich *M. caliginosa* durch kürzere, nicht-zylindrische Sporen und völlig anders gestaltete Caulozysten. Obwohl man *M. caliginosa* aufgrund ihrer Merkmale im Schlüssel neben die zwei genannten Arten stellen muss, ist sie wegen anderer Charakteristika sicher nicht nahe verwandt. Am ehesten könnte man *M. caliginosa* in die Verwandtschaft von *M. niveipes* (Murrill) Murrill stellen, die sich jedoch durch eine etwas größere Zahl von durchlaufenden Lamellen (25-30), deutlich größere Sporen (8,8-11,2 x 6,1-6,7 µm) und längere Cheilozysten (40-110 µm) leicht unterscheiden läßt (Foto siehe u. a. bei ENDERLE & LAUX 1980:29).

***Mycena capillaris*** (Schum.: Fr.) Kummer  
Buchenblatt-Helmling

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.11.87, Weiherhalden nördlich Herrlingen, Buchenlaub, MTB 7525/3, leg. L. K.; 22.09.88, Baurenhau östlich Rot. Buchenlaub, MTB 7725/4, leg. L. K. + G. D.: 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, Buchenlaub, MTB 7724/1, leg. L. K.; 7.11.89, südlich Oxenbronn, Buchenlaub, MTB 7627/2, leg. L. K.; 11.09.90, BW „Tiefental“, Buchenlaub, MTB 7624/1, leg. L. K.; 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4, AMU-Exkursion, an Rotbuchenblättern, leg. K. Ke.

***Mycena cinerella*** (Karsten) Karsten

Aschgrauer Helmling

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527; 19.11.80, Kirchholz bei Of, MTB 7526, im Laub von Carpinus und Quercus, leg. M. E., det. M. Geesteranus (Holland), Beleg in (M); 14.11.82, „Hörnle“ bei Grimmelfingen, im Nadelstreu, leg. M. E., conf. M. Geesteranus (Holland); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, Fichtenstreu, MTB 7626/1, leg. L. K.; 07.11.89, südlich Oxenbronn, Fichtenstreu, MTB 7627/2, leg. L. K.; Herbst 1989, Spitalwald Ermingen, MTB 7625/1, leg. E. S., det. L. K.; Oktober 1989, „Schlag“ westlich Asch, MTB 7524/4, leg. E. S., det. L. K."

***Mycena citrinomarginata*** Gillet

Gelbschneidiger Helmling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.09.88, Spitalwald Ermingen, am Wegrand, MTB 7625/1, leg. L. K.

***Mycena corynephora*** Maas Geesteranus

Flockiger Rinden-Helmling

Rote-Liste-Art: latent gefährdet Hut und Stiel weißlich, Hutmitte etwas getönt, bei starker Vergrößerung (100 x) rau und flockig; im Quetschpräparat des gesamten Fruchtkörpers breit keulige Elemente mit Auswüchsen gesehen (Zysten. Hutelemente?), vergl. Breitenbach + Kränzlin Nr. 325

Funddaten: 14.07.96, Baden-Württemberg, nördlich Riedheim, MTB 7527/1, ca. 50 m vor der bayerischen Grenze, in einer Riedlandschaft, an einem Graben, an einem moosigen Eschenstamm (*Fraxinus excelsior*), leg. M. E.

***Mycena crocata*** (Schrad.: Fr.) Kummer

Gelbmilchender Helmling

Funddaten: 1974-83, leg. K. in MTB 7425, 7426, 7526; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Herbst 1989, „Deutschhau“ Ermingen, TB 7625/1, leg. E. S., det. L. K.

***Mycena diosma*** Krieglsteiner & Schwöbei

Funddaten: 22.10.83, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527, Buchenwald, am Wegrand, in einem flachen Graben auf dichtem Buchenlaub, einzeln bis büschelig, Geruch faulig rettichartig, ohne Weihrauchkomponente, leg. M. E., det. J. St.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7424, 7425, 7426, 7427, 7524, 7525, 7624 und 7724; Details sind mir nicht bekannt.

Anmerkung: Trotz mehreren Funden von dieser Sippe in Buchenwäldern, konnte ich nie den charakteristischen Weihrauchgeruch feststellen.

**Mycena epipterygia** (Scop.: Fr.) S. F. Gray  
Überhäuteter Helmling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Mycena erubescens** von Höhnel

Bitterer Helmling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Foto von M. Enderle siehe bei ENDERLE & REININGER (1995), bei DIETL & KRIEGLSTEINER (1989) und bei KRIEGLSTEINER (2001: 436).

Weitere Funddaten: 17.10.81, Auwald Lh, MTB 7527/1, an stehender Eiche, auf der Borke zwischen Moos, leg. M. E., conf. M. Geesteranus (Holland); 02.10.82, Auwald bei Lh, an moosigem Eichenstamm, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M)

**Mycena excisa** (Lasch) Gillet

Knorpelstieliger Helmling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Mycena filopes** (Bull.: Fr.) Kummer

Zerbrechlicher Faden-Helmling

Syn.: *M. amygdalina*, *M. vitilis* Funddaten: 07.10.78, Sta-Exk. im Auwald bei Lh, MTB 7527/1, und im Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, im Mischwald, MTB 7425; 07.10.93, in Rh unter Eiche (beim Ortsausgang), MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.11.87, Weiherhalde nördlich Herrlingen, Buchenlaub. MTB 7525/3, leg. L. K.; 07.09.88, BW Tiefental. Buchenlaub. MTB 7624/1 leg. L. K.

**Mycena flavescens** Vel. - Olivgelber Helmling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7526; Details sind mir nicht bekannt.

**Mycena flavoalba** (Fr.) Quelet

Zitronengelber Helmling

Funddaten: 1937-40. Haas-Fund in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl, MTB 7526, und zwischen Uf + Lh, im Wald „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527; 24.10.80, Auwald Lh-Weißingen. MTB 7527/1, leg. C. S., det. M. Geesteranus (Holland); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.11.87, Weidach/Lautertal, Bu-

chen/Fichten, MTB 7525/3, leg. L. K.; 26.09.88, Spitalwald Ermingen, Wegrand, MTB 7625/1, leg. L. K.; 12.09.81, „Holzstöcke“ Bihlafingen MTB 7725/4, auf AMO-/AMU-Exkursion; 13.09.89, „Schlag“ westlich Asch, MTB 7524/4, leg. E. S., det. L. K.

**Mycena floridula** (Fr.) K. Karsten ss. Kühner non Bres.

Funddaten: 24.10.80, Auwald Lh, MTB 7527/1, leg. C. S., det. M. Geesteranus (Holland) als *M. flavoalba* (Fr.) Quelet *war. floridula* (Fr.) Kühner & Romagn.

**Mycena galericulata** (Scop.: Fr.) S. F. Gray

Rosablättriger Helmling

Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986).

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Mycena galopus** (Pers.: Fr.) Kummer

Weißmilchender Helmling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Mycena galopus** var. **candida** J. E. Lange

Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986), Beleg in (M).

**Mycena haematopus** (Pers.: Fr.) Kummer

Blut-Helmling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum an totem Laubholz vor.

**Mycena hiemalis** (Osbeck: Fr.) Quelet

Winter-Rindenhelmling

Beschreibung eines Fundes vom 30.06.82:

**Hut** -10 mm breit, jung glockig, alt konvex, Hutmitte dunkel graubraun, gegen den Rand deutlich aufhellend, am Rand grauweißlich, bis zur Mitte durchscheinend gestreift

**Lamellen** normal weit, untermischt, schmutzig weißlich

**Stiel** -40 mm lang, in der Mitte -1 mm dick, hyalin-weißlich

**Geruch** und Geschmack unauffällig

**Sporen** 6,5-7,5 x 4,9 µm, eiförmig, Basidien 4-sporig

**Cheilozytiden** z. B. 40 x 16 µm. Utriform (??)

**Funddaten:** 30.06.82, Bayern, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527, auf moosigem, morschem Laubholz (*Salix?*), leg. M. E., conf. M. Geesteranus (Leiden/Holland) im Computer unter *Mycena.064*.

Weitere Funddaten: 08.06.80, Auwald zwischen Lh + Gz, MTB 7527, auf morschem Weidenholz, leg. M. E.; 25.09.80, zwischen Oe + Ne, Auwald, an liegendem, vermoostem Eichenstamm, gesellig, MTB 7526, leg. M. E., det. M. Geesteranus (Holland); 15.09.81, Auwald bei Leibi, auf vermoostem, morschem Eichenstamm, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 03.02.90, Albeck. an *Fraxinus*-Rindenstück, MTB 7526/1, leg. L. K.; 21.10.00, Donautal bei ehern. Asylantenheim, MTB 7725, auf stark vermoostem Stamm von *Fraxinus*, leg. K. K.

### ***Mycena inclinata* (Fr.) Quelet**

Buntstieliger Büschelhelmling Beschreibung eines Fundes vom 12.11.94:

**Hut** -52 mm breit, konvex bis flach konvex, mit flachem Buckel, dunkel und düster braun, dunkel grau-sepia (Farbe schwer zu definieren), ca. Cailleux S75, R71, gegen den Rand heller, sehr stark und grob durchscheinend gerieft, speckig glänzend

**Lamellen** entfernt, bauchig, -8 mm breit, hell grau-beige, Schneiden heller, am Stiel ausgebuchtet und mit Zähnchen angewachsen

**Stiel** -140 mm lang, in der Mitte -4 mm dick, an der Spitze hell, darunter zunehmend dunkler, ähnlich dunkel wie der Hut, 1 Stiel im oberen Drittel etwas hell bernsteinfarben ähnlich *M. inclinata*, oberes Viertel fein weißlich bestäubt oder anliegend faserig, an der Spitze erweitert, Basis deutlich hell rostig filzig  
**Geruch** zerdrückter Fruchtkörper ranzig mehlig-gurkenartig

**Sporen** ca. 10 x 6,7 µm

**Cheilozystiden** fingerförmig verzweigt **Funddaten:** 12.11.94, Bayern, Donau-Auwald bei Riedheim, auf moosigem Laubholz(?)-Stumpf, MTB 7527/1, leg. Christine Enderle, det. M. E.; conf. M. Geesteranus; Diapositiv in Diathek Enderle Es liegen Mikrozeichnungen vor.

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum an meist toten Eichenstümpfen vor.

### ***Mycena leptcephala* (Per.: Fr.) Gillet**

Grauer Nitrathelmling

Syn.: *M. chlorinella*

Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986).

Weitere Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald Söflingen, MTB 7625; 25.05.78, „Muna“ bei Straß, auf Rindenabfall von *Picea*, MTB 7526, leg. M. E., det. G. J. K.; 25.06.78, „Muna“ bei Straß. Fichtenwald. MTB 7526, leg. M. E.; 27.08.79, Auwald bei Thalfingen, MTB 7526, Fichtenparzelle, leg. M. E.; 23.06.80, „Muna“ bei Straß, unter Fichten,

MTB 7526; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; 24.10.80, Auwald Leibi/Oe, Fichtenparzelle, MTB 7526, leg. M. E., det. M. Geesteranus (Holland) Notizen zum Fund einer 2-sporigen Form:

**Hut** dunkel graubraun, -20 mm breit, glockig, bis fast zur Mitte gerieft

**Lamellen** auffällig grau mit heller Schneide **Stiel** -60 mm lang, in der Mitte -1,8 mm dick, dem Hut +/- gleichfarben, Spitze nicht heller **Geruch** deutlich nitrös **Sporen** nicht untersucht

**Cheilozystiden** 50-70 x 12-18 µm, flaschen- bis schlauchförmig, farblos

**Funddaten:** 18.08.85, Bayern, bei Gz, MTB 7527, im Fichtenwald im Ried bei den Fetzerseen (mit schwarzer Erde unter Nadeldecke), gesellig, leg. M. E. det. Maas Geesteranus (Leiden/Holland). Notizen zu einem weiteren Fund:

**Hut** -13 mm hoch, -10 mm hoch, glockig, junge Hüte deutlich graubraun, alte Hüte hell grau-beige bis fast schmutzig weißlich **Lamellen** fast weiß, schmal, eher etwas entfernt, teilweise anastomosierend

**Stiel** -80 mm lang, in der Mitte -2 mm dick, an der Spitze weißlich, nach unten blass grau-beige, silbrig glänzend, Basis weißlich striegelig-filzig, röhrig  
**Geruch** nitrös; Geschmack mild **Sporen** 9-11,6 x 5-5,8 µm, ellipsoid bis zylindrisch-ellipsoid, mit deutlichem Apikulus; Basidien 4-sporig, z. B. 36 x 10 µm

**Cheilozystiden** 50-65 x 10-14 µm, keulig bis schlauchförmig

**Funddaten:** 15.04.84, Bayern, bei Gz, bei den Seen, MTB 7527, im Fichtenwald am Wegrand, im Moos, auf vergrabenen Holz oder Fichtenzapfen, gesellig, leg. M. E., det. M. Geesteranus (Holland/Leiden) Es liegen Mikrozeichnungen der Sporen und Cheilozystiden vor.

Weitere Funde: 16.10.98, Dischinger Holz, MTB 7724/4/23, bei Fichte, leg. K. Ke.; 27.06.97, Knäulesberg Südost, MTB 7225/1, bei Fichten, leg. K. Ke.

### ***Mycena leptophylla* (Peck) Sacc.**

Aprikosenfarbener Helmling

Funddaten: 24.09.81, bei Ne, im „Fuchshölzle“, bei Erlen/Fichten. MTB 7526, leg. M. E., det. M. Geesteranus (Holland); Hut schön goldgelb, aprikosenfarben, satt orange, Rand heller, Stiel blass, 40 mm lang, 2 mm dick, Lamellen ocker, Fleisch geruchlos, Sporen rundlich, ca. 7 x 6 µm.

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund im MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Mycena maculata** P. Karsten

Gefleckter Büschelhelmling

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Beimerstetten, MTB 7525; 25.09.77, Kri-Exk. am Roten Berg bei Ulm, MTB 7525/4; 1982, leg. A. K. in MTB 7425/4, 7426/3, 7526/3

### **Mycena meliigena** (Berk. & Cke. apud Cke.) Sacc.

- Rötlicher Rindenhelmling

Syn.: *M. corticola* ss. auct. plur.

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 11.12.87, nördlich Gerhausen, auf Rinde stehender Eiche, MTB 7524/4, leg. L. K.; 01.11.90, Weidach/Buchbrunn, an *Tilia*(?)-Rinde am Boden. MTB 7525/3, leg. L. K.; 27.10.01, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, MTB 7726, an stark vermoostem Stamm einer riesigen Buche, leg. K. K.

### **Mycena metata** (Fr.: Fr.) Kummer

Syn.: *M. phyllogena*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 c) und ENDERLE (1992 a).

Funddaten: 18.09.85, Auwald bei Rh. MTB 7527/1, unter Laubbäumen, leg. M. E., det. M. Geesteranus (Holland); 08.10.90, bei Limbach. MTB 7527, im Fichtenwald, leg. M. E. (dies ist die rosa Form, die im Heft „AMU III“ veröffentlicht wurde. Funddaten: 15.10.95, Bayern, direkt an der baden-württembergischen Grenze, NSG Langenauer Ried, bei NRS-Brücke (rechts rein), unter *Betula pendula*, leg. M. E.; Dia in Diathek Enderle; Beleg in (ULM).

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Mycena mucor** (Bätsch: Fr.) Gillet

Gefalteter Scheibchenhelmling

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exk. zwischen Uf + Lh. Wald „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527 KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7624; Details sind mir nicht bekannt.

### **Mycena niveipes** Murrill - Frühlings-Helmling

Syn.: *M. jacobii*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1984 b), Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980) und ENDERLE & REININGER (1995).

Funddaten: im Auwald bei Lh, Rh und Uf alljährlich häufig im Frühjahr an totem Laubholz zu finden, MTB 7527, 7526; einige Funde conf. M. Geesteranus (Holland); Beleg befinden sich in der Botanischen Staatssammlung München (M) und im Fungarium Krieglsteiner; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 11.09.90, BW Tiefental, an morschem

Laubholzstamm, MTB 7624/1, leg. L. K.

### **Mycena olida** Bres.

Ranziger Helmling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Beschreibung eines Fundes vom 15.11.94:

**Hut** -9 mm breit, konvex, Rand weißlich, gegen Mitte cremeweißlich, durchscheinend gestreift **Lamellen** normal weit, schwach bauchig, -1,5 mm breit, ausgebuchtet, mit Zähnchen angewachsen (nicht herablaufend), hell cremeweißlich **Stiel** -20 mm lang, in der Mitte -1 mm dick, hell cremeweißlich

**Geruch** unauffällig

**Sporen** breit ellipsoid bis eiförmig bzw. apfelkernförmig, ca. 8,3 x 5,8 µm

**Cheilozytiden** 40-75 x 8-12 µm, schlauchförmig, schmal keulig, teilweise eingeschnürt, dünnwandig, farblos

**Funddaten:** 15.11.94, Baden-Württemberg, zwischen und La, MTB 7527, auf Jungviehweide, an moosiger Basis von *Fraxinus excelsior*, leg. M. E., det. M. Geesteranus (Holland)

Es liegt eine Habituszeichnung und Mikrozeichnungen vor.

### **Mycena olivaceomarginata**

(Massee in Cooke) Massee

Braunschneider Grashelmling

Syn.: *M. avenacea*

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1986).

Funddaten: 17.09.85, zwischen Rh + Gz, am Waldwiese im Gras/Moos, MTB 7527, leg. M. E., Beleg im Fungarium Krieglsteiner; 09.09.93, bei Heidenheim/Nattheim, in der Nähe der Autobahnausfahrt, auf einer Wacholderheide, leg. M. E.

### **Mycena pelianthina** (Fr.:Fr.) Quelet

Schwarzgezählter Helmling

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg in Ulm, MTB 7525 und im Maien- und Klosterwald in Ulm-Söflingen, MTB 7625; 25.09.79, Kri-Exk. bei Ulm. MTB 7625; 07.10.78, Sta-Exk. im Bubesheimer Wald, MTB 7527; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Mycena polyadelpa** (Lasch) Kühner

Eichenblatt-Helmling, s. Foto S. 264

Funddaten: 20.11.80, im Kirchholz bei Of, massenhaft im Laub, nur an *Quercus-Byattem* (meist mit Laub zugedeckt), leg. M. E., det. M. Geesteranus (Holland), Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.01.91,



*Mycena polyadelpha*

Weidach „Buchbrunnen“, an Eichenlaub, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Mycena polygramma** (Bull.: Fr.) Gray

Rillstieliger Helmling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Mycena pseudocorticola** Kühner

Falscher Rindenhelmling

Funddaten: 25.09.80, bei Ne-Bu, im „Fuchshölzle“, leg. C. S., det. M. E., MTB 7526;

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 22.09.90, Weidach, an rissiger Laubholzborke, MTB 7525/3, leg. L. K.; 01.11.90, Weidach, „Buchbrunnen“, *Carpinus*-Rinde, MTB 7525/3, leg. L. K.; 14.10.01/01.12.01, Riedheim, auf dem Grundstück der Farn. Engenhardt, am moosigen Stamm einer alten Linde, leg. Karl-Eugen Engenhardt, det. M. E.; Erstfund für den Landkreis Günzburg!

**Mycena pterigena** (Fr.: Fr.)

Kummer Farnhelmling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.10.88, Umgebung der Uni Ulm, Oberer Eselsberg, MTB 7525/4, leg. L. K. + G. D.

**Mycena pura** (Pers.: Fr.) Kummer

Gemeiner Rettichhelmling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Mycena pura f. alba** (Gillet) Kühner

Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986). *M. subaquosa* A.F.L. Smith ist nur eine ausgebleichte, fast weiße Form der *M. Pura*!

**Mycena purpureofusca** (Peck) Sacc.

Lilasschneidiger Helmling

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7426; Details sind mir nicht bekannt.

**Mycena renati** Quelet

Gelbstieliger Nitroschelmling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1984 b).

16.09.2000, bei Altheim/Alb, während Exkursion der AMU mit dem Münchner Pilzverein, det. E. G.

Notizen zu einem weiteren Fund:

**Hut** -25 mm breit, porphyr- bis schmutzig rosa-bräunlich, gegen den Rand heller

**Lamellen** normal weit, untermischt, rosacreme

**Stiel** -45 mm lang, in der Mitte -3 mm dick. hohl. Basis schwach striegelig. Ockergelblich

**Geruch** deutlich nitrös, Geschmack mild

**Sporen** ca. 8,3-9 x 4,9-6 µm, ellipsoid, mit deutlichem Apikulus

**Cheilozytiden** 40-55 x 10-15 µm, vorwiegend la-

geniform, teilweise spindelig

**Funddaten:** 20.05.83, Bayern, MTB 7527, am schwarzen Graben, auf moosigem Laubholzstumpf (Pappel?), leg. M. E. (im Computer unter *Mycena.057*)

Es liegen Mikrozeichnungen und ein Dia vor.

Weitere Funddaten: 30.09.78, zwischen Uf + Lh. auf Rührmer-Halbinsel, MTB 7527; 08.08.82, bei Rh-Rammingen, MTB 7527, leg. M. E., MTB 7527; Farbfoto siehe ENDERLE & LAUX (1980); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### ***Mycena rorida*** (Scop.: Fr.) Quelet

Schleimfuß-Helmling

**Funddaten:** 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527; 30.06.80, „Muna“ bei Straß, Fichtenwald. auf Ästchen, MTB 7526; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/3; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4, AMU-Exkursion, leg. W. Decrusch;

### ***Mycena rosea*** (Bull.) Gram.

Rosa Rettich-Helmling

**Funddaten:** 12.10.80, bei Reisenburg, unter Buchen, MTB 7527; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, MTB 7425; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/2,3 + 4, 7525/1+3; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum, vor allem in Buchenwäldern, vor.

### ***Mycena rosella*** (Fr.: Fr.) Kummer

Rosa Helmling

**Funddaten:** 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625, bei Beimerstetten, MTB 7525; 14.10.77, „Muna“ bei Bühl, in feuchtem Fichtenwald, truppweise im Moos, MTB 7527; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, MTB 7425; 23.10.85, Böfinger Halde, MTB 7628, auf Fichtenstreu, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### ***Mycena rubromarginata*** (Fr.: Fr.) Kummer

Rotschneidiger Helmling

**Funddaten:** 1937-40, Haas-Exk. bei Beimerstetten, MTB 7525; 07.09.80, zwischen Sontheim und Niederstotzingen, im sauren Fichtenwald, MTB 7427, leg. M. E.; 17.06.85, bei Hetschwang, MTB 7527, im Fichtenstreu, leg. M. E., Beleg im Fungarium Krieglsteiner; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### ***Mycena sanguinolenta*** (Alb. & Schw.: Fr.)

Kummer - Purpurschneidiger Bluthelmling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### ***Mycena* cf. *silvae-nigrae*** Maas G. & Schwöbei

Syn.: *M. alcalina* ss. auct. p.p.

Beschreibung eines Fundes vom 16.04.94:

**Hut** -15 mm breit, glockig bis stumpf konisch, hellbeige bis dunkel rußig braun, 3/4 durchscheinend gerieft

**Lamellen** schmal bis schwach bauchig, -2,5 mm breit, hellbeige bis grau-beige, Schneide heller **Stiel** -70 mm lang, in der Mitte -2 mm dick, ähnlich dem Hut gefärbt, an der Spitze heller, Basis weißstrigelig

**Geruch** dumpf nitrös-rettichartig **Sporen** ca. 10-11,5 x 5-5,8 µm

**Cheilozystiden** ca. 30-50 x 14-18 µm, lageniform mit dickem Bauch, keulig

**Funddaten:** 16.04.94, Baden-Württemberg, nördlich von Setzingen, im Fichtenwald (wo auch *Conocybe hexagonospora* wächst), im Moos und auf Holzstümpfen, leg. M. E., det. M. Geesteranus (Holland).

**Anmerkungen:** Es liegen 2 Funde vor. Einer stammt von einem ganz in der Nähe stehenden Holzstumpf, auf dem vielleicht dieselben Pilze wuchsen. Sie hatten allerdings einen etwas dunkleren Hut. Mikrozeichnungen liegen vor.

### ***Mycena speirea*** (Fr.: Fr.) Gillet

Bogenblättriger Helmling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE & REININGER (1995).

**Funddaten:** 25.05.78, Kri-Exk. im Auwald Lh, im Feuchtgehau, MTB 7527, und Kri-Exk. im Längnauer Ried bei Rammingen, MTB 7527; 17.10.81, Auwald Lh, MTB 7527/1, leg. M. E.; im Ried bei Rh. auf moosigem Laubholzstamm, MTB 7527/1, Beleg im Fungarium Krieglsteiner; 22.10.95, Auwald bei Rh. auf Holzlagerplatz, MTB 7527/1, leg. Robert Enderle, det. M. E., Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 08.09.86, Gemeindeholz Ersingen, MTB 7825, auf stark vermoostem Buchenstamm, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### ***Mycena stipata*** Maas Geest. & Schwöbei

Büscheliger Salpeterhelmling

Syn.: *M. alcalina* ss. Kühner

Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986). Notizen zu einem weiteren Fund:

**Hut** aufgeschirmt bis 25 mm breit, grau-bräunlich, gegen den Rand zunehmend heller, ca. durchscheinend gestreift

**Lamellen** normal weit bis etwas entfernt, untermischt, weiß bis schmutzig weißlich, Schneide +/- gleichfarbig

**Stiel** -65 mm lang, in der Mitte 2-4 mm dick, nach oben verjüngt, dem Hut +/- gleichfarbig, jedoch im unteren Drittel mit Porphyryton, nach oben heller, Basis schwach striegelig-filzig, ca. 12 Pilze büschelig wachsend

**Sporen** ca. 9-10 x 5,8 µm

**Cheilozytiden** 45-65 x 16-20 µm, schmal bis breit spindelig, teilweise utriform

**Huthaut** aus +/- verlängerten glatten und teilweise diverticulierten Hyphen bestehend

**Funddaten:** 26.05.84, Baden-Württemberg, Wald „Hörnle“ bei Grimmelfingen, ca. 8 km östlich von Ulm, Fichtenwald, auf Erde direkt neben einem *Corylus*-Ast, leg. M. E., det. Maas Geesteranus (Leiden/Holland); Diapositiv in Diathek M. Enderle. (im Computer unter *Mycena.059*).

Mikrozeichnungen und Dia vorhanden.

Weitere Funddaten: 21.05.83, Bayern, Fichtenwald bei Uf (Ne), bei Firma Imbau, auf moosigen Fichtenstümpfen und zwischen Holzabfall, MTB 7526, leg. M. E., det. M. Geesteranus, Leiden (Holland); 23.10.87, Ulm-Donautal, bei den Wieland-Werken, in angelegten Strauchrabatten, MTB 7625, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.09.88, Blaubeuren/Seißen, MTB 7524/4, leg. L. K.; 16.05.87, Hörvelsingen, MTB 7526/1, leg. G. F.; 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, Fichtenast, MTB 7626/1, leg. L. K.; 28.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, gemischter Forst, leg. K. Ke.; 18.04.02, Narrenloch, MTB 7724/3/4, bei Fichte, leg. K. Ke.; 02.09.02, Ingerkingen, Greut, MTB 7724/4/34, bei Fichten, leg. K. Ke.; 13.08.02, Hohe Halde, MTB 7726/3/43, Waldmeister-Buchenwald, leg. K. Ke.

### ***Mycena strobilicola*** Favre & Kühner

Fichtenzapfen-Helmling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 b); 23.04.87, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld, MTB 7726, in Fichtenparzelle in einem Auwald, auf Fichtenzapfen, leg. K. K.

### ***Mycena stylobates*** (Pers.: Fr.) Kummer

Postament-Helmling

Funddaten: 13.08.96, Bayern, bei Ebersbach, Krs. Gz, am Stubenweiher, im Fichtenwald bei Laubbäumen, MTB 7528, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.09.88, Ermingen, beim Femmeldeturm, Buchenlaub, MTB 7525/3, leg. L. K. + G. D.; 07.09.88, BW Tiefental, Buchenlaub, MTB

7624/1, leg. L. K. + G. D.; 22.09.88, „Bauren-hau“ bei Rot, Buchenlaub, MTB 7725/4, leg. L. K. + G. D.; 01.08.89, „Schildhau“ westlich Seißen, Buchenlaub, MTB 7524/3, leg. L. K.; 28.09.81, Ulm, Roter Berg, Buchendebris, MTB 7525/4, leg. L. K.; 28.08.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, Berg-Ahorn-Buchenwald, an Rotbuchenblättern, leg. K. Ke.; 13.08.02, Schaltenbrunnen, MTB 7726/3/43, gemischter Forst, an Zweig am Boden, leg. K. Ke.; 22.08.02, Bücher Wald, MTB 7727/3, an Rotbuchen-zweig, leg. K. Ke.

### ***Mycena tintinnabulum*** (Fr.) Quelet

Winter-Helmling

Funddaten: 07.01.86, bei Laupheim, leg. G. O., conf. M. E., MTB 7725; 19.02.99, Ingerkingen, Greut, MTB 7724/4/34, an Eichenstumpf, leg. K. Ke.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7624; Details sind mir nicht bekannt.

### ***Mycena viridimarginata*** P. Karsten

Olivbrauner Helmling

Funddaten: 20.09.98, Bach-Eggingen, MTB 7625/3, an Stumpf, leg. K. Ke.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7426. KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7625 und 7726; Details sind mir nicht bekannt.

### ***Mycena vitilis*** (Fr.) Quelet

Zäher Faden-Helmling

Syn.: *M. filopes* ss. Ricken

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527, und zwischen Uf + Lh, in Wald „Jung-holz-Lechfeld“, MTB 7527, leg. M. E.; 22.05.76, Kri-Exk. zwischen Uf + Lh, im Wald „Jungholz“, MTB 7527; 18.11.80, im „Kirchholz“ bei Of MTB 7526, leg. M. E.; 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4, AMU-Exkursion, leg. K.Ke" det. E. Gam-weidner

### ***Mycena vulgaris*** (Pers.: Fr.) Kummer

Klebriger Helmling

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625, bei Beimerstetten, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425, 7525; 27.10.81, Auwald bei Uf, auf Fichtennadelstreu, MTB 7527, leg. M. E., conf. M. Geesteranus (Holland); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, Fichtenstreu, MTB 7724/1, leg. L. K.

### ***Mycena zephrus*** (Fr.: Fr.) Kummer

Rostfleckiger Helmling

Funddaten: 23.10.76 + 13.10.78, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527; 17.09.78, Kri-Exk. im „Ofenloch“ bei Hörvelsingen, MTB 7526/1; 1982,

leg. A. K. in MTB 7425/2, 7426/3 und 7525/1; 22.10.87, bei Ulm-Wiblingen, unter Kiefern, leg. M. E., Beleg im Fungarium Krieglsteiner; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Myxomphalia maura** (Fr.: Fr.) Hora

Kohlen-Nabeling

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424 und 7425; 2002, Söhnstetten/Stöckelberg. MTB 7325/2, leg. H. R. (H. St.); KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7624; Details sind mir nicht bekannt.

**Nyctalis asterophora** Fr.

Stäubender Zwitterling

Syn.: *Asterophora lycoperdoides*

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 c).  
Funddaten: 1941, Haas-Exk. am Eselsberg in Ulm, MTB 7525; 28.08.81, „Muna“ bei Bühl. MTB 7526, auf altem Frk. von *Russula nigricans*, leg. M. E.; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; ein Beleg in (M). 18.08.2000. Bayern, Limbach. MTB 7528. Fichtenforst, auf vorjährigem Fruchtkörper einer *Russula* Sekt. *Nigricantes* (vielleicht *R. adusta*, nicht *R. nigricans*), leg. C. E., det. M. E. (die Lamellen waren bei ausgewachsenen Fruchtkörper deutlich ausgeprägt; der Zerfall der Hutoberfläche in eine braune, staubige Oberfläche aus Chlamydosporen

erfolgte erst nach 2 Tagen zu Hause nach dem Liegenlassen); 02.10.02, Buchwald bei Reutti, MTB 7726, Buchen-Fichtenwald, auf faulender *Russula nigricans*, leg. K. K.; Herbst 2000, bei Langenau, Wald „Englenghäu“, leg. W. H.

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7726. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Nyctalis parasitica** (Bull.: Fr.) Fr.

Beschleierter Zwitterling

Syn.: *Asterophora parasitica*

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 c); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7726. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Omphalina acerosa** (Fr.) Lange

Muschelnabeling

Syn.: *Leptoglossum acerosum*

Funddaten: 10.10.87, Weidach beim Schützenheim, auf Erde zwischen Gras, MTB 7525/1, leg. L. K.

**Omphalina cyanophylla** (Fr.) Quelet

Violettblättriger Nabeling

Syn.: *O. Lilacifolia*

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Fundbeschreibung mit Foto von M. Enderle bei KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1987) und bei KRIEGL-



*Omphalina cyanophylla*

Funddaten: 29.08. und 26.09.86, Auwald bei Lh-Weibingen, auf moschen Baumstümpfen (*Picea abies?*), leg. M. E., Beleg in (M);

**Omphalina epichysium** (Pers.: Fr.) Quelet  
Holz-Nabeling

Funddaten: 06.09.87, Amegger Tal, MTB 7725, auf stark morschem Laubholz, leg. K. K.; 11.09.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, leg. K. Ke.

**Omphalina griseopallida** (Desm.) Quelet  
Gedrungen Nabeling

Syn.: *Leptoglossum griseopallida*, *Phaeotellus griseopallidus*

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1986).

**Omphalina grossula** (Pers.) Singer

Olivgelber Nabeling

Syn.: *Camarophyllus grossulus* Funddaten: 18.06.80, Auwald Lh, auf morschem Fichtenholz, MTB 7527/1, leg. M. E.; Herbst 1988, Ulm, am Roten Berg/Dreierberg, MTB 7525/4, leg. E. S.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1988, Roter Berg, Lärchenkopf, bei Ulm, MTB 7525/4, leg. E. S., det. L. K.: 1987, Dreierberg, Schanzgraben, MTB 7525/3, leg. Schätzle; Herbst 1989, Lempenau nordwestlich Asch, Fichtenstreu, MTB 7524/2, leg. Schätzle, det. L. K.; 05.02.90, Spitalwald, Ermingen, Fichtenstreu (ohne Holz!), MTB 7625/1, leg. E. S., det. E. S. + L. K.; 05.10.02, „Untere Filde“ nördlich von Beimerstetten, MTB 7525/2, an Fichtenzapfen, leg. E. S., conf. M. E.; 03.10.02, Bockighofer Holz, MTB 7724/4/32, leg. K. Ke., bei Fichte,"

**Omphalina obscurata** Reid

Graubrauner Nabeling

Funddaten: 06.11.02, Ulm, Rangierbahnhof, MTB 7625, auf mit Sand vermischem Untergrund, leg. K. K.

**Omphalina pvxidata** (Bull.: Pers.) Quelet

Starkgeriefter Nabeling

Syn.: *O. Hepatica*

Rote-Liste-Art; gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren, MTB 7524; 30.10.01, Ulm, Rangierbahnhof, MTB 7625, auf Basaltschotter, leg. K. K.

**Oudemansiella mucida** (Schrad.: Fr.) v. Höhnel  
Beringter Schleimrübling

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Beimerstetten, MTB 7525; 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, MTB 7425; 02.09.78, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527, an stehender Buche, leg. M. E.;

1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; September 2002, bei Bellenberg, MTB 7726, an stehender, toter Buche, leg. J. I.

**Panellus mitis** (Pers.: Fr.) Singer

Milder Zwergknäueling

Funddaten: 30.11.81. Auwald bei Lh, MTB 7527/1, an liegendem *Pinus*-Ast, leg. M. E., Beleg in (M); 06.01.82, bei Uf, MTB 7526, an liegendem Ast (*Pinus*? oder Laubholz), leg. M. E., Beleg in (M); 1982, leg. A. K. in MTB 7426/1; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Panellus stypticus** (Bull.: Fr.) Karsten

Herber Zwergknäueling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor; Farbfotos siehe ENDERLE & LAUX (1980)

**Panellus violaceofulvus** (Bätsch: Fr.) Singer

Violettblättriger Muschelseitling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde im MTB 7425; Details sind mir nicht bekannt.

**Phaeolepiota aurea** (Matt.: Fr.) Maire ex Konrad & Maublanc - Glimmerschüppling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1994 e).

**Hut** -160 mm breit, flach konvex, ohne abgesetzten Buckel; alt aufschirmend mit den Rändern über dem Niveau der Hutmitte; Ränder gewellt; Hutfarbe schön goldgelbbraun, löwengelb, ca. Cailleux L 60 oder freudiger/heller; Oberfläche fein glimmerig-kleigliemlig (Lupe).

**Lamellen** etwas gedrängt, nahe dem Scheitel schwach ausgebuchtet, nicht eigentlich frei, schwach bauchig, -12 mm breit, schön und warum hell zimtoker-bräunlich, alt bräunlich, Schneiden +/- gleichfarbig oder etwas heller

**Stiel** -120 mm lang, in der Mitte -25 mm dick, zur Spitze hin verjüngt, Basis knollig, in etwa wie die Hutoberfläche gefärbt, im oberen Drittel mit dünnem, häutigem, nach unten abziehbarem Ring, der die Reste eines Velums darstellt, das lange bis zum Hutrand reicht und die Lamellen bedeckt; dieses Velum ist auf der Innenseite (= Oberseite) kakaobraun und außen (Unterseite) heller, ockerbräunlich und auffallend kleigliemig-körnig

**Fleisch** im Hut und Stiel hell cremeweißlich, direkt über den Lamellen mit einer stumpf wässrigen, ca. 2-3 mm breiten Zone; im Stiel, nahe der Stieloberfläche, in einer 4-5 mm breiten Zone deutlich ocker-gelblich. Geruch pilzartig banal, angenehm; Geschmack mild, pilzartig

**Sporen** 12-13 x 5-5,6 µm, ellipsoid-ellipsoid bzw. keilförmig (laut Literatur, u. a. DERMEK (1987) leicht rau; im Lichtmikroskop schwer zu sehen)

**Cheilo - und Pleurozystiden** nicht vorhanden

**Velum** auf dem Hut (mehlige Oberfläche) aus verschiedenartig geformten, meist dickwandigen Elementen bestehend. Form rundlich, ellipsoid, keulig, versiform, einzeln oder aneinandergereiht, oft mit noppenartigen Auswüchsen, etc.

**Geruch** pilzartig banal, angenehm; Geschmack mild, pilzartig

**Funddaten:** 25.09.79, 18.10.81, 30.09.93, Lh, beim Kinderfestplatz, auf dem Parkplatz entlang der Donau, im Gras. MTB 7527/1, leg. M. E.: Beleg in (M); 26.09.87, Spitalwald westlich Ermingen, MTB 7725, auf kurzgrasigem Grill- und Spielplatz, leg. K. K.

**Anmerkungen:** Ich kenne diese schöne Art nur von einem Standort in meinem Untersuchungsgebiet, an dem sie alljährlich wächst.

Die Bestimmung der Art ist problemlos, nur steht die Gattung taxonomisch etwas isoliert. Einige Autoren sehen eine enge Verwandtschaft mit *Cystoderma* (KÜHNER & ROMAGNESI 1953), andere halten sie für einen Satelliten von *Pholiota*.

Mikroskopisch fällt das Fehlen von Zystiden auf. Interessant ist das Epithelium auf der Hutoberseite, das aus großen, vorwiegend dickwandigen, verschiedenartig geformten Elementen besteht. Die Sporen weisen eine sehr feine Rauigkeit auf, die unter dem Lichtmikroskop nur zu erahnen ist.

Die von R. MAIRE aufgestellte Gattung *Phaeolepiota* ist monotypisch, das heißt, sie besteht (bis dato) nur aus einer einzigen Art. Trotz ihrer vermeintlichen Essbarkeit sollte man diese schöne und seltene Art schonen.

### **Pseudoclitocybe cyathiformis** (Bull.) Singer

Kaffeebrauner Gabeltrichterling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Pseudoclitocybe obbata** (Fr.) Singer

Heide-Gabeltrichterling

Funddaten: 03.11.78, bei Uf, auf einer Wiese nahe dem Wald „auf den Bergen“, MTB 7527, leg. M. E.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7425; Details sind mir nicht bekannt.

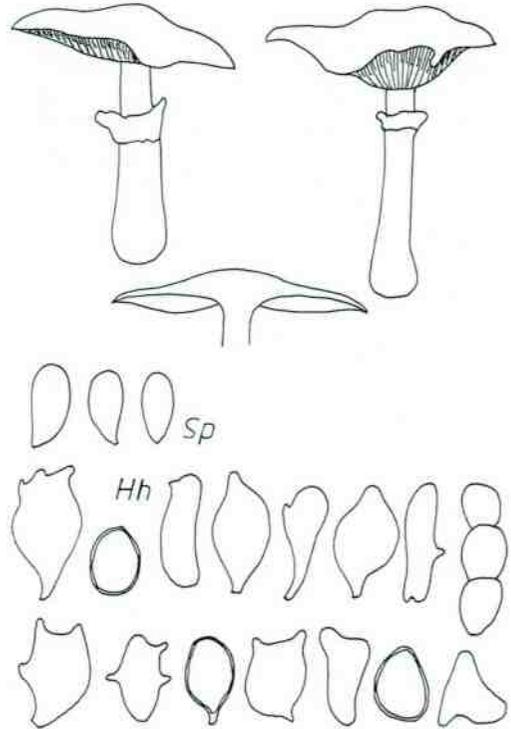
### **Pseudoomphalina compressipes** (Peck) Singer

var. **kalchbrenneri** (Bres.) Gminder 2001

Runzeliger Scheinnabeling

Syn.: *P. kalchbrenneri*

**Hut** -20 mm breit, flach konvex bis fast flach aufschirmend stumpf braun, ca. Cailleux S33 oder



*Phaeolepiota aurea*

S67, nur am äußersten Rand etwas heller, dort mit minimalem Kupferstich, äußerster Rand schwach durchscheinend gestreift, hygrophane, nur sehr langsam (nach Stunden) ausblassend

**Lamellen** normal weit, am Stiel ausgebuchtet und mit winzigem Zähnchen angewachsen, bauchig, -4 mm breit, grau-beige mit heller Schneide; Lamellen am Hutrand teilweise wie oberer Hutrand gefärbt  
**Stiel** -40 mm lang, in der Mitte -4 mm dick, nicht zylindrisch, alle Frk. etwas breitgedrückt, wie Hutoberfläche gefärbt oder etwas grauer, oberes Drittel anliegend hell feinfaserig, gegen die Spitze etwas erweitert

**Fleisch** im Anschnitt stark mehlig, nicht verfärbend

**Sporen** ca. 5,8-7 x 3,5-4,7 µm, laut KUYPER sind die Sporen amyloid; Basidien 4-sporig, ca. 38 x 6,6 µm

**Funddaten:** 11.09.93, Bayern, in der Stadt Lh, MTB 7527, an der Nordseite der katholischen Kirche, im Moos/Gras, leg. M. E., det. T. Kuyper (Holland)

**Anmerkungen:** bei der Bestimmung kam ich mit MOSER (1983) in die Nähe von *T. oldae*. Ein Vergleich der Originaldiagnose schloß diese Art jedoch aus. Kuyper schrieb mir: „... eine Art, die ich nicht gut kenne. Die Lamellenform scheint mir etwas abweichend zu sein, sonst klappen die Merkmale gut.“



*Ripartites krieglsteineri*

Nach Krieglsteiners Verbreitungsatlas wäre dies der erst 4. Fund für Deutschland!

Es liegt eine Habituszeichnung und ein Foto vor.

Ein weiterer Fund: 01.11.87, Salenhau bei Erstetten, MTB 7725, Buchen-Fichten-Mischwald auf Nadelstreu, leg. K. K.

**Resupinatus trichotis** (Pers.) Singer

Syn.: *R. applicatus*

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.06.90, „Holzstöcke“/Orsenhausen, an totem Ast von stehender Eiche, MTB 7725/4, leg. L. K.; 29.09.91, südwestlich Illerrieden, an der Unterseite eines Eichenastes, MTB 7726/11, leg. L. K.; 27.01.90, Arnegger Ried, an entrindeter *Salix*, MTB 7525/3, leg. L. K. + H. O. B.; 03.02.90, Albeck, an *Fraxinus*, MTB 7526/1, leg. L. K.; 03.02.90, Klinge westlich Bermaringen, an *Tilia* (?), MTB 7524/2, leg. L. K.; 01.11.90, Weidach „Buchbrunnen“, an berin-detem *Carpinus*-Ast, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Rhodocollybia butyracea** (Bull.: Fr.) Quelet

Butter-Rübling

inkl. f. *butyracea* und f. *asema* Fr. (Horngrauer Rübling)

Syn.: *Collybia butyracea*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Rhodocollybia maculata** (A.& S.: Fr.) Singer

Gefleckter Rübling

Syn.: *Collybia maculata*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Rhodocollybia prolixa** (Hornem.: Fr.) Antonin

& Noordeloos var. **Prolixa**

Kerbblättriger Rübling

Syn.: *Collybia prolixa*

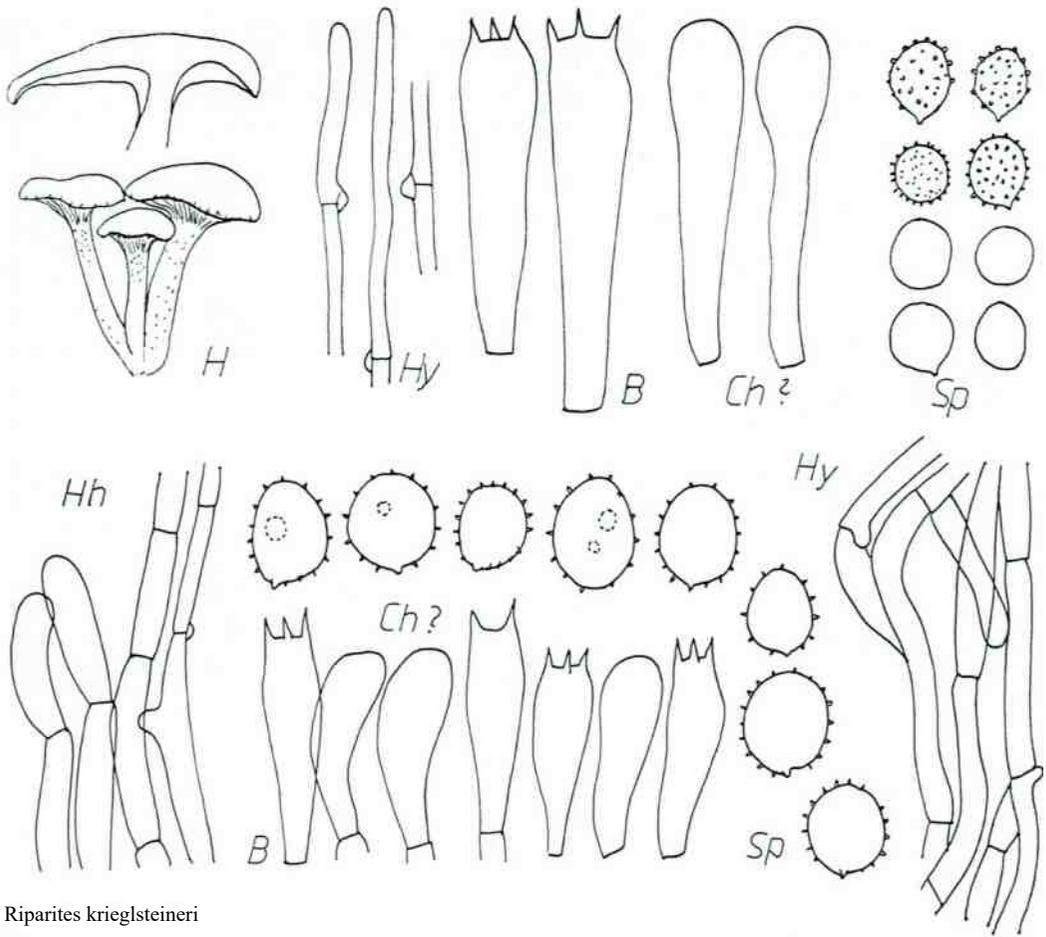
Funddaten: 10.10.80, bei Anhofen (südlich Bühl), MTB 7627, leg. H. + Bärbel Enderle, det. M. E.; 04.08.96, bei Lh, Mooswald, im Moos unter Fichten, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M) als cf. *prolixa*. KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Rhodocollybia prolixa** var. **distorta** (Fr.)

Antonin, Halling & Noordeloos

Verdrehstieliger Rübling

Syn.: *Collybia distorta*



Ripartites krieglsteineri

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526; 09.10.76, Stangl-Exk. „Muna“ bei Straß. MTB 7526; 23.10.76. Kri-Exk. „Muna“ bei Bühl. MTB 7527/3; 06.07.81, bei Laupheim. leg. G. O., det. H. S., Beleg in (M); KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7724,7725 und 7726; Details sind mir nicht bekannt.

**Rickenella fibula** (Bull.: Fr.) Raithelhuber  
Orangeroter Fleftelnabeling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Rickenella swartzii** (Fr.) Kuyper  
Violettstieliger Fleftelnabeling

Syn.: *R. setipes*

Funddaten: 23.10.781, Donau-Auwald bei Lh, auf Moos, MTB 7527, leg. M. E.; 29.06.97. Garten von G. O., MTB 7725/3, Trittrasengesellschaft, leg. K.

Ke.; die Art ist nicht selten im Ulmer Raum und bei genauer Suche wohl in allen MTB zu finden.

**Ripartites krieglsteineri** Enderle & Bon  
Großsporiger Filzkrempling, s. Foto S. 270  
Syn.: *R. tricholoma* var. *macrosporus* Bon & Enderle, Doc. Mycol. 15 (60): 42, 1985

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1986 a), ENDERLE (1990) und KRIEGLSTEINER (2001: 512).  
Anmerkung: Diese ansehnliche, großsporige Art hat mit der häufigen *R. tricholoma*, mit der sie immer wieder in Verbindung gebracht wird, nicht viel zu tun. Leider wurde ihr Standort, ein anmooriger Fichtenforst, in dem sie an mehreren Stellen wuchs, fast vollkommen zerstört.



*Rogosomyces ionides* var. *obscurissima*

**Ripartites tricholoma** (Alb. & Schw.: Fr.) Karsten  
- Gemeiner Filzkrempling

Syn.: *R. metrodii*, *R. helomorphus*, *R. Strigiceps*  
Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Rugosomyces carneus** (Bull.: Fr.) M. Bon  
Rosenroter Schönkopf

Syn.: *Calocybe carnea*, *Rugosomycespersicolor*  
Funddaten: 27.07.81. bei Uf, Nähe Fa. Imbau. im Gras. MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M);  
Funddaten: vor 1894: Dr. Desensy und Prof. Dr. Veesenmeyer, Ulm, im Eselswald (sec O. Kirchner & J. Eichler 1894): 14.07.79. Auwald Uf, in Fichtenparzelle, leg M.E., det. J. St. (Augsburg), Beleg in (M); 14.07.80. Auwald zwischen Ne + Oe, MTB 7526, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.09.90, Ulm-Söflingen, Fünf-Bäume-Weg, Gartenrasen, MTB 7625/2, leg. L. K.

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Rugosomyces chrysenteron** (Bull.: Fr.) M. Bon  
Dottergelber Schönkopf

Syn.: *Calocybe chrysenteron*

Funddaten: 1937-40, Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625; 28.08.78, Auwald zwischen Uf + Lh. Fichtenparzelle. MTB 7527, leg. M. E.; 15.08.80+ 12.08.91. Auwald bei Uf. Fichtenparzelle, MTB 7527/3, leg. M. E., Beleg in (M): 10.10.82, zwischen Ne + Bu, im „Fuchshölzle“, bei Fichten, leg. M. E., Beleg in (M): 18.08.85, Auwald bei Uf, Fichtenparzelle, MTB 7527/3, leg. M. E., Beleg in Fungarium Krieglsteiner et filii; 03.09.86. Stellhau. MTB 7725, auf Nadelstreu, leg. K. K. KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7425. 7426, 7525, 7526 und 7625. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Rugosomyces ionides** (Bull.) M. Bon  
Veilchenblauer Schönkopf

Syn.: *Calocybe ionides*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1943-63. Haas-Exk. In „Filde“ bei Beimerstetten. MTB 7525: 07.10.78, Stangl-Exk. Auwald Lh. MTB 7527; 28.09.79, zwischen Ne + Bu. Auwald, bei Fichten. MTB 7526: 16.08.85, Auwald Lh, MTB 7527/1, leg. M. E.; 11.08.91, Auwald bei Uf, in Fichtenparzelle, MTB 7526, leg.M. Enderle: KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7624 und 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Rugosomyces ionides** (Bull.) M. Bon var.  
**obscurissima** (Pearson) Enderle  
Düsterer Schönkopf, s. Foto S. 272  
Syn.: *Calocybe ionides* var. *obscurissima*, *Calocybe obscurissima*

Farbfoto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2001: 145).

Fundbeschreibung und Neukombination siehe ENDERLE (1996 c). Foto von M. Enderle auch in KRIEGLSTEINER (2001: 145).

Funddaten: 25.11.78, 25.10.81, 8.10.88, 15.10.94, Auwald Uf, in Fichtenparzelle, MTB 7527/3, leg. M. E., einige Funde det. bzw. conf. M. Bon (Frankreich), mehrere Belege in (M); 12.10.79, zwischen Uf + Bühl, bei Fa. Imbau, unter Fichten/Eichen, MTB 7527/3, leg. M. E., 15.10.94, Auwald zwischen Uf + Ne, in Fichtenparzelle, MTB 7526, leg. M. E., Beleg in (M); 21.10.01, bei Hüttisheim/Staig, in Fichtenforst, am Wegrand, ca. 10 Frk., leg. M. E.

**Rugosomyces ionides** forma?

**Hut** -45 mm breit, ockerlich mit sehr schwachem Rosaanflug

**Lamellen** cremeweißlich

**Stiel** -40 mm lang, in der Mitte -10 mm dick, dem Hut +/- gleichfarben

**Geruch** und Geschmack deutlich mehlig **Sporen** ca. 5 x 2,5-3,2 µm

**Funddaten:** 07.08.82, Bayern, Donau-Auwald bei Uf, MTB 7527, in Fichtenparzelle (auf Kalk), leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich); Dia in Diathek Enderle

**Anmerkungen:** Dieser Fund stammt aus einem Biotop in dem auch *R. ionides* und die var. *obscurissima* wachsen. Vielleicht ist *C. ionides* nur extrem pigmentvariabel? (im Computer unter *Calocybe.020*)

**Sarcomyxa serotina** (Schröder: Fr.) Karsten

Gelbstieliger Muscheling

Syn.: *Panellus serotinus*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Squamanita paradoxa** (A.H. Smith & Singer) Bas - Körnchenschirmmlings-Schuppenwulstling

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Funddaten: AMO-Fundkartei, 20.10.79, „Burghalde“ südlich Überkingen, moosiger Waldrand, Wiese, MTB 7424/2, leg. Karl Neff, det. G. J. K.

**Squamanita schreieri** Imbach

Gelber Schuppenwulstling

Rote-Liste-Art: vom Aussterben bedroht!

Fundbeschreibung mit Foto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1987).

**Strobilurus esculentus** (Wulf: Fr.) Singer

Fichtenzapfenröbling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 b).

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Strobilurus stephanocystis** (Hora) Singer

Milder Kiefernzapfenröbling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 b).

Weitere Funddaten: Herbst 1988, Ulm, am Roten Berg/Dreierberg, MTB 7525/4, leg. E. S.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 18.03.89, östlich Donaustetten, an Kiefernzapfen, MTB 7625/4, leg. L. K.; 16.05.87, Hörvelsingen, MTB 7526/1, leg. G. F.; 14.05.89, Ulm, am Roten Berg, an Kiefernzapfen, MTB 7624/3, leg. L. K.; 1989, Klosterwald Söflingen, an Kiefernzapfen, MTB 7625/2, leg. E. S.

**Strobilurus tenacellus** (Pers.: Fr.) Singer

Bitterer Kiefernzapfenröbling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 b).

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Strobilurus spec.** (affin. *Sn. albipilatus*)

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 b).

**Tephrocye ambusta** (Fr.: Fr.) Donk

Höckersporiges Kohlengraublatt

Syn.: *Lyophyllum ambustum*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.08.89, „Stockert“ Ermingen, an moosiger Brandstelle, MTB 7625/1, leg. E. S., det. L. K.; 12.10.89, „Heide“ nordwestlich Seißen, an moosiger Brandstelle, MTB 7524/3, leg. E. S., det. L. K.; 15.10.89, südwestlich Arnegg, an moosiger Brandstelle, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Tephrocye anthracophila** (Lasch) Orton

Syn.: *Lyophyllum antracophilum*, *Lyophyllum carbonarium*

Funddaten: 13.10.79, Haas-Exk. zwischen Ne + Bu, auf einer alten Brandstelle, massenhaft, MTB 7526; 10.10.80, an derselben Stelle wiedergefunden, leg.

M. E.: Sporen rundlich, aber nicht ganz kreisrund, ca. 5,5-6 µm

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.11.87, Weidach/Lautertal, an Brandstelle, MTB 7525/3, leg.

L. K.; 12.10.89, „Heide“ nordwestlich Seißen, an Brandstelle, MTB 7524/3, leg. ?, det. L. K.; 15.09.90, Wennenden, an Brandstelle, MTB 7727/1, leg. L. K.

### **Tephrocycbe atrata** (Fr.: Fr.) Donk

Ellipsoidsporiges Kohlengraublatt

Syn.: *Lyophyllum atratum*

Funddaten: 10.10.82, bei Ne, MTB 7526, im „Fuchshölzle“, leg. M. E., Beleg in (M); 01.05.86, am Hochsträß, leg. K. Köhler; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 31.10.88, „Mönchsteig“, an Brandstelle, MTB 7424/4, leg. R. St.; 15.10.89, südwestlich Arnegg, an Brandstelle, MTB 7525/3, leg. L. K.; 06.05.86, am Roten Berg bei Söflingen, MTB 7625, auf Brandstelle in einem Buchenwald, leg. K. K.

### **Tephrocycbe boudieri** (Kühn. & Romagn.) Moser Rußbraunes Graublatt

Syn.: *Lyophyllum boudieri*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 a).

Beleg Nr. E16/1991 im Fungarium Kriegelsteiner, Beleg auch in (M).

### **Tephrocycbe cf. confusa** P. D. Orton

Syn.: *Lyophyllum confusum*

**Hut** -30 mm breit, konvex bis flach konvex, meist in der Mitte mit leichter bis deutlicher Eindellung; die meisten Hüte beim Aufsammeln ausgeblasst, wenige an den Rändern noch düster graubraun, gerieft, hygrophan, ausgeblasst hellbeige, in der Mitte dunkler, gegen den Rand ca. Cailleux L/K 71

**Lamellen** etwas gedrängt, schmal bis schwach bauchig, -4 mm breit, hell grau-beige, Schneiden heller, am Stiel fast gerade angewachsen oder etwas ausgebuchtet

**Stiel** -40 mm lang, in der Mitte -4 mm dick, hell graucreme, gegen die Basis deutlich dunkler, teilweise fast schwärzlich, hohl, an der Spitze meist etwas erweitert

**Fleisch** zerdrückter Fruchtkörper an Mehl anklingend

**Sporen** ellipsoid, ca. 4,9-5,8 x 3,3 µm, Basidien 4-sporig

**Funddaten:** 26.09.93, nördlich Riedheim, Baden-Württemberg, MTB 7527, im Naturschutzgebiet, unter Birken, bei alten Brennesseln, leg. M. E., det. T. Kuyper (Holland)  
(im Computer gespeichert unter Clitocyb.003)  
Habituszeichnung vorhanden.

### **Tephrocycbe coracina** (Fr.) Moser ss. Konrad & Maubl. - Haselbrauner Graublattrübling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung mit Foto siehe ILG & ENDERLE (1992).

### **Tephrocycbe inolens** (Fr.) Moser

Geruchloses Graublatt

Syn.: *Lyophyllum inolens*

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 d).

Farbabbild.: LANGE Taf. 45 J; FRIES Icones Taf. 69/3, var. *umbonata*; KONRAD & MAUBLANC, Taf. 209; BRESADOLA, Taf. 218; RICKEN, Taf. 108/8; in der modernen Literatur ist mir keine Abbildung bekannt, die zu meinem Fund passt.

**Hut** -55 mm breit, -18 mm hoch, flach konvex mit auffallendem, deutlich abgesetztem, stumpfem bis fast spitzen Buckel, rußig beige-bräunlich mit Olivkomponente, ca. Cailleux N69, P69 oder ähnlich, +/- matt, Rand kaum durchscheinend gerieft, nur der äußerste Hutrand, hygrophan, nur sehr zögerlich und erst nach Stunden austrocknend dabei im Zentrum und in schmalen, hellen Streifen beginnend danach hell grau-beige

**Lamellen** gedrängt, am Stiel ausgebuchtet, mit Zähnen angewachsen, hell grau-beige mit heller Schneide, schwach bauchig, -6 mm breit **Stiel** -80 mm lang, in der Mitte -7 mm breit, gegen Spitze gleichdick oder etwas erweitert, gegen die Basis etwas ausspitzend schwach getönt, gegen die Spitze deutlich weißlich flockig-puderig-faserig, an der Basis weißfilzig (bei einem Fruchtkörper war der Stiel exzentrisch inseriert!)

**Geruch** nicht mehlig, beim Zerdrücken nimmt man im ersten Augenblick einen eigenartigen, schwer definierbaren, chemisch anmutenden Geruch wahr.

**Sporen** ca. 6-8 x 3,8-4,2 µm, ellipsoid bis länglich ellipsoid teilweise mit leichter medianer Einschnürung, (im Lichtmikroskop) glatt; Basidien 4-sporig

**Funddaten:** 13.10.95, Baden-Württemberg, Wald „Hörnle“ bei Ulm-Grimmelfingen, MTB 7625/2, am Wegrand bei Fichten und Kräutern, leg. M. E.; Diapositiv in Diathek ENDERLE

**Anmerkungen:** Die Graublattrüblinge sind bis heute nicht sicher bestimmbar, da eine umfassende, ernstzunehmende Monografie fehlt. Auch die Gattungszuordnung ist umstritten. Moderne Autoren stellten die *Tephrocycbe*-Arten wieder in die Gattung *Lyophyllum*, während andere eine weitere Gattung, *Tephrophana*, verwenden. BON (1995) stellt die oben beschriebene Art in die Gattung *Tephrocycbe*, Sektion *Ellipsoideosporae*, Untersektion *Inolentes*.

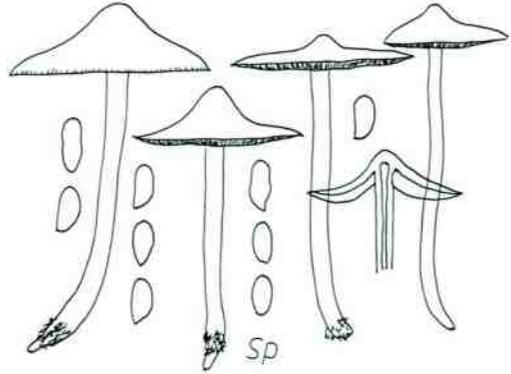
Aufgrund der Unsicherheit bei der Bestimmung sind Veröffentlichungen über Graublattrüblinge rar. Die einzige mir bekannte, moderne Beschreibung von *T. inolens* stammt von CLEMENCON (1977).

Beim Aufsammeln meiner Pilze dachte ich zuerst an eine *Entoloma*. Die graustichigen, engstehenden Blätter brachten mich dann aber auf die richtige Gattung.

Die Art scheint der *T. putida* (Fr.) Moser sehr nahe zu stehen. Diese soll jedoch mehligem Geruch, mehr bräunliche Hutfarben und kurzellipsoide Sporen haben.

Nach KRIEGLSTEINER (1991) ist *T. inolens* in Süddeutschland stärker als in Norddeutschland verbreitet.

Weitere Funddaten: 1943-63, Flaas-Fund in der „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 21.10.78, Donau-Auwald bei Thalfingen, MTB 7526, in kleiner Fichtenparzelle, leg. M. E., det. J. St.; 13.10.79, Ftaas-Exk. zwischen Ne + Bu, MTB 7526; 12.10.80, Auwald bei Uf, Fichtenparzelle, MTB 7526, leg. M. E.; 29.10.81, bei Ne, im Donau-Auwald, im „Fuchshölzle“, unter Fichte, MTB 7526, leg. M. E., det. M. BON (Frankreich), Beleg in (M); 15.10.95, Auwald bei Rh. in Fichtenparzelle, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M)



*Tephroclybe inolens*

### **Tephroclybe mephitica** Fr.

Kleinsporiger Graublattrübling

Syn.: *Lyophyllum mephiticum*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 d).  
Weitere Funddaten: 22.10.77, am Buchberg zwischen Ne und Bu. leg. M. E., det. G. J. K., MTB 7526

### **Tephroclybe ozes** (Fr.) Moser ss. Ricken Faserstieliger Graublattrübling

Syn. *Lyophyllum ozes*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, in „Filde“ bei Beimerstetten; 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl, MTB 7526; 13.10.79, Haas-Exk. zwischen Ne + Bu. MTB 7526; 24.10.80, Donau-Auwald bei Oe/Leibi, in Fichtenparzelle, leg. M. E., det. A. Einhellinger (München), Beleg in (M); 24.10.80, Donau-Auwald bei Uf, beim Staubecken, in Fichtenparzelle, leg. M. E., det. A. Einhellinger, Beleg in (M)

### **Tephroclybe palustris** (Pers.) - Sumpf-Graublatt

Syn.: *Lyophyllum palustre*

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. im MTB 7426; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7526 und 7624; Details sind mir nicht bekannt.

### **Tephroclybe platypus** (Kühner) Moser

Wintergraublatt

Syn.: *Lyophyllum platypus*

Funddaten: Dezember 1994, Lh, beim Sportplatz, unter einer Ligusterhecke, 3 Frk., leg. M. E.; 03.11.01, Rote Wand bei Ludwigsfeld, MTB 7725, an stark verrotteter Laubstreu von Eiche, leg. K. K.

### **Tephroclybe rancida** (Fr.: Fr.) Donk

Ranziger Graublattrübling

Syn.: *Lyophyllum rancidum*

**Hut** -20 mm breit, konvex mit zentralem Buckel, dunkelbraun, am äußersten Rand mit schwachem

bernsteinfarbenem Ton, ungerieft, hygrophan, nur sehr langsam von der Mitte her ausblassend, dann düster rußig-beige mit dunklem Rand

**Lamellen** gedrängt, am Stiel ausgebuchtet, schwach bauchig, -3 mm breit, dunkel grau-beige mit heller Schneide, im Schnitt über den Lamellen mit dunkler Zone

**Stiel** -55 mm lang, in der Mitte -5 mm dick, gegen die Spitze verjüngt, gegen die Basis zunehmend verdickt, Basis abgerissen; Stielfärbung hell graulich, gegen die Basis schwach weißfilzig, hohl, an der Spitze weißlich bereift

**Geruch** stark mehlig!

**Sporen** ellipsoid, ca. 7-8 x 4,4-5 µm, Basidien 4-sporig, ca. 33 x 6,5 µm

**Funddaten:** 21.09.96, Bayern, im Mooswald nördlich von Gz, in der Nähe des Segelclubs, MTB 7527, leg. M. E.; det. Th. Kuyper (Holland), Diapositiv in Diathek M. Enderle; Beleg in (M).

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.09.86, Bermaringen, MTB 7525/1, leg. G. F.

### **Tephroclybe tylicolor** (Fr.: Fr.) Moser

Stachelsporiges Graublatt

Syn.: *Lyophyllum tylicolor*

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7426, 7525 und 7625; Details sind mir nicht bekannt.

### **Tricholoma albobrunneum** (Pers.: Fr.) Kummer - Weißbrauner Ritterling

Syn.: *T. striatum*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1982, Feuerstein, bei *Pinus*, MTB 7426/4, leg. A. K.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7525 und 7625; Details sind mir nicht bekannt.

**Tricholoma album** (Schff.: Fr.) Kummer  
Strohblasser Ritterling

Syn.: *T. album* var. *Thalliophyllum*

Funddaten: 13.10.79, Haas-Exk. im Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527; Haas-Exk. 19.10.80. Mischwald bei Breitingen, MTB 7425; 1983, leg. A. K. in MTB 7426/2, 21.09.81, zwischen Goldbach und Jettingen, in Riedlandschaft, unter Laubbäumen (Birke, Erle, *Picea*), im Gras, leg. M. E., det. M. BON (als var. *thalliophyllum*), Beleg in (M); 14.10.02. bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, Mischwald, bei Birke am Waldrand, leg. B. S.

Die nachfolgenden Funde wurden ursprünglich als *Tr. pseudoalbum* bestimmt. Ich schließe mich GMINDER & KRIEGLSTEINER in KRIEGLSTEINER (2001) an, die diese Sippe zu *T. album* stellen:

Funddaten: 03.11.84, bei Riedheim, im Donaurieft unter Birken, gesellig, jedes Jahr, in den „Windschutzstreifen“ nördlich von Riedheim, unter Birken, leg. M. E., rev. M. Bon (Frankreich), Beleg im Fungarium Krieglsteiner; Beleg in (M); bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, unter Birken im Laub, MTB 7626/1, leg. L. K.; 13.10.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527/3, bei AMU- Exkursion; 1986, Finninger Ried nördlich Finningen, MTB 7626/1, leg. W. G.; 06.10.91, „Eschach“ östlich Holzschwang, MTB 7626/4, leg. G. Ottman, H. R., E. S.

Hinweise: Siehe Anmerkungen bei *Tricholoma stiparophyllum*

**Tricholoma argyraceum** (Bull.: Fr.) Gill.  
Gilbender Erdritterling

Syn.: *T. sculpturatum*, *T. albidum*, *T. Inocybeoides*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Tricholoma atosquamosum** (Chev.) Sacc.  
Schwarzschruppiger Ritterling

Syn.: *Tr. Squarrulosum*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund auf Hochfläche über dem Blautopf in Blaubeuren, MTB 7524; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.10.92, „Eschach“ östlich Holzschwang, MTB 7626/4, leg. G.O, H. R. + E. S.

**Tricholoma aurantium** (Schff.: Fr.) Ricken  
Orangeroter Ritterling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg in Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei

Söflingen, MTB 7625, in Wäldern bei Herrlingen, MTB 7525, in der „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, und auf Hochfläche über Blautopf bei Blaubeuren, MTB 7524; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526

**Tricholoma cingulatum** (Almfeit in Fr.)  
Jacobasch - Beringter Weiden-Erdritterling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 20/22.10.80, „Muna“ bei Uf/Bühl, MTB 7526, bei Weiden, Beleg in (M); 30.10.80. „Muna“ bei „Bessing“ auf vermoostem Betonboden bei Weiden im Moos, leg. M. E.; 20.09.98, Donau-Auwald bei Riedheim, MTB 7527, am Dreieck-See, am Seerand unter *Salix purpurea* und *Salix alba*, leg. M. E.; 27.11.99, bei Riedheim, am Südufer des Mannes-Sees, bei Hasel (keine Weide gesehen!), leg. M. E.

**Tricholoma columbetta** (Fr.: Fr.) Kummer  
Seidiger Ritterling

Funddaten: 1943-63. Haas-Fund in „Filde“ bei Beimerstetten. MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426

**Tricholoma equestre** (L.: Fr.) Kummer  
Grünling

Syn.: *T. flavovirens* s. str.

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Kloster- und Maienwald in Söflingen, MTB 7625, in Wald bei Herrlingen, MTB 7525, bei Blaubeuren. MTB 7524; 06.10.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, unter Eichen/Buchen (mit Kiefer?), MTB 7527, leg. C. S., det. J. St. (Augsburg)

**Tricholoma fracticum** (Britz.) Kreisel  
Fastberingter Ritterling

Syn.: *Tr. Batschii*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg in Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen. MTB 7625; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/3; 28.10.82 und 31.10.82, Wacholder/Kiefern hang bei Gerhausen, MTB 7524, und Wacholderheide bei Mehrstetten. MTB 7623, leg. G. O.; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; 01.11.99, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, am Waldrand auf Heidefläche, leg. B. S.

**Tricholoma fulvum** (DC: Fr.) Sacc.  
Gelblättriger Ritterling

Syn.: *T. flavobrunneum*

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625; 22.09.82. bei Ulm-Wiblingen, bei Birke an feuchtem Standort, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. in MTB

7525; 22.09.90, nördlich Riedheim, MTB 7527, im Windschutzstreifen im Ried, unter Birke, leg. M. E., Beleg in (M); 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7425, 7426, 7724, 7725 und 7726; Details sind mir nicht bekannt.

**Tricholoma fulvum** var. **pseudonictitans**

(Bon) Gminder & Krieglsteiner 2001

Syn.: *T. pseudonictitans*

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Tricholoma imbricatum** (Fr.: Fr.) Kummer

Schuppiger Ritterling

Funddaten: 1937-40, Flaas-Fund in Hochfläche über Blautopf bei Blaubeuren, MTB 7524. 15.10.77, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Straß, MTB 7526; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/4; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.06.86, Bermaringen, MTB 7525/1, leg. G. F.; 23.10.83, Kiesental, MTB 7525/3, leg. G.F.;

**Tricholoma inamoenum** (Fr.: Fr.) Gillet

Lästiger Ritterling

Funddaten: 1941, Haas-Fund in Wald bei Jungingen, MTB 7525; 17.09.78, Kri-Exkursion bei Hörvelsing. MTB 7526; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): Herbst 1989, „Heiligenberg“ westlich Eggingen, MTB 7625/1, leg. E. S., det. L. K.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7624, 7625 und 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Tricholoma inoderimum** (Fr.) Gillet

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.09.88, bei Temmenhausen, Steppenheide, MTB 7525/1, leg. L. K. + G. D. Laut L. K. (briefl. Mitt.) aus heutiger Sicht zweifelhaft.

**Tricholoma lascivum** (Fr.) Gillet non ss. Ricken

Widerlicher Ritterling

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exk. im Auwald zwischen Uf+Lh, Wald „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527; Kri-Exk. 17.09.78, bei Hörvelsing. MTB 7526; Stangl-Exk. 7.10.78, Wald „Lechfeld“ bei Lh, MTB 7527; 27.10.79, bei Riedhausen, MTB 7527, in Fichtenparzelle, det. Stangl; 01.09.81, zwischen Uf + Lh. auf dem Weg zur alten Silberfuchsfarm, MTB 7527; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Tricholoma luteovirens** (Alb. & Schw.: Fr.)

Ricken - Sellerieritterling

Syn.: *T. apium*

Funddaten: 02.10.86, Roter Berg, MTB 7625, auf sandiger Stelle unter Kiefern, leg. K.K.; 03.12.02, bei Bellenberg, leg. J. Ilg, det. M. E., bei Kiefer und Buche (Sehr gut zur Farbabbild. in der italienischen RIVA-Monografie passend! Nicht zum Foto in KRIEGLSTEINER (2001).

**Tricholoma myomyces** (Pers.: Fr.) Lange

Funddaten: 30.10.82, und danach jedes Jahr, im Garten von Hans Enderle, unter *Pinus silvestris*, Uf, MTB 1521, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich), Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989). am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.09.88, bei Temmenhausen, Steppenheide, MTB 7525/1, leg. L. K. + G. D.; 12.10.88, BW Tiefental. Fagetum, Kalk, Fichten, MTB 7624/1, leg. L. K. + G. D.

**Tricholoma orirubens** Quelet

Rötender Erdritterling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, auf Hochfläche über dem Blautopf bei Blaubeuren, MTB 7524; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1989, „Buchwald“ östlich Reutti, MTB 7626/2, leg. A. B., det. G. D.; 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4, AMU-Exkursion, leg. K. Ke.: 1.11.02, Ehingen, Flugplatz, MTB 7724/1, bei Waldkiefer, leg. K. Ke.

**Tricholoma pessundatum** (Fr.: Fr.) Quelet

Getropfter Ritterling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund bei Ausstellung in Ulm

**Tricholoma portentosum** (Fr.) Quelet

Schwarzfaseriger Ritterling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526; 14.10.01. bei Altheim/Alb, MTB 7426/1. leg. B. S.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7524 und 7726. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Tricholoma psammopus** (Klachbr.) Quelet

Lärchen-Ritterling

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund bei Herrlingen, MTB 7525; 09.10.77, Wald „Lechfeld“ zwischen Uf + Lh. MTB 7527. unter Lärche, leg. M. E.; 03.09.78, „Muna“ bei Straß, unter Lärche am Wegrand, MTB 7526; Stangl-Exk. 7.10.78, Bubesheimer Wald bei Bühl, MTB 7527; 03.09.79, bei Bellenberg, leg. J. I.;

1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989). am Oberen Eselsberg in Ulm: 30.09.00, Enderle-Exkursion für Gartenbauverein Lh, im Bubesheimer Wald, bei Lärche, det. M. E.

**Tricholoma saponaceum** (Fr.: Fr.) Kummer  
Seifen-Ritterling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund, am Eselsberg in Ulm. MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625, in einem Wald bei Herrlingen, MTB 7525; in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; in Hochfläche über Blautopf bei Blaubeuren, MTB 7524; in Wald bei Jungingen. MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425, 7426; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624/4 gemeldet. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Tricholoma sciodes** (Pers.) Mart.  
Schärflicher Ritterling

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7624; Details sind mir nicht bekannt.

**Tricholoma sejunctum** (Sow.: Fr.) Quelet  
Grünelber Ritterling

Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 1937-40, Haas-Fund am Eselsberg in Ulm, MTB 7525; im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625; 28.10.01, Pfifferlingsberg. MTB 7624/2/4, AMU-Exkursion, leg. K. Ke.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7724 und 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Tricholoma stans** (Fr.) Sacc.

Funddaten: 30.10.02, Ehingen. Flugplatz, MTB 7724/1. bei Waldkiefer, leg. K. Ke.

**Tricholoma stiparophyllum** (Fund) Karsten  
Syn.: **T. album** auct. p.p. non rec.

Hinweis: Auf diesen Namen machte mich F. K. kurz vor Drucklegung aufmerksam: „Was bei Birken wächst ist *T. stiparophyllum*“. Sämtliche *T. album*-Funde sind daraufhin zu untersuchen.

**Tricholoma sulphureum** (Bull.: Fr.) Kummer  
Schwefelgelber Ritterling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

„*Tricholoma bufonium*“ scheint nur eine Farbvariante zu sein.

Funddaten: 01.10.2000, NSG Riedheim, auf bayerischer Seite, MTB 7527, unter Birke, leg. M. E. (mit Dia), Hüte vor allem gegen die Mitte mit rotbräunlichen Tönen, Lamellen meist nicht so auffallend gelb wie bei typischer *Tr. Sulphureum*.

**Tricholoma terreum** (Schaeff.: Fr.) Kummer  
Graublättriger Erdritterling

Funddaten: wegen der Verwechslungsgefahr mit *Tr. myomyces* werden hier keine Fundangaben gemacht. KRIEGLSTEINER (2001) nennt zahlreiche Funde im baden-württembergischen Teil des Ulmer Raumes; Details sind mir nicht bekannt. Vielleicht sind beide Taxa konspezifisch?!

**Tricholoma tigrinum** Kummer - Tigerritterling  
Syn.: *T. pardalotum*. *T. Pardinum*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 24.09.67, Maienwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, leg. W. G. (Dia-Beleg)

**Tricholoma ustale** (Fr.: Fr.) Kummer  
Brandiger Ritterling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund auf Hochfläche über Blautopf bei Blaubeuren. MTB 7524; 07.10.78, Stangl-Exk. in Bubesheimer Wald bei Echslshausen, MTB 7527; 21.09.79, Bubesheimer Wald bei Bühl, unter Buchen/Eichen, leg. M. E., conf. J. St.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Tricholoma ustaloides** Romagn.  
Fastberingter Mehrlitterling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 05.10.80. Bubesheimer Wald bei Bühl. MTB 7527, leg. M. E.: 4 kompakte Frk., kastanienbraun, Rand lange eingerollt, schmierig, Lamellen braunfleckig, Geruch mehlig, bei Buchen/Eiche

**Tricholoma vaccinum** (Pers.: Fr.) Kummer  
Bärtiger Ritterling

Funddaten: 23.10.76. Kriegl.-Exk. in „Muna“ bei Bühl. MTB 7527; 05.11.78. Fichtenwald bei Illerrieden, MTB 7726, leg. M. E.: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist relativ häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Tricholoma vaccinum f. Fulvosquamosum** (M. Bon) M. Enderle **Stat. nov.**

**Basionym:** *Tricholoma vaccinum* var. *fulvosquamosum* M. Bon in Bull. Soc. Mycol. France 85: 475-492, 1969.

Diese Sippe fand ich am 24.10.80, in der „Muna“ bei Straß, Fichtenforst, am Wegrand, MTB 7526 (det. M. Bon). Ca. 200 m entfernt wuchs die typische Varietät. Es ist daher naheliegend, dass es sich bei dieser Sippe (Hut im Jugendstadium weniger konisch gebuckelt, Hutrand kaum filzig-zottig, Hut zum Rand hin weniger dicht beschuppt) nur um ein (Trocken?)form der *T. vaccinum* handelt. Ich reduziere sie deshalb zur „Form“.

**Tricholoma virgatum** (Fr.: Fr.) Kummer

Brennender Ritterling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625, in einem Wald bei Herrlingen, MTB 7525, in „Filde“ bei Beimerstetten. MTB 7525; leg. A. K. in MTB 7426, 7525, 7526

**Tricholomopsis decora** (Fr.) Singer

Olivgelber Holzritterling

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. im MTB 7425; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88

**Tricholomopsis rutilans** (Schff: Fr.) Singer

Rötlicher Holzritterling

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1986).

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Xeromphalina campanella** (Bätsch: Fr.)

R. Maire - Geselliger Glöckchennabeling

Funddaten: vor 1894, Haas: Ulm im Eselswald; 1943-63, Haas-Fund bei Altheim/Alb; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Xeromphalina caucinalis** (With.: Fr.) Kühner

& Maire - Milder Glöckchennabeling

Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986), Beleg in (M).

Weitere Funddaten: 21.09.86, bei Nerenstetten, unter Rotbuchen, leg. M. E., Beleg in (M); 12.12.94, bei Schelklingen, Buchenwald auf Kalk, leg. G. O., Beleg in (M)

**Xerula causei** Maire - Samtiger Wurzelrübling

Syn.: *O. renati*, *X. nigra*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7624 und 7625; Details sind mir nicht bekannt.

**Xerula pudens** (Pers.: Gray) Singer

Braunhaariger Wurzelrübling

Syn.: *X. Longipes*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): vor 1980, leg. A. K. in MTB 7425, 7426 und 7526/3; 05.09.02, Ehingen. Kohlberg, MTB 7724/1/1, Waldmeister-Buchenwald, leg. K. Ke.

**Xerula radicata** (Reih.: Fr.) Singer

Grubiger Wurzelschleimrübling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Familie Entolomataceae**

**Rötlingsartige**

**Clitopilus hobsonii** (Berk.) P. D. Orton

Muschelförmiger Räsling

Funddaten: siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989) am Oberen Eselsberg in Ulm. Weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.06.90, Holzstöcke/ Orsenhausen, MTB 7725/4, leg. L. K.

**Clitopilus prunulus** (Scop.: Fr.) Kummer

Mehlrasling

Funddaten: vor 1894, Dr. Desensy, bei Ulm im Eselswald, nicht selten; 1937-40, Eselsberg in Ulm, MTB 7525, Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, bei Blaubeuren. MTB 7524; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7525; August 77, PA Ulm: 16.08.77, „Muna“ bei Straß, Fichtenwald, am Wegrand MTB 7526, leg. M. E.; 26./27.08.78, PA Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig, kann aber mit der neu beschriebenen *C. cystidiatus* Hauskn. & Noordeloos verwechselt werden, die über Kalk häufig ist.

**Clitopilus scyphoides** (Fr.: Fr.) Singer

Kreidiges Mehlpilzchen

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2003) nennt Funde in den MTB 7424, 7425 und 7427; Details sind mir nicht bekannt.

**Entoloma ameides** (Berk. & Br.) Sacc.

Syn.: *E. Sacchariolsens*

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: 11.06.80, Auwald zwischen Lh + Gz, MTB 7527, leg. M. E., det. H. S.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.09.88, Oberes Wiesental, Wacholderheide, MTB 7525/3, leg. L. K.



*Entoloma chalybaeum*

**Entoloma aprile** (Britz.) Sacc.

Voreilender Rötling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1962: Fundnotiz von A. Bresinsky in Ber.Bayer.Bot.Gesell. 35, 1962: Laubmischwald mit Flainbuche, an der Donau bei Gz, MTB 7527; 9.05.78, „Muna“ bei Straß, Fichtenwald am Wegrand, MTB 7526, leg. M. E.;

Funddaten: 31.10.82, bei Mehrstetten, auf Wacholderheide, MTB 7623, leg. G. O.. conf. M. Enderle, Beleg in (M); 2000/2001/2002, Erpfenhauser Hof, MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); 30.09.00, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, auf Heidefläche, im Gras, leg. B. S., conf. bei AMU-Abend; KRIEGLSTEINER (2003) nennt Funde in den MTB 7424, 7425 und 7426; Details sind mir nicht bekannt.

**Entoloma araneosum** (Quel.) Moser

Spinnwebiger Rötling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 a) und ENDERLE (1992 a).

Funddaten: Datum?, Donauried bei Rh, im „Windschutzstreifen“, MTB 7527, leg. M. E., det. G. W.

**Entoloma byssisedum** (Pers.: Fr.) Donk

Stummelfuß-Rötling

Syn.: *Claudops byssisedum*

Rote-Liste-Art: gefährdet Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 c). Funddaten: 08.08.86. Auwald Uf, Fichtenparzelle, MTB 7527/3, leg. M. E., Beleg in Fungarium Krieglsteiner.

**Entoloma cf. asprellum** (Fr.: Fr.) Fayod

Stahlblaustieliger Rötling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren. MTB 7524. leg. M. E., det. M. Noordeloos (Holland)

**Entoloma cetratum** (Fr.: Fr.) Moser

Scherbengelber Rötling

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren, MTB 7524: 23.10.76, Kri-Exk., zwischen Uf + Lh, Wald „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527/3; 25.05.77, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, leg. M. E., det. G. J. K.; 25.06.78, „Muna“ bei Straß. MTB 7526, leg. M. E.; 06.10.78, „Muna“ bei Straß, am Wegrand im Moos. det. J. St. (Augsburg); 19.06.95. Bayern. MTB 7527, im Bubesheimer Wald bei Echlishausen,

**Entoloma bloxamii** (Berk. & Br.) Sacc.

Blauer Rötling

Syn.: *E. madidum*

Rote-Liste-Art: gefährdet

bei Fichten, leg. M. E., det. G. W., Diapositiv in Diathek M. Enderle, Beleg in (M). Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Entoloma chalybaeum** (Pers.: Fr.)Noord.

Schwarzblauer Rötling, s. Foto S. 280 F

Funddaten: vor 1894, leg. Veessenmeyer, bei Ulm, „ziemlich selten“, hinter der Wilhelmsburg und am Glacis der Wilhelmsfeste; KRIEGLSTEINER (2003) nennt Funde in den MTB 7424, 7425, 7524 und 7525; Details sind mir nicht bekannt.

**Entoloma clypeatum** (L.: Fr.) Kummer

Schild-Rötling

Beschreibung eines Fundes vom 23.05.99:

**Hut** -90 mm breit, konvex mit deutlichem Buckel, alt flach konvex mit leicht aufschirmenden Rändern, grau-beige bis hell braun-beige, etwas speckig glänzend. glatt, unbefasert, Ränder schwach durchscheinend gerieft, stark hygrophan, von der Mitte her ausblassend, ausgeblasst hell cremegrau, grauweißlich

**Lamellen** normal weit, stark bauchig, -12 mm breit, am Stiel deutlich ausgebuchtet und mit kleinem Zähnchen angewachsen. Ränder grobschartig, jung hell grau-beige, alt mit schmutzigem Rosastich

**Stiel** -60 mm lang, in der Mitte -12 mm dick, zur Basis etwas angeschwollen, an der Spitze cremeweißlich, darunter hell grau-beige, gegen die Basis deutlich weißfilzig, über die gesamte Länge glatt bis kaum befasert Geruch frisch gepflückter Fruchtkörper schwach nitrös, dieser Geruch verliert sich bald: Geruch zerdrückter Fruchtkörper ranzig-gummiartig mit leichter Mehlkomponente.

**Funddaten:** 23.05.99, Bayern, im NSG nördlich der Straußenfarm, Fam. Engelhardt, in kleiner Fichtenparzelle, bei Fichten und *Sorbus (aucuparia?)*, leg. M. E., det. G. W.. Diapositiv in Diathek M. Enderle: (Text im Computer unter Entclyp.eat)

Weitere Funde: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; 04.06.84, bei Fischbach (Nähe Biberach/Riß), unter Apfelbaum, leg. H. L.. det. G. W.;

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7525 und 7725. Nähere Fundangaben darüber liegen uns nicht vor.

**Entoloma conferendum** (Britz.) Noord.

Kreuzsporiger Glöckling

Syn.: *Rhodophyllus rickenii*, *R. staurosporus*,

*E. rickenii*

Funddaten: 1937-40 und 1943-63, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625. bei Altheim. MTB 7625: 22.10.77, „Muna“ bei Bühl, MTB 7527/3, leg. M. E., det. G. J. K.; 17.09.78,

Kri-Exk. bei Hörvelsingen. MTB 7526: 17.06.83, „Muna“ bei Straß, am Wegrand, leg. et det M. Enderle, conf. G. W.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Entoloma corvinum** (Kühner) Noord.

Schwarzblauer Rötling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7424; Details sind mir nicht bekannt.

**Entoloma dichroum** (Pers.: Fr.) Kummer

Blaustieliger Rötling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: 07.09.86, Auwald Uf. MTB 7526. leg. M. E., det. G. W. als cf. *dichroum*, Beleg im Fungarium Krieglsteiner. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 20.05.82, Kleubertal, Buchenholz, MTB 7424/1. leg. Felix Glöckner, det. G. J. K.

**Entoloma dysthales** (Peck) Sacc.

Zottigfilziger Rötling

Rote-Liste-Art: gefährdet Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 a).

**Entoloma dysthaloides** Noordeloos

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 a).

Funddaten: 28.07.86 und 28.07.87, Auwald Lh-Weißingen, leg. M. E., det. G. W., Beleg in (M)

**Entoloma euchroum** (Pers.: Fr.) Donk

Violetter Rötling

Funddaten: 22.09.78, bei Uf, bei Bahnlinie, an altem Laubholzstumpf, leg. et det. M. E., conf. G. J. K.; 06.10.79. Bubesheimer Wald bei Bühl, an Hasel. MTB 7527/3, leg. M. E.; 13.10.79, Haas-Exk. bei Ne/Bu, MTB 7526; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624/4 gemeldet. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 06.11.89, Gangertshofen, Laubholz, MTB 7727/1. leg. J. I.. det. L. κT; 13.10.79, „Fuchshölzle“ westlich Ne, MTB 7526/4, bei AMU-Exkursion; 1999/2000, Söhnstetten/ Stöckelberg, MGTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.)

**Entoloma excentricum** Bres.

Versetzstieliger Rötling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 16.09.82, Auwald Uf/Lh, MTB 7527/3, leg. C. S.: 04.07. + 5.07.85, Auwald Lh. MTB 7527/1, bei Bingelkraut unter *Corydus* und *Fraxinus*, leg. M. E., det. G. Wölfel (Erlangen) Beleg in (M); 31.07.93, Auwald Lh/Rh. MTB 7527/1. alljährlich bei Bingelkraut, etc., leg. M. E., Beleg in (M)

**Entoloma excentricum** var.

**porphrocephalum** Noord. & Wölfel

Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986).

**Entoloma glaucobasis** Noordeloos

Zweifarbstieler Rötling

Rote-Liste-Art: vom Aussterben bedroht!

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1993 d). Foto von M. Enderle in KRIEGLSTEINER (2003: 159).

Fundbeschreibung aus ENDERLE (1993 d):

**Hut** -35 mm breit, stumpf konisch bis konvex, in der Mitte oft etwas abgeplattet, zentral düster braun bis wässrig schwarzbraun, oft mit fleckartig dunkler Mitte, nach außen heller, düster rußig bräunlich mit Olivstich, ca. Cailleux P67 - S69, etwa 2/3 stark durchscheinend gestreift, nicht hygrophan, Oberfläche fein schülferig rau bis kleiig, alte Hüte +/- verkahlend.

**Lamellen** normal weit bis etwas entfernt, schwach bis deutlich bauchig, -6 (9) mm breit, jung hell grau-beige mit hellerer Schneide, alt schmutzig rosa.

**Stiel** -50 mm lang, in der Mitte -3 mm dick, zylindrisch, zentral, fast kahl, zweifarbig, mit deutlich stahlblauem Ton, vor allem gegen die Basis, gegen die Spitze hellbeige-bräunlich, ähnlich der Lamellenfarbe; Basis weißfilzig, beim Pflücken unten leicht abbrechend.

**Fleisch** zerdrückt pilzartig banal, **nicht** mehlig riechend.

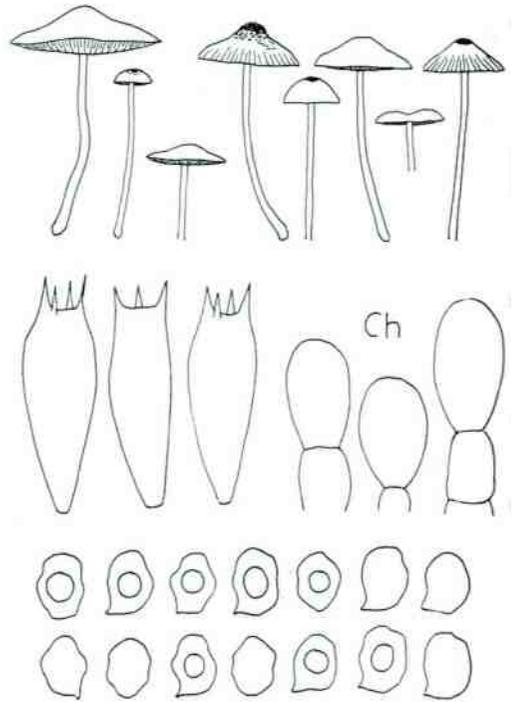
**Sporen** ca. 10-12 (12,5) x 8-9 (9,5) µm, vieleckig bis fast knotig. Basidien 4-sporig, ca. 40-50 x 11-14 µm, schnallenlos.

**Cheilozystiden** schlauchförmig, keulig, farblos, ca. 30-70 x 10-25 µm.

**Huthaut** ein Trichoderm, in Hutrandnähe mit Übergängen zu einer Kutis, mit aufgeblasenen Zellen, 80-95 x 15-30 µm; Pigment intrazellulär.

**Funddaten:** 10.09.93. Baden-Württemberg. MTB 7327/1, auf Heimfahrt von DGfM-Tagung (Burg Feuerstein), bei Autobahnausfahrt Heidenheim-Nattheim, auf Wacholderheide, leg. M. E. und Antonie MÜLLER (Nürtingen), det. G. W.

**Habitat und Verbreitung:** Nach NOORDELOS (1992) wächst der Typus auf anmooriger Erde sowie zwischen Gras und Moos auf subalpinen, feuchten Weiden, gelegentlich auch auf Trockenrasen mit kalkigem Untergrund. Im Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (KRIEGLSTEINER 1991) ist lediglich ein Punkt in Oberschwaben enthalten. WÖLFEL (briefl. Mitt.) fand die Art außerdem 1993 südlich Nürnbergs im Jurabereich, L. K. auf der östlichen Frankenalb. Damit existieren mit meinem Fund 5 Fund-MTB. Alle deutschen Punkte liegen auf Kalk.



*Entoloma glaucobasis*, aus ENDERLE (1993)

**Farbabbildungen:** NOORDELOS 1992: Tafel 75a.

**Anmerkungen:** Die Bestimmung dieses offenbar seltenen und schönen Rötlings verdanke ich dem *Entoloma*-Spezialisten G. WÖLFEL, Erlangen. Der erst 1985 beschriebene Pilz ist charakterisiert durch seinen düster braunen Hut, den zweifarbigem, an der Spitze hellbeige-bräunlichen, nach unten kräftig blauen Stiel, die breit keuligen Cheilozystiden und die breiten Sporen. Er gehört zur Untergattung *Leptonia*, Stirps *Asprellus*.

Verwechsellern könnte man ihn mit *Entoloma asprellum* (Fr.) Fayod: diese Art besitzt jedoch einen kräftig dunkel rotbraunen Hut und keine Cheilozystiden.

Sehr nahe scheint *Entoloma sodale* Noordeloos zu stehen. Dieser Pilz soll jedoch einen helleren, warm ocker-bräunlichen Hut, +/- einfarbigen, weniger blau gefärbten Stiel und durchschnittlich schmalere Sporen aufweisen.

*Entoloma mutabilipes* Noordeloos & Liiv hat einen Hut mit zart rosa-gelb-braunen Tönen, einen blaugrauen Stiel, mehr zylindrisch-keulige Cheilozystiden und gestrecktere Sporen.

**Entoloma cf. griseocyaneum** (Fr.: Fr.) Kummer

Flockenschuppiger Rötling

Rote-Liste-Art: gefährdet

**Hut** -28 mm breit. -12 mm hoch, konvex mit abgeplatteter Mitte, darin teilweise eine winzige Papille.

hell rehbräunlich, ocker-bräunlich, mit minimalem Olivstich, ca. Cailleux N69, P75, hygrophan, ausgeblasst heller, unter der Lupe fein anliegend faserig-filzig, teilweise aufgeraut, aufbrechend

**Lamellen** normal weit, am Stiel ausgebuchtet, schwach bauchig, -5 mm breit, hell grau-beige mit hellerer Schneide, alt mit minimalem Rosastich

**Stiel** -55 mm lang, in der Mitte -4 mm dick, zylindrisch oder etwas breitgedrückt (und dann mit Rinne), etwas heller als die Hutfarbe, Basis weißfilzig

**Fleisch** zerdrückt *nicht* mehlig, sondern pilzartig banal

**Sporen** ca. 11,5 x 7,5 µm, Basidien 4-sporig

**Cheilozystiden** keine gesehen **Funddaten:** 12.09.93, ca. 3 km nördlich Ballendorf, Baden-Württemberg, Hungerbrunnenweg, auf Wachholderheide, leg. M. E.

**Anmerkungen:** G. Wölfel (Erlangen) hatte diese Pilze als Exsikkat in Händen. Da es sich aber offenbar um eine Mischung aus mind. 2 verschiedenen Arten/Kollektionen handelte, nahm er von einer Identifikation Abstand. Nach meinen Bestimmungsversuchen könnte es sich um *E. griseocyaneum* handeln. Foto beigefügt (Achtung! Das rechte, dünne Exemplar auf dem Dia gehört zu einer anderen Art). Zur selben Zeit fand ich im selben Biotop Pilze (Entoloma.013), die G. W. als *E. griseocyaneum* bestimmte.

Sie dürften identisch mit dem oben beschriebenen Fund sein.

Weitere Funddaten: KRIEGLSTEINER (2003) nennt Funde in den MTB 7424, 7425, 7426 und 7524; Details sind mir nicht bekannt.

**Entoloma griseoluriduni** (Kühner & Romagn.)

Moser - Graustieliger Rötling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

**Hut** -40 (60) mm breit, flach konvex mit kleinem, zentralem Buckel, Rand teilweise gewellt-gelappt, dunkelbraun, seidig glänzend, hygrophan

**Lamellen** normal weit bis etwas gedrängt, -9 mm breit, schwach bis deutlich bauchig, jung schmutzig grau-beige, alt beige-bräunlich, Schneide nicht auffallend heller

**Stiel** teilweise exzentrisch, -70 mm lang, in der Mitte -6 mm dick, heller als der Hut, Basis weißfilzig

**Geruch** zerdrückter Fruchtkörper mehlig

**Sporen** ca. 5-eckig, ca. 7-9 x 6-8 µm

**Cheilozystiden** keine gesehen

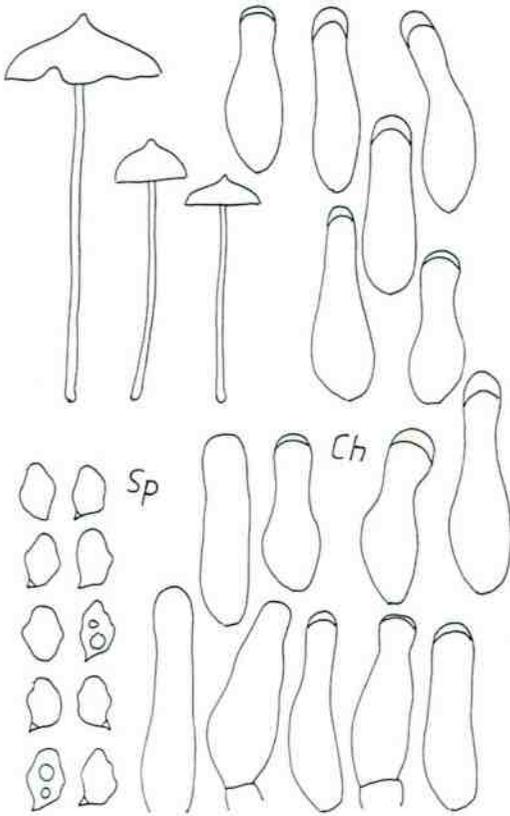
**Funddaten:** 10.10.98, Baden-Württemberg, zwischen Altheim und Gerstetten, auf einer Wachholderheide, im kurzen Gras (Halbtrockenrasen), an mehreren Stellen gesellig, leg. M. E., det. G. W.;

Diapositiv in Diathek Enderle;

Beschreibung eines weiteren Fundes siehe KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1987).



*Entoloma griseoluridum*



*Entoloma hebes*

***Entoloma hebes* (Romagn.) Trimbach**

Zitzen-Rötling, Traniger Rötling

Syn.: *E. leptopus*, *E. mammosum* Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1995 g).

**Hut** -35 mm breit, -20 mm hoch, konvex mit papillenartigem Buckelchen, Ränder gerade oder wellig eingekerbt und verbogen, kräftig düster dunkelbraun, dunkel rußigbraun mit Olivkomponente, ca. Cailleux R77, R67, R75, S67 oder heller, fast bis zum Rand gleichstark gefärbt, seidig glänzend, hygrophan, feinstreifig ausblassend, ausgeblasst heller, hell grau-beige, heller als Cailleux N70

**Lamellen** normal weit bis etwas gedrängt, schmal bis schwach bauchig, -4 mm breit, am Stiel ausgebuchtet, jung hell grau-beige, alt grau-bräunlich mit Rosabeiton oder schmutzig hell beige-rosa, Schneiden heller,

**Stiel** -90 mm lang, in der Mitte -3 mm dick, dem Hut +/- gleichfarben, Oberfläche bis fast zur Basis fein liniert-bestäubt, gegen die Spitze +/- gleichdick oder geringfügig verjüngt, Basis gleichdick oder etwas erweitert, von unten her stark weißlich filzig (teilweise / des Stieles)

**Geruch** pilzartig banal, zerdrückt stark gurkenmehlartig, tranig; die Kollektionen vom 16./24.09.94 rochen zerquetscht *nicht* mehlartig, sondern etwas spermatisch oder leicht tranig

**Sporen** (8.4) 9,5-11 (12) x (5,7) 6-6.8 (7,7) µm, 4-8-kantig; Basidien 4-sporig

**Cheilocystiden** reichlich an der Lamellenschneide, 30 -4 0 x 6-12 µm, utriform oder schlauchförmig, teilweise mit erweiterter Spitze (NOORDELOOS (1992: 225, Fig. 94, zeichnet etwas abweichende, mehr längliche, -60 µm lange Cheilocystiden)

**Schnallen** vorhanden

**Huthaut** nicht untersucht; nach WÖLFEL (1987) eine Kutis mit intrazellulärem und inkrustierendem Pigment, mit Schnallen

**Funddaten:** 01.11.92, Bayern, Donau-Auwald bei Riedheim, MTB 7527/1, unter *Fraxinus excelsior*, *Quercus ssp.*, *Fagus sylvatica*, etc., im Laub am Boden, leg. M. E., det. G. F. und Dr. M. NOORDELOOS (Leiden/Holland);

16.09. und 24.09.94. Baden-Württemberg, im NSG nordöstlich Riedheim, bei *Betula pendula*, *Salix spp.*, *Ainus frangula*, etc., MTB 7527/1, Exkursion mit T. PALMER (England) und C. E., leg. M. und C. E., det. M. E.; Diapositiv in Diathek ENDERLE.

Weitere Funddaten: 26.09.82, bei Ulm-Wiblingen, im Gögglinger Wäldchen, an feuchter Stelle, unter *Fraxinus excelsior* im Gras und Moos, leg. M. E., det. G. Wölfel (Erlangen); 24.09.95. Auwald bei Rh. MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M)

**Anmerkungen:** Dieser durch seine Hutpapille und -färbte, den schlanken Wuchs und die typischen Cheilocystiden gut charakterisierte Rötling ist leicht wiederzuerkennen, wenn man ihn einmal sicher bestimmt hat. Mit der üblichen Literatur ist dies aber nicht ohne weiteres möglich, da man hier leicht bei *E. hirtipes* landet, die jedoch nur selten eine kleine Hutpapille hat, meist kräftigere Fruchtkörper und deutlich breitere Sporen (8-9,5 µm) aufweist und vorwiegend (oft frühzeitig) im Nadelwald wächst.

Nahe zu stehen scheint auch *E. tenellum* (Favre) Noordeloos, die einer kleinen *E. hebes* ähnlich sieht. Sie soll jedoch keinen Olivstich im Hut, deutlich bauchige, etwas entfernte Lamellen, keine deutliche weißfilzige Stielbasis und unauffälligen Geruch haben. Zudem ist sie schnallenlos, hat gestrecktere Cheilocystiden mit meist kopfig erweiterter Spitze und Caulozystiden an der Stielspitze, die den Cheilocystiden ähnlich sind. Sie soll an feuchten Stellen im Laubwald, in Mooren, etc. wachsen.

*E. kristiansenii* Noordeloos hat ebenfalls eine gewisse Ähnlichkeit. Diese zierliche Art wächst in feuchten Laubwäldern, soll einen leicht parfümierten Geruch und keine Schnallen haben. Die Cheilocystiden sind fädig und kurz, 20-35 x 5-9 µm. Nach NOORDELOOS



*Entoloma incanum*

(1992) besteht ihre Huthaut aus einer Kutis mit Übergängen zu einem Trichoderm, bestehend aus zylindrischen bis aufgeblasenen, 5-15 µm dicken Hpyhen. Sie ist bisher nur von der Typuslokalität (Norwegen) bekannt.

**Entoloma hirtipes** (Schum.: Fr.) Moser

Gebrechlicher Glöckling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1979, bei Laupheim, MTB 7726/3, leg. G. O.

**Entoloma incanum** (Fr.: Fr.) Hesler

Braungrüner Rötling

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren. MTB 7524; 28.08.82, Auwald Uf, MTB 7527, leg. M. E.; 26.07.87, Auwald bei Rh/Lh-Weißingen, am See. im Moos, leg. C. E.. det. M. E., conf. G. W.. Beleg im Fungarium Krieglsteiner; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624/2 gemeldet. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.09.88, Oberes Kiesental, Kurzgrasrasen, MTB 7525/3, leg. L. K.; 15.09.89, Steinbruch Sotzenhausen, Kurzgrasrasen. MTB 7624/2, leg. L. K.

**Entoloma incarnatofuscescens** (Britz.) Noorde-

loos - Langstieliger Nabelrötling

Syn: *E. leptonipes*, s. Foto S. 286

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 23.09.82, bei Eilm-Wiblingen, feuchter Mischwald, bei Bachlauf, leg. M. E., Beleg in (M); 22.08.96. auf dem Gelände des Waldbades in Gz. unter Laubbäumen, MTB 7527, leg. Robert Enderle, det. M. E., conf. G. W., Diapositiv in Diathek M. Enderle; Beleg in (M).

**Entoloma infula** (Fr.: Fr.) Noordeoos Foto von M. Enderle in KRIEGLSTEINER (2003: 213)

**Hut** -16 mm breit, konvex bis flach aufschirmend, bräunlich bis flaschenglasbraun, seidig glänzend, am Rand deutlich gerieft, in der Mitte meist mit *winziger* Papille, hygrophan, heller ausblassend

**Lamellen** normal weit, am Stiel ausgebuchtet, hell beige-rosa, schwach bauchig, -3 mm breit

**Stiel** -45 mm lang, in der Mitte -1 mm dick, ähnlich wie Hut gefärbt, an der Spitze meist etwas heller, Basis weißfilzig

**Fleisch** zerdrückt pilzartig banal riechend

**Sporen** ca. 9-9,2 x 6,6-6,9 µm

**Cheilozystiden** keine vorhanden

**Funddaten:** 26.09.96, Bayern, an der baden-württembergischen Grenze, im NSG Riedheim (in der Nähe des „Holzweges“, auf der „Heide“, wo auch Hasenbovist wächst), in ehemaligem Moor, das jetzt einen heideartigen Charakter hat, leg. M. E., det. G. W.; Diapositiv in Diathek M. Enderle.

Es liegt eine Habituszeichnung und eine Sporenzeichnung vor.



*Entoloma incarnatofuscescens*

**Entoloma inusitatum** Noordeloos, Enderle & Lammers - **Riedheimer Fischerheim-Rötling**  
Originalbeschreibung aus der Zeitschrift für Mykologie, Band 61 (2): 189-190, 1995:

*Entoloma inusitatum* Noordeloos, Enderle & Lammers, spec. nov.

Diagnosis latina: Pileus usque ad 50 mm latus, convexus, leviter umbonatus, hygrophanus, sordide brunneus, olivaceo- vel griseo-tinctus, centro atrobrunneus, margine translucido-striatus, valde expallens, glaber, lamellae moderatim distantes, emarginatae, sordide roseae; stipes 40-50 x 4-8 mm, griseoalbus, fibrilloso-striatus; odore saporeque leviter farinaceis vel inconspicuis. Sporae 9,0-11,5 (-12) x 8,5-10,5 µm, Q = 1,05-1,3, 6-7-angulatae; basidia tetrasporigera. fibrulata; acies lamellarum heterogeneus; cheilocystidia 40-70 x 12-30 µm, clavata, tibiiformia vel utriformia; pileipellis cutis e hyphis 3-9 µm latis pigmento incrustanto vel intracelluloso formata; fibulae presentes. Habitat in silvis frondosis. Holotypus: M. Enderle, 15-IX- 1992, Deutschland, Bayern, Riedheim, in der Ortschaft, beim Fischerheim (früher altes Schützenheim).

**Hut** bis 50 mm breit, konvex mit stumpfem Buckel, alt etwas verbogen oder am Rand etwas gespalten; hygrophan, düster braun mit starker Grau-Oliv-Komponente, in der Mitte dunkel, schwarzbraun,

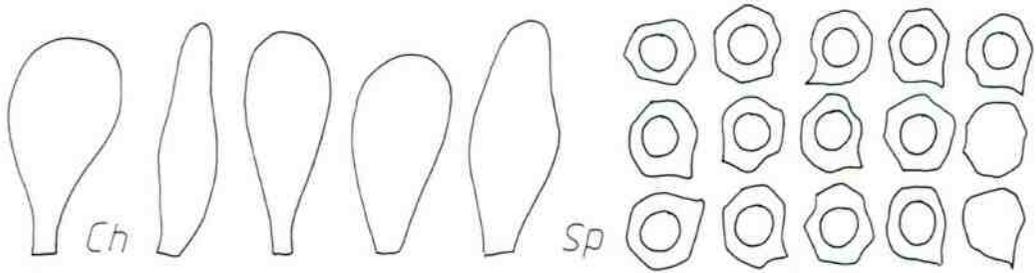
nach außen heller, düster caramelfarben bis rußig, ockerbräunlich, ausgeblasst sehr hell beige-grau (etwa Cailleux L92 oder noch heller), glatt, beim Austrocknen seidig glänzend.

**Lamellen** normal entfernt stehend, untermischt, ausgebuchtet angeheftet, stark bauchig, bis 7 mm breit, jung sehr hell grau-beige mit schwachem Rosaanflug, alt schmutzig hell rosa-beige, teilweise mit kleinen, dunklen Flecken, mit gleichfarbiger Schneide.

Stiel 40-50 x 4-8 mm, zur Spitze hin meist etwas verdickt; Basis fast gleichdick oder etwas erweitert, hell grauweißlich, im Alter dunkler, an der Spitze etwas bestäubt, nach unten kahl; faserig gestreift.

**Geruch** unauffällig, zerdrückt etwas mehlig oder krautig

**Mikroskopische Merkmale:** Sporen 9,0-11,5(-12) x 8,5-10,5 µm, Q = 1,05-1,3, 6-7-eckig in der Seitenansicht mit ziemlich dicken Wänden. Basidien 25-50 x 8-14 µm, 4-sporig. Lamellenschneide heterogen bis fast fertil. Cheilozystiden spärlich, 40-70 x 12-30 µm, keulig, tibiiform oder utriform. Lamellentrama aus kurzen, blasigen, 40-110 x 10-25 µm großen Elementen aufgebaut. Huthaut eine Kutis aus dünnen, 3-9 µm breiten Hyphen. Pigment in der Huthaut und in der oberen Huttrama inkrustierend und intrazellulär.



*Entoloma inusitatum*

Huttrama regulär, aus kurzen, 50-150 x 10-30 µm großen Elementen bestehend. Schnallen im ganzen Fruchtkörper reichlich vorhanden. **Standort:** an einer anthropogen gestörten Stelle unter Eiche (*Quercus*). **Funddaten für die Neubeschreibung:** 15.09.1992. Bayern, Riedheim, inmitten der Ortschaft, beim alten Schützenheim (neuerdings Fischerheim), leg. M. E., det. Prof. Dr. M. Noordeloos (Leiden/Holland). Weitere Funddaten: 07.09.94 + 06.10.94 + 20.09.95 + 24.09.95 + 13.10.95 + 19.07.97, im Ort Riedheim (bei Lh), beim (alten) Schützenheim an der Nau, unter Stieleiche (*Quercus*), MTB 7527/1, leg. M. E., det. Prof. Dr. M. Noordeloos (Leiden/Holland), mehrere Belege (Typus und Isotypen) in (M).

Die Art wurde mittlerweile auch in Österreich und Italien gefunden; vergl. hierzu NOORDELOOS & HAUSKNECHT (1998) und ENDERLE (1999 c).

**Bemerkung:** Im Jahr 1992 wurde die Art M. Noordeloos ungefähr gleichzeitig von Herrn Lammers aus den Niederlanden und mir aus Deutschland zugeschickt. Da sie keinen Namen hatte, musste sie neu beschrieben werden.

*Entoloma inusitatum* gehört innerhalb der Untergattung *Entoloma* zur Sektion *Rhodopolia* und ist nahe verwandt zu *E. sordidulum* und *E. sericatum*. Die im frischen Zustand dunkle Farbe, das doppelte Pigment und die spärlichen, aber deutlichen und gut differenzierten Cheilozytisten sind gute Trennmerkmale für die neue Art.



*Entoloma inusitatum*

**Entoloma juncinum** (Kühner & Romagn.)

Noordeloos - Grobgeriefter Rötling

**Hut** -28 mm breit, schon jung flach konvex mit kleinem, aber deutlichem Buckelchen; bräunlich, ohne Rot- oder Gelbstich, ca. Cailleux R 75 oder heller, zentrales Buckelchen am dunkelsten, nach außen etwas heller, ca. 1/2 - 2/3 unauffällig durchscheinend gerieft, seidig glänzend

**Lamellen** normal weit, am Stiel +/- ausgebuchtet und mit Zähnen angewachsen, schwach bauchig, jung hell grau-beige, alt zusätzlich mit Rosastich, mit etwas hellerer Schneide

**Stiel** -38 mm lang, in der Mitte -3 mm dick, an Spitze und Basis nicht wesentlich verdickt, mit Hutfarbe überhaucht, Basis weißfilzig

**Geruch** des zerdrückten Fleisches deutlich gurkenmehlig

**Sporen** ca. 8-9,5 x 6,6-8 um; Basidien 4-sporig, z. B. 42 x 10 µm

**Cheilozystiden** keine beobachtet, jedoch sehr viele keulige Basidiolen

**Funddaten:** 13.09.95, Bayern, Donau-Auwald bei Riedheim. MTB 7527/1. beim Bundeswehrdepot, auf Stelle an der vor Jahren Kohlenschlacke ausgebreitet wurde; darauf ist jetzt niedrige Vegetation, leg. Robert Enderle, det. G. W.

Kommentar von G. Wölfel vom 03.11.96: „Obwohl für Ihren Fund kein Bild vorlag, handelt es sich sicher um *Entoloma juncinum*, eine der häufigsten *Entoloma*-Arten. Habitus, Geruch, isodiametrische Sporen, Doppelpigmentierung und das Fehlen von Zystiden lassen keine andere Bestimmung zu.“

Es liegt eine Habituszeichnung und eine Zeichnung der Sporen und Basidien vor.

Weitere Funddaten: 14.08.84, Bubesheimer Wald bei Kissendorf, unter Laubbäumen, MTB 7527/3, leg. M. E., det. G. W., Beleg in (M); 20.09.83, Wald „Hörnle“ bei Ulm-Grimmelfingen, auf Holzresten, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich), Beleg in (M);

**Entoloma lampropus** (Fr.: Fr.) Hesler

Stahlfüßiger Rötling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren, MTB 7524

**Entoloma affin, lepidissimum** (Svrcek) Noord.

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 a).

**Entoloma lepidissimum** var. **pauciangulatum** Gminder & Enderle

Fund- und Neubeschreibung siehe GMINDER & ENDERLE (1996).

Funddaten: 09.08.85, Baden-Württemberg, bei La-Lindenau. MTB 7426/4, leg. M. E., det. G. W.; Beleg in (M)

**Entoloma lividoalbum** (Kühner & Romagn.)

Kubicka - Weißgrauer Rötling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Entoloma lividocyanulum** Noordeloos

Graublaustieliger Rötling

Rote-Liste-Art: gefährdet

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7526. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Entoloma longistriatum** (Peck) Noordeloos

Gelbbrauner Rötling

Syn.: *E. sarcitulum*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 c) und ENDERLE (1994 b, mit Foto).

Funddaten: 18.08.85. Donau-Auwald bei Lh. MTB 7527/1, leg. M. E., det. G. W., Beleg im Fungarium Krieglsteineri, Nr. E56/1991

**Entoloma cf. melanochroum** Noordeloos

Syn. *E. aethiops* (Scop.) Stevens ss. Kühner & Romagn.

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 c). Funddaten: 01.09.86. Auwald Lh. MTB 7527/1, leg. M. E., det. G. W. Beleg in Fung. Kri; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7427. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Entoloma minutum** (P. Karsten) Noordeloos

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 12.07.80, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, am Wegrand. MTB 7527/3, leg. M. E.

**Entoloma mougeotii** (Fr.) Hesler

Schiefergrauer Rötling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 28.08.82, Auwald Uf, MTB 7526, leg. M. E., conf. G. W.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Entoloma myrmecophilum** (Romagn.) Moser

Beschreibung eines Fundes vom 23.09.95:

**Hut** -70 mm breit, konvex bis flach konvex, ohne oder mit stumpfem Buckel, düster braun gefärbt, ca. Cailleux S69, in der Mitte dunkler, hygrophan, ausgeblasst hell grau-beige-bräunlich. Rand ungerieft

**Lamellen** normal weit, relativ schmal, nicht bauchig, -5 mm breit, am Stiel +/- gerade angewachsen, hellbeige mit Rosaton

**Stiel** -70 mm lang, in der Mitte -8 mm dick, schwach mit Hutfarbe getönt, an der Spitze heller. Basis erweitert bis schwach knollig, weißfilzig

**Geruch** banal, nicht nitrös

**Sporen** ca. 8,5-9,8 x 6,4-7 µm, Basidien 4-sporig

**Cheilozystiden** nicht sicher festgestellt, vielleicht keulig

**Funddaten:** 23.09.95, Bayern, NSG Leipheimer Moos, MTB 7527/1, beim Holzweg zum NSG, unter Birke; leg. M. E., det. G. W.; Diapositiv in Diathek ENDERLE

Kommentar G. Wölfel vom 03.11.96: „Sie haben den Pilz richtig der *rhodopolium-Gruppe* zugeordnet. Wie Sie wissen, gibt es in dieser Gruppe sehr viele ähnliche Arten, die nur schwer voneinander abgrenzbar sind. Innerhalb der sehr dunkel braun gefärbten Arten scheidet *E. sphagneti* wegen der Sporen (und einiger anderer Merkmale) aus. *E. griseoluridum* hätte grau gefärbte Lamellen, Mehlgewuch und rein intrazelluläres Pigment. Anhand des grob inkrustierenden Pigmentes, der fast isodiametrischen Sporen, der jung weißlichen Lamellen und des nur schwach grau gefärbten Stiels (mit nicht rot gefärbter Basis!) bleibt nur *Entoloma myrmecophilum* übrig.

Es liegt eine Habituszeichnung und Mikrozeichnungen der Sporen und Cheilozystiden (?) Vor.

**Entoloma neglectum** (Lasch: Fr.) Moser

Isabellfarbener Nabelrötling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & REININGER (1995).

**Entoloma nitens** (Vel.) Noordeloos

Funddaten: 10.08.85, Auwald Lh. MTB 7527/1, leg. M. E., det. G. W., Beleg im Fungarium Krieglsteineri

**Entoloma nitidum** Quelet Stahlblauer Rötling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Altheim, MTB 7625, „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Gerlenhofen, MTB 7626; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.08.91, Illerrieden/Weiungszell, MTB 7726/1, leg. „HG“ (?); 15.09.91, Stoffenrieder Forst, MTB 7627/4. leg. 0., Riederle und Schätzle; 1991, Donauauen bei Leibi, Fichtenparzelle, MTB 7526/4, leg. Decrasch.

**Entoloma occultopigmentatum** Arnolds & Noordeloos - Dunkelpigmentierter Glöckling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 04.10.84, zwischen Riedheim und Gz, am Auwaldrand, Laubmischwald, MTB 7527, leg. M. E., det. Wölfel (Erlangen), Beleg in (M); 16.09.85, zwischen Riedheim und Gz, in einem Ausläufer des Donau-Auwaldes, Laubmischwald, MTB 7527, leg. M. E., det. M. Noordeloos (Holland)

**Entoloma cf. ortonii** Arnolds & Noordeloos

Syn.: *E. farinolens*

Funddaten: 26.06.80, zwischen Uf+ Bühl, in Fichtenwald, MTB 7527/3, leg. M. E.

**Entoloma pallescens** (P. Karsten) Noordeloos

Beschreibung eines Fundes vom 13.06.95:

**Hut** -40 mm breit, konvex, meist mit fast spitz zulaufendem Buckel, gelegentlich mit kleiner Papille, mit warmem Brauntönen, dunkel bernsteinfarben, ähnlich Cailleux R47, junge Exemplare meist etwas heller bräunlich mit Orange-Gelbstich, ca. Cailleux P60, seidig glänzend, ca. *A* durchscheinend gerieft, hygrophan, sehr zögerlich von der Mitte her meist streifig hell ockerlich ausblappend

**Lamellen** normal weit, leicht bis deutlich bauchig, -7 mm breit, jung hell zimtrosa, alt dunkler, schmutzig rosabräunlich, mit hellerer, schartiger Schneide

**Stiel** -85 mm lang, in der Mitte -4 (5) mm dick, zur Spitze verjüngt, teilweise etwas verdreht, nicht weiß, sondern mit Hutfarbe über die ganze Länge +/- gleichmäßig übertönt, Basis beim Pflücken leicht abbrechend

**Fleisch** leicht zerbrechlich, Geruch pilzartig banal, zerdrückt krautig (*nicht* mehlig)

**Sporen** ca. 10-12 x 7-9 µm; Basidien 4-sporig

**Cheilozystiden** keine vorhanden **F**

**unddaten:** 13.06.95, Bayern, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527/1, in saurem Fichtenwald, an mehreren Stellen, oft einzeln, seltener zu zweien oder dreien, leg. M. E.; Diapositiv in Diathek Enderle

**Anmerkung:** Beim Aufsammeln dachte ich an *E. cetratum*; *diese* soll jedoch 2-sporig sein. Krieglsteiner stellt *C. pallescens* in seinem Verbreitungsatlas als Synonym zu *E. cetratum*.

Kommentar G. Wölfel vom 03.11.96: „Bei Ihrem Pilz gelangt man im Schlüssel schnell zu *Entoloma pallescens* (viersporige Basidien, Schnallen, Stieloberfläche, Färbung, usw.). Zu dem oft diskutierten Thema, ob es in diesem Formenkreis nicht zu viele ‚Arten‘ gibt, will ich mich nicht äußern. Zumindest erscheint mir die Abgrenzung dieser Art zu *Entoloma cuneatum* fragwürdig.“

Weitere Funddaten: 24.06.95, „Muna“ bei Opferstetten, Bayern, MTB 7527, saurer Fichtenwald, zwischen Moos und Sauerklee, an mehreren Stellen (sicher ein häufiger Pilz), leg. M. E., det. G. W.; Diapositiv in Diathek ENDERLE.

**Entoloma papillatum** (Bres.) Dennis

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk., bei Blaubeuren, MTB 7524; KRIEGLSTEINER (2003) nennt Funde in den MTB 7424 und 7425; Details sind mir nicht bekannt.



*Entoloma phaeocyathus*

**Entoloma phaeocyathus** Noordeloos

Becher-Nabelrötling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

**Hut** -21 mm breit, flach konvex mit eingedellter Mitte, jung dunkel- bis schwarzbraun, alt kräftig braun, hygrophan, ausgeblasst hell braun mit dunkler Mitte; gesamte Oberfläche unter der Lupe +/- bis zum Rand fein filzig-kleilig-aufgeraut **Lamellen** entfernt stehend, stark am Stiel heraublaufend QA bis M), bogig, -3 mm breit, jung schmutzig bräunlich, alt kräftig braun, schokoladenbraun, etwas fleckig **Stiel** (unterhalb des Lamellenansatzes) -6 mm lang, in der Mitte -2 mm dick, sehr kurz, zur Basis leicht verjüngt, äußerste Basis nicht oder minimal weißfilzig **Geruch** unauffällig, zerdrückt etwas spermatisch **Sporen** rundlich bis breit zitronenförmig, kaum kantig, 8,3-10 µm breit

**Cheilozytiden** vielleicht vorhanden (siehe Zeichnung)

**Funddaten:** Baden-Württemberg, bei Lonsee, in der Nähe des Fußballplatzes, am Wegrand, in kurzem Moos/Gras, leg. M. + C. E., det. G. W.; Diapositiv in Diathek M. Enderle

Es liegt eine Habituszeichnung und eine Sporenzeichnung vor.

**Entoloma pleopodium**

(Bull, ex Candolle: Fr.) Noordeloos

Zitronengelber Glöckling

Syn.: *E. icterinum*

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 c). Foto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2003: 217).

Funddaten: 18.09.93, Auwald bei Rh, auf abgeladenen vorjährigen Getreideresten, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M); 02.10.84, Bubesheimer Wald bei Echlshausen, unter *Carpinus/Quercus*, MTB 7527/3, leg. M. E., Beleg in (M); 26.09.92, Auwald Rh, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M)

**Entoloma politum** (Pers.: Fr.) Donk

Glänzender Rötling

Funddaten: 01.09.85, Bubesheimer Wald bei Echlshausen, MTB 7527, entlang eines Baches bei Erle, leg. M. E., det. G. W., Beleg in (M)

**Entoloma porphyrophaeum** (Fr.) Karsten

Porphyrbrauner Rötling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1982, leg. A. K. in MTB 7526/1; KRIEGLSTEINER (2003) nennt Funde in den MTB 7426 und 7624; Details sind mir nicht bekannt.

### **Entoloma prunuloides** (Fr.: Fr.) Quelet

Mehl-Rötling

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7524; Details sind mir nicht bekannt.

### **Entoloma rhodocylix** (Lasch: Fr.) Moser

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER (1989). Weitere Funddaten: 24.08.89, 7625/1, „Stockert“ bei Ermingen, leg. E. S., det. L. K., 1 Frk. auf moosigem Stamm unter Fichten und Buchen (Beschreibung und Skizze bei L. K.)

### **Entoloma rhodopolium** (Fr.: Fr.) Kummer Niedergedrückter Rötling

Funddaten: vor 1894, leg. Dr. Desensy, in Ulm im Eselswald; 1937-40, Flaas Fund im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, am Eselsberg in Ulm, MTB 7525; 23.10.76, Kri-Exk. im „Jungholz-Lechfeld“ zwischen Uf und Lh, MTB 7527; 03.09.77 und 19.09.79. Bubesheimer Wald bei Echlishausen, unter Buchen/Eichen, MTB 7527; 1974- 83, leg. A. K. im MTB 7526

Notizen von einem weiteren Fund von *E. rhodopolium* f. *rhodopolium*:

**Hut** -40 mm breit, flach konvex, grau-bräunlich, seidig glänzend

**Lamellen** normal weit bis etwas engstehend, -4 mm breit, schmutzig rosa

**Stiel** -80 mm lang, in der Mitte -6 mm dick, hell, seidig glänzend

**Geruch** zerdrückt undeutlich mehlig-krautig, **nicht** nitrös (vermutlich weil sehr trocken)

**Sporen** 8-10(11) x 6-7  $\mu\text{m}$  **Funddaten:** 19.09.93, Bayern, nördlich von Riedheim, im Wäldchen „RI“ unter *Betula pendula*, MTB 7527, leg. M. E.; Dia in Diathek M. Enderle

### **Entoloma rhodopolium** (Fr.: Fr.) Kummer f. **nidorosum** (Fr.) Noordelos - Alkalischer Rötling

Syn.: *E. nidorosum*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Jungingen. MTB 7525; 13.10.79, Haas-Exk. im Bubesheimer Wald, MTB 7527/3; 1982, leg. A. Klement in MTB 7426/1; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Entoloma riedheimensis** Noordeloos & Enderle - Riedheimer Rötling

Fund- und Neubeschreibung siehe NOORDELOOS, WÖLFEL & ENDERLE (1995), Foto siehe ENDERLE (1995 d).

Nachfolgend die Originalbeschreibung aus der Zeit-

schrift für Mykologie, Band 61 (2): 189-190, 1995: *Entoloma riedheimensis* Noordeloos & Enderle, spec. nov.

**Hut:** bis 60 mm breit, konvex, in der Mitte niedergedrückt bis stark genabelt, hydrophan, fein radial gestreift, düster braun, hell ausblassend.

**Lamellen:** gedrängt, ausgebuchet angeheftet, bauchig, düster grau-bräunlich mit heller, oft gewimperter Schneide.

**Stiel:** bis 60 x 5 mm, an der Spitze oft erweitert und flusig, dem Hut +/- gleichfarbig **Geruch:** pilzkrautartig, auch zerdrückt nicht mehlig

**Mikroskopische Merkmale:** Sporen 7,5-9,0 x 7,0-8,0  $\mu\text{m}$ , Q = 1,0-1,2, isodiametrisch, 5-6-eckig in Seitenansicht, mit ausgeprägten Ecken, relativ dickwandig. Basidien 27-43 x 10-12  $\mu\text{m}$ , keulig, 4-sporig. Lamellenschneide heterogen, teilweise fertil, teilweise ganz steril und dann mit dichten Büscheln von zylindrisch bis schwach keuligen, manchmal an der Spitze etwas verjüngten, 60-75 (80) x 4-8(-9)  $\mu\text{m}$  großen Cheilocystiden. Lamellentrama regulär, aus langen, spindeligen Elementen bestehend, -250 x 10-30  $\mu\text{m}$ , mit blassbraunem, intrazellulärem Pigment. Huthaut eine einfache Kutis aus zylindrischen, 2-7  $\mu\text{m}$  breiten Hyphen. Pigment in der Huthaut und Huttrama inkrustierend und intrazellulär. Schnallen reichlich vorhanden.

**Standort:** gesellig im Gras einer Waldwiese

**Funddaten:** 13.09.1992, südlich Riedheim, auf einer Wiese (H. Holzwarth, Weißingen) am Auwaldrand bei der östlichen Autobahnbrücke, MTB 7527, leg. M. E., det. Prof. Dr. Machiel Noordeloos (Leiden/Holland).

**Lateinische Diagnose:** Pileus usque ad 60 mm latus, convexus, depressus vel valde umbilicatus, hydrophanus, translucido-striatus, sordide brunneus, expallens, lamellae confertae, emarginatae, sordide griseo-brunneae; odore saporeque inconspicuis. Sporae 7,5-9,0 x 7,0-8,0  $\mu\text{m}$ , Q = 1,0-1,2, isodiametricae, 5-6-angulatae; basidia tetrasporigera, fibulata; acies lamellarum heterogeneis; cheilocystidia 60-75(-80) x 4-8(-9)  $\mu\text{m}$ , cylindracea vel clavata; pileipellis e cutis hyphis 2-7  $\mu\text{m}$  latis pigmento incrustato vel intra-celluloso formata; fibulae abundantes. Habitat in pratis in silvis; Holotypus: M. Enderle, 13-IX-1992, Deutschland, Bayern, Riedheim, auf Waldwiese bei der südlichen Autobahnbrücke.

**Anmerkungen:** Obwohl *Entoloma riedheimensis* mit seinem genabelten Hut und den relativ großen Fruchtkörpern an einen Rötling aus der Untergattung *Entoloma* erinnert, ist sie aufgrund der Tramastruktur und den einfachen, isodiametrischen Sporen in die Sektion *Cosmeoaxonema* (Larg. & Thiers) Noordeloos der Untergattung *Nolanea*, wegen der



*Entoloma serrulatum*

fast isodiametrischen Sporen dort in die Subsektion *Cosmeoexonema*, einzuordnen. Im Habitus ist diese Art *E. sericeoides* nahe verwandt, jedoch durch die reichlichen Schnallen und das doppelte Pigment in der Huthaut gut davon zu unterscheiden. Das Vorkommen von Cheilozystiden ist ein weiteres Merkmal, das in dieser Gruppe nur noch bei *Entoloma tibiicystidiatum* vorkommt. Diese Art unterscheidet sich aber durch den winzigen Habitus (Hut bis 20 mm, Stiel bis 2 mm dick), blässere, relativ weit stehende Lamellen, Mehlgeruch, kleinere, nur ganz vereinzelt stehende Cheilozystiden und das Fehlen eines intrazellulären Pigments. *Entoloma sericeum* ist makroskopisch auch ähnlich, lässt sich aber anhand des starken Mehlgeruchs, der Pigmentierung und der fertilen Lamellenschneide gut unterscheiden.

**Entoloma rusticoides** (Gill.) Noordeloos

Braunblättriger Rötling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet

Funddaten: 19.06.80, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527/1, auf Kinderfestplatz, im Gras, leg. C. S., det. M. E.

**Entoloma saepium** (Noul. & Dass.) Richon & Roze

Funddaten: 16.05.96, in Bibertal-Kissendorf, MTB 7527, im Garten von Günther Brunner, bei einer

*Prunus*-Art, leg. M. E., Beleg in (M); August 2001, Laupheim, Friedhof, MTB 7725/3, leg. T. B., bei Zwetschgenbaum; 01.05.02, Buch, Privatgarten, MTB 7725/3, leg. J. I.

**Entoloma sericatum** (Britz.) Sacc.

Seidenhütiger Rötling

Funddaten: 08.10.83, bei Riedheim, in NSG, MTB 7527/1, bei Erlen, Weiden und Birken in Moos/Gras, auf schwarzer Erde, leg. M. E., det G. W., Beleg in (M); 04.10.84, zwischen Straß und Silheim, auf Wiese in Erlenbestand, MTB 7526, leg. M. E., Beleg in (M)

**Entoloma sericellum** (Fr.: Fr.) Kummer

Weißer Glöckling

Foto bei ENDERLE & REININGER (1995).

Funddaten: 11.09.81, bei Memmingen/Allgäu, an feuchter Stelle bei *Fraxinus excelsior*, Diapositiv in Diathek Enderle. Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.08.87, östlich Asselfingen, bei *Fraxinus* (feucht). MTB 7427/3, leg. G. J. K. und M. Enderle; 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, *Alnetum*, MTB 7626/1, leg. L. K.

**Entoloma sericeoides** (Lange) Noordeloos

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1992 a). Ein Foto der Art von M. Enderle befindet sich auch bei KRIEGLSTEINER (2003: 219).

**Entoloma sericeonitens** (Orton) Noordeloos  
Funddaten: 12.07.80, Bubesheimer Wald bei Ech-  
lishausen. am Wegrand MTB 7527, leg. M. E.

**Entoloma sericeum** (Bull.) Quelet

Seidiger Rötling  
Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren,  
MTB 7524; 25.07.81, bei Bühl, MTB 7526, auf dem  
Bogenschießplatz, leg. M. E.; Funddaten von L. K.  
(pers. Aufzeichn.): September 1989, Steinbruch Sot-  
zenhausen, Mesobrometum, MTB 7624/2, leg. L. K.;  
1989, leg. G. O. im MTB 7725/3;

**Entoloma serrulatum** (Fr.: Fr.) Hesler

Gesägtblättriger Glöckling, s. Foto S. 292  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren,  
MTB 7524  
Ein weiterer, allerdings unsicherer Fund den G. W.  
untersuchte:

**Hut** -30 mm breit, jung konvex, alt flach konvex oder  
aufschirmend ältere Hüte mit kleiner, zentraler  
Vertiefung, junge Hüte in der Mitte meist noch plan;  
dunkel schwarzblau, alte Hüte oft mit helleren Strie-  
men und Spalten, unter der Lupe fein anliegend  
filzig-faserig

**Lamellen** jung hell grau-beige, mit dunkelblauer  
Schneide, alt kaum mit Rosastich, schmutzig gefärbt,  
normal weit, am Stiel ausgebuchtet, bis schwach  
bauchig

**Stiel** -50 mm lang, in der Mitte -2,5 mm dick, wie  
der Hut gefärbt, +/- kahl, Basis deutlich weißfilzig  
**Geruch** zerdrückter Fruchtkörper nicht mehlig,  
sondern pilzartig banal

**Sporen** ca. 10 x 6 µm, Basidien 4-sporig  
**Cheilozystiden** schlauchförmig

**Funddaten:** 12.09.93, 3 km nördlich Ballendorf,  
Baden-Württemberg, auf Wacholderheide, leg. M. E.,  
conf. G. W., Diapositiv in Diathek M. Enderle

**Anmerkungen:** Der deutsche Rötlingsspezialist  
Gerhard Wölfel kommentierte diesen Fund wie folgt:  
„Ich bin mir nicht so ganz sicher, ob die Art richtig  
bestimmt ist. Auf alle Fälle sind auf dem Bild  
untypische Fruchtkörper ohne jegliche Schwarz-  
färbung der Schneiden abgebildet. So könnte man  
fast an *Entoloma melanochroum* denken. Noch dazu  
wie die Schneide offensichtlich glatt und nicht flockig  
gezähnt ist und auch mikroskopisch nicht dem typi-  
schen *serrulatum*-Aufbau entspricht. Anderer-seits  
sprechen Sie von einer „schmutzigen Schneide“...  
Weiterer Fund: 19.09.98, Baden-Württemberg, zwi-  
schen Altheim und Gerstetten, auf einer Wacholder-  
heide, leg. M. E., Dia in Diathek Enderle, Beleg in  
(ULM).

**Entoloma sinuatum** Noordeloos

Riesen-Rötling  
Syn.: *E. eulividum*, *E. lividum*  
Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und  
Klosterwald Söflingen, MTB 7625; 30.08.67, Maien-



*Entoloma sodale*



*Entoloma sordidolamellatum*

wald Söflingen, leg. W. G.; 01.10.77, VH-Exk. am Roten Berg bei Ulm, leg. M. E.; 1974-83, leg. A. K. im MTB 7525; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7625/1 gemeldet; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.09.88, Spitalwald westlich Ermingen, bei Buche/Eiche, MTB 7625/1, leg. L. K.

**Entoloma sodale** Kühner & Romagn. Ex Noordeloos - Montaner Blaustiel-Zärtling, s. Foto S. 293

Funddaten: 06.10.03. Donau-Auwald bei Rh, MTB 7527, leg. M. E.

**Entoloma sordidolamellatum Noordeloos & Enderle - Pfuhler Rötling**

Fund- und Neubeschreibung mit Foto siehe NOORDELOOS, WÖLFEL & ENDERLE (1995). Die Art wurde mittlerweile auch in Österreich gefunden; siehe hierzu NOORDELOOS & HAUSKNECHT (1998).

**Entoloma sordidulum** (Kühner & Romagn.) P. D. Orton - Horngrauer Rötling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 a), Beleg in (M).

**Entoloma spec.** (Subgenus *Leptonia*)  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 c).

**Entoloma spec.** (Subgenus *Leptonia*, Sekt. *Cyanula*)

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 a).

**Entoloma spec.** (affin. *E. cettoi*, *E. heterocystis*)

**Hut** -52 mm breit, jung flach konvex mit kleiner, zentraler Eindellung, bald flach aufgeschirmt mit meist deutlicher zentraler Vertiefung, alt fast trichterlingartig aufschirmend; kräftig braun bis porphyrbraun, in der Mitte am dunkelsten, meist deutlich konzentrisch gezont; Oberfläche fein anliegend faserig-rau, alt mit etwas abhebenden Schüppchen

**Lamellen** etwas gedrängt, am Stiel leicht ausgebuchtet und mit breitem Zahn angewachsen, -5 (7) cm breit, schwach bauchig, jung schmutzig-beige, alt schmutzig-grau-beige-bräunlich, fast ohne Rosastich!

**Stiel** -60 mm lang, in der Mitte -4 mm dick, zylindrisch, an der Basis oft schwach gekrümmt, grau-beige bis graulich, +/- kahl. Basis deutlich weißfilzig

**Geruch** unverletzter Fruchtkörper banal, unauffällig, zerdrückt jedoch eigenartig unangenehm

**Funddaten:** 08.10.99. Bayern, NSG Riedheim, MTB 7527/1, heideartiger Halbtrockenrasen (in früherem Moor), an offener Stelle, einige Meter von Birke entfernt im Gras, leg. M. E., det. G. W.; Diapositiv in Diathek Enderle

**Anmerkungen:** G. Wölfel konnte für diese Art keinen gültigen Namen finden. Er schrieb: „Für den Fund vom 08.10.99 aus dem NSG Riedheim kann ich Ihnen keinen Namen nennen. Sicherlich gehört die Art in die Verwandtschaft von *Entoloma cettoi*, von der ich selbst einmal einen einzigen Fruchtkörper

gefunden habe (diese für Deutschland neue Art habe ich allerdings nie weitergemeldet). Ihr Fund unterscheidet sich von der genannten Art durch die nicht grauen, sondern porphyrfarbenen Fruchtkörper, den relativ langen Stiel, meist herablaufenden Lamellen, die ausschließlich schwach keuligen Cheilozystiden, fehlende Schnallen, sowie die noch irregulär geformten und mehr heterodiametrischen Sporen. Ähnlich ist auch *Entoloma heterocystis* Contu aus Sardinien. Diese mir unbekannt Art soll sich von *Entoloma cottoi* insbesondere durch fehlende Schnallen und weniger eckige Sporen unterscheiden. Leider besitze ich die Beschreibung Contus nicht, um mir ein weiterführendes Urteil bilden zu können. Die anderen, für *Entoloma cottoi* aufgeführten Unterscheidungsmerkmale zu Ihrem Fund gelten aber wohl auch für *Entoloma heterocystis*. Am wahrscheinlichsten ist es, dass es sich bei Ihrem Fund um eine unbeschriebene Art handelt. Interessant ist dazu die Meinung von Machiel (Nordeloos/Holland), der vor einigen Wochen bei mir auf Besuch war und dem ich auch Ihr Material kurz gezeigt habe. Er glaubt in Ihrem Fund eine Art aus Skandinavien zu erkennen (mehrere Aufsammlungen), die erst noch veröffentlicht werden muss.“

**Entoloma cf. subradiatum** (Kühner & Romagn.) Moser

Beschreibung eines Fundes vom 26.09.96:

**Hut** -50 mm breit, konvex bis flach konvex, mit deutlichem, warzenartigem Buckel, kräftig rußig-braun bis braun, in der Mitte am dunkelsten, etwas seidig glänzend, ca. *A* durchscheinend gerieft, hygrophan, fleckenartig und striemig austrocknend, dann beige

**Lamellen** normal weit, am Stiel etwas ausgebuchtet, schwach bauchig, jung hell beige-rosa, alt schmutzig rosa, -5 mm breit

**Stiel** -85 mm lang, in der Mitte -6 mm dick, +/- zylindrisch, gegen die Spitze und Basis etwas erweitert, blass, seidig glänzend, +/- kahl, an der Spitze hell bestäubt

**Fleisch** zerdrückt pilzartig banal riechend **Sporen** ca. 9-10,7 x 7-8,3 µm, Basidien 4-sporig **Cheilozystiden** keine vorhanden

**Funddaten:** 26.09.96, Bayern, direkt an der baden-württembergischen Grenze, in NSG Riedheim (beim „Holzweg“), in einer Riedlandschaft, bei Birken, leg. C. E., det. G. W.; Diapositiv in Diathek M. Enderle. Es liegt eine Habituszeichnung und eine Sporenzeichnung vor (im Computer unter Entoloma.025).

**Entoloma tjallingorum** Noordeloos

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in

den MTB 7424 und 7425; Details sind mir nicht bekannt.

**Entoloma turbidum** (Fr.: Fr.) Quelet

Geradrandiger Rötling

Funddaten: 06.10.78, „Muna“ bei Straß, am Wegrand, MTB 7526, leg. M. E. det. J. St.

**Entoloma undatum** (Fr. ex Gill.) Moser

Dunkelblättriger Rötling

Funddaten: 22.06.86, Bubesheimer Wald bei Kissendorf, unter Rotbuchen am Wegrand, MTB 7527, leg. M. E., det. G. Wölfel (als cf. *undatum*), Beleg im Fungarium Krieglsteineri; 08.10.94, Norditalien, Trentino, bei Caldonazzo, leg. M. E., det. A. Hausknecht (Maissau/A), Beleg in (M).

**Entoloma vernum** Lundell - Frühlings-Rötling

Syn.: *Rhodophyllus cucullatus*

Funddaten: 04.04.81, bei Ehingen, MTB 7724, leg. M. E., Beleg in (M); 17.04.83, bei Lh, unter *Pinus sylvestris*, MTB 7527, leg. M. E., det. G. W.. Beleg in (M); 05.06.87, Dreierberg bei Klingenstein, MTB 7625, auf grasigem Waldweg über Kalkboden, leg. K. K.; 02.05.00, Freichshau südwestlich Eggingen, MTB 7625/1/4. bei Fichte, leg. K. Ke., det. H. L.

**Entoloma versatile** (Fr.) Moser

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1987).

**Rhodocybe gemina** (Paulet: Fr.) Kuyper & Noordeloos - Würziger Teilerling

Syn.: *R. truncata*

Funddaten: 22.10.80, Donau-Auwald bei Leibi/Oe, MTB 7526, in Fichtenparzelle, leg. M. E., weitere zahlreiche Funde im „Mooswald“, nördlich Gz, beim Mooswaldsee, Fichtenparzelle auf schwarzer Erde, MTB 7527, leg. M. E.; Beleg in (M); bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, in Fichtenstreu, MTB 7626/1, leg. L. K.; 1986, FinningerRied nördlich Finningen, MTB 7626/1, leg. W. G.; 2000/2001, Söhnstetten/Stöckelberg, MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.); jeweils Mitte September - Anf. Oktober 2000 und 2002, Baltringer Ried, Ehingen, MTB 7624/3, 7725/3, leg. T. B.

**Rhodocvbe nitellina** (Fr.) Singer

Gelbfuchsigiger Tellerling

Funddaten. 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 27.09.79, zwischen Leibi und Oe, MTB 7526, Donau-Auwald in Fichtenparzelle,



*Rhodocybe obscura*

leg. M. E.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7425, 7524, 7527 und 7627. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Rhodocybe obscura** (Pilát) Moser Dunkelgrauer Tellerling Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1981a). Funddaten: 21.07.80, Donau-Auwald bei Thalfingen, in Fichtenparzelle nahe der Straße, MTB 7526, leg. M. E., det. H. S.; 15.10.81, Auwald bei Leibi, MTB 7526, Beleg in (M); weitere Funde im Donau-Auwald bei Uf, Fichtenparzelle, MTB 7527;

## Familie **Pluteaceae** Kotlaba & Pouzar 1972

**Pluteus cervinus** (Schaeff.: Fr.) Kummer agg. Rehbrauner Dachpilz  
Syn.: *P. atricapillus*  
Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Pluteus chrysophaeus** (Schaeff.) Quelet Goldbrauner Dachpilz  
Syn.: *P. galeoides*, *P. luteovirens*, *P. xanthophaeus*  
Funddaten: 14.06.79, Donau-Auwald Lh-Gz, MTB 7527, auf morschem Laubholz (ob die Bestimmung

nach heutigen Gesichtspunkten haltbar ist, ist unsicher. Sie erfolgte mit den Bestimmungshilfsmitteln von 1979. Zum Nachvollziehen nachfolgend die kurzen Fundnotizen: Hut sepiabraun, Mitte leicht erhaben, Rand gerieft, Stiel gegen Basis gelblich, Lamellen rosarlich, Sporen 5,5-7  $\mu\text{m}$ , rundlich, Huthauthyphen kugelig, einige Pleurozystiden flaschenförmig) Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, an liegenden *Alnus*-Stamm, MTB 7626/1, leg. L. K.

**Pluteus cinereofuscus** J. Lange Graubrauner Dachpilz, s. Foto S. 297  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b).  
Weitere Funddaten: 05.07.97, nördlich von Riedheim, MTB 7527, im Ried, auf dem Weg zur Sixenmühle. im Garten von Fam. Schlaiß, bei Holzhäcksel. leg. M. E., Diapositiv in Diathek M. Enderle; Beleg in (M). 30.09.95, Auwald bei Lh. MTB 7527/1, an Holzhäcksel, leg. M. E., Beleg in (M); 08.10.99, Baden-Württemberg, nordöstlich von Riedheim, in einem Windschutzstreifen im Ried, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (ULM). 20.09.92, Bayern, Kinderfestplatz Lh, auf Zirkusplatz, am Rand der kleinen Fichtenparzelle. MTB 7527/1, leg. M. E., conf. E.C. Vellinga (USA), Exsikkat im Herbarium der Universität Berkely (USA); Diapositiv in Diathek Enderle.



*Pluteus cinereofuscus*

**Pluteus diettrichii** Bres. - Rissiger Dachpilz

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b).

Notizen von einem weiteren Fund:

**Hut** 17 mm breit, in der Mitte schwarzbraun, nach außen heller, mit zahlreichen radialen, schwach gezackten Rissen, die bis <sup>2</sup>/<sub>4</sub> zur Hutmitte reichen; dadurch ist das helle Hutfleisch sichtbar **Lamellen** etwas gedrängt, -3 mm breit, über die Hutrandlinie hinausreichend, hell beige-rosa, mit heller Schneide **Stiel** 40 mm lang, in der Mitte 2,5 mm dick, mit Hutfarbe schwach übertönt, ohne Flocken **Sporen** etwas langgestreckt

**Cheilozystiden** wie von ENDERLE (1986) abgebildet

**Huthaut** aus breit keuligen bis rundlich-gestielten Elementen bestehend, die in Ammoniaklösung hell grau-bräunlich (nicht opak) gefärbt sind

**Funddaten:** 23.08.95, Bayern, Donau-Auwald bei Rh, am Wegrand, auf der Erde, MTB 7527/1, leg. Robert Enderle; Diapositiv in Diathek M. Enderle Es liegt eine Habituszeichnung, sowie eine Mikrozeichnung der Huthautelemente vor.

**Pluteus ephebeus** (Fr.: Fr.) Gillet

Graufilziger Dachpilz

Syn.: *P. lepiotoïdes*, *P. murinus*, *P. villosus*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b).

**Pluteus exiguus** (Pat.) Sacc.

Feinschuppiger Dachpilz

Rote-Liste-Art: gefährdet

**Hut** 8 mm breit, braunkömig

**Lamellen** -1,5 mm breit, grau-beige mit Rosastich, Schneide ohne Brauntön

**Stiel** 1 mm dick, oben hell, nach unten mit Graustich

**Sporen** rundlich bis breit ellipsoid, ca. 6-8 x 5-7 µm

**Cheilozystiden** utriform, 30-50 x 9-14 µm

**Huthaut** aus lageniformen bis spindeligen Elementen bestehend, diese in Wasser u. M. hell grau-bräunlich und ca. 80-120 x 18-22 µm groß

**Funddaten:** 24.08.86, Bayern, Naturschutzgebiet Langenauer Moos, MTB 7527/1, an morschem Holz, leg. M. E., det. E.C. Vellinga (Holland);

Ausführliche Mikrozeichnungen liegen vor.

**Pluteus hispidulus** (Fr.: Fr.) Gillet

Haariger Dachpilz

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b).

Da die Art nur selten in der Literatur dargestellt ist, gebe ich nachfolgend eine Beschreibung eines weiteren Fundes:

**Hut** 6 mm breit, in der Mitte braun-körnig (Lupe!), gegen den Rand sehr hell bräunlich, gespalten-gerieft **Stiel** wässrig-weißlich



*Pluteus inquilinus*

**Lamellen** ca. 1,5 mm breit, blass rosa, Schneiden etwas heller (kaum gefärbt)

**Sporen** ca. 6,4-6,7 x 5,2-5,5 µm, breit ellipsoid bis fast rundlich, ohne sichtbaren Keimporus und mit kleinem Apikulus

**Cheilozystiden** z. B. 36 x 12 µm, keulig

**Pleurozystiden** keine gesehen

**Huthaut** aus zylindrischen, keuligen oder an den Enden verjüngten Elementen bestehend, z. B. 100 x 16 µm

**Funddaten:** 06.08.86, Bayern, Donau-Auwald bei Lh-Weißingen. MTB 7527, leg. M. E., det. E.C. Vellinga, Leiden (Holland)

**Anmerkungen:** Die holländische *Pluteus*-Spezialisten, Dr. E.C. Vellinga, der ich mein Material mit 3 verschiedenen Namen zur Auswahl zuschickte, plädierte für *P. hispidulus* var. *hispidulus*, aufgrund der Huthautstruktur (Kutis aus aufsteigenden, verschieden geformten Elementen) und den nicht kopfigen Cheilozystiden.

(im Computer unter *Pluteus.01*)

Es liegen Habituszeichnungen und ausführliche Mikrozeichnungen vor.

***Pluteus inquilinus*** Romagn.

Knolliger Dachpilz

Syn.: *P. alborugosus*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b), Foto siehe ENDERLE & REININGER (1995).

***Pluteus insidiosus*** Vellinga & Schreurs

Erstfund für Süddeutschland!

**Hut** 12 mm breit, konvex mit deutlichem, papillenartigem Buckel, in der Mitte schwarzbraun mit minimalem Purpurstich, nach außen heller, ganz fein samtig-körnig braun mit minimalem Olivstich, am Rand etwas gerieft (unter der Lupe Oberfläche in unregelmäßigen Haarrissen aufreißend)

**Lamellen** normal weit, frei, stark bauchig, -3 mm breit, mit Rosastich

**Stiel** 40 mm lang, in der Mitte 1,5 mm dick, glasig-weißlich, an der obersten Spitze etwas erweitert, +/- kahl (nach mehrmaligem Anfassen etwas schmutzig grau werdend)

**Geruch** unauffällig

**Sporen** 6-6,8 x 5,9-6,4 µm, rundlich, ohne sichtbaren Keimporus und Apikulus

**Cheilozystiden** keulig mit kurzem, schmalen Schnabel an der Spitze, selten nur keulig, farblos, dünnwandig, z. B. 42 x 15 µm

**Pleurozystiden** keine gesehen

**Caulozystiden** keine gesehen

**Huthaut** aus keuligen. in NH, blass grau-bräunlichen Elementen bestehend. 30-60 x 16-20 µm

**Funddaten:** 27.07.92, Baden-Württemberg, nördlich von Riedheim, MTB 7527, im „Windschutzstreifen“, kleines Laubwäldchen, auf morschem Laubholzstumpf, leg. M. E., conf. E.C. Vellinga (Holland) Ausführliche Mikrozeichnungen liegen vor!

(im Computer unter *Pluteus.050*)

**Pluteus leoninus** (Schaeff.: Fr.) Kummer

Löwengelber Dachpilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 03.10.87, am Pfifferlingsberg bei Ringingen. MTB 7724, am morschem Laubholzstumpf, leg. K. K.; Anf. September 2002 und 2003, Baltringer Ried, MTB 7725/3, an morscher Weide, leg. T. B.

**Pluteus luctuosus** Boud. - Düsterer Dachpilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b) und ENDERLE (1995 f, mit Foto). Ein Foto der Art von M. Enderle siehe auch bei KRIEGLSTEINER (2003: 252).

**Pluteus nanus** (Pers.: Fr.) Kummer f. **nanus**

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b).

**Pluteus nanus** f. **griseopus** (P. D. Orton) Vellinga

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b).

**Pluteus nigrofloccosus** (Schulz.) Favre

Schwarzschneidiger Dachpilz

Syn.: *P. tricuspoidatus*, *P. Atromarginatus*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b). Weitere Fundpunkte siehe KRIEGLSTEINER (2003).

**Pluteus petasatus** (Fr.) Gillet

Seidiger Dachpilz

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7624; Details sind mir nicht bekannt.

Ein weiterer Fund, der allerdings nicht vollkommen zweifelsfrei war, gelang am 19.09.94:

**Hut** -60 mm breit, flach konvex, ohne oder mit kleinem, abgesetztem, flachem Buckel; in der Mitte mit ganz kleinen, unauffälligen, angedrückten, hell ocker-bräunlichen Schüppchen; ganzer Hut sehr hell cremefarben mit bräunlichem Stich; etwas seidig glänzend

**Lamellen** frei, normal weit bis etwas gedrängt, hell creme mit Rosastich, am Stiel ausgebuchtet,

**Stiel** -50 mm lang, in der Mitte -8 mm dick, weißlich, gekrümmt, gegen die Basis verdickt, Basis leicht knollig

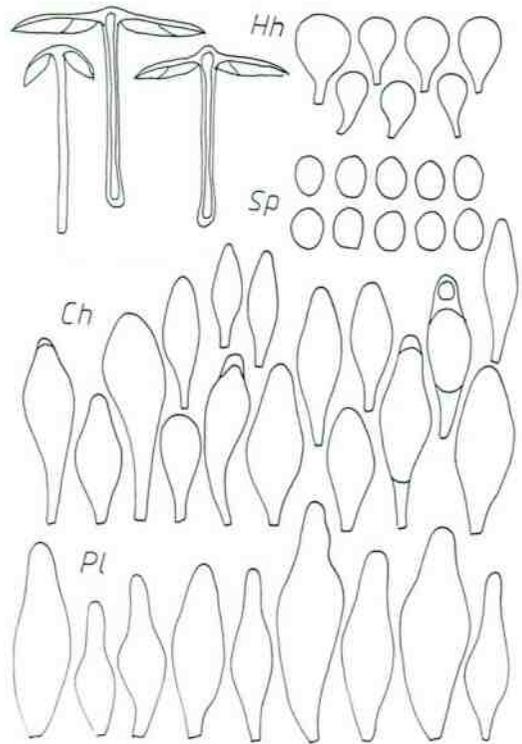
**Geruch** deutlich rettichartig

**Sporen** 6,6-7,4 x 5,6-5,8 µm, rundlich bis sehr breit ellipsoid, mit kleinem Apikulus

**Cheilozytisten** 45-70 x 15-20 µm, keulig

**Pleurozytisten** hakenförmig, 55-75 x 13-18 µm, dickwandig, an der Spitze mit einem meist zweigeteilten Haken

**Funddaten:** 19.09.94, Baden-Württemberg, nordöstlich von Riedheim, im „Windschutzstreifen“, MTB 7527/1, leg. M. E., det. E.C. Vellinga (Holland).



Volvariella hypophithys

**Pluteus phlebophorus** (Dittm.: Fr.) Kummer

Runzeliger Dachpilz

Syn.: *P. chrysophaeus* ss. auct.

Funddaten: 23.10.76, KrieglSteiner-Führung im Wald „Junholz-Lechfeld“ zwischen Uf + Lh, MTB 7527/1; 1974-83, leg. A. K. in den MTB 7426, 7526; 08.06.81. bei Oberfahlheim, im Kirchholz, an Holz von Hainbuche (*Carpinus betulus*), MTB 7526, leg. M.E., Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 06.09.86, bei Nerenstetten, bei Eichen/Rotbuchen, auf kalkhaltigem Untergrund, an Holzresten, leg. M. E., det. E.C. Vellinga (Holland); 27.10.88, am Dreierberg bei Klingenstein, MTB 7625, auf Buchenstumpf, leg. K. K.

**Pluteus plautus** (Weinm.) Gillet

Samtfüßiger Dachpilz

Syn.: *P. depauperatus*, *P. granulatus*, *P. hiatus*, *P. punctipes*, *P. Semibulbosus*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b) und ENDERLE (1992 a); weitere Funddaten: 11.10.89, Bayern, Kinderfestplatz Lh, Donau-Auwald, auf morschem Laubholzstumpf, MTB 7527, leg. M. E., conf. E.C. Vellinga (Leiden/Holland), Beleg in (M). Notizen zu einem weiteren Fund vom 22.10.95:

**Hut** -45 mm breit, flach konvex bis scheibenförmig, in der Mitte schmutzig bräunlich bis leicht rußig-bräunlich, nach außen deutlich heller, ca. 1/3 durchscheinend gerieft, unter der Lupe fein samtig, vor allem in der Mitte, ein Hut gegen den Rand fast hautfarbe

**Lamellen** etwas gedrängt, am Stiel ausgebuchtet und frei, bauchig, -6 mm breit, hell beige-rosa

**Stiel** -55 mm lang, in der Mitte -4 mm dick, gegen Basis etwas erweitert, auf hellen Grund von unten bis über die Mitte mit winzigen bräunlichen Körnchen punktiert: diese Körnelung ist so fein, dass sie fast übersehen wird bzw. nur mit der Lupe zu sehen ist; die Körnelung ist gegen die Basis am dichtesten

**Huthaut** aus zylindrisch-keuligen blass bräunlichen Elementen bestehend

**Cheilozytiden** vorwiegend utriform

**Pleurozytiden** sehr zerstreut vorhanden, breit keulig bis utriform

**Funddaten:** 22.10.95, Donau-Auwald bei Rh. MTB 7527/1, auf ehemaligem Holzlagerplatz, leg. M. E.; Diapositiv in Diathek M. Enderle (im Computer unter *Pluteus.003*). Es liegen Mikrozeichnungen der Cheilo- und Pleurozytiden, sowie ein Dia vor.

***Pluteus podospileus*** Sacc. & Cuboni in Sacc. f. ***minutissimus*** (Maire) Vellinga  
Samtiger Dachpilz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b).

***Pluteus pusillulus*** Romagn. - Kleinster Dachpilz  
Rote-Liste-Art: latent gefährdet Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b).

***Pluteus romellii*** (Britz.) Sacc.  
Gelbstieliger Dachpilz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b), Foto siehe ENDERLE & REININGER (1995).  
KRIEGLSTEINER (2003) nennt für den bad.-württembergischen Teil des Ulmer Raumes zahlreiche weitere Fundpunkte.

***Pluteus roseipes*** von Höhnel  
Rosastieliger Dachpilz  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b) und ENDERLE (1999 c; mit Foto). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): L. K. fand die Art an ca. 10 Stellen im Ulmer Raum; 10.09.93, Bubesheimer Wald, MTB 7527, leg. Nikolai Enderle, det. M. E.

***Pluteus salicinus*** (Pers.: Fr.) Kummer  
Graugrüner Dachpilz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b). Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.08.89, Witthau, an Eichenstumpf, MTB 7526/1, 13.09.89, „Schlag“

westlich Asch, an Buchenstumpf, MTB 7524/4, leg. E. S., det. L. K.: 11.09.90. BW „Tiefental“. an liegendem Laubholzstamm. MTB 7624/1, leg. L. K.: 2000/2001, Söhnstetten/Stöckelberg, MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.); weitere Fundpunkte werden bei KRIEGLSTEINER (2003) aufgeführt; 19.08.01, Pfarrholz, MTB 7724/4/21, an Weide, leg. K. Ke.

***Pluteus satur*** Kühner & Romagn.  
Blasstieler Dachpilz

Syn.: *P. pallescens*

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 26.09.88, „Spitalwald“ westlich Ermingen, auf Erde/Mulm, MTB 7625/, leg. L. K.: 05.08.89, Witthau, an Eichenstumpf, MTB 7526/1, leg. L. K.; 28.09.89, „Heide“ westlich Wennenden, auf Erde und morschem Laubholz, MTB 7524/3, leg. E. S., det. L. K.

***Pluteus thomsonii*** (Berk. & Br.) Dennis  
Graustieliger Adem-Dachpilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b) und ENDERLE (1995 b). Weitere Funde: 19.08.93, Kinderfestplatz Lh, auf großem Abfallhaufen unter Bäumen, an morschem Holzrest (?), leg. M. E.: 29.09.95, NSG Langenauer Ried, Baden-Württemberg, MTB 7527/1, auf Laubholz, leg. M. E., Beleg in (M)

***Pluteus umbrosus*** (Pers.: Fr.) Kummer  
Schwarzflockiger Dachpilz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 b. mit Foto).

***Volvariella bombycina*** (Schff.: Fr.) Singer  
Wolliger Scheidling

Funddaten: 21.07.82, Kinderfestplatz Lh, auf Laubholzstumpf. MTB 7527, leg. C. S., det. M. E.: 05.07.03. Pfuhl. Ecke Platzgasse/Sudenstr.. an Berg-Ahorn (am Fuße eines alten Baumes, an morschem Baumstumpf), MTB 7526.3, leg. W. G.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7725; Details sind mir nicht bekannt.

***Volvariella caesiointacta*** Orton  
Blaugrauer Scheidling

Rote-Liste-Art: latent gefährdet Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 a) und ENDERLE & REININGER (1995).

Weitere Funddaten: 24.08.92, Wald „Hörnle“ bei Grimmelfingen, am Wegrand, leg. M. E., Beleg in (M)

Notizen von einem weiteren Fund:

**Hut** -60 mm breit, fein anliegend faserig, trocken, gegen die Mitte hell grauolivlich, in der Mitte am dunkelsten

**Lamellen** gedrängt, schwach bauchig, frei, lebhaft hell rosa

**Stiel** -70 mm lang, in der Mitte -8 mm dick, creme-weißlich; Schneide schmutziggrau

**Sporen** -5 µm breit

**Cheilozystiden** bauchig mit Schnabel oder mit fingerförmigen Auswüchsen

**Pleurozystiden** utriform

**Funddaten:** 01.10.93, Baden-Württemberg, bei Wiblingen, feuchter Laubwald, leg. M. E.; Diapositiv in Diathek M. Enderle.

KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen weiteren Fund im MTB 7625; Details sind mir nicht bekannt.

**Volvariella gloiocephala** (DC: Fr.) Boekhout & Enderle - Großer Scheidling

Syn.: *V. speciosa*

Fundbeschreibung und Neukombination, siehe BOEKHOUT & ENDERLE (1986) und BOEKHOUT & ENDERLE (1995).

Funddaten: vor 1894, Film am Weg nach Thalfingen, in Garten, leg. Veesenmeyer; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Die Neukombination wurde in Beitr. z. Kenntnis der Pilze Mitteleuropas 2: 77-80, 1986, durchgeführt. Die Neotypisierung erfolgte in der holländischen Zeitschrift Persoonia Vol. 16, Part 2, S. 249-251, 1996. Belege des Neotypus (von der Riedheimer Flur, Acker von Günter Kreiß, am Nordostrand Riedheims) und vom Neo-Isotypus befinden sich in der Botanischen Staatssammlung in München (M). Am 14.10.01 machte mich Erwin Zengerle (Riedheim) auf eine größere Population in der Nähe der Neotypus-Lokalität aufmerksam.

Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in jedem MTB im Ulmer Raum vor.

**Volvariella hypopithys** (Fr.) Shaffer

Nadel-Scheidling

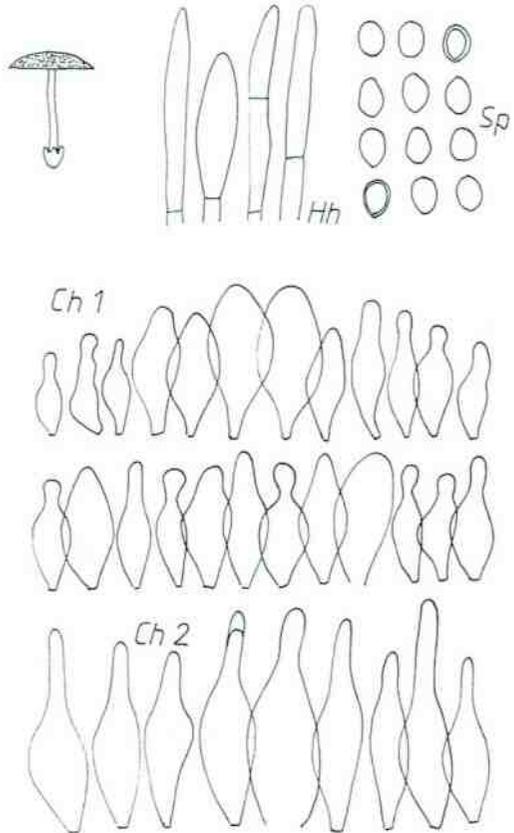
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & REININGER (1995).

Weitere Funddaten: 19.07.81, Bubesheimer Wald bei Kissendorf, MTB 7527, unter Fichten, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 03.10.82, Lauberhau/Tomerdingen, MTB 7425/3, leg. G. F.; 05.08.91, Illerrieden/Weihungszell, MTB 7726/1, leg. Hg (?), det. L. K.; 03.11.87, am Roten Berg bei Söflingen, MTB 7625, auf Fichtennadelstreu an einem Waldweg, leg. K. K.; 10.09.93, Bubesheimer Wald, bei Fichten, leg. Nikolai Enderle, det. M. E.

**Volvariella murinella** (Quelet) Courtecuisse

Mausgrauer Scheidling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & REININGER (1995).



*Volvariella hypopithus*

Notizen zu einem weiteren Fund der f. *Murinella*:

**Hut** -24 (35) mm breit, flach konvex mit etwas vertiefter Mitte (diese flach oder mit kleinem Buckel), in der Mitte rußig grau, mit Olivstich, nach außen deutlich heller, teilweise fast ohne Grau, hellbeige weißlich, nicht hygrophan (?), ganz fein und anliegend radiallyfaserig, Rand leicht gekerbt-gerieft, teilweise mit leichtem Rosaton, oft etwas aufspaltend und dann wie gekämmt

**Geruch** schwach säuerlich bis leicht geranienartig

**Lamellen** normal weit bis etwas gedrängt, frei, mit großem, weißlichen Burggraben, schwach bauhig, -5 mm breit, mit Rosaton

**Stiel** -35 (50) mm lang, in der Mitte -4 mm dick, frisch rein weiß, Basis und Spitze etwas erweitert und mit lappiger, schmutzig weißlicher bis graustichiger Scheide (ca. 2-3 Lappen), hohl

**Sporen** ellipsoid, ca. 6,5-7 x 4 µm; Basidien 4-sporig, 25-33 x 8,5-9,5 µm

**Cheilozystiden** sehr variabel, meist lageniform, selten utriform oder keulig

**Pleurozystiden** ähnlich den Cheilozystiden

**Caulozystiden** an der Stielspitze vorwiegend keulig bis flaschenförmig

**Funddaten:** 23.08. und 24.08.95, Bayern, Donau-Auwald bei Riedheim, am Wegrand, MTB 7527, leg. Robert Enderle, det. M. E.; Diapositiv in Diathek Enderle (im Computer unter *Volvariella murinella*) Ausführliche Mikrozeichnungen liegen vor.

Weitere Funddaten: 06.08.77 und in nachfolgenden Jahren. Hofeinfahrt Hans Enderle. Uf, MTB 7527, neben der Ligusterhecke, im vermoosten Gras, leg. M. E.; Belege in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.09.90, nordwestlich Dietenheim, am Wegrand bei *Urtica*, MTB 7726/3, leg. L. K.: KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7426, 7524, 7526 und 7726. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Volvariella pusilla** (Pers.: Fr.) Singer

Kleinster Scheidling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & REININGER (1995).

Weitere Funddaten: 16.06.81, Garten von Hans Enderle. Uf, MTB 7527, im Gras unter Walnußbaum, leg. Bärbel Enderle, det. M. E.; 19.07.86, Hausen/Lone, Buchen-Waldweg, MTB 7426/2. bei AMO-Exkursion

### **Volvariella surrecta** (Knapp) Singer

Parasitischer Scheidling

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Funddaten: 10.10.81. bei Laupheim. leg. G. O.. MTB 7724, Beleg in (M); 13.10.00. Buchwald bei Reutti. MTB 7726, auf verfaulter *Lepista nebularis*, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7524. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

## Familie **Agaricaceae** Fries

### **Agaricus aestivalis** (Moeller) Pilat

Sommer-Champignon

Funddaten: 09.08.80, zwischen Ne + Burlafingen, in Fichtenparzelle auf Kalk, leg. M. E., det. H. S.; 03.06.96. östlich Riedhausen, Baden-Württemberg, im Wald „Hardt“, MTB 7427, nördlich Gz, unter Fichten, Exk. mit Kri, leg. M. E., Beleg in (M); KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7424. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Agaricus altipes** (Moeller) Pilat

Langstieliger Champignon

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1982, leg. A. K. in MTB 7426/2 (keine weiteren Angaben).

### **Agaricus annae** Pil.

Schmalstieliger Blutegerling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.08.89. Waldlehrpfad Dornstadt, am Waldrand im Gras. MTB 7525/2, leg. L. K. (im Verbreitungsatlas von G. J. K. fehlt dieser Fund.)

### **Agaricus arvensis** Schaeff.:Fr.

Weißer Anis-Champignon

Funddaten: vor 1894, leg. Veeseenmeyer („im Ulmer Gebiet nicht selten, besonders bei Mähringen, jedoch immer in kleinen Exemplaren“); 1975-1983, leg. A. K. in den MTB 7426, 7425, 7525 und 7526: 23.10.76. Kri-Exk. Im „Jungholz“ zwischen Lh + Uf. MTB 7527; 25.09.77. Kri-Exk. Roter Berg bei Ulm. MTB 7525/4; PA Ulm 8/1978: Kri-Exk. 17.09.78 bei Hörvelsingen, MTB 7526 und bei Westerstetten. MTB 7425; 30.08.79, Garten H. Enderle, neben Gebüsch im Gras, leg. M. E.; 29.10.99, bei Altheim/Alb. MTB 7426/1. Buchenwald, im Laubstreu, leg. B. S. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Agaricus augustus** Fr. - Riesen-Champignon

Synonym: *A. perrarus*

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen. MTB 7625; 1974-83. leg. A. K. in den MTB 7426, 7525, 7526; 8/1977. PA Ulm: 8/1978 PA Ulm: 30.07.79, zwischen Lh - Uf, in kleinem Fichtenwäldchen am Biberberg (bei alter Landstr.). MTB 7527; 25.09.77. Kri-Exk. am Roten Berg bei Ulm. MTB 7525/4; 01.07.78, beim Bühler Sportplatz, leg. M. E.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Agaricus benesii** (Pilat) Singer

Weißschuppiger Egerling

Rote-Liste-Art: gefährdet

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Agaricus bernardii** (Quelet apud Cooke & Quelet) Sacc. - Grobschuppiger Salzwiesen-Egerling

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Agaricus bisporus** (J.Lge.) Imbach

Zweisporiger Champignon

Funddaten: 1974-82, leg. A. K. in den MTB 7426, 7526, 7525; 8/1977, PA Ulm; 06.10.79, Auwald bei Lh, beim Kinderfestplatz, auf Pferdemit, leg. M. E., det. J. St., MTB 7527; 1937-40, Haas-Fund auf Hochfläche über Blautopf bei Blaubeuren, MTB 7524

**Agaricus bitorquis** (Quelet) Sacc. Stadt-Champignon

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526; 8/1977, PA Ulm; 8/1978, PA Ulm; 13.06.80, bei Riedheim, am Schwarzen Graben, neben Teerweg, leg. M. E.; 13.06.80. Kinderfestplatz Lh, MTB 7527, leg. C. S., det. M. E.; 1990-99, Baden-Württemberg, im Ried zwischen Riedheim und La, auf „Jungviehweide“, MTB 7527, leg. M. E.

**Agaricus campestris** (L.) Fr. Wiesen-Champignon  
Funddaten: vor 1894 Eselswald bei Mähringen; 1974-83, leg. A. K. in den MTB 7426, 7526, 7425, 7525; 8/1977, PA Ulm; 21.10.78, Kissendorf auf Wiese, det. J. St., MTB 7526; 1937-40, Haas-Fund auf Hochfläche über dem Blautopf bei Blaubeuren, MTB 7524; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): in den MTB's 7624/1, 7525/1+3, 7526/1+3, 7626/2 und 7724/4, auf Weiden, Wiesen, in Maisfeldern und Rasen; die Art ist insgesamt gesehen auf dem Rückzug; vermutlich verträgt sie keinen künstlichen Dünger.

**Agaricus chionoderma** Pilat

Schneehütiger Egerling

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424, 7427 und 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Agaricus comtulus** Fr.

Triften-Zwergchampignon

Funddaten: 1982, leg. A. K. in MTB 7426/1

**Agaricus cf. cupreobrunneus** (J. Schff. & Steer)  
Moell. - Kupferbrauner Egerling

Rote-Liste-Art: gefährdet

**Hut** -120 mm breit, konvex, von Grashindemissen teilweise verbogen, mit angedrückten, braunen Schuppen; diese frisch mit minimalem Kupferton, ausgetrocknet nur noch braun

**Lamellen** typisch „Agaricus-farbig“, hell schokoladenfarbig, Schneiden +/- gleichfarbig, -10 mm breit, gedrängt

**Stiel** -90 mm lang, an der Basis -40 mm breit

**Geruch** maggiartig

**Fleisch** an der Stieloberfläche nach Drücken etwas rötend

**Sporen** ca. 6,6-9,5 x 5-5,8 µm

**Cheilozytiden** keine gesehen

**Funddaten:** 05.08.87, Baden-Württemberg, Ulm-Donautal, in Richtung Stauwerk, unter *Populus* ssp., im Gras, leg. M. E.; Diapositiv in Diathek Enderle; (nur 1 Frk. getrocknet, da alle anderen mit Würmern übersät).

**Anmerkungen:** Der Fund müsste mit moderner Literatur nachbestimmt werden, um als sicher zu gelten.

**Agaricus essettei** Bon

Schiefknolliger Anis-Champignon

Syn.: *Agaricus abruptibulbus*

Funddaten: 1975-1983, leg. A. K. in MTB 7426, 7526, 7525; 23.10.76, Krieglst.-Exk. Muna bei Bühl, MTB 7527; 25.09.77, Krieglst.-Exk. Roter Berg bei Ulm. MTB 7525/4; Pilzausstellung Ulm August 1978; Stangl-Exk. 07.10.78 im Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527; Haas-Exk. 19.10.80, MTB 7425; 29.08.02, Donaustetten Eichhau, MTB 7625/4/3, leg. K. Ke., Pflanzengesellschaft: Gemischte Forste, Organ/Wuchsstelle: verrottende Laub- u. Nadelstreu, Höhe über NN: 475 m, Bodenart: Kies, Bodentyp: Parabraunerde, pH: sauer, Bodenfeuchtigkeit: frisch, Soziabilität: in Gruppen, gesellig; 02.09.02, Ingerkingen Greut, MTB 7724/4/3, leg. K. Ke., Pflanzengesellschaft: Fichten-Forste, verrottende Laub- u. Nadelstreu, Höhe über NN: 525 m, Bodenart: Kies, Bodentyp: Parabraun-erde, pH: sauer; 11.09.02, Ersingen Gemeindeholz, MTB 7725/1/1, leg. K. Ke.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Agaricus cf. excellens** (Moell.) Moell.

Schneeweißer Egerling

Rote-Liste-Art: gefährdet

**Hut** -100 mm breit, alt flach konvex, weißlich, fast kahl

**Lamellen** jung hell rosa, alt schmutzig dunkel rosafarben, schmal, -6 mm breit, dichtstehend **Stiel** -120 mm lang, in der Mitte -25 mm dick, jung weißlich mit aufgerauten, weißen Schuppen, alt im oberen Drittel etwas rosa-hautfarben, Ring nach unten abziehbar, dünnhäutig, Basis alt keulig, wenig knollig **Fleisch** eines jungen Fruchtkörpers im Schnitt unverändert

**Geruch** minimal bittermandelartig (?)

**Sporen** 10-11,5 x 6-6,8 µm, ellipsoid mit deutlichem Porus und Apikulus

**Cheilozytiden** 17-30 x 8-15 µm, breit keulig oder ellipsoid (scheinbar ohne Stiel)

**Funddaten:** 26.09.92, Bayern, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527, unter *Pinus silvestris*, leg. M. E.

**Anmerkungen:** Dieser Fund müsste mit neuester Literatur nochmals nachbestimmt werden. Es liegt eine Habituszeichnung und Mikrozeichnung der Cheilozytiden und Sporen vor.



*Agaricus gennadii*

**Agaricus gennadii** (Chatin & Boud.) Orton  
Scheiden-Champignon

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1981 a). 27.07.79-25.08.87, alljährlich im Auwald bei Uf, in Fichtenparzelle auf Kalk, leg. M. E., erster Fund det. A. Einhellinger; Belege vom 24.09.81 und 25.08.87 in (M); 13.10.79. Haas-Exk. zwischen Ne + Bu. in Fichtenparzelle, leg. G. O.. MTB 7526: 09.08.80, Fichtenparzelle im Auwald bei Thalfingen, MTB 7526, leg. M. E., Beleg in (M); bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88

**Agaricus impudicus** (Rea) M. Lange

Braunscheckiger Stink-Egerling

Funddaten: 02.09.01, Bubesheimer Wald bei Echlshausen. MTB 7527. leg. M. E.

**Agaricus langei** (Moell.)

Moeller Großsporiger Blutesgerling

Synonym: *A. Haemorrhoidarius*

Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): ca. 1980. in MTB 7426/4. Laubwald, leg. A. K.. vor 1980, in den MTB 7525/4 und 7526/3. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.09.90. nordwestlich Dietenheim. MTB 7726/3. leg. L. K.

**Agaricus luteomaculatus** (Moell.) Moeller

Gelbfleckender Zwergegerling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.10.89. südwestlich Arnegg, bei Buchen auf Kalk, MTB 7525/3, leg. L. K.

**Agaricus lutosus** (Moell.) Moell.

Ockerfarbener Zwerg-Egerling

Rote-Liste-Art: latent gefährdet



*Agaricus impudicus*



*Agaricus lutosus*

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1987).

Weitere Funddaten: 02.10.91, Pfuhl, MTB 7526, im Rasen neben Neubauwohnung, Nähe Fam. Gehrke, leg. M. E., Beleg in (M); KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7625. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

***Agaricus macrocarpus* (Moell.) Moeller**

Großer Anis-Egerling

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7426, 7525 und 7526. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

***Agaricus macrosporus* (Moell. & J.SchfT.) Pilat**  
Großsporiger Champignon

Synonym: *A. kuhnerianus*

Funddaten: 05.10.52, Ftaas-Exk. bei Gerlenhofen/Senden, MTB 7626; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526, 7525, 7425; 25.09.77, Kri-Exk. Roter Berg bei Ulm. MTB 7525/4; 8/1978 PA Ulm; 05.06.02, zwischen Altheim und Gerstetten, auf Wacholderheide, leg. G. S., det. M. E., 21.07.02, bei Gerstetten, Trockenrasen auf Kalk, MTB 7325/4/24, leg. G. S.; 08.10.99, bei Altheim/Alb, Heidefläche im Gras auf Erde, MTB 7426/1, leg. B. S.; alljährlich, Hungerbrunnental, nach Altheim, leg. W. H.

***Agaricus purpurellus* (Moell.) Moeller**

Purpur-Zwergchampignon

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7625. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

***Agaricus semotus* Fr.**

Weinrötlicher Zwerg-Champignon

Funddaten: Haas-Funde zwischen 1937-40 in den MTB 7525 (Eselsberg bei Ulm; Filde bei Beimerstetten) und MTB 7625 (Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen); 23.10.76, Kri-Exk. Muna bei Bühl, MTB 7527; 25.09.77, Kri-Exk. Roter Berg bei Ulm, MTB 7525/4; 17.09.78, Kri-Exk. bei Hörvelsingen, MTB 7526; 14.07.79, „Muna“ bei Bühl. Fichtenforst, MTB 7527, det. J. St.; 16.10.80, zwischen Ne + Bu, Fichtenwald auf Kalk, leg. M. E., Beleg in (M); 13.09.92, nördlich La/Württemberg, in Fichtenwald, leg. M. E., Beleg in (M); 17.09.00, Widenmannwald bei Reutti, MTB 7726, in Fichtennadelstreu, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

***Agaricus silvaticus* Schaeff.:Fr.**

Wald-Champignon

Synonym: *Psalliota haemorrhoidaria* Schulz, ss. auct., nom.dub.

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer bei Ulm; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526, 7525, 7425; 23.10.76, Kri-Exk. „Muna“ bei Bühl, MTB 7527/3; Kri-Exk. „Roter Berg“ bei Ulm, MTB 7525/4; 15.10.77, Stangl-Exk. Muna bei Straß, MTB 7526; 09.07.78, „Muna“ bei Straß, seitlich am Wegrand bei Fichten, leg. M. E.; PA Ulm 26./27.08.78; 17.09.78, Kri-Exk. bei Flörvelsingen, MTB 7526; 07.10.78, Stangl-Exk., Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527; 26.07.79, zwischen Lh und Uf, am Biberberg, in kleinem Fichten Wäldchen bei alter Landstr., MTB 7527/3; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Agaricus silvicola** (Vitt.) Sacc.

Dünnfleischiger Anis-Champignon

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526, 7525; 17.09.77, Gräser-Exk., MTB 7525/2; PA Ulm 26/27.08.78; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Agaricus pissicaulis** Möller

Gedrungener Champignon

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 27.07.82, „Muna“ bei Uf/Opferstetten, unter Fichten in Waldrandnähe, im Gras, leg. M. E., conf. H. S., MTB 7527/3, Beleg in (M); 1982, leg. A. K. in MTB 7526; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; die Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

Beschreibung eines Fundes vom 26.09.92:

**Hut** -20 (25) mm breit, weiß, bei Verletzung nicht verfärbend, am Rand feinschuppig, Hutfleisch -25 mm dick

**Lamellen** schmutzig rosa, -12 mm dick, gedrängt

**Stiel** -120 mm lang, in der Mitte -30 mm dick, Ring nach oben abziehbar, an der Basis fädiges Würzelchen

**Fleisch** im Schnitt rosa anlaufend

**Geruch** pilzartig banal oder etwas unangenehm

**Sporen** ca. 5,8 x 4,5 µm, breit ellipsoid bis fast rundlich, dickwandig, mit kleinem, aber deutlichem Apikulus

**Cheilozystiden** 20-30 x 11-14 µm, breit keulig

**Funddaten:** 26.09.92, Bayern, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, unter *Picea abies*, MTB 7527, leg. M. E.; Dia in Diathek Enderle

### **Agaricus squamulifer** (Möller) Pilat

Feinschuppiger Champignon

Funddaten: PA Ulm im August 1978; PA Ulm 26/27.08.78; Haas-Exk. 1937-40, im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625; 1982,

leg. A. K. im MTB 7426/1 + 4; Herbst 2000, Hungerbrunnental, bei Altheim, leg. W. H.

### **Agaricus stramineus** (J. Schäffer & Moeller)

Singer - Strohgelber Egerling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): September 1985, leg. A. K. in MTB 7426/3.

### **Agaricus subfloccosus** (Lge.) Pilat

Flockiger Champignon

Funddaten: 06.07. + 29.07.79, Donau-Auwald bei Uf, in kleiner Fichtenparzelle, danach alljährlich; erster Fund conf. A. Einhellinger; 10.06.99, Donau-Auwald bei Riedheim, am Himmelsreuth-See, bei Rotbuchen und Fichten, MTB 7527, leg. M. E., kurze Fundbeschreibung:

Hüte 30-70 mm breit, jung angedrückt graulich schuppig, bei älteren Ex. ins Bräunliche übergehend; junge Ex. am Hutrand mit kleinen Flöckchen; Stierring nach unten abziehbar, im Alter sehr flüchtig oder fast nicht mehr sichtbar; Stiefelfleisch nach Reizung braunrötlich, Hutfleisch fast unveränderlich; Geruch der jungen Frk. nach dem Durchschnitt ähnlich *Heterobasidion annosum*, bei alten an Maggi anklingend (Trockenperiode?); Lamellen jung bräunlich-rosa, alt schwarzbräunlich; Stiel an der Basis +/- gerade bis knollig (wenige Meter entfernt wächst *Agaricus gennadii*).

Weiterer Fund: 24.05.99, bei Riedheim im Donau-Auwald, beim Baggersee „Himmelsreuth“, unter eingestreuten Fichten, auf sandiger Erde, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (ULM).

### **Agaricus subperonatus** (Lange) Singer

Gegürtelter Champignon

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1992 a). Weitere Funddaten: 07.10.91, Ulm-Donautal, bei Firma Ratiopharm, am Wegrand bei Büschen, gesellig bis fast büschelig, leg. M. E.

### **Agaricus vaporarius** (Vitt.) Moser

Kompost-Egerling

Fundnotizen: Sporen 7-8 x 5-5,5 µm, Cheilozystiden keulig, Fruchtkörper etwas überständig Funddaten: 24.09.93, Baden-Württemberg, Ulm-Donautal, bei Firma Ratiopharm, rechts neben großer breiter Straße im Rasen neben Gehweg, leg. M. E.; Dia in Diathek Enderle; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): ca. 1989, leg. G. O. in MTB 7725/3.

### **Agaricus xanthoderma** Gen.

Karbol-Champignon

Funddaten: September 75, Of, in Garten, inmitten *A. campestris* (!), leg. M. E., MTB 7526; 1975-83,



Acker- und Wiesenlandschaften haben eine eigene Pilzflora (Ackerlinge, Mistpilze, Kahlköpfe, etc.): Riedheim von Osten, mit Rapsfeldern

leg. A. K. in MTB 7425, 7426; September 76, „Muna“ bei Uf/Opferstetten, bei Firma Imbau, in Fichtenwald, MTB 7527/3, leg. M. E.; 26./27.08.78, PA Ulm; 13.10.79, Haas-Exk. zwischen Ne/Bu, massenhaft in Fichtenwald leg. M. E., MTB 7526; 29.10.82, Hangwald bei Gerhausen, bei Fichten + Buchen, leg. G. O., MTB 7524

**Agaricus xanthoderma** var. **lepiotoides** Maire  
 Funddaten: 01.09.96, Donau-Auwald bei Lh (beim Trimm-dich-Pfad), MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M)

**Agaricus xanthoderma** var. **griseus** (Pearson) Bon & Capelli  
 Funddaten: 14.10.94, Uf, im Garten der Familie Steck bzw. König, unter Obstbäumen, leg. Schiander, det. M. E., MTB 7526, Beleg in (M)

## Familie **Bolbitiaceae** Singer

**Agrocybe arvalis** (Fr.) Singer  
 Geschwänzter Sklerotien-Ackerling  
 Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1985) und ENDERLE (1999 c).  
 Funddaten: 13.08.79, „Muna“ bei Bühl, MTB 7527, in Fichtennadelstreu, leg. M. E., det. H. S., Beleg in

(M); 03.09.92, Ulm-Donautal, auf Sportplatz des SV Grimmelfingen, MTB 7625, im Rasen, leg. M. E., Beleg in (M); 15.08.96, Bayern, nördlich von Riedheim, auf einer Wiese mit ausgestreuten Holzhäckselresten, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M); Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1999 c).

### **Agrocybe dura** (Bolt.: Fr.) Singer

Rissiger Ackerling

Syn.: *A. molesta*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & REININGER (1989) und ENDERLE & REININGER (1995). Ein Foto der Art von M. Enderle befindet sich bei KRIEGLSTEINER (2003: 291).

Die Art ist heliophil. Es liegen zahlreiche Funde vor, u. a. von Uwe Kodantke, 16.06.98, Albeck, in seinem Garten, det. M. E.; 18.06.98, bei Rh, am Ostertag-See, MTB 7527, leg. M. E. (Foto in Diathek M. E.); 1990-1999, Ulm-Donautal, bei den Wieland-Werken, an Wegrändern beim Lichtensee, MTB 7625. leg. M. E.

Weitere Funddaten: Juni 77, zwischen Tennisplatz Straß und Kirchholz Of, in Brennesselflur; 25.07.81, bei Uf, MTB 7527, bei Fa. Imbau, leg. M. E.; 16.06.90, zwischen Lh-Weißingen und Riedheim, auf Feldern, am Wegrand, leg. M. E., Beleg in (M); 15.06.97, Bibertal-Kissendorf, am Rand des Gartens von Konrad Mühleisen, leg. M. E.

**Agrocybe elatella** (Karsten) Vesterholt

Sumpfwiesen-Ackerling

Syn.: *A. Paludosa*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & REININGER (1989) und ENDERLE & REININGER (1995).

Weitere Funddaten: 20.05.91 und 27.05.96. Baden-Württemberg, NSG Langenauer Ried nordöstlich von Riedheim, MTB 7527, an sumpfiger Stelle, leg. M. E., Beleg in (M) und in (ULM), Dia in Diathek Enderle.

**Agrocybe erebia** (Fr.) Kühner

Leberbrauner Ackerling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1985). Ein Foto der Art von M. Enderle befindet sich bei KRIEGLSTEINER (2003: 294).

Funddaten: 1937-40, Flaas-Exk., MTB 7525, Eselsberg in Ulm; 10.09.79, VNM-Führung am „Roten Berg“ bei Ulm, conf. J. St.; 29.08.81, Auwald Illerkirchberg, leg. ?; 04.10.81, Auwald bei Leibi, leg. M. E., Beleg in (M); 31.09.83, nördlich von Riedheim, in Windschutzstreifen, MTB 7527/1, leg. M.E.; 10.10.79, Ulm, am Roten Berg. MTB 7525/4, leg. M. E.; 29.08.81, Auwald Illerkirchberg. MTB 7625/4, leg. M. E.; 04.10.81. Auwald Leibi. MTB 7526/4, leg. M. E.; ca. 1981, Bährenmahd nördlich Illerrieden, MTB 7726/1, leg. M. E.

**Agrocybe firma** (Peck) Kühner

Samtiger Ackerling

Syn.: *Agrocybe ombrophila* Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1985).

02.09.79, Donau-Auwald bei Uf. MTB 7527. beim Staubecken, am Rand einer Fichtenparzelle, leg. M. E., det. A. Einhellinger (München); 25.09.81, „Fuchshölzle“ zwischen Ne und Bu, leg. M. E., Beleg in (M); 14.10.84, bei Nerenstetten, am Wegrand, MTB 7427, leg. M. E.

**Agrocybe pediades** (Fr.: Fr.) Fayod

Halbkugeliger Ackerling

Syn.: *A. semiorbicularis*, *A. arenaria*, *A. arenicola*, *A. subpediades*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & REININGER (1989) und ENDERLE & REININGER (1995). Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Belege im Fungarium Krieglsteiner et filii.

**Agrocybe praecox** (Pers.: Fr.) Fayod

Voreilender Ackerling

Syn.: *A. gibberosa*, *A. Sphaleromorpha*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & REININGER (1989) und ENDERLE & REININGER (1995).

Funddaten: vor 1894, Veessenmeyer, Ulm; 1975-83; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr



*Agrocybe firma*

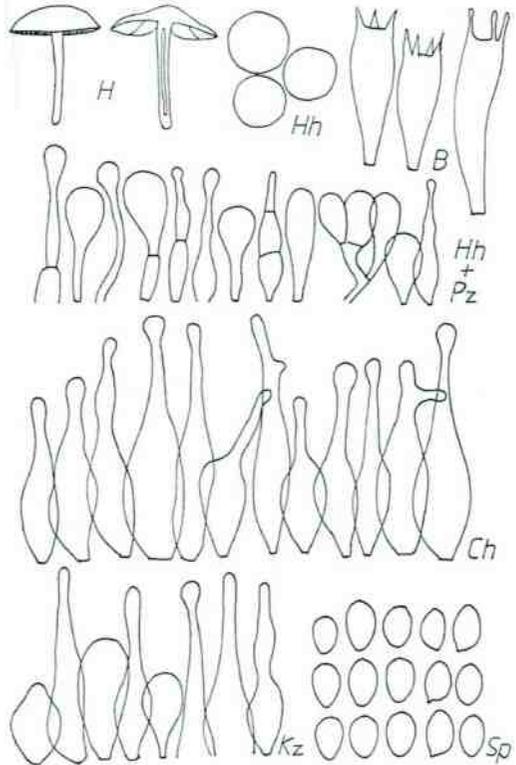
häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Agrocybe vervacti** (Fr.) Singer

Hohlstieliger Ackerling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 a). Ein Foto der Art von M. Enderle befindet sich bei KRIEGLSTEINER (2003: 301).

Weitere Funddaten: 06.07.89, bei Riedheim, MTB 7527, im Gras bei Kanadische Pappel, leg. M. E., Beleg in (M); 15.09.92, Ulm-Donautal, MTB 7625, vor Fa. Miele, im Rasen, leg. M. E., Beleg in (M)



Agrocybe vervacti

**Bolbitius coprophilus** (Peck) Hongo

Rosa Mistpilz

Beschreibung siehe ENDERLE, KAJAN & RRIEGLSTEINER (1985) und ENDERLE (1996 c).

Funddaten: 13.09.92, zwischen Rh + Lh-Weißingen, auf altem Kuhmisthaufen, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M);

**Bolbitius lacteus** Lge. - Weißer Mistpilz

Beschreibung siehe ENDERLE, KAJAN & KRIEGLSTEINER (1985).

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525 und 7526

**Bolbitius reticulatus** (Pers.: Fr.) Ricken

Lila Mistpilz, Netzzadriger Mistpilz

Beschreibung siehe ENDERLE, KAJAN & KRIEGLSTEINER (1985), ENDERLE & REININGER (1995, mit Foto) und ENDERLE (1996 c). Ein Foto der Art von M. Enderle befindet sich bei KRIEGLSTEINER (2003: 304).

Funddaten: 05.11.77, zwischen Lh + Uf, Wald „Jungholz“, MTB 7527, auf Laubholzstumpf, leg. M. E.: 04.06.79, Auwald Lh. auf Laubholzstrunk, MTB 7527/1; 17.10.81, Auwald Lh. auf Pappelstamm, leg. M. E., Beleg in (M); 15.05.83, Baden- Württemberg, Windschutzstreifen nördlich Riedheim, auf Flolzresten, MTB 7527/1, leg. M. E. (Mikrozeichnungen im Herbar M. Enderle). KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7424, 7425, 7426, 7524, 7525 und 7624; Details sind mir nicht bekannt.

**Bolbitius reticulatus** forma **aleuriatus** (Fr.)

Enderle 1996

Fund- und Neubeschreibung siehe ENDERLE (1996 c).

**Bolbitius spec.** (Bastard aus *B. vitellinus* und *B. coprophilus*?)

**Hut** -60 mm breit, in der Mitte ausgeblasst creme-weißlich, nach außen hautfarben und stark durchscheinend gestreift

**Lamellen** zimtockerlich

**Stiel** -120 mm lang, in der Mitte -5 mm dick, weißlich mit minimalem zitronengelbem Anflug, fein faserig  
**Sporen** ca. 11,6-13,3 x 7,5-8,4 µm, ellipsoid bis eiförmig, mit deutlichem Keimporus und unauffälligem Apikulus (Sporen offenbar schmaler als bei *B. coprophilus*!)

**Cheilozytiden** z. B. 41 x 18 µm, utriform oder breit keulig bzw. blasenförmig-gestielt

**Funddaten:** 20.09.92, Bayern, bei Uf, in Richtung alter Sportplatz in Pappelanlage, auf Strohresten am Boden. MTB 7526, leg. M. E.

(im Computer unter Bolbitiu.013)

Es liegt eine Mikrozeichnung der Sporen und Cheilozytiden vor.

**Bolbitius titubans** (Bull.: Fr.) Fr.

Gold-Mistpilz, Gelber Mistpilz

Syn.: *B. vitellinus*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE, KAJAN & KRIEGLSTEINER (1985).

Funddaten: 22.05.76, Kri-Exk. bei Of, auf altem Streuhaufen. MTB 7526; 03.10.78, Uf,, Auf den Bergen“, MTB 7527, leg. M. E.; 28.04.79, Auwald Lh,

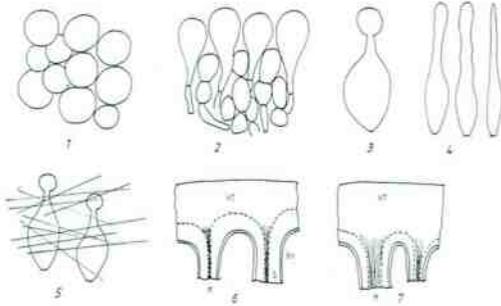


Fig. 1 = Conocybe-Huthaut im Quetschpräparat (Skalpschnitt)  
 Fig. 2 = Conocybe-Huthaut im Vertikalschnitt (Pallisade)  
 Fig. 3 = typische Cheilozygospore bei Conocybe-Arten  
 Fig. 4 = typische Cheilozygosporen bei Pholiotina-Arten  
 Fig. 5 = Kristallnadeln, die sich in Reaktion mit Ammoniaklösung 10 % (NH<sub>4</sub>OH) bilden  
 Fig. 6 = Schnitt durch Hut und Lamellen einer Conocybe-Art: HT = Huttrama, Hy = Hymenium, S = Subhymenium, M = (dünnes) Mediostratum

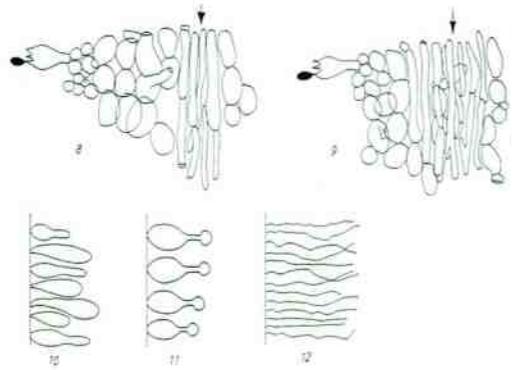


Fig. 7 = Schnitt durch Hut und Lamellen einer Pholiotina-Art: HT = Huttrama, M = (dickes) Mediostratum  
 Fig. 8 = vergl. Fig. 6; dünnes Mediostratum bei Conocybe  
 Fig. 9 = vergl. Fig. 7; dickes Mediostratum bei Pholiotina  
 Fig. 10 = flaschen-, keulenförmige und versiförmige Caulozystiden  
 Fig. 11 = cheilozygosporentypige, kopfige Caulozystiden  
 Fig. 12 = haarförmige Caulozystiden

Kinderfestplatz, MTB 7527/1, leg. M. E.; 2.10.80, Uf, Garten H. Enderle, leg. Bärbel Enderle, det. M. E., MTB 7526; 19.10.80, Haas-Exk. in MTB 7425; 22.06.81, zwischen Ne + Bu, auf Kuhmisthaufen, leg. M. E., conf. M. Bon (Frankreich); MTB 7526. Beleg in (M). Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Gattung Conocybe:** Ich habe viele Funde aus dem Ulmer Raum in verschiedenen *Conocybe-Pholiotina*-Studien publiziert. Zahlreiche unbestimmte Funde schlummern noch in den Schubladen und werden nach deren Klärung publiziert werden.

Conocyben sind erfahrungsgemäß nicht leicht zu bestimmen, weil viele auf den ersten Blick sehr ähnlich aussehen und den Finder entmutigen. Zudem war bisher, zumindest für den deutschsprachigen Pilzfreund, wenig brauchbare Bestimmungsliteratur verfügbar. Es bedarf zugegebenermaßen mehrjähriger Erfahrung, um im Gelände anhand einer bekannten Merkmalkombination mit dem bloßen Auge eine Art festlegen zu können. Mit scharfem Blick bzw. einer starken Lupe kann man in vielen Fällen jedoch den Zystidentyp am Stiel erkennen und hat damit, wie bei den Risspilzen, eine wichtige Grundlage für die Bestimmung. Im weiteren Verlauf sind die Form und Größe der Cheilozygosporen und Sporen, die Ammoniak-Reaktion, die genaue Fruchtkörperfarbe und der Standort von großer Bedeutung. JULIUS

SCHÄFFER, der Altmeister der deutschen Pilzkunde, schrieb in seinem vorzüglichen Aufsatz über „Die Sammelhäubchen“ 1935: „Und welch ein Reichtum an Formen und Farben als ich's zum ersten Mal sah! Die Hüte von blendendem Weiß über Ocker, Falb, Orange, Fuchsig, Zimt, Rost, Kupfer, Kastanien- bis Schokoladenbraun und Schwarz, in der Form kugelig, kegelig, glockig, zylindrisch, flach: Nachthäubchen, Zipfelmützen, Florentiner, Stahlhelme, Jesuitenhüte; vom zierlichsten, erbsengroßen Puppenschellchen bis zur würdigen Präsidentenglocke. Die Stiele im Format hier wie ein Streichhölzchen und dort fast wie ein Bleistift. Ich war betroffen und verwirrt von der Fülle und Mannigfaltigkeit. Wo fass' ich dich, unendliche Natur? ...“

Weitere Hinweise zur *Conocybe*-Bestimmung siehe ENDERLE (1991)

Oben eine Darstellung der wichtigsten mikroskopischen Bestimmungsmerkmale bei der Gattung *Conocybe* gemäß ENDERLE (1991):

**Conocybe abruptibulbosa** Watling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & SCHNARBACH (1981)

Funddaten: 10.09.81, Lh, Kinderfestplatz, unter *Quercus, Fraxinus*, MTB 7527/1, leg. M. E., det. Dr. R. Watling (Schottland).

**Conocybe albipes** (Oth) Hausknecht 1998

Milchweißes Samthäubchen

Syn.: *Conocybe lactea*, *Conocybe huijsmanii*, *Conocybe lateritia* ss. Kühner

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 a, als *C. lactea*)  
Weiterer Fund:

**Hut** -37 mm breit, -21 mm hoch, steil konisch mit stumpfer Spitze bis glockig, ohne oder mit leicht abgesetztem, kleinem Buckelchen, Rand gerade oder leicht gewellt, milchweißlich bis hautfarben, in der Mitte ockergelblich, ca.  $\frac{2}{3}$  A durchscheinend gerieft, bei Feuchtigkeit ganz leicht schmierig, hygrophan, ausgeblasst etwas heller

**Lamellen** mit kleinem Zähnchen am Stiel angewachsen, schmal, lanzettlich, -4 mm breit, hell ockerbräunlich, hellbeige-bräunlich, ca. Cailleux K79 oder K89, mit hellerer Schneide

**Stiel** -65 mm lang, in der Mitte -3 mm dick, zur Spitze meist leicht verjüngt, zur Basis schwach erweitert, Stielbasis leicht weißknollig, hell cremeweißlich, unter der Lupe deutlich und dicht feinhaarig, hohl

**Sporen** ca. 11,6-13,2 x 8,2-9  $\mu\text{m}$ , eiförmig (d. h. an einem Ende breiter als am anderen) bis ellipsoid und dann auf einer Seite etwas abgeflacht, dickwandig, mit deutlichem Keimporus und kleinem Apikulus, reife Sporen in Ammoniaklösung schmutzig ockergelblich bis ocker-bräunlich; Basidien 4-sporig, z. B. 28 x 13  $\mu\text{m}$

**Cheilozystiden** lecythiform, 23-35 x 8,4-11,2 x 4,3-4,7 (5)  $\mu\text{m}$ , meist mit verlängerter, ausgezogener Basis; Hals meist konisch verlängert, selten mit kurzem oder +/- ohne Hals

**Pseudoparaphysen** an der Lamellenschneide breit keulig, ca. 17-20 x 11-14  $\mu\text{m}$

**Caulozystiden** haarförmig, ca. 100-150  $\mu\text{m}$  lang (nach 4 Schnitten keine lecythiformen gesehen)

**Pileozystiden** haarförmig, ähnlich den Caulozystiden (bei jungen Fruchtkörpern suchen!)

**Huthaut** aus keuligen bis breit keuligen, 35-60 x 15 -25  $\mu\text{m}$  großen Zellen bestehend; diese Zellen variieren in der Größe sehr stark und sind schwer von Zellen der Subkutis zu unterscheiden (Skalpschnitt mit scharfer Rasierklinge?)

**Funddaten:** 15.08.96, nordöstlich Riedheim, auf einer Wiese mit abgelagerten Holzresten (vermutlich vermischt mit Dung), MTB 7527/1, leg. M. E., conf. A. Hausknecht (im Computer unter *Conocybe.007*); 13.09.92, nördlich La, MTB 7426, im Fichtenwald am Wegrand, leg. M. E., conf. A. Hausknecht;

**Anmerkung:** Dies ist die häufige und wohlbekannte „*C. lactea*“. Die Art ist im Ulmer Raum häufig. Weitere Funddaten erübrigen sich.



*Conocybe albipes*

**Conocybe anthracophila** (Maire & Kühner ex)

Kühner & Watling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1999 a).



*Conocybe anthracophila*



*Conocybe brachypodii*

**Conocybe antipus** (Lasch: Fr.) Fayod

Starkwurzelnendes Samthäubchen

Funddaten: 25.07.81, bei Bibertal-Bühl, Kuhmisthaufen, leg. M. E., det. A.H.,

**Conocybe brachypodii** (Velen.) Hausknecht & Svrcek 1999

Synonyme: u. a. *Conocybe excedens*, *Conocybe excedens* var. *pseudomesospora*, *C. macrocephala* var. *riedheimensis*

Funddaten: s. Hausknecht & Enderle in Österr. Z. Pilzk. 9: 95, 2000.

**Anmerkungen:** Nach umfangreichen monografischen Untersuchungen, synonymisierte Hausknecht (2002) mehrere Taxa mit *Conocybe brachypodii* (Velen.) Hausknecht & Svrcek, u. a. *C. macrocephala* var. *riedheimensis*, seine eigene var. *Pseudome-*



*Conocybe echinata*

*sospora* der *C. excedens*, sowie die altbekannte *C. excedens* Kühner & Walting 1983.

Weitere Funddaten nach Hausknecht (2002):

12.06.90, Lh-Riedheim. MTB 7527, Baden-Württemberg, im Windschutzstreifen zwischen Riedheim und La, im Rasen, leg. M. E., det. A. Hausknecht;

12.07.91, im Laubmischwald auf schwarzer Riederde, nördlich Riedheim. MTB 7527, leg. M. E., det. A. Hausknecht; 18.09.98, zwischen Altheim und Gerstetten, Baden-Württemberg, am Rande einer Wacholderheide (im Gras nahe Autoparkplatz), leg. M. E., det. A. Hausknecht (als *C. excedens* var. *pseudomesospora*);

19.09.98, zwischen Altheim und Gerstetten, Baden-Württemberg, auf Wacholderheide, leg. M. E., det. A. Hausknecht (als *C. excedens* var. *pseudomesospora*).

Zahlreiche weitere Funddaten im Großraum Lh, siehe Hausknecht (2002: 53).

**Conocybe bulbifera** (Kauffm.) Romagn.  
Knolliggestieltes Samthäubchen  
Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1981 a).  
Funddaten: 16.10.80, zwischen Ne + Bu, im Fuchshölzle (Mischwald), MTB 7526. leg. M. E., conf. H. Derbsch, Beleg in (M)

**Conocybe digitalina** (Vel.) Singer

Bruchwald-Samthäubchen

Syn.: *C. subpubescens*, *C. cryptocystis*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 a).  
Funddaten: 25.05.78, Kri-Exk. bei Lh, im Feuchtgehau. MTB 7527

**Anmerkungen:** Kurz vor Drucklegung dieses Buches erreichte mich eine Arbeit von A. HAUSKNECHT (2003) in der daraufhingewiesen wird, dass der korrekte Name für diese Art *C. pulchella* (Velen.) Hausknecht & Svrcek heißen muss. Großsporige Aufsammlungen müssen wieder zu *C. subpubescens* Orton, als eigenständige Art, gezogen werden. Eine entsprechende Zuordnung der „Ulmer“ Funde muss noch erfolgen.

**Conocybe echinata** (Vel.) Singer

Fahles Samthäubchen

Syn.: *C. sordida*

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1997 a).

**Conocybe elegans** Watling  
Zierliches Samthäubchen

**Hut** bis 25 mm breit, cremeblass, gegen die Mitte wässrig hell ocker-bräunlich, hygrophan, nach dem Ausblassen in der Mitte hellbeige-bräunlich, zum Rand hell, blass

**Hut** bis 25 mm breit, cremeblass, gegen die Mitte wässrig hell ocker-bräunlich, hygrophan, nach dem Ausblassen in der Mitte hellbeige-bräunlich, zum Rand hell, blass

**Conocybe elegans** Watling

Zierliches Samthäubchen

**Hut** bis 25 mm breit, cremeblass, gegen die Mitte wässrig hell ocker-bräunlich, hygrophan, nach dem Ausblassen in der Mitte hellbeige-bräunlich, zum Rand hell, blass

**Hut** bis 25 mm breit, cremeblass, gegen die Mitte wässrig hell ocker-bräunlich, hygrophan, nach dem Ausblassen in der Mitte hellbeige-bräunlich, zum Rand hell, blass

**Hut** bis 25 mm breit, cremeblass, gegen die Mitte wässrig hell ocker-bräunlich, hygrophan, nach dem Ausblassen in der Mitte hellbeige-bräunlich, zum Rand hell, blass

**Hut** bis 25 mm breit, cremeblass, gegen die Mitte wässrig hell ocker-bräunlich, hygrophan, nach dem Ausblassen in der Mitte hellbeige-bräunlich, zum Rand hell, blass



*Conocybe elegans*, Fund vom 01.08.98

**Lamellen** fast an einen *Bolbitius* erinnernd, aber nicht zerfließend; normal weit, lanzettlich, bis 3 mm breit, hell ocker-bräunlich, mit hellerer Schneide

**Stiel** bis 105 mm lang, in der Mitte bis 3 mm dick, von der Basis zur Spitze zunehmend verjüngt, kahl, weißlich, Basis beim Pflücken abgerissen, wahrscheinlich schwach knollig

**Sporen** ca. 13-13,3 x 7,4-7,5 µm, ellipsoid, mit deutlichem Keimporus; Basidien 4-sporig, ca. 24-31 x 12-13 µm

**Cheilozystiden** lecythiform, 20-23 x 8-10 µm, Köpfchen 4,5-5 µm breit

**Caulozystiden** fädig-haarig

**Funddaten:** 01.08.98, Bayern, Landkreis Gz. bei Limbach, im Fichtenwald am Wegrand, im Gras, leg. M. E. (im Computer unter *Conocybe huijsmanii*)

**Anmerkungen:** A. Hausknechts Kommentar in seinem Brief vom 06.01.99: „Am Foto ist ein (wenn nicht ausgeblasster) ockerbrauner, nach fast weiß ausbleichender Hut erkennbar; es gibt im Sporenpräparat keine Makro- oder Mikrosporen, und „pavement cells“ fehlen - daher ist *C. albipes* auszuschließen. Leider ist das wichtige Merkmal Stielbasis abgerissen. Bei einem Frk. des Exsikkats ist aber gut erkennbar, dass die Stieldicke nahe der Basis deutlich verlaufend zunimmt. All das bringt mich zur Überzeugung, es hier mit zarten Fruchtkörpern von *Conocybe elegans* zu tun zu haben. Stimmt mit meinem Material voll überein (siehe auch Moser-Jülich III/18, unten).

Weiterer Fund von *C. elegans*:

**Hut** -31 mm breit, -18 mm hoch, glockig, teilweise mit unauffälligem, kleinem Buckel, auffallend hell gefärbt, elfenbein- bis hell cremefarben (schon ausgeblasst?), ca. Munsell 2.5Y8/2, in der Mitte dunkler, hell ocker-bräunlich, ungerieft

**Lamellen** gedrängt, lanzettlich schmal, -3 mm breit, hell zimtfarben, mit hellerer Schneide

**Stiel** -120 mm lang, in der Mitte -4 mm dick, nach oben verjüngt, weißlich oder ganz schwach ockerlich überhaucht. Basis auffallend knollig, weißfilzig, im oberen Drittel fein weißlich gestreift-bestäubt  
Mikromerkmale: im Herbar M. Enderle  
**Funddaten:** 13.09.92, Baden-Württemberg, hinter La, Fichtenwald am Wegrand, bei Kräutern, einzeln (dort wo auch Neotypus von *C. hexagonospora* wächst), leg. M. E. det. A. Hausknecht (im Computer unter: *Conocybe* cf. *Elegans*)

### **Conocybe enderlei** Hausknecht **Enderles Samthäubchen**

Nachfolgend die Originalbeschreibung von A. Hausknecht in der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde, Bd. 10: 202, 2001 (die englischen Texte wurden ins Deutsche übersetzt):

**Hut** 7-25 mm breit, flach konisch-konvex, mit flachem, breitem Buckel, jung und in frischem Zustand rostbraun, cognacfarben (KORNERUP & WANSCHER 1975: 6E8, 6E7), gegen den Rand blasser, hellbraun, siennafarben, camelfarben, sun brown (6DE8, 6D7-6D5), trocken in der Mitte hell orangefarben (5AB5, 5AB4), gegen den Rand hell grauorange (5B3-4); hygrophan, Hut bis zur Hälfte gerieft, von der Mitte her austrocknend. Oberfläche glatt, ausgetrocknet glimmerig.

**Lamellen** schmal adnat, gedrängt bis mäßig gedrängt, bauchig, hell rostbraun mit etwas hellerer, schwach gekerbter Schneide **Stiel** 20-35 mm lang, 1,5-3 mm dick, zylindrisch oder gegen die Basis etwas verdickt, blass gelb, honiggelb bis blass orange (5A3-4), von der Spitze bis zur Basis ziemlich einheitlich gefärbt; schwach bereift. Basis nicht knollig, aber gelegentlich tief im Boden steckend.

**Fleisch** gelblich, Geruch und Geschmack unauffällig  
**Sporen** (5,5-)6,0-8,1 x 3,7-5,3 µm, durchschnittlich 6,0-7,6 x 4,1 -4,6 µm, Q = 1,5-1,9, ellipsoid, dickwandig, ohne Keimporus, in KOH orangegelb bis blass orangebräunlich mit gleichfarbiger, doppelter Wand. Basidien 4-sporig, 19-29 x 7-9 µm

**Schnallen** vorhanden

**Ammoniak-Reaktion** positiv (am Rand des Deckglases teilweise zahlreiche kurze Kristalle): nur bei den italienischen Kollektionen ist die Reaktion unauffälliger.



*Conocybe enderlei*. Foto: A. Hausknecht

**Cheilozystiden** lecythiform, 15-23 x 6-10,5 µm, mit 2,5-5 µm breitem Köpfchen (Capitulum)

**Stielbekleidung** über 95 % aus lecythiformen Zystiden bestehend, diese 1425 x 6,5-11,5 µm groß mit bis zu 8 µm langem Hals und 2,5-5,5 µm breitem Köpfchen (Capitulum); insbesondere in der Jugend auch spärlich untermischt mit bauchigen oder zylindrischen, haarförmigen Elementen.

**Huthaut** (Pileipellis) hymeniform, bestehend aus ballenförmigen (sphaeropedunculaten) Elementen, 30-40 x 13-22 µm groß, dazwischen keine Pileozystiden; Pigment inkrustierend, insbesondere an der Basis der sphaeropedunculaten Zellen der Huthaut (Pileipellis) und der Subkutis.

**Mikrozeichnungen** siehe HAUSKNECHT (2001: 203).

**Habitat und Verbreitung:** gesellig bis leicht büschelig, in thermophilen Laubwäldern, auf feuchten bis trockenen Wiesen oder in trockenem Grasland; Nord- bis Südeuropa.

**Deutsche Funddaten:** 02.09.1992, südlich Riedheim, Bayern, MTB 7572/1, auf der Wiese von Gottfried Honold, gegenüber der Wedelek-Siedlung, leg. M. E., det. A. Hausknecht (Maissau/Österreich).

**Lateinische Diagnose:** Pileus 7-25 mm latus, plane conico-convexus, umbonatus, primo ferrugineus, ad marginem pallidior, brunneolus, in statu sicco centro pallide aurantiacus, ad marginem pallide griseo-aurantiacus, hygrophanus, distincte striatus, superficies

glabra, sicco micaceae. Lamellae anguste adnatae, confertae, ventricosae, pallide ferrugineae. Stipes 20-35 mm longus, 1,5-3 mm latus, cylindricus vel basin versus leviter incrassatus, pallide flavus, melles ad pallide aurantiacus, uniformiter coloratus, subtiliter pruinosis. Caro flavescens, inodora et insipida.

Sporae (5,5-)-6,0-8,1 x 3,7-5,3 µm, in medio 6,0-7,6 x 4,1-4,6 µm, ellipsoidicae, sine poro germinativo, in potassio hydroxydico aurantio-flavae, tunica duplicata concolorata. Basidia tetrasporigera, 19-29 x 7-9 µm. Fibulae adsunt. Reactio ammoniacalis positiva. Cheilocystidia lecythiformia, 15-23 x 6-10,5 µm, capitulo

2,5-5 µm lato. Stipitipellis consistens 95 % cystidiis lecythiformibus collo usque 8 µm longo capituloque 2,5-5,5 µm lato, juvenilis elementis vesiculosus vel cylindrico-filiformibus sparsim immixtis. Pileipellis hymeniformis elementis sphaeropedunculatis, 30-40 x 13-22 µm, pileocystidia absentes, pigmento incrustato.

Habitat ad terram in silvis frondosis thermophilus mixtis, etiam in pratis, gregarius vel caespitosus.

**Etymologie:** dem Mykologen und ausgezeichneten *Bolbitiaceae-Experten* MANFRED ENDERLE gewidmet. dessen Fund meine (A. Hausknecht) Aufmerksamkeit erstmals auf diese neue Art lenkte.

**Anmerkungen A. Hausknechts zu seiner Neubeschreibung:** *Conocybe enderlei* ist charakterisiert

durch warmbraune bis orangebraune Farben, feucht stark geriefen Hut, einheitlich gefärbten Stiel, deutliche bis schwach positive Ammoniak-Reaktion und vor allem mikroskopisch durch die kleinen, dickwandigen, stark gefärbten Sporen, die (auch im Elektronenmikroskop) keinerlei Keimporus aufwiesen, sowie die Stielbekleidung, die fast ausschließlich aus lecythiformen Zystiden mit langem Hals besteht. Die systematische Position der neuen Art ist etwas problematisch. Haltung und Sporengröße passen eher zum Stirps *Mesospora*, während die positive Ammoniak-Reaktion und das Vorkommen von einzelnen haarförmigen Elementen am Stiel eher auf den Stirps *Tenera* verweisen; so hat z. B. *Conocybe brachypodii* (Velen.) Hausknecht & Svrcek im Stirps *Tenera* ähnlich kleine Sporen. Ich stelle die neue Art deshalb in den Stirps *Tenera*.

Makroskopisch kann *C.enderlei* leicht mit *C. mesospora* Kühn. & Watling oder mit einer untypischen, lebhaft gefärbten *C. brachypodii* (Velen.) Hauskn. & Svrcek verwechselt werden. Beide haben jedoch blässere Sporen mit einem deutlichen Keimporus und ausschließlich lecythiforme Caulozystiden. Andere Vertreter der *C. mesospora*-Gruppe mit kleinen Sporen, wie z. B. *C. microspora* (Velen.) Dennis und var. *brunneola* (Kühn. & Watling) Singer & Hauskn. und *C. roberti* Singer & Hauskn. haben darüber hinaus meistens kleinere Fruchtkörper und andere Hutfarben (neben den Abweichungen im Keimporus und der Ammoniak-Reaktion).

Des weiteren beschrieb HAUSKNECHT (2001) eine *Conocybe enderlei* var. *variispora*, die bisher jedoch nur in Österreich (mehrmals) gefunden wurde. Basis der obigen Beschreibung war unter anderem ein Fund aus Riedheim, den ich 1992 an A. Hausknecht zur Stellungnahme schickte und den ich nachfolgend widergebe: *Conocybe* aff. *excedens* var. *pseudomesospora*? *abruptibulbosa*?

**Hut** 12 mm breit, auffallend und schön warm bräunlich, zimtbräunlich, deutlich gerieft, hygrophan, von der Mitte her lockerlich ausblassend

**Lamellen** etwas gedrängt, bauchig, -2,5 mm breit, auffallend mittelbraun, mit heller Schneide **Stiel** oben weißlich, nach unten etwas mit Hutfarbe überhaucht, Basis beim Pflücken abgerissen

**Sporen** 7,3-8,4 x 4,5-5 µm, ellipsoid, dickwandig, Porus kaum oder nicht sichtbar, in Ammoniaklösung etwas kräftig gefärbt

**Cheilozytiden** 20-26 x 8,5-10,5 x 4,3-4,7 µm, einige Zystiden mit 2 Halsen und Köpfen

**Caulozystiden** lecythiform, ähnlich den Cheilozytiden  
**Ammoniakreaktion:** positiv

**Funddaten:** 02.09.92. Bayern, südlich von Riedheim, MTB 7527/1, auf einer gedüngten Wiese von *Gottfried Honold*, gegenüber der Feriensiedlung Wedelek, leg. M. E.

**Anmerkungen:** Die Frk. gleichen im Aussehen der Fig. 3 B, mittlere Exemplare, von *C. excedens* var. *pseudomesospora* bei Hausknecht (1992).



*Conocybe hexagonospora*



*Conocybe inocybeoides*

**Conocybe fimetaria** Watling

Laut Hausknecht (persönl. Mitt.) handelt es sich bei dem von mir (ENDERLE 1997 a) als *C. fimetaria* vorgestellten Taxon um *C. fuscimarginata* (s. dort).

**Conocybe fuscimarginata** (Murrill) Singer

Braunrandiges Samthäubchen  
 Fundbeschreibungen mit Foto siehe ENDERLE (1991 a) und ENDERLE (1993 b).  
 Die von ENDERLE (1997 a) vorgestellte *C. fimetaria* gehört laut Hausknecht (persönl. Mitt.) hierher.  
 Weitere Funde: 06.11.99, Baden-Württemberg, Sontheim/Brenz, beim Sportzentrum, auf Wiese, auf altem Sägemehl (vermischt mit Dung?), teilweise büschelig, MTB 7427/2, leg. M. E.

**Conocybe graminis** Hausknecht

Funddaten: 18.09. und 19.09.98, zwischen Atlheim/Alb und Gerstetten, auf Wacholderheide, leg. M. E., det. A. Hausknecht  
 Anmerkungen: A. Hausknecht hatte nach der Bestimmung dieser beiden Funde geringe Restzweifel, die mittlerweile ausgeräumt sind.

**Conocybe hexagonospora** Metrod

Sechskantsporiges Samthäubchen, s. Foto S. 315  
 Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 a) und ENDERLE in HAUSKNECHT (1993), sowie ENDERLE (1999 a).

**Conocybe hornana** Singer & Hausknecht

Funddaten siehe ENDERLE & HÜBNER (1999).

**Conocybe inocybeoides** Watling

Großknolliges Samthäubchen  
 Farbfoto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2003: 313).  
 Funddaten: 12.09.98, 17.09.98, 03.10.98, Bayern, Donau-Auwald bei Riedheim. MTB 7527, am Wegrand beim Sturmholz-Lagerplatz, leg. M. E.: 13.09.98, Bayern, am Rand des Donau-Auwaldes bei Riedheim, am Ostufer des Ostertagsees, im Schilf auf Erde, leg. M. E.; 15.10.98, Ulm-Donautal. südöstlich der Wieland-Werke, neben dem Weg. der zum „Spinnenwald“ führt. MTB 7625, leg. M. E.; 16.10.98, südlich von Unterelchingen, beim Riedelsee, MTB 7526, in Blumenrabatten, leg. M. E.

**Conocybe juniana** Velen.

Syn.: *C. magnicapitata*  
 Funddaten: 14.06.90. bei Uf. leg. M. E., det. A. H. (tabellarische Aufstellung vom Juli 2003).  
 Anmerkung: Laut HAUSKNECHT (1999: 52) ist die Synonymie zwischen den beiden genannten Taxa wahrscheinlich, aber noch nicht endgültig geklärt.

**Conocybe kühneriana** Singer

Kühners Samthäubchen  
 Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1991 a) und ENDERLE (1992 a).

**Conocybe larinica** (Kühner) Kühner  
Hecken-Samthäubchen  
Syn.: *C. dumetorum* var. *dumentorum* ss. auct.  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1996 b).

**Conocybe larinica** var. **austriaca** (Hausknecht)  
Enderle  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1997 a).

**Conocybe lenticulospora** Watling  
Linsensporiges Samthäubchen  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1993 b) und  
ENDERLE (1999 a).

**Conocybe macrocephala** Kühner & Watling  
Knollenstieliges Samthäubchen 22.06.80, Auwald  
Lh, auf Kinderfestplatz, MTB 7527/1, leg. M. E.;  
25.07.81, zwischen Uf + Bühl, bei Fa. Imbau, im  
Gras, leg. M. E., det. R. W.

**Conocybe macrocephala** Kühner & Watling var.  
**riedheimensis** Hausknecht & Enderle  
Funddaten: s. Hausknecht & Enderle in Ostern Z.  
Pilzk. 9: 95. 2000.  
Hinweis: Nach umfangreichen monografischen  
Untersuchungen, synonymisierte Hausknecht (2002)  
diese erst 2000 u. a. von ihm beschriebene Varietät  
mit *Conocybe brachypodii* (Velen.) Hausknecht &  
Svrcek. Das gleiche Schicksal ereilte seine var. *pseudomesospora*  
der *C. excedens*, sowie die altbekannte  
*C. excedens* Kühner & Watling 1983.

**Conocybe** affin, **macrocephala** (Kühn, ex) Kühn.  
& Watl.  
Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1994 d).

**Conocybe mesospora** Kühner & Watling 1980  
Freudiggefärbtes Samthäubchen  
Farbfotos von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER  
(2003:318).  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1991 a) und  
ENDERLE (2000 b)

Fundbeschreibung aus ENDERLE (2000 b):  
**Hut** -25 (30) mm breit, stumpf glockig, kegelig-kon-  
vex, konvex bis flach konvex, mit unauffälligem,  
nicht deutlich abgesetztem Buckel, oft kräftig und  
leuchtend gefärbt, orangeocker, kräftig ockerbraun,  
dunkel gelb- bis rot- oder rostbräunlich, auch kräftig  
ockergelb-orangerbraun, oft gegen den Rand deutlich  
und fast abrupt heller, hell cremeocker, bei Feuch-  
tigkeit und jung etwas speckig glänzend, frisch ca. A  
durchscheinend gerieft, stark hygrophan, vom Rand  
her ausblassend, ausgeblasst mit stumpf hellbrauner  
Mitte, nach außen ockergelblich bis kartonfarben.

**Lamellen** normal weit bis etwas gedrängt, am Stiel  
mit kleinem Zähnen angewachsen, lanzettlich bis  
höchstens schwach bauchig, -2 (3) mm breit, hell bis  
kräftig zimtfarben, mit hellerer Schneide.

**Stiel** -60 (80) mm lang, in der Mitte -2 (2,5) µm dick,  
gegen die Spitze leicht verjüngt, an der Spitze hell  
cremefarben, nach unten zunehmend mit Hutfarbe  
überhaucht, an der Basis bis dunkelbraun, vor allem  
im oberen Teil mit feiner, weißlicher Bereifung;  
Basis kaum bis schwach knollig **Geruch**  
und Geschmack unauffällig. Ammoniak-Reaktion negativ  
(auch nach längerer Wartezeit).

**Sporen** (8) 8,2-9,5 (10) x 4,8-5,6 (5,8) µm, ellipsoid  
bis schwach mandelförmig, mit unauffälligem bis  
deutlichem Keimporus und kleinem Apikulus, deut-  
lich gefärbt, in Ammoniaklösung hell gelblich, Wand  
dünn bis schwach verdickt; Basidien vorwiegend  
4-sporig

**Cheilozystiden** lecythiform. 17-22 x 9-10 (10.6) x  
(4) 4,4-4,8 (5) µm

**Caulozystiden** lecythiform, durchschnittlich ge-  
ringfügig größer als die Cheilozystiden, ca. 19-22 x  
9-11,8 x 4,6-5,2 (5,8) µm

**Pileozystiden** ähnlich den Cheilozystiden, jedoch  
meist schlanker und gestreckter und oft hell bräunlich  
gefärbt

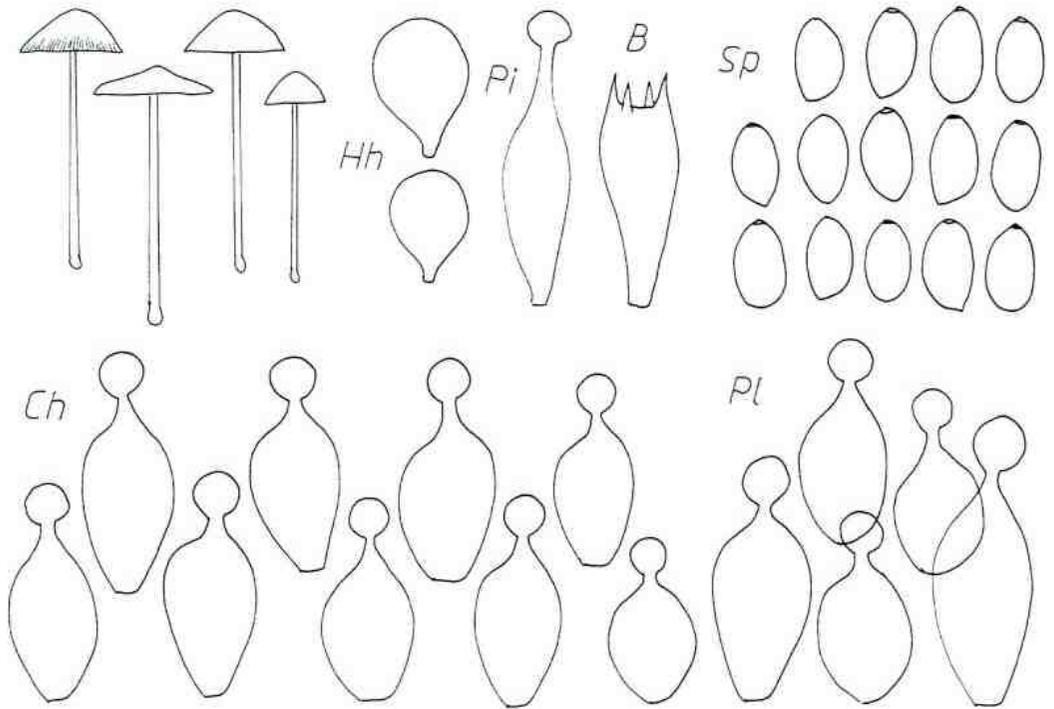
**Huthaut** aus rundlich-gestielten (sphaeropeduncu-  
lata), 15-30 µm breiten Zellen bestehend.

**Funddaten:** Deutschland, Bayern: siehe ENDERLE  
(1991 b); weitere Funde:

30.09.91, Bayern, Uf, in der Hofeinfahrt von Bärbel  
Enderle, im kurzen Rasen, MTB 7526, leg. M. E.;  
03.10.91, zwischen Lh und Uf, in der Nähe der  
ehemaligen Silberfuchsfarm auf einer kleinen Wald-  
wiese, MTB 7527, leg. M. E.; 11.10.91, Riedheim,  
im Garten der Familie A. + P. Repscher, an der  
Ostseite des Hauses, im Rasen, MTB 7527, leg. M.  
E.; 19.09.95, Landkreis Gz, Donau-Auwald bei  
Riedheim, MTB 7527/1, gegenüber Sturmholz-  
lagerplatz (*Picea-Stämme* mit Rindenresten), am  
Wegrand, 4 Fruchtkörper, leg. M. E.

Baden-Württemberg: 16.09.91, Stuttgart-Degerloch,  
MTB 7221, Waldweg, Wegrand bei Brombeeren,  
Brennnessel und Springkraut, leg. A. BOLLMANN, det.  
M. E.; 01.10.91, Ulm-Donautal, auf dem Sportplatz  
des SV Grimmelfingen, im Rasen, leg. M. E.;  
11.10.91, Ulm-Donautal, südlich der Wieland-  
Werke, auf „Ödland“ vor dem „Spinnenwald“, leg.  
M. E.; 25.10.91, Ulm-Donautal, im Gras (vor einer  
Betonwand), beim Iveco-Montagegebäude, leg. M.  
E.; 04.10.93, Ulm-Donautal, auf dem Gelände der  
Wieland-Werke, im Rasen, leg. M. E.; 13.10.93,  
Ulm-Donautal, zwischen Sparkasse und SV  
Grimmelfingen, im Rasen, leg. M. E.

**Ökologie und Verbreitung:** Die im deutschen  
Verbreitungsatlas (KRIEGLSTEINER 1991) publizier-



*Conocybe mesospora*, aus ENDERLE (2000 b)

ten, wenigen Fundpunkte täuschen über die tatsächliche Verbreitung der Art in Deutschland hinweg. Auch KREISELS (1987) wenige Nennungen aus Ostdeutschland entsprechen höchstwahrscheinlich nicht annähernd der Realität. Die Art ist nach meiner Einschätzung deutlich häufiger. Bereits WATLING (1980) bemerkte bei der Validierung der Art, dass

sie „zweifelsohne in Europa weit verbreitet sei“. Zur bisherigen Situation in Deutschland siehe ENDERLE (1991b). Außerhalb Deutschland sind mir Funde aus folgenden Ländern bekannt geworden: Brasilien (WATLING 1992). England (WATLING 1980), Frankreich (KÜHNER 1935), Holland (ARNOLDS, KUYPER & NOORDE-LOOS 1995); Indien (WATLING,



*Conocybe mesospora*



*Conocybe ochroalbida*

FLOWER & LEELAVATJY 1988), Island (WATLING 1985), Italien (SINGER & HAUSKNECHT 1992), Neuseeland (WATLING & TAYLOR 1987), Norwegen (WATLING 1988 a), Österreich (SINGER & HAUSKNECHT 1992), Pakistan (AHMAD 1980), Rußland (SINGER 1950), Schweiz (BRUNNER & HORAK 1988, SINGER & HAUSKNECHT 1992, GRIESSER 1992), Spanien (SINGER 1950), Ungarn (RIMOCZI 1994); Die ökologische Amplitude scheint breit und (nach meinen bisherigen Kenntnissen) relativ unspezifisch zu sein. Sie schwankt von gedüngten Rasen in menschlichen Siedlungen bis zu Feuchtgebieten in geschützten Landschaften. Es ist jedoch denkbar, dass sich in diesem breiten Spektrum noch andere, erst in jüngster Zeit abgespaltene oder noch abzutrennende Sippen befinden, so dass eine endgültige Beurteilung der Ansprüche dieser Art weiteren Untersuchungen Vorbehalten bleiben muss.

**Anmerkungen:** Diese kaum abgebildete, jedoch relativ häufige Art ist leicht zu erkennen an ihrer meist kräftigen, freudigen Hutfarbe, den relativ kleinen Sporen, Cheilo- und Caulozystiden und der absolut negativen NH<sub>4</sub>OH-Reaktion. Nahe verwandt und schwer abzugrenzen ist *C. graminis* Hausknecht, bei der man beim Pflücken auf einen wurzelnden Stiel achten muss; darüber hinaus soll sie laut Literatur einen eher dunklen, mehr (rost)braunen Hut und dichtstehende, lange hell bleibende Lamellen haben. *C. herbarum* Hausknecht wächst nach der Literatur oft büschelig, hat entfernt stehende Lamellen und bis zu 14 µm breite Cheilozystiden und breit ellipsoide Sporen mit 5,4-6,4 µm Breite.

**Conocybe microspora** (Vel.) Dennis var. **microspora** - Kleinsporiges Samthäubchen  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1996 b).  
Der von mir (ENDERLE 1993: 35) als *C. roberti* veröffentlichte und von A. Hausknecht bestimmte Fund gehört laut HAUSKNECHT (2002) auch hierher!

**Conocybe neoantipus** (Atk.) Singer  
Funddaten: 11.07.79, Auwald Lh. auf altem Pferdemitthaufen, MTB 7527/1, leg. M. E., conf. H. S.

**Conocybe ochroalbida** Hausknecht  
Ockerweißliches Samthäubchen  
**Hut** -22 mm breit, ausgeblasst, hell ockerlich  
**Lamellen** kaum bauchig, kräftig zimtfarben  
**Stiel** blass, zur Basis hin nicht dunkler, fein bestäubt, Basis kleinknollig  
**Sporen** ca. 7,7-8,3 x 5-5,2 µm, ellipsoid, mit deutlichem Keimporus und unauffälligem Apikulus  
**Cheilozystiden** vom „mittelgroßen“ Typ, ca. 18-21 x 8-9 x 4,5-5 µm  
**Caulozystiden** lecythiform, ähnlich den Cheilozystiden, geringfügig größer  
**Funddaten:** 27.07.92, Bayern, am Nordrand Riedheim, MTB 7527/1, beim Spazierweg, am Rand eines Rapsfeldes; leg. M. E., det. A. Hausknecht; Diapositiv in Diathek Enderle (im Computer unter Con-exce.005)



*Conocybe pilosella*

**Conocybe pallidospora** (Kühner ex) Kühner & Watling - Blasssporiges Samthäubchen  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1996 b).

**Conocybe pilosella** (Pers.: Fr.) Kühner  
Fadenstieliges Samthäubchen  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1993 b). ENDERLE (1996 b, mit Foto) und ENDERLE (1999 b, mit Foto).  
Farbfoto von M. Enderle auch bei KRIEGLSTEINER (2003: 320).

**Conocybe** affin, **pilosella** (Pers.: Fr.) Kühner  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 a).

**Conocybe pseudopilosella** (Kühn, ex)  
Kühn. & Watl. - Schlankes Samthäubchen  
Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1994 d).

**Conocybe pubescens** (Gillet) Kühner non ss.  
Kühner 1935 - Mist-Samthäubchen  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1993 b); 05.05.02, bei Bellenberg, auf Mistabfallen (Pferdemist?), leg. J. I., det. M. E.

**Conocybe rickeniana** Singer ex P. D. Orton  
Gerieftes Samthäubchen  
Syn.: *Galera spicula*  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1991 a). Weiteres Foto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2003: 322).

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exk. zwischen Uf + Lh.  
Wald Jungholz-Lechfeld. MTB 7527

**Conocybe rickenii** (J. Schäffer) Kühner  
Tonblasses Samthäubchen  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 a) und ENDERLE & EIOBNER (1999). Weiteres Foto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2003: 322).

**Conocybe robertii** Singer & Hausknecht  
Mürblingsähnliches Samthäubchen  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1993 b). HAUSKNECHT (2002) hat seine damalige Bestimmung widerrufen. Es handelte sich um *Conocybe microspora* (Velen.) Dennis 1953!

**Conocybe rostellata** (Velen.) Hausknecht & Svrcek

Syn.: *Galera rostellata* Velen.  
Diese Pilze fand ich im Donau-Auwald bei Riedheim am eingewachsenen Rand einer Kiesgrube. Leider habe ich in der Eile keine Beschreibung angefertigt. Beim schnellen Bestimmen kam ich auf *Conocybe leporina* var. *tetraspora*.

Sporen: ca. 9,1-10,7 x 5,4-5,8 µm, Cheilocystiden lecythiform, ca. 20-21 x 9 µm. Caulozystiden haarförmig.

A. Hausknecht (Brief vom 06.01.99) bestimmte mir den Fund als *C. rostellata*

Funddaten: 17.06.98, Bayern, Donau-Auwald bei Lh-Riedheim, MTB 7527, am Rand des Ostertagsees, auf sandig-kiesigem Boden mit Gras, leg. M. E., det. A. H.

### **Conocybe rubiginosa** Watling

Großsporiges Langstiel-Samthäubchen

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1997 a).

Ein weiterer, reichlicher Fund gelang am 4.10.98 im Reitstall Mössle, Riedheim, MTB 7527, am Rande der Reitbahn bei Holzhäcksel (wahrscheinlich *Picea abies*) und Pferdemit; leg. M. E., det. A. Hausknecht. Anmerkung: Kurz vor Drucklegung erreichte uns eine Arbeit von A. HAUSKNECHT (2003), in der darauf hingewiesen ist, dass einige bisher als *C. rubiginosa* bestimmte Kollektionen zu *C. macrospora* (Atk.) Hausknecht oder zu *C. merdaria* Arnolds & Hausknecht gehören müssen. Eine entsprechende Zuordnung der „Ulmer“ Funde muss noch erfolgen.

### **Conocybe semiglobata** Kühner & Watling

Halbkugeliges Samthäubchen

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1991 a). Weitere Funde: 25.01.81, „Muna“ bei Bühl. MTB 7527/3, auf grasigem Weg, leg. M. E., det. R. W.; 20.09.02. „Muna“ bei Uf, in Halbtrockenrasen, leg. M. E.; 18./19.09.98, auf Wacholderheide zwischen Altheim/Alb und Gerstetten, leg. M. E., det. A. Hausknecht.

### **Conocybe sienophylla** (Berk. & Br.) Singer

Sienablättriges Samthäubchen

Syn.: *C. ochracea*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1991 a) und ENDERLE (1994 d, mit Fotos).

Weitere Funddaten: 01.05.80, Auwald Lh, MTB 7527/1, leg. C. S.

### **Conocybe spec. 1** (Sekt. *Mixtae*)

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1991 a)

### **Conocybe spec. 2** (Sekt. *Mixtae*, affin.

*C. subpallida*)

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1993 b).

### **Conocybe spec. 3** (Sektion *Pilosellae*)

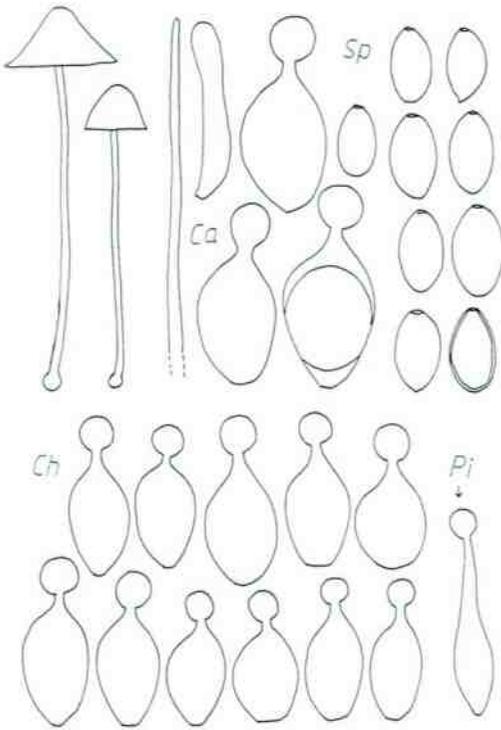
Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1997 a).

### **Conocybe subalpina** (Singer) Singer & Hausknecht

Funddaten: 13.09.92, südlich Riedheim, auf Wiese von Georg Groninger, MTB 7527, leg. M. E., det. A. Hausknecht; 24.10.93, bei Wedelek-Siedlung, leg. M. E., det. A. Hausknecht (Diese beiden Funde werden von HAUSKNECHT (2002) genannt.)



*Conocybe rubiginosa*



Conocybe subovalis

**Conocybe subovalis** (Kühner ex) Kühner & Watling - Knollenfüßiges Samthäubchen  
Fundbeschreibungen mit Foto s. ENDERLE (1986 a), ENDERLE (1991 a) und ENDERLE (1993 a).

**Hut** -30 mm breit, stumpf konisch, breit glockig oder konvex, Hutrand kaum verflachend oder nach oben umbiegend; ockergelblich bis ocker-bräunlich, teilweise mit Kupfer- oder Olivstich, Rand schwach durchscheinend gerieft, hygrophan, rasch austrocknend (oft beim Aufsammeln bereits ausgetrocknet), dann hell ockerlich, hell lederfarben, kittfarben oder hell beige-ockerlich, in Mitte dunkler und oft mit schwachem Olivstich;

**Lamellen** etwas gedrängt, mit kleinem Zähnen am Stiel angewachsen, schmal lanzettlich bis deutlich bauchig, -3 (4) mm breit, hell bis kräftig zimt- bis rostbräunlich, mit hellerer Schneide

**Stiel** -80 (110) mm lang, in Mitte -2,5 (3) mm dick, oben hellcreme, nach unten zunehmend dunkler, im unteren Drittel meist rostbräunlich bis dunkelrot; vor allem im oberen Drittel deutlich fein weißlich bestäubt, nach unten zunehmend verkahlend; Basis schwach bis deutlich knollig, teilweise leicht gerandet-knollig

**Sporen** 11,3-12,4 (13,3) x 6,2-7,4 µm, ellipsoid bis länglich ellipsoid, Wände verdickt, mit deutlichem

zentralem Keimporus und unauffälligem Apikulus, u. M. in Ammoniaklösung (und Wasser) kräftig ockerbräunlich gefärbt; Basidien 4-sporig, ca. 24-35 x 10-13 µm

**Cheilozytisten:** 21-31 x 9-14 µm (vom „großen“ Typ), mit 5,5-7,4 (8) µm breitem Köpfchen, lecythiform, d. h. bauchig mit gestieltem Köpfchen, dünnwandig, farblos

**Pleurozytisten:** nicht vorhanden

**Caulozystiden:** an der obersten Stielspitze fädig-haarig, -ca. 150 µm lang, -4 (6) µm dick, darunter bis zur Basis bauchig-köpfig ähnlich den Cheilozytisten, jedoch größer. 25^13(45) x 11-17 (20) x 6-10 (11) µm (ob alle Kollektionen fädig-haarige Zystiden an der obersten Stielspitze haben, ist an weiteren Funden noch zu klären; dabei sind vor allem junge, frische Stiele bzw. Fruchtkörper zu untersuchen)

**Pileozytisten:** zerstreut vorhanden, meist schmal flaschenförmig mit Köpfchen, in Ammoniaklösung gelbbraunlich

**Huthaut:** aus rundlich-gestielten, -20 (24) µm breiten Zellen bestehend

**Ammoniakreaktion:** negativ, gelegentlich oder nach Stunden positiv

**Vorkommen:** im (gedüngten) Rasen oder Gras, an Wegrändern in oder außerhalb des Waldes; häufig Weitere Funddaten: 03.06.79, Auwald Lh, Kinderfestplatz. auf Pferdemit. MTB 7527/1. leg. M. E., det. G. J. K.; 12.09.98. Donau-Auwald bei Rh. auf Holzlagerplatz, leg. M. E.

**Anmerkung:** *Conocybe subovalis* ist charakterisiert durch mittelgroßen bis großen Wuchs, oft leichten Olivstich in der Hutmitte, meist negative Ammoniak-Reaktion, relativ große Cheilo-, Caulozystiden und Sporen und haarförmige Caulozystiden in der obersten Stielspitze, darunter lecythiforme:

### **Conocybe subpallida Enderle 1991 Bleiches Samthäubchen**

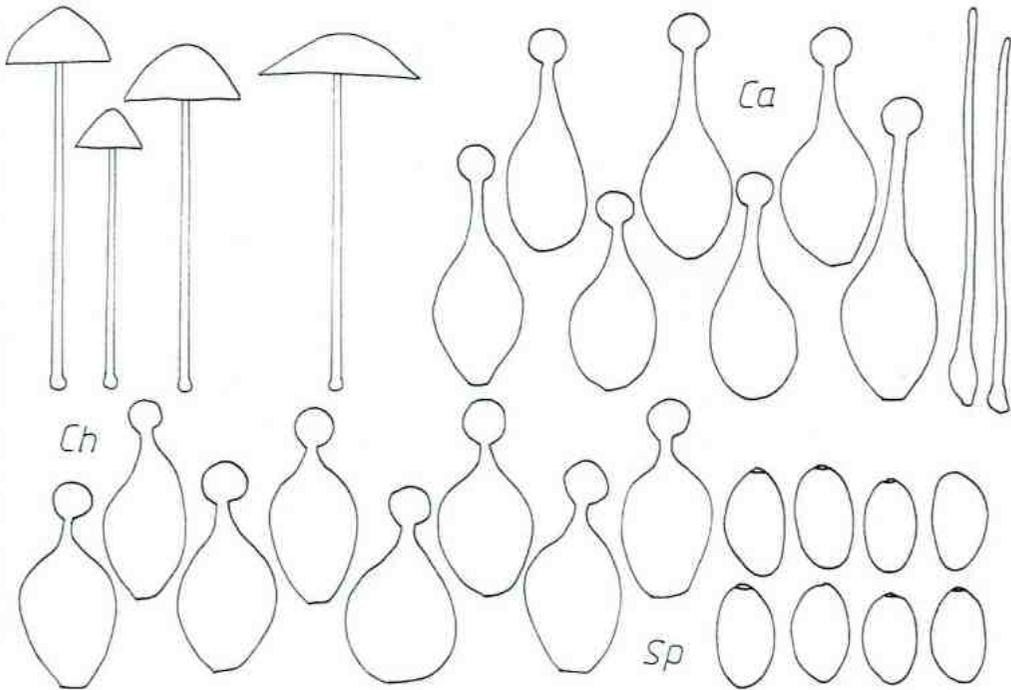
Fund- und Neubeschreibung siehe ENDERLE (1991 a); sowie ENDERLE (1995 d, mit Foto) und ENDERLE (2000 b). Weiteres Farbfoto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2003: 329).

Fundbeschreibung aus ENDERLE (2000 b; ital. Zeitschrift „Micologia 2000“):

**Farbbild:** ENDERLE (1991 b: opp. S. 96); CETTO (1993: Taf. 2654); ENDERLE (1995: 80); MOSER & JÜLICH (1993 ff: III Conocybe 17, oben)

**Ausgesuchte Beschreibung:** ENDERLE (1991 b)

**Hut** bis 35 (57) mm breit, stumpf konisch-konvex, manchmal fast halbkugelig, alt flach konvex, wässrig ockerblass gefärbt, hell kartonbräunlich, mit etwas dunklerer Mitte, ganz frisch ca. <sup>2</sup>A durchscheinend gerieft, hygrophan, ausgeblasst hell kartonfarben bis hell cremeockerlich. brüchig.



*Conocybe subballida* aus ENDERLE (000b)

**Lamellen** normal weit, mit kleinem Zähnchen am Stiel angewachsen, relativ schmal, bis 4,5 mm breit, hellbeige bis hell zimtfarben, mit hellerer Schneide. **Stiel** bis 80 mm lang, in der Mitte bis 3 (4) mm dick, gegen die Spitze leicht verjüngt, Basis schwach knollig (Stiele beim Pflücken an der Basis leicht abbrechend); *nicht* weißlich, sondern hell cremefarben, im Alter etwas mit Hutfarbe überhaucht; zerbrechlich.

**Sporen** (10)10,3-12,2 (13) x 5,5-6,8 µm, ellipsoid bis länglich ellipsoid, eine Seite etwas abgeflacht, mit unauffälligem, relativ kleinem Keimporus und Apikulus; Sporen unter dem Mikroskop relativ hell gefärbt, in 10 %iger Ammoniaklösung blass schmutzig ockergelblich; Sporenwand teilweise leicht verdickt; Basidien 4-sporig

**Cheilozytisten** lecythiform, 18-23 x 9-12,4 (14) µm, Köpfchen (4) 4,2-5 (5,2) µm, farblos, dünnwandig.

**Pleurozytisten** nicht vorhanden.

**Caulozytisten** lecythiform, ähnlich den Cheilozytisten, jedoch oft etwas länger und mit einem gestreckteren, längeren Hals; Köpfchen 4,2-5,5 µm dick; frische Exemplare gegen die Stielspitze mit fingerförmigen, fädigen Elementen, die jedoch bei älteren Fruchtkörpern abhanden kommen können.

**Ammoniak-Reaktion** (NH<sub>4</sub>OH) negativ oder nach längerer Zeit schwach positiv.

**Funddaten:**

**Deutschland, Bayern:** siehe ENDERLE (1991 b);

weitere Funde: 11.10.91/12.10.91/6.11.94/17.10.96, Landkreis Gz, bei der Typuslokalität, zwischen Riedheim und La, MTB 7527, beim Wäldchen „LI“, kurz vor der bayerisch/baden-württembergischen Grenze, leg. M. E.; 31.10.92, Donau-Auwald bei Riedheim, am Wegrand des Weissinger Sträßchens, MTB 7527, leg. M. E.; 13.09.98, Landkreis Gz, im Donauried/ -moos nordöstlich Riedheim, beim Wasserwerk, MTB 7527, leg. M. E.; 19.09.98, Landkreis Gz, am Stubenweiher, zwischen Großkötz und Limbach, MTB 7528, am Rand eines Waldparkplatzes, bei Pappeln (*Populus spec.*), leg. M. E.

**Baden-Württemberg:** 09.10.93, südlich der Sixenmühle (langer Spazierweg), Exkursion mit F. R., 13.10.93, Ulm-Donautal, in der Nähe des Sportplatzes des SV Grimmelfingen, leg. M. E.

**Verbreitung und Ökologie:** Da die Art bisher außerhalb des Typusgebiets erst wenige Male gefunden worden ist, läßt sich über ihre ökologische Amplitude und ihre Verbreitung noch wenig sagen. Sie scheint jedoch eine Präferenz für Riedlandschaften zu haben, wo sie gerne an Wegrändern, im Gras oder bei Brennnesseln wächst. BON (1992 b) meldet aus Frankreich einen Fund auf einer „abgebrannten“ Wiese (prairie fümee). HAUSKNECHTS (pers. Mitt.) österreichische Funde stammen vorwiegend von Wegrändern bei Fichte oder Kiefer, von Gräben oder Grabenrändern bei Laub- und Nadelbäumen, einmal aus einem *Robi-netum*.



*Conocybe subpallida*

**Anmerkungen:** *C. subpallida* ist charakterisiert durch die blassen Fruchtkörperfarben, lecythiforme meist langhalsige Caulozystiden und zugleich haar-/fingerförmige Elemente gegen die Stielspitze, relativ blasser Sporen und Wachstum oft spät im Jahr, vor allem in Riedlandschaften, an offenen Stellen an Wegrändern oder im Gras und bei Brennnesseln.

*C. subalpina* (Singer) Singer & Hausknecht hat ähnlich große Sporen, jedoch eine kräftigere Hutfarbe, dunkler gefärbte Sporen, keine zylindrischen Zystiden gegen die Stielspitze und plumpere, lecythiforme Caulozystiden.

*C. ochroalbida* Hausknecht ist ähnlich blass, weicht jedoch durch viel kleinere Sporen (im Mittel 6,8-7,2 µm lang) ab.

*C. spec. 2* (Enderle 1993: 37-38) hat eine gewisse Ähnlichkeit, unterscheidet sich jedoch u. a. durch kleinere Fruchtkörper, kräftiger gefärbte, etwas kleinere Sporen (10,3-10,8 x 5,6-6,1 µm), anders geformte, kleinere Caulozystiden (Mischung aus lecythiformen und haarförmigen) und eine deutlich positive Ammoniak-Reaktion.

*C. semiglobata* Kühner & Watling hat kräftigere Fruchtkörperfarben, dunklere, größere Sporen und keine langhalsigen Caulozystiden.

*C. subpallida* ist keine echte *Mixtae*, da die beiden Caulozystidentypen nicht wirklich gemischt sind. Diese Meinung vertritt auch HAUSKNECHT (1995). Die Art sollte in den derzeit künstlichen Bestimmungsschlüsseln aus pragmatischen Gründen in der Gruppe mit ausschließlich lecythiformen Caulozystiden und bei den *Mixtae* geführt werden.

In MEUSERS' (1996) Schlüssel gehört sie in den Teilschlüssel 2; der Text müsste auf S. 262 zumindest wie folgt abgeändert werden: ... „und Stiel gegen die Spitze *auch* mit zahlreichen nicht-köpfigen Elementen“ ...

#### ***Conocybe tenera* (Schff.: Fr.) Fayod**

Rotstieliges Samthäubchen, s. Foto S. 325

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & HÜBNER (1999).  
 Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Herrlingen, MTB 7525; 17.09.78. Kri-Exk. bei Westerstetten, MTB 7425; 19.10.80. Haas-Exk. bei Breitingen, Mischwald, MTB 7425; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989). am Oberen Eselsberg in Ulm:

Anmerkung: Sehr wahrscheinlich sind alle oben genannten Bestimmungen vor 1999 falsch. KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7424, 7427, 7524, 7525, 7625 und 7724; Details sind mir nicht bekannt.

#### ***Conocybe tenera* (Schff.: Fr.) Fayod forma *aurea* (J. Schäffer) Enderle 1999**

Neukombination siehe ENDERLE & HÜBNER (1999).

#### ***Conocybe tuxlaensis* Singer**

Hut 17 mm breit, bis fast zur Mitte gerieft, nicht typisch *Conocybe*-färben, deutlich ins Braune ziehend, ca. Cailleux R47, etwas kandisbraun, von der Mitte her ausblassend

**Lamellen normal** weit, schwach bauchig, -2,5 mm breit, zimtfarben



*Conocybe tenera*

**Stiel** 40 mm lang, in der Mitte 1,5 mm dick, mit Hutfarbe überhaucht, oben heller, gegen die Basis dunkler, kaum knollig

**Sporen** ca. 6-6,6 x 4-4,2 µm, ellipsoid, ohne sichtbaren Keimporus (Sporenfarbe nicht hell genug für *C. pallidospora*!)

**Cheilozystiden** ca. 18-20 x 8-10 x 4,5 µm  
**Caulozystiden** haarförmig und wenige lecythiforme gesehen

**Funddaten:** 29.06.92, Baden-Württemberg, MTB 7527/1, im Ried. „Windschutzstreifen“, bei Berg-Ahorn, leg. C. E., det. A.H. (im Computer unter Conpall.001)

Notizen zu einem weiteren Fund vom 22.06.92:

**Hut** 20 mm breit, für eine *Conocybe* untypisch gefärbt, wässrig bräunlich, eng durchscheinend gerieft

**Lamellen** auffallend schmal

**Stiel** 52 mm lang, etwas bräunlich überhaucht. Basis kleinknollig

**Sporen** ca. 5,8-6,2 x 3,8-4,1 µm (Sporen vermutlich nicht hell genug und kleiner als bei *C. pallidospora*)

**Cheilozystiden** vom „kleinen“ Typ, z. B. 8 µm breit und Köpfchen 3,8 µm dick

**Caulozystiden** haarförmig und lecythiform, viele auffallend gestreckt wie bei *C. subpallida*, eine typische gestreckte hat z. B. das Maß 32 x 7,5 x 4,2 µm

**Funddaten:** 22.06.92, Baden-Württemberg, nördlich Riedheim, MTB 7527/1, in Riedgebiet, im „Windschutzstreifen“, bei Laubbäumen; leg. M. E. det. A. H. (im Computer unter Conpall.002) **Anmerkungen:** Aufgrund der langhalsigen Caulozystiden könnte

man an *C. ochroalbida* Hausknecht denken. Diese hat jedoch größere Sporen und bauchigere Lamellen  
Notizen zu einem weiteren Fund vom 29.06.92:

**Hut** 20 mm breit, in wässrig-bräunliche gehend, leicht schmierig glänzend, 3/4 durchscheinend gerieft, hygrophan, von der Mitte her ausblassend  
**Lamellen** normal weit, nur schwach bauchig, -2,5 mm breit, zimtfarben

**Stiel** 40 mm lang, in der Mitte 1,5 mm dick, deutlich gefärbt, oben heller, nach unten mit Hutfarbe, gegen die Basis etwas weißfilzig, Basis kaum knollig

**Sporen** ca. 5,8-6,3 x 4-4,3 µm, ellipsoid, ohne sichtbaren Porus, in Ammoniaklösung nicht sehr hell (in Wasser heller?)

**Cheilozystiden** 19-22 x 9-10 x 4,2-4,5 µm  
**Caulozystiden** haarförmig und lecythiform! (fast alle kollabiert)

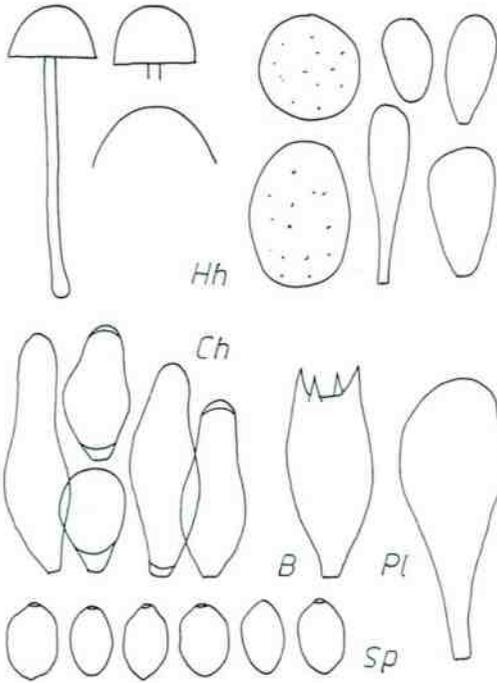
**Funddaten:** 29.06.92, Baden-Württemberg, nördlich Riedheim, im Donauried, im „Windschutzstreifen“ bei Laubbäumen (im Computer unter Conpall.003), leg. M. E.

**Conocybe velutipes** (Velen.) Hausknecht & Svrcek - Samtfüßiges Samthäubchen

**Funddaten:** 03.08.92, bei Unterfahlheim. leg. M. E., det. A. H. (2-sporig).



*Conocybe velutipes*



*Panaeolus antillarum*

***Galerella plicatella*** (Peck) Singer

Zimtgelbes Faltenhäubchen

Syn.: *C. plicatella*

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7526. Nähere Fundangaben liegen nicht vor.

***Panaeolus antillarum*** (Fr.:Fr.) Dennis

Antillen-Düngerling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1994 e).

Weitere Funddaten: 14.06.88, nordöstlich Rh, auf Misthaufen, MTB 7527/1, leg. M. E., E. Ge., Beleg in (M);

***Panaeolus caliginosus*** Jungh.

Kegeliger Düngerling

Syn.: *P. acuminatus*, *P. rickenii* Funddaten: 01.07.79, beim Kinderfestplatz in Lh, auf Pferdemist. MTB 7527/1. leg. M. E., det. J. St.; weitere Funde von verschiedenen Findern sind als zweifelhaft einzustufen.

***Panaeolus cinctulus*** (Bolton) Sacc.

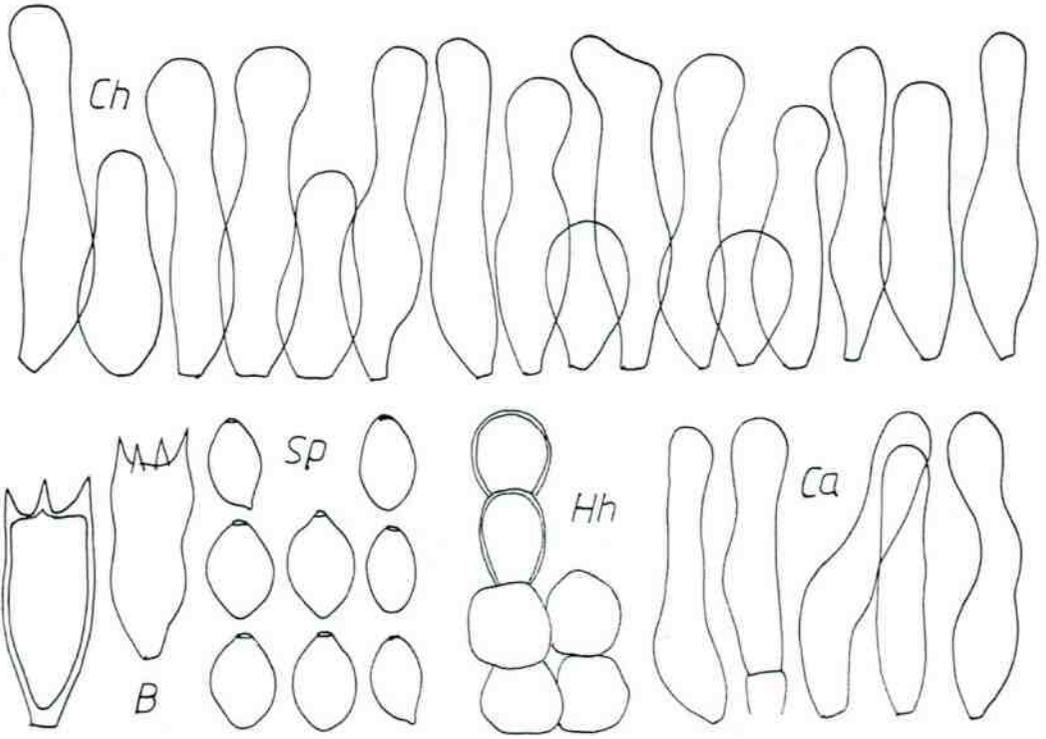
Dunkelrandiger Düngerling

Syn.: *P. subbalteatus*

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1982) und ENDERLE (1995 b).



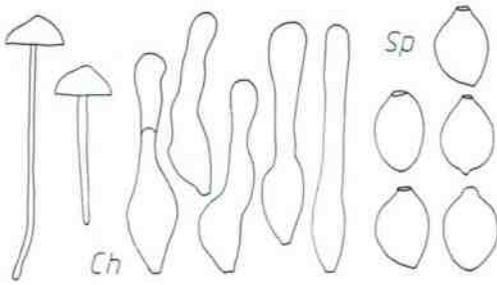
*Panaeolus antillarum*



*Panaeolus antillarum*



*Panaeolus antillarum*



*Panaeolus olivaceus*

Funddaten: 14.07.79, „Muna“ bei Bühl, auf Kuhmisthaufen, MTB 7526, leg. M. E., det. J. St.; 22.06.80, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, im Fichtenwald am Wegrand (Pferdemist?), leg. M. E., Beleg in (M); 20.07.81. Uf, im Garten der Farn. F. Geiger, MTB 7527, leg. M. E.

***Panaeolus fimicola*** (Pers.: Fr.) Gillet

Rußbrauner Düngerling

Syn.: *P. ater*

Funddaten: 25.09.81, bei Illerrieden, MTB 7725, auf einer Wiese, leg. M. E., E. Ge.

***Panaeolus fimiputris*** (Bull.: Fr.) Quelet

Ring-Düngerling

Syn.: *Anellaria semiovata*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 27.04.79, Auwald Lh, MTB 7527/1, beim Kinderfestplatz, auf Pferdedung, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.05.83, „Katharinenholz“ Böttingen, auf Pferdeäpfeln. MTB 7525/1, leg. G. F.

***Panaeolus guttulatus*** Bres.

Getropftschneidiger Düngerling

Funddaten: 06.08.81. bei Holzheim. MTB 7526, im Fichtenwald am Wegrand, Exk. mit F. R., leg. M. E.; 18.06.82, Kinderfestplatz in Lh, Auwald, in kurzem Gras unter Laubbäumen, leg. M. E., Beleg im Fungarium Kriegelsteiner; Beschreibung eines Fundes mit Foto siehe Zeitschrift für Mykologie 1984 (1).

***Panaeolus olivaceus*** Möller

Punktiertsporiger Düngerling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1991 b). Belege in (M).

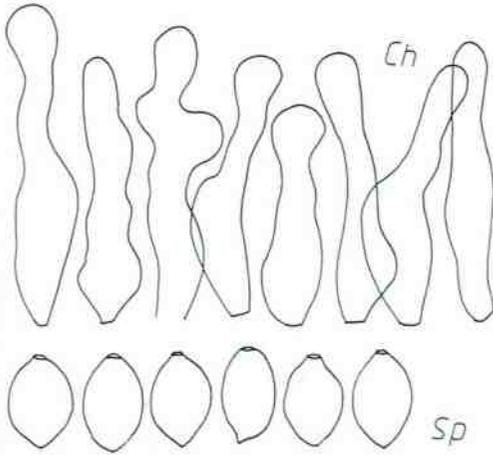
***Panaeolus papilionaceus*** (Bull.: Fr.) Quelet var. ***papilionaceus*** - Behangener Düngerling

Syn.: *P. sphinctrinus*; *P. Retirugis*

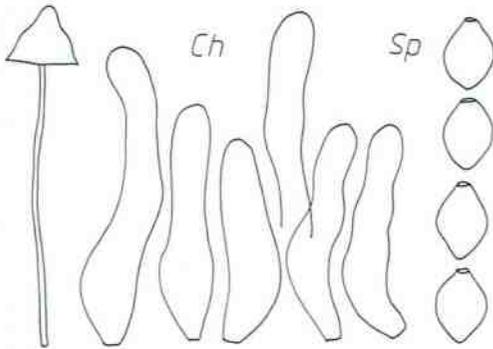
Funddaten: 21.05.79, beim Kinderfestplatz in Lh, auf Pferdedung, leg. M. E.; 04.07.90, zwischen Rh + Lh. auf großem Pferdemisthaufen, MTB 7527/1, leg. M. E., E. Ge.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die



*Panaeolus olivaceus*



*Panaeolus papilionaceus*



*Panaeolus reticulatus*

Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

***Panaeolus papilionaceus* var. *parvisporus***

E. Gerhardt 1996

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1991 a).

***Panaeolus reticulatus* Overh.**

Moor-Düngerling

Syn.: *P. uliginosus*; *P. Fontinalis*

Rote-Liste-Art: gefährdet Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1991 a).

Weitere Funddaten: 12.10.96, Auwald bei Rh, beim Nudisten-See, in Fichtenparzelle (auf Kalk), im Moos, leg. 1 Frk. Robert Enderle, 1 Frk. M. E.; Sporen stark linsenförmig, ca. 9-10 x 5-6,6 µm, ohne Sulphidien, Cheilozystiden fadig, teilweise schwach kopfig erweitert, bestimmt mit *Panaeolus*-Monografie von E. Gerhardt (Berlin), Beleg in (ULM), Dia in Diathek Enderle.



*Panaeolus reticulatus*

***Panaeolina foenicicii* (Pers.: Fr.) Maire**

Heu-Düngerling

Funddaten: erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.



*Pholiotina aberrans*



*Pholiotina aeruginosa*

**Pholiotina aberrans** (Kühner) Singer  
Häublingsähnlicher Glockenschüppling, Foto S. 329  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1985) und  
ENDERLE (1997 a, mit Foto).

**Pholiotina aeruginosa** (Romagn.) Moser  
Grünspan-Glockenschüppling  
Rote-Liste-Art: latent gefährdet  
Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 b).

**Pholiotina aporus** (Kits van Waveren) Clemenson - Frühlings-Glockenschüppling  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1991 a) und  
ENDERLE (1993 b), Foto siehe ENDERLE & REININGER  
(1995).  
Weitere Funddaten: 22.05.77, „Muna“ bei Straß, auf  
Waldweg-Gabelung, MTB 7526, Krieglsteiner-Ex-  
kursion; 25.05.78, Auwald Lh, im „Feuchtgehäu“,  
MTB 7527/1, Krieglsteiner-Führung; 07.05.79,  
Laupheim, MTB 7725 und 7825, im Osterried, in  
einem Hangwald, vorwiegend Eschen, leg. G. O.;  
08.05.80, zwischen Uf + Lh, Donau-Auwald, an  
feuchter Stelle, MTB 7527/1, leg. M. E.; 01.05.00,  
01.05.01, 01.05.02, 01.05.03, AMU-Maiwanderung  
im „Silberwald“ bei Neu-Ulm/Ludwigsfeld, leg. K.  
Ke. und M. E.; weitere Funddaten erübrigen sich.  
Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in  
allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Pholiotina arrhenii** (Fr.) Singer  
Rotbräunlicher Glockenschüppling  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1991 a). Farbfoto  
von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2003: 334).  
Weitere Funddaten: 01.10.79 und 06.10.80, Bubes-  
heimer Wald bei Bühl, MTB 7527, leg. M. E.;  
26.09.82, Donau-Auwald bei Uf, MTB 7527, in  
Fichtenparzelle am Wegrand, leg. M. E., Beleg im  
Fungarium Krieglsteiner. Funddaten von L. K. (pers.  
Aufzeichn.): 24.09.88, Ermingen beim Fernmelde-  
turm, am Wegrand. MTB 7525/3, leg. L. K. + G. D.;  
12.10.88, Ulm, Umgebung der Uni, Oberer Eselsberg.  
MTB 7525/4, leg. L. K.; 26.09.88, Spitalwald  
Ermingen, MTB 7625/1, leg. L. K.; 06.10.91,  
„Eschach“ östlich Holzschwang, MTB 7626/4, leg.  
G. O. + Schätzle, det. M. E.; weitere Funddaten  
erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr  
wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Pholiotina blattaria** (Fr.) Fayod Großsporiger  
Glockenschüppling  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1997 a).

**Pholiotina brunnea** (Lge. & Kühn, ex Watl.)  
M. Bon - Zwitter-Glockenschüppling  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1991 a) und  
ENDERLE (1996 b, mit Foto).  
Weitere Funddaten: 09.09.94, bei Ulm-Grimmelfin-  
gen, im Wald „Hörnle“, Exkursion mit H. BE., leg.  
M. E., Beleg in (M)

**Pholiotina dentatmarginata** (Watling) Enderle  
1986  
Fundbeschreibung und Neukombination, siehe  
KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1986).

**Pholiotina exannulata** (Kühner & Watling)  
Courtecuisse  
Rote-Liste-Art: latent gefährdet Es gibt in meinem  
Herbar 2 mit Fragezeichen versehene Funde, die im  
Rahmen einer *Pholiotina*-Studie noch genauer  
untersucht werden müssten.  
Funddaten: 25.10.93, Ulm-Donautal, am Rande des  
Sportplatzes des SV Grimmelfingen, MTB 7625, leg.  
M. E.; 15.10.98, Donau-Auwald bei Lh, Exkursion  
mit Gerhard Kuhnle, am Wegrand bei Laubbäumen,  
MTB 7527

**Pholiotina filaris** (Fries) Singer  
Fädiger Glockenschüppling, s. Foto S. 331  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 a) und  
ENDERLE (1996 b, mit Foto). Farbfoto von M. Enderle  
bei KRIEGLSTEINER (2003: 338).



*Pholiotina filaris*, Foto H.-J. Hübner

***Pholiotina friesii*** (Lundeil) Enderle

Blasser Glockenschüppling

Fund- und Neubeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1994 d). Weiteres Farbfoto von M. Enderle bei KRIEGLSTEINER (2003: 339).

***Pholiotina hadrocystis***

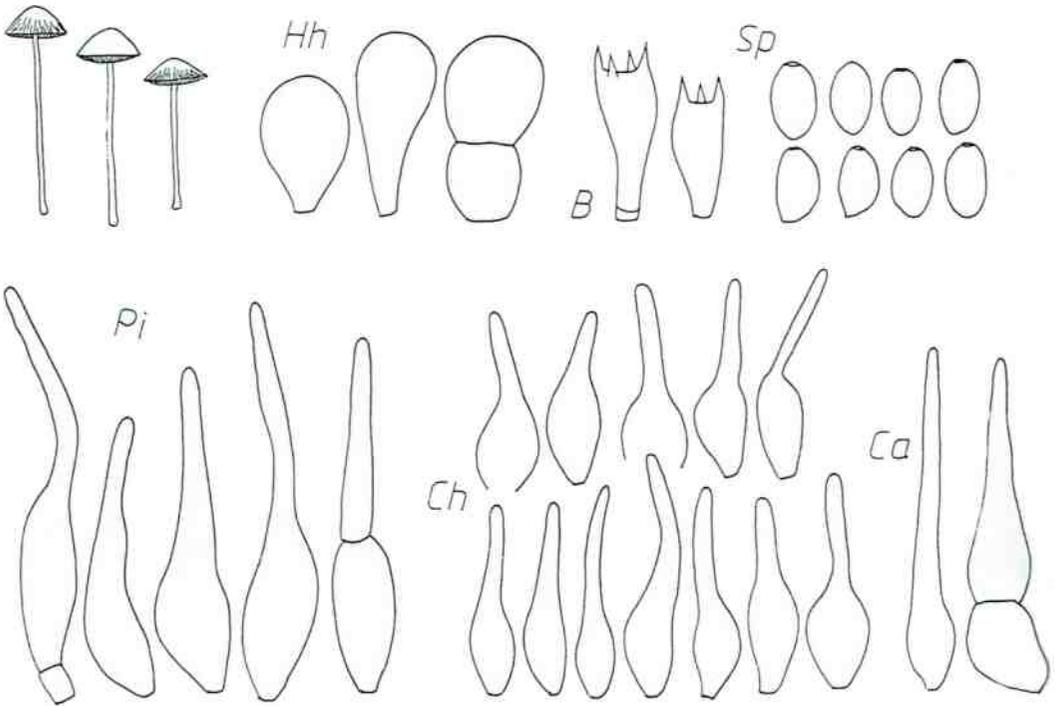
(Kits van Waveren) Courtecuisse

Gelbrostiger Glockenschüppling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 b).



*Pholiotina friesii*



*Pholiotina mairei*

**Pholiotina mairei** (Watling) Enderle

Zwerg-Glockenschüppling

Syn.: *Ph. mairei* (Kühner) Singer 1950 (ungültige Kombination)

Fundbeschreibungen und Neukombination, siehe ENDERLE (1986 a) und ENDERLE (1992 e, mit Foto).

**Pholiotina mutabilis** (Watling) M. Bon

Erstfund für Deutschland

Stockschwämmchen-Glockenschüppling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1997 a) und ENDERLE (1999 a).

**Pholiotina pygmaeoaffinis** (Fr.) Singer ss. auct.

plur. non Fries

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1991 a).

**Pholiotina spec. 1** (Sek. *Pholiotina*, Untersekt.

*Vestitinae*)

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1997 a).

**Pholiotina striipes** (Cooke) Singer

Rillstieliger Glockenschüppling

Farbfoto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2003: 341).

Funddaten: 17.10.81. beim Kinderfestplatz Lh, auf Parkplatz entlang der Donau, im Gras, MTB 7527/1, leg. M. E., conf. R. Watling (Edinburgh).

Funde publiziert von M. Enderle in KRIEGLSTEINER (1984).

Weitere Funde: 08.10.99, Baden-Württemberg. MTB 7527/1, nordöstlich von Riedheim, in einem Windschutzstreifen, nördlich des Wasserwerks, unter *Acer pseudoplatanus*, leg. M. E.

**Pholiotina striipes** (Cooke) Singer forma **alba**

Enderle, s. Foto S. 333

Fund- und Neubeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1994 d).

**Pholiotina subnuda** (Kühner) Singer

Fastnackter Glockenschüppling, s. Foto S. 333

Syn.: *Ph. utrifomis*, *Ph. Verrucispora*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1985), Foto von M. Enderle siehe ENDERLE & REININGER (1995) und KRIEGLSTEINER (2003: 342).

**Pholiotina teneroides** (Lange) Singer

Zweisporiger Glockenschüppling Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1985) und ENDERLE (1993 b).

**Pholiotina velata** (Vel.) Hausknecht 1999

Anhängsel-Glockenschüppling

Syn.: *Ph. appendiculata*

Fundbeschreibungen siehe ENDERLE (1983), ENDERLE (1995 d) und ENDERLE (2000 b); Foto siehe Z. Mykol. 49 (1): 1983, direkt nach dem Einband. Funddaten: 19.09.81 und 25.09.81, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527/1, auf dem Kinderfestplatz, unter Eichen und Eschen, leg. M. E.; 22.10.89. im Ried bei Rh. MTB 7527/1. leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.09.89, „Heide“ westlich Wennenden, Fagetum, Weg, MTB 7524/3, leg. E. S., det. L. K.

Beschreibung der *Ph. velata* aus ENDERLE (2000 b; ital. Zeitschrift „Micologia 2000“):

**Hut** -22 (28) mm breit, konvex mit stumpfem Buckel, alt flach konvex ohne oder mit kleinem Buckel und Ränder teilweise etwas verbogen (von Erdhindernissen beim Wachsen?), dabei teilweise nach oben aufschirmend, bei Feuchtigkeit etwas speckig glänzend, jung hell ockergelblich, honigocker (ca. Cailleux N65 oder dunkler), kräftig ockergelb, ocker-rotbräunlich (Cailleux R47), selten dattelbraun bis dunkel rotbräunlich, alt mit schmutzigen Beittönen aus oliv bis grau-oliv, hygrophan, von der Mitte her ausblassend, ausgeblasst hell ockerlich bis hell ockerbräunlich (ca. Cailleux N80) oder hell creme-beige; vor allem jung am Hutrand mit kleinen, oft winzigen,

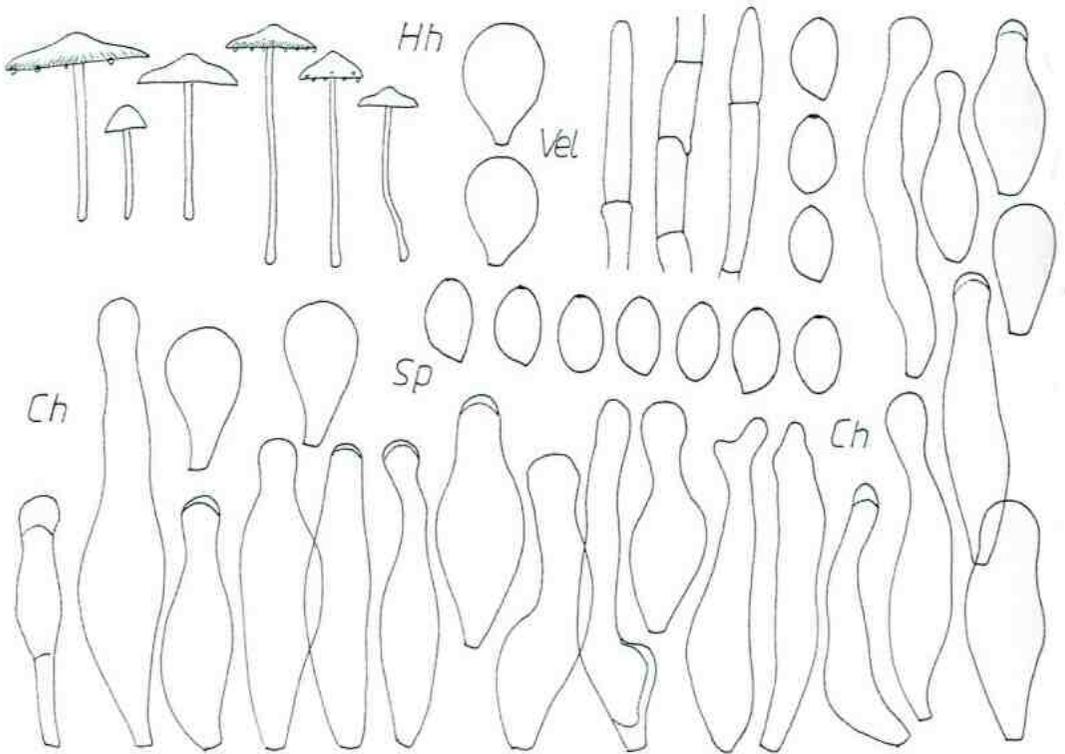


*Pholiotina subnuda*

weißlichen Velumzähnnchen oder -flusen, die bei alten Hüten meist abgetragen/verschwunden sind; Rand kaum bis deutlich 2/3 durchscheinend gerieft; Huthaut nicht gelatinös abziehbar.



*Pholiotina striipes* f. *alba*



*Pholiotina velata*, aus ENDERLE (2000 b)

**Lamellen** etwas gedrängt, schmal bis schwach bauchig, -2 (3,5) mm breit, am Stiel ausgebuchtet und mit Zähnen angewachsen, hell bis dunkel zimtbräunlich, mit heller Schneide **Stiel** -40 (55) mm lang, in der Mitte -2 (3) mm dick, gegen die Spitze und die Basis gleichdick oder etwas erweitert, oben hell, zur Basis fast gleichfarbig oder dunkler bis braunschwärzlich, gesamte Oberfläche seidig glänzend, jung über die gesamte Länge deutlich hell bestäubt bis anliegend befasert, alt verkahlend und dann oben hell cremeweißlich und nach unten etwas stärker gefärbt; Stielbasis etwas weißfilzig

**Sporen** 7,4-8,4 x 4,1-4,8 (5)  $\mu\text{m}$ , ellipsoid bis schwach mandelförmig, unter dem Mikroskop in Wasser ocker- bis blass honiggelb, in Ammoniaklösung relativ hell ockergelblich, Sporenwand schwach verdickt; Keimporus sehr klein und unauffällig, manchmal kaum sichtbar (Der Porus bei reifen, ausgefallenen Sporen ist besser sichtbar!); Basidien vorwiegend 4-sporig

**Cheilocystiden** 25-50 (60) x 8-14  $\mu\text{m}$ , schlauchförmig, utriform bis lageniform, selten breit keulig bis blasig, an der Spitze oft leicht bis deutlich kopfig erweitert, Hals häufig etwas wellig verbogen; farblos, dünnwandig.

**Pleurozystiden** keine vorhanden.

**Huthaut** aus breit keuligen, rundlich-gestielten Zellen bestehend: 25 -43 x 14-24  $\mu\text{m}$  **Velum** aus zylindrischen, 5-13  $\mu\text{m}$  dicken, gegliederten Elementen bestehend: teilweise mit noppenartigen Auswüchsen; zum Teil mit Schnallen an den Verbindungsstellen. Endglieder gegen die Spitze stumpf abgerundet oder stumpf konisch; Geruch pilzartig, leicht säuerlich, zum Teil schwach geranienartig (*Pelargonium*).

**Funddaten:** Deutschland, Bayern: 04.10.94.

11.09.94, 06.10.96, Donau-Auwald bei Riedheim und Lh. auf und seitlich der Waldwege, einmal am Rand eines Kohleschlacken-Weges, MTB 7527. leg. M. E.; 23.09.95. Pfuhl, auf dem Gelände zwischen dem Bertha-von-Suttner-Gymnasium und der Rupert-Egenberger-Schule, im Gras, leg. M. E.: 13.10.96, zwischen Uf und Lh. am Biberberg, bei der alten Bundesstraße B10. MTB 7527, in der Nähe der Straße, im Gras, in dem früher ein Kuhmisthaufen stand, der jetzt abgetragen war (Fruchtkörper deshalb sehr kräftig und fast büschelig gewachsen), leg. M. E.; 15.09.98, zwischen Burlafingen und Pfuhl. Landkreis Neu-Ulm, in ehemaliger Riedlandschaft, am Rand einer Wiese unter *Cornus sp.*, leg. M. E.: 20.09.98, bei Gz-Limbach, Fichtenforst am Wegrand. MTB 7528. leg. M. E. Weitere Funde siehe ENDERLE (1983).

Baden-Württemberg:

07.08.86 und 19.10.87, bei Ulm-Grimmelfingen, im Wald „Hörnle“, auf Waldspielplatz, unter Eichen und Rotbuchen, leg. M. E.; 13.09.90, Ulm-Donautal, in einem Riedwäldchen in der Nähe des Fischerheims, leg. M. E.; 09.10.91, Ulm-Donautal, auf der Lichtemsee-Halbinsel, an feuchter, schattiger Stelle, bei Grauweide (*Salix cinerea*), leg. M. E.; 04.10.96, in Neunkirchen-Bad Mergentheim, im Rasen direkt vor dem Tagungsgebäude der DGfM-Veranstaltung, leg. M. E.; 18.09.98, zwischen Altheim/Alb und Gersteten, auf einer Wacholderheide, leg. M. E.;

**Verbreitung und Ökologie:** Nach KRIEGLSTEINER (1991) ist die Art in Deutschland weit verbreitet. DERBSCH (1954) meldete sie als erster in seinem „Waldpfad“-Aufsatz.

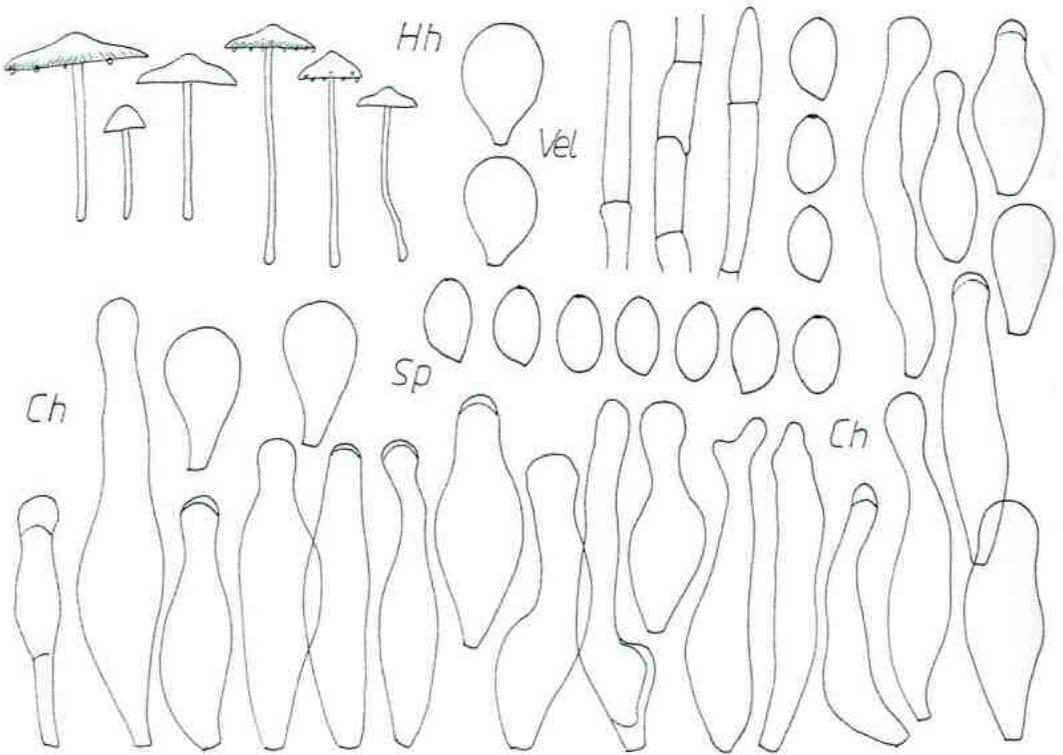
Außerhalb Deutschlands sind mir Funde aus folgenden Ländern bekannt: baltische Sowjetrepubliken (URBONAS, KALAMEES & LUKIN 1986); Dänemark (LANGE 1938, HANSEN & KNUDSEN 1992, WATLING 1998 b), England (WATLING 1971), Frankreich (KÜHNER 1935), Holland (WATLING 1971: 333), Italien: 12.11.91, Pineto san Vitale, bei Scolo via Cerba (beim Kanal), Großraum von Ravenna, leg. M. E.; Marokko (MALENCON & BERTAULT 1970), Norwegen

(HANSEN & KNUDSEN 1992, WATLING 1988 b), Schweden (STRIDVALL 1981; HANSEN & KNUDSEN 1992), Schweiz (BREITENBACH & KRÄNZLIN 1995), Tschechische Republik (HAUSKNECHT 1999, Velenovsky- Fund in Böhmen!), Spanien (ESTEVE-RAVENTÖS et al. 1997), U.S.A. (WATLING & BIGELOW 1983), *Pholiotina velata* wächst einzeln bis gesellig auf Erde oder auf mit Holzresten vermischter Erde, im Gras, in lichten Wäldern, Parks, Gärten, oft an Wegrändern, besonders auf humosen und nährstoffreichen Böden. SCHMID-HECKEL (1985) fand sie in den Nördlichen Kalkalpen in 1.010 m Höhe im montanen Fichtenforst auf abgestorbenen Teilen von *Eupatorium cannabinum* sowie in den Berchtesgadener Alpen montan bis in 920 m Höhe auf morschem Fichtenholz (SCHMID-HECKEL 1988). BREITENBACH & KRÄNZLIN (1995) melden einen Fund aus den Schweizer Alpen aus 1.200 m Höhe von Erde und Holzresten. In Marokko stieg die Art laut MALENCON & BERTAULT (1970) bis in 1.600 m Höhe auf. Die Art bevorzugt belichtete Standorte.

**Anmerkungen:** *Pholiotina velata* ist charakterisiert durch den meist zierlichen Wuchs, die sehr vergänglichen, teilweise zahnförmigen Velumreste am Hutrand, die kleinen Sporen und vor allem die häufig



*Pholiotina velata*



*Pholiotina vestita*

leicht kopfig erweiterten Cheilozystiden. Die ähnliche *Pholiotina vestita* (Fr. apud Quelet) Singer weist keine bzw. nur in sehr geringem Umfang (höchstens 5 %) Cheilozystiden mit kopfiger Erweiterung auf. Zudem haben die Sporen dieser Art keinen (zumindest im Lichtmikroskop) sichtbaren Keimporus. Bei typischer Ausprägung ist das Hutvelum der *Ph. vestita* deutlich üppiger, die Hutfarbe dunkler und die Fruchtkörper meist kräftiger.

Schwierig ist zu Abgrenzung von *Pholiotina exannulata* (Kühner ex) Kühner & Watling apud Watling. Da diese Sippe seit ihrer Erstbeschreibung durch KÜHNER (1935: 153, als forma *exannulata* der *C. blattaria*) und ihren gültigen Nachbeschreibung durch WATLING (1980: 334) erst ein weiteres Mal durch eine ausführliche Beschreibung belegt ist (LONATI (1994) aus Italien) ist sie nur sehr schwierig zu beurteilen. Sie soll keine oder kaum kopfig erweiterte, dafür flachenförmige und keulige Cheilozystiden aufweisen. Die Hutfärbung soll etwas kräftiger, rostbräunlicher sein.

Es ist auch denkbar, dass die Autoren nicht genügend Cheilozystiden untersuchten und dabei die kopfig erweiterten (subcapitaten) übersahen, wobei zu bemerken ist, dass WATLING in seiner Fig. 1 D von sieben Cheilozystiden eine mit kopfiger Erweiterung zeichnete! Pyriforme (breit keulige) Cheilozystiden.

wie sie WATLING und LONATI erwähnen, kommen zu einem kleinen Prozentsatz auch bei *Ph. velata* vor und tragen deshalb nur wenig zur Differenzierung bei.

Bemerkenswert ist, dass KÜHNER (1935) Velumreste am Hut erwähnt, während WATLING (1980) in seiner Neubeschreibung der *Ph. exannulata* auf dieses wichtige Merkmal überhaupt nicht hinweist! An LONATIS (1994) Funden kann man an einem Hut Velum am Rand sehen!

Vielleicht gibt es ein „Kontinuum“ zwischen *Ph. velata* und *Ph. exannulata*.

Die Situation muss dringend weiter beobachtet werden, um zu einer abschließenden Beurteilung dieses Taxons zu kommen.

Bleibt zu erwähnen, dass gewisse *Galerina*-Arten der obigen Art täuschend ähnlich sehen können. Zur Unterscheidung hilft ein Schnitt in die Huthaut: *Pholiotinen* haben rundlich-gestielte, breit keulige Huthautelemente. *Galerinen* zylindrisch-fädige!

### ***Pholiotina vestita*** (Fr. ap. Quelet) Singer

Behangener Glockenschüppling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1985) und ENDERLE (1992 e. mit Foto), sowie DIETL & KRIEGLSTEINER (1989). Ein weiteres Farbfoto von M.

Familie **Strophariaceae**  
Singer & Smith 1946  
Träuschlingsartige

**Flammulaster carpophilus** (Fr.) Earle

Buchenwald-Schnitzling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 10.08.88, westlich Pappelau, an Buchen-Cupulen, MTB 7624/2. leg. L. K.: 22.09.88, Baurenhau östlich Rot, an Buche-Cupulen. MTB 7725/4, leg. L. K. + G. D.; 14.05.89, am Roten Berg bei Ulm, an Buchenlaub, MTB 7624/3, leg. L. K.: KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7424, 7425, 7426, 7524, 7525, 7625 und 7724; Details sind mir nicht bekannt.

**Flammulaster ferrugineus** (Mre. in Kühner & Romagn.) Watling - Rostbrauner

Flockenschüppling

Syn.: *F. siparia*

Funddaten: 19.10.87, Wald „Hörnle“ bei Ulm-Grimmelfingen, auf Erde zwischen Reisigresten, MTB 7625/2. leg. M. E.; 08.11.98, Steinbruch Sotzenhausen, MTB 7624/2, 1 Frk. im Moos/Juniperus, leg. L. K.; 28.08.81. bei Illerkirch-berg, im Auwald, auf nackter Erde, bei Salix und Ainus, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich) als cf. *Siparia*.

**Flammulaster granulosus** (Lange) Watling

Körniger Flockenschüppling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1985).

Weitere Funddaten: 18.10.89, Baden-Württemberg, Ulm-Donautal, in Richtung Wasserwerk, auf Erde und Moos, leg. M. E., det. E. C. Vellinga (Holland)

**Flammulaster cf. muricatus** (Fr.: Fr.) Watling

Stacheliger Flockenschüppling

Syn.: *F. denticulata*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 a).  
Funddaten: 02.10.82. Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527/1, auf morschem Holz, leg. M. E., Beleg im Fung. Kri; KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7624; Details sind mir nicht bekannt.

**Hypholoma capnoides** (Fr.: Fr.) Kummer

Rauchblättriger Schwefelkopf

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hypholoma fasciculare** (Huds.: Fr.) Kummer

Grünblättriger Schwefelkopf

Funddaten: vor 1894, Veesenmeyer, Apotheker Haas: „um Ulm häufig und im Böfinger Wald“; weitere

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hypholoma lateritium** (Schaeffer: Fr.) Kummer

Ziegelroter Schwefelkopf

Syn.: *FI. sublateritium*

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer: bei Ulm, „häufig“; 25.09.77. Kri-Exk. bei Ulm. MTB 7626; Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hypholoma marginatum** (Pers.: Fr.) Schroeter

Geselliger Schwefelkopf

Syn.: *H. dispersum*

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl, MTB 7527; 1974-83. leg. A. K. in MTB 7426, 7526; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.10.90, „Osterberg“/Wallenhausen. MTB 7627/3, leg. W. G.; 07.11.91, Ermingen beim Fernmeldeturm, MTB 7525/3, leg. L. K.; 02.11.91, nordöstlich Suttgarten, MTB 7524/1, leg. Riederle + Schätzte; 06.10.91. „Eschach“ östlich Holzschwang, MTB 7626/4, leg. G. O., Riederle und Schätzte.

**Hypholoma myosotis** (Fr.: Fr.) Lange

Wurzelnder Sumpfschwefelkopf

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7624; Details sind mir nicht bekannt.

**Hypholoma polytrichi** (Fr.: Fr.) Ricken

Moos-Schwefelkopf

Funddaten: 15.10.77, Sta-Exk. in „Muna“ bei Straß, MTB 7526; 30.06.80, „Muna“ bei Straß, im Polytrichum, leg. M. E.; 13.06.95, Bubeshheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); 19./20.09.96. bei Pilzausstellung in Ulm: Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 09.09.84, bei Altheim, Fichtenwald. MTB 7625/4. leg. G. F.: 12.09.81, Oberbalzheim, MTB 7725/4. AMO-/AMU-Exkursion; 11.06.90, „Weißenberg“/Illerrieden, Fichtenwald, MTB 7726/1, leg. „Hg“ (?). det. L. K.

**Hypholoma radicosum** J.Lge.

Wurzelnder Schwefelkopf

Syn.: *H. epixanthum*

Funddaten: 17.09.78, Kri-Exk. bei Westerstetten, MTB 7425; 19.10.80. Haas-Exk. bei Breitingen. MTB 7425; 1974-83. leg. A. K. in MTB 7425, 7526; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hypholoma udum** (Pers.: Fr.) Kühner Kahler

Torf-Schwefelkopf

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7527; Details sind mir nicht bekannt.

**Kuehneromyces mutabilis** (Scopoli: Fr.)

Singer &amp; Smith - Stockschwämmchen

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, bei Ulm; 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, in „Filde“ bei Beimerstetten. MTB 7525, bei Blaubeuren, MTB 7524, bei Jungingen, MTB 7525.

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Phacomarasmus erinaceus** (Fr.) Romagn.

Weiden-Schüppchenschnittling Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 a).

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.):

05.06.88, Amegger Ried an anhängendem *Salix*-Ast, MTB 7525/3, leg. L. K.; 15.06.90, Amegger Ried an *Salix*-Ästen, MTB 7525/3, leg. L. K.; 23.10.90, Mählingen „Tobelstal“, an berindetem *Rosa*-Ast, MTB 7525/4, leg. L. K.; 30.06.91, Schmiedener See, an *Salix* (?), MTB 7624/1, leg. L. K.; 23.09.88, „Silberwald“ bei Ludwigsfeld MTB 7726, auf *Salix* in einem dichten, moorigen Weidengestrüpp, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7624 und 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Pholiota adiposa** (Fr.: Fr.) Kummer

Schleimiger Schüppling

Funddaten: 1943-63, Flaas-Fund Pilzausstellung in Ulm 10./11.10.48; 1974-83; leg. A. K. in MTB 7526; September 1977, Munabei Bühl, MTB 7527, büschelig auf vergrabenen Holz, leg. M. E.; 21.09.79, VHS-Führung am „Roten Berg“ bei Ulm, büschelig an Baumstumpf, leg. M. E., conf. J. St.

**Pholiota alnicola** (Fr.: Fr.) Singer

Erlen-Schüppling

Syn.: *Pholiota amara*

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 23.09.79, zwischen Uf + Lh, im Wald „Lechfeld“, an der Basis von *Corylus avellana*, büschelig, leg. M. E., det. J. St.; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; 21.09.96, bei Gz, MTB 7527, im Mooswald an Erlenstumpf in einer Fichtenparzelle, leg. M. E., Beleg in (M); von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 (Schelklingen) gemeldet, 01.10.2000, NSG Riedheim, MTB 7527, auf bayerischer Seite, an der moosigen Basis einer Birke, leg. M. E. (Dia in Diathek Enderle); Exsikkat im Herbar der Universität Ulm (ULM).

**Pholiota astragalina** (Fr.: Fr.) Singer

Safranroter Schüppling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.09.82, „Frauenholz“, MTB 7625/4, leg. G. F.; 23.07.86, Scharenstetten/Merklingen. MTB 7424/4, leg. G. F.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7725. KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7625 und 7725; Details sind mir nicht bekannt.

**Pholiota aurivella** (Bätsch: Fr.) Kummer

Hochthronender Schüppling

Syn.: *P. cerifera*

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526; 1989, leg. G. O. in MTB 7725/3

**Pholiota flammans** (Bätsch: Fr.) Kummer

Feuer-Schüppling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Pholiota flammans** var. **flammuloides**

Moser ined.

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 c). Funddaten: 06.09.86, bei Nerenstetten, Baden-Württemberg, am morschem Nadel(?)holz, leg. M. E., Beleg im Fungarium Krieglsteiner

**Pholiota flavida** (Schff.: Fr.) Singer

Schwefel-Schüppling

Funddaten: 1974-83 leg. A. K. in MTB 7525

**Pholiota graminis** (Quelet: Kühn. & Romagn.)

Singer - Gras-Schüppling

Beschreibung eines italienischen Fundes s. ENDERLE (1995 b); Farbfoto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2003: 376).

Notizen zu einem Fund vom 11.10.92:

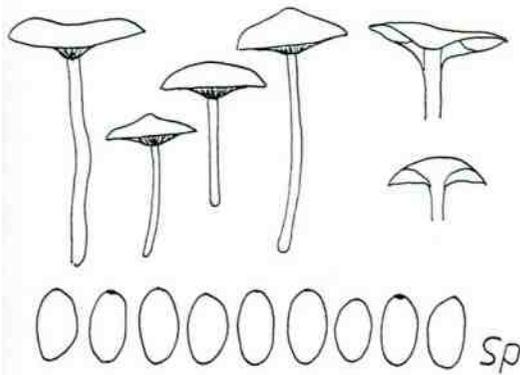
**Hut** -20 mm breit, ockerlich mit Olivstich, gegen den Rand oft mehr gelblich, ohne Schuppen, bei Regen leicht schmierig, in der Mitte meist niedergedrückt

**Lamellen** dichtstehend, schwach bauchig, -3,5 mm breit, bräunlich mit Olivstich

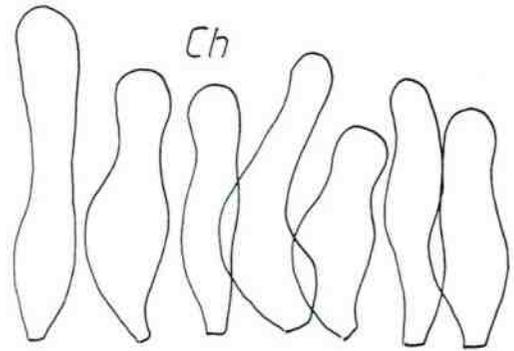
**Stiel** -45 mm lang, in der Mitte -3 mm dick, ocker-gelblich mit Oliv- oder Braunbeiton

**Nicht** mikroskopiert: Paßt **gut** zu Langes Abbildungen, jedoch **nicht** zu Cettos und Marchands. ausreichend gut zu Bresadolas Abbildung.

**Funddaten:** 11.10.92, Bayern, im Ried nördlich Riedheim, am Nordrand des Wäldchens RI, im Gras (wo auch Hebeloma sacchariolen aggreg. wächst), MTB 7527, leg. M. E. (im Computer unter Pholiota.52a)



*Pholiota graminis*



**Anmerkungen:** Bei der Bestimmung dieser bemerkenswerten Art sollte der wichtige Aufsatz von BRENSKY (2003) konsultiert werden.

***Pholiota gummosa* (Lasch: Fr.) Singer**

Strohblasser Schüppling

Notizen zu einem Fund vom 06.10.94:

**Hut** -70 mm breit, aprikosengelb, trocken, nicht schmierig, gegen den Rand schwach anliegend schuppig, mit deutlichem, teilweise leicht genabeltem Buckel

**Lamellen** normal weit, schwach bauchig, -6 mm breit, etwas gewellt, schmutzig hell bräunlich

**Stiel** -55 mm lang, in der Mitte -6 mm dick, gegen die Basis verjüngt; hell ockergelblich, Basis ganz schwach rötlich

**Sporen** ca. 7,2 x 4,1 µm

**Cheilozystiden** 3040 x 5-7 µm, fädig mit kopfig erweiterter Spitze

**Funddaten:** 06.10.94, Bayern, Gz, im Gras unter einem Baum vor dem Dossenberger-Gymnasium, MTB 7527, leg. M. E.; Diapostiv in Diathek Enderle (im Computer unter Phol-gum.mos)

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

***Pholiota highlandensis* (Peck) Quadraccia**

Kohlen-Schüppling

Syn.: *P. carbonaria*

**Funddaten:** 1943-63, Haas-Fund, in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 12.11.78, bei Uf, MTB 7527, auf altem Funkenfeuer-Platz, „auf den Bergen“, let. M. E., det. H. H.; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624 gemeldet. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.08.89, „Stockert“ Ermingen, moosige Brandstelle, MTB 7625/1, leg. E. S., det. L. K.; 17.10.89, südwestlich Amegg, an moosiger Bandstelle; MTB 7525/3, leg. L. K.; 13.10.79, „Fuchshölzle“ westlich Ne, MTB 7526/4, bei AMU-

Exkursion; 15.09.90, westlich Wennenden, an moosiger Brandstelle, MTB 7727/1, leg. L. K.; 28.09.91, Ulm, Roter Berg, MTB 7525/4, leg. L. K.; 07.07.97, Baden-Württemberg, vor Gerstetten, auf Wacholderheide, auf großer, alter Brandstelle, leg. M. E., Beleg in (ULM), Dia in Diathek Enderle.

***Pholiota jahnii* Tjallinga & Bas**

Pinselschüppling

Syn.: *Ph. muelleri* ss. auct.

**Funddaten:** bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; 1989, leg. G. O. "in MTB 7624/2; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7725; Details sind mir nicht bekannt.

***Pholiota lenta* (Pers.: Fr.) Singer**

Tonblasser Schüppling

Syn.: *P. decussata*, *P. lubrica*

**Fundbeschreibung** siehe ENDERLE (1992a, als *P. lubrica*).

Weitere Funddaten: 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, Baden-Württemberg, im Mischwald bei Fichten, MTB 7425; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 20.09.88,ei Jungingen, bei Fichten, MTB 7525/2, leg. L. K. + G. D.; 30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, Fichten-St., MTB 7626/1, leg. L. K.; Herbst 1989, Lem-penhau nordwestlich Asch, MTB 7524/, leg. E. S., det. L. K.

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

***Pholiota lucifera* (Lasch) Quelet**

Fettiger Schüppling

**Fundbeschreibung** siehe ENDERLE (1992 a).

Weitere Funddaten: 08.09.85, Lh, MTB 7527, auf dem Kinderfestplatz, unter jungen Berg-Ahorn-Bäumen, an liegenden Holzstückchen, leg. M. E. Beleg

in (M); 20.09.92, Rh, am Rand und auf einem Kohleschlacken-Weg, beim Bundeswehrdepot, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M).  
Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Pholiota oedipus** (Cke.) P. D. Orton

Pappelblatt-Schüppling

Syn.: *Phaeogalera oedipus*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & REININGER (1995).

Weitere Funddaten: 17.11.81, Donau-Auwald Lh, unter *Populus x canadensis*, MTB 7527/1, auf liegenden Blättern dieser Pappeln, leg. M. E., Beleg in (M); 30.05.84, Donau-Auwald Lh, leg. M. E.: 27.06.92, Baden-Württemberg, nördlich von Riedheim, im „Windschutzstreifen“. MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M).

**Pholiota populnea** (Pers.: Fr.) Kuyper & Tjallinga  
- Pappel-Schüppling, s. Zeichnung S. 341

Syn.: *Ph. destruens*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1994 e).  
Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Pholiota spumosa** (Fr.) Singer

Nadel-Schüppling

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund, „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 11.10.80, bei Illerrieden, MTB 7726, im Fichtenwald, leg. M. E., 03.10.87, Heiligenberg bei Erstetten, MTB 7726, auf Fichtenstreu, leg. K. K.

**Pholiota squarrosa** (Weigel: Fr.) Kummer

Sparriger Schüppling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Pholiota tuberculosa** (Schaeff.: Fr.) Kummer

Syn.: *Ph. curvipes*

Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986).

Weitere Funddaten: 28.06.85, Auwald bei Lh, MTB 7527/1, auf Laubholzästchen, leg. M. E.; Beleg in (M); 22.09.86, Auwald bei Lh, MTB 7527/1, auf totem Laubholz, leg. M. E., Beleg in (M).

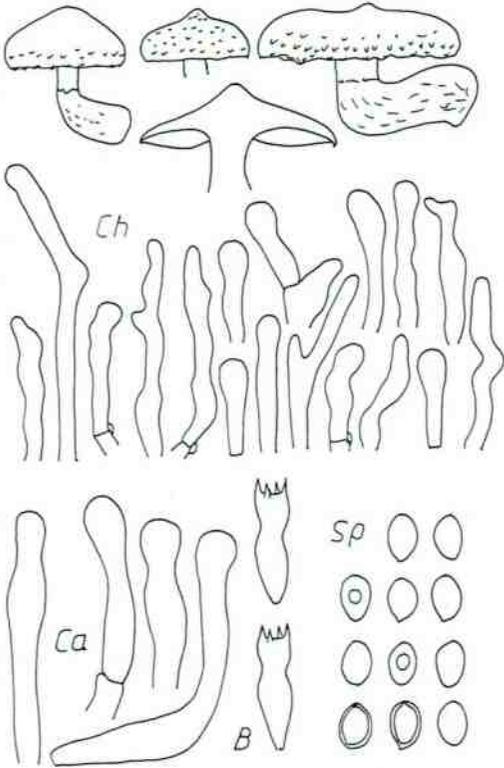
**Psilocybe coprophila** (Bull.: Fr.) Kummer

Mist-Kahlkopf

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): vor 1980, leg. A. K. in MTB 7526/3.



*Pholiota oedipus*



*Psilocybe inquilinus*

***Psilocybe inquilinus* (Fr.: Fr.) Bres.**

Geriefter Kahlkopf

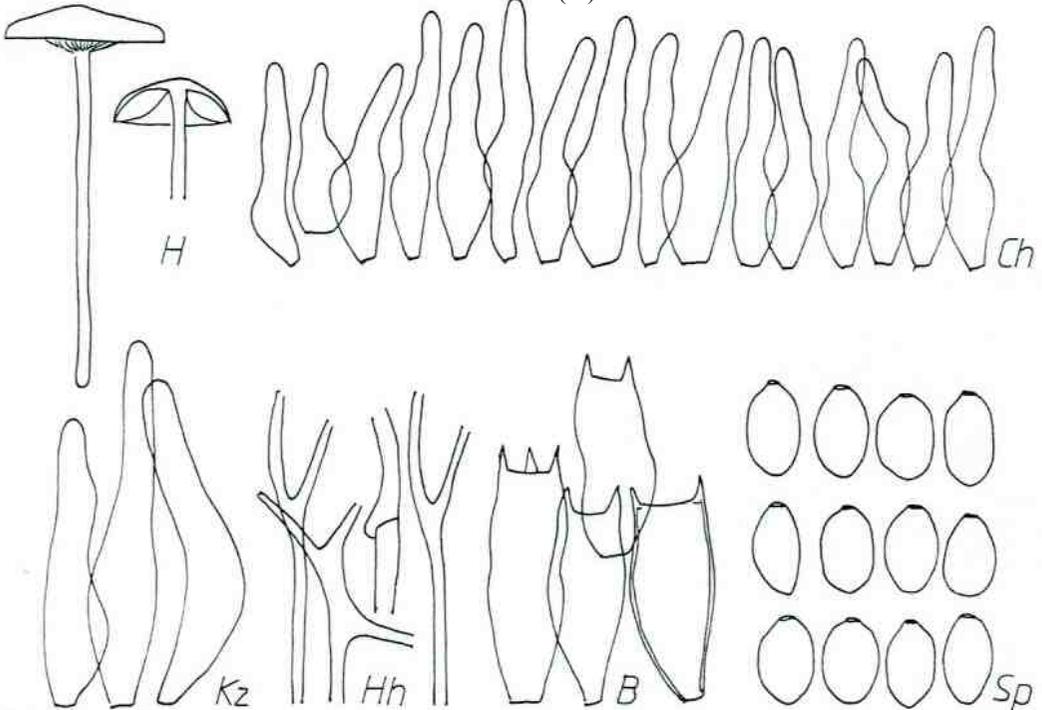
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & REININGER (1995) und ENDERLE (1996 c, mit Foto).

Weitere Funddaten: 25.07.81, „Muna“ bei Bühl, auf grasigem Waldweg, MTB 7526, leg. M. E., det. M. Bon.; 07.06.86, im Garten von H. + Bärbel Enderle, im Gras/Moos, MTB 7526, leg. M. E., Beleg in (M); dieser Fund wurde publiziert als *P. inquilina*-Komplex, Fund 1, in der „Ulmer Pilzflora IV“, 1996. DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.09.88, Ermingen beim Femmeldeturm, an Pflanzenresten, MTB 7525/3, leg. L. K. + G. D.; Herbst 1989, Spitalwald Ermingen, MTB 7625/1, leg. E. S., det. L. K.; Herbst 1989, Gehrenberg südwestlich Wipplingen, MTB 7525/3, leg. E. S., det. L. K.; 13.09.89, „Schlag“ westlich Asch. MTB 7524/4, leg. E. S., det. L. K.; Herbst 1989, Lempenhau nordwestlich Asch, MTB 7524/2, leg. E. S., det. L. K.; 11.06.90, „Weißenberg“/Illerrieden, MTB 7726/1, leg. J. I., det. L. K.

***Psilocybe inquilinus* var. *Crobula***

Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986).

Funddaten: 01.06.85, bei Autenried, im Fichtenwald am Wegrand MTB 7627, leg. C. E., det. M. E., Beleg in (M).



*Psilocybe merdaria*

**Psilocybe merdaria** (Fr.: Fr.) Ricken  
 Dung-Kahlkopf, s. Zeichnung S. 341  
 Fundbeschreibung siehe ENDERLE & REININGER  
 (1995).

**Psilocybe montana** (Pers.: Fr.) Kummer  
 Trockener Kahlkopf  
 Syn.: *P. muscorum*, *P. atrorufa* Funddaten: 1937-40,  
 Haas-Exk. bei Blaubeuren, MTB 7524; KRIEGL-  
 STEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas  
 einen Fund in MTB 7425. Nähere Fundangaben  
 liegen mir nicht vor. 03.06.86, bei Lh, Bayern, leg.  
 M. E., det. Noordeloos, vergl. NOORDE-  
 LOOS (2001:144)

**Psilocybe phylogena** (Peck) Peck  
 Farbfoto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2003:  
 402).

Notizen zu einem Fund vom 14.08.96:  
**Hut** -16 mm breit, konvex, jung ockergelblich, alt  
 schmutzig und wässrig braun, Huthaut gelatinös  
 abziehbar, ? durchscheinend gerieft, Rand jung mit  
 sehr feinen, minimalen Velumflusen

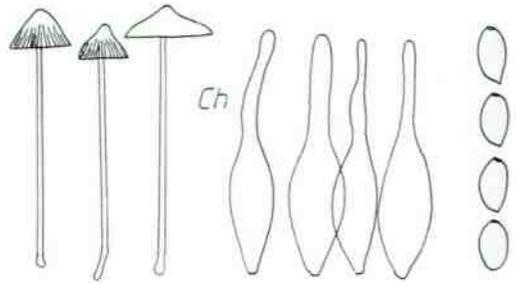
**Lamellen** auffallend weißschneidig, fast gerade  
 angewachsen, gerade bis schwach bauchig

**Stiel** -35 mm lang, in der Mitte -1,5 mm dick, dunkel  
 mit hellen, anliegenden Velumflusen

**Sporen** (nach erweiteren Angaben von M. Noorde-  
 loos): 5,5-6,5 (7,0) x 3,8-4,2 x 4,5-5,5 µm, stark  
 abgeflacht, F/I >>75 %, rhomboid oder mitriform in  
 Frontansicht, Q = 1,0-1,15-1,35, ellipsoid bis su-  
 bamygdaliform in Seitenansicht, Q = 1,4-1,5-1,6, mit  
 dunkelbrauner, dicker Wand, mit großem apikalem  
 Keimporus; Basidien 11-19 x 4,0-7,5 µm, 4-sporig.



*Psilocybe silvatica*



*Psilocybe silvatica*

**Cheilozystiden** ca. 25-30 x 5-9 µm, vorwiegend la-  
 geniform

**Trama** des Hymenophors: schwach inkrustiert.

**Schnallen** vorhanden

**Funddaten:** 14.08.96, Bayern, im Bubesheimer  
 Wald bei Bibertal-Kissendorf, bei Fichten, MTB  
 7527, leg. M. E., det. M. Noordeloos, Leiden  
 (Holland), mit Dia in Diathek Enderle (im Computer  
 unter *Psilocybe* Nr. 5)

KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB  
 7724; Details sind mir nicht bekannt.

**Psilocybe silvatica** (Peck) Singer & Smith

Wald-Kahlkopf

Farbfoto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2003:  
 405).

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1993 c):

**Hut** -20 mm breit, stumpf konisch bis konvex mit  
 kleinem, stumpfem Buckel, 2/3 stark durchscheinend  
 gerieft, feucht auffallend schmierig glänzend Huthaut  
 abziehbar, in der Mitte braun bis dunkelbraun, nach  
 außen heller, hell olivbräunlich, hygrophan, kein  
 Velum beobachtet

**Lamellen** etwas gedrängt, schmal, lanzettlich, -3,5  
 mm breit, bräunlich mit leichtem Olivstich. mit  
 deutlich hellerer Schneide

**Stiel** -90 mm lang, in der Mitte -2,5 (3) mm dick,  
 zylindrisch, an der Basis etwas erweitert; hohl,  
 biegsam; mit Hutfarbe schwach getönt, gegen die  
 Spitze heller, oberes Drittel auffallend stark bestäubt,  
 nach unten kahl oder fein anliegend faserig, Basis  
 teilweise unauffällig blaugrünlich, etwas striegelig-  
 filzig

**Fleisch** zerdrückt grasartig/mehlig riechend

**Sporen** (7,5) 8,2-9 (10,5) x (4) 4,5-5 (5,5) µm,  
 ellipsoid (nicht flachgedrückt bzw. lentiform),  
 dickwandig, bräunlich, mit deutlichem, zentralem  
 Keimporus (0,5-1 µm breit) und kleinem Apikulus;  
 Basidien 4- sporig

**Cheilozystiden** 30-40 (50) x 6-8 x 1-2 (3) µm,  
 schmal lageniform, teilweise mit etwas gewundenem  
 Hals; farblos, dünnwandig

**Pleurozystiden** keine beobachtet



*Psilocybe subviscida*

**Epikutis** aus fadigen, 1-2 (3)  $\mu\text{m}$  dünnen Hyphen bestehend; **Subkutis** aus ca. 5-7  $\mu\text{m}$  dicken Hyphen bestehend; **Hypodermium** +/- subzellulär

**Schnallen** vorhanden

**Funddaten:** 03.10.92, Baden-Württemberg, zwischen Nerenstetten und Hausen, MTB 7426/4, Fichtenwald, bei Reisigresten, gesellig bis dicht gesellig, mind. 50 Fruchtkörper; leg. M. E., det. M. BON (Frankreich)

**Psilocybe subviscida** (Peck) Kauffman) var. **Subviscida** - Schwachschmieriger Kahlkopf

**Hut** frisch dattelbraun, stark hygrophan, ausgeblasst hell ockerlich. Huthaut abziehbar Weitere Merkmale siehe Foto.

**Sporen** ca. 7,8-8,2 x 4,8-5  $\mu\text{m}$ , lentiform, Wände verdickt

**Cheilozystiden** ca. 24-27 x 5-6  $\mu\text{m}$ , lageniform

**Funddaten:** 26.05.96, Bayern, nordöstlich von Riedheim, auf einer Wiese mit geschredderten Holzresten, MTB 7527, leg. M. E. (mit Arbeitstitel *Psilocybe Nr. 10*), det. M. Noordeloos (vergl. NOORDELOOS 2001:131), Leiden (Holland); mit Diapositiv in Diathek Enderle

Weitere Funde: 23.06.91, Baden-Württemberg, auf dem Sportplatz des SV Grimmelfingen, Ulm-Donautal, entlang der Randlinie (mit Sägemehl gestreut?), im Rasen, leg. M. E., det. M. Bon als *P. graminicola*, revid. durch M. Noordeloos, Leiden (Holland), be-

stimmt als *P. subviscida* var. *subviscida* (als *Psilocybe Nr. 8* an Noordeloos gesandt):

**Hut** -18 mm breit, jung und frisch hell kuhbraun, Rand deutlich durchscheinend gerieft, *nicht* gelatinös abziehbar, Huthaut etwas klebrig, hygrophan, alt hellbeige

**Lamellen** nicht sehr dunkel gefärbt

**Stiel** -50 mm lang, oft etwas breitgedrückt, gegen die Basis dunkle

**Sporen** ca. 7-8,5 x 4-4,5  $\mu\text{m}$ , Basidien 2-sporig  
**Cheilozystiden** 25-40 x 7-9  $\mu\text{m}$ , lageniform mit oft langem Hals

23.06.91, Baden-Württemberg, auf dem Sportplatz des SV Grimmelfingen, Ulm-Donautal, entlang der Randlinie (mit Sägemehl gestreut?), im Rasen, (von einer anderen Stelle als der vorgenannte Fund), leg. M. E., (mit Foto (1/91); det. M. Bon als *P. appeliculosa*, revidiert durch M. Noordeloos, Leiden (Holland) und als *P. subviscida* var. *subviscida* bestimmt.

**Hut** -20 mm breit, jung hell bis typisch karamellfarben, hell bräunlich, stark hygrophan, von der Mitte her ausblassend, frisch stark durchscheinend gerieft, ausgeblasst hell ockerlich, jung flach konvex, bald aufschirmend, alt gegen die Mitte eingedellt, Huthaut schwach schmierig, bei Feuchtigkeit nur schwer und unvollständig abziehbar

**Lamellen** etwas gedrängt, -2 (3) mm breit, lanzettlich bis schwach bauchig, scheinbar am Stiel schwach

herablaufend, jung hell ockerlich, alt bräunlich, Lamellenschneide fast gleichfarbig oder heller **Stiel** -40 mm lang, in der Mitte -2,5 mm dick, oben heller, nach unten dunkler, teilweise braunschwarz, Oberfläche fast kahl bis unauffällig faserig, Basis erweitert bis kleinknollig, Basis weißfilzig; teilweise mehrere Stiele fast büschelig zusammen

**Sporen** ca. 7-8 x 4,5-5,2 µm, etwas abgeflacht, mit relativem kleinem Keimporus, Wand etwas verdickt; Form siehe Zeichnung; Basidien vorwiegend 2-sporig, aber auch 4-sporig, z. B. 30 x 7 µm

**Cheilozystiden** ca. 25-35 x 7-9 µm, meist +/- lageniform

Ein fraglicher Fund von *P. subviscida* wurde von mir 1992 (ENDERLE 1992a) beschrieben, Beleg in (M).

### **Psilocybe subviscida** var. **velata** Noordeloos & Verduin

Nachfolgend eine Beschreibung, die Prof. Noordeloos vom genannten Fundmaterial anfertigte (auch unter Auswertung des Fotos):

**Hut** bei Feuchtigkeit dunkelbraun, gegen den Rand heller, stark durchscheinend gerieft, hygrophan, stark ausbläsend viskos, mit +/- abziehbarer Huthaut, kahl, mit feinen weißlichen Velumflocken nahe und entlang des Randes.

**Lamellen** mäßig gedrängt, mit Zähnen herablaufend schmutzig rosabräunlich, dann mit einem Purpurstich, mit unregelmäßiger, kaum hellerer Schneide. L = 20-26,1 = 3-5

**Stiel** ca. 2-3 mal länger als der Hutdurchmesser, an der Spitze blass braun, gegen die Basis deutlich braun bis rotbraun, kahl erscheinend

**Sporen** 6,0-8,0 x 4,0-5,0 x 4,0-4,5 µm, abgeflacht, F/I 50-75 %, eiförmig bis submitriform in Frontansicht, Q = 1,3-1,5-1,7, ellipsoid bis länglich oder subamygdaliform in Seitenansicht. Q = 1,45-1,7-1,9, mit dunkelbrauner, verdickter Wand mit großem, apikalem Keimporus; Basidien 4-sporig, mit Schnallen.

**Cheilozystiden** 29-36 x 4,5-7,0 µm, lageniform mit langem, konisch zulaufendem, 1,5-2,5 µm breitem Hals, dünnwandig.

**Trama** des Hymenophors regulär, aus fein inkrustierten, gelblichbraunen, 2,0-9,0 µm breiten Hyphen bestehend.

**Pileipellis** eine bis zu 100 µm dicke Ixocutis, die aus schmalen, zylindrischen, 2,0-4,0 µm breiten Hyphen besteht; Subpellis kompakt, aus aufgeblähten 10-26 x 5,0-12 µm großen Elementen bestehend mit gelbbraunen, fein inkrustierten Wänden.

**Schnallen** vorhanden.

**Funddaten:** 07.06.86, Uf, Bayern, leg. M. E., det. Noordeloos; 12.08.96, Bayern, bei Limbach, auf einer Wiese am Waldrand („Hardt“, Besitzer H.

Hoser), Pilze an Strohresten wachsend; leg. M. E., mit Dia in Diathek Enderle, det. M. Noordeloos. Leiden (Holland) (im Computer unter Psilocybe Nr. 6); 23.06.91, Ulm-Donautal, Baden-Württemberg, auf Sportplatz des SV Grimmelfingen. leg. M. E., det. Noordeloos; vergl. NOORDELOOS (2001: 132-133)

**Anmerkungen:** Dies ist vermutlich der erste sichere Nachweis dieser neu beschriebenen Varietät. Hinweis Noordeloos': „Dieser Fund passt gut zu *P. subviscida* var. *velata* (= *P. graminicola* Orton) aufgrund der viskosen, abziehbaren Huthaut, den Velumflocken am Hutrand, den dickwandigen, etwas abgeflachten Sporen und den ziemlich großen Cheilozystiden mit langem, sich verjüngendem Hals.“

### **Stropharia aeruginosa** (Curt.: Fr.) Quelet

Grünspan-Träuschling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Stropharia albocyanea** (Desm.: Fr.) Quelet

Bläulicher Träuschling

Syn.: *St. ochrocyanea*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Notizen zu einem Fund vom 31.09.84:

**Hut** -27 mm breit, konvex, schmierig, ockerlich mit grünlichem Ton am Rand

**Lamellen** bräunlich mit weißlichem Rand **Stiel** -40 mm lang, in der Mitte -3,5 mm dick, gegen die Basis grünlich, nach oben blässer; kein Ring gesehen, mit einigen anliegenden Fasern

**Sporen** 7-8 (8,5) x 5-5,5 (6) µm. Eiförmig

**Cheilozystiden** keulig-kopfig: Chrysozystiden zerstreut vorhanden

**Funddaten:** 31.09.84, Bayern, bei Bühl (Gde. Biberthal), auf einer Viehweide, MTB 7527, leg. M. E., conf. M. Bon (Frankreich); Dia in Diathek Enderle (im Computer unter Strophar.045)

### **Stropharia albonitens** (Fr.) Karsten

Hyalinweißer Träuschling

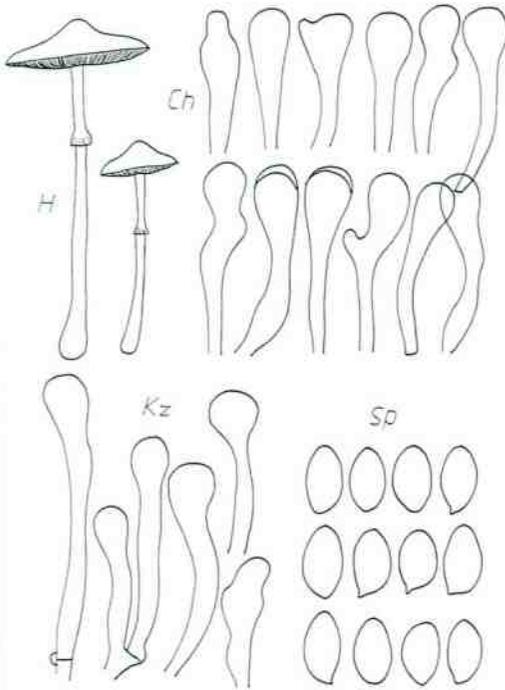
Funddaten: 21.10.78, Donau-Auwald bei Lh-Gz. MTB 7527, leg. M. E., det. J. St.: 19.08.80. „Muna“ bei Straß. MTB 7527, Fichtenwald am Wegrand, im Gras. leg. M. E., conf. H. S.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7624; Details sind mir nicht bekannt.

### **Stropharia caerulea** Kreisel

Grünblauer Träuschling

Syn.: *Str. cyanea* (Bolt.) Tuom. ss. auct.

Funddaten: 25.10.81, Auwald bei Uf. auf altem Fußballplatz, im Gras. MTB 7526, leg. M. E., det. M. Bon; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.



*Stropharia inuncta*

***Stropharia coronilla*** (Bull.: Fr.) Quelet  
Krönchen-Träuschling

Da die Art in der Literatur kaum ausführlich beschrieben wird, obwohl sie häufig ist, gebe ich nachfolgend eine kurze Beschreibung:

**Aussehen** ähnlich *Agrocybepraecox*, jedoch Lamellen mit Purpur- bzw. Violettanflug, Stielring stark gekerbt und leicht abfällig.

**Sporen** ca. 8,3-9,1 x 5,4-5,8 µm, ellipsoid

**Cheilozystiden** 25-45 x 7-13 µm, schmal bis breit keulig

**Chrysozystiden** ca. 35 x 10 µm, zylindrisch-keulig mit Zäpfchen an der Spitze (Aussehen ähnlich 2-sporigen Basidien von der Seite betrachtet)

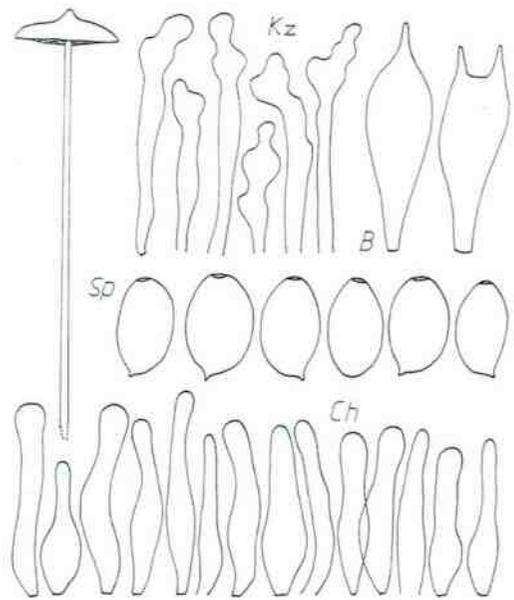
**Pleurozystiden** keine gesehen **Funddaten:** 25.06.85 und 30.08.86, Baden-Württemberg, Ulm-Donautal, auf dem Werksgelände der Wieland-Werke AG, leg. M. E.

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

Mikrozeichnungen der Sporen und Cheilozystiden vorhanden.

***Stropharia hornemannii*** (Fr.: Fr.) Lund. & Nannf. - Üppiger Träuschling  
Rote-Liste-Art: gefährdet

Von G. O. und A. K. liegen Fundangaben aus den MTB 7525/3, 7526/1 + 3 und 7726 vor. KRIEGL-



*Stropharia luteonites*

STEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7424, 7425, 7524, 7625 und 7725; Details sind mir nicht bekannt.

***Stropharia inuncta*** (Fr.) Quelet  
Purpurgrauer Träuschling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 d); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.):

29.09.90, Ulm, Roter Berg, an grasigem Wegrand, MTB 7525/4, leg. L. K.

Weitere Funddaten: 24.10.93, Baden-Württemberg, Kirchheim/Teck, auf dem Rasen des Gymnasiums, leg. M. E.

***Stropharia luteonites*** (Fr.: Fr.) Quelet  
Riechender Träuschling

Syn.: *Psilocybe luteonites*

Rote-Liste-Art: latent gefährdet Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 d). Funddaten: 29.08.87,

nördlich Riedheim, beim NSG Riedheim, auf Weg auf dem auch Pferde geritten werden, im Gras, MTB 7527, leg. M. E.; Beleg in (M);

30.09.91, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, auf Waldwiese bei Fichtenwald, leg. M. E., Beleg in (M);

25.09.92, Riedheim, beim Reitstall Mössle, neben Pferdemisthaufen, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M).

**Stropharia melanosperma** (Bull.: Fr.) Quelet

Schwarzblättriger Träuschling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Foto siehe ENDERLE & REININGER (1995).

Funddaten: 27.07.81, Muna bei Bühl. MTB 7527, auf dem Bogenschießplatz, leg. M. E., Dia in Diathek Enderle, Beleg in (M).

**Stropharia pseudocvanea** (Desm.: Fr.) Morgan

Syn.: *S. albocyanea*

Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund im MTB 7525; Details sind mir nicht bekannt.

**Stropharia rugosoannulata** Farlow in Murrill

Riesenträuschling, Kulturträuschling

Funddaten: 08.06.86. Oberfahlheim. MTB 7527, im Garten der Familie Reichart, auf Strohhallen (geimpft), leg. K. Schilhansl, det. M. E., Beleg in (M): 03.10.90. bei Großkötz. Landkreis Gz. MTB 7527, in einer Baumpflanzung bei Strohhallen, leg. M. E., det. G. J. K., Beleg in (M); 01.08.-31.08.01, Laupheim. Friedhof. MTB 7725/3, 7725/3/Laupheim Friedhof. 01.08.2001-31.08.2001. leg. T. B.: August 2000 und 2002. Friedhof Laupheim, MTB 7725/3, leg. T. B.: KRIEGLSTEINER (2001) nennt einen Fund in MTB 7726; Details sind mir nicht bekannt.

**Stropharia semiglobata** (Bätsch: Fr.) Quelet

Halbkugeliger Träuschling

Funddaten: 1941. Haas-Exk. auf dem Eselsberg bei Ulm, MTB 7525. und in Söflingen, MTB 7625; 1974-83. leg. A. K. in MTB 7425. 7426, 7525, 7526

**Stropharia squamosa** (Pers.: Fr.) Quelet

Schuppiger Träuschling

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund, Pilzausstellung Ulm: 30.09.82 und nachfolgende Jahre, Ulm-Grimmelfingen, Wald „Hörnle“, auf dem Waldspielplatz unter Rotbuchen und Eichen, leg. M. E., Beleg in (M) und im Fungarium Krieglsteiner; 05.10.92, Herrenfilde südlich von Westerstetten, MTB 7425/4. leg. E. S.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist nicht selten und kommt wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Stropharia squamosa** var. **thrausta** (Schulz, ap.

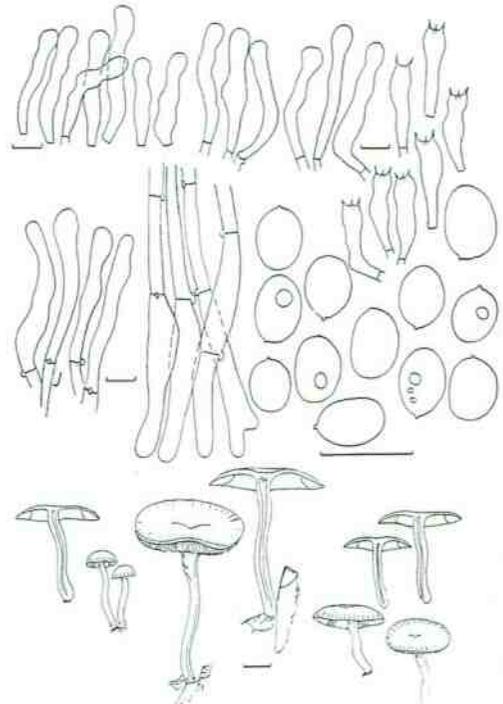
Kalchbr.) Massee

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas zwei Funde in den MTB 7426 und 7526. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Tubaria conspersa** (Pers.: Fr.) Fayod

Beringter Trompetenschnitzling

Fundbeschreibungen siehe ENDERLE (1989 b) und ENDERLE (1992 a). Funddaten von L. K. (pers.



*Tubaria furfuracea* var. *furfuracea*

Aufzeichn.): 26.09.88. Spitahvald westlich Ermingen, an Laubholzweige. MTB 7625/1, leg. L. K.; 28.09.89. „Heide“ westlich Wennenden, an Laubholzweigen, MTB 7524/3, leg. E. S., det. L. K.; Herbst 1989. Lempenhau nordwestlich Asch. MTB 7524/2, leg. E. S., det. L. K.; weitere Funddaten: 23.10.76. Kriegl.-Exk. In „Muna“ bei Bühl und zwischen Uf + Lh im Wald „Jungholz-Lechfeld“. MTB 7527;

**Tubaria dispersa** (Pers.) Singer

Gelbblättriger Trompetenschnitzling

Syn.: *T. autochthona*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1989 b) und ENDERLE & REININGER (1995).

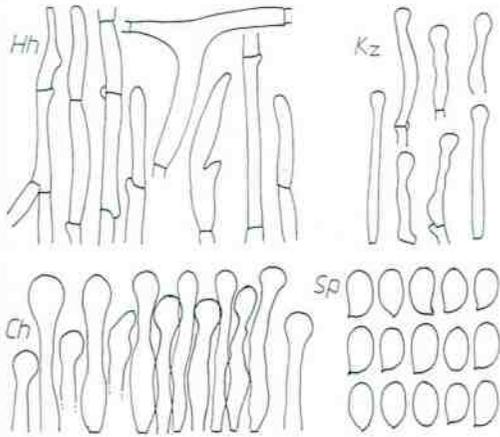
**Tubaria furfuracea** (Pers.: Fr.) Gillet

Gemeiner Trompetenschnitzling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1989 b).

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

Anmerkungen: VOLDERS (2002) legte eine neue Studie zur Gattung *Tubaria* in Nordbelgien vor. Dabei unterteilte er *Tubaria furfuracea* in eine var. *hiemalis* mit u. a. sehr stark geschwollenen Cheilozystiden (Kopf im Durchschnitt über 9,5 µm breit) und eine var. *furfuracea* mit Zystidenköpfen im Durchschnitt unter 8,5 µm Breite. Bei der



*Tubaria furfuracea* var. *hiemalis*

kleinkopfigen Sippe unterscheidet er noch eine var. *furfuracea* forma *romagnesiana*, die ich mangels derzeitiger Überprüfbarkeit weiter unten noch als *T. romagnesiana* führe.

**Tubaria minutalis** Romagn.

Kleinsten Trompetenschnitzling  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1985) und ENDERLE (1989 b).

**Tubaria romagnesiana** Arnolds

Geselliger Trompetenschnitzling  
Syn.: *T. pellucida*

Notizen zu einem Fund vom 19.10.87:  
**Hut** -20 mm breit, in der Mitte dunkel rotbraun, nach außen heller, hell rostbräunlich, mit stumpfem, zentralem Buckel, 2/3 deutlich durchscheinend gestreift bis gerunzelt-gerieft, Oberfläche ganz fein gekömet erscheinend (Lupe!), hygrophan, nach hell ockerrostig ausblassend, jung glockig, alt flach konvex mit stumpfem Buckel, jung am Rand teilweise mit minimalen Velumresten

**Lamellen** normal weit, relativ schmal, am Stiel fast gerade angewachsen bis etwas oder deutlich herablaufend, -2,5 mm breit, zimtbraun bis rostbräunlich  
**Stiel** -30 mm lang, in der Mitte -2,5 mm dick, gegen die Spitze etwas erweitert, Basis fast gleichdick bis etwas erweitert, rostbräunlich, mit schwachen, helleren Velumflusen, 2 Stiele mit schwach häutigem Ring im oberen Drittel; Basis schwach weißfilzig  
**Geruch** unauffällig

**Sporen** ca. 7,6-8,2 x 4,7-5 µm, ellipsoid bis leicht mandelförmig, ohne sichtbaren Keimporus und mit kleinem Apikulus, in Wasser u. M. sehr hell ockerlich, leicht kollabierend bzw. verformend; Basidien 2- und 4-sporig

**Cheilozystiden** 30-50 x 5-7 µm, flaschenförmig mit kopfiger Spitze, +/- farblos

**Pleurozystiden** keine gesehen

**Caulozystiden** keine gesehen

**Schnallen** vorhanden, z. B. in der Stielrinde

**Huthaut** aus zylindrischen, kurzen bis langen, teilweise etwas aufgeblasenen Gliedern bestehend; teilweise inkrustiert, in Ammoniaklösung fast farblos bis kräftig ockergelblich

**Abbildungen:** gut zu Lange's Abbild, passend

**Funddaten:** 19.10.87, im Wald „Hörnle“ bei Grimmlfingen, auf Waldspielplatz, auf Erde und zwischen Reisigresten in einer Senke, leg. M. E.; im Computer unter Tubaria.01

Weitere Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.):  
12.10.88, Umgebung der Uni, Ulm, Oberer Eselsberg, Fagetum im Laub, MTB 7525/4, leg. L. K. + G. D.;  
07.09.88, BW Tiefental, am Wegrand, MTB 7624/1, leg. L. K. + G. D.

**Familie Crepidotaceae**

**(Imai) Singer**

**Stummelfußartige**

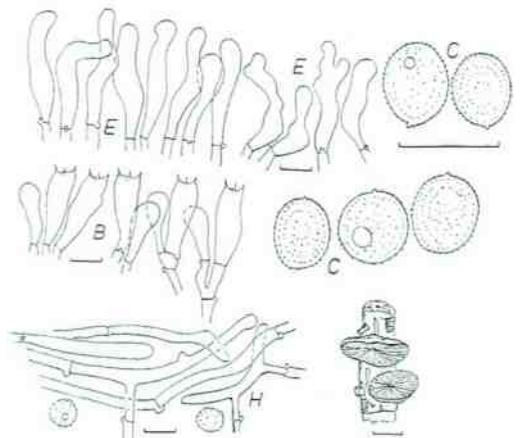
(umfassende Hinweise zur Gattung siehe STANGL, KRIEGLSTEINER & ENDERLE 1991)

**Crepidotus applanatus** (Pers.: Fr.) Kummer

Funddaten: 9.9.03, Illerrieden, Weißenberg, an Laubholz, MTB 7726/1, leg. K. Ke.

**Crepidotus cesatii** (Rab.) Sacc.

Rundsporiger Krüppelfuß  
Syn.: *C. sphaerosporus*, *C. subsphaerosporus*



*Crepidotus cesatii*

B=Basidien; C=Sporen; E=Cheilozystiden; H=Huthaut-hyphen; (aus STANGL, KRIEGLSTEINER & ENDERLE 1991)

Funddaten: 07.10.78, Stangl-Exk. in Auwald Lh, MTB 7527; 15.12.79, zwischen Rh + La, beim Grenzgraben, bei Pappeln, an liegenden Pappelästen, leg. M. E.; 16.02.80, bei Kissendorf (Bibertal), an Laubholzästen, MTB 7527, Exkursion mit Günther Brunner; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 23.09.84, Maienwäldle bei Söflingen, MTB 7725, auf dünnen Buchenästen, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Crepidotus epibryus** (Fr.) Quelet

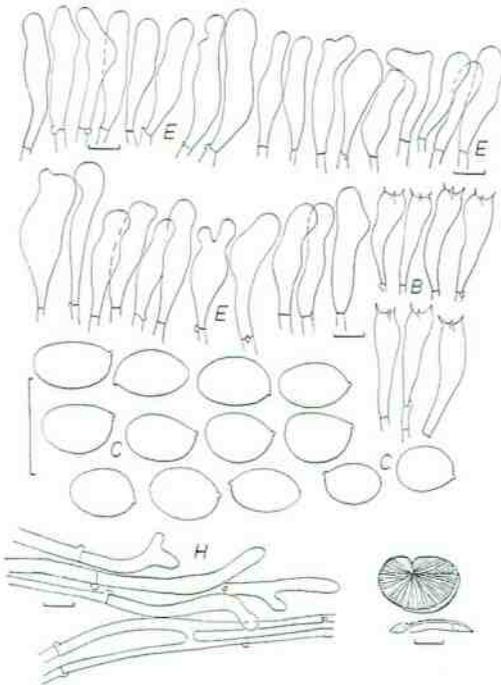
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 16.10.89, „Deutschhau“ westlich Ermingen, auf nacktem Lehm, MTB 7625/1, leg. E. S., det. L. K.

**Crepidotus lundellii** Pilat

Lundells Stummelfußchen

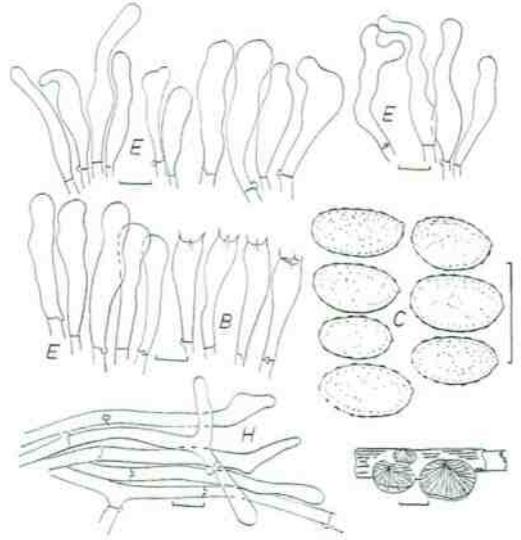
Farbfoto von M. Enderle siehe KRIEGLSTEINER (2003: 433).

Notizen zu einem Fund vom 25.07.93:



*Crepidotus lundellii*

B=Basidien; C=Sporen; E=Cheilozystiden; H=Huthaut-hyphen; (aus STANGL, KRIEGLSTEINER & ENDERLE 1991)



*Crepidotus luteolus*

B=Basidien; C=Sporen; E=Cheilozystiden; H=Huthaut-hyphen; (aus STANGL, KRIEGLSTEINER & ENDERLE 1991)

**Hut** -30 (35) mm breit, unregelmäßig nierenförmig, Oberfläche jung weiß, alt schmutzig weißlich bis hell kartonfarben, unter Lupe fein filzig,

**Stiel** nicht vorhanden, Hüte lateral angewachsen  
**Lamellen** normal weit bis etwas gedrängt, schmal, -3 mm breit, Schneide fein schartig, hell oder schmutzig beige-bräunlich, kartonfarben  
**Sporen** breit ellipsoid, rau

**Cheilozystiden** fädig-schlauchförmig, oft verbogen

**Funddaten:** 25.07.93 und 08.10.99. Baden-Württemberg, ca. 2 km nordöstlich von Riedheim, im Ried, im „Windschutzstreifen“, unter Laubbäumen (*Acer*, *Sambucus*, *Fagus*, etc.), an liegenden Ästen und Zweigen; jedes Jahr massenhaft fast das ganze Jahr über; leg. M. E., 01. Fund det. Dr. Senn-Irlet; Diapositiv in Diathek M. Enderle. Beleg in (ULM). Habituszeichnung und Mikrozeichnung der Cheilozystiden vorhanden.

**Crepidotus luteolus** (Lamb.) Sacc.

Flaumiges Stummelfußchen

Syn.: *C. pubescens* Bres. ss. J. Lge Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1996 c), Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.11.81, nordöstlich Bemstadt, Laubholz, MTB 7426/3, leg. A. K.; 05.11.89, Ehingen/Schlechtenfeld, Laubholzweige. MTB 7724/1, leg. L. K.

**Crepidotus mollis** (Schff.: Fr.) Kummer

Gallertfleischiges Stummelfußchen

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg in Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei

Ulm-Söflingen, MTB 7625; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425, 7426; 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl und zwischen Uf + Lh, Wald „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527/3; 07.12.77, Auwald Lh, an Laubholzast, leg. M. E., MTB 7527/2; 16.09.78, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, an totem Laubbaum, MTB 7527/3, leg. M. E., det. G. J. K.; 07.10.78, Stangl-Exk. in Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527/3; 24.05.79, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, an liegendem Laubholzstamm, MTB 7527/3, leg. M. E.; 04.11.82, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527, an toter Zitterpappel, leg. M. E., Beleg in (M); 16.06.86, Auwald Lh-Weißingen (Lh), am Eingang der Gaststätte „Krone“, am Holzblumentrog, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Crepidotus variabilis** (Pers.: Fr.) Kummer  
Gemeines Stummelfußchen

Funddaten: 1941, Haas-Exk. bei Jungingen, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. MTB 7425; 23.10.76, Kri-Exk., „Muna“ bei Bühl und zwischen Uf + Lh, Wald „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527/3; 26.05.83, Wald „Hörnle“ bei Grimmelfingen, an am Boden liegenden Holzresten, Beleg im Fungarium Krieglsteiner. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

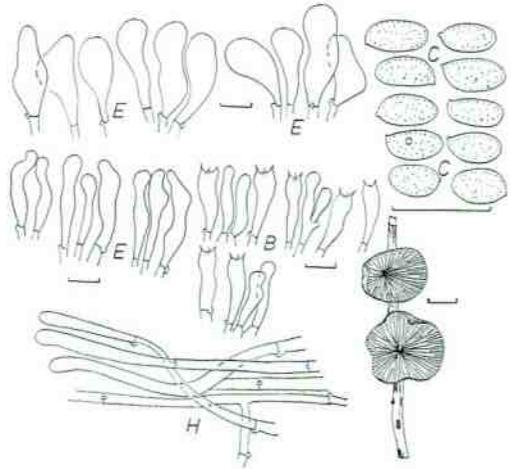
**Crepidotus versutus** Peck  
Striegeliges Stummelfußchen

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.09.88, Blaubeuren/Seißen an Laubholzast, MTB 7524/4, leg. L. K.; 20.04.90, südöstlich Rieden, an Laubholzast, MTB 7627/2, leg. L. K. Laut L. K. (persön. Mitt.) sind die Funde aus heutiger Sicht fraglich.

**Episphaeria fraxinicola** (Berk. & Br.) Donk  
Braunsporiges Zwergschälchen  
Cyphelloider Pilz!

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.01.88, Lautem, MTB 7525/3, an berindetem *Fraxinus*-Zweig, leg. L. K.; 02.04.88, westlich Sontheim, an *Fraxinus*-Zweig, MTB 7427, leg. L. K.; 03.02.90, Albeck, MTB 7526/1, leg. L. K.; 03.02.90, Klinge westlich Bermaringen, an *Fraxinus*-Zweig, MTB 7524/2, leg. L. K.; 27.01.90, BW Tiefental, Innenseite von Buchenrinde, MTB 7624/1, leg. L. K.; 02.11.90, Weidach, „Buchbrunnen“, an *Fraxinus*, MTB 7525/3, leg. L. K.

Weitere Funddaten: KRIEGLSTEINER (2001) nennt Funde in den MTB 7427, 7524, 7525 und 7526; Details sind mir nicht bekannt.



*Crepidotus variabilis*

B=Basidien; C=Sporen; E=Cheilozystiden; H=Huthaut-hyphen; (aus STANGL, KRIEGLSTEINER & ENDERLE 1991)

**Merismodes anomala** (Pers.: Fr.) Singer

Rasiges Hängebecherchen

Syn.: *Cyphellopsis anomala*, *C. confusa*

Cyphelloider Pilz!

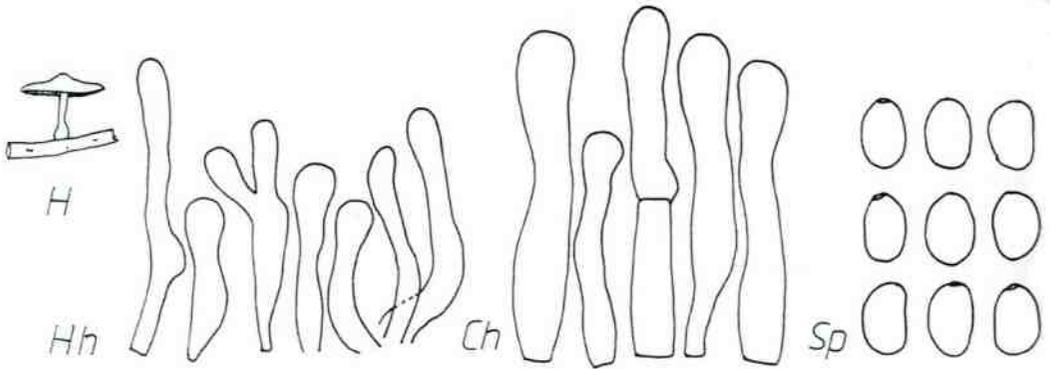
Funddaten: 21.08.85, am Roten Berg bei Söflingen, MTB 7625, am Stammgrund einer noch stehenden, abgestorbenen Buche, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (2001) nennt zahlreiche Funde in den baden-württembergischen Teilen des Ulmer Raumes; Details sind mir nicht bekannt. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): in den MTB 7524, 7525, 7526, 7624, 7625, 7626, 7725.

**Simocybe centunculus** (Fr.) Karsten

Kleinsporiger Olivschnitzling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1985).

Funddaten: 17.06.80, 05.06.83, 20.09.87, nördlich Riedheim, MTB 7527, im „Windschutzstreifen“, am Schwarzen Graben, auf morschem Pappelstamm, leg. M. E., Belege in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.08.89, Witthau, an Eichenast, MTB 7526/1, leg. L. K.; Herbst 1989, Gehrenberg südwestlich Wipplingen, Holzreste auf Wiese, MTB 7525/3, leg. E. S., det. L. K.; 18.09.90, BW „Tiefental“, an morschem Buchenstamm, MTB 7624/1, leg. L. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424 und 7425. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.



*Simocybe haustellaris*

***Simocybe haustellaris* (Fr.: Fr.) Reid**

Stummelfüßiger Olivschnittling

Syn.: *S. nibi*, *Ramicola haustellaris*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & REININGER (1995).

Funddaten: 11.09.88, Donau-Auwald bei Riedheim, MTB 7527, an Laubholzast, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.09.88, BW Tiefental, an morschem Laubholz, MTB 7624/1, leg. L. K. + G. D.; 15.06.90, Amegger Ried, an entrindetem *Salix*-Ast, MTB 7525/3, leg. L. K.; 01.11.90, Weidach „Buchbrunnen“, an entrindetem *Carpinus-Asx*, MTB 7525/3, leg. L. K.

***Simocybe sumptuosa* (Orton) Singer**

Üppiger Olivschnittling

Syn.: *R. sumptuosa*

Rote-Liste-Art: gefährdet

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Familie Cortinariaceae Roze**

**Schleierlingsartige**

***Alnicola alnetorum* (Maire) Kühner &**

Romagn. - Zweisporiger Erlenschnittling

Syn.: *Naucoria alnetorum*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1987).

Weitere Funddaten: 22.09.86, zwischen Uf + Lh, am Biberberg, in Richtung Echlishausen, MTB 7527, unter Hasel, Traubenkirsche und Erle, leg. M.E; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426

***Alnicola amarescens* (Quelet) Romagn.**

Bitterer Erlenschnittling

Syn.: *Naucoria amarescens*

Funddaten: 06.04.81, bei Laupheim, zwischen einer Hauswand und dem Pflaster, unter einem Wasserhahn, MTB 7725, leg. G. O.. det. M. Bon (Frankreich);

***Alnicola bohemia* (Vel.) Singer**

Weißstieliger Erlenschnittling

Syn.: *Naucoria bohemia*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1987) und KRIEGLSTEINER, L. (1991 c).

Notizen zu einem weiteren Fund:

**Hut** -37 mm breit, stumpf konvex, breit gebuckelt, Rand kaum bis nicht gerieft, kastanien- bis schwarzbraun, gegen Mitte kräftig stumpf dunkel rotbraun, Cailleux S29/S27, nach außen heller, mehr bräunlich. Cailleux R25 oder heller, Rand an einem Frk. im Alter wellig verbogen

**Lamellen** normal weit bis etwas gedrängt, schwach bauchig, bei großem Frk. -7 mm breit, bräunlich bis kräftig braun, Rand auffallend hell, weißlich

**Stiel** -50 mm lang, in der Mitte -6 mm dick, **nicht** auffallend weißlich, sondern etwas ocker-bräunlich überhaucht, gegen die Spitze deutlich weißlich bestäubt, nach unten fein (Lupe!) anliegend faserig bis kahl, Basis weißfilzig, Stiel etwas seidig glänzend oder matt

**Geruch** rettichartig

**Sporen** ca. 13-14 x 7,7-8,2 µm, breit ellipsoid bis limoniform. auffallend rau

**Cheilozystiden** von keulenförmigem Typ, d. h. fadig mit erweiterter Spitze oder schmal keulig, z. B. 60 x 6 µm

**Caulozystiden** an der Stielspitze zahlreich, in Form und Größe ähnlich den Cheilozystiden **Funddaten:** 16.09.93, Baden-Württemberg, im Wald „Hörnle“ bei Grimmelfingen, auf Waldweg, in Fahrrinne bei Holzresten auf der Erde (wo auch *Psath. fusca* wächst); als vermeintliche *Psathyrella (fusca)* aufgesammelt; leg. M. E. Dia in Diathek Enderle;



*Alnicola langei*

(im Computer unter *Naucoria*.065)

Es liegt eine Habituszeichnung sowie Mikrozeichnungen der Cheilozystiden und Sporen, plus Dia, vor. Weitere Funddaten: 03.10.81, zwischen Straß und Silheim, am Straßenrand unter *Picea* und *Carpinus betulus*, MTB 7526, leg. M. E., conf. M. Bon (Frankreich)

**Alnicola cedriolens** Brsky. & Schmid-Heckel

Aromatischer Sumpfschnitzling

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7526. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Alnicola geraniolens** R. Courtecuisse Geranien-Sumpfschnitzling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 c). Funddaten: 11.10.92, Ulm-Donautal, bei Wieland-Werke, unter *Salix sp.*, leg. M. E., det. Dr. R. Courtecuisse, Beleg in (M)

**Alnicola langei** (Kühner) Singer

Großsporiger Erlenschnitzling

Syn.: *Naucoria spadicea*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 a), Foto bei ENDERLE & REININGER (1995).

Funddaten: 14.10.96, im NSG Langenauer Ried, Baden-Württemberg, MTB 7527/1, unter *Salix cinerea*, leg. M. E., Beleg in (M); mehrere weitere Belege von früheren Funden in diesem Gebiet befinden sich ebenfalls in (M) und im Fungarium Krieglsteiner.

**Alnicola melinoides** (Bull.: Fr.) Kühner

Honiggelber Erlenschnitzling

Syn.: *Naucoria escharioides* (Fr.: Fr.) Kummer ss. auct.

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE & REININGER (1995).

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Belege befinden sich im Fungarium Krieglsteiner

**Alnicola paludosa** (Peck) Singer

Syn.: *A. striatula*

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1992 a).

**Alnicola salicis** (P. D. Orton) M. Bon

Weiden-Schnitzling

Rote-Liste-Art: gefährdet

siehe ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1987).

***Alnicola scolecina*** (Fr.) Romagn.

Kahler Erlenschnitzling

Syn.: *Naucoria scolecina*

Funddaten: 13.10.88, Gögglinger Wäldchen bei Ulm-Gögglingen, MTB 7625, an feuchter Stelle bei Birken, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich); dieser Fund wurde publiziert im 21. Beitrag zur Kenntn. der Ulmer Pilzflora, in „Ulmer Pilzflora III“, S. 10. 1992

***Alnicola spec.***

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 c).

***Cortinarius alboviolaceus*** (Pers.:Fr.) Fr.

Weiß-violetter Dickfuß

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, bei Ulm-Gögglingen, nicht selten; August 77, PA Ulm; 26./27.08.78. PA Ulm; 19./20.09.96. bei Pilzausstellung in Ulm.

***Cortinarius allutus*** Fr. ss. Moser non J. Lange

Bereifter Schleimkopf

Syn.: *C. melliolens*

Vergl. *C. subhygrophanicus* (Moser) Moser = *C. allutus* ss. Lange

Funddaten: 1943-63. bei Altheim. MTB 7625: Anmerkung: Da nicht mehr nachvollzogen werden kann, in welchem Sinne Flaas seinen Fund bestimmte, bleibt die Identität der Aufsammlung unklar. KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungs-atlas Funde in den MTB 7525 und 7626. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

***Cortinarius alnetorum*** (Vel.) Moser

Erlen-Gürtelfuß

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 30.10.89, Neu-Ulm Reutti, in Erlenbruch. MTB 7626/1, leg. L. K.; 13.10.00, NSG bei Riedheim, bayerische Seite, unter Erlen und Eschen (im „Jägerstand“-Wäldchen, südöstliche Ecke; MTB 7527/1; Hut meist gebuckelt, jung schwarzbraun, alt heller, Stiele ohne Blau an der Spitze, mit hellen Velumzonen, Geruch unauffällig; leg. M. E. (Dia in Diathek M. Enderle), Exsikkat im Herbar der Universität Ulm (ULM).

***Cortinarius anomalus*** (Fr.: Fr.) Fr.

Graubräunlicher Dickfuß

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exk., „Muna“ bei Bühl. MTB 7527/3, zwischen Uf + Lh. Wald Jungholz-Lechfeld. MTB 7527/3; 16.09.78. Stoffenrieder Forst, leg. Frau Kohl. det. G. J. K.: 16.09.78. Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527, bei Fichten, leg. M. E., det. G. J. K.: 17.09.78, Kri-Exk. bei Hörvelsing. MTB 7526; 07.10.78. Stangl-Exk. zwischen Uf + Lh. Wald Lechfeld. MTB 7527, bei Fichten; 1937-40, Haas-Exk., bei Jungingen, MTB 7525,

Maien- und Klostewald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, bei Blaubeuren, MTB 7524, Eselsberg in Ulm, MTB 7525; 01.11.80. „Muna“ bei Straß. MTB 7526, Fichtenwald, leg. M. E., conf. G. J. K., Beleg in Fungarium Krieglsteiner unter No. 262 K80; 1999, Söhnstetten/Stöckelberg. MTB 7325/2, leg. H. P. (H. St.); 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/4/4, leg. K. Ke., det. E. Gamweidner, AMU-Exkursion. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

***Cortinarius anserinus*** (Vel.) Hry.

Buchen-Klumpfuß

Syn.: *C. amoenolens*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk., bei Blaubeuren. MTB 7524; 01.10.88, Dreierberg bei Herrlingen/Klingenstein. MTB 7625. Buchenwald auf Kalkboden, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7525 und 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

***Cortinarius anthracinus*** (Fr.) Fr.

Dunkelroter Wasserkopf

Syn.: *Democybe anthracina*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 26.10.00, Ulm, gegenüber des Roten Berges, Eichen-Rotbuchenwald auf Kalk, Exkursion mit Familie Alexandra und Christoph Baumgärtner, leg. M. E.

***Cortinarius arcuatorum*** R. Henry

Violettgesäumter Klumpfuß

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.10.84, Altheim „Kuhberg“, in Fagetum, MTB 7426/1, leg. Klement

***Cortinarius argentatus*** (Pers.: Fr.) Fr.

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, im Eselswald bei Ulm, „nicht häufig“

***Cortinarius armeniacus*** (SchfT.: Fr.) Fr.

Aprikosen-Wasserkopf

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer. bei Grimmlingen, vereinzelt; 1941, Haas-Exk. bei Jungingen. MTB 7525

***Cortinarius armillatus*** (Fr.) Fr.

Geschmückter Gürtelfuß

Funddaten: Herbst 1988, Ulm, am Roten Berg/Dreierberg, MTB 7525/4, leg. E. S.; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.09.88, Ermingen beim Fernmeldeturm, unter Birken, MTB 7525/3, leg. L. K. + G. D.; 1987, Dreierberg, MTB 7525, leg.

Schätzle; September 2000, im Baltringer Ried, unter Birke. MTB 7725/3, leg. T. B.

**Cortinarius atrovirens** Kalchbr.

Schwarzgrüner Klumpfuß

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 03.10.81, bei Illerrieden, leg. J. I., det. M. E., Beleg in (M); bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88

**Cortinarius aureofulvus** Moser

Goldbrauner Klumpfuß

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.11.91, westlich Illerrieden, Fichtenforst, MTB 7726/1, leg. J. I., det. L. K.

**Cortinarius cf. azureus** Fr.

Violettblauer Seidenkopf

Funddaten: 21.09.79, zwischen Uf + Lh, Wald „Lechfeld“, MTB 7527/3. leg. M. E., det. J. St.

**Cortinarius bibulus** Quelet

Violetter Erlenwasserkopf

Syn.: *C. pulchellus*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 10.08.86, am Schmiechener See, unter Erlen, etc., leg. M. E., Beleg in (M)

**Cortinarius bicolor** Cke.

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund PA Ulm am 10./11.10.48; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/1

**Cortinarius biformis** Fr.

Schrägberingter Gürtelfuß

Funddaten: 29.08.81, Haas-Exk. in „Muna“ bei Straß-Silheim, MTB 7526, Fichtenwald:

**Cortinarius bivelus** (Fr.: Fr.) Fr.

Birken-Gürtelfuß

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk., Eselsberg in Ulm, MTB 7525, „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525

**Cortinarius bolaris** (Pers.: Fr.) Fr.

Rotschuppiger Raukopf

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 18.09.60, Haas-Exk. bei Pappelau, MTB 7624; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 25.08.91, Illerrieden/Weihungszell, MTB 7726/1, leg. bei AMU-Exkursion; 15.09.02, bei Exkursion „Oli Schick und Freunde (Jo Staiger)“, in den „Holzstöcken“ bei Hüttisheim, unter *Fagus sylvaticcv*, 11.09.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, leg. K. Ke., bei Rotbuche.



*Cortinarius caligatus*

**Cortinarius bovinus** Fr.

Dickfüßiger Gürtelfuß

Funddaten: Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald Ulm-Söflingen. MTB 7625

**Cortinarius brunneus** (Pers.: Fr.) Fr.

Dunkelbrauner Gürtelfuß

Syn.: *C. brunneofulvus*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren, MTB 7524; 09.09.80, bei Weißenhorn. MTB 7627, leg. C. S.; 10.08.81, „Muna“ bei Straß, MTB 7526

**Cortinarius bulliardii** (Pers.: Fr.) Fr.

Feuerfüßiger Gürtelfuß

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund PA Ulm; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7425 und 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius caligatus** Malencon

Ockergestiefelter Schleimkopf

Funddaten: 04.10.1995. Bubesheimer Wald bei Echlishausen, leg. M. E.

Hinweis: Das beigegebene Foto stammt nicht aus dem Ulmer Raum!

**Cortinarius callochrous** Fr.

Rosablättriger Klumpfuß

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren, MTB 7524; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.11.87, Weiherhalden/Herrlingen, Buchen auf Kalk, MTB 7525/3, leg. L. K.; 02.10.89, Spitalwald Ermingen, Waldspielplatz, Buche auf Kalk, MTB 7625/1, leg. L. K.

### **Cortinarius camphoratus** (Fr.) Fr.

Bocksdickfuß

Syn.: *C. amethystinus* *C. hircinus*

Funddaten: 1937-40, Haas-Fund PA Ulm; 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; 31.10.99, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, am Rande eines Buchen-Eichenwaldes, in einer Gestrüppzone mit ca. manns-hohen Jungbäumen und Sträuchern. im Laubstreu, leg. B. S.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Cortinarius caninus** (Fr.) Fr.

Rostbrauner Dickfuß

Funddaten: 1937-40, Flaas-Exk., Eselsberg in Ulm, MTB 7525. Maien- und Klosterwald bei Söflingen. MTB 7625; 02.10.79, „Muna“ bei Straß. MTB 7526, leg. M. E.: 15.10.00, Uf, am Rande des Gartens von Bärbel Enderle, im Moos bei Fichten, leg. M. E. Foto in Diathek Enderle (Pilze sahen genauso aus wie bei Breitenbach & Kränzlin 5, Nr. 254)

### **Cortinarius cf. casimiri** (Vel.) Huijsman

Großsporiger Buckel-Gürtelfuß

Notizen zu einem Fund vom 24.09.86:

**Hut** -15 mm breit, dunkel- bis schwarzbraun, etwas seidig glänzend, etwas hygrophan (Habitus genau wie in BSMF 102(1): 29)

**Lamellen** am Stiel breit angewachsen, braun, -3(4) mm breit, entfernt

**Stiel** -50 mm lang, in der Mitte -2 mm dick, dem Hut +/- gleichfarben oder heller, an der Spitze teilweise mit minimalem Violettstich Sporen 7,5-8,5 (9) x 4-5 (5,5) µm

**Cheilozystiden** keine vorhanden (oder selten und basidioid)

Funddaten: 24.09.86, Bayern, bei Echlishausen, MTB 7527, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich); Diapositiv in Diathek Enderle

Anmerkungen: *Marcel Bon* (Frankreich) bestimmte den Pilz als *C. casimiri* (mit Fragezeichen).

### **Cortinarius causticus** Fr.

Bereifter Schleimfuß

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 10.10.84, bei Nerenstetten, bei Buchen/Eichen, leg. M. E., Beleg in (M)

### **Cortinarius cedriolens** (Moser) Moser

Zedemgeruch-Schleierling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1995 g). Funddaten: 26.09.93 und 24.09.94, Baden-Württemberg. nordöstlich von Riedheim im NSG. MTB 7527/1, anmooriges Gebiet unter *Salix ssp.* *Betula pendula* und *Populus ssp.*, jeweils mehrere Frk. büschelig; Exkursion (24.09.94) mit Terence Palmer

(England); leg. M. E., Diapositiv in Diathek Enderle. Belege in (M).

Funddaten: 30.09.95, NSG Leipheimer Moos, MTB 7527/1, Baden-Württemberg, leg. M. E., Beleg in (M)

### **Cortinarius cinnabarinus** Fr.

Zinnoberroter Wasserkopf

Rote-Liste-Art: gefährdet

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7425, 7425, 7524, 7525 und 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Cortinarius cinnamomeoluteus** P. D. Orton ss.

str. - Zimtgelber Hautkopf

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526; 09.10.76, Stangl-Exk. „Muna“ bei Straß. MTB 7526, leg. M. E.; 07.10.78, Stangl-Exk. zwischen Uf + Lh, Wald „Lechfeld“. MTB 7527/3; 09.09.79. VNM-Exk. am „Roten Berg“ bei Ulm, leg. M. E., det. J. St.

### **Cortinarius cinnamomeus** (L.: Fr.) Fr.

Zimt-Hautkopf

Syn.: *Dermocybe cinnamomea*

Funddaten: vor 1894, leg. Veessenmeyer, um Ulm, häufig, im Eselswald; 1937-40. Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten. MTB 7525, bei Jungingen, MTB 7525; 23.10.76, Kri-Exk. „Muna“ bei Bühl, MTB 7527/3; 26./27.08.78. PA Ulm; 08.08.80. „Muna“ bei Straß. MTB 7526. leg. M. E., Beleg in (M): 10.08.81. „Muna“ bei Straß/Silheim, MTB 7526, leg. M. E., Beleg in (M); 24.10.80. „Muna“ bei Straß, bei Fichten am Wegrand, MTB 7526, leg. M. E., Beleg in (M); siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Cortinarius claricolor** (Fr.) Fr.

Weißgestiefelter Schleimkopf

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Cortinarius cliduchus** Fr.

Gelbgegürtelter Schleimkopf

Rote-Liste-Art: gefährdet

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525 und 7426. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Cortinarius coerulescens** (Schaeffer) Fr.

Blauer Klumpfuß

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten. KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7624.

Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius cotoneus** Fr.

Olivbrauner Raupkopf

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1943-63, Flaas-Exk. bei Herrlingen, MTB 7525. KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius crassus** Fr. - Trockener Schleimkopf  
Funddaten: 1941, Haas-Exk. bei Jungingen, MTB 7525

Hinweis: Leider ist nicht mehr feststellbar, ob der oben genannte Fund als sensu Fries oder sensu Bresadola zu verstehen ist. Weiterer Fund siehe DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

**Cortinarius croceus** Schaeff.: Fr.

Safranblättriger Hautkopf

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas mehrere Funde bzw. MTB im Ulmer Raum. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius cumatilis** Fr. var. **haasii** Moser

Taubenblauer Schleimkopf

Rote-Liste-Art: gefährdet

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7624. Nähere Fundangaben liegen nicht vor (vermutlich stammt der Fund von G. O.)

**Cortinarius decipiens** (Pers.: Fr.) Fr.

Schwarzgebuckelter Wasserkopf

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Blaubeuren, MTB 7524; 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl. MTB 7527; 26./27.08.78, PA Ulm

**Cortinarius delibutus** Fr.

Blaublättriger Schleimfuß

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, bei Jungingen, MTB 7525 und bei Blaubeuren, MTB 7524; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526, 7426; 14.10.77, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, leg. M. E.; 07.10.78, Stangl-Exk., zwischen Uf + Lh. Wald „Lechfeld“, MTB 7527; 08.09.79, zwischen Uf + Lh. Wald „Lechfeld“. MTB 7527, leg. C. S., det. M. E.; Herbst 1988, Ulm, am Roten Berg/Dreierberg, MTB 7525/4, leg. E. S.; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; 21.09.87. Roter Berg bei Söflingen. MTB 7625, Buchen-Fichtenwald auf Kalkboden, leg. K. K.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Cortinarius dibaphus** Fr. - Bunter Klumpfuß

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk., „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525

**Cortinarius dilutus** Fr.

Blassweißer Wasserkopf

Rote-Liste-Art: gefährdet

Syn.: *C. saturatus*

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Herrlingen, MTB 7525

**Cortinarius duracinus** Fr.

Spindeliger Wasserkopf

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk., Eselsberg in Ulm, MTB 7525, Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625; 13.10.79, Haas-Exk.. Bubesheimer Wald bei Echlishausen. MTB 7527/3, leg. C. S.;

**Cortinarius elegantior** Fr.

Strohgelber Klumpfuß

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk., Eselsberg in Ulm, MTB 7525, Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen. MTB 7625, bei Herrlingen, MTB 7525, bei Blaubeuren, MTB 7524; 16.09.2000. bei Altheim/Alb, während Exkursion der AMU mit dem Münchner Pilzverein, det. E. G.; 28.09.88, Rotes Holz/Unterkirchberg, MTB 7725, Fichtenwald auf Kalkboden. leg. K. K.

**Cortinarius evernius** (Fr.) Fr.

Violettstieliger Rettich-Gürtelfuß unddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Altheim, MTB 7625; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7524. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius fulmineus** Fr.

Fuchsigiger Klumpfuß

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1986, Häslen bei Ehingen, Buchen auf Kalk, MTB 7624/3, leg. C. Fischer.

**Cortinarius fulvescens** Fr. ss. Favre

Runzeliger Wasserkopf

Rote-Liste-Art: stark gefährdet

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Altheim. MTB 7625

**Cortinarius gentilis** (Fr.) Fr.

Goldgelber Raupkopf

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius glaucopus** (Schff.: Fr.) Fr.  
Knollenloser Klumpfuß  
Funddaten: 1937-40, Haas-Exk., Eselsberg in Ulm, MTB 7525, Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, bei Herrlingen, MTB 7525, bei Blaubeuren, MTB 7524, bei Jungingen, MTB 7525; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/1 + 3; 28.09.00. Butzental, MTB 7725, Fichtenwald auf Kalkboden, leg. K. K.

**Cortinarius hemitrichus** Fr.  
Weißflockiger Gürtelfuß  
Funddaten: 1937-40, Haas-Exk., „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; ein Fund von M. Enderle in MTB 7527; 08.10.98, Baden-Württemberg, im NSG Langenauer Moos, an anmooriger Stelle, bei Grauweiden und Birken. MTB 7527. leg. M. E., Beleg in (ULM); 21.10.02, Soldatenfriedhof Reutti. MTB 7726, bei Birke, leg. K. K.

**Cortinarius hinnuleus** (Sow.) Fr.  
Erdgriechender Gürtelfuß  
Funddaten: 1937-40, Haas-Exk., „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Jungingen, MTB 7525; 06.10.79, zwischen Ne + Bu. bei Fichten/Eichen, MTB 7526. leg. M. E., det. J. St.; 1982, leg. A. K. in MTB 7426/3

**Cortinarius incisus** (Pers.: Fr.) Fr.  
Zerrissener Gürtelfuß  
Funddaten: 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl. MTB 7527/3

**Cortinarius infractus** (Pers.: Fr.) Fr.  
Bitterer Schleimkopf  
Funddaten: 1937-40, Haas-Exk., Eselsberg in Ulm, MTB 7525, bei Herrlingen, MTB 7525, „Filde“ bei Beimerstetten. MTB 7525; 09.09.79. VHS-Exk. am „Roten Berg“, leg. H. Evans, det. J. St.; September 1979, zwischen Ne + Bu, unter Fichten/Buchen auf Kalk, MTB 7526; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in den meisten MTB im Ulmer Raum vor.

**Cortinarius infractus** var. **olivellus** Moser  
Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

**Cortinarius isabellinus** (Bätsch) Fr. ss. Bres.  
Isabellgelber Raupkopf  
Funddaten: 1941, Haas-Exk. Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen. MTB 7625

**Cortinarius laniger** Fr. - Zimtroter Gürtelfuß  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): C. Fischer fand die Art in MTB 7624.

**Cortinarius largus** Fr. - Blasser Schleimkopf  
Funddaten: 1982, leg. A. K. in MTB 7426/2;  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.09.88, Ermingen beim Fimmeldeurm, MTB 7525/3, leg. M. E.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7524 und 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius leucopus** (Bull.: Fr.) Fr.  
Beschleierter Wasserkopf  
KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius limonius** (Fr.: Fr.) Fr.  
Löwengelber Raupkopf  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7625. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius livido-ochraceus** (Berk.) Berk.  
Langstieliger Schleimfuß  
Syn.: *C. elatior*  
Funddaten: 15.09.86, Roter Berg bei Söflingen, MTB 7625, Buchen-Fichtenwald auf Kalkboden, leg. K. K.

**Cortinarius lucorum** (Fr.) Lge.  
Hain-Gürtelfuß  
Funddaten: 1937-40. Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen. MTB 7625

**Cortinarius malicorius** Fr.  
Orangerandiger Hautkopf  
Syn.: *Dermocybe malicoria*, *Cortinarius croceofolius*, *Dermocybe croceofolia*  
Funddaten: 1941. Haas-Exk. im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen. MTB 7625; 30.08.93, bei Limbach (Gz), Fichtenwald, auf moosigem Weg, leg. M. E., Beleg in (M)

**Cortinarius mucosus** (Bull.: Fr.) Fr.  
Heide-Schleimfuß  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, bei Ulm

**Cortinarius multiformis** (Fr.) Fr.  
Sägeblättriger Klumpfuß  
Funddaten: 1937-40, Haas-Exk., Eselsberg in Ulm, MTB 7527, bei Herrlingen. MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526; 26.10.88, „Filde“ bei Beimerstetten. MTB 7726. Fichtenwald auf Kalkboden, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7624 und 7526. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius multiformis var. coniferarum**

Funddaten: 13.07.85, Buchwald bei Reutti, MTB 7726, an Waldrand unter Jungfichten, leg. K. K.

**Cortinarius muscigenus** Peck

Blaustiel-Schleimkopf

Syn.: *C. collinitus*, *C. cylindripes* Funddaten: vor 1894, leg. Veessenmeyer, bei Ulm, hier und da; 1943-63, Haas-Exk. bei Altheim, MTB 7625; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525; 23.10.76, Kri- Exk., „Muna“ bei Bühl, MTB 7527;

**Cortinarius nanceiensis** R. Maire

Gelbflockiger Schleimkopf

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1943-63. Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525;

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.188, Tiefental, Fagetum, MTB 7624/1, leg. L. K. + G. D.

**Cortinarius nemorensis** (Fr.) Lange

Verfärbender Schleimkopf

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg in Ulm, MTB 7525, bei Jungingen, MTB 7525; RIEGL-STEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7524. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius obtusus** Fr.

Jodoform-Wasserkopf

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg in Ulm, MTB 7525

**Cortinarius olidus** J. Lge.

Syn.: *C. cephalixus*

Rote-Liste-Art: stark gefährdet

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten. MTB 7525, 18.09.60, bei Pappelau, MTB 7624

**Cortinarius olivaceofuscus** Kühner

Grünblättriger Hainbuchen-Hautkopf

Rote-Liste-Art: gefährdet

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius flexipes** (Pers.: Fr.) Fr.

Duftender Gürtelfuß

Syn.: *C. paleaceus*, *C. paleiferus*

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Altheim, MTB 7625; 26./27.08.78, PA Ulm; 03.10.81, zwischen Uf + Lh, bei der alten Silberfuchsfarm, Fichten, MTB 7527, leg. M. E.; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; 11.09.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4/3, bei Rotbuche, leg. K. Ke.; 08.10.02, Iller-

rieden, Galzach, MTB 7726/1/1, bei Fichte, leg. K. Ke.; 01.10.79, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, bei Erlen, im Moos, MTB 7527/3

**Cortinarius pansa** Fr.

Plattfüßiger Klumpfuß

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg in Ulm, MTB 7525, bei Blaubeuren, MTB 7524; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.88, Tiefental, Fagetum, MTB 7624/1, leg. L. K. + G. D.

**Cortinarius percomis** Fr.

Würziger Schleimkopf

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. bei Herrlingen, MTB 7525; 25.09.77, Kri-Exk. am „Roten Berg“ bei Ulm, MTB 7525/4; 16.09.79, zwischen Ne + Bu. Fichtenwald. MTB 7526, leg. M. E. 16.09.2000, bei Altheim/Alb, während Exkursion der AMU mit dem Münchner Pilzverein, det. E. G.

**Cortinarius pholideus** (Fr.: Fr.) Fr.

Schuppiger Dickfuß

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund PA Ulm am 10./11.10.48 und bei Herrlingen, MTB 7525; 07.10.78, Stangl-Exk. zwischen Uf + Lh, Wald an B10. unter Birken, im Gras, MTB 7527.

**Cortinarius praestans** (Cord.) Gillet

Schleiereule

Syn.: *C. varicolor*

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund PA Ulm am 10./11.10.48, bei Herrlingen, MTB 7525, bei Pappelau am 16.09.60; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus dem MTB 7624/2 gemeldet; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1986, Finninger Ried nördlich Finningen. MTB 7626/1, leg. W. G.; 2002. Erpfenhauser Hof. MTB 7326/3, leg. H. P. (H. St.); September 2002, Ende Oktober 2000, Ehingen, oberhalb Viehweiden, MTB 7624/3, leg. T. B.

**Cortinarius pseudosulphureus** Henry ex P. D.

Orton - Grünlings-Klumpfuß

Funddaten: 10.10.84, bei Nerenstetten, unter Buchen, leg. M. E., Beleg in (M)

**Cortinarius cf. pulchripes** Favre

Schönstieliger Gürtelfuß

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & REININGER (1995), Beleg in (M). KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius purpurascens** Fr.

Purpurfleckender Klumpfuß

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Gerlenhofen am 05.10.52, MTB 7626. bei Pappelau am 18.09.60. KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7624. 7626 und 7724. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius renidens** Fr. - Quitten-Wasserkopf

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Altheim, MTB 7625

**Cortinarius rigidus** Fr. ss. Fr., Lge.

Staubartigriechender Gürtelfuß

Syn.: *C. umbrinolens*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg in Ulm, MTB 7525, in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525

**Cortinarius rubellus** Cke.

Spitzgebuckelter Raupkopf

Syn.: *C. orellanoides*, *C. speciosissimus*

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Altheim, MTB 7625; 26727.08.78, PA Ulm: August 78. „Muna“ bei Bühl, unter Fichte. MTB 7527/3, leg. et det M. Enderle, conf. G. J. K.; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 05.08.91, Illerrieden/Weihungszell, MTB 7726/1. Leg. „Hg“, det. L. K.: 15.10.00. zwischen Straß und Silheim. Fichtenwald. MTB 7526. bei VHS-Exkursion, det. M. E. (Dia in Diathek M. Enderle); 28.08.02. Donaustetten. Eichhau, MTB 7625/4/3. leg. K. Ke., bei Fichte; August 2002. Osterried-Süd. MTB 7725/4, leg. T. B.

**Cortinarius rufoolivaceus** Fr.

Violetter Klumpfuß

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1943-63, Haas-Fund PA Ulm am 10./11.10.48, in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius salor** Fr. - Blauer Schleimkopf

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm. MTB 7525

**Cortinarius sanguineus** (Wulf.: Fr.) Fries

Blut-Hautkopf

Syn.: *Dermocybe sanguinea*, *Cortinarius puniceus*, *Dermocybe punicea*

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425. 7525, 7426; 26727.08.78, PA Ulm; 25.09.77. Kri-Exk. am „Roten Berg“ bei Ulm, MTB 7525/4; 15.10.77, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Straß. MTB 7526; 08.09.78, Stoffenrieder Forst, bei Fichten, leg.

et det. Frau Kohl; 09.09.78, Wald „Ohnsang“ bei Weißenhorn, Fichtenwald. MTB 7627, leg. M. E.; 16.09.80. „Muna“ bei Straß. MTB 7526. leg. C. S. + F. R., det. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Cortinarius cf. saniosus** (Fr.) Fr. ss. J. Lange

Gelbfaseriger Raupkopf

**Hut** gelb-bräunlich, gebuckelt bis spitz gebuckelt, fast glatt, seidig glänzend

**Lamellen** bräunlich

**Stiel** mit Hutfarbe

**Geruch** banal

**Funddaten:** 10.10.188, Bayern, zwischen Riedheim und Gz, Donau-Auwald, im „Lepiota“-Wald. unter *Populus*, *Acer spec.*, etc., leg. M. E., teste M. Bon (im Computer unter Cortinar.019)

**Cortinarius saturninus** Fr.

Blaufleischiger Wasserkopf

Funddaten: 1943-63. Haas-Exk. bei Altheim. MTB 7625

**Cortinarius sebaceus** Fr.

Seidiger Schleimkopf

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 1937-40. Haas-Fund PA Ulm; 29.09.88, Hagenbuch bei Treffensbuch, MTB 7624, Fichtenwald auf Kalkboden, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7626. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius semisanguineus** (Fr.) Moser

Blutblättriger Hautkopf

Syn.: *Dermocybe semisanguinea*

Funddaten: 1974-83. leg. A. K. in MTB 7525. 7526; 16.09.78, Stoffenrieder Forst, leg. Frau Kohl, det. G. J. K.: bei Pilzausstellung in Ulm am 01/02.10.88; 15.10.87, Spitalwald. MTB 7725, auf dicker Fichtenstreuauflage an Waldweg, leg. K. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7625. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius sertipes** Kühner Pappel-Gürtelfuß

Funddaten: 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen, Mischwald mit Fichten, MTB 7425

**Cortinarius cf. sommerfeltii** Hoiland

Orangeblättriger Hautkopf

Notizen zu einem Fund vom 18.10.94:

**Hut** -40 mm breit, konvex bis flach konvex, in der

Mitte dunkel rotbraun, ca. Cailleux T39, gegen den Rand etwas heller (Farbe ähnlich *Lactarius rufus*, *Lactarius camphoratus*), in der Mitte flach gebuckelt  
**Lamellen** normal weit, zimtfarben, ca. Cailleux R39, N40, P59

**Stiel** -50 mm lang, in der Mitte -4 mm dick, Basis mit gelblichem Filz

**Fleisch** in der Stielbasis safrangelblich

**Geruch** schwach nach Jodoform

**Sporen** ca. 7,5-8 x 4,5 µm

**Cheilozystiden** breit keulig

**Funddaten:** 18.10.94, Bayern, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527, unter *Picea abies*, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich); Beleg in (ULM), Dia in Diathek Enderle.

### **Cortinarius splendens** R. Henry

Schöngelber Klumpfuß

**Funddaten:** 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; **Funddaten** von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.10.81, im MTB 7426/4 und 7426/2, bei Fichte, leg. A. K.

### **Cortinarius splendens ssp. meinhardii**

(Bon) Brandr. & Melot

**Funddaten:** 21.10.00, Donau-Auwald bei Riedheim, in Fichtenparzelle vor FKK-See, leg. M. E., Fruchtkörper sehen genauso so aus wie die Nr. 239 bei Breitenbach & Kränzlin, Bd. 5 (ähnlich auch der dortige *C. elegantior*), Stielfleisch nach Durchschnitt am Rand gelb, nach innen heller, Lamellen jung gelb (?), Geruch banal, nach dem Trocknen stinkend.

### **Cortinarius stemmatus** (Fr.) Fr.

Braunbeschleierter Gürtelfuß

**Funddaten:** 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4. det. E. G., bei AMU-Exkursion. bei Rotbuche.

### **Cortinarius stillatitius** Fr. ss. Bres.

Honig-Schleierling

**Syn.:** *C. integerrimus*, *C. mucifluus*, *C. pseudosalor*  
**Funddaten:** 1937-40, Eselsberg in Ulm, MTB 7525, Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625; 28.10.01, Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4, AMU-Exkursion, leg. K. Ke., det. E. G.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7627. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius subannulatus** J. Schff. & Mos apud Moser - Fastberingter Raukopf **Funddaten** von L. K. (pers. Aufzeichn.): Spitalwald Ermingen, Laubmischwald, MTB 7625/1, leg. L. K.

### **Cortinarius cf. subbalaustinus** R. Henry

Zimtblättriger Birken-Wasserkopf

**Funddaten:** DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

### **Cortinarius subfulgens** P. D. Orton

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Cortinarius tophaceus** (Fr.) Fr.

Goldfuchsiges Raukopf

**Funddaten:** 1943-63, Haas-Exk. bei Pappelau, 18.09.60, MTB 7624

### **Cortinarius torvus** (Bull.: Fr.) Fr.

Wohlriechender Gürtelfuß

**Funddaten:** 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, PA Ulm;

### **Cortinarius traganus** Fr. - Lila-Dickfuß

**Funddaten:** 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, bei Jungingen, MTB 7525; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7526, 7626 und 7724. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Cortinarius triumphans** (Fr.) Fr.

Gelbgestiefler Klumpfuß

**Syn.:** *C. crocolitus*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Siehe Aufsatz von KRIEGLSTEINER (1986).

**Funddaten:** 1943-63, Haas-Exk. bei Gerlenhofen, MTB 7626; 19.09.81, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527/3, unter Birken auf Kalk, leg. M. E., Beleg in (M); 19./20.09.96, bei Pilzausstellung in Ulm; **Funddaten:** 22.09.96, Limbach, bei Gz, Fichtenwald, leg. M. E.

### **Cortinarius trivialis** Lge.

Natternstieliger Schleimfuß

**Funddaten:** 1974-83, leg. A. K. in MTB 7526; **Funddaten** von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.11.87, „Obere Buchhalde“ Westerstetten, Laubwald, MTB 7425/4, leg. L. K.; 19.08.76, Pfifferlingsberg, MTB 7624/4, G. J. K. Et al.

### **Cortinarius turgidus** Fr. - Tonweißer Dickfuß

**Funddaten:** 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525

### **Cortinarius uraceus** (Fr.) Fr.

Abweichender Wasserkopf

**Funddaten:** 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten. MTB 7525

**Cortinarius varicolor** Fr. ss. Moser

Erdgriechender Schleimkopf

Syn.: *C. pseudovaricolor*

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, im Eselswald bei Ulm, häufig; 1943-63, Flaas-Exk. bei Altheim, MTB 7625, bei Flerrlingen, MTB 7525, bei Pappelau, MTB 7624. PA Ulm; 1974-83. leg. A. K. in MTB 7426, 7526, 7525, 7425; 01.11.99. Baden-Württemberg, bei Gammerdingen, unter Fichten auf kalkhaltigem Untergrund, leg. M. E., det. G. J. K.; Dia in Diathek Enderle; Beleg in (ULM); 13.10.96. Pfifferlingsberg. MTB 7624/4/1, leg. K. Ke., det. H. L./H. BE.; 27.08.02, September 2001, Donaualb, Stadtgebiet Ehingen, leg. T. B.: 20.8.02, Hohe Halde, bei Fichte, leg. K. Ke.

**Cortinarius variegatus** Bres.

Violettgürtelter Schleimkopf

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): vor 1980, leg. A. K. in MTB 7525/4 und MTB 7526/1 + 3.

**Cortinarius varius** (Schaeff. Fr.) Fr.

Ziegelgelber Schleimkopf

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, bei Blaubeuren, MTB 7524: 1974-83. leg. A. K. in MTB 7426, 7526, 7525, 7425; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88: Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 23.10.83, Kiesental, MTB 7525/3. leg. G. F.; 23.08.81. Bollingen, MTB 7525/1, leg. G. F.; 30.09.89, Roter Berg bei Ulm. MTB 7525/4, leg. L. K. et al.; 12.10.89. „Heide“ nordwestlich Seiben. MTB 7524/3, leg. E. S.. Det. L. K.

**Cortinarius venetus** (Fr.: Fr.) Fr.

Grüner Raukopf

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.11.89, östlich Oxenbronn, in Fichtenstreu, MTB 7627/2, leg. L. K.

**Cortinarius vibratilis** (Fr.) Fr.

Bitterster Schleimfuß

Funddaten: 10.10.82, Haas-Exk. bei Altheim, leg. M. E., det. H. H.. Beleg in (M)

**Cortinarius violaceus** (L.: Fr.) Fr.

Dunkelvioletter Dickfuß

Syn.: *C. hercynicus*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, im Eselswald bei Ulm, im Klosterwald bei Söflingen; 1943-63, Haas-Fund PA Klingenstein. 18.09.60; 1974-83. leg. A. K. in MTB 7425; 17.10.81, zwischen Uf+ Lh.

Bei Hainbuchen/Lärchen, MTB 7527/3, Beleg in (M); 01.10.87, Spitalwald bei Ermingen. MTB 7725, lichter Buchen-Fichtenwald, leg. K. K. (Anmerkung des Finders: „Für bestimmte Personen unbedenklich. Nach einer gemeinsamen Mahlzeit mit meiner damaligen Lebensgefährtin, die diesen Pilz unbedingt probieren wollte, bekam sie starke Magen-Darmschmerzen. Hätte ich damals gewusst, was ich heute weiß, hätte ich diese Mahlzeit mit *Cortinarius rubellus* und *Amanita phalloides* gewürzt!“). Ab 1998 regelmäßig, Erpfenhauser Hof, MTB 7326/3, leg. R. P. (H. St.); 28.10.01. Pfifferlingsberg, MTB 7624/2/4. leg. K. Ke.. AMU-Exkursion: Oktober 2000, September 2002, Donaualb, Stadtgebiet Ehingen, MTB 7624/3, leg. T. B. (var. *violaceus* und var. *hercynicus*),

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7525, 7526 und 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

**Cortinarius zinziberatus** (Scop.: Fr.) Fr.

Olivgelber Raukopf

Funddaten: 1941. bei Jungingen, MTB 7525

**Galerina atkinsoniana** A.H. Smith f. *atkinsoniana* - Atkinsons Häubling

Hinweis. In KRIEGLSTEINERS Verbreitungsatlas kommt die Art unter *Galerina vittiformis* var. *atkinsoniana* (Smith) Krieglsteiner Notizen zu einem Fund vom 16.06.95:

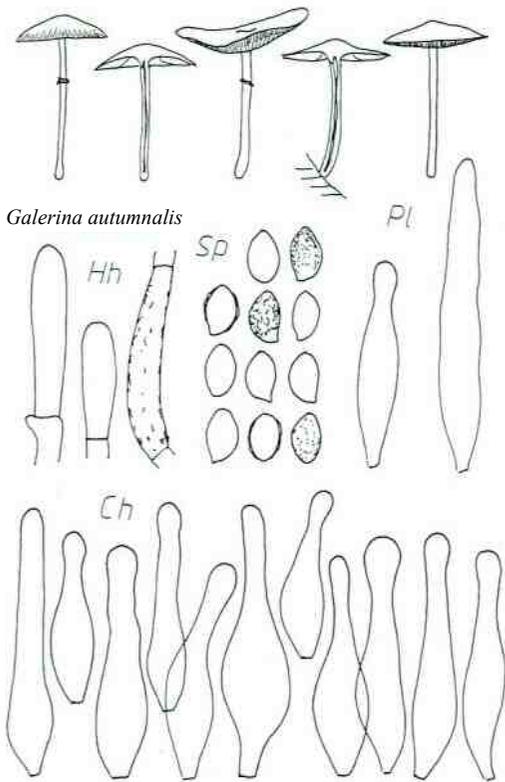
**Hut** -15 mm breit, -7 mm hoch, stumpf glockig bis konvex, ockerlich, stumpf honigfarben, 3/4 kräftig durchscheinend gerieft (fast wie *Rickenelia fibula*), in der Mitte am dunkelsten, ca. Cailleux P60. nach außen heller, ca. Cailleux L60 oder heller, deutlich hygrophphan, jedoch erst spät von der Mitte her sehr hell cremeweißlich ausblassend

**Lamellen** normal bis etwas entfernt, am Stiel mit Zähnchen angewachsen, lanzettlich bis schwach bauchig, -2 mm breit, hell zimtbräunlich mit hellerer Schneide

**Stiel** -70 mm lang, in der Mitte -1,5 mm dick, +/- kahl, an der Spitze hell cremeockerlich. nach unten zunehmend dunkler, cremerostig, an der Basis bis dunkel rotbräunlich, Basis etwas erweitert; im Moos oder auf im Moos vergrabenen Fichtenzweiglein aufsitzend

**Geruch** pilzartig banal, zerdrückt krautig (keinesfalls mehlig!)

**Sporen** ca. 11,5-13 x 7-8 um, ellipsoid, mandel- bis zitronenförmig, oft papilliert, dickwandig, deutlich rau mit glatten Plage; Basidien vorwiegend 2-sporig  
**Cheilozystiden** vorwiegend lageniform, teilweise mit etwas gewelltem Hals, 50-70 x 12-17 µm, einige breit keulig oder kugelig-gestielt, z. B. 35 x 30 µm



*Galerina autumnalis*

*Galerina autumnalis*

**Pleurozystiden** ähnlich den Cheilozystiden, jedoch teilweise etwas bauchiger, Hals ca. 5-8  $\mu\text{m}$  dick  
**Pileozystiden** vorhanden, ähnlich den Cheilozystiden  
**Caulozystiden** ähnlich den Cheilozystiden, jedoch deutlich größer, -100  $\mu\text{m}$  lang

**Funddaten:** 16.06.95, Bayern, Bubesheimer Wald bei Echlshausen, MTB 7527/1, in Fichtenwald, im Moos, leg. M. E.; conf. E. Arnold (Holland); Diapositiv in Diathek Enderle

**Anmerkungen:** BON weist in seinem Schlüssel der Art einen mehrlartigen Geruch und Geschmack zu, den ich nicht bestätigen kann. Andere Autoren erwähnen ihn nicht.

E. Arnolds, dem ich den Fund zur Begutachtung zusandte, sprach von einer typischen *G. atkinsoniana*. Sie sei in Holland häufig. Er habe noch nie einen mehligten Geruch festgestellt.

(im Computer unter Galerina.004)

***Galerina autumnalis* (Peck) Smith & Singer**

Überhäuteter Häubling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 d).  
 Belege in (M). Weiterer Fund: 01.10.88, Osterberg-  
 holz bei Unterweiler, MTB 7725, auf stark verrotte-  
 tem Fichtenstumpf, leg. K. K.



*Galerina autumnalis*



*Galerina clavata*

**Galerina clavata** (Vel.) Kühner

Großsporiger Häubling

Syn.: *G. heterocystis*

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl, MTB 7526, leg. M. E., det. G. J. K.; 22.05.78, „Muna“ bei Straß, am Wegrand, Kri-Exk., leg. M. E., det. G. J. K.; 19.10.89. Ulm-Wiblingen, bei Spielplatz am Wald, MTB 7625, leg. M. E., Beleg in (M); 20.10.93, Ulm-Donautal, vor dem I-Zentrum der Firma Siemens, im Moos/Rasen, leg. M. E., Beleg in (M); 30.09.95, NSG Langenauer Ried, Baden-Württemberg, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 01.09.88, Blaubeuren/Seißen, Moos am Wegrand, MTB 7524/4, leg. L. K.

**Galerina hypnorum** (Schrank: Fr.) Kühner

Moos-Häubling

Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg in Ulm, MTB 7525; 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl, MTB 7526; 17.09.78. Kri-Exk. bei Hörvelsing, MTB 7526; 25.11.78, Donau-Auwald bei Of, im „Stallholz“, im Moos, MTB 7526, leg. M. E.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Galerina laevis** (Pers.) Singer - Rasen-Häubling  
Funddaten: Oktober 1977, Ulmer Raum, genauer Fundort nicht mehr nachvollziehbar, det. Kri.; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

**Galerina cf. luteofulva** P. D. Orton

Notizen zu einem Fund vom 30.10.93:

**Hut** -12 mm breit, konvex bis flach konvex, ohne abgesetzten Buckel, honigfarben, honigocker bis ockerbräunlich, gegen den Rand etwas heller, Mitte ca. Cailleux P60-N60, 2/3 durchscheinend gerieft, hyg-rophan, ausgeblasst hell ockerlich, von der Mitte her ausblassend ganz junge und intakte Hüte am Rand mit winzigen, weißlichen Velumreste (appendikuliert)

**Lamellen** normal weit bis etwas entfernt, bauchig, -2 mm breit, am Stiel ausgebuchtet und mit winzigen Zähnchen angewachsen, hellbeige bis hell zimtfarben, mit hellerer Schneide

**Stiel** -50 mm lang, in der Mitte -2 mm dick, hell cremefarben, im unteren Drittel bis zur Basis dunkler, hell rostig bis bräunlich, im oberen Drittel, besonders an der Spitze deutlich weißlich bestäubt; Stiel silbrig glänzend Basis fein weißfilzig

**Sporen** 8,9-11,2 x 5,2-5,6 (6) µm, schlank amygdaliform, vollkommen glatt, gelegentlich mit offenbar sehr kleinem Porus (Kallus); Wand etwas verdickt; Basidien 4-sporig.

**Cheilozystiden** lageniform bis utriform mit relativ kurzem Hals, Apex meistens leicht bis deutlich kopfig, 30-33,5 (50) x 7,5-8,5 (9) x 2-3 x 3,7-4,7 µm; oder blasig

**Pleurozystiden** nicht sicher nachgewiesen; große breit keulige Zellen gesehen, die jedoch vom Subhymenium stammen könnten

**Caulozystiden** an der Stielspitze ähnlich den Cheilozystiden

**Funddaten:** 30.10.93, Bayern. Pfühl, auf der Rasenfläche des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums, vor der Turnhalle, MTB 7527, leg. M. E.

Anmerkung: Ich habe diese Kollektion an den Holländer Dr. Eef Arnolds zur Bestimmung geschickt. Er konnte keinen klaren Namen dafür geben (Brief vom 17.12.99). Sein Kommentar war wie folgt: „Ich kann diese Kollektion nicht bestimmen. *G. luteofulva* (= *G. allospora*, siehe Arnolds 1982) steht ziemlich nahe, weicht jedoch ab durch normalerweise längere und schlankere Cheilozystiden, die Präsenz von kleinen Blasen nahe dem Sporenapex und durch anderes Habitat. *G. allospora* wächst typischerweise an armen, sauren Standorten.

(Im Computer unter Galerina.038)

## **Galerina marginata** (Bätsch) Kühner

Gift-Häubling, Nadelholz-Häubling Foto siehe HEDLICH (1989).

Funddaten: 1937-40, Flaas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, bei Herrlingen, MTB 7525, in der „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Blaubeuren, MTB 7524, bei Jungingen, MTB 7525; 23.10.76, Kri-Exk. in „Muna“ bei Bühl und zwischen Uf + Lh. „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527; 17.09.78, Kri-Exk. bei Westerstetten. MTB 7425; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Herbst 1998, Tobeltal, bei Beimerstetten, leg. W. H.

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

Beschreibung eines Fundes vom 29.09.96

**Hut** -22 cm breit, Färbung ähnlich *G. marginata*, kräftig honigbräunlich, in der Mitte am dunkelsten, hygrophan, von der Mitte her ausblassend, bald 2-färbig ähnlich *K. mutabilis*, zum Schluß hell ockerlich, in der Mitte hell ockergelblich; feuchte Oberfläche speckig glänzend, Hutrand etwas über den Lamellenansatz hinausstehend und ca. *Z-A* durchscheinend gerieft

**Lamellen** normal weit, am Stiel ausgebuchtet und mit Zähnen angewachsen, schwach bis deutlich bauchig, -4 mm breit, zimtbräunlich mit hellerer Schneide

**Stiel** -25 mm lang, in der Mitte -3 mm dick, ähnlich dem Hut gefärbt, gegen die Basis zunehmend dunkler, bis schwarzbräunlich, *ohne* Ring, mit schwacher Velumabriszone, nach unten teilweise mit anliegenden, schwachen Fasern oder undeutlich genatteter **Geruch** schwach, zerdrückt pilzartig banal, *nicht* mehlig

**Cheilozystiden** -82 jrm lang, an der Basis -12 µm breit, vorwiegend lageniform, meist mit längerem Hals

**Sporen** ca. 8-9,8 x 4,8-6 µm, ovoid, selten ellipsoid, deutlich rau mit gut sichtbarem, glattem Plage, warm orang-ebraun; Basidien 4-sporig **Pleurozystiden** zerstreut vorhanden, lageniform **Pileipellis** eine trockene Kutis aus enkrustierten, 3-5 µm breiten Hyphen

**Funddaten**; 29.09.96, Bayern, bei Weiden (nördlich von Augsburg), auf moosigem Fichtenstumpf, leg. M. E., det. E. Arnolds (Holland); Diapositiv in Diathek M. Enderle

**Anmerkungen**; Diesen Fund sandte ich an Dr. Eef Arnolds (Holland) zur Bestimmung. Sein Kommentar war wie folgt: „Unter der Stereolupe ist bei den meisten Fruchtkörpern kein deutliches Velum erkennbar, aber bei 2 Stielen ist ein deutlicher, häutiger, brauner Ring zu sehen. Dieses Merkmal, zusammen

mit dem büscheligen Wachstum auf Holz, sprechen für *G. marginata* und gegen *G. cedretorum*.“ Beschreibung eines Fundes vom 26.10.97: Stiel mit sehr flüchtigem Ring. Fleisch zerdrückt mehlig/gurkenartig riechend.

Huthauthyphen durchschnittlich 4-10 µm dick Huthaut sehr schlecht und nur fetzenartig im Randbereich abziehbar

**Sporen** ca. 8,9-11 x 5,4-5,8 µm, ovoid bis mandelförmig (amygdaliform), in KOH deutlich rau, ohne ablösendes Perispor, mit glattem Plage.

**Cheilozystiden** lageniform mit langem schlankem Hals, ca. 45-56 x 9,5-11 (14) µm, Hals 2,8-3,7 µm dick, dünnwandig

**Pleurozystiden** ähnlich, selten

**Pileipellis** aus schlanken, gelbbraunlichen, +/- inkrustierten, nicht gelatinösen Hyphen bestehend

**Funddaten**: 26.10.97, Bayern, bei Limbach, Krs. Gz, MTB 7528, leg. M. E., Diapositiv in Diathek M. Enderle, conf. E. Arnolds, Holland; siehe Brief vom 17.12.99 mit entsprechenden Anmerkungen.

**Anmerkung**: Diesen Fund sandte ich Herrn Dr. Eef Arnolds (Holland) zur Nachuntersuchung zu. Er erkannte in ihr eine typische *G. marginata*. Beschreibung eines fraglichen Fundes:

Huthaut in Fetzen abziehbar; junge Fruchtkörper mit schwachem Stielring; Geruch: Fleisch zerdrückt pilzartig, vielleicht ganz schwach nach Mehl?

**Sporen** ca. 8,9-10,6 x 4,9-5,0 µm. in KOH bräunlich, deutlich rau, Exospor gelegentlich lose geknittert, mit glattem Plage.

**Cheilozystiden** teilweise ganz leicht kopfig **Huthaut** bei Nachuntersuchung nicht vollständig wiederauflebend; deshalb ist nach Dr. Arnolds eine Interpretation schwierig. Oberflächliche Hyphen schmal, zylindrisch, 2-5 µm breit, glatt oder sehr schwach inkrustiert, blass gelb, ziemlich kompakt und nicht eindeutig gelatinös.

**Funddaten**: 01.11.96, im Donau-Auwald bei Lh-Riedheim, auf Holzlagerplatz mit ehemaligem Fichtensturmholz, MTB 7527, leg. M. E., Diapositiv in Diathek M. Enderle.

**Anmerkungen**: Ich sandte diesen leider nur oberflächlich untersuchten Fund an den holländischen *Galerina*-Kenner Dr. Eef Arnolds (Beilen/Holland). Seine Untersuchungen brachten kein klares Ergebnis. Er merkte folgendes an: „Ich kann diese Aufsammlung nicht eindeutig bestimmen. Die schmalen, fast hyalinen Hyphen der *Pileipellis* und die teilweise ansehnliche Huthaut („pellicle“) sprechen eher für *Galerina autumnalis*. Das Nichtvorhandensein von gelatinösen Hyphen unter dem Mikroskop und das Wachstum auf Nadelholzdebris (wirklich?) sprechen eher für *Galerina marginata*. Am besten wäre es, wenn man die *Pileipellis* (Huthaut) an frischen Exemplaren nochmals studieren könnte. Dann würde man

die schmierige Ixocutis von *Galerina autumnalis* eindeutig sehen."

(Im Computer unter *Galerina marginata*-*autumnalis*)

### **Galerina paludosa** (Fr.) Kühner

Weißflockigesäumter Häubling

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426 und 7525/4.

### **Galerina sideroides** (Fr.) Kühner

Glimmerstieltiger Häubling

Notizen zu einem Fund vom 16.10.94:

**Hut** -35 (45) mm breit, konvex, meist mit leichtem bis deutlichem Buckel, kräftig honigbraun, am Rand etwas heller, in der Mitte ca. Cailleux N60 - P60, hygrophphan, von der Mitte her hell ausblassend (dann ähnlich *Kühneromyces mutabilis*), Rand jung meist mit weißlichen Velumresten

**Lamellen** normal weit bis etwas gedrängt, schmal, -3(4) mm breit, zimtbraun mit deutlich hellerer Schneide

**Stiel** -100 mm lang, in der Mitte -4 mm dick, jung hell cremeweißlich, alt bräunend, etwas „weißscheckig“, Basis erweitert, weißfilzig; wenige junge Stiel mit Velumabrißzone, ohne Ring

**Geruch** unauffällig, zerdrückt pilzartig, krautig, nur entfernt an Mehl anklingend

**Sporen** glatt, ca. 8-8,5 x 4,7-5,1 µm, ellipsoid

**Cheilozytiden** ca. 30-40 x 6-9 µm, lageniform mit leicht bis deutlich kopfiger Spitze, teilweise dickwandig

**Funddaten:** 16.10.94, Bayern, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, bei Fichtenholzresten, MTB 7527/1; leg. M. E.; Diapositiv in Diathek Enderle; (im Computer unter *Galerina*.001)

Weitere Funddaten: DIETL & KRIEGLSTEINER(1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

**Anmerkungen:** Bei der Bestimmung des Fundes vom 16.10.94 bestand Unsicherheit, ob es sich nicht um *Galerina camerina* handelt.

### **Galerina sideroides var. stylifera** (Atk.)

Krieglsteiner - Weißgenatterter Häubling

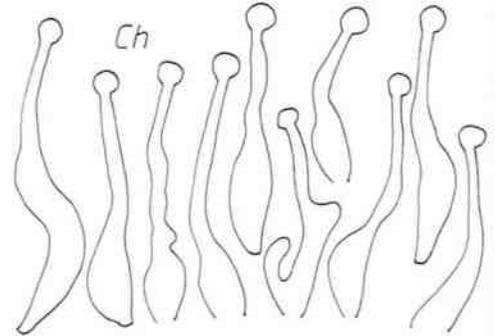
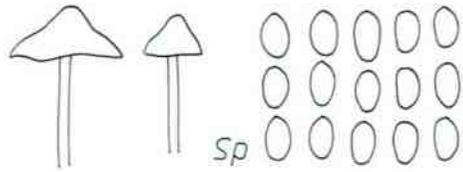
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1994 e).  
Funddaten: 01.11.82, zwischen Uf und Lh, MTB 7527, bei der Bundesstr. 10 am Waldrand unter Reisig und Ästen, leg. M. E.; 16.10.94, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527, bei Fichtenholzresten, leg. M. E., det. E. Horak (Zürich); Beleg in (M);

### **Galerina triscopa** (Fr.) Kühner

Verzweigter Häubling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 d).

Weitere Funddaten: Beleg in (M); 18.10.95, Wald



*Galerina sideroides* var. *stylifera*

„Hörnle“ bei Grimmelfingen, auf Holzspamesten, MTB 7625, leg. M. E., Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER) 1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.09.90, westlich Wennenden, an Fichtenholz, MTB 7727/1, leg. L. K.

### **Galerina unicolor** (Fr.) Singer

Klebriger Gras-Häubling

Funddaten: 19.10.80. Haas-Exk. in MTB 7524 (Fund nicht mikroskopiert)

### **Galerina vittiformis** (Fr.) Singer

Variabler Moos-Häubling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.06.90, NSG Arnegger Ried, im Moos und Morast eines Weidenbruches, MTB 7525/3, leg. L. K.

### **Gymnopilus bellulus** (Peck) Murrill

Hübscher Flämmling

Notizen zu einem Fund vom 17.09.92:

**Hut** -14 mm breit, gelblich-rostfarben, feinfilzig, nicht gerieft

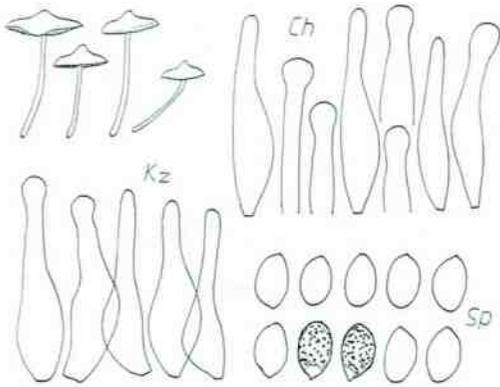
**Lamellen** zimtgelblich, mit hellerer Schneide, -3 mm breit

**Stiel** -20 mm lang, Basis zwiebelig-knollig, -5 mm dick, gelblich-rostfarben wie Hut

**Sporen** ca. 5,8-4 µm, breit ellipsoid mit einer abgeflachten Seite, u. M. ockerbraun, fein warzig

**Cheilozytiden** schlank lageniform mit langem Hals und kopfiger Spitze

**Fleisch** im Quetschpräparat mit Ammoniaklösung läuft eine gelbe Farbe weg



*Galerina triscopa*

**Funddaten:** 17.09.92, Baden-Württemberg, Ulm-Donautal, von Wieland-Werke Richtung „Spinnenwald“, unter *Salix ssp.* auf Erde, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich).

(Im Computer gespeichert unter *Gymnopilus.us*) Habituszeichnung und Mikrozeichnung der Sporen und Cheilozystiden liegt vor.

***Gymnopilus cf. croceoluteus* Hesler**

Krokusgelber Häubling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 a).

***Gymnopilus flavus* (Bres.) Singer**

Gras-Flämmling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ILG & ENDERLE (1992), Beleg in (M).

***Gymnopilus penetrans* (Fr.: Fr.) Murrill**

Geflecktblättriger Flämmling

Funddaten: 1973-1940, Haas-Exk. bei Blaubeuren, MTB 7524; 01.10.90, nördlich von Riedheim. MTB 7527/1, im NSG Leipheimer Moos, an moosigem Laubholzstumpf, Beleg in (M).

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

***Gymnopilus picreus* (Pers.: Fr.) Karsten**

Dunkelstieliger Flämmling

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Funddaten: vor 1894, Veesenmeyer in der Friedrichsau bei Ulm; 26.06.84, zwischen Lh und Uf, bei der Silberfuchsfarm, büschelig auf einem Fichtenstumpf, MTB 7527, leg. M. E. (Bestimmung unsicher), Beleg im Fungarium Kri.

***Gymnopilus sapineus* (Fr.) R. Maire**

Tannen-Flämmling

Funddaten: 1974-83, leg. A. K. im MTB 7426, 7525;

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 1989, leg. A. B. bei Reutti, det. L. K.; 05.08.91, Illerrieden/Bellenberg, MTB 7726/1, leg. „Hg“ (?), det. L. K.

***Gymnopilus junonius* (Fr.) Orton**

Beringter Flämmling

Syn.: *G. spectabilis*

Funddaten: 05.10.85, bei Gerstetten, an Birnbaum, leg. Karl Neff (Oberkochen), det. M. E.

**Gattung *Hebeloma***

Die Gattung *Hebeloma* ist in Deutschland sehr schlecht bearbeitet. Ich habe deshalb von einigen Taxa mehrere Fundbeschreibungen aufgenommen, um die Variabilität einer Sippe darzustellen und um den deutschen Nachholbedarf an *Hebeloma*-Beschreibungen etwas wettzumachen. Sämtliche kritischen Funde wurden vom europäischen *Hebeloma*-Spezialisten Jan Vesterholt (Dänemark) untersucht bzw. Nachuntersucht.

***Hebeloma album* Peck- Weißer Fälbling**

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 c).

Erstfund für Deutschland!

***Hebeloma birrus* Fr. - Spindelfüßiger Fälbling**

Funddaten: 03.10.01, Unterweiler, angeblich Nadelwald, MTB 7725, leg. K. K. (zur Pilzberatung gebracht).

***Hebeloma circinans* (Quélet) Sacc.**

Elfenring-Fälbling

16.09.2000, bei Altheim/Alb, während Exkursion der AMU mit dem Münchner Pilzverein, det. E. G.

***Hebeloma collariatum* Bruchet**

Fastbüscheliger Fälbling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Notizen zu einem Fund vom 8.10.90:

Sehr kleine *Hebeloma* mit bräunlicher Hutmitte, gegen den Hutrand deutlich hellere, hell ockerlich, trocken (Wetter sehr trocken), mit sehr schwachen Velumflusen am Hutrand oder Stiel.

**Lamellen** schmal bis deutlich bauchig, hell bräunlich, 2-5 mm breit

**Stiel** -40 mm lang, in der Mitte -2,5 mm dick **Geruch** rettichartig

**Sporen** ca. 11,5-13 x 6,6-7,4 µm, fein warzig, Basidien 4-sporig

**Cheilozystiden** fädig-zylindrisch bzw. keulig, *nicht* kopfig, ca. 45-65 x 6,5 µm

**Funddaten:** 08.10.90, Baden-Württemberg, Ulm-Donautal, auf Lichtemsee-Halbinsel, unter *Salix ssp.*, leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark). (Im Computer unter *Hebeloma.005*)



*Hebeloma crustuliniforme*, Hexenring

**Hebeloma crustuliniforme** (Bull.: Fr.) Quelet

Tonblasser Fälbling

Foto siehe ENDERLE (1995 d).

Notizen zu einem Fund vom 25.09.90:

**Hut** -50 mm breit, konvex, sehr blass, helleckerlich, gegen den Rand hell cremefarben, schmierig

**Lamellen** stark tränend

**Stiel** -6 mm dick, in der oberen Hälfte stark flockig-genattert

**Geruch** kakao-rettichartig

**Sporen** ca. 13-14 x 7,3-7,6 µm, warzig

**Cheilozytiden** fädig-keulig, Apex ca. 10 µm dick

**Funddaten:** 25.09.90, Baden-Württemberg, MTB 7527, nördlich Riedheim, im Ried, unter *Betula pendula* im Gras, leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark)

Weiterer Fund vom 27.09.94:

**Hut** -85 mm breit, jung halbkugelig-konvex, alt flach konvex, ohne oder mit flachem Buckel, Rand jung eingerollt, auffallend hell gefärbt, in der Mitte hell cremeweißlich, ca. Cailleux L87. K89. L77. nach außen zunehmend heller, hell elfenbein- oder cremeweißlich, ca. Cailleux K71 oder heller, feucht leicht schmierig, Rand nicht gekerbt

**Lamellen** etwas gedrängt, am Stiel ausgebuchtet und mit Zähnen angewachsen, -7 mm breit, jung hell grau-beige, alt dunkler, schmutzig hellbeigebräunlich, Scheiden heller und gekerbt; Lamellen flächen mit deutlichen, kleinen, dunkelbraunen

Pünktchen = tränend

**Stiel** -70 mm lang, in der Mitte -11 mm dick, zylindrisch, Basis schwach knollig, hell cremeweißlich

**Sporen** 11-12,6 x 6,5-7,7 µm, rau, mandel- bis zitronenförmig

**Cheilozytiden** 60-80 x 10-13 µm, keulig

**Funddaten:** 27.09.94, Baden-Württemberg, Ulm-Donautal, auf dem Gelände der Wieland-Werke AG, rechts vor dem Sanitätsraum, unter *Tilia*, leg. M. E.; Diapositiv in (Diathek Enderle; im Computer unter *Hebeloma.cru*)

Weiterer Fund vom 06.10.94:

**Hut** -70 mm breit, typisch hell, Mitte hell lederfarben, gegen Rand hell cremeweißlich. Rand oft gekerbt, feucht etwas schmierig

**Lamellen** deutlich tränend, das heißt dunkelbraun punktiert

**Stiel** oben fein bepudert oder flockig; an der Basis knollig

**Geruch** rettichartig

**Sporen** ca. 12-13 x 6,5-6,8 µm, mandelförmig

**Cheilozytiden** 50-80 x 7-9 µm, schmal keulig

**Funddaten:** 06.10.94, Bayern, in Gz, auf dem Rasen vor dem Dossenberger-Gymnasium (links vor dem Gymnasium), unter *Betula pendula*, MTB 7527, leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark);

Diapositiv im Herbar Enderle; im Computer unter Hebeloma.039

Weitere Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald, MTB 7625, bei Herrlingen, MTB 7525, „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Blaubeuren, MTB 7524, bei Jungingen, MTB 7525; 09.10.76 und 15.10.77, Stangl-Exk. in der „Muna“ bei Bühl, MTB 7526; 07.10.78, Stangl-Exk. im Wald „Lechfeld“ zwischen Uf + Lh, MTB 7527; DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 22.09.96, bei Limbach, am Stubenweiher, MTB 7527, vor dem Ausflugslokal im Gras bei einem Strauch, leg. M. E.

### **Hebeloma cf. crustiliniforme var. tiliae**

Bresinsky

Notizen zu einem Fund vom 14.09.93:

**Hut** -80 mm breit, in der Mitte hell ocker-bräunlich, semmelfarben, hell lederfarben, gegen den Rand hell creme bis hell cremeweißlich, ein feuchter Hut schmierig; Hutrand jung eingerollt, teilweise fein gekerbt

**Lamellen** etwas gedrängt, schwach bauchig oder relativ gerade zum Stiel laufend, am Stiel ausgebuchtet angewachsen, Farbe typisch *Hebeloma*-artig, schmutzig kartonfarben, mit leichtem Graustich, „tränennd“, d. h. einzelne Schneiden mit dunklen Punkten (von eingetrockneten Tröpfchen)

**Stiel** -60 mm lang, in der Mitte -12 mm dick, zylindrisch mit verdickter Basis, Farbe wie am Hutrand, hell cremeweißlich, an Druckstellen dunkler, vor allem im oberen Drittel auffallend weißlich schuppig- flockig

**Geruch** schwach rettichartig, im Anschnitt stärker  
**Geschmack** pilzartig, an Rettich anklingend, vielleicht minimal bitter

**Sporen** -13,2 µm lang, -6,6 µm breit, länglich ellipsoid bzw. gequetscht zitronenförmig

**Cheilozystiden** 60-100 x 9-13 µm, vorwiegend schlank keulig, d. h. fädig mit angeschwollener Spitze, teilweise auch utriförmig

**Funddaten:** 14.09.93, Baden-Württemberg, Ulm-Donautal, auf dem Gelände der Wieland-Werke AG (vor dem Sanitätsraum rechts), unter *Tilia ssp.* und wilder Birne (? *Pyrits*), leg. M. E.

**Anmerkungen:** Im Verbreitungsatlas bei KRIEGLSTEINER (1991) wird die oben genannte var. *tiliae* genannt. In meiner Diathek existiert ein gutes Dia davon.

**Hebeloma eburneum** Malencon Elfenbeinweißer Fälbling Notizen zu einem Fund vom 29.09.96:

**Hut** -75 mm breit, flach konvex bis flach aufschirmend und Ränder nach oben geschlagen, ohne oder mit kleinem, zentralem Buckel, feucht deutlich

schmierig, hell semmelfarben, gegen den Rand heller, bis cremeweißlich, Rand teilweise fein gekerbt

**Lamellen** (etwas) gedrängt, am Stiel etwas ausgebuchtet, jedoch +/- breit angewachsen, jung schmutzig hell creme-beige, alt hell und schmutzig beigebräunlich mit +/- gleichfarbenen Schneide, Lamellen -10 mm breit

**Stiel** -80 mm lang, in der Mitte -10 mm, zylindrisch, an der Basis kaum verdickt, cremeweißlich, an der Spitze fein weißlich bestäubt, nach unten fast kahl oder mit leichter Aufrauung

**Geruch** leicht rettichartig mit Anklang an Kakao

**Sporen** ca. 11-12 x 6,4-6,8 µm

**Cheilozystiden** fädig-keulig, ca. 50-65 x 8-8,5 µm

**Funddaten:** 29.09.96, Bayern, bei Weiden (nördlich von Augsburg), auf einem Fichtenwald-Weg mit *Larix decidua*, etc., im Gras, leg. M. E., det. Prof. Edmonod Grilli (Italien); (im Computer unter Hebeloma.033)

**Anmerkung:** Diese Art wurde zwar nicht im Ulmer Raum gefunden, könnte hier jedoch in ähnlichen Biotopen zu erwarten sein; deshalb wurde sie hier mit aufgenommen.

### **Hebeloma fastibile** (Pers.: Fr.) Kummer ss.

Lange, Bruchet - Büscheliger Fälbling

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, vor dem neuen Thor im Jahr 1868 einmal gefunden; 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525;

Der in (M) deponierte Fund vom 16.06.80, Fichtenwald bei „Imbau“ Uf, ist wahrscheinlich *Agrocybe praecox*

### **Hebeloma favrei** Romagn. & Quad.

Favres Fälbling

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1986).

### **Hebeloma fragilipes** Romagnesi

Bruchstiel-Fälbling

Notizen zu einem Fund vom 01.10.90:

**Hut** -50 mm breit, konvex, sehr blass, weißlich mit blass ockerlicher Mitte, Hutoberfläche sehr stark schmierig-klebrig

**Lamellen** gedrängt, -6 mm breit, blass cremefarben bis hell bräunlich, mit heller Schneide **Stiel** -55 mm lang, in der Mitte -5 mm dick, weißlich, zur Spitze etwas verjüngt

**Fleisch** weiß, im Anschnitt rettichartig mit Kakao-Komponente

**Sporen** ca. 10,5-11,7 x 7-7,6 µm, fein warzig

**Cheilozystiden** E. G. 49 x 6,3 µm, zylindrisch mit keuliger (nicht kopfiger) Spitze

**Funddaten:** 01.10.90, Bayern, MTB 7527, nördlich Riedheim, im Naturschutzgebiet (Niedermoor) unter *Salix ssp.* und *Betula pendula*; leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); (im Computer unter Hebeloma.007)

Weiterer Fund vom 16.09.94:

**Hut** -50 mm breit, konvex bis flach konvex bis plan, ohne abgesetzten Buckel, sehr hell gefärbt, hell cremeecker, ca. Cailleux K75, K77 bis K71, gegen den Rand etwas heller, bis hell cremeweißlich, Rand jung eingeschlagen, gelegentlich fein gekerbt: Hutoberfläche feucht schleimig

**Lamellen** etwas gedrängt, am Stiel ausgebuchtet, schwach bauchig, -5 mm breit, hellbeige-bräunlich. alt hellbraun, Schneiden heller, 1 Ex. mit zahlreichen braunen Pünktchen an den Lamellenflächen („tränen?“), alle anderen Ex. ohne diese Pünktchen **Stiel** -60 mm lang, in der Mitte -6 mm dick, zylindrisch, gegen die Basis etwas erweitert bzw. leicht knollig; hell cremeweißlich, an der Spitze deutlich weißlich flockig-puderig

**Geruch** rettichartig

**Sporen** 10,7-12,6 x 6,3-6,7 µm, fein warzig, Zitronen- bis mandelförmig; Basidien 4-sporig, z. B. 30 x 8,5 µm, median eingeschnürt

**Cheilozystiden** 35-60 x 6-8 µm. flaschenförmig, zur Spitze hin zunehmend erweitert

**Funddaten:** 16.09.94. Baden-Württemberg. MTB 7527/1, im NSG nordöstlich von Riedheim, unter

*Betula pendula*, leg. M. E. det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); Diapositiv in Diathek Enderle; (im Computer unter Hebeloma.046)

Weiterer Fund vom 17.09.94:

**Hut** -85 mm breit, flach konvex, meist ohne abgesetzten Buckel, 1 Hut mit stumpfem Buckel, alte Hüte nach oben aufschirmend, Rand teilweise deutlich gekerbt, relativ hell gefärbt, gegen die Mitte hell cremeecker, ca. Cailleux K79, K75, zum Rand hin heller, bis cremeweißlich, schmierig **Lamellen** gedrängt, schmal bis schwach bauchig, am Stiel leicht ausgebuchtet, -8 mm breit, schmutzig hellbeige bis schmutzig beige-bräunlich, Schneiden heller **Stiel** -80 mm lang, in der Mitte -9 mm dick, hohl, zylindrisch, hell, alt hellbeige-bräunlich, Spitze und Basis meist leicht erweitert, im oberen Drittel deutlich weißlich flockig-bestäubt. Basis erweitert bis leicht knollig

**Geruch** deutlich rettichartig

**Sporen** 10,7-12,4 x 5,8-7,1 µm, mandelförmig bis limoniform; Basidien 4-sporig, z. B. 31 x 9 µm

**Cheilozystiden** 40-50 x 6-7 µm, schmal keulig oder schlank flaschenförmig, meist mit erweiterter Spitze

**Funddaten:** 17.09.94, Bayern, Limbach (bei Gz), in Fichtemvald, am Wegrand unter *Populus spec.*, im Gras. MTB 7528. leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); (im Computer unter Hebeloma.040)



*Hebeloma fragilipes*



*Hebeloma cf. fragilipes*

**Hebeloma cf. fragilipes** Romagn.

(= *Hebeloma flocculipes* Vesterholt ad int.)

**Hut** -50 mm breit, konvex mit flachem Buckel, Mitte blass lederfarben, hell ocker-bräunlich, zum Rand heller, Rand junger Exemplare cremeweißlich, alte Hüte dunkler; angefeuchtet deutlich schmierig

**Lamellen** gedrängt, schwach bis deutlich bauchig, -7 mm breit, am Stiel ausgebuchtet angewachsen, bei einigen Fruchtkörpern deutlich träandend, Schneide heller, weißlich

**Stiel** -60 mm lang, in der Mitte -8 mm dick, oben deutlich anliegend flusig, zerrissen wie bei *Amanita crocea*, nach unten verkahlend, Basis schwach knollig, beim Pflücken leicht abbrechend

**Sporen** ca. 11-13 x 5,8-6,6 µm, warzig

**Cheilozystiden** fädig-keulig, z. B. 64 x 8 µm

**Funddaten:** 22.09.93, Baden-Württemberg, Ulm-Donautal, südlich Wieland-Werke, auf Ödland vor dem „Spinnenwald“ unter *Salix ssp.* im Moos und Gras, leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); Diapositiv in Diathek Enderle Weiterer Fund vom 24.09.94 (*H. flocculipes* Vesterholt ad.int.)

**Hut** -55 mm breit, stumpf glockig, konvex bis flach konvex, ohne abgesetzten Buckel, Rand an einigen Fruchtkörpern deutlich gekerbt, jung eingerollt; cremefarben, hell creme bis blass isabell- oder hell-

lederfarben, meist am Rand heller, cremeweißlich, Hutmitte ca. Cailleux L69, K70, Rand K75, K71 oder heller

**Lamellen** etwas gedrängt, am Stiel ausgebuchtet und mit Zähnchen angewachsen, schwach bauchig, -5 mm breit, jung hell grau-beige, alt etwas dunkler, schmutzig hellbeige-bräunlich, ca. Cailleux M70, M71, Schneiden heller, ohne Tränen oder braune Pünktchen

**Stiel** -60 mm lang, in der Mitte -9 mm dick, hell, cremeweißlich, alt etwas dunkler, gegen die Spitze und Basis meist etwas erweitert, an Spitze fein weißlich, anliegend genattert oder flockig, Basis erweitert und weißfilzig

**Geruch** rettichartig

**Sporen** 10,8-12,4 x 5,8-6,8 µm, rau, mandelförmig

**Cheilozystiden** ca. 50-60 x 7-12,5 µm (an der Spitze), fädig mit deutlich erweitertem bis großkopfiger Spitze, Basis meist etwas erweitert

**Funddaten:** 24.09.94, Baden-Württemberg, NSG nordöstlich von Riedheim, MTB 7527/1, mooriges Gebiet unter *Salix ssp.* und *Betula pendula*, Exkursion mit Terence Palmer (England), leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); (im Computer unter Hebeloma.050)

**Hebeloma cf. helodes** Favre - Sumpff-Fälbling

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Notizen zu einem Fund vom 29.09.95:

**Hut** -30 mm breit, stumpf konisch-konvex, konvex, ohne oder mit kleinem, flachem Buckel, Hutrand an wenigen Exemplaren leicht gekerbt und jung geringfügig eingeschlagen, in der Hutmitte „isabellfarben“, blass ocker-bräunlich, ca. Caillieux L69 oder K91, nach außen meist abrupt heller, cremeweißlich, bei Feuchtigkeit offenbar etwas schmierig-klebrig, da vielen Hüten Gras- und Laubfragmente anhaften; vermutlich nicht hygrophan

**Lamellen** normal weit bis etwas gedrängt, am Stiel ausgebuchtet und mit kleinem Zähnnchen angewachsen, schmal bis leicht bauchig, bis 4 mm breit, schmutzig hellbeige bis beige-bräunlich, alt hell braun, Schneiden hell, unter der Lupe ganz feinschartig; alte Lamellen teilweise mit kleinen, bräunlichen Flecken

**Stiel** -60 mm lang, in der Mitte -3,5 mm dick, gegen Spitze und Basis geringfügig erweitert, blass, vor allem junge Frk. gegen die Spitze deutlich anliegend weißlich flußig-faserig, Basis weißfilzig **Geruch** schwach rettichartig

**Sporen** durchschnittl. ca. 10,8 x 5,6 µm, länglich ellipsoid bis mandelförmig, fein warzig, sehr hell, gelblich in Ammoniaklösung, Basidien 4-sporig

**Cheilozvstiden** ca. 40-60 x 10-12 um, keulig, vergleichsweise nicht sehr langstielig, jedoch „großkopfig“

**Funddaten:** 29.09.95, Bayern (ca. 10 m vor der baden-württembergischen Landesgrenze), NSG Lange-nauer Ried, am Grenzgraben, unter *Salix cinerea* und *Salix ssp.*, MTB 7527/1, Riedlandschaft, auf schwarzer Erde, leg. M. E.; gutes Foto in Diathek Enderle; (im Computer unter Hebeloma.053)

**Anmerkungen:** Die Abbildung bei GRÖGER (1991 - Der Sumpffälbling, *Hebeloma helodes* Favre. Myk. Mitt. bl. 34 (1): 6-12) paßt sehr gut zu meinem Pilz. Bereits bei der Beschreibung fiel mir diese Abbildung ein. Allerdings sah ich bei meinen Pilzen keine „Tränen“, allenfalls einige kleine, bräunliche Punkte (Lupe).

**Hebeloma leucosarx** P. D. Orton Großer Weiden-Fälbling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Notizen zu einem Fund vom 24.09.94:

**Hut** -60 mm breit, jung stumpf glockig, alt flach konvex, ohne abgesetzten Buckel, bei trockenem Wetter trocken, angefeuchtet schmierig, in der Mitte semmelbräunlich, ca. Caillieux L57, L67, M67, nach außen heller, bei meist jüngeren Exemplaren gegen den Rand abrupt heller, hell cremebeig, Rand nicht gekerbt



*Hebeloma cf. helodes*



*Hebeloma leucosarx*

**Lamellen** +/- gedrängt, am Stiel ausgebuchtet und mit kleinem Zähnnchen angewachsen, schwach bauchig, -5 mm breit, hell grau-beige, beige-bräunlich, alt schmutzig hell braun, ganz jung mit heller, fein schartiger Schneide, alt mit heller Schneide, nicht tränend, jedoch viele Lamellen mit kleinen, dunkelbraunen Pünktchen

**Stiel** -60 mm lang, -8 mm dick, +/- gleichdick oder an der Spitze und/oder Basis verdickt, hell creme-weißlich, alt etwas dunkler; über die gesamte Länge fein flockig-rau, an der Spitze weißlich bepudert

**Geruch** rettichartig

**Sporen** ca. 11,7-12,4 x 6,7-7,2 µm, mandelförmig

**Cheilozystiden** 40-75 x 8-10 µm, schmal keulig

**Funddaten:** 24.09.94, Bayern, Donau-Auwald bei Riedheim, MTB 7527/1, beim Bundeswehr-Depot, auf Weg mit Kohleschlacke, *Betula pendula* in der Nähe, leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); Diapositiv im Herbar Enderle;

Weitere Funddaten: 20.09.81, zwischen Goldbach und Jettingen, in Riedlandschaft, auf einer Wiese, bei Birke, leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich)

**Hebeloma longicaudum** (Pers.: Fr.) Kummer ss. Lange - Langstieliger Fälbling

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 09.10.76, Stangl-Exk. in

„Muna“ bei Bühl, MTB 7526; 16.09.78, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527, det. G. J. K.; 09.09.79, zwischen Uf + Lh, Wald „Lechfeld“, unter Buchen, det. J. St.

**Hebeloma mesophaeum** (Pers.: Fr.) Quelet

Dunkelscheibiger Fälbling

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

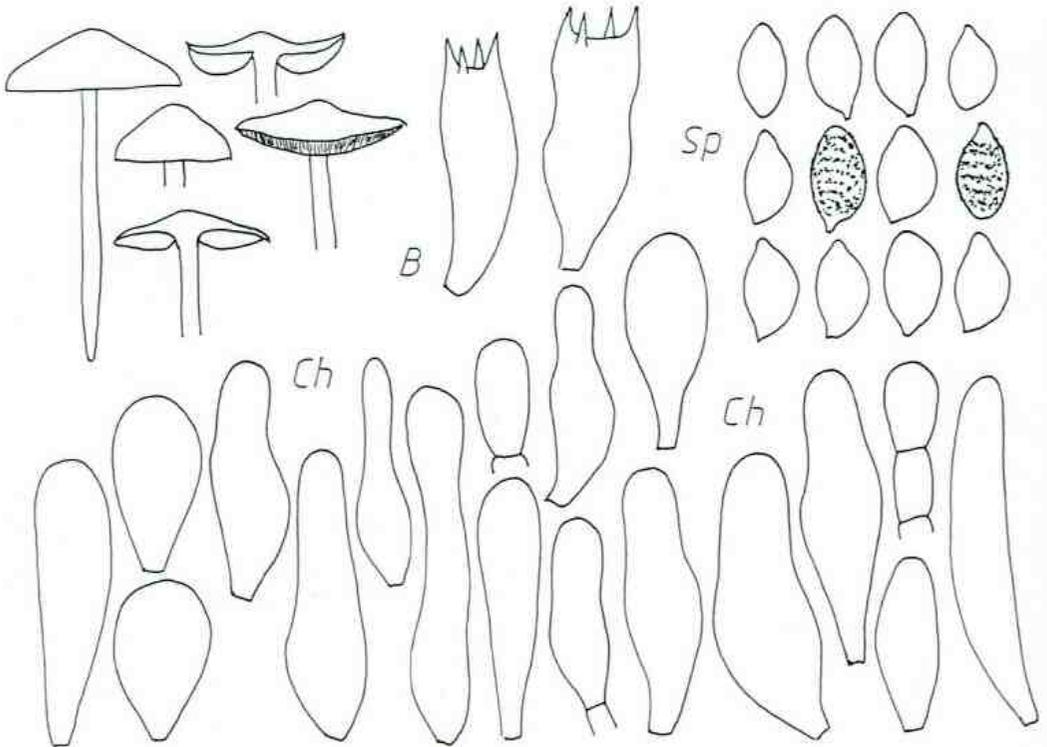
**Hebeloma pallidoluctuosum** Gröger & Zschieschang - Schwärzender Fälbling

Syn.: *Hebeloma latifolium* Gröger & Zschieschang nom. inval. *Hebeloma sacchariolens* var. *pallidoluctuosum* (Gröger & Zschieschang) Quadr.

Fundbeschreibung mit Foto s. ENDERLE (1999 c)

**Hut** -40 mm breit, konvex mit breitem, stumpfem Buckel, in der Mitte hell ocker-bräunlich, ca. Cailleux N65, semmelbraun, gegen den Rand heller, Cailleux M69, Rand minimal eingeschlagen, nicht gerieft, Oberfläche nicht filzig oder aufgebrochen, sondern fein schmierig

**Lamellen** normal weit, nur schwach bauchig, -6 mm breit, schmutzig hellbeige-bräunlich **Stiel** -50 mm lang, in der Mitte -10 mm dick, an der Basis beim Pflücken sehr leicht abbrechend, Basis knollig erweitert, an der Spitze weißlich kleiig



*Hebeloma pallidotuosum*

**Sporen** 12,4-16,5 x 7,5-10 µm, zitronenförmig, warzig; Basidien 4-sporig

**Cheilocystiden** -50 µm lang (meist 40 µm lang), 9-12 µm breit, keulig, breit keulig, utriform bis schlauchförmig mit erweiterter Spitze. Wände oft etwas verdickt

**Funddaten:** 05.10.93, Baden-Württemberg, Ulm-Donautal, am Nordufer des Lichtemsees (Anglerplatz), unter *Salix* ssp. im Gras (10 m davon entfernt wächst die typische *Hebeloma tomentosum*!) (im Computer unter Hebeloma.009)

Fund vom 16.09.90:

Flut Hutbedeckung geschlossen, blass ocker, in der Mitte hell semmelfarben, -30 mm breit, bei trockenem Wetter trocken

**Lamellen** stark bauchig, -7 mm breit, etwas gedrängt, hell kakaofarbig mit heller Schneide, ausgebuchtet mit breitem Zahn angeheftet **Stiel** -60 mm lang, in der Mitte -4 mm dick, blass, alt hell bräunlich

**Geruch** süßlich wie *H. sacchariolens*

**Sporen** ca. 12,5-13,2 x 6,6-8 µm, ganz fein warzig

**Cheilocystiden** z. B. 41 x 16 µm, breit utriform oder blasig, sehr leicht kollabierend

**Funddaten:** 16.09.90, Baden-Württemberg, bei Nerenstetten, unter *Fagus sylvatica*, leg. M. E., conf. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); (im Computer unter Hebeloma.030)

Fund vom 29.09.90:

**Hut** -40 mm breit, bei trockenem Wetter lederfarben, hell ocker-bräunlich, sehr blass haselnuß-bräunlich, gegen den Rand heller, nach Befeuchten schmierig, Hutform breit glockig, konvex bis flach konvex oder fast scheibenförmig mit Eintiefung um den Buckel. mit stumpfem Buckel, oft im äußeren Drittel etwas abgelenkt, schwach speckig glänzend, Rand bei einigen Fruchtkörpern leicht gekerbt-gezähnt

**Lamellen** stark ausgebuchtet, normal weit bis etwas gedrängt, schwach bis stark bauchig (aber nicht so deutlich wie bei *H. latifolium*), -9 mm breit, jung sehr hell cremefarben mit minimalem Braunanflug, alt hell bräunlich, vor allem jung mit hellerer, etwas schartiger Schneide

**Stiel** -50 (60) mm lang, in der Mitte -6 (8) mm dick, weißlich bis hell cremefarben, gegen die Basis etwas dunkler, bis hell bräunlich, gerade bis etwas verbogen, gleichdick oder gegen die Basis schwach ausspitzend

**Geruch** „sacchariolens-artig“

**Geschmack** junger Fruchtkörper mild, schwach retich-nußartig

**Sporen** ca. 13-15 x 7,4-8,2 µm

**Cheilocystiden** 25-45 x 10-15 µm, schlauchförmig, utriform bis breit keulig, sehr dünnwandig, viele kollabierend



*Hebeloma pallidoluctuosum*

**Funddaten:** 29.09.90, Baden-Württemberg, auf dem Waldfriedhof in Nürtingen, massenhaft unter *Quercus ssp.* und *Betula pendula*, leg. M. E., conf. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); Diapositiv in Diathek Enderle; (im Computer unter Hebeloma.031) Fund vom 12.10.91:

**Hut** -60 mm breit, hell ockerlich, in der Mitte etwas dunkler, feucht leicht schmierig

**Lamellen** jung schmal, alt stark bauchig, -10 mm breit

**Stiel** -70 mm lang, -5 (6) mm dick, weißlich

**Sporen** im Mittel ca. 12,4 x 7,2-7,4 µm, limoniform

**Cheilozytisten** durchschnittlich ca. 42 x 10 µm. schlauchförmig bis keulig, ohne kopfige Spitze

**Funddaten:** 12.10.91, Baden-Württemberg, Waldfriedhof Nürtingen, unter *Quercus* und *Fagus*; leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); (im Computer unter Hebeloma.013)

Weitere Funddaten: 24.10.93, Baden-Württemberg, Kirchheim/Teck, auf dem Waldfriedhof, unter *Quercus ssp.* im Gras, ca. 20 m westlich des Grabes von Stefanie Schnarbach, leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark). Zahlreiche Funde im Ulmer Raum, leg. M. E.; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 24.09.88, Ermingen bei Femmeldeturm, Laubwald auf Kalkuntergrund, am Wegrand, MTB 7525/3, leg. L. K. + G. D.: Herbst 1989. Spitalwald Ermingen, MTB 7625/1, leg. E. S., det. L. K.; Oktober 1989 „Schlag“ westlich Asch. MTB 7524/4, leg. E. S., det. L. K.; 24.09.90, Bayern, MTB 7527,

Donau-Auwald gegenüber Cafe Wedelek, unter *Salix ssp.*, leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); 03.10.90, Bayern, MTB 7527, nördlich von Riedheim, unter *Betula pendula* im Gras, leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); mit Diapositiv; 07.10.90, Bayern, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, unter *Fagus sylvatica* und *Quercus ssp.*, auf kalkhaltigem Untergrund, leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); 26.09.90, Baden-Württemberg, MTB 7527, nördlich Riedheim im Ried, 3. Waldstreifen links an der Nordseite bei *Betula pendula* im Gras, leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); 30.09.91, Bayern, Riedheim, MTB 7527, nördlich Wald RI, im Gras bei *Salix spp.*, leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); 03.10.91, Bayern, Bubesheimer Wald bei Echlishausen, am Wegrand bei *Quercus ssp.* und *Fagus sylvatica*, leg. M. E., conf. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); 11.10.93, Bayern, Riedheim, südlich des Waldes RI, bei *Populus ssp.*, *Salix ssp.* auf Wiese, leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Hebeloma pseudoamarescens** (Kühner & Romagn.) Kühner & M. Bon  
Bitterlicher Brandstellen-Fälbling  
Syn.: *Hebeloma funariophilum*, *Alnicola pseudoamarescens*

Rote-Liste-Art: latent gefährdet



*Hebeloma pseudoamarescens*

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1986 a: 117).

Funddaten: 16.06.85, Auwald bei Gz, MTB 1521, auf einer Brandstelle, leg. M. E.;

KRIEGLSTEINER(1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas Funde in den MTB 7424 und 7624. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

### **Hebeloma pumilum** J. Lge. - Zwerg-Fälbling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.07.84, in einer Fichtenschonung in MTB 7424/3, leg. det. Felix Glöckner.

### **Hebeloma pusillum** Lge. ss. Favre 1948

Kleinster Fälbling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung mit Foto siehe KRIEGLSTEINER & ENDERLE (1986).

Funddaten: 27.07.94, Donau-Auwald bei Uf, in kleinem Baggersee beim alten Sportplatz, am Teichrand im Moos, unter *Salix*, MTB 7526, leg. M. E.; 08.10.83, im NSG 2 km nördlich von Riedheim, unter *Salix cinerea*, leg. M. E., det M. Bon (Frankreich); dieser Fund wurde in Z. Mykol. publiziert: Beleg in (M); Funddaten: 28.10.84, am Schmiechener See, unter *Salix*, MTB 7624/1, leg. M. E. 01.10.90, Bayern, MTB 7527, nordöstlich Riedheim, im Naturschutzgebiet (Niedermoor), unter *Salix ssp.*, leg. M. E., conf. J. Vesterholt (Kopenhagen/

Dänemark). 09.09.94, im selben Biotop wiedergefunden; Beleg in (M).

### **Hebeloma radicosum** (Bull.: Fr.) Ricken

Wurzelnder Marzipan-Fälbling

Notizen zu einem Fund vom 11.10.94:

**Hut** 90 mm breit, flach konvex mit flachem, stumpfem Buckel, semmelfarben, mit angedrückten, dunkleren Schuppen

**Lamellen** etwas gedrängt, schwach bauchig, -7 mm breit, zimtbraun mit heller Schneide, am Stiel leicht ausgebuchtet

**Stiel** 110 mm lang (bis zur Erdoberfläche), plus ca. 25 mm lange Wurzel; in der Stielmittle ca. 15 mm dick, zur Spitze leicht verdickt, zur Basis deutlich verdickt; Basis rübenartig mit Wurzel, Stiel im oberen Drittel mit bräunlichem Ring; Basis mit volvaartigem Überzug

**Fleisch** im Hut und Stiel weißlich **Geruch** vor allem bei aufgeschnittenen Frk. marzipanartig

**Sporen** 9-11 x 5,4-6 µm, rau, limoniform; mit deutlichem Apikulus

**Cheilozystiden** 35-65 x 8-12 µm. flaschenförmig mit erweiterter bis kopfiger Spitze, selten keulig  
**Funddaten:** 11.10.94, Bayern, bei Bellenberg, leg. J. I., det. M. E. (zum Pilztreffen mitgebracht); (im Computer unter Hebeloma.rad)

Weitere Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Altheim, MTB 7625, bei Beimerstetten, MTB 7525, bei Pappelau, MTB 7624; 01.10.79, Bubesheimer Wald bei

Bühl, in Buchen-/Eichenparzelle, leg. M. E., MTB 7527; bei Pilzausstellung in Ulm am 01./02.10.88; von E. R. (Erbach-Ringingen) 1979 aus den MTB 7624/2,3 und 7625/3 gemeldet. Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.09.88. BW Tiefental, Fagetum. MTB 7624/1, leg. L. K. + G. D.

### **Hebeloma sacehariolens** Quelet

Süßriechender Fäbling

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. in der „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7426; 07.10.78, Sta-Exk. im Bubesheimer Wald bei Echlshausen, MTB 7527; 18.09.79. Bubesheimer Wald; 26.07.81. zwischen Uf+ Echlshausen. auf Pflanzenresten zusammen mit *E. pseudoturbidum*, MTB 7527, leg. M. E.;

(Anmerkung: die Funde wurden mit den damaligen Möglichkeiten als Fl. s. bestimmt); 02.09.02, Inge, 2.09.02, Ingerkingen. Greut. MTB 7724/4/34. bei Eiche, leg. K. Ke.

### **Hebeloma senescens** (Bätsch) Berk. & Br.

Bräunender Fäbling

Syn.: *H. edurum*

Notizen zu einem Fund vom 26.09.93:

**Hut** -60 mm breit, konvex bis flach konvex; bei Trockenheit gefunden, deshalb wahrscheinlich nicht schmierig; Rand bei vielen Exemplaren im Abstand von 1-2 mm gekerbt; hell falb, hell ocker-bräunlich, in der Mitte meist am dunkelsten; Färbung gegen den Rand ca. Cailleux L75 oder K75, in der Mitte dunkler, keine Cailleux-Farbe passend

**Lamellen** gedrängt, höchstens schwach bauchig, - 9 mm breit, am Stiel schwach ausgebuchtet, jung hellbeige, alt dunkler, hell bräunlich, Schneide heller

**Stiel** -70 mm lang, in der Mitte -11 mm dick. Basis meist deutlich knollig bis rübenartig, -23 mm Durchmesser, vermutlich wurzelnd (alle Stiele an der Basis beim Pflücken abgebrochen), an der Spitze gleichdick oder geringfügig erweitert: mit Hutfarbe überhaucht, Stieloberfläche aufgerissen (teilweise gerattert), an der Stielspitze bepudert **Geruch** kakaoartig

**Sporen** durchschnittlich ca. 10-12 x 6-6,6 µm, warzig  
**Cheilozystiden** zylindrisch-fädig, teilweise etwas gewellt, an der Spitze meist gleichdick und abgerundet, ca. 5-6 µm dick, selten schwach kopfig

**Funddaten:** 26.09.93, Bayern, MTB 7527, Donau-Auwald bei Riedheim (unterer Einfahrtsweg nach ca. 300 m rechts), unter *Fagus sylvatica* und 20 m weiter unter *Picea abies*, auf kalkhaltigem Untergrund leg. M. E., det. J. VESTERHOLT (Kopenhagen/Dänemark)  
**Anmerkungen:** Die Fruchtkörper passen sehr gut zur Tafel Nr. 80 bei KONRAD & MAUBLANC.

Weiterer Fund vom 25.09.94:

**Hut** -70 mm breit, konvex bis flach konvex, ohne abgesetzten Buckel, Rand meist deutlich gekerbt, Rand stark eingeschlagen, hell semmelfarben, ca. Cailleux M69, nach außen zunehmend heller, bis hellbeige; trocken (weil trockenes Wetter), angefeuchtet deutlich schmierig; Hutoberfläche bei den meisten Frk. mit ausgedehnten (Schnecken?) Fraßstellen

**Lamellen** etwas gedrängt, am Stiel abrupt ausgebuchtet und mit Zähnchen angewachsen, -6 mm breit, schwach bauchig, schmutzig beige-bräunlich, Schneide heller, nicht tränend ohne kleine dunkle Pünktchen

**Stiel** -90 mm lang, in der Mitte -17 mm dick, gegen die Spitze und Basis leicht bis deutlich erweitert, Basis schwach bis deutlich knollig, an der Spitze hell, gegen die Basis schmutzig hell bräunlich, an der Spitze fein bis grob flockig-filzig, nach unten anliegend faserig, Basis teilweise deutlich wurzelnd

**Geruch** banal, weder rettich- noch kakaoartig, abends im warmen Zimmer etwas kakaoartig

**Fleisch** bei jungen Fruchtkörpern im Anschnitt weißlich, bei alten Frk. Stiel innen hohl, vor allem im oberen Drittel, im unteren Drittel schmutzig bräunlich

**Sporen** 10-11 x 5,6-6,4 µm, rau, ellipsoid bis mandelförmig

**Cheilozystiden** sehr dichtstehend. 30-50 x 5-6 µm, schlauchförmig bis schmal flaschenförmig mit erweiterter Spitze

**Caulozystiden** an der Stielspitze ähnlich den Cheilozystiden, jedoch etwas länger

**Funddaten:** 25.09.94, Baden-Württemberg, Ulm-Donautal, auf Lichtemsee-Halbinsel, zwischen Donau und See, unter *Tilia*, leg. M. E., conf. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); (im Computer unter Hebeloma.042)

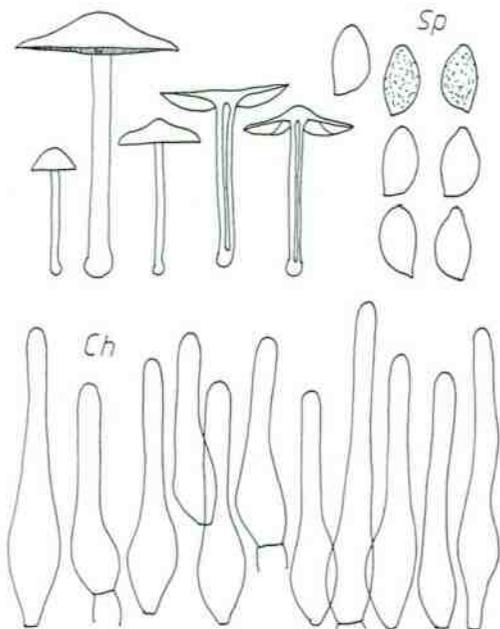
Weitere Funddaten: 09.10.76, Stangl-Exk. in „Muna“ bei Bühl, bei Eichen; Oktober 1977, Donau-Auwald bei Uf, MTB 7527, leg. M. E.; 25.11.78. Donau-Auwald bei Uf, im Fichtenwald beim Staubecken, MTB 7527, leg. M. E.; 27.10.79, Donau-Auwald bei Uf, in der Nähe des alten Sportplatzes, alljährlich massenhaft unter jungen Fichten im Gras und Nadelstreu, MTB 7526, Beleg in (M); 1982, leg. A. K. im MTB 7426/1 und 7526; 14.10.01, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, Heide-fläche im Gras, bei Wacholder, leg. B. S., det. G. F.

### **Hebeloma sinapizans** (Paulet: Fr.) Gillet

Rettich-Fäbling

Notizen zu einem Fund vom 30.09.93:

**Hut** -80 mm breit, konvex, ohne abgesetzten Buckel, äußerster Rand jung etwas eingerollt, relativ kräftig gefärbt, hell ocker-bräunlich mit schwachem Rotstich, ca. Cailleux M69 oder M67, bis zum Rand



*Hebeloma sordescens*

nur wenig heller, trocken, aber vermutlich bei Feuchtigkeit schmierig (da angefeuchtet etwas schmierig-klebrig)

**Lamellen** etwas gedrängt, schwach bauchig, -7 mm breit, am Stiel etwas ausgebuchtet, hell bräunlich, Cailleux M70 oder dunkler, -N77; Schneide deutlich heller

**Stiel** -60 mm lang, in der Mitte -15 mm dick, zentral oder etwas exzentrisch, hell, schmutzig weißlich, Basis erweitert bis knollig, nicht wurzelnd gegen die Spitze aufgeraut, nach unten fast kahl, teilweise mit spinnwegartigen, bräunlichen, anliegenden Velumfasern

**Geruch** stark rettichartig, angeschnitten noch kräftiger

**Sporen** groß, im Mittel 11,6-12,5 x 7,3-7,6 µm, limoniform, rau, Basidien 4-sporig

**Cheilocystiden** durchschnittlich ca. 50 x 10 µm, flaschenförmig mit zylindrischem oder an der Spitze etwas erweitertem Hals, Basis deutlich bauchig

**Funddaten:** 30.09.93, Baden-Württemberg, im „Hörnle“ bei Grimmelfingen, unter *Fagis silvatica*, Exkursion mit Hans Honold (Wieland-Werke), leg. M. E., conf. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); (im Computer unter Hebeloma.011)

Weiterer Fund vom 24.10.93:

**Hut** -75 mm breit, hell rötlichfahl, semmelfarben, gegen den Rand etwas heller, bei Regen etwas schmierig; Rand eingeschlagen

**Lamellen** hellbeige-bräunlich, Schneide deutlich heller



*Hebeloma sordescens*

**Stiel** in der Mitte -15 mm dick, an der Basis -24 mm dick, im oberen Drittel stark aufgeraut

**Fleisch** Fruchtkörper im Durchschnitt über den Lamellen mit wässrig hyalinder, ca 1 mm dicker Zone; im unteren Stiel Drittel hell wässrig ockerbräunlich, in der Stielerinde weißlich

**Sporen** im Mittel ca. 11,6-12,6 µm, limoniform, rau  
**Cheilozystiden** flaschenförmig mit meist zylindrischer Spitze, ca. 58 x 10 µm

**Funddaten:** 24.10.93, Baden-Württemberg, auf dem Waldfriedhof Kirchheim/Teck, unter *Quercus ssp.*, leg. M. E.; (im Computer unter *Hebeloma.012*) Weitere Funddaten: 1974-83, leg. A. K. in MTB 7525, 7526; 13.09.79, zwischen Uf + Bühl, bei Fa. Imbau, unter Kiefer/Fichten/Eichen, leg. M. E., MTB 7527; DIETL & KRIEGLSTEINER(1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 10.10.98, zwischen Altheim und Gerstetten, auf Wacholderheide, in halben Hexenringen, leg. M. E. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

### **Hebeloma sinuosum** (Fr.) Quelet

Stolzer Fälbling

**Funddaten:** Haas-Exk. 1937-40, am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Ulm-Söflingen. MTB 7625, bei Herrlingen, MTB 7525, bei Blaubeuren, MTB 7524.

### **Hebeloma sordescens** Vesterholt

Schwarzknolliger Fälbling, s. Foto S. 376

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1995 e). Weiterer Fund vom 21.09.96:

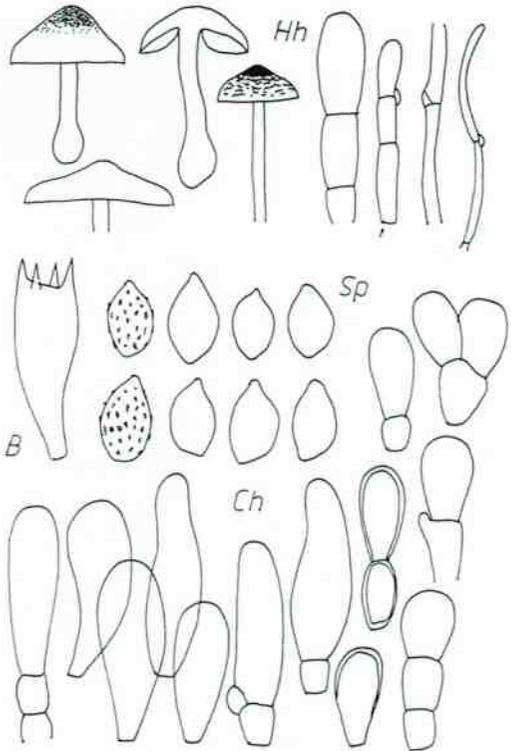
**Hut** -45 mm breit, konvex bis flach konvex, ohne abgesetzten Buckel, in der Mitte stumpf rotbräunlich bis ocker-bräunlich, ca. Cailleux P57 oder heller bis M59, gegen den Rand zunehmend (*nicht* abrupt) heller, am Rand hellbeige, junge Exemplare vom Rand zum Stiel mit spinnwebartigem Velum

**Lamellen** etwas gedrängt, am Stiel leicht ausgebuchtet und mit Zähnchen angewachsen, über den Lamellen mit wässriger Zone, hellbräunlich bis braun mit deutlich heller, weißlicher Schneide, -6 mm breit

**Stiel** -90 mm lang, in der Mitte -10 mm dick, an der Spitze nicht verjüngt, gegen die Basis etwas erweitert, hell creme, gegen die Basis zunehmend mit hellen, anliegenden Velumflusen, an der Basis etwas bräunend; Stielfleisch *nicht* rein weiß, sondern schwach gefärbt, Stiel innen fest bis enghohl

**Geruch** vor allem wenn angeschnitten stark rettich-artig

**Sporen** ca. 10,5-11,6 x 5,8-6,4 µm



*Hebeloma lomentosum*

**Cheilozystiden** lageniform, ca. 40-60 x 8-11 (Basis) µm, selten oben etwas kopfig, an der Basis bauchig

**Funddaten:** 21.09.96, Bayern, im „Mooswald“ bei Gz, MTB 7527, beim Kanu-Club, unter *Betula pendula* an einem Graben, leg. M. E., conf. Prof. Edmondo Grilli (Italien); (im Computer unter *Hebeloma.032*)

### **Hebeloma subsaponaceum** P. Karsten

**Funddaten:** 07.10.78, Sta-Exk. zwischen Uf + Lh, im Wald „Lechfeld“ am Biberberg, MTB 7527

### **Hebeloma tomentosum** (Moser) Gröger & Zschieschang - Filziger Fälbling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 b).

Notizen zu einem Fund vom 12.10.86:

**Hut** -6 mm breit, am Rand hellbeige, gegen die Mitte bräunlich, jung ganz fein punktiert bräunlich, aufgeraut, alt mit vielen kleinen Zerklüftungen, fast pyramidal schuppig aussehend, trocken, Rand lange eingerollt

**Lamellen** -6 (8) mm breit, normal weit, schwach bis deutlich bauchig, hell bräunlich, Schneide heller, mit kleinem Zähnchen angewachsen

**Stiel** relativ kurz, -60 mm lang, in der Mitte -8 mm dick, Basis etwas verjüngt, hellbeige bzw. mit schwacher Hutfarbe

**Geruch** auffallend süßlich, wie sacchariolen-Taxa



*Hebeloma tomentosum*

**Sporen** 15-17 x 8,3-10 µm, limoniform, Basidien 4-sporig, z. B. 38 x 12,5 µm

**Cheilozystiden** schlauchförmig bis breit keulig, 20-35 x 10-14 µm

**Huthaut** mit 30-40 µm dicken Hyphen, mit Schnallen

**Funddaten:** 12.10.86, Bayern, MTB 7527, Kinderspielplatz Gz, bei *Salix ssp.*, leg. M. E., conf. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); (im Computer unter *Hebeloma.018*)

Weiterer Fund vom 6.10.93:

**Hut** -40 mm breit, stumpf glockig, gegen den Rand teilweise steil abfallend, in der Mitte semmelbraun, ca. Cailleux P57 oder heller, gegen den Rand heller, Oberfläche ganz fein körnig bis grob felderig aufreibend

**Lamellen** entfernt, bauchig bis stark bauchig, -8 mm breit, schmutzig ocker-bräunlich, Schneiden heller

**Stiel** -60 mm lang, in der Mitte -9 mm dick, hell creme, an der Basis hell bräunlich; Basis deutlich erweitert bis rübenartig knollig

**Geruch** sehr stark süßlich aromatisch, wie *Hebeloma sacchariolenis*

**Sporen** ca. 13,1-14,9 x 7,4-9,1 µm, warzig; Basidien 4-sporig, selten mit 2-sporigen Basidien

**Cheilozystiden** : Einzelglied 12-30 x 8-12, meist gegliedert, Wände oft verdickt

**Funddaten:** 06.10.93, Baden-Württemberg, Ulm-Donautal, am Nordufer des Lichternsees, auf dem

„Angler-Badeplatz“, unter *Salix ssp.* (10 m davon entfernt wächst *H. cf. pallidoluctuosum*), leg. M. E., conf. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); im Computer unter *Hebloma.tom*

Weitere Funddaten: 20.09.81, bei Goldbach (Nähe Ichenhausen), von einem unbekanntem Finder erhalten, det. F. Gröger (Warza); 02.10.90, Baden-Württemberg, am Lichtemsee bei *Salix ssp.*, leg. M. E., conf. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); 08.10.90, Baden-Württemberg, auf Lichtemsee-Halbinsel, unter *Salix ssp.*, leg. M. E., conf. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); 22.09.90, Baden-Württemberg, nördlich von Riedheim, MTB 7527, nördlich des ersten Windschutzstreifens, am Waldrand, leg. M. E., conf. J. Vesterholt (Kopenhagen/ Dänemark); 08.10.98, bei Riedheim, südlich des Ostertagesees, bei Purpurweiden, leg. M. E.

**Hebeloma truncatum** (Schff: Fr.) Kummer Kakao-Fälbling

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. in der „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 28.09.89, „Heide“ westlich Wenenden, bei Fichte/Buche, MTB 7524/3, leg. E. S., det. L. K.

## **Hebeloma vaccinum** Romagn.

Notizen zu einem Fund vom 10.09.94:

**Hut** -35 mm breit, konvex bis flach konvex, feucht schmierig; in der Mitte kastanienbräunlich, ca. Cailieux S37, am Rand abrupt heller, hell ockerlich

**Lamellen** normal weit, bauchig, -5 mm breit, am Stiel stark ausgebuchtet und mit Zähnchen angewachsen; schmutzig hellbeige-bräunlich; Schneiden heller

**Stiel** -50 mm lang, in der Mitte -5 mm dick, hell ockerlich, zylindrisch, Basis kaum verdickt

**Geruch** rettichartig

**Sporen** 10,8-12,4 x 7,2-8,4 µm, limoniform, rau

**Cheilozystiden** 40-60 x 7-9 x 4,5-6,6 µm, meist flaschenförmig und mit erweiterter Spitze

**Funddaten:** 10.09.94, Bayern, Donau-Auwald bei Riedheim, beim Bundeswehr-Depot, auf Weg mit Kohleschlacke. MTB 7527/1, leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); (im Computer unter Hebeloma.037)

Weiterer Fund: 04.10.94, Bayern, bei Lh-Riedheim, beim Bundeswehr-Depot im Auwald, auf Kohleschlacken-Weg; leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); Diapositiv in Diathek Enderle; (im Computer unter Hebeloma.051)

## **Hebeloma cf. vaccinum** Romagnesi

Notizen zu einem Fund vom 16.09.94:

**Hut** -50 mm breit, flach konvex, meist mit kleinem, stumpfem Buckel, in der Mitte rotbräunlich, nach außen etwas bis deutlich heller, feucht leicht schmierig, am Rand teilweise fein gekerbt und creme-beige; keine Cortina gesehen

**Lamellen** etwas gedrängt, schwach bauchig, am Stiel ausgebuchtet und mit Zähnchen angewachsen, schmutzig beige-bräunlich mit heller Schneide, teilweise mit kleinen, braunen Pünktchen (tränennd?)

**Stiel** -65 mm lang, in der Mitte -6 mm dick, gegen die Spitze und gegen die Basis meist etwas verdickt, Basis schwach knollig, cremeweißlich, gegen die Spitze fein und dicht weißlich bestäubt

**Geruch** stark rettichartig

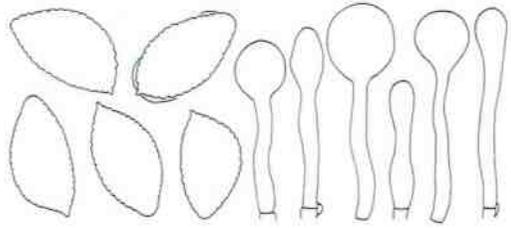
**Sporen** 14-15,5 x 7,4-8,1 µm, mandelförmig, rau; Basidien 4-sporig, z. B. 43 x 11,5 µm

**Cheilozystiden** 50-65 x 7,4-9,5 µm, keulig

**Caulozystiden** ähnlich den Cheilozystiden, teilweise mit etwas angeschwollenem Unterteil

**Funddaten:** 16.09.94, Bayern, nordöstlich von Riedheim, MTB 7527/1, im NSG, unter *Betula pendula* und *Salix ssp.*, leg. M. E., det. J. Vesterholt (Kopenhagen/Dänemark); Diapositiv in Diathek Enderle; (im Computer unter Hebeloma.049)

**Anmerkung:** Bestimmung nicht ganz sicher laut J. Vesterholt (Kopenhagen).



*Hebeloma vaccinum* var. *cephalotum*

## **Hebeloma vaccinum** Romagn. var. **cephalotum**

Enderle & Vesterholt var. Nov.

**Lateinische Diagnose:** A varietate typica differt cheilocystidiis clavatis ad valde capitata, apicem versus 6-19 µm latis.

Holotypus in Botanische Staatssammlung München, (Koll. 09.09.1994, NSG bei Riedheim. MTB 7572/1, leg. M. E.), isotypus in herbario Dr. Jan Vesterholt, DK-8722 Hedensted, Dänemark (Koll. 2.11.1983, Dänemark, E-Jylland: Aarhus, westlich Ringgaden, unter *Salix* und *Crataegus*, leg. Dr. Jan Vesterholt)

Beschreibung:

**Hut:** 20-40 mm breit, konvex, ohne oder mit kleinem Buckel, Rand glatt oder schwach gekerbt, in der Mitte dunkel rötlich braun, gegen den Rand deutlich heller, graulich oder schmutzig cremefarben (zweifarbig wie bei *H. mesophaeum*).

**Lamellen:** durchschnittlich gedrängt, durchschnittlich breit, ausgerandet mit herablaufendem Zahn, zuerst blass, dann tonbraun mit deutlich blässerer Schneide, ohne Tränen.

**Stiel:** 20-50 x 3-6 mm, zylindrisch oder an der Basis etwas erweitert, faserig, im oberen Teil bereift, weißlich bis hellbeige.

**Fleisch** weißlich, ohne Cortina, kein Universalvelum gesehen

**Geruch** etwas nach Rettich, Geschmack nicht probiert. Farbe des Sporenabwurfs nicht geprüft, Exsikkat nicht schwärzlich.

**Sporen** 11,2-14,3 x 5,9-8,4 µm, durchschnittl. 12,4-13,3 x 6,7-7,3 µm, mandel- bis zitronenförmig, Q = 1,65-2,0, durchschnittl. 1,79-1,85, gelblichbraun mit deutlicher Ornamentierung (02-3), dextrinoide Reaktion deutlich, Perispor in einem kleinen Teil der Spore ablösend; Basidien 30-38 x 8-11 µm, fast keulig, manchmal eingeschnürt, 4-sporig.

**Cheilozystiden** 35-65 µm lang, am Apex 6-19 (22) µm breit, im mittleren Teil 3-5 µm, an der Basis 4-8 µm breit, keulig bis auffallend kopfig, einige auch im unteren Teil erweitert, Apex durchschnittl. 9,7-11,8 µm breit.

**Huthaut** eine Ixocutis bis Ixotrichoderm, ca. 100 µm dick, eingeschlossene Hyphen 1,5-3 µm breit, glatt bis schwach inkrustiert, Endelemente zylindrisch bis

keulig; Kutis aus verlängerten, gelblichbraunen Elementen bestehend.

**Ökologie und Verbreitung:** im Herbst auf feuchter Erde unter *Salix ssp.*; bisher nur von der deutschen und dänischen Lokalität bekannt.

**Funddaten:** 09.09.1994, Deutschland, Baden-Württemberg (nur wenige Meter von der bayerischen Grenze entfernt!), MTB 7527/1, nordöstlich Riedheim im Naturschutzgebiet, unter *Salix cinerea* und *Betula spp.*, leg. M. E., det. J. Vesterholt; (im Computer unter *Hebeloma.047*); 02.11.1983. Dänemark. E-Jylland: Aarhus, westlich Ringgaden, unter *Salix* und *Crataegus*, leg. Dr. Jan Vesterholt (JV/He83-197, C).

**Anmerkungen:** Diese Varietät weicht vom Typus durch die mehr oder weniger kopfigen Cheilozystiden ab. Bei *H. vaccinum* var. *vaccinum* haben die Cheilozystiden einen keuligen, 5-10 µm breiten Apex (Durchschn. 6,8-7,6 µm). Die extrem großen Cheilozystiden der var. *cephalotum* machen nur einen kleinen Teil (ca. 20 %) der Zystiden aus. Die Mehrheit ist 8-10 µm breit, was immer noch deutlich breiter ist als die große Mehrheit der Zystiden bei der typischen Varietät. Weitere bedeutende Unterschiede konnten an den beiden Kollektionen bisher nicht festgestellt werden. Bei den meisten Aufsammlungen der typischen Varietät, zeigte jedoch ein großer Teil der Sporen ein ablösendes Perispor. Weitere

Aufsammlungen werden notwendig sein, um die Verlässlichkeit dieses Merkmals zu bewerten.

Die typische Varietät ist in Nordeuropa (und Mitteleuropa) unter *Salix* und *Populus* weit verbreitet. Beide Varietäten weichen von *Hebeloma pusillum* durch die etwas größeren Fruchtkörper, die dunkleren, breiteren und stärker ornamentierten Sporen und die anders geformten Cheilozystiden ab. *H. populinum* hat Sporen ohne ein ablösendes Perispor, ihre Cheilozystiden sind nicht kopfig und die Fruchtkörper sind in ihrer typischen Ausprägung robuster als bei *H. vaccinum*, einschl. ihrer var. *cephalotum*.

Fund M. Enderle:

**Hut** -30 mm breit, konvex mit kleinem, aber deutlichem Buckel, in der Mitte dunkel rotbräunlich, kakaofarben? kuhrötlich?, nach außen deutlich heller bzw. hell creme-ockerlich, leicht schmierig, Rand bei einigen Hüten schwach gekerbt

**Lamellen** normal weit, schwach bauchig, -4 mm breit, am Stiel leicht ausgebuchtet und mit Zähnchen angeheftet, schmutzig hell bräunlich, ohne Tränen, etwas gefurcht, Schneiden deutlich heller **Stiel** -50 mm lang, in der Mitte -5 mm dick, an der Basis meist abgeknickt und etwas verdickt, an der Spitze weißlich gepudert bis anliegend feinfaserig, nach unten verkahlend; hell ockerlich



Das „Donaumoos“ (NSG) bei Riedheim; Refugium für besondere Pilzarten, unter anderem der neuen *Hebeloma vaccinum* var. *cephalotum*



*Inocybe aeruginascens*

**Sporen** 12,4-13,5 x 7,3-8,2 µm, rau, mandel- bis zitronenförmig; Basidien 4-sporig **Cheilozystiden** 50-75 x 9-19 µm, meistens keulig mit auffallend großem „Kopf<sup>1</sup>“, einige flaschenförmig mit erweiterten Kopf

**Funddaten:** 09.09.94, Baden-Württemberg, MTB 7527/1, nordöstlich von Riedheim im Naturschutzgebiet, unter *Salix* und *Betula*, leg. M. E., det. J. Vesterholt; (im Computer unter Hebeloma.047)

**Hebeloma velutipes** Bruchet ss. Boekhout  
Flockenstieler Fälbling

Syn.: *H. versipelle*, *H. subcaespitosum*

Fundbeschreibung siehe OTTMANN & ENDERLE (1986).

Funddaten: 20.01.86, bei Laupheim, Baden-Württemberg, im Garten von G. O., unter Fichte, leg. G. O., det. M. Bon (Frankreich), Beleg in (M)

## Gattung INOCYBE (Cortinariaceae)

### Risspilze

(Glatt- und Eckigsporer vermisch aufgeführt)

**Inocybe abjecta** (P. Karst.) non ss. J. Lge

Weißseidiger Risspilz

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe acuta** Boud.

Spitzer Risspilz

Syn.: *Inocybe striata*

Rote-Liste-Art: gefährdet

Funddaten: 21.09.96, Bayern, im Mooswald nördlich Gz, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M)

**Inocybe adaequata** (Britz.) Sacc.

Weinrötlicher Risspilz

Syn.: *I. jurana*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe aeruginascens** Babos

Grünender Risspilz

Funddaten: 20.09.03, Donau-Auwald bei Rh, an trockener Stelle. MTB 7527, leg. M. E.

**Inocybe albomarginata** Velenovsky

Ovalsporiger Risspilz

Syn.: *I. Ovalispora*

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe alnea** Stangl

Erlen-Risspilz

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a)



*Inocybe calida*

**Inocybe appendiculata** Kühner

Anhängsel-Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe assimilata** (Britz.) Sacc.

Rundknolliger Risspilz

Syn.: *I. umbrina*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe asterospora** Quelet

Sternsporiger Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981);  
29.08.02, Donaustetten, Eichhau, bei Eiche, leg. K.  
Ke.

**Inocybe auricoma** (Bätsch) J. Lge.

Goldhaariger Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe bongardii** (Weinm.) Quelet var.

**bongardii** - Duftender Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe bongardii** var. **cervicolor** (Pers.) Henkel

Hirschbrauner Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe bresadolae** Masee

Rötlichfuchsiger Risspilz

Rote-Liste-Art: gefährdet Fundbeschreibung siehe  
ENDERLE (1995 a)

**Inocybe calida** Vel. - Eckigknolliger Risspilz

Syn.: *I. brunneorufa*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)  
und ENDERLE (1995 a)

**Inocybe calospora** Quelet

Schönsporiger Risspilz

Rote-Liste-Art: gefährdet Fundbeschreibung siehe  
ENDERLE (1995 a)

**Inocybe coelestium** Kuyper

Engblättriger Risspilz, s. Foto S. 383

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a)

**Inocybe cookei** Bres. var. **Cookei**

Knolliger Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)  
und ENDERLE (1995 a)

**Inocybe cookei** Bres. var. **kuthanii** (Stangl &

Vesel.) Kuyper - Kuthans Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a)

**Inocybe corydalina** Quelet

Grünbuckliger Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)



*Inocybe coelestium*

***Inocybe corydalina* var. *erinaeomorpha***

(Stangl & Veselsky) Kuyper

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981) und ENDERLE (1995 a)

***Inocybe cryptocystis* Stuntz**

Ockerfuchsigiger Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a)

***Inocybe curvipes* P. Karsten**

Gekrümmtfüßiger Risspilz

Syn.: *I. variabilima*

Fundbeschreibung und Neukombination der *I. variabilima* var. *ionipes* (Boud.) Enderle et Stangl, siehe ENDERLE & STANGL (1981: 162). Neukombination der *I. curvipes* var. *ionipes* (Boud.) Enderle & Stangl, siehe Zeitschrift für Mykologie 49 (1): 116, 1983

***Inocybe dulcamara* (Alb. & Schw.: Pers.)**

Kummer - Bittersüßer Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981);

***Inocybe erubescens* Blytt. - Ziegelroter Risspilz**

Syn.: *I. patouillardii*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981);  
 Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.06.66, Blaubeuren, am Fuß des „Barmen“, MTB 7524/4, leg. W. G.; 18.06.77, Ulm, bei Wilhelmsburg, MTB 7525/4, leg. A. K.; 03.07.80, Laupheim, Höhenanlage, MTB 7725/3, leg. G. O.

***Inocybe fibrosa* (Sow.) Gill., non ss. Rick.**

Weißer Risspilz

Am 7.10.93 gelang ein Erstfund für den Ulmer Raum!

**Hut** -60 mm breit, konvex mit Buckel, ein altes Exemplar aufschirmend, schmutzig weißlich, etwas schmierig, ein Hut mit hyalinen Wasserflecken am Rand

**Lamellen** etwas gedrängt, bauchig, -10 mm breit, schmutzig grau-beige, teilweise mit Olivstich, Schneide heller, fast frei

**Stiel** -80 mm lang, in der Mitte -14 mm dick, oberste Spitze etwas erweitert, Basis nur schwach knollig, an der Spitze und Basis weißlich, gegen die Mitte blass ockergelblich; fein bereift

**Geruch** angeschnitten spermatisch

**Fleisch** im Stiel weißlich, fest

**Sporen** eckig, ca. 9 x 5,8-7,4 µm

**Zystiden** dickwandig

**Funddaten:** 07.10.93, Bayern, Donau-Auwald bei Uf, in der unteren Fichtenparzelle (auf Kalk) beim Stauwerk, MTB 7527, leg. M. E.

(im Computer unter Inocybe.031 = Zettel-Nr. 31)

***Inocybe fibrosoides* Kühner**

Strohweißer Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

***Inocybe flavella* P. Karsten**

Weißscheiteliger Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a)

**Inocybe flocculosa** (Berk.) Sacc. var. **Flocculosa**  
- Flockiger Risspilz

Syn.: *I. gausapata*, *I. lucifuga*, *I. Subtigrina*  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)  
und ENDERLE & REININGER (1995).  
Ein Beleg in (M) von folgendem Fund: 01.08.93,  
Bayern, bei Gz-Limbach, in Wiese unter Birke, leg.  
M. E., det. Th. Kuyper (Holland).

**Inocybe flocculosa** var. **crocifolia** (Herink) Kuyper  
Krokusblättriger Risspilz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a)

**Inocybe fraudans** (Britz.) Sacc.  
Bimen-Risspilz  
Syn.: *I. pyriodora*  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe furfurea** Kühner  
Schwarzscheiteliger Risspilz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe fuscidula** Vel. var. **Fuscidula**  
Braunstreifiger Risspilz  
Syn.: *I. hypophaea*, *I. Virgatula*  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe geophylla** (Sow.: Fr.) Kummer  
Erdblättriger Risspilz  
inkl. var. **lilacina** und var. **Violacea**  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe godeyi** Gillet  
Rötender Risspilz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe glabripes** Ricken  
Nacktfüßiger Risspilz  
Syn.: *I. Microspora*  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe griseolilacina** J. Lge.  
Grauvioletter Risspilz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe haemacta** (Berk. & Br.) Sacc.  
Grünroter Risspilz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe hirtella** Bres. var. **Hirtella**  
Bittermandel-Risspilz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)  
und ENDERLE (1995 a)

**Inocybe hirtella** var. **bispora** Kuyper  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a)

**Inocybe hirtelloides** Stangl & Vesel.  
Falscher Bittermandel-Risspilz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a)



*Inocybe haemacta*

**Inocybe inodora** Vel.

Geruchloser Risspilz

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a)

**Inocybe lacera** (Fr.: Fr.) Kummer

Gemeiner Wirrkopf

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe langei** R. Heim

Langes Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a)

**Inocybe lanuginosa** (Bull.: Fr.) Kummer var.

**Languginosa**

Wolliger Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe lanuginosa** var. **longicystis** (Atk.)

Stangl et Enderle

Neukombination in Zeitschrift für Mykologie 49 (1): 120, 1983

**Inocybe lanuginosa** var. **ovatozystis**

(Bours. & Kühner) Stangl & Brsky.

Syn.: *I. ovatozystis*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe leiocephala** Stuntz

Braungebuckelter Risspilz

Syn.: *I. subbrunnea*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe maculata** Boud. - Gefleckter Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe margaritipora** (Berk. ap. Cooke) Sacc.

- Sternsporiger Risspilz

Syn.: *I. phaeosticta*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe mixtilis** (Britz.) Sacc.

Gerandetknolliger Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe muricellata** Bres.

Gelbbrauner Schüppchen-Risspilz

Syn.: *I. scabella* ss. Kühner

**Inocybe napipes** J. Lge.

Rübenstielliger Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe nitidiuscula** (Britz.) Sacc.

Früher Risspilz



*Inocybe pelargonium*

Syn.: *I. friesii*, *I. tarda* (?)

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe oblectabilis** (Britz.) Sacc. ss. Str.

Ansehnlicher Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981) und ENDERLE (1995 a)

**Inocybe obscurobadia** (J. Favre) Grund & Stuntz

Faserigbrauner Risspilz

Syn.: *I. tenuicystidiata*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981) und ENDERLE (1995 a)

**Inocybe ochroalba** Bruylants

Ockerweißer Risspilz

Syn.: *I. subalbidodisca*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe pelargonium** Kühner Pelargonien-Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe petiginosa** (Fr.: Fr.) Gillet

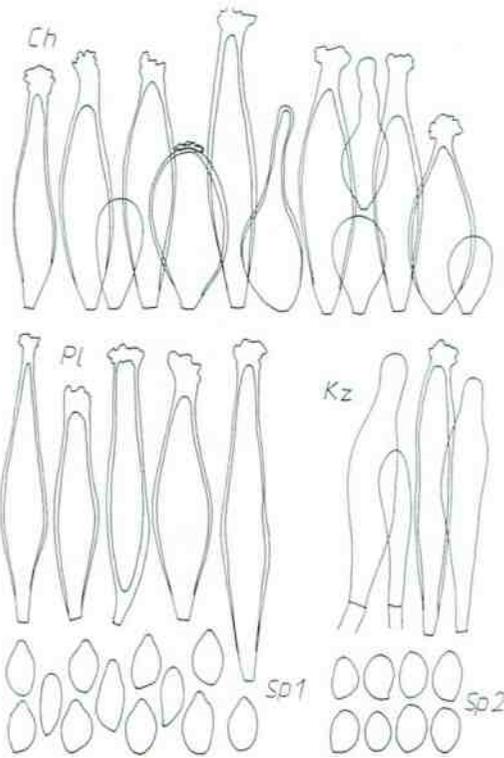
Graugezonter Zwergrißpilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a); siehe auch DIETL & KRIEGLSTEINER(1989), am Oberen Eselsberg in Ulm;

**Inocybe phaeocomis** (Pers.) Kuyper var. **phaeocomis**

Syn.: *cinnamata*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)



*Inocybe phaeocomis* var. *major*

***Inocybe phaeocomis*** (Pers.) Kuyper var. **major**  
(S. Petersen) Kuyper

Syn.: *I. obscura*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)  
und ENDERLE (1989 a)

***Inocybe phaeodisca*** Kühner var. **phaeodisca**  
Cremerandiger Risspilz Fundbeschreibung siehe  
ENDERLE (1995 a)

***Inocybe phaeodisca*** var. **geophylloides**  
Kühner

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a)

***Inocybe piceae*** Stangl & Schwoebel  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1918,  
sub *I. oblectabilis*)

Funddaten: im Ulmer Raum häufig in Fichtenforsten,  
vor allem an kalkhaltigen Wegrändern; 02.09.02,  
Ehingen, Weldeshölzle, MTB 7724/1/1, leg. K. Ke.,  
det. M. E.; 03.10.02, Bockighofer Holz, MTB  
7724/4/32, bei Fichen, leg. K. Ke.

***Inocybe posterula*** (Britz.) Sacc.

Falber Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

***Inocybe praetervisa*** Quelet

Zapfensporiger Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

***Inocybe proximella*** P. Karsten ss. Favre

Haselbrauner Risspilz

Rote-Liste-Art: stark gefährdet!

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a)

***Inocybe pseudodestructa*** Stangl & Vesel.

Fettigglänzender Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

***Inocybe pseudohiulca*** Kühner

Falscher Höckerspor-Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

***Inocybe pseudoreducta*** Stangl & Glowinski

Dunkelbraunscheiteliger Risspilz Fundbeschreibung  
siehe ENDERLE (1995 a)

***Inocybe pusio*** P. Karsten

Radialrissiger Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

***Inocybe queletii*** (Mre.) Konr.

Quelets Risspilz

Rote-Liste-Art: gefährdet

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungs-  
atlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben  
liegen mir nicht vor.

***Inocybe quietiodor*** M. Bon

Rübenriechender Risspilz

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a), Foto bei  
ENDERLE & REININGER (1995).

Anmerkung: Diese Pilze finde ich jedes Jahr in  
großen Mengen in einem moorigen Gebiet, dem NSG  
nordöstlich Riedheim. Der Geruch der Fruchtkörper  
ist rübenartig.

*I. quietiodor* darf laut Originaldiagnose (gegenüber  
*I. cookei*) kaum phaseoliforme Sporen haben. Die  
gefundenen Pilze haben jedoch *vorwiegend* phaseo-  
liforme Sporen. *I. cookei* müsste anders riechen!  
KUYPER bestimmte den Fund jedoch als *I. quietiodor*!  
Es besteht weiterer Klärungsbedarf!

***Inocybe reisneri*** Vel.

Gelbvioletter Risspilz

Rote-Liste-Art: gefährdet Fundbeschreibung siehe  
ENDERLE (1995 a)

***Inocybe rimosa*** (Bull.: Fr.) Kummer Kegeligiger  
Risspilz

Syn.: *I. fastigiata*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe rimosa** var. **obsoleta** (Romagn.) Kuyper  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)  
und ENDERLE & REININGER (1995).

**Inocybe rimosa** var. **umbrinella** (Bres.) Kuyper  
Syn.: *I. fastigiata* subsp. *Umbrinella*  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe salicis** Kühner - Weiden-Risspiz  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a) und  
ENDERLE & REININGER (1995, mit Foto).

**Inocybe sindonia** (Fr.) P. Karsten  
Wolligfädiger Risspiz  
Syn.: *I. eutheles*, *I. kühneri*  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe soluta** Vel. - Knollenloser Risspiz  
Syn.: *I. brevispora*  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe splendens** var. **phaeoleuca** (Kühner)  
Kuyper - Klebriger Risspiz  
Syn.: *I. brunnea*, *I. Phaeoleuca*  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)  
und ENDERLE (1995 a)

**Inocybe squamata** J. Lge.  
Dunkelschuppiger Risspiz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981),  
ENDERLE & REININGER (1995) und EBERWEIN &  
FISCHER (1992).

**Inocybe striata** Bres. - Zitzen-Risspiz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a)

**Inocybe subcarpta** Kühner & Boursier  
Trapezsporiger Risspiz  
Syn.: *I. boltonii*  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe tabacina** Furrer - Tabakbrauner Risspiz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe tenebrosa** Quelet  
Schwarzfüßiger Risspiz  
Syn.: *I. Atripes*  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe terrigena** (Fr.) Kühner  
Erdtragender Risspiz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981).  
16.09.2000. bei Altheim/Alb, während Exkursion der  
AMU mit dem Münchner Pilzverein, det. E. G.



*Inocybe salicis*

**Inocybe tigrina** Heim - Tiger-Risspilz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Inocybe cf. tjallingiorum** Kuyper  
Bereiftknolliger Risspilz Fundbeschreibung siehe  
ENDERLE (1995 a)

**Inocybe umbratica** Quelet  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1995 a)

**Inocybe whitei** (Berk. & Br.) Sacc. f. **whitei**  
Weißrosa Risspilz  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE & STANGL (1981)

**Leucocortinarius bulbiger** (Alb. & Schwein.:  
Fr.) Singer - Knolliger Schleiertrittling  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. im Maien- und  
Klosterwald bei Söflingen. MTB 7625. in „Filde“ bei  
Beimerstetten, MTB 7525; September 1976, am  
Buchberg zwischen Ne + Bu, MTB 7527, leg. M. E.;  
01.10.77, am Roten Berg bei Ulm. MTB 7525, bei  
VHS-Führung: 01.09.77, Fichtenwald zwischen Uf+  
Bühl, kleiner Fichtenwald bei Fa. Imbau, MTB 7527;  
1974-83, leg. A. K. in MTB 7426, 7526; bei Pilz-  
ausstellung in Ulm am 01./02.10.88; Funddaten von L.  
K. (pers. Aufzeichn.): 09.09.79. Roter Berg bei Ulm.  
MTB 7525/4. leg. G. F.; 06.09.81 Katharinen-  
holz/Böttingen, MTB 7525/1. leg. G. F.; 11.10.87,  
Klingensteiner Wald, MTB 7625, Fichten-Buchen-  
Wald auf Kalk. leg. K. K.; 13.10.96, Pfifferlingsberg,  
MTB 7624/4/1. leg. K. Ke mit H. L. und H. Brauner;  
29.10.99, bei Altheim/Alb, MTB 7426/1, im Misch-  
wald mit Buche/Fichte, relativ eindeutig bei Fichte,  
im Nadelstreu, leg. B. S.

**Phaeocollybia arduennensis** M. Bon  
Kleiner Wurzelschnitzling  
Syn.: *Ph. cidaris*, *Ph. hilaris*, *Ph. jennyae*  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 14.11.82, „Hörnle“ bei Grimmelfingen.  
leg. M. E., det. M. Bon (Frankreich), Beleg in (M);  
Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.08.87,  
östlich von Asselfingen, bei Fichte, MTB 7427/3, leg.  
G. J. K. + M. E.: 14.10.88, „Grubenbau“ nördlich Öllingen.  
Fichtenstreu. MTB 7426/4. leg. L. K. + G. D.

**Phaeocollybia christinae** (Fr.) Heim Ockerroter  
Wurzelschnitzling  
Syn.: *Ph. hilaris*, *Ph. Lateraria*  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 15.07.79, bei Limbach, MTB 7528, im  
Fichtenwald, leg. C. S., det. M. E.; 09.08.81, „Muna“  
zwischen Straß + Silheim, im *Polytrichum*, auf einem

Weg im Fichtenwald, MTB 7526, leg. M. E., Beleg  
in (M); 29.08.81. Haas-Exk. bei Straß (?). Beleg in  
(M)

**Phaeocollybia cidaris** (Fr.) Heim (non ss. Brsky.,  
Kühner & Romagn.)  
Funddaten: 20.07.80, „Muna“ bei Straß, MTB 7526,  
im sauren Fichtenwald, leg. C. S., det. M. E.;  
29.08.81, im selben Habitat, Beleg in (M)

**Phaeocollybia festiva** (Fr.) Heim  
Olivgrüner Wurzelschnitzling  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 30.06.80, „Muna“ bei Straß, im sauren  
Fichtenwald, am Wegrand im Gras, MTB 7526, leg.  
C. S., det. M. E.: 29.08.81. „Muna“ bei Straß. Haas-  
Exk., MTB 7526, Beleg in (M); Funddaten von L. K.  
(pers. Aufzeichn.): 02.07.90. „Buchwald“ östlich  
Reutti. MTB 7626/2. leg. A. B., det. L. K. +  
M. E.

**Phaeocollybia jennyae** (Karst.) Heim  
Feuerroter Wurzelschnitzling  
Syn.: *Ph. Cidaris*  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 11.07.80, „Muna“ bei Bühl, im sauren  
Fichtenwald, leg. Rauschenberger, MTB 7526, det.  
G. J. K.: 31.08.80, bei Krumbach. MTB 7728.  
Fichtenwald mit Hainbuchen, leg. M. E., det. G. J.  
K., Beleg in (M); 29.08.81, Haas-Exk., „Muna“ bei  
Straß-Silheim, leg. C. S., Beleg in (M); 10.10.81,  
„Muna“ bei Straß, MTB 7526. Fichtenwald, leg. M.  
E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers.  
Aufzeichn.): 20.07.75, Sulzkopf, Feuerstein,  
Fichte/Moos, MTB 7427/2, bei AMU-Exkursion.

**Phaeocollybia lugubris** (Fr.) Heim  
Gemeiner Wurzelschnitzling  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: 13.07.80, „Muna“ bei Bühl, im sauren  
Fichtenwald, MTB 7526, leg. Adelheid Moll, det. M.  
E.; 20.07.80, „Muna“ bei Straß, Fichtenwald, leg. C.  
S., det. M. E.; 29.08.81, Haas-Exk. in „Muna“ bei  
Straß. MTB 7526, leg. C. S., Beleg in (M); 30.08.93,  
bei Limbach. MTB 7528, Fichtenforst, leg. M. E.  
Beleg in (M)

**Rozites caperatus** (Pers.: Fr.) Karsten  
Zigeuner, Reifpilz  
Rote-Liste-Art: gefährdet  
Funddaten: vor 1894, leg. Veessenmeyer, im Esels-  
wald, an der Roten Wand; 1943-63, Haas-Exk. in  
„Filde“ bei Beimerstetten. MTB 7525; 1974-83, leg.  
A. K. in MTB 7525; bei Pilz-  
ausstellung in Ulm am  
01./02.10.88; 1969, bei Öllingen, leg. W. G.

## Familie Coprinaceae

### Roze ex Overeem

#### **Coprinus acuminatus** Romagn.

Schmalsporiger Faltentintling

Funddaten: 20.09.81, bei Goldbach (nordöstlich Gz),  
leg. M. E., conf. R. W.

#### **Coprinus angulatus** Peck - Kohlen-Tintling

Funddaten: 01.05.86, Roter Berg bei Ulm-Söflingen,  
MTB 7625, zusammen mit *Pholiota highlandensis*  
auf alter Brandstelle, leg. K. K., weitere Funddaten  
siehe EBERWEIN (1989)

#### **Coprinus annuloporus** Enderle nov. Spec.

Stumpfhütiger Riesen-Misttintling

Pseudonym: *Coprinus macrocephalus* ss. Breitenbach  
& Kränzlin 1995 Sektion *Lanatu*

Farbabbild.: bei BREITENBACH & KRÄNZLIN (1995:  
Nr. 291, als *C. macrocephalus*)

Descriptio latina: Pileus expansus usque ad 70 mm  
latus, obtuso-campanulatus, velatus juvenile albidus,  
solum ad marginem griseus, vetus anguste striatus,  
centro pallide ochraceus, fere minutissimis squamulis  
appressis pallide brunneis, pileus mox deliquescens,  
pilei sine velo propter pluviam centro pallide  
ochracei ad ochraceo-brunnei, vetus ad marginem  
grisei, margo sub autolysi denticulatus, deliquescens,  
denique pileus toto deliquescens.

Lamellae, valde confertae, -10 mm latae, juvenile al-  
bidae, mox canescentes, acie alba, mox nigrae et  
deliquescentes. Stipes 70-130 (-150) mm longus, -15  
mm latus, ad apicem attenuatus, basis saepe in-  
crassata vel parum bulbosa, distincte radicans, cavus,  
saepe squarrosus, albidus. Odor inconspicuus. Sporae  
11,6-13,5 (-14) x 7,2-8,2 µm, ellipsoideae usque ad  
infirmas amygdaliformes, apiculo et poro germinativo  
distincto, porus germinativus saepe annulatus, in H<sub>2</sub>O  
et ammoniaco atrobrunneus. Basidia tetrasporigera,  
ca. 33 x 9-12,4 µm. Cheilocystidia 40-120 x 25- 50  
µm, vesiculosa, sphaeropedunculata usque ad late  
clavata, hyalina, tenuiter ad leniter crasse tunicata.  
Pleurocystidia cheilocystidia similia, sed largiora,  
-150 µm longa, -65 µm lata. Pileipellis hyphis 6- 30  
µm latis, radialibus. Velum constans e hyphis fili-  
formibus, hyalinis, 100-300 x 12-25 (-30) µm, at-  
tenuatis, interdum ramificatis vel cum processu, in parte  
fibulatis. Caulocystidia inconspicua apicem sti-  
pitis, hyphae corticis stipitis 6-20 µm, glabrae vel minime  
incrassatae, in parte fibulatae. Fimicolus. Holo-  
typus in herbario Universität Ulm (ULM), Koll. 28.07.1987,  
Riedheim (Manfred Otto), Bavaria, MTB 7527, leg.  
Manfred Enderle; Isotypus in herbario M. Enderle.



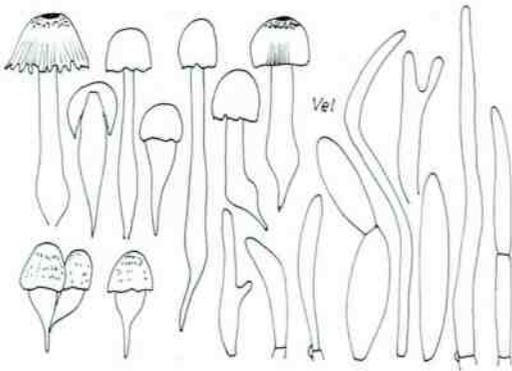
*Coprinus acuminatus*

**Hut** aufgeschirmt bis 70 mm breit, jung fast weißlich  
vom anliegenden Velum, das sich nur schwer von der  
Huthaut lösen lässt; nur am Rand sieht man die  
grauliche Huthaut; später kommt die enge Hutriefung  
durch; Hut insgesamt nicht so konisch glockig wie  
bei *C. cinereus*, sondern plumper und stumpfer;  
Hutmitte bis zum Schluss hell-ockerlich, meist mit  
winzigen, angedrückten, hellbräunlichen Schüp-  
pen; Hut bald zerfließend; bei Hüten, die durch  
Regen ihr Velum verloren haben, sieht man in der  
Hutmitte die hell ockerlichen bis hell-ocker-  
bräunlichen Hutfarben, ältere Hüte ohne Velum  
gegen den Rand grau; Rand durch Autolyse zackig  
ausfransend bzw. auflösend; schließlich Hut vom  
Rand her „zerfließend“.

**Lamellen** sehr dichtstehend, -10 mm breit, jung  
schmutzigweißlich, bald von der Schneide her grau-  
end, Schneide weißlich (von den Cheilozystiden),  
bald schwarz und zerfließend, in Stielnähe am längs-  
ten intakt bleibend

**Stiel** 70-130 (150) mm lang, in der Mitte -15 mm  
dick, gegen die Spitze veijüngt, Basis oft verdickt bis  
leicht knollig, mit deutlicher „Wurzel“; hohl, jung  
flusig, durch starke Streckung an der Oberfläche oft  
sparrig aufreißend, weißlich

**Geruch** pilzartig banal

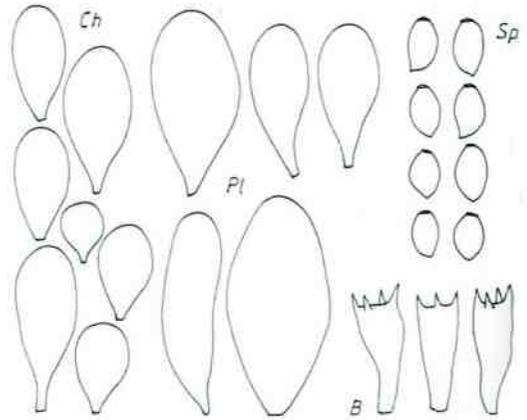


*Coprinus annuloporus*

**Sporen** 11,6-13,5 (14) x 7,2-8,2 µm, ellipsoid bis schwach mandelförmig, mit deutlichem Keimporus und Apikulus; Keimporus oft wie scheibenförmig anliegend bzw. mit Annulus; reife Sporen in Wasser und Ammoniaklösung schwarzbraun (auffallend dunkler als jene von *C. cinereus*), Basidien 4-sporig, ca. 33 x 9-12,4 µm.

**Cheilozystiden** 40-120 x 25-50 µm, blasig, runderlich-gestielt bis breit keulig, farblos bis fast farblos, Wände dünn bis etwas verdickt

**Pleurozystiden** ähnlich den Cheilozystiden, jedoch etwas bis deutlich größer, -150 µm lang, -65 µm breit



**Huthaut** aus radial angeordneten, 6-30 µm breiten Hyphen

**Velum** aus fädigen, dünnwandigen, farblosen Hyphen bestehend 100-300 x 12-25 (30) µm. Hyphenenden verjüngt, gelegentlich verzweigt oder mit Auswüchsen; teilweise mit Schnallen an den Septen

**Caulozystiden** an der Stielspitze kaum differenziert; Hyphen der Stielskortex 6-20 µm dick, glatt bis minimal inkrustiert; teilweise mit Septen an den Schnallen

**Funddaten:** 28./29.07.1987, 8./9.08.1987, und danach, auch an anderen Stellen im Großraum Leipheim, Bayern, Riedheim (bei D-89340 Leipheim), Landkreis Günzburg, MTB 7527, bei Familie Manfred Otto, auf Kuhmisthaufen mit Maishäckselresten vermisch (Mist aus einer Bullenmast, in der vorwiegend Maissilage gefüttert wird), leg. M. Enderle; Dia in Diathek Enderle.

**Anmerkungen:** Dieser Pilz hat einen anderen Aspekt als der viel häufigere, aber teilweise mit ihm vergesellschaftete *Coprinus cinereus*. *C. annuloporus* ist stumpfhütiger und kompakter (Hüte nicht so konisch wie bei *C. cinereus*) dafür in der Hutmitte oft ockerbräunlich gefärbt. Sein Velum ist nicht rein weißlich und seine Sporen sind etwas größer und haben einen kleinen, wenn auch manchmal unauffälligen Ring um den Keimporus, den *C. cinereus* in geringerem Umfang auch haben kann. Zudem wächst *C. annuloporus* häufig auf Misthaufen in denen von Rindern verdaute Maiskörner oder Maisreste enthalten sind. Er kann aber auch auf anderen Substraten Vorkommen. Laut Dr. Roger Kemp (University of Edinburgh) ist der Keimporus etwas anders geformt (mit einem „Annulus“) als bei *C. cinereus*, was schon im Lichtmikroskop, aber besonders gut bei elektronenmikroskopischer Betrachtung zu sehen ist. Laut Dr. Kemp ist diese Sippe absolut intersteril mit *C. cinereus* und zeigt



*Coprinus annuloporus*



*Coprinus annuloporus*

auch ein ganz anderes Verhalten. Die Oidien des *C. cinereus* verursachen „homing and lethality“ gegenüber den Hyphen des *C. annuloporus*. Leider wuchs die neue Art in Kultur sehr schlecht, deswegen gelang es nicht, das „mating System“ festzustellen. Es konnten auch keine Fruchtkörper gezüchtet werden. Das Isolat bildete lt. Dr. Kemp keine „dikaryons“ mit irgend einer anderen Art aus dieser Sektion. Die dika- ryotischen Hyphen besitzen Schnallen und feuchte Oidien („wet oidia“).

Am 01.08.03 schrieb uns Dr. Roger Kemp (aus dem Ruhestand): ... „I shall be very pleased, if you could describe *C. annuloporus*, so that it can be looked for elsewhere.“ ...

*Coprinus macrocephalus* ss. Breitenbach & Kränzlin dürfte mit meiner Art identisch sein. Der verwendete Name Berkeley & Broomes ist in meinen Augen eine weitere Fehldeutung dieses nach der Originaldiagnose relativ kleinen Pilzes (Hutdurchmesser etwa 1/4 Zoll = 12,7 mm).

### **Coprinus atramentarius** (Bull.: Fr.) Fr.

Faltentintling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, bei Ulm (i.a. sub *C. fuscenscens*)

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die häufige Art kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Raum Ulm vor.

### **Coprinus auricomus** Pat.

Braunhaariger Tintling

Syn.: *C. hanseni*

Fundbeschreibung siehe BENDER, ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1984).

Funddaten: 17.06.81, Auwald Lh-Gz, an liegendem, dünnen Ästchen, MTB 7527, leg. M. E.; 14.06.90, nördlich Rh, im Windschutzstreifen, MTB 7527/1, leg. M. E.; 08.07.92, Lh, Kinderfestplatz, auf großem Abfallhaufen, MTB 7527/1, leg. M. E.

### **Coprinus bellulus** Ulje - Hübscher Tintling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE & BENDER (1990), s. Foto S. 392

### **Coprinus bisporus** J. Lange

Zweisporiger Tintling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & BENDER (1990).

### **Coprinus cinereus** (Schff.: Fr.) S. F. Gray

Struppiger Tintling

Syn.: *C. fimetarius*

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, bei Ulm (sub *C. fimetarius*); 15.05.79, zwischen Uf+ Straß, Franzosenweg, auf Kuhmisthaufen, MTB 7526, leg. M. E.; 08.06.81, Auwald Uf, auf Misthaufen, MTB 7526, leg. M. E. + C. S.; in der Umgebung von Riedheim auf vielen Kuhmisthaufen (Erstbesiedler!). Sehr häufig!



*Coprinus bellulus*



*Coprinus cothurnatus*

**Coprinus comatus** (Muell.: Fr.) Pers.

Schopftintling

Syn.: *C. ovatus*

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, bei Ulm  
Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

Hinweis: Es gibt Kollektionen mit leicht bis deutlich exzentrischem Keimporus. Bei künftigen Funden sollte darauf geachtet werden, ob diese Abweichung mit anderen Merkmalen korreliert ist. Erfahrungsgemäß werden sehr häufige und leicht kenntliche Arten leider kaum mikroskopiert!

**Coprinus congregatus** (Bull.) Fr.

Büschel-Tintling

Funddaten: 26.07.81, zwischen Uf + Lh, „auf den Bergen“, auf Kuhmisthaufen, MTB 7527/3, leg. M. E., det. R. Watling (Schottland)

**Coprinus cothurnatus** Godey ap. Gillet

Hochstieliger Tintling

Fundbeschreibung mit Foto siehe KRIEGLSTEINER, BENDER & ENDERLE (1982)

Funddaten: 25.07.81, bei Bühl, auf Kuhmisthaufen, MTB 7527/3, leg. M. E., conf. R. W.

**Coprinus deminutus** Enderle nov. spec.

Kleiner Erd-Tintling Sektion *Domestici*

Descriptio latina: Pileus -8 mm latus, -6 mm altus, juvenile ellipsoideus ad campanulatus, parvis granulatis flocculis veli pallide brunneis, valde congregatis centro pilei, qua re pileus centro pallide brunneus, ad marginem distincte pallidior, cremeo-albidus ad pallide ochraceus; profunde striato-sulcatus, partim marginis fissuratus.

Lamellae reguläres vel paulum distantes, pallide cremeo-albidae ad pallide brunneae, ad marginem albidae, -2 mm latae, dente adnatae. Stipes -1.5 mm longus, medio -1 mm latus, valde pallidus, cylindricus. Sporae 7,5-9 (-9,5) x 4,7-5,4 µm, ellipsoideae, ovi-formes ad minime phaseoliformes, in H<sub>2</sub>O pallide ad obscure brunneae, tenuiter tunicatae, truncatae, poro germinativo largo, apiculus haud distinctus. Basidia tetrasporigera. Cheilocystidia 20-40 x 18-30 µm, late clavata ad sphaeropedunculata. Pleurocystidia nulla. Pileipellis constans e cellulis sphaericis, sphaeropedunculatis ad isodiametricis. Velum constans ex elementis late clavatis, sphaeropedunculatis ad pyriformibus, glabris ad incrustatis, hyalinis ad pallide brunneis, 20-50 x 15-40 µm. Fibulae nullae. In terram nudam. Holotypus in herbario Universität Ulm (ULM). Koll. 03.08.1987. Riedheim-Weißingen-Unterelchingen, Bavaria, MTB 7526, leg. Manfred Enderle.

**Hut** -8 mm breit, -6 mm hoch, jung ellipsoid bis glockig (alte, aufgeschirmte Frk. nicht gesehen) mit kleinen, körnigen, blass braunen Velumflöckchen, die in der Mitte am dichtesten sind; dadurch die Hutmitte bräunlich, gegen den Rand deutlich heller, cremeweißlich bis hell-ockerlich; tief gerieft-gefurcht, teilweise am Rand gespalten

**Lamellen** normal weit bis etwas entfernt, hell-cremeweißlich bis hellbeige-bräunlich, Rand weißlich, - 2 mm breit, mit kleinem Zähnen am Stiel angewachsen

**Stiel** -15 mm lang, in der Mitte -1 mm dick, sehr blass, von der Spitze bis zur Basis +/- gleichdick, Basis nicht bis etwas erweitert

**Sporen** 7,5-9 (9,5) x 4,7-5,4 µm, ellipsoid, eiförmig bis minimal phaseoliform, in Wasser hell bis dunkelbraun, dünnwandig, Ende oft abgeplattet, so dass man den breiten Keimporus kaum sieht (die Original-Sporenform ist schwer einzuschätzen, da die meisten Sporen in Wasser und Ammoniaklösung kollabierten; Apikulus kaum sichtbar, Basidien 4-sporig)

**Cheilozystiden** 20-40 x 18-30 µm. breit keulig bis rundlich-gestielt

**Pleurozystiden** keine gefunden

**Huthaut** im Quetschpräparat aus rundlichen, rundlich-gestielten bis isodiametrischen Zellen bestehend

**Velum** aus breit keuligen, rundlich-gestielten bis birnenförmigen, glatten bis inkrustierten, fast farblosen bis bräunlichen Elementen bestehend, 20-50 x 15- 40 µm

**Schnallen** (nach wenigen Schnitten) keine gesehen

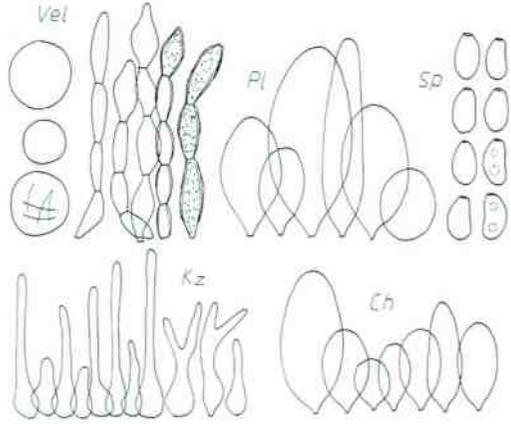
**Funddaten:** 03.08.87 und 19.08.87, Bayern, zwischen Leipheim-Weißingen und Unterelchingen, am Rand eines Weizenfeldes, auf nackter Erde, MTB 7526, leg. M. Enderle;

**Anmerkungen:** Die Pilze sahen ähnlich aus wie die bei Lge. 159 F abgebildeten; diese sind jedoch systematisch weit davon entfernt. Der Pilz muss im Schlüssel dem Velum nach in der Nähe von *C. flocculosus* stehen.

Der holländische *Coprinus*-Forscher Kees Uljet (Holland) schrieb mir am 03.05.2000: „Zu diesem Pilz ist mir keine passende Beschreibung bekannt. Ich werde in der Bibliothek in Leiden noch einige Beschreibungen von mir unbekanntarten durchsehen, aber ich denke doch, dass Sie eine gute neue Art haben. Wenn Sie wollen, dürfen Sie meine mikroskopischen Zeichnungen und meine Anmerkungen verwenden“...

**Coprinus disseminatus** (Pers.: Fr.) S. F. Gray  
Gesäter Tintling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, bei Ulm, an Pappeln beim Schützenhause, häufig; weitere



*Coprinus domesticus*

Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. Folgender Beleg liegt in (M): 09.05.96, Bayern, zwischen Riedheim und Unterelchingen, am Schützensee, an Holzresten rund um den See (Pflanzenrabatte), leg. M. E., det. Kees Ulje (Holland).

**Coprinus domesticus** (Bolt.: Fr.) S. F. Gray  
Großer Holz-Tintling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & MORENO (1985), ENDERLE (1988, mit Foto); Foto bei ENDERLE & REININGER (1995) und bei ENDERLE (1995 d).

Funddaten: 23.10.76, Kri-Exk., zwischen Uf + Lh, Wald Jungholz-Lechfeld, MTB 7527/3; 03.04.77, Kri-Exk. Auwald Lh/Gz, MTB 7527; 25.05.78, Kri-Exk. Auwald Lh, Langenauer Ried, bei Rammingen, MTB 7527/1; 26.04.780, Auwald Leibi/Ne, MTB 7526, leg. C. S., det. M. E.; 14.04.79, Auwald Ne, bei Sportplatz, MTB 7526; 19.07.81, Bubesheimer Wald bei Kissendorf, MTB 7527, leg. C. S., det. M. E. Mehrere Funde in (M) und im Fungarium Krieglsteiner. Vergleiche dazu die Mikromerkmale der nahe verwandten *C. radians* und *C. xanthothrix*

**Coprinus echinosporus** Bull.  
Warzigsporige Hasenpfote

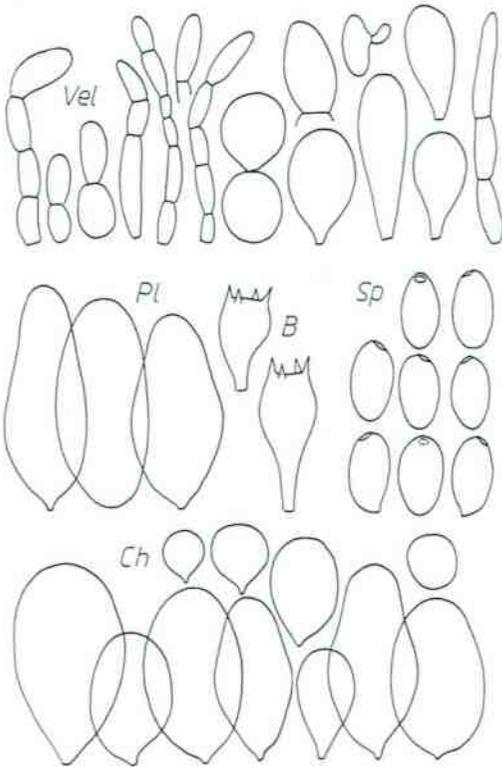
Syn.: *C. giganteoporus*

Rote-Liste-Art: latent gefährdet

Funddaten: 03.06.83, Auwald Lh, auf altem Laubholzstumpf, MTB 7527/1, leg. M. E.

**Coprinus ephemeroide** (Bull.: Fr.) Fr.  
Kleiner Ring-Tintling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE, KRIEGLSTEINER & BENDER (1986).



*Coprinus flocculosus*



*Coprinus flocculosus*

**Coprinus ephemerus** (Bull.: Fr.) Fr.

Morgen-Tintling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, Ulm, in Gewächshäusern

**Coprinus flocculosus** (DC) Fr. ss. Romagn.

Flockiger Tintling

Syn.: *C. rostrupianus*

Fundbeschreibung siehe BENDER & ENDERLE (1988) und ENDERLE (1992 d).

Weitere Funddaten: 13.10.91, nördlich Rh. MTB 7527/1, leg. M. E.

**Coprinus friesii** Quelet - Gras-Tintling

Rote-Liste-Art: gefährdet, s. Foto S. 395

Fundbeschreibung siehe BENDER & ENDERLE (1988).

**Coprinus galericuliformis** ss. Watling

Funddaten: 01.11.81, Lh, in einem Garten, MTB 7527, leg. M. E., det. R. W.

Notizen zum oben angeführten Fund:

**Hut** -28 mm breit, nach dem Aufschirmen flach konvex, Hutmitte gelb-ockerlich, zum Rand hin heller, mit gräulichen Farben, im Alter im Zentrum braun-ockerlich, um dieses Zentrum schmutzig-ockerlich. zwischen den radialen Rippen graubläulich  
**Lamellen** den Stiel nicht erreichend, um den Stiel eine ringartige Zone

**Stiel** bis 90 mm lang, in der Mitte -3 mm dick, gegen die Spitze verjüngt, blass, Basis leicht verdickt

**Sporen** ca. 11-12,5 (13,5) x 7,5-8,5 (9) µm, ellipsoid, nicht kantig, Keimporus exzentrisch

**Cheilozytiden** breit keulig, z. B. 45 x 27 µm

**Coprinus heptemerus** M. Lange & A. H. Smith

Kleinsporiger Dung-Tintling

Funddaten: 26.01.81, bei Uf. „auf den Bergen“, auf Kuhmisthaufen, MTB 7527, leg. M. E., det. R. Watling (Schottland)

**Coprinus heterothrix** Kühner Kurzborstiger

Tintling, s. Foto S. 395 Notizen zu einem Fund vom 01.11.95:

**Hut** -20 mm breit, konisch, rußig-grau-bräunlich, in der Mitte am dunkelsten und dort mit minimalem Purpurstich, stark gerieft-gefurcht, mit winzigen Velumresten

**Lamellen** normal weit, schmal -1,5 (2) mm breit, grau-beige bis grau mit heller Schneide  
**Stiel** -35 mm lang, in der Mitte -2 mm dick, obere Hälfte glasig weißlich, zur Basis hin mit deutlich hellbräunlichem Stich

**Geruch** banal

**Funddaten:** 01.11.95, Bayern, nördlich Riedheim, auf altem Maisfeld, auf Erde, MTB 7527/1, leg.



*Coprinus friesii*

Robert Enderle, det. H. BE., Diapositiv in Diathek  
M. Enderle, Beleg in (M).  
Ausführliche Mikrozeichnungen liegen vor.

**Coprinus hiascens** (Bull.: Fr.) Fr.

Streifstieliger Tintling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE, KRIEGLSTEINER & BENDER (1986).

**Funddaten:** 24.09.81, Auwald Leibi/Oe, MTB 7526, leg. M. E., det. R. W.

Notizen zum oben genannten Fund:

Flut aufgeschirmt -25 mm breit, in der Mitte blass braun-orange, zum Rand hin blasser, gerieft-gefurcht bis fast zur Mitte

**Stiel** weiß, -45 mm lang, in der Mitte -3,5 mm dick, nach oben verjüngt

**Sporen** ca. 10 x 5,6 µm, Basidien 2- und 4-sporig, in Form und Größe sehr variabel, z. B. 28-35 x 10-11 µm (ohne Sterigmen), Keimporus zentral

**Cheilozystiden** flaschenförmig, ca. 30-55 x 10- 15 µm

**Pileozystiden** ca. 70-130 µm lang, an der Spitze abgerundet

**Coprinus impatiens** (Fr.) Quelet

Graublättriger Tintling

Syn.: *C. eurysporus* ss. Bender 1985



*Coprinus heterothrix*



*Coprinus leiocephalus*

Fundbeschreibung und Foto siehe EXDERLE, KRIEGLSTEINER & BENDER (1986).

Funddaten: 29.08.81, Iller-Auwald bei Illerkirchberg, leg. M. E., conf. G. Moreno, Madrid (Spanien); 19.10.82, 29.10.86, „Hörnle“ bei Grimmelfingen, leg. M. E., Belege in (M); 05.11.90, bei Ulm. leg. E. S., det. M. E., Beleg in (M)

### **Coprinus laanii** Kits van Waveren

Perispor-Holzintling

Funddaten: 27.08.87, Roter Berg bei Ulm-Söflingen, MTB 7625, auf teilweise verrottetem Buchenstumpf, leg. K. K.

### **Coprinus lagopus** Fr. - Hasenpfote

Funddaten: 23.10.76. Kri-Exk. zwischen Uf + Lh, „Jungholz-Lechfeld“, MTB 7527; 17.09.81. Auwald bei Leibi, MTB 7526, leg. M. E., conf. R. W.; 25.07.82. bei Echlshausen, MTB 7527/3, unter Eichen, Hainbuchen, auf Pflanzenresten, leg. M. E., Beleg in (M); 02.06.83. bei Rh, bei Holzresten, MTB 7527/1, leg. M. E., dieses Material hat Dr. R. Kemp, Edinburgh, unter Nr. E1000 in Kultur genommen, Beleg in (M); 19.10.87, „Hörnle“ bei Grimmelfingen, leg. M. E., Beleg in (M); 02.09.95, im NSG Leipheimer Moos, auf Weg entlang des Grenzgrabens, an Holzhäcksel, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M); 01.05.03, AMU-Maiwanderung im „Silberwald“ bei Neu-Ulm/Ludwigsfeld, leg. M. E.

### **Coprinus leiocephalus** P. D. Orton Kahlköpfiger Scheibchen-Tintling

Syn.: *C. galericuliformis*

Fundbeschreibung siehe KRIEGLSTEINER, BENDER & EXDERLE(1982)

Beschreibung eines weiteren Fundes:

**Hut** -40 mm breit, eichelförmig bis konvex, ohne abgesetzten Buckel, Mitte wässerig ockerbraun, nach außen deutlich heller, stark gefurcht-gerippt, zwischen den Rippen heller; beim Ausblässen wird zuerst die Zone um die dunkle Mittelscheibe heller  
**Lamellen** normal weit, fast frei, schmal, lanzettlich, -4 mm breit, jung dunkel-ashgrau mit heller Schneide, alt von ausgefallenen Sporen hell, schmutzig-beige mit meist dunklerer Schneide

**Stiel** -45 mm lang, in der Mitte -3 mm dick, schmutzig-weißlich, gegen die Spitze oft etwas sparrig-schuppig, Basis erweitert, hohl

**Geruch** pilzartig banal

**Funddaten:** 31.08.95, Baden-Württemberg, im Wald „Hörnle“ bei Ulm-Grimmelfingen, unter Buchen auf einem Waldspielplatz, bei Holzresten, leg. M. E., det. K. Ulje, Alphen aan den Rijn (Holland): ein Dia befindet sich in der Diathek M. Enderles; (im Computer unter Coprinus.010)

Notizen zu einem weiteren, etwas abweichenden Fund:

**Hut** -18 mm breit, in der Mitte blass bräunlich, nach außen hell-grau-beige, gefucht-gerippt, hygrophan



*Coprinus marculentus*

**Lamellen** grau-beige, lanzettlich, -2 mm breit  
**Stiel** -60 mm lang, in der Mitte -1,5 mm dick, blass  
**Sporen** 10-11,7 x 6,6-8,8  $\mu\text{m}$ , von der Seite annähernd ellipsoid, frontal mitriförmig-zitronenförmig, mit seitlichem Keimporus; Basidien 4-sporig  
**Cheilozystiden** 35-60 x 14-22  $\mu\text{m}$ , utriform bis breit keulig

**Funddaten:** 02.09.95, Baden-Württemberg, Wald bei Nerenstetten, auf grasigem Waldweg, leg. M. E., det. H. BE. und K. Ulje (Holland)

**Anmerkungen** des Bestimmers K. Ulje (Holland): „... hat abweichend gebildete Sporen, aber das ist nicht ungewöhnlich. *C. leiocephalus* ist eine sehr allgemeine Art und darum findet man leicht untypische Formen ...“

Es liegen ausführliche Mikrozeichnungen vor.  
 Weitere Funddaten: 05.05.80, Auwald Of, an feuchter Stelle im Gras, MTB 7526, leg. M. E., conf. H. Derbsch; September 81, Auwald Leibi, MTB 7526, leg. M. E., conf. R. W.; 15.09.81, Auwald Leibi, MTB 7526, leg. et det. M. E., conf. G. Moreno, Madrid (Spanien); 17.09.81, Auwald Leibi, leg. et det. M. Enderle, conf. R. W.; 20.09.81, „Roter Berg“ bei Ulm, bei Buchen, an Holz?, leg. M. E., conf. R. W.; 26.06.86, Ulm-Donautal, in feuchter Senke, leg. M. E., Beleg in (M); 06.08.86, Ulm-Donautal, unter Laubbäumen, leg. M. E.

### **Coprinus marculentus** Britz.

Sechskantsporiger Tintling

Syn.: *C. hexagonosporus*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE, KRIEGLSTEINER & BENDER (1986).

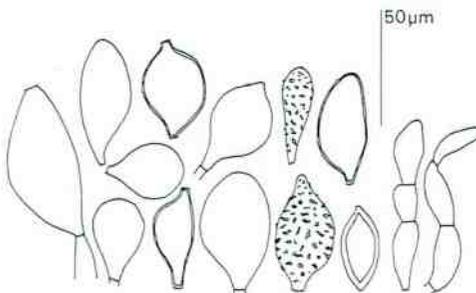
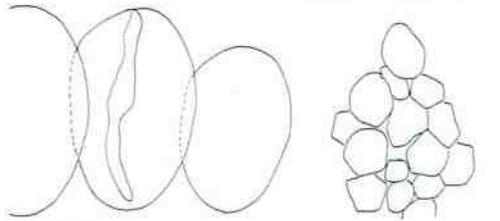
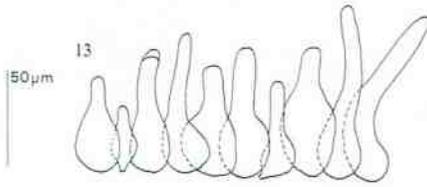
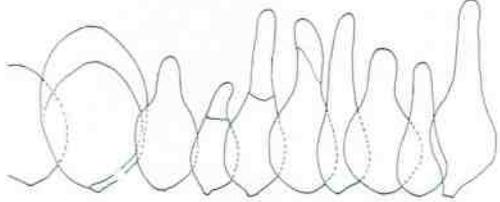
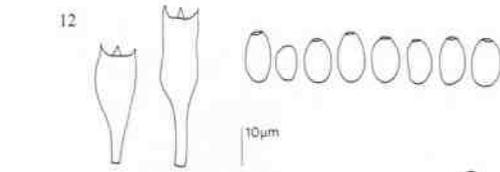
Funddaten: 10.06.82, Uf, Garten H. Enderle, MTB 7526, auf abgelagertem Pferdemit, dieses Material ist der **Neotypus** (!) und liegt in (M); Neotypisierung s. Z. Mykol. 52(1), 1986; 27.06.83, zwischen Ne + Bu, auf Misthaufen, leg. M. E., Beleg in (M); 24.07.82, bei Rh, auf altem Strohhallen, MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M); 26.06.90, bei Rh, MTB 7527/1, auf Pferdemitstaufen, leg. M. E., Beleg in (M)

(Die Neukombinationen *C. marculentus* var. *homosetulosus* (Malencon) Enderle und *C. marculentus* forma *stephanosporus* (Joss.) Enderle wurden in der Zeitschrift für Mykologie 52 (1): 121, 1986, vorge-nommen.)

### **Coprinus micaceus** (Bull.: Fr.) Fr.

Glimmer-Tintling

Funddaten: vor 1894, leg. Veesenmeyer, bei Ulm. Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.



12 = Sporen, Basidien, Cheilozystiden

13 = Caulozystiden, Pleurozystiden, Huthaut

14 = Velumelemente

**Coprinus narcoticus** (Bätsch: Fr.) Fr.

Narkotischer Tintling

Funddaten: 05.10.92, Baden-Württemberg, La, im Garten des Cafe Heinzeimann, leg. M. E., conf. H. BE.; Diapositiv in Diathek Enderle, Beleg in (M).

**Coprinus niveus** (Pers.: Fr.) Fr.

Schneeweißer Tintling

Fundbeschreibung und Foto siehe ENDERLE, KRIEGLSTEINER & BENDER (1986).

Funddaten: 24.06.84, zwischen Uf + Bühl, MTB 7526, auf Kuhmisthaufen, leg. M. E., Beleg in (M); 17.07.00, Englenghäu bei Bernstadt, MTB 7526, auf Pferdemit bei Wanderparkplatz, leg. K. K.

**Coprinus nudiceps** P. D. Orton

Welkender Tintling

Syn: *C. hemerobius*

Mehrere Funde zwischen 1976 und 1980, die jedoch fraglich sind.

**Coprinus patouillardii** Quelet apud Pat.

Eintags-Tintling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE, KRIEGLSTEINER & BENDER (1986).

**Coprinus picaceus** (Bull.: Fr.) S. F. Gray

Spechttintling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & BENDER (1990).

Weitere Funde: alljährlich im Herbst an einer Stelle am Wegrand, im Auwald bei Rh. MTB 7527/1, leg. M. E.

**Coprinus plicatilis** (Curt.: Fr.) Fr.

Glimmeriger Scheibchen-Tintling

Funddaten: 21.07.81, Auwald Lh. MTB 7527/1, am Wegrand bei *Urtica dioica*, leg. M. E., conf. R. W.; 29.07.81, zwischen Uf+ Bühl. MTB 7527/3, leg. M. E., conf. R. W.; 15.09.81, Auwald Leibi, MTB 7526, leg. M. E., det. R. W.

Viele Funde sind dubios bzw. fehlbestimmt und werden deshalb hier nicht aufgelistet.

**Coprinus radians** (Desm.) Fr.

Großsporiger Holztintling, s. Foto S. 399

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & MORENO (1985).

Vergleiche dazu die Mikromerkmale der nahe verwandten *C. domesticus* und *C. xanthothrix*



*Coprinus radians*

**Coprinus radiatus** (Bolton) S. F. Gray

Kleiner Dung-Tintling

Fundbeschreibung siehe BENDER, ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1984: 23-24).

**Coprinus saccharinus** Romagn.

Bezuckerter Tintling

Fundbeschreibung siehe BENDER & ENDERLE (1988).

Funddaten: 17.06.81, Auwald Lh, auf morschem Laubholzstumpf. MTB 7527/1, leg. C. S., det. M. E., conf. H. Romagnesi (Paris, Frankreich)

**Coprinus semitalis** P. D. Orton Grauflockiger

Wegrand-Tintling

16.09.81, zwischen Uf + Lh, am Biberberg, leg. M. E., conf. R. W.

**Coprinus stanglianus** Enderle, Bender & Gröger  
- Stangls Tintling

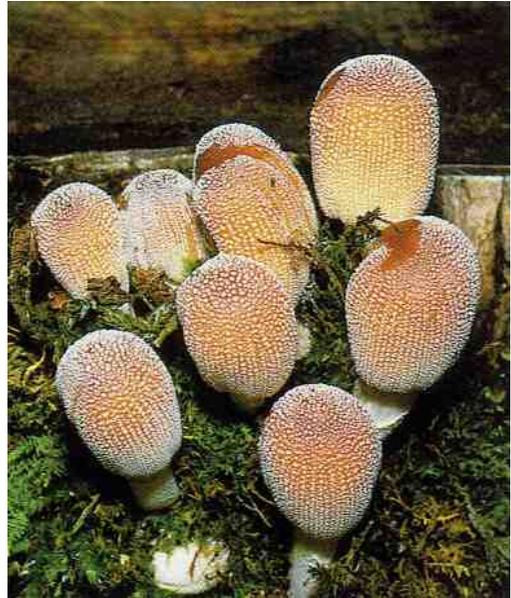
Rote-Liste-Art: gefährdet

Fund- und Neubeschreibung siehe BENDER & ENDERLE (1988). Beleg in (M)

**Coprinus stercoreus** Fr.

Struppiger Mist-Tintling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE, KRIEGLSTEINER & BENDER (1986).



*Coprinus saccharinus*

**Coprinus sterquilinus** (Fr.) Fr.

Großer Ring-Tintling

Fundbeschreibung siehe BENDER, ENDERLE & KRIEGLSTEINER (1984), Foto bei ENDERLE & REININGER (1995).

Funddaten: 20.05.79, Auwald Lh, auf Kinderfestplatz, beim Pferdemitsthaufen, MTB 7527/1, leg. M. E.; 24.06.90, bei Rh, MTB 7527/1, auf großem Pferdemitsthaufen, leg. M. E., Beleg in (M)



*Coprinus stanglianus*



*Coprinus subimpatiens*

**Coprinus subimpatiens** M. Lange & A.H. Smith

Holzstückchen-Tintling

Fundbeschreibung mit Foto siehe KRIEGLSTEINER.

BENDER & ENDERLE (1982).

Zahlreiche weitere Funde von M. Enderle im Ulmer Raum (ein Fund conf. R. W.)

**Coprinus truncorum** (Scop.) Fr. ss. Romagn. Weiden-Tintling

Fundbeschreibung siehe BENDER & ENDERLE (1988). Weitere Funddaten: vor 1894, leg.

Veesenmeyer (Bei diesem Fund dürfte es sich um *C. micaceus* handeln! Anmerk. M. Enderle)



*Coprinus truncorum*

**Coprinus urticicola** (Berk. & Br.) Bull.

Kräuter-Tintling

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen nicht vor (leg. L. K. ?).

**Coprinus velox** God. ap. Gill. ss. J. Lge.

Raschwachsender Tintling

KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7527. Nähere Fundangaben liegen nicht vor (leg. L. K. ?).

**Coprinus verrucispermus** Jossierand & Enderle 1988

Warzigsporiger Tintling

Fund- und Neubeschreibung siehe BENDER & ENDERLE (1988).

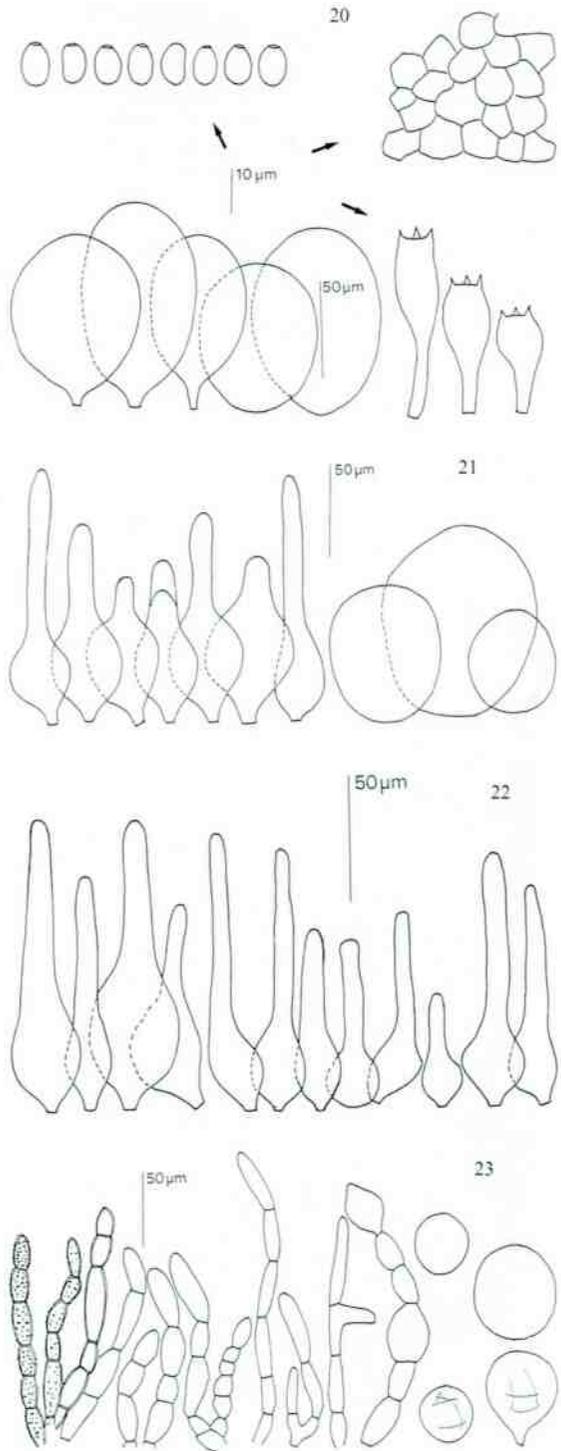
**Coprinus xanthothrix** Romagn.

Gelbschuppiger Tintling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & MORENO (1985).

Funddaten: 15.08.80, Auwald Uf, MTB 7527, beim Donau-Staubecken, in Fichtenparzelle, auf Erde, leg. M. E.; 10.06.83, bei Rh. MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M); 15.09.83, Auwald Lh. MTB 7527/1, leg. M. E., Beleg in (M); 20.09.83, „Hörnle“ bei Grimmelfingen. leg. M. E., Beleg in (M); 04.07.85. Auwald Lh. MTB 7527/1, im Gebüsch, unter Weiden, am Boden, leg. M. E., Beleg in (M); 14.07.92, nördlich Rh, im Ried unter Kanadischen Pappeln, am Wegrand, büschelig wachsend, leg. M. E., Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm; 18.05.87, Roter Berg bei Söflingen, MTB 7625, auf Brandstelle nach Durchforstung, Fichtenwald auf Kalkboden, leg. K. K.

Vergleiche dazu die Mikromerkmale der ähnlichen *C. domesticus* und *C. radiansl*



- Coprinus xanthothrix*
- 20 = Sporen. Huthaut,
- Pleurozystiden und Basidien
- 21 = Cheilozystiden
- 22 = Caulozystiden
- 23 = Velumelemente

## Gattung *Psathyrella*

Funde aus dem Ulmer Raum habe ich in verschiedenen *Psathyrella*-Studien ausführlich publiziert. Zahlreiche unbestimmte Funde schlummern noch in den „Schubladen“ und werden nach Klärung in weiteren „*Psathyrella*-Studien“ vorgestellt werden.

### ***Psathyrella agraria*** Enderle ad. Int.

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 a).  
Fundort: Maisacker von Herrn Hermann Schmid, Langenau, im Donaumoos zwischen Riedheim und Langenau, direkt an der bayerisch-baden-württembergischen Grenze.

### ***Psathyrella artemisiae*** (Pass.) Konr. & Maubl.

Seidenstieliger Mürbling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 a);  
11.9.02, Donaustetten, Eichhau, MTB 7625/4, bei Rotbuche, leg. K. Ke., det. M. E.



*Psathyrella agraria* ad. int.



*Psathyrella artemisiae*

### ***Psathyrella badiophylla*** (Romagn.) M. Bon var. **Badiophylla**

Braunblättriger Mürbling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & CHRISTAN (1992) und ENDERLE (1994 a).

### ***Psathyrella bipellis*** (Quelet) A.H. Smith

Purpurstichiger Mürbling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1985).

### ***Psathyrella candolleana*** (Fr.) Maire

Behangener Mürbling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1984 a).

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.



*Psathyrella bipellis*



*Psathyrella caput-medusae*

**Psathyrella caniceps** (C.H. Kauffm.)

A.H. Smith - Haariger Mürbling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 b) und ENDERLE (2000 a: mit Foto)

**Psathyrella caput-medusae** (Fr.) Konrad & Maublanc - Medusenhaupt

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1985).

Funddaten: 1943-63, Haas-Exk. bei Altheim, MTB 7625; 10.10.81. „Muna“ bei Straß/Silheim. Fichtenforst, an Fichtenstumpf, leg. M. E., det. M. Bon; 1982, leg. A. K. im MTB 7526/1 + 2; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 14.10.88, „Grubenhau“ bei Öllingen. an Fichtenstumpf, MTB 7426/4, leg. L. K. + G. D.; 06.11.89, Roter Hau südlich Ringingen, an Fichtenstumpf, leg. E. S., det. L. K. + M. E.

**Psathyrella cernua** (Vahl: Fries) Hirsch

Ausblässender Mürbling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1989 c).

**Psathyrella chondroderma** (Berk. & Br.)

A.H. Smith - Netziger Mürbling

Fundbeschreibung mit Foto siehe OTTMANN & ENDERLE (1986, mit Foto).

Weitere Funddaten: 1941, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525; DIETL & KRIEGLSTEINER(1989),

am Oberen Eselsberg in Ulm; Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 15.09.90, westlich Wennenden, an Fichtenstumpf. MTB 7727/1, leg. L. K.; 25.06.91, „Filde“ bei Eiselau, an Fichtenstumpf, MTB 7525/2, leg. L. K.

**Psathyrella clivensis** (Berk. & Br.) P. D. Orton

Voreilender Mürbling, s. Foto S. 404

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & CHRISTAN (1992).



*Psathyrella chondroderma*



*Psathyrella clavensis*

**Psathyrella conopilus** (Fr.: Fr.) Pearson & Dennis  
- Langstielliger Kegelhut-Mürbling

Syn.: *P. subatrata*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & SCHNARBACH (1981) und ENDERLE (1992 c, mit Foto). Flüchtige Art im Ulmer Raum. Mehrere Belege in (M)

**Psathyrella conopilus** forma **substerilis**

Enderle 2000 - Farbloser Kegelhut-Mürbling  
Neubeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (2000 a).  
Holotypus im Herbarium der Universität Ulm (ULM). Teile des Holotypus befinden sich im Privat-herbar M. Enderle.

**Psathyrella corrugis** (Pers.: Fr.) Konr. & Maubl.  
f. **Corrugis**

Rotschneidiger Mürbling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1987 b);  
siehe auch DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am  
Oberen Eselsberg in Ulm;

Beschreibung eines weiteren Fundes:

**Hut** -35 mm breit, ohne Velum, % durchscheinend  
gerieft, konvex bis flach konvex, hell-honigbräunlich,  
ockerbraun, teilweise mit leichtem Olivstich, nach  
dem Ausblässen in der Mitte am hellsten, hellbeige,  
nach außen mit deutlichem Rosaton, Rand oft längere  
Zeit noch feucht bleibend und die Farbe behaltend;  
zum Schluss teilweise etwas radial runzelig

**Lamellen** mit deutlich rosa unterlegter Schneide,  
normal weit bis etwas dicht stehend lanzettlich bis  
schwach bauchig, -5 mm breit, jung grau-beige, alt  
dunkel-rußig-grau mit deutlicher rosafarbener  
Schneide

**Stiel** -90 mm lang, hell-cremeweißlich, wurzelnd

**Wurzel** -30 mm lang, weißlich striegelig

**Geruch** pilzartig banal, etwas säuerlich

**Cheilozystiden** nicht sehr dicht stehend lageniform,  
wenige breit keulig, 30-60 x 8-12 µm

**Pleurozystiden** nur sehr zerstreut vorhanden, lageni-  
form, größer als die Cheilozystiden. 65-85 x 12-14  
µm



*Psathyrella conopilus* f. *substerilis*



*Psathyrella corrugis* f. *corrugis*

**Funddaten:** 30.09.98, Ulm-Donautal, Baden-Württemberg, Süddeutschland, gleich nach der Sparkasse Ulm in Richtung Norden, an gehäckseltem Holz; leg. M. E., det. L. Örstadius (Schweden, Mail 18.06.02); Dia in Diathek Enderle; (im PC unter: Psath027.doc)  
**Anmerkungen:** Diesen Fund bestimmte der schwedische *Psathyrella*-Forscher Leif Örstadius als *P. corrugis*. (Form nicht bestimmt). Er dürfte zur forma *corrugis* gehören.

***Psathyrella corrugis* f. *gracilis* (Fr.)**

Enderle 1987

Fundbeschreibung mit Foto und Neukombination, siehe ENDERLE (1987 b).

Beschreibung eines weiteren Fundes:

**Hut** -30 mm breit, -15 mm hoch, jung konisch-glockig, bald konvex, kaum flach aufschirmend, honigbräunlich (ähnlich *Kuehneromyces mutabilis*), ca. Cailleux P57-60, alt mit wässrigem Olivton, unauffällig gerieft, von der Mitte her ausblassend, ausgeblasst hell-beige, ohne Rosaton, Velum an jungen Hüten minimal (vom Rand zum Stiel)

**Lamellen** normal weit bis etwas gedrängt, schmal, -4 mm breit, jung hell-grau-beige, später auffallend und deutlich rein hellgrau bis grau (deutlich heller und ohne Lilastich bei den anderen Sippen der *P. gracilis*-Gruppe), Schneiden heller

**Stiel** -90 mm lang, plus Wurzel mit ca. 10-30 mm Länge, über die gesamte Länge etwa gleichdick,

gegen die Basis geringfügig erweitert und mit feinstriegeliger „Wurzel“

**Geruch** pilzartig banal

**Sporen** ca. 12,3-13,5 x 6-6,5 µm, länglich ellipsoid, mit deutlichem Keimporus und kleinem Apikulus, reif braun

**Cheilozystiden** breit keulig oder lageniform, selten utriform. die breit keuligen (ballonförmigen) zu einer Seite hin deutlich zunehmend, hyalin, dünnwandig, die breit keuligen mit ca. 10-25 µm Durchmesser, die lageniformen 30-60 x 8-12 µm, wenige lageniforme Zystiden mit schwach kopfiger Erweiterung an der Spitze

**Pleurozystiden** unregelmäßig lageniform, öfters etwas eingeschnürt oder langgestreckt (siehe Zeichnung), ca. 55-100 x 10-13 µm

**Funddaten:** 28.09.98. Ulm-Donautal. Baden-Württemberg, Süddeutschland, zwischen der Sparkasse und den Müllcontainern, an Holzresten, leg. M. E.; Dia in Diathek Enderle; (im PC unter: Psath028.doc)

**Anmerkungen:** Der schwedische *Psathyrella*-Forscher Leif Örstadius bestimmte diesen Fund, ohne Angabe zur Form. Nach meiner Meinung passt er eher zur forma *gracilis*.

***Psathyrella cortinarioides* P. D. Orton**

Zimtblättriger Mürbling

Syn.: *P. frustulenta*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1996 a).

Beschreibung eines weiteren Fundes:

**Hut** -28 mm breit, konvex bis flach konvex, **ohne** abgesetzten Buckel, Färbung wie *Psath. spadiceo-gri-sea*, im jungen und frischen Zustand ocker-gelbbräunlich, ca. Cailleux P60/65/67, alt dunkler, wässrig erdfarben, hygrophan, von der Mitte her ausblassend, ausgeblasst hell-beige, teilweise von der Sonne rissig

**Lamellen** normal weit, schmal bis schwach bauchig, -5 mm breit, jung hell-grau-beige, alt schmutzig rußig braun, mit minimalem Lilastich **Stiel** -65 mm lang, min der Mitte -4 mm dick, Basis kaum knollig, **nicht** weißlich, sondern etwas getönt

**Sporen** 7,49,2 x 4,5-5 µm, ellipsoid, mit einer abgeflachten Seite, teilweise schwach phaseoliform, mit kleinem Keimporus und unauffälligem Apikulus; Ba- sidien 4-sporig, z. B. 15 x 9 µm

**Cheilozystiden** breit keulig bis lageniform-utriform, 25-45 x 10-14 µm, hyalin, dünnwandig

**Pleurozystiden** sehr spärlich, langiform-utriform. in der Größe ähnlich den Cheilozystiden

**Funddaten:** 18.09.98, zwischen Altheim und Gerstetten, Baden-Württemberg, Süddeutschland, auf Wacholderheide, teilweise leicht büschelig wachsend, leg. M. E., det. L. Örstadius (Schweden, Mail vom 3.07.02); Dia in Diathek Enderle; im PC unter: Psath026.doc

**Anmerkung:** Der Fund ging als *psathyrella spadiceo-grisea?* *Fatua?* zur Bestimmung an Leif Örstadius, Schweden.

***Psathyrella cotonea*** (Quelet) Konr. & Maublanc  
Langstieliger Pinselmürbling

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 12.10.88, BW Tiefental, an Laubholzstamm, MTB 7624/1, leg. L. K. + G. D., 26.09.88, „Spitalwald“ Ermingen, an Eichenstamm, MTB 7625/1, leg. L. K.; KRIEGLSTEINER (1991) nennt in seinem Verbreitungsatlas einen Fund in MTB 7525. Nähere Fundangaben liegen mir nicht vor.

***Psathyrella effibulata*** Örstadius & Ludwig 1997  
Schnallenloser Ziermürbling, s. Foto S. 407

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1994 a, als *Psathyrella spec. 5*) und ENDERLE (1998). Diese (bis dato unbeschriebene) Art hatte ich 1994 in aller Bescheidenheit als *Psathyrella spec. 5* zur Diskussion gestellt. ÖRSTADIUS & LUDWIG beschrieben sie 1997 mit einem kurzen Verweis auf meine Beschreibung als *P. Effibulata*.

***Psathyrella fagetophila*** Örstadius & Enderle  
Buchenlaub-Mürbling

Syn.: *P. murcida* ss. auct.

Fund- und Neubeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 a). Typusmaterial dieser neuen Art wurde in (M) mit folgenden Daten hinterlegt: 04.10.1985, Schweden, Skane, Näsüm, südlich Bjäret, leg. Leif Örstadius.



*Psathyrella cortinarioides*



*Psathyrella effibulata*



*Psathyrella fagetophila*



*Psathyrella fusca*

**Psathyrella fulvescens** (Romagn.) A.H. Smith  
Fuchsfarbiger Mürbling  
Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 a).

**Psathyrella fulvescens** (Romagn.) A.H. Smith var.  
**brevicystis** Kits van Waveren  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 c). Siehe  
auch Hinweis unter *P. trivialis*.

**Psathyrella fusca** (Schum.: Fr.) Pearson  
Dunkelbrauner Mürbling  
Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1987 b)  
und ENDERLE (1997 b, mit Foto).  
Weitere Funddaten: 19.10.80, Haas-Exk. bei Breitingen.  
MTB 7425 (Bestimmung fraglich)

**Psathyrella hirta** Peck  
Flockiger Mist-Mürbling  
Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE &  
CHRISTAN (1992).

**Psathyrella impexa** (Romagn.) Moser ex Bon  
Ungekämmtter Mürbling  
Rote-Liste-Art: latent gefährdet  
Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1987 b)  
und ENDERLE (1994 a).

**Psathyrella kauffmanii** A.H. Smith Kauffmans  
Mürbling. s. Foto S. 409  
Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1996 a).  
Erster sicherer Nachweis (Erstfund) für Deutschland.

**Psathyrella cf. lacuum** Huijsman  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 c) und  
ENDERLE (1996 a, mit Foto).



*Psathyrella fusca*



*Psathyrella kauffmanii*



*Psathyrella cf. lacuum*

**Psathyrella leucotephra** (Berk. & Br.)

P. D. Orton - Ring-Mürbling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1987 b) und ENDERLE & HÜBNER (2003).

**Psathyrella longicauda** P. Karsten

Langschwänziger Mürbling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & CHRISTAN (1992).

**Psathyrella lutensis** (Romagn.) M. Bon

Rotbrauner Morast-Mürbling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE & CHRISTAN (1992).

**Psathyrella maculata** (Parker) A.H. Smith

Schwarzfaseriger Mürbling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1989 c).

Weitere Funddaten: 12.10.79, „Muna“ bei Straß, MTB 7526, in Fichtenforst (mit Kiefern) am Wegrand auf Stumpf, leg. M. E., det. H. Derbsch; 15.09.02. bei Exkursion „Oli Schick und Freunde (Jo Staiger & Company)“, in den „Holzstöcken“ bei Hüttisheim, an Stumpf von *Fagus silvatica* (?).

**Psathyrella marcessibilis** (Britz.) Singer

Graubeiger Mürbling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1984 a) und ENDERLE (1994 a).

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor. (Der Erstfund für den Ulmer Raum gelang Bärbel Enderle, Uf, am 27.06.80 in ihrem Garten; er wurde damals bestätigt vom Altmeister der deutschen Psathyrellen-Forschung, Helmut Derbsch, Völklingen; Beleg in [M]).

**Psathyrella microrhiza** (Lasch: Fr.) Konr. &

Maubl. - Kleinwurzelnder Mürbling, s. Foto S. 411

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 b).

**Psathyrella multipedata** (Peck) A.H. Smith

Büscheliger Mürbling

Fundbeschreibungen siehe ENDERLE (1984 a) und ENDERLE (2000 a; mit Foto). Im Juni 1999 im Auwald bei Riedheim an einer Stelle mehrere Büschel gefunden.

10.10.02, „Muna“ bei Uf, im Gras an mehreren Stellen, leg. M. E.



*Psathyrella maculata*



*Psathyrella microrhiz*

**Psathyrella narcotica** Kits van Waveren  
Stinkender Mürlbling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1989 c).

Weitere Funddaten: 15.10.89, nordöstlich von Riedheim, im Donauried, auf „Jungviehweide“, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M);

**Psathyrella nolitangere** (Fr.) Pearson & Dennis  
Geriefter Mürlbling

Funddaten: 07.04.80, Baustetten-Osterried, MTB 7725, leg. G. O., det. H. Derbsch; 05.05.80, Donau-Auwald bei Of, MTB 7526, bei einem Baggersee, leg. M. E., det. H. Derbsch; 09.05.80, zwischen Uf + Lh. Donau-Auwald. MTB 7527, leg. M. E., det. Fl. Derbsch;

**Psathyrella obtusata** (Pers.: Fr.) A.H. Smith var. **obtusata** - Stumpfhütiger Mürlbling

Funddaten siehe ENDERLE (1998).

**Psathyrella ocellata** (Romagn.) Moser

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1997 c). Beschreibung eines weiteren Fundes, den Leif Örstadius (Schweden) bestimmte:

**Hut** -32 mm breit, glockig konvex, ohne abgesetzten Buckel, im jungen und frischen Zustand braun, kaum mit Rotanteil, ca. Cailleux S47/48, 2/3 schwach durchscheinend gerieft, hygrophan, von der Mitte

her ausblassend, **ohne** auffällige, warmfarbige Zone in der Hutmitte, jung gegen den Rand mit relativ spärlichen Velumfasern, ältere und größere Hüte ohne Velum, ausgeblasst (nach mehreren Stunden) hell kartonfarben, in der Mitte geringfügig dunkler, dann fein radial runzelig; beim Ausblassen **ohne** Rosaton **Lamellen** normal weit, am Stiel mit breitem Zahn angewachsen, jung grau-beige, alt schmutzig dunkelgrau-bräunlich, mit heller Schneide

**Stiel** -70 mm lang, in der Mitte -2,5 mm dick, zur Spitze hin +/- gleichdick, Basis kaum erweitert und etwas dunkler; Oberfläche nicht ganz glatt, sondern etwas knorpelig uneben.

**Sporen** ellipsoid bis länglich ellipsoid, mit einer leicht abgeflachten Seite, ca. 8,2-9,2 x 4,8-5,1 µm, mit sichtbarem Keimporus und kleinem Apikulus, reife Sporen in Wasser kräftig braun

**Cheilozytiden** lageniform, mit wenigen kleinen, breit keuligen Zellen, 35-50 x 8-12,5 µm, hyalin, dünnwandig, teilweise mit körnigen Inkrustationen an der Spitze

**Pleurozytiden** sehr spärlich vorhanden, lageniform, ähnlich den Cheilozytiden, 50-65 x 10-13 µm, hyalin, dünnwandig, einige unter dem Mikroskop marmoriert erscheinend

**Hymenium** bzw. Subhymenium teilweise mit sehr großen Zellen



*Psathyrella ocellata*

**Funddaten:** 25.09.98, bei Kissendorf. Bayern. Süd-Deutschland im Bubesheimer Wald im Gras unter Eichen, leg. M. E., det. L. Örstadius (Schweden); Dia in Diathek Enderle.

(im PC unter: Psath024.doc)

**Anmerkung:** Diesen Fund bestimmte ich als *P. vynnwyensis*? Der schwedisch *Psathyrella*-Spezialist erkannte in ihr *P. Ocellata*.

***Psathyrella olympiana*** A H. Smith  
Nordamerikanischer Mürling  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 b).

***Psathyrella panaeoloides*** (Maire)  
Arnolds Düngerlings-Mürling  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 a). In den nachfolgenden Jahren wurden viele weitere Funde



*Psathyrella olympiana*



*Psathyrella panaeoloides*

dieser Art im Ulmer Raum gemacht, z. B.: 08.10.99, Baden-Württemberg, MTB 7527, nordöstlich von Riedheim, in einem Windschutzstreifen, nördlich des Wasserwerkes, leg. M. E.; 04.10.92, Garten der Familie Repscher, leg. Nikolai Enderle, det. M. E. Beschreibung eines etwas abweichenden Fundes:

**Hut** -18 mm breit, konvex mit Buckel, hygrophan, *nicht* freudig gefärbt, umbrabraun, braun *ohne* Rot- oder Gelbstich, am Rand heller, hygrophan, ausgeblasst kartonfarben mit hell-ocker-bräunlicher Mitte, gegen den Rand etwas gekerbt erscheinend

**Lamellen** normal bis etwas gedrängt, schwach bauchig, -35 mm breit, schmutzigbraun, *ohne* Purpurton, mit deutlich heller Schneide (die Lamellenschneide älterer Fruchtkörper ist vermutlich rosa unterlegt, da unter dem Mikroskop ein ocker-bräunlicher Saum an der Schneide erkennbar ist; die Lamellenschneide junger Fruchtkörper scheinen *nicht* rosa unterlegt zu sein).

**Stiel** -30 mm lang, in der Mitte -2 mm dick, gegen die Spitze weißlich bedudert, nach unten leicht getönt, Basis kaum erweitert

**Sporen** 9-10,8 x 5,6-6,8 µm, braun, eiförmig, ellipsoid bis länglich ellipsoid, mit etwas abgeflachter Seite und deutlichem Keimporus; Basidien 4-sporig, 25-35 x 8-12 µm

**Cheilozystiden** breit keulig bis utriform, gelegentlich an der Spitze leicht kopfig erweitert und mit kristallinen Ablagerungen, 30-52 x 10-16 µm  
**Pleurozystiden** ähnlich den Cheilozystiden, utriform bis breit utriform, teilweise etwas kopfig, 35-60 x 11-18 µm

**Funddaten:** 15.10.98. Ulm-Donautal, Süddeutschland, von den Wieland-Werken in Richtung Süden, am Wegrand Richtung „Spinnenwald“, leg. M. E., det. L. Örstadius (Schweden, Mail vom 03.07.02); im PC unter: Psath023.doc

**Anmerkungen:** Diesen Fund sandte ich als *P. affin. panaeoloides?* *P. affin. capitatocystis?* *P. almerensis!*“ an den schwedischen *Psathyrella*-Forscher Leif Örstadius. Er plädierte für *P. panaeoloides* mit folgenden Argumenten: „In my experience, the spore shape of *P. panaeoloides* varies. The spores are not always pronounced triangular, subglobose, etc.“ Für seine Bestimmung spricht, dass der erste typische Fund von *P. panaeoloides* ca. 300 m davon entfernt gemacht wurde.

***Psathyrella* affin. *panaeoloides*** (Maire) Arnolds Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1994 a).



*Psathyrella prona*

**Psathyrella pennata** (Fr.) Pearson & Dennis

Brandstellen-Mürbling

Beschreibung siehe ENDERLE & HÜBNER (2003).

Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 07.05.86, Galgenberg, an Brandstelle, MTB 7424/1, leg. R. St.; 17.10.89, südwestlich Arnegg, an Brandstelle, MTB 7525/3, leg. L. K.; 15.09.90, westlich Wennenden, an Brandstelle, MTB 7727/1, leg. L. K.

**Psathyrella piluliformis** (Bull.: Fr.) Orton

Falsches Stockschwämmchen

Syn.: *P. hydrophila*

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1986 c).

Weitere Funddaten: 1937-40, Haas-Exk. am Eselsberg bei Ulm, MTB 7525, in „Filde“ bei Beimerstetten, MTB 7525, im Maien- und Klosterwald bei Söflingen, MTB 7625, in einem Wald bei Jungingen, MTB 7525; 1974-83, leg. A. K. in MTB 7425 und 7525; 13.10.79, Haas-Exk. im Bubesheimer Wald bei Echlishausen, MTB 7527;

Weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Psathyrella populina** (Britz.) Kits van Waveren

Schwarzfaseriger Mürbling

Syn.: *P. silvestris*

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1989 c).

Weitere Funddaten: Herbst 1979, Donau-Auwald bei Uf, MTB 7527, beim Staubecken, in Fichtenparzelle, auf einem Laubholzstrunk, leg. M. E., conf. A. Einhellinger; 04.06.99, Donau-Auwald bei Riedheim, auf morschem Laubbaumstumpf (Baumart unklar), leg. M. E.

**Psathyrella prona** (Fr.) Gillet

Kleiner Wiesen-Mürbling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1992 c)

**Psathyrella prona f. albidula** (Moser)

Kits van Waveren 1972

Funddaten: 30.05.81, Baden-Württemberg, bei Ulm-Gögglingen, am Rand eines Kornfeldes, leg. M. E., det. Marcel Bon (Frankreich), Beleg in (M); 13.10.81, Bayern, Donau-Auwald bei Ne-Leibi, unter Eiche, etc., auf altem, grasigem Weg mit Ästchen, leg. M. E., det. Marcel Bon (Frankreich)

**Psathyrella prona f. cana**

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1984 a).

**Psathyrella prona** (Fr.) Gill. var. **prona f. picta**

(Romagn.) Kits v. Wav., s. Foto S. 415 Notizen zu einem Fund vom 02.09.95:

**Hut** im Aussehen wie sehr große Exemplare der Funde unter Nr. 3 (beigefügt!).

Hüte gleichfalls kräftig schokoladebraun, stark durchscheinend gerieft, beim Ausblässen mit Rosaton

**Lamellen** Schneide rosa unterlegt

**Stiel** nach unten *nicht* sehr auffallend dunkel  
**Cheilozystiden** siehe Zeichnung, mit sehr großen, blasigen Zystiden und wenigen lageniformen Zystiden.

**Funddaten:** 02.09.95, Bayern (direkt an der württemb. Grenze), auf Weg mit Holzabfällen („Holzweg“), MTB 7527/1, leg. M. E.; (im Computer unter Psath-pi.cta; mit Foto Nr. 5.)

Weiterer Fund vom 02.09.95, Bayern (direkt an der württemb. Grenze), auf Weg mit Holzabfällen



*Psathyrella prona* var. *prona* f. *picta*

(„Holzweg“), MTB 7527/1, leg. M. E.; (im Computer unter Psath-pi.ct4; mit Foto Nr. 3)

**Hut** -14 (18) mm breit, stumpf glockig und so bleibend, *nicht* konvex oder flach aufschirmend, *kein* Ve-lum gesehen; Hutfarbe auffallend dunkelbraun, dunkel, aber warm umbra, schokoladenbraun, ca.

Caulleux R67, R77; ca. 2/3 durchscheinend gerieft, hygrophan, von der Mitte her ausblassend, mit leichtem Rosaton, zum Schluß hell-beige-ockerlich  
**Lamellen** normal weit, -4 mm breit, am Stiel breit angewachsen, dunkel graubraun mit Purpurstich, Schneiden rosa unterlegt



*Psathyrella prona* var. *prona* f. *orbitatum*



*Psathyrella pseudogracilis*

**Stiel** -40 mm lang, in der Mitte -3 mm dick, an der Spitze hell, nach unten zunehmend mit Hutfarbe getönt; Basis kaum verdickt, minimal weißfilzig  
**Sporen** 14,5-16,2 x 7,2-8,3 µm, länglich ellipsoid bis länglich mandelförmig, mit deutlichem Keimporus und Apikulus; reife Sporen in Ammoniaklösung schwarzbraun, opak; Basidien z. B. 25 x 10 µm. 2-sporig!

**Cheilozystiden** breit keulig oder lageniform, die breit keuligen durchschnittlich ca. 18 x 10 µm, die lageniformen ca. 30-42 x 10-13 µm, beiden Typen sind miteinander vermischt; (die Lamellenschneide zeigt unter dem Mikroskop teilweise, nicht durchgehend, eine ockerliche Linie was auf eine teilweise rosa Unterlegung schließen läßt)

**Pleurozystiden** lageniform, ca. 40-55 x 11-13,5 µm  
**Schnallen** gesehen, z. B. an der Basis der keuligen Cheilozystiden

***Psathyrella prona* var. *prona* f. *orbitarum***  
 (Romagn.) Kits van Waveren, s. Foto S. 415  
 Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1994 a).

***Psathyrella pseudocorrugis*** (Romagn.)  
 M. Bon - Verschiedenfarbiger Mürbling  
 Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1994 a).

***Psathyrella pseudogracilis*** (Romagn.) Moser  
 Zierlicher Mürbling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1994 a).  
 Anmerkung: Die Beschriftung des Fotos bei ENDERLE (1994 a) ist leider im Druck vertauscht worden. Das Foto (gegenüber S. 64) rechts unten stellt *P. pseudogracilis* dar und nicht *P. pyumaeal*  
 Funddaten: 06.06.81, Donau-Auwald bei Lh, am Kinderfestplatz, MTB 7527, leg. M. E., det. M. Bon; Beleg in (M); DIETL & KRIEGLSTEINER (1989), am Oberen Eselsberg in Ulm.

***Psathyrella pyumaea*** (Bull.: Fr.) Singer  
 Zwerg-Mürbling, s. Foto S. 417

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1984 a), ENDERLE (1994 a) und ENDERLE & HÜBNER (2003).  
 Anmerkung: Die Beschriftung des Fotos bei ENDERLE (1994 a) ist leider im Druck vertauscht worden. Das Foto (gegenüber S. 64) links unten stellt *P. pyumaea* dar und nicht *P. pseudogracilis*!  
 Weitere Funddaten: 17.06.81, Donau-Auwald zwischen Lh + Gz, am moosigem Laubholzstumpf, MTB 7527, leg. C. S., det. M. E.; 14.08.82, Donau-Auwald bei Lh, MTB 7527, leg. M. E., Beleg in (M); Funddaten von L. K. (pers. Aufzeichn.): 02.08.87, Donaumoos nordöstlich Gz, beim Emmausheim, an Laubholzstumpf, MTB 7427/4, leg. G. J. K. + M. E.;



*Psathyrella pyramaea*

30.10.89, Neu-Ulm/Reutti, *Alnus*-Stämmchen, MTB 7626/1, leg. L. K.; 15.09.90, nordwestlich Dietenheim an *Fraxinus*-Stamm, MTB 7726/3, leg. L. K.; 20.09.02, „Muna“ bei Uf, an morschem Baumstumpf, leg. M. E.

***Psathyrella romagnesiana* M. Bon**

Romagnesis Mürbling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1994 a).

***Psathyrella sacchariolens* Enderle 1984**

Süßriechender Mürbling,

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1984 a) und ENDERLE (1997 b, mit Foto).

***Psathyrella spadicea* (Schaffer) Singer ss. auct.**

plur. - Schokoladenbrauner Mürbling

Fundbeschreibung mit Fotos siehe ENDERLE (1989 c). Der schwedische *Psathyrella*-Torscher Leif ÖRSTADIUS schuf einen Neotypus von dieser Art



*Psathyrella sacchariolens*



*Psathyrella spec. 1*



*Psathyrella spintrigeroides*

Ein Teil dieses Neotypus ist in (M) deponiert und zwar von folgendem Material: 11.11.98, Bayern, Donau-Auwald bei Lh-Riedheim, büschelig am Fuß einer großen Pappel (vermutlich Bastardpappel aus *Populus canadensis* und *Populus nigra*), leg. M.E (vergl. dazu ÖRSTADIUS 1999).

**Psathyrella spadiceogrisea** (Schff.: Fr.) Maire  
Früher Laubwald-Mürbling  
Fundbeschreibungen siehe ENDERLE (1984 a) und ENDERLE (2000 a; mit Foto).

Sämtliche mir bekannten Varietäten und Formen wurden in ENDERLE (2000 a) dargestellt.  
01.05.03, AMU-Maiwanderung im „Silberwald“ bei Neu-Ulm/Ludwigsfeld, leg. M. E.; weitere Funddaten erübrigen sich. Die Art ist sehr häufig und kommt sehr wahrscheinlich in allen MTB im Ulmer Raum vor.

**Psathyrella spadiceogrisea f. mammifera**  
(Romagn.) Kits van Waveren  
Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1987 b).

**Psathyrella spec. 1**, s. Foto S. 418  
Fundbeschreibungen mit Foto siehe ENDERLE (1987 b) und ENDERLE & CHRISTAN (1992).

**Psathyrella spec. 2**  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1987 b).

**Psathyrella spec. 3** (Sekt. *Pennatae*, *P.* affin. *dicrani/friesii*)  
Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1992 c)

**Psathyrella spec. 4** (Sekt. *Pennatae*, *P.* affin. *dunensis/dunarum*)  
Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1992 c)

**Psathyrella spintrigeroides** P. D. Orton  
Reichbeschleierter Mürbling, s. Foto S. 418  
Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1989 c).

**Psathyrella stellata** (Romagn.) M. Bon  
Schirmchen-Mürbling  
Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1994 a).

**Psathyrella tephrophylla** Romagnesi  
Rußgraublättriger Mürbling, s. Foto S. 419  
Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1984 a), ENDERLE (1994 a) und ENDERLE (1997 b). Zahlreiche Funde im Ulmer Raum, vor allem im Donau-Auwald bei Lh-Riedheim, Belege in (M).



*Psathyrella tephrophylla*



*Psathyrella vestita*

**Psathyrella trivialis** Arnolds

Trivialer Mürling

Anmerkungen: Kurz vor Drucklegung erreichte mich eine *Psathyrella-Studie* von ARNOLDS (2003), in jener konstatiert er, dass mein Fund der *Psathyrella fulvescens* (Romagn.) A. H. Smith var. *brevicystis* Kits van Waveren, den ich 1992 vorstellte (ENDERLE 1992 c: 91), seine *P. trivialis* sei. Diese Behauptung ist, womöglich an Hand weiterer Funde, zu gegebener Zeit noch zu klären.

**Psathyrella typhae** (Kalchbr.) Pearson & Dennis

Sumpfpflanzen-Mürling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung siehe ENDERLE (1989 c); siehe auch DIETL & KRIEGLSTEINER (1989)

**Psathyrella vestita** (Peck) A.H. Smith

Bekleideter Mürling

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE & CHRISTIAN (1992) und ENDERLE & HÜBNER (2003).

**Psathyrella vinosofulva** P. D. Orton

Weinrötlicher Mürling

Rote-Liste-Art: gefährdet

Fundbeschreibung mit Foto siehe ENDERLE (1994 a).

**Psathyrella vyrnwvensis** Kits van Waveren

Walischer Mürling

Fundbeschreibung siehe ENDERLE & CHRISTIAN (1992) und ENDERLE (1997 b).



*Psathyrella vyrnwvensis*

# Die 50 häufigsten Speise- und Giftpilzarten im Ulmer Raum

(mit Fotos und Kurzbeschreibungen)

## Speisepilze: Steinpilz, Fichtensteinpilz (*Boletus edulis*)

Hut halbkugelig bis polsterförmig, alt flach gewölbt, bis 22 cm breit, hell- bis dunkelbraun, haselnussbraun, feucht etwas schmierig; Poren jung weißlich, cremefarben bis oliv-gelblich; Stiel bis 12 cm lang, bis 5 cm breit, jung meist dick und bauchig, alt mehr zylindrisch und zur Basis verdickt, im oberen Teil hell blassbeige mit hellem Adernetz, zur Basis hin weißlich, mit weniger deutlichem bis fehlendem Netz. Geruch angenehm pilzartig, Geschmack mild, nussartig. Vorkommen: Juli bis Oktober, meist im (sauren) Fichtenwald, vorzugsweise in jungen Fichtenschonungen.

Anmerkungen: Der Steinpilz kann sehr leicht mit dem Gallenröhrling verwechselt werden. Letzterer hat jedoch deutlich olivbraune Töne, eine dunkle Netzzeichnung auf dem Stiel, im Alter schmutzig

rosa gefärbte Poren und bitteren Geschmack (roh probieren!)

## Maronenröhrling (*Xerocomus badius*)

siehe Foto S. 422

Hut halbkugelig bis polsterförmig gewölbt oder fast flach, bis 12 cm breit, hell- bis dunkelbraun, maronenbraun, bei Feuchtigkeit leicht schmierig; Poren jung weißlich, bald grünlichgelb, auf Druck blauend; Stiel bis 10 cm lang, bis 3 cm dick, zylindrisch bis schwach bauchig, selten dickbauchig, auf hellem Grund mit bräunlicher Längsfaserung, ohne Netzzeichnung, an Spitze und Basis etwas heller; Geruch angenehm pilzartig, Geschmack mild.

Vorkommen: Juni bis November, einzeln bis gesellig, meist in Nadelwäldern auf sauren Böden.

Anmerkung: Diese häufige und sehr gut bekannte Art ist leider am meisten verstrahlt. Deshalb sollten Kinder nur kleine Mengen davon essen.

## Ziegenlippe (*Xerocomus subtomentosus*)

siehe Foto S. 422

Hut halbkugelig bis flach polsterförmig, bis 9 cm breit, hell oliv-bräunlich bis gelb-oliv, Oberfläche fast immer geschlossen, feinfilzig; Poren relativ weit, auffallend goldgelb, alt grüngelblich, auf Druck nicht oder nur schwach blauend; Stiel bis 9 cm lang, bis



Steinpilz, *Boletus edulis*, Foto: H. E. LAUX



Maronenröhrling, *Xerocomus badius*

2 cm dick, schlank, +/- zylindrisch, gelegentlich verbogen, gelbbraunlich; Geruch unauffällig, Geschmack mild

Vorkommen: Juni bis Oktober, oft einzeln, in Nadel- oder Laubwäldern.

Anmerkungen: Die Art wird manchmal mit dem Rotfußröhrling verwechselt, der aber weniger gelbe Poren, einen meist felderig aufreißenden Hut und weinrötliche Töne am Stiel hat.



Ziegenlippe, *Xerocomus*

### **Rotfußröhrling (*Xerocomus chrysenteron*)**

siehe Foto S. 423

Hut halbkugelig bis flach polsterförmig, bis 9 cm breit, düster oliv-bräunlich, gelbbraunlich bis bronzebraun, gelegentlich mit Graubeimischungen, jung manchmal schwärzlich graubraun, Hutoberfläche mit zunehmendem Alter unregelmäßig aufreißend, in den Rissen und an Fraßstellen mit schwachen Rottönen; Poren jung blass gelb, später gelbgrün, auf Druck schwach blaugrün verfärbend; Stiel bis 9 cm lang, bis 2 cm dick, +/- zylindrisch, oft verbogen, auf gelblichem Grund auffallend weinrot bis rhabarber-rot gepustelt oder gestreift; Geruch unauffällig, Geschmack mild.

Vorkommen: Juni bis November in Nadel- und Laubwäldern.

Anmerkungen: Diese häufige und sehr beliebte Speisepilzart wird leider sehr schnell wurmig und schimmelig. Es gibt nahe stehende Sippen, die alle essbar sind.



Rotfußröhrling, *Xerocomus chrysenteron*



Flockenstieler Hexenröhrling, *Boletus erythropus*



Goldröhrling, *Suillus grevillei*, Foto: H. E. LAUX

### Flockenstieler Hexenröhrling (*Boletus erythropus*), siehe Foto S. 423

Hut halbkugelig bis polsterförmig, bis 18 cm breit, meist dunkelbraun, seltener heller und mit Oiiivstich, bei Trockenheit fein samtig-filzig, feucht schwach schmierig; Poren jung gelblich, bald orange bis dunkelrot, bei Berührung schnell schwarzblau verfä-



Birkenpilz, *Leccinum scabrum*, Foto: H. E. LAUX

bend: Stiel bis 13 cm lang, bis 4 cm dick, zunächst bauchig, später gestreckt; auf gelblichem Grund dicht karminrot beflockt; Fleisch im Schnitt sofort dunkelblau verfärbend; Geruch unbedeutend, Geschmack mild.

Vorkommen: Mai bis Oktober vorwiegend in sauren Nadelwäldern oder in Rotbuchenwäldern.

Anmerkung: Der ebenfalls rotporige, giftige Satanspilz hat niemals einen braunen, sondern einen hell grau-beigen Hut und unangenehmen Geruch.

### Goldröhrling (*Suillus grevillei*)

Hut halbkugelig, dann polsterförmig bis flach konvex, bis 12 cm breit, gold- bis orange gelb, seltener orangebräunlich oder zitronengelb; feucht mit auffallendem, gelblichem Schleim überzogen, bei Trockenheit klebrig; Poren gelb bis goldgelb, bei Druck bräunend; Stiel bis 12 cm lang, bis 2 cm dick, oberhalb der häutigen Ringzone freudig goldgelb, darunter dunkler; Fleisch im Schnitt oft schwach rosaliah, violettlich oder bräunlich verfärbend; Geruch unauffällig, Geschmack mild bis schwach säuerlich.

Vorkommen: Juni bis Oktober, meist gesellig unter Lärchen.

### Birkenpilz (*Leccinum scabrum*)

Hut halbkugelig bis polsterförmig, bis 12 cm breit, hell- bis dunkelbraun, bei Feuchtigkeit schwach schmierig; Poren schmutzig weißlich, hellbeige bis graubraun; Stiel bis 13 cm lang, bis 3 cm dick, zur Spitze hin vejüngt; hell mit deutlich kontrastierenden grauschwarzen Schüppchen; Stielfleisch beim Durchschneiden fast unverändert, höchstens mit minimalem Rosaton im oberen Stielbereich; Geruch unauffällig, Geschmack mild.

Vorkommen: Juni bis November, unter Birken.

### Butterrübling (*Collybia butyracea*)

siehe Foto S. 425

Hut flach kissenförmig bis abgeflacht, oft stumpf gebuckelt, Ränder im Alter oft aufgebogen, bis 6 cm breit, rotbraun mit etwas dunklerer Mitte, Oberfläche fettig glänzend; Lamellen weißlich oder wässerig-blass, mit fein gekerbter Schneide; Stiel bis 7 cm lang, zur Basis hin aufgeblasen, längsfaserig, rotbräunlich, am Grund weißfilzig; Geruch und Geschmack pilzartig banal.

Vorkommen: Juli bis November in Nadel- und Laubwäldern auf nährstoffarmen Böden.

Anmerkungen: Dieser häufige, aber meist unbeachtete Speisepilz kommt in einer



Butterriibling, *Collybia butyracea*



Nebelgrauer Trichterling, *Lepista nebularis*



Fuchsiger Trichterling, *Lepista flaccida* f. *inversa*



Violetter Rötleritterling, *Lepista nuda*, Foto: H. E. LAUX

## Nebelgrauer Trichterling (*Lepista nebularis*),

siehe Foto S. 425

Hut gewölbt, später ausgebreitet, alt meist mit aufgebogenem Rand, bis 18 cm breit, hellgrau bis graubraun, feucht etwas fettig glänzend; Lamellen sehr dicht, weißlich bis cremefarben; Stiel bis 9 cm lang, bis 3 cm dick, cremeweißlich bis hellgrau, Basis weißfilzig; Geruch eigentümlich, etwas gummiartig, Geschmack mild, säuerlich.

Vorkommen: August bis November, im Laub- und Nadelwald.

Anmerkungen: Die Art ist sehr ergiebig, kann aber individuelle Unverträglichkeitsreaktionen hervorrufen; am besten nur mittelalte Fruchtkörper verwenden. Der seltene giftige Riesenrötling (*E. sinuatum*) ist ähnlich. Er weicht vor allem durch einen Rosastich in den Lamellen ab.

## Fuchsiger Trichterling (*Lepista flaccida* f. „*inversa*“),

siehe Foto S. 426

Hut jung flach gewölbt, bald niedergedrückt, zum Schluss trichterförmig, bis 9 cm breit, Oberfläche matt bis glänzend, leicht hygrophan, feucht fuchsigerotbraun, trocken hell ockerlich bis lederbraun, oft etwas fleckig; Hutrand jung eingerollt, im Alter unregelmäßig gewellt. Lamellen am Stiel weit herablaufend, sehr dicht stehend, vom Hut ablösbar, weiß-creme-ockerlich, später mit fuchsigem Anflug; Stiel bis 6 cm lang, in der Mitte bis 1 cm dick, hutfarben oder blasser, an der Basis mit hellem Filz. Geruch und Geschmack schwach säuerlich. Vorkommen: August bis November, meist in Gruppen oder Ringen, im Laub- und Nadelwald. Anmerkungen: Der ähnliche, helle Wasserfleckige Rötleritterling (*Lepista gilva*) gilt heute nur noch als Form der Stammart *Lepista flaccida*.

## Violetter Rötleritterling (*Lepista nuda*)

siehe Foto S. 426

Hut anfangs gewölbt, später flach ausgebreitet, bis 15 cm breit, violett, bräunlich-violett bis rotbraun mit violetter Tönung, alt bis graulila; Lamellen blau bis graulila, gedrängt; Stiel bis 12 cm lang, bis 3 cm breit, zylindrisch bis keulig, violett mit weißsilbrigen Längsfasern; Geruch etwas unangenehm, gummiartig, Geschmack mild.

Vorkommen: August bis November, oft gesellig, in Laub- oder Nadelwäldern

Anmerkungen: Personen, die nach dem Verzehr dieser ergiebigen Speisepilzes Unwohlsein verspüren, sollten künftig auf den Genuss dieser Art verzichten.



*Parasol, Macrolepiota procera*

## Riesenschirmling, Parasol (*Macrolepiota procera*)

Hut jung kugelig-eiförmig (wie ein Paukenschlegel), dann aufschirmend und schließlich kissenförmig abgeflacht, mit etwas erhabenem Buckel, bis 20 cm breit, Oberfläche hellbraun mit sparrig abstehenden, +/- konzentrisch angeordneten Schuppen, Hutmitte unbeschuppt bräunlich, Hutrand faserigwollig behängen; Lamellen weiß, alt hellbräunlich, weich; Stiel bis 25 cm lang, bis 2 cm dick, zur Spitze verjüngt, hellbräunlich, bald mit brauner Natterung, Stielbasis keulig verdickt; Fleisch weißlich, bei Verletzung so bleibend (nicht orangefarben verfärbend, wie der sehr ähnlich Saffanschirmling); Geruch und Geschmack unauffällig bis schwach nussartig;

Vorkommen: Juli bis Oktober in lichten Laub- und Nadelwäldern

Anmerkungen: Der Parasol wird von Anfängern oft mit dem häufigeren Saffanschirmling verwechselt. Letzterer verfärbt sich bei Verletzung jedoch orange-rötlich und hat einen ungenatterten Stiel. Beides sind gute und ergiebige Speisepilze.



Safranschirmling, *Macrolepiota rachodes*

### Safranschirmling (*Macrolepiota rachodes*)

Hut jung halbkugelig-eiförmig, dann aufschirmend und zum Schluss kissenförmig flach, bis 18 cm breit, braun bis graubraun, dicht wollig-schuppig, Hutmitte braun und unbeschuppt; Lamellen weiß bis creme-weißlich, Schneiden später teilweise bräunlich gerandet; Stiel bis 15 cm lang, bis 2 cm dick, zur Spitze verjüngt, hell, später schmutzig bräunlich, Stielbasis knollig; Fleisch weißlich, bei Verletzung rasch safrangelb-orangerot verfärbend; Geruch und Geschmack unauffällig bzw. mild.

Vorkommen: Juli bis November, in Nadel-, seltener Laubwäldern.

Anmerkungen: Der häufige und ergiebige Safranschirmling wird am besten wie ein Schnitzel paniert und mit einer Scheibe Käse und Schinken verfeinert.

### Wiesenchampignon (*Agaricus campestris*)

s. Foto S. 429

Hut jung halbkugelig, dann flach gewölbt; bis 10 cm breit, weiß, schmutzig weiß, ohne oder mit konzentrisch angeordneten angedrückten, gleichfarbigen Faserschuppen; alt auch etwas bräunlich, Rand lange eingerollt, jung mit weißen Velumresten behängen; Lamellen dicht stehend, jung hellrosa, zunehmend dunkler, alt schokoladebraun bis purpurschwarz; Stiel bis 7 cm lang, bis 2 cm dick, gegen die Basis meistens

etwas verjüngt, weißlich, etwas faserig, mit schwach entwickeltem, vergänglichem, hängendem Ring; Fleisch im Anschnitt schwach rosa verfärbend; Geruch und Geschmack angenehm pilzartig. Vorkommen: Juni bis Oktober, auf Wiesen, Weiden und Äckern

Anmerkungen: Man kann den Wiesenchampignon (oder andere Champignons) nicht mit dem weißen Knollenblätterpilz verwechseln, wenn man u.a. auf die schwach rosa bis dunkel-schokoladebraunen Blätter achtet. Die Blätter der gefährlichen Knollenblätterpilzarten bleiben bis ins Alter weißlich bis hellcremefarben.

### Waldchampignon (*Agaricus silvaticus*)

s. Foto S. 429

Hut jung halbkugelig-glockig, dann gewölbt bis flach aufschirmend, mit stumpfem Buckel, bis 9 cm breit, Oberfläche auf hellem Grund mit gelb- bis dunkelbraunen, angedrückten Schuppen; Lamellen jung blassrosa, graurosa, alt purpurbraun; Stiel bis 12 cm lang, bis 1,5 cm dick, zylindrisch, gegen die Spitze etwas verjüngt, an der Spitze blass rosa, unterhalb des häutigen, hängenden Ringes weißlich bis graurosa, an der Basis schwach knollig verdickt; Fleisch bei Verletzung rasch rötend. Geruch unauffällig pilzartig, Geschmack mild.

Vorkommen: Juli bis Oktober, oft in Gruppen, meistens in Nadelwäldern



Wiesenchampignon, *Agaricus campestris*



Waldchampignon, *Agaricus silvaticus*



*Anischampignon, Agaricus arvensis,*

### **Anischampignon (*Agaricus arvensis*)**

Hut jung fast kugelig, dann glockig gewölbt, alt ausgebreitet, bisweilen mit stumpfem Buckel, bis 12 cm breit, Oberfläche jung weiß bis blassgelb, ohne auffällige Schuppen, im Alter manchmal in feine, angedrückte Schüppchen aufreißend, bei Verletzung oder nach Reiben langsam gelblich verfärbend; Lamellen dicht stehend, graurosa, bald purpur- bis schwarzbraun; Stiel bis 12 cm lang, bis 2 cm dick, zylindrisch, weißlich, mit häutigem, hängendem Ring; Geruch anis- bis mandelartig, Geschmack mild. Vorkommen: Juli bis November, meist gesellig, in Nadel- und Mischwäldern

Anmerkungen: Es gibt mehrere ähnliche, teilweise schwer unterscheidbare, gelbende und nach Anis riechende Champignonarten, die allesamt essbar sind. Eine Verwechslung ist möglich mit dem giftigen Karbolchampignon (*A. xanthoderma*), der bei Verletzung, vor allem im Stielgrund, sofort Chromgelb an

läuft und nicht nach Anis, sondern etwas nach Tinte riecht. Auch beim Kochen dieses unangenehmen Doppelgängers riecht es unangenehm und hält einen vom Verzehr der Pilzgerichts ab.

### **Grünspanträuschling**

(*Stropharia aeruginosa*), s. Foto S. 431

Hut jung halbkugelig, dann gewölbt und schließlich kissenförmig mit stumpfem Buckel, bis 6 cm breit, Oberfläche schmierig-klebrig, glänzend, hell- bis dunkel-blaugrün, im Alter mit gelblichen Flecken, junge Hüte mit schnell vergänglichen, weißen Flöckchen bedeckt; die schleimig-zähe

Huthaut ist vollständig abziehbar; Lamellen grauweiß, graubraun, mit Lilastich, alt dunkelbraunviolett, mit hellerer Schneide; Stiel bis 9 cm lang, bis 8 mm dick, oberhalb des Ringes glatt, blaugrün, darunter auf blaugrünlichem Grund sparrig weißflockig; Geruch etwas muffig, Geschmack mild.



Grünspanträuschling, *Stropharia aeruginosa*

Vorkommen: Juli bis November, meist gesellig, im Laub- und Nadelwald

Anmerkungen: Diese giftig aussehende Pilzart ist in kleineren Mengen im Mischgericht essbar.

### Hallimasch (*Armillaria mellea* s. 1.)

s. Foto S. 432

Hut anfangs halbkugelig, später gewölbt bis ausgebreitet und mit stumpfem Buckel, bis 8 cm breit, honig-, ocker- bis olivgelb, gegen den Rand heller, mit faserigen, abwischbaren, dunkleren Schüppchen; Lamellen weißlich bis cremefarben, alt hellbräunlich; Stiel bis 13 cm lang, bis 2 cm dick, zylindrisch, weißlich bis bräunlich, mit häutigem, wattigem Ring gegen die Stielspitze; meist büschelig verwachsen. Geruch etwas muffig, Geschmack herb.

Vorkommen: August bis November meist büschelig an lebendem oder totem Laubholz.

Anmerkungen: Hallimasche müssen kurz abgekocht werden (Kochwasser wegschütten). Individuelle Unverträglichkeitsreaktionen sind möglich. Es gibt mehrere schwer unterscheidbare Kleinarten, die alle essbar sind.

### Stockschwämmchen

(*Kuehneromyces mutabilis*), s. Foto S. 432

Hut gewölbt, alt flach ausgebreitet und stumpf gebuckelt, bis 7 cm breit, Oberfläche kahl und glatt, feucht

gelb- bis zimtbraun, meist mit dunklerer Randzone, ausgeblasst hell-ockergelblich, bei Feuchtigkeit etwas schmierig glänzend; Lamellen jung hellocker, später ocker bis dunkelbraun; Stiel bis 7 cm lang, bis 5 mm dick, oben gelbbraunlich, unterhalb des vergänglichen, fetzigen Ringes dunkler und mit feinen, dunkelbraunen Schüppchen, an der Stielbasis dunkelbraun; Geruch und Geschmack pilzartig.

Vorkommen: Mai bis Dezember, meist büschelig an totem Laub- und Nadelholz wachsend.

Anmerkungen: Der giftige Gifhäubling (*Galerina marginata*) riecht zerdrückt etwas nach altem Mehl und ist unterhalb des Stielringes kahl. Erwächst meist nicht büschelig, sondern allenfalls dicht gesellig und bleibt meistens deutlich kleiner und weniger fleischig.

### Rauchblättriger Schwefelkopf

(*Hypholoma capnoides*), s. Foto S. 433

Hut zuerst gewölbt, dann abgeflacht mit stumpfem Buckel, bis 8 cm breit, blassgelb, dann gelbbraun bis orangebräunlich; Lamellen jung blass, dann aschgrau, alt graubraun; Stiel bis 8 cm lang, bis 6 mm dick, schlank, oft verbogen, semmelfarben, zur Basis hin mehr rostfuchsig, am Grund meist büschelig verwachsen. Geruch und Geschmack, unauffällig, mild. Vorkommen: August bis Dezember, an Nadel-, seltener Laubholz.

Text weiter S. 433



Hallimasch, *Armillaria mellea*



Stockschwämmchen, *Kuehneromyces mutabilis*



*Rauchblättriger Schwefelkopf, Hypholoma*

Anmerkungen: Eine sehr häufige und ergiebige Art. Verwechslungen sind u. U. mit dem giftigen Grünblättrigen Schwefelkopf und dem Gifthäubling möglich.

### **Schopftintling (*Coprinus comatus*)**

Hut zylindrisch bis walzenförmig, im Alter hochglockig und vom Rand her tintenartig zerfließend, bis 5 cm breit, bis 12 cm hoch, Oberfläche jung weiß und mit abstehenden, weißlichen, im Alter hellbeige-bräunlichen Schuppen, Hutscheitel meist geschlossen und hellbeige-bräunlich; Lamellen sehr dicht stehend, jung weiß, bald rosafarben, zuletzt mit dem Hut tintenartig schwarz zerfließend; Stiel bis 13 cm lang, bis 3 cm dick, weiß, mit vergänglichem Ring und schwach knolliger Basis; Geruch und Geschmack unauffällig.

Vorkommen: Mai bis November, meist dicht gesellig in Gärten, Wiesen, Parks, Wegen und Wäldern auf nährstoffreichen Böden.

Anmerkungen: Der verwandte Faltentintling (*C. atramentarius*) hat einen beige-grauen Hut ohne Schuppen und wirkt in Verbindung mit Alkohol giftig.

### **Ockertäubling (*Russula ochroleuca*)**

s. Foto S. 434

Hut anfangs gewölbt, bald flach ausgebreitet, oft mit zentraler Delle; gelblich bis ockergelb, gelegentlich mit Oliv-Beiton; bei Feuchtigkeit schwach schmierig;



*Schopftintling, Coprinus comatus*



Ockertäubling, *Russula ochroleuca*, Foto: H. E. LAUX

Text S. 433 und 434

Lamellen weißlich bis cremefarben, spröde; Stiel bis 7 cm lang, bis 2 cm dick, jung weißlich, alt grauend und runzlig; Geruch unauffällig bis schwach obstig, Geschmack etwas scharf.

Vorkommen: Juli bis November, oft massenhaft in Nadel- und Laubwäldern.

Anmerkungen: Die Art ist etwas schärflich und kann im Pilzmischgericht nur mit einigen wenigen, am besten jungen Exemplaren verwendet werden, da das Gericht sonst zu scharf wird. Sehr ähnlich ist der Gallentäubling (*R. fellea*), der jedoch kräftiger gefärbte Lamellen hat, meistens bei Rotbuchen wächst und gallenbitter schmeckt.

### Fichtenreizker (*Lactarius deterrimus*)

s. Foto S. 435

Hut bis 9 cm breit, gewölbt bis flach kissenförmig, Mitte bald vertieft; orangerot bis hautfarben, meistens mit grünlichen Flecken; Oberfläche feucht schmierig; Lamellen blassocker bis orangefarben, alt graugrünlich fleckend; Fleisch brüchig und mit

karottenroter Milch; Stiel meist relativ kurz, bis 5 cm lang, bis 2 cm dick, hohl, brüchig, Geruch obstartig herb, Geschmack mild bis etwas zusammenziehend; Vorkommen: August bis Oktober im Fichtenwald. Anmerkungen: Unter den rotmilchenden Pilzen gibt es kaum ungenießbare. Der rote Farbstoff wird anderntags im Urin ausgeschieden.

### Pfifferling (*Cantharellus cibarius*)

s. Foto S. 435

Hut gewölbt bis trichterförmig, bis 6 cm breit, Oberfläche glatt und matt, hell- bis dottergelb, Rand lange eingerollt, zum Schluss meist unregelmäßig wellig-flatterig; Lamellen als kräftige Leisten, diese weit am Stiel herablaufend oft gegabelt, blass gelb bis dottergelb; Stiel bis 5 cm lang, bis 1,5 cm dick, fest, meist nach unten etwas verjüngt, wie der Hut gefärbt oder etwas heller;

Vorkommen: Juni bis November in Nadel- und Laubwäldern, einzeln bis gesellig



Fichtenreizker, *Lactarius decterrimus*

Anmerkungen: Sein hoher Bekanntheitsgrad und seine leichte Kennflichkeit wurden diesem vorzüglichen Speisepilz zum Verhängnis. Auch im Ulmer Raum ist er drastisch zurückgegangen. Um einzelne Arten zu schonen, sollte der verantwortungsbewusste Pilzsammler zahlreiche andere Arten kennen.

**Flaschenstäubling (*Lycoperdon perlatum*)**

s. Foto S. 436

Fruchtkörper gestreckt birnenförmig, 3-7 cm hoch, 1-4 cm breit, lange weiß, schließlich cremefarben bis hell-bräunlich. Oberfläche mit weißlichen abwischbaren Stacheln besetzt, die von kleinen Wärzchen



Pfifferling, *Cantharellus cibarius*



Flaschenstäubling, *Lycoperdon perlatum*,

Foto: W. HEDLICH

Text S. 435 und 436

umgeben sind, nach Abfall der Stacheln bleibt ein kleines Netzmuster zurück. Fruchtmasse weiß, dann oliv-bräunlich, zum Schluss stäubend; Geruch etwas gummiartig, Geschmack mild.

Vorkommen: Juli bis November, in Nadel- und Laubwäldern.

Anmerkungen: Stäublinge sind essbar, solange sie innen rein weiß und fest sind.

### Birnenstäubling (*Lycoperdon pyriforme*)

Fruchtkörper birnenförmig, 1-5 cm hoch, 1-3 cm breit, Oberfläche weißlich bis hell-bräunlich, warzig-klebrig; Fruchtmasse weiß, schließlich gelb-olivbraun, im Alter staubig trocken: Geruch unangenehm gummiartig, Geschmack mild.

Vorkommen: Juli bis November, meist büschelig oder dicht gesellig auf Totholz oder Holzabfällen. Jung im Mischgericht essbar.

### Speisemorchel (*Morchella esculenta*)

s. Foto S. 437

4-10 cm hoch, 3-8 cm breit, rundlich-eiförmig bis stumpfkegelig, Oberfläche hellocker, hellbräunlich bis grauocker, unregelmäßig wabenartig gekammert; innen hohl und körnig; Stiel 3-8 cm lang, 2-5 cm dick, gefurcht, hohl, hell-ockerlich bis blass gelblich, mit körnig-kleiger Oberfläche; Basis meist verdickt; Fleisch brüchig, wachstartig, hell; Geruch und Geschmack angenehm und fein pilzartig.

Vorkommen: April bis Mai, einzeln bis gesellig in Auwäldern, meist an Stellen mit schütterem Krautbewuchs, oft unter Eschen, Eichen und Berg-Ahorn.





Speisemorchel, *Morchella esculenta*

Text S.436



*Amethystblauer Lacktrichterling, Laccaria*

Text S.438



Rehbrauner Dachpilz, *Pluteus cervinus*, Foto: H. E. LAUX

**Amethystblauer Lacktrichterling  
(*Laccaria amethystea*), s. Foto S. 437**

Hut anfangs gewölbt, später flach ausgebreitet und meist in der Mitte vertieft, oft unregelmäßig verbogen, bis 4 cm breit, lebhaft violett, blaviolett bzw. amethystfarben, im Alter und bei Trockenheit ausbleichend; Lamellen dicklich, etwas entfernt stehend, ähnlich dem Hut gefärbt; Stiel bis 9 cm lang, bis 7 mm dick, schlank, oft wellig verbogen, lilabräunlich. Vorkommen: Juni bis November, meist gesellig in Laub- und Nadelwäldern

Anmerkungen: Dieser eher giftig aussehende Kleinpilz zählt zu den häufigsten Speisepilzen.

**Rehbrauner Dachpilz (*Pluteus cervinus*)**

Hut zunächst kugelig-glockig und meist runzelig, dann gewölbt und abgeflacht, meist mit stumpfem Buckel, bis 12 cm breit, hell- bis dunkelbraun, in der Mitte dunkler, Oberfläche matt bis seidig glänzend, eingewachsen radialfaserig; Lamellen gedrängt, jung weißlich, später rosa-beige bis wässrig rosa; Stiel

bis 10 cm lang, bis 1,5 cm dick, zerbrechlich, hell, mit dunklen Längsfasern; Geruch schwach rettich-artig, Geschmack mild, teilweise etwas bitterlich. Vorkommen: Mai bis November auf morschem Laub und Nadelholz.

Anmerkungen: Im Mischgericht ist die Art verwendbar.

**Perlpilz (*Amanita rubescens*)**

s. Foto S. 439

Hut jung halbkugelig, dann ausgebreitet bis abgeflacht, bis 15 cm breit, schmutzig fleischrötlich, rosabräunlich bis rotbräunlich, mit anliegenden grauweißen bis graurötlichen, abwischbaren Velumresten, unter der Huthaut (abziehen!) meist mit einem leichten Rosaton; Lamellen weißlich, im Alter und an Fraßstellen weinrötlich verfärbend; Stiel bis 15 cm lang, bis 3 cm dick, weißlich mit leicht rötlicher Tönung, im Alter schmutzig weinrötlich, Ring weißlich bis rosa, hängend; Stielnolle meist mit einem Warzengürtel; Geruch unauffällig, Geschmack anfangs mild, dann kratzend. Essbar, roh giftig!



Perlpilz, *Amanita rubescens*, Foto: H. E. LAUX  
Text S. 438 und 439

Vorkommen: Juni bis Oktober in Laub- und Nadelwäldern

Anmerkungen: Der Perlpilz zeigt meistens an irgendwelchen Stellen weinrotbraune Töne. Die Huthaut

sollte vor Verwendung in der Küche abgezogen werden. Anfänger sollten diese Pilzart wegen der möglichen Verwechslung mit dem giftigen Pantherpilz meiden.

### Herbsttrompete (*Craterellus cornucopioides*)

Fruchtkörper trompetenförmig, bis zur Basis hohl, -12 cm hoch, bis 6 cm dick, auf der Innenseite rußiggrau, graubraun, alt vom Sporenpulver weißlich bestäubt, Außenseite aschgrau, runzelig-aderig, Rand umgeschlagen; Stiel hohl, nach unten verjüngt; Fleisch dünn und etwas zäh; Geruch angenehm pilzartig, Geschmack mild-aromatisch.

Vorkommen: August bis November, meist truppweise oder dicht gesellig unter Rotbuchen auf kalkhaltigen Böden, seltener an anderen Standorten. Anmerkungen: Herbsttrompeten (Totentrompeten) eignen sich vorzüglich zum Trocknen und Verwendung als Würzpilz in der pilzlosen Winterszeit.

### Samtfußrübling (*Flammulina velutipes*)

s. Foto S. 440

Hut polsterförmig bis flach ausgebreitet, bis 7 cm breit, honiggelb, gegen die Mitte meist dunkler, fuchsbräunlich, alt oft satt rostbraun, bei Feuchtigkeit glänzend, schmierig; Lamellen anfangs weißlich,



Herbsttrompete, *Craterellus cornucopioides*, Foto: W. FIEDLICH



Samtfußröhrling, *Flammulina velutipes*

Text S. 439 und 440



Klebriger Hörnling, *Calocera viscosa*

dann gelblich-weiß; Stiel bis 9 cm lang, bis 1,2 cm dick, oben gelblich, nach unten rot- bis braunschwarz, dicht samthaarig; meist büschelig wachsend; Geruch und Geschmack angenehm pilzartig.

Vorkommen: September bis April, an Laub-, selten an Nadelholz

Anmerkungen: Der essbare Samtfußröhrling wächst in der kälteren Jahreszeit, auch in milden Winterphasen.

### **Klebriger Hörnling (*Calocera viscosa*)**

Fruchtkörper mit gabelig verzweigten Ästen, hell- bis dottergelb, orangegelb, feucht klebrig-schmierig, bei anhaltender Trockenheit hornartig hart und dunkel orangerot, bis 7 cm hoch, Fleisch gummiartig biegsam, zäh; Geruch und Geschmack unbedeutend. Vorkommen: in Nadel- und Mischwäldern an Stümpfen und auf vergrabenen Holz.

Anmerkungen: Dieser häufige, auffällige Waldbewohner kann zum Garnieren von Speisen verwendet werden. Über den Verzehr und die Verträglichkeit größerer Mengen liegen keine Erfahrungen vor.

## Giftige oder ungenießbare Pilze:

### Satansröhrling (*Boletus satanas*)

Hut halbkugelig bis polsterförmig, 8-22 cm breit, grauweiß, hell grau-beige, „totenschädelfarbig“; Porenjung gelblichorange, dann rot bis karminrot; Stiel bis 12 cm lang, bis 6 cm breit, bauchig bis fast kugelig, unter dem Hut gelblich, zur Basis hin karminrötlich, im oberen Teil mit feinem, +/- gleichfarbigem Netz überzogen; Fleisch auf Druck schwach blau verfärbend; Fruchtkörper jung etwas unangenehm, alt fast aasartig riechend. Vorkommen: Juli bis Oktober, vorwiegend in Buchenwäldern, auf basenreichen, kalkhaltigen Böden.

Anmerkungen: Die Art ist giftig und verursacht schwere Magen-Darm-Erkrankungen. Verwechslungen sind mit anderen rotporigen Röhrlingen möglich, die der Anfänger meiden sollte.

### Netzstieler Hexenröhrling (*Boletus luridus*), s. Foto S. 442

Hut halbkugelig bis polsterförmig, 7-20 cm breit, oliv, olivgelb, oliv-bräunlich bis dunkel orangebraun, bei Berührung sofort bläulich-bräunlich verfärbend; Poren jung olivgelb, dann orange- bis karminrot, bei

Berührung stark blauend; Stiel bis 13 cm lang, bis 4 cm breit, jung bauchig, später gestreckt, gegen die Spitze gelblich, nach unten orange- bis rhabarberrot, mit dunklerem, längsgezogenem Netz; Fleisch im Hut blassgelb, im Stielgrund rötlich, deutlich blauend; Geruch pilzartig banal.

Vorkommen: Mai bis Oktober, meist in Buchenwäldern oder in Parks auf meist lehmigen, frischen Böden.

Anmerkungen: Die Art ist essbar, verursacht aber bei gleichzeitigem Alkoholgenuss individuelle Unverträglichkeitsreaktionen. Der ähnliche Flockenstieler Hexenröhrling ist problemlos genießbar.

### Gallenröhrling (*Tvlopilus felleus*)

s. Foto S. 442

Hut halbkugelig bis flach polsterförmig, bis 13 cm breit, hell- bis dunkel-graubraun, meist mit Oliv-Beitönen; Oberseite matt und feinfilzig, bei feuchtem Wetter etwas schmierig; Poren jung weißlich, dann rosa bis schmutzig beige-rosa; Stiel bis 11 cm lang, an der Basis bis 3,5 cm dick, zur Basis etwas verdickt, der hell-bräunliche Stiel ist von einem dunklen, erhabenen, grobmaschigen Netz überzogen; Fleisch blass, bei Verletzung kaum verfärbend; Geruch unauffällig, Geschmack deutlich bitter.

Vorkommen: Juni bis Oktober in Nadel- und Laubwald, fast nur auf sauren Böden. *Text weiter S. 443*



Satansröhrling, *Boletus satanas*



Netzstieliger Hexenröhrling, *Boletus luridus*



Gallenröhrling, *Tylopilus felleus*

Anmerkungen: Junge Gallenröhrlinge können Steinpilzen oft täuschend ähnlich sehen; im Zweifelsfall hilft die Geschmacksprobe, die beim Gallenröhrling (roh probiert) deutlich bitter ausfällt. Ungenießbar!

### Rinnigbereifter Trichterling (*Clitocybe rivulosa*)

Hut flach kissenförmig bis ausgebreitet, im Alter wellig bis niedergedrückt, bis 6 cm breit, weißlich, creme- bis hell lederfarben, matt, mit weißlichem Reif überzogen, Rand jung eingerollt; Lamellen ziemlich gedrängt, weißlich, cremeweißlich bis hell rosulich-le- derfarben; Stiel bis 4 cm lang, bis 5 mm dick, ähnlich dem Hut gefärbt, an der Basis mit weißem Filz; Geruch leicht pilzartig bis schwach süßlich, gelegentlich etwas mehligartig.

Vorkommen: Juli bis November, meist gesellig an grasigen Stellen, in Weiden und Fettwiesen, an Wegrändern.

Anmerkungen: Die Gruppe der „weißen Gifttrichterlinge“ ist schwierig und wegen ihrer Giftigkeit zu meiden.

### Rettichhelmling (*Mycena pura*)

s. Foto S. 444

Hut anfangs glockig, später kissenförmig bis flach gebuckelt, bis 5 cm breit, blasslila bis violettlich (in der typischen Form), mit durchscheinenden Lamel-

len, ausblappend; Lamellen weißlich bis grauweiß, mit Lilastich; Stiel bis 7 cm lang, bis 7 mm breit, hohl, gegen die Spitze etwas verjüngt, Basis striege-lig; Geruch und Geschmack rettichartig.

Vorkommen: Mai bis November, meist gesellig in Laub- und Nadelwäldern.

Anmerkungen: Dieser häufige Kleinpilz enthält Muscarin wie der Fliegenpilz. Giftig.

### Grüner Knollenblätterpilz

(*Amanita phalloides*), s. Foto S. 445

Hut zuerst von einer weißen Volva eingehüllt, die jedoch bald aufbricht und den Hut freigibt; Hut anfangs eiförmig, dann kegelig bis gewölbt, schließlich flach ausgebreitet, blass gelbgrün bis satt olivgrün oder braunoliv, oliv-bräunlich, in der Mitte meist dunkler, bis 12 cm breit; Lamellen jung weißlich, alt gelbgrünlich überhaucht; Stiel bis 12 cm lang, bis 2 cm breit, zylindrisch, auf weißlichem Grund vor allem zur Basis hin schwach grünlich/bräunlich gebändert, Basis knollenartig verdickt, mit umfassender, weißlicher häutig-lappiger Volva, im oberen Drittel oder Viertel mit häutigem, weißlichem, oberseits fein gerieftem Ring; Geruch süßlich, nach Kunsthonig, Geschmack mild (keinesfalls probieren!). Tödlich giftig! Vorkommen: Juli bis Oktober, einzeln oder gruppenweise, in Laubwäldern, vor allem unter Eichen und Rotbuchen, seltener in Nadelwäldern.



Rinnigbereifter Trichterling, *Clitocybe rivulosa*



Rettichhelmling, *Mycenapora*, Foto: H. E. LAUX

Anmerkungen: Der Grüne Knollenblätterpilz ist unser gefährlichster heimischer Giftpilz, da er, vor allem unter Eichen, nicht selten ist. Er kann u. U. mit grün- hütigen Ritterlingen, Täublingen und jungen Champignons verwechselt werden. Die Symptome zeigen sich heimtückischerweise erst nach 6-24 Stunden. Bei Pilzvergiftungen kann man oft von folgender Grundregel ausgehen: Je früher die Vergiftung nach der Mahlzeit eintritt, umso harmloser ist sie meistens. Es gibt jedoch auch Mischvergiftungen!

### Weißer bzw. Kegelhütiger Knollenblätterpilz (*Amanita virosa*)

s. auch Foto S. 446

Hut ganz jung von einer weißen Volva eingehüllt, die jedoch bald aufbricht und den Hut frei gibt; Hut jung eiförmig, dann kegelig-glockig, später gewölbt, schließlich kissenförmig ausgebreitet, weißlich bis eierschalenfarben, später von der Mitte her schwach gelblich verfärbend, feucht klebrig-schmierig, glänzend, trocken matt; Lamellen weiß und weich; Stiel bis 12 cm lang, bis 2 cm breit, zylindrisch, unterhalb des hängenden, vergänglichen Ringes faserig-schuppig; Stielknolle mit weißer, häutiger Scheide; Geruch

etwas nach rohen Kartoffeln, Geschmack mild (keinesfalls probieren!) Tödlich giftig!

Vorkommen: Juli bis Oktober, in feuchten Nadelwäldern und Mooren, selten in Laubwäldern. Anmerkungen: Glücklicherweise kommt dieser tödliche Pilz in den üblichen Pilzsammlerwäldern nur selten vor. Verwechslungsgefahr besteht mit Champignons (gefärbte Lamellen!) und anderen weißhütigen Pilzen, vor allem mit den ungenießbaren Egerlings- schirmlingen (Gattung *Leucoagaricus*).

### Fliegenpilz (*Amanita muscaria*)

s. auch Foto S. 446

Hut anfangs kugelig mit weißer, flockiger Hülle, bald gewölbt, später flach ausgebreitet, bis 15 cm breit, Oberfläche kräftig rot bis orangerot, orange gelb, alt blass gelblich, fettig glänzend, mit +/- konzentrisch angeordneten, abwischbaren weißen Velumflocken; Lamellen weißlich bis blass gelblich, weich; Stiel bis zu 15 cm lang, bis 2 cm dick, weißlich, selten blass gelblich, mit weißlichem, selten hell-gelblichem, hängendem Ring; an der Basis mit einer kugeligen, wulstig gerandeten Knolle; Geruch und Geschmack unauffällig bis etwas unangenehm. Giftig! Vorkommen: Juli bis Oktober, in Nadel- und Laubwäldern, vor allem bei Fichte und Birke.



*Grüner Knollenblätterpilz, Amanita phalloides*

Text S. 443 und 444



*Grüner Knollenblätterpilz, Amanita phalloides*

Text S. 443 und 444



Weißer Knollenblätterpilz, *Amanita virosa*

Text S. 444



Fliegenpilz, *Amanita muscaria*

Text S. 444



Pantherpilz, *Amanita pantherina*, Foto: W. HEDLICH

### **Pantherpilz (*Amanita pantherina*)**

Hut jung halbkugelig, dann gewölbt, schließlich flach ausgebreitet, bis 10 cm breit, glänzend hell- bis dunkelbraun, grau-bräunlich, mit abwischbaren kleinen, weißen, konzentrisch angeordneten Flöckchen; Hutrand +/- gerieft; Lamellen weißlich, weich; Stiel bis 10 cm lang, bis 1,5 cm dick, weißlich, mit

hängendem, ungerieftem Ring, Stielknolle bis 4 cm breit, mit wulstigem Rand („Bergsteigersöckchen“); Geruch schwach rettichartig, Geschmack schwach süßlich (nicht probieren!). Tödlich giftig!

Text weiter S. 448



Pantherpilz, *Amanita pantherina*



Karbolchampignon, *Agaricus xanthoderma*

Vorkommen: Juli bis Oktober, in Laub- und Nadelwald

Anmerkungen: Ähnlich, und essbar, ist der Graue Wulstling, der viel häufiger ist und sich u. a. durch einen ungerieften Hutrand und einen oberseits gerieften Stielring unterscheidet. Anfänger sollten den Grauen Wulstling meiden.

### Karbolchampignon (*Agaricus xanthoderma*)

Hut jung halbkugelig bis abgestutzt kegelförmig, im Durchschnitt ungefähr trapezförmig, später ausgebreitet und mit abgeflachter Mitte, bis 12 cm breit, weiß, in der Mitte teilweise blass beige-bräunlich, beim Reiben oder Drücken mit dem Fingernagel sehr schnell kräftig gelb, Chromgelb; Lamellen dicht stehend, jung beige-rosa, bald graurosa, alt braunschwarz; Stiel bis 12 cm lang, bis 1,5 cm dick, zylindrisch, oft etwas verbogen, mit häutigem Ring, Stielbasis kleinknollig (bei Verletzung mit dem Fingernagel sofort Chromgelb); Geruch etwas nach Tinte oder Karbol (*nicht* nach Anis!), vor allem beim Kochen, Geschmack unangenehm.

Vorkommen: Mai bis Oktober, meist gesellig auf Wiesen, in lichten Wäldern, in Gärten und Parks. Anmerkungen: Viele Anfänger fallen auf diesen appetitlich aussehenden Champignon herein. Erst der tintenartige Geruch in der Küche macht sie skeptisch.

Die sehr schnelle chromgelbe Verfärbung der Pilzoberfläche beim Reiben und der fehlende Anisgeruch charakterisieren die Art. Giftig.

### Gifthäubling (*Galerina marginata*)

s. Foto S. 449

Hut jung halbkugelig-glockig, später gewölbt bis aufschirmend, teilweise mit kleinem Buckel, bis 4 cm breit, feucht honiggelb, ockerbraun, fuchsiggelblich, mit fein gerieftem Rand, bei Feuchtigkeit klebrigschmierig, bei Trockenheit von der Mitte her hell-ockerlich ausblassend; Lamellen hellzimtbräunlich, alt rostbraun; Stiel bis 6 cm lang, bis 4 mm breit, ockerbraun, zur Basis dunkler, bis schwarzbraun, unter dem flüchtigem Ring weißlich überfasert, ohne abstehende Schüppchen; Geruch und Geschmack mehlartig (am zerquetschten Fruchtkörper riechen, nicht probieren!).

Vorkommen: Juli bis November, meist gesellig bis fast büschelig auf morschem Nadel-, seltener Laubholz. In größeren Mengen genossen tödlich giftig! Anmerkungen: Dies ist der gefährliche Doppelgänger des wohlgeschmeckenden Stockschwämmchens (*K. mutabilis*). Er unterscheidet sich durch meist kleineren Wuchs, leichten Mehlgeruch (zerquetschter Fruchtkörper) und fehlende Schüppchen am Stiel unterhalb des Rings. Giftig!



Gifthäubling, *Galerina marginata*, Foto: W. HEDLICH



Grünblättriger Schwefelkopf, *Hypholoma fasciculare*



Kahler Krempling, *Paxillus involutus*, Foto: H. E. LAUX

### Grünblättriger Schwefelkopf (*Hypholoma fasciculare*)

s. Foto S. 449

Hut jung halbkugelig, dann gewölbt bis abgeflacht mit stumpfem Buckel, bis 6 cm breit, grünlich- bis schwefelgelb, in der Mitte oft orange gelb; Lamellen anfangs gelbgrün, dann durch die Sporen violettbraun bestäubt; Stiel Schwefel- bis hellgelb, gegen die Basis rostbräunlich; Geruch unauffällig, Geschmack sehr bitter. Giftig!

Vorkommen: Mai bis November, büschelig an morschem Laub- und Nadelholz

Anmerkungen: Leicht verwechselbar mit dem essbaren Rauchblättrigen Schwefelkopf, der jedoch keinerlei Gelbgrüntönen in den Lamellen hat und roh probiert mild ist.

### Kahler Krempling (*Paxillus involutus*)

Hut flach kissenförmig, meist in der Mitte niedergedrückt, -13 cm breit, gelbbraun, olivbraun, selten rostbräunlich, Hutrand meist lange eingerollt, Oberfläche glatt bis feinsamig, bei Feuchtigkeit etwas schmierig; Lamellen am Stiel herablaufend, leicht ablösbar, blass gelblich bis gelbbraun, alt dunkler, an Druckstellen nach wenigen Minuten rotbräunlich fleckend (deswegen auch „Empfindlicher Krempling“ genannt); Stiel bis 7 cm lang, bis 1,5 cm dick, oft verbogen, blass gelblich oder dunkler; Geruch und Geschmack etwas säuerlich.

Vorkommen: Juli bis November, im Laub- und Nadelwald.

Anmerkungen: Die Art galt früher als Speisepilz. Sie enthält jedoch einen Stoff, der sich nach den Mahlzei-



Tannenreizker, *Lactarius turpis*, Foto: H. E. LAUX

ten (teilweise über Jahrzehnte) im Körper anreichert und irgendwann zu teilweise schweren Vergiftungen führen kann.

### **Tannenreizker, Olivbrauner Milchling (*Lactarius turpis*)**

Hut bis 10 cm breit, zuerst flach gewölbt mit vertiefter Mitte, später niedergedrückt bis flach trichterig, olivgrün, dunkel- bis schwarzoliv, Rand jung gelbgrün, bei Feuchtigkeit schmierig-schleimig; Lamellen cremefarben, bald braunfleckig; Stiel bis 6 cm lang, etwas heller als der Hut, oft grubig gefleckt; Fleisch weißlich, mit reichlicher, cremeweißer, scharfer Milch.

Vorkommen: Juli bis Oktober, in Laub- und Nadelwäldern, auf nährstoffarmen Böden. Giftig!

### **Rotbrauner Milchling (*Lactarius rufus*)**

s. Foto S. 452

Hut bis 9 cm breit, zunächst flach gewölbt, dann in der Mitte vertieft und meist mit einem kleinen, spitzen Buckel, auch bei Feuchtigkeit kaum schmierig, rot- bis dunkelbraun, kastanienbraun; Lamellen mit etwas Hutfarbe, im Alter von den Sporen etwas weißlich bestäubt; Stiel bis 7 cm lang, zylindrisch, brüchig, alt hohl, wie Hutfarbe oder heller; Fleisch weißlich bis blass rotbräunlich, mit reichlich weißer Milch, die zunächst mild ist, aber später brennend scharf wird. Ungenießbar.

Vorkommen: Juli bis Oktober, meist gesellig im Nadelwald auf sauren Böden, seltener bei Birken.



*Rotbrauner Milchling, Lactarius rufus*, Foto: H. E. LAUX



*Zottiger Birken-Milchling, Lactarius torminosus*, Foto: H. E.



Riesenrötling, *Entoloma sinuatum*, Foto: W. HEDLICH

### Zottiger Birken-Milchling

**(*Lactarius torminosus*)**, siehe Foto S. 452

Hut bis 10 cm breit, jung gewölbt, später ausgebreitet und gegen die Mitte vertieft, alt flach trichterig, Rand lange eingerollt und mit dichten Zottenhaaren; Oberfläche mit dichtem Filz, alt verkahlend; blass rosa-orange, fleischbräunlich, dunkler konzentrisch gezont; Lamellen cremefarben bis blass hautfarben; Stiel bis 7 cm lang, bis 2 cm dick, hohl, mit cremerosa Anflug; Fleisch weißlich-blassrosa, mit reichlich weißer, scharfer Milch. Giftig!

Vorkommen: August bis Oktober, unter Birken

### Riesenrötling (*Entoloma sinuatum*)

Hut bis 18 cm breit, jung halbkugelig, dann gewölbt, später ausgebreitet-abgeflacht, unauffällig stumpf gebuckelt, Oberfläche glatt, matt bis seidig glänzend, fein radialfaserig, hellocker bis grauocker, beige-grau, seltener ocker-bräunlich, Huthaut abziehbar, Hutrand im Alter wellig-flatterig; Lamellen an der Stielspitze ausgebuchtet angewachsen bis fast frei, breit, jung hell gelblich, später cremegelb bis rosagelb, schließlich schmutzig rosa; Schneiden wellig bis schwach gekerbt; Stiel bis 12 cm lang, bis 2,5 cm dick, starr und brüchig, weiß bis cremefarben, Basis etwas verdickt. Geruch mehl- bis gurkenartig, Geschmack mild, mehlarartig.

Vorkommen: Juni bis Oktober im Laubwald, oft bei Eiche oder Rotbuche, auf kalkhaltigen und lehmigen Böden. Selten.

Anmerkungen: Dies ist ein giftiger, wenn auch seltener Doppelgänger des Nebelgrauen Trichterlings (*Le-pista nebularis*).

### Kirschroter Speitäubling

**(*Russula emetica* s. 1.)**, siehe Foto S. 454

Hut jung halbkugelig, dann gewölbt bis ausgebreitet, im Alter etwas niedergedrückt, 4-10 cm breit, Oberfläche glänzend, leicht schmierig, leuchtend rot bis kirschrot, im Alter etwas ausblassend; Hutrand glatt, im Alter oft kammartig gerieft. Lamellen am Stiel ausgebuchtet angewachsen oder frei, weiß. Stiel weiß, 5-8 cm lang, 1-2 cm dick, jung voll, alt zellig-hohl, brüchig; Fleisch brüchig. Geruch etwas obstartig, Geschmack brennend scharf.

Vorkommen: Juli bis November in Moor- und feuchten Nadelwäldern.

Anmerkungen: Die Art ist giftig und verursacht Bauchschmerzen, Erbrechen und heftige Durchfälle.

### Sparriger Schüppling

**(*Pholiota squarrosa*)**, siehe Foto S. 454

Hut jung halbkugelig bis glockig, alt kissenförmig bis abgeflacht, auf hellerem Untergrund mit abstehen-



Kirschroter Speitäubling, *Russula emetica*, Foto: H. E. LAUX

den, rostbraunen Schuppen; Lamellen jung blass olivgelb, alt olivbraun; Stiel bis 13 cm lang, bis 1 cm dick, zäh, hutfarben, beschuppt, oberhalb der Ringzone kahl, Stielbasis meist verjüngt, dunkel rostbraun;

Geruch und Geschmack würzig bis rettichartig; ungenießbar!

Vorkommen: August bis November meist dicht büschelig am Stammgrund von Laub- und Nadelbäumen.



Sparriger Schüppling, *Pholiota squarrosa*

## Die 10 wichtigsten Regeln für Speisepilzsammler

- 1. Sammle** Pilze in einem Gefäß das luftdurchlässig ist, z. B. in einem Korb - nicht in Plastiktüten. Sammle nur so viele Pilze, wie Du an einem Tag verzehren kannst.
  - 2. Meide** als Anfänger alle Pilzarten mit weißlichen bis cremefarbenen Blättern.
  - 3. Bevorzuge** als Anfänger Röhrlinge, da es hierunter keine tödlich giftigen Arten gibt (jedoch Vorsicht bei Arten mit rötlichen Poren).
  - 4. Drehe** unbekannte Pilze vorsichtig aus dem Boden heraus, damit deren Stielbasis zur Bestimmung zur Verfügung steht. Bekannte Pilzarten können auch an der Basis abgeschnitten werden.
  - 5. Nehme** zur häuslichen Pilzbestimmung womöglich junge, mittlere und alte Pilzfruchtkörper mit. Nehme von Dir *bekannt*en Pilzarten keine ganz jungen und alten Fruchtkörper mit.
  - 6. Wasche**, brate oder koche Pilze stets gründlich.
  - 7. Esse** nur Pilzarten, die Du ganz sicher kennst!
  - 8. Lerne** neue Pilzarten kennen, damit die bekannten Arten nicht zu stark dezimiert werden.
  - 9. Schließe** Dich einem geprüften Pilzberater oder einem Pilzverein an.
  - 10. Nehme** an öffentlichen Pilzführungen teil und lerne jedes Jahr ein paar neue Arten hinzu.
- Die „**Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm**“, deren Mitglieder sich einmal im Monat zum Erfahrungsaustausch treffen, nehmen gerne weitere Mitglieder auf.

## Erste Hilfe bei Pilzvergiftungen

Pilzvergiftungen können lebensgefährlich sein! Deshalb ist beim Sammeln und Verzehr von Wildpilzen größte Vorsicht geboten.

Bei den ersten Anzeichen einer Pilzvergiftung muss sofort ein Arzt oder ein Giftinformationszentrum angerufen werden.

Erbricht der Erkrankte, so sollte das Erbrochene unbedingt für eine sofortige oder spätere Untersuchung durch einen Spezialisten aufbewahrt werden. Für denselben Zweck sollten auch die Pilzputzabfälle sichergestellt werden. Keine Medikamente einnehmen! Bei gefährlichen Vergiftungen ist die Zeit zwischen der Einnahme der Mahlzeit und den ersten Anzeichen einer Vergiftung häufig länger als bei leichten. Eine kurze Latenzzeit schließt jedoch eine Doppelvergiftung mit einem weiteren, gefährlicheren Giftpilz nicht aus.

Giftinformationszentren **beraten** täglich, rund um die Uhr! Die nächstliegenden sind in:

**München:** Giftnotruf München, Toxikologische Abt. der II. Med. Klinik. Tel. 089-19240, E-Mail: [tox@lrz.tum.de](mailto:tox@lrz.tum.de)

**Nürnberg:** Toxikologische Intensivstation, II. Med. Klinik des Städtischen Krankenhauses. Tel. 0911-3982451 (Gifttelefon), E-Mail: [muehlberg@klinikum-nuernberg.de](mailto:muehlberg@klinikum-nuernberg.de)

**Freiburg:** Informationszentrale für Vergiftungsfälle, Universitätskinderklinik, Tel. 0761-19240, E-Mail: [giftinfo@kkl200.ukl.uni-freiburg.de](mailto:giftinfo@kkl200.ukl.uni-freiburg.de)

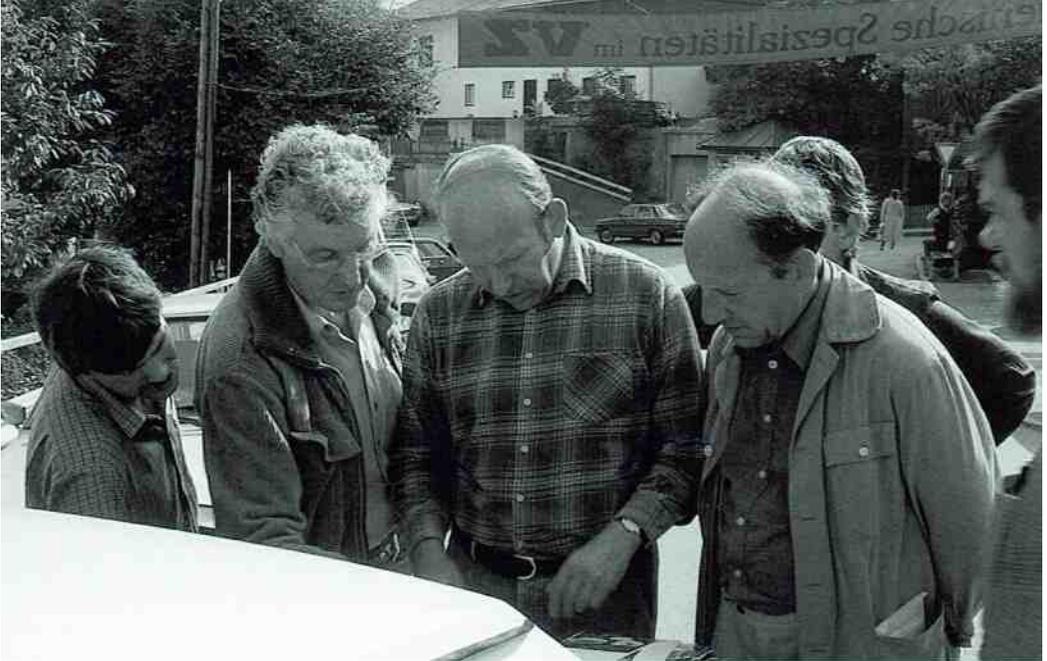


Friedhöfe sind ein Ort des Lebens! Die oft reichhaltige Baum- und Strauchflora beherbergt interessante und ungewöhnliche Pilzarten: Städtischer Friedhof in Ulm (Alter Friedhof an der Frauenstraße).

## Vorwiegend konsultierte Zeitschriften

- „APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein“, herausgegeben von Ewald Kajan.
- „Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas“, herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg (German J. Krieglsteiner et al.)
- „Boletus“. Zeitschrift des Bundesfachausschusses Mykologie beim Naturschutzbund Deutschland.
- „Bollettino“ del Gruppo micologico G. Bresadola, Trento.
- „Bulletin trimestriel de la Societe Mycologique de France“, herausgegeben von der Societe Mycologique de France. Paris.
- „Der Tintling“, herausgegeben von Karin Montag.
- „Die Pilzflora Nordwestoberfrankens“, herausgegeben von der Pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaft Weidhausen b. Coburg (Heinz Engel).
- „Documents Mycologique“, herausgegeben von der As- sociation d'Ecologie et de Mycologie. Lille - Saint Valery sur Somme/Frankreich.
- „Fungi non delineati“ (raro vel haud perspecte et explorati descripti aut definite picti. Serie, herausgegeben von Massimo Candusso, Libreria Basso, Alas- sio/Italien).
- „Fungorum rariorum icones coloratae“. Cramer-Verlag, Vaduz/Lichtenstein.
- „Mycologia Helvetica“, herausgegeben von der Schweizerischen Mykologischen Gesellschaft.
- „Mykologisches Mitteilungsblatt“, herausgegeben im Auftrage des Rates des Bezirkes Halle, Bezirkshygieneinspektion; ehemalige DDR; danach im Auftrag des Hygieneinstituts Halle, Ostdeutschland.
- „Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde“, herausgegeben von der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft.
- „Persoonia“, herausgegeben vom Rijksherbarium. Leiden/Holland.
- „Rheinland-Pfälzisches Pilzjournal“, Mitteilungen des Vereins für Pilzkunde Wissen (Jürgen Häffner).
- „Rivista di Micologia“ (Bollettina dell'Associazione Micologica Bresadola) del Gruppo Micologico G. Bresadola Trento, Italien.
- „Südwestdeutsche Pilzrundschau“, herausgegeben vom Verein der Pilzfreunde Stuttgart e.V.
- „Westfälische Pilzbriefe“, herausgegeben von Dr. Hermann Jahn.
- „Zeitschrift für Mykologie“ (vormals „Zeitschrift für Pilzkunde“), einschl. Beiheften; herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie. Sonderheft „Giacomo Bresadola 1847-1997“, Bollettino del Gruppo Micologico G. Bresadola - Nuova Serie 40 (2-3): 1-517, Trento
- Sonderheft „Micologia 2000“, 711 S., herausgegeben von der Assoc. Micol. Bresadola, Trento.
- ULMER PILZFLORA I, (1986), 162 Seiten, broschürt, mit Beiträgen von M. Enderle: Pluteus-Funde im Auwald; Gudrun DIETL: Großpilze als Bioindikatoren; G. Fischer: *Leucocoprinus lilacinogranulosus*; Ottmann & Enderle: Bemerkenswerte Agaricales- Funde III; G. J. K.: *Cortinarius triumphans*; J. Stangl: 3 *Agaricales-Ywde*: Fischer & Gehrke: 10 Jahre AMU; Hans E. Laux: Naturschutzgebiet Ummendorfer Ried; J. Stangl: *Inocybe lacera*, *Micromphale brassicolens* und *Cortinarius oreüanus*.
- ULMER PILZFLORA II. (1989), 76 Seiten, broschürt: mit Beiträgen von Anton Bauer: Natur- und Pilzbeobachtungen am nördlichen Illerrücken; M. Enderle: Erinnerungen an Johann Stangl; M. Enderle & Franz Reiningger: Bemerkenswerte *Agaricales (Agrocybe-Funde VII)*; A. Einhellinger: Der gekrümmtsporige Strand-dünenpilz bei Siegenburg; G. Fischer: *Xerula melanotricha*; A. K.: 15 Jahre Pilzberatung in Ulm; K. Köhler: Manfred Enderle- A. Ricken-Preis und Bundesverdienstpreis am Bande; L. Krieglsteiner: Zwei interessante operculate Becherlinge; W. Pätzold: Pilzschutz ist Naturschutz
- ULMER PILZFLORA III. (1992), 126 Seiten, broschürt. mit Beiträgen von G. Eberwein & G. Fischer: *Inocybe squamata*; M. Enderle: Bemerkenswerte Tganea/es-Funde IX; M. Enderle: Zapfenbew'oh- nende Blätterpilze aus den Gattungen *Strobilurus*, *Baeospora* und *Mycena* im Ulmer Raum; G. Fischer: *Amanita submembranacea*; J. Ilg & M. Enderle: Seltene Pilzfunde im Ulmer Raum: Adolf Klement: Einige Gedanken zur AMU und ihrer Arbeit; L. Krieglsteiner: *Discomyceten-Zönosen* unter *Filipendula ulmaria* im Amegger Ried; L. Krieglsteiner: *Myxomyceten* im Ulmer Raum: Eugen Schätzle. & Georg Ottmann: *Leptiota langei* und *L. carinii*;
- ULMER PILZFLORA IV. (1996), 173 Seiten, broschürt, mit Beiträgen von Walter Gräser: 20 Jahre Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm; Till R. Lohmeyer: *Haasiella venustissima* - ein „Württemberger Pilz“ erstmals in Bayern nachgewiesen; German J. Krieglsteiner: Zur Verbreitung und Ökologie des Leuchtenden Prachtbechers *Caloscypha fulgens*; M.Enderle: Bemerkenswerte *Agaricales-Funde XII*: R. Roglmeier & H. Berthold: *Melanoleuca robertiana*; G. Fischer: Notizen zu *Amanita solitaria*; Josef Ilg: Ein Pilzfreund erzählt; Walter Gräser & B. Schmid: Pilzkundliche Veröffentlichungen aus dem Ulmer Raum; M. Enderle: Von M. Enderle neu beschriebene, neu kombinierte, im Status veränderte oder validierte Pilzarten bzw. -sippen.

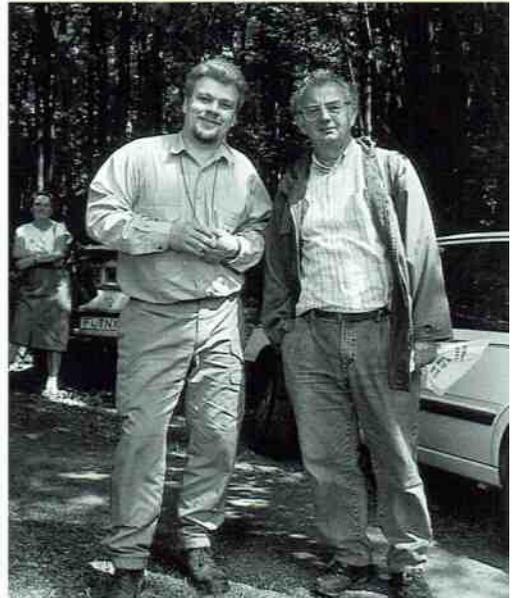
## Fotos von Pilzkundlern und Mykologen, die „Ulmer“ Pilze bestimmten



Von links: Lutz Quecke, Dott. Bruno Cetto t, German J. Krieglsteiner †, Helmut Schwöbel, Walter Pätzold (mit Bart) auf der Dreiländer-Tagung in Jenbach/Österreich, 1982.



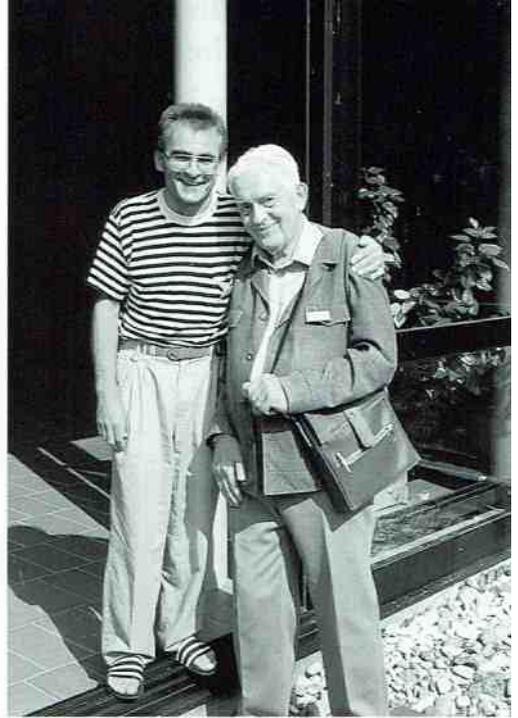
Frau Dr. Helga Große-Brauckmann, Seeheim-Jugenheim.



Klaus Neeser (Bad Mergentheim, links) und Ewald Kajan (Duisburg), im Hintergrund Frau Prof. Dr. Ruth Seeger (Uni Würzburg).



Prof. Dr. Hanns Kreisel (Uni Greifswald) bei Tagung in Freising, 1998.



Helmut Grünert (Gilching, links) herzt Dr. Hans Haas † (Schnait/Seewald).



Prof Dr. Heinz Clemencon (vorne Mitte, Universität Lausanne/CH), links Burkhard Krieglsteiner (Durlangen), hinten in der Mitte mit brauner Jacke: Otto Gruber †



Heinz Engel (Weidhausen, links) und Walter Gräser (Pfuhl) bei pilzkundlichem Vortrag im „Schiff“ in Neu-Ulm.



AMO/AMU-Fortbildungsveranstaltung bei Schwäbisch Gmünd-Bettringen. Von links vorne nach rechts: Rudi Strödel, Dr. Wilhelm Stein †, Johann Stangl †, Felix Glöcklert (verdeckt). Ewald Kajan. Christine Enderle. German J. Krieglsteiner †. Karl Neff.



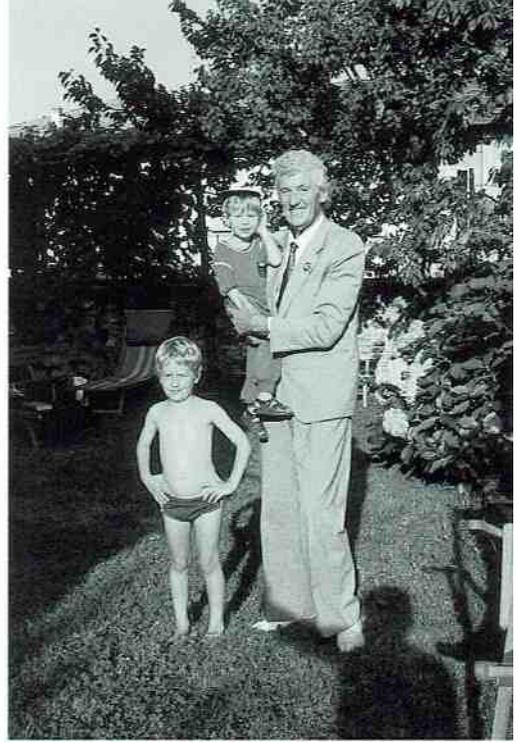
Die Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg (AMO) am Grab des baden-württembergischen Pilzforschers Hans Spaeth.



Prof. Dr. Andreas Bresinsky (Uni Regensburg) am Grab seiner Botanikerkollegen Dr. Hans und Dr. Hanna Doppelbar (Günzburg), auf dem Günzburger Friedhof.



Prof. Dr. Meinhard Moser † (Uni Innsbruck) bei einer Pilzwoche in Selva di Levico (ital. Dolomiten).



Dott. Bruno Cetto † (Trento/Italien) mit Nikolai Enderle auf dem Arm und Robert Enderle (einwöchiger Aufenthalt bei Rita und Bruno Cetto in Trento/Selva di Levico/Italien).



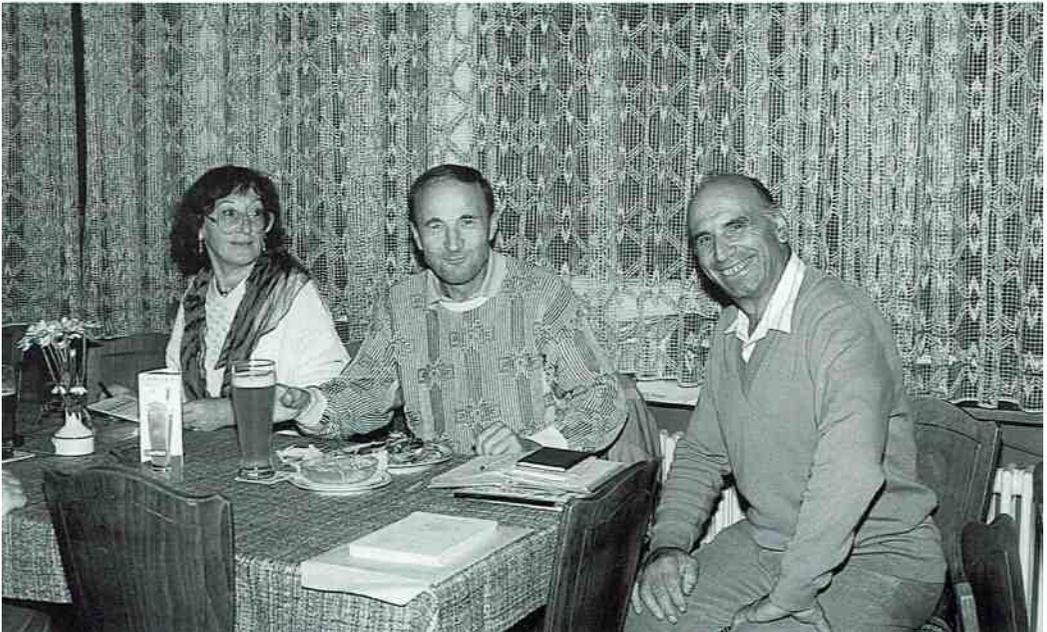
Hans Bender (Mönchengladbach, links), Gitta Bender, Johann Stangl † (Augsburg).



Helmut Schwöbel (Pfnzthal-Wöschbach), Altmeister der deutschen Pilzkunde.



Professor Dr. „Bodo“ Pöder (Universität Innsbruck) mit seiner Frau „Lizzi“ im Donaumoos bei Riedheim.



Pilz-Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU): von links „Widda“ Swain † (ehemalige Schatzmeisterin), Adolf Klement (ehemaliger AMU-Vorsitzender), Josef Ilg.



Prof. Dr. Andreas Bresinsky (Uni Regensburg, links) und Dr. Hermann Muhle (mit Mütze; Uni Ulm) während einer Botaniker-Tagung im Schloss Reisenburg bei Günzburg.



Manfred Enderle (links, Riedheim) und Johann Stangl † (Augsburg), im Hintergrund mit Anorak; Olle Persson (Nacka/Schweden), bei der Mykologischen 3-Länder-Tagung in Luzern, 1980.



Josef Breitenbach (rechts) und Fred Kränzlin (Luzern), Autoren der weltbekannten Serie „Pilze der Schweiz“.



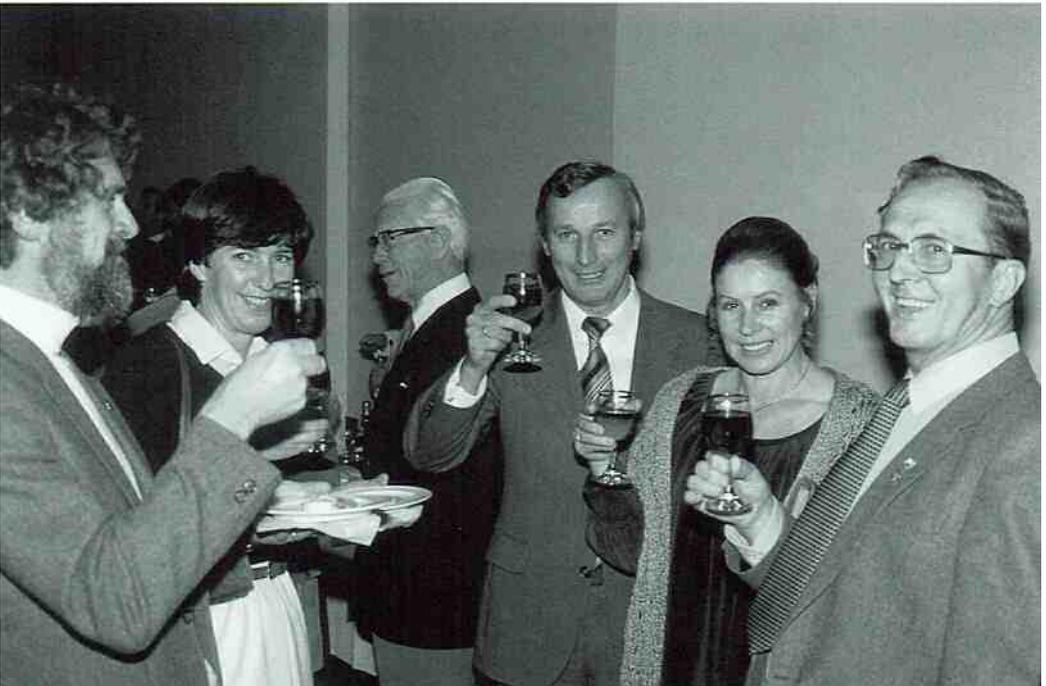
Pilzführung mit Dr. Hans Haas in Wäldern bei Ulm: von links: Gerd Fischer, Dr. Hans Haas †, Kund Anka, Helga Laux (von hinten), Walter Gräser.



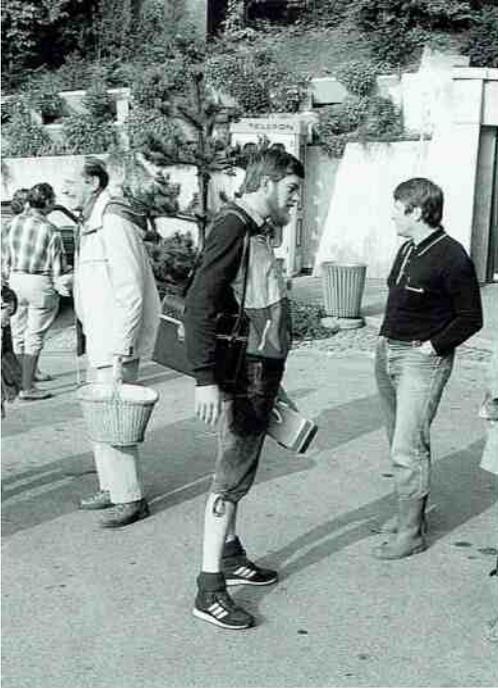
Dr. Thomas Kuyper (damals Leiden/Holland) während einer Tagung in Regensburg.



Dr. Marcel Bon (Saint-Valery-sur-Somme/Frankreich).



Wenn Pilzkundler feiern ... von links: Gerd Fischer mit Frau, in der Mitte mit Glas: Hans E. Laux, rechts davon Helga Laux, ganz rechts Georg Ottmann †.



Von links: Helmut Schwöbei (mit Korb), Walter Pätzold (Homberg) und Jürgen Häffner (Mittelhof).



Prof. Dr. Reinhard Agerer, derzeitiger Präsident der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (Universität München, Institut für Systematische Botanik).



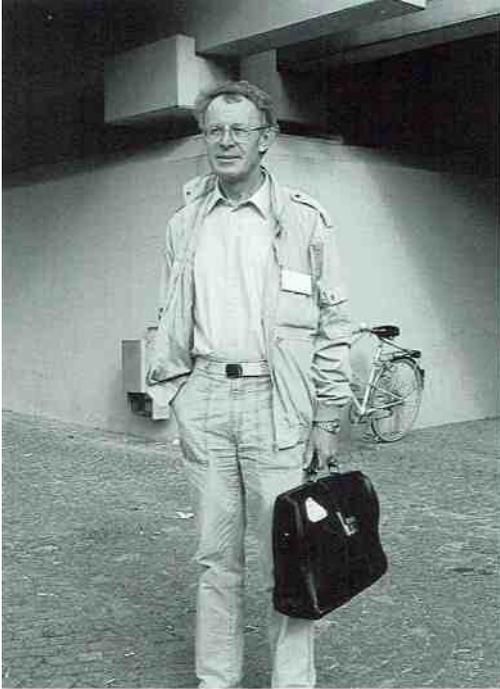
Die Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg (AMO): Von links: German J. Krieglsteiner †, Karl Neff, Felix Glöckner †, Gretl Hena, ??, Walter Hena, Dieter Phillipp, Karl-Heinz Johe, Rudi Strödel, Günther Fellmann †.



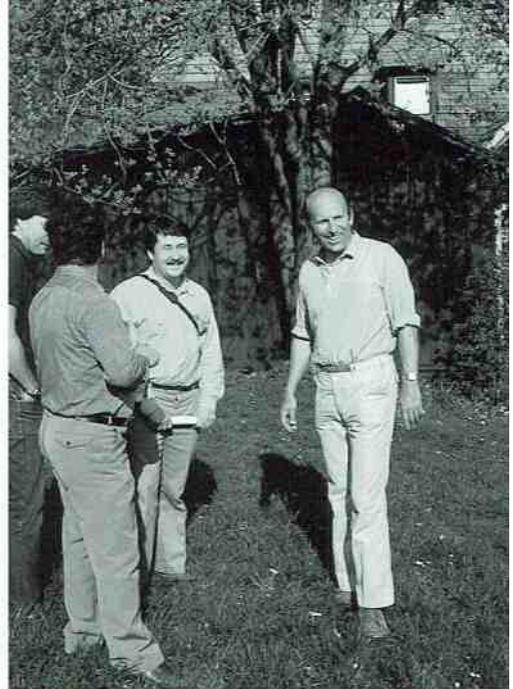
Zu Besuch bei Alfred Einhellinger † (rechts) in München-Schwabing, links Christine Enderle (damals: Schnarbach).



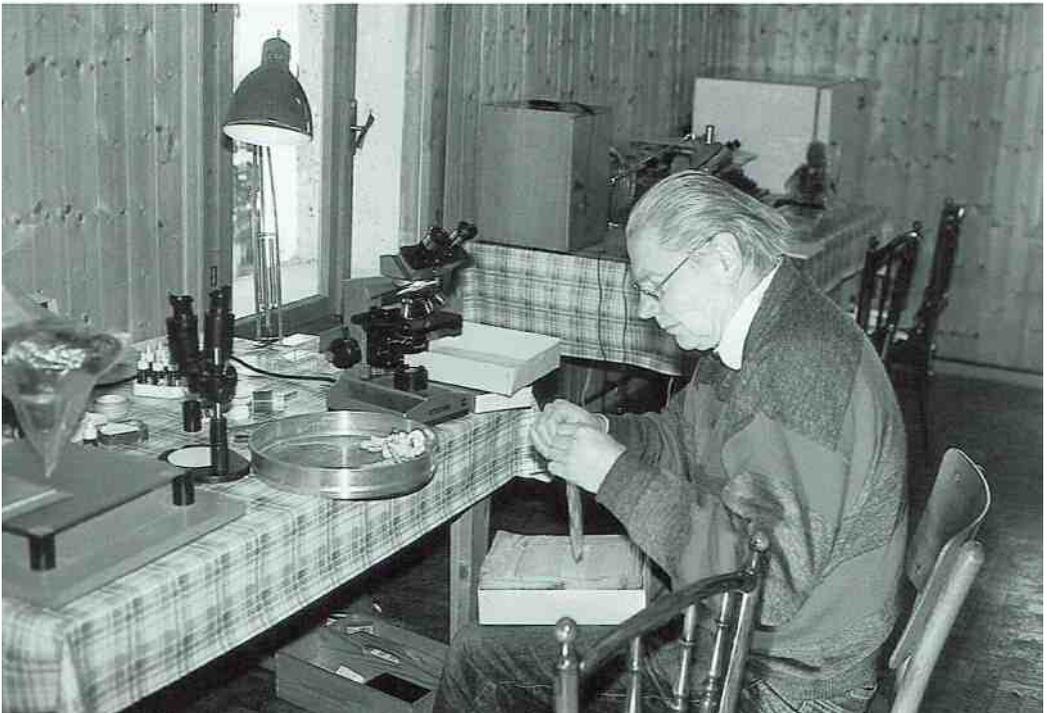
Von rechts: Dott. Francesco Bellu (Bolzano/Italien), Dr. Gro Gulden (Norwegen), Knut Wöldecke (Hannover).



Dr. Egon Horak (Eidgenöss. Techn. Hochschule, Zürich).



German J. Krieglsteiner † (rechts) und Jürgen Häfner (Mittelhof).



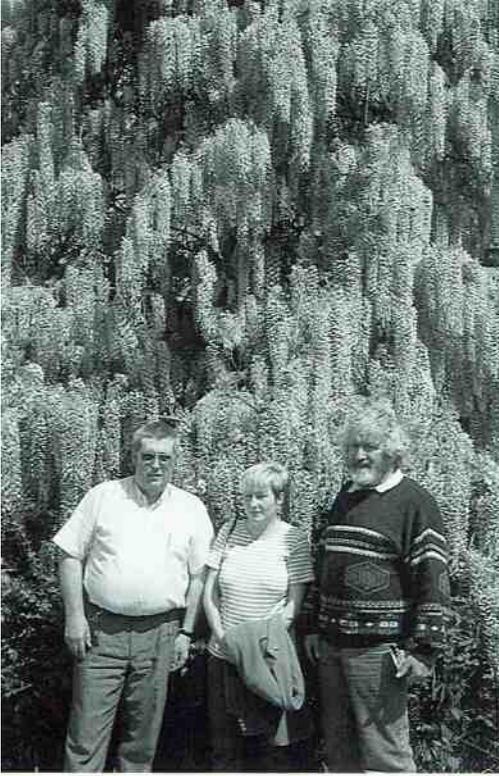
Anton Hausknecht (Maissau/Österreich) bei einer Pilzwoche in Selva di Levico (Italien).



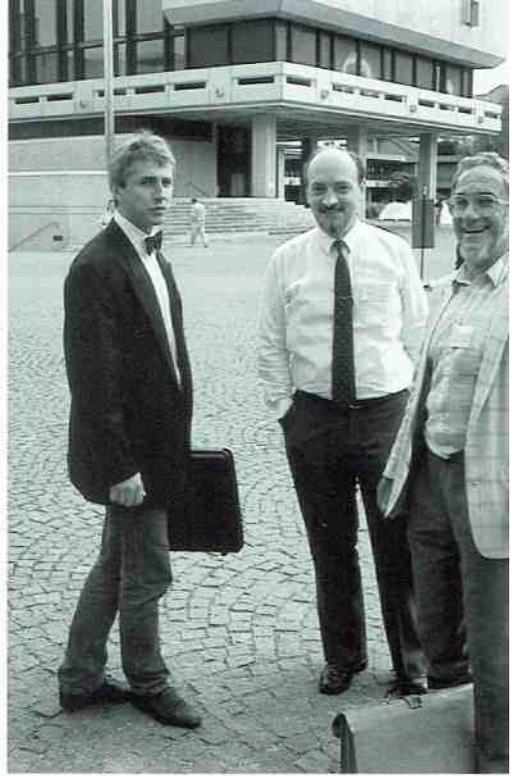
Pilzausstellung der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU), 1980, im Einstein-Haus (Ulm). Von links: Elmar Weidmann (Blaubeuren), Georg Ottmann † (Laupheim), Christine Schnarbach (jetzt: Enderle, Leipheim), Josef Ilg (Bellenberg).



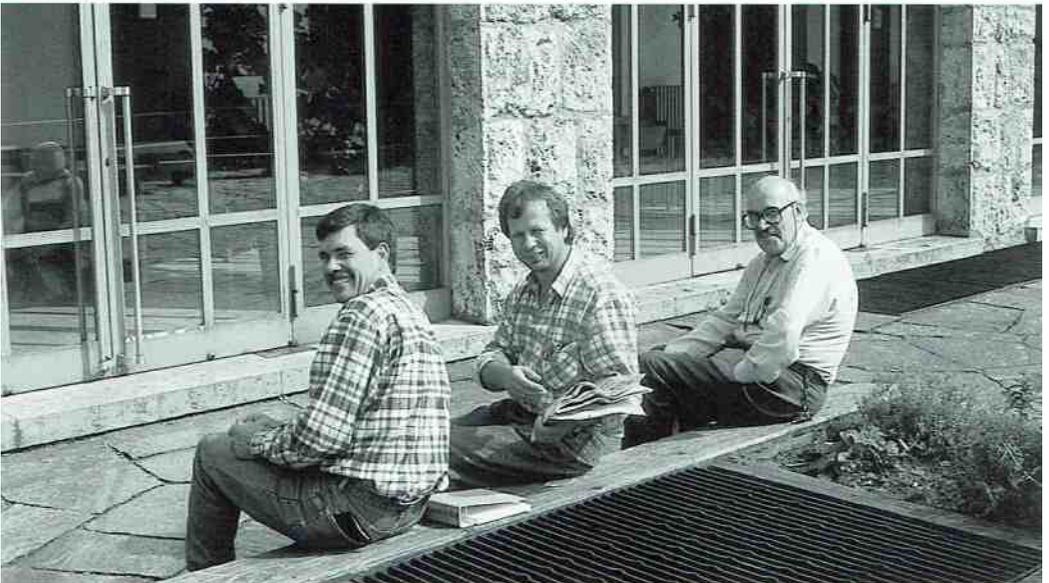
Pilzexkursion der AMU im Donau-Auwald bei Leipheim-Weißingen am 01.05.1997 (Treffpunkt Gasthaus „Krone“ in Weißingen).



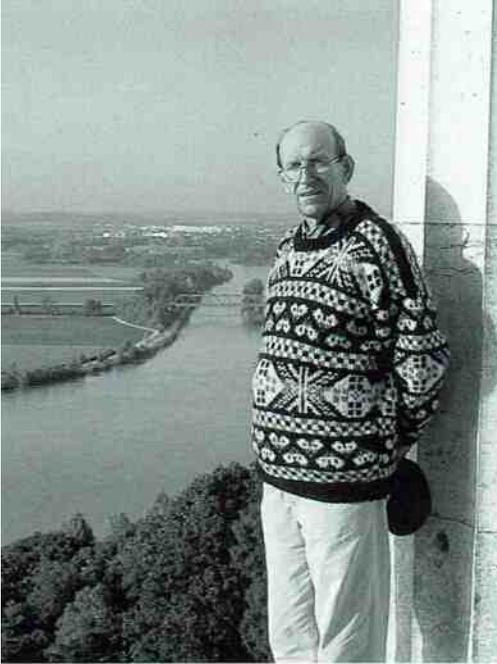
Mykologische Tagung an der Universität Freising im Mai 1998: von links: Helmut Sandau (Steinbach/T.), Helga Steiner (Deggingen), Dr. Heinrich Dörfelt (Dederstedt).



Mykol. Tagung in Regensburg. Von links: Dr. Helmut Schmidt-Heckel (damals 1. Vorsitzender der Deutschen Gesell. f. Mykologie), Dr. Ingo Nuß (Mintraching-Sengkof), Prof. Dr. K. W. Gams (Baam/Holland).



Mykologische Tagung auf der Burg Feuerstein: von links: Lutz Quecke (Dinslaken-Hiesfeld), Georg Müller (Ganderkeese), Terence Palmer (Sutton Weaver/England).



German J. Krieglsteiner † an der Walhalla bei Regensburg (anlässl. der mykol. Tagung)



Länder-Tagung in Luzern, 1980: in der Mitte mit Baskenmütze: Prof. Henri Romagnesi † (Paris/F), rechts daneben Peter Schirmer (Hofgeismar), der große Mann in der Mitte: Dr. Hans Haas † (Schnait); ganz links: Jacques Trimbach (Nice/F).



Besuch von Pilzfreunden aus dem „Ruhrpott“ im Donau-Auwald bei Nersingen-Leibi: rechts liegend: Ewald Kajan (Duisburg), links hinten mit rotem Rucksack: „Kalle“ Morschek. daneben (von hinten) Hansgerd Zielinski, dazwischen stehend: Franz Reininger (Holzheim-Ermingen).



Beim monatlichen Pilzstammtisch der AMU: von rechts nach links: (Dr.) Lothar Krieglsteiner, Adolf Klement (stehend, damals 1. Vorsitzender), „Widda“ Swain †, Josef Ilg, Dr. Gudrun Dietl, Eugen Schätzle, Dr. Gerhard Stamecker, Günther Eberwein †, Franz Reiningger, Werner Hedlich mit Begleiterin.



Beim Pilzstammtisch der AMU: von rechts: Adolf Klement (ehemaliger 1. Vorsitzender), Franz Reiningger (Gründungsmitglied, Holzheim/Ermingen), Günther Eberwein † (Ulm), (Dr.) Lothar Krieglsteiner (Durlangen), Werner Fledlich (Beimerstetten), Eugen Schätzle (Ulm).



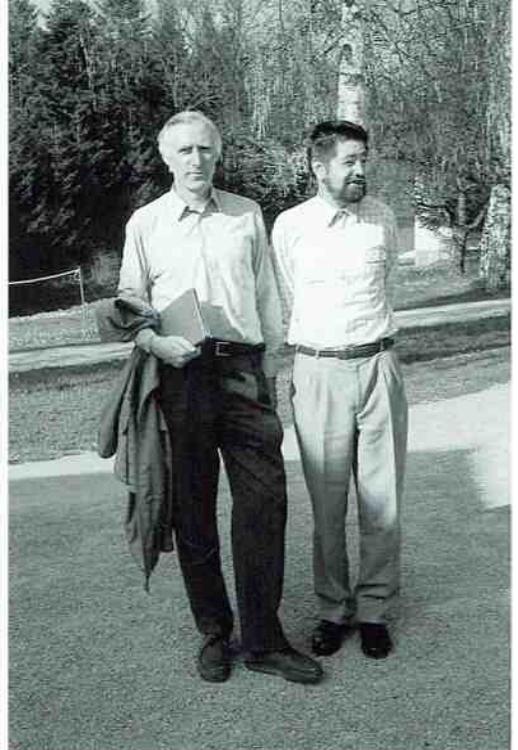
Mykolog. Fortbildungsveranstaltung an der Pädag. Hochschule in Schwäbisch Gmünd-Bettringen.



Vor einer Pilzführung, 1991: von links: Georg Ottmann t (Laupheim), Gerhard Kurz (Illerrieden), Walter Gräser (Neu-Ulm/Pfühl).



3-Ländertagung in Luzern, 1980: von links: Olle Persson (Schweden), Dr. Maas Geesteranus † (Leiden/Holland), Prof. Dr. Wulfhard Winterhoff (Sandhausen, im Hintergrund), Terence Palmer (Sutton Weaver, England), Frau Geesteranus.



Links: Prof. Dr. Wulfhard Winterhoff (Sandhausen), rechts: Dr. Oswald Hilber, (Tegernheim).



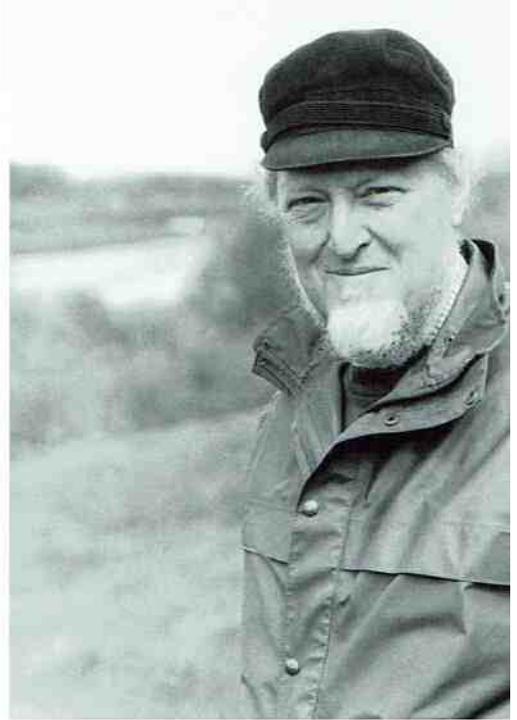
Zu Besuch beim AMU-Ehrenmitglied Peter Handke (österreich. Schriftsteller) in Chaville/Frankreich. Von links: Manfred Enderle, Peter Handke, Franz Weinzettl (Österreich. Autor, Linz).



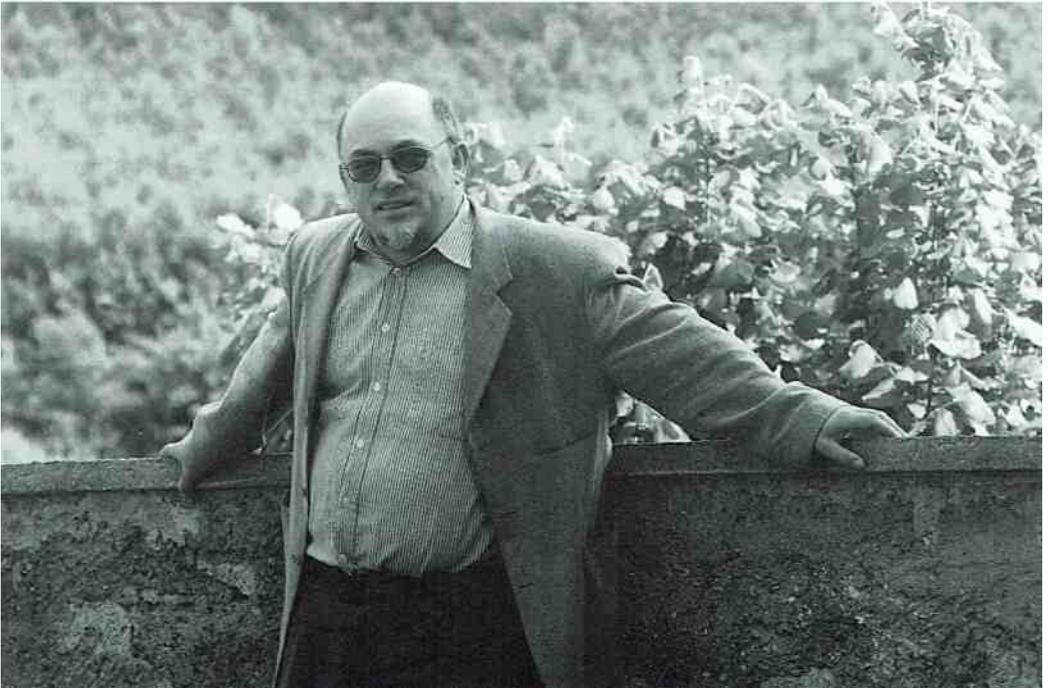
Dünenpilztagung bei Ravenna im Nov. 2000: von links: Adler Zuccherelli (Ravenna/Italien), Merrisiano Caldironi (Ravenna), Anton Hausknecht (Maissau/Österreich), Manfred Enderle (Leipheim), Prof. Dr. Machiel E. Noordeloos (Leiden/Holland), Heinz Forstinger (Österreich), kniend: Vladimir Antonin (Brno/CS).



Beim AMU-Pilzstammtisch, 2003: von links: Kurt Köhler, Karl Keck, Dr. Bernhard Schmid.



Dr. Roy Watling, Edinburgh, Bolbitiaceae-Forscher.



Till R. Lohmeyer, Taching am See, derzeitiger Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Mykologie; Schriftleiter der „Zeitschrift für Mykologie“.

# Literaturverzeichnis

- AGERER, R. (1973) - *Rectipilus*. Eine neue Gattung cyphelloider Pilze. *Persoonia* 7 (3): 389-436.
- AGERER, R. (1975) - *Flagelloscypha*. Studien an cyphelloiden Basidiomyceten. *Sydowia Ann. Mycol.* 27: 131-265.
- AGERER, R. (1994) - *Pseudotomentella tristis* (*Thelephora-aceae*). Eine Analyse von Fruchtkörpern und Ektomykor-rhizen. *Z. Mykol.* 60 (1): 143-158
- AGERER, R., K. WALLER & R. TREU (1993) - Die Ektomykorrhizen und Sklerotien von *Gyrodon lividus*. *Z. Mykol.* 59(2): 131-140
- AHMAD, S. (1980) - A contribution to the *Agaricales* of Pakistan. *Bull. Mycol.* 01.
- AICHELE, D. & H.-W. SCHWEGLER (1994) - Die Blütenpflanzen Mitteleuropas, 5 Bände. Stuttgart.
- ALESSIO, C. L. (1985) - *Boletus* Dill, ex L., *Fungi Europaei*, Vol. 2
- ALESSIO, C. L. & E. REBAUDENGO (1980) - *Inocybe* (*Iconographia Mycol. Vo. XXIX, Suppl.*), Tridenti.
- ANDERSSON, H. (1995) - Untersuchungen zur Pilzflora von *Fagis sv/va/i/ca*-Stubben. *Z. Mykol.* 61 (2): 233-244
- ANTONIN, V. & M. E. NOORDELOOS (1993) - A monograph of *Marasmius*, *Collybia* and related genera in Europe. IHW Verlag, Berchtesgaden.
- ANTONIN, V & M. E. NOORDELOOS (1997) - A monograph of *Marasmius*, *Collybia* and related genera in Europe. Vol. 17, Part 2, IHW Verlag, Berchtesgaden.
- ARNOLD, N. (1993) - Morphologisch-anatomische und chemische Untersuchungen an der Untergattung *Telamonia* (*Cortinarius*, *Agaricales*). *Libri Botanici*, Bd. 7. IHW- Verlag.
- ARNOLDS, E. (1982) - Ecology and coenology of macrofungi in grasslands and moist heathlands in Drenthe, the Netherlands. *Bibi. Mycol.* 90: 1-501
- ARNOLDS, E. (1984) - *Standaardlijst van Nederlandse Macrofungi*. *Coolia* 26, Suppl.
- ARNOLDS, E. & A. HAUSKNECHT (2003) - *Notulae ad Floram Agaricinam Neerlandicam - XLI Conocybe* and *Pholiotina*. *Persoonia*, Vol. 18, Part 2: 239-252
- ARNOLDS, E., TH.W. KUYPER & M. E. NOORDELOOS (1995) - *Overzicht van de Paddenstoelen in Nederland*. Den Haag.
- Arten- und Biotopschutzprogramm des Landkreises Neu-Ulm - (aktualisiert 2003; Gerold Lang)
- ATKINSON, G. F. (1918) - The genus *Galerula* in North America. *Proc. American Phil. Soc.* 57 (5): 357-375
- AUER, P. (1963) - *Geschichte der Stadt Günzburg*. Donau- Verlag. Günzburg.
- BARAL, H.-O. & G. J. KRIEGLSTEINER (1985) - *Inoperculate Discomyceten*. *Beih. 6 zur Z. Mykol.*
- BARONI, T.J. (1981) - A revision of the genus *Rhodocybe* Maire (*Agaricales*). *Beih. Nova Hedwigia* 67
- BAS, C. (1965) - The genus *Squamanita*. *Persoonia* 3 (3): 331-359
- BAUER, A. (1989) - Natur- und Pilzbeobachtungen in einem kleinen Waldgebiet am nördlichen Ausläufer des östlichen Illertückens. *Ulmer Pilzflora II*: 40-46
- BAUER, A. (1989 a) - Pilze auswählen, beobachten und mit dem Mikroskop bestimmen, in *Mycelium* 1. Kleine Schriftenreihe zur Mitgliederinformation, S. 23-29
- BAUER, A. (1989 b) - Klima - Umwelt - Pilzwachstum; Fragebogenaktion. *Mycelium* 2. Kleine Schriftenreihe zur Mitgliederinformation, S. 23-29
- BAUER, A. (1991) - Klima - Umwelt - Pilzwachstum im Jahr 1990. *Mycelium* 3 (2): 30-37
- BELLU, F. & G. LANZONI (1987) - Betrachtungen über die Gattung *Macrolepiota* Sing, in Europa. *Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas* 3: 189-204
- BENDER, H. (1989) - *Coprinus subimpatiens* und einige seiner nächsten Verwandten. *Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas* 5: 75-82
- BENDER, H., M. ENDERLE & G. J. KRIEGLSTEINER (1984) - Studien zur Gattung *Coprinus* (Pers.: Fr.) S. F. Gray in der Bundesrepublik Deutschland. II. *Zeitschrift für Mykologie* 50 (1): 17-40
- BENDER, H. & M. ENDERLE (1988) - Studien zur Gattung *Coprinus* (Pers.: Fr.) S. F. Gray in der Bundesrepublik Deutschland IV *Zeitschrift für Mykologie* 54 (1): 45-68
- BENDER, H. & M. ENDERLE (1995) - Studien zur Gattung *Coprinus* (Pers.:Fr.) S. F. Gray in der Bundesrepublik Deutschland. VI. *Zeitschrift für Mykologie* 61 (1): 11-28
- BERGER, K. (1980) - *Mykologisches Wörterbuch*. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.
- BESL, H., R. DORSCH & M. FISCHER (1996) - Zur verwandtschaftlichen Stellung der Gattung *Melanogaster* (*Melanogastraceae*, *Basidiomycetes*). *Z. Mykol.* 62 (2): 195-199
- BESL, H. et al. (1998) - Der Kleinsporige Goldschimmel, *Sepedonium microspermum* - ein Parasit an Röhrlingen der *Xerocomus-chrysenterum*- Gruppe. *Z. Mykol.* 64 (1): 45-52
- BEYER, W. (1992) - *Pilzflora von Bayreuth und Umgebung*. *Libri Botanici*. IHW-Verlag.
- BIRKENFELD, H. (1987) - *Luftbildatlas (der) Region Ulm/Neu-Ulm*. Armin Vaas Verlag, Langenau.
- BIRKENFELD, H. & H. BRACHMANN (1987) - *Das Blautal - Ulmer Geographische Hefte* 4. Ulm.
- BOEKHOUT, T. & M. ENDERLE (1995) - Neotypification of *Volvariella gloiocephala* (DC.:Fr.) Boekhout & Enderle. *Persoonia* 16 (2): 249-251.
- BOEKHOUT, T. & M. ENDERLE (1986) - *Volvariella gloiocephala* (DC.: Fr.) Boekhout & Enderle comb. nov.; Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas 2: 77-79
- BOLLMANN, A., A. GMINDER & P. REIL (2002) - *Abbildungsverzeichnis europäischer Großpilze*. Schwarzwälder Pilzlehrschau. Homburg.
- BON, M. (1984) - *Les Tricholomes de France et d'Europe occidentale*. *Encycl. Mycol.* XXXVI. Paris.
- BON, M. (1987) - *The Mushrooms and Toadstools of Britain and North-western Europe*. London.
- BON, M. (1988) - *Les Pareys Buch der Pilze*. Hamburg.
- BON, M. (1990) - *Les Hygrophores*. *Flore Mycol. d'Europe* 01. *Doc. Mycol. Mem. hors Serie No.* 01.
- BON, M. (1991) - *Les Tricholomes*. *Flore Mycol. d'Europe* 2. *Doc. Mycol. Mem. hors Serie No.* 2.
- BON, M. (1992) - *Cie monographique des especes galero-naucorioides*. *Doc. Mycol.* 21(84): 1-89
- BON, M. (1992) - *Die Großpilzflora von Europa: Hygrophoraceae*. IHW-Verlag. Eching.

- BON, M. (1993) - *Les Lepiotes*. Flore Mycol. d'Europe 3. Doc. Mycol. Mem. hors Serie No. 3.
- BON, M. (1999) - *Les Collybio-Marasmioides et ressemblants*. Flora Mycol. d'Europe 5. Doc. Mycol. Mem. hors Serie No. 5.
- BOUDIER, E. (1905-1910) - *Icones Mycologicae*, 4 Bände, Paris.
- BRANDRUD, T. E. et al. (1990 ff.) - *Cortinarius* Flora Photographica. *Cortinarius* F1B, S-86433 Matfors.
- BREITENBACH, J. & F. KRÄNZLIN (1981-2000) - *Pilze der Schweiz*, Band 1-5, Luzern.
- BRESADOLA, G. (1927-1941) - *Iconographia Mycologia, Mediolani*.
- BRESADOLA, G. (1881-1900) - *Fungi tridentini novi vel nondum delineati*. Tridenti.
- BRESINSKY, A. (1966) - *Galerina beinrothi* nov.spec.. *Panaeolus uliginosus* J. Schaeff. und andere *Agaricales* aus Flachmooren Oberbayerns. *Z. Pilzk.* 32 (1/2): 8-17.
- BRESINSKY, A. (2003) - *Pilze von besonderen Standorten (5): Röhrichte (Phragmition), Großseggenriede (Magnocari-cion) und Sumpfwiesen (Calthion)*. *Mycol. Bav.* 6: 13-36
- BRESINSKY, A. & H. BESL (2003) - *Beiträge zu einer Mykoflora Deutschlands: Schlüssel zur Gattungsbestimmung der Blätter-, Leisten- und Röhrenpilze mit Literaturhinweisen zur Artbestimmung*. *Regensburger Mykol. Schriften* 11: 1-236.
- BRESINSKY, A. & H. HAAS (1976) - *Übersicht der in der Bundesrepublik Deutschland beobachteten Blätter- und Röhrenpilze*. *Beih. 1 zur Z. Pilzk.*
- BRESINSKY, A. & CH. DÜRING (2001) - *Pilzock, ein Erfassungsprogramm für Daten zur Ökologie und Chorologie von Pilzen in Mitteleuropa*. *Z. Mykol.* 67 (1): 157-168
- BRESINSKY, A. & H. KREISEL (1998) - *Zur Situation der Mykologie in Deutschland*. *Z. Mykol.* 64 (1): 3-6
- BRESINSKY, A., H. KREISEL, M. BEISENHERZ & A. EGER (2000) - *Mykologisches aus dem Werdenfelser Land: Bovista bovistoides, Lactarius salicis-reticulatae* neu für Deutschland und weitere Pilze. *Z. Mykol.* 66 (2): 123-150
- BROSTRÖM, D. (1992) - *Conocybe*. *Inventaren* 3: 1-21
- BRUCHET, G. (1970) - *Contribution a l'etude du genre Hebeloma* (Fr.) Kummer. *Bull. Soc. Linn. Lyon* 39, Suppl. au no. 6.
- BRUNSWIK, H. (1924) - *Untersuchungen über die Geschlechts- und Kemverhältnisse bei der Hymenomyzengattung Coprinus*. *Bot. Abhandl.* 5.
- BUCH, R. (1952) - *Die Blätterpilze des nordwestlichen Sachsens*. Leipzig.
- BUTACH, J. M., S. P. VASSER, M. M. NAZOROVA & E. L. NEZDOMINOGO (1990) - *Griby*. Tom 1, Basidiomycetes, Leningrad, „Nauka“ Leningr. (russisch)
- CANDUSSO, M. (1977) - *Hygrophorus* s. l., *Fungi Europaei*, Vol. 6
- CANDUSSO, M. & G. LANZONI (1990) - *Lepiota* s. l., *Fungi Europaei*, Vol. 4.
- CACIALLI, G., V. CAROTI & F. DOVERI (1995) - *Funghi fimicoli e rari o interessanti del litorale Toscano*. *Schede di Micologia*, Vol. 1, 615 S., Trento.
- CACIALLI, G., V. CAROTI & F. DOVERI (1999) - *Contributo ad cognitionem Coprinorum*. *Monografie di pagine di Micologia* I. Trento.
- CAPELLI, A. (1984) - *Agaricus* L: Fr., *Fungi Europaei*, Vol. 1
- CETTO, B. (1970-1993) - *Der große Pilzfürher (1 funghi dal vero)*, Bd. 1-7, Trento (Saturnia-Verlag) und München (BLV-Verlag).
- CHRISTAN, J. (1999) - *Ramaria broomei* - zwei neue Nachweise aus Süddeutschland. *Beiheft 2 zur Z. Mykol.* Bd. 9: 107-112
- CHRISTAN, J. (2002) - *Ramaria murrillii* - ein Erstfund für Deutschland. *Mycologia Bavarica* 13-19
- CLÉMENCON, H. (1982) - *Kompendium der Blätterpilze Marasmius*. *Z. Mykol.* 48 (1): 3-16
- CLÉMENCON, H. (1984) - *Kompendium der Blätterpilze - Clitocybe*. *Beih. Z. Mykol.* 5: 1-68
- CLÉMENCON, H. (1997) - *Anatomie der Hymenomyceten*. Universität Lausanne. Flück-Wirth-Verlag.
- CONTU, M. (1991) - *Agaricales rare o interessanti dalla Sardegna*. *Bol. Soc. Micol. Madrid* 15: 139-147
- CONTU, M. (1991) - *Psathyrella bivelata* spec. nov., une nouvelle espee de la section *Cystopsathyra*. *Bull. Soc. Mycol. France* 107 (2): 85-89
- COOKE, M. C. (1881-1891) - *Illustrations of British Fungi (Hymenomyceten)*. Vol. 1-8. London.
- CORNER, E. J. H. (1950) - *A monograph of Clavaria and allied genera*. London.
- COURTECUISE, R. & B. DUHEM (1994) - *Guide des Champignons de France et d'Europe*. 476 S., Lausanne
- DÄHNCKE, R. M. (1993) - *1.200 Pilze in Farbfotos*. AT-Verlag. Aarau/Schweiz.
- DÄHNCKE, R. M. (1997) - *Las setas/Die Pilze en La Palma*. Santa Cruz de Tenerife.
- DÄMON, W. (1993) - *Bemerkenswerte Pilzfunde aus einem Silberweidenauwald an der Saalach (bei Salzburg)*. *Öst. Z. Pilzk.* 2: 19-32.
- DEMOULIN, V. (1968) - *Gasteromycetes de Belgique: Sclerodermatales, Tulostomatales, Lycoperdales*. *Bull. Jard. Bot. Nat. Belg.* 38: 1-101.
- DENNIS, R. W. G. (1970) - *Fungus Flora of Venezuela and adjacent countries*. *Kew Bull. Add. Ser.* 3 DENNIS, R. W. G. (1978) - *British Ascomycetes*. Vaduz.
- DERBSCH, H. (1954) - *Pilzfunde auf einem Waldpfad*. *Z. Pilzk.* 17: 7-14
- DERBSCH, H. & J. A. SCHMITT (1987) - *Atlas der Pilze des Saarlandes. Teil 2: Nachweise, Ökologie, Vorkommen und Beschreibungen*. *Aus Natur und Landschaft im Saarland*. Sonderband 3.
- Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V. (DGfM) & Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU) Hrsg. (1992) - *Rote Liste der gefährdeten Großpilze in Deutschland*. Eching.
- DIETL, G. (1986) - *Großpilze als Bioindikatoren - Möglichkeiten und Beispiele*. *Ulmer Pilzflora* I: 142-151
- DIETL, G. & L. KRIEGLSTEINER (1989) - *9. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora: Pilzfunde Am Oberen Eselsberg*. *Mitt. des Vereins f. Naturwissenschaft u. Math. Ulm* 35: 39-56
- DISSING, H. (1966) - *The Genus Helvella in Europe with special emphasis on the species found in Norden*. *Dansk Bot. Arkiv* 25 (1): 1-172.
- DÖRFELT, H. (1979) - *Taxonomische Studien in der Gattung Xerula* R. Mre. *Feddes Repert.* 90: 363-388

- DÖRFELT, H. (1988) - Bl-Lexikon Mykologie - Pilzkunde. Leipzig. 432 S.
- DÖRFELT, H. & CH. MÜLLER - Uri (1986) - *Gaestrales* - Bibliographie. Terrestrische Ökologie, Sonderheft 6, 167 S.
- DÖRFELT, H. & U. TÄGLICH (1990) - Pilzfloristische Arbeitsergebnisse aus der Mongolischen Volksrepublik. *Boletus* 14(1): 1-27
- DOMANSKI, S. (1981) - Grzyby (Mycota), Tom XIII (Flora Polska). Warschau/Krakau.
- DOPPELBAUR, H., H. DOPPELBAUR & G. KURZ (1971) - Ulmer Rostpilzflora. Mitt. d. Ver. f. Naturwiss. u. Math. Ulm 28: 50-121.
- DOPPELBAUR, H. & H. DOPPELBAUR (1975 a) - Beiträge zur Pilzflora von Günzburg (Die Falschen Mehлтаupilze - *Peronosporales*). 30. Bericht der Naturforsch. Ges. Augsburg: 3-M4
- DOPPELBAUR, Fl. & H. DOPPELBAUR (1975 b) - Nachträge zur *Peronosporaceen* Bayerns (II.). 30. Bericht der Naturf. Ges. Augsburg: 45-50
- DOPPELBAUR, Fl., Fl. DOPPELBAUR & G. KURZ (1970) - Ulmer Rostpilzflora. Mitt. d. Vereins f. Naturwiss. u. Math. Ulm 28: 50-121
- EBERT, H. (1987) - Pilze und Artenschutz. Mittbl. d. AG. Pilzk. Niederrhein, Jg. 5, Heft 2b: 215-227.
- EBERT, H. (1991) - Über seltene und kritische Pilze des Regierungsbezirkes Trier (*Xerula causei* Maire, *Lepiota cortinarius* Lange, *Crepidotus cinnabarinus* Peck (Agaricales, Basidiomycetes). Rheinl.-Pf. Pilzj. 1(1): 66—71.
- EBERT, H. (1994) - Brandstellenpilze. Auflistung der bisher auf Brandstellen, Holzkohle, Aschen und sterilisierten Substraten festgestellten Pilzarten. Mittbl. d. AG. Pilzk. Niederrhein, Jg. 12, Heft 1: 58-83.
- EBERWEIN, G. (1989 a) - Mikroskopierkurs der AMU. Mycelium 1, Kleine Schriftenreihe der Arbeitsgruppe Mikroskopie der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm - Neu-Ulm, S. 4-9
- EBERWEIN, G. (1989 b) - Welcher Risspilz ist das? Mycelium 2. Kleine Schriftenreihe zur Mitgliederinformation, S. 3-10
- EBERWEIN, G. (1991) - Welcher Röhrling ist das? Mycelium 3 (2): 3-8
- EBERWEIN, G. & G. FISCHER (1992) - *Inocybe squamata* Lange (Dunkelschuppiger Risspilz). Ulmer Pilzflora III: 113-118 (28. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora).
- EINHELLINGER, A. (1969) — Die Pilze der Garching Heide. Ein Beitrag zur Mykosoziologie der Trockenrasen. Ber. Bayer. Bot. Ges. 41: 79-130
- EINHELLINGER, A. (1973) - Die Pilze der Pflanzengesellschaften des Auwaldgebiets der Isar zwischen München und Grüneck. Ber. Bayer. Bot. Ges. 44: 5-100.
- EINHELLINGER, A. (1976) - Die Pilze in primären und sekundären Pflanzengesellschaften oberbayerischer Moore, Teil 1, Ber. Bayer. Bot. Gesell. 47: 75-149
- EINHELLINGER, A. (1982) - Das Murnauer Moor und seine Pilze. *Hoppea* 41: 347-398
- EINHELLINGER, A. (1985) - Die Gattung *Russula* in Bayern. *Hoppea* 43.
- EINHELLINGER, A. (1989) - Der Gekrümmtsporige Stranddünenpilz *Psathyrella flexispora* Wallace et Orton zum ersten Mal auf dem europäischen Festland im Binnendünengebiet Niederbayerns bei Siegenburg gefunden. Ulmer Pilzflora II: 63-67
- ENDERLE, M. (1979) - 3. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora: *Polypomles* und *Poriales/Aphylophorales*. Mitt. d. Ver. f. Naturwiss. u. Math. Ulm 30: 1-62
- ENDERLE, M. (1981 a) - Seltene oder interessante Pilze aus dem Ulmer Raum. Mitt. d. Ver. f. Naturwiss. u. Math. Ulm 31: 24-34
- ENDERLE, M. (1981 b) - *Lepiota calcicola* Knudsen, eine neue Schirmlingsart aus der Sektion *Echinatae* Fayod. Südwestdeutsche Pilzrundschau 17 (2): 14-17
- ENDERLE, M. (1982 a) - 5. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora: Die Gattung *Hypoxylon* im Ulmer Raum. Zeitschrift für Mykologie 48 (1): 141-164
- ENDERLE, M. (1982 b) - Der Dunkelrandige Düngring (*Panaeolus subbalteatus*) - ein auffälliger Düngringbewohner. Südwestdeutsche Pilzrundschau 18 (2): 7-9
- ENDERLE, M. (1983) - *Pholiotina appendiculata* - ein attraktiver Glockenschüppling. Pilzpost Kaskaden-Schirmling Nr. 2, Kassel.
- ENDERLE, M. (1984 a) - *Psathyrella sacchariolens* nom. prov. und andere *Psathyrellen* im Ulmer Raum (7. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas I: 35-60
- ENDERLE, M. (1984 b) - Beschreibung des Großen Frühlings-Helmlings (*Mycena niveipes*), des Rillstieligen Helmlings (*Mycena polygramma*), des Gelbstieligen Helmlings (*Mycena renatii*) und des Orangeschneidigen Helmlings (*Mycena aurantomarginata*). Pilzpost Kaskadenschirmling Nr. 2, Kassel.
- ENDERLE, M. (1985) - Bemerkenswerte *Agaricales-YaaAc* I (8. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Z. Mykol. 51 (1): 5-42
- ENDERLE, M. apud G. J. KRIEGLSTEINER (1985) - Beschreibung von *Lepiota fulvella* Rea im Aufsatz „Über neue, seltene, kritische Makromyceten in der Bundesrepublik Deutschland (Mitteleuropa) VI. Z. Mykol. 51 (1): 108-109
- ENDERLE, M. (1986 a) - Bemerkenswerte *Agaricales*-Funde II (9. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas 2: 99-124
- ENDERLE, M. (1986 b) - *Pluteus*-Funde in hiesigen Auwäldern (11. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Ulmer Pilzflora I: 9-78
- ENDERLE, M. (1986 c) - Weniges Bekanntes von gut bekannten Pilzen. Beispiel 3: Wer kennt *Psathyrella piluliformis*? in APN-Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 4 (2): 137-141
- ENDERLE, M. (1987 a) - Pilzporträt Nr. 27: *Agrocybe vervacti* (Fr.) Sing. - Kurzstieliger Ackerling, Hohlstieliger Ackerling. Südwestdeutsche Pilzrundschau 23 (1): 3-6
- ENDERLE, M. (1987 b) - Bemerkenswerte *Agaricales*-(*Psathyrella*-)Funde IV (13. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas 3: 241-260
- ENDERLE, M. (1987 c) - Bemerkenswerte *Agaricales*-Funde V (14. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Festschrift „25 Jahre Schwarzwälder Pilzlehrschau“, S. 23-34. Homburg.
- ENDERLE, M. (1987 d) - Bemerkenswerte *Agaricales*-Funde VI (15. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). APN-Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 5 (2 b): 182-200

- ENDERLE, M. (1988) - Pilzporträt Nr. 29: *Coprinus domesticus* (Bolt.: Fr.) S. F. Gray - Der Haus-Tintling. Südwestdeutsche Pilzrundschau 24 (1): 6-10. Stuttgart.
- ENDERLE, M. (1989 a) - Pilzporträt Nr. 33: *Inocybephaeocomis* var. *major* (S. Petersen) Kuyper - Der Lilaspitzige Risspilz. Südwestdeutsche Pilzrundschau 25 (1): 5-8
- ENDERLE, M. (1989 b) - Notizen zur Gattung *Tubaria* (W. G. Smith) Gillet (16. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Mitt. d. Ver. f. Naturwiss. u. Math. Ulm 35: 57-108
- ENDERLE, M. (1989 c) - Bemerkenswerte *Agaricales*-(*Psathyrella*)Funde VIII (19. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas 5:55-74
- ENDERLE, M. (1989 d) - Pilzporträt Nr. 14: *Chamaemyces fracidus* (Fr.) Donk - Fleckender Schmierschirmling. APN-Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 7 (2): 109-113
- ENDERLE, M. (1989) - Sua vita *Inocybis consecrata* erat - Erinnerungen an Johann Stangl (1923-1988). Ulmer Pilzflora II: 54-56
- ENDERLE, M. (1990) - Ein neuer Filzkrempfing: *Ripartites krieglsteineri* Enderle & M. Bon spec. nov.; Z. Mykol. 56(1): 9-12
- ENDERLE, M. (1991) - *Conocybe-Pholiotina*-Studien I: Bestimmungsschlüssel für die europäischen Arten der Gattung *Conocybe* Fayod. Z. Mykol. 57 (1): 55-74
- ENDERLE, M. (1991 a) - *Conocybe-Pholiotina*-Studien II: Beschreibung einiger Funde. Z. Mykol. 57 (1): 75-108
- ENDERLE, M. (1991 b) - Über 3 bemerkenswerte Dünglingsfunde im Ulmer Raum (20. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Rheinland-Pfälzisches Pilzjournal 1 (1): 55-58
- ENDERLE, M. (1992 a) - Bemerkenswerte *Agaricales*-Funde IX (21. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Ulmer Pilzflora III: 7-54
- ENDERLE, M. (1992 b) - Zapfenbewohnende Blätterpilze aus den Gattungen *Strobilum*, *Baeospora* und *Mycena* im Ulmer Raum (24. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Ulmer Pilzflora III: 68-81
- ENDERLE, M. (1992 c) - Studien in der Gattung *Psathyrella* II. Beitr. Z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas 8: 85-102
- ENDERLE, M. (1992 d) - Pilzporträt Nr. 20: *Coprinus flocculosus* (DC) Fries 1838 ss. Romagn. 1945 - Großsporiger Flockentintling. APN-Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 10(1): 7-10
- ENDERLE, M. (1992 e) - Zwei bemerkenswerte Glockenschüpplinge: *Pholiotina mairei* und *Pholiotina vestita*. Mykologisches Mitteilungsblatt 35 (1): 11-17
- ENDERLE, M. (1992) - Homberg - mon Amour! APN-Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 10 (1): 64
- ENDERLE, M. (1992) - Literaturhinweise zur Gattung *Mycena* (Pers. ex Fr.) S. F. Gray. APN-Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 10 (2): 123-136
- ENDERLE, M. (1993) - Literaturhinweise zur Gattung *Hygrocybe* (Fries) Kummer APN-Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 11 (1): 54-59
- ENDERLE, M. (1993 a) - Pilzporträt Nr. 24: *Conocybe subovalis* (Kühn, ex) Kühn. & Watl. 1980, Gerandetknolliges Sammelhäubchen. APN-Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 11 (1): 21-24
- ENDERLE, M. (1993 b) - *Conocybe-Pholiorina*-Studien IV. Z. Mykol. 59(1): 27^13
- ENDERLE, M. (1993 c) - *Psilocybe silvatica* (Peck) Singer & Smith - Ein waldbewohnender Kahlkopf. Südwestdeutsche Pilzrundschau 29 (2): 48-51
- ENDERLE, M. (1993 d) - Pilzporträt Nr. 29: *Entoloma glaucobasis* Noordeloos 1985. Zweifarb-stieliger Rötling. APN-Mitteilungsheft der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 11 (2): 93-95
- ENDERLE, M. (1994 a) - Studien in der Gattung *Psathyrella* III. Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas IX: 57-78, 1994
- ENDERLE, M. (1994 b) - Pilzporträt Nr. 31: *Entoloma longistriatum* (Peck) Noordeloos var. *longistriatum*, Gelbbrauner Rötling. APN-Mitteilungsheft der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 12 (1): 7-8
- ENDERLE, M. (1994 c) - Pilzporträt Nr. 32: *Lepiota alba* (Bres.) Sacc. - Weißer Schirmling. APN-Mitteilungsheft der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 12(1): 9-12
- ENDERLE, M. (1994 d) - *Conocybe-Pholiotina*-Studien V. Z. Mykol. 60(1): 35-18
- ENDERLE, M. (1994 e) - Bemerkenswerte *Agaricales*-Funde X. (30. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Pfläzler Pilzpost 2: 33-46
- ENDERLE, M. (1995 a) - Nachtrag zur Ulmer Risspilzflora - Gattung *Inocybe* (29. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Mitt. d. Ver. f. Naturwiss. u. Math. Ulm 36/37: 1-48
- ENDERLE, M. (1995 b) - Rilevanti *Agaricales* dell'Italia settentrionale. Bollettino 38 (3^1): 68-82. Trento (Italien).
- ENDERLE, M. (1995 c) - *Agrocybe smithii* Watling & Bigelow 1983 - Erstfund für Europa. Doc. Mycol. 25 (98-200): 147-150 (Festschrift zum 70. Geburtstag von Marcel Bon)
- ENDERLE, M. (1995 d) - Die Pilzflora des Donautales. Das Schwäbische Donaumoos und die Auwälder zwischen Lh-Weißen und Gundelfingen: 75-83. Brigitte Settele Verlag, Augsburg
- ENDERLE, M. (1995 e) - Pilzporträt Nr. 37: *Hebeloma sordescens* Vesterholt - Ein seltener Fälbling. APN-Mitteilungsheft der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein, Bd. 13 (2): 90-93.
- ENDERLE, M. (1995 f) - Pilzporträt Nr. 39: *Pluteus luctuosus* - Ein wenig bekannter Dachpilz. APN-Mitteilungsheft der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein. Bd. 13(2): 98-101
- ENDERLE, M. (1995 g) - Bemerkenswerte *Agaricales* - Funde XI: *Cortinarius cedriolens*, *Entoloma hebes*, *Mycena abramsii* (31. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Boletus 19 (3): 88-96
- ENDERLE, M. (1996) - Von M. Enderle neu beschriebene, neu kombinierte, im Status veränderte oder validierte (gültig nachbeschriebene) Pilzarten bzw. -sippen. Ulmer Pilzflora IV: 171-173

- ENDERLE, M. (1996 a) - Studien in der Gattung *Psathyrella* IV. Beitr. z. Kenntn. Pilze Mitteleuropas X: 35-58
- ENDERLE, M. (1996 b) - *Conocybe-Pholiotina*-Studien VI. Z. Mykol. 62(1): 19-36
- ENDERLE, M. (1996 c) - Bemerkenswerte *Agaricales*-Funde XII (32. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Ulmer Pilzflora IV: 41-91
- ENDERLE, M. (1996 d) - Bemerkenswerte *Agaricales*-Funde XIII (33. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). 10 Jahre Pilzfeunde Südhessen Sulzbach e.V., Sonderheft 2: 29-14
- ENDERLE, M. (1997 a) - *Conocybe-Pholiotina*-Studien VII. Z. Mykol. 63(1): 3-34
- ENDERLE, M. (1997 b) - Studien in der Gattung *Psathyrella* V - Boll. Gruppo Micol. Bresadola, Nuova Serie, Numero speciale: „Omaggio a Giacoma Bresadola“, 40 (2-1): 195-208
- ENDERLE, M. (1997 c) - Studien in der Gattung *Psathyrella* VI. Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas XI: 7-15
- ENDERLE, M. (1998) - Studien in der Gattung *Psathyrella* VII. Z. Mykol. 64 (2): 217-231
- ENDERLE, M. (1999 a) - *Conocybe-Pholiotina*-Studien IX. Beitr. z. Kenntn. Pilze Mitteleuropas XII: 75-84.
- ENDERLE, M. (1999 b) - *Conocybe pilosella* (Pers.: Fr.) Kühner - ein häufiges, aber wenig bekanntes Samthäubchen. Beiheft 9 zur Z. Mykol.
- ENDERLE, M. (1999 c) - Alcune *Agaricales* degne di nota. Bollettino del Gruppo Micologico G. Bresadola - Nuova Serie 42 (3): 165-178
- ENDERLE, M. (2000 a) - Studien in der Gattung *Psathyrella* VIII. Z. Mykol. 66(1): 3-26
- ENDERLE, M. (2000 b) - *Conocybe-Pholiotina* Studien X. Micologia 2000: 165-176, Assoc. Micol. Bresadola, Trento/Italien.
- ENDERLE, M. & H. BENDER (1990) - Studien zur Gattung *Coprinus* (Pers.:Fr.) S. F. Gray in der Bundesrepublik Deutschland. V Z. Mykol. 56 (1): 19-46
- ENDERLE, M. & J. CHRISTAN (1992) - Studien in der Gattung *Psathyrella* I. Z. Mykol. 58 (1): 67-84
- ENDERLE, M. & M. CONTU (2000) - *Lepista pseudoparilis* - eine neue Art aus der Sektion *Gilva* Harmaja. Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas 13: 11-14
- ENDERLE, M. & O. u. R. HILBER (1981) - *Camarops polysperma* (Mont.) J. H. MILLER - ein für Deutschland seltener Kempilz. Z. Mykol. 41 (1): 97-100
- ENDERLE, M. & H.-J. HÜBNER (1999) - *Conocybe-Pholiotina*-Studien VIII. Z. Mykol. 65 (1): 3-22
- ENDERLE, M. & H.-J. HÜBNER (2003) - Studien in der Gattung *Psathyrella* IX. Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas XIX: (im Druck)
- ENDERLE, M., E. KAJAN & G. J. KRIEGLSTEINER (1985) - Studien in der Gattung *Bolbitius* Fries. APN-Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 3(1): 5-34
- ENDERLE, M. & G. J. KRIEGLSTEINER (1987) - Über neue, seltene, kritische Makromyzeten in der Bundesrepublik Deutschland (Mitteleuropa) VIII. APN-Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 5(1): 7-29
- ENDERLE, M. & G. J. KRIEGLSTEINER (1989) - Die Gattung *Lepiota* (Pers.) S. F. Gray emend. Pat. in der Bundesrepublik Deutschland (Mitteleuropa). Z. Mykol. 55(1): 43-104
- ENDERLE, M. & G. J. KRIEGLSTEINER (1998) - Der Graufilzige Trichterling, *Clitocybe trulliformis*. Südwestdeutsche Pilzrundschaue 34 (2).
- ENDERLE, M., G. J. KRIEGLSTEINER & H. BENDER (1986) - Studien zur Gattung *Coprinus* (Pers.: Fr.) S. F. Gray in der Bundesrepublik Deutschland. III. Z. Mykol. 52(1): 101-132
- ENDERLE, M. & H. E. LAUX (1980) - Pilze auf Holz - Speisepilze, Holzersetzer, Baumschädlinge. KOSMOS-Be-stimmungsführer. Franck'sche Verlagshandlung. 128 Seiten mit 112 Farbfotos. Stuttgart.
- ENDERLE, M. & H. E. LAUX (1981) - Paddestoelen op hout. Verlag Thieme-Zutphen. Holland. 1981.
- ENDERLE, M. & H. E. LAUX (1993) - Pilzporträt Nr. 28: *Leucoagaricus badhamii* (Berk. & Br.) Singer, Badham's Verfärbender Schirmling. APN-Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 11 (2): 89-92
- ENDERLE, M. & G. MORENO (1985) - The *Coprinus domesticus* Group. Boletín de la Sociedad Micologica Castellana (Real Jardin Botanico Madrid) 9: 103-130. Madrid.
- ENDERLE, M. & F. REININGER (1989) - Bemerkenswerte *Agaricales*-(*Agrocybe*-)Funde VII. (18. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Ulmer Pilzflora II: 7-26
- ENDERLE, M. & F. REININGER (1995) - Pilzfunde im NSG Schmiechener See (10. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). in Hölzinger, J. & G. Schmid: Der Schmiechener See. Naturkunde eines Naturschutzgebietes auf der Schwäbischen Alb. Teil 1: Geschichtlich-naturkundliche Beiträge. - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württemberg. 78: 307-365
- ENDERLE, M. & C. SCHNARBACH (1981) - Seltene oder interessante Großpilze aus dem Allgäu und Ulmer Raum. Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten/Allgäu, 25. Jahrg.. Folge 1: 91-99
- ENDERLE, M. & K. SIEPE (1985) - *Hypoxylon chestersii* Rogers & Whalley 1978 - Erstfund für die Bundesrepublik Deutschland. Z. Mykol. 51 (1): 157-160
- ENDERLE, M. & J. STANGL (1981) - 4. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora: Risspilze (*Inocyben*). Mitt. d. Ver. f. Naturwiss. u. Math. Ulm 31: 79-170
- ENDERLE, M. & A. ZUCCHERELLI (1993) - Ritrovamenti interessanti dal Ravennate. 2. Parte: 15 specie del genera *Psathyrella*. Bollettino No. 3-4-5-6: 119-146. Trento/Italien
- ENGEL, H. (1983) - *Dickröhrlinge*. Die Gattung *Boletus* in Europa. Weidhausen.
- ENGEL, H. (1996) - Schmier- und Filzröhrlinge s. 1. in Europa. Weidhausen b. Coburg.
- ERB, B. & W. MATHEIS (1983) - Pilzmikroskopie. Franck'sche Verlagshandlung. Stuttgart.
- ERIKSSON, J. & L. RYVARDEN (1973-1984) - The *Corticiceae* of North Europe. 7 Bände. Oslo.
- ESSETTE, H. (1964) - Les *Psalliotes*. Atlas Mycologique. Paris.
- ESTEVE-RAVENTÓS, F. & M. ENDERLE (1992) - *Psathyrella halophila* spec. nov., eine neue Art aus der Sektion *Spintrigerae* (Fr.) Konrad & Maublanc vom Meeresstrand der Insel Mallorca (Spanien). Z. Mykol. 58 (2): 205-210
- ESTEVE-RAVENTÓS F., V GONZALEZ GARCIA & R. ARENAL YAGÜE - 1997: Catálogo Micologico de los Macromicetos de áreas alpinas y subalpinas del parque nacional de Ordesa y zonas limitrofes (Huesca, Espana) recogidos en 1996. Bol. Soc. Micol. Madrid 22: 155-186.

- FAVRE, J. (1948) - Les associations fongiques des hauts-marais jurassiens et de quelques regions voisins. *Materiaux pour la Flore Cryptogamique Suisse*. Vol. X, Fase. 3. Bem.
- FAVRE, J. (1955) - Les Champignons superieurs de la Zone alpine du parc national Suisse. *Ergehn, wissensch. Untersuch. Schweiz. Nationalparks*. Bd. 5 (33). Genf.
- FAVRE, J. (1960) - Catalogue descriptif des Champignons superieurs de la zone subalpine du parc national Suisse. *Ergehn, wissensch. Untersuch. Schweiz. Nationalparks*, Bel 6 (42). Genf.
- FISCHER, G. (1986) - *Leucocoprinus lilacinogrammosus* (P. Hennings) Locquin - Ein Fremdling im Ulmer Raum. *Ulmer Pilzflora I*: 135-138
- FISCHER, G. (1989) - *Xerula melanotricha* Dörfelt. *Ulmer Pilzflora II*: 27-31
- FISCHER, G. (1992) - *Amanita submembranacea* (Bon) Gröger. *Ulmer Pilzflora III*: 107-112
- FISCHER, G. (1996) - Notizen zu *Amanita solitaria* (Bull. 1780: Fr. 1821) Merat 1836. *Ulmer Pilzflora IV*: 127-138
- FISCHER, G. & W. GEHRKE (1986) - 10 Jahre Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm (AMU). *Ulmer Pilzflora i*: 152—161
- FLAMMER, T. & E. HORAK (1983) - *Gitfpilze - Pilzgifte*. Franck'sche Verlagshandlung.
- FOUCHIER, F. (1995) - Le Genre *Psathyrella* (Fries) Quelet. *Flore des especes europeennes et mediterraneennes. Federation des Associations Mycol. Mediterraneennes. Monographies Mycologiques 1*: 1-95.
- FRIES, E. (1821) - *Systema Mycologicum* Ol. Lundae.
- FRIES, E. (1838) - *Epicrisis Systemis mycologici*. Upsaliae.
- FRIES, E. (1857) - *Monographia Hymenomycetum Sueciae 1*: 209-484. Upsaliae.
- FRIES, E. (1874) - *Hymenomycetes europaei*. Upsaliae.
- GARNWEIDNER, E. (1979) - *Das neue Pilzbuch*. Tomus-Verlag, München.
- GARNWEIDNER, E. (1985) - *Pilze bestimmen leicht gemacht*. GU-Naturführer. München.
- GROSCHOPF, P. & W. STEPHAN (1964?) - Geologische Karte des GroßRaumes Ulm. Geologisches Landesamt Baden-Württemberg u. Bayerisches Geologisches Landesamt.
- GERHARDT, E. (1996) - Taxonomische Revision der Gattungen *Panaeolus* und *Panaeolina* (Fungi, Agaricales, Coprinaceae). *Bibi. Botanica 147*, 149 S.
- GERHARDT, E. (1984-1985) - *Pilze*, Bd. 1 + 2, BLV-Intensivführer.
- GERHARDT, E. (1997) - *Der große BLV-Pilzführer für unterwegs*. 718 S., BLV-Verlag, München.
- GERHARDT, E. (2001) - *Pilze*, Top Guide Natur, 238 S., BLV-Verlag, München
- GMINDER, A. (1994) - Die trockenstieligen Arten der Gattung *Limacella* in Europa. *Z. Mykol.* 60 (2): 377-398
- GMINDER, A. (1996) - Studien in der Gattung *Mollisia* s. 1. *I. Z. Mykol.* 62 (2): 181-194
- GMINDER, A. & M. ENDERLE (1996) - Zur Variabilität von *Entoloma lepidissimum* (Svrcek) Noordeloos. *Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas X*: 59-64
- GMINDER, A. in Kriegelsteiner, G.J. (2000b) - Die Großpilze Baden-Württembergs. Band 2 (unter Mitarbeit von A. Kaiser), Ulmer-Verlag, Stuttgart
- GMINDER, A. in Kriegelsteiner, G. J. (2001) - Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 3 (unter Mitarbeit von A. Kaiser), Ulmer-Verlag, Stuttgart
- GMINDER, A. in Kriegelsteiner, G.J. (2003) - Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 4 (Autoren: A. Gminder und G. J. K. unter Mitarbeit von A. Kaiser), Ulmer-Verlag, Stuttgart
- GRAUWINKEL, B. & M. & S. MEUSERS (1984) - Zur Variabilität von *Pluteus minutissimus* - *Pluteus podospileus*. *Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas 1*: 15-26.
- GRIESSER, B. (1992) - Mykosoziologie der Grauerlen- und Sanddom-Auen (*Alnetum incanae*. *Hippophaetum*) am Hinterrhein (Domleschg, Graubünden, Schweiz). *Veröff. d. Geobot. Institutes d. Eidg. Techn. Hochschule, Stiftung Rübél, Zürich*, 109. Heft.
- GRIFFITHS, D.A. (1977) - Fungi of Hong Kong. Hong Kong.
- GRÖGER, F. (1980) - Bemerkenswerte Pilzfunde aus Thüringen. *Abh. Ber. Mus. Nat. Gotha*: 40-^18.
- GRÖGER, F. (1984) - Bemerkenswerte *Psathyrella*-Funde aus Thüringen. *Boletus 8* (1): 1-16
- GRÖGER, F. (1984) - Pilzwanderungen. Eine Pilzkunde für jedermann. 21. Auflage, mit 246 farbigen Abbild, auf 64 Tafeln, 225 Abbild, im Text, 215 S.
- GRÖGER, F. (1986) - Pilze aus der DDR. 4. *Psathyrella pygmaea* (Bull.: Fr.) Sing., - Zwergmürbling. *Myk. Mitt.* bl. 29(1): 12
- GRÖGER, F. (1986) - Eine neue *Psathyrella*-Art aus der Sektion *Cystopsathyra*. *Z. Mykol.* 52 (1): 133-138
- GRÖGER, F. & G. ZSCHIESCHANG (1981) - *Hebeloma*-Arten mit *sacchariolens*-Geruch. *Z. Mykol.* 42 (2): 195-210.
- GROSS, G., A. RUNGE & W. WINTERHOFF (1980) - Bauchpilze (*Gasteromycetes* s. 1.) in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin. *Beih. z. Z. Mykol.* 2 (88).
- GRÜNERT, H. & R. (1984) - *Pilze*. Steinbachs Naturführer. München.
- GRUND, D. W. & K. A. HARRISON (1976) - Nova Scotian Boletes, 284 S., 14 x 22,5 cm, mit 80 Abbild, und 68 Schwarzweiß-Tafeln, gebunden. *Bibliotheca Mycologica Band 47*.
- GUMINSKA, B. & W. WOJEWODA (1985) - Grzyby i ich oznaczenie (Pilze und ihre Bestimmung). Warschau.
- GUZMAN, G. (1983) - The genus *Psilocybe*. *Beih. 74 zur Nova Hedwigia*. Vaduz.
- FLAAS, H. (1942) - Beiträge zur Kenntniss der Pilzflora der Ulmer Gegend I. *Mitt. d. Vereins f. Naturwiss. u. Math. Ulm 22*: 69-93
- HAAS, H. (1965) - Beiträge zur Kenntniss der Pilzflora der Ulmer Gegend II, *Mitt. d. Vereins f. Naturwiss. u. Math. Ulm 27*: 73-89
- HAAS, H. & W. PÄTZOLD (1982) - *Wegweiser durch die Natur: Pilze Mitteleuropas*. Verlag „Das Beste“. Stuttgart.
- HÄFFNER, J. (1987) - Die Gattung *Helvella*. *Beih. 7 zur Z. Mykol.*
- HÄRTL, W. G. (1983) - *Pilze aus Nordbayern*. Coburg.
- HAHN, C. (2000) - Sind *Paxillus involutus* und *P. rubicundulus* anhand ihrer Sporenmaße eindeutig unterscheidbar? *Z. Mykol.* 66(2): 161-171
- HANSEN L. & H. KNUDSEN - 1992: *Nordic Macromycetes 2*. Kopenhagen.

- HAUSKNECHT, A. (1991) - Impressioni micologiche dal Marocco. *Bollettino* 34 (3-4): 135-160
- HAUSKNECHT, A. (1993) - Beiträge zur Kenntnis der *Bolbitiaceae* Ol. *Pholiotina subnuda* und *Conocybe hexagonospora*. *Öst. Zeitschr. f. Pilzk.* 2: 33-43
- HAUSKNECHT, A. (1995) - Beiträge zur Kenntnis der *Bolbitiaceae* 2. Die Variabilität von *Conocybe dumetorum*. *Öst. Zeitschr. f. Pilzk.* 4: 107-117
- HAUSKNECHT, A. (1996) - Beiträge zur Kenntnis der *Bolbitiaceae* 3. Europäische *Conocybe*-Arten mit wurzelndem oder tief im Substrat eingesenktem Stiel. *Österr. Z. Pilzk.* 5: 161-202
- HAUSKNECHT A. - 1999: Revision von Velenovskys *Galera*-Arten, die den Gattungen *Conocybe* und *Pholiotina* angehören. *Czech. Mykol.* 51 (1): 47-70.
- HAUSKNECHT, A. (2002) - Beiträge zur Kenntnis der *Bolbitiaceae* 7. Die *Conocybe tenera*-Gruppe, Teil 2, und eine Revision der Arten um *Conocybe mesospora* in Europa. *Österr. Z. Pilzk.* 11
- HAUSKNECHT, A. (2002 a) - *Conocybe txlaensis* und *C. zeylanica* (*Bolbitiaceae*) - neu für Europa! *Fedder Rep.* 113/1-2: 41-47
- HAUSKNECHT, A. (2003) - Beiträge zur Kenntnis der *Bolbitiaceae* 9. *Conocybe* Sekt. *Mixtae*. *Österr. Zeitschr. für Pilzkunde* 12:41-83
- HAUSKNECHT, A. (2003 a) - The genus *Galerella*. A worldwide survey. *Österr. Z. Pilzk.* 12: 3 i -40
- HAUSKNECHT, A. & M. ENDERLE (1992)- *Conocybe-Pholiotina*-Studien III: Drei neue *Conocybe*-Arten aus Italien. *Z. Mykol.* 58 (2): 197-204
- HAUSKNECHT, A. & I. KRISAI (1992) - Schwarzhütige *Conocybe-Arien*. *Persoonia* 14(4): 655-661
- HAUSKNECHT, A & I. KRISAI-GREILHUBER (1997) - *Fungi non delineati raro vel haud perspete et exploratè descripti aut definite picti, Pars II, 32 S., Libreraria Basso, Alassio/Italien*
- HEDLICH, W. (1989) - Pilzfotografie - Technik und Bildaufbau. *Mycelium* 01. Kleine Schriftenreihe zur Mitgliederinformation, S. 19-22
- HEIM, R. (1931) - *Le genre Inocybe*. Paris.
- HERMANN, M.(1983)-Der Braune Falsche Pfifferling - *Hygrophoropsis aurantiaca* var. *atrotomentosa*. *Mykol. Mitt.bl.* 26 (3): 84
- HESLER, L.R. & A. H. SMITH (1963) - North American species of *Hygrophorus*. Knoxville.
- HEYKOOP, M. & F. ESTEVE-RAVENTÓS (1994) - El genero *Psathyrella* (Fr.) Quel. en Espana. I. (Especies recolectadas en Guadalajara). *Bol. Soc. Micol. Madrid* 19: 37-57
- HEYKOOP, M., F. ESTEVE-RAVENTOS & G. MORENO (1994) - Algunos *Agaricales* interesantes de la provincia de Guadalajara (Espana Peninsular). II. Cryptogamie, *Mycol.* 15 (1): 39-56, 1994.
- HILBER, O. (1982) - Die Gattung *Pleurotus* (Fr.) Kummer. *Bibi. Mycol.* 87. Vaduz.
- HILBER, O. u. R. & M. ENDERLE (1983)—6. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora: *Pyrenomyces*. I. *Mitt. d. Ver. f. Naturwiss. u. Math. Ulm* 32: 77-199
- HILLE, M. (1983) - Untersuchungen über die Makromyzeten- Flora von Ackerstandorten im Gebiet der Querfurter Platte. *Hercynia* N. E. 20 (3): 219-258
- HILLRICHS, H. H. (2000) - Pilze sammeln. Kleine Philosophie der Passionen. München.
- HIRSCH, G. (1984) - „Pilzflora der DDR“ - Zur Nomenklatur einiger Taxa. *Wiss. Zeitschr. Univ. Jena:* 813-819
- HOFMEISTER, H. (1977) - *Lebensraum Wald*. München.
- HORAK, E. (1968) - Synopsis generum *Agaricalium* (Die Gattungstypen der *Agaricales*). *Beitr. z. Krypt.flora der Schweiz*, Bd. 13.
- HORAK, E. (1985) - Ökologische Untersuchungen im Unterengadin. *Ergehn, wiss. Unters. Schweiz. Nationalpark*, Bd XII.
- ILG, J. (1996) - Ein Pilzfreund erzählt. *Ulmer Pilzflora IV:* 139-155
- ILG, J. & M. ENDERLE (1992) - Seltene Pilzfunde im Ulmer Raum (22. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). *Ulmer Pilzflora III:* 55-61
- IMAZEKI, R., Y. OTANI & T. HONGO (1988)-*Fungi of Japan*. Tokyo
- JACOBSSON, S. (1990) - *Pholiotina* in northern Europe. *Windhahlia* 19: 1-86. Göteborg
- JAHN, H. (1963)-Mittleuropäische Porlinge (*Polyporaceae* s. lato) und ihr Vorkommen in Westfalen. *Westf. Pilzbriefe* 4: 1-143
- JAHN, H. (1967)- Die resupinaten *Phellinus*-Arten in Mitteleuropa mit Hinweisen auf die resupinaten *Inonotus-Anen* und *Poria expansa*. Sonderdruck aus „Westfälische Pilzbriefe“. Bd. VI, S. 37-124
- JAHN, H. (1971)-Stereoide Pilze in Europa (*Stereaceae* Pil. emend. Parm. u. a., *Hymenochaete*) mit besonderer Berücksichtigung ihres Vorkommens in der Bundesrepublik Deutschland. Sonderdruck aus *Westfälische Pilzbriefe*, Band VIII. S. 69-176
- JAHN, H. (1979) - Pilze die an Holz wachsen. Herford.
- JÄRVA, L. & E. PARMASO (1980) - Eesti Seente Koondnimestik. *Eesti Nsv Teaduste Akad. Zool. Bot.Inst.*
- JÜLICH, W. (1981) - *Higher Taxa of Basidiomycetes*. *Cramer-Verlag, Vaduz.*
- JÜLICH, W. (1984) - Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze. *Aphyllophorales, Heterobasidiomycetes, Gastromycetes*. in *Gams, Kleine Kryptogamenflora* 2B (2). Fischer, Stuttgart.
- JURKEIT, W. & F. KRAUCH (2001) - Fünf milde Täublinge mit gelbem bis ockerfarbenem Sporenpulver im Vergleich. *Z. Mykol.* 67 (1): 63-72
- KÄRCHER, R. (2002) - Beitrag zur Kenntnis der Täubling - Äussu/a-Studien, Teil 8: Vorschlag zur Neuordnung der dominant grünen Heringstäublinge unter Laubbäumen. *Z. Mykol.* 68 (2): 165-182
- KÄRCHER, R. & D. SEIBT (1990) - Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora des Rhein-Main-Gebietes, Teil 2: Bemerkenswerte *Cortinarius*-Funde der Untergattung *Phlegmacium* aus W. VILLINGERS Beobachtungsgebieten im Raum Offenbach/Frankfurt. *Z. Mykol.* 56 (1): 47-66
- KAJAN, E. (1988) - *Pilzkundliches Lexikon*. Schwäbisch Gmünd, 227 S.
- KALLENBACH, F. (1936 ff.) - *Die Röhrlinge (Boletaceae)*. Leipzig.
- KASPAREK, F. (1992 a) - Pilzporträt Nr. 21: *Psathyrella canocephs* (C. H.) Kauffm.) A. H. Smith. *APN-Mitteilungs-blatt der Arbeitsgem. Pilzkunde Niederrhein* 10(1): 11- 17.

- KASPAREK, F. (1992 b) - Weniger Bekanntes von gut bekannten Pilzen. Beispiel Nr. 7: *Psathyrella multipedata* (Peck) A.H. Smith. APN-Mitteilungsblatt der Arbeitsgem. Pilzkunde Niederrhein 10 (2): 81-88.
- KAUFFMANN, C. H. (1918) - The *Agaricaceae* of Michigan, Vol. I. Michigan Geol. and Biol. Survey, Publ. 26. Biol. Ser. 5
- KELDERMAN, P. H. (1994) - Parasolzwammen von Zuid-Limburg/Nederland, *Lepiota* s. l., excl. *Macrolepiota*. Maastricht.
- KILLERMANN, S. (1940) - Pilze aus Bayern. Denkschr. bayer. bot. Ges., Regensburg 16
- KIRCHNER, O. & J. EICHLER (1894) - Beiträge zur Pilzflora von Württemberg I + II. Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg, 50: 291-492.
- KITS VAN WAVEREN, E. (1985) - The Dutch, French and British species of *Psathyrella*. Persoonia, Suppl., Vol. 2
- KITS van Waveren, E. (1987) - Additions to our monograph on *Psathyrella*. Persoonia 13 (3): 327-368
- KLEMENT, A. (1989) - 15 Jahre Pilzberatung in Ulm (Rückblick). Ulmer Pilzflora II: 47-53
- KLEMENT, A. (1989) - Kartierung der Ulmer Pilzflora. Mycelium 2. Kleine Schriftenreihe zur Mitgliederinformation, S. 26-30
- KLINKOVA, T. (1954): Higher fungi of the Votosha Mountains - an ecological sketch. Trudy Akademii Nauk Bulgaria. Sofia.
- KÖHLER, K. (1989) - Manfred Enderle: Träger des A. Ricken-Preises und des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Ulmer Pilzflora II: 57-62
- KONRAD, P. & A. MAUBLANC (1924-1930) - Icones selectae Fungorum. Bd. 1-6. Paris.
- KREISEL, H. (1969) - Grundzüge eines natürlichen Systems der Pilze. Cramer-Verlag, Lehre.
- KREISEL, H. (1973) - Die Lycoperdaceae der DDR. Bibi. Mycol. 36, ca. 100 Seiten.
- KREISEL, H. (1987) - Pilzflora der Deutschen Demokratischen Republik. *Basidiomycetes* (Gallert-, Hut- und Bauchpilze). Jena.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1984) - Über neue, seltene, kritische Makromyzeten in der Bundesrepublik Deutschland. V Z. Mykol. 50 (1): 41-86.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1985) - Über neue, seltene, kritische Makromyzeten in der Bundesrepublik Deutschland. VI. Z. Mykol 51 (1): 85-130.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1986) - Zur Variabilität des *Cortinarius triumphans* (Fr.) Fr. in Europa. Ulmer Pilzflora I: 103-119
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1991) - Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Band 1: Ständerpilze. Teil A: Nichtblätterpilze. 416 S., Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1991) - Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West), Band 1: Ständerpilze, Teil B: Blätterpilze, S. 417-1.016, Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1991 b) - *Leucoagaricus bresadolae* (Schützer) Bon und der „*Leucocoprinus badhamii*-Komplex“ in Mitteleuropa. Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas VII: 39-60.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1993) - Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West), Band 2: Schlauchpilze, 596 S., Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1993 a) - Einführung in die ökologische Erfassung der Großpilze Mitteleuropas. Beih. 8 zur Z. Mykol.
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1996) - Zur Verbreitung und Ökologie des Leuchtenden Prachtbecherlings *Caloscypha fulgens* (Pers.: Fr.) Boud. Ulmer Pilzflora IV: 15-40
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1997) - Zum Stand des Wissens über die Pilze Baden-Württembergs gegen Ende des 19. Jahrhunderts im Vergleich zu heute. Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas XI: 131-154
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1998) - Bauhin, J. & L.J.D. Leopold: Die ältesten Quellen unseres Wissens über die Großpilzarten Württembergs. Südwestd. Pilzrundschaue 34 (2): 52-56
- KRIEGLSTEINER, G. J. (2000a) - Die Großpilze Baden-Württembergs. Band 1 (unter Mitarbeit von A. Kaiser). Ulmer-Verlag, Stuttgart
- KRIEGLSTEINER, G. J. (2000b) - Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 2 (Autoren: A. Gminder, G. J. Krieglsteiner und W. Winterhoff, unter Mitarbeit von A. Kaiser), Ulmer-Verlag, Stuttgart
- KRIEGLSTEINER, G. J. (2001) - Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 3 (Autoren: A. Gminder und G. J. Krieglsteiner, unter Mitarbeit von A. Kaiser), Ulmer-Verlag, Stuttgart
- KRIEGLSTEINER, G. J. (2003) - Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 4 (Autoren: A. Gminder und G. J. Krieglsteiner, unter Mitarbeit von A. Kaiser), Ulmer-Verlag, Stuttgart
- KRIEGLSTEINER, G. J., H. BENDER & M. ENDERLE (1982) - Studien zur Gattung *Coprinus* (Pers. ex Fr.) S. F. Gray in der Bundesrepublik Deutschland. I. Z. Mykol. 48 (1): 65-88
- KRIEGLSTEINER, G. J. & M. ENDERLE (1986) - Über neue, seltene, kritische Makromyzeten in der Bundesrepublik Deutschland (Mitteleuropa) VII. Beitr. z. Kenntn. Pilze Mitteleuropas 2: 125-162
- KRIEGLSTEINER, G. J. & M. ENDERLE (1987) - Über neue, seltene, kritische Makromyzeten in der Bundesrepublik Deutschland (Mitteleuropa) IX. Z. Mykol. 53 (1): 3-38
- KRIEGLSTEINER, G. J. & M. ENDERLE (1988) - Über die Variabilität des *Hygrophoms ligatus* Fries. Z. Mykol. 54 (1): 29-36
- KRIEGLSTEINER, G. J. & M. ENDERLE (1989) - Über Vorkommen, Verbreitung und Ökologie einiger Arten der Gattungen *Biscognanxia* O.Kuntze 1891, *Nemartia* S. F. Gray 1821 emend. Pouzar 1986 und *Hypoxyylon* Bulliard 1791 s. str. in der Bundesrepublik Deutschland und einigen Nachbarländern. APN-Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein 7(1): 46-89
- KRIEGLSTEINER, G. J. & H. SCHWÖBEL (1983) - *Mycena diosma* spec. nov. und der Mycenapwra-Formenkreis in Mitteleuropa. Z. Mykol. 48 (1): 25-34
- KRIEGLSTEINER, L. (1989) - Zwei interessante operculate Becherlinge (*Peizales*) in einem Gewächshaus der Universität Ulm. Ulmer Pilzflora II: 68-70
- KRIEGLSTEINER, L. (1989) - Ein paar interessante Pilzfunde aus dem Ulmer Raum I. Mycelium 2. Kleine Schriftenreihe zur Mitgliederinformation. S. 19-25
- KRIEGLSTEINER, L. (1991 a) - Zwei sehr seltene paludicole Frühjahrs-Becherlinge (*Leotiales*, *Sclerotiniaceae*) im NSG „Schmiechener See“ bei Schelklingen. Mycelium 3 (2): 9-1

- KRIEGLSTEINER, L. (1991 b) - Drei wenig bekannte foliicole Discomyceten (*Leotiales, Hyaloscyphaeae*) neu für den Ulmer Raum. *Mycelium* 3 (2): 13-17
- KRIEGLSTEINER, L. (1991 c) - *Liceaparasitica* (Zukal) Martin - ein winziger Myxomycet erstmals für Baden-Württemberg bei Ulm nachgewiesen. *Mycelium* 3 (2): 20-25
- KRIEGLSTEINER, L. (1991 c) - *Naucoria salicis* R D. Orton - ein für den Ulmer Raum neuer dunkelsporiger Blätterpilz. *Mycelium* 3 (2): 18-20
- KRIEGLSTEINER, L. (1992) - Discomyceten-Zönosen unter *Filipendula ulmaria* („Gemeines Mädesüß“) im Amegger Ried - eine sehr ergiebige Kurzexkursion am Abend des 21.06.91. *Ulmer Pilzflora III*: 82-89 (25. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora).
- KRIEGLSTEINER, L. (1992) - Echte Mehltaupilze (*Erysiphales*) im Osten Württembergs. *Beitr. z. Kenntnis der Pilze Mitteleuropas* 8: 163-172
- KRIEGLSTEINER, L. (1992 a) - Myxomyceten im Ulmer Raum. *Ulmer Pilzflora III*: 89-106 (26. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora).
- KRIEGLSTEINER, L. (1999) - Pilze im Naturraum Mainfränkische Platten und ihre Einbindung in die Vegetation. *Regensb. Mykol. Schriften* 9, I—IV: 1-905.
- KRIEGLSTEINER, L. & N. LUSCHKA (2000) - Pilze der NSG „Isarmündung“ und „Staatshaufen“ sowie angrenzender Auengebiete der Donau und der Isar. *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* 61 (Bresinsky-Festschrift): 183-207
- KRIEGLSTEINER, L. (2002) - Pilze im NSG Sippenhauer Moor bei Saal a.d. Donau (südwestlich Regensburg). *Regensb. Mykol. Sehr.* 10: 67-133
- KRIEGLSTEINER, L. (2004) - Pilze im Biosphärenreservat Rhön und ihre Einbindung in die Vegetation. *Regensburger Mykologische Schriften* 12.
- KRISAI-GREILHUBER, I. (1992) - Die Makromyceten im Raum von Wien. *Ökologie und Floristik. Libri Botanici* 6. Eching.
- KÜHNER, R. (1935) - Le Genre *Galera* (Fries) Quelet. *Encycl. Mycol.* 7: 1-240
- KÜHNER, R. (1980) - Les Hymenomycetes agaricoides. *Lyon.*
- KÜHNER, R. & H. ROMAGNESI (1953) - Flore Analytique des Champignons superieurs. Paris.
- KÜHNER, R. & H. ROMAGNESI (1957) - Complements à la „Flora Analytique“. VII. - Espèces nouvelles, critique ou rares de *Naucoriacees, Coprinacees* et *Lepiotacees*. *Bull. Soc. Nat. d'Oyonnax*. 10-11.
- KÜHNER, R. & H. ROMAGNESI (1977) - Complements à la „Flore Analytique“. *Bibi. Mycol.* 56. Vaduz.
- KUMMER, P. (1871, 1882) - Der Führer in die Pilzkunde. *Berbst.*
- KUYPER, Th. W. (1986) - A revision of the genus *Inocybe* in Europe. *Persoonia - Suppl.* Vol. 3
- KUYPER, Th. W. & G. TJALLINGII-BEUKERS (1986) - Notes on *Pholiota*. *Persoonia* 13(1): 77—82
- LABER, D. (1982) - Die europäischen Arten der Gattung *Phaeocollybia* (Wurzelschnitzlinge) und ihr Vorkommen im südlichen Schwarzwald. *Z. Mykol.* 48 (1): 89-98.
- LABER, D. (1991) - Ergänzung zu „Die europäischen Arten der Gattung *Phaeocollybia* und ihr Vorkommen im südlichen Schwarzwald“. *Z. Mykol.* 57 (1): 109-116.
- LABHARDT, F. & T. R. LOHMEYER (2001) - Faszination Pilze. Blick in eine rätselhafte Welt. BLV-Verlag, München.
- Landratsamt Gz (1985) - Unser Landkreis Günzburg. Bayer. Verlagsanstalt Bamberg.
- LANGE, J. E. (1935-40) - Flora Agaricina Danica. 1-5. Kopenhagen.
- LANGE, J. E. & M. LANGE (1962) - 600 Pilze in Farben. München.
- LANZONI, G. (1987) - Appunit sul, Genere *Pholiotina* Fayod, Sezione *Pholiotina*. *Bollettino Mic. Ecol. Romana* 12: 17-29
- LAUX, H.E. (1985) - Eßbare Pilze und ihre giftigen Doppelgänger. *Franck'sche Verlagshandlung*. Stuttgart.
- LAUX, H. E. (1986) - Naturschutzgebiet Ummendorfer Ried. *Ulmer Pilzflora I*: 139-141
- LAUX, H. E. (2001) - Der große Kosmos-Pilzfürher. Alle Speisepilze mit ihren giftigen Doppelgängern, 718 S., *Franck-Kosmos-Verlags-GmbH & Co.*, Stuttgart.
- LAUX, H. E. (2002) - Der neue Kosmos-PilzAtlas. Über 1000 Fotos. 304 S., *Franck-Kosmos-Verlags-GmbH & Co.*, Stuttgart.
- LAUX, H. E. & H. LAUX (1980) - Kochbuch für Pilzfreunde. *Franck'sche Verlagshandlung*, Stuttgart.
- LEISER, T. & K. KALAMEES (1987) - Eesti Narmasnutid. Tallinn „Valgus“.
- LEOPOLD, J. D. (1728) - *Deliciae Sylvestris Florae Ulmensis*
- LISIEWSKA, M. (1987) - *Grzyby (Mycota)*, Tom XVII (Flora Polska). *Warschau/Krakau*.
- LOHMEYER, T. R. (1995) - Pilze auf Helgoland. Zur Mykologie einer Ferieninsel in der Nordsee. Teil 1: *Ascomyceten*. *Z. Mykol.* 61 (1): 79-121
- LOHMEYER, T. R. (1996) - *Haasiella venustissima* (Fr.) Kotl. & Pouz., ein „Württembergischer Pilz“ erstmals in Bayern nachgewiesen. *Ulmer Pilzflora IV*: 7-13
- LOHMEYER, T. R. & F. LABHARDT (2001) - Faszination Pilze - Blick in eine rätselhaft Welt, 159 S., *BLV-Verlagsges.*, München
- LONATI, G. (1994) - Funghi rari o poco conosciuti *Pholiotina hadrocystis* e *Pholiotina subnuda*. *Micol. e Veget. Mediterranea* 9 (1): 51-58.
- LONATI, G. (1994) - Funghi rari o poco conosciuti *Pholiotina filaris* e *Pholiotina exannulata*. *Micol. e Veget. Mediterranea* 9 (2): 117-122
- LUDWIG, E. (2001) - Pilzkompendium, Band 1 und 2. *IHW-Verlag*, Eching
- LUDWIG, E. & P. ROUX (1995) - *Coprinus levisticolens* und *Coprinus citrinovelatus* - zwei neue, leicht kenntliche Tintlinge. *Z. Mykol.* 61 (1): 29-37
- MAAS GEESTERANUS, R.A. (1974) - Die terrestrischen Stachelpilze Europas (The terrestrial hydnum of Europe).
- MAAS GEESTERANUS, R. A. (1984-1989) - Conspectus of the *Mycenas* of the Northern Hemisphere. *Zahlreiche Beiträge in „Proc. K. Ned. Akad. Wet. Series C.“*
- MAAS GEESTERANUS, R. A. & M. ENDERLE (1994) - *Mycena caliginosa*, eine neue Art der Sektion *Fragilipedes*, aus Bayern. *Z. Mykol.* 60 (2): 373-376
- MÄCK, U. & H. ERHARDT (1995) - Das Schwäbische Donaumoos und die Auwälder zwischen Weißingen und Gundelfingen. *Brigitte Settele Verlag*, Augsburg (Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos, Leipheim-Riedheim)

- MALENCON, G. & R. BERTAULT (1970) - Flore des Champignons supérieurs du Maroc I + II. Rabat.
- MANJULA, B. (1983) - A revised list of the agaricoid and boletoid basidiomycetes from India and Nepal. Proc. Indian Acad. Sci. (Plant Sei.) 92 (2): 81-213
- MARCHAND, A. (1971-1986) - Champignons du nord et du midi, Vol. 1-9. Perpignan.
- MARXMÜLLER, H. (1982) - Etude morphologique des *Armillaria* s. str. ä anneau. Bull. Soc. Myc. France 98: 87-124
- MEIXNER, A. (1975) - Chemische Farbreaktionen von Pilzen. Vaduz.
- MELLOT, J. (1986) - Contribution à l'étude du genre *Cortinarius*. Doc. Mycol. 16 (63-64): 109-142
- MENDEZA, R. & G. D. MONTOYA (1997) - Las Setas. Guia fo- tografica y descriptiva. Iberduera/Spainen.
- MEUSERS, M. (1986) - Bestimmungsschlüssel für europäische Arten der Gattung *Agaricus* L.: Fr., Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas 2: 27-56
- MICHAEL-HENNIG-KREISEL (1983-1988) - Handbuch für Pilzfreunde I-VI. Jena.
- MIGLIOZZI, V & M. COCCIA (1988) - Appunti sulla micoflora mediterranea - 7. *Agrocybe pusilla* (Fr.) Watl. 1981 (= *A. pusiola* (Fr.) Heim 1934). Bollettino dell' Assoc. Micol. Ecol. Romana 15: 29-34
- MILLER, O.K. (1979) - Mushrooms of North America. New York.
- MILLER, O. K., G. A. LAURSEN & D. F. FARR (1982) - Notes on *Agaricales* from Arctic Tundra in Alaska. Mycologia 74 (4): 576-591
- MOENNE-LOCCOZ, P. & P. REUMAUX (1990-1991) - Atlas des Cortinaires I—III. Frangy.
- MONTAG, K. (1992) - Eine bemerkenswerte Pilzart aus der Familie der *Bolbitiaceae*. Südwestd. Pilzrundschau 28(1): 9-13
- MONTAG, K. (1996) - Zur Kenntnis von *Melanomphalia nigrescens* Christiansen 1936 - ein seltener Braunsporer, erstmals in Deutschland gefündet. Z. Mykol. 62 (1): 75-78
- MONTAG, K. (1999) - Tödliche Pilze. Roman, Ebner-Verlag, Ulm.
- MOSER, M. (1963) - Kleine Kryptogamenflora. *Ascomyceten* (Schlauchpilze). Bd. II a. Stuttgart.
- MOSER, M. (1983) - Die Röhrlinge und Blätterpilze (*Agaricales*). Kleine Krypt. flora II/b2, Basidiomyceten, II. Teil. Stuttgart
- MOSER, M. & W. JÜLICH (1993 ff.) - Farbatlas der Basidiomyceten. 5 Ringordner (bis Dez. 2000 insges. 18 Lieferungen). Spektrum Akad. Verlag, Heidelberg/Berlin.
- MÜNZMAY, T. (1996) - Neue Funde des Körnigen Mürblings *Psathyrella globosivelata*. Boletus 20 (1): 11-16
- MÜNZMAY, Th. (1997) - Beobachtungen zu einigen Rötlingfunden. Z. Mykol. 63 (1): 35-40
- MUNK, A. (1957) - Danish *Pyrenomyces*. A preliminary Flora. Dansk. Bot. ark. 17 (1): 13-491
- NATARAJAN, K. & N. RAMAN (1983) - South Indian *Agaricales*. Bibi. Mycol. 89.
- NATHORST-WINDAHL, T. (1961) - Some unusual agarics from Sweden. Friesia 6 (5): 291-346
- NILSSON, S., O. PERSSON & B. MOSSBERG (1978) - Praktische Pilzkunde, Bd. 1 und 2, Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart.
- NOORDELOOS, M. E. (1987) - *Entoloma* (*Agaricales*) in Europe. Beih. z. Nova Hedwigia 91.
- NOORDELOOS, M. E. (1988) - *Entolomataceae* Kotl. & P.. Flora Agaricina Neerlandica, Vol. 1: 77-182.
- NOORDELOOS, M. E., (1992) - *Entoloma* s. 1., Fungi Europaei, Vol. 5
- NOORDELOOS, M. E. (2001) - Studien in *Psilocybe* Sect. *Psilocybe*. Österr. Z. Pilzk. 10: 115-180
- NOORDELOOS, M. E. & A. HAUSKNECHT (1998) - Rezent Rötlingfunde aus Österreich und Italien. Österr. Z. Pilzk. 7: 227-261.
- NOORDELOOS, M., G. WÖLFEL & M. ENDERLE (1995) - Neue *Entoloma*-Arten aus Süddeutschland und dem Alpenraum. Z. Mykol. 61 (2): 183-196
- ÖBERWINKLER, F. (1963) - Niedere *Basidiomyceten* aus Südbayern III. Die Gattung *Sebacina* Tul. Ber. Bayer. Bot. Ges. 36: 41-55
- ÖBERWINKLER, F. (1965) - Primitive *Basidiomyceten* (Revision einiger Formenkreise von Basidienpilzen mit plastischer Basidie). Sydowia 19 (1-3): 1-71.
- ÖBERWINKLER, F. (1966) - Die Gattung *Tubulicrinis* Donk s. 1. (*Cortinariaceae*). Z. Pilzk. 31: 12^18
- OLA'H, G. M. (1970) - Le Genre *Panaeolus*. Revue de Mycologie 10. Paris
- ÖRSTADIUS, L. (1986) - Three new species of *Psathyrella* from Sweden. Windahlia 16: 153-158.
- ÖRSTADIUS, L. (1992) - On the Interpretation of *Psathyrella murcida* and *P. fusca*. Persoonia 14 (4): 543-546
- ÖRSTADIUS, L. & E. LUDWIG (1997) - *Psathyrella effibulata* (*Agaricales*), a new species lacking clamp Connections. Windahlia 22: 81-83
- ÖRSTADIUS, L. (1999) - *Psathyrella spadicea* - taxonomy and nomenclature. Windahlia 23: 19-24
- ORTON, P. D. (1960) - New Check list of British Agarics and Boleti. Part III. Notes on Genera and species in the list. Trans. Brit. Mycol. Soc. 43 (2): 159-439
- OTTMANN, G. & M. ENDERLE (1986) - Bemerkenswerte *Agaricales*-Funde III (12. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora). Ulmer Pilzflora I: 79-102
- PÄTZOLD, W. (1989) - Pilzschutz ist Naturschutz. Ulmer Pilzflora II: 33-39
- PEGLER, D. N. (1977) - A preliminary agaric flora of East Africa. Kew Bull. Add. Ser. 6
- PEGLER, D. N. (1986) - Agaric flora of Sri Lanka. Kew Bull. Add. Ser. XII
- PHILLIPS, R. (1981) - Mushrooms and other fungi of Great Britain & Europe. London.
- PILAT, A. (1951) - Klic - kurcovani nasich hub hribovitych a bedlovitych (*Agaricales*). Prag.
- PLANK, S. (1980) - Die Vergessenen der Natur. Naturopa 34/35: 44.
- RAPP, E. (1989) - „AMU-Mitteilungen 1979“. Mycelium 2. Kleine Schriftenreihe zur Mitgliederinformation, S. 31-33
- RAUNEKER, H. (1984) - „Ulmer Flora“, Mitt. Ver. f. Naturwiss. u. Math. Ulm 33, 280 S.
- REA, C. (1968) - British *Basidiomyceteae*. Cramer-Verlag, Lehre.
- REHM, H. (1896) - Die Pilze Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. 3. Abt. *Ascomyceten: Hysteriaeen* und *Discomyceten*. Dr. L. Rabenhorst's Kryptogamen-Flora 1 (3): 1-L271
- REID, D. A. (1972) - Coloured illustrations of rare and interesting fungi V *Fungorum rariorum icones coloratae* 6: 1-59

- REID, D. A. (1974) - Monograph of the British *Dacrymyetales*. Trans. Brit. Mycol. Soc. 62 (3): 433-494
- REID, D. A. (1990) - The *Leucocoprinus badhamii* complex in Europe: species which reddens on bruising or become green in ammonia fumes. Mycol. Res. 94 (5): 641-67.
- RICKEN, A. (1915) - Die Blätterpilze. Leipzig.
- RIEDERLE, H. (1989 a) - Ein Pilzfrischling im Reich der Rindenpilze. Mycelium 01. Kleine Schriftenreihe zur Mitgliederinformation, S. 9-18
- RIEDERLE, H. (1989 b) - Filzgewebe. Mycelium 2. Kleine Schriftenreihe zur Mitgliederinformation, S. 11-18
- RIEDERLE, H. (1991) - *Taphrina pruni* - Narrentasche, *Taphrina deformans*. Mycelium 3 (2): 26-29
- RIMÓCZI, I. (1984) - A leggyakoribb gombákröl. Budapest.
- RIMÓCZI I. - 1994: Die Großpilze Ungarns. IHW-Verlag, Eching/D.
- RIVA, A. (1988) - *Tricholoma* (Fr.) Staude, Fungi Europaei, Vol. 3
- ROGLMEIER, R. & Fl. BERTHOLD (1996) - *Melanoleuca robertiana* Bon - Vorkommen. Beschreibung und nomenklatorische Entwicklung. Ulmer Pilzflora IV: 93-125
- ROMAGNSI, H. (1967) - Les Russules d'Europe et d'Afrique du Nord. Bordas.
- ROMAGNESI, H. (1975) - Description de quelques especes de *Drosophila* Quel. (*Psathyrella* ss. dilat.). Complement à la contribution à l'étude du genre *Psathyrella* (Fr.) Quel. (*Agaricales*). Bull. Soc. Mycol. France 91 (2): 137-224
- ROMAGNESI, Fl. (1982) - Etudes complementaires de quelques especes de *Psathyrella* ss. lato (*Drosophila* Quelet). Bull. Soc. Mycol. France 98 (1): 5-68
- RYMAN, S. & I. HOLMASEN (1992) - Pilze. Braunschweig.
- RYVARDEN, L. (1976/78) - The *Polyporaceae* of North Europe. Vol. I + II. Oslo.
- SCHAEFFER, J.C. (1762) - Fungorum qui in Bavaria et Palatinatu circa Ratisbonam nascuntur icones nativis coloribus expressae. Vol. I. Ratisbonam (Regensburg). - (1774) - Vol. IV (inkl. „Index“)
- SCHÄFFER, J. (1930) - Die Sammethäubchen (Galera). Z. Pilzk. 9(11-12): 163-174
- SCHÄTZLE, E. & G. OTTMANN (1992) - *Lepiota langei* Knudsen 1980 und *Lepiota carinii* Bres. 1929. Ulmer Pilzflora III: 62-67.
- SCHEER, G. (1950) - Die Röhrenpilze der Blaubeurer Umgebung. Mitt. d. Vereins f. Naturwiss. u. Math. Ulm 23: 117-127
- SCHMID-FIECKEL, H. (1985) - Zur Kenntnis der Pilze in den Nördlichen Kalkalpen. Nationalpark Berchtesgaden. Forschungsbericht 8: 1-201
- SCHMID-FIECKEL, H. - 1988: Pilze in den Berchtesgadener Alpen. Forschungsbericht 15. Nationalpark Berchtesgaden. SCHMID, H. (1990) - Beiträge zum Artenschutz 14: Rote Liste gefährdeter Großpilze Bayerns. Bayer. Landesamt für Umweltschutz. Schriftenreihe Heft 106.
- SCHMID, H. & W. HELFER (1995) - Pilze - Wissenswertes aus Ökologie, Geschichte und Mythos. Biberach/Riss.
- SCHMID, B. & W. G. (1996) - Pilzkundliche Veröffentlichungen aus dem Ulmer Raum. Ulmer Pilzflora IV: 157-169
- SCHOLZ, H. & I. SCHOLZ (1988) - Die Brandpilze Deutschlands (*Ustilaginales*) - Englera 8.
- SCHREINER, J. (1999) - *Leccinum brunneogriseolum* - eine neu beschriebene Art aus der Sektion *Scabra*. Beiheft 9 zur Z. Mykol.: 15-20.
- SCHREINER, J. (1998) - Zum Vorkommen der Röhrlinge (*Boletaceae*) in Unterfranken und angrenzenden Gebieten. Mitt. naturwiss. Museum Aschaffenburg 17: 1-162; Aschaffenburg.
- SCHREINER, J. (1999) - *Leccinum brunneogriseolum* - eine neu beschriebene Art aus der Sektion *Scabra* - Deutsche Gesellschaft für Mykologie (Hrsg.): Bemerkenswerte Pilze - Icones miscellaneae fungorum. Beih. Z. Mykol. 9: 15-20. Eching
- SCHRÖTER, J. (1889 + 1908) - Die Pilze Schlesiens. Kryptogamen-Flora von Schlesien, Band 1 und 2 (1971, Faksimile-Neudruck der Originalausgabe), Band I: 814 S., Band II: 597 S., broschürt. Bibi. Mycol. Bd. 34
- SCHWÖBEL, H. (1969) - Ein rötendes *Lyophyllum* aus dem Bruchsaler Stadtwald. Z. Pilzk. 35: 81-84
- SCHWÖBEL, H. (1974) - Die Täublinge - Beiträge zu ihrer Kenntnis und Verbreitung (II). Z. Pilzk. 39 (3-4): 175-190
- SCHWÖBEL, H. (1984) - Trichterlinge aus dem C. *gibba*-Formenkreis. Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas 1: 5-10
- SCHWÖBEL, H. (1987) - *Lyophyllum (Tephroclybe) platypus* - ein kaum bekannter Winterpilz. Beitr. z. Kenntn. d. Pilze Mitteleuropas 3: 125-126
- SENN-IRLET, B. I. (1986) - Ökologie, Soziologie und Taxonomie alpiner Makromyceten (*Agaricales*, *Basidiomycetes*) der Schweizer Zentralalpen. Dissertation. Bern.
- SERZHANINA, G. J. (1984) - Hutpilze Weißrusslands (übers. Titel), Minsk.
- SIEPE, K. (1987) - Beitrag zur Pilzflora des westlichen Münsterlandes. Über einige Arten der Gattung *Psathyrella*. Natur und Heimat 47 (1): 8-14
- SIEPE, K. (1999) - Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Typhula* Fr.: *Typhula spathulata*. Z. Mykol. 65 (2): 187-198
- SINGER, R. (1950) - *Naucoria* Fries und verwandte Gattungen in der UdSSR (übers. Titel). Acta Inst. Bot. Komarov Acad. Sei. USSR, Series 2 (6): 402-498
- SINGER, R. (1967) - Die Röhrlinge. Teil II. Heilbronn
- SINGER, R. (1969) - Mycoflora Australis. Beih. 29 zur Nova Hedwigia: 1-405
- SINGER, R. (1975) - The *Agaricales* in Modern Taxonomie. Vaduz.
- SINGER, R. & A.P.L. DIGILIO (1951, „1949“) - Pródromo de la Flora Agaricina Argentina. Lilloa 25
- SMITH, A. H. (1972) - The North American species of *Psathyrella*. Memoirs New York Bot. Garden 24.
- STANGL, J. (1970) - Das Pilzwachstum in alluvialen Schotterebenen und seine Abhängigkeit von Vegetationsgesellschaften. Z. Pilzk. 36 (3-4): 209-255
- STANGL, J. (1985) - Pilzflora von Augsburg. Arge Pilzverein Augsburg.
- STANGL, J. (1986) - Fundnotizen zu *Inocybe lacera*, *Micromphale brassicolens* und *Cortinarius orellanus*. Ulmer Pilzflora I: 120-134
- STANGL, J. (1989) - Die Gattung *Inocybe* in Bayern. Hoppea 46. Regensburg.
- STANGL, J. & M. ENDERLE (1983) - Bestimmungsschlüssel für europäische eckig-sporige Rißpilze. Z. Mykol. 49(1): 111-136
- STANGL, X, G. X KRIEGLSTEINER & M. ENDERLE (1991) - Die Gattung *Crepidotus* (Fries) Staude 1857 in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung Augsburger Funde. Z. Mykol. 57(1): 117-148

- SVRCEK, M., J. KUBICKA, J. ERHART & M. ERHART (1979) - Der Kosmos-Pilzfürher. Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart.
- TJALLINGH-BEUKERS, D. (1987) - De Fungi van Nederland: Het geslacht *Pholiota* (Bundelzwammen). Wetenschapp. Meded. Koninkl. Nederl. Natuurhist. Vereniging, Nr. 185: 1-75
- TULASNE, L. R. & C. (1931) - Selecta Fungorum Carpologia of the Brothers Tulasne. Translated into English by W.B. Grove, edited by A.F.I. R. Buller and C.L. Shear, Volume I-III.
- ULJE, C. B. & C. BAS (1988) - Studies in *Coprinus* -I. Subsections *Auricomi* and *Glabri* of *Coprinus* sect. *Pseudocoprinus*. Persoonia 13 (4): 433-448.
- URBONAS, V., K. KALAMEES & V LUKIN (1974)-*Agaricales*-Flora der baltischen Sowjet-Republiken Litauen, Lettland und Estland (übers. Titel).
- URBONAS, V., K. KALAMAS & V LUKIN (1986) - Conspectus florum Agaricalium fungorum (*Agaricales* s. l.) Lithuaniae. Latviae et Estoiniae. Vilnius „Mokslas“.
- VAN BRUMMELEN, J. (1967) - A world monograph of the genera *Ascobolus* and *Saccobolus* (*Ascomycetes*, *Pezizales*). Persoonia Suppl. Vol. 1
- VEESENMAIER, G. (1874) - Die Pilze und Schwämme der Ulmer Flora aus der Ordnung der Hymenomyceten.
- VELENOVSKY, J. (1939) -Novitates Mycologicae. Prag.
- VELENOVSKY, J. (1947) - Novitates Mycologicae Novissimae. Opera Botanica Cechica IV
- VELLINGA, E. C. (1986) - The genus *Flammulaster* (*Agaricales*) in the Netherlands and Adjacent regions. Persoonia 13 (2): 1-26.
- VELLINGA, E. C. (1990) - *Pluteaceae* Kotl. & P., Flora Agaricina Neerlandica 2. Rotterdam.
- VELLINGA, E. C. (2003) - Phylogeny and Taxonomy of Lepiotaceae Fungi. Leiden, Flolland.
- VELLINGA, E. C. & J. SCHREURS (1985) - Notulae ad floram Agaricinam Neerlandicum - VIII *Pluteus* Fr. in West-Europe. Persoonia 12 (4): 337-373.
- VESTERHOLT, J. (1989) - A revision of *Hebeloma* sect. *Indusiata* in the Nordic countries. Nordic Journal of Botany 9: 289-319. Copenhagen.
- VESTERHOLT, X (1995) - *Hebeloma crustuliniforme* and related taxa - Notes on some characters of taxonomic importance. Acta Univ. Ups. Symb. Bot. Ups. 30 (3): 129-137.
- VOLDERS, J. (2002) - Flet genus *Tubaria* in Viaanderen en het Brussels gewest. Sterbeckia 21/22: 3-28
- VESTERHOLT, J. & H. KNUDSEN (1990) -Truede storsvampe i Danmark - en rodliste.
- WASSER, S. P. (1993) - Tribes *Cystodermateae* Sing. and *Leucocoprineae* Sing. of the CIS and Baltic States. Libri Botanici 9. Eching.
- WATLING, R. (1971) - The genus *Conocybe* Subgenus *Pholiotina* II. Some European exannulate species and North American annulate species. Persoonia 6 (3): 313-339
- WATLING, R. (1982) - British Fungus Flora, Agarics and Boleti: 03. *Bolbitiaceae: Agrocybe, Bolbitius & Conocybe*. Royal Bot. Garden, Edinburgh.
- WATLING, R. (1985) - The Agaricales of Iceland (Islanzkir Flattsveppir) - VI. Icelandic species of *Bolbitiaceae*. Observations on the *Bolbitiaceae*-25. Acta Bot. Isl. 8: 3-19
- WATLING, R. & N. M. GREGORY (1977) - Larger fungi from Turkey, Iran and neighbouring countries. Karstenia 17: 59-72
- WATLING, R. & N. M. GREGORY (1981) - Census Catalogue of World Members of the *Bolbitiaceae*. Bibi. Mycol. 82. Vaduz.
- WATLING, R. & N. M. GREGORY (1993) - British Fungus Flora: 07. *Cortinariaceae* p.p., Royal Botanic Garden Edinburgh.
- WEBERLING, F. & H. O. SCHWANTES (2000) - Pflanzensystematik, 7. Aufl., Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- WEHOLT, O. (1987)-Jeloyafunn - 1986. Agarica 8(15): 22-28
- WINTER, G. (1887) - Die Pilze Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. 2. *Ascomyceten: Gymnoascen* und *Pyrenomyceten*. in Dr. L. Rabenhorst's Kryptogamen-Flora 1 (2): 1-928
- WINTERHOFF, W. (1975) - Die Pilzvegetation der Dünenrasen bei Sandhausen. Beitr. naturk. Forsch. Südwest-Deutschlands 34: 445-462
- WINTERHOFF, W. (1993) - Die Großpilzflora von Erlbruchwäldern. Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 74: 1-100, Karlsruhe.
- WINTERHOFF, W. & F. BEGENAT (1993) - Die Pilzflora des Eriskircher Riedes. Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 69: 229-262.
- WINTERHOFF, W., G. J. K. et al. (1984) - Gefährdete Pilze in Baden-Württemberg. Rote Liste der gefährdeten Großpilze in Baden-Württemberg. Beih. Veröff. Natursch. u. Landschaftspf. Bad.-Württ. 40:1-120. Karlsruhe.
- WINTERHOFF, W. & G. J. K. in KRIEGLSTEINER, G. J. (2000a) - Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 1 (unter Mitarbeit von A. Kaiser), Ulmer-Verlag, Stuttgart
- WÖLDECKE, K. (1998) - Die Großpilze Niedersachsens und Bremens. Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen 39: 538
- WÖLDECKE, K. & K. WÖLDECKE (1983) - Zweiter Beitrag zur Pilzflora des Naturschutzgebietes „Hainholz“ bei Düna am Harz. Beitr. Naturk. Niedersachsens 36: 204-228
- WÖLFEL, G. & A. BRESINSKY (1997) - *Entoloma porphyro-fibrillum* Noordeloos, eine weitere für Deutschland neue Rötlingsart. Z. Mykol. 63 (2): 169-172
- WOLLWEBER, H. & M. STADLER (2001) - Zur Kenntnis der Gattung *Daldinia* in Deutschland und Europa. Z. Mykol. 67(1): 3-53
- ZEHFUB, H. D. (1998) - Mykologische Bestandserhebungen im Naturwaldreservat Stuttferch-West, Forstamt Schaidt (Bienwald). Z. Mykol. 64 (2): 115-139
- ZEHFUB, H. D. (1996) - Die Pilze in den Eichen- und Buchen-Forsten im Tiergarten bei Bottenbach. Z. Mykol. 65 (2): 213-276
- ZEITLMAYR, L. (1955) - Knaurs Pilzbuch. München.
- ZITZMANN, H. (1996) - Die Großpilze der Regensburger Parkanlagen. Hoppea 57: 435-472.
- ZITZMANN, H., (2002) - Regensburger Pilzflora 12: Die Gattung *Inocybe* (*Agaricales, Cortinariaceae*). Regensb. Mykol. Sehr. 10: 135-288
- ZSCHIESCHANG, G. (1987) - Die Gattung *Conocybe* in der DDR. I. Bestimmungsschlüssel. Boletus 11(2): 35—49
- ZUCCHERELLI, A. (1993) - I funghi delle Pinete delle Zone mediterranee. Longo Editore Ravenna.

# Register der Gattungen und Arten

mit den lateinischen und den wichtigsten deutschen Namen.

Synonyme sind kursiv geschrieben. Es werden nur häufigere genannt.

Die Seitenzahlen zu den systematischen Großgruppen bzw. Ordnungen werden auf Seite 11 erwähnt.

Um das Inhaltsverzeichnis nicht zu überfrachten, wurden manche Gattungen nur summarisch, also ohne Artnamen, genannt, so z. B. die Rost-, Brand- und Mehltaupilze. Bei den deutschen Pilznamen wurden nur die gängigsten aufgenommen.

- Abortiporus biennis 169  
Acanthoitschkia tristis 122  
Ackerling, Geschwänzter Sklerotien- 307  
Ackerling, Halbkugeliger 308  
Ackerling, Hohlstieliger 309  
Ackerling, Leberbrauner 308  
Ackerling, Rissiger 307  
Ackerling, Samtiger 308  
Ackerling, Sumpfwiesen- 308  
Ackerling, Voreilender 308  
AcrospERMUM compressum 106  
Adermoosling, Schüsselförmiger 232  
Adermoosling, Spatelförmiger 232  
Ademabeling, Weißer 243  
Aderzähling, Krauser 162  
*Agaricus abruptibulbus* 303  
*Agaricus aestivalis* 302 *Agaricus altipes* 302  
*Agaricus annae* 302  
*Agaricus arvensis* 302, **430** *Agaricus augustus* 302  
*Agaricus benesii* 302  
*Agaricus bemarkii* 302  
*Agaricus bisporus* 302  
*Agaricus bitorquis* 303  
*Agaricus campestris* 303, **428, 429**  
*Agaricus cf. cupreobrunneus* 303  
*Agaricus cf. excellens* 303  
*Agaricus chionoderma* 303  
*Agaricus comtulus* 303  
*Agaricus essettei* 303  
*Agaricus gennadii* 304  
*Agaricus haemorrhoidarius* 304  
*Agaricus impudicus* 304  
*Agaricus kühnerianus* 305 *Agaricus langei* 304  
*Agaricus luteomaculatus* 304  
*Agaricus lutosus* 304  
*Agaricus macrocarpus* 305  
*Agaricus macrosporus* 305 *Agaricus perrarius* 302  
*Agaricus purpurellus* 305  
*Agaricus semotus* 305  
*Agaricus silvaticus* 305, **428, 429**  
*Agaricus silvicola* 306  
*Agaricus spissicaulis* 306  
*Agaricus squamulifer* 306  
*Agaricus stramineus* 306  
*Agaricus subfloccosus* 306  
*Agaricus subperonatus* 306  
*Agaricus vaporarius* 306  
*Agaricus xanthoderma* 306, **448**  
*Agaricus xanthoderma* var. *griseus* 306  
*Agaricus xanthoderma* var. *lepio-toides* 306  
*Agrocybe arenaria* 308  
*Agrocybe arenicola* 308 *Agrocybe arvalis* 307  
*Agrocybe dura* 307  
*Agrocybe elatella* 308  
*Agrocybe erebia* 308  
*Agrocybe firma* 308  
*Agrocybe gibberosa* 308  
*Agrocybe molesta* 307  
*Agrocybe ombrophila* 308 *Agrocybe paludosa* 308  
*Agrocybe pediades* 308  
*Agrocybe praecox* 308  
*Agrocybe semiorbicularis* 308  
*Agrocybe sphaeromorpha* 308  
*Agrocybe subpediades* 308  
*Agrocybe vervacti* 309  
Ahorn-Runzelschorf 124 Albatrellus confluens 169 Albatrellus cristatus 169 Albatrellus ovinus 169  
Albugo bliti 73  
Albugo candida 73  
Albugo tragopogonis 73  
Aleuria aurantia 83  
Aleurodiscus amorphus 155  
Aleurodiscus disciformis 155  
Allophylaria subhyalina 99  
Alnicola alnetorum 350  
Alnicola amarescens 350  
Alnicola bohémica 350  
Alnicola cedriolens 351  
Alnicola geraniolens 351  
Alnicola langei 351  
Alnicola melinoides 351  
Alnicola paludosa 351  
*Alnicolapseudoamarescens* 373  
Alnicola salicis 351  
Alnicola scolecina 352  
*Alnicola striatula* 351  
Altemaria sp. 76  
*Amanita inaurata* 213  
*Amanita ampla* 211  
*Amanita argentea* 212  
*Amanita battarae* 210  
*Amanita ceciliae* 213  
*Amanita citrina* 210  
*Amanita citrina* f. *alba* 210  
*Amanita crocea* 211  
*Amanita echinocephala* 213  
*Amanita excelsa* 211  
*Amanita fulva* 211  
*Amanita gemmata* 212  
*Amanita lividopallescens* 212  
*Amanita lividopallescens* var. *tigrina*  
*Amanita mairei* 212  
*Amanita mappa* 210  
*Amanita muscaria* 212, **444, 446**  
*Amanita oblongospora* var. *tigrina* 212  
*Amanita pantherina* 212, **447**  
*Amanita phalloides* 212, **443, 445**  
*Amanita porphyria* 212  
*Amanita rubescens* 212, **438, 439**  
*Amanita solitaria* 213  
*Amanita spissa* 211  
*Amanita strangulata* 213  
*Amanita strobiliformis* 213 *Amanita submembranacea* 213 *Amanita umbrinolutea* 210 *Amanita vaginata* 213  
*Amanita verna* 213  
*Amanita virosa* 213, 444, 446  
Amethystblauer Lacktrichterling 247, **437, 438**  
Amphinema byssoides 156  
Amylostereum areolatum 156  
Amylostereum laevigatum 156  
Amylostereum chailletii 156

*Anellaria semiovata* 328  
 Anischampignon 302, **430**  
 Anis-Zählung 209  
 Anthracobia macrocystis 83  
 Anthracobia melaloma 83  
 Anthracoidea caricis-albae 139  
 Anthracoidea irregularis 139  
 Anthracoidea pratensis 139  
 Anthracoidea subinclusa 139  
*Anthurus archeri* 188  
 Antinoa strobilina 91  
 Antrodia serialis 169  
 Antrodia xantha 169  
 Antrodiella hoehnelii 169  
 Antrodiella onychoides 169  
 Antrodiella semisupina 169  
 Apfelschorf 115  
*Apiocrea chrysoesperma* 119  
 Apostemidium leptospora 119  
*Arachnopeziza aranea* 92  
*Arachnopeziza aurata* 92  
 Arachnoscypha aranea 92  
 Arcyria affinis 66  
 Arcyria cinerea 66  
 Arcyria denudata 66  
 Arcyria incamata 66  
 Arcyria major 66  
*Arcyria mttans* 66  
 Arcyria obvelata 66  
 Arcyria pomiformis 66  
 Arcyria stipata 66  
 Armillaria bulbosa 231  
 Armillaria gallica 231  
 Armillaria mellea 231, **431, 432**  
*Armillaria obscura* 232  
 Armillaria ostoyae 232  
*Armillariapolymyces* 232  
 Armillaria tabescens 232  
*Armillariella mellea* 231  
 Arpinia luteola var. pallidrosea 91  
 Arrhenia retirugis 232  
 Arrhenia retirugis var. spatulata 232  
*Arrhenia spatula* 232  
 Ascobolus furfuraceus 77  
 Ascobolus immersus 77  
 Ascocorticium anomalum 91  
 Ascocoryne cylichnium 99  
 Ascocoryne sarcoides 99  
 Ascocoryne solitaria 99  
 Ascodichaena rugosa 123  
 Ascotremella faginea 100  
 Aspergillus flavus 76  
 Aspergillus fumigatus 76  
 Aspergillus nidulans 76  
 Aspergillus niger 76  
 Aspropaxillus giganteus 232  
*Asterophora lycoperdoides* 267  
*Asterophora parasitica* 267  
 Astraeus hygrometricus 188  
 Athelia decipiens 156  
 Athelia epiphylla 156  
*Aurantioporus fissilis* 176  
 Aureobasidium pullulans 76  
 Auricularia auricula-judae 152  
 Auricularia mesenterica 152  
 Auriporia aurentula 169  
 Auriscalpium vulgare 183  
 Badhamia panicea 66  
 Badhamia utricularis 66  
 Baeospora myosurus 232  
 Baeospora myriadophylla 232  
 Barya parasitica 106  
 Basidiospora entospora 73  
 Baumschwamm, Rotrandiger 171  
 Becherling, Anemonen- 105  
 Becherling, Blasiger 90  
 Becherling, Brauner Brandstellen- 89  
 Becherling, Buheckern- 102  
 Becherling, Buchenwald- 88  
 Becherling, Buchenwald-Wurzel- 90  
 Becherling, Fichtenzapfen- 104  
 Becherling, Fruchtschalen- 102  
 Becherling, Gelbfleischiger Lila- 89  
 Becherling, Gelbmilchender 90  
 Becherling, Glucken- 90  
 Becherling, Großsporiger Grünspan- 101  
 Becherling, Grünspan- 101  
 Becherling, Kastanienbrauner 88  
 Becherling, Kleiiger Büschel- 102  
 Becherling, Kohlen- 84  
 Becherling, Kommasporiger 103  
 Becherling, Körnchen- 89  
 Becherling, Kronen- 91  
 Becherling, Kurzstieliger Flolz- 90  
 Becherling, Morchel- 86  
 Becherling, Napfförmiger Kelch- 91  
 Becherling, Niedergedrückter 89  
 Becherling, Orangegelber Wurzel- 90  
 Becherling, Riesen- 90  
 Becherling, Schmutz- 101  
 Becherling, Schwarzbrauner Büschel- 101  
 Becherling, Tiegelförmiger Kelch- 90  
 Becherling, Unscheinbarer 89  
 Becherling, Wachs- 88  
 Becherling, Weinroter 88  
 Becherling, Wurzel- 90  
 Becherling, Zinnoberroter Kelch- 91  
 Becherlorchel, Schwarzweiße 82  
*Belonidium mollissimu* 98  
*Belonidium sulphureum* 98  
 Bertia moriformis 122  
 Binsenkeule 179  
 Birken-Blättling 173  
 Birken-Hexenbesen 74  
 Birkenpilz 193, **424**  
 Birkenpilz, Gemeiner 193  
 Birkenporling 176  
 Bimengitterrost 143  
 Bimenstäubling 187, **436**  
*Biscogniauxia nummularia* 132  
*Bispora antennata* 75  
 Bispora monilioides 75  
 Bisporella citrina 100  
 Bisporella pallescens 100  
 Bisporella subpallida 100  
 Bisporella sulfurina 100  
 Bjerkandera adusta 169  
 Bjerkandera fumosa 170  
 Blättling, Balken- 172  
 Blättling, Tannen- 171  
 Blättling, Zaun- 172  
 Blumeria graminis 115  
 Blutmilchpilz 70  
 Bolbitius coprophilus 309  
 Bolbitius lacteus 309  
 Bolbitius reticulatus 309  
 Bolbitius reticulatus f. aleuriatus 65, 309  
 Bolbitius titubans 309  
*Bolbitius vitellinus* 309  
*Boletellus pruvinatus* f. *luteocarnosus* 195  
 Boletinus cavipes 189  
 Boletus aereus 189  
 Boletus aestivalis 190  
 Boletus appendiculatus 190  
 Boletus calopus 190  
 Boletus depilatus 190  
 Boletus edulis 190, **421**  
 Boletus erythropus 190, **423, 424**  
 Boletus fechtneri 190  
 Boletus impolitus 190  
*Boletus luridiformis* 190

- Boletus luridus 191, 441, 442  
 Boletus pinophilus 191  
 Boletus piperatus 192  
 Boletus pulverulentus 191  
 Boletus radicans 191  
 Boletus regius 191  
 Boletus reticulatus 190  
 Boletus rubrosanguineus 191  
 Boletus rufus 192  
 Boletus satanas 191,441  
 Bombardia bombardia 122  
 Bombardia fasciculata 122  
 Borstenkoralle, Weißliche 180  
 Borstenscheibling, Bergahorn-157  
 Borstenscheibling, Blutrotter 158  
 Borstenscheibling, Rotbrauner 158  
 Borstenscheibling, Tabakbrauner 158  
 Borstenscheibling, Zimtfarbener 158  
 Borstling, Halbkugeliger 84  
 Botrybasidium pruinautum 156  
 Botrybasidium botryosum 156  
 Botrybasidium subcoronatum 156  
 Botryotinia ficariarum 104  
 Bovist, Bleigrauer 185  
 Bovist, Hasen- 185  
 Bovist, Moor- 185  
 Bovist, Riesen- 185  
 Bovist, Schwärzender 184  
 Bovista aestivalis 184  
 Bovista nigrescens 184  
 Bovista paludosa 185  
 Bovista plumbea 185  
 Bovista pusilla 185  
 Bovista saccata 185  
 Bovista tomentosa 185  
 Brandpilz, Mais- 141  
 Brefeldia maxima 67  
 Bremia centaureae 73  
 Bremia lactucae 73  
 Bremia lampsanae 73  
 Bremia sonchi 73  
 Bremia tulasnei 73  
 Brunnipila calyculiformis 92  
 Brunnipila clandestina 92  
 Brunnipila fagicola 92  
 Brunnipila fuscescens 92  
 Brunnipila palearum 92  
 Buchenbecherchen, Blasses 100  
 Buckel-Tramete 175  
 Bulbillomyces farinosus 156  
 Bulgaria inquinans 101  
 Büschelrübbling, Rotbraunstieli-ger 244  
 Butterpilz 194  
 Butterpilz, Ringloser 194  
 Butterrübbling 270, 424, 425  
 Byssomerulius corium 159  
 Byssonectria fusispora 83  
 Byssonectria semiimmersa 83  
 Byssonectria tetraspora 83  
 Callorina carneoflavida 77  
 Callorinafusarioides 77  
 Callorina neglecta 77  
 Calocera comea 153  
 Calocera furcata 153  
 Calocera viscosa 153, **440**  
 Calocybe carnea 272  
 Calocybe chrysenderon 272  
 Calocybe constricta 232  
 Calocybe gambosa 233  
 Calocybe ionides 272  
 Calocybe ionides var. obscuris-sima 273  
 Calocybe obscurissima 273  
 Calomyxa metallica 67  
 Caloscypha fulgens 83  
 Calvatia excipuliformis 185  
 Calvatia gigantea 185 Calvatia utrififormis 185  
 Calvulinopsis comiculata 178  
 Calycella monilifera 100  
 Calycellina alniella 92  
 Calycellina araneocincta 92  
 Calycellina chlorinella 92  
 Calycellina fagina 92  
 Calycellina indumenticola 92  
 Calycellina lachnobraehya 92  
 Calycellina punctata 92  
 Calycellina ulmariae 93  
 Calycina alniella 92  
 Calycina amenti 97  
 Calycina discreta 93  
 Calycina gemmarum 93 Calycina herbarum 93  
 Calycina aff. parilis 93  
 Calycina subtilis 93  
 Calycina vulgaris 93  
 Calyptella capula 233  
 Calyptella ebulina 233  
 Calyptospora goeppertiana 142  
 Camarophyllus berkeleyanus 216  
 Camarophyllus colemannianus 214  
 Camarophyllus fuscescens 217  
 Camarophyllus grossulus 268  
 Camarophyllus niveus 217  
 Camarophyllus pratensis 216  
 Camarophyllus russocoriaceus 217  
 Camarophyllus subradiatus 214  
 Camarophyllus virgineus 217  
 Camaropus microspora 128  
 Cantharellus aurora 177  
 Cantharellus cibarius 177, **434, 435**  
 Cantharellus cibarius var. amethy-steus 177  
 Cantharellus cinereus 178  
 Cantharellus friesii 177  
 Cantharellus lutescens 177  
 Cantharellus melanoxeros 178  
 Cantharellus subpruinosis 178  
 Cantharellus tubaeformis 178  
 Capitotricha bicolor 93  
 Capitotricha fagiseda 94  
 Capitotricha rubi 94  
 Catathelasma imperiale 233  
 Catinella olivacea 101  
 Cellypha goldbachii 233  
 Cenangium ferruginosum 101  
 Ceraceomerulius serpens 156  
 Ceraceomyces crispatus 156  
 Ceraceomyces serpens 156  
 Ceraceomyces violascens 156  
 Ceratiomyxa ffuticulosa 67  
 Ceratiomyxa porioides 67  
 Cerioporiopsis aneirina 170  
 Ceriporia purpurea 170  
 Ceriporia reticulata 170  
 Ceriporia viridans var. excelsa 170  
 Ceriporia viridans var. viridans 170  
 Cerioporiopsis mucida 170  
 Cerioporiopsis resinascens 170  
 Ceriporoa excelsa 170  
 Cerocorticium confluens 156  
 Cerocorticium molare 157  
 Cerrena unicolor 170  
 Chaetomium globosum 76  
 Chaetosphaerella fusca 128  
 Chaetosphaerella phaeostroma 128  
 Chalciporus piperatus 192  
 Chamaemyces fracidus 221  
 Champignon, Dünnfleischiger Anis- 306  
 Champignon, Feinschuppiger 306  
 Champignon, Flockiger 306  
 Champignon, Gedrungener 306  
 Champignon, Gegürtelter 306

- Champignon, Großsporiger 305  
 Champignon, Karbol- 306, **448**  
 Champignon, Langstieliger 302  
 Champignon, Purpur-Zwerg- 305  
 Champignon, Riesen- 302  
 Champignon, Scheiden- 304  
 Champignon. Schiefknolliger  
 Anis- 303  
 Champignon, Sommer- 302  
 Champignon, Stadt- 303  
 Champignon, Triften-Zwerg- 303  
 Champignon, Wald- 305, **428**,  
**429**  
 Champignon. Weinrötlicher  
 Zwerg- 305  
 Champignon, Weißer Anis- 302  
 Champignon, Zweisporiger 302  
 Champignon, Wiesen- 303, **428**,  
**429**  
 Cheilymenia crucipila 83  
 Cheilymenia oligotricha 83  
 Cheilymenia pulchenima 84  
 Cheilymenia rubra 84  
 Cheilymenia theleboloides 84  
*Cheilymenia vitellina* 83  
 Chlorociboria aeruginascens 101  
 Chlorociboria aeruginosa 101  
 Chlorophyllum brunneum 231  
 Chlorophyllum rachodes 231  
 Choioomyces maeandriiformis 137  
 Chondrostereum purpureum 157  
 Chroogomphus rutilus 196  
 Chrysomyxa pyrolatum 142  
 Ciboria amentacea 104  
*Ciboria batschiana* 104  
 Ciboria bolaris 104  
 Ciboria bulgarioides 104  
 Ciboria calyculus 104  
 Ciboria caucis 104  
 Ciboria rufofusca 105  
*Cinereomyces lindbladii* 171  
 Cistella acuum 94  
 Cistella amenticola 94  
 Cistella chlorosticta 94  
 Cistella deflexa 94  
 Cistella grevillei 94  
 Cistella mali 95  
 Cladosporium herbarum 76  
*Clathridium corticola* 122  
 Clathrus archeri 188  
*Claudops byssisedum* 280  
 Claussenomyces atrovirens 101  
 Claussenomyces prasinulus 95  
 Clavaria candida 178  
 Clavaria falcata 178  
 Clavaria fragilis 178  
*Clavaria vermicularis* 178  
 Clavariadelphus pistillaris 179  
 Clavariadelphus truncatus 179  
 Claviceps purpurea 106  
 Clavulina cinerea 180  
 Clavulina coralloides 180  
*Clavulina cristata* 180  
 Clavulina rugosa 180  
 Clavulinopsis luteoalba 178  
 Climacocystis borealis 170  
*Clitocybe subspadicea* 239  
 Clitocybe agrestis 233  
 Clitocybe alexandri 234  
 Clitocybe amarescens 234  
*Clitocybe angustissima* 233  
*Clitocybe aquosoumbrina* 236  
*Clitocybe bresadoliana* 236  
*Clitocybe brumalis* 236  
*Clitocybe calcarea* 239  
 Clitocybe candicans 234  
*Clitocybe cerussata* 238  
 Clitocybe clavipes 235  
 Clitocybe costata 235  
*Clitocybe dealbata* 239  
*Clitocybe decembris* 236  
 Clitocybe diatreta 235  
*Clitocybe dicolor* 236  
 Clitocybe ditopa 235  
 Clitocybe foetens 235  
 Clitocybe fragrans 236  
*Clitocybefritilliformis* 238  
 Clitocybe georgiana 236  
 Clitocybe geotropa 236  
 Clitocybe gibba 236  
 Clitocybe glareosa 236  
*Clitocybe graminicola* 233  
*Clitocybe haasiana* 241  
*Clitocybe hydrogramma* 238  
 Clitocybe inomata 236  
*Clitocybe langei* 241  
 Clitocybe marginella 236  
 Clitocybe metachroa 236  
*Clitocybe nitrophila* 234  
 Clitocybe obsoleta 237  
 Clitocybe odora 237  
 Clitocybe phaeophtalma 238  
 Clitocybe phyllophila 238  
 Clitocybe pruinosa 239  
 Clitocybe rivulosa 239, **443**  
 Clitocybe sinopica 239  
 Clitocybe squamulosa 239  
*Clitocybe suaveolens* 236  
 Clitocybe subspadicea 239  
 Clitocybe trullaeformis 239  
 Clitocybe truncicola 241  
*Clitocybe umbilicata* 239  
 Clitocybe vermicularis 241  
 Clitocybe vibecina 241  
 Clitocybula plathyphylla 242  
 Clitopilus hobsonii 279  
 Clitopilus prunulus 279  
 Clitopilus scyphoides 279  
 Coccoomyces juniperi 123  
 Coleroa potentilla 121  
 Coleroa robertiani 121  
 Collaria cf. Arcyriomena  
 Collaria elegans 67  
*Collybia acervata* 244  
*Collybia alkalivirens* 244  
*Collybia bresadolae* 244  
*Collybia butyracea* 270, **424**, **425**  
 Collybia cirrhata 242  
*Collybia confluens* 244  
 Collybia cookei 242  
 Collybia distorta 270  
*Collybia dryophila* 244  
*Collybia dryophila* var. *Aquosa*  
*Collybia dryophila* var. *funicularis*  
 245  
*Collybia exsculpta*  
 245  
*Collybia fusipes* 244  
*Collybia hariolorum* 244  
*Collybia kuehneriana* 244  
*Collybia maculata* 270  
*Collybia marasmioides* 244  
*Collybia nivalis* 245  
*Collybia obscura* 244  
*Collybia peronata* 245  
 Collybia proluxa 270  
 Collybia s. auch unter Gymnopus  
 und Rhodocollybia  
 Collybia tuberosa 242  
 Coloeosporium campanulae 142  
 Coloeosporium euphrasiae 142  
 Coloeosporium melampyri 142  
 Coloeosporium petasitis 142  
 Coloeosporium pulsatillae 142  
 Coloeosporium senecionis 142  
 Coloeosporium sonchi 142  
 Coloeosporium tussilaginis 142  
 Colpoma quercinum 123  
 Coltricia perennis 166  
*Coltricia tomentosa* 167  
 Comatricha cf. ellae 67  
 Comatricha cf. laxa 67  
 Comatricha cf. rigidireta 67  
 Comatricha nigra 67  
 Comatricha pulchella 67

Comatricha tenerrima 67  
 Coniochaeta ligniaria 129  
 Coniochaeta malacotricha 129  
 Coniochaeta velutina 129  
 Coniophora arida 164  
 Coniophora puteana 164  
 Conocybe abruptibulbosa 310  
 Conocybe albipes 311  
 Conocybe anthracophila 311  
 Conocybe antipus 312  
 Conocybe brachypodii 312  
 Conocybe bulbifera 312  
 Conocybe cettoiana 64  
*Conocybe cryptocystis* 312  
 Conocybe digitalina 312  
 Conocybe echinata 312  
 Conocybe elegans 312  
 Conocybe enderlei 313  
*Conocybe excedens* 312  
*Conocybe excedens* var. *pseudomesospora* 312  
 Conocybe fimetaria 316  
 Conocybe fuscimarginata 316  
 Conocybe gigasperma 64  
 Conocybe graminis 316  
 Conocybe hexagonospora 316  
 Conocybe hexagonospora 65  
 Conocybe homana 316  
*Conocybe huijsmanii* 311  
 Conocybe inocybeoides 316  
 Conocybe juniana 316  
 Conocybe kühneriana 316  
*Conocybe lactea* 311  
 Conocybe laricina 317  
 Conocybe laricina var. *austriaca* 65, 317  
*Conocybe lateritia* 311  
 Conocybe lenticulospora 317  
 Conocybe macrocephala 317  
 Conocybe affinis, macrocephala 317  
 Conocybe macrocephala var. *riedheimensis* 65, 317  
*Conocybe magnicapitata* 316  
 Conocybe mesospora 317  
 Conocybe microspora 319  
 Conocybe neoantipus 319  
*Conocybe ochracea* 321  
 Conocybe ochroalbida 319  
 Conocybe pallidospora 320  
 Conocybe pilosella 320  
 Conocybe affinis, pilosella 320  
*Conocybe plicatella* 326  
 Conocybe pseudopilosella 320  
 Conocybe pubescens 320  
 Conocybe rickeniana 320  
 Conocybe rickenii 320  
 Conocybe robertii 320  
 Conocybe rostellata 320  
 Conocybe rubiginosa 321  
 Conocybe sabulicola 64  
 Conocybe semiglobata 321  
 Conocybe sienophylla 321  
*Conocybe sordida* 312  
 Conocybe spec. 1-3 321  
 Conocybe subalpina 321  
 Conocybe subovalis 322  
 Conocybe subpallida 64, 322  
*Conocybe subpubescens* 312  
 Conocybe tenera 324  
 Conocybe tenera f. *aurea* 65, 324  
 Conocybe tuxlaensis 324  
 Conocybe velutipes 325  
*Conocybe dumetorum* var. *dumentorum* 317  
 Coprinus acuminatus 389  
 Coprinus angulatus 389  
 Coprinus annuloporus 59, 389  
 Coprinus atramentarius 391  
 Coprinus auricomus 391  
 Coprinus bellulus 391  
 Coprinus bisporus 391  
 Coprinus cinereus 391  
 Coprinus comatus 392, **433**  
 Coprinus congregatus 392  
 Coprinus cothumatus 392  
 Coprinus deminutus 59, 392  
 Coprinus disseminatus 393  
 Coprinus domesticus 393  
 Coprinus echinosporus 393  
 Coprinus ephemeroides 393  
 Coprinus ephemerus 394  
*Coprinus eurysporus* 395  
*Coprinus fimetarius* 391  
 Coprinus flocculosus 394  
 Coprinus friesii 394  
 Coprinus galericuliformis 394  
*Coprinus galericuliformis* 396  
*Coprinus giganteoporus* 393  
*Coprinus hansenii* 391  
*Coprinus hemerobius* 398  
 Coprinus heptemerus 394  
 Coprinus heterothrix 394  
*Coprinus hexagonosporus* 397  
 Coprinus hiascens 395  
 Coprinus impatiens 395  
 Coprinus laanii 396  
 Coprinus lagopus 396  
 Coprinus leiocephalus 396  
*Coprinus macrocephalus* 389  
 Coprinus marculentus 397  
 Coprinus marculentus f. *stephanosporus* 64  
 Coprinus marculentus var. *homosetulosus* 64  
 Coprinus micaceus 397  
 Coprinus narcoticus 398  
 Coprinus niveus 398  
 Coprinus nudiceps 398  
*Coprinus ovatus* 392  
 Coprinus patouillardii 398  
 Coprinus picaceus 398  
 Coprinus plicatilis 398  
 Coprinus radians 398  
 Coprinus radiatus 399  
*Coprinus rostrupianus* 394  
 Coprinus saccharinus 399  
 Coprinus semitalis 399  
 Coprinus stanglianus 64, 399  
 Coprinus stercoreus 399  
 Coprinus sterquilinus 399  
 Coprinus subimpatiens 400  
 Coprinus truncorum 400  
 Coprinus urticicola 401  
 Coprinus velox 401  
 Coprinus verrucispermus 64, 401  
 Coprinus xanthothrix 401  
 Coprobia granulata 84  
 Cordyceps canadensis 106  
*Cordyceps capitata* 106  
 Cordyceps entomorrhiza 106  
 Cordyceps militaris 106  
 Cordyceps ophioglossoides 106  
 Cordyceps sphecocephala 107  
 Corioliopsis gallica 170  
 Corioliopsis trogii 170  
*Corticium evolvens* 157  
 Cortinarius alboviolaceus 352  
 Cortinarius allutus 352  
*Cortinarius allutus* 352  
 Cortinarius alnetorum 352  
*Cortinarius amethystinus* 354  
*Cortinarius amoenolens* 352  
 Cortinarius anomalus 352  
 Cortinarius anserinus 352  
 Cortinarius anthracinus 352  
 Cortinarius arcuatorum 352  
 Cortinarius argentatus 352  
 Cortinarius armeniacus 352  
 Cortinarius armillatus 352  
 Cortinarius atrovirens 353  
 Cortinarius aureofulvus 353  
 Cortinarius cf. *azureus* 353  
 Cortinarius bibulus 353  
 Cortinarius bicolor 353  
 Cortinarius bififormis 353

- Cortinarius bivelus 353  
 Cortinarius bolaris 353  
 Cortinarius bovinus 353  
*Cortinarius brunneofulvus* 353  
 Cortinarius brunneus 353  
 Cortinarius bulliardii 353  
 Cortinarius caligatus 353  
 Cortinarius callochrous 353  
 Cortinarius camphoratus 354  
 Cortinarius caninus 354  
 Cortinarius cf. casimiri 354  
 Cortinarius causticus 354  
 Cortinarius cedriolens 354  
*Cortinarius cephalixus* 357  
 Cortinarius cinnabarinus 354  
 Cortinarius cinnamomeoluteus 354  
 Cortinarius cinnamomeus 354  
 Cortinarius claricolor 354  
 Cortinarius eliduchus 354  
 Cortinarius coerulescens 354  
*Cortinarius collinitus* 357  
 Cortinarius cotoneus 355  
 Cortinarius crassus 355  
*Cortinarius croceofolius* 356  
 Cortinarius croceus 355  
*Cortinarius crocolitus* 359  
 Cortinarius cumatilis var. haasii 355  
*Cortinarius cylindripes* 357  
 Cortinarius decipiens 355  
 Cortinarius delibutus 355  
 Cortinarius dibaphus 355  
 Cortinarius dilutus 355  
 Cortinarius duracinus 355  
*Cortinarius elatior* 356  
 Cortinarius elegantior 355  
 Cortinarius evemius 355  
 Cortinarius flexipes 357  
 Cortinarius fulmineus 355  
 Cortinarius fulvescens 355  
 Cortinarius gentilis 355  
 Cortinarius glaucopus 356  
 Cortinarius hemitrichus 356  
*Cortinarius hercynicus* 360  
 Cortinarius hinnuleus 356  
*Cortinarius hircinus* 354  
 Cortinarius incisus 356  
 Cortinarius infractus 356  
 Cortinarius infractus var. olivellus 356  
*Cortinarius integerrimus* 359  
 Cortinarius isabellinus 356  
 Cortinarius laniger 356  
 Cortinarius largus 356  
 Cortinarius leucopus 356  
 Cortinarius limonius 356  
 Cortinarius livido-ochraceus 356  
 Cortinarius lucorum 356  
 Cortinarius malicorius 356  
*Cortinarius melliolens* 352  
*Cortinarius mucifluus* 359  
 Cortinarius mucosus 356  
 Cortinarius multiformis 356  
 Cortinarius multiformis var. coniferarum 357  
 Cortinarius muscigenus 357  
 Cortinarius nanceiensis 357  
 Cortinarius nemorensis 357  
 Cortinarius obtusus 357  
 Cortinarius olidus 357  
 Cortinarius olivaceofuscus 357  
*Cortinarius orellanoides* 358  
*Cortinariuspaleaceus* 357  
*Cortinarius paleiferus* 357  
 Cortinarius pansa 357  
 Cortinarius percomis 357  
 Cortinarius pholideus 357  
 Cortinarius praestans 357  
*Cortinariuspseudosalor* 359  
 Cortinarius pseudosulphureus 357  
*Cortinarius pseudovaricolor* 360  
*Cortinariuspulchellus* 353  
 Cortinarius cf. pulchripes 357  
*Cortinariuspuniceus* 358  
 Cortinarius purpurascens 357  
 Cortinarius renidens 358  
 Cortinarius rigidus 358  
 Cortinarius rubellus 358  
 Cortinarius rufoolivaceus 358  
 Cortinarius salor 358  
 Cortinarius sanguineus 358  
 Cortinarius cf. saniosus 358  
*Cortinarius saturatus* 355  
 Cortinarius satuminus 358  
 Cortinarius sebaceus 358  
 Cortinarius semisanguineus 358  
 Cortinarius sertipes 358  
 Cortinarius cf. sommerfeltii 358  
*Cortinarius speciosissimus* 358  
 Cortinarius splendens 359  
 Cortinarius splendens ssp. meinhardii 359  
 Cortinarius stemmatus 359  
 Cortinarius stillatitius 359  
 Cortinarius subannulatus 359  
 Cortinarius cf. subbalaustinus 359  
 Cortinarius subfulgens 359  
*Cortinarius subhygrophanicus* 352  
 Cortinarius tophaceus 359  
 Cortinarius torvus 359  
 Cortinarius traganus 359  
 Cortinarius triumphans 359  
 Cortinarius trivialis 359  
 Cortinarius turgidus 359  
*Cortinarius umbrinolens* 358  
 Cortinarius uraceus 359  
 Cortinarius varicolor 360  
 Cortinarius variegatus 360  
*Cortinarius variicolor* 357  
 Cortinarius varius 360  
 Cortinarius venetus 360  
 Cortinarius vibratilis 360  
 Cortinarius violaceus 360  
 Cortinarius zinzieratus 360  
 Coryneum microstictum 108  
 Coryneum notarianum 108  
 Cotyldia pannosa 157  
 Craterellus comucopioides 178, **439**  
 Craterium aureum 67  
 Craterium minutum 67  
 Craterocola cerasi 153  
 Creolophus cirratus 184  
 Crepidotus lundellii 348  
 Crepidotus applanatus 347  
 Crepidotus cesatii 347  
 Crepidotus epibryus 348  
 Crepidotus luteolus 348  
 Crepidotus mollis 348  
*Crepidotus pubescens* 348  
*Crepidotus sphaerosporus* 347  
*Crepidotus subsphaerosporus* 347  
 Crepidotus variabilis 349  
 Crepidotus versutus 349  
 Cribaria argillacea 67  
 Cribaria aurantiaca 67  
 Cribaria cancellata 67  
 Cribaria cf. confusa 67  
 Cribaria personii 67  
 Cribaria rufa 68  
 Cribaria violacea 68  
 Cribaria vulgaris 68  
*Crinipellis stipitaria* 242  
*Crinipellis corticalis* 242  
 Crinipellis scabella 242  
 Cristulariella depraedans 75  
 Cronartium flaccidum 142  
 Cronartium ribicola 142  
 Crucibulum laeve 187  
 Cryptodiaporthes salicella 108  
 Cryptodiaporthes salicina 108

- Cryptodiscus foveolaris 119  
 Cryptodiscus rhopaloides 119  
 Cucurbitaria berberidis 110  
 Cucurbitaria conglobata 113  
 Cucurbitaria elongata 113  
 Cucurbitaria labumi 113  
 Cudonia circinans 80  
 Cudonia confusa 80  
 Cudoniella acicularis 101  
 Cudoniella clavus 101  
 Cumminsiella sanguinea 142  
 Cyathicula coronata 101  
 Cyathicula culmicola 101  
 Cyathicula cyathoidea 101  
 Cyathicula fraxinophila 101  
 Cyathus olla 187  
 Cyathus striatus 187  
 Cyclaneusma minus 123  
*Cylindrobasidium evolvens* 157  
*Cylindrobasidium laeve* 157  
 Cyphella digitalis 166  
*Cyphellopsis anomala* 349  
*Cyphellopsis confusa* 349  
 Cystoderma carcharias 242  
*Cystoderma amanthinum* var. *sublongispora* 243  
 Cystoderma amianthinum 242  
 Cystoderma granulorum 242  
 Cystoderma jasonis 243  
*Cystoderma longisporum* 243  
 Cystoderma superbum 243  
 Cystoderma terrei 243  
 Cystolepiota cf. *adulterina* 221  
 Cystolepiota bucknallii 221  
 Cystolepiota hetieri 221  
 Cystolepiota moelleri 222  
*Cystolepiota rosea* 222  
 Cystolepiota seminuda 222  
*Cystolepiota sistrata* 222  
*Cystolepiota sororia* 222  
*Cystolepiota subadulterina* 221  
 Cytidia salicina 157  
 Cytospora ambiens 75  
 Cytospora schulzeri 110  
 Cytosporina ludubinda 75  
 Dachpils, Blassstielliger 300  
 Dachpils, Dusterer 299  
 Dachpils, Feinschuppiger 297  
 Dachpils, Gelbstielliger 300  
 Dachpils, Goldbrauner 296  
 Dachpils, Graubrauner 296  
 Dachpils, Graufilziger 297  
 Dachpils, Graugruener 300  
 Dachpils, Graustielliger Adern-300  
 Dachpils, Haariger 297  
 Dachpils, Kleinster 300  
 Dachpils, Knolliger 298  
 Dachpils, Lowengelber 299  
 Dachpils, Rehbrauner 296, **438**  
 Dachpils, Rissiger 297  
 Dachpils, Rosastieliger 300  
 Dachpils, Runzeliger 299  
 Dachpils, Samtfußiger 299  
 Dachpils, Samtiger 300  
 Dachpils, Schwarzflockiger 300  
 Dachpils, Schwarzschneidiger 299  
 Dachpils, Seidiger 299  
*Dacryomyces deliquescens*, 153  
 Dacryobolus Sudans 157  
 Dacryomyces stillatus 153  
 Dacryomyces variisporus 153  
 Daedalea quercina 171  
 Daedaleopsis confragosa 171  
 Daedaleopsis confragosa var. *tricolor* 171  
 Daldinia concentrica 129  
*Dasyscyphus deflexus* 94  
 Dasyscyphella acutipila 95  
 Dasyscyphella nivea 95  
*Dasyscyphus cerinus* 97  
*Dasyscyphus mollissimus* 98  
*Dasyscyphus niveus* 95  
*Dasyscyphus sulfureus* 98  
*Dasyscyphus virgineus* 97  
 Datronia mollis 171  
 Datronie, Großporige 171  
 Delicatula integrella 243  
 Dematioscypha dematiicola 95  
 Dematioscypha richonis 95  
*Democybe anthracina* 352  
 Dendrothele acerina 157  
 Dendrothele commixta 157  
 Dermea padi 77  
 Dermea prunastri 77  
*Dermocybe cinnamomea* 354  
*Dermocybe croceofolia* 356  
*Dermocybe malicoria* 356  
*Dermocybepunicea* 358  
*Dermocybe sanguinea* 358  
*Dermocybe semisanguinea* 358  
 Dermoloma cuneifolium 243  
 Dermoloma pseudocuneifolium 243  
 Dianema depressum 68  
 Diaporthe detrusa 107  
 Diaporthe leiphaemia 107  
 Diaporthe padi 107  
*Diaporthe salicis* 108  
 Diaporthe strumella 107  
 Diatrype bullata 124  
 Diatrype disciformis 125  
 Diatrype flavovirens 125  
 Diatrype Stigma 125  
*Diatrypella aspera* 125  
 Diatrypella favacea 125  
 Diatrypella quercina 125  
 Diatrypella verruciformis 126  
 Diatrypella, Birken- 125  
 Diatrypella, Eichen- 125  
 Diatrypella, Warzige 126  
 Dichomera saubinetii 75  
*Dichomitus campestris* 177  
 Dickfuß, Bocks- 354  
 Dickfuß, Dunkelvioletter 360  
 Dickfuß, Graubraunlicher 352  
 Dickfuß, Lila- 359  
 Dickfuß, Rostbrauner 354  
 Dickfuß, Schuppiger 357  
 Dickfuß, Tonweißer 359  
 Dickfuß, Weißvioletter 352  
 Dictydiaethalium plumbeum 68  
 Diderma globosum 68  
 Diderma hemisphaericum 68  
 Diderma montanum 68  
 Diderma spumarioides 68  
 Diderma umbilicatum var. *umbilicatum* 68  
 Didymium clavus 68  
 Didymium cf. *comatum* 68  
 Didymium difforme 68  
 Didymium melanospermum 68  
 Didymium minus 68  
 Didymium nigripes 68  
 Didymium serpula 68  
 Didymium squamulosum 68  
 Dinemasporium graminum 75  
 Diplodia herbarum 75  
 Diplomitoporus lindbladii 171  
*Discina parma* 81  
 Discinella cf. *boudieri* 101  
 Disciotis venosa 86  
 Discostroma corticola 122  
 Donkiporia expansa 171  
 Dothidea sambuci 113  
 Dothiora ribesia 113  
 Dottergelber Spateling 80  
 Drüsling, Becherförmiger 154  
 Drüsling, Kandisbrauner 154  
 Drüsling, Kreisel- 154  
 Drüsling, Teerflecken- 154  
 Drüsling, Warziger 154  
 Drüsling, Weißlicher 154  
 Dumontinia tuberosa 105  
 Düngring, Antillen- 326  
 Düngring, Behangener 328  
 Düngring, Dunkelrandiger 326

- Düngerling, Getropftschneidiger 328  
Düngerling, Heu- 329  
Düngerling, Kegelig 326  
Düngerling, Moor- 329  
Düngerling, Punktier孢子iger 328  
Düngerling, Ring- 328  
Düngerling, Rußbrauner 328  
Durandiella gallica 77  
Durella atrocyanea 101  
Durella connivens 101  
Durella macrospora 101  
Echinoderma asperum 222  
Echinoderma bettinae 222  
Echinoderma calcicola 222  
Echinoderma echinaceum 222  
Echinoderma hystrix 222  
Echinoderma jacobi 223  
Echinoderma perplexum 223  
Echinostelium minutum 69  
Eckenscheibchen, Blasiges 124  
Eckenscheibchen, Buchen- 125  
Eckenscheibchen, Eichen- 125  
Eckenscheibchen, Flächiges 125  
Edelreizker 197  
Egerling, Braunscheckiger Stink- 304  
Egerling, Gelbfleckender Zwerg- 304  
Egerling, Grobschuppiger Salzwiesen- 302  
Egerling, Großer Anis- 305  
Egerling, Großsporiger Blut- 304  
Egerling, Kompost- 306  
Egerling, Kupferbrauner 303  
Egerling, Ockerfarbener Zwerg- 304  
Egerling, Schmalstieliger Blut- 302  
Egerling, Schneehäutiger 303  
Egerling, Schneeweißer 303  
Egerling, Strohgelber 306  
Egerling, Weißschuppiger 302  
Egerlingsschirmling, Büscheliger 226  
Egerlingsschirmling, Gemeiner 229  
Eggenpilz, Milchweißer 159  
Eichenwirrling 171  
Eichhase 177  
Eichleriella deglubens 153  
Elaphomyces granulatus 138  
Elaphomyces muricatus 138  
Ellerling, Juchten- 217  
Ellerling, Jungfern- 217  
Ellerling, Violettgrauer 214  
Ellerling, Wiesen- 216  
Empfindlicher Krempling 196  
Encoelia Düngerling, Getropftschneidiger 328  
Düngerling, Heu- 329  
Düngerling, Kegelig 326  
Düngerling, Moor- 329  
Düngerling, Punktier孢子iger 328  
Düngerling, Ring- 328  
Düngerling, Rußbrauner 328  
Durandiella gallica 77  
Durella atrocyanea 101  
Durella connivens 101  
Durella macrospora 101  
Echinoderma asperum 222  
m lycoperdon 69  
Enteridium splendens var. juranum 69  
*Entoloma aethiops* 288  
*Entoloma ameides* 279  
*Entoloma aprile* 280  
*Entoloma araneosum* 280  
*Entoloma cf. asprellum* 280  
*Entoloma bloxamii* 280  
*Entoloma byssisedum* 280  
*Entoloma cetratum* 280  
*Entoloma cettoi* 294  
*Entoloma chalybaeum* 281  
*Entoloma clypeatum* 281  
*Entoloma conferendum* 281  
*Entoloma corvinum* 281  
*Entoloma dichroum* 281  
*Entoloma dysthales* 281  
*Entoloma dysthaloides* 281  
*Entoloma euchroum* 281  
*Entoloma eulividum* 293  
*Entoloma excentricum* 281  
*Entoloma excentricum* var. *porphyrocephalum* 282  
*Entolomafarinolens* 289  
*Entoloma glaucobasis* 282  
*Entoloma griseoluridum* 283  
*Entoloma hebes* 284  
*Entoloma heterocystis* 294  
*Entoloma hirtipes* 285  
*Entoloma icterinum* 290  
*Entoloma incanum* 285  
*Entoloma incamatofuscescens* 285  
*Entoloma infula* 285  
*Entoloma inusitatum* 65, 286  
*Entolomajuncinum* 288  
*Entoloma lampropus* 288  
*Entoloma lepidissimum* var. *pauciangulatum* 65, 288  
288  
*Entoloma affinis*, *lepidissimum* 288  
*Entoloma leptonipes* 285  
*Entoloma leptopus* 284  
*Entoloma lividoalbum* 288  
*Entoloma lividocyanulum* 288  
*Entoloma lividum* 293  
*Entoloma longistriatum* 288  
*Entoloma madidum* 280  
*Entoloma mammosum* 284  
*Entoloma cf. melanochroum* 288  
*Entoloma minutum* 288  
*Entoloma mougeotii* 288  
*Entoloma myrmecophilum* 288  
*Entoloma neglectum* 289  
*Entoloma nidorosum* 291  
*Entoloma nitens* 289  
*Entoloma nitidum* 289  
*Entoloma occultopigmentatum* 289  
*Entoloma cf. ortonii* 289  
*Entoloma pallescens* 289  
*Entoloma papillatum* 289  
*Entoloma phaeocyathus* 290  
*Entoloma pleopodium* 290  
*Entoloma politum* 290  
*Entoloma porphyrophaeum* 290  
*Entoloma prunuloides* 291  
*Entoloma rhodocylis* 291  
*Entoloma rhodopolium* 291  
*Entoloma rhodopolium* f. *nidorosum* 291  
*Entoloma rickenii* 281  
*Entoloma riedheimensis* 65, 291  
*Entoloma rusticoides* 292  
*Entoloma sacchariolens* 279  
*Entoloma saepium* 292  
*Entoloma sarcitulum* 288  
*Entoloma sericatum* 292  
*Entoloma sericellum* 292  
*Entoloma sericeoides* 292  
*Entoloma sericeonitens* 293  
*Entoloma sericeum* 293  
*Entoloma serrulatum* 293  
*Entoloma sinuatum* 293, 453  
*Entoloma sodale* 294  
*Entoloma sordidolamellatum* 65, 294  
*Entoloma sordidulum* 294  
*Entoloma cf. subradiatum* 295  
*Entoloma tjallingiorum* 295  
*Entoloma turbidum* 295  
*Entoloma undatum* 295  
*Entoloma venum* 295  
*Entoloma versatile* 295  
*Entomophthora muscae* 75  
*Entyloma achilleae* 139  
*Entyloma bellidis* 139  
*Entyloma boraginis* 139

- Entyloma calendula 139  
 Entyloma callitrichis 139  
 Entyloma fergusonii 139  
 Entyloma ficariae 139  
 Entyloma flavum 139  
 Entyloma heliosciadii 139  
 Entyloma linariae 139  
 Entyloma microsporum 139  
 Entyloma ranunculi-repentis 140  
 Entyloma serotinum 140  
 Entyloma tanacetii 140  
 Epichloe typhina 107  
 Epicoccum purpurascens 76  
 Episphaeria fraxinicola 349  
 Epithele typhae 157  
 Erdmuscheling 246  
 Erdschieber 201  
 Erdstern, Gewimperter 184  
 Erdstern, Elalskrausen- 184  
 Erdstern, Kamm- 184  
 Erdstern, Rotbrauner 184  
 Erdwarzenpilz 165  
 Eriopeziza caesia 95  
 Erlengrübling 192  
 Erenkugelpilz, Gefurchter 127  
 Erlenschnitzling, Bitterer 350  
 Erlenschnitzling, Großsporiger 351  
 Erlenschnitzling, Honiggelber 351  
 Erlenschnitzling, Kahler 352  
 Erlenschnitzling, Weißstieliger 350  
 Erlenschnitzling, Zweisporiger 350  
 Erysiphe aquilegiae 115  
 Erysiphe aquilegiae var. ranunculi 115  
 Erysiphe cichoracearum var. fischen 115  
 Erysiphe convolvoli 115  
 Erysiphe cruciferarum 115  
 Erysiphe galeopsidis 115  
 Erysiphe graminis 115  
 Erysiphe heraclei 115  
 Erysiphe pisi 115  
 Erysiphe polygoni 115  
 Erysiphe sordida 116  
 Erysiphe urticae 116  
 Erythricium laetum 157  
 Eselsohr 88  
 Eutypa acharii 126  
 Eutypa aspera 126  
 Eutypa flavovirens 125  
 Eutypa lata 126 E  
 utypa maura 126  
 Eutypa polycocca 126  
 Eutypa scabrosa 127  
 Eutypa spinosa 127  
 Eutypella alnifraga 127  
 Eutypella cerviculata 127  
 Eutypella prunastri 127  
 Eutypella quatemata 128  
 Eutypella similis 128 E  
 utypella sorbi 128  
 Exidia cartilaginea 154  
 Exidia glandulosa 154  
 Exidia glandulosa 154  
 Exidia pithya 154  
 Exidia plana 154  
 Exidia recisa 154  
 Exidia saccharina 154  
 Exidia thuretiana 154  
 Exidia truncata 154  
 Exidiopsis calcea 154  
 Exidiopsis grisea var. effusa 154  
 Exobasidium rhododendri 153  
 Fadenkeulchen, Linsen- 179  
 Fadenstachelpilz, Wachsgelblischer 160  
 Fälbling, Bitterlicher Brandstelen- 373  
 Fälbling, Bräunender 375  
 Fälbling, Dunkelscheibiger 371  
 Fälbling, Elfenring- 365  
 Fälbling, Fastbüscheliger 365  
 Fälbling, Filziger 377  
 Fälbling, Flockenstieliger 381  
 Fälbling, Großer Weiden- 370  
 Fälbling, Kakao- 378  
 Fälbling, Kleinster 374  
 Fälbling, Langstieliger 371  
 Fälbling, Rettich- 375  
 Fälbling, Schwärzender 371  
 Fälbling, Schwarzkolliger 377  
 Fälbling, Spindelfüßiger 365  
 Fälbling, Stolzer 377  
 Fälbling, Weißer 365  
 Fälbling, Wurzelnder Marzipan- 374  
 Fälbling, Zwerg- 374  
 Falsches Stockschwämmchen 414  
 Faltenhäubchen, Zimtgelbes 326  
 Faltenschirmling, Blassgelber 229  
 Faltenschirmling, Gelber 229  
 Faltenschirmling, Lilaschuppiger 229  
 Faltenschirmling, Zwiebelfüßiger 229  
 Fältling, Gallertfleischiger 162  
 Fältling, Lederartiger 159  
 Fältling, Weinroter Leder- 159  
 Fambecherchen, Weißes 98  
 Fayodia pseudoclusilis 243  
 Fenestella spec. 113  
 Feuerschwamm, Birken- 167  
 Feuerschwamm, Eichen- 168  
 Feuerschwamm, Espen- 168  
 Feuerschwamm, Faulbaum- 168  
 Feuerschwamm, Gemeiner 167  
 Feuerschwamm, Großporiger 167  
 Feuerschwamm, Muschelförmiger 167  
 Feuerschwamm, Pflaumen- 169  
 Feuerschwamm, Polsterförmiger 168  
 Feuerschwamm, Rostbrauner 167  
 Feuerschwamm, Sanddom- 167  
 Feuerschwamm, Stachelbeer- 168  
 Feuerschwamm, Tannen- 167  
 Fibrodontia gossypina 157  
 Fibuloporia donki 170  
 Fichtenreizker 197, **434, 435**  
 Fichtensteinpilz 190, **421**  
 Fichtenzapfenrübling 273  
 Filzkremping, Gemeiner 272  
 Filzkremping, Großsporiger 271  
 Filzporling, Gestielter 167  
 Fingerhut, Weißtannen- 166  
 Fistulina hepatica 171  
 Flagelloscypha minutissima 243  
 Flagelloscypha punctiformis 243  
 Flämmling, Beringter 365  
 Flämmling, Dunkelstieliger 365  
 Flämmling, Geflecktblättriger 365  
 Flämmling, Gras- 365  
 Flämmling, Hübscher 364  
 Flämmling, Tannen- 365  
 Flammulaster carpophilus 337  
 Flammulaster denticulata 337  
 Flammulaster ferrugineus 337  
 Flammulaster granulatus 337  
 Flammulaster cf. muricatus 337  
 Flammulaster siparia 337  
 Flammulina fennae 243  
 Flammulina velutipes 244, **439, 440**  
 Flaschenstäubling 187, **435, 436**  
 Flavoscypha cantharella 88  
 Fliegenpilz 212, **444, 446**  
 Flockenschüppling, Körniger 337  
 Flockenschüppling, Rostbrauner 337

- Flockenschüppling, Stacheliger 337  
 Fomes fomentarius 171  
 Fomitopsis pinicola 171  
 Fomitopsis rosea 171  
 Frommea tomentilla 142  
 Fuligo leviderma 69  
 Fuligo septica 69  
 Fuligo septica var. candida 69  
 Fuligo septica var. rosea 69  
 Fuligo septica var. rufa 69  
*Funalia extenuata* 170  
*Funalia trogii* 170  
 Gabeltrichterling, Kaffeebrauner 269  
*Galera rostellata* 320  
*Galera spicula* 320  
 Galerella plicatella 326  
 Galerina atkinsoniana 360  
 Galerina autumnalis 361  
 Galerina clavata 362  
*Galerina heterocystis* 362  
 Galerina hypnorum 362  
 Galerina laevis 362  
 Galerina cf. luteofilva 362  
 Galerina marginata 363, **448, 449**  
 Galerina paludosa 364  
 Galerina sideroides 364  
 Galerina sideroides var. styliifera 364  
 Galerina triscopa 364  
 Galerina unicolor 364  
 Galerina vittiformis 364  
 Gallenröhring 195, **441, 442**  
 Gallertbecher, Fleischroter 99  
 Gallertbecher, Großsporiger 99  
 Gallertkäppchen, Gemeines 103  
 Gallertträne, Zerfließende 153  
 Gallerttrichter, Fleischroter 155  
*Gamundia striatula* 243  
*Ganoderma adpersum* 166  
*Ganoderma applanatum* 166  
*Ganoderma australe* 166  
*Ganoderma europaeum* 166  
*Ganoderma lipsiense* 166  
*Ganoderma lucidum* 166  
 Geastrum fimbriatum 184  
 Geastrum fomicatum 184  
 Geastrum pectinatum 184  
 Geastrum quadrifidum 184  
 Geastrum rufescens 184  
*Geastrum sessile* 184  
 Geastrum triplex 184  
 Gelbfuß, Kupferroter 196  
 Genea verrucosa 138  
*Geoglossum glabrum* 80  
*Geoglossum nigrum* 80  
*Geoglossum sphagnophilum* 80  
*Geoglossum umbratile* 80  
 Geopora arenicola 84  
 Geopora tenuis 84  
 Geopyxis carbonaria 84  
 Geopyxis majalis 84  
 Gift-Häubling 363, **448, 449**  
 Glimmerschüppling 268  
 Glöckchennabeling, Geselliger 279  
 Glöckchennabeling, Milder 279  
 Glockenschüppling, Anhängsel- 333  
 Glockenschüppling, Behangener 336  
 Glockenschüppling, Blasser 331  
 Glockenschüppling, Fädiger 330  
 Glockenschüppling, Fastnackter 332  
 Glockenschüppling, Frühlings- 330  
 Glockenschüppling, Gelbrostiger 331  
 Glockenschüppling, Großsporiger 330  
 Glockenschüppling, Grünspan- 330  
 Glockenschüppling, Häublingsähnlicher 330  
 Glockenschüppling, Rillstieliger 332  
 Glockenschüppling, Rotbräunlicher 330  
 Glockenschüppling, Stockschwämmchen- 332  
 Glockenschüppling, Zweisporiger 332  
 Glockenschüppling, Zwerg- 332  
 Glockenschüppling, Zwitter- 330  
 Glöckling, Dunkelpigmentierter 289  
 Glöckling, Gebrechlicher 285  
 Glöckling, Gesägtblättriger 293  
 Glöckling, Kreuzsporiger 281  
 Glöckling, Weißer 292  
 Glöckling, Zitronengelber 290  
 Gloeocystidiellum luridum 157  
 Gloeocystidiellum porosum 157  
 Gloeophyllum abietinum 171  
 Gloeophyllum odoratum 171  
 Gloeophyllum sepiarium 172  
 Gloeophyllum trabeum 172  
 Gloeoporus dichrous 172  
 Gloeotinia aschersoniana 105  
 Gloniopsis praelonga 113  
 Glonium lineare 113  
 Glucke, Krause 180  
 Gnomonia cerastis 107  
 Gnomonia gnomon 107  
 Goldblatt, Gemeines 193  
 Goldnabeling, Zweisporiger 245  
 Goldröhring 194, **424**  
 Goldschimmel 119  
 Gomphidius glutinosus 196  
 Gomphidius maculatus 196  
 Gomphidius roseus 196  
*Gomphidius rutilus* 196  
 Gomphus clavatus 181  
 Graublatt, Ellipsoidsporiges Kohlen- 274  
 Graublatt, Geruchloses 274  
 Graublatt, Höckersporiges Kohlen- 273  
 Graublatt, Rußbraunes 274  
 Graublatt, Spindelsporiges 252  
 Graublatt, Stachelsporiges 275  
 Graublatt, Sumpf- 275  
 Graublatt, Winter- 275  
 Graublattrübling, Faserstieliger 275  
 Graublattrübling, Haselbrauner 274  
 Graublattrübling, Kleinsporiger 275  
 Graublattrübling, Ranziger 275  
*Grifola frondosa* 172  
*Griphosphaeria corticola* 122  
 Grünblättriger Schwefelkopf 337, **449, 450**  
 Grüne Erdzunge 80  
 Grüner Knollenblätterpilz 212, **443, 445**  
 Grünling 276  
 Grünspan-Träuschling 344, **430, 431**  
 Gurkenschnitzling 252  
 Gürtelfuß, Birken- 353  
 Gürtelfuß, Braunbeschleierter 359  
 Gürtelfuß, Dickfußiger 353  
 Gürtelfuß, Duftender 357  
 Gürtelfuß, Dunkelbrauner 353  
 Gürtelfuß, Erdigriechender 356  
 Gürtelfuß, Erlen- 352  
 Gürtelfuß, Feuerfußiger 353  
 Gürtelfuß, Geschmückter 352  
 Gürtelfuß, Großsporiger, Buckel- 354  
 Gürtelfuß, Hain- 356

- Gürtelfuß, Pappel- 358  
 Gürtelfuß, Schönstieliger 357  
 Gürtelfuß, Schrägbringter 353  
 Gürtelfuß, Staubartigriechender 358  
 Gürtelfuß, Violettstieliger Rettich- 355  
 Gürtelfuß, Weißflockiger 356  
 Gürtelfuß, Wohlriechender 359  
 Gürtelfuß, Zerrissener 356  
 Gürtelfuß, Zimtroter 356  
 Gymnoconia interstitialis 142  
 Gymnopilus bellulus 364  
 Gymnopilus cf. croceoluteus 365  
 Gymnopilus flavus 365  
 Gymnopilus junonius 365  
 Gymnopilus penetrans 365  
 Gymnopilus picreus 365  
 Gymnopilus sapineus 365  
*Gymnopilus spectabilis* 365  
 Gymnopus acervatus 244  
 Gymnopus brassicolens 244  
 Gymnopus confluens 244  
 Gymnopus dryophilus 244  
 Gymnopus erythropus 244  
 Gymnopus fagiphilus 244  
 Gymnopus fuscopurpureus 244  
 Gymnopus fusipes 244  
 Gymnopus hariolorum 244  
 Gymnopus impudicus 245  
 Gymnopus nivalis 245  
 Gymnopus ocior 245  
 Gymnopus peronatus 245  
 Gymnosporangium clavariace-  
 forme 142  
 Gymnosporangium juniperi 142  
 Gymnosporangium sabiniae 143  
 Gynnopus aquosus 244  
 Gyrocratera ploettneriana 138  
 Gyrodon lividus 192  
 Gyromitra ancilis 81  
 Gyromitra esculenta 81  
 Gyromitra gigas 81  
 Gyromitra parma 81  
 Gyroporus castaneus 192  
 Haarbecherchen, Lärchen- 96  
 Haarbecherchen, Nestförmiges 98  
 Haarbecherchen, Weißtannen- 96  
 Haarschwindling 242  
 Haasiella venustissima 245  
 Habichtspilz 165  
 Hallimasch, Dunkler 232  
 Hallimasch, Honiggelber 231,  
**431, 432**  
 Hallimasch, Ringloser 232  
 Hallimasch, Wandelbarer 231  
 Handkea excipuliformis 185  
 Handkea utrififormis 185  
 Hängebecherchen, Rasiges 349  
 Hapalopilus nidulans 172  
*Hapalopilus rutilans* 172  
 Harzporling 172  
 Hasenpfote 396  
 Hasenpfote, Warzigsporige 393  
 Häubling, Atkinsons 360  
 Häubling, Gift- 363, **448, 449**  
 Häubling, Glimmerstieliger 364  
 Häubling, Klebriger Gras- 364  
 Häubling, Krokusgelber 365  
 Häubling, Moos- 362  
 Häubling, Nadelholz- 363  
 Häubling, Rasen- 362  
 Häubling, Überhäuteter 361  
 Häubling, Variabler Moos- 364  
 Häubling, Verzweigter 364  
 Häubling, Weißflockiggesäumter 364  
 Häubling, Weißgenatterter 364  
 Hausschwamm, Echter 164  
 Hautkopf, Blut- 358  
 Hautkopf, Blutblättriger 358  
 Hautkopf, Grünblättriger Hainbu-  
 chen- 357  
 Hautkopf, Orangeblättriger 358  
 Hautkopf, Orangerandiger 356  
 Hautkopf, Safranblättriger 355  
 Hautkopf, Zimt- 354  
 Hautkopf, Zimtgelber 354  
 Hebeloma album 365  
 Hebeloma birrus 365  
 Hebeloma circinans 365  
 Hebeloma collariatum 365  
 Hebeloma crustuliniforme 366  
 Hebeloma cf. crustuliniforme var.  
 tiliae 367  
 Hebeloma ebumeum 367  
*Hebeloma edurum* 375  
 Hebeloma fastibile 367  
 Hebeloma favrei 367  
*Hebelomafloculipes* 369  
 Hebeloma cf. fragilipes 369  
*Hebelomafunariophilum* 373  
 Hebeloma cf. helodes 370  
*Hebeloma latifolium* 371  
 Hebeloma leucosarx 370  
 Hebeloma longicaudum 371  
 Hebeloma mesophaeum 371  
 Hebeloma pallidoluctuosum 371  
 Hebeloma pseudoamarescens 373  
 Hebeloma pumilum 374  
 Hebeloma pusillum 374  
 Hebeloma radicosum 374  
 Hebeloma sacchariolens 375  
 Hebeloma senescens 375  
 Hebeloma sinapiosum 375  
 Hebeloma sinuosum 377  
 Hebeloma sordescens 377  
*Hebeloma subcaespitosum* 381  
 Hebeloma subsaponaceum 377  
 Hebeloma tomentosum 377  
 Hebeloma truncatum 378  
 Hebeloma vaccinum 379  
 Hebeloma cf. vaccinum 379  
 Hebeloma vaccinum var. cepha-  
 lotum 59, 379  
 Hebeloma velutipes 381  
*Hebeloma versipelle* 381  
 Heftelnabeling, Orangeroter 271  
 Heftelnabeling, Violettstieliger 271  
 Helicobasidium brebissonii 153  
 Helmkreisling, Dünnstieliger 101  
 Helmpling Rotschneidiger 265  
 Helmpling, Aprikosenfarbener 262  
 Helmpling, Aschgrauer 260  
 Helmpling, Bitterer 261  
 Helmpling, Blut- 261  
 Helmpling, Bogenblättriger 265  
 Helmpling, Braunschneidiger  
 Gras- 263  
 Helmpling, Buchenblatt- 260  
 Helmpling, Buntstieliger Büschel-  
 262  
 Helmpling, Büscheliger Salpeter-  
 265  
 Helmpling, Eichenblatt- 263  
 Helmpling, Falscher Rinden- 264  
 Helmpling, Farn- 264  
 Helmpling, Feuriger 258  
 Helmpling, Fichtenzapfen- 266  
 Helmpling, Flockiger Rinden- 260  
 Helmpling, Frühlings- 263  
 Helmpling, Gefalteter Scheibchen-  
 263  
 Helmpling, Gefleckter Büschel-  
 263  
 Helmpling, Gelbmilchender 260  
 Helmpling, Gelbschneidiger 260  
 Helmpling, Gelbstieliger Nitrose-  
 264  
 Helmpling, Gemeiner Rettich- 264

- Helmling, Geschmückter 258  
 Helmling, Graublättriger Ruß-  
 258  
 Helmling, Grauer Nitrat- 262  
 Helmling, Klebriger 266  
 Helmling, Knorpelstieliger 261  
 Helmling, Korallenroter 258  
 Helmling, Lilaschneidiger 264  
 Helmling, Olivbrauner 266  
 Helmling, Olivgelber 261  
 Helmling, Orangeroter 258  
 Helmling, Postament- 266  
 Helmling, Purpurschneidiger Blut-  
 265  
 Helmling, Ranziger 263  
 Helmling, Rillstieliger 264  
 Helmling, Rosa 265  
 Helmling, Rosa Rettich- 265  
 Helmling, Rosablättriger 261  
 Helmling, Rostfleckiger 266  
 Helmling, Rötlicher Rinden- 263  
 Helmling, Schleimfuß- 265  
 Helmling, Schwarzgezähnelter  
 263  
 Helmling, Überhäuteter 261  
 Helmling, Voreilender 257  
 Helmling, Weißer Rinden- 258  
 Helmling, Weißmilchender 261  
 Helmling, Winter- 266  
 Helmling, Winter-Rinden- 261  
 Helmling, Zäher Faden- 266  
 Helmling, Zarter 258  
 Helmling, Zerbrechlicher Faden-  
 261  
 Helmling, Zitronengelber 261  
*Helvella acetabulum* 81  
*Helvella* cf. *albella* 82  
*Helvella atra* 82  
*Helvella crispa* 82  
*Helvella cupuliformis* 82  
*Helvella dissingii* 82  
*Helvella elastica* 82  
*Helvella ephippium* 82  
*Helvella lacunosa* 82  
*Helvella latispora* 82  
*Helvella leucomelaena* 82  
*Helvella macropus* 82  
*Helvella oblongispora* 82  
*Helvella pezizoides* 83  
*Helvella solitaria* 83  
*Hemimycena cucullata* 245  
*Hemimycena delectabilis* 246  
*Hemimycena delicatella* 246  
*Hemimycena gracilis* 246  
*Hemimycena lactea* 246  
*Hemimycena pithya* 246  
*Hemimycena pseudocrispula* 246  
*Hemimycena pseudogracilis* 246  
*Hemimycena rickenii* 246  
*Hemitrichia clavata* 69  
*Hemitrichia serpula* 69  
 Herbsttrompete 178, **439**  
*Hericium coralloides* 184  
 Herkuleskeule, Abgestutzte 179  
 Herkuleskeule, Große 179  
*Herpotrichiella moravica* 113  
*Heterobasidion annosum* 172  
*Heterosphaeria patella* 102  
 Hexenbesen der Birke 74  
*Heyderia abietis* 102  
*Heyderia sclerotipus* 102  
*Hirschioporus abietinum* 176  
*Hohenbuehelia auriscalpium* 246  
*Hohenbuehelia fluxilis* 246  
*Hohenbuehelia petaloides* 246  
*Hohenbuehelia reniformis* 246  
*Hohenbuehelia myxotricha* 246  
 Hohlfußbröhring 189  
 Holzkeule, Buchencupulen- 136  
 Holzkeule, Fädige 137  
 Holzkeule, Geweihförmige 137  
 Holzkeule, Langstielige Ahorn-  
 137  
 Holzkeule, Vielgestaltige 137  
 Holzritterling, Olivgelber 279  
 Holzritterling, Rötlicher 279  
 Holzscheibchen, Grauweißes 124  
 Holztintling, Großsporiger 398  
 Hörnling, Klebriger 153, **440**  
 Hörnling, Pfriemlicher 153  
 Hornpilz, Gewöll- 117  
*Humaria hemisphaerica* 84  
 Hundsrute 188  
*Hyalina rectispora* 87  
*Hyalopeziza ciliata* 95  
*Hyaloscypha aureliella* 95  
*Hyaloscypha daedaleae* 95  
*Hyaloscypha hyalina* 95  
*Hyaloscypha intacta* 95  
*Hyaloscypha leuconica* 96  
*Hyaloscypha stevensonii* 95  
*Hyalospora polypodii* 143  
*Hydnellum caeruleum* 164  
*Hydnellum ferrugineum* 164  
*Hydnellum peckii* 165  
*Hydnellum scrobiculatum* 165  
*Hydnotria tulasnei* 138  
*Hydnum repandum* 183  
*Hydnum repandum* var. *rufescens*  
 183  
*Hydropus subalpinus* 246  
*Hydropus trichoderma* 246  
*Hygrocybe acutoconica* 215  
*Hygrocybe acutopunicea* 183  
*Hygrocybe calciphila* 213  
*Hygrocybe ceracea* 214  
*Hygrocybe chlorophana* 214  
*Hygrocybe citrina* 214  
*Hygrocybe citrinovirens* 214  
*Hygrocybe coccinea* 214  
*Hygrocybe coccineocrenata* 214  
*Hygrocybe colemanniana* 214  
*Hygrocybe conica* 214  
*Hygrocybe cystidiata* 214  
*Hygrocybe insipida* 214  
*Hygrocybe intermedia* 214  
*Hygrocybe irrigata* 214  
*Hygrocybe konradii* 215  
*Hygrocybe lacmus* 214  
*Hygrocybe laeta* 214  
*Hygrocybe miniata* 215  
*Hygrocybe mucronella* 215  
*Hygrocybe nigrescens* 214  
*Hygrocybe nitrata* 215  
*Hygrocybe obrussea* 215  
*Hygrocybe ortonii* 216  
*Hygrocybe ovina* 215  
*Hygrocybe persistens* 215  
*Hygrocybe pratensis* 216  
*Hygrocybe psittacina* 216  
*Hygrocybe punicea* 216  
*Hygrocybe quieta* 215  
*Hygrocybe reai* 215  
*Hygrocybe reidii* 217  
*Hygrocybe riparia* 214  
*Hygrocybe russocoriacea* 217  
*Hygrocybe strangulata* 215  
*Hygrocybe subglobispora* 215  
*Hygrocybe unguinosa* 214  
*Hygrocybe virginea* 217  
*Hygrocybe virginea* var. *fiisce-*  
*scens* 217  
*Hygrocybe vitellinoides* 214  
*Hygrophoropsis aurantiaca* 246  
*Hygrophoropsis aurantiaca* var.  
*atrotomentosa* 246  
*Hygrophorus agathosmus* 217  
*Hygrophorus arbustivus* 218  
*Hygrophorus aureus* 218  
*Hygrophorus berkeleyi* 216  
*Hygrophorus camarophyllus* 218  
*Hygrophorus chrysodon* 218  
*Hygrophorus cossus* 219  
*Hygrophorus dichrous* 220  
*Hygrophorus discoideus* 219  
*Hygrophorus discoxanthus* 219

Hygrophorus eburneus 219  
 Hygrophorus eburneus var. discoxanthus 219  
 Hygrophorus erubescens 219  
*Hygrophorus fuscoalbus* 219  
 Hygrophoms hedrychii 219  
 Hygrophoms hypothejus 219  
*Hygrophorus hypothejus* var. *au-reus*  
 Hygrophoms latitabundus 219  
*Hygrophorus leucophaeus* 220  
 Hygrophoms ligatus 219  
 Hygrophoms lindtneri 219  
 Hygrophoms lindtneri var. unicolor 220  
 Hygrophoms lucomm 220  
*Hygrophorus melizeus* 219  
 Hygrophoms mesotephms 220  
 Hygrophoms nemoreus 220  
 Hygrophoms olivaceoalbus 220  
 Hygrophoms penarius 220  
 Hygrophoms persoonii 220  
 Hygrophoms piceae 220  
 Hygrophoms poetamm 220  
 Hygrophoms pudorinus 220  
 Hygrophoms pustulatus 220  
 Hygrophoms mssula 220  
 Hymenochaete carpatica 157  
 Hymenochaete cinnamomea 158  
 Hymenochaete cruenta 158  
*Hymenochaete mougeotii* 158  
 Hymenochaete mbiginosa 158  
 Hymenochaete tabacina 158  
 Hymenoscyphus albidus 102  
*Hymenoscyphus almenti* 97  
 Hymenoscyphus calyculus 102  
 Hymenoscyphus caudatus 102  
 Hymenoscyphus conscriptus 102  
*Hymenoscyphus consobrinus* 103  
 Hymenoscyphus epiphyllus 102  
 Hymenoscyphus fagineus 102  
 Hymenoscyphus ffectigenus 102  
*Hymenoscyphus herbarum* 93  
 Hymenoscyphus imberbis 103  
 Hymenoscyphus menthae 103  
 Hymenoscyphus repandus 103  
 Hymenoscyphus rokebyensis 103  
 Hymenoscyphus scutula 103  
 Hymenoscyphus serotinus 103  
 Hymenoscyphus suspectus 103  
 Hymenoscyphus vacini 103  
 Hyphoderma mutatum 158  
 Hyphoderma puberum 158  
 Hyphoderma radula 158  
 Hyphoderma roseocremeum 158  
 Hyphodontia alutaria 158  
 Hyphodontia arguta 158  
 Hyphodontia barbajovis 158  
 Hyphodontia cf. breviseta 158  
 Hyphodontia cmstosa 158  
 Hyphodontia granulosa 158  
 Hyphodontia juniperi 158  
 Hyphodontia nesporei 159  
 Hyphodontia pallidula 159  
 Hyphodontia quercina 159  
 Hyphodontia sambuci 159  
 Hypholoma capnoides 337, 431, **433**  
*Hypholoma dispersum* 337  
*Hypholoma epixanthum* 337  
 Hypholoma fasciculare 337, **449**, **450**  
 Hypholoma lateritium 337  
 Hypholoma marginatum 337  
 Hypholoma myosotis 337  
 Hypholoma polytrichi 337  
 Hypholoma radicosum 337  
*Hypholoma sublateritium* 337  
 Hypholoma udum 338  
 Hypochnicium bombycinum 159  
 Hypochnicium geogenium 159  
 Hypocrea citrina 117  
 Hypocrea fungicola 117  
 Hypocrea gelatinosa 117  
*Hypocrea lactea* 117  
 Hypocrea rufa 117  
 Hypomyces aurantius 118  
 Hypomyces chrysospermus 119  
 Hypomyces rosellus 119  
 Hypoxylon cercidicolum 129  
 Hypoxylon chestersii 133  
*Hypoxylon chestersii* 135  
 Hypoxylon cohaerens 131  
 Hypoxylon columbinum 131  
*Hypoxylon confluens* 133  
 Hypoxylon deustum 131  
 Hypoxylon fflagiforme 131  
 Hypoxylon ffaxinophilum 131  
 Hypoxylon fuscum 131  
 Hypoxylon howeanum 131  
 Hypoxylon macrocarpum 132  
 Hypoxylon mammatum 132  
*Hypoxylon moravicum* 129  
 Hypoxylon multiforme 132  
 Hypoxylon nummularium 132  
 Hypoxylon rubiginosum 133  
 Hypoxylon rutilum 133  
 Hypoxylon semiimmersum 133  
 Hypoxylon serpens 133  
*Hypoxylonserpens* 135  
 Hypoxylon udum 133  
 Hypoxylon vogesiacum 133  
 Hysterium angustatum 113  
 Hysterium insidens 113  
 Hysterium pulicare 113  
 Hysterographium fraxini 114  
 Igelstäubling 185  
 Incrucipulum ciliare 96  
*Incrustoporia nivea* 175  
*Inermisiafusispora* 83  
 Inocbe quietiodor 386  
*Inocybe patouillardii* 383  
 Inocybe abjecta 381  
 Inocybe acuta 381  
 Inocybe adaequata 381  
 Inocybe aeruginascens 381  
 Inocybe albomarginata 381  
 Inocybe alnea 381  
 Inocybe cf. amethystina 381  
 Inocybe assimilata 382  
 Inocybe asterospora 382  
*Inocybe atripes* 387  
 Inocybe auricoma 382  
*Inocybe boltonii* 387  
 Inocybe bongardii 382  
 Inocybe bongardii var. cervicolor 382  
 Inocybe bongardii var. pisciodora 382  
 Inocybe bresadolae 382  
*Inocybe brevispora* 387  
*Inocybe brunnea* 387  
*Inocybe brunneorufa* 382  
 Inocybe calida 382  
 Inocybe calospora 382  
*Inocybe cincinnata* 385  
 Inocybe coelestium 382  
 Inocybe cookei 382  
*Inocybe cookei* Bres. var. kuthanii 382  
 Inocybe corydalina 382  
 Inocybe corydalina var. erinaceomorpha 383  
 Inocybe cryptocystis 383  
 Inocybe curvipes 383  
 Inocybe curvipes var. ionipes 64  
 Inocybe dulcamara 383  
 Inocybe erubescens 383  
*Inocybe eutheles* 387  
*Inocybefastigiata* 387  
 Inocybe fibrosa 383  
 Inocybe fibrosoides 383  
 Inocybe flavella 383  
 Inocybe flocculosa 384  
 Inocybe flocculosa var. crocifolia 384

- Inocybe fraudans* 384  
*Inocybefriesii* 385  
*Inocybe furfurea* 384  
*Inocybe fuscidula* 384  
*Inocybe geophylla* 384  
*Inocybe glabripes* 384  
*Inocybe godeyi* 384  
*Inocybe griseoilacina* 384  
*Inocybe haemacta* 384  
*Inocybe hirtella* 384  
*Inocybe hirtella* var. *bispora* 384  
*Inocybe hirtelloides* 384  
*Inocybe hypophaea* 384  
*Inocybe inodora* 385  
*Inocybejurana* 381  
*Inocybe kühneri* 387  
*Inocybe lacera* 385  
*Inocybe langei* 385  
*Inocybe lanuginosa* 385  
*Inocybe lanuginosa* var. *longicy-*  
*stis* 64, 385  
*Inocybe lanuginosa* var. *ovato-*  
*cy-*  
*stis* 385  
*Inocybe leiocephala* 385  
*Inocybe maculata* 385  
*Inocybe margaritospora* 385  
*Inocybe microspora* 384  
*Inocybe mixtilis* 385  
*Inocybe muricellata* 385  
*Inocybe napipes* 385  
*Inocybe nitidiuscula* 385  
*Inocybe obscura* 386  
*Inocybe obscurobadia* 385  
*Inocybe ochroalba* 385  
*Inocybe ovalispora* 381  
*Inocybe ovato-*  
*cystis* 385  
*Inocybe pelargonium* 385  
*Inocybe petiginosa* 385  
*Inocybe phaeocomis* 385 I  
*Inocybe phaeocomis* var. *major*  
386  
*Inocybe phaeodisca* 386  
*Inocybe phaeodisca* var. *geophyl-*  
*loides* 386  
*Inocybephaeoleuca* 387  
*Inocybe phaeosticta* 385  
*Inocybe piceae* 386  
*Inocybe posterula* 386  
*Inocybe proximella* 386  
*Inocybe pseudodistricta* 386  
*Inocybe pseudohiulca* 386  
*Inocybe pseudoreducta* 386  
*Inocybe pusio* 386  
*Inocybe pyriodora* 384  
*Inocybe queletii* 386  
*Inocybe reisneri* 386  
*Inocybe rimosa* 386  
*Inocybe rimosa* var. *obsoleta* 387  
*Inocybe rimosa* var. *umbrinella*  
387  
*Inocybe salicis* 387  
*Inocybe scabella* 385  
*Inocybe sindonia* 387  
*Inocybe soluta* 387  
*Inocybe splendens* var. *phaeo-*  
*leuca* 387  
*Inocybe squamata* 387  
*Inocybe striata* 381  
*Inocybe striata* 387  
*Inocybe subalbidodisca* 385  
*Inocybe subbrunnea* 385  
*Inocybe subcarpta* 387  
*Inocybe tarda* 385  
*Inocybe tenebrosa* 387  
*Inocybe tenuicystidiata* 385  
*Inocybe terrigena* 387  
*Inocybe tigrina* 388  
*Inocybe* cf. *tjallingiorum* 388  
*Inocybe umbratica* 388  
*Inocybe umbrina* 382  
*Inocybe* var. *Lilacina*  
*Inocybe* var. *Violacea*  
*Inocybe variabilissima* 383  
*Inocybe variabilissima* var. *ionipes*  
64, 383  
*Inocybe virgatula* 384  
*Inocybe whitei* 388 I  
*Inonotus dryadeus* 166  
*Inonotus dryophilus* 166  
*Inonotus hastifer* 166  
*Inonotus hispidus* 166  
*Inonotus nodulosus* 166  
*Inonotus obliquus* 167  
*Inonotus polymorphus* 166  
*Inonotus radiatus* 167  
*Inonotus rheades* 167  
*Inocybe appendiculata* 382  
*Inocybe glabrescens* 384  
*Inocybe oblectabilis* 385  
*Inocybe praetervisa* 386  
*Inocybe tabacina* 387  
*Inomidotis fulvotrigens* 103  
*Irpex lacteus* 159  
*Isaria umbrina* 75  
*Ischnoderma benzoinum* 172  
*Ischnoderma resinum* 172  
*Ischnoderma trogii* 172  
*Judasohr* 152  
*Junghuhnia nitida* 173  
*Kahler Krempling* 196, 450  
*Kahlkopf, Dung-* 342  
*Kahlkopf, Geriefter* 341  
*Kahlkopf, Mist-* 340  
*Kahlkopf, Schwachschmieriger*  
343  
*Kahlkopf, Trockener* 342  
*Kahlkopf, Wald-* 342  
*Kammpilz, Orangeroter* 161  
*Käppchenmorchel, Halbfreie* 86  
*Karbolchampignon* **448**  
*Kartoffelbovist, Braunwarziger*  
188  
*Kartoffelbovist, Dickschaliger* 188  
*Kartoffelbovist, Getupfter* 188  
*Kartoffelbovist, Netzsporiger* 188  
*Käsepilzchen* 253  
*Kavinia himantia* 157  
*Kelchbecherling, Zinnoberroter* 91  
*Kemkeule, Käferlarven-* 106  
*Kemkeule, Kopfige* 106  
*Kemkeule, Orangegelbe Puppen-*  
106  
*Kemkeule, Zungen-* 106  
*Kernling, Alabaster-* 155  
*Kempilz, Gras-* 107  
*Kempilzbecherchen, Bereiftes* 97  
*Kempilzbecherchen, Schwefel-*  
*gelbes* 100  
*Kiefern-Braunporling* 174  
*Kiefernreizker, Weinroter* 200  
*Kiefern-Steinpilz* 191  
*Kiefernzapfenrübling, Bitterer* 273  
*Kiefernzapfenrübling, Milder* 273  
*Klapperschwamm* 172  
*Klebriger Hörnling* **440**  
*Kleiiger Kotling* 77  
*Klumpfuß, Blauer* 354  
*Klumpfuß, Buchen-* 352  
*Klumpfuß, Bunter* 355  
*Klumpfuß, Fuchsiger* 355  
*Klumpfuß, Gelbgestiefelter* 359  
*Klumpfuß, Goldbrauner* 353  
*Klumpfuß, Grünlings-* 357  
*Klumpfuß, Knollenloser* 356  
*Klumpfuß, Plattfüßiger* 357  
*Klumpfuß, Purpurfleckender* 357  
*Klumpfuß, Rosablättriger* 353  
*Klumpfuß, Sägeblättriger* 356  
*Klumpfuß, Schöngelber* 359  
*Klumpfuß, Schwarzgrüner* 353  
*Klumpfuß, Strohgelber* 355  
*Klumpfuß, Violettgesäumter* 352

- Klumpfuß, Violettroter 358  
 Knäueling, Getigertes 210  
 Knäueling, Laubholz- 210  
 Knollenblätterpilz, Grüner 212, **443, 445**  
 Knollenblätterpilz, Kegelhütiger 213, **444, 446**  
 Knollenblätterpilz, Weißer 213, **444, 446**  
 Kohlenbeere, Eschen- 131  
 Kohlenbeere, Gewundene 133  
 Kohlenbeere, Großfrüchtige 132  
 Kohlenbeere, Halbeingesenkte 133  
 Kohlenbeere, Keimporige 133  
 Kohlenbeere, Rotbraune 131  
 Kohlenbeere, Rotbuchen- 132  
 Kohlenbeere, Rötliche 131  
 Kohlenbeere, Vielgestaltige 132  
 Kohlenbeere, Ziegelrote 133  
 Kohlenbeere, Zimtbraune 131  
 Kohlenbeere, Zusammenge-  
 drängte Buchen- 131  
 Kohlenkruste, Ziegelrote 133  
 Kohlenkrustenpilz, Ahorn- 126  
 Kohlenkugelpilz, Eiförmiger 128  
 Kohlenkugelpilz, Gesäter 128  
 Koralle, Blasse 183  
 Koralle, Goldgelbe 181  
 Koralle, Graue 180  
 Koralle, Kammförmige 180  
 Koralle, Runzelige 180  
 Koralle,  
 Schwefelgelbe 182  
 Koralle, Steife 183  
 Korkstacheling, Scharfer 165  
 Korkstacheling, Bläulicher 164  
 Körnenschirmling, Amiant-  
 242  
 Kümchenschirmling, Rostroter  
 242  
 Kümchenschirmling, Starkrie-  
 chender 242  
 Kümchenschirmling, Weinroter  
 243  
 Kümchenschirmling, Zinnober-  
 brauner 243  
 Kraterelle, Krause 178  
 Kreisling, Gemeiner Buchen- 103  
 Krepentrichterling, Riesen- 232  
 Krempling, Erlen- 196  
 Krempling, Kahler 196  
 Krempling, Muschel- 196  
 Krempling, Samtfuß- 196  
 Krüppelfuß, Rundsporiger 347  
 Krustenkugelpilz, Gelbgrüner 125  
 Krustenkugelpilz, Höckeriger 127  
 Krustenpilz, Brandiger 131  
 Krusten-Pustelpilz, Ausgebreiteter  
 117  
 Krusten-Pustelpilz, Pilzbewoh-  
 nender- 117  
 Kuehneromyces mutabilis 338, **431, 432**  
 Kugelkissen, Brandschwarzes 120  
 Kugelpilz, Brustwurz- 120  
 Kugelpilz, Kohliger 129  
 Kugelpilz, Zugespitzter 120  
 Kugelschneller 187  
 Kugelschwamm, Kleinsporiger  
 128  
 Kuhmaul 196  
*Laccaria altaica* 247  
*Laccaria amethystea* 247, **437, 438**  
*Laccaria amethystina* 247  
*Laccaria bicolor* 247  
*Laccaria farinacea* 247  
*Laccaria fraterna* 247  
*Laccaria impolita* 247  
*Laccaria laccata* 247  
*Laccaria laccata* var. *pallidifolia*  
 247  
*Laccaria laccata* var. *proxima* 247  
*Laccaria lateritia* 247  
*Laccaria ohiensis* 247  
*Laccaria pumilus* 247  
*Laccaria striatula* 247  
*Laccaria tetraspora* 247  
*Laccaria tortilis* 247  
*Lachnea erinaceus* 85  
*Lachnella alboviolascens* 247  
*Lachnella villosa* 248  
*Lachnellula calyciformis* 96  
*Lachnellula gallica* 96  
*Lachnellula occidentalis* 96  
*Lachnellula subtilissima* 96  
*Lachnum albidoroseum* 96  
*Lachnum brevipilosum* 96  
*Lachnum cameolum* 96  
*Lachnum controversum* 96  
*Lachnum ebumeum* 96  
*Lachnum impudicum* 96  
*Lachnum luteodiscum* 96  
*Lachnum nudipes* var. *nudipes* 96  
*Lachnum pubibundum* 96  
*Lachnum pudicellum* 97  
*Lachnum salicariae* 97  
*Lachnum subvirgineum* 97  
*Lachnum virgineum* 97  
 Lachsreizker 200  
 Lackporling, Flacher 166  
 Lackporling, Glänzender 166  
 Lackporling, Wulstiger 166  
 Lacktrichterling, Fleischroter 247  
 Lacktrichterling, Fuchsiger 247  
 Lacktrichterling, Violetter 247  
 Lacktrichterling, Zweifarbiger  
 247  
*Lactarius acerrimus* 197  
*Lactarius acris* 196  
*Lactarius aspideus* 197  
*Lactarius aurantiacus* 197  
*Lactarius azonites* 197  
*Lactarius badiosanguineus* 197  
*Lactarius blennius* 197  
*Lactarius blumii* 200  
*Lactarius camphoratus* 197  
*Lactarius chrysorrhoeus* 197  
*Lactarius circellatus* 200  
*Lactarius deliciosus* 197  
*Lactarius deterrimus* 197, **434, 435**  
*Lactarius flexuosus* 197  
*Lactarius fluens* 197  
*Lactarius fuliginosus* 197  
*Lactarius fuliginosus* 198  
*Lactarius fulvissimus* 198  
*Lactarius fuscus* 199  
*Lactarius glaucescens* 198  
*Lactarius glycosmus* 198  
*Lactarius helvus* 199  
*Lactarius hortensis* 199  
*Lactarius hyssginus* 199  
*Lactarius ichoratus* 198  
*Lactarius insulsus* 199  
*Lactarius intermedius* 199  
*Lactarius lignyotus* 199  
*Lactarius lilacinus* 199  
*Lactarius mammosus* 199  
*Lactarius mitissimus* 197  
*Lactarius necator* 201, 451  
*Lactarius obscuratus* 199  
*Lactarius pallidus* 199  
*Lactarius pargamensis* 198  
*Lactarius piperatus* 199  
*Lactarius pominsis* 199  
*Lactarius pterosporus* 200  
*Lactarius pubescens* 200

- Lactarius pubescens var. scoticus 200  
*Lactarius pyrogalus* 199  
 Lactarius pyrogalus 200  
 Lactarius quietus 200  
 Lactarius repraesentanus 200  
 Lactarius rubrocinctus 200  
 Lactarius rufus 200, **451**, **452**  
 Lactarius salmonicolor 200  
 Lactarius sanguifluus 200  
 Lactarius scrobiculatus 201  
 Lactarius semisanguifluus 201  
 Lactarius serifluus 201  
 Lactarius spinulosus 201  
 Lactarius subdulcis 201  
 Lactarius tabidus 201  
*Lactarius theiogalus* 201  
 Lactarius torminosus 201, 452, 453  
 Lactarius trivialis 201  
 Lactarius turpis 201, **451**  
 Lactarius uvidus 201  
 Lactarius vellereus 201  
 Lactarius vietus 201  
 Lactarius violascens 202  
 Lactarius volemus 202  
 Lactarius zonarius 202  
 Laeticorticium roseum 159  
 Laetinaevia cameoflavida 77  
 Laetiporus sulphureus 173  
 Lamprospora carbonicola 85  
 Lamprospora miniata 85  
 Lamprospora wrightii 85  
*Langermannia gigantea* 185  
*Lanzia firma* 105  
 Lärchenröhrling 194  
 Lasiobelonium variegatum 97  
 Lasiobolus cuniculi 91  
 Lasiosphaeria strigosa 128  
 Lasiosphaeria ovina 128  
 Lasiosphaeria spermoides 128  
 Laxitextum bicolor 159  
 Leberreisichling 171  
 Lecanidion atratum 119  
 Leccinum aurantiacum 192  
 Leccinum brunneogriseolum 192  
 Leccinum carpini 192  
 Leccinum crocipodium 192  
*Leccinum griseum* 192  
*Leccinum holopus* 192  
*Leccinum nigrescens* 192  
 Leccinum nucatum 192  
*Leccinum oxydabile* 192  
   *Leccinum oxydabile* 193  
 Leccinum quercinum 192  
 Leccinum scabrum 193,424  
*Leccinum tessellatum* 192  
*Leccinum testaceoscabrum* 193  
 Leccinum variicolor 193  
 Leccinum versipelle 193  
 Lederkoralle, Stinkende 165  
 Leistling, Grauer 178  
 Lentinellus cochleatus 209  
 Lentinellus micheneri 209  
*Lentinellus omphalodes* 209  
 Lentinellus ursinus 209  
 Lentinellus vulpinus 209  
 Lentinus adhaerens 209  
 Lentinus lepideus 210  
 Lentinus suavissimus 210  
 Lentinus tigrinus 210  
 Lentinus torulosus 210  
 Lenzites betulinus 173  
 Leocarpus fragilis 69  
 Leotia lubrica 103  
*Lepiota acutesquamosa* 222  
 Lepiota alba 223  
*Lepiota aspera* 222  
 Lepiota boudieri 223  
 Lepiota brunneoincarnata 223  
*Lepiota calcicola* 222  
 Lepiota castanea 223  
 Lepiota cingulum 223  
 Lepiota clypeolaria 223  
 Lepiota cortinarius 225  
 Lepiota cristata 225  
 Lepiota cristatoides 225  
*Lepiota echinacea* 222  
 Lepiota echinella 225  
 Lepiota erminea 225  
 Lepiota felina 225  
*Lepiota fulvella* 223  
 Lepiota fuscovinacea 225  
 Lepiota grangei 225  
 Lepiota ignivolvata 226  
*Lepiota langei* 223  
 Lepiota lilacea 226  
 Lepiota magnispora 226  
 Lepiota magnispora var. 226  
 Lepiota micropholis 226  
 Lepiota ochraceofulva 226  
 Lepiota oreadiformis 226  
*Lepiota pseudoasperula* 222  
 Lepiota pseudohelveoia 226  
*Lepiota setulosa* 225  
 Lepiota subgracilis 226  
 Lepiota subincarnata 226  
*Lepiota ventriospora* 226  
 Lepista caespitosa 248  
 Lepista flaccida 248, 426, 427  
*Lepista gilva* 248  
*Lepista glaucocana* 249  
*Lepista inversa* 248, **426**, **427**  
 Lepista irina 248  
*Lepista luscina* 249  
 Lepista nebularis 249, **425**, **427**  
 Lepista nuda 249, 426, 427  
 Lepista nuda var. glaucocana 249  
 Lepista panaeolus 249  
*Lepista personata* 251  
 Lepista pseudoparilis 65, 249  
 Lepista rickenii 249  
 Lepista saeva 251  
 Lepista sordida 251  
 Lepista subconnexa 251  
*Leptoglossum acerosum* 267  
*Leptoglossum griseopallida* 268  
*Leptoglossum muscigenum* 232  
*Leptoglossum retirugum* 232  
 Leptoporus mollis 173  
 Leptosphaeria acuta 120  
   Leptosphaeria agnita 120  
 Leptosphaeria doliolum 120  
 Leptosphaeria nigricans 120  
 Leptospora rubella 120  
 Leptosporomyces fuscostratus 159  
 Leptotrochila astrantiae 77  
 Leptotrochila cerastiorum 77  
 Leptotrochila ranunculi 77  
   Leucoagaricus americanus 226  
 Leucoagaricus americanus 226  
 Leucoagaricus badhamii 226  
 Leucoagaricus badhamii var. biomatus 228  
*Leucoagaricus bresadolae* 226  
 Leucoagaricus cinerascens 228  
*Leucoagaricus cretaceus* 229  
 Leucoagaricus cf. holosericeus 229  
 Leucoagaricus leucothites 229  
*Leucoagaricus naucinus* 229  
*Leucoagaricus pudicus* 229  
 Leucoagaricus subcretaceus 229  
*Leucocoprinus badhamii* 226  
 Leucocoprinus bimbaumii 229  
 Leucocoprinus cepistipes 229  
 Leucocoprinus denudatus 229  
 Leucocoprinus inanthinus 229  
*Leucocoprinus lilacinogramulus* 229  
*Leucocoprinus luteus* 229  
 Leucocortinarius bulbiger 388  
 Leucogyrophana mollusca 164  
*Leucopaxillus candidus* 232  
*Leucopaxillus giganteus* 232  
 Leucostoma auerswaldii 108

- Leucostoma cinctum 108  
 Leucostoma curreyi 108  
 Leucostoma niveum 108  
 Licea parasitica 69  
 Liceapusilla 69  
 Licea variabilis 69  
 Lila-Dickfuß 359  
 Limacella delicata var. glioderma 229  
 Limacella delicata var. vinosorubescens 230  
 Limacella glioderma 229  
 Limacella guttata 230  
 Lindtneria trachyspora 173  
 Lohblüte, Gelbe 69  
 Lopadostoma gastrinum 133  
 Lopadostoma turgidum 134  
 Lopharia spadicea 162  
 Lophiostoma macrostomoides 114  
 Lophiostoma viridarium 114  
 Lophodermium juniperum 123  
 Lophodermium piceae 123  
 Lophodermium pinastri 124  
 Lorchel, Becherförmige 83  
 Lorchel, Elastische 82  
 Lorchel, Frühjahr- 81  
 Lorchel, Gruben- 82  
 Lorchel, Herbst- 82  
 Lorchel, Hochgerippte 81  
 Lorchel, Langfuß- 82  
 Lorchel, Napfförmige 82  
 Lorchel, Riesen- 81  
 Lorchel, Rippenstielige 83  
 Lorchel, Sattel- 82  
 Lorchel, Schwarze 82  
 Lorchel, Weißliche 82  
 Lorchel, Wurzel- 83  
 Löwenfrüchtchen 69  
 Lycogala conicum 69  
 Lycogala epidendron 70  
 Lycogala flavofuscum 70  
 Lycoperdon caudatum 185  
 Lycoperdon echinatum 185  
 Lycoperdon cf. ericaeum 186  
 Lycoperdon foetidum 186  
 Lycoperdon lividum 186  
 Lycoperdon mammiforme 186  
 Lycoperdon molle 187  
 Lycoperdon pedicellatum 185  
 Lycoperdon perlatum 187, **435**, **436**  
 Lycoperdon pyriforme 187, **436**  
 Lycoperdon umbrinum 187  
 Lyophyllum aggregatum 252  
 Lyophyllum ambustum 273  
 Lyophyllum antracophilum 273  
 Lyophyllum atratum 274  
 Lyophyllum boudieri 274  
 Lyophyllum caeruleascens 252  
 Lyophyllum carbonarium 273  
 Lyophyllum confusum 274  
 Lyophyllum conglobatum 252  
 Lyophyllum connatum 252  
 Lyophyllum crassifolium 252  
 Lyophyllum decastes 252  
 Lyophyllum deliberatum 252  
 Lyophyllum fumatofoetens 252  
 Lyophyllum fumosum 252  
 Lyophyllum fusisporum 252  
 Lyophyllum gangraenosum 252  
 Lyophyllum immundum 252  
 Lyophyllum infumatum 252  
 Lyophyllum inolens 274  
 Lyophyllum leucophaeatum 252  
 Lyophyllum loricatum 252  
 Lyophyllum mephiticum 215  
 Lyophyllum ozes 275  
 Lyophyllum paelochroum 252  
 Lyophyllum palustre 275  
 Lyophyllum platypus 275  
 Lyophyllum rancidum 215  
 Lyophyllum transforme 252  
 Lyophyllum trigonosporum 252  
 Lyophyllum tylicolor 275  
 M. rachodes var. hortensis 231  
 Macbrideola comea 70  
 Macrocystidia cucumis 252  
 Macrolepiota bohemica 231  
 Macrolepiota excoriata 230  
 Macrolepiota gracilentata 230  
 Macrolepiota konradii 231  
 Macrolepiota mastoidea 230  
 Macrolepiota nympharum 230  
 Macrolepiota procera 231, **427**  
 Macrolepiota procera var. konradii 231  
 Macrolepiota puellaris 230  
 Macrolepiota rachodes 231, **428**  
 Macrolepiota rachodes var. bohemica 231  
 Macrolepiota venenata 231  
 Macrophoma fraxini 75  
 Macrotyphula filiformis 179  
 Macrotyphula fistulosa 179  
 Macrotyphula juncea 179  
 Maggipilz 199  
 Maiporling 177  
 Mairitterling 233  
 Maisbrandpilz 141  
 Marasmiellus foetidus 252  
 Marasmiellus perforans 252  
 Marasmiellus ramealis 253  
 Marasmiellus vaillantii 253  
 Marasmius alliaceus 253  
 Marasmius androsaceus 253  
 Marasmius bulliardii 253  
 Marasmius cohaerens 253  
 Marasmius curreyi 253  
 Marasmius epiphyllus 253  
 Marasmius graminum 253  
 Marasmius lupuletorum 254  
 Marasmius oreades 253  
 Marasmius prasiosmus 253  
 Marasmius querceus 253  
 Marasmius quercophilus 253  
 Marasmius recubans 254  
 Marasmius rotula 254  
 Marasmius scorodionis 254  
 Marasmius setosus 254  
 Marasmius torquescens 254  
 Marasmius wetsteinii 253  
 Marasmius wynnei 254  
 Maronenröhrling 195, **421**  
 Massaria conspurcata 121  
 Massaria inquinans 121  
 Maulbeerpilz 122  
 Mäuseschwanz 232  
 Medusenhaupt 403  
 Megacollybia platyphylla 242  
 Mehlpilzchen, Kreidiges 279  
 Mehrlärling 279  
 Mehlscheibe, Ahorn- 157  
 Mehlscheibe, Orangefarbene 155  
 Mehlscheibe, Schüsselförmige 155  
 Mehlschirmling, Hecken- 221  
 Mehlschirmling, Rosa 222  
 Mehlschirmling, Rotfleckender 221  
 Mehlschirmling, Violettlicher 221  
 Mehlschirmling, Zierlicher 222  
 Mehltau, Amerikanischer Stachelbeer- 117  
 Mehltau, Apfel- 116  
 Mehltau, Eichen- 116  
 Mehltau, Erdbeer- 116  
 Melampsora allii-populina 143  
 Melampsora caprearum 143  
 Melampsora euphorbiae 143  
 Melampsora euphorbiae-dulcis 143  
 Melampsora evonymi-caprearum 143  
 Melampsora helioscopiae 143  
 Melampsora hypericorum 143

- Melampsora larici-epitea 143  
 Melampsora larici-populina 143  
 Melampsora lini 143  
 Melampsora repentis 143  
 Melampsora ribesii-viminalis 143  
 Melampsora rostrupii 143  
 Melampsora salicis-albae 143  
 Melampsora tremulae 144  
 Melampsorella caryophyllacearum 144  
 Melampsorella symphyti 144  
 Melamporioidium betulinum 144  
 Melanampora spiniferum 108  
 Melanconis spodiaea 108  
 Melanconium betulinum 76  
 Melanconium sphaeroideum 76  
 Melanogaster broomeianus 189  
*Melanogaster variegatus* 189  
*Melanoleuca arcuata* 254  
*Melanoleuca brevipes* 254  
*Melanoleuca cognata* 254  
*Melanoleuca excissa* 254  
*Melanoleuca friesii* 254  
*Melanoleuca grammopus* 255  
*Melanoleuca heterocystidiota* 255  
*Melanoleuca humilis* 255  
*Melanoleuca cf. luteosperma* 255  
*Melanoleuca melaleuca* 255  
*Melanoleuca microcephala* 256  
*Melanoleuca polioleuca* 256  
*Melanoleuca rasilis* 256  
*Melanoleuca strictipes* 257  
*Melanoleuca trittata* 257  
*Melanoleuca verrucipes* 257  
*Melanomma pulvis-pyrius* 120  
*Melanopsamma pomiformis* 128  
*Melanotaenium ari* 140  
*Melanotaenium endogenum* 140  
*Melastiza chateri* 85  
*Melastiza rubra* 85  
*Melogramma campylosporum* 108  
*Melogramma spiniferum* 108  
*Melzerizium udicola* 159  
*Meripilus giganteus* 173  
*Merismodes anomala* 349  
*Merulopsis corium* 159  
*Meruliopsis taxicola* 159  
*Merulius tremellosus* 162  
*Metatrichia floriformis* 70  
*Metatrichia vesparium* 70  
*Metulodontia nivea* 159  
*Microbotryum lychnidis-dioicae* 140  
*Microbotryum scabiosae* 140  
*Microbotryum scorzonerae* 140  
*Microbotryum stellariae* 140  
*Microbotryum tragopogonis-pratensis* 140  
*Microbotryum violaceum* 140  
*Microcollybia cirrhata* 242  
*Microcollybia cookei* 242  
*Microcollybia tuberosa* 242  
*Microglossum viride* 80  
*Micromphale brassicolens* 244  
*Micromphalefoetidum* 252  
*Micromphale performans* 252  
*Microsphaera alphitoides* 116  
*Microsphaera astragali* 116  
*Microsphaera euonymi* 116  
*Microsphaera trifolii* 116  
*Microstroma juglandis* 160  
 Milchbrätling 202  
 Milchling, Blasser Kokosflocken- 198  
 Milchling, Blasser Violett- 197  
 Milchling, Blasser Zonen- 202  
 Milchling, Braunfleckender 197  
 Milchling, Braunroter 197  
 Milchling, Dunkler Kokosflocken- 199  
 Milchling, Eichen- 200  
 Milchling, Erlen- 199  
 Milchling, Falber 199  
 Milchling, Flatter- 201  
 Milchling, Flaumiger Birken- 200  
 Milchling, Flügelsporiger 200  
 Milchling, Gebänderter Hainbuchen- 200  
 Milchling, Goldflüssiger 197  
 Milchling, Graufleckender 201  
 Milchling, Graugrüner 197  
 Milchling, Grubiger Fichten- 201  
 Milchling, Grubiger Weißtannen- 199  
 Milchling, Grünender Pfeffer- 198  
 Milchling, Hasel- 199  
 Milchling, Kampfer- 197  
 Milchling, Kuhroter 199  
 Milchling, Langstieliger Pfeffer- 199  
 Milchling, Lärchen- 199  
 Milchling, Lila- 199  
 Milchling, Milder 197  
 Milchling, Mohrenkopf- 199  
 Milchling, Nordischer 201  
 Milchling, Olivbrauner 201, **451**  
 Milchling, Orangefuchsig 198  
 Milchling, Queradriger 197  
 Milchling, Rauchfarbener 197  
 Milchling, Rosaanlaufender 196  
 Milchling, Rotbrauner 200, **451, 452**  
 Milchling, Rotgürtelter 200  
 Milchling, Rußfarbener 198  
 Milchling, Schöner Zonen- 199  
 Milchling, Schüppchen- 201  
 Milchling, Süßlicher Buchen- 201  
 Milchling, Trockener Violett- 202  
 Milchling, Verbogener 197  
 Milchling, Wässriger 201  
 Milchling, Wolliger 201  
 Milchling, Zottiger Birken- 201, **452, 453**  
 Milchling, Zottiger Violett- 200  
 Milesia blechni 144 Mistpilz.  
 Gelber 309 Mistpilz.  
 Gold- 309  
 Mistpilz, Lila 309  
 Mistpilz, Netzadriger 309  
 Mistpilz, Rosa 309  
 Mistpilz, Weißer 309  
*Mitrophora semilibera* 86  
 Moellerodiscus tenuistipes 105  
 Mohrenkopf-Milchling 199  
 Möhrentüffel 189  
 Mollisia melaleuca 78  
 Mollisia amenticola 77  
 Mollisia aquosa 77  
 Mollisia cinerea 77  
 Mollisia cinerella 78  
 Mollisia fusca 78  
 Mollisia hydrophila 78  
 Mollisia ligni 78  
 Mollisia lividofusca 78  
 Mollisia retincola 78  
 Mollisia revincta 78  
 Mollisia rosea 78  
 Mollisia spectabilis 78  
 Mollisia acerina 78  
 Mönchskopf 236  
 Monilia fructigena 76  
 Monilia laxa 76  
 Monilinia johnsonii 105  
 Morchel, Halbfeie Käppchen- 86  
 Morchel, Speise- 86, **436, 437**  
 Morchel, Spitz- 86

- Morchella conica* 86  
*Morchella costata* 86  
*Morchella crassipes* 86  
*Morchella elata* 86  
*Morchella esculenta* 86, **436, 437**  
*Morchella gigas* 86  
*Morchella hortensis* 86  
*Morchella rotunda* 86  
*Morchella vulgaris* 86  
Mucilago crustacea 70  
Mucor mucedo 76  
Mucronella calva 184  
Mürbling, Ausblassender 403  
Mürbling, Behangener 402  
Mürbling, Bekleideter 419  
Mürbling, Brandstellen- 414  
Mürbling, Braunblättriger 402  
Mürbling, Buchenlaub- 406  
Mürbling, Büscheliger 410  
Mürbling, Düngerlings- 412  
Mürbling, Dunkelbrauner 408  
Mürbling, Farbloser Kegelhut- 404  
Mürbling, Flockiger Mist- 408  
Mürbling, Früher Laubwald- 417  
Mürbling, Fuchsfarbiger 408  
Mürbling, Geriefter 411  
Mürbling, Graubeiger 410  
Mürbling, Haariger 403  
Mürbling, Kauffmans 408  
Mürbling, Klemer Wiesen- 414  
Mürbling, Kleinwurzelnder 410  
Mürbling, Langschwänziger 410  
Mürbling, Langstieliger Kegelhut- 404  
Mürbling, Langstieliger Pinsel- 406  
Mürbling, Netziger 403  
Mürbling, Nordamerikanischer 412  
Mürbling, Purpurstichiger 402  
Mürbling, Reichbeschleierter 419  
Mürbling, Ring- 410  
Mürbling, Romagnesis 417  
Mürbling, Rotbrauner Morast- 410  
Mürbling, Rotschneidiger 404  
Mürbling, Rußgraublättriger 419  
Mürbling, Schirmchen- 419  
Mürbling, Schnallenloser Zier- 406  
Mürbling, Schokoladenbrauner 417  
Mürbling, Schwarzfaseriger 410  
Mürbling, Seidenstieliger 402  
Mürbling, Stinkender 411  
Mürbling, Stumpfhütiger 411  
Mürbling, Sumpfpflanzen- 419  
Mürbling, Süßriechender 417  
Mürbling, Trivialer 419  
Mürbling, Ungekämmter 408  
Mürbling, Verschiedenfarbiger 415  
Mürbling, Voreilender 403  
Mürbling, Walisischer 420  
Mürbling, Weinrötlicher 419  
Mürbling, Zierlicher 415  
Mürbling, Zimtblättriger 405  
Mürbling, Zwerg- 415  
Muscheling, Gelbstieliger 273  
Muscheling, Rauchgrauer 246  
Muschelseitling, Violettblättriger 268  
Mutilus caninus 188  
Mutterkorn 106  
*Mycena abramsii* 257  
*Mycena acicula* 258  
*Mycena adonis* 258  
*Mycena adscendens* 258  
*Mycena aetites* 258  
*Mycena alba* 258  
*Mycena alcalina* 265  
*Mycena amicta* 258  
*Mycena amygdalina* 261  
*Mycena aurantiomarginata* 258  
*Mycena avenacea* 263  
*Mycena caliginosa* 65, 258  
*Mycena capillaris* 260  
*Mycena chlorinella* 262  
*Mycena cinerella* 260  
*Mycena citrinomarginata* 260  
*Mycena corticola* 263  
*Mycena corynephora* 260  
*Mycena crocata* 260  
*Mycena diosma* 260  
*Mycena epipterygia* 261  
*Mycena erubescens* 261  
*Mycena excisa* 261  
*Mycena filopes* 261  
*Mycena filopes* 266  
*Mycena flavescens* 261  
*Mycena flavoalba* 261  
*Mycena floridula* 261  
*Mycena galericulata* 261  
*Mycena galopus* 261  
*Mycena galopus* var. *candida* 261  
*Mycena haematopus* 261  
*Mycena hiemalis* 261  
*Mycena inclinata* 262  
*Mycena jacobi* 263  
*Mycena leptoccephala* 262  
*Mycena leptophylla* 262  
*Mycena maculata* 263  
*Mycena meliigena* 263  
*Mycena metata* 263  
*Mycena mucor* 263  
*Mycena nitrata* 258  
*Mycena niveipes* 263  
*Mycena olida* 263  
*Mycena olivaceomarginata* 263  
*Mycena pelianthina* 263  
*Mycena phyllogena* 263  
*Mycena polyadelphe* 263  
*Mycena polygramma* 264  
*Mycena praecox* 258  
*Mycena pseudocorticola* 264  
*Mycena pterigena* 264  
*Mycena pura* 264, **443, 444**  
*Mycena pura* f. *alba* 264  
*Mycena purpureofusca* 264  
*Mycena reneti* 264  
*Mycena rorida* 265  
*Mycena rosea* 265  
*Mycena rosella* 265  
*Mycena rubromarginata* 265  
*Mycena sanguinolenta* 265  
*Mycena* cf. *silvae-nigrae* 265  
*Mycena speirea* 265  
*Mycena stipata* 265  
*Mycena strobilicola* 266  
*Mycena stylobates* 266  
*Mycena tintinnabulum* 266  
*Mycena viridimarginata* 266  
*Mycena vitilis* 261  
*Mycena vitilis* 266  
*Mycena vulgaris* 266  
*Mycena zephrus* 266  
Mycoacia aurea 160  
Mycoacia fuscoatra 160  
Mycoacia uda 160  
Mycosphaerella fragariae 113  
Mycosphaerella punctiformis 113  
Mycrosclerotinia sulcatula 105  
Myxomphalia maura 267  
Nabeling, Gedrungener 268  
Nabeling, Graubrauner 268  
Nabeling, Holz- 268  
Nabeling, Kohlen- 267  
Nabeling, Muschel- 267  
Nabeling, Olivgelber 268  
Nabeling, Starkgeriefter 268  
Nabeling, Violettblättriger 267  
Nacktbasidie, Alpenrosen- 153  
Nadelholz-Häubling 363  
Naemacyclus niveus 124

- Narrentasche an Zwetschgen 75  
*Naucoria alnetorum* 350  
*Naucoria amarescens* 350  
*Naucoria bohémica* 350  
*Naucoria escharioides* 351  
*Naucoria scolecina* 352  
*Naucoria spadicea* 351  
 Nebelgrauer Trichterling 249, **425, 427**  
 Nebelkappe 249, **425, 427**  
*Nectria cinnabarina* 117  
*Nectria coccinea* 117  
*Nectria coryli* 117  
*Nectria cosmariospora* 117  
*Nectria episphearia* 117  
*Nectria fückeliana* 118  
*Nectria galligena* 118  
*Nectria leptosphaeria* 118  
*Nectria magnusiana* 118  
*Nectria mammoidea* 118  
*Nectria punicea* 118  
*Nectria ribis* 118  
*Nectriopsis violacea* 118  
 Nelkenschwindling 253  
*Neobulgaria pura* 103  
*Neodasycephala cerina* 97  
*Neotiella rutilans* 85  
*Nitschkia cupularis* 122  
*Nitschkia grevillei* 122  
*Nitschkia parasitans* 122  
*Nummularia succenturiata* 135  
*Nyctalis asterophora* 267  
*Nyctalis parasitica* 267  
 Obstbaum-Krebs 118  
 Obstfäule 115  
*Ocellaria ocellata* 78  
*Ochropsora arisae* 144  
 Ochsenzunge 171  
 Ockertäubling 206. **433, 434**  
*Octospora axillaris* var. *dennisii* 85  
*Octospora coccinea* 85  
*Octospora humosa* 85  
*Octospora leucoloma* 85  
*Octospora roxheimii* 85  
*Octospora rutilans* 85  
*Octospora wrightii* 85  
 Ohrlappenpilz, Gezonter 152  
 Öhrling, Hasen- 88  
 Öhrling, Lederbrauner 88  
 Öhrling, Schnecken- 88  
 Ohrlöffel-Stacheling 183  
*Oligoporus balsameus* 174  
*Oligoporus caesius* 174  
*Oligoporus lacteus* 174  
*Oligoporus leucomalleus* 174  
*Oligoporus ptychogaster* 174  
*Oligoporus stipticus* 174  
*Oligoporus subcaesius* 174  
*Oligoporus tephroleucus* 174  
 Olivschnitzling, Kleinsporiger 349  
 Olivschnitzling, Stummelfüßiger 350  
 Olivschnitzling, Üppiger 350  
*Olla scrupulosa* 97  
*Ombrophila pura* 103  
*Omphalina acerosa* 267  
*Omphalina cyanophylla* 267  
*Omphalina epichysium* 268  
*Omphalina grossula* 268  
*omphalina hepatica* 268  
*Omphalina lilacifolia* 267  
*Omphalina obscurata* 208  
*Omphalina pyxidata* 268  
*Onnia tomentosa* 167  
*Onygena corvina* 117  
*Onygena equina* 117  
*Ophiobolus acuminatus* 119  
*Ophiobolus cirsii* 119  
*Ophiostoma ulmi* 119  
*Ophiovalsa corylina* 108  
*Ophiovalsa suffusa* 108  
 Orangebecherling, Gemeiner 83  
*Orbilina auricolor* 87  
*Orbilina coccinella* 87  
*Orbilina curvatospora* 87  
*Orbilina delicatula* 87  
*Orbilina inflatula* 87  
*Orbilina luteorubella* 87  
*Orbilina rectispora* 87  
*Orbilina xanthostigma* 87  
*Otidea alutacea* 88  
*Otidea cochleata* 88  
*Otidea leporina* 88  
*Otidea onotica* 88  
*Otidea umbrina* 88  
*Oudemansiella mucida* 268  
*Oudemansiella platyphylla* 242  
*Oudemansiella renati* 279  
*Oxyporus corticola* 174  
*Oxyporus obducens* 174  
*Oxyporus populinus* 174  
*Pachyella* cf. *babingtonii* 88  
*Pachyella castanea* 89  
*Panaeolina foenicisii* 329  
*Panaeolus acuminatus* 326  
*Panaeolus antillarum* 326  
*Panaeolus ater* 328  
*Panaeolus caliginosus* 326  
*Panaeolus cinctulus* 32  
*Panaeolus fimicola* 328  
*Panaeolus fimiputris* 328  
*Panaeolusfontinalis* 329  
*Panaeolus guttulatus* 328  
*Panaeolus olivaceus* 328  
*Panaeolus papilionaceus* 328  
*Panaeolus papilionaceus* var. *parvisporus* 329  
*Panaeolus reticulatus* 329  
*Panaeolus retirugis* 328  
*Panaeolus rickenii* 326  
*Panaeolus sphinctrinus* 328  
*Panaeolus subbalteatus* 326  
*Panaeolus uliginosus* 329  
*Panellus mitis* 268  
*Panellus serotinus* 273  
*Panellus stypticus* 268  
*Panellus violaceofulvus* 268  
 Pantherpilz 212, **447**  
*Panus conachatus* 210  
*Panus suavissimus* 210  
 Pappelknospen-Becherchen 93  
*Paradiacheopsis fimbriata* 70  
 Parasol 231, **427**  
*Parorbiliopsis minuta* 97  
*Paxillus atrotomentosus* 196  
*Paxillus filamentosus* 196  
*Paxillus involutus* 196, **450**  
*Paxillus panuoides* 196  
*Paxillus rubicundulus* 196  
*Pelloporus tomentosus* 167  
*Pelloporus triquetus* 167  
*Penicillium brevicompactum* 76  
*Penicillium chrysogenum* 76  
*Penicillium expansum* 76  
*Penicillium granulatum* 76  
*Peniophora cinerea* 160  
*Peniophora incamata* 160  
*Peniophora laeta* 161  
*Peniophora limitata* 161  
*Peniophora longispora* 161  
*Peniophora nuda* 161  
*Peniophora pini* 161  
*Peniophora pithya* 161  
*Peniophora polygonia* 161  
*Peniophora quercina* 161  
*Peniophora rufomarginata* 161  
*Peniophora violaceolivida* 161  
*Perenniporia medulla-panis* 174  
*Perichaena corticalis* 70  
*Perichaena depressa* 70  
*Perichaena vermicularis* 70  
 Perlpilz 212, **438, 439**  
*Peronospora aestivalis* 73  
*Peronospora agrestis* 73  
*Peronospora alchemillae* 73  
*Peronospora alsineneorum* 73

*Peronospora alta* 73  
*Peronospora anthemidis* 73  
*Peronospora aquatica* 73  
*Peronospora arabis-hirsutae* 73  
*Peronospora arabisopsidis* 73  
*Peronospora arborescens* 73  
*Peronospora arenariae* 73  
*Peronospora arvensis* 73  
*Peronospora boni-henrici* 73  
*Peronospora brassicae* 73  
*Peronospora bulbocapni* 73  
*Peronospora buniadis* 73  
*Peronospora calotheca* 73  
*Peronospora chenopodii* 73  
*Peronospora chenopodii-polyspermi* 73  
*Peronospora conferta* 73  
*Peronospora conglomerata* 73  
*Peronospora coronillae* 73  
*Peronospora cyparissiae* 73  
*Peronospora dentariae* 73  
*Peronospora destructor* 73  
*Peronospora effusa* 73  
*Peronospora erucastri* 73  
*Peronospora erythraeae* 73  
*Peronospora euphorbiae* 73  
*Peronospora ficariae* 73  
*Peronospora fragariae* 73  
*Peronospora fulva* 73  
*Peronospora galii* 73  
*Peronospora galligena* 73  
*Peronospora gei* 73  
*Peronospora grisea* 73  
*Peronospora knautiae* 73  
*Peronospora lamii* 73  
*Peronospora leptosperma* 73  
*Peronospora linariae* 73  
*Peronospora lini* 73  
*Peronospora lotorum* 73  
*Peronospora mayorii* 73  
*Peronospora melandryi* 73  
*Peronospora meliloti* 73  
*Peronospora minor* 73  
*Peronospora myosotidis* 73  
*Peronospora nasturtii-aquatici* 73  
*Peronospora niessleana* 73  
*Peronospora obovata* 73  
*Peronospora oertliana* 73  
*Peronospora ononidis* 73  
*Peronospora parasitica* 73  
*Peronospora parva* 73  
*Peronospora phyteumatis* 73  
*Peronospora pisi* 73  
*Peronospora polygoni* 73  
*Peronospora polygoni-convolvuli* 73  
*Peronospora potentillae-anserinae* 73  
*Peronospora potentillae-reptantis* 73  
*Peronospora ranunculi* 73  
*Peronospora romanica* 73  
*Peronospora rorippae-islandicae* 73  
*Peronospora rumicis* 73  
*Peronospora rupi* 73  
*Peronospora sanguisorbae* 74  
*Peronospora sepium* 74  
*Peronospora silvatica* 74  
*Peronospora sisymbrii-officinalis* 74  
*Peronospora sordida* 74  
*Peronospora stachydis* 74  
*Peronospora swinglei* 74  
*Peronospora tanacetii* 74  
*Peronospora thlaspeos-arvensis* 74  
*Peronospora thlaspeos-perfoliata* 74  
*Peronospora tomentosa* 74  
*Peronospora trifolii-hybridi* 74  
*Peronospora trifolii-pratensis* 74  
*Peronospora trifolii-repentis* 74  
*Peronospora trifoliorum* 74  
*Peronospora valerianae* 74  
*Peronospora valerianella* 74  
*Peronospora verbasci* 74  
*Peronospora viciae* 74  
*Peronospora violacea* 74  
*Peronospora violae* 74  
*Pezicula carpinea* 79  
*Pezicula livida* 79  
*Pezicula spec.* 78  
*Peziza ampelina* 88  
*Peziza arvemensis* 88  
*Peziza badia* 88  
*Peziza celtica* 88  
*Peziza cerea* 88  
*Peziza depressa* 89  
*Peziza echinospora* 89  
*Peziza granularis* 89  
*Peziza cf. granulosa* 89  
*Peziza lividula* 89  
*Peziza michelii* 89  
*Peziza micropus* 90  
*Peziza proteana* 90  
*Peziza succosa* 90  
*Peziza tenacella* 90  
*Peziza varia* 90  
*Peziza vesiculosa* 90  
*Pezizella amenti* 97  
*Pezizella gemmarum* 93  
*Pfefferröhring* 192  
*Pfifferling* 177, **434**, **435**  
*Pfifferling. Falscher* 246  
*Pfifferling. Samtger* 177  
*Pfifferling. Trompeten-* 178  
*Pfuhler Rötling* 294  
*Phacidium lacerum* 91  
*Phaeocollybia arduennensis* 388  
*Phaeocollybia christinae* 388  
*Phaeocollybia cidaris* 388  
*Phaeocollybia festiva* 388  
*Phaeocollybia hilaris* 388  
*Phaeocollybiajennyae* 388  
*Phaeocollybia lateraria* 388  
*Phaeocollybia lugubris* 388  
*Phaegalera oedipus* 340  
*Phaeohelotium geogenum* 103  
*Phaeoleotium imberbe* 103  
*Phaeolepiota aurea* 268  
*Phaeolus schweinitzii* 174  
*Phaeolus spadiceus* 174  
*Phaeomarasmium erinaceus* 338  
*Phaeotellus griseopallidus* 268  
*Phallus impudicus* 188  
*Phanerochaete filamentosa* 161  
*Phanerochaete septocystidia* 161  
*Phanerochaete sordida* 161  
*Phanerochaete tuberculata* 161  
*Phellinus alni* 167  
*Phellinus conchatus* 167  
*Phellinus contiguus* 167  
*Phellinus ferruginosus* 167  
*Phellinus hartigii* 167  
*Phellinus hippophaecola* 167  
*Phellinus ignarius* 167  
*Phellinus laevigatus* 167  
*Phellinus lundelli* 167  
*Phellinus pomaceus* 169  
*Phellinus punctatus* 168  
*Phellinus rhamnii* 168  
*Phellinus ribis* 168  
*Phellinus robustus* 168  
*Phellinus tremulae* 168  
*Phellinus trivialis* 167  
*Phellinus tuberculosus* 169  
*Phellodon niger* 165  
*Phellodon tomentosus* 165  
*Phlebia merismoides* 161  
*Phlebia radiata* 161  
*Phlebia rufa* 161  
*Phlebia tremellosa* 162  
*Phlebiella tulasnellioidea* 162  
*Phlebiella vaga* 162  
*Phleogena faginea* 153  
*Pholiota adiposa* 338  
*Pholiota alnicola* 338

*Pholiota amara* 338  
*Pholiota astragalina* 338  
*Pholiota aurivella* 338 *P*  
*holiota carbonaria* 339  
*Pholiota cerifera* 338  
*Pholiota curvipes* 340  
*Pholiota decussata* 339  
*Pholiota destruens* 340  
*Pholiota flammans* 338  
*Pholiota flammans* var. *flammu-*  
*loides* 338  
*Pholiota flavida* 338  
*Pholiota graminis* 338  
*Pholiota gummosa* 339  
*Pholiota highlandensis* 339  
*Pholiotajahnii* 339  
*Pholiota lenta* 339  
*Pholiota lubrica* 339  
*Pholiota lucifera* 339  
*Pholiota muelleri* 339  
*Pholiota oedipus* 340  
*Pholiota populnea* 340  
*Pholiota spumosa* 340  
*Pholiota squarrosa* 340, **453, 454**  
*Pholiota tuberculosa* 340  
*Pholiotina aberrans* 330  
*Pholiotina aeruginosa* 330  
*Pholiotina aporus* 330  
*Pholiotina appendicidata* 332  
*Pholiotina arrhenii* 330  
*Pholiotina blattaria* 330  
*Pholiotina brunnea* 330  
*Pholiotina dentatmarginata* 64,  
330  
*Pholiotina exannulata* 330  
*Pholiotina filaris* 330  
*Pholiotina fimicola* 65  
*Pholiotina flexipes* 65  
*Pholiotina friesii* 65, 331  
*Pholiotina hadrocystis* 331  
*Pholiotina mairei* 64, 332  
*Pholiotina mutabilis* 332  
*Pholiotina pinguis* 65  
*Pholiotina pygmaeoaffinis* 332  
*Pholiotina smithii* 65  
*Pholiotina stercoraria* 65  
*Pholiotina striipes* 332  
*Pholiotina striipes* f. *alba* 65, 332  
*Pholiotina subnuda* 332  
*Pholiotina teneroides* 332  
*Pholiotina utricystidiata* 65  
*Pholiotina utrififormis* 332  
*Pholiotina velata* 333  
*Pholiotina verrucispora* 332  
*Pholiotina vestita* 336  
*Phragmidium bulbosum* 144  
*Phragmidium fragariae* 144  
*Phragmidium mucronatum* 144  
*Phragmidium potentillae* 144  
*Phragmidium rubi-idaei* 144  
*Phragmidium sanguisorbae* 144  
*Phragmidium tuberculatum* 144  
*Phylloporus pelletieri* 193  
*Phylloporus rhodoxanthus* 193  
*Phyllostopsis nidulans* 210  
*Physarum bitectum* 70  
*Physarum cinereum* 70  
*Physarum didermoides* 70  
*Physarum leucophaeum* 70  
*Physarum murinum* 71  
*Physarum nudum* 71  
*Physarum nutans* 71  
*Physarum pusillum* 71  
*Physarum virescens* 71  
*Physarum viride* 71  
*Physisporinus sanguinolentus* 175  
*Physisporinus vitreus* 175  
*Phythophthora infestans* 74  
*Piceomphale bulgarioides* 104  
*Piptoporus betulinus* 176  
*Plasmopara aegopodii* 74  
*Plasmopara anemones- nemerosae*  
74  
*Plasmopara anemones-ranuncu-*  
*loides* 74  
*Plasmopara angelicae* 74  
*Plasmopara baudysii* 74  
*Plasmopara chaerophylli* 74  
*Plasmopara densa* 74  
*Plasmopara epilobii* 74  
*Plasmopara gemaii-pratensis* 74  
*Plasmopara obducens* 74  
*Plasmopara pastinaceae* 74  
*Plasmopara pimpinellae* 74  
*Plasmopara pusilla* 74  
*Plasmopara silai* 74  
*Plasmopara viticola* 74  
*Platychora ulmi* 115  
*Pleurotus columbinus* 210  
*Pleurotus dryinus* 210  
*Pleurotus ostreatus* 210  
*Pleurotus pulmonarius* 210  
*Plicaria endocarpoides* 90  
*Plicatura crispa* 162  
*Pluteus alborugosus* 298  
*Pluteus atricapillus* 296  
*Pluteus atomarginatus* 299  
*Pluteus cervinus* 296, 438  
*Pluteus chrysophaeus* 296  
*Pluteus chrysophaeus* 299  
*Pluteus cinereofuscus* 296  
*Pluteus depauperatus* 299  
*Pluteus diettrichii* 297  
*Pluteus ephebeus* 297  
*Pluteus exiguus* 297  
*Pluteus galeroideus* 296  
*Pluteus granulatus* 299  
*Pluteus hiatulus* 299  
*Pluteus hispidulus* 297  
*Pluteus inquilinus* 298  
*Pluteus insidiosus* 298  
*Pluteus leoninus* 299  
*Pluteus leptotoides* 297  
*Pluteus luctuosus* 299  
*Pluteus luteovirens* 296  
*Pluteus murinus* 297  
*Pluteus nanus* f. *griseopus* 299  
*Pluteus nanus* f. *nanus* 299  
*Pluteus nigrofloccosus* 299  
*Pluteus pallescens* 300  
*Pluteus petasatus* 299  
*Pluteus phlebophorus* 299 *P*  
*luteus plautus* 299  
*Pluteus podospileus* f. *minutissim-*  
*us* 300  
*Pluteus punctipes* 299  
*Pluteus pusillulus* 300  
*Pluteus romellii* 300  
*Pluteus roseipes* 300  
*Pluteus salicinus* 300  
*Pluteus satur* 300  
*Pluteus semibulbosus* 299  
*Pluteus thomsonii* 300  
*Pluteus tricuspideatus* 299  
*Pluteus umbrosus* 300 *Pluteus*  
*villosus* 297  
*Pluteus xanthophaeus* 296  
*Podofomes trogii* 173  
*Podosphaera leucotricha* 116  
*Podospora curvicolla* 122  
*Podospora decipiens* 122  
*Polydesma pruinosa* 97  
*Polyporus alveolaris* 176  
*Polyporus badius* 176  
*Polyporus brumalis* 176  
*Polyporus campestris* 177  
*Polyporus ciliatus* 177  
*Polyporus leptoides* 177  
*Polyporus leptocephalus* 177  
*Polyporus melanopus* 177  
*Polyporus mori* 176  
*Polyporus squamosus* 177  
*Polyporus tuberaster* 177  
*Polyporus umbellatus* 177  
*Polyporus varius* 177  
*Porenschwamm, Verfärbender*  
175

- Poria aneirina* 170  
*Poriaxantha* 169  
 Porling, Angebrannter Rauch- 169  
 Porling, Bitterer Saft- 174  
 Porling, Blauender Saft- 174  
 Porling, Dauer- 166  
 Porling, Duftender Gold- 169  
 Porling, Engporiger Knorpel- 175  
 Porling, Fenchel- 171  
 Porling, Graulichweißer Saft- 174  
 Porling, Grüner Kamm- 169  
 Porling, Grünfarbender Wachs- 170  
 Porling, Kiefern-Braun- 174  
 Porling, Löwengelber 177  
 Porling, Nordischer Schwamm- 170  
 Porling, Orangeporiger Knorpel- 175  
 Porling, Purpurfarbener Wachs- 170  
 Porling, Riesen- 173  
 Porling, Schaf- 169  
 Porling, Schuppiger Stiel- 177  
 Porling, Schwärzender 177  
 Porling, Semmel- 169  
 Porling, Sklerotien- 177  
 Porling, Tannen-Stiel- 172  
 Porling, Zimtfarbener Weich- 172  
 Porling, Zweifarbig 172  
 Porostereum spadiceum 162  
 Porotheleum fimbriatum 165  
*Porphyrius I us porphyrosporus* 195  
*Porphyreilus pseudoscaber* 195  
*Postia subcaesia* 174  
 Prachtbecher, Leuchtender 83  
 Proliferodiscus pulveraceus 97  
*Propolis versicolor* 124  
*Propolomyces farinosus* 124  
*Propolomyces versicolor* 124  
*Protomyces macrosporus* 74  
*Psalliota haemorrhoidaria* 305  
*Psathyrella narcotica* 411  
*Psathyrella agraria* 65, 402  
*Psathyrella artemisiae* 402  
*Psathyrella badiophylla* 402  
*Psathyrella bipellis* 402  
*Psathyrella candolleana* 402  
*Psathyrella canoiceps* 403  
*Psathyrella caput-medusae* 403  
*Psathyrella cemua* 403  
*Psathyrella chondroderma* 403  
*Psathyrella clivensis* 403  
*Psathyrella conopilus* 404  
*Psathyrella conopilus f. substerilis* 65, 404  
*Psathyrella corrugis* 404  
*Psathyrella corrugis f. gracilis* 64, 405  
*Psathyrella corrugis f. substerilis* 65  
*Psathyrella cortinarioides* 405  
*Psathyrella cotonea* 406  
*Psathyrella effibulata* 406  
*Psathyrella fagetophila* 65, 406  
*Psathyrella frustulenta* 405  
*Psathyrella fulvescens* 408  
*Psathyrella fulvescens var. brevicystis* 408  
*Psathyrella fusca* 408  
*Psathyrella halophila* 65  
*Psathyrella hirta* 408  
*Psathyrella hydrophila* 414  
*Psathyrella impexa* 408  
*Psathyrella kauffmanii* 408  
*Psathyrella cf. lacuum* 408  
*Psathyrella leucotephra* 410  
*Psathyrella longicauda* 410  
*Psathyrella lutensis* 410  
*Psathyrella maculata* 410  
*Psathyrella marcessibilis* 410  
*Psathyrella microrhiza* 410  
*Psathyrella multipedata* 410  
*Psathyrella murcida* 406  
*Psathyrella nolitangere* 411  
*Psathyrella obscurotristis* 65  
*Psathyrella obtusata* 411  
*Psathyrella ocellata* 411  
*Psathyrella olympiana* 411  
*Psathyrella panaeoloides* 411  
*Psathyrella affin, panaeoloides* 413  
*Psathyrella pennata* 414  
*Psathyrella piluliformis* 414  
*Psathyrella populina* 414  
*Psathyrella prona* 414  
*Psathyrella prona f. albidula* 414  
*Psathyrella prona f. cana* 414  
*Psathyrella prona var. prona f. orbitarum* 415  
*Psathyrella prona var. prona f. picta* 414  
*Psathyrella pseudocorrugis* 415  
*Psathyrella pseudogracilis* 415  
*Psathyrella pygmaea* 415  
*Psathyrella romagnesiana* 417  
*Psathyrella sacchariolens* 64,417  
*Psathyrella silvestris* 414  
*Psathyrella spadicea* 417  
*Psathyrella spadiceogrisea* 417  
*Psathyrella spadiceogrisea f. mammifera* 417  
*Psathyrella spec. 1* 419  
*Psathyrella spec. 2* 419  
*Psathyrella spec. 3* 419  
*Psathyrella spec. 4* 419  
*Psathyrella spintrigeroides* 419  
*Psathyrella stellata* 419  
*Psathyrella subatrata* 404  
*Psathyrella tephrophylla* 419  
*Psathyrella trivialis* 419  
*Psathyrella typhae* 419  
*Psathyrella vestita* 419  
*Psathyrella vinosofulva* 419  
*Psathyrella vymwyensis* 420  
*Pseudoclitocybe obbata* 269  
*Pseudocraterellus cinereus* 178  
*Pseudocraterellus undulatus* 178  
*Pseudohydnum gelatinosum* 154  
*Pseudolachnea hispidula* 76  
*Pseudoomphalina compressipes var. kalchbrenneri* 269  
*Pseudoomphalina kalchbrenneri* 269  
*Pseudoperonospora erodii* 74  
*Pseudoperonospora sparsa* 74  
*Pseudoperonospora urticae* 74  
*Pseudopeziza trifolii* 79  
*Pseudoptectania nigrella* 91  
*Pseudotrichia minor* 114  
*Pseudovalsa* 108  
*Psilachnum chrysostigmum* 98  
*Psilachnum inquilinum* 98  
*Psilocistella conincola* 98  
*Psilocybe atrorufa* 342  
*Psilocybe coprophila* 340  
*Psilocybe inquilinus* 341  
*Psilocybe inquilinus var. crobula* 341  
*Psilocybe luteonitens* 345  
*Psilocybe merdaria* 342  
*Psilocybe montana* 342  
*Psilocybe muscorum* 342  
*Psilocybe phyllogena* 342  
*Psilocybe silvatica* 342  
*Psilocybe subviscida* 343  
*Psilocybe subviscida var. velata* 344  
*Pterula gracilis* 180  
*Pterula multifida* 180  
*Ptychoverpa bohémica* 87  
 Puccinia-Arten siehe S. 144-150  
 Pucciniastrum agrimoniae 150

- Pucciniastrum circaeae 150  
 Pucciniastrum epilobii 150  
 Pucciniastrum pyrolae 150  
*Pulcherricium caeruleum* 163  
 Pulveroboletus lignicola 193  
 Pustelpilz, Zinnoberroter 117  
 Pycnoporellus fulgens 175  
 Pycnoporus cinnabarinus 175  
 Pyrenochaeta berberidis 111  
 Pyrenopeziza carduorum 79  
 Pyrenopeziza compressula 79  
 Pyrenopeziza ebuli 79  
 Pyrenopeziza escharodes 79  
 Pyrenopeziza euphrasiae 79  
 Pyrenopeziza mercurialis 79  
 Pyrenopeziza millegrana 80  
 Pyrenopeziza petiolaris 80  
 Pyrenopeziza rubi 80  
 Pyronema domesticum 85  
*Quaternaria quaternata* 128  
*Radulomyces molare* 157  
 Ramaria abietina 181  
 Ramaria aurea 181  
 Ramaria bortrytis 181  
 Ramaria broomei 181  
 Ramaria corrugata 182  
 Ramaria fennica 182  
 Ramaria flaccida 182  
 Ramaria flava 182  
 Ramaria formosa 183  
*Ramaria fumigata* 182  
 Ramaria gracilis 183  
*Ramaria invalii* 182  
 Ramaria murrillii 183  
*Ramaria ochraceovirens* 181  
 Ramaria pallida 183  
 Ramaria stricta 183  
*Ramicola haustellaris* 350  
*Ramicola sumptuosa* 350  
 Rasling, Brauner Büschel- 252  
 Rasling, Dreiecksporiger 252  
 Rasling, Geselliger 252  
 Räsling, Muschelförmiger 279  
 Rauchblättriger Schwefelkopf 337, **431**, **433**  
 Rauchporling, Graugelber 170  
 Raufuß, Gelbporiger 192  
 Raufuß, Grobschuppiger 192  
 Raufuß, Hainbuchener 192  
 Raufuß, Wollstielliger 192  
 Raufußröhrling, Verschiedenfarbiger 193  
 Rauhaarige Erdzunge 80  
 Raukopf, Fastberinger 359  
 Raukopf, Gelbfäseriger 358  
 Raukopf, Goldfuchsigiger 359  
 Raukopf, Goldgelber 355  
 Raukopf, Grüner 360  
 Raukopf, Isabellgelber 356  
 Raukopf, Löwengelber 356  
 Raukopf, Olivbrauner 355  
 Raukopf, Olivgelber 360  
 Raukopf, Rotschuppiger 353  
 Raukopf, Spitzgebuckelter 358  
 Rehbrauner Dachpilz 438  
 Reibeisenpilz, Gezählter 157  
 Reibeisenpilz, Zusammenfließender 156  
 Reifpilz 388  
 Reisigbecherchen, Zitronen- 100  
 Resinicium bicolor 162  
 Resupinatstacheling, Gefranster 163  
 Resupinatstacheling, Ockerrötlicher 163  
*Resupinatus applicatus* 270  
 Resupinatus trichotis 270  
 Rettich-Helmling 264, **443**, **444**  
*Rhizina inflata* 83  
*Rhizina undulata* 83  
*Rhizopogon luteolus* 189  
 Rhizopogon obtectus 189  
 Rhizopogon roseolus 189  
*Rhizopogon rubescens* 189  
 Rhizopus oryzae 76  
 Rhodocollybia butyracea 270, **424**, **425**  
 Rhodocollybia maculata 270  
 Rhodocollybia prolixa 270  
 Rhodocollybia prolixa var. distorta 270  
 Rhodocybe gemina 295  
 Rhodocybe nitellina 295  
 Rhodocybe obscura 296  
*Rhodocybe truncata* 295  
*Rhodophyllus cucullatus* 295  
*Rhodophyllus rickenii* 281  
*Rhodophyllus staurosporus* 281  
 Rhopogon filicinus 124  
 Rhytisma acerinum 124  
 Rhytisma salicinum 124  
 Rickenelia fibula 271  
*Rickenelia setipes* 271  
 Rickenella swartzii 271  
 Riedheimer Fischerheim-Rötling 286  
 Riedheimer Rötling 291  
 Riesenrötling 293, **453**  
 Riesen-Porling 173  
*Rigidoporus sanguinolentus* 175  
 Rindenpilz, Ablösender 157  
 Rindenpilz, Blauer 163  
 Rindenpilz, Holunder- 159  
 Rindenpilz, Reibeisen- 158  
 Rindenpilz, Rosafarbener 159  
 Rindenpilz, Seidiger 159  
 Rindenpilz, Zweifarbiger Harz- 162  
 Rindensprenger, Gemeiner 164  
 Rinnigbereifter Trichterling 239, **443**  
*Ripartites helomorphus* 272  
 Ripartites krieglsteineri 64, 271  
*Ripartites metrodii* 272  
*Ripartites strigiceps* 272  
 Ripartites tricholoma 272  
*Ripartites tricholoma* var. *macrosporus* 271, 64  
 Risspilz, Anhängsel- 382  
 Risspilz, Ansehnlicher 385  
 Risspilz, Bereiftnolliger 388  
 Risspilz, Birnen- 384  
 Risspilz, Bittermandel- 384  
 Risspilz, Bittersüßer 383  
 Risspilz, Braungebuckelter 385  
 Risspilz, Braunstreifiger 384  
 Risspilz, Cremerandiger 386  
 Risspilz, Duftender 382  
 Risspilz, Dunkelbraunscheiteliger 386  
 Risspilz, Dunkelschuppiger 387  
 Risspilz, Eckigknolliger 382  
 Risspilz, Englättriger 382  
 Risspilz, Erdblättriger 384  
 Risspilz, Erdtragender 387  
 Risspilz, Erlen- 381  
 Risspilz, Falber 386  
 Risspilz, Falscher Bittermandel- 384  
 Risspilz, Falscher Höckerspor- 386  
 Risspilz, Faserigbrauner 385  
 Risspilz, Fettigglänzender 386  
 Risspilz, Fischgeruch- 382  
 Risspilz, Flockiger 384  
 Risspilz, Früher 385  
 Risspilz, Gefleckter 385  
 Risspilz, Gekrümmtfootiger 383  
 Risspilz, Gelbbrauner Schüppchen- 385  
 Risspilz, Gelbvioletter 386  
 Risspilz, Gerandetknolliger 385  
 Risspilz, Geruchloser 385  
 Risspilz, Goldhaariger 382  
 Risspilz, Graugezonter Zwerg- 385  
 Risspilz, Grauvioletter 384  
 Risspilz, Grünbuckliger 382

Risspilz, Grünender 381  
 Risspilz, Grünroter 384  
 Risspilz, Haselbrauner 386  
 Risspilz, Hirschbrauner 382  
 Risspilz, Kegelig 386  
 Risspilz, Klebriger 387  
 Risspilz, Knollenloser 387  
 Risspilz, Knolliger 382  
 Risspilz, Krokusblättriger 384  
 Risspilz, Kuthans 382  
 Risspilz, Langes 385  
 Risspilz, Nacktfüßiger 384  
 Risspilz, Ockerfuchsig 383  
 Risspilz, Ockerweißer 385  
 Risspilz, Ovalsporiger 381  
 Risspilz, Pelargonien- 385  
 Risspilz, Quelets 386  
 Risspilz, Radialrissiger 386  
 Risspilz, Rötender 384  
 Risspilz, Rübenriechender 386  
 Risspilz, Rübenstieliger 385  
 Risspilz, Rundknolliger 382  
 Risspilz, Schönsporiger 382  
 Risspilz, Schwarzfüßiger 387  
 Risspilz, Schwarzscheiteliger 384  
 Risspilz, Spitzer 381  
 Risspilz, Starrstieliger 384  
 Risspilz, Stemsporiger 382  
 Risspilz, Strohweißer 383  
 Risspilz, Tabakbrauner 387  
 Risspilz, Tiger- 388  
 Risspilz, Trapezsporiger 387  
 Risspilz, Violettflicher 381  
 Risspilz, Weiden- 387  
 Risspilz, Weinrötlicher 381  
 Risspilz, Weißer 383  
 Risspilz, Weißrosa 388  
 Risspilz, Weißscheiteliger 383  
 Risspilz, Weißseidiger 381  
 Risspilz, Wolliger 385  
 Risspilz, Wolligfädiger 387  
 Risspilz, Zapfensporiger 386  
 Risspilz, Ziegelroter 383  
 Risspilz, Zitzen- 387  
 Ritterling, Bärtiger 278  
 Ritterling, Beringter Weiden-Erd- 276  
 Ritterling, Brandiger 278  
 Ritterling, Brennender 279  
 Ritterling, Fastberingter 276  
 Ritterling, Fastberingter Mehl- 278  
 Ritterling, Gelblättriger 276  
 Ritterling, Getropfter 277  
 Ritterling, Gilbender Erd- 276  
 Ritterling, Graublättriger Erd- 278  
 Ritterling, Grüngelber 278  
 Ritterling, Lärchen- 277  
 Ritterling, Lästiger 277  
 Ritterling, Orangeroter 276  
 Ritterling, Rötender Erd- 277  
 Ritterling, Schärflicher 278  
 Ritterling, Schuppiger 277  
 Ritterling, Schwarzfaseriger 277  
 Ritterling, Schwarzschuppiger 276  
 Ritterling, Schwefelgelber 278  
 Ritterling, Seidiger 276  
 Ritterling, Seifen- 278  
 Ritterling, Sellerie- 277  
 Ritterling, Strohblasser 276  
 Ritterling, Tiger- 278  
 Ritterling, Weißbrauner 275  
 Ritterling, Widerlicher 277  
 Röhrenkeule, Stumpfe 179  
 Röhrling, Anhängsel- 190  
 Röhrling, Blutroter Filz- 195  
 Röhrling, Brauner Filz- 195  
 Röhrling, Dusterer 195  
 Röhrling, Dusterer Rotfuß- 195  
 Röhrling, Elfenbein- 194  
 Röhrling, Fahler 190  
 Röhrling, Flockenstieliger Hexen- 190, **423, 424**  
 Röhrling, Gallen- 195, **441, 442**  
 Röhrling, Goldgelber Lärchen- 194, **424**  
 Röhrling, Grauer Lärchen- 194  
 Röhrling, Hasen- 192  
 Röhrling, Hohlfuß- 189  
 Röhrling, Königs- 191  
 Röhrling, Körnchen- 194  
 Röhrling, Kuh- 193  
 Röhrling, Maronen- 195  
 Röhrling, Nadelholz- 193  
 Röhrling, Netzstieliger Hexen- 191, **441, 442**  
 Röhrling, Parasitischer Filz- 195  
 Röhrling, Pfeffer- 192  
 Röhrling, Rostroter Lärchen- 194  
 Röhrling, Rotfuß- 195  
 Röhrling, Sand- 194  
 Röhrling, Satans- 191  
 Röhrling, Schwarzblauender 191  
 Röhrling, Silber- 190  
 Röhrling, Strubbelkopf- 193  
 Röhrling, Wurzelnder Bitter- 191  
 Rosellinia aquila 136  
 Rosellinia mammiformis 136  
 Rosellinia thelena 136  
 Rötleritterling, Rickens 249  
 Rötleritterling, Büscheliger 248  
 Rötleritterling, Graubeiger 249  
 Rötleritterling, Horngrauer 249  
 Rötleritterling, Lilastieliger 251  
 Rötleritterling, Schmutziger 251  
 Rötleritterling, Veilchen- 248  
**Violetter Rötleritterling** 249, **426, 427**  
 Rotfußröhrling 195, **422, 423**  
 Rotkappe, Birken- 193  
 Rotkappe, Eichen- 192  
 Rotkappe, Espen- 192  
 Rötling, Alkalischer 291  
 Rötling, Becher-Nabel- 290  
 Rötling, Blauer 280  
 Rötling, Blaustieliger 281  
 Rötling, Braunblättriger 292  
 Rötling, Braungrüner 285  
 Rötling, Dunkelblättriger 295  
 Rötling, Flockenschuppiger 282  
 Rötling, Frühlings- 295  
 Rötling, Gelbbrauner 288  
 Rötling, Geradrandiger 295  
 Rötling, Glänzender 290  
 Rötling, Graublaustieliger 288  
 Rötling, Grobgeriefte 288  
 Rötling, Horngrauer 294  
 Rötling, Isabellfarbener Nabel- 289  
 Rötling, Langstieliger Nabel- 285  
 Rötling, Mehl- 291  
 Rötling, Niedergedrückter 291  
 Rötling, Pfühler 294  
 Rötling, Graustieliger 283  
 Rötling, Porphyrbrauner 290  
 Rötling, Riedheimer 291  
 Rötling, Riesen- 293, **453**  
 Rötling, Scherbengelber 280  
 Rötling, Schiefergrauer 288  
 Rötling, Schild- 281  
 Rötling, Schwarzblauer 281  
 Rötling, Seidenhütiger 292  
 Rötling, Seidiger 293  
 Rötling, Spinnwebiger 280  
 Rötling, Stahlblauer 289  
 Rötling, Stahlblaustieliger 280  
 Rötling, Stahlfüßiger 288  
 Rötling, Stummelfuß- 280  
 Rötling, Traniger 284  
 Rötling, Versetzstieliger 281  
 Rötling, Violetter 281  
 Rötling, Voreilender 280

Rötling, Weißgrauer 288  
 Rötling, Zitzen- 284  
 Rötling, Zottigfilziger 281  
 Rötling, Zweifarbstieliger 282  
 Rozites caperatus 388  
 Rübling, Breitblättriger Samt- 242  
 Rübling, Brennender 245  
 Rübling, Butter- 270, **424, 425**  
 Rübling, Dunkelpurpurbrauner 244  
 Rübling, Gefleckter 270  
 Rübling, Kerbblättriger 270  
 Rübling, Knopfstieliger 244  
 Rübling, Schnee- 245  
 Rübling, Spindeliger 244  
 Rübling, Striegeliger 244  
 Rübling, Unverschämter 245  
 Rübling, Verdrehtstieliger 270  
 Rübling, Waldfreund- 244  
 Rugosomyces cameus 272  
 Rugosomyces chryseron 272  
 Rugosomyces ionides 272  
 Rugosomyces ionides var. obscurissima 65, 273  
*Rugosomyces persicolor* 272  
 Runzelschorf, Ahorn- 124  
 Rußnabeling, Winter- 243  
 Russula acrifolia 202  
 Russula adulterina 202  
 Russula adusta 202  
 Russula aeruginea 202  
 Russula albonigra 202  
 Russula alnetorum 202  
 Russula alutacea 202  
 Russula amara 202  
*Russula amethystina* 208  
 Russula amoenolens 202  
 Russula anthracina 202  
 Russula atropurpurea 202  
*Russula atrorubens* 207 *R*  
*ussula aurata* 203  
 Russula aurea 203  
 Russula aurora 203  
 Russula azurea 203  
 Russula badia 203  
 Russula blackfordiae 203  
*Russula caerulea* 202  
 Russula carpini 203  
 Russula cavipes 203  
 Russula cessans 203  
*Russula chamaeleontina* 207  
 Russula cicatricata 203  
 Russula claroflava 203  
 Russula columbaria 203  
 Russula cuprea 203  
 Russula cyanoxantha 203  
 Russula decolorans 203  
*Russula decolorans* 209  
 Russula delicata 203  
 Russula delicata var. chloroides 204  
 Russula densifolia 204  
*Russula depallens* 204  
 Russula elaeodes 204  
 Russula emetica 204, **453, 454**  
 Russula emetica var. betularum 204  
 Russula emetica var. sylvestris 204  
 Russula emeticicolor 204  
*Russula erythropus* 209  
 Russula exalbicans 204  
 Russula faginea 204  
 Russula farinipes 204  
 Russula fellea 204  
 Russula firmula 204  
*Russula flava* 203  
 Russula foetens 205  
 Russula foetens var. subfoetens 205  
 Russula fragilis 205  
 Russula gracillima 205  
 Russula grata 205  
 Russula graveolens 205  
 Russula grisea 205  
 Russula heterophylla 205  
 Russula illota 205  
 Russula integra 205  
 Russula laricina 205  
*Russula laurocerasi* 205  
*Russula lepida* 208  
 Russula lilacea 206  
 Russula lundelli 206  
*Russula lutea* 208  
 Russula maculata 206  
 Russula mairei 206  
*Russula mairei* var. *fageticola* 206  
*Russula medulata* 203  
 Russula mustelina 206  
 Russula nauseosa 206  
 Russula nigricans 206  
 Russula nitida 206  
 Russula ochroleuca 206, **433, 434**  
 Russula olivacea 206  
 Russula olivaceoviolascens 207  
 Russula olivascens 206  
 Russula pallidospora 207  
 Russula paludosa 207  
 Russula pectinatoides 207  
*Russula pseudodelicata* 207  
 Russula pseudointegra 207  
 Russula puellaris 207  
*Russula pulchella* 204  
*Russula pumila* 202  
*Russula pungens* 208  
 Russula queletii 207  
 Russula rhodopus 207  
 Russula risigallina 207  
 Russula risigallina var. acetolens 208  
 Russula romellii 208  
*Russula rosacea* 208  
 Russula rosea 208  
 Russula rubra 208  
 Russula sanguinaria 208  
 Russula sardonina 208  
 Russula sericatulata 208  
 Russula solaris 208  
*Russula sphagnophila* 206  
 Russula torulosa 208  
*Russula transiens* 204  
 Russula turci 208  
 Russula velenovskyi 208  
*Russula versicolor* 203  
 Russula vesca 208  
 Russula vetemosa 209  
 Russula vinosa 209  
 Russula vinosopurpurea 209  
 Russula violeipes 209  
 Russula virescens 209  
 Russula viscida 209  
 Russula xerampelina 209  
*Russula sanguinea* 208  
*Rutstroemia bolaris* 104  
*Rutstroemia bulgarioides* 104  
 Rutstroemia elatina 105  
 Rutstroemia firma 105  
 Rutstroemia luteovirescens 105  
 Rutstroemia petiolorum 105  
 Rutstroemia sydowiana 106  
 Rutstroemia ulmariae 106  
 Saccobolus depauperatus 77  
 Safranschirmling 231, 428  
 Saftling, Bitterer 215  
 Saftling, Dattelbrauner 214  
 Saftling, Gelbgrüner 214  
 Saftling, Gelbrandiger 214  
 Saftling, Granatroter 216  
 Saftling, Grauer 214  
 Saftling, Kirschroter 214  
 Saftling, Mennigroter 215  
 Saftling, Nichtrotender Nitrat- 215  
 Saftling, Papageigrüner 216  
 Saftling, Rötender 215

Saftling, Rotkegeliger 213  
 Saftling, Rußflockiger Moor- 214  
 Saftling, Safrangelber 215  
 Saftling, Schnürsporiger 215  
 Saftling, Schwärzender 214  
 Saftling, Stumpfer 214  
 Saftling, Trockener 214  
 Saftling, Zäher 214  
 Saftling, Zerbrechlicher 214  
 Saftporling, Apfelbaum- 176  
 Saftporling, Blauer 174  
 Saftwirling, Rötender 169  
 Sägeblättling, Anis- 210  
 Sägeblättling, Harziger 209  
 Sägeblättling, Schuppiger 210  
 Samtfußrübling, Gemeiner 244, **439, 440**  
 Samtfußrübling, Wurzelnder 243  
 Samthäubchen, Bleiches 322  
 Samthäubchen, Braunrandiges 316  
 Samthäubchen, Bruchwald- 312  
 Samthäubchen, Fadenstieliges 320  
 Samthäubchen, Fahles 312  
 Samthäubchen, Gerieftes 320  
 Samthäubchen, Großknolliges 316  
 Samthäubchen, Großsporiges Langstiel- 321  
 Samthäubchen, Halbkugeliges 321  
 Samthäubchen, Hecken- 317  
 Samthäubchen, Knollenfüßiges 322  
 Samthäubchen, Knollenstieliges 317  
 Samthäubchen, Knolligestieltes 312  
 Samthäubchen, Kühners 316  
 Samthäubchen, Linsensporiges 317  
 Samthäubchen, Milchweißes 311  
 Samthäubchen, Mist- 320  
 Samthäubchen, Mürlingsähnliches 320  
 Samthäubchen, Ockerweißliches 319  
 Samthäubchen, Rotstieliges 324  
 Samthäubchen, Samtfüßiges 325  
 Samthäubchen, Schlankes 320  
 Samthäubchen, Sechskantsporiges 316  
 Samthäubchen, Sienablättriges 321  
 Samthäubchen, Starkwurzelndes 312  
 Samthäubchen, Tonblasses 320  
 Samthäubchen, Zierliches 312  
 Sandröhrling 194  
 Sarcodon imbricatus 165  
 Sarcodontia crocea 162  
*Sarcodontia setosa* 162  
 Sarcomyxa serotina 273  
*Sarcoscypha coccinea* 91  
*Sarcoscypha emarginata* 91  
*Sarcoscypha jurana* 91  
 Sarcosphaeria coronaria 91  
*Sarcosphaeria crassa* 91  
 Satansröhrling 191, **441**  
 Sawadaea bicomis 116  
 Scharfporling, Treppenförmiger 174  
 Scheidenstreifling, Verfärbender 210  
 Scheidenstreifling Orangebrauner 211  
 Scheidenstreifling, Doppeltbescheideter 213  
 Scheidenstreifling, Grauer 213  
 Scheidenstreifling, Grauhäutiger 213  
 Scheidenstreifling, Ockergrauer **212**  
 Scheidenstreifling, Rotbrauner 211  
 Scheidenstreifling, Silbergrauer 212  
 Scheidling, Blaugrauer 300  
 Scheidling, Großer 301  
 Scheidling, Kleinster 302  
 Scheidling, Mausgrauer 301  
 Scheidling, Nadel- 301  
 Scheidling, Parasitischer 302  
 Scheidling, Wolliger 300  
 Scheinhelmling, Chlor- 246  
 Scheinhelmling, Gipsweißer 245  
 Scheinhelmling, Milchweißer 246  
 Scheinnabeling, Runzeliger 269  
 Schichtpilz, Ästchen- 163  
 Schichtpilz, Blutender Nadelholz- 163  
 Schichtpilz, Braunfilziger Fichten- 156  
 Schichtpilz, Rötender Runzel- 163  
 Schichtpilz, Rußbrauner 162  
 Schichtpilz, Samtiger 163  
 Schichtpilz, Striegeliger 163  
 Schichtpilz, Tannen- 156  
 Schichtpilz, Violetter Knorpel- 157  
 Schichtpilz, Wacholder- 156  
 Schichtpilz, Zottiger Eichen- 163  
 Schichtpilz, Zweifarbiger 159  
 Schildbecherling, Eichen- 123  
 Schildborstling, Gemeiner 85  
 Schildborstling, Stemsporiger 86  
 Schillerporling, Buchen- 166  
   chillerporling, Eichen- 166  
 Schillerporling, Erlen- 167  
 Schillerporling, Fuchsröter 167  
 Schillerporling, Schiefer 167  
 Schillerporling, Tropfender 166  
 Schillerporling, Zottiger 166  
 Schirmling, Acker-Riesen- 230  
 Schirmling, Badham's Verfärbender 226  
 Schirmling, Braunberingter 226  
 Schirmling, Fahlbrauner 223  
 Schirmling, Falscher Stink- 225  
 Schirmling, Fleischbräunlicher 223  
 Schirmling, Fleischrosa 226  
 Schirmling, Fuchsbräunlicher 223  
 Schirmling, Garten-Riesen- 231  
 Schirmling, Gelbwolliger 226  
 Schirmling, Gemeiner Riesen- 231  
 Schirmling, Glatter 226  
 Schirmling, Grünschuppiger 225  
 Schirmling, Jungfem-Riesen- 230  
 Schirmling, Kastanienbrauner 223  
 Schirmling, Kömigschuppiger 226  
 Schirmling, Lilaschuppiger 226  
 Schirmling, Ockerbrauner 226  
 Schirmling, Rettich- 225  
 Schirmling, Riesen- **427**  
 Schirmling, Rosastieliger 226  
 Schirmling, Safran- 231  
 Schirmling, Schleier- 225  
 Schirmling, Schwarzschruppiger 225  
 Schirmling, Stemschruppiger Riesen- 231  
 Schirmling, Stink- 225  
 Schirmling, Striegeliger 225  
 Schirmling, Weinroter 225  
 Schirmling, Weißer 223  
 Schirmling, Wolligestiefelter 223

Schirmling, Zitzen- 230  
 Schizonella melanogramma 140  
 Schizophyllum commune 166  
 Schizopora paradoxa 162  
 Schizothecium conicum 122  
 Schlauchzitterpilz, Buchen- 100  
 Schleiereule 357  
 Schleierling, Honig- 359  
 Schleierling, Zedemgeruch- 354  
 Schleieritterling, Knolliger 388  
 Schleimfuß, Bereifter 354  
 Schleimfuß, Bitterster 360  
 Schleimfuß, Blaublättriger 355  
 Schleimfuß, Langstieliger 356  
 Schleimfuß, Nattemstieliger 359  
 Schleimkopf, Bereifter 352  
 Schleimkopf, Bitterer 356  
 Schleimkopf, Blasser 356  
 Schleimkopf, Blauer 358  
 Schleimkopf, Blaustiel- 357  
 Schleimkopf, Erdgriechender 360  
 Schleimkopf, Gelbflockiger 357  
 Schleimkopf, Gelbgegürtelter 354  
 Schleimkopf, Ockergestiefelter 353  
 Schleimkopf, Seidiger 358  
 Schleimkopf, Taubenblauer 355  
 Schleimkopf, Trockener 355  
 Schleimkopf, Verfärbender 357  
 Schleimkopf, Violettgegürtelter 360  
 Schleimkopf, Weißgestiefelter 354  
 Schleimkopf, Würziger 357  
 Schleimkopf, Ziegelgelber 360  
 Schleimrübling, Beringter 268  
 Schleimschirmling, Getropfter 230  
 Schleimschirmling, Orangebrauner 229  
 Schleimschirmling, Weinrötlicher 230  
 Schleimtrüffel, Gelbbraune 189  
 Schüsselseitling, Weißvioletter 247  
 Schmerling 194  
 Schmetterlingstramete 176  
 Schmierling, Fleckender 196  
 Schmierling, Großer 196  
 Schmierling, Rosa 196  
 Schmierschirmling, Fleckender 221  
 Schneckling, Braunscheibiger 219  
 Schneckling, Dickschleimiger Birken- 219  
 Schneckling, Elfenbein- 219  
 Schneckling, Faserhütiger 218  
 Schneckling, Fichten- 220  
 Schneckling, Frost- 219  
 Schneckling,  
 Geflecktblättriger Purpur- 220  
 Schneckling, Goldzahn- 218  
 Schneckling, Graubrauner 218  
 Schneckling, Graubrauner Schleimstiel- 220  
 Schneckling, Hain- 220  
 Schneckling, Isabellrötlicher 220  
 Schneckling, Lärchen- 220  
 Schneckling, Nattemstieliger 220  
 Schneckling, Olivgestiefelter 220  
 Schneckling, Orange- 220  
 Schneckling, Rasiger Purpur- 219  
 Schneckling, Schleimigberingter 219  
 Schneckling, Schwarzpunktierter 220  
 Schneckling, Seidigerberandeter 220  
 Schneckling, Trockener 220  
 Schneckling, Verfärbender 219  
 Schneckling, Weißschuppiggestiefelter 219  
 Schneckling, Wohlriechender 217  
 Schnitzling, Buchenwald- 337  
 Schnitzling, Weiden- 351  
 Schönkopf, Dottergelber 272  
 Schönkopf, Dusterer 273  
 Schönkopf, Gegürtelter 232  
 Schönkopf, Rosenroter 272  
 Schönkopf, Veilchenblauer 272  
 Schopftintling 392, **433**  
 Schüppchenschnitzling, Weiden- 338  
 Schuppenporling 177  
 Schuppenwulstling, Gelber 273  
 Schuppenwulstling, Körnchenschirmlings- 273  
 Schüppling, Erlen- 338  
 Schüppling, Fettiger 339  
 Schüppling, Feuer- 338  
 Schüppling, Gras- 338  
 Schüppling, Hochthronender 338  
 Schüppling, Kohlen- 339  
 Schüppling, Nadel- 340  
 Schüppling, Pappel- 340  
 Schüppling, Pappelblatt- 340  
 Schüppling, Pinsel- 339  
 Schüppling, Safranroter 338  
 Schüppling, Schleimiger 338  
 Schüppling, Schwefel- 338  
 Schüppling, Sparriger 340, **453, 454**  
 Schüppling, Strohblasser 339  
 Schüppling, Tonblasser 339  
 Schüsselschwindling, Schalenförmiger 233  
 Schüsselseitling, Filziger 248  
 Schwarzborstling, Fichenwald- 91  
 Schwarzfußporling, Kastanienbrauner 176  
 Schwärzling, Gerberei- 252  
 Schwärzling, Rautensporiger 252  
 Schwärzling, Rundsporiger 252  
 Schwefelkopf, Geselliger 337  
 Schwefelkopf, Grünblättriger 337, **449, 450**  
 Schwefelkopf, Kahler Torf- 338  
 Schwefelkopf, Rauchblättriger 337, **431, 433**  
 Schwefelkopf, Sumpf- 337  
 Schwefelkopf, Wurzelnder 337  
 Schwefelkopf, Wurzelnder Sumpf- 337  
 Schwefelkopf, Ziegelroter 337  
 Schwefelporling 173  
 Schweinsohr 181  
 Schwindling, Aderblättriger 253  
 Schwindling, Ästchen- 253  
 Schwindling, Gedrängtblättriger 253  
 Schwindling, Halsband- 254  
 Schwindling, Hornstieliger 253  
 Schwindling, Kleiner Knoblauch- 254  
 Schwindling, Langstieliger Knoblauch- 253  
 Schwindling, Laub- 254  
 Schwindling, Ledergelber 254  
 Schwindling, Matter Zwerg- 253  
 Schwindling, Nadel- 252  
 Schwindling, Nelken- 253  
 Schwindling, Orangerötlicher 253  
 Schwindling, Roßhaar- 253  
 Schwindling, Stink- 252  
 Schwindling, Violettlicher 254  
 Scleroderma areolatum 188  
 Scleroderma bovista 188

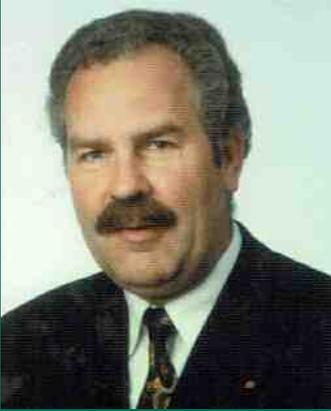
Scleroderma citrinum 188  
 Scleroderma verrucosum 188  
*Scleroderma vulgare* 188  
 Sclerophoma pithyophila 113  
 Sclerotinia sclerotiorum 106  
*Sclerotinia tuberosa* 105  
 Scoleconectria cucurbitaria 118  
 Scopulariopsis brevicaulis 76  
 Scopuloides rimosa 162  
*Scutellinia armatospora* 86  
*Scutellinia cejpai* 85  
*Scutellinia cervorum* 85  
 Scutellinia crinita 85  
 Scutellinia diaboli 85  
 Scutellinia erinaceus 85  
 Scutellinia scutellata 85  
 Scutellinia trechispora 86  
 Scutellinia umbrarum 86  
*Scutigera cristatus* 169  
*Scutigera ovinus* 169  
 Scytinostroma portentosum 162  
 Sebacina incrustans 155  
 Seidenkopf, Violettblauer 353  
 Seitling, Austern- 210  
 Seitling, Berindeter 210  
 Seitling, Löffelförmiger 210  
 Seitling, Orange- 210  
 Semmel-Stoppelpilz 183  
 Septoria petroselina 76  
*Sepultaria arenosa* 84  
 Serpula himantioides 164  
 Serpula lacrymans 164  
 Simocybe centunculus 349  
 Simocybe haustellaris 350  
*Simocybe rubi* 350  
 Simocybe sumptuosa 350  
 Sirococcus strobilinus 76  
 Sistotrema brinkmannii 162  
 Sistotrema efibulatum 163  
 Skeletocutis amorphia 175  
 Skeletocutis cameogrisea 175  
 Skeletocutis nivea 175  
 Sommersteinpilz 190  
 Sowerbyella fagicola 90  
 Sowerbyella imperialis 90  
 Sowerbyella radiculata 90  
*Sowerbyella unicolor* 90  
 Spaltblättling 166  
 Spaltporling, Veränderlicher 162  
 Sparassis brevipes 180  
 Sparassis crispa 180  
 Sparriger Schüppling 340, **453**,  
**454**  
 Spathularia flava 80  
 Speitäubling, Kirschroter 453, 454  
 Speisemorchel **436**, **437**  
 Sphaerobolus stellatus 187  
 Sphaeronaema brunneo-viride 76  
 Sphaerotheca aphanis 116  
 Sphaerotheca balsaminae 116  
 Sphaerotheca fusca 116  
 Sphaerotheca mors-uvae 117  
 Spinellus fuisiger 77  
*Spongiporus balsameus* 174  
*Spongiporus stypticus* 174  
 Sporormiella minima 114  
 Squamanita paradoxa 273  
 Squamanita schreieri 273  
 Stachelbart, Apfelbaum- 162  
 Stachelbart, Ästiger 184  
 Stachelbart, Dorniger 184  
 Stachelschirmling, Kakaobrauner 222  
 Stachelschirmling, Kegelschuppiger 222  
 Stachelschirmling, Langes 223  
 Stachelschirmling, Ringloser 223  
 Stachelschirmling, Spitzschuppiger 222  
 Stamnaria persoonii 103  
 Stängelbecherling, Gekrönter 101  
 Stängelbecherling, Kelchförmiger 102  
 Stängelbecherling, Kraut- 93  
 Stängelbecherling, Weiden- 102  
 Stäubling, Beutel- 185  
 Stäubling, Birnen- 187  
 Stäubling, Flaschen- 187  
 Stäubling, Flocken- 186  
 Stäubling, Geschwänztsporiger 185  
 Stäubling, Stinkender 186  
 Stäubling, Wiesen- 187  
 Steccherinum bourdotii 163  
 Steccherinum fimbriatum 163  
*Steccherinum laeticolor* 163  
 Steccherinum ochraceum 163  
*Steccherinum robustius* 163  
 Steinpilz 190, **421**  
 Steinpilz, Gemeiner 190  
 Steinpilz, Kiefern- 191  
 Steinpilz, Schwarzhütiger 189  
 Stemonitis axifera 71  
 Stemonitis fusca var. fusca 71  
 Stemonitis herbatica 71  
 Stemonitis smithii 71  
 Stemonitis virginensis 71  
 Stemonitopsis dictyospora 71  
 Stemonitopsis hyperopta 71  
 Stemonitopsis typhina 71  
 Stephanospora caroticolor 189  
 Stereum gausapatum 163  
 Stereum hirsutum 163  
 Stereum rameale 163  
 Stereum rugosum 163  
 Stereum sanguinolentum 163  
 Stereum subtomentosum 163  
 Stictis arundinacea 119  
*Stictis junci* 119  
 Stigbovist, Zitzen- 189  
*Stigmatatea robertiani* 121  
 Stinkmorchel 188  
 Stinkschwindling, Großer 244  
 Stockschwämmchen 338, **431**,  
**432**  
*Strobilomyces floccopus* 193  
 Strobilomyces strobilaceus 193  
 Strobilurus esculentus 273  
 Strobilurus stephanocystis 273  
 Strobilurus tenacellus 273  
 Stropharia aeruginosa 344, **430**,  
**431**  
 Stropharia albocyanea 344  
*Stropharia albocyanea* 346  
 Stropharia albonitens 344  
 Stropharia caerulea 344  
 Stropharia coronilla 345  
*Stropharia cyanea* 344  
 Stropharia homemannii 345  
 Stropharia inuncta 345  
 Stropharia luteonitens 345  
 Stropharia melanosperma 346  
*Stropharia ochrocyanea* 344  
 Stropharia pseudocyanea 346  
 Stropharia rugosoannulata 346  
 Stropharia semiglobata 346  
 Stropharia squamosa 346  
 Stropharia squamosa var. thrausta 346  
 Strubbelkopf-Röhring 193  
 Stummelfußchen, Flaumiges 348  
 Stummelfußchen, Gallertfleischiges 348  
 Stummelfußchen, Gemeines 349  
 Stummelfußchen, Lundells 348  
 Stummelfußchen, Striegeliges 349  
 Stypella vermiformis 155  
 Süddlicher Blutreizker 200  
*Suillus aeruginascens* 194  
 Suillus bovinus 193  
*Suillus collinitus* 194  
 Suillus fluryi 194  
 Suillus granulatus 194

- Suillus grevillei 194, **424**  
 Suillus luteus 194  
 Suillus placidus 194  
 Suillus tridentinus 194  
 Suillus variegatus 194  
 Suillus viscidus 194  
 Sumpfschnitzling, Aromatischer 351  
 Sumpfschnitzling, Geranien- 351  
 Sydowia polyspora 113  
 Tannen-Blättling 171  
 Tannenreizker 201,451  
 Taphrina betulina 74  
 Taphrina deformans 75 T  
 aphrina pruni 75  
 Tapinella atrotomentosus 196  
 Tapinella panuoides 196  
 Tarzetta catinus 90  
 Tarzetta cupularis 91  
 Täubling, Apfel- 207  
 Täubling, Birken-Spei- 204  
 Täubling, Blut- 208  
 Täubling, Brauner Camembert- 202  
 Täubling, Braunroter Leder- 205  
 Täubling, Buchen-Herings- 204  
 Täubling, Buchenspei- 206  
 Täubling, Buckel- 202  
 Täubling, Dichtblättriger Schwarz- 204  
 Täubling, Dickblättriger Schwarz- 206  
 Täubling, Erlen- 202  
 Täubling, Flammenstiel- 207  
 Täubling, Frauen- 203  
 Täubling, Gallen- 204  
 Täubling, Gedrungener 208  
 Täubling, Gefelderter Grün- 209  
 Täubling, Gefleckter 206  
 Täubling, Gelbblättriger Weiß- 207  
 Täubling, Gelber Graustiel- 203  
 Täubling, Gemeiner Weiß- 203  
 Täubling, Geriefter Weich- 206  
 Täubling, Gilbender Spei- 207  
 Täubling, Gilbender Stink- 205  
 Täubling, Glänzendgelber Dotter- 208  
 Täubling, Gold- 203  
 Täubling, Grasgrüner Birken- 202  
 Täubling, Grüner Speise- 205  
 Täubling, Hainbuchen- 203  
 Täubling, Harter Zinnober- 208  
 Täubling, Jodoform- 208  
 Täubling, Kiefern-Spei- 204  
 Täubling, Kiefern-Weich- 203  
 Täubling, Kirschroter Spei- 204, **453, 454**  
 Täubling, Kratzender Kamm- 207  
 Täubling, Lachsblättriger Schwarz- 202  
 Täubling, Lärchen-Weich- 205  
 Täubling, Leder- 202  
 Täubling, Lederstiel- 209  
 Täubling, Mandel- 205  
 Täubling, Mehlstiel- 204  
 Täubling, Menthol-Schwarz- 202  
 Täubling, Milder Glanz- 206  
 Täubling, Milder Wachs- 207  
 Täubling, Morse- 205  
 Täubling, Ocker- oder Zitronen 206  
 Täubling, Ockerblättriger Zinnober- 207  
 Täubling, Ockersporiger Speise- 203  
 Täubling, Olivgelber 206  
 Täubling, Orangeroter Graustiel- 203  
 Täubling, Purpurfleckiger 209  
 Täubling, Purpurschwarzer 202  
 Täubling, Rauchbrauner Schwarz- 202  
 Täubling, Rosa- 203  
 Täubling, Roter Herings- 209  
 Täubling, Rotstieliger Leder- 206  
 Täubling, Rotstieliger Reif- 206  
 Täubling, Scharfblättriger Schwarz- 202  
 Täubling, Scharfer Braun- 202  
 Täubling, Scharfer Glanz- 204  
 Täubling, Scharfer Honig- 209  
 Täubling, Scharfer Zinnober- 208  
 Täubling, Schmalblättriger Weiß- 204  
 Täubling, Sonnen- 208  
 Täubling, Speise- 208  
 Täubling, Stachelbeer- 207  
 Täubling, Stink- 205  
 Täubling, Tauben- 205  
 Täubling, Verblassender 204  
 Täubling, Vielfarbener 203  
 Täubling, Violetter Herings- 205  
 Täubling, Violetstieliger Brätlings- 209  
 Täubling, Wechselfarbiger Spei- 205  
 Täubling, Weicher 207  
 Täubling, Weinroter Graustiel- 209  
 Täubling, Weißblättriger Reif- 203  
 Täubling, Weißstieliger Leder- 208  
 Täubling, Weißtannen- 203  
 Täubling, Wiesel- 206  
 Täubling, Zedemholz- 203  
 Täubling, Ziegelroter 208  
 Täubling, Zierlicher 205  
 Täubling, Zinnoberroter Reif- 204  
 Täubling, Zitronenblättriger 208  
 Teerfleckenkrankheit des Bergahoms 124  
 Tellerling, Dunkelgrauer 296  
 Teilerling, Gelbfuchsig 295  
 Tellerling, Würziger 295  
 Tephrocycbe ambusta 273  
 Tephrocycbe anthracophila 273  
 Tephrocycbe atrata 274  
 Tephrocycbe boudieri 274  
 Tephrocycbe cf. confusa 274  
 Tephrocycbe coracina 274  
 Tephrocycbe inolens 274  
 Tephrocycbe mephitica 275  
 Tephrocycbe ozes 275  
 Tephrocycbe palustris 275  
 Tephrocycbe platypus 275  
 Tephrocycbe rancida 275  
 Tephrocycbe tylicolor 275  
 Terana caerulea 163  
 Teuerling, Bleigrauer Topf- 187  
 Teuerling, Gestreifter 187  
 Teuerling, Tiegel- 187  
 Thecotheus holmskjoldii 77  
 Thekopsora areolata 150  
 Thekopsora guttata 150  
 Thekopsora vaccinii 150  
 Thelephora anthocephala 165  
 Thelephora caryophyllea 165  
 Thelephora palmata 165  
 Thelephora terrestris 165  
 Therrya fuckelii 124  
 Thyronectria berolinensis 128  
 Tintenfischpilz 188  
 Tintling, Bezuckerter 399  
 Tintling, Braunhaariger 391  
 Tintling, Büschel- 392  
 Tintling, Eintags- 398  
 Tintling, Falten- 391  
 Tintling, Flockiger 394

- Tintling, Gelbschuppiger 401  
 Tintling, Gesäter 393 Tintling,  
 Glimmer- 397 Tintling,  
 Glimmeriger Scheibchen- 398  
 Tintling, Gras- 394 Tintling,  
 Graublättriger 395 Tintling,  
 Grauflockiger Wegrand- 399  
 Tintling, Großer Holz- 393  
 Tintling, Großer Ring- 399  
 Tintling, Hochstieliger 392  
 Tintling, Holzstückchen- 400  
 Tintling, Hübscher 391 Tintling,  
 Kahlköpfiger Scheibchen- 396  
 Tintling, Kleiner Dung- 399  
 Tintling, Kleiner Erd- 392  
 Tintling, Kleiner Ring- 393  
 Tintling, Kleinsporiger Dung-  
 394  
 Tintling, Kohlen- 389  
 Tintling, Kräuter- 401  
 Tintling, Kurzborstiger 394  
 Tintling, Morgen- 394  
 Tintling, Narkotischer 398  
 Tintling, Perispor-Holz- 396  
 Tintling, Raschwachsener 401  
 Tintling, Schmalsporiger Falten-  
 389  
 Tintling, Schneeweißer 398  
 Tintling, Schopf- 392  
 Tintling, Sechskantsporiger 397  
 Tintling, Specht- 398  
 Tintling, Stangls 399  
 Tintling, Streifstieliger 395  
 Tintling, Struppiger 391  
 Tintling, Struppiger Mist- 399  
 Tintling, Stumpfhütiger Riesen-  
 Mist- 389  
 Tintling, Warzigsporiger 401  
 Tintling, Weiden- 400  
 Tintling, Welkender 398  
 Tintling, Zweisporiger 391  
 Tolyposporium junci 140  
 Tomentella albomarginata 165  
 Tomentella crustacea 165  
 Tomentella fibrosa 165  
 Tomentella pilosa 165  
 Tomentella stiposa 165  
 Totentrompete 178  
 Trachyspora intrusa 150  
 Tramete, Anis- 176  
 Tramete, Braune Borsten- 170  
 Tramete, Bunte 176  
 Tramete, Gelbe 169  
 Tramete, Knorpelige 169  
 Tramete, Reihige 169  
 Tramete, Rötende 171 Tramete,  
 Samtige 175  
 Tramete, Spitzwarzige 169  
 Tramete, Striegelige 175  
 Tramete, Zonen- 175  
*Trametes extenuata* 170  
*Trametes gibbosa* 175  
*Trametes hirsuta* 175  
*Trametes multicolor* 175  
*Trametes ochracea* 175  
*Trametes pubescens* 175  
*Trametes quercina* 171  
*Trametes semisupina* 169  
*Trametes serialis* 169 T  
*rametes suaveolens* 176  
*Trametes versicolor* 176  
*Trametes zonata* 175  
 Tranzschelia discolor 150  
 Tranzschelia fusca 150  
 Tranzschelia pruni-spinosae 150  
 Träuschling, Bläulich 344  
 Träuschling, Grünblauer 344  
 Träuschling, Grünspan- 344,  
**430,431**  
 Träuschling, Halbkugeliger 346  
 Träuschling, Hyalinweißer 344  
 Träuschling, Krönchen- 345  
 Träuschling, Kultur- 346  
 Träuschling, Purpurgrauer 345  
 Träuschling, Riechender 345  
 Träuschling, Riesen- 346  
 Träuschling, Schuppiger 346  
 Träuschling, Schwarzblättriger  
 346  
 Träuschling, Üppiger 345  
*Trechispora farinacea* 163  
*Trechispora hymenocystis* 164  
*Trechispora mollusca* 164  
*Trechispora vaga* 162  
*Tremella candida* var. *globospora*  
*Tremella encephala* 155  
*Tremella foliacea* 155  
*Tremella* cf. *indecorata* *Tremella*  
*juniperina* 155  
*Tremella mesenterica* 155  
*Tremiscus helvelloides* 155  
*Trichaptum abietinum* 176  
*Trichaptum fuscoviolaceum*  
*Trichaptum hollii* 176  
*Tricharina cretea* 86  
*Tricharina gilva* 86  
*Tricharina japonica* 86  
*Tricharina praecox* 86  
*Trichia botrytis* 71  
*Trichia contorta* 72  
*Trichia contorta* var. *attenuata* 72  
*Trichia decipiens* 72  
*Trichia favoginea* 72  
*Trichia persimilis* 72  
*Trichia scabra* 72  
*Trichia subfusca* 72  
*Trichia varia* 72  
*Trichobolus zukalii* 91  
*Trichoglossum hirsutum* 80  
*Tricholoma albidum* 276  
*Tricholoma albobrunneum* 275  
*Tricholoma album* 276, 278  
*Tricholoma album* var. *thallio-*  
*phyllum* 276  
*Tricholoma apium* 277  
*Tricholoma argyraceum* 276  
*Tricholoma atosquamosum* 276  
*Tricholoma aurantium* 276  
*Tricholoma batschii* 276  
*Tricholoma cingulatum* 276  
*Tricholoma columbetta* 276  
*Tricholoma equestre* 276  
*Tricholoma flavobrunneum* 276  
*Tricholoma flavovirens* 276  
*Tricholoma ffacticum* 276  
*Tricholoma fulvum* 276  
*Tricholoma fulvum* var. *pseudo-*  
*nictitans* 277  
*Tricholoma georgii* 233  
*Tricholoma imbricatum* 277  
*Tricholoma inamoenum* 277  
*Tricholoma inocybeoides* 276  
*Tricholoma inoderium* 277  
*Tricholoma lascivum* 277  
*Tricholoma luteovirens* 277  
*Tricholoma myomyces* 277  
*Tricholoma orirubens* 277  
*Tricholoma pardalotum* 278  
*Tricholoma pardinum* 278  
*Tricholoma pessundatum* 277  
*Tricholoma portentosum* 277  
*Tricholoma psammopus* 277  
*Tricholoma pseudoalbum* 276  
*Tricholoma pseudonictitans* 277  
*Tricholoma saponaceum* 277  
*Tricholoma scalpturatum* 276  
*Tricholoma sciodes* 278  
*Tricholoma sejunctum* 278  
*Tricholoma squarrulosum* 276  
*Tricholoma stans* 278  
*Tricholoma stiparophyllum* 278  
*Tricholoma striatum* 275  
*Tricholoma sulphureum* 278  
*Tricholoma terreum* 278  
*Tricholoma tigrinum* 278

- Tricholoma ustale 278  
 Tricholoma ustaloides 278  
 Tricholoma vaccinum 278  
 Tricholoma vaccinum f. fulvo-  
 squamosum 59, 278  
 Tricholoma virgatum 279  
 Tricholomopsis decora 279  
 Tricholomopsis rutilans 279  
 Trichopeziza mollissima 98  
 Trichopeziza sulphurea 98  
 Trichopezizella barbata 98  
 Trichopezizella nidulus 98  
 Trichophaea hemisphaerioides 86  
 Trichophaea woolhopeia 86  
 Trichophaeopsis paludosa var.  
 tuberculata 86  
 Trichterling, Buchsblättriger 234  
 Trichterling, Doppelring- 233  
 Trichterling, Dunkelscheibiger  
 Duft- 236  
 Trichterling, Feinschuppiger 239  
 Trichterling, Fleischbräunlicher  
 Duft- 237  
 Trichterling, Fleischfalber 235  
 Trichterling, Fuchsigiger 248, **425**  
 Trichterling, Graufilziger 239  
 Trichterling, Grüner Anis- 237  
 Trichterling, Hellrandiger 236  
 Trichterling, Hygrophaner 239  
 Trichterling, Kerbrandiger 235  
 Trichterling, Keulenußiger 235  
 Trichterling, Kleinsporiger Mehl-  
 235  
 Trichterling, Lärchen- 241  
 Trichterling, Modrigriechender  
 236  
 Trichterling, Nadelkompost- 239  
 Trichterling, Nebelgrauer **425,**  
**427, 249~**  
 Trichterling, Ockerbrauner 236  
 Trichterling, Ranziger 238  
 Trichterling, Spindelsporiger 236  
 Trichterling, Staubfüßiger 236  
 Trichterling, Steppen- 236  
 Trichterling, Stinkender 235  
 Trichterling, Wachsstieliger 234  
 Trichterling, Weicher 241  
 Trichterling, Weißer Flolz- 241  
 Trichterling, Wiesen- 233  
 Trichterling, Ziegelroter 239  
 Trimmatostoma salicis 76  
 Triphragmium ulmariae 150  
 Trochila ilicina 80  
 Trompetenschnitzling, Beringter  
 346  
 Trompetenschnitzling, Gelbblät-  
 triger 346  
 Trompetenschnitzling, Gemeiner  
 346  
 Trompetenschnitzling, Geselliger  
 347  
 Trompetenschnitzling, Kleinster  
 347  
 Trüffel, Deutsche 137  
 Trüffel, Grobwarzige Blasen- 138  
 Trüffel, Rotbraune Rasen- 138  
 Trüffel, Warzige Flirsch- 138  
*Tubaria autochthona* 346  
*Tubaria conspersa* 346  
*Tubaria dispersa* 346  
*Tubaria furfuracea* 346  
*Tubaria furfuracea* var. *hiemalis*  
 346  
*Tubaria minutalis* 347  
*Tubaria pellucida* 347  
*Tubaria romagnesiana* 347  
*Tuber rapaeodoram* 138  
*Tuber rufum* 138  
*Tubeufia cerea* 114  
*Tubifera ferruginosa* 72  
*Tubulicrinis subulatus* 164  
*Tulasnella violea* 155  
*Tulostoma brumale* 189  
*Tulostoma fimbriatum* 189  
*Tylophilus felleus* 195. **441, 442**  
*Tylophilus porphyrosporus* 195  
*Tympanis alnea* 104  
*Typhula erythropus* 179  
*Typhula micans* 179  
*Typhula phacorrhiza* 179  
*Typhula setipes* 180  
*Tyromyces caesius* 174  
*Tyromyces chioneus* 176  
*Tyromyces fissilis* 176  
*Tyromyces lacteus* 174  
*Tyromyces leucomalleus* 174  
*Tyromyces ptychogaster* 174  
*Tyromyces stypticus* 174  
*Tyromyces subcaesius* 174  
*Tyromyces wynnei* 176  
*Uncinula adunca* 117  
*Urocystis agropyri* 140  
*Urocystis anemones* 140  
*Urocystis colchici* 140  
*Urocystis melicae* 140  
*Urocystis ranunculi* 140  
*Urocystis scillae* 141  
*Uromyces*-Arten s. S. 151-152  
*Ustilago avenae* 141  
*Ustilago hordei* 141  
*Ustilago maydis* 141  
*Ustilago bistortarum* 141  
*Ustilago cordae* 141  
*Ustilago filiformis* 141  
*Ustilago longissima* 141  
*Ustilago oxalidis* 141  
*Ustilago reticulata* 141  
*Ustilago tritici* 141  
*Ustilago vaillantii* 141  
*Ustulina deusta* 131  
*Valsa ambiens* 108  
*Valsa ambiens* 110  
*Valsa mali* 110  
*Valsa malicola* 108  
*Valsa salicina* 108  
*Valsa verrucula* 110  
*Valsella* cf. *salicis* 110  
*Vascellum pratense* 187  
*Velutaria rufoolivacea* 104  
*Venturia inequalis* 115  
*Venturia rumicis* 115  
*Verpa*  
*bohemica* 87  
*Verpa conica* 87  
*Verpatinia spiraeicola* 106  
*Verpel, Böhmische* 87  
*Verpel, Fingerhut-* 87  
*Verpel, Glocken-* 87  
*Vesiculomyces radiosus* 164  
 Violetter Rötelritterling 249, **426,**  
**427**  
 Violettporling, Gemeiner 176  
*Volvariella bombycina* 300  
*Volvariella caesiotincta* 300  
*Volvariella gloiocephala* 64, 301  
*Volvariella hypophitys* 301  
*Volvariella murinella* 301  
*Volvariella pusilla* 302  
*Volvariella speciosa* 301  
*Volvariella surrecta* 302  
*Vuilleminia alni* 164  
*Vuilleminia comedens* 164  
*Vuilleminia coryli* 164  
*Vuilleminia coryli* var. *alni* 164  
*Vuilleminia cystidiata* 164  
 Wabenporling 176  
 Waldchampignon 305, **428, 429**  
 Waldfreundrübling, Gelbblättriger  
 245  
 Wasserkopf, Zimtblättriger  
 Birken- 359  
 Wasserkopf, Abweichender 359  
 Wasserkopf, Aprikosen- 352  
 Wasserkopf, Beschleierter 356  
 Wasserkopf, Blassweißer 355  
 Wasserkopf, Blaufleischiger 358  
 Wasserkopf, Buchenwald- 246  
 Wasserkopf, Dunkelroter 352

Wasserkopf, Jodoform- 357  
 Wasserkopf, Quitten- 358  
 Wasserkopf, Runzeliger 355  
 Wasserkopf, Schwarzgebuckelter 355  
 Wasserkopf, Spindeliger 355  
 Wasserkopf, Violetter Erlen- 353  
 Wasserkopf, Zinnoberroter 354  
 Weichritterling, Almen- 257  
 Weichritterling, Blassgrauer 254  
 Weichritterling, Braunrußiger 257  
 Weichritterling, Dunkelflockiger 257  
 Weichritterling, Fries' 254  
 Weichritterling, Frühlings- 254  
 Weichritterling, Gelbsporiger 255  
 Weichritterling, Gemeiner 255  
 Weichritterling, Kleinhütiger 256  
 Weichritterling, Kurzstieliger 254  
 Weichritterling, Niedriger 255  
 Weichritterling, Rillstieliger 255  
 Weichritterling, Schwarzweißer 256  
 Weißer bzw. Kegelhütiger Knollenblätterpilz **444, 446**  
 Weißfleckenkrankheit der Erdbeere 113  
 Wett erstem 188  
 Wiesenchampignon 303, **428, 429**  
 Wiesenkoralle 178  
 Winterporling 176 Winterrübling, Violettblättriger 232  
 Wirrkopf, Gemeiner 385  
 Wirrling, Aschgrauer 170  
 Wulstling, Einsiedler- 213  
 Wulstling, Fransiger 213  
 Wulstling, Grauer 211  
 Wulstling, Porphyrbrauner 212  
 Wulstling, Stachelschuppiger 213  
 Wurzelrübling, Braunhaariger 279  
 Wurzelrübling, Samtiger 279  
 Wurzelschleimrübling, Grubiger 279  
 Wurzelschnittling, Feuerroter 388  
 Wurzelschnittling, Gemeiner 388  
 Wurzelschnittling, Kleiner 388  
 Wurzelschnittling, Ockerroter 388  
 Wurzelschnittling, Olivgrüner 388  
 Wurzelschwamm 172  
 Wurzeltrüffel, Rötliche 189  
 Xerocomus badius 195, **421**  
 Xerocomus chrysenteron 195, **422, 423**  
 Xerocomus parasiticus 195  
 Xerocomus porosporus 195  
 Xerocomus pruinatus f. luteocarnosus 195  
 Xerocomus rubellus 195  
 Xerocomus subtomentosus 195, **421, 422**  
 Xerocomus subtomentosus var. ferruginosus 195  
 Xeromphalina campanella 279  
 Xeromphalina caudicinalis 279  
 Xerula causei 279  
*Xerula longipes* 279  
*Xerula nigra* 279  
 Xerula pudens 279  
 Xerula radicata 279  
 Xylaria carpophila 136  
 Xylaria filiformis 137  
 Xylaria hypoxylon 137  
 Xylaria longipes 137  
 Xylaria polymorpha 137  
 Zähling, Anis- 209  
 Zähling, Filziger 209  
 Zähling, Genabelter 209  
 Zärtling, Montaner Blaustiel- 294  
 Zaunblättling 172  
 Ziegenlippe 195, **421, 422**  
 Zigeuner 388  
 Zignoella fallax 128  
 Zinnobertramete 175  
 Zitterling, Goldgelber 155  
 Zitterling, Rotbrauner 155  
 Zitterzahn. Eis- 154  
 Zunderschwamm, Echer 171  
 Zwergknäueling, Herber 268  
 Zwergknäueling, Milder 268  
 Zwergrübling, Braunknolliger 242  
 Zwergrübling, Gelbknolliger 242  
 Zwergrübling, Seidiger 242  
 Zwergschälchen. Braunsporiges 349  
 Zwitterling, Beschleierter 267  
 Zwitterling, Stäubender 267  
 Zystidenrindenpilz, Aschgrauer 160  
 Zystidenrindenpilz, Eichen- 161  
 Zystidenrindenpilz, Eschen- 161  
 Zystidenrindenpilz, Espen- 161  
 Zystidenrindenpilz. Fleischroter 160  
 Zystidenrindenpilz, Hainbuchen- 161  
 Zystidenrindenpilz, Kiefern- 161  
 Zystidenrindenpilz, Linden- 161  
 Zystidenrindenpilz, Nackter 161  
 Zystidenrindenpilz, Nadelholz- 161



**Manfred Enderle** lebt in Riedheim bei Leipheim. Er ist 57 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. 1976 gründete er die Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ulm. Seit über 10 Jahren ist er Mitglied des Schriftleiterteams der „Zeitschrift für Mykologie“.

Als biologischer Autodidakt veröffentlichte der engagierte Pilzkundler über 100 mykologische Arbeiten in nationalen und internationalen Fachzeitschriften und beschrieb als Alleinoder Mitautor 18 für die Wissenschaft neue Pilzarten. Für seine Forschungen erhielt er das Bundesverdienstkreuz und den A.-Ricken-Preis der Deutschen Gesellschaft für Mykologie.

